This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Google

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

DEUERLICH'sche
BUCHHANDLUNG
Göttingen.

Isaac Flagg.

IN MEMORIAM
Isaac Flagg, 1843-1931

SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
FIAT LVX
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS

Homerus. Ilias. Greek.

HOMERS

ILIADE.

ERKLÆRT

VON

J. U. FAESI.

ERSTER BAND.

DRITTE BERICHTIGTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1858.

PA4019
A2
1858

In memoriam
Isaac Flagg
1843–1931

DEM ANDENKEN

JOHANN HEINRICH BREMI'S,

DES TREFFLICHEN LEHRERS,

DES FREUNDES UND ERZIEHERS DER JUGEND.

M226140

UNIV. OF CALIFORNIA

EINLEITUNG.

Was wir in der Einleitung zur Odyssee S. I—XXI über die Entstehung und Fortpflanzung der homerischen Gedichte, über die Bedeutung des Namens Homeros, über das Verhältniss der beiden grossen Gedichte zu einander in Beziehung auf Inhalt, Sprache und Zeitalter als unsere Ansicht vorgetragen haben, müssen wir auch hier als zugestanden voraussetzen und auf diesen Grundlagen fortbauen. Die Iliade ist uns also das ältere der beiden Gedichte aus dem troischen Sagenkreise; auch sie ist ursprünglich — und zwar theilweise noch mehr als die Odyssee — successiv in Form einzelner, für den mündlichen Vortrag gedichteter Gesänge oder Lieder entstanden, und erst später — vielleicht nach zwei Jahrhunderten — nachdem inzwischen schon einzelne Partien verwandten Inhalts und vielleicht auch durch den Ursprung zusammengehörend sich zu kleineren Ganzen verbunden und wie von selbst zusammengefunden hatten, von einem Einiger und Füger mit Bewusstsein und Plan zu einem Ganzen gemacht worden. Aber ein zusammenhängendes, zu innerlicher Einheit verbundenes Ganzes, nicht bloss eine Sammlung einzelner und getrennt gedachter Gesänge über Gegenstände derselben oder verwandter Sphären, sollte sie nach der Absicht dieses Einigers sein. Nicht nur fällt die Handlung des ganzen Gedichtes in dieselben Tage, sondern es findet in derselben auch unverkennbar ein chronologischer Zusammenhang und Fortschritt statt, und sie hat einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt, auf den sich die einzelnen Rhapsodien unmittelbar oder mittelbar beziehen; das erste Buch als Exposition erhält seine Bedeutung nur durch das nachfolgende Ganze. Eine Idee zieht sich — übereinstimmend mit der Ankündigung im Prooemion — als leitender und zusammenhaltender Faden durch das

ganze Gedicht: und mit diesem stehen alle anderen Theile in theils engerer, theils loserer Verbindung, sei es als Vorbereitung, sei es als Folge oder ausschmückende Nebenpartie.

Freilich ist die Einheit und Planmässigkeit der Iliade keine so symmetrische, abgerundete und relativ vollkommene als die der Odyssee. Die Ursache davon liegt theils in der Natur des Stoffes, indem der Gegenstand der Iliade wegen seiner grossen Einfachheit entweder nur eine viel kürzere Behandlung gestattete, oder dann eine Erweiterung durch Aufnahme zwar verwandter, aber doch mehr bloss äusserlich angereihter als aus demselben Kerne hervorgekeimter Gesänge hervorrief; theils in der Masse des überlieferten Stoffes, d. h. der zur Zeit des Homeros, als er den Gedanken der Einigung fasste, vorhandenen, grossentheils schon von früheren Dichtern her ererbten Gesänge, welche ihres verwandten Inhalts und der poetischen Vortrefflichkeit wegen, wie auch weil sie dem Volke theilweise schon bekannt und lieb geworden waren, nicht beseitigt werden konnten, sondern die Aufnahme in das neue Gedicht laut verlangten. Wie aber auf diesem Wege mehrere *ἀριστεῖαι* (des Diomedes, Agamemnon, Menelaos) in die Iliade aufgenommen wurden, so sollte das ganze Gedicht durch die über alle anderen unendlich hervorragende Tapferkeit des Hauptbelden zur *ἀριστεία Ἀχιλλέως* werden, in welcher die Heldenthaten der einzelnen anderen Helden, wenn sie auch nur geringe Beziehung auf den Hauptgegenstand zu haben scheinen, dennoch zur volleren Beleuchtung, zur erfolgreichern Hervorhebung desselben die bedeutendste Wirkung thun und darum keineswegs als müssige oder gar störende Beiwerke betrachtet werden dürfen. Dennoch ward das ganze Gedicht nicht etwa *Ἀχιλληΐς* oder *Ἀχίλλεια* genannt, sondern *Ἰλιάς*, um neben dem individuellen auch den universellen Charakter desselben zu bezeichnen.

Bei dieser Entstehung der Iliade als Ganzen lässt sich leicht erwarten, dass zwischen den vorhandenen Bestandtheilen sich hin und wieder Lücken zeigten. Diese wurden im Ganzen durch den noch immer fort schaffenden Dichtergeist befriedigend ausgefüllt, oft wie unbewusst und von innen heraus, in wahrer Naturwüchsigkeit: wie wir oft in der Pflanzenwelt sehen, dass ein durch das Alter schadhaft gewordener oder durch die Macht der Elemente aus seinem ursprünglichen Standorte gerissener Baum oder Strauch auf anderem, oft dünnem Erdreich sich wieder ansetzt, vom Stamme oder einzelnen grösseren Aesten aus nach dem Boden hin neue Wurzeln treibt, mangelnde

Theile reproducirt, oder mit anderem Gesträuch sich verschlingt und in Eins zusammenwächst. So lassen sich bei manchen Abtheilungen auch der Ilias noch die Spuren der Zusammenfügung und die ursprünglichen Einschnitte erkennen (vergl. die Anmerkungen zu η, 334 und φ, 228); aber anderswo haben sich die Uebergänge so verhärtet und sind mit einer dichten, ästigen Rinde so überwachsen, dass sich die einzelnen Stücke oder Glieder nicht mehr von einander ablösen oder ausscheiden lassen. Ja man kann oft in einen neuen Abschnitt ziemlich weit hineinlesen, ehe es einem zum Bewusstsein kommt, dass man auf einem vom vorigen verschiedenen Boden angelangt ist; auf dem Punkte des Uebergang es selbst erkennt man ihn nicht.

In Nebendingen — und so auch in den Namen der einzelnen kämpfenden und fallenden Helden, sofern es nicht Hauptpersonen und in der Sage feststehende Charaktere sind — darf man freilich keine historische Genauigkeit erwarten. Man kann sogar zugeben, dass in den vorhandenen und zu Einem Ganzen verbundenen Gesängen sich allerlei directe oder indirecte Widersprüche (vgl. das zu ε, 576 und λ, 329—332 Bemerkte), in ihrer Fügung manche Unebenheiten finden, dass die Namen der untergeordneten Personen zum Theil nach augenblicklichem Bedürfniss erfunden oder doch nur aus der Sage herausgegriffen seien (vgl. die Anmerkungen zu ε, 677. 705. ζ, 31. ϑ, 274). Manchen einzelnen Partien sieht man es an, dass sie nicht ursprünglich für die Stelle bestimmt waren, die sie jetzt einnehmen; aber dennoch wagen wir in guter Zuversicht die Behauptung, dass in ihrer jetzigen Verbindung und der ganzen überlieferten Reihenfolge der Gesänge ein tieferer Zusammenhang, ein durchdachterer und weiter reichender Plan herrscht, als in den meisten der neueren Reconstituirungsversuche, die immerhin ein sehr gewagtes und missliches Unternehmen bleiben, wenn sie auch oft auf einer an sich richtigen Wahrnehmung beruhen *).

---

*) Förderoder, der tieferen Geschichte des homerischen Epos erspriesslicher und verdienstlicher, als manche dieser Versuche, mit ein paar Schnitten und Näthen die Urgestalt einzelner homerischer Gesänge herzustellen, scheinen uns die ungemein sorgfältigen und schwierigen Untersuchungen einzelner Punkte, dergleichen die Quaestiones Homericae von Carl Aug. Jul. Hoffmann, 2 Voll. 1842. 1848, besonders in Absicht auf den Versbau und den Gebrauch des Digamma darbieten. Aber trotz der grossen Behutsamkeit und Vorsicht im Urtheile, die den Verfasser überall auszeichnet — er vermuthet zum mindesten sechs verschiedene Zeitalter für

Aus der angegebenen Entstehungsart der homerischen Gedichte überhaupt und der Ilias insbesondere erklärt es sich, dass die einzelnen Partien, Gruppen und selbst Bücher eigenthümliche Ausdrücke (ἅπαξ εἰρημένα), Formen, Wendungen und Verse haben, die in anderen nicht vorkommen, aber eben so gut Merkmale eines früheren als eines späteren Ursprunges, der höheren Echtheit als der Unechtheit sein können. Jeder aufmerksame Leser wird in jeder Abtheilung des Gedichtes solche Eigenthümlichkeiten der Sprache finden, aber beispielsweise wollen wir auch einige anführen. Nur in der Iliade β, 52 und 444 findet sich der Vers οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα, sonst nie mehr im ganzen Gedichte und nur ein Mal in der Odyssee β, 8. Die Verbindung πάντες θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι kommt zwei Mal in demselben Buche, θ, 5 und 20 vor, daneben nur noch τ, 101 und — ohne πάντες — Od. θ, 341, ausserdem die Form θέαινα nirgends. Zuweilen lassen sich daraus triftige Muthmassungen über Entstehungszeit und Verfasser herleiten. Der Vers ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός; erscheint in der Iliade fünf Mal, λ, 407. ρ, 97. φ, 562. χ, 122 und 385, und immer in ähnlichem Zusammenhange, um die Missbilligung einer vorher ausgesprochenen Unschlüssigkeit oder der Hinneigung zu einem verkehrten Entschlusse und die Befestigung im besseren Vorsatz auszudrücken. Den letzten Büchern eigen ist eine ganz besondere Art von Anaphora (παλιλλογία, ἀναδίπλωσις), wonach die letzten Worte eines Verses im folgenden wiederholt werden, und die affectvolle Schilderung oder Rede nach einem augenblicklichen Stocken gleichsam in neuen Schwung geräth. So υ, 371 τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν, εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἴθωνι σιδήρῳ, vgl. χ, 127 f. und besonders ψ, 641 f. οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἠνιόχευεν, ἔμπεδον ἠνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν. Nur theilweise lässt sich hiermit β, 870 f. τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην, Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα, und ebend. 671—673 Νιρεὺς — Νιρεὺς — Νιρεὺς vergleichen.

---

die einzelnen Bestandtheile nur der Ilias — sind wir nicht im Zweifel, dass ihm manche Ergebnisse seiner Untersuchungen schon jetzt nicht mehr so entschieden und ausgemacht scheinen, wie sie in den betreffenden Abschnitten seines Werkes aufgestellt sind. Bei Vielem ist doch nur die **Möglichkeit**, dass es so sei, erwiesen.

Hinwieder war es bei dem allmälichen Wachsthum des Gedichtes natürlich und kaum zu vermeiden, dass sich eine Menge Wiederholungen und Nachahmungen einschlichen, theils in den Uebergängen und der Anknüpfung neuer Stücke, theils in der Schilderung ähnlicher Scenen, dergleichen bei der Gleichartigkeit des Stoffes viele vorkommen mussten. Aber gewiss ist auch, dass jeder Uebergang und jede wiederholte Stelle, jede längere oder kürzere Formel nur an Einem Orte ursprünglich, daher oft auch nur an Einem Orte ganz passend und angemessen ist. Zuweilen, aber nur in den seltenern Fällen, wird diese Stelle gerade die sein, wo nach der gegenwärtigen Verbindung der Bücher eine Wendung oder Formel zum ersten Mal vorkommt. So kommt der ganze Vers *ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω* in der Iliade zwei Mal vor, nämlich *α*, 363 und *π*, 19. Und läse man ihn zufällig zuerst in der zweiten dieser Stellen, so würde ihn kaum jemand unschicklich oder der Situation unangemessen finden. Vergleicht man aber damit die andere Stelle, wo ihn die zu ihrem gebeugten Sohne herbeieilende Thetis ausspricht, so wird man finden, dass er da im Munde der zärtlichsten Mutter und zu dem Mitleid heischenden Sohne gesprochen einzig seine volle Angemessenheit hat und die ganze Innigkeit der mütterlichen Theilnahme ausdrückt, der ihr Gefühl sagt, dass Mittheilung des Grames, das Ausschütten desselben in das Mutterherz die grösste aller Erleichterungen für den leidenden Sohn ist. So ist die in der Iliade und Odyssee mit geringen Veränderungen mehrfach vorkommende Stelle *ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε* u. s. w. gewiss überall schön und im Allgemeinen angemessen, aber ursprünglich und vollkommen an ihrem Platze doch wohl nur Iliad. *ζ*, 490—493; s. die Anmerkung zu Od. *α*, 356—359.

Sogar auf einzelne Epitheta findet diese Beobachtung ihre Anwendung, und manche Schwierigkeit der Erklärung dürfte durch dieselbe wegfallen. Wir denken hier an die — ausser der kritisch mehr als zweifelhaften Stelle Od. *δ*, 661 — vier Mal vorkommenden *φρένες ἀμφιμέλαιναι*, für welche Iliad. *α*, 103 und ebenso *ρ*, 83 der Begriff „ringsumdunkelt" (durch Gram, Unwillen, Zorn) im Zusammenhang so gut begründet und durchaus passend ist, dass bei jeder Verallgemeinerung des Begriffes die Wahrheit und Naturgemässheit der Erklärung leidet; in den anderen Stellen aber (*ρ*, 499 und 573) ist jener Begriff nicht am Platze, und das Epitheton *ἀμφιμέλαιναι* scheint in denselben zum bloss schmückenden geworden zu sein.

Da ferner bei der Abfassung und dem Vortrag der einzelnen Gesänge der ganze trojanische Sagenkreis als bekannt vorausgesetzt werden konnte, so ist es durchaus nicht störend noch als ein Uebelstand zu betrachten, wenn etwa in einem der Gesänge, welche eine der vordersten Stellen einnehmen, eine hier zum ersten Mal erwähnte Person ganz allgemein und unbestimmt bezeichnet wird; denn wie sollte es dem Bewusstsein des Dichters oder auch des Einigers klar vorschweben, dass diese Person in dem bisherigen Verlaufe der Darstellung noch nicht vorgekommen sei? So wird Iliad. *α*, 307 der noch nie dagewesene Patroklos ganz unbestimmt durch *Μενοιτιάδης* bezeichnet, wie später mitten in seiner Geschichte *ι*, 211 vgl. mit 205, *λ*, 608 vgl. mit 602. 605. *ϱ*, 267. 270, während *π*, 420. *σ*, 93 seine beiden Benennungen neben einander stehen. Dagegen findet sich oft in einem späteren Buche, wo gerade — als in einem ursprünglichen Einzelgesang — eine neue Darstellung beginnt, eine Ausführlichkeit und Umständlichkeit vielleicht in Nebendingen, die man auf diesem Punkte des Ganzen nicht mehr erwartet. Wo Agamemnon sich zu seiner *ἀϱιστεία* vorbereitet, wird — obgleich schon mehrere ähnliche Scenen vorangegangen sind — die Art seiner Rüstung und ihr Bestand mit der detaillirtesten Genauigkeit geschildert, *λ*, 16—45. Viel kürzer, obgleich an dieselben Grundfäden sich anschliessend, ist die entsprechende Aufzählung Iliad. *γ*, 330—338 (vgl. *π*, 131—139), wo Paris sich zum Zweikampfe mit Menelaos rüstet, und vollends wird in dieser Stelle der andere Hauptheld mit einem einzigen Verse (339) abgefertigt.

Da wir uns also für überzeugt halten dürfen, dass die einzelnen Bestandtheile des Gedichtes ihren ersten Ursprung verschiedenen, zum Theil weit aus einander liegenden Zeitaltern verdanken; so werden wir uns auch nicht wundern, wenn im Umfange der dasselbe Ganze bildenden Gesänge bedeutende Verschiedenheiten nicht nur in der Sprache und im Versbau, sondern auch in den sittlichen Begriffen, in religiösen und mythologischen Vorstellungen an den Tag treten. Ueber die ersteren uns ausführlich zu verbreiten, dürfen wir uns des Raumes wegen nicht gestatten, und zu manchen dahin gehörigen Hinweisungen werden die Anmerkungen bei den einzelnen Stellen Gelegenheit geben. Dagegen wollen wir hier über die Verschiedenheiten im religiösen und sittlichen Standpunkte Einiges beibringen. Von der Verehrung des Dionysos ist in den meisten Gesängen gar keine Rede, obgleich die Veranlassung, davon zu sprechen, in

manchen Stellen sehr nahe lag; er erscheint nie in der Versammlung der olympischen Götter, ja der Name *Βάκχος* mit seinen Ableitungen findet sich in beiden Gedichten nie. Dennoch zeigt sich in einigen Stellen, ohne Zweifel späteren Ursprunges, eine Kenntniss der Mythen von Dionysos, nicht nur in der Odyssee (*λ*, 325 vgl. *ω*, 74), sondern auch in der Iliade *ξ*, 323—325 in Verbindung mit Semele, wo er zwar nicht ausdrücklich Erfinder des Weines heisst, aber doch das Epitheton *χάρμα βροτοῖσιν* erhält, und *ζ*, 130—140 in der Sage von dem Thraker Lykurgos, wo auf einen aus Thrakien (*Νυσήιον* 133) stammenden, begeisterten und mystischen Cultus desselben hingewiesen, er selbst den *θεοῖς ἐπουρανίοις* gleichgestellt und die ihm zugefügte Beleidigung von Zeus gerächt wird; endlich kommt *χ*, 460 in einer Vergleichung auch der Ausdruck *μαινάς* vor. Auch Demeter gehört bei Homer noch nicht zu den olympischen Göttern; dennoch wird sie in der Iliade mehrmals erwähnt, theils als Geliebte des Zeus (*ξ*, 326) theils als Geberin des Getreides in der Verbindung *Δημήτερος ἀκτή* und ähnlichen (*ν*, 322. *φ*, 76. *ε*, 500), und als Besitzerin eines *τέμενος* (*β*, 696).

Die Art der Einwirkung der Götter auf die Menschenwelt ist im Ganzen einfach, ungekünstelt, unmittelbar; auch ihre Wunder sind so zu sagen natürlich und unverhüllt. Aber in einigen Stücken, die wir wohl unbedenklich der späteren Zeit werden zuweisen dürfen, zeigt sich auch hierin etwas Gesuchtes, mehr Complicirtes und Raffinirtes. Dahin rechnen wir das schon in der Anmerkung zu Od. *ν*, 429 berührte *σκηπάνιον* des Poseidon Il. *ν*, 59, vermittelst dessen er die beiden Aias mit Muth und Kraft erfüllt; dahin die Art, wie derselbe Gott *υ*, 320—329 die Lanze des Achilleus, nachdem er dessen Augen in Nebel gehüllt hat, aus dem Schilde des Aeneias herauszieht und jenem wieder vor die Füsse legt, während er diesen durch die Luft entführt und auf einem entfernten Punkte der Schlacht wieder herunterlässt; wie ebend. 438—441 Athene die Lanze des Hektor durch ihren Hauch von Achilleus zurückwendet, so dass sie wieder zu Hektor zurückkehrt und vor seinen Füssen niederfällt. Vgl. noch *χ*, 276 f. *ψ*, 388—390, wo ebenfalls Athene und Apollon in etwas kleinlicher Weise in den Gang der Ereignisse eingreifen.

Der sittliche Standpunkt der Iliade ist im Ganzen niedriger, als in der Odyssee; die Helden derselben, bei aller unleugbaren Grösse und Erhabenheit im Einzelnen, gehören einer tieferstehenden Entwickelungsperiode an. Selbstsucht und ein gewisser

Mangel an zarterer Empfindung herrschen in den meisten Gesängen bei ihnen vor, und nur selten vermögen sie die Ansprüche ihrer Person der Billigkeit gegen einen Anderen oder dem Interesse des Ganzen, die augenblickliche Befriedigung ihrer Leidenschaft einem höheren sittlichen Zwecke oder auch nur ihrem eigenen künftigen Vortheil unterzuordnen. Während Odysseus als Sieger Od. χ, 411 ff. eine so edle Mässigung und weise Besonnenheit zeigt (vgl. Einleit. zu Od. S. XVI f.): wie oft überhebt sich in der Iliade der glückliche, von einem Gotte momentan begünstigte Sieger in kaltem schneidenden Hohn über den vielleicht nicht minder würdigen Besiegten, ohne zu ahnen, dass er dadurch das Schicksal und die göttliche Nemesis gegen sich herausfordert! Vergl. ν, 374—382. 414—416. 620—630. ξ, 454—457. 470—474. 479—485. 501—505. π, 745—750. 830—842. υ, 389—392. φ, 60—63. 122—135. Stolz und Ruhm der Tapferkeit sind bei den hervorragendsten Helden der Iliade so sehr die vorherrschenden Charakterzüge, die alle anderen verschlingenden Motive des Handelns, dass selbst ein durch Göttergeschenk verliehener Sieg in Vergleich mit der Befriedigung des stolzen Selbstgefühles nur einen untergeordneten Werth hat, und eben so wenig die eingestandene Rettung durch einen Gott irgend einen Anspruch auf Achtung und Anerkennung giebt (λ, 362—366). Hinwieder tritt im dreiundzwanzigsten Buche ein abergläubischer und eigennützeiger Sinn in der Verehrung der Götter hervor. Die Ursache nämlich, warum Eumelos im Wagenkampfe unglücklich gewesen sei, wird 545—547 (vgl. λ, 364) mit nackten Worten darin gefunden, dass er nicht zu den Göttern gefleht oder ihnen Gelübde gethan habe; und ähnlich 863. 872—876 das verschiedene Glück des Teukros und Meriones im Vogelschiessen daraus, dass der erstere es versäumt, dem Apollon vor dem Schuss eine Hekatombe von Lämmern zu geloben, der letztere aber es gerade im rechten Augenblicke gethan habe. Eine rohe und niedrige Ansicht über das Geschlechtsverhältniss zeigt sich in der Erzählung γ, 441—447 vgl. mit 428—436, wogegen ι, 341—343 von Achilleus sehr würdige Vorstellungen darüber ausgesprochen werden. Aber ganz ideal in Reinheit und Adel, sowie in Tiefe und Innigkeit, erscheint das eheliche Verhältniss zwischen Hektor und Andromache, worin selbst das schärfste Späherauge keinen Flecken zu entdecken vermöchte. Dem sittlichen Standpunkte, den im Allgemeinen die menschlichen Charaktere der Iliade einnehmen, entsprechen auch die in derselben

auftretenden Götter. Bemerkenswerth ist fürs erste die so ganz offene und unverhüllte Parteiung derselben für den einen oder andern der kriegführenden Theile. Es kann uns zwar nicht entgehen, dass jedem der beiden Völker gerade die Götter vorzugsweise beistehen, die auch von ihm vorzugsweise verehrt werden, vgl. unten S. 31 die Uebersicht des zwanzigsten Buches. Mag also auch dieser Sage von der Parteinahme der Götter ursprünglich die Idee zum Grunde gelegen haben, dass die verschiedenen Göttercułte mit einander in Conflict gerathen seien und sich bis zur Vernichtung oder Ueberwältigung des einen bekämpft haben: so ist doch klar, dass der Dichter hiervon kein Bewusstsein mehr hatte, sondern den Kampf der Götter und ihre leidenschaftliche Parteiung buchstäblich verstand, ohne seine Vorstellung von der Würde und Erhabenheit der Götter dadurch im geringsten gestört oder beeinträchtigt zu finden.

Dass dann, wie wir schon in der Einleit. z. Od. S. XVI bemerkten, die Götter der Iliade nach dem Geiste des Zeitalters in der Wahl der Mittel zur Ausführung ihrer Rathschlüsse gegen die armen Sterblichen durchaus nicht schwierig sind, mögen folgende Beispiele beweisen. Im zweiten Buche sendet Zeus, um nach dem Wunsche der Thetis dem Achilleus eine Genugthuung von den Achäern zu verschaffen, dem Agamemnon einen täuschenden und verführenden Traum (οὖλον ὄνειρον), und veranlasst dadurch die Achäer zu einem Kampfe gegen die Trojaner, der nach seiner Absicht in seinen nächsten Wirkungen für jene verderblich ausfallen soll und wirklich ausfällt. Wenn nun auch am Ende gerade diese Niederlage der Achäer zu ihrem Siege führte, so schloss doch auch nach der Vorstellung des Dichters und seines Zeitalters das von Zeus gewählte Mittel Betrug und Lüge in sich, und wir sehen abermals, dass es seine Vorstellung von der Reinheit göttlicher Wesen nicht trübte, sich dieselben mit Lüge und Betrug behaftet zu denken. Ebenso ist im vierten Buche Athene aus Auftrag des von Hera dazu aufgeforderten Zeus die Ursache, dass Pandaros durch einen Bogenschuss auf Menelaos den mit den Achäern abgeschlossenen Vertrag frevelhaft bricht. Da Patroklos (π, 788—822) nach Beschluss des Verhängnisses in der Schlacht fallen soll, kommt ihm Phöbos Apollon in Nebel gehüllt entgegen und giebt ihm einen betäubenden Schlag auf Rücken und Schultern, so dass ihm der Helm vom Haupte fällt; derselbe Apollon löst ihm den Panzer, und in Folge dessen wird Patroklos, schon aller Besinnung beraubt, leicht von Euphorbos mit dem Speere von hinten

durchstossen und dann von Hektor durch einen Lanzenstich in den Unterleib vollends getödtet. Am alleranstössigsten aber, ja beinahe empörend erscheint unserm Gefühle die Art, wie Hektor im letzten und entscheidenden Kampfe mit Achilleus überlistet und seinem unversöhnlichen Feinde preisgegeben wird. Nachdem Zeus eben noch mit dem armen, von Achilleus schon drei Mal um Ilios Herumgejagten Mitleid geäussert, ihn aber doch der immer gleich feindseligen Athene als Beute überlassen hatte, verlässt ihn durch das Sinken seiner Wagschale bestimmt auch Apollon, der ihm bisher einen wenigstens den Entscheid hinausziehenden Beistand geleistet hatte. Athene steigt vom Olympos, und nachdem sie dem Achilleus ihre Mitwirkung zugesichert, tritt sie in des Deiphobos Gestalt zu Hektor hin und verleitet ihn durch das Vertrauen auf die Nähe und den Beistand des vermeintlichen Bruders, sich in offenen Kampf mit Achilleus einzulassen. Aber bald muss er die Falschheit und boshafte Arglist der Göttin erkennen. Denn als Hektor den Speer des Achilleus durch Vorsicht vermieden, giebt Athene ihm unbemerkt denselben dem Achilleus wieder zurück; als aber Hektor den seinigen auf Achilleus abgeschleudert hat und nun den Deiphobos um einen anderen Speer anspricht, erkennt er auf einmal, dass er verlassen und verrathen sei, und muss, sein Geschick beklagend, dem übermächtigen Gegner unterliegen. Auch bei den Leichenspielen im dreiundzwanzigsten Buche erscheinen einzelne Götter nur als boshafte Schadenfrohe, die aus kleinlicher Rache oder parteiischer Befangenheit den wahrscheinlichen Sieg gewisser Kämpfer vereiteln. So schlägt ψ, 384 beim Wagenrennen Apollon dem Diomedes die Peitsche aus der Hand, Athene zerbricht 391 ff. dem Eumelos das Joch und lässt 774 den Aias im Wettlauf ausgleiten, damit ihr Liebling Odysseus Sieger werde.

So menschlichunvollkommen aber auch in sittlicher Hinsicht die Götter der Iliade erscheinen, so sind sie — und diess führt uns wieder auf einen allgemeineren Standpunkt — in Hinsicht auf die eigentlich göttliche Macht und Wirksamkeit den Beschränkungen der menschlichen Natur weniger unterworfen, als man erwarten sollte. Das Thun der himmlischen Götter darf auch bei Homer nicht schlechthin nach menschlichem und irdischem Masse gemessen werden. Das homerische Zeitalter denkt sich z. B. seine Götter nicht so streng den Bedingungen des Raums und der Zeit unterworfen, wie die Sterblichen; ja man kann sagen, dass es ihnen schon eine gewisse beschränkte Allgegenwart zugesteht. Meistens wird allerdings, wenn die Götter

ein Geschäft auf Erden zu vollbringen haben, ihr Herabsteigen aus dem Olympos (Himmel) ausdrücklich erwähnt, und sobald ihr diesseitiges Werk vollbracht ist, auch ihre Rückkehr an den gewöhnlichen Aufenthaltsort wieder besonders bemerkt; aber wo augenblicklich ihre Hülfe vonnöthen ist, sind sie auch ohne solche Erwähnung auf jedem Punkte der Erde gleich bei der Hand und wird, nachdem sie ihr jeweiliges Werk auf Erden vollbracht, ihre sofortige Rückkehr stillschweigend vorausgesetzt. Wie ermüdend und unpoetisch wäre es auch, wenn z. B. im vierten und fünften Buche, wo Athene so oft auf den Gang der grossen Schlacht — bald sichtbar, bald unsichtbar — einwirkt und dazwischen doch auch wieder mit den Göttern im Olympos verkehrt, ihr Auf- und Absteigen jedes Mal aufgezählt werden müsste? So kann man also sagen, dass der Gott zwar in der Regel seinen Aufenthalt im Olympos habe, aber wo es seine Wirksamkeit erfordert, auch jeden Augenblick auf Erden erscheinen oder neben seinem Aufenthalt im Olympos auch einen gleichzeitigen längeren oder kürzeren, selbst einen fortdauernden Aufenthalt auf Erden haben könne. So scheint δ, 507—514 Apollon seinen bleibenden Aufenthalt auf der Ilischen Burg Pergamos zu haben, und ε, 445 ff. bringt er den verwundeten Aeneias aus der Schlacht in seinen Tempel auf Pergamos, wo Leto und Artemis die Wunden desselben heilen; von dort aus sieht er auch η, 20 f. die vom Olympos herabgestiegene Athene: wer aber möchte darum die Behauptung wagen, dass der Gott nicht doch auch noch im Olympos wohne (wie er ja α, 44 ausdrücklich von dort herabkommt und ihn auch der auf dem Ida weilende Zeus ο, 55 vgl. 143, von da zu sich bescheidet), oder dass er, um dort gedacht werden zu können, nach der Vorstellung des Dichters zuerst jedes einzelne Mal den Tempel auf der Burg verlassen haben müsse? Die oben ausgesprochene Ansicht deutet auch der Dichter selbst unmissverstehbar an, wenn er π, 514 f. den verwundeten Glaukos nach Sarpedon's Fall den Apollon um seinen lindernden Beistand anrufen lässt als einen, „der wohl in Lykien oder in Troja sei und ihn allenthalben hören könne". Wirklich erhört er ihn auch sogleich 527 und heilt seine Wunde. Aber gleich nachher (667) befiehlt Zeus dem Apollon (doch wohl im Olympos), den Leichnam des Sarpedon vom Blute zu reinigen, und jener, ihm gehorchend, steigt über das Idäische Gebirg' auf das Schlachtfeld hinab. Aehnlich verhält es sich wohl auch mit der allgemeinen Wirksamkeit der Götter während ihrer Reisen

zu den Aethiopen in den Okeanos, welcher Ausdruck ohne Zweifel eine bestimmte physikalisch-astronomische Bedeutung hat*). Denn wer möchte die Behauptung aufstellen, das homerische Zeitalter habe sich dabei den Gedanken objectiv klar gemacht, dass während jener Reise (also wenigstens zwölf Tage) der Olympos leer stehe und auch die Wirksamkeit sämmtlicher olympischen Götter im Verhältniss zu der Erde und Menschenwelt ganz im Stocken befindlich sei? Also können auch im ersten Buche der Iliade Athene, Hera und Apollon während dieser Zeit ohne inneren Widerspruch sich gleichwohl der menschlichen Angelegenheiten annehmen und auf verschiedenen Punkten wirksam sein. Thetis aber benutzt dennoch die Abwesenheit des Zeus schicklich als Vorwand, um ihren Besuch bei Zeus aufzuschieben, weil diess in der Convenienz des Dichters lag, damit die Achäer in der Zwischenzeit zum Bewusstsein kommen könnten, was es heisse, Achilleus' Beistand ganz zu entbehren, und weil es auch der Würde des höchsten Gottes entsprechend schien, dass er nicht gleich im ersten Augenblicke des gefühlten Bedürfnisses auf den Wunsch eines Sterblichen einschreite.

Die Natur der Sache bringt es mit sich, dass über solche Dinge keine durchgebildete Einheit und Consequenz der Ansicht im Gedichte herrscht, weil auch der Dichter und sein Zeitalter eine solche nicht hatten, noch haben konnten. Ein ähnliches Schwanken der Ansicht über das Verhältniss des Göttlichen und Menschlichen zeigt sich, wenn der Dichter gleichzeitig oder doch unmittelbar nach einander Götter und Menschen in derselben Angelegenheit handeln und auf dasselbe Ziel hinarbeiten lässt. Er wird dabei von dem richtigen Gefühle geleitet, dass auch durch den wirksamsten Beistand der himmlischen Mächte doch der Gebrauch menschlicher Kräfte, irdischer Werkzeuge und Hülfsmittel nicht ausgeschlossen sein soll. Wie wir daher in der Odyssee sehen, dass, nachdem Leukothea dem vom Sturm überfallenen Odysseus die schützende Binde übergeben und ihm vermittelst dieser zuverlässige Rettung verheissen hat (ε, 346 f. und Einleit. z. Odyss. S. XXIV f.), doch in den Augenblicken der höchsten Ge-

---

*) Vgl. Dornedden, neue Theorie zur Erklärung der griechischen Mythologie S. 1—70, welcher unter dieser zwölftägigen Reise der Götter das zwölftägige Aufhören des aus 354 Tagen bestehenden Mondjahres während der Dauer der alle zwei Jahre hinzugesetzten zwölf Schalttage versteht. Zeus und die olympischen Götter waren dann abwesend, weil die gewöhnlichen Zeitabtheilungen in diesen Schalttagen gleichsam eingestellt waren.

fahr noch zwei Mal eine ausserordentliche Geistesgegenwart nöthig ist, um ihn wirklich zu retten; wie nicht nur Nausikaa, sondern Athene selbst in Gestalt eines phäakischen Mädchens demselben Odysseus Anweisung giebt, wie er sich der Stadt und dem Hause des Alkinoos nähern und darein einführen solle: so erhalten im zweiten Buche der Iliade in der *βουλή* zuerst die Geronten selbst von Agamemnon den Auftrag, die durch seinen eigenen Scheinbefehl irregeleiteten Achäer von ihrem verkehrten Vorhaben zurückzubringen (vgl. 75 *ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν* mit 83—86); dann aber wird noch Athene 155 ff. besonders von der Hera auf die Erde gesandt, um die Ausführung des Rückzuges zu verhindern, und diess thut sie vornehmlich durch die Dienstleistung des Odysseus, der zwar nach 170 f. schon sonst jenem Bestreben entgegen gewesen war, aber von der Göttin angeregt ihm jetzt doppelt eifrig entgegenwirkte. Vgl. auch die doppelte Angabe der Einwirkung des Zeus auf Hektor (unmittelbar und durch Iris) *λ*, 163—165 u. 185—210.

INHALT DER ILIAS. ZEITVERHÆLTNISSE UND SCHAUPLATZ.

Der eigentliche Gegenstand der Iliade ist nach der richtigen Angabe des Prooemion (*α*, 1—7) der Groll des Achilleus (*μῆνις Ἀχιλλέως*), vgl. Einleit. z. Od. S. VIII. Beinahe in allen Büchern wird derselbe ausdrücklich erwähnt, sei es als Hauptmotiv oder gelegentlich und im Vorbeigang*), und selbst bei den zwei einzigen Büchern, in welchen diess nicht der Fall ist, *γ* und *μ* (wenn wir nämlich von der kritisch verdächtigen Stelle *μ*, 10 absehen wollen), ist gerade dieses Schweigen von Achilleus ein sprechender Beweis, dass dieselben unter Voraussetzung des Grolles gedichtet sind. Wie wäre es sonst denkbar, dass bei

---

*) Vgl. ausser dem ersten Buche, worin die Entstehung desselben erzählt ist, *β*, 239—242. 375—380. 686—694. 769—779. *δ*, 512 f. *ε*, 788—791. *ζ*, 99 f. *η*, 228—230. *ϑ*, 370—372. 473 f. *ι* ganz von 96 bis zu Ende. [*κ*, 106 f.] *λ*, 599—616. 656—668. 762—764. 790—801. [*μ*, 10.] *ν*, 107—114 (vgl. 324 f.) 347—350. 746 f. *ξ*, 50. 139—142. 366—369. *ο*, 63—77. 402. 598 f. [613 f.] *π*, 1—256, besonders 202. 282. *ϱ*, 640—642. 691—693. 700 f. *σ* ganz, besonders aber 125. *τ*, *υ*, *φ*, *χ* ganz, wie schon die Ueberschriften dieser Bücher *ὁπλοποιία*, *μήνιδος ἀπόρρησις*, *ϑεομαχία*, *μάχη παραποτάμιος* und *Ἕκτορος ἀναίρεσις* zeigen. Die zwei letzten Bücher (*ἆϑλα ἐπὶ Πατρόκλῳ* und *Ἕκτορος λύτρα*) setzen mit Patroklos' und Hektor's Tod natürlich auch den Groll des Achilleus als ein nothwendiges Antecedens voraus.

der $\tau\epsilon\iota\chi o\sigma\kappa o\pi\iota\alpha$ (γ), wo die merkwürdigsten Führer der Achäer von der Helena dem Priamos gezeigt und geschildert werden, gerade der von den Trojanern am meisten gefürchtete Achilleus unerwähnt bliebe, wenn er nicht eben wegen seines Grolles ganz vom Kampfplatze entfernt wäre? Ebenso wäre ohne diese Voraussetzung die Situation des zwölften Buches, wo die Achäer in immer grössere Noth und Bedrängniss gerathen, rein unbegreiflich, sofern gerade der Tapferste des Volkes weder irgendwo kämpfend erschiene, noch auch nur mit einem Worte vermisst würde. Die beiden letzten Bücher aber gehören zwar nicht gerade als unentbehrlicher Bestandtheil zum eigentlichen Hauptgegenstande, schliessen sich aber als Vollendung und Schluss sehr natürlich an denselben an und stehen in einem ähnlichen Verhältniss zu den früheren Büchern wie die entsprechenden Theile der Odyssee; und denkt man sich die Entstehung des Gedichtes nach unserer obigen Darstellung, so wird man nicht umhin können zuzugeben, dass der Einiger des Ganzen sich hätte Gewalt anthun müssen, um solche Bestandtheile, wie die Leichenspiele des Patroklos und die Auslösung von Hektor's Leichnam aus dem Gedichte auszuschliessen.

Nach dem Gesammtinhalte gruppiren sich die Bücher der Iliade in vier Hauptpartien nebst einer Einleitung (α) und einem vollendenden Schlusse (ψ, ω). Die grösseren Gruppen aber sind

1) β—η, 312. Erste Hauptschlacht und darin eingereihte Zweikämpfe, worin noch kein Entscheid herbeigeführt, sondern mehr nur die Grösse und Ausdehnung des Kampfes entfaltet wird; allmälich indessen wendet Zeus den Troern mehr und mehr Vortheile zu.

2) η, 313—$\varkappa$ einschliesslich. Durch die Vortheile der Troer sehen sich die Achäer veranlasst, auf Nestor's Rath Mauer und Graben um ihr Schiffslager zu erbauen. Unvollendet abgebrochene Schlacht, worin die Achäer immer mehr in Nachtheil kommen, so dass sie im steigenden Gefühl ihrer Noth eine Gesandtschaft an Achilleus abordnen, jedoch vergeblich. Er grollt noch fort. Nächtliches Abenteuer der $\Delta o\lambda\acute{\omega}\nu\epsilon\iota\alpha$.

3) λ—σ. Dritte Schlacht. Siegreicher, den Wendepunkt des Gedichtes bildender Kampf der Trojaner bei der Mauer und den Schiffen. Achilleus empfindet mit der Noth seines Volkes wenigstens in so weit Mitleid, dass er dem Patroklos erlaubt, für dasselbe zu kämpfen; ihm selbst gestattet sein Groll jetzt noch nicht, den Kampf wieder aufzunehmen; nachdem aber dieser durch Hektor gefallen, entschliesst er sich, furchtbare

Rache für ihn zu nehmen, und zu diesem Ende werden ihm neue Waffen bereitet.

4) τ—χ. Nun endlich entsagt Achilleus feierlich seinem Grolle. Kämpfe desselben gegen Götter und Menschen; endliche Erlegung des Hektor.

Dass hier Ein Faden sich durch das Ganze hindurchzieht, muss selbst aus diesem flüchtigen Umrisse klar geworden sein; dass aber die Lösung des Knotens durch die μήνιδος ἀπόρρησις erst so spät kommt und ihr eine verhältnissmässig so grosse Anzahl von Gesängen, die grössere des ganzen Gedichtes, vorangeht und gleichsam den reicheren, ja überladenen Vordergrund des Hauptgemäldes bildet, gewährt den künstlerischen Vortheil, dass durch die so bewirkte Spannung der Gemüther die ungleich grössere Bedeutsamkeit und Folgewichtigkeit der im letzten Theile enthaltenen Entscheidung zum Bewusstsein gebracht wird.

Der nähere Inhalt der einzelnen Bücher und ihr Zusammenhang ist folgender:

Erstes Buch. Bei der Flotte der Achäer erscheint flehend Chryses, der Priester des Apollon aus der trojanischen Stadt Chryse, und verlangt die Loslassung seiner Tochter Chryseis, die bei einem Streifzuge unter Anführung des Achilleus von den Achäern erbeutet und dem Oberfeldherrn Agamemnon als *Ehrengeschenk* zugetheilt war. Statt der Rückgabe entlässt Agamemnon den mit Ehrerbietung Bittenden unter harten Drohungen; dieser aber wendet sich Rache flehend an Apollon, und der Gott sendet sogleich seine verderbenden Pfeile auf die Achäer, und diese sterben in neuntägiger Seuche haufenweise dahin, ohne jedoch die Ursache ihres Unglücks zu kennen. Darum veranlasst am folgenden Tage Achilleus eine Versammlung des Heeres, in dessen Gegenwart der Seher Kalchas, um die Ursache der Seuche befragt, die Zurückgabe der Chryseis fordert, aber dadurch den höchsten Unwillen des Agamemnon und einen heftigen Zwist zwischen diesem und Achilleus hervorruft. Agamemnon versteht sich zwar nothgedrungen dazu, die Chryseis ihrem Vater zurückzugeben, verlangt aber als Ersatz die Briseis, das Ehrengeschenk des Achilleus, und lässt ihm diese wirklich durch seine Herolde gewaltsam entführen. Der tief verletzte Achilleus trennt sich von den Achäern und ruft am einsamen Meeresstrand den Beistand seiner Mutter Thetis an, die ihm erscheint und auf seine Klagen die Hülfe des Zeus anzusprechen verheisst, sobald dieser (binnen zwölf Tagen) von seinem Be-

suche bei den Aethiopen zurück sein werde. Nachdem in der Zwischenzeit Odysseus mit Anderen die Chryseis nebst einer Hekatombe nach Chryse gebracht, verspricht Zeus der Thetis wirklich, den Achilleus zu rächen und darum die Achäer den Troern eine Zeit lang unterliegen zu lassen, was zu einem vorübergehenden, durch Hephästos' gemüthliche Laune bald beigelegten häuslichen Zwist mit der Hera führt.

Zweites Buch. Um das der Thetis gegebene Versprechen zu erfüllen, oder genauer gesprochen, um die allmäliche Erfüllung desselben in möglichst naturgemässem Hergang vorzubereiten, sendet Zeus in der nächstfolgenden Nacht einen täuschenden Traum an Agamemnon, der durch seinen Uebermuth gegen Achilleus sich auch die Missbilligung der Götter zugezogen hatte, um ihn durch vorgespiegelten Sieg zu einem sofortigen Angriff auf Ilios zu reizen. Agamemnon, durch den Traum getäuscht, lässt gleich am folgenden Morgen durch die Herolde das Heer zu einer Versammlung, zunächst aber den engeren Kreis der Geronten zu einer *βουλή* zusammenrufen. Dieser *βουλή* erzählt er den Traum und zugleich den darauf gebauten Plan, eine entscheidende Schlacht zu liefern, aber das Heer nicht geradezu dazu aufzufordern, sondern dasselbe vielmehr durch verstellte Einladung zur Heimkehr auf die Probe zu stellen und dabei durch die kluge und berechnete Mischung der mit ihm einverstandenen Geronten seinen gesunkenen Muth wieder beleben zu lassen. Dabei gehen ihm besonders Odysseus (vornehmlich in der ergötzlichen Scene mit Thersites, dem Mund des griechischen Pöbels, nach Herder's Ausdruck) und Nestor mit dem glücklichsten Erfolg an die Hand, also gerade zwei Männer, die durch ihre Theilnahme an der *βουλή* in seine eigentliche Absicht eingeweiht waren. Nachdem das ganze Heer versammelt ist und nach eingenommenem Mahle schlagfertig dasteht, wird durch eine Reihe prachtvoller und höchst lebendiger Gleichnisse der Totaleindruck seiner Erscheinung in wenige schlagende Punkte zusammengefasst, und dann folgt die sogenannte *Βοιωτία* oder *Νεῶν κατάλογος*, d. h. die Aufzählung der beiderseitigen Streitkräfte, die begreiflicher Weise bei den Achäern viel einlässlicher und genauer ist, als bei den Troern. Ein Stück, das an und für sich auch an irgend einer anderen Stelle der Ilias angebracht sein könnte und streng genommen zur Schilderung der *μῆνις* nicht gehört, aber doch gerade hier am Eingang in einen Kampf, der von entscheidender Wichtigkeit zu werden verspricht, passender als anderswo untergebracht ist, um mit der Gesammtheit

der zu erwartenden Personen in einem allgemeinen Ueberblicke bekannt zu machen.

Drittes Buch. Der vielfach angekündigte und vorbereitete Kampf bleibt nicht aus, aber er wird bei weitem nicht in der erwarteten Ausdehnung und Stärke geführt, daher auch der entscheidende Erfolg noch in ungewisse Ferne gerückt. Es tritt daher bald nach dem Anfange dieses Buches eine fühlbare Abspannung ein, die nur durch die anziehende Persönlichkeit der hervortretenden Personen wieder einigermassen gehoben wird. Paris nämlich (Alexandros) fordert als der, dem der Angriff eigentlich gilt, jeden der Achäer, jeden, der Lust habe, zum Zweikampfe heraus, und zu seiner eigenen Bestürzung nimmt gerade sein natürlicher Gegner, Menelaos, die Herausforderung an. Vor dem Beginne des Zweikampfs wird auf Hektor's Antrag unter Zustimmung beider Heere beschlossen, der Sieger im Zweikampf solle die Helena und alle ihre Besitzthümer heimführen, die Uebrigen nach geschlossenem Bündniss fortan in Frieden und Eintracht leben. Während des Kampfes lagern sich die beiden Heere zum Zusehen, und von der Mauer am Skäischen Thore blicken theils Helena mit ihren Begleiterinnen, theils Priamos mit seinen Geronten auf den Kampfplatz herab, und die Letzteren lassen sich von jener die merkwürdigsten der achäischen Helden zeigen und schildern. Eine Scene, die an und für sich freilich *nicht* erst im zehnten Jahre des Krieges erwartet wird, die sich aber im Bereiche dieses Gedichtes in keine frühere Zeit verlegen liess. Dann wird auch Priamos herbeigeholt, um dem für den bevorstehenden Kampf abzuschliessenden Vertrage grössere Feierlichkeit und Rechtskraft zu geben; er kehrt aber unmittelbar nach dem Opfer in die Stadt zurück und nimmt auch die geschlachteten Opferthiere mit sich. Im Zweikampfe, der nun erfolgt, hätte Menelaos den Paris entscheidend besiegt, wenn nicht Aphrodite ihren bedrängten Liebling in Nebel gehüllt und in seine Wohnung gebracht hätte. Ebendahin rief sie auch die noch am Skäischen Thore weilende Helena, und so ungern diese dem Rufe folgt, so wird doch durch die Einwirkung der Göttin das eheliche Band zwischen Paris und Helena, das schon der Lösung ganz nahe schien, neu befestigt und dadurch der Erfolg des Zweikampfs und die Wirkung des Vertrages in bedeutsamer Weise thatsächlich vereitelt. Vergeblich ist's also auch, dass Agamemnon, der von diesen letzten Vorgängen nichts ahnt, den Menelaos als Sieger erklärt und die Trojaner auffordert, den bedungenen Preis zu entrichten.

Viertes Buch. In der Götterversammlung wird zwar auch der Sieg des Menelaos anerkannt und Zeus äussert — wahrscheinlich nur um die Göttinnen zu feindseligen Aeusserungen zu veranlassen, und gewiss, dass sie seinem Vorschlage nicht beistimmen werden — den Wunsch, dass Menelaos die Helena wieder heimführe, Ilios aber in Frieden fortbestehe. Athene und mehr noch Hera widersetzen sich dem Vorschlage mit Heftigkeit, ja die letztere macht den Antrag, Athene solle auf den Kampfplatz hinabsteigen, um die Troer dem — zwar schon vereitelten — Vertrage entgegen zu einem neuen Angriffe auf die Achäer zu verleiten. Zeus nimmt den Vorschlag ohne Widerrede an, wohl in der Voraussicht, dass dadurch eine Gelegenheit werde herbeigeführt werden, sein der Thetis gegebenes Wort zu lösen. Athene reizt dann in Laodokos' Gestalt den Bogenschützen Pandaros, einen Pfeil auf Menelaos abzuschiessen und dadurch die Feindseligkeiten wieder zu eröffnen; sie schützt aber auch den Menelaos, so dass er wenigstens nur ungefährlich verwundet wird. Schon darüber geräth Agamemnon in grosse Bestürzung und lässt sogleich durch Machaon seine Wunde besorgen. Daneben ermahnt er — da die Feindseligkeiten nun von Seite der Troer wieder eröffnet sind — seine Mannschaft zum unverdrossenen Kampfe, indem er ihre Reihen durchwandelt und eine grössere Schlacht vorbereitet. Länger verweilt er besonders bei Diomedes, um seine Kampflust nachhaltiger anzuregen. Schon ist der Kampf ziemlich allgemein entbrannt.

Fünftes Buch. Der Kampf wird, wiewol unter vielfachem Wechsel fortgeführt, vorzüglich durch Diomedes, der, von der besonnenen Athene begeistert, geschützt und unmittelbar geführt, Wunder von Heldenthaten vollbringt. Athene bewegt auch den Ares — den wildstürmenden Beistand der Troer — zuerst, die Schlacht zu verlassen, und führt ihn seitwärts an den Skamander. Später, nachdem Diomedes selbst von Pandaros mit einem Pfeile getroffen ist, verwundet er — von Athene neu ermuthigt — die Aphrodite, den Aeneias, welchen Apollon in Sicherheit bringt, endlich auch den Ares, der, von Apollon aufgefordert, sich neuerdings zu Gunsten der Troer und besonders zum Schutze des Hektor in den Kampf gemischt hatte. Von Seite der Troer verrichten besonders Hektor und Sarpedon, welcher den Tlepolemos tödtet, grosse Thaten.

Sechstes Buch. Diomedes setzt seine ἀριστεία noch immer fort und die Troer wissen sich nicht mehr gegen ihn zu zu helfen. Mitten aus dem Kampfe geht daher Hektor auf Hele-

nos' Rath in die Stadt, um Hekabe und die anderen Troerinnen aufzufordern, dass sie der Athene auf der Burg einen köstlichen Peplos als Weihgeschenk darbringen, damit sie den furchtbaren Tydiden wenigstens von der Stadt fern halte. Während Hektor's Abwesenheit und wie um die dadurch eingetretene Lücke zu decken, erfolgt das Zwiegespräch zwischen Glaukos und Diomedes, worin sie sich als Gastfreunde von den Grossvätern her erkennen und Gastgeschenke — freilich von sehr ungleichem Werthe — gegen einander austauschen. Hekabe vollzieht den von Hektor erhaltenen Auftrag, und dieser fordert auch den Paris, sein unzeitiges Verschwinden aus der Schlacht scharf rügend, zu sofortiger Rückkehr auf. Endlich sucht Hektor seine nächsten Angehörigen und besonders Andromache auf, von welcher er am Skäischen Thore den rührendsten Abschied nimmt. Paris erreicht den Hektor, noch ehe er die Stadt verlassen hat.

Siebentes Buch. Durch Hektor's und Paris' Wiedererscheinen ermuthigt, erneuern die Troer den Kampf; doch wird er auf Anregung von Apollon und Athene bald beendigt, indem Hektor einen der Achäer zum Zweikampfe auffordert. Von neun Heroen der Achäer, die sich dazu anerbieten, wird der Telamonier Aias durch das Loos bezeichnet. Beim Einbruch der Nacht trennen die Herolde die beiden Kämpfenden, ohne dass einer von ihnen besiegt ist, und diese wechseln sich ehrend Geschenke mit einander. Auf Nestor's Rath beschliessen die Achäer in einer *βουλή*, für einstweilen dem Kampfe ein Ende zu machen und am folgenden Morgen ihre Todten zu sammeln und zu bestatten, zugleich aber — und diess kommt nach den, wenn auch nicht entscheidenden, doch vergleichungsweise günstigen Erfolgen des vergangenen Tages unerwartet — Mauer und Graben zum Schutze ihres Lagers und der Schiffe aufzuführen. Hinwieder beschliessen die Troer in einer Versammlung auf Priamos' Antrag, von den Achäern einen Waffenstillstand zu verlangen und ebenfalls ihre Todten zu bestatten, dabei auch denselben die Rückerstattung der geraubten Güter ohne Helena anzubieten. Das Letztere wird von den Achäern auf Diomedes' Antrag verworfen, das Erstere zugestanden. Am nächsten Morgen erfolgt auf beiden Seiten die Todtenbestattung, am zweiten Tage bei den Achäern in wunderähnlicher Schnelligkeit die Aufführung der Mauer und des Grabens, worauf eine nächtliche Mahlzeit.

Achtes Buch. Neue Versammlung der Götter bei Zeus, worin dieser — damit nun die Achäer wirklich zurückgedrängt werden — ihnen allen streng verbietet, am Kampfe ferneren An-

theil zu nehmen, und nur Athene den von Zeus zugestandenen Vorbehalt macht, den Achäern wenigstens heilsame Rathschläge zu ertheilen. Zeus fährt dann auf seinem Wagen auf den Ida (Gargaros), von wo er seine Augen auf den Kampfplatz richtet. Es beginnt nach dem Ausfall der Troer ein neuer hitziger Kampf, der aber mit wenigen Worten abgethan wird. Denn da die Wage des Zeus schon um Mittag die Niederlage der Achäer anzeigt (68—72), so fliehen ihre Helden alle, selbst Odysseus, im unaufhaltsamen Fluge; nur Diomedes hält Stand und schützt den greisen Nestor. Das ungünstige Zeichen der Wage deutet Zeus selbst durch einen vor Diomedes' Streitwagen niedergeschleuderten Blitzstrahl (134f.) und dreimaligen Donner (170). Voll Siegeshoffnung setzt Hektor den Kampf fort, aber noch immer ist ihm Diomedes ein gefürchteter Gegner (194f. 532ff.). Hera kann indess dem wachsenden Schaden der Achäer nicht unthätig zusehen: zuerst sucht sie den Poseidon als Beiständer zu gewinnen, aber vergeblich; dann giebt sie dem Agamemnon den Gedanken ein, sein Heer durch besonderen Zuspruch anzufeuern und den Zeus um Rettung wenigstens ihrer Personen anzuflehen, und dadurch werden nebst Diomedes noch die neun ersten seiner Helden zu angestrengterem Kampfe gestärkt. Endlich können Athene und Hera sich nicht enthalten, doch noch einen Versuch zu machen, zu Wagen in die Schlacht zurückzukehren; aber durch furchtbar ernste Drohung werden sie auf Zeus' Geheiss von der Iris zurückgewiesen. Mit 438 kehrt Zeus in den Olympos zurück und eröffnet der grollenden Hera, dass am folgenden Tage die Achäer noch mehr Unglück in der Schlacht haben und Hektor nicht ablassen werde, bis der Pelide wieder zur Theilnahme am Kampfe erweckt sei. Durch beschleunigten Sonnenuntergang wird die Schlacht abgebrochen (*κόλος μάχη*), den Troern zwar zu frühe, aber desto erwünschter den Achäern. Hektor ordnet noch für die Nacht die Unterhaltung von Feuern und ununterbrochene Wachen im Freien an.

Neuntes Buch. Agamemnon beruft seine Krieger, die sich in andauerndem Schrecken fern vom Kampfplatz halten, noch am Abend zu einer Versammlung und fordert sie abermals zur Rückkehr in's Vaterland auf, und zwar in einer Anrede, die ganz aus den Hauptbestandtheilen seiner Rede *β*, 110—141 zusammengesetzt ist. Aber Diomedes weigert sich entschieden, und die Anderen geben ihm Beifall. Nun tritt Nestor auf (mit dem vielleicht Agamemnon schon im Einverständniss war, als er den eben erwähnten Vorschlag machte) und erinnert an die Noth-

wendigkeit, Wachen am Graben ausserhalb der neu errichteten Mauer aufzustellen, was sogleich von sieben Führern mit je hundert Mann vollzogen wird. Dann räth er bei einem von Agamemnon veranstalteten Mahle, den Achilleus durch Geschenke und besänftigende Worte zu versöhnen. Auch Agamemnon zeigt sich in Anerkennung seiner Schuld dazu geneigt (schon β, 378 äusserte er die erste Regung von Reue), und anerbietet reiche Geschenke zur Sühne, noch grössere nebst Auszeichnungen aller Art für die Zukunft verheissend. Nestor bezeichnet den Phoenix, den grösseren Aias und den Odysseus zu Gesandten, und ohne Verzug begeben sich diese mit zwei Herolden zu Achilleus. Aber so freundlich dieser sie aufnimmt und obgleich die drei Abgesandten alle Künste der Ueberredung aufbieten, so bleibt er doch unbeweglich gegen ihre Bitten. Zuerst droht er sogar mit der Rückkehr nach Phthia und spottet der ohnmächtigen Schwäche der anderen Achäer. Endlich entlässt er sie mit der Erklärung, sich nicht eher des Kampfes wieder anzunehmen, als Hektor bis zu seinen Schiffen vorgedrungen sei und sie in Brand gesteckt habe. Nachdem die Abgesandten bei Agamemnon Bericht erstattet, ermahnt Diomedes — allein ungebeugt — jetzt ruhig zu schlafen und sich auf den Morgen zum Kampf vor dem Schiffslager bereit zu halten.

Zehntes Buch. Aber in derselben Nacht erhebt sich Agamemnon, den seine Sorgen keinen Schlaf finden lassen, wieder von seinem Lager, in der Absicht zu Nestor zu gehen, ob vielleicht dieser ihm einen Rath wisse; und ehe er sich noch auf den Weg gemacht, kommt von der gleichen Unruhe getrieben Menelaos zu ihm: und beide werden nun einig, eine βουλή der Geronten an den Standort der Nachtwachen vor dem Lager zu versammeln, wozu Nestor, Odysseus, Diomedes, die beiden Aias, Idomeneus und Meges einberufen, von den Anführern der Wachen aber Meriones und Thrasymedes beigezogen werden. Nach Nestor's Aufforderung entschliessen sich Diomedes und Odysseus, als Kundschafter in's feindliche Lager zu gehen und zwar gegen Morgen, nachdem schon die dritte Nachtwache begonnen hat. Zufällig sendet zu derselben Zeit auch Hektor einen Späher, Dolon, aus seinem Lager aus, mit dem Versprechen, ihm zur Belohnung die Rosse des Achilleus zu schenken. Dieser fällt aber in die Hände der beiden achäischen Kundschafter und wird, nachdem er ihnen über die Verhältnisse des trojanischen Lagers und insbesondere über die Stellung des neuangekommenen thrakischen Königs Rhesos alle gewünschten Aufschlüsse gegeben, von ihnen nieder-

gemacht; ebenso gleich nachher Rhesos nebst zwölf andern thrakischen Helden. Die berühmten Rosse des Rhesos aber werden von ihnen erbeutet und ins achäische Lager gebracht. — Jedenfalls macht dieses ganze Buch (vgl. die Vorbemerkung zum Texte) — in einem ganz andern Sinne als sonst verdächtige Stellen — den Eindruck, später verfasst und nur eingelegt zu sein.

Eilftes Buch. Die von Zeus gesendete Eris flösst schon am frühen Morgen durch das laute Geschrei, das sie in der Mitte des achäischen Schiffslagers ausstösst, den Achäern Zuversicht und neue Kampflust ein; Agamemnon vor allen rüstet sich zu seiner *ἀριστεία*. Ebenso auf der andern Seite die Troer unter Hektor, Polydamas u. A. Bis gegen Mittag kämpfen beide Theile gleichmässig mit unentschiedenem Erfolge (84—96); von da an neigt sich der Vortheil auf die Seite der Danaer, und Agamemnon verfolgt die Troer eifrig, immer den Hintersten tödtend. Zeus lässt dem Hektor durch die Iris entbieten, sich so lange zurückzuziehen, als Agamemnon in den vordersten Reihen kämpfe (als ob er sich scheute, den durch ihn zum Kampfe Aufgeforderten in directe Berührung mit dem überlegenen Gegner kommen zu lassen); wann aber jener verwundet den Wagen besteige und sich zurückziehe, dann bis zu den Schiffen der Achäer vorzudringen. Jener thut diess, nachdem Agamemnon von Koon am Unterarme verwundet ist; doch stellen sich ihm Odysseus und Diomedes entgegen, und Zeus hält vom Ida herab den beiden kämpfenden Theilen die Wage noch gleich. Dann muss aber auch Diomedes, von Alexandros durch einen Pfeil verwundet, die Wahlstatt verlassen und der allein gelassene Odysseus wird von den Troern sehr in die Enge getrieben und von Sokos verwundet; gleichwohl erlegt er den letzteren, und ihm kommen der grössere Aias und Menelaos zu Hülfe. Nachdem nun schon drei der Tapfersten des Heeres dem Kampfe entzogen sind, verwundet Paris auch noch den Machaon, der als Arzt sogleich von Nestor, um grösserer Gefahr vorzubeugen, aus der Schlacht geführt wird, dann aber eine Zeit lang ganz aus dem Gesichtskreise verschwindet; endlich den Eurypylos, der dem Aias beispringen will. Als Achilleus vom Hintergrunde seines Schiffes den Nestor mit dem Verwundeten ankommen sieht, sendet er — von wiedererwachender Theilnahme an dem Schicksale seines Volkes getrieben — den Patroklos aus, um sich nach der Person des letztern und seiner Bedeutung für das Heer zu erkundigen. Dem Nestor und seinem Begleiter bereitet die Dienerin den gewöhnlichen Kühltrank; und Nestor erzählt dem Patroklos, der Anfangs grosse Eile zeigt, aber all-

mälich über dem Reiz des Gespräches, mehr aber noch über der steigenden Theilnahme am Unglück der Achäer, seines Auftrages zu vergessen scheint, eine lange Reihe von Kämpfen und Abenteuern, die er als Jüngling bestanden. Dringend bittet und ermahnt er dann den Patroklos, Alles zu thun, um den Achilleus zu versöhnen oder wenigstens sich die Erlaubniss von ihm auszuwirken, dass er in jenes Rüstung den Achäern helfen dürfe. Nachdem endlich Patroklos von Nestor losgekommen, stösst er wieder auf den verwundeten Eurypylos, dessen dringend nothwendige Verpflegung eine neue Verzögerung seiner Rückkehr bewirkt. Von Machaon's Wunde ist nicht weiter die Rede, ausser im Vorbeigang ξ, 5—7, da dieselbe wohl nur eine Veranlassung werden sollte, den Achilleus wieder in die Handlung zu ziehen und so sehr der Entscheidung entgegenzuführen.

Zwölftes Buch. Während die Achäer sich aus Furcht vor Hektor bis zu den Schiffen zurückgezogen haben, stehen die Troer am Graben vor der achäischen Mauer und steigen, da sie mit den Pferden nicht über den Graben kommen können, auf Polydamas' Rath von ihren Wagen herab, um in fünf Abtheilungen getheilt zu Fuss durch den Graben zu schreiten, und einen Sturmangriff auf die Mauer zu machen; nur Asios, Hyrtakos' Sohn, versucht es, mit Ross und Wagen an die Mauer zu kommen. Vor dem Thore der Mauer stehen als Vertheidiger die zwei Lapithenfürsten *Polypoetes* und Leonteus, und halten den Asios und seine Abtheilung zurück; dann rücken Hektor, Polydamas und die andern Abtheilungen, die bis dahin noch am Graben gestanden, trotz eines ungünstigen Anzeichens, von einem sich erhebenden Staubwirbel begünstigt, hinüber und erstürmen an zwei Stellen die Mauer, wobei Sarpedon die erste Brustwehr herunterreisst, Hektor durch den Wurf eines ungeheuern Steines das Thor sprengt.

Dreizehntes Buch. Indess so Zeus fortwährend die Troer begünstigt, kommt sein Bruder Poseidon, der auf der Höhe von Samothrake dem Kampfe zugeschaut hatte, sich der geschlagenen Achäer erbarmend in ihr Heer und ermahnt sie in Gestalt des Kalchas, nicht nachzulassen in tapferer Gegenwehr, indem er zunächst an die beiden Aias sich wendet, dann auch an andere Führer und an das ganze Heer, das sich nun wieder um jene schaart. Von Seite der Achäer thut sich in diesem Buche noch besonders Idomeneus hervor, von Seite der Troer Helenos, Deiphobos u. A., vor allen aber Hektor, der zu wiederholten Malen mit grosser Gewalt vordringt. Daran reihen sich eine Menge nichtsentscheidender Einzelkämpfe.

Vierzehntes Buch. Der erneuerte Vorschlag Agamemnon's in der Mitte der Helden, die wegen Alter und Wunden sich aus der Schlacht zurückgezogen haben — Nestor, Diomedes, Odysseus —, die Schiffe zur Flucht in Bereitschaft zu setzen, wird von Odysseus und Diomedes nachdrücklich zurückgewiesen und dem Agamemnon von Poseidon Muth eingesprochen, der auch sonst fortfährt, für die Achäer zu thun, was er kann. Hera hinwieder setzt sich, um ihnen ungehinderter Beistand zu leisten, in's Einverständniss mit Aphrodite und dem Schlafgott, und schläfert den Zeus ein; während aber dieser schläft, führt in ungewohnter Weise Poseidon selbst die von Diomedes, Odysseus und Agamemnon geordneten Krieger in den Kampf und thut den Troern grossen Schaden. Hektor, von Aias mit einem grossen Steine getroffen, kommt dem Tode nahe und liegt lange in Ohnmacht. Im Ganzen schreitet die Handlung — in Folge der Situation des Zeus — nur wenig vor, und meistens überlässt sich die Darstellung einer behaglichen Weitläuftigkeit. Der Schluss des Buches besteht wieder aus einer Reihe einzelner Kampfnotizen, wie sie einen grossen Theil des vorigen Buches ausmachen, am meisten zu Ehren von Aias, Oileus' Sohn.

Fünfzehntes Buch. Als Zeus wieder erwacht, ist er nicht wenig überrascht über das Unglück der Trojaner und Hektor's Fall, sowie die Betriebsamkeit des Poseidon, und entladet seinen Unwillen zuerst in Vorwürfen gegen Hera. Dann kündigt er in Form eines später der Iris und dem Apollon zu ertheilenden Auftrages seinen weitern Plan zur Erfüllung des der Thetis gegebenen Versprechens an. Apollon soll nämlich den Hektor wieder zum Kampfe beleben, Hektor die Achäer bis zu den Schiffen des Achilleus zurücktreiben, damit dieser zuerst seinen Freund Patroklos in den Kampf ziehen lasse und jener ihn erlege, dann Achilleus zur Rache entflammt den Hektor tödte und die Achäer zur Einnahme von Ilios anführe; aber vorher noch müsse der Pelide ehrende Genugthuung erhalten. Durch Iris lässt also Zeus dem Poseidon verbieten, weiter am Kampfe Theil zu nehmen, und Poseidon zieht sich in's Meer zurück. Auch Apollon gehorcht dem Befehle des Zeus und regt den Hektor zu neuem Kampfe an. Zum Erstaunen der Achäer erscheint dieser wieder auf dem Kampfplatze und treibt, von Apollon begleitet, die Achäer in die Mauer zurück. Nestor fleht zu den Göttern um Gnade, aber Zeus begünstigt fortwährend die Troer, und bereits kämpfen diese bei und auf den Schiffen mit Stangen. In dieser auf's Höchste gestiegenen Noth und die Seele ganz davon erfüllt verlässt

endlich Patroklos (390—404) den Eurypylos, zu dessen Verpflegung er seit λ, 842 ff. in seinem Zelte geblieben war, um zu Achilleus zurückzueilen. Doch leisten die Achäer noch Widerstand auf einzelnen Punkten; aber die Troer dringen mit Feuerbränden immer weiter vor, so dass schon viele Schiffe in Brand stehen, und werden zuletzt nur von Aias noch aufgehalten.

Sechzehntes Buch. Endlich kommt Patroklos zu Achilleus zurück und erhält von ihm auf dringendes Bitten seine Rüstung, um darin gegen die Troer auszurücken und sie zu schrekken, das bedrohte Schiffslager aber zu retten; zugleich gestattet ihm derselbe, seine Myrmidonen in den Kampf zu führen, aber er macht ihm dabei zur Bedingung, sobald er die Troer von den Schiffen zurückgetrieben, wieder umzukehren, und nicht etwa sie bis zur Stadt zu verfolgen, damit er nicht die ihm gebührende Ehre schmälere. In dem Augenblicke, da Aias den dicht andringenden Feinden weichen muss und die Troer in das bisher von ihm vertheidigte Schiff Feuer werfen, führt Patroklos mit Achilleus' Ross und Wagen die von ihm selbst in fünf Abtheilungen geordneten Myrmidonen in den Kampf und drängt die Troer zuerst vom Schiff des Protesilaos zurück, dessen Brand er löscht; sie weichen mit Hektor über den Graben. Neben vielen Andern erlegt Patroklos auch Sarpedon, den Sohn des Zeus, dessen Leichnam dem *Θάνατος* und *Ὕπνος* übergeben wird, um ihn in seine Heimat Lykien zu bringen, nachdem sich vorher noch ein langer, von Zeus in Nacht gehüllter Kampf um den Besitz desselben entsponnen hatte; seine Waffen werden nach den Schiffen der Achäer gebracht. Zeus begünstigt sichtbar die Waffen des Patroklos, aber dieser lässt sich, entgegen der Vorschrift des Achilleus, bis zu den Mauern von Ilios verlocken, und hätte ohne Apollon's Widerstand dieselben erstiegen; schwer muss er auch seinen Ungehorsam büssen, indem er — von Apollon durch einen Schlag betäubt — von Euphorbos verwundet, von Hektor vollends getödtet wird.

Siebzehntes Buch. Ueber den Leichnam des Patroklos entsteht ein harter Kampf, zuerst zwischen Euphorbos und Menelaos, deren ersterer erlegt wird, der letztere sich vor Hektor zurückzieht; dann zwischen Hektor, der ihm bereits die Waffen ausgezogen, und Aias. Glaukos macht dem Hektor Vorwürfe, dass er Sarpedon's Waffen und, wie er glauben muss, auch seinen Leichnam den Achäern überlassen, um ihn zu desto grösseren Anstrengungen für Patroklos zu nöthigen. Darauf zieht Hektor die dem Patroklos abgenommene Rüstung des Achilleus an, die

er bereits seinen Gefährten in die Stadt zu tragen übergeben hatte, und wendet sich mit neuem Feuer gegen die Patroklos' Leichnam schützenden Achäer. Zeus breitet dichten Nebel, dann dunkle Nacht über die um die Leiche Kämpfenden aus, während die Andern heitern Himmel haben, und lange ist der Kampf unentschieden, Viele fallen von beiden Seiten. Die Rosse des Achilleus weinen, als sie den Fall des Patroklos vernehmen, und wollen weder vor- noch rückwärts, bis ihnen Zeus neuen Muth einflösst, so dass sie auf die Wahlstatt zurückkehren und ihr Führer Automedon, dem Alkimedon an die Seite tritt, am Kampfe Theil nehmen kann. Auch Athene steigt wieder vom Himmel herab, um die Danaer zum Kampf anzufeuern; auf der andern Seite ermuntert Apollon (in verschiedenen Gestalten) die Führer der Troer. Endlich kündigt Zeus vom Ida herab durch Donner und Blitz den Troern den Sieg an, und die Achäer beginnen zu fliehen. Auf das Gebet des Telamoniers Aias zerstreut Zeus das Dunkel; Antilochos aber wird entsendet, um dem Achilleus den Tod des Patroklos zu melden. Menelaos und Meriones, von den beiden Aias im Rücken gedeckt, tragen den Leichnam nach den Schiffen der Achäer.

Achtzehntes Buch. In den heftigsten Aeusserungen des Schmerzes beklagt Achilleus, den schon vor Antilochos' Ankunft trübe Ahnungen erfüllt hatten, den Tod des Patroklos. Seine Mutter, die seine Klage vernommen, kommt mit dem ganzen Gefolge der Nereiden zu ihm und verspricht dem von ungemessener Rachlust Erfüllten, doch auch bereits seine Verschuldung an Agamemnon ohne Rückhalt Eingestehenden, auf den folgenden Morgen eine neue von Hephästos verfertigte Rüstung; sofort begiebt sie sich in den Olympos, um diese bei Hephästos zu bestellen. Auf der Hera Geheiss und von Athene durch Aegis und Wolke unterstützt stellt sich Achilleus an den Graben, um die dem Leichnam des Patroklos noch immer nachsetzenden Troer durch seine Erscheinung zu schrecken; nur so wird jener endlich in völlige Sicherheit gebracht, und Hera lässt vor der Zeit die Nacht eintreten, so dass die Achäer vom Kampfe ausruhen können. Die Troer halten auf ihrer Flucht noch in der Ebene eine Versammlung, in welcher Polydamas räth, sich in die Stadt zurückzuziehen und dort zu vertheidigen, Hektor aber darauf dringt, dass man in der Ebene bleibe und morgen an den Schiffen den Kampf fortsetze. Sein Vorschlag wird angenommen. Unterdessen beklagen die Achäer den Leichnam des Patroklos, vor allen Achilleus, welcher betheuert, ihn nicht eher zu bestat-

ten, als bis er Hektor's Haupt und Waffen zur Stelle gebracht und vor seinem Scheiterhaufen zwölf junge Troer geschlachtet habe. Thetis kommt zu Hephästos nnd erhält von ihm in derselben Nacht die verlangte göttliche Rüstung, deren Anfertigung im Einzelnen beschrieben wird, am ausführlichsten die des Schildes.

Neunzehntes Buch. Mit Tagesanbruch überbringt Thetis ihrem Sohn die neuen Waffen, und schützt durch eingeträufelte Ambrosia den Leichnam des Patroklos gegen Verwesung. Achilleus beruft die gesammten Achäer zu einer Versammlung, in welcher er seinem Groll gegen Agamemnon feierlich entsagt und die angebotenen Geschenke annimmt, nachdem auch dieser alle Beleidigungen zurückgenommen. Auch Briseis und die andern Weiber beklagen den Patroklos. Achilleus will durchaus keine Speise geniessen, bis die Sonne untergehe, die Andern aber stärken sich durch ein Mahl zum bevorstehenden Kampfe. Jener zieht dann die Rüstung an und überzeugt sich, dass er sich mit Leichtigkeit darin bewegen kann. Zuletzt weissagt ihm Xanthos, das eine seiner unsterblichen Rosse, den nahen Untergang.

Zwanzigstes Buch. Da der Entscheid des Kampfes nun immer näher rückt, lässt Zeus alle Götter in den Olympos zusammenkommen, und giebt ihnen die Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theil beizustehen. Sie begeben sich auf den Kampfplatz: Hera, Athene, Poseidon, Hermes und Hephästos zu den Achäern, Ares, Apollon, Artemis, Leto, Xanthos und Aphrodite zu den Troern. Nun beginnt der furchtbare Entscheidungskampf, den Zeus mit seinem Donner begleitet, während Poseidon die Gewässer aufregt und alle Berggründe erschüttert. Die auf der Seite der Achäer stehenden Götter beschliessen, einstweilen am Kampf keinen Theil zu nehmen, sondern ihn seitwärts sitzend und in Nebel gehüllt nur zu beobachten, so lange nicht die andern dem Achilleus in den Weg treten; ihrem Beispiel folgen aber auch Phöbos und Ares mit ihrem Anhang. Aeneias, von Apollon selbst angetrieben, und der Pelide gehen auf einander los, und jener ist in der höchsten Gefahr umzukommen, wird jedoch von Poseidon aus Mitleid gerettet. Nachdem Achilleus mehrere Helden erlegt, kommt er auch mit Hektor zusammen; doch rettet Apollon diesen jetzt noch, ihn in Nebel einhüllend, und jener fährt fort, durch die Besiegung Einzelner und Verfolgung des feindlichen Heeres bis gegen die Stadt Verheerungen anzurichten gleich einem Waldbrand auf dürren Bergen.

Einundzwanzigstes Buch. Am Flusse Xanthos theilt Achilleus die von ihm verfolgten Troer in zwei Hälften, deren eine er in die Ebene nach der Stadt hin, die andere in den Fluss selbst treibt. Er selbst springt mit dem Schwert in den Fluss, gleich einem Dämon wüthend, und wählt aus den Troern im Flusse zwölf lebende Jünglinge aus zum Sühnopfer für Patroklos. Den Lykaon, Priamos' Sohn, der ihm begegnet, schlachtet er trotz seines rührenden Flehens erbarmungslos hin, ebenso den Päonier Asteropäos und viele seiner Gefährten. Der Flussgott bittet den Helden, sich doch wenigstens von seinem Bette zu entfernen, und dieser scheint es zu versprechen, aber wie zum Trotze springt er unmittelbar darauf gerade in's Flussbett. Doch der Gott birgt schützend die noch in ihm lebenden Troer, und Achilleus muss durch die Fluth gedrängt das Bett wieder verlassen, und wird auch noch auf dem Lande weit von ihr verfolgt, so dass er zuletzt unter Anrufung des Zeus sich den Tod durch Hektor wünscht. Da erscheinen ihm Poseidon und Athene und ermuthigen ihn durch Rath und Zuspruch. Er wendet sich nach der Ebene, aber Xanthos mit dem zu Hülfe gerufenen Simoeis lässt nicht ab ihm nachzusetzen, und bringt ihn neuerdings in Lebensgefahr. Auf Bitte der Hera setzt Hephästos die Bäume am Fluss und die Fluthen selbst in Flammen, und Xanthos muss hinwieder sowohl ihn als die Hera um Erbarmen und Schonung flehen, verspricht auch, den Troern nie mehr Beistand zu leisten. Jetzt beginnt aber zwischen den andern Göttern der furchtbarste und leidenschaftlichste Kampf: Ares gegen Athene, diese — die sich besonders unbändig und roh zeigt — gegen ihn und Aphrodite; dann wieder Hera gegen Artemis, welche von ihr misshandelt in den Olympos entweicht; nur Apollon nimmt in weiser Mässigung den von Poseidon ihm angebotenen Kampf nicht an, kehrt auch nicht gleich den andern Göttern in den Olympos zurück, sondern begiebt sich für die Stadt besorgt nach Ilios. Achilleus kommt der Stadt immer näher, und würde auch den Antenoriden Agenor, der sich ihm entgegenstellt, erlegen, wenn nicht Apollon ihn sicherte und in Agenor's Gestalt selbst den Verfolgenden äffte, so dass unterdessen die fliehenden Troer sich in die Stadt retten können.

Zweiundzwanzigstes Buch. Einzig Hektor ist noch ausser dem Thore, den Kampf mit Achilleus herbeiwünschend, und bleibt draussen, trotz der dringenden Bitten des Priamos und der Hekabe. Aber als der Gegner wirklich naht, erschrickt er und fängt an, rückwärts sich an der Mauer hinzuziehen. Drei-

mal treibt ihn jener um die Mauer der Stadt herum, und so oft Hektor sich dem Thore nähert, um sich unter den Schutz der auf der Mauer Kämpfenden zu retten, eilt ihm Achilleus zuvor und nöthigt ihn wieder in die Ebene hinaus. Nachdem Zeus die Geschicke beider Helden auf die Wage gelegt und das des Hektor gesunken ist, verlässt diesen auch Apollon, der ihn bisher geschützt, und er fällt, von der Athene in Deiphobos' Gestalt getäuscht, durch den Speer des Achilleus, der mit ungebeugter Härte dem Sterbenden auch die letzte Bitte verweigert, seinen Leichnam dem Priamos gegen ein reiches Lösegeld auszuliefern. Nach Absingung eines Siegespäan führt der stolze Sieger den Leichnam, die durchstochenen Füsse an seinen Wagen gebunden und das Haupt auf der Erde nachschleppend, in das Schiffslager, während Vater, Mutter und Volksgenossen bei diesem Anblick von der Stadtmauer herab in die schmerzlichsten Wehklagen ausbrechen, am meisten aber die Gattin Andromache, zu welcher zuletzt erst die Schreckenskunde hindurchgedrungen ist, die ihrem stillen häuslichen Fleisse das schmerzlichste Ende macht.

Dreiundzwanzigstes Buch. Achilleus lässt aus der Schlacht zurückgekehrt die Myrmidonen dreimal um den Leichnam des Patroklos fahren und ihn beklagen; erst dann giebt er ihnen einen Leichenschmaus. In der Nacht erscheint dem am Ufer des Meeres Ruhenden der Schatten des Patroklos und bittet, ihn schnell zu bestatten, seine Asche aber einst in derselben Urne mit der eignen beizusetzen. Am folgenden Morgen sendet Agamemnon unter Meriones' Führung eine Schaar Männer mit Maulthieren aus, um Holz aus den Wäldern des Ida für den Scheiterhaufen zu holen. Dann lässt Achilleus auch den Leichnam von den Myrmidonen in feierlichem Zug, zu Wagen und zu Fuss, an die Stelle bringen, wo nun der Scheiterhaufen errichtet werden soll. Er weiht ihm sein ganzes abgeschnittenes Haar, schlachtet die zwölf troischen Jünglinge und wirft sie nebst Pferden, Hunden und anderen Opferthieren in den brennenden Scheiterhaufen. Aphrodite und Apollon schützen den Leichnam vor der Verstümmlung durch Hunde und gegen die Einwirkung der Hitze. Boreas und Zephyros fachen den Scheiterhaufen an und Achilleus spendet die Nacht hindurch Wein in die Flamme. Nachdem diese gelöscht und die Asche eingesammelt ist, beginnen die Leichenspiele: zuerst ein Wagenrennen mit fünf Preisen für eben so viele Kämpfer; dann ein Faustkampf und ein Ringen mit je zwei Preisen, ein Wettkampf mit dreien, ein Kampf in voller Rüstung mit zweien; endlich wird noch ein Diskos als Preis für die Diskos-

werfer, und je zwei Preise für ein Vogelschiessen und für das Wurfspiessschleudern ausgesetzt.

Vierundzwanzigstes Buch. Nach Vollendung der Spiele setzt Achilleus seine Klagen um Patroklos (vgl. ψ, 12) und die Misshandlung von Hektor's Leichnam fort, bis im Ganzen zwölf Tage seit Hektor's Tod verflossen sind. Zeus lässt durch Thetis die Misshandlung der Leiche missbilligen und empfiehlt, dieselbe gegen ein Lösegeld dem Priamos auszuliefern; ebenso lässt er dem Priamos durch Thetis befehlen, sich zu diesem Ende mit reichen Gaben in das achäische Schiffslager zu begeben. Priamos entschliesst sich dazu, obschon gegen der Hekabe Rath, und lässt durch seine Söhne theils einen mit Maulthieren bespannten Wagen für die Geschenke, theils einen von Pferden gezogenen für sich und den Herold ausrüsten. Nachdem er dann auf den Rath der Hekabe dem Zeus für glückliche Fahrt gespendet und von demselben ein günstiges Anzeichen erhalten hat, tritt er, von Verwandten und Freunden bis vor die Stadt begleitet, die Fahrt an. Zeus sendet ihm den Hermes als Geleitmann, und dieser kommt gerade beim Einbruch der Nacht zu ihm, sich für einen Myrmidonen und Diener des Achilleus ausgebend. Nach freundlicher Wechselbegrüssung setzt sich Hermes zu ihm auf den Wagen, und lenkt denselben zur Hütte des Achilleus, indem er die aufgestellten Wächter einschläfert; erst beim Abschied giebt er sich ihm zu erkennen. Mit unerwarteter Milde nimmt Achilleus die Bitte des Priamos auf und zeigt ihm tiefes Mitgefühl; er nimmt das Lösegeld in Empfang und lässt den gewaschenen und gesalbten Leichnam auf den Wagen bringen. Nach der Abendmahlzeit lässt er für Priamos und seinen Herold Nachtlager in der Vorhalle bereiten und bewilligt ihm noch einen Waffenstillstand bis zum zwölften Tage, um die Leiche nach aller Gebühr zu bestatten. Hermes weckt den Priamos schon in der Nacht, um ihn wieder bis an den Xanthos zu geleiten, und entlässt ihn mit Aufgang der Sonne. Unter Wehklagen wird der Leichnam nach der Stadt geführt, und, von Kassandra aufgerufen, strömt ihm die ganze Bevölkerung entgegen. Nachdem er auf ein Lager gebracht und von Klagesängern umringt ist, beklagen ihn der Reihe nach besonders Andromache, Hekabe, Helena. Die Troer schaffen, auf Priamos' Geheiss, während neun Tagen Holz für den Scheiterhaufen herbei, verbrennen (am zehnten) den Leichnam, sammeln die Asche und errichten ein Denkmal.

Die ganze eigentliche Handlung der Ilias fällt in das Ende des neunten und den Anfang des zehnten Jahres des trojanischen Krieges (vgl. β, 134. 295. 328f.), führt aber noch nicht wirklich zur Einnahme der Stadt, ja wir sehen nicht einmal, wie der Dichter sich diese vorstellt. Die Handlung umfasst*) einundfünfzig Tage, von denen 21 auf das erste, 22 auf das letzte Buch kommen, für die übrigen Bücher nur 8 übrig bleiben. Von diesen 8 Tagen geht einer mit Einschluss der folgenden Nacht auf β, 1—η, 380, zwei auf η, 381—482, wieder je einer mit der Nacht auf ϑ, 1—κ am Ende, λ, 1 bis σ am Ende, τ, 1—ψ, 108, zwei auf ψ, 109— ω, 12. Die Uebersicht der Tage im Einzelnen ist folgende:

1—9. Tag. Seuche unter dem Heere der Achäer (α, 1—53). Reise der Götter zu den Aethiopen für 12 Tage (424f.).

10. Tag. Volksversammlung der Achäer (54), Unterredung mit Thetis (348—360).

11—21. Tag. Aufenthalt der Götter bei den Aethiopen; am 21. ihre Rückkehr und Unterredung der Thetis mit Zeus (493—497. 605—611).

22. Tag (β, 1—η, 380). Ein langer Tag, dessen Grenzpunkte β, 48 und η, 293 vgl. 381 angegeben sind; er enthält folgende einzelne Handlungen: Versammlung der βουλή und der ganzen Gemeinde; Rüstungen zur Schlacht und Imbiss (β, 381. 399). Eidschwur und Zweikampf des Paris und Menelaos. Vereitelung des Eides durch Pandaros' Schuss; Agamemnon ermuntert das Heer zu tapferm Kampfe. Heldenthaten des Diomedes (Aphrodite, Aeneas, Ares verwundet); Tlepolemos durch Sarpedon getödtet. Hektor's Gang in die Stadt und Abschied von der Andromache; in der Zwischenzeit Erkennung des Glaukos und Diomedes. Zweikampf des Hektor und Aias.

23. Tag (η, 381—432). Bestattung der Todten.

24. Tag (η, 433—482). Erbauung des Grabens und der Mauer vor dem Lager der Achäer.

25. Tag (ϑ — κ zu Ende). Aufgang der Eos ϑ, 1. Eintritt des Mittags 66—68. Sonnenuntergang und Nacht 485—488, darin Versammlungen sowohl der Troer als der Achäer ϑ, 489. ι, 10—78. Nachtwachen von beiden Seiten ϑ, 508. ι, 79—88. Gesandtschaft an Achilleus in

*) Vgl. Wilh. Müller, homerische Vorschule. 2. Aufl. S. 120—131, wo sich indessen auch einige Versehen finden.

der Nacht (ι, 182ff.), welche astronomisch eigentlich zum folgenden Tage gerechnet wird (vgl. zu τ, 141).

26. Tag (λ, 1 bis σ zu Ende). Wieder ein sehr inhaltreicher Tag. Die Masse der auf einen Tag fallenden Handlungen scheint dem Einiger der Gesänge selbst Bedenken verursacht zu haben, daher er die Uebergänge der Tageszeit einigermassen verwischt. Der eigentliche Eintritt des Mittags wird wenigstens nirgends bezeichnet; denn λ, 86—90 geht nur auf den spätern Vormittag, dagegen π, 777—779 wird der Mittag selbst als vergangen, der Abend aber als eben einbrechend bezeichnet. Der Sonnenuntergang σ, 239—242 ist nicht der natürliche, sondern durch Hera beschleunigt; von da an ist es Nacht, wiewohl bei Hephästos nichts davon zu bemerken ist.

27. Tag (τ, 1 [vgl. σ, 136] bis ψ, 108). Versammlung der Achäer, Aussöhnung zwischen Agamemnon und Achilleus und Mahlzeit. Schlacht der Götter und am Xanthos, Erlegung des Hektor.

28. Tag (ψ, 109—225). Herbeischaffung von Holz für den Scheiterhaufen.

29. Tag (ψ, 226 bis ω, 2—12). Sammlung der Gebeine des Patroklos. Leichenspiele.

30—39. Tag (ω, 12—31). Achilleus schleift den Leichnam des Hektor um den Grabhügel des Patroklos bis am 12. Tag vom Todestage an gerechnet (vgl. χ, 395—405. ω, 31 mit 413) oder 10 Tage vom 29., d. h. bis am 39. (am 27. war Hektor gefallen). Priamos' Fahrt zu Achilleus.

40. Tag (ω, 695—697). Priamos bringt den Leichnam nach der Stadt zurück.

41—51. Tag. Neuntägige Wehklage um Hektor; am zehnten Tage die Bestattung, am eilften die Errichtung des Grabmals (ω, 784 — 804 vgl. mit 664 — 667). Die auf den 12. Tag in Aussicht gestellte Wiedereröffnung der Feindseligkeiten tritt in der Iliade nicht mehr ein.

Durch diese chronologische Uebersicht der Tage wollen wir, wie sich schon aus dem Frühern entnehmen lässt, keineswegs sagen, dass auch die ursprünglichen Dichter der einzelnen Gesänge dieselben in diesem chronologischen Zusammenhange gedacht haben; sondern unsere Absicht war nur zu zeigen, dass die Einigung des Gedichtes, die Betrachtung desselben als Ganzen wenigstens diese Probe auch ertrage, dass durch die Annahme

eines solchen Zusammenhanges keine Unmöglichkeit noch Ungereimtheit in dasselbe gebracht werde. Die Masse der auf einzelne Tage gehäuften Begebenheiten ist allerdings gross und verstösst hie und da gegen die poetische Wahrscheinlichkeit, wie z. B. die zwei Zweikämpfe am ersten Schlachttag. Aber um diess desto eher zu begreifen und zu entschuldigen, erinnere man sich, dass das Gedicht nicht zum Lesen und zusammenhängenden Studium, sondern zum mündlichen Vortrag bestimmt war, dass aber der mündliche Vortrag nie das Ganze weder umfassen konnte noch sollte, und daher die übermässige Anhäufung des Stoffes kaum je einem Zuhörer zum Bewusstsein kam.

Der Schauplatz der Handlung ist die Nordwestküste von Kleinasien am Hellespont und am Archipelagus. Hier*) nördlich an dem weiten Meerbusen zwischen den Vorgebirgen Rhoeteum (östlich) und Sigeum (westlich) stehen die auf's Land gezogenen Schiffe der Achäer im Halbkreise treppenförmig aufgestellt. Südlich davon zieht sich landeinwärts zwischen zwei Bergketten, die in den genannten Vorgebirgen auslaufen, die breite trojanische Ebene, der Schauplatz der Schlachten und Kämpfe, und im südöstlichen Hintergrunde von dieser, anderthalb bis zwei deutsche Meilen von der Küste entfernt, wo sich die Berge von beiden Seiten zu einer Schlucht verengen, die nur durch den Skamander durchbrochen wird — hier liegt auf einem keineswegs freistehenden Vorberge des Ida die Stadt Ilios (das jetzige Bunarbaschi) mit der auf Felsengrund ruhenden Burg Pergamos, die gegen den Skamander hin schroff abgeschnitten ist. Zu beiden Seiten durchschneiden zwei Flüsse das Thal, rechts von Südost nach Nordwest, anfangs mitten durch die Ebene fliessend, doch zuletzt sich auf die linke (westliche) Seite neigend, der Skamander, jetzt Mendereh (dessen Sommer und Winter gleichmässig hellgelbe Farbe die Identität mit dem Skamander und die Wahrheit des andern Namens *Ξάνθος*, flavus, beweist); links den Bergen entlang der schmälere Simoeis (jetzt ohne eigentlichen Namen, bei den Türken Bunarbaschi-Wasser genannt), der in der Nähe der Stadt, auf der nordwestlichen Seite derselben, aus zwei Quellen entspringt, welche nach

*) Vgl. F. G. Welcker, über die Lage des homerischen Ilion, in d. kleinen Schriften II. S. I—LXXXVI.

einem auch vom Dichter angedeuteten Volksglauben (vgl. zu χ, 147—153) mit dem Skamander in unterirdischem Zusammenhang stehen*). Gegen das Ende der Ebene vereinigen sich beide und ergiessen sich näher an Rhoeteum durch Eine Mündung in den Hellespont. — Das im siebenten und den folgenden Büchern erwähnte trojanische Lager ist im Vordergrunde der Ebene unweit des Schiffslagers der Achäer. Andere der im Gedichte vorkommenden speciellern Oertlichkeiten lassen sich nicht mehr auch nur mit einiger Sicherheit nachweisen; vgl. indessen Horner's Bilder des griechischen Alterthums Tafel I. II. VII. VIII. XIX.

---

*) Forchhammer (Beschreibung der Ebene von Troja, Frankfurt a.M. 1850) hält den Fluss zur Rechten für den Simoeis (den Windungenreichen, Mendereh), das Bunarbaschi-Wasser für den Skamander, der nur weiter unten in der Ebene, wo er zur Winterzeit austrete, Xanthos geheissen habe.

ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

ΤΩΝ ΤΗΣ ΙΛΙΑΔΟΣ ΡΑΨΩΙΔΙΩΝ.

Α. λοιμός. μῆνις.

Χρύσης ἱερεὺς τοῦ Ἀπόλλωνος παραγίνεται ἐπὶ τὸν ναύσταθμον τῶν Ἑλλήνων βουλόμενος λυτρώσασθαι τὴν θυγατέρα αὐτοῦ Χρυσηίδα. οὐκ ἀπολαβὼν δὲ ἀλλὰ καὶ μεθ' ὕβρεως ἀποδιωχθεὶς ηὔξατο τῷ Ἀπόλλωνι κατὰ τῶν Ἑλλήνων. λοιμοῦ δὲ γενομένου καὶ πολλῶν ὡς εἰκὸς διαφθειρομένων ἐκκλησίαν Ἀχιλλεὺς συνήγαγε. Κάλχαντος δὲ διασαφήσαντος τὴν ἀληθῆ αἰτίαν, καὶ κελεύσαντος Ἀχιλλέως ἐξιλάσκεσθαι τὸν θεόν, Ἀγαμέμνων ὀργισθεὶς διηνέχθη πρὸς τὸν Ἀχιλλέα καὶ αὐτοῦ τὸ γέρας ἀπέσπασε τὴν Βρισηίδα. ὁ δὲ ὀργίζεται τοῖς Ἕλλησι. Θέτις δὲ τοῦ υἱοῦ δεηθέντος εἰς Ὄλυμπον ἀνελθοῦσα ᾐτήσατο παρὰ τοῦ Διὸς ὅπως τοὺς Τρῶας ἐπικρατεστέρους τῶν Ἑλλήνων ποιήσῃ. Ἥρα δὲ γνοῦσα διηνέχθη πρὸς τὸν Δία, ἕως αὐτοὺς διέλυσεν Ἥφαιστος οἰνοχοήσας ἐν ἐκπώματι χρυσῷ. οἱ δὲ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας εὐωχηθέντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

Β. ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ζεὺς ὄνειρον ἐπιπέμψας Ἀγαμέμνονι παρακελεύεται τοὺς Ἕλληνας ἐξάγειν ἐπὶ τὸν πόλεμον. ὁ δὲ πρότερον μὲν συνέδριον τῶν ἀρίστων, ἔπειτα δὲ ἐκκλησίαν ποιησάμενος ἀποπειρᾶται αὐτῶν παρακελευσάμενος φεύγειν εἰς τὰς πατρίδας. κατέχει δὲ αὐτοὺς Ὀδυσσεὺς Ἀθηνᾶς προνοίᾳ καὶ Νέστωρ δημηγορήσας. εἶτα τροφὴν ἀνελόμενοι ἐξοπλίζονται αὐτοί τε καὶ οἱ ἡγεμόνες. ὁμοίως δὲ καὶ οἱ Τρῶες Ἴριδος αὐτοῖς ἀπαγγειλάσης. κατάλογον δὲ ὁ ποιητὴς ἐποίησε τῶν στρατευμάτων καὶ τῶν νεῶν.

Γ. ὅρκοι. τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.

Ἀλεξάνδρου προκαλεσαμένου Μενέλαον εἰς μονομαχίαν ἐπὶ διαλύσει τῶν ὅλων ὅρκοι γίνονται, ἐφ᾽ ᾧ τὸν νικήσαντα τὴν Ἑλένην λαβεῖν καὶ τὰ χρήματα αὐτῆς. ἡττηθέντα δὲ Ἀλέξανδρον Ἀφροδίτη ἁρπάζει καὶ εἰς τὸν ἴδιον θάλαμον ἀπαγαγοῦσα μετακαλεῖται ἀπὸ τοῦ τείχους τὴν Ἑλένην. οἱ δὲ συνομιλήσαντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

Δ. ὁρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.

ἔδοξε τοῖς θεοῖς τὴν Ἴλιον ἁλῶναι· διὸ Ἀθηνᾶ μὲν Μενέλαον τοξευθῆναι ὑπὸ Πανδάρου παρεσκεύασε. καὶ οὕτω συγχυθέντων τῶν ὅρκων Μαχάων μὲν ἰᾶται Μενέλαον, Ἀγαμέμνων δὲ ἀπελθὼν τὴν στρατιὰν παρορμᾷ εἰς τὸν πόλεμον. συμβολῆς δὲ γενομένης πολλοὶ ἑκατέρωθεν ἀναιροῦνται.

Ε. Διομήδους ἀριστεία.

Διομήδης Ἀθηνᾶς αὐτῷ συλλαμβανομένης ἀριστεύει καὶ πολλοὺς ἀναιρεῖ τῶν πολεμίων, τιτρώσκει δὲ Ἀφροδίτην κατὰ τῆς χειρὸς καὶ Ἄρεα κατὰ τοῦ κενεῶνος. Αἰνείαν δὲ πληγέντα ὑπ᾽ αὐτοῦ λίθῳ Ἀπόλλων διασώζει. Τληπόλεμος δὲ ὑπὸ Σαρπηδόνος ἀναιρεῖται. τῷ δὲ Ἄρει Ζεὺς ἐπιπλήττει, ἰᾶται δὲ αὐτὸν Παιήων ὁ τῶν θεῶν ἰατρός.

Ζ. Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

τῶν θεῶν ἀποστάντων τῆς μάχης οἱ Ἕλληνες πολλοὺς ἀναιροῦσι τῶν Τρώων. Ἑλένου δὲ συμβουλεύσαντος Ἕκτωρ εἰς τὴν πόλιν ἄνεισι καὶ τῇ μητρὶ Ἑκάβῃ κελεύει εὔξασθαι τῇ Ἀθηνᾷ καὶ ὑποσχέσθαι αὐτῇ δώδεκα βοῶν θυσίαν, ὅπως τὸν Διομήδην ἀποστήσειε τῆς μάχης. τέως δὲ ὄντων αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ Γλαῦκος καὶ Διομήδης ἀναγνωρίσαντες φιλίαν πατρικὴν διαλλάσσουσι τὰ ὅπλα ἀλλήλοις. Ἕκτωρ δὲ διαλεχθεὶς τῇ μητρὶ Ἑκάβῃ καὶ τῇ γυναικὶ Ἀνδρομάχῃ σὺν τῷ ἀδελφῷ Ἀλεξάνδρῳ εἰς τὸν πόλεμον ἔξεισιν.

Η. Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. νεκρῶν ἀναίρεσις.

Ἑλένου συμβουλεύσαντος Ἕκτωρ προκαλεῖται τῶν Ἑλλήνων τὸν ἄριστον εἰς μονομαχίαν. ἐννέα δὲ ἀναστάντων ἔλαχεν Αἴας ὁ Τελαμώνιος, καὶ γενναίως αὐτοὺς ἀγωνισαμένους διαλύουσι

κήρυκες ἑσπέρας γενομένης. τῇ δ' ἑξῆς τοὺς νεκροὺς ἀνελόμενοι θάπτουσι, καὶ τεῖχος οἱ Ἕλληνες κατασκευάζουσιν, ἐφ' ᾧ ὁ Ποσειδῶν ἠγανάκτησεν. Ζεύς τε αὐτοῖς διὰ νυκτὸς σημεῖα οὐκ αἴσια τῶν μελλόντων δείκνυσιν.

Θ. κόλος μάχη.

Ζεὺς ἀπαγορεύσας τοῖς θεοῖς μηδετέρῳ βοηθεῖν τῶν στρατευμάτων ἐπὶ τὴν Ἴδην κατέρχεται, καὶ πρότερον ἴσον μαχομένους τοὺς Ἕλληνας ἐλάττονας τῶν Τρώων καθίστησιν. Ἥραν δὲ καὶ Ἀθηνᾶν ἐπὶ βοήθειαν τοῖς Ἕλλησιν ἐξιούσας ἐπέσχεν Ἶρις Διὸς κελεύσαντος. ἑσπέρας δὲ γενομένης Ἕκτωρ ἐδημηγόρησεν ἐν τῷ πεδίῳ ὥστε στρατοπεδεύεσθαι καὶ πῦρ δι' ὅλης νυκτὸς καίειν.

Ι. πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. λιταί.

Ἀγαμέμνονος συμβουλεύσαντος τοῖς Ἕλλησι φεύγειν ἵστανται τὴν ἐναντίαν ἀποφαινόμενοι γνώμην Διομήδης καὶ Νέστωρ. συμβουλεύσαντος δὲ Νέστορος πρὸς Ἀχιλλέα πέμπονται πρέσβεις. καὶ δεηθεῖσιν ἀντεῖπεν αὐτοῖς Ἀχιλλεύς. οἱ δὲ ἀπαγγέλλουσι, καὶ μετὰ ταῦτα εἰς ὕπνον τρέπονται.

Κ. Δολώνεια.

Ἀγαμέμνων ἀγρυπνήσας ἀνίστησι τοὺς ἀρίστους τῶν Ἑλλήνων αὐτός τε καὶ Μενέλαος· καὶ ἐπὶ τῆς τάφρου συμβουλευσάμενοι πέμπουσι κατασκόπους εἰς τὸ τῶν Τρώων στρατόπεδον Ὀδυσσέα καὶ Διομήδην, οἳ Δόλωνα μὲν συναντήσαντες ἀναιροῦσι, πυθόμενοι δὲ παρ' αὐτοῦ Ῥῆσόν τινα βασιλέα καὶ Θρᾷκας πάρεῖναι, ἔνθα τε ἐστρατοπεδεύσαντο, ἐπελθόντες δολοφονοῦσι τὸν Ῥῆσον καὶ τῶν ἑταίρων τινάς, τούς τε ἵππους αὐτοῦ ἀπελάσαντες εἰς τὸν ναύσταθμον παραγίνονται.

Λ. Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.

Ἀγαμέμνων αὐτός τε ὁπλισάμενος καὶ τοὺς ἄλλους καθοπλίσας Ἕλληνας ἐξάγει ἐπὶ τὸν πόλεμον. Ἕκτωρ δὲ Διὸς κελεύσαντος ἀναχωρεῖ τῆς μάχης, ἕως Ἀγαμέμνων ἐπὶ τὸν ναύσταθμον διασώζεται. μετὰ ταῦτα Ὀδυσσεὺς κυκλωσαμένων αὐτὸν τῶν Τρώων ἀμύνεται αὐτούς, Αἴαντος καὶ Μενελάου βοηθησάντων αὐτῷ. τιτρώσκονται μέντοι τῶν Ἑλλήνων οἱ ἄριστοι, Ἀγαμέμνων μὲν ὑπὸ Κόωνος, Ὀδυσσεὺς δὲ ὑπὸ Σώκου· ὑπὸ δὲ Ἀλεξάνδρου τοξεύονται Διομήδης καὶ Εὐ-

ρύπυλος καὶ Μαχάων, ὃν ἐπανιόντα σὺν Νέστορι θεασάμενος Ἀχιλλεὺς διαπέμπεται Πάτροκλον μαθησόμενον τίς εἴη ὁ τετρωμένος. ὁ δὲ ἀφικόμενος καὶ μαθὼν Μαχάονα εἶναι, παρὰ τοῦ Νέστορος προτρέπεται ἢ τὸν Ἀχιλλέα πεῖσαι συμμαχῆσαι τοῖς Ἕλλησιν ἢ αὐτὸς γοῦν λαβὼν τὴν παντευχίαν τοῦ Ἀχιλλέως ἐξελθεῖν εἰς μάχην. ἐπανερχόμενος δὲ περιτυχὼν Εὐρυπύλῳ κομίσας εἰς τὰς ναῦς θεραπεύει.

M. *τειχομαχία.*

ἀποβάντες οἱ Τρῶες τῶν ἵππων διαβαίνουσι τὴν τάφρον, καίτοι ἀπαισίου αὐτοῖς φανέντος οἰωνοῦ· καὶ εἰς πέντε τάξεις διαιρεθέντες προσβάλλουσι τῷ τείχει τῶν Ἑλλήνων. ἔνθα Σαρπηδὼν ἔπαλξιν κατασπᾷ, Ἕκτωρ δὲ λίθῳ βαλὼν τὰς πύλας ἐπέβη ταῖς ναυσί, καὶ οἱ ἄλλοι σὺν αὐτῷ πάντες Τρῶες.

A.

Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληιάδεω Ἀχιλῆος 1
οὐλομένην, ἣ μυρί᾽ Ἀχαιοῖς ἄλγε᾽ ἔθηκεν,
πολλὰς δ᾽ ἰφθίμους ψυχὰς Ἄιδι προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν
οἰωνοῖσί τε πᾶσι — Διὸς δ᾽ ἐτελείετο βουλή —, 5
ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἀτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
τίς τ᾽ ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὁ γὰρ βασιλῆι χολωθεὶς
νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί, 10
οὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμησ᾽ ἀρητῆρα

1—7. das Prooemion; vgl. die erste Anmerk. zur Odyssee. Hauptgegenstand und Mittelpunct der Iliade ist der Groll des Achilleus, und zwar nicht nur in seiner Dauer, welche sich über die ersten drei Viertheile des Gedichtes erstreckt, sondern auch in seinem Schlusse — der Rache für Patroklos und der Tödtung des Hektor. Das Weitere s. oben in der Einleitung S. 17 f.

4. *αὐτούς*, sie selbst, im Gegensatze der *ψυχαί*, der nichtigen Schatten (vgl. Od. *ω*, 1. 14), also ihre Leiber.

5. *πᾶσι*, allen ohne Unterschied, so viel ihrer kamen. *Διὸς — βουλή*. Die Parenthese ist etwas nachdrücklicher als die adverbiale Bestimmung, deren Stelle sie eigentlich vertritt, *Διὸς μεγάλου διὰ βουλάς*, wie es Od. *θ*, 82 heisst.

6. *ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα*, vgl. 235 *ἐπεὶ δὴ πρῶτα*, nachdem nun einmal, hängt zunächst an den Relativsätzen *ἣ ἔθηκεν — προΐαψεν* u. s. w. und bildet den Uebergang zur folgenden Frage nach dem Urheber des Haders.

8. *τίς τ᾽ ἄρ*. Ueber den Gebrauch von *τε* im Anfange einer sich an das Vorige anschliessenden Frage vgl. zu Od. *α*, 346.

11. *τὸν Χρύσην* nachdrücklich hinweisend: jenen Chryses d. h. dort oder bei jenem Anlass den Chryses. Auch der beinahe ganz spondeische Gang dieses Verses muss auf den

Ἀτρείδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
15 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
„Ἀτρεΐδαι τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἱκέσθαι·
20 παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε φίλην τά τ' ἄποινα δέχεσθαι
ἁζόμενοι Διὸς υἱὸν ἑκηβόλον Ἀπόλλωνα."
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
25 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
„μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω
ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
30 ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἄργεϊ τηλόθι πάτρης,

gewichtigen Inhalt desselben aufmerksam machen.

14. *στέμματ' ἔχων — ἀνὰ σκήπτρῳ.* Nachdrückliche Hervorhebung des bedeutsamsten Merkmahles in der Erscheinung des Chryses, wodurch er besondern Anspruch auf eine ehrfurchtsvolle Behandlung erhielt.

18. *θεοί.* Ueber diese Synizese vgl. zu Od. ξ, 251 *θεοῖσιν.*

20. *παῖδα δ' ἐμοί.* Der Gegensatz mit *ὑμῖν μέν* 18 liess eigentlich erwarten *ἐμοὶ δέ*, aber jetzt gestaltet sich die Rede so, als ob vorhergegangen wäre *Πριάμοιο μὲν πόλιν ἐκπέρσαιτε—ἵκοισθε.* Denn die Infinitive *λῦσαι* und *δέχεσθαι* stehen mit einem gewissen feierlichernsten, ja drohenden Ausdruck geradezu für den Imperativ, und hangen nicht etwa von *δοῖεν* ab (daher auch der Nominativ *ἁζόμενοι*). — *τὰ ἄποινα* dieses, von mir dargebotene, Lösegeld.

22. *ἐπευφήμησαν* mit dem Infinitiv als Object prägnant: sie ermahnten mit günstigen, Beifall gebenden Worten.

25. *ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.* Auch hier liegt in *ἐπιτέλλειν* der Begriff des Befehles, Gebotes, Auferlegens; ebenso unten 326.

26. *μή σε — κιχείω*, dass ich dich nur nicht treffe, lass dich nicht etwa treffen.

28. *μή — οὐ χραίσμῃ*, damit dir nicht nutzlos sei. *οὐ χραισμεῖν* bildet hier Einen Begriff. Zu *στέμμα θεοῖο* vgl. Virg. Aen. 2, 430 *Apollinis infula.*

29. *πρίν* Adverbium, vgl. zu Od. γ, 117 und ν, 427.

30. *ἐν Ἄργεϊ* im Peloponnes, vgl. zu Od. α, 343 f.

ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν. 1
ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι."
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ,
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιὸς 35
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠΰκομος τέκε Λητώ.
„κλῦθί μευ, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
ἢ εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα 40
ταύρων ἠδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην. 45
ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,
αὐτοῦ κινηθέντος· ὁ δ' ἤιε νυκτὶ ἐοικώς.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἕηκεν·

31. ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν dem Sinne nach = τῆς ἐμῆς κοίτης μεταλαμβάνουσαν. Der Accusativ, der bei ἀντιᾶν einzig hier steht, bezeichnet wohl eigentlich das erreichte Ziel, den Ort, wohin sie kommt. Vgl. θ, 291 ἥ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι. Soph. Aias 491 ἐπεὶ τὸ σὸν λέχος ξυνῆλθον.

32. σαώτερος, nämlich als im entgegengesetzten Falle. vgl. zu Od. η, 159 κάλλιον.

33. ὁ γέρων = 35 ὁ γεραιός, 70 τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα. Hier hat der Artikel ziemlich dieselbe Kraft, wie bei den Spätern, indem er das Adjectiv und Participium substantivirt. — ἀπάνευθε κιὼν = ἀποχωρήσας ἐκ τοῦ στρατοπέδου (Platon).

37 f. Χρύσην — Κίλλαν Städte am Adramyttenischen Busen, die schon im Alterthum verschwunden waren. — ἀμφιβαίνειν umschreiten, schützend umgeben, wie Od. ι, 198; vgl. Virg. Aen. 3, 35 Gradivum patrem, Geticis qui *praesidet* arvis. Zu Τένεδος vgl. Virg. Aen. 2, 21 ff.

41. τόδε μοι κρ. ἐέλδωρ wie Od. ρ, 242 τόδε μοι κρηήνατ' ἐέλδωρ.

45. ἀμφηρεφής, auf beiden Seiten, also über die ganze Fläche hin deckend, daher gutschliessend und auch wohlverschlossen. Die Dehnung der kurzen Endsylbe in ἀμφηρεφέα (vgl. ε, 576. θ, 556. ψ, 240 = Od. ψ, 225 ἀριφραδέα) nach vorangegangenen zwei kurzen darf nicht anstössig sein: es ist der entgegengesetzte Fall von ἀθάνατος, ἀγοράασθε (β, 337) u. dgl.

47. αὐτοῦ, er selbst, im Gegensatz seiner Geschosse, wie 51 αὐτοῖσι den Achäern selbst im Gegensatz der Maulthiere. — νυκτὶ ἐοικώς wie μ, 463: finster (in seiner ganzen Erscheinung).

48. μετὰ gehört zu ἕηκεν, er ent-

1 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ᾽ ἀργυρέοιο βιοῖο.
50 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο καὶ κύνας ἀργούς,
αὐτὰρ ἔπειτ᾽ αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιείς
βάλλ᾽· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,
τῇ δεκάτῃ δ᾽ ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
55 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ᾽ ἐγένοντο,
τοῖσι δ᾽ ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Ἀτρεΐδη, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας ὀίω
60 ἂψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,
εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.
ἀλλ᾽ ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
ἢ καὶ ὀνειροπόλον — καὶ γάρ τ᾽ ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν —,
ὅς κ᾽ εἴποι ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
65 εἴτ᾽ ἄρ᾽ ὅ γ᾽ εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ᾽ ἑκατόμβης,

sandte (seinen Händen) den Pfeil, liess ihn entfliegen. Beschreibung des ersten Schusses.

49. *γένετο* bildet für sich allein das Prädicat zu *δεινὴ κλαγγή*, es erfolgte, trat in die Erscheinung (ertönte).

50. *ἀργούς*; vgl. zu Od. *β*, 11.

54. *καλέσσατο Ἀχιλλεύς*. Demnach beruft auch einer der gewöhnlichen Geronten, ohne Vorwissen und Genehmigung des Oberkönigs, eine Volksversammlung. Vgl. zu Od. *ω*, 464.

57. *ἤγερθεν — ἐγένοντο* = Odyss. *β*, 9 mit der Anmerkung.

58. *τοῖσι* gehört zunächst zu *ἀνιστάμενος*, da erhob sich unter ihnen und sprach, vgl. Od. *ω*, 422 *τοῖσιν δ᾽ Εὐπείθης ἀνά θ᾽ ἵστατο καὶ μετέειπεν*.

59. *παλιμπλαγχθέντας*, zurückgetrieben. Vgl. zu Od. *ε*, 27 *παλιμπετές* und *ν*, 5 *παλιμπλαγχθέντα*, über das einfache *πλάζω* ebend. *ε*, 389 *πλάζετο*.

61. *εἰ δὴ — δαμᾷ*, wenn denn bezwingen soll, wie es jetzt allen Anschein hat. *δαμᾷ* ist Futurum, wie *ζ*, 368 *δαμόωσιν*. Vgl. zu Od. *φ*, 170 *εἰ δὴ — κεκαδήσει*.

63. *ὀνειροπόλος*, Träumer, Traumseher, eine geringere Art Wahrsager (*μάντις*), d. h. einer, der sich eigens hinlegt, um durch Incubation auch für Andere Träume als Wahrzeichen zu erhalten — oder auch ein Ausleger fremder Träume. Ein solches Orakel durch Träume schildert Virg. Aen. 7, 86 — 91. — *καὶ γάρ τ᾽ ὄναρ*, denn auch der Traum (so gut als andere Einkleidungen der göttlichen Offenbarung). Zu *καὶ γάρ τε* vgl. *ω*, 602 *καὶ γάρ τ᾽ ἠύκομος Νιόβη κτέ.* und zu Od. *ψ*, 118.

64. *ὅς κ᾽ εἴποι*, der uns dann (vorausgesetzt dass wir ihn fragen) sagen kann.

65. *εἴτε — εἴτε* in der gewöhnlichen Bedeutung: sei es dass ... oder

αἴ κέν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων
βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“
ἤτοι ὅ γ᾽ ὣς εἰπὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετο, τοῖσι δ᾽ ἀνέστη
Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ᾽ ἄριστος,
ὃς ᾔδη τά τ᾽ ἐόντα τά τ᾽ ἐσσόμενα πρό τ᾽ ἐόντα, 70
καὶ νήεσσ᾽ ἡγήσατ᾽ Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω
ἣν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι
μῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἄνακτος. 75
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὄμοσσον
ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
ἦ γὰρ ὀίομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων κρατέει καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι· 80
εἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,
ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ,
ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.“
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„θαρσήσας μάλα εἰπὲ θεοπρόπιον ὅ τι οἶσθα· 85
οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σύ, Κάλχαν,

dass, wie *μ*, 239. *εὐχωλῆς — ἑκατόμβης*, nämlich dass sie unterlassen, nicht erfüllt worden seien.

66. *αἴ κέν πως—βούλεται* (*βούληται*) ist mit dem Hauptsatz *ἐρείομεν* zu construiren: lasst uns fragen (um zu sehen), ob etwa Apollon u. s. w.

69. *οἰωνοπόλος*, eine Unterart von *μάντις*, vgl. 72. 106.

71. *Ἴλιον εἴσω*, vgl. zu Od. *ο*, 40 *πόλιν εἴσω*.

77. *πρόφρων* gehört zu *ἀρήξειν*, wie ein Adverbium, vgl. zu Od. *β*, 230. Wirklich steht auch einige Mal *προφρονέως*, z. B. *ε*, 810. 816.

78. *ἄνδρα* ist Object zu *χολωσέμεν*.

79. *καί οἱ* für *καὶ ᾧ*, vergl. unten 162.

80. *κρείσσων γὰρ βασιλεύς κτἑ.* d. h. ein König ist in jedem Streit mit einem Geringern, wann er ihm zürnt, so oft er ihm zürnt, im Vortheil, ihm überlegen.

81. *εἴ περ γάρ τε*, denn angenommen auch dass er, gesetzt auch...; vgl. zu Od. *α*, 167 und unten zu *δ*, 160 f.

83. *φράσαι* (Imperat. med.), bedenke, erwäge bei dir selbst.

85. *μάλα* gehört zu *εἰπέ*, immerhin, recht, ganz. Die Verbindung *θαρσήσας εἰπέ* erklärt sich aus 92 *θάρσησε καὶ ηὔδα*, vgl. zu Od. *α*, 336 *δακρύσασα*.

86. *οὐ μὰ γάρ*. *οὐ* ist Vorläufer der im Hauptsatze nochmals ausgesetzten Verneinung, braucht aber

εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
90 συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς,
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι."
καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ηὔδα μάντις ἀμύμων
„οὔτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἑκατόμβης,
ἀλλ' ἕνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων
95 οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα,
τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἑκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει.
οὐδ' ὅ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην
ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
100 ἐς Χρύσην. τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν."
ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
ἥρως Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην.
105 Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπεν.
„μάντι κακῶν, οὔ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας.

neben μά nicht übersetzt zu werden, vgl. ψ, 43.

88. ζῶντος καὶ — δερκομένοιο, wie die Attiker sagen ζῶν καὶ βλέπων, die Lateiner *vivus vidensque*.

90. οὐδ' — εἴπῃς d. i. οὐδ' Ἀγαμέμνων, ἢν (ἄρα) τοῦτον εἴπῃς.

94. ἕνεκ' ἀρητῆρος. Dabei schwebt dem Sprechenden schon das folgende Hauptverbum vor: τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν.

97. Δαναοῖσιν — ἀπώσει erklärt sich aus 67 ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι. An sich wäre bei ἀπώσει der Genitiv Δαναῶν natürlicher, wie θ, 96. ο, 503.

98. ἑλικῶπις wie 389 ἑλίκωπες (von ἕλιξ) mit rundem, gewölbtem Auge. Ebenso Hymn. in Aphrod. 19 ἑλικοβλέφαρος als Beiwort der Aphrodite. Zu δόμεναι ist wegen 78 f. als Subject zu ergänzen αὐτόν, Ἀγαμέμνονα. So versteht es auch Agamemnon selbst 116 und 134.

99. ἀπριάτην ἀνάποινον scheinen hier Adjectiva zu sein; anders ἀπριάτην Od. ξ, 317.

103. φρένες ἀμφιμέλαιναι. Vgl. die Einleitung S. 9. So Aeschyl. Pers. 114 μελαγχίτων φρήν.

105. Κάλχαντα — προσέειπεν, Asyndeton, da dieser Satz gewissermassen schon in 101 τοῖσι δ' ἀνέστη angekündigt ist. Vgl. unten 117. Zu κάκ' ὀσσόμενος vgl. Od. β, 152 ὄσσοντο δ' ὄλεθρον.

106. τὸ κρήγυον, das was heilsam, erspriesslich ist, Erwünschtes, wie nachher ἐσθλόν. Der Artikel hat generische Bedeutung, wie

αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,
ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις
ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110
οὕνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηΐδος ἀγλά' ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν
οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἂρ φρένας οὔτε τι ἔργα. 115
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·
βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἑτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ." 120
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;

gleich nachher in *τὰ κακά* und oben 70 *τά τ' ἐόντα κτέ.*

107. *τὰ κακά*, alles was nur böse ist, ist Subject zu *φίλα ἐστί. μαντεύεσθαι* kommt nur als Epexegese (erklärend) hintennach.

108. *ἐτέλεσσας* (*ἔπος*), vollbracht, wirklich und selbst gethan, welcher Begriff nur, um den Gedanken durch den Gegensatz vollständig zu machen, beigefügt ist. Vgl. *τ*, 242 *ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.*

110. *ὡς δὴ τ. ἕν.* ironisch: dass nur darum. *δή* wie im Lateinischen *scilicet* und bei Herodotos das daraus verlängerte *δῆθεν.*

111. *κούρης Χρυσηΐδος* hängt mehr von *δέξασθαι* als von *ἄποινα* ab, vgl. Od. *λ*, 327 *χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο.*

112. *βούλομαι* wie nachher *προβέβουλα* = *μᾶλλον βούλομαι*, ebenso 117. — *αὐτήν*, sie selbst, statt ein Lösegeld für sie.

115. *οὐ δέμας οὐδὲ φυήν*, nicht an Bau (Grösse) oder auch an Wuchs (Proportion und Ebenmass der Glieder, Schönheit überhaupt). Dann wird fortgefahren, als ob auch im ersten Glied schon *οὔτε* gestanden hätte, oder vielmehr asyndetisch und nur durch *ἄρ* angeknüpft ein neuer Gegensatz hinzugefügt. Vgl. Od. *δ*, 566 *οὐ νιφετός, οὔτ' ἂρ χειμὼν πολὺς οὔτε ποτ' ὄμβρος.* Dagegen ebend. *δ*, 168 *οὔτε φυὴν οὔτ' ἂρ φρένας οὔτ' ἀγορητύν.*

116. *ὥς*, vgl. zu Od. *α*, 6.

117. *σῶν* muss als Gegensatz von *ἀπολέσθαι* betont werden; zur Form vgl. Od. *κ*, 268.

119. *οὐδὲ ἔοικεν*. Vgl. zu Od. *ε*, 212.

120. *ὅ* = *ὅτι*. *ἄλλῃ* = *ἀλλαχόσε.* Sinn: dass ich so um die mir gebührende Auszeichnung komme.

123. *πῶς γάρ τοι.* Davor denke hinein: Du forderst Unbilliges, ja Unmögliches; denn wie sollten u. s. w. Vgl. zu Od. *κ*, 337.

1 οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήια κείμενα πολλά,
125 ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται,
λαοὺς δ᾽ οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ᾽ ἐπαγείρειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῷ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοί
τριπλῇ τετραπλῇ τ᾽ ἀποτίσομεν, αἴ κέ ποθι Ζεύς
δῷσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.“
130 τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
„μὴ δ᾽ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ᾽ Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόῳ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
ἦ ἐθέλεις, ὄφρ᾽ αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ᾽ αὔτως
ἧσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ᾽ ἀποδοῦναι;
135 ἀλλ᾽ εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί,
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος

124. *πολλά* gehört unmittelbar zu *κείμενα*, dass irgendwo in Menge, vorräthig liege. *οὐδέ τι*, auch gar nicht.

125. *τὰ μέν* (ohne ausgesetzten Gegensatz: er liegt in 127 — 129) ist relativ, das zweite *τὰ* demonstrativ.

126. *παλίλλογα ἐπαγείρειν*, *denuo collecta accumulare*. *παλίλλογα* steht proleptisch.

129. *πόλιν Τροίην εὐτείχεον* d. i. Troja selbst, wie Od. λ, 510 *ἀμφὶ πόλιν Τροίην*. Vgl. Iliad. ι, 136 *εἰ δέ κεν αὖτε ἄστυ μέγα Πριάμοιο κτέ.* Etwas Geringeres als die Einnahme der Hauptstadt selbst mag Achilleus jetzt gar nicht mehr in Aussicht nehmen.

131. *μὴ δ᾽ οὕτως* = *μὴ δὴ οὕτως*, wie unten 340 *εἴ ποτε δ᾽ αὖτε*, vgl. zu Od. ι, 311. Ebenso Il. ε, 218 *μὴ δ᾽ οὕτως ἀγόρευε*. *μὴ δή*, doch nicht, gewöhnlich auf etwas Vorhergehendes zurückweisend, oder nur (das) nicht.

132. *μὴ κλέπτε νόῳ*, suche (mich) nicht zu täuschen, denn nicht wirst du mich überholen, überlisten. Zu *παρελεύσεαι* vgl. Od. ν, 291 *ὅς σε παρέλθοι*.

133. *ἦ ἐθέλεις κτέ.*, willst du etwa, du willst wohl, damit du selbst dein Ehrengeschenk behaltest, dass dagegen ich (*αὐτὰρ ἔμ᾽*) darbend dasitze. Zur Hervorhebung des Gegensatzes mit *αὐτός* (*σύ*) ist dem *ἐμὲ* ein *αὐτὰρ* vorgesetzt, ähnlich wie *δὲ* Od. ξ, 404 f. *ὅς σ᾽ ἐπεὶ — ἄγαγον — αὖτις δὲ κτείναιμι.*

135. *εἰ μὲν δώσουσι.* Der aus dem Zusammenhange sich von selbst ergebende Nachsatz zu diesem Anapodoton ist einfach: gut, so bin ich zufrieden, *καλῶς ἔσται*.

136. *ἄρσαντες κατὰ θυμόν*, es meinem Sinne, Wunsche anpassend.

137. *ἐγὼ δέ κεν.* Der Gegensatz wird auch im Nachsatze fortgeführt. *κεν ἕλωμαι* drückt die kecke, doch gemessene Zuversicht des Sprechenden aus: ich werde wohl selbst mir nehmen, wie 184 *ἐγὼ δέ κ᾽ ἄγω Βρισηίδα.* Vgl. zu 205.

ἄξω ἑλών· ὁ δέ κεν κεχολώσεται ὅν κεν ἵκωμαι.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις, 140
νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἑκατόμβην
θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρῃον
βήσομεν· εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,
ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς 145
ἠὲ σύ, Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
ὄφρ' ἥμιν ἑκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„ὤ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν 150
ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι;
οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ' ἤλυθον αἰχμητάων
δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὔ τί μοι αἴτιοί εἰσιν·
οὐ γάρ πώ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ 155
καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ μεταξύ
οὔρεά τε σκιόεντα θάλασσά τε ἠχήεσσα·
ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς,
τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε, κυνῶπα,

139. *ἄξω ἑλών.* Hier kehrt die Rede wieder zu grösserer Ruhe zurück und bereitet so den folgenden Abschluss vor. *κέν* mit dem Futurum wie 175.

140. *ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα* für *ἀ. ἤ. ταῦτα μέν*, wie *θ*, 35 *ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθα.*—*αὖτις*, *alio tempore*, ein ander Mal.

143. *ἄν* ist Adverbium zu *βήσομεν*, *ἀναβήσομεν* (*ἀναβήσωμεν*).

144. *ἀρχός* mit *ἔστω* zu verbindendes Prädicat, während *ἀνὴρ βουληφόρος* nachträgliche Apposition zu *εἷς τις* ist.

150. *τοι — ἔπεσιν πείθηται*, vgl. *ψ*, 156 *σοὶ γάρ τε — πείσονται μύθοισι* und im Lat. *dicto audientem esse alicui*.

151. *ὁδὸν ἐλθέμεναι* z. B. als Gesandter, Bote, gerade nach Chryse (146).

153. *δεῦρο* ist mit *ἤλυθον* im vorigen Verse zu verbinden, was darum weniger anstössig ist, weil es keine nothwendig erwartete Bestimmung bildet. Vgl. 208 *οὐρανόθεν*. Ueber *οὔ τί μοι αἴτιοί εἰσιν* zu Od. *α*, 348 *οὔ νύ τ' ἀοιδοὶ αἴτιοι*.

154. *οὐδὲ μέν*, auch wahrlich nicht.

155. *ἐν Φθίῃ*, vgl. *β*, 683. Offenbar ist hier die Landschaft (später Phthiotis) zu verstehen.

156. *ἐπεὶ ἦ* hier mit vollem Nachdruck wie Od. *ι*, 276. Auch bei *θάλασσα* ist hinzuzudenken *μάλα πολλή*.

159. *τιμὴν* (*τιμωρίαν*) *ἀρνύμενοι*,

1 πρὸς Τρώων. τῶν οὔ τι μετατρέπῃ οὐδ᾽ ἀλεγίζεις·
161 καὶ δή μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
ᾧ ἔπι πόλλ᾽ ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ᾽ Ἀχαιοί
Τρώων ἐκπέρσωσ᾽ εὐναιόμενον πτολίεθρον·
165 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο
χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ᾽· ἀτὰρ ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ᾽ ὀλίγον τε φίλον τε
ἔρχομ᾽ ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεί κε κάμω πολεμίζων.
νῦν δ᾽ εἶμι Φθίηνδ᾽, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
170 οἴκαδ᾽ ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ᾽ ὀίω
ἐνθάδ᾽ ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν."
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„φεῦγε μάλ᾽, εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται· οὐδέ σ᾽ ἔγωγε
λίσσομαι εἵνεκ᾽ ἐμεῖο μένειν· πάρ᾽ ἔμοιγε καὶ ἄλλοι
175 οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλήων·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.

Ersatz, Genugthuung zu erlangen suchend, erstrebend. Ueber ἄρνυμαι vgl. zu Od. α, 5.

160. τῶν (Neutrum) weist mit Nachdruck auf das Vorige 158 ff. zurück: (aber) daran kehrst du dich nicht. Zu οὐ μετατρέπῃ vgl. Od. α, 60 οὐδὲ — ἐντρέπεται φίλον ἦτορ.

163. σοί ποτε ἶσον d. i. τῷ σῷ (γέραϊ), vgl. Od. β, 121 ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ. — ὁππότ᾽ Ἀχαιοὶ κτέ. wann die Achäer eine Stadt der Troer zerstören: ein Fall, der während des vieljährigen Krieges schon oft eingetreten ist. So auch β, 228 δίδομεν εὖτ᾽ ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν. Vgl. ι, 328—336. Od. γ, 105 f.

167. τὸ γέρας, das Ehrengeschenk (collectiv), das du jedes Mal erhältst. Zu ὀλίγον τε φίλον τε vgl. Od. ζ, 208 δόσις δ᾽ ὀλίγη τε φίλη τε.

170. οὐδὲ σ᾽ ὀίω κτέ. d. i. οὐδὲ σοὶ οἴω, so dass σοὶ von ἀφύξειν abhängiger Dativus commodi, das Subject zu ἀφύξειν aber ich, d. h. das Subject des regierenden Verbi ὀίω ist, und darauf ἄτιμος ἐών sich bezieht, wie 76 f. ὄμοσον — πρόφρων — ἀρήξειν. Zu der Verbindung σ᾽ ὀίω, die jedoch eher Elision als Krasis ist, vgl. Od. δ, 367 ἥ μ᾽ οἴῳ ἔρροντι συνήντετο und besonders Iliad. ζ, 165 ὅς μ᾽ ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι οὐκ ἐθελούσῃ.

173. φεῦγε μάλ᾽. Zu μάλα beim Imperativ vgl. 85 μάλα εἰπέ: fliehe nur immer.

174. πάρ᾽ — ἄλλοι, erg. εἰσί, vgl. zu Od. θ, 562 f.

176 f. διοτρεφέων, vgl. Hesiod. Theogon. 96 ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες (εἰσίν). — Diese beiden Verse scheinen aus ε, 890 f. entstanden zu sein. Nach dem Zusammenhang unserer Stelle wird die überlegene Tapferkeit des Achilleus und seine darauf

εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν. 1
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσί τε σῇς καὶ σοῖς ἑτάροισιν
Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180
οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε.
ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηί τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον
αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' εὖ εἰδῇς 185
ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην."
ὣς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
ἢ ὅ γε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ 190
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίζοι,
ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 195

gegründeten Ansprüche von Agamemnon nur als Ausfluss der Streitsucht dargestellt.

178 f. *εἰ μάλα — οἴκαδ' ἰών.* Die leidenschaftliche Heftigkeit der Rede vernachlässigt die gewöhnlichen Verbindungen, also ein Asyndeton der natürlichen Rhetorik.

181. *οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος.* Genauere Bestimmung des vorangehenden allgemeinen *σέθεν — οὐκ ἀλεγίζω.* Das vorangestellte *σέθεν* ist aber auch bei *κοτέοντος* zu denken.

182. *ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται.* Der eig. Nachsatz hierzu liegt in 184 *ἐγὼ δέ κ' ἄγω = οὕτως ἐγὼ ἄξω.* Ein ähnliches Verhältniss hatten wir oben 165—168. Der Satz *τὴν μὲν — πέμψω* hat nur den Werth eines Nebensatzes.

185. *τὸ σὸν γέρας,* nachdrückliche Apposition, wobei besonders *τὸ* zu betonen ist: *istud tuum praemium*, gerade dein Ehrengeschenk.

187. *ἶσον — φάσθαι.* Auf diesem Begriffe beruht die spätere *ἰσηγορία* der Hellenen = *ἰσονομία*, Rechtsgleichheit.

191. *τοὺς μὲν ἀναστήσειεν,* ob er die andern, den Atriden gerade umgebenden aufscheuchen und vertreiben solle (schon dadurch, dass er auf Agamemnon losgehe). Statt *ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρ.* würde man nur erwarten *Ἀτρείδην δὲ ἐναρίζοι*, da der Gegensatz nicht im Subjecte liegt, welches das gleiche bleibt, sondern im Object, *τοὺς μὲν — Ἀτρείδην δέ.* Vgl. zu Odyss. *η*, 163 vgl. *ν*, 205. *υ*, 80.

194. *ἕλκετο* im Imperfectum, weil das Schwert noch nicht wirklich herausgezogen wurde, vgl. 210. 219 f. — *ἦλθε δ' Ἀθήνη* ist der Nachsatz: da kam Athene; vgl. oben 58.

ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στῆ δ' ὄπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἕλε Πηλείωνα,
οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔ τις ὁρᾶτο.
θάμβησεν δ' Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω
200 Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
„τίπτ' αὖτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀίω·
205 ᾗς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ.“ –
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
210 ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἕλκεο χειρί·
ἀλλ' ἤτοι ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον ὡς ἔσεταί περ.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα

196. *ἄμφω—κηδομένη*. *ἄμφω* gehört zu beiden Verben (Participien), obgleich *κηδομένη* eigentlich den Genitiv erfordert. Vgl. Od. *ν*, 300 *ᾗ τέ τοι αἰεὶ ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω* (*σε*).

200. *δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φ. οἱ* geht auf Athene, die *γλαυκῶπις*, wie oben 104 auf Agamemnon: furchtbar leuchteten ihr (d. h. ihre) Augen, und eben daran erkannte sie Achilleus.

201. *φωνήσας*, eig. nachdem er die Stimme erhoben, häufig bei der Anhebung eines Gespräches oder sonst zur Hervorhebung der folgenden Rede. Nach Classen.

202. *τίπτ' αὖτε*, warum wieder: das gewöhnliche wieder des unmuthigen Vorwurfes, dem es vorkommt, als reihe sich für ihn ein Widerwärtiges an das andere. Vgl. zu Od. *ε*, 356.

205. *ὑπεροπλίῃσι*. Ueber die Dehnung des *ι* vgl. zu Od. *ν*, 142 *ἀτιμίῃσιν*, über *ἄν ὀλέσσῃ* ebend. *α*, 396 *τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν*, über *τάχα* zu *α*, 251.

211. *ἔπεσιν μέν*. Den Gegensatz macht das schon im Vorhergehenden Liegende: Nur durch die That vergreife dich nicht an ihm. — *ὡς ἔσεταί περ* bildet das Object zu *ὀνείδισον*, halte (wirf) ihm nur vor, wie es doch kommen wird; vgl. zu Od. *τ*, 312 und unten *θ*, 415 *ᾗ τελέει περ*. Nur so weit soll Achilleus seinem Zorn den Lauf lassen, als es dazu dienen kann, den Agamemnon zur Besinnung zu bringen und von der Nothwendigkeit einer Versöhnung zu überzeugen. In diesem Sinne spricht denn auch Achilleus 240—244, übereinstimmend mit den gleich folgenden Worten der Athene 212—214.

213. *καὶ* gehört als Ausdruck der

ὕβριος εἵνεκα τῆσδε. σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.“ 1
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς 215
„χρὴ μὲν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὣς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.“
ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,
ἂψ δ' ἐς κουλεὸν ὦσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησεν 220
μύθῳ Ἀθηναίης. ἡ δ' Οὔλυμπόνδε βεβήκει
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.
Πηλείδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρείδην προσέειπε, καὶ οὔ πω λῆγε χόλοιο.
„οἰνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο, 225
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι.
ἦ πολὺ λώιόν ἐστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σέθεν ἀντίον εἴπῃ. 230
δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.

Steigerung zu τρὶς τόσσα wie ω, 686 καὶ τρὶς τόσα: nicht nur einmal, sondern sogar dreimal so viel.

216. σφωίτερον, euer beider, weil auch Athene gerade am Schluss ihrer Rede im Namen beider Göttinnen gesprochen (214 πείθεο δ' ἡμῖν).

218. ἔκλυον. Ueber den Begriff dieses Aorists in einem allgemeinen Satze vgl. zu Od. κ, 327. — μάλα ist versichernd. Vgl. Ev. Joann. 9, 31.

219. ἦ, vgl. zu Od. β, 321. — σχέθε, er hielt nämlich eben jetzt, nachdem er gelegt. Um das halb herausgezogene Schwert in die Scheide zurückzustossen, musste er die Hand wieder an den Griff legen.

222. μετὰ δαίμονας ἄλλους, vgl. Einleit. S. 16.

223. ἐξαῦτις, von neuem, weil seine Unterredung mit Agamemnon durch die Erscheinung der Athene unterbrochen worden war; vgl. zu Od. δ, 213.

225. κυνὸς ὄμματ' ἔχων, Umschreibung von κυνῶπα 159, die durch den Gegensatz mit κραδίην (ἔχων) ἐλάφοιο nothwendig wurde.

228. τέτληκας scheint hier und unten 543 auch Präsensbedeutung zu haben, gleich den syncopirten Formen τέτλαμεν, τετλάμεναι, u. s. w.: nie hast du den Muth. Zur Verbindung mit οὔ ποτε vgl. 278 οὔ ποτε — ἔμμορε.

230. ἀποαιρεῖσθαι (=275), erg. τοῦτον nach der Construction, die wir 182 hatten.

231. δημοβόρος βασιλεύς, ein Ausruf der unwilligen Verwunderung, nicht eine Anrede, daher auch nicht gerade ein Verbum (etwa εἶ) hinzuzudenken st. Vgl. Od. υ, 194.

ἀλλ᾽ ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι.
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
235 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
οὐδ᾽ ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψεν
φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν
ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἵ τε θέμιστας
πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος.
240 ἦ ποτ᾽ Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν
σύμπαντας· τότε δ᾽ οὔ τι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν, εὖτ᾽ ἂν πολλοὶ ὑφ᾽ Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ᾽ ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
χωόμενος, ὅτ᾽ ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας."
245 ὣς φάτο Πηλείδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἕζετο δ᾽ αὐτός·
Ἀτρείδης δ᾽ ἑτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.
250 τῷ δ᾽ ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
ἐφθίαθ᾽, οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ᾽ ἐγένοντο

234. *ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον κτέ.* Vgl. zu diesem Schwure die ausschmückende Nachahmung Virgil's Aen. 12, 206—211, besonders die Worte *Quum semel in silvis imo de stirpe recisum (sceptrum) Matre caret posuitque comas et brachia ferro.*

237. *μιν* geht wie *ἕ* im vorigen Verse auf *σκῆπτρον.*

238. *δικασπόλοι,* Apposition zu *υἷες Ἀχαιῶν:* die Richter, die Pfleger des Rechtes, denen bei der Ausübung dieses ihres Berufes jedesmal die Herolde das Scepter in die Hand legen. Vgl. *σ*, 505 f. und das zu Od. *β*, 37 (= Iliad. *ψ*, 567 f.) Bemerkte.

239. *εἰρύαται,* bewahren, nämlich durch Anwendung, Handhabung (vgl. Od. *π*, 463). — *πρὸς Διός,* von Zeus her, d. h. als von ihm Beauftragte und Bevollmächtigte.

244. *ὅτ᾽* für *ὅτι*, wie auch in der Odyssee mehrmals; vgl. zu Od. *υ*, 333. *φ*, 254.

245. *ποτὶ δὲ—γαίῃ* (= Od. *β*, 80) eig. zuwarf er der Erde das Scepter.

247. *τοῖσι—ἀνόρουσε* wie 58 *τοῖσι δ᾽ ἀνιστάμενος.*

249. *τοῦ* hängt von *γλώσσης* ab, *καὶ* aber fügt der vorher erwähnten Eigenschaft die ihr entsprechende Wirkung oder Folge bei, wie *ε*, 62. 632. *η*, 214.

250. *δύο γενεαί.* Vgl. Herodot. 2, 142 *γενεαὶ τρεῖς ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔτεά ἐστι.* Also belief sich das Alter des Nestor auf 70 bis 80 Jahre.

251. *οἵ ἅμα* gehört sowohl zu *τράφεν* als *ἐγένοντο*, vgl. Od. *δ*, 723. In einem Hysteronproteron steht gewöhnlich der wichtigere Begriff voran, der zweite kommt als minder wesentliche Ergänzung

ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν. 1
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει.
ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες, 255
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,
εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιιν,
οἳ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέ περ ὑμῖν 260
ἀνδράσιν ὡμίλησα, καὶ οὔ ποτέ μ' οἵ γ' ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
[Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν]. 265
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
φηρσὶν ὀρεσκῴοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.

hinzu; das ἅμα τραφῆναι giebt eine innigere Beziehung zwischen den Menschen als ἅμα γενέσθαι.

252. ἐν Πύλῳ, vgl. zu Od. γ, 4.

257. σφῶιν hängt von πυθοίατο ab, und μαρναμένοιιν ist nachträgliche Apposition dazu = οἷα μάρνασθε, wie ihr euch bekämpfet.

258. βουλήν, an Rath (in der Ertheilung verständigen Rathes), als Gegensatz von μάχεσθαι, wie Od. π, 242 vgl. 374. Zum Infinitiv μάχεσθαι vgl. Iliad. ο, 642 ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι.

260. ἠέ περ ὑμῖν = ἠέ περ ὑμεῖς ἐστε. So nachher 263: οἷον Πειρίθοον = οἷος Πειρίθοος ἦν. Wenn aber selbst jene, die tapferer waren als die jetzigen Gefährten des Nestor, ihn ehrten und auszeichneten (vgl. 273), wie viel mehr muss es diesen geziemen auf sein Wort zu hören (274).

262. οὐ γάρ πω τοίους κτἑ. Schöner Ausdruck der dankbar freudigen Erinnerung an ruhmvolle Verbindungen der Vergangenheit, der wahrlich einen tiefern Grund hat als leere Geschwätzigkeit des Alters. Zu οὐδὲ ἴδωμαι, noch kann ich je sehen, vgl. Od. ζ, 201 οὐδὲ γένηται.

263 f. Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε — Πολύφημον, alles Lapithen aus Larissa in Thessalien, die mit den rohen Kentauren (φηρσὶν ὀρεσκῴοισι 268) kämpften; vgl. β, 741 ff. und die Anmerkung zu Od. φ, 303.

265. Θησέα — ἀθανάτοισιν. Dieser Vers ist wahrscheinlich erst spät aus Hesiod. Scut. 182 hierher verpflanzt worden. Vgl. zu Od. λ, 321—325.

267. μὲν — καὶ für μὲν — δέ, wie Od. γ, 351. Die Wiederholung von κάρτιστοι — κάρτιστοι — καρτίστοις hat einen besondern Ausdruck von Innigkeit, wie auch καὶ μέν 269 = 273: und fürwahr (ich kann euch sagen, bedenkt was das auf sich hat).

καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθών,
270 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·
καὶ μαχόμην κατ᾽ ἔμ᾽ αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ᾽ ἂν οὔ τις
τῶν οἳ νῦν βροτοί εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.
καὶ μέν μευ βουλέων ξύνιεν, πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὔμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
275 μήτε σὺ τόνδ᾽ ἀγαθός περ ἐὼν ἀποαίρεο κούρην,
ἀλλ᾽ ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἷες Ἀχαιῶν·
μήτε σύ, Πηλείδη, ἔθελ᾽ ἐριζέμεναι βασιλῆι
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὔ ποθ᾽ ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
280 εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,
ἀλλ᾽ ὅδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἀτρείδη, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἔγωγε
λίσσομ᾽ Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο."

270. τηλ. ἐξ ἀπίης γαίης = Od. η, 25.

271. κατ᾽ ἔμ᾽ αὐτόν (Homer hat nie die zusammengesetzten Formen ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ u. s. f.), für mich allein, im Einzelkampfe, so dass man sehen konnte, was ich als Einzelner zu leisten vermöge. Vgl. β, 366 κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται.

272. τῶν οἳ νῦν βροτοί εἰσιν, dieselbe Verbindungsweise wie Od. β, 119 τάων αἳ πάρος ἦσαν ἐυπλοκάμιδες Ἀχαιαί. βροτοὶ ἐπιχθόνιοι ist grammatisch Prädicat zu εἰσίν.

275. ἀποαίρεο (vgl. 230) für ἀποαιρέεο mit elidirtem ε und zurückgezogenem Accente.

277. Πηλείδη ἔθελ᾽. End- und Anfangsvocal dieser zwei Wörter sind durch Synizese verschmolzen. Uebrigens vgl. zu μήτε ἔθελε die Anmerkung zu β, 247.

278. οὔ ποθ᾽ ὁμοίης d. h. nie nur die gleiche Ehre wie die Andern, Geringern, sondern immer grössere; der König hat ein Vorrecht von Zeus her. Vgl. ε, 441 f. οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ᾽ ἀνθρώπων. — ἔμμορε wo es bei Homer vorkommt, ist Perfect; vgl. zu Od. ε, 335 ἐξέμμορε.

280 f. καρτερός, stark im Kampfe (persönlich), vorzüglich tapfer, wie 266 κάρτιστοι, dagegen φέρτερος mächtiger und von höherm Range, βασιλεύτερος. So wird ι, 69 derselbe Agamemnon angeredet: σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι. — θεὰ δέ σε γείνατο μ. gehört auch noch zum Vordersatz; denn darin liegt der Grund, nicht irgend welche Beschränkung der καρτερία.

282. αὐτὰρ ἔγωγε κτέ. wird als Motiv zu der vorhergehenden Forderung σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος nachdrücklich hinzugefügt.

283. Ἀχιλλῆι hängt von μεθέμεν ab, ihm den (deinen) Zorn nachzulassen, gleichsam zu schenken, also den Zorn gegen ihn nicht mehr zu hegen.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων 1
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 286
ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀίω.
εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες, 290
τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;"
τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς
„ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅ ττί κεν εἴπῃς.
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο· μὴ γὰρ ἔμοιγε 295
[σήμαιν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω].
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
χερσὶ μὲν οὔ τοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,
οὔτε σοὶ οὔτε τῳ ἄλλῳ, ἐπεί μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
τῶν δ' ἄλλων ἅ μοι ἔστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, 300
τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.

287. ὅδ' ἀνήρ. In seiner Verstimmung vermeidet Agamemnon, seinen Gegner auch nur zu nennen.

288. *κρατέειν* Gewalt haben (innerlich), *ἀνάσσειν* sie nach aussen üben, gebieten, sich als Herrscher gebaren, *σημαίνειν* Befehle ertheilen im einzelnen Falle, was dem das Joch mit Unwillen Tragenden das Allerverhassteste ist.

289. *ἅ τινα. τινά* ist Subject zu *πείσεσθαι* (*αὐτῷ*), und ist zwar eigentlich collectiv, m a n c h e r, soll aber im Grunde nur die Person des Sprechenden (das allzu offene ich) gewissermassen maskiren: und ich denke, wohl mancher werde sich darein nicht fügen.

291. *τοὔνεκά οἱ προθέουσιν κτέ.* wird gewöhnlich erklärt: s t e l l e n s i e (die Götter) i h m d a r u m f r e i od. gestatten sie ihm? Da aber die Präsensform *θέω=τίθημι* ohne Beispiel, auch die angenommene Bedeutung von *προτίθημι* nicht erwiesen ist, so erklärt Rumpf nach erneuerter umsichtiger Erörterung der Stelle (Jahn N. J. 75, 2 S. 112): „s t ü r m e n i h m d e s h a l b d i e S c h m ä h w o r t e (einem kecken *πρόμαχος* gleich" — mit Anspielung auf *αἰχμητὴν* im vorigen Verse —) „v o r a n z u r R e d e" (sie zu reden, dass er sie ausspricht). Zum Infinitiv *μυθήσασθαι* vergleicht er Il. *σ*, 585 *δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο*.

292. *ὑποβλήδην* vgl. zu *τ*, 80 *ὑββάλλειν*.

293. *δειλός*, ein Elender, Schwächling, und darum bedauernswürdig.

295. *μὴ γὰρ ἔμοιγε*. Dabei wiederhole *ταῦτ' ἐπιτέλλεο*. Durch Weglassung des folgenden Verses (296) wird die Rede des Achilleus viel kräftiger und seiner leidenschaftlichen Erregtheit angemessener.

297. *ἄλλο — σῇσιν*, vgl. zu Od. *λ*, 454. Was er ihm aber eigentlich sagen will, ist erst in 300—303 enthalten.

εἰ δ᾽ ἄγε μήν, πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε·
αἶψά τοι αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί."
ὣς τώ γ᾽ ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν
305 ἀνστήτην, λῦσαν δ᾽ ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἐίσας
ἤιε σύν τε Μενοιτιάδῃ καὶ οἷς ἑτάροισιν·
Ἀτρείδης δ᾽ ἄρα νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ᾽ ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἐς δ᾽ ἑκατόμβην
310 βῆσε θεῷ, ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρηον
εἷσεν ἄγων· ἐν δ᾽ ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
οἱ μὲν ἔπειτ᾽ ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
λαοὺς δ᾽ Ἀτρείδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἱ δ᾽ ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματ᾽ ἔβαλλον,
315 ἔρδον δ᾽ Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας
ταύρων ἠδ᾽ αἰγῶν παρὰ θῖν᾽ ἁλὸς ἀτρυγέτοιο·
κνίση δ᾽ οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ᾽ Ἀγαμέμνων
λῆγ᾽ ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ᾽ Ἀχιλῆι,

302. *εἰ δ᾽ ἄγε μήν.* Hier erkennt man in *εἰ δὲ* noch deutlich eine gegensätzliche Beziehung auf das Vorhergehende: wenn du aber (daran zweifelst), wenn du meinst, wohlan so mache den Versuch u. s. w. Aehnlich Od. *φ*, 217. Vgl. ebendaselbst zu *α*, 271.

307. *Μενοιτιάδῃ* d. i. *Πατρόκλῳ*, seinem Vertrautesten. Ueber diese ungenaue Bezeichnung vgl. Einleit. S. 10. Die ruhige Aufzählung dieser für das Gemüth gleichgültigen Handlungen gewährt nach der vorhergegangenen Aufregung dem Leser einen erwünschten Ruhepunkt.

308. *Ἀτρείδης δ᾽ ἄρα* nach dem oben 141—145 ausgesprochenen Vorsatz.

311. *Ὀδυσσεύς* wurde vorzugsweise zu Botschaften und wichtigen Sendungen gebraucht, vgl. *γ*, 205. *ι*, 169 mit 180.

313. *ἀπολυμαίνεσθαι*, die Befleckung abthun, weil durch die Verschuldung des Agamemnon (also mittelbar auch durch die Seuche) das ganze Heer verunreinigt war. Vgl. 1 Samuel. 7, 6, wo erzählt wird, dass „die Kinder Israel" — entschlossen vom bisherigen Götzendienste abzulassen — „sich nach Mizpah versammelten, Wasser schöpften und es vor Jehovah ausgossen, fasteten und sprachen: Wir haben gesündigt wider Jehovah".

317. *ἑλισσομένη περὶ καπνῷ*, vom Rauche umwirbelt oder im Rauche emporwirbelnd. Vgl. *χ*, 95 *ἑλισσόμενος περὶ χειῇ* u. die Bemerkung zu Od. *θ*, 426 über *ἀμφὶ πυρί*.

318. *οὐδ᾽ Ἀγαμέμνων κτέ.* übereinstimmend mit seiner Ankündigung 184 f., nur dass er nicht **selbst** die Briseis abholte.

ἀλλ' ὅ γε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν, 1
τώ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε. 321
„ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος·
χειρὸς ἑλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρῃον.
εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται." 325
ὣς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
τὸν δ' εὗρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
ἥμενον· οὐδ' ἄρα τώ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς. 330
τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα
στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
„χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν.
ἆσσον ἴτ'· οὔ τί μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων, 335
ὃ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην
καί σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων
πρός τε θεῶν μακάρων πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δ' αὖτε 340

320. *Ταλθύβιον.* Nach Herodot. 7, 134 hatte dieser später in Sparta ein Heiligthum und seine Nachkommen waren fortwährend im Besitze des Heroldsamtes. Eurybates hiess auch ein Herold des Odysseus *β*, 184, vgl. zu Od. *τ*, 247.

323. *ἀγέμεν* steht parallel mit *ἔρχεσθον*, vgl. *β*, 8—10 *βάσκ' ἴθι — ἐλθὼν — ἀγορευέμεν.*

330. *οὐδ' ἄρα — γήθησεν*, und wie sich leicht denken lässt (natürlich) freute sich bei ihrem Anblick nicht. Ein ähnliches *οὐδ' ἄρα* findet sich Odyss. *ι*, 230, und noch mehr ebend. *β*, 36. *δ*, 186.

331. *ταρβήσαντε*, vgl. oben zu 85 *θαρσήσας*. Wie anmuthig ist aber diese schüchterne Unbeholfenheit der Herolde, wie edel hinwieder das milde Zuvorkommen des Achilleus, der sich nicht etwa ihre Unbehülflichkeit zu Nutze macht!

334. *Διὸς ἄγγελοι.* Auch die Herolde handeln im Auftrage des Zeus (*πρὸς Διός*, s. 239) wie die Richter, und wahren seine heiligen Rechte, wenn sie z. B. im Kriege den Verkehr zwischen zwei feindlichen Völkern besorgen.

338. *τὼ δ' αὐτώ*, sie selbst aber; vgl. zu Od. *δ*, 654 *τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἐῴκει.*

340. *καὶ πρὸς τοῦ βασ. ἀπηνέος*, und vor diesem König dem Harten (eigentlich von Seite dieses Königs). Das Adjectiv steht in Apposition bei dem Substantiv, vgl. zu Od. *λ*, 492 *τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ*. *ρ*, 10 *τὸν ξεῖνον δύστηνον.* — *δ' αὖ-*

1 *χρειὼ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι*
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὅ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί.“
345 *ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,*
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρῃον,
δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
ἡ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἕζετο νόσφι λιασθείς,
350 *θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·*
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς.
„μῆτερ, ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,
τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
355 *ἦ γάρ μ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων*
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“
ὣς φάτο δακρυχέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ

τε: vgl. zu 131 *μὴ δ' οὕτως*, „wenn denn einst wieder“. Dann sollen sie durch ihr Zeugniss über die an mir verübte Unbill meine Unthätigkeit rechtfertigen.

344. *ὅππως οἱ — μαχέοιντο*, wie oder dass sie ihm kämpfen könnten. Der Optativ, auch nach einem Haupttempus, bezeichnet die Absicht als etwas bloss Subjectives, eine reine Vorstellung, ohne die unmittelbare Tendenz zur Verwirklichung, wie hier schon der verneinende Hauptsatz (*οὐδὲ οἶδε*) zeigt. Uebrigens hat Homer sonst immer die Optativendung *οίατο*.

348. *γυνή* ist nachträgliche Erklärung zu *ἡ δέ*, das auch für sich schon verstanden würde. — *αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κτέ.* Der Dichter kann unmöglich den Eindruck unberührt lassen, den die Abführung der Briseis bei Achilleus hervorbrachte, und die Situation wie die Ausführung gehört auch zu den ansprechendsten.

349. *ἑτάρων* ist mit *νόσφι λιασθείς* zu verbinden.

350. *θῖν' ἔφ' ἁλὸς π.* hängt an *ἕζετο*, an das Ufer des grauen Meeres, wie *θ*, 442 *χρύσειον ἐπὶ θρόνον — ἕζετο*, vgl. Od. *ζ*, 236 *ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης*. Das anastrophirte *ἔφ'* hat trotz der Abwerfung des Endvocals den Accent, damit nicht verbunden werde *ἐφ' ἁλός*, sondern *ἐπὶ θῖνα*. Vgl. zu *δ*, 352. — *ἐπ' ἀπείρονα* wie Od. *δ*, 510 *κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα*. Das unermessliche Meer liess den Achilleus jetzt besonders seine hülflose Lage erkennen.

353. *τιμήν πέρ μοι*, vgl. Od. *ζ*, 325 *νῦν δή πέρ μευ ἄκουσον*. *πέρ* = *utique*, *certe*, jedenfalls, doch wenigstens.

356. *αὐτὸς ἀπούρας* verstärkte Wiederholung von *ἑλών*.

ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.
καρπαλίμως δ' ἀνέδυ πολιῆς ἁλὸς ἠύτ' ὀμίχλη,
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος, 360
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω.“
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„οἶσθα· τίη τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω; 365
ᾠχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἠετίωνος,
τὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ' ἕλον Ἀτρείδῃ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον.
Χρύσης δ' αὖθ' ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος 370
ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν. 375
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο. τοῖο δ' Ἀπόλλων 380

359. *ἀνέδυ πολ. ἁλός*, vgl. zu Od. ζ, 127 *θάμνων ὑπεδύσετο* (vgl. ebend. ε, 337 *ἀνεδύσετο λίμνης*), dagegen unten zu 496. Die Vergleichung *ἠύτ' ὀμίχλη* bezieht sich nur auf ihr schnelles und leichtes Emporsteigen.

361. *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*, vgl. zu Od. β, 302.

363. *ἵνα εἴδομεν ἄμφω.* Was den geliebten Sohn betrübt, muss die Mutter auch wissen. Vgl. Einl. S. 9.

365. *οἶσθα*, nicht sowohl als Göttin, sondern vielmehr durch mein Gebet, aber im Allgemeinen, so dass *πάντα* mit *ἀγορεύω* zu verbinden ist. Ueber *τίη* vgl. zu Od. ο, 326, über *ἰδυίῃ* zu Od. α, 428. Dennoch erzählt Achilleus 366—392 Alles ausführlich, grossentheils mit schon vorgekommenen Versen, um sein Gemüth zu erleichtern; und die Theilnahme der Leser, wie einst der Zuhörer, folgt der bündigen Erzählung gern, zumal da von dieser alle Folgen des Zornes ausgehen.

366. *Θήβην* mit dem Beinamen *ὑποπλακίῃν* nach ζ, 397, wo Eetion, Vater der Andromache, König war.

369. *ἐκ δ' ἕλον* als ein *γέρας ἐξαίρετον*, ausser seinem Antheil an der Beute. Vgl. Od. λ, 534 *μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων*.

εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
ἧκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοί
θνῆσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο
πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
385 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἑκάτοιο.
αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
Ἀτρείωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ' ἀναστάς
ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἑλίκωπες Ἀχαιοί
390 ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
κούρην Βρισῆος, τήν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.
ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῆος·
ἐλθοῦσ' Οὔλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
395 ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργῳ.
πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφέι Κρονίωνι
οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,

381. φίλος ἦεν, nämlich ὁ γέρων.
383. ἐπασσύτεροι, vgl. zu Od. π, 366. — τὰ δ' ἐπῴχετο κῆλα, vgl. Od. ε, 68. Hier ist der umschriebene Sinn: während auf der andern Seite die Pfeile immerfort flogen.
388. ἠπείλησεν μῦθον. Der schwerfällige Gang der ersten Hälfte dieses Verses drückt gut den Unmuth aus, der den Sprechenden nur mit Mühe über diess Hemmniss hinwegkommen lässt.
391. νέον gehört zu ἔβαν ἄγοντες.
393. παιδὸς ἑῆος, den wackern Sohn, vgl. zu Od. θ, 325. Der Spiritus asper in ἑῆος, ἑάων neben dem lenis in ἐΰς und ἐΰν = ἠΰς, ἠΰν beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung der Grammatiker. Wie hier Achilleus sich selbst den wackern nennt, d. h. der es nicht verdiene, von seiner Mutter verleugnet zu werden, so steht Il. η, 75 in einer Rede des Hektor selbst Ἕκτορι δίῳ.
396. πολλάκι γάρ σεο πατρὸς κτέ. σεό hängt von ἄκουσα ab und hat keinen Nachdruck, ungeachtet es nachträglich durch εὐχομένης (= καυχωμένης) bestimmt wird. πατρὸς d. h. des Peleus, bei welchem, so viel wir aus Homer entnehmen können, Thetis nach der Vermählung blieb und den Achilleus selbst erzog; aber während des trojanischen Krieges wird sie nicht mehr bei ihm gedacht.
397. ὅτ' ἔφησθα d. i. ὅτε, wie im Lateinischen *audivi quum*.
399. ὁππότε μιν ξυνδῆσαι κτέ. Dem Kerne nach wahrscheinlich ein physikalischer Mythos, nach Preller griech. Mythol. I S. 109 „das allegorische Gemälde eines furchtbaren Aufruhrs der Natur, wo der Himmel

Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 1
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν, 401
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
Αἰγαίων' · ὁ γὰρ αὖτε βίῃ οὗ πατρὸς ἀμείνων·
ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων. 405
τὸν καὶ ὑπέδδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδησαν.
τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων,
αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, 410
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
„ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων 415
ἦσθαι, ἐπεί νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν·
νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς περὶ πάντων

durch die vereinigten Mächte des Aethers, der Luft und des Meeres Gewalt zu leiden scheint."

404. *Αἰγαίων* ein Meergott und als solcher auch Gott der Stürme (*αἶξ, αἰγίς*), Sohn des Poseidon, daher *οὗ πατρὸς ἀμείνων;* nach Preller I S. 41 „der personificirte Meeresschwall mit dem furchtbaren Andrange tosender Fluthen, in welchem die Alten die Ursache der Erdbeben erkannten." — Der göttliche Name war vermuthlich dem Dichter der ältere, schon weiterher überlieferte. — *αὖτε* scheint einfach: hinwieder, seinerseits (wie auch Poseidon sehr stark ist in Vergleichung mit Zeus und den andern Göttern).

408. *ἐπὶ — ἀρῆξαι* gleichsam zuhelfen, d. h. helfend zustehen, beistehen.

409. *κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα*, zu den Schiffen (deren Hintertheile nach *ν*, 333. *ξ*, 32 landeinwärts gerichtet waren) und an das Meer, an den Rand des Meeres. Wahrscheinlich meint er, dass sie in den Raum zwischen dem Schiffslager und dem Meer selbst hineingedrängt werden sollen, wo ihnen dann gar kein Ausweg mehr übrig bleibe.

412. *ἣν ἄτην* eigentlich, seinen Schaden, sein Geschädigtsein, nämlich am Geiste (*φρενοβλάβεια*), d. h. seine ihm selbst verderbliche Bethörung und Verblendung. Das folgende *ὅτι — ἔτισεν* giebt den Inhalt der *ἄτη* an.

416. *μίνυνθα — δήν* stehen gewissermassen adjectivisch (*μινυνθαδίη — δηναιή*), sich auf kurze — lange Zeit erstreckend, sie in sich schliessend; vgl. *δ*, 466. Zur Verlängerung der kurzen Sylbe vor *δήν* vgl. zu Od. *α*, 203.

ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.
τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ
420 εἶμ' αὐτὴ πρὸς Ὄλυμπον ἀγάννιφον, αἴ κε πίθηται.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἕποντο·
425 δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε,
καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι ὀίω."
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,
430 τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
435 καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·

418. ἔπλεο, vgl. zu Od. β, 364 ἔπλετο.

420. Ὄλυμπον ἀγάννιφον. Eine andere, mehr aus der Phantasie und der Idee eines Göttersitzes genommene Vorstellung vom Olympos giebt Odyss. ζ, 42—46. Vgl. Einl. zur Od. S. XVII.

423. Ζεὺς γὰρ κτέ. giebt den Grund zu 426 f. an. — ἐς Ὠκεανόν, in den Okeanos (nicht nur an denselben). Die Präposition ἐς deutet auf einen physikalisch-astronomischen Sinn dieser Götterreisen zu den Aethiopen. Vgl. Einleit. S. 16 und zu Od. α, 22.

424. κατὰ δαῖτα, vgl. Od. γ, 72 κατὰ πρῆξιν. Nach Preller gr. Myth. I S. 293 dachte man sich in der Nähe des Helios (vgl. Od. α, 22 ff.) ewige Reife und ewige Ernte.

425. δωδεκάτῃ. Die lange Dauer von Zeus' Abwesenheit war dem Dichter ganz gelegen, damit unterdessen des Achilleus Entfernung vom Kampfe ihre Wirkung auf die andern Achäer äussern könne.

429. ἐυζώνοιο γυναικός bezeichnet den Ursprung und Ausgangspunct des Grolles.

430. βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων, dieselbe Verbindung und in derselben Stelle des Verses wie Od. δ, 646.

434. προτόνοισιν, vgl. zu Od. β, 425.

435. προέρεσσαν, vgl. zu Od. ι, 73 προερέσσαμεν ἤπειρόνδε. Dagegen unten 485 ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, weil sie dort das Schiff längere Zeit nicht mehr zu brauchen gedachten.

436. εὐνὰς — πρυμνήσια, vgl. zu Od. ι, 136.

ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης, 1
ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
ἐκ δὲ Χρυσηὶς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς 440
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν
„ὦ Χρύση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοίβῳ δ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν." 445
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων
παῖδα φίλην. τοὶ δ' ὦκα θεῷ κλειτὴν ἑκατόμβην
ἑξείης ἔστησαν ἐύδμητον περὶ βωμόν,
χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών. 450
„κλῦθί μευ, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις.
ἠμὲν δή ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ· 455
ἤδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.

437. *ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλ.*, vgl. zu Od. δ, 430, und zu dem Wechsel der Tempora in *βαῖνον — βῆσαν — βῆ* ebendas. λ, 4 f. *ἐβήσαμεν — βαίνομεν*, und gleich unten 446 *τίθει — ἐδέξατο — ἔστησαν*.

439. *ἐκ δὲ Χρυσηίς.* Den wichtigsten Moment der ganzen Handlung bezeichnet auch ein sehr gewichtiger Vers.

449. *χερνίψαντο*, ein wie es scheint alterthümliches und darum nicht nach der gewöhnlichen Analogie gebildetes Verbum, das indessen bei Homer nur hier vorkommt. Den Sinn drückt Od. γ, 445 die Umschreibung *χέρνιβα κατήρχετο* aus. Ueber *οὐλοχύτας* vgl. ebendaselbst 441 zu *οὐλάς*. Das *ἀνελέσθαι* gehört zum Ritus der Weihung. Es nahm wohl jeder der am Opfer Theilnehmenden eine Hand voll Körner aus dem am Boden stehenden Korbe, um sie dann nach Verrichtung des Gebetes auf das Opferthier auszustreuen (458 *οὐλ. προβάλοντο*).

453. *ἠμὲν δή ποτε κτἑ.* wird nur zur Begründung der eigentlichen Bitte *νῦν μοι — ἐέλδωρ* vorausgeschickt: = so wie du früher erhörtest —, so erhöre auch jetzt. An beiden Stellen giebt der folgende Vers den Inhalt der vorangehenden an. Vgl. π, 236. ξ, 234.

457. *τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπ.* Die Wirkung des Gebetes wird kurz, aber vollkommen genügend mit Einem Satze abgethan. Ebenso 474 *ὁ δὲ — ἀκούων*.

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
460 μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
465 μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
470 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,
οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,
καλὸν ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες ἑκάεργον· ὁ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
475 ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει ἑκάεργος Ἀπόλλων.

459. *αὐέρυσαν* (wahrscheinl. aus ἀνϜέρυσαν von ἀνερύω mit dem Digamma, emporziehen), vgl. Od. γ, 453 ἀνελόντες ἔσχον, worauf ebenfalls das σφάξαι folgt.

460. *μηροὺς ἐξέταμον* der ungenauere Ausdruck für ἐκ μηρία τάμνον, wie es Od. γ, 456 heisst, vgl. zu Od. γ, 9. — *κατά τε κνίσῃ*. Von diesen Worten an bis 465 ἔπειραν stimmt Alles wörtlich mit Od. γ, 457 — 462 überein, wo das Nöthige zur Erklärung bemerkt ist.

466. *ἐρύσαντο πάντα*, sie zogen alles, nachdem es gebraten war, von den Spiessen ab.

469. *αὐτὰρ—ἕντο*, vgl. zu Od. α, 150, und über den folgenden Vers ebend. 148. β, 96.

471. *νώμησαν — ἐπαρξάμενοι*, vgl. zu Od. γ, 340.

472. *πανημέριοι*, den ganzen übrigen Tag, bis es Nacht war (475), wie β, 385 und Od. μ, 24, wo auch beide Male schon ein grosser Theil des Tages verflossen ist.

473. *παιήονα* hier zum Dank für die glücklich überwundene Gefahr, wie χ, 391 zur Feier des Sieges über Hektor.

476. *παρὰ πρυμνήσια νηός* wie Od. γ, 365 παρὰ νηὶ μελαίνῃ.

477. *ῥοδοδακτ.*, vgl. zu Od. β, 1.

479. *ἴκμ. οὖρον*, vgl. Od. β, 420.

οἱ δ' ἱστὸν στῆσαντ', ἀνὰ θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν· 1
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα 481
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν 485
ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν,
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.
  αὐτὰρ ὁ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,
διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν 490
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀυτήν τε πτόλεμόν τε.
  ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες

481—483. *ἐν δ' ἄνεμος — κέλευθον* mit einer einzigen Verschiedenheit im Anfang = Od. *β*, 427—429.

484. *ἐπεί ῥα*, nachdem sie also, wie sich nach dem Vorigen erwarten lässt. — *κατὰ στρατόν*, eigentlich in die Gegend des Heeres, so dass sie ihm gegenüber waren; denn das Heer selbst war vom Meere etwas entfernt. Vgl. Od. *ε*, 441 *ποταμοῖο κατὰ στόμα — ἷξε*.

485 f. *ἐπ' ἠπείροιο — ἐπὶ ψαμάθοις*. Das Verbum *ἔρυσσαν* ist prägnant mit zwei Ortsbestimmungen verbunden: sie zogen das Schiff auf's Land (sonst *ἤπειρόνδε*, z. B. Od. *κ*, 403), so dass es hoch auf dem Lande ruhte, nachdem sie nämlich die langen Balken darunter gelegt.

488. *αὐτὰρ ὁ μήνιε*. Der Dichter führt uns wieder für einen Augenblick zur Hauptperson, Achilleus, zurück, um ihn dann für längere Zeit zu verlassen. Die Verse 490—492 beziehen sich daher, wie besonders *ποτέ* zeigt, zum Theil proleptisch auch auf die folgenden Tage, so lange sein Groll währt, und bereiten auch durch ihren elegischen Ton auf die lange Dauer desselben vor. Vgl. *ψ*, 185 f., wo ebenfalls die Bestimmung *ἤματα καὶ νύκτας* schon der folgenden Erzählung vorgreift.

492. *ποθέεσκε*, er sehnte sich. Denn trotz seines Zornes war doch das Missen von Schlacht und Kampf für ihn schmerzlich und zehrte an seiner Lebenskraft.

493. *ἐκ τοῖο*, von da an, nämlich von dem durch Thetis' Rede 425 bezeichneten Zeitpuncte. Zehn, eilf oder zwölf Tage sind bei Homer sehr gewöhnliche runde Zeitbestimmungen; vgl. zu Od. *β*, 374 = *δ*, 588. Darum ist auch die Hinweisung in *ἐκ τοῖο* nicht mehr zu urgiren, als wenn wir sagen würden: Als nun die zwölf Tage herum waren. Die Fahrt des Odysseus nach Chryse 430—487 ist nur eine Nebenhandlung, und die darauf verwendeten zwei Tage sind nicht zu der übrigen Zeit hinzuzurechnen, sondern fallen in dieselbe.

1 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων
496 παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἥ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,
ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε.
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
500 καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων
σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα
λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα.
„Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δή σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ.
505 τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων
ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοί
510 υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ."
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἧστο. Θέτις δ' ὡς ἥψατο γούνων,

496. *ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης*, eine andere Construction als 359 *ἀνέδυ πολιῆς ἁλός*, die indessen theils durch *ν*, 225 *ἀνδύεται πόλεμον κακόν*, theils durch das analoge *κατέβη ὑπερώια σιγαλόεντα* Od. *σ*, 206 = *ψ*, 85 geschützt wird. Ueber die Doppelconstruction von *καταβαίνειν* vgl. zu Od. *α*, 330.

497. *ἠερίη* hier und 557 in Nebel gehüllt (als Nebelgebilde). — *οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε*, sofern der Olympos in den Himmel hineinreicht.

499. *ἀκροτάτῃ — Οὐλύμποιο*, vgl. zu *ε*, 754.

501. *ὑπ' ἀνθερεῶνος*, eigentlich unter dem Kinne hervor. Der Genitiv bei *ὑπό* bezeichnet den Ausgangspunct des Anfassens.

505. *ὠκυμορώτατος ἄλλων*. Der Genitiv nach dem Superlativ hat hier dieselbe Kraft wie nach dem Comparativ: vor den andern, über die andern hinaus = *πρὸ* oder *περὶ τῶν ἄλλων*.

509f. *ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ — τιμῇ*. Der Ausdruck ist in absichtlicher Unbestimmtheit gehalten; es wäre unpassend und würde die Thetis vorwitzig erscheinen lassen, wenn sie die Bedingung so speciell und concret ausspräche, wie sie dann in der Ausführung (*ο*, 597 — 600) erscheint.

511. *οὔ τι προσέφη*. Wie Zeus ungern daran geht, das Versprechen zu leisten, so zögert er nachher auch in der Vollziehung, und bewährt sich als ein rechter *ἀγκυλομήτης*, so dass selbst die von ihm Begünstigten lange nicht wissen, wo er am Ende hinaus will.

512. *ὡς—ὣς ἔχετ' ἐμπ.* d. h. sie liess nicht ab. Vgl. Virg. Aen. 3, 607 *genua amplexus genibusque volutans haerebat.*

ὣς ἔχετ᾽ ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις. 1
„νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ᾽, ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ 515
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι."
τὴν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ἦ δὴ λοίγια ἔργ᾽, ὅτε μ᾽ ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρῃ, ὅτ᾽ ἄν μ᾽ ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἡ δὲ καὶ αὔτως μ᾽ αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν 520
νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
εἰ δ᾽ ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·
τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ᾽ ἀθανάτοισι μέγιστον 525
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ᾽ ἀπατηλόν
οὐδ᾽ ἀτελεύτητον, ὅ τί κεν κεφαλῇ κατανεύσω."
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ᾽ ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ᾽ ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ᾽ ἀθανάτοιο· μέγαν δ᾽ ἐλέλιξεν Ὄλυμπον. 530
τώ γ᾽ ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
εἰς ἅλα ἆλτο βαθεῖαν ἀπ᾽ αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ᾽ ἅμα πάντες ἀνέσταν

513. *εἴρετο* auch hier von der Frage, fragenden Bitte; denn nach dem Folgenden verlangt sie wirklich nur ein Ja oder Nein. Man kann daher auch 514 vor *ὑπόσχεο* ein *ἢ* hineindenken.

515. *οὔ τοι ἔπι δέος*, vgl. zu Od. *θ*, 562f., du hast ja nichts zu fürchten (Niemandes Urtheil zu scheuen).

518. *ἦ δὴ λοίγια ἔργα*, erg. *τάδ᾽ ἔσσεται*, wie es 573 heisst; gleichsam: das wird schlimm enden. — *ἐχθοδοπῆσαι — Ἥρῃ (τότε) ὅτ᾽ ἄν κτέ.* der Hera dann feindlich zu begegnen, wann sie mich neckt. Hera wünscht nämlich um jeden Preis, Troja zerstört zu sehen (vgl. *δ*, 51).

521. *καί τέ — φησι*, und sagt wohl gar, sogar; denn *καί*, auch, ist steigernd, *τε* verbindend. Vgl. zu Od. *ρ*, 485 *καί τε θεοί*, *ac vel dii*. — *μάχῃ Τρ. ἀρήγ.* = *ε*, 506.

524. *εἰ δ᾽ ἄγε τοι*, vgl. zu 302.

526. *ἐμόν*, etwas von mir, ein Versprechen, eine Zusage von mir.

528. *ἐπένευσε*, *annuit*. Die erhabene Idee dieser drei Verse (528—530) war es, welche Phidias in seinem Bilde des Zeus Olympios darstellen wollte (Strabo 2 p. 137 ed. Kram.).

531. *τώ γ᾽ — ἔπειτα* = Od. *ν*, 439, wo das *βουλεύειν* noch mehr seinen gewöhnlichen Begriff zu haben scheint.

533. *Ζεὺς δὲ ἑὸν πρ. δῶμα*, erg. *ἀπέβη*, durch ein leichtes Zeugma aus *ἆλτο*.

1 ἐξ ἑδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
535 μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλάς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα.
540 „τίς δ' αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσατο βουλάς;
αἰεί τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅ ττι νοήσῃς."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
545 „Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσοντ' ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ' ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔ τις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
550 μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.

535. *ἀντίοι ἔσταν*, sie standen auf (und traten) ihm entgegen.

536. *οὐδέ μιν Ἥρη*. So auffallend uns die folgende Scene zwischen Zeus und Hera sein mag, so natürlich ist es doch, dass angegeben werde, wie sich Hera und die andern Götter zu dem von Zeus gegebenen Versprechen verhielten, und zunächst ob es ihnen entgangen sei oder nicht. Uebrigens ist *μιν* der anticipirte und in den Hauptsatz heraufgenommene Objectscasus aus dem abhängigen Satze *ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς Θέτις*, wofür es auch hätte heissen können *ὅτι συμφράσσατο βουλὰς Θέτιδι*; vgl. zu ω, 563f. — *ἰδοῦσα* bezeichnet die Art und Weise des *οὐκ ἀγνοεῖν*, und der Sinn ist: aber keineswegs entging es Hera von ihm, dass Thetis mit ihm Rath gehalten, da sie es gesehen hatte.

542. *δικαζέμεν*, Anschläge zu fassen, zu beschliessen.

543. *πρόφρων* gehört zum Infinitiv *εἰπεῖν ἔπος*.

545. *μύθους*, hier noch nicht ausgesprochene Gedanken, Rathschlüsse.

547. *ὃν μέν κ' ἐπιεικές*, erg. *ᾖ* = ε, 481, und *τινά* als Subject zu *ἀκουέμεν*. Im vorhergehenden *χαλεποί τοι ἔσονται* (erg. *εἰδέναι* vgl. zu 589) liegt nämlich der Gedanke, dass gewisse *μῦθοι* von Zeus gar niemanden, auch der Gemahlin nicht, mitgetheilt werden. *ἔπειτα* weist auf die im Relativsatz liegende Bedingung.

550. *ταῦτα ἕκαστα* in Beziehung auf den Collectivbegriff *ὃν μὲν* (*μῦθον*) = *ἅ*.

καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ, 1
ἀλλὰ μάλ' εὔκηλος τὰ φράζεαι ἅσσ' ἐθέλῃσθα.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα μή σε παρείπῃ 555
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·
ἠερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.
τῇ σ' ὀίω κατανεῦσαι ἐτήτυμον ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃς, ὀλέσῃς δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς 560
„δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀίεαι, οὐδέ σε λήθω,
πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.
ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ, 565
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ
ἆσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω."
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες. 570
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,

553. *καὶ λίην*, vgl. zu Od. *α*, 46. Durch *οὔτε* — *οὔτε* bei verwandten Begriffen wie *εἴρομαι* und *μεταλλῶ* soll der höhere Hauptbegriff in seinem ganzen Umfange, also auch in allen Nüancen und Modificationen verneint werden. Vgl. Od. *ι*, 215 *οὔτε δίκας οὔτε θέμιστας*.

558. *ἐτήτυμον*, zuverlässig, bestimmt und unwiderruflich, nach 526f.

561. *αἰεὶ ὀίεαι*, immer argwöhnst (und erräthst) du. Denn er leugnet nicht, dass sie richtig vermuthe.

564. *εἰ δ' οὕτω* — *εἶναι*, Machtspruch des unumschränkten Gebieters, *tel est notre bon plaisir*.

566. *μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν*, vgl. zu 28. Object zu *οὐ χραίσμωσιν* ist *ἆσσον ἰόντα* (*με*), wie diess durch den folgenden Satz *ὅτε κέν τοι* — *ἐφείω* erklärt wird. Den — freilich sächlichen — Accusativ bei *χραισμεῖν* (abwehren, fern halten) haben wir auch *η*, 143f. *οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον χραῖσμε σιδηρείη*, und dass *ἆσσον ἰέναι* ebenso gut vom Angreifenden als vom Vertheidigenden gesagt werden könne, liegt in der Natur des Begriffes. Ebenso *χ*, 92 *ἀλλ' ὅγε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἆσσον ἰόντα*. Herodot. 4, 3 *λαβόντα* — *τὴν μάστιγα ἰέναι ἆσσον αὐτῶν*, auf sie loszugehen.

571. *τοῖσιν δ' Ἥφαιστος*. Auch diese komisch-beruhigende Scene darf nicht fehlen. Denn der Zwist unter den Göttern muss doch beigelegt und das gute Vernehmen wieder hergestellt werden; mit dem unerfreulichen Eindruck des Haders darf der Gesang nicht schliessen. *κλυτοτέχνης*, von berühmter gepriesener Kunst.

1 μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ.
„ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
575 ἐν δὲ θεοῖσι κολῳὸν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὖτε
νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ' ἡμιν δαῖτα ταράξῃ.
580 εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς
ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον
585 μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν
„τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
μή σε φίλην περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην. τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
590 ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα."

572. ἐπὶ ἦρα φέρων, vgl. zu Od. γ, 164.

580. εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν. Der Nachsatz: „so kann er es, so vermögen wir nichts dagegen" wird durch das begründende ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν vorausgesetzt, denn diess ist s. v. a. so ist er ja weit der mächtigste. Vgl. zu 135. Eine ähnliche Brachylogie s. Virg. Aen. 6, 119—123 *si potuit Manes — et mi genus ab Jove summo.*

582. σὺ — καθάπτεσθαι, vgl. 20 f. λῦσαι — ἁζόμενοι.

589. ἀργαλέος γὰρ κτέ. für uns = ἀργαλέον γὰρ Ὀλυμπίῳ ἀντιφέρεσθαι, wie Od. δ, 397.

591. ἀπὸ βηλοῦ, von der Schwelle des Himmelsthores.

592. πᾶν δ' ἦμαρ. Vgl. 472 πανημέριοι.

593. ἐν Λήμνῳ. Lemnos ist ein gewöhnlicher Aufenthalt des Hephästos, wegen des Vulcanes Mosychlos; doch ist seine Werkstätte bei Homer im Olympos.

594. Σίντιες ἄνδρες, vgl. zu Od. θ, 294. Ein zweites Mal wurde Hephästos von seiner Mutter Hera selbst aus dem Himmel geworfen und von der Thetis gerettet, nach σ, 395 ff.

ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον. 596
αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ, ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα. 600
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο, 605
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
ἧχι ἑκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἤι' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι. 610
ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

B.

ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ 2
εὗδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,

596. παιδὸς ἐδέξατο, vgl. zu η, 400, und ω, 305 ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο (von seiner Gemahlin).

597. ἐνδέξια, vgl. Od. φ, 141 ἐπιδέξια.

598. οἰνοχόει — νέκταρ verbunden wie δ, 3, nach Analogie von βουκολεῖν ἵππους, *naves aedificare* u. dgl.

604. ἀμειβόμεναι d. h. eine nach der andern zum Begleite des Saitenspiels singend. Hieraus lässt sich schliessen, dass auch das Abwechseln der Rhapsoden eine sehr alte Uebung war.

610. ἔνθα — ἱκάνοι = Od. τ, 49.

611. ἔνθα καθεῦδε. Seine Absicht war wenigstens zu schlafen und er legte sich schlafen, so dass am Schlusse dieses Tages nichts anderes angenommen und gesagt werden konnte, als Zeus schlafe nun wirklich. Dass Zeus nach β, 2 wenigstens im Verfolge der Nacht nicht oder nicht mehr schlafen konnte, gehörte jedenfalls nicht mehr in den ersten Gesang, sondern bildet schon einen Bestandtheil von der Geschichte des folgenden Gesanges. Vgl. Od. ο, 4—8.

Das zweite Buch steht in genauem Zusammenhang mit dem ersten und setzt gerade die am Schlusse des vorigen angegebene Situation und Stimmung voraus. Vgl. die gründliche Beweisführung von A. Göbel in Mützell's Zeitschr. für das Gymnasialwesen 1854 S. 737—769.

2. οὐκ ἔχε im Gegensatz von

2 ἀλλ' ὅ γε μερμήριζε κατὰ φρένα ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσει', ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
5 ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὖλον ὄνειρον.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„βάσκ' ἴθι, οὖλε ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
10 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν ὡς ἐπιτέλλω.
θωρῆξαί ἑ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
15 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται."
ὣς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὕδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
20 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληΐῳ υἷι ἐοικώς,
Νέστορι, τόν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων.

εὗδον παννύχιοι, der Schlaf hielt ihn nicht fest; denn die Sorge weckte ihn. Verschieden ist *ω*, 679 *ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν*, d. h. kam gar nicht über ihn.

3. *ὡς Ἀχιλῆα κτἑ.* gemäss der Bitte der Thetis *α*, 505—510 und Zeus' Versprechen ebend. 523, vgl. 558 f.

6. *οὖλον ὄνειρον*, ein verderbliches d. h. täuschendes und am Ende Unglück bringendes Traumbild. So nennt auch Penelope Odyss. *τ*, 568 den ihr erschienenen Traum *αἰνὸν ὄνειρον*, vgl. die Anmerkung zu jener Stelle. Die Erklärung unserer Stelle giebt Lucian. Jup. tragoedus 40: *Ζεὺς — ἐξαπατᾷ τὸν Ἀγαμέμνονα, ὄνειρόν τινα ψευδῆ ἐπιπέμψας, ὡς πολλοὶ τῶν Ἀχαιῶν ἀποθάνοιεν.* Dass aber Zeus sich einer Täuschung bediente, war dem Zeitalter des Dichters nicht anstössig; vgl. *δ*, 64 ff.

8. *βάσκ' ἴθι. ἴθι* ermunternd, wie sonst *ἄγε*, *age*. Vgl. Virg. Aen. 4, 223: *Vade age, nate, voca Zephyros et labere pennis.* Der folgende Inf. *ἀγορευέμεν* steht auch für den Imperativ; vgl. zu *α*, 323 *ἀγέμεν*.

13. *ἀμφὶς — φράζονται, διχογνωμονοῦσι, διάφορα φρονοῦσιν.*

14. *ἐπέγναμψεν*, *inflexit* Virg. Aen. 4, 22.

20. *στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς.* Vgl. zu Od. *δ*, 803, wo auch die folgende Anrede ähnlich ist mit unserm Vers 23.

21. *γέροντες, οἱ ἔντιμοι*, die Edlen, ohne Rücksicht auf das Alter.

τῷ μιν ἐεισάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος 2
„εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν. 25
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σεῦ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη
αἱρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ 35
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅ γ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,
νήπιος, οὐδὲ τὰ ᾔδη ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·
θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 40
ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος,

23. εὕδεις — ἱπποδάμοιο; in eine Frage eingekleideter Vorwurf. Die folgenden Verse enthalten gleichsam die Antwort.

26. Διὸς δέ τοι ἄ. ε. Das Traumbild giebt sich also wieder als solches zu erkennen wie Od. δ, 829 und noch deutlicher unten 33 f. μηδέ σε λήθη κτἑ. Zu δὲ vgl. αὐτάρ α, 282.

36. ἅ ῥ' — ἔμελλον, was ja — wie der Dichter und durch ihn der Hörer schon weiss — nicht in Erfüllung gehen sollte. Zu dem vollern Versausgange ἔμελλον vgl. zu Od. β, 156 ἅ περ τελέεσθαι ἔμελλον.

38. νήπιος, der Kurzsichtige, Bethörte: ein Ausruf, der durch den folgenden Satz begründet wird.

39 f. θήσειν — ὑσμίνας. Selbst durch diese Verse wird eine noch längere Dauer des Kampfes und die Hinausschiebung des Entscheides angekündigt. διά vermittelst, gleichsam auf dem Wege.

41. θ. ὀμφή, die Verkündigung des Traumbildes von Seite der sinnlichen Wahrnehmung durch das Ohr, anders als Od. γ, 215 und θεοῦ αὐδή ebend. ξ, 89. — ἀμφέχυτο umfloss, umtönte.

42. ἕζετο — ἔνδυνε. Vgl. zu Od. β, 3. Die Imperfecta bezeichnen die dauernd nachhaltige Wirkung.

2 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
45 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον,
εἵλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
ἠὼς μέν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
50 αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων
Νεστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος.
55 τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν.
„κλῦτε, φίλοι. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίῳ
εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐῴκει.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν.
60 „εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,

46. *ἄφθιτον αἰεί*, weil es immer bei dem Geschlechte blieb, vgl. 104—107.

48. *προσεβήσετο*, nämlich durch ihre Strahlen, welche zuerst die Spitze des Berges trafen (an sie hinanstiegen). Vgl. *θ*, 1.

49. *φόως ἐρέουσα*, wie *ψ*, 226 vom Morgenstern *εἶσι φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν* und Od. *ν*, 94 *ἀγγέλλων φάος ἠοῦς*.

53. *βουλὴν — ἷζε*, d. h. Agamemnon hielt zuerst mit den Geronten eine Vorberathung, und legte ihnen seinen Plan zur Genehmigung vor, um sich ihrer Mitwirkung zu versichern (vgl. 75); ein Verfahren, das bei der Wichtigkeit des Vorhabens und der schwierigen Stimmung des Heeres vollkommen an seinem Platze erscheint, und auch äusserlich nicht nur durch 84 und 194, sondern auch durch den Plural 98 *διοτρεφέων βασιλήων* geschützt wird.

54. *Νεστορέῃ — βασιλῆος* dieselbe Verbindungsweise wie Od. *λ*, 634 *Γοργείην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου*. In *Νεστορέῃ* liegt nämlich *Νέστορος*.

56. *κλῦτε — ὄνειρος*, auch Od. *ξ*, 495 von Odysseus angewendet.

57. *ἀμβροσίην διὰ νύκτα* ist zeitlich, nicht räumlich zu fassen; denn was weiss der Träumende vom Wege, den das Traumbild vor dem Erscheinen durchwandert?

58. *ἄγχιστα* ist dem Begriffe nach verstärkte Wiederholung von *μάλιστα* im vorigen Verse. Vgl. *ω*, 334 *σοὶ γάρ τε μάλιστά γε φίλτατόν ἐστιν*.

59. *με* ist von dem Compositum *προσέειπεν* abhängig, = *καὶ προσέειπέ με μῦθον*, wie 156.

60—70. *εὕδεις — φρεσίν*. Auffallen kann die wörtliche Wiederholung dieser Verse aus 23—33;

ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν. 2
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σεῦ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς 65
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν." ὣς ὁ μὲν εἰπὼν 70
ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,
καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν." 75
ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπεν, 80

aber eine Abkürzung oder Zusammenziehung wäre hier ganz unzeitig gewesen, da Form und Inhalt des Traumes für den Glauben der Geronten von entscheidender Wichtigkeit sind.

71. ᾤχετ' ἀποπτάμενος, fort war er geflogen.

72. ἀλλ' ἄγετ' αἴ κεν κτἑ. d. h. versuchen wir nun, unser Volk zu einer Hauptschlacht, einem Sturme auf Troja zu bewegen.

73. πρῶτα δ' ἐγὼν — πειρήσομαι. Er hofft, dadurch dass er seinen durch die Länge des Krieges ermüdeten, durch die Seuche und die Trennung des Achilleus entmuthigten und verstimmten Kriegern die Heimkehr freistellt, gerade das Ehrgefühl und die Kampflust in ihnen zu entflammen. — ἣ θέμις ἐστίν (vgl. zu Od. γ, 45), wie es sich ziemet, wie sich's gehört, um nicht etwa mit der Aufforderung zum Kampfe uns selbst eine Beschämung zu bereiten.

75. ἄλλοθεν ἄλλος, erg. παριστάμενοι, von hier und von dort an sie hinantretend, jeder an seinem Orte. ἄλλοθεν ἄλλος ist Formel, wie ι, 311. Od. μ, 392. ἐρητύειν näml. ἐμὲ ταῦτα λέγοντα, ἐμοὶ ἀντιλέγειν, sprechet und arbeitet gegen meinen Vorschlag (nach Göbel). Es ist, als ob Agamemnon schon den schiefen Gang, den die Sache nehmen wird, und die daraus entstehende Verwirrung ahnte. So ebnet sich aber der Dichter die Bahn für die Fortsetzung.

76. κατ' ἄρ' ἕζετο. Er war also, wie sich von selbst verstand, bei 55 ebenfalls aufgestanden, um die folgende Anrede zu halten. Vgl. η, 347 mit 354.

2 ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' ἴδεν ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν."
ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι,
85 οἱ δ' ἐπανέστησαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν,
σκηπτοῦχοι βασιλῆες. ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων,
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
90 αἱ μέν τ' ἔνθα ἅλις πεποτήαται, αἱ δέ τε ἔνθα·
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠιόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο

81. *ψεῦδός κεν φαῖμεν*, erg. *τὸν ὄνειρον εἶναι*, so möchten wir wohl den Traum für eine Täuschung, ein von einem übelwollenden Gotte gesandtes Trugbild halten, was bei Agamemnon — dem Oberkönig und Liebling des Zeus — nicht denkbar ist. *κ. νοσφιζοίμεθα μᾶλλον*, und würden ihm nur um so mehr noch abgeneigt sein, ihn verwerfen.

83. *ἀλλ' ἄγετ' αἴ κέν π.* Die Berathung der Edlen ist sehr kurz, weil theils der Antrag des Agamemnon zum voraus ein grosses Uebergewicht hat und die Geronten vermuthlich schon dafür gewonnen sind, theils jeder der Fürsten denken kann, er werde auch in der Volksversammlung Gelegenheit haben, allfällige Bedenken dagegen, soweit sie bei einem unmittelbaren Befehle des Zeus überhaupt zulässig sind, geltend zu machen. Auffallend ist freilich, dass auf den zweiten Theil von Agamemnon's Vorschlag, das *ἔπεσιν πειρᾶσθαι* 73ff., keinerlei Rücksicht genommen wird; aber diess will Nestor wohl ohne weiteres der Machtvollkommenheit und Einsicht des Agamemnon überlassen. Die Hauptsache aber ist: der Dichter eilt zur Schilderung der Volksversammlung selbst, die ein ungleich lebendigeres und grossartigeres Schauspiel gewähren soll. Genug, die Fürsten haben jetzt Kenntniss vom Plan des Agamemnon, um sein nachheriges Benehmen zu verstehen.

85. *ποιμένι λαῶν* d. i. *Ἀγαμέμνονι*, dessen Vorschlag ja angenommen worden war, vgl. 83 = 72.

87 f. *μελισσάων—ἐρχομενάων*. Die dreimalige Wiederholung der gedehnten und stark in's Ohr fallenden Endung *άων* soll gleichsam das nie endende, sich immer wieder erneuernde Schwärmen und Summen der Bienen nachahmen. Dieses unablässige Hervor- und Herzuströmen ist auch der Vergleichungspunct. Vgl. 91.

89. *πέτονται ἐπὶ* (*ἐπιπέτονται*), sie fliegen zu. Dieser und der folgende Vers enthalten die Ausmalung des wesentlichen Zuges.

90. *ἅλις πεποτήαται*, sie sind haufen- oder massenweise im Fluge begriffen, vgl. zu Od. *λ*, 222 *ἀποπταμένη πεπότηται*.

92. *ἠιόνος προπάροιθε βαθ.* vom Standpuncte auf dem innern Lande betrachtet: vor dem tiefen, sich tiefhineinziehenden Gestade, d. h. diesseits desselben landeinwärts. *ἠιών* ist schon an sich ein

ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν. μετὰ δέ σφισιν ὄσσα δεδήει 2
ὀτρύνουσ᾽ ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ᾽ ἀγέροντο.
τετρήχει δ᾽ ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα 95
λαῶν ἱζόντων, ὅμαδος δ᾽ ἦν. ἐννέα δέ σφεας
κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ᾽ ἀυτῆς
σχοίατ᾽, ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλήων.
σπουδῇ δ᾽ ἕζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ᾽ ἕδρας
παυσάμενοι κλαγγῆς. ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων 100
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργειφόντῃ·
Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ᾽ Ἀτρέι ποιμένι λαῶν· 105
Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
αὐτὰρ ὁ αὖτε Θυέστ᾽ Ἀγαμέμνονι λεῖπε φορῆναι,
πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.

flaches nicht abschüssiges Ufer.

93. ὄσσα = Od. β, 216 ὄσσα ἐκ Διός, das vorahnende Gerücht, von dem man keinen menschlichen Ursprung kennt. Vgl. Herodot. 9, 100: φήμη ἐσέπτατο ἐς τὸ στρατόπεδον. — δεδήει, es hatte sich entflammt, war entbrannt. Das Heer vermuthete nämlich aus allen Umständen, Agamemnon werde zur Heimkehr auffordern.

94. οἱ δ᾽ ἀγέροντο, Aoristus: und sie waren nunmehr versammelt.

95. τετρήχει δ᾽ ἀγορή, rauh, uneben war d. h. unruhig wogte die Versammlung.

97 f. εἴ ποτε fragend: ob endlich einmal. Nach ἀκούσειαν — βασιλήων war vorausgesehen, dass nicht Agamemnon allein, sondern auch andere Glieder der βουλή in der Versammlung das Wort ergreifen würden.

99. σπουδῇ, μόγις καὶ δυσχερῶς, *aegre, vix tandem.* ἕδραι sind Sitze, Bänke für Viele, für ganze Abtheilungen. Vgl. Od. γ, 7 ἐννέα δ᾽ ἕδραι ἔσαν κτέ. — ἐρήτυθεν schliesst auch den Begriff des Sitzens ein.

101. τὸ μὲν (= α, 234) — τεύχων, welches wahrlich Hephästos künstlich verfertigt hatte. Doch ist Hephästos nur der Künstler, so wie Hermes 104 der Ueberbringer des Scepters, aber dieses selbst ist von Zeus verliehen; und dieser erhabene Ursprung giebt dem königlichen Scepter die Ehrfurcht gebietende Heiligkeit.

103. διακτόρῳ ἀργειφόντῃ. Ueber διάκτορος vgl. zu Od. α, 84, über ἀργειφόντης ebend. 38.

107. Θυέστ᾽ d. i. Θυέστα = Θυέστης, ist nachträgliche Apposition zu ὁ, wie 105 Πέλοψ. Uebrigens war Thyestes Bruder des Atreus, aber Homer weiss nichts von der Feindschaft der beiden Brüder.

108. ἀνάσσειν, zu herrschen, dass er herrsche. Auch hier ist Argos der Peloponnes, dessen mäch-

τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
110 „ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
σχέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
115 δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
120 μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὔ πώ τι πέφανται.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,

tigster König nach 569—580 Agamemnon ist; doch ist sein Gebiet hyperbolisch bezeichnet, als ob es den ganzen Peloponnes umfasste. Ueber die Stadt Argos und ihr Gebiet herrschte nach 559—568 Diomedes.

111. μέγα Adverbium: sehr, mächtig, gehört zu der ganzen Phrase ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ.

113. Ἴλιον ἐκπέρσαντ' — ἀπονέεσθαι. Das Particip ἐκπέρσαντα (με) enthält eigentlich den Hauptbegriff des von Zeus gegebenen Versprechens: dass ich Ilios zerstören und dann erst nach Hause zurückkehren solle, d. h. erst nach Zerstörung von Ilios. Vgl. zu Od. ν, 131 κακὰ πολλὰ παθόντα.

114. νῦν δὲ gehört eigentlich nicht zu βουλεύσατο, sondern zu κελεύει: jenes sollte nur untergeordneter Zwischensatz oder Participium sein, wie wenn es z. B. hiesse: νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσάμενος κελεύει με κτέ. Uebrigens spricht Agamemnon mit diesen Worten unbewusst die Wahrheit aus.

116 f. οὕτω — μέγιστον, Ausdruck der unfreiwilligen Ergebung in den Willen der Macht, gegen welche doch nichts auszurichten ist. που μέλλει bezeichnet das aus den obwaltenden Umständen Vermuthete.

119. αἰσχρὸν γὰρ κτέ. Begründung des δυσκλέα 115 und überhaupt der ganzen Klage, womit Agamemnon seine Rede angefangen hat. ἐσσομένοισι für die Nachkommen d. h. nach ihrem Urtheil.

122. τέλος — πέφανται, und noch zeigt sich kein Ende, ist kein Ende erschienen. Eigentlich sollte dieser Satz mit αἰσχρὸν — ἐστί construirt auch im Infinitiv stehen (πεφάνθαι); er enthält aber die selbständige Ausführung des für den Sprechenden wichtigsten Begriffes μὰψ οὕτω 120.

123. εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν = θ, 205. Od. β, 246. In κέ liegt ein bedingender Vordersatz: wenn es möglich wäre. Die ganze Periode aber soll den im Vorigen gebrauchten Ausdruck ἀνδράσι παυροτέροισι rechtfertigen.

ὅρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῶας μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, 125
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστον ἑλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι 130
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
οἵ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
Ἰλίου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται, 135
αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
εἵατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
αὔτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα.

124. ὅρκια πιστὰ ταμόντες. Die prägnante Brachylogie dieser Phrase erklärt sich aus γ, 292 ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέι χαλκῷ. ὅρκια vereinigt in sich die Begriffe des Zeichens (Symbols) und des Bezeichneten (γ, 94).

125. λέξασθαι, sammeln, zusammenzählen, vgl. zu ϑ, 519. — ἐφέστιοι = 130 ναίουσι κατὰ πτόλιν.

126f. διακοσμηθεῖμεν — ἑλοίμεθα. Man erwartete διακοσμηθῆναι — ἑλέσθαι, von ἐθέλοιμεν abhängig; diess wäre aber, nachdem schon zwei Infinitive vorangegangen, für die lose Satzverbindung Homer's zu gebunden; er lässt lieber durch Parataxe einen neuen Satz beginnen.

129. πλέας — Τρώων, viel — im Vergleichung mit den Troern, also mehr als sie. — Die Zahl der Troer und ihrer Verbündeten wird ϑ, 562f. auf 50,000 angegeben. Anderseits wird die Zahl der Achäer nach den Scholien auf 120,000 bis 140,000 geschätzt.

130. ἐπίκουροι (Beiknaben, Beimänner) die Verbündeten des angegriffenen Theiles. Dazu gehört ἐγχέσπαλοι ἄνδρες als Apposition.

132. πλάζουσι in demselben Sinne wie es α, 59 heisst παλιμπλαγχθέντας.

134. Διὸς — ἐνιαυτοί, vgl. Od. ξ, 93 ὅσσαι γάρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν.

135. σπάρτα, nach Grashof aus Schilf oder Binsen verfertigte Taue, die daher durch den lange unterlassenen Gebrauch verdorben sein konnten.

136. αἱ δέ, Ankündigung des nachfolgenden, aus zwei Theilen — ἄλοχοι und τέκνα — bestehenden Subjectes: jene aber oder dort aber, dagegen. Die Copula τε gehört eigentlich zu ἄλοχοι, sie wird aber bei so nahe zusammengehörenden Begriffen, wie ἡμέτ. ἄλοχοι, oft in die Mitte zwischen beiden gesetzt.

138. αὔτως ist Verstärkung zu ἀκράαντον.

2 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
140 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν
πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
κινήθη δ' ἀγορὴ φὴ κύματα μακρὰ θαλάσσης,
145 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μέν τ' Εὖρός τε Νότος τε
ὤρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθών,

141. *οὐ γὰρ ἔτι κτἑ.* d. h. es kommt nicht mehr dazu, wir warten vergeblich auf Erfüllung unsers Wunsches. Die ganze Rede des Agamemnon 110—141 ist ein *λόγος ἐσχηματισμένος* (wie die des Klearchos und seiner *ἐγκέλευστοι* Xenoph. Anab. 1, 3, 9—19) d. i. eine verstellte Rede, deren Motive auf eine dem ausgesprochenen Zwecke entgegengesetzte Wirkung hinzielen. So sind die Verse 117 f. *ὃς δὴ — μέγιστον* zunächst zwar nur ein Beweis von der unwiderstehlichen Macht des Zeus, legen aber den Zuhörern auch den Gedanken nahe, dass Zeus, sowie viele andere Städte, so auch Ilios leicht zerstören könne, wenn er nur wolle; 119—130 *αἰσχρὸν — κατὰ πτόλιν* sollten, wie sie auf der einen Seite die Klage über Zeus' Härte begründen, zugleich den Ehrliebenden unter dem Heere die Vorstellung, unverrichteter Sache heimzukehren, als eine unerträgliche erscheinen lassen. Die Erwähnung der Hülfsvölker ferner sollte nach dem geringen Gewicht, das sonst (z. B. *μ*, 88—90 und besonders *ρ*, 220—222) vom Dichter auf sie gelegt wird, eher die Hoffnung, mit diesen leicht fertig zu werden, als grössere Furcht bewirken. Auch die lange Dauer des erfolglosen Krieges 134 f., vgl. mit 120 ff., hätte bei tapferen Kriegern das Verlangen nach Fortsetzung erweckt. Aber Ungeduld und Heimweh, durch 136 f. angeregt, überwogen bei der Menge alle andern Rücksichten und mussten dem Agamemnon zeigen, dass er sich im Glauben an das vorwaltende Ehrgefühl seines Heeres stark verrechnet hatte.

143. *μετά*, hier mit dem Accusativ statt des in dieser Bedeutung gebräuchlichen Dativs; doch vgl. *ι*, 54 *μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος. ρ*, 149.

144. *φή*, alterthümliche Partikel, welcher später als gleichbedeutend *ὡς* substituirt wurde, vielleicht aus *ᾗ* = *ὅπῃ* entstanden. *κύμ. μακρά*, wie *longi fluctus* Virg. Georg. 3, 200: langgezogene, langgestreckte Fluthen.

145. *πόντου Ἰκαρίοιο*, genauer bestimmende Apposition zu *θαλάσσης*, das nur das Element als solches bezeichnet. Das Ikarische Meer (nördlich und südlich von Ikaria vor Samos) war berüchtigt wegen häufiger Stürme.

146. *ἐπαΐξας*, sich darauf werfend, *irruens*, *incumbens*. Virg. Aen. 1, 84: *venti — incubuere mari.* Dem Begriffe nach ein Intensivum davon ist *ἐπαιγίζων* 148.

147. *ὡς δ' ὅτε κινήσῃ*. Dieses zweite Gleichniss ist nicht eine Wiederholung, noch eine blosse Variation des ersten 144—146, sondern es drückt einen Fortschritt in der Handlung aus. Das erste *κινήθη* bezeichnet eine Bewegung

λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν, 2
ὣς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῷ
νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη 150
ἵστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν
οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν.
ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη, 155
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν 160
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν

innerhalb eines gewissen Raumes, ein Wogen und Wallen, einen Aufruhr; das zweite (149) eine aus jenem Raume herausstrebende Bewegung, in vorwärts geneigter Richtung. *Ζέφυρος* (Abendwind) bei Homer oft einer der rauhern und heftigen Winde, da er nach Aeolis und Ionien — dem Schauplatz des Gedichtes — über die thracischen Gebirge herabkommt. — *βαθὺ λήιον* wie Od. *ι*, 134.

148. *λάβρος ἐπαιγίζων*, vgl. zu Od. *ο*, 293 *λάβρον ἐπαιγίζοντα*. — *ἐπί τ' ἠμύει ἀστ.*, erg. *τὸ λήιον*, das Saatfeld neigt sich herzu (näher gegen den Boden) in seinen Aehren: Fortsetzung der Vergleichung, doch in einem wieder unabhängig gewordenen Satze. Vgl. unten 210 *σμαραγεῖ δέ τε πόντος*, und zu *ἐπὶ* unten 413. *χ*, 314.

149. *πᾶσ' ἀγορὴ κιν.*, weil alle Einzelnen aus derselben in hastigem Laufe vorwärts geneigt nach den Schiffen eilten.

153. *οὐροί*, sonst *ὁλκοί*, die Erdgraben, in welchen die Schiffe in's Meer getrieben oder geschoben werden.

154. *ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα*, Gegensatz zu *α*, 486 *ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν*.

155. *ἔνθα κεν Ἀργείοισιν κτἑ.* Die Fürsten, welche an der *βουλὴ* Theil genommen hatten, waren durch die Schnelligkeit und Allgemeinheit der Flucht so überwältigt, dass sie, obgleich Agamemnon sie 75 auf diesen Fall vorbereitet hatte, doch nicht zeitig genug gefasst und entschlossen waren, sich der fortdrängenden Masse zu widersetzen. Darum schreiten die befreundeten Götter zum Beistand für Agamemnon ein, und bringen die schon von ihm beabsichtigten und angeordneten Massregeln nun wirklich in Gang, vgl. Einleit. S. 17. — *ὑπέρμορα*, vgl. zu Od. *α*, 34 *ὑπὲρ μόρον*. Auch eine ungeheure menschliche Anstrengung oder die Macht zusammenwirkender Umstände kann das Verhängniss im einzelnen Falle vereiteln.

158 ff. *οὕτω δὴ — φεύξονται — κὰδ — Ἑλένην* d. i. *οὕτω δὴ φεύξονται, καταλιπόντες Ἑλένην κτἑ.* — *εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ* ist Prädicat zu *Ἀργείην Ἑλένην*,

2 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
165 μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα,
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
170 ἑσταότ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἅπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
175 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,
180 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας."
ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν

als Gegenstand des Ruhmes, der Ueberhebung und des Triumphes (*materia gloriandi*) für Priamos und die Troer. Zur Wendung vgl. Virg. Aen. 4, 590: *Pro Jupiter, ibit Hic, ait, et nostris illuserit advena regnis?* ebend. 2, 577—582.

164. σοῖς ἀγανοῖς ἐπ. ἐρήτυε, Asyndeton, da sich diese Handlung unmittelbar an ἴθι νῦν anschliesst, und nur die nähere Erklärung der vorhergehenden allgemeinen Aufforderung enthält. Vgl. Od. κ, 320 ἔρχεο νῦν συφεόνδε, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων.

168. καρπαλίμως δ' ἵκανε κτἑ. Dieser Vers giebt einerseits das Ziel des vorangehenden βῆ — ἀΐξασα, anderseits aber die unentbehrliche Ortsbestimmung zum folgenden εὗρεν an.

170. ἑσταότ'. Ein Zeichen, dass er sich von dem allgemeinen Strome nicht mitreissen liess, sondern wohl schon selbst darauf sann, den Anordnungen des Agamemnon Folge zu leisten. Darum ist er auch 182 f. augenblicklich bereit, dem Befehl der Athene zu gehorchen.

180. σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπ. ἐρ. Die Hinzufügung von δὲ (vgl. 164) scheint durch den, wenngleich parenthetischen, Zwischensatz μηδέ τ' ἐρώει (und zögere ja nicht) veranlasst.

183. ἀπὸ — βάλε, einzig der

κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν 185
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
ὅν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς.
„δαιμόνι', οὔ σε ἔοικε κακὸν ὣς δειδίσσεσθαι, 190
ἀλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς.
οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ' οἷος νόος Ἀτρείωνος·
νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν.
ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.
μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν. 195
θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,
τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς."
ὃν δ' αὖ δήμου τ' ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,
τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ.
„δαιμόνι', ἀτρέμας ἧσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε, 200
οἳ σέο φέρτεροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις,
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
οὐ μέν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.

Eile wegen, um nicht dadurch aufgehalten zu werden.

184. *Εὐρυβάτης*, vgl. zu α, 320.

188. *ὅν τινα μέν*. Den Gegensatz hiezu macht 198 *ὃν δ' αὖ — ἐφεύροι*. Das *δὲ* im folgenden Verse hebt nur den Nachsatz hervor.

190. *δαιμόνι'* hier in freundlichem Sinne, doch immer: Wunderlicher, vgl. 200. — *δειδίσσεσθαι* Intensivform von *δεδιέναι*, hier intransitiv: sich furchtsam geberden, oder sich schrecken lassen.

191. *ἄλλους — λαούς*. Vgl. zu Od. ζ, 84 *ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι*.

193. *ἴψεται*, vgl. zu Od. φ, 395 über *ἶπες*.

195. *μή τι — ῥέξῃ*. Ein selbständiger Warnungssatz wie α, 26.

196. *θυμὸς — βασιλῆος*. Derselbe Gedanke wie α, 80 *κρείσσων γὰρ βασιλεὺς κτέ.*. Der Schlusssatz *φιλεῖ δέ ἑ* geht auf Agamemnon, während das Vorhergehende allgemein ist.

198. *δήμου τ' ἄνδρα κτέ.* Die beiden *τε* gehören nicht zu den einzelnen Wörtern, bei denen sie stehen, sondern verbinden die ganzen Satzglieder.

200. *ἄκουε*, höre nicht nur jetzt, sondern immerfort.

203. *οὐ μέν π. π. βασιλεύσομεν*. Dieser Satz ist auch zum gemeinen Volke gesprochen an seinem Platze, und da noch piquanter, je weniger das *βασιλεῦσαι* diesem ansteht. Denn jeder, der sich den Anordnungen seiner Obern nicht fügen will, geberdet sich wie ein Selbst-

2 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
205 εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω"
[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ].
ὣς ὅ γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε
αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
210 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.
ἄλλοι μέν ῥ' ἕζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·
Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα,
ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ᾗσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
215 ἀλλ' ὅ τί οἱ εἴσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν
ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.

herrscher. Uebrigens ist es natürlich, dass dem Odysseus beim Schlusse seiner Anreden beide Theile, die Fürsten und die gemeinen Krieger, vorschweben, obgleich es nicht eben sehr klug wäre, den Königen (188) geradezu zu sagen, sie dürften hier nicht Könige sein (203).

205. ᾧ ἔδωκε. Ergänze aus dem Zusammenhang βασιλεύειν. Denn der folgende Vers ist ein aus ι, 99 entlehntes, nur nachlässig angepasstes Einschiebsel, dessen Ausgang zum wenigsten heissen müsste ἵνα σφίσιν ἐμβασιλεύῃ, oder wahrscheinlicher σφίσι βουλεύῃσιν (nach einem Citate).

207. δίεπε στρατόν = διὰ τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ δίιστα αὐτούς, διὰ τοῦ στρατοῦ ἐνήργει.

210. βρέμεται, von ὅτε abhängig, ist Conjunctiv, wie 147 u. 395 ὅτε κινήσῃ, σμαραγεῖ aber (vgl. 148) davon abgelöst zur Ausmalung des Bildes.

212. Θερσίτης wird schon durch seinen Namen (vom äolischen θέρσος = θάρσος, θράσος) seinem hervorstechenden Charakterzuge nach als der Freche, Unverschämte angekündigt, der alles Grosse und Ungemeine in den Staub zieht, dafür aber auch von der Gottheit selbst durch die abstossendste Hässlichkeit gezeichnet ist. Daher das Epitheton ἀμετροεπής, der in seinen Worten weder sittliches noch physisches Mass hält, rücksichtslos alle Bescheidenheit hintansetzt, nach des Dichters eigener Erklärung ἔπεα ἄκοσμά τε πολλά τε εἰδώς. — ἐκολῴα d. i. κολῳὸν ἤλαυνε nach α, 575.

213. ἔπεα — ᾔδη wieder vom sittlichen Habitus, dem bleibenden Sinne, vgl. zu Od. θ, 584. ι, 189.

214. ἀτὰρ οὐ = οὐδέ, ohne besondern Nachdruck, wie in derselben Verbindung Od. γ, 138. Die Worte οὐ κατὰ κόσμον machen sowohl den Gegensatz nach vorn zu μάψ, als sie dann wieder den folgenden ἀλλ' ὅ τί οἱ εἴσαιτο rufen. ἐριζέμεναι β. ist die Wirkung des ἄκοσμα εἰδέναι.

215. ἀλλ' ὅ τι — ἔμμεναι, erg. das schwatzte er, so dass sich diese Worte, nur als selbständiger Satz gedacht, zunächst an οὐ κατὰ κόσμον anschliessen. Thersites ist also auch ein boshafter Possenreisser (γελωτοποιός).

216. αἴσχιστος, der hässlichste.

φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὤμω
κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθεν
φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσῆι· 220
τὼ γὰρ νεικείεσκε. τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ
ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ.
„Ἀτρείδη, τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις; 225
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοὶ
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει
Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἷος ἄποινα, 230
ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
ἠὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεαι ἐν φιλότητι,

Schon ein Grund, dass er beim Heere so übel angesehen war.

217. φολκὸς ἔην κτἑ. Nähere Auseinandersetzung seiner Hässlichkeit. φολκὸς nach der Ueberlieferung der Alten: schielend; aber der Zusammenhang spricht mehr für die Deutung Buttmann's: krummbeinig (säbelbeinig oder sichelbeinig), wie das lateinische *valgus* (vgl. *falx*, *falcatus*) „mit oben einwärts eingebogenen, unten nach aussen divergirenden Schenkeln". Diess ginge also auf beide Beine, der folgende Zug nur auf den Einen Fuss.

219. φοξός wahrscheinlich: zugespitzt. ψεδνός eigentlich: abgeschabt (ψάω), daher dünngesäet. λάχνη aber bezeichnet ein mehr rauhes, borstig emporstehendes, als wolliges und volles Haar. ἐπενήνοθε hat hier die Kraft des Imperfecti: lag oder sass darauf.

220. ἔχθιστος μάλιστα. Eine ähnliche Verbindung von Superlativen, wie die zu 58 besprochene μάλιστα ἄγχιστα. Er musste gerade dem Achilleus und Odysseus, d. h. dem tapfersten und dem verständigsten der Helden, am meisten missfallen.

221. νεικείεσκε, lästerte, verkleinerte er gewöhnlich, im Gegensatz des folgenden τότε. λέγ' ὀνείδεα = κατέλεγε, er zählte, sagte die Schmähreden her.

223. κοτέοντο geht auf ihre Stimmung im Allgemeinen, νεμέσσηθεν auf ihr Urtheil im einzelnen (gegenwärtigen) Falle.

225. τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεαι, vgl. α, 65. 540.

227 f. ἅς τοι — ἕλωμεν Umschreibung von ἐξαίρετοι mit näherer Individualisirung.

231. ὅν κεν ἐγὼ δήσ. ἀγ. Ein neuer Zug im Bilde des Thersites: grosssprecherische Eitelkeit.

232. ἠὲ γυναῖκα νέην, wie die Chryseis und Briseis. Von ἐπιδεύεαι abhängig sollte eigentlich der Genitiv stehen, es schwebte aber dem Dichter ein anderes Ver-

233 ἥν τ᾽ αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι; οὐ μὲν ἔοικεν
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
235 ὦ πέπονες, κάκ᾽ ἐλέγχε᾽, Ἀχαιίδες, οὐκέτ᾽ Ἀχαιοί,
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ᾽ ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδηται
ἤ ῥά τί οἱ χἠμεῖς προσαμύνομεν ἦε καὶ οὐκί.
ὃς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ᾽ ἀμείνονα φῶτα,
240 ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ μάλ᾽ οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο."
ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
Θερσίτης. τῷ δ᾽ ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
245 καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ.
„Θερσῖτ᾽ ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,
ἴσχεο, μηδ᾽ ἔθελ᾽ οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.

bum, z. B. *ποθέεις*, vor. Doch kann auch das nächstvorhergehende Verbum *ἀγάγω* den Accusativ nach sich gezogen haben.

233. *ἥν τε — κατίσχεαι* (*κατίσχηαι*), dass du sie besitzest, vgl. *γ*, 287 *ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ᾽ ἀνθρώποισι πέληται*.

235. *ἐλέγχεα* concret, persönlich, wie im Lateinischen etwa *opprobria*. *Ἀχαιίδες* wie Virg. Aen. 9, 617: *O vere Phrygiae, neque enim Phryges*.

236. *περ*, allewege, jedenfalls, *utique*.

237. *γέρα πεσσέμεν* höhnend: seine Ehrengeschenke verdauen, wozu er jetzt Zeit genug haben wird; sie werden ihm aber dessen ungeachtet noch schwer genug auf dem Magen liegen.

238. *χἠμεῖς* d. i. *καὶ ἡμεῖς*. Der Sinn ist: ob auch wir — die übrigen Achäer, das Volk — ihm noch helfen (wie bisher) oder nicht, und was es für einen Unterschied macht, wenn wir ihm nicht helfen, d. h. dass er ohne uns nichts vermag.

239. *ὃς καὶ νῦν κτέ.* Einer von vielen Gründen, warum ihm die andern nicht mehr helfen werden.

241. *ἀλλὰ μάλ᾽ οὐκ Ἀ. χ. φρ.* d. h. aber wahrlich, Achilleus ist kein rechter Mann, sonst könnte er auch recht zürnen und würde eine solche Schmach nicht ungestraft hinnehmen.

242. *ἦ γὰρ ἂν* = *α*, 232. Es ist sehr schlau und charakteristisch, dass der händelsüchtige Thersites hier die Partei des Achilleus nimmt und sich sogar dessen Worte ohne Scheu aneignet.

246. *ἀκριτόμυθε* (vgl. 796 und zu Od. *τ*, 560) drückt ziemlich denselben Begriff aus wie oben die Umschreibung 213 *ὅς ῥ᾽ — ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη*. — *λιγύς π. ἐ. ἀγορητής* wird ihm als ein wirklicher Vorzug zugestanden, vgl. *α*, 248.

247. *μηδ᾽ ἔθελε*, erdreiste dich nicht, masse dir nicht an. Vgl. *α*, 277.

οὐ γάρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον βροτὸν ἄλλον 248
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρείδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις, 250
καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.
[τῷ νῦν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ἧσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255
ἥρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὧδε,
μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην, 260
εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,

248. χερειότερον — ὅσσοι. Vor ὅσσοι denke ein τῶν oder πάντων hinein.

250. τῷ, dann, nämlich in dem durch die vorhergehenden zwei Verse bezeichneten, aber verneinten Falle, also: wenn du nicht der schlechteste aller Achäer vor Troia wärest, = sonst. Vgl. zu Od. υ, 273. Es hätte also auch heissen können: ἦ γὰρ ἂν οὐ βασιλῆας — ἀγορεύοις, denn wahrlich du würdest sonst nicht so sprechen. φυλάσσειν τι, auf etwas (gierig) lauern, daher Od. δ, 670 verbunden ist λοχήσομαι ἠδὲ φυλάξω.

252. οὐδέ τί πω. Die Erwähnung des νόστος veranlasst den Odysseus gleichsam im Vorbeigang zu der Bemerkung zu Handen der übrigen Achäer: Und doch wissen wir noch gar nicht, wie die Sache (die wir jetzt betreiben) ausfallen wird, ob wir (wenn die Heimfahrt ausgeführt werden sollte) gut oder übel daran thun.

254—256. τῷ νῦν Ἀτρείδῃ — ἀγορεύεις. Der in diesen Versen enthaltene Vorwurf ist wesentlich derselbe wie in 250f., nur speciell auf Agamemnon angewandt. Wahrscheinlich sind also diese Verse nur eine andere Gestaltung von 250f. Beide Uebergänge neben einander können nicht wohl bestehen.

255. ἧσαι bezeichnet tadelnd das beharrliche, für die Hauptsache nutzlose Treiben des Thersites; vgl. α, 134.

258. ὥς νύ περ ὧδε, gerade wie so, in deinem jetzigen Thun, wie du jetzt gethan. Im Vorigen ist κιχήσομαι Conjunctiv des Aoristes.

259 ff. μηκέτ' — εἰ μὴ ἐγὼ κτἑ. Der eigentliche Nachsatz wäre ἐγὼ λαβών σε — ἀποδύσω, woran sich die vorangehende Betheuerung durch ἦ anschliessen könnte: ἦ μηκέτι — ἐπείη κτἑ. Vgl. zu Od. π, 102.

262. τά τ' αἰδῶ ἀμφικ. die Leibbinde (μίτρη δ, 137), die auch beim Ringen getragen ward und also am wenigsten entbehrt werden konnte.

αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
πεπληγὼς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν."
265 ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω
πλῆξεν· ὁ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκφυγε δάκρυ,
σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὕπο χρυσέου. ὁ δ' ἄρ' ἕζετο τάρβησέν τε,
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ.
270 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
„ὢ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν
βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
275 ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
οὔ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν."
ὣς φάσαν ἡ πληθύς· ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς

264. πεπληγώς hat nach Classen trotz der Perfectendung Aoristbedeutung, entsprechend dem Indicativ πέπληγον. — Ebenso κεκοπώς.

265. σκήπτρῳ — πλῆξεν ist ohne Zweifel von Einem kräftigen Schlag quer über den Rücken zu verstehen, als Vorschmack der künftigen ergiebigern Züchtigung.

266. ἔκφυγε, sie entrann ihm wider Willen und indem er sie zu verbergen suchte.

267. σμῶδιξ — ἐξυπανέστη σκήπτρου, die Schwiele erhob sich unter — hervor. Ebenso anschaulich ψ, 716 πυκναὶ δὲ σμώδιγγες — ἀνέδραμον.

268. ἕζετο. Erst jetzt setzte er sich, sass also 255 noch nicht.

269. ἀλγήσας, von Schmerz ergriffen oder durchdrungen, vgl. zu Od. α, 336 δακρύσασα. — ἀχρεῖον ἰδών bezeichnet die alberne und verlegene Miene dessen, der vor Scham nicht weiss, wo er sein Gesicht hinwenden soll, um keinen Blicken Anderer zu begegnen. Vgl. zu Od. σ, 163 ἀχρεῖον δ' ἐγέλασσεν.

271. πλησίον substantivirtes Adjectiv, wie Od. κ, 37.

273. βουλὰς ἐξάρχων nach Analogie von ἡγεῖσθαι oder ἡγεμονεύειν ὁδόν. — κορύσσων, *adstruens* oder *instruens*, auf- oder zurüstend. Vgl. φ, 306 κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο ὑψόσ' ἀειρόμενος (Σκάμανδρος).

274 f. τόδε — ὅς für ὅτι. Vgl. zu Od. σ, 221 f. τόδε — ὃς ἔασας.

275. τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον, diesen Lästerer, den grosssprecherischen, den geschwätzigen Lästerer. Wegen der Wortstellung vgl. zu α, 340.

276. πάλιν αὖτις ἀνήσει eigentlich: wird wieder zurücktreiben oder reizen, vgl. ε, 257 und zu Od. π, 456 πάλιν ποίησε γέροντα.

278. ὁ πτολίπορθος Ὀδ. Mit Bezug auf diese und ähnliche Stellen (z. B. Od. χ, 283 vgl. 230) sagt Cicero Epp. ad Famill. 10, 13: *Qui M. Antonium oppresserit, is bellum confecerit. Itaque Homerus non Aiacem nec Achillem sed Ulixem*

ἔστη σκῆπτρον ἔχων. παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη, 2
εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει, 280
ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„Ἀτρείδη, νῦν δή σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοί
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν, 285
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν ἥν περ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
ὥς τε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἶκόνδε νέεσθαι. 290
ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

appellavit πτολίπορθον. Doch vgl. auch Iliad. θ, 372. ο, 77.

280. εἰδομένη κήρυκι, wie dieselbe Athene die Phäaken zur Volksversammlung Od. θ, 7 ff. einberuft.

281. ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε. In der Verbindung ἅμα — καὶ wird oft dem ἅμα unmittelbar τε nachgesetzt, das eigentlich erst nach dem ersten der verbundenen Begriffe stehen sollte, z. B. α, 417 ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀιζυρός für ἅμα ὠκύμορός τε κ. ὀ. vgl. Od. ξ, 403 ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα. In unserer Stelle aber steht τε zweimal, sowohl nach ἅμα als nach dem ersten der verbundenen Begriffe.

282. ἐπιφρασσαίατο, erkennten, d. h. sowohl vernähmen als verständen.

284. Ἀτρείδη, νῦν δή σε. Der Eindruck, den Odysseus durch sein festes Auftreten gegen die Fliehenden und sein wohlberechnetes Benehmen gegen Thersites bisher mehr bei Einzelnen gemacht hat, soll auch durch eine Anrede an das gesammte Heer befestigt und vermittelst eines von ihm zu fassenden Beschlusses vollendet werden. Die Rede wird aber passend zuerst an Agamemnon gerichtet, weil auch er durch das frühere Benehmen des Heeres am meisten verletzt und gekränkt sein musste, und ihm daher eine gewisse Genugthuung von Seiten des Heeres gebührt.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, als sie noch auf dem Wege hierher waren. Das Versprechen ist schon vor langem gegeben und sollte darum desto heiliger gehalten werden. Ueber ἔτι vgl. zu Od. δ, 736 ὅν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ.

289. ἢ παῖδες — χῆραί τε γυν. Die disjunctive und copulative Verbindung der Begriffe (durch ἢ — ἢ oder τε — τε oder καὶ) sind hier mit einander vermischt.

290. ὀδύρονται — νέεσθαι, sie klagen, jammern einander vor, nach Hause zu kehren, äussern klagend das Verlangen u. s. w. Vgl. Od. ε, 153 νόστον ὀδυρομένῳ.

291. ἦ μὴν — νέεσθαι. Mit Feinheit lässt Odysseus auf den scharfen Tadel des Heeres nun auch das folgen, was demselben zur Entschuldigung dient. Der Sinn ist nämlich nach dem Zusammenhange mit dem Vorhergehenden und Folgenden: *nimirum laboribus fungi-*

292 καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάᾳ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὅν περ ἄελλαι
χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·
295 ἡμῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.
τλῆτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν
300 ἢ ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται ἦε καὶ οὐκί.
εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες
μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι·
χθιζά τε καὶ πρωΐζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ἠγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·

gimur, *ut moleste ferentes redire velimus* (Lehrs Aristarch. p. 88), d. h. freilich haben wir auch Beschwerden und Mühsale (darnach) zu ertragen, um unruthig und überdrüssig nach Hause zu kehren. Zu ἀνιηθείς vgl. Od. γ, 117. So macht dann 297 ἀλλὰ καὶ ἔμπης κτἑ. den richtigen Gegensatz: aber bei alle dem ist's doch eine Schande, nach so langem Verweilen unverrichteter Sache heimzukommen.

292. καὶ γάρ τίς θ' ἕνα κτἑ. Begründung des Vorigen, wobei vom Kleinern auf's Grössere geschlossen wird. καὶ gehört zu ἕνα μῆνα, auch nur Einen Monat. Zur ganzen Wendung vgl. das zu Od. ψ, 118 Bemerkte.

293. πολυζύγῳ, vgl. υ, 247 νηῦς ἑκατόζυγος. ὅν περ auf die Person als Hauptbegriff bezogen, nicht auf das nähere Schiff. ὀρινομένη θάλασσα das Meer, wenn es erregt wird.

295. περιτροπέων wie sonst περιτελλόμενος, περιπλόμενος. Zur Construction ἡμῖν — ἐστι μιμνόντεσσι vgl. Od. τ, 192.

299. ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang, eine kurze Weile, *parumper*; etwas anders als Od. ξ, 193. Das Asyndeton in τλῆτε, φίλοι, lässt den lange zurückgehaltenen Hauptgedanken auf Ein Mal unmittelbar hervortreten.

303. χθιζά τε καὶ πρωΐζ', ὅτ' ἐς κτἑ. Die Formel χθιζά τε καὶ πρωΐζα, wie die gewöhnlichere χθὲς καὶ πρώην oder πρώην τε καὶ χθές (Herodot. 2, 53), bezeichnet immer eine nach der Ansicht des Sprechenden verhältnissmässig kurze Zeit, aber in derselben etwas Wiederholtes, sich auf mehrere Puncte der Vergangenheit Vertheilendes. Hier wird sie am natürlichsten mit dem vorhergehenden Relativsatz οὓς μὴ κ. ἔ. θ. φέρουσαι (vgl. Od. ξ, 207 f.) verbunden, und dabei vorzugsweise an die von der Seuche Hinweggerafften, als die überwiegende Mehrzahl aller Verstorbenen, gedacht. Das folgende ὅτε aber mit seinen Verbis ist analog dem häufigen μέμνημαι ὅτε, genau mit dem obigen εὖ — ἴδμεν zu verbinden, wovon auch ἐστὲ δὲ πάντες μάρτυροι nur eine verstärkende Variation des Ausdrucks ist.

304. ἠγερέθοντο, eine Art Intensiv- und Iterativform: sich nach und nach immer mehr sammelten.

ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς
ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας, 306
καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,
βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν. 310
ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ· ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας.
μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα· 315
τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνεν·
λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη. 320
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν.

305. *ἀμφὶ περὶ κρήνην*, zu beiden Seiten um eine Quelle, d. h. rings um dieselbe. *ἀμφὶ* ist Adverb. — Eine reiche Quelle bei Aulis, ein wenig landeinwärts, und daneben aber mehrere alte Brunnen sah auch L. **Ross** griech. Königsreisen 2 S. 106f.

307. *πλατάνιστος* eine Art Superlativ zu *πλάτανος*: der morgenländische Ahorn, der seines schönen Wuchses und Schattens wegen sorgfältig gepflegt wurde.

309. *τόν ῥ' αὐτὸς — πρός ῥα.* Das wiederholte *ῥα*, ja, also, bekanntlich, weist auf das obige *εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν* zurück.

314. *ἐλεεινὰ* gehört zu *τετριγῶτας*, mit derselben Freiheit der Wortstellung wie Od. *δ*, 505 *μεγάλ' ἔκλυεν αὐδήσαντος*. Zur Erhöhung der Theilnahme sind in der ganzen Erzählung die Ausdrücke von den Verhältnissen der Menschen hergenommen: so auch *ἀμφιαχυῖαν*, die (ihre Kinder) Umjammernde.

318. *ἀρίζηλον θῆκεν*, er machte sie zu einem sehr auffallenden, leicht erkennbaren Zeichen (*ἀρίζηλον* leicht zu sehen). Die Schlange behielt nämlich ohne Zweifel nach der Verwandlung ihre frühere Gestalt bei. Vgl. Ovid. Metam. 12, 22: *Ille (serpens) ut erat — Fit lapis et servat serpentis imagine saxum.* Odyss. *ν*, 156 *θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης νηὶ θοῇ ἴκελον* (das Schiff der Phäaken).

320. *θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη*, wir staunten, was da geschehen war. Der Relativsatz enthält eigentlich einen indirecten Ausruf; vgl. zu Od. *α*, 382.

321. *δεινὰ πέλωρα*, das gewaltige Wunderzeichen, die grosse Erscheinung (308). *εἰσῆλθε*, dazwischenkam, in die heilige Handlung hineintrat.

„τίπτ᾽ ἄνεω ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;
ἡμῖν μὲν τόδ᾽ ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεύς,
325 ὄψιμον ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὔ ποτ᾽ ὀλεῖται.
ὡς οὗτος κατὰ τέκν᾽ ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,
ὣς ἡμεῖς τοσσαῦτ᾽ ἔτεα πτολεμίξομεν αὖθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.‘
330 κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ᾽ ἄγε μίμνετε πάντες, ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰς ὅ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν.“
ὣς ἔφατ᾽, Ἀργεῖοι δὲ μέγ᾽ ἴαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ᾽ Ἀχαιῶν —
335 μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος θείοιο.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„ὢ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔ τι μέλει πολεμήια ἔργα.
πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἡμιν;

323. *ἄνεω* Adverbium, wie Od. ψ, 93 *ἡ δ᾽ ἄνεω δὴν ἧστο. ἄνεω γίγνεσθαι* wie *ἀκὴν γίγνεσθαι*, verstummen.

325. *ὄψιμον ὀψιτέλεστον*. Das zweite Adjectiv ist Erklärung und Bestätigung des ersten, vgl. α, 99 *ἀπριάτην ἀνάποινον*.

327. *ὀκτὼ — ἐνάτη ἦν*. Die Zahlangabe ist die Hauptsache in dieser Auslegung; denn darauf beruht die ganze Aehnlichkeit.

328. *πτολεμίξομεν αὖθι*, wir werden dort (in Troja) Krieg führen. Auch *τῷ δεκ.* im folgenden Verse ist deiktisch: dann aber im zehnten.

330. *τὰ δή*, das eben, das gerade.

334. *ἀυσάντων ὑπ᾽ Ἀχαιῶν*, vom lauten Geschrei der Achäer oder durch dasselbe = π, 277.

335. *ἐπαινήσαντες*, weil sie mit Wohlgefallen vernommen hatten.

336. *τοῖσι δὲ καὶ κτέ.* Auch Nestor wirft einen prüfenden Rückblick auf die ganze Verhandlung der Gemeinde, wobei er nach seinem höhern Alter und seiner anerkannten Stellung das treulose und unzuverlässige Benehmen noch offener tadelt. Daran aber knüpft er, um die Sache weiter zu führen, auch eine Ermunterung und einen praktischen Rath an Agamemnon, wie er sich der Pflichterfüllung des Heeres am besten versichern könne.

337. *ἀγοράασθε*, ihr verhandelt in der Versammlung durch Reden statt durch Handeln. Die Rede ist an die ganze Versammlung gerichtet, der Form nach auch den Odysseus einschliessend, damit der Tadel die übrigen desto weniger empfindlich treffe. Dem Inhalte nach aber ist dieser Vorwurf eine Bestätigung des von Odysseus 289 Gesagten.

339. *πῇ δὴ — βήσεται*, wohin soll es damit kommen, d. h. was soll

ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν. 341
αὔτως γὰρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔθ', ὡς πρίν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν,
ἄρχευ' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας, 345
τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ' — ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν —
πρὶν Ἄργοσδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἦε καὶ οὐκί.
φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα 350
ἤματι τῷ ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον
Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
ἀστράπτων ἐπιδέξι' ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
τῷ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω οἶκόνδε νέεσθαι,
πρίν τινα πὰρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι, 355
τίσασθαι δ' Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.

daraus werden? Niemand denkt mehr daran, sie zu halten. Die συνθεσίαι — ὅρκια sind die 286 genannte ὑπόσχεσις, eine Art Fahneneid (*sacramentum*) auf Grundlage eines freiwilligen Vertrages.

340. ἐν πυρὶ δὴ — γενοίατο, eine Verwünschung der Ungeduld und Entrüstung: So möge denn Alles (Berathungen, Beschlüsse u. s. w.) ins Feuer kommen, d. h. wenn denn doch nichts mehr gelten soll, so wollt' ich lieber, es ginge gleich alles im Rauche auf; man wüsste dann, woran man ist. Vgl. ε, 215 f.

342. μῆχος, Rath, Mittel und Massregel, um zu unserm Ziele, der Eroberung Troja's, zu kommen.

344. ἔτι gehört zu ἄρχευε: auch jetzt noch, auch fernerhin, wie bisher.

346. ἕνα καὶ δύο, einen, vielleicht auch zwei, *unum et alterum*, abschätzig verringernd. Dabei denkt Nestor wohl an Thersites und Leute seines Gelichters.

348. πρὶν — ἰέναι hängt von βουλεύωσι ab; Διὸς αἰγιόχοιο schon von γνώμεναι (vgl. δ, 357), sowie dann von ὑπόσχεσις.

351. νηυσὶν ἐν — ἔβαινον, auf den Schiffen abfuhren, vgl. zu 509.

353. ἀστράπτων — φαίνων, leichte Anakoluthie statt ἀστράπτοντα — φαίνοντα, als ob ὅτι κατένευσε vorhergegangen wäre. Das zweite Participium aber bezeichnet die Bedeutung und Absicht des ersten, vgl. ι, 236 Ζεὺς — σήματα φαίνων ἀστράπτει.

356. Ἑλένης ὁρμήματα ist subjectiv zu fassen: die Bestrebungen, Gemüthsbewegungen, das Dichten und Trachten der Helena, die hier besonders im Gegensatz der Τρώων ἄλοχοι als Gegenstand der Theilnahme ihrer Landsleute erscheint. Denn auch Nestor kann wissen, dass bei ihr frühe schon Reue eintrat, vgl. γ, 172—176. Freilich ist dieser Vers noch schicklicher, als hier, unten 590 im Munde des Me-

εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἶκόνδε νέεσθαι,
ἁπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,
ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
360 ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εὖ μήδεο πείθεό τ' ἄλλῳ·
οὔ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅττί κεν εἴπω.
κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.
εἰ δέ κεν ὣς ἔρξῃς καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
365 γνώσῃ ἔπειθ' ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν,
ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·
γνώσεαι δ' ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις
ἦ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
370 „ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, υἷας Ἀχαιῶν.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
375 ἀλλά μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,

nelaos. Andere erklären objectiv: Anstrengungen und Seufzer (der Achäer) um Helena, die ihretwegen bestandenen Mühsale.

359. ὄφρα — ἐπίσπῃ. Denn sein Ungehorsam gegen Zeus' Rathschluss und Befehl wird gewiss nicht ungestraft ausgehen.

362. φῦλα scheinen nach Schömann griech. Alterth. I S. 40 „die grössern Abtheilungen der Völkerschaften" (Stämme, *tribus*), φρῆτραι „die Unterabtheilungen derselben" (Familien u. Geschlechter, *propinquitates*). Vgl. unten 655—668.

365. ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, erg. ἐστί. Denn Feige werden allerdings vorausgesetzt; sonst wäre die ganze Massregel nicht nothwendig. Sie aber zu kennen ist vor allem erforderlich, um die angemessenen Vorkehrungen gegen den von ihnen drohenden Schaden zu treffen. Unbestimmter ist der Ausdruck in Beziehung auf die Tapfern: ἠδ' ὅς κ' — ἔῃσι, und wer etwa ist; denn gegen diese ist nichts Besonderes zu verfügen, sie thun ihre Pflicht von selbst.

367. γνώσεαι δ' ἢ καί — καὶ ist versetzt für γνώσεαι δὲ καὶ ἢ κτέ. Uebrigens ist γνώσεαι zweisylbig zu lesen. Zu θεσπεσίῃ vgl. 379 ἔς γε μίαν.

370. αὖτε, wieder, auch diess Mal, wie auch früher gewöhnlich. Das Lob, das Agamemnon dem Nestor ertheilt, bezieht sich vorzüglich auf den guten taktischen Rath, den er gegeben hat, und wird um des Heeres willen öffentlich ausgesprochen, weil Agamemnon den Rath sogleich befolgen will.

371. αἲ γάρ, Ζεῦ κτέ. Die An-

ὅς με μετ᾽ ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεύς τε μαχησάμεθ᾽ εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ᾽ ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ᾽ ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ᾽ ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ᾽ ἠβαιόν. 380
νῦν δ᾽ ἔρχεσθ᾽ ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.
εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ᾽ ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,
ὥς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ᾽ Ἄρηι. 385
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ᾽ ἠβαιόν,
εἰ μὴ νὺξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἱδρώσει μέν τευ τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ᾽ ἔγχεϊ χεῖρα καμεῖται·
ἱδρώσει δέ τευ ἵππος ἐΰξοον ἅρμα τιταίνων. 390
ὃν δέ κ᾽ ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω

rufung der drei Hauptgottheiten deutet auch hier auf einen schwer oder unmöglich zu erfüllenden Wunsch; vgl. zu Od. δ, 341.

376. βάλλει, immerfort und auch jetzt wieder.

377. εἵνεκα κούρης, also wegen eines an sich sehr geringfügigen Gegenstandes.

378. ἐγὼ δ᾽ ἦρχον χαλ. Schon jetzt bereut Agamemnon den Streit, und giebt das Gefühl seines Unrechts zu erkennen. Vgl. Einleitung S. 25 in der Uebersicht des neunten Buches. Er geht aber nicht zurück, weil er sich auf den von Zeus gesandten Traum verlässt.

379. εἰ δέ — γε, zuversichtlich, im Gegensatz zum Vorhergehenden: aber ja wenn wir einst einig sind, vgl. zu Od. α, 163.

381. δεῖπνον, schon am Morgen, weil eine Schlacht geliefert werden soll. ξυνάγωμεν Ἄρηα, wie π, 764 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. ξ, 149 ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος. Ebenso *committere proelium*.

382. εὖ μὲν — εὖ δέ, vgl. Od. γ, 188—190 und unten 388 mit 390. ἀσπίδα θέσθω, er halte den Schild in Bereitschaft.

384. ἅρματος ἀμφὶς ἰδών, rings um den Wagen schauend, d. h. ihn von allen Seiten, also genau besichtigend. Unzweifelhaft hängt ἅρματος von ἀμφίς ab. Das Hauptgewicht des Satzes liegt auf dem Participio ἰδών = ἰδέτω πολέμοιο μεδόμενος.

385. κρινώμεθα, uns scheiden, d. h. unter einander entscheiden. Ἄρηι, im Kampfe, wie φ, 112 Ἄρει. Vgl. *decernere acie, proelio*.

386. παυσωλὴ μετέσσεται, vgl. τ, 201 ὁππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται.

388. τευ, manches, manch eines. Hieraus ist auch im folg. Verse zu καμεῖται zu ergänzen τίς. Zu χεῖρα καμεῖται aber vgl. ε, 797 κάμνε δὲ χεῖρα.

2 μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὔ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς."
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
395 ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθών
προβλῆτι σκοπέλῳ· τὸν δ' οὔ ποτε κύματα λείπει
παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἕλοντο.
400 ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰειγενετάων,
εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ὁ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
πίονα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι,
κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
405 Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονεῖτο.
410 βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.

392. *μιμνάζειν*, eine doppelt verstärkte Form des Stammes *μένω*, dauernd und wiederholt bleiben. Die Verbindung *ἐθέλοντα μιμνάζειν* entspricht dem Begriff nach dem Herodoteischen *ἐθελοκακέειν*, doch hängt *ἐθέλοντα* (von dem sichtbaren Wollen, Streben, Suchen zu verstehen) von *νοήσω* ab, wie *θ*, 10.

393. *ἄρκιον*, hülfreich, aushelfend, intransitiv: sich zur Hülfe darbietend, zu Gebote stehend, leicht, *promptum et paratum*.

395. *κινήσῃ*, erg. *αὐτό, τὸ κῦμα*.

396. *προβλῆτι σκοπέλῳ* ist speciellere Bestimmung zu *ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ*, doch hängt es zunächst mit *ὅτε κινήσῃ Ν. ἐ.* zusammen: wann der Südwind sie herantreibt gegen den vorspringenden Felsen.

397. *παντοίων ἀνέμων* von *κύματα* abhängig: die von allen Winden aufgeregten Wogen; vgl. zu Od. *ν*, 99 *ἀνέμων — δυσαήων μέγα κῦμα*. — *ὅτ' ἂν — γένωνται* erg. *ἄνεμοι*, Erklärung zu *παντοίων*.

398. *ὀρέοντο* (vgl. *ψ*, 212), sie setzten sich in Bewegung, bewegten sich rasch und stürmisch durch die Schiffe hin, oder nach denselben sich zerstreuend.

399. *κάπνισσαν*, sie dampften, liessen Rauch aufsteigen.

402. *αὐτὰρ ὁ βοῦν*. Agamemnon veranstaltet das Mahl nicht nur für sich, sondern auch für die Geronten, die Mitglieder der *βουλή*.

409. *ὡς ἐπονεῖτο*, wie er beschäftigt war, wie viel er zu besorgen hatte; vgl. Od. *π*, 13 *ἄγγεα, τοῖς ἐπονεῖτο*. Auch Menelaos ist seinem ältern Bruder als Oberkönig zu allen Diensten gewärtig, wie ein *θεράπων*.

UNIV. OF CALIFORNIA

τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 2
„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,
πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα, 415
Ἑκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὀδὰξ λαζοίατο γαῖαν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν. 420
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καὶ τὰ μὲν ἂρ σχίζῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον, 425
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα, 430

413. ἐπὶ — δῦναι, prägnant, gleichsam untergehend auf die Erde herabkommen, wie dann ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν, oder über die Erde hin untergehn, vgl. λ, 19. Der Infinitiv hängt von dem in der Seele des Sprechenden liegenden εὔχομαι (411 εὐχόμενος) ab.

414. πρηνές, *praeceps*, drückt die Folge des καταβαλεῖν aus, nach Analogie von πρηνὴς ἔπεσε u. dgl. Ebenso 417 ῥωγαλέον zu δαΐξαι, 420 ἀμέγαρτον zu ὄφελλεν.

415. αἰθαλόεν, stehendes Beiwort zu μέλαθρον, vgl. Od. χ, 239 αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον. Zu dem Genitiv πυρὸς δηίοιο vgl. zu Od. ϱ, 23 πυρὸς θερέω.

419. οὐδ' ἄρα πώ οἱ = γ, 302: aber ja nicht etwa, aber gar nicht. πώ ist hier nicht noch, sondern s. v. a. πώς. ἄρα, weil die Nichtgewährung schon zum voraus beschlossen und angekündigt war. Durch diesen und den folgenden Vers wird der Erfolg des darzubringenden und in seinen einzelnen Acten erst noch zu beschreibenden Opfers zum Voraus kurz zusammengefasst, vgl. ζ, 311.

420. δέκτο μὲν ἱρά κτέ. scheint beinahe schalkhaften Spott über den verblendeten Agamemnon auszudrücken. δέκτο, d. h. die Zeichen waren nach der Auslegung der μάντεις günstig. Vgl. unten 436 ἔργον ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει. Virg. Aen. 4, 65: *Heu vatum ignarae mentes!*

421. αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο = α, 458 ff.

2 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
435 μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρόν
ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει·
ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
440 ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
445 οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα διοτρεφέες βασιλῆες
θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήρων ἀθανάτην τε,
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσεοι ἠερέθονται,
πάντες ἐυπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.
450 σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν

435. *μηκέτι νῦν — λεγώμεθα*, lasst uns nicht mehr oder nicht noch lange hier sprechen (hin- und herreden, plaudern, vgl. zu Od. *γ*, 240). Nestor will nach dem Opfer gar keinen Verzug eintreten lassen, sondern sogleich den Kampf beginnen, wie sich nach 381 ff. erwarten lässt.

437. *Ἀχαιῶν χαλκ.* hängt vom folgenden *λαὸν* ab.

439. *ἀθρόοι ὧδε* d. i. *ὥσπερ ἔχομεν ἀθρόοι*. — *ἡμεῖς* sind die Geronten; vgl. 445.

442. *αὐτίκα.* Das bei *αὐτίκα* gewöhnliche Asyndeton drückt den unmittelbaren Zusammenhang der Handlungen aus oder dass die zweite schon in der ersten enthalten sei.

445. *οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα*, aber der Atride und seine Begleiter.

446. *κρίνοντες* nach dem Rathe des Nestor 362, also *κατὰ φῦλα* und *κατὰ φρήτρας*. *μετὰ δέ*, in ihrer Mitte, aber unsichtbar, wie es in ähnlichem Zusammenhang *ο*, 308 ausdrücklich heisst *εἱμένος ὤμοιιν νεφέλην*.

447. *αἰγίδ' ἔχουσα* d. i. die Aegis mit sich führend (*σὺν τῇ* 450), weil sie den Kampf anregen wollte. Die Adjectiva *ἀγήρων ἀθανάτην* enthalten die Begründung zum vorangehenden *ἐρίτιμον*.

448. *τῆς — ἠερέθονται*, *ex qua suspensi sunt*, *ἀπήωροί εἰσι* nach Od. *μ*, 435.

450. *παιφάσσω* (vgl. *ε*, 803 *ἐκπαιφάσσειν*, Apoll. Rhod. 3, 1266 *μεταπαιφάσσεσθαι*) Intensivform von *φάω* leuchten, daher schnell

ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ 2
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἠΰτε πῦρ ἀΐδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην 455
οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,
ὣς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκεν.
τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,

und oft leuchten, flimmern, blitzen, und mit der Schnelligkeit des Blitzes sich bewegen, bald hier bald dort erscheinen.

451. *ἐν — ὦρσεν ἑκάστῳ καρδίῃ*. Die richtige Construction dieser Worte ergiebt sich aus Vergleichung von λ, 11 *Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ καρδίῃ*.

455. *ἠΰτε πῦρ*. Die nun folgende, in ihrer Art einzige Masse von Gleichnissen 455—483 (vgl. δ, 422ff. λ, 546—560. ρ, 725—759) ist, wenn sie auch ursprünglich von verschiedenen Dichtern herrührte, doch ohne Zweifel absichtlich verbunden worden und verbunden geblieben, um eine feierliche Vorbereitung auf das nun zu erwartende grosse Schauspiel, das Ausrücken und den Kampf des Achäischen Gesammtheeres gegen die Troer, zu bilden. Es sind aber nicht blosse Vergleichungen eines schon bekannten Gegenstandes und in demselben Momente, sondern jede derselben enthält auch in fortschreitender Folge einen neuen Zug zur Beschreibung und Erzählung des eigentlich zu schildernden Factums. So liegt namentlich in *τῶν ἐρχομένων* 457 der noch nicht angegebene Umstand, dass die Achäer nun in Masse, wenn gleich erst aus der Ferne anrücken; in *ἐς πεδίον προχέοντο* 465, dass sie sich immer näher und näher bis auf die den Kampfplatz bildende Ebene ergiessen; in *ἔσταν* 467, dass sie in ihrer Gesammtheit sich stellen; in *ἐπὶ Τρώεσσι — μεμαῶτες* 472f., dass sie in ihrem verworrenen Gedränge doch von unaufhaltsamer Kampfgier erfüllt sind; endlich in *ἡγεμόνες διεκόσμεον* 476, dass sie unmittelbar vor dem Beginne der Schlacht noch von ihren Führern und vornehmlich von Agamemnon geordnet werden. *ἠΰτε* (*ἠ ὅτε*) = *ὡς ὅτε*. Im ersten Gleichniss liegt das Hauptgewicht auf den Worten *ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή*, denn der Vergleichungspunct ist der Glanz.

457. *τῶν ἐρχομένων*, von diesen, als sie herankamen; vgl. 784f. *τῶν ὑπὸ ποσσὶ — ἐρχομένων*. Der Dichter versetzt sich in die Stadt Troja, und sieht das Heer aus der Ferne anrücken, wobei ihm zuerst nur der Glanz der Waffen bemerkbar wird. *θεσπέσιος* geht auf die unermessliche Menge.

458. *δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκεν* = ρ, 425, er drang durch den Aether, die obere Luft, bis in den Himmel, den Sitz der Götter.

459. *τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων*. Das zweite Gleichniss bezieht sich auf das lärmvolle Geräusch, welches beim Vorrücken des Heeres von Troja aus vernommen wird, daher *σμαραγεῖ δέ τε λειμών* 463 den Kernpunct desselben ausmacht. Dieses Geräusch steht aber im Verhältniss zur Zahl der Anrückenden;

2 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
461 Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσσιν,
κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών,
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
465 ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθὼν
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ.
ἠύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,
470 αἵ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τέ γλάγος ἄγγεα δεύει,
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ἐν πεδίῳ ἵσταντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.

daher auch hier die Vorstellung der Menge (459 und 464) stark hervortritt. Uebrigens wird der mit τῶν δὲ angefangene Satz 464 mit Wiederholung von τῶν wieder aufgenommen und vollendet. Ebenso 474—476 τοὺς δ' — ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον.

461. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι. Von dieser Asischen Aue her in Lydien südlich vom Tmolos scheint im Verfolge Asien, das Homer als solches nicht kennt, den Namen erhalten zu haben. Die andere Lesart, Ἀσίω = Ἀσίαο, Ἀσίεω, von einem Heros Ἀσίας, kann besonders durch Herodot. 4, 45 unterstützt werden.

463. κλαγγηδὸν προκαθιζόντων ist nachträgliche Bestimmung zu ὀρνίθων, aber dem Sinne nach gehört es zu σμαραγεῖ — λειμών. Denn das sich Setzen folgt erst auf das Hinundherfliegen, und während sie sich aus der Höhe herablassen, erheben sie das lauteste Geschrei.

465. ὑπό, unter ihnen, darunter, gehört zwar zunächst zum Verbum κονάβιζε, aber doch wird von demselben auch der folgende Genitiv ποδῶν nachgezogen: von den Füssen her. αὐτῶν und ἵππων hängen von ποδῶν ab.

467. ἔσταν. Endlich stellt sich das Heer auf dem Kampfplatze angelangt, und hier wird nun einfach seine unübersehbare Menge bezeichnet. Doch hängt diese Vergleichung enge mit dem zweiten Gleichniss zusammen.

469. ἠύτε μυιάων. Die Vergleichung ist unvollendet wie 459; sie bezieht sich (nach Nitzsch) auf das dichte Gedränge und Gewirre. Denn ein unruhiges Drängen und Treiben wird auch durch διαρραῖσαι μεμαῶτες bezeichnet.

470. ἠλάσκουσιν, Intensivform: umherschwärmen, schwarmweise umher- und nachziehen, nämlich nach den Milchgefässen. Vgl. π, 641 ff.

472. τόσσοι. Eigentlich war nach dem relativen ἠύτε ein ὣς (οὕτως) zu erwarten; aber τόσσοι steht wegen der ebenfalls stattfindenden, nur hier weniger wesentlichen Aehnlichkeit der Menge.

τοὺς δ᾽, ὥς τ᾽ αἰπόλια πλατέ᾽ αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες 2
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν, 475
ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
ὑσμίνηνδ᾽ ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
ἠύτε βοῦς ἀγέληφι μέγ᾽ ἔξοχος ἔπλετο πάντων 480
ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν·
τοῖον ἄρ᾽ Ἀτρείδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
ἐκπρεπέ᾽ ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχουσαι, —
ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα, 485
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν —
οἵ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
πληθὺν δ᾽ οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ᾽ ὀνομήνω,
οὐδ᾽ εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι δέκα δὲ στόματ᾽ εἶεν,
φωνὴ δ᾽ ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη, 490
εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο

474. *αἰπόλια πλατέ᾽ αἰγῶν*, vgl. zu Od. ξ, 101. Der Conj. aor. *διακρίνωσιν* steht zur Bezeichnung des Allgemeinen, sich in jedem Fall Wiederholenden. — *μιγέωσιν*, erg. *αἶγες* oder *αἰπόλια*.

476. *διεκόσμεον*, verschieden von dem obigen *κρίνειν* 446.

479. *ζώνην* ist nach dem Zusammenhang nothwendig auf die Gegend des Leibes zu beziehen. Die Vergleichung mit den drei Göttern setzt einen festen und anerkannten Charakter der einzelnen Götterbilder voraus.

480. *ἀγέληφι μέγ᾽ ἔξοχος*, vgl. zu Od. α, 71 *πᾶσιν Κυκλώπεσσι*; zu *βοῦς ταῦρος* ebend. ν, 86 *ἴρηξ κίρκος*; zu *ἔπλετο* oben α, 418.

482. *θῆκε Ζεύς* trotz 419. Denn immerhin schützt er ihn in der verliehenen Würde und Auszeichnung.

483. *ἥρωες* heissen auch die gesammten Achäer, *ἥρωες Δαναοί*. Das zweite Glied dieser Apposition ist steigernde Erklärung des ersten. Vgl. die Umschreibung 577—580.

484 ff. *ἔσπετε νῦν μοι*. Nachdem der Dichter durch die Reihe von Gleichnissen sich einen breiten Unterbau zur Aufzählung der gesammten Streitmacht der Achäer bereitet hat, ruft er, wie auch weiterhin beim Eintritt eines besonders wichtigen Momentes, feierlich und ernst den Beistand der Musen an, durch welchen allein er sein grosses Beginnen zu vollführen vermag. In *μοῦσαι — ἔχουσαι* beachte den vom Dichter keineswegs gemiedenen Gleichklang.

485. *πάρεστέ τε*, erg. *πᾶσι*.

488. *πληθὺν δ᾽ οὐκ ἂν ἐγὼ κτέ.*, vgl. Od. δ, 240. *πληθύν* geht auf das Heer selbst.

491. *εἰ μὴ Ὀλ. μοῦσαι*. Diese

2 θυγατέρες, μνησαίαθ᾽ ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.
Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήιτος ἦρχον
495 Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε,
οἵ θ᾽ Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν
Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ᾽ Ἐτεωνόν,
Θέσπειαν Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
οἵ τ᾽ ἀμφ᾽ Ἅρμ᾽ ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
500 οἵ τ᾽ Ἐλεῶν᾽ εἶχον ἠδ᾽ Ὕλην καὶ Πετεῶνα,

könnten es allerdings, aber der Dichter ruft sie nicht dafür an, weil es für seinen Zweck unnöthig ist; darum 493 *ἀρχοὺς αὖ*.

493. *προπάσας*, alle der Reihe nach, *omnes uno et perpetuo tenore*. Zur ganzen Anrufung vgl. die Nachahmung Virgils Aen. 7, 641—646 und Georg. 2, 43f.

494. *Βοιωτῶν μέν*. Hier folgt der sogen. *Κατάλογος νεῶν*, von den Alten gewöhnlich unter dem Namen *Βοιωτία* angeführt, wahrscheinlich weil er mit den Böotern anfängt. Er erstreckt sich eigentlich bis 759, und an ihn schliesst sich nach einem den Uebergang bildenden Rückblick (760—785) die kürzere Uebersicht der Streitkräfte der Trojaner (786—877). Beide waren nicht ursprüngliche Bestandtheile des Gedichtes, und der erstere ist wohl wie ausgeführter und vollendeter, so auch bedeutend älter als der letztere. Auch fehlt es nicht an manchen, directen und indirecten, Widersprüchen und Incongruenzen zwischen diesem Abschnitt und den übrigen Bestandtheilen der Ilias, auf welche wir, so weit es erforderlich scheint, bei den einzelnen Stellen hinweisen werden. Ueber seine Stellung zum Ganzen vgl. die Einleit. S. 20 in der Uebersicht des zweiten Buches. In mehrern den Achilleus betreffenden Stellen (686—694 und 761—779) ist genau die durch die ersten Gesänge gegebene Situation im Heere der Achäer vorausgesetzt; ebenso ist 576—580 die Stellung des Agamemnon zum Heere berücksichtigt. Was den Ursprung des ersten Theiles betrifft, so hat die Vermuthung Lauer's (Quaestt. Hom. 1 p. 84 vgl. A. Mommsen Philologus V S. 522—527) grosse Wahrscheinlichkeit, dass er in Böotien oder von einem Böotier gedichtet sei. Dafür spricht theils der bekannte katalogisirende Charakter der hesiodeischen Poesie, theils der kaum zufällige Umstand, dass der Katalog — und zwar in auffallender Ausführlichkeit — gerade mit Böotien anfängt, obgleich diese böotischen Helden im übrigen Gedichte nicht besonders hervorstechen. Ja nach Thukyd. 1, 12 wurden die Böoter erst sechzig Jahre nach der Einnahme von Ilios durch die Thessaler aus der Gegend von Arne (507) nach dem spätern Böotien (früher Kadmeïs) hingedrängt: weshalb er sich zu der Annahme genöthigt sieht, dass zur Zeit des trojanischen Krieges nur eine Abtheilung (*ἀποδασμός*) von ihnen bereits im spätern Böotien gewohnt habe. Vgl. aber auch ε, 709f. ξ, 476.

496. *οἵ τε* bezieht sich natürlich auf *Βοιωτῶν*.

499. *ἀμφ᾽ Ἅρμ᾽ ἐνέμοντο* vgl. 521. 574. 585 *ἀμφενέμοντο*.

Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐυκτίμενον πτολίεθρον, 2
Κώπας Εὔτρησίν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἵ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἁλίαρτον,
οἵ τε Πλάταιαν ἔχον ἠδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἵ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον, 505
Ὀγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἵ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἵ τε Μίδειαν
Νῖσάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν.
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἑκάστῃ
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον. 510
οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος,
οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζείδαο,
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,

505. Ὑποθήβας. Aus diesem Namen schliesst man, dass Thebae selbst, das sonst ziemlich oft bei Homer erwähnt wird, nachdem es im zweiten Argivischen Kriege (vgl. δ, 378) von den Epigonen zerstört worden war, eine Zeit lang und über den trojanischen Krieg hinaus wüst gelegen habe. Unter Ὑποθῆβαι aber = Untertheben verstehen Manche das nachherige Potniae.

506. Ποσιδήιον, dem Poseidon geweiht, = Ποσειδῶνος. Vgl. Od. ζ, 321 κλυτὸν ἄλσος — ἱρὸν Ἀθηναίης.

509. ἐν — βαῖνον, sie fuhren darauf, waren die Bemannung (ἐμβάται).

511. οἳ δ' Ἀσπληδόνα κτέ. Später gehörten diese Städte zu Böotien, früher machten sie nebst dem angränzenden nördlichen Theil von Böotien das berühmte Reich der Minyer aus, dessen Hauptstadt Orchomenos (Μινύειος, zum Unterschied des Arkadischen 605) war. Die Aufzählung geht nämlich von Böotien nördlich, dann nach Osten und Süden bis zum Westen immer um Böotien herum, also nach Orchomenos, Phokis, Euböa, Athen nebst Salamis; dann nach Argolis nebst Aegina, Mykenae nebst Korinthos und einem Theil von Achaia, Lakedämon, Pylos, Arkadien, Elis, von da nach Dulichion und den Echinadischen Inseln hinüber, Ithaka und dem Kephallenischen Reiche, auf welcher Seite bei Aetolien abgebrochen wird. Dann wird ein Sprung gemacht nach den Inseln im Süden und Osten des Aegäischen Meeres, Kreta, Rhodos, Syme, Nisyros bis Kos und Kalydnae. Endlich kommen die Thessalischen Völkerschaften im Norden (die man nach Aetolien erwartete), aber in unklarer Reihenfolge, so dass also nur die Inseln 645—680 ausser der Reihe eingeschoben sind.

514. ὑπερώιον (vgl. Od. α, 328. β, 358) diente nach unserer Stelle auch als Schlafgemach der unverheiratheten Töchter. Ares aber war der Schutz- und Stammgott der kriegerischen Minyer. In τέκεν — εἰσαναβᾶσα Ἄρηι sind die Bestimmungen mehrerer Sätze durch einander gemengt; ὑπερώιον εἰσαναβ.

2 Ἄρηι κρατερῷ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη.
516 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
αὐτὰρ Φωκήων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
οἳ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
520 Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,
οἵ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἄρα πὰρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἵ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἔπι Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
525 οἱ μὲν Φωκήων στίχας ἵστασαν ἀμφιέποντες,
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.
Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
μείων, οὔ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
530 ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς·
οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε
Βῆσσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς
Τάρφην τε Θρόνιόν τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.

würde eig. zum folgenden παρελέξατο (εἰσαναβάσῃ) gehören, vgl. π, 184 f.

518. Ἰφίτου hat hier die mittlere Sylbe lang nach derselben Freiheit wie ἱστίη u. a. in der Odyssee, vgl. oben zu α, 205.

525. οἱ μέν, d. i. die 517 genannten zwei Anführer.

526. Βοιωτῶν δ' ἔμπλην. Sie gehörten wie diese und die Orchomenier (Minyer) und die gleich folgenden Lokrer zum äolischen Stamme.

527. Λοκρῶν. Dieser Name umfasst hier sowohl die Epiknemidischen als die Opuntischen Lokrer, die dem nördlichen Theile Euböa's gegenüber wohnen (πέρην Εὐβοίης 535).

528. Τελαμώνιος Αἴας, der 557 ganz kurz, genauer 768 bezeichnete.

529. λινοθώρηξ. Diese Bekleidung soll als eine ungewöhnliche erscheinen, da die Griechen sonst χαλκοχίτωνες waren; aber der θώρηξ ging nur bis auf die Hüfte (als Kürass), der χιτών war Kürass und Schurz in Einem Stück. Aias kämpfte gewöhnlich als Bogenschütze und war daher auch leicht gerüstet; vgl. ν, 712—718.

530. Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς ist zu erklären nach καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος Od. α, 344, so dass es die Griechen von Norden bis Süden, von Thessalien bis in den Peloponnes bezeichnet und das zusammenfassende παν dem Begriffe nach auf beide Nomina geht: „die Gesammtheit der Hellenen und der Achäer". Uebrigens kommt Πανέλληνες bei Homer nur hier vor.

τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο 2
Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 535
οἳ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες,
Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἱστίαιαν
Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
οἵ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ ὄζος Ἄρηος, 540
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἕποντο θοοί, ὄπιθεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῇσιν μελίῃσιν
θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσιν.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο. 545
οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα,
κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν, ἑῷ ἐνὶ πίονι νηῷ·
ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται 550
κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
τῷ δ' οὔ πώ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ

537. *Ἱστίαιαν* ist dreisylbig zu lesen, wie *Αἰγυπτίη* Od. δ, 229.

540. *ὄζος Ἄρηος* auch im Sinne des Dichters nur bildlich, da unmittelbar nachher der menschliche Vater genannt wird. Ebenso unten 745; anders dagegen 512 vgl. mit 515.

546. *Ἀθήνας*. Es ist bemerkenswerth, dass hier kein anderer Ort ausser der Hauptstadt genannt wird, obgleich in der Odyssee auch Sunien und Marathon vorkommen.

547. *δῆμον Ἐρεχθῆος*, vgl. zu Od. η, 81. Spätere nennen statt Erechtheus den Erichthonios.

550. *μιν*, d. i. den Erechtheus. Seine Verehrung war mit dem Athenecultus verbunden, vgl. Herodot. 5, 82. 8, 55. Beiden wird die erste Begründung der Landescultur zugeschrieben.

551. *περιτελλομένων ἐνιαυτῶν*. Es waren also *sacra stata* oder *anniversaria* (die Panathenäen).

552. *Πετεῶο*, vgl. ξ, 489 *Πηνελέωο*.

553. *τῷ δ' οὔ πώ τις ὁμοῖος*. Auf dieses Zeugniss beruft sich ein Gesandter von Athen im zweiten persischen Kriege bei dem Syrakusier Gelon, Herod. 7, 161 mit den Worten: *τῶν καὶ Ὅμηρος ὁ ἐποποιὸς ἄνδρα ἄριστον ἔφησε ἐς Ἴλιον ἀπικέσθαι τάξαι τε καὶ διακοσμῆσαι στρατόν*. Uebrigens wurden die Verse 553—555 schon im Alterthum vielfach als unecht angegriffen, und allerdings wird in der ganzen Ilias von einer beson-

2 κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
555 Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν.
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.
[στῆσε δ' ἄγων, ἵν' Ἀθηναίων ἵσταντο φάλαγγες.]
οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
560 Ἑρμιόνην Ἀσίνην τε βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,
Τροιζῆν' Ἠιόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
οἵ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός.
565 τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
συμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
570 ἀφνειόν τε Κόρινθον ἐυκτιμένας τε Κλεωνάς,
Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινὴν
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
οἵ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν

dern taktischen Kunst des Menestheus nichts erwähnt.

555. *Νέστωρ οἶος ἔριζεν* kann mit Beziehung auf δ, 297—309 gedichtet sein.

558. *στῆσε δ' ἄγων.* Nach einer unter den Alten sehr verbreiteten Sage soll dieser Vers von Solon oder Peisistratos zur Unterstützung der atheniensischen Ansprüche auf die Insel Salamis im Kriege gegen Megara eingeschoben worden sein. Jedenfalls erscheint hier Aias als attischer Stammheros, ohne Berücksichtigung seiner Abstammung von Aiakos und seiner Verwandtschaft mit Achilleus.

559. *οἳ δ' Ἄργος.* Ueber Salamis werden wir in den Peloponnes geführt. Argos ist sowohl der Name der Stadt als des Gebietes, hier das erstere. Zum Reiche des Diomedes gehört auch die Insel Aegina.

566. *Ταλαϊονίδης* von *Ταλαός*, durch Verbindung beider patronymischen Formen *Ταλαΐων* und *Ταλαΐδης* gebildet.

569. *Μυκήνας*, auch *Μυκήνη*, η, 180 das goldreiche (*πολύχρυσος*), die Residenz des Agamemnon, in der Nähe des von Diomedes beherrschten Argos. Der übrige Theil von Agamemnon's Gebiet liegt aber nordwärts und besonders an der nördlichen Küste des Peloponnes, dem spätern Achaia, bis an Elis.

572. *πρῶτα*, d. h. ehe er nach Argos zog.

573. *Ὑπερησίην*, vgl. zu Od. ο, 254.

Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο 2
Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν, 575
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ ἕποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν
κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
οὕνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς. 580
οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
Φᾶρίν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
οἵ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἕλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
οἵ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο, 585
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἑξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ᾗσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ
τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε. 590
οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινήν
καὶ Θρύον Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἐύκτιτον Αἰπύ,

575. *Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα.* Die Worte *ἀνὰ πάντα* zeigen, dass in *Αἰγιαλός* noch bestimmt an die appellative Bedeutung gedacht wird.

576. *τῶν ἑκατὸν νηῶν.* Der zweite Genitiv ist beschränkende Apposition zum ersten, vgl. 586 f. 609 f. 685.

577. *πολὺ πλεῖστοι.* Die überwiegende Grösse seines Reiches ergiebt sich daraus, dass er nicht nur selbst die grösste Zahl Schiffe stellte (hundert, während Nestor neunzig, Diomedes nur achtzig), sondern nach 610—614 auch den der Schifffahrt unkundigen Arkadern sechzig Schiffe lieferte.

581. *Λακεδαίμονα,* Name des Landes. Vgl. zu Od. δ, 1.

587. *ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.* Diese Worte sollen wohl eine gewisse politische Unabhängigkeit des Menelaos von Agamemnon andeuten.

590. *τίσασθαι κτέ.* Vgl. zu 356.

591. *Πύλον.* Darunter scheint nach der Reihenfolge der Namen auch hier das Messenische verstanden werden zu müssen; vgl. zu Od. γ, 4.

592. *Θρύον* wohl dasselbe was λ, 711 *Θρυόεσσα πόλις.* — *Ἀλφειοῖο πόρον* nach Strabo, *ὅτι πεζῇ περατὸς εἶναι δοκεῖ κατὰ τοῦτον τὸν τόπον.* — *Αἰπύ.* Die Beibehaltung des ursprünglichen Accentes in diesem aus einem Adjectiv entstandenen Eigennamen, wie in einigen andern ähnlichen, z. B. *Ἰρὴ* ι, 150, *Θεσσαλοῦ* unten 679, beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung der Grammatiker.

2 καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἕλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μοῦσαι
595 ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,
Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ᾽ Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταί
μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδήν
600 θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν·
τῶν αὖθ᾽ ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
τῷ δ᾽ ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ᾽ ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν᾽ ἀνέρες ἀγχιμαχηταί,
605 οἳ Φενεόν τ᾽ ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον
Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
Στύμφηλόν τ᾽ εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,
τῶν ἦρχ᾽ Ἀγκαίοιο πάις κρείων Ἀγαπήνωρ.

595. *Θάμυριν τὸν Θρήικα*, den Thamyris, jenen thrakischen Sänger, der ohne Zweifel aus Pieris am Olympos in Thrakien nach dem südlichen Griechenland — zunächst Böotien am Helikon — gekommen war und nach Art der spätern Aöden an den Höfen der Fürsten umherzog. Vgl. Einleit. zur Od. S. VI f.

596. *Οἰχαλίηθεν*, aus Oechalia in Thessalien (730), vgl. zu Od. *θ*, 224 und *φ*, 14.

597. *στεῦτο γὰρ εὐχόμενος*, denn er vermass sich prahlend, grosssprecherisch, stellte sich in seiner Selbstgefälligkeit an. *εἴπερ ἂν αὐταὶ κτέ.*, wenn sogar die Musen selbst singen würden. Der Optativ steht, weil die Rede von *στεῦτο* abhängig ist. Dagegen *γ*, 25 *εἴ περ ἂν αὐτὸν σεύωνται.*

599. *πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδήν*. Es wird damit eine doppelte Strafe bezeichnet, wie wenn es etwa in Prosa hiesse *τοῦτο μὲν πηρὸν ἔθεσαν, τοῦτο δὲ ἀοιδὴν ἀφείλοντο.* Die zweite Strafe war die härtere, und durch sie wurde auch die erste erst recht drückend, während es von Demodokos Od. *θ*, 63 f. so wahr heisst: *τὸν πέρι μοῦσ᾽ ἐφίλησε, δίδου δ᾽ ἀγαθόν τε κακόν τε· ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ᾽ ἡδεῖαν ἀοιδήν.*

604. *Αἰπύτιον — τύμβον*, das Grabmal eines alten Heros Aipytos, der einst im Kyllenischen Gebiete geherrscht hatte; seine Nachkommen waren noch lange Könige.

609. *Ἀγαπήνωρ*. Es ist bemerkenswerth, dass dieser einzig erwähnte Arkadische Führer in der ganzen Ilias nie wieder vorkommt, und auch die Arkader selbst (pelasgischer Abstammung) nur bei Anführung einer alten Sage *η*, 134 genannt werden. Ihre Erwähnung wird daher 610—614 gleichsam noch besonders gerechtfertigt, weil leicht ein historischer Zweifel dagegen aufsteigen konnte.

ἑξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἑκάστῃ
Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν. 611
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
νῆας ἐυσσέλμους περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Ἀτρείδης, ἐπεὶ οὔ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.
οἳ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα δῖαν ἔναιον, 615
ὅσσον ἔφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα
πέτρη τ' Ὠλενίη καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἐέργει,
τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἑκάστῳ
νῆες ἕποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην, 620
υἷες ὁ μὲν Κτεάτου ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·
τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηιάδαο ἄνακτος.
οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο Ἐχινάων θ' ἱεράων 625
νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα,

615. Ἤλιδα δῖαν bezeichnet nicht die Stadt, die erst nach der heroischen Zeit erbaut wurde (vgl. zu Od. ν, 274f.), sondern die Landschaft, die wegen ihrer natürlichen Beschaffenheit gewöhnlich κοίλη Ἦλις heisst, und nicht wie Nestor's Reich 591 ff. von den Pyliern, sondern von den Epeiern 619 bewohnt wird.

616. ὅσσον ἔφ' = ἐφ' ὅσσον (wie Od. ε, 251 τόσσον ἔπ' εὐρεῖαν) ist mit ἐντὸς ἐέργει zu construiren: so weit, so viel als einschliesst. Durch die vier genannten Städte werden nämlich vier Grenzpuncte dieses Thales im Norden, Westen, Osten und Süden bezeichnet.

621. υἷες ὁ μέν. ὁ μέν geht auf den entferntern, Amphimachos, wie sich aus ν, 185 ergiebt. Ἀκτορίωνε heissen hier die Enkel des Aktor, während sonst die Söhne Kteatos und Eurytos (verschieden von dem 696 genannten) so bezeichnet werden (ν, 185. λ, 709. 750. ψ, 638). — Im vorigen Verse bemerke den Aoristus ἡγησάσθην = 678. 864. 867. 870.

624. Αὐγηιάδης, Sohn des λ, 701 und 739 vorkommenden Königs Augeias.

625. οἱ δ' ἐκ Δουλιχίοιο Ἐχινάων θ' ἱερ., erg. ἦσαν. Hier wird Dulichion mit zu den vor der Mündung des Acheloos liegenden (sonst auch Ὀξεῖαι, die spitzigen, genannten) Echinaden gerechnet, und diese stehen unter der Herrschaft des Meges; in der Odyssee dagegen ist Dulichion ein Bestandtheil des Kephallenischen Reiches unter Odysseus; vgl. zu Od. α, 245 f. Unsere Stelle (626 αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα) scheint aber anzudeuten, dass sich der Dichter die Echinaden und Dulichion südlicher dachte, als sie wirklich liegen.

2 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,
Φυλείδης, ὃν τίκτε διίφιλος ἱππότα Φυλεύς,
ὅς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.
630 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἵ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
635 οἵ τ' ἤπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο·
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος,
τῷ δ' ἅμα νῆες ἕποντο δυώδεκα μιλτοπάρῃοι.
Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὤλενον ἠδὲ Πυλήνην
640 Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν.
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν.

627. *Μέγης*. Derselbe erscheint *ν*, 692 als Anführer der Epeier, und jedenfalls müssen die Inseln in einer nähern und bleibenden Verbindung mit Elis gestanden haben.

629. *ὅς ποτε* geht wohl auf den zuletzt genannten Phyleus, der nach den Scholien mit seinem Vater Augeias in Streit gerieth und darum die Heimat verliess. *ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς* = Od. *ο*, 254. Eine ähnliche Unsicherheit der Beziehung s. *π*, 604.

631. *Κεφαλλῆνας*, vgl. zu Od. *υ*, 210.

633. *Κροκύλεια — Αἰγίλιπα*. Diese zwei Namen — wahrscheinlich kleine Inseln zwischen Ithaka und dem Festland — kommen sonst bei Homer nirgends vor.

635. *ἤπειρον* kann auch hier wie Od. *ω*, 378 *ἀκτὴν ἠπείροιο* auf Leukadien und Akarnanien bezogen werden; dann aber geht *ἀντιπέραια* wohl auf den Küstenstrich in Elis, wo Odysseus und die Ithaker auch Heerden hatten; vgl. Od. *δ*, 635.

637. *νῆες δυώδεκα*, auffallend kleine Zahl, zumal in Vergleichung mit den 40 Schiffen von Dulichion und den Echinaden (630). In Betreff des Beiwortes *μιλτοπάρῃοι* vgl. zu Od. *ι*, 482 *κυανοπρῴροιο*.

638. *Αἰτωλῶν*. Ihr Gebiet wird *ν*, 217, vgl. *ξ*, 116, kurz zusammengefasst durch *πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι*. Der Name *Ὤλενος* 639, vgl. mit *πέτρη Ὠλενίη* 617, deutet auf Stammverwandtschaft der Aetoler mit den Epeiern.

641. *Οἰνεύς*, aus Kalydon, Vater mehrerer berühmten Söhne, wie Meleagros, Tydeus. Einen von diesen, oder wenn es möglich wäre den Vater selbst, würde man daher als Führer erwarten.

642. *οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς* (*Οἰνεύς*) *ἔην*, noch lebte natürlich er selbst mehr.

643. *ἀνασσέμεν*, beschränkende Bestimmung zum Subject *πάντα*.

τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο. 2

Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν, 645
οἳ Κνωσόν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιετοώσας,
ἄλλοι θ' οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν 650
Μηριόνης τ' ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης ἠΰς τε μέγας τε
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,
οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες, 655
Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίῃ Ἡρακληείῃ,
τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν. 660
Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφη ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,

645. *Κρητῶν*. Ueber Kreta und seine zahlreiche und gemischte Bevölkerung vgl. Odyss. τ, 172—177. Hier werden, wie es scheint, nur dorische Städte genannt.

647. *Μίλητον*. Von diesem aus wurde wahrscheinlich zuerst das ionische Miletos 868 gegründet.

649. *ἑκατόμπολιν*. Die Odyssee a. a. O. schreibt ihm *ἐννήκοντα πόληες* zu.

651. *Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ*. Die Vocale ω α fliessen in diesem mehrmals wiederkehrenden Versschlusse in Eine Sylbe zusammen, wie in *ὦ ἀρίγνωτε συβῶτα* Od. ρ, 375. Ueber *Ἐνυάλιος* vgl. zu ε, 333 *Ἐνυώ*.

653. *Τληπόλεμον*. Dieser Held, dem hier eine so lange Stelle gewidmet ist, kommt nur noch ε, 628—669 vor, wo er durch Sarpedon fällt. Es scheint aber hier hauptsächlich um Verherrlichung der Rhodier zu thun zu sein.

655. *διὰ τρίχα κοσμ.* d. i. *τρίχα διακοσμηθέντες*, vgl. 668. Od. ι, 157 und besonders zu Od. τ, 177. Nach ihren drei Stämmen vertheilten sich die Dorier auf Rhodos in die drei Städte.

659. *ἐξ Ἐφύρης*, wahrscheinlich dem in Thesprotia, nahe am Thesprotischen Meerbusen, welches auch Od. α, 259 gemeint war. (*Ἐφύρη* = *ἔφορος*, *ἐφόριος*, *ad fines*, Grenzort = *ἐσχατόωσα*?) Ebenso hatte er aus dem benachbarten Kalydon in Aetolien die Deianira als Gemahlin heimgeführt.

661. *ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ*, im Hause des Vaters in Tiryns.

662. *μήτρωα*, also den Bruder der Alkmene und Sohn des Elektryon. — Die Tödtung war zwar

2 ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὅ γε λαὸν ἀγείρας
665 βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐς Ῥόδον ἷξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἠδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,
670 καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.
Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐίσας,
Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
Νιρεὺς ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
675 ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός.
οἳ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
καὶ Κῶν Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλείδαο ἄνακτος.
680 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,

nach den Scholien unfreiwillig; dennoch musste er fliehen, um der Blutrache der Verwandten zu entgehen.

665. *βῆ φεύγων*, etwas verschieden von *βῆ φεύγειν*. *βῆ* ist nämlich s. v. a. *ἀπέβη*. — *ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι*. Nach dem Zusammenhang ist *οἱ* Dativ vom Pron. personale; dann aber ist *οἱ ἄλλοι* wohl durch Synizese zweisylbig zu lesen, vgl. das ionische *ὧλλοι* und zu 651.

667. *ἐς Ῥόδον ἷξεν*. Diese Niederlassung von Doriern in Rhodos in der vortrojanischen Zeit ist jedenfalls ein Anachronismus, da die dorische Wanderung in den Peloponnes erst 80 Jahre nach der Einnahme Troja's Statt fand.

669 f. *καί σφιν — Κρονίων* hängt mit *ἠδ' ἐφίληθεν ἐκ Διός* als Hauptsatz zusammen. *κατέχευε* soll nur den Ueberfluss andeuten.

671. *Νιρεὺς* kommt bei Homer sonst nie mehr vor, und ebensowenig die 678 genannten *Φείδιππος* und *Ἄντιφος*, wie überhaupt in der übrigen Ilias kein Held der Achäer aus einer Colonie stammt und diese keine Helden und Kriegerschaaren von der Ostküste des ägäischen Meeres und den kleinasiatischen Inseln unter dem achäischen Heere kennt. Uebrigens waren alle hier aufgeführten Inseln auch dorische Colonien. — Ueber die spielende Wiederholung von *Νιρεὺς* vgl. Einleit. S. 8.

677. *Εὐρυπύλοιο*, Königs von Kos, mit dessen Tochter Chalkiope Herakles den *Θεσσαλός* 679 erzeugte. — *Καλύδνας*. Gewöhnlich wird nur Eine Insel, Kalymna, genannt.

681. *νῦν αὖ τούς*. Hier schwebte dem Dichter ein Verbum wie *λέξω* vor; diess kommt aber nicht, son-

οἵ τ' Ἄλον οἵ τ' Ἀλόπην οἵ τε Τρηχῖν' ἐνέμοντο,
οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς. 685
ἀλλ' οἵ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην ὅς τίς σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
κούρης χωόμενος Βρισηΐδος ἠυκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας, 690
Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
κὰδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος.
τῆς ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
οἳ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα, 695

dem 685 wird die Form der Rede verändert. Es folgen die thessalischen Völkerschaften in neun Abtheilungen, wobei aber noch Theile angrenzender Landschaften zu Thessalien gerechnet zu sein scheinen; doch ist es kaum möglich, diese Beschreibung mit der spätern Geographie in Einklang zu bringen. — τὸ Πελασγικὸν Ἄργος (im Gegensatz zu Ἄργος Ἀχαιικόν, vgl. zu Od. γ, 251) bezeichnet die Thessalische Ebene am Peneios, und im weitern Sinne Thessalien überhaupt. Hier scheint der Name im weitern Umfange genommen und gleichsam die Ueberschrift zu den im Verfolg aufgezählten sämmtlichen thessalischen Völkerschaften zu bilden, so dass erst in den zwei folgenden Versen die speciell das Reich des Achilleus bildenden Städte und Gebiete (alle im nachherigen Phthiotis und dem davon südlichen Malis) genannt werden. — Φθίην und Ἑλλάδα zwei Städte nebst ihrem Gebiet, von denen die erstere der eigentliche Wohnsitz des Achilleus war; über die letztere vgl. zu Od. α, 343 f.

685. πεντήκοντα νεῶν. Ihre Bemannung wird π, 170 auf je 50 Mann angegeben. Ebend. 173—197 werden fünf Unteranführer des Achilleus aufgezählt.

687. ἐπὶ στίχας enge mit σφιν zu verbinden: sie nach Reihen, in Reihen geordnet, reihenweise; vgl. γ, 113 (326). σ, 602.

688. κεῖτο, Bezeichnung der Unthätigkeit und des Missmuthes.

690. τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ. Eine nachträgliche Notiz über die Heimat der Briseis, deren Einfügung bei der ersten Erwähnung derselben α, 184 in poetischer Hinsicht ganz unpassend gewesen wäre. — ἐξείλετο, als γέρας gewann, vgl. λ, 625 ff.

691. Θήβης, vgl. zu α, 366. Lyrnessos ist in derselben Gegend.

692. Μύνης (vgl. τ, 295 f.) soll nach den Scholien der Mann der Briseis gewesen sein, Ἐπίστροφος der Bruder desselben. Zu κατέβαλεν vgl. Od. δ, 344.

695 f. Φυλάκην καὶ Πύρασον κτέ. Auch diese fünf Städte gehören zu Phthiotis, nur dass sie mehr östlich an der Küste und gegen dieselbe hin liegen. Ueber Φυλάκη so-

Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε μητέρα μήλων,
ἀγχίαλόν τ' Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευεν
ζωὸς ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.
700 τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ
νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺ πρώτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἳ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλά σφεας κόσμησε Ποδάρκης ὄζος Ἄρηος,
705 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ
δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα.
710 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐυκτιμένην Ἰαωλκόν,
τῶν ἦρχ' Ἀδμήτοιο φίλος παῖς ἕνδεκα νηῶν,
Εὔμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν
715 Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.
οἳ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο

wie über den 705 erwähnten Ἴφικλος vgl. zu Od. λ, 289.

696. Δήμητρος τέμενος, Apposition zu Πύρασον, dessen Name schon (von πυρός Weizen) auf eine getreidereiche Gegend hinweist.

699 f. ἔχεν κάτα = γ, 243 τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα. — ἀμφιδρυφὴς wird durch ἀμφίδρυφοι παρειαὶ λ, 393 erklärt.

701. ἡμιτελής, d. i. χῆρος, vom Gatten und Hausherrn verlassen, also verwaist (nur zur Hälfte vollendet). Δάρδανος ἀνήρ, ein Dardanier, wie π, 807, wo der Eigenname beigefügt ist.

703. οὐδὲ μὲν οὐδ' οἵ, doch wahrlich auch die nicht. Vgl. zu Od. ϑ, 32. — πόθεόν γε μὲν ἀρχόν = καίπερ ποθέοντες ἀρχόν, obgleich sie ihn als Führer vermissten, schmerzlich entbehrten.

707. πρότερος = 555 προγενέστερος.

711 f. Φερὰς — Βοίβην κτέ., noch mehr nördlich und grösstentheils auf Magnesia, oben am pagasäischen Busen. Ueber Φεραί vgl. zu Od. γ, 488.

714. Εὔμηλος hatte nach Od. δ, 797 f. Iphthime, eine Schwester der Penelope, zur Gattin.

715. Πελίαο, Bruders des Neleus, also Aeoliden und Minyer. Od. λ, 254—257. Der ebend. 259 genannte Pheres (vgl. unten 763 f.) war Vater des Admetos.

716. Μηθώνην — Θαυμακίην. Auch diese Städte sind auf Magnesia zu suchen, und zwar wie es

καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν, 2
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι. 720
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
Λήμνῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἷες Ἀχαιῶν
ἕλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου.
ἔνθ' ὅ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος. 725
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀιλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀιλῆι πτολιπόρθῳ.
οἳ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἵ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος, 730
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἰητῆρ' ἀγαθώ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἵ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἵ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα, 735
τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.

scheint an der Küste. Meliböa gilt für den Wohnort des Philoktetes.

720. *ἐμβέβασαν* = 619, vgl. 611 *ἔμβαινον*.

724f. *τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμ.*, wie 694 bei Achilleus *τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν*. Der Genitiv *Φιλοκτήταο* hängt natürlich von *μνήσεσθαι* ab. Diese Herbeiholung des Philoktetes — weil nach einer Weissagung nur mit den in seinem Besitze befindlichen Pfeilen und Bogen des Herakles Troja erobert werden konnte — kommt in der Ilias nicht vor.

727. *Μέδων*. Unten *ν*, 693 (vgl. *ο*, 334) befehligt dieser neben dem oben 704 erwähnten Podarkes aus Phylake Phthiotische Mannschaft, also aus einem ganz andern Königreiche.

729f. *Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κτἑ.* im nordwestlichen Thessalien (Hestiäotis), Lapithenstädte am obern Laufe des Peneios. Trikke (*δ*, 202 *Τρίκη*) soll das älteste Heiligthum des Asklepios besessen haben. *κλωμακόεις*, klüftig, reich an Schründen. Wie diese zum Besitze von Schiffen kamen, wird freilich nicht angegeben, vgl. 612ff.

734f. *Ὀρμένιον — Ἀστέριον κτἑ.* Ein sonderbar zusammengesetztes Gebiet, theils auf Magnesia (Ormenion) und in dessen Nähe (Hypereia bei Pherä), theils nordöstlich von Ithome (729) am Peneios (Asterion und Titanos).

736. *Εὐρύπυλος*, wohl zu unter-

οἳ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὄρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκήν,
740 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς, —
τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἱπποδάμεια
ἤματι τῷ ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὦσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν —,
745 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος,
υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο.
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἕποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,
750 οἳ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο,
οἵ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προϊεῖ καλλίρροον ὕδωρ.
οὐδ' ὅ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,

scheiden von dem 677 genannten. Der in unserer Stelle ist einer der Hauptthelden der Ilias.

738. Ἄργισσαν — Γυρτώνην κτέ. Diess sind wieder Lapithenstädte am Peneios und nördlich davon im spätern Perrhäbia.

739. λευκήν wegen der Erdart, wie 735 Τιτάνοιο λευκὰ κάρηνα.

740. Πολυποίτης. Dieser und Λεοντεύς werden μ, 128 ff. ausdrücklich als Lapithen bezeichnet, vgl. ebend. 182 ff. ψ, 836 f.

741. τὸν — Ζεύς, vgl. ξ, 317 f.

742. κλυτὸς Ἱπποδάμεια, wie Od. ε, 422 κλυτὸς Ἀμφιτρίτη.

743. ὅτε φῆρας ἐτίσατο, vgl. zu α, 263 ff., wo auch Καινεύς (unten 746) erwähnt wird.

744. Αἰθίκεσσι πέλασσεν, er drängte sie bis zu den westlich (am Pindos) wohnenden Aithikern.

745. οὐκ οἶος κτέ. hängt mit ἡγεμόνευε 740 zusammen.

748. Γουνεύς kommt bei Homer weiter nicht vor, und ebensowenig die im folgenden Verse genannten (pelasgischen) Völkerschaften, von denen die Enienes (Aenianes) nördlicher als ihr späterer Wohnsitz (am Spercheios) gesucht werden müssen. Κύφος, ein Gebirg westlich von Perrhäbia.

749. Περαιβοί, sonst Περραιβοί, von denen sich eine Niederlassung auch jenseits des Lakmongebirges östlich von Dodona (in Thesprotia) findet (Περραιβοὶ μετανάσται). Ihr sonstiger Wohnsitz aber ist nördlich vom Peneios am Titaresios (gewöhnlich Europos).

752. προϊεῖ. Vgl. zu Od. δ, 372 μεθιεῖς.

753. οὐδ' ὅγε — συμμίσγεται. Titaresios nämlich hat ein ganz reines und klares Wasser, Peneios ein von dem weissen Thon, den er mit sich führt, schlammiges (silberstrudliges) und daher langsamer fliessendes, so dass der Titaresios unvermischt über die Oberfläche desselben hingleitet.

ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἠΰτ' ἔλαιον· 2
ὅρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ. 755
Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος Τενθρηδόνος υἱός,
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον. τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν. 760
τίς τ' ἂρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε, μοῦσα,
αὐτῶν ἠδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρείδῃσιν ἕποντο.
ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὔμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐίσας· 765
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,

755. *ὅρκου γὰρ δεινοῦ*. Vgl. zu Od. ε, 185. κ, 514. Es ist klar, dass der Dichter einen wunderbaren und geheimnissvollen Zusammenhang des Titaresios mit der unterirdischen Styx annimmt.

756. *Μαγνήτων* geht hier nicht auf *alle* Völkerschaften der Halbinsel, deren mehrere schon früher aufgeführt wurden, sondern nur auf die durch die Einschränkung des folgenden Verses bezeichneten, von Tempe am Peneios und Ossa bis an den Pelion. Uebrigens kommen *Μάγνητες* und *Πρόθοος* weiter nicht vor.

759. *τεσσαράκοντα νῆες*. Als Gesammtzahl der Schiffe der Achäer ergiebt sich 1186, woraus in Verbindung mit den in 510 und 719 enthaltenen Angaben über die Bemannung eines Schiffes Thukyd. (1, 10) die Gesammtzahl des achäischen Heeres so berechnet, dass er die Durchschnittszahl von 120 (als der grössten) und 50 (als der kleinsten Angabe), d. h. 85 Mann, auf jedes Schiff rechnet, was die Summe von 100,810 giebt. Wenn aber die Zahl der Schiffe in runder Summe auf 1200 angesetzt und auf jedes im Durchschnitt 100 Mann gerechnet werden, so erhält man die oben zu 129 aus den Scholien angegebene Gesammtzahl 120,000.

761. *τίς τ' ἄρ*. Vgl. zu α, 8.

763. *ἵπποι Φηρητιάδαο*, die Rosse des Admetos (als des Sohnes von *Φέρης*), von welchem sie jetzt an den Eumelos übergegangen waren, vgl. zu 715 und ψ, 376.

765. *σταφύλῃ — ἐίσας*, schnurgleich über den Rücken.

766. *ἐν Πηρείῃ*. Damit scheint die Gegend von Pherä gemeint zu sein. Apollon diente nämlich als Hirt bei Admetos.

767. *ἄμφω θηλείας*. Denn die Stuten sind leichter und schneller. *φόβος* ist auch hier die Flucht.

768. *Τελαμώνιος Αἴας*. Derselbe Rang wird ihm zugetheilt Od. λ, 550 f. = Iliad. ρ, 279 f.

ἵπποι δ' αἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.
771 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
Ἀτρείδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
775 τόξοισίν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος
λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον
ἕστασαν· ἅρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς. οἱ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.
780 οἱ δ' ἄρ' ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·
γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ
χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέι γαῖαν ἱμάσσῃ
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
785 ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
πὰρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·

771. ἐν νήεσσι, d. h. in dem Raume, den die Schiffe einnehmen, also bei den Schiffen.

772. ἀπομηνίσας = τ, 62, in Groll versunken, von Zorn ergriffen und ganz in Beschlag genommen. Vgl. zu Od. π, 378 und Iliad. ω, 65 μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν.

777. εὖ πεπυκασμένα, nämlich mit πέπλοις, dergleichen ε, 194 erwähnt werden. Bei κεῖτο beachte die Verschiedenheit des deutschen Sprachgebrauches.

778. οἱ δέ sind die ἄνακτες des vorigen Verses d. h. die Herren der Wagen, also im Gegensatz der in den Lagerhütten stehenden ἅρματα die Wagenkämpfer. ἀνάκτων hängt von κλισίῃς ab.

780. οἱ δ' ἄρ' ἴσαν. Ein Rückblick auf den ganzen Katalog der Achäer, als Uebergang zu dem nun folgenden Katalog der Troer. Daher trifft die hier gebrauchte Vergleichung ὡς εἴ τε πυρὶ κτέ. ziemlich mit dem ersten Gleichniss 455—458 zusammen.

781. Διὶ ὥς hängt von ὑπεστενάχιζε ab, so dass man unmittelbar nach diesem Verbum hineindenkt σφί oder τῶν ὑπὸ ποσσί (782).

782. ἀμφὶ Τυφωέι, weil Typhoeus = Typhos (der mythologische Ausdruck für alle gasartigen Dämpfe im Innern der Erde, Preller Mythol. I S. 51) von der Erde bedeckt und umfangen ist. — γαῖαν ἱμάσσῃ, durch die Blitzstrahlen (κεραυνοί), vgl. ο, 17.

785. διέπρησσον πεδίοιο, sie legten zurück in der Ebene, schritten durch dieselbe hin. πεδίοιο ist der Genitiv des Bereiches, vgl. zu Od. α, 24. θ, 122. unten 801.

787. πὰρ Διός. Eine Andeutung, dass Zeus wirklich den Traum für Agamemnon will verderblich wer-

οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν
πάντες ὁμηγερέες, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις· 790
εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷι Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἷζε, ποδωκείῃσι πεποιθώς,
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί.
τῷ μιν ἐεισαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἶρις 795
„ὦ γέρον, αἰεί τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὔ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν 800
ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.
Ἕκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι.
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει, 805
τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.“

den lassen: die Troer sollen auf den Angriff gerüstet sein.

788. *ἀγορὰς ἀγόρευον*, **sie hielten Reden in der Versammlung, also sie rathschlagten. Zum Plural** *ἀγοραί* **vgl. 275 und Od.** *δ*, **818.** *ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν* = *η*, **346** *παρὰ Πρ. θύρ.*, **d. h. auf der Burg.**

793. *Αἰσυήταο*, **eines trojanischen Helden, dessen Sohn Alkathoos** *ν*, **427 (***μ*, **93?) als mitkämpfend erwähnt wird. Dieser Tumulus ist in der Hügelreihe, welche westlich von Süd nach Nord die Ebene begrenzt, ungefähr ein Drittheil so weit von Ilios als von Sigeum, und gewährt den freiesten Ueberblick der trojanischen Ebene.**

794. *δέγμενος ὁππότε*, *exspectans dum*, **wie** *ι*, **191, vgl.** *δ*, **333 f.** *ναῦφιν* **ist von** *ἀφορμηθεῖεν* **abhängiger Genitiv.**

795. *μιν — μετέφη*, **sie redete ihn (in der Versammlung, unter den andern) an; ungewöhnliche Construction, das Gegenstück zu Od.** *χ*, **69** *τοῖσιν — προσεφώνεε*. **Doch vgl. Apoll. Rhod. 1, 702** *Ἰφινόην μετεφώνεεν*. *β*, **54** *τόν γ' ἐπέεσσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα*.

796. *μῦθοι ἄκριτοι*, **vgl. zu 246** *ἀκριτόμυθε*.

799. *τοιόνδε τοσόνδε τε*, **wie Virg. Aen. 3, 641** *qualis quantusque*.

803. *πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ*. **Begründung des 805 folgenden Hauptsatzes.**

804. *ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα*, **vgl.** *δ*, **437 f.; zu** *πολυσπερέων* **Od.** *λ*, **365. Die Troer sollen also ein ähnliches Verfahren beobachten wie die Achäer, vgl. 362 f.**

ὣς ἔφαθ᾽, Ἕκτωρ δ᾽ οὔ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ᾽ ἔλυσ᾽ ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ᾽ ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ᾽ ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ᾽ ἔσσυτο λαός,
810 πεζοί θ᾽ ἱππῆές τε· πολὺς δ᾽ ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
τὴν ἤτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
815 ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ᾽ ἐπίκουροι.
Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ

807. οὔ τι — ἠγνοίησεν, d. h. er erkannte in der Botin die Göttin.

809f. πᾶσαι — πύλαι κτέ. = θ, 58f., das ganze (Skäische) Thor. πύλαι (im Plural auch von Einem Thor) wird von θύρα (θύραι) bestimmt unterschieden.

811. πόλιος, eine sehr ungewöhnliche Synizese, worin ιο Eine lange Sylbe bilden, = φ, 567.

812. περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα, vgl. ε, 726 περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν und zu Od. ξ, 6.

813. ἤτοι ἄνδρες, ungefähr was ἄνδρές μέν, die Menschen freilich. Der menschliche Name ist zwar der gewöhnliche, aber dabei an sich jetzt unverständliche und nichtssagende; der göttliche der zwar ältere, aber bezeichnende und bedeutungsvollere. Vgl. zu α, 404. (ξ, 291. υ, 74.)

814. Μυρίνης, nach den Schol. einer der Amazonen, die nach γ, 189 einst nach Phrygien und dann auch nach Troja gekommen waren. Als rüstige Kämpferin heisst diese πολύσκαρθμος, behend, hurtig, was mit πολυάιξ als Beiwort des Krieges verglichen werden kann.

816–877. Τρωσὶ μέν. Hier folgt der Katalog der Troer, welche in Τρῶες und ἐπίκουροι zerfallen. Dieser ist viel weniger ausführlich und genau, als der der Achäer; namentlich enthält er keine bestimmten Zahlangaben. Ebenso fehlen darin mehrere Völkerschaften und Helden, die in der Ilias vorkommen, z. B. von erstern Λέλεγες, Καύκωνες, Κίλικες, von letztern Ἀστεροπαῖος, Führer der Päonier (vgl. indessen zu 848); auf der andern Seite giebt er auch Namen, die weiterhin nicht mehr vorkommen, wie Ἔννομος 858 (ausser beiläufig ρ, 218), Ἀμφίμαχος und Νάστης 870. — Als einzelne Bestandtheile des trojanischen Heeres werden angegeben: 1) fünf trojanische Völkerschaften, die Troer im engern Sinne oder von Ilios, die aus Dardania, die aus Zeleia, die aus Adrasteia, die aus Perkote, Sestos und Abydos; 2) die ἐπίκουροι: a) drei europäische Völker, die Thraker, Kikoner und Päoner, b) acht asiatische, Pelasger von Larissa, Paphlagoner, Halizoner, Myser, Phryger, Mäoner, Karer und Lyder. Obgleich aber hier alle Zahlangaben fehlen, so lässt sich doch aus θ, 562f. die Stärke des ganzen Heeres auf 50,000 berechnen, wovon nach β, 123–128 auf die Troer selbst 12,000 kommen, so dass für die ἐπίκουροι im Ganzen die Zahl 38,000 sich ergiebt.

Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείῃσιν.
Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δῖ' Ἀφροδίτη, 820
Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο, 825
Τρῶες, τῶν αὖτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.
οἳ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
τῶν ἦρχ' Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ, 830
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
οἳ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο 835
καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,

817. *πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι.* Diese scheinen den eigentlichen Kern des ganzen Heeres ausgemacht zu haben.

819. *Δαρδανίων*, aus der Landschaft Dardania, von welcher aus nach *υ*, 216 (vgl. das dort Bemerkte) Ilios erst gegründet wurde. Diese waren dem Range nach das zweite Volk, daher *θ*, 497 *Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι.*

824. *ὑπαὶ πόδα νείατον*, d. h. am nördlichen Fusse.

827. *τόξον — αὐτὸς ἔδωκεν.* Diess scheint ein anderer Bogen, als von dem *δ*, 106—111 die Rede ist, oder doch nach einem andern Mythos. Pandaros war ein ausgezeichneter Bogenschütze.

828. *Ἀδρήστειαν*, nach dem Namen des Führers und Fürsten Adrastos (830) Stadt und Gegend. — *Ἀπαισοῦ*, vgl. zu *ε*, 612 *ἐνὶ Παισῷ.*

831. *Μέροπος Περκωσίου.* Daraus scheint zu schliessen, dass Adrasteia eine Colonie von *Περκώτη* 835 gewesen sei.

832. *οὐδὲ — ἔασκεν*, d. h. er wehrte es ihnen, mahnte sie davon ab.

835. *Περκώτην — Ἀρίσβην*, Städte auf der Südseite des Hellespontos, ausser Sestos, welches, Abydos gegenüber, im Thrakischen Chersones liegt. Nur *Πράκτιος* ist sonst der Name eines Flusses, wozu *ἀμφενέμοντο* gut passen würde.

2 Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
840 Ἱππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμώρων,
τῶν οἳ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον.
τῶν ἦρχ' Ἱππόθοός τε Πύλαιός τ' ὄζος Ἄρηος,
υἷε δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.
αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἥρως,
845 ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.
Εὔφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητάων,
υἱὸς Τροιζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.
αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
850 Ἀξιοῦ οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.
Παφλαγόνων δ' ἡγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,
οἵ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο

841. *Λάρισαν*, wahrscheinlich das bei Kyme in Aeolis, mit dem Beinamen Phrikonis, möglicher Weise auch das in der Kaystrischen Ebene im Gebiete von Ephesos, vgl. ρ, 288—303 und besonders 301 τῆλ' ἀπὸ Λαρ. ἐριβ. Nach Andern das in Troas.

845. ὅσσους — ἐέργει, welche — umschliesst, also die hellespontischen Thraker, denen δ, 520 auch noch die Stadt Aenos zugeschrieben wird. — ἀγάρροος = μ, 30. Nach Forchhammer ist im ganzen Mittelmeer keine Strömung, die an Stärke und Schnelligkeit mit der des Hellespont verglichen werden kann.

846. *Κικόνων*, westlich von den letztgenannten, vgl. zu Od. ι, 39. Ihr Führer heisst ρ, 73 nicht Euphemos, sondern Mentes.

848. *Πυραίχμης* kommt nur noch π, 287 vor. In den andern Stellen (μ, 102. ρ, 217. 351. φ, 140ff. ψ, 560. 808) wird er *Ἀστεροπαῖος* genannt, was vielleicht ursprünglich nur ein zweiter Name desselben Heros war (der Feuerlanzige und der Blitzende, Blitzer), so dass aus dem doppelten Namen die doppelte Sage entstand. Die beiden vorigen Völker kamen als Nachbarn zu Hülfe, die Päoner als alte Stammverwandte (Teukrer), vgl. Herod. 5, 13. 7, 20. 75.

849. *Ἀξιοῦ*, westlich vom Strymon. Zwischen beiden Flüssen liegt die Landschaft Mygdonia (Herod. 7, 123). Was übrigens hier vom Axios gerühmt wird, findet sich beinahe mit denselben Worten Od. λ, 239 dem Enipeus beigelegt.

851 f. *Πυλαιμένεος* — *Ἐνετῶν*, vgl. Livius I, 1 zu Anfang. Die folgenden Ortsnamen finden sich grösstentheils auf der Südseite des Pontus Euxinus östlich vom Flusse Parthenios. Unter diesen *Παφλαγόνες* scheinen aber auch die κ, 429 und υ, 329 erwähnten *Καύκωνες* begriffen zu sein.

ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους. 855
αὐτὰρ Ἁλιζώνων Ὀδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής·
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο 860
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράιζε καὶ ἄλλους.
Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδὴς
τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.
Μήοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
υἷε Ταλαιμένεος, τὼ Γυγαίη τέκε λίμνη, 865
οἳ καὶ Μῄονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.
Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,
οἳ Μίλητον ἔχον Φθειρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην, 870
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἴεν ἠύτε κούρη,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων. 875
Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

856. *Ἁλιζώνων*. Diese mit ihrem Führer kommen auch ε, 39 vor. Der Name *Ἀλύβη* deutet wohl auf die spätern Chalyber, *Χάλυβες*, im Osten des Pontus, hin.

858. *Μυσῶν*, auf der Südseite der Propontis gegen Bithynien, vgl. ν, 5. — *Χρόμις* = *Χρομίος* ρ, 218, wo auch Ennomos und Phorkys genannt werden.

862 f. *Φρύγες*, in der Nähe der Myser mit der *Λίμνη Ἀσκανία*, = ν, 792 f., von den Troern verschieden.

867. *βαρβαροφώνων*. Das einfache *βάρβαρος* hat Homer nie. Vgl. Od. θ, 294 *Σίντιας ἀγριοφώνους* und oben 804. *βαρβαρόφωνος* bezeichnet vielleicht auch nur die Härte und Rauhigkeit der Mundart (Schömann).

872. *ὃς* geht natürlich auf *Νάστης*, der sowohl durch 867, als durch die Stellung in 871 als die Hauptperson bezeichnet ist.

Γ.

3 αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ᾽ ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶές μὲν κλαγγῇ τ᾽ ἐνοπῇ τ᾽ ἴσαν, ὄρνιθες ὥς,
ἠύτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἵ τ᾽ ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
5 κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ᾽ Ὠκεανοῖο ῥοάων,
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
ἠέριαι δ᾽ ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·
οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
10 ἠύτ᾽ ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,
ποιμέσιν οὔ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω·
τόσσον τίς τ᾽ ἐπὶ λεύσσει ὅσον τ᾽ ἐπὶ λᾶαν ἵησιν·

Die Verse 1 — 14 bilden den Uebergang zu der dann folgenden Darstellung der beginnenden Kämpfe, also ein Mittelglied, um von den vorhergehenden Katalogen wieder auf den eigentlichen Gegenstand einzulenken.

1. *ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ᾽ ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι.* Eine Zurückweisung auf *β*, 476 *ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον κτέ.* — *ἕκαστοι*, die einzelnen Abtheilungen beider Heere.

2. *Τρῶες* umfasst hier das ganze troische Heer aller Völkerschaften, wie auf der andern Seite 8 *Ἀχαιοί*.

3. *ἠύτε περ — πέλει* ist mit dem Vorigen zu verbinden, da kein Nachsatz folgt. — *οὐρανόθι πρό* = *πρὸ οὐρανοῦ* (vgl. zu Od. *ε*, 469. *ϑ*, 581), vor dem Himmel d. h. vorwärts an oder unter dem Himmel, also auch unter dem Himmel hin.

4. *χειμῶνα φύγον.* Die Kraniche ziehen beim Herannahen des Winters nach Libyen (Africa), also in der Richtung nach dem südöstlichen Ocean. *αἵ τε*, Subject des gleichfolgenden Nebensatzes *ἐπεὶ κτέ.*, wird durch *ταί γε* im Hauptsatz wieder aufgenommen.

6. *Πυγμαίοισι*, einem fabelhaften Volk in Indien oder Aegypten (an den Quellen des Nil) von ausserordentlicher Kleinheit. Mit ihnen führen die Kraniche Krieg, indem sie die besäeten Aecker durchwühlen.

7. *ἔριδα προφέρονται*, gleichsam: sie bringen den Kampf zum Vorschein, beginnen ihn, *certamen edunt.*

8. *οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἴσαν.* Auch *δ*, 428—431 werden die Achäer als die geordnetern und besser disciplinirten bezeichnet.

10. *ἠύτ᾽ ὄρεος κορυφῇσι*, nach Buttmann's durch Povelsen modificirtem Vorschlag für *εὖτ᾽ ὄρεος*: wie auf den Kuppen des Berges. Vgl. zu *τ*, 386. *ὄρεος* ist zweisylbig zu lesen, wie *ὄρους* oder *ὄρευς*.

11. *κλέπτῃ — ἀμείνω*, weil die Heerden jetzt weniger als bei Nacht vor ihm verwahrt sind.

12. *τόσσον — ἐπί*, vgl. zu *β*, 616 *ὅσσον ἐφ᾽ Ὑρμίνη*.

ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ᾽ ἀελλής 13
ἐρχομένων· μάλα δ᾽ ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἰόντες, 15
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι. 20
τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου μακρὰ βιβάντα,
ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
εὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν 25
σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ᾽ αἰζηοί·
ὣς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα

13. *κονίσαλος ἀελλής*, ein zusammengedrängter dichter Staub (eine Staubwolke). *ἀελλής* scheint in Form und Bedeutung ziemlich mit dem häufigern *ἀολλής* zusammenzutreffen, und soll eine undurchdringliche Dichtigkeit, durch die man nicht durchzusehen vermag, bezeichnen.

15f. *οἱ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν.* Hier erwartet man, dass der so lange vorbereitete Kampf der beiden Heere beginne; dieser erfolgt aber nicht, und somit bleibt die Erwartung des Hörers oder Lesers unbefriedigt. Doch findet diese darin einigen Ersatz, dass gerade die bei der Veranlassung des Krieges zunächst Betheiligten, Paris und Menelaos, ihren Heeren voranziehn und dann im Zweikampfe gegen einander auftreten. Die daher rührende neue Spannung lässt das Gefühl der Unbefriedigtheit nicht zum Bewusstsein kommen.

16. *Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν.* Den Gegensatz hierzu macht 21 *τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησεν κτἑ.*

18. *αὐτὰρ ὁ* soll mit Nachdruck den Hauptbegriff *προκαλίζετο* anknüpfen = *atque (hic)*, und was die Hauptsache ist; denn das Vorhergehende ist in Vergleichung damit bedeutungslos. *κεκορυθμένα χαλκῷ*, mit Erz gespitzt, mit ehernen Spitzen.

21. *ἀρηΐφιλος* kehrt in diesem Buche sehr oft als Beiwort des Menelaos wieder, während es sonst weder von ihm noch von Andern häufig ist.

23. *ὥς τε λέων ἐχάρη* gehört zum Nachsatz 27 *ὣς ἐχ. Μενέλαος*, und veranschaulicht nicht nur die Grösse, sondern auch die Art der Freude des Menelaos und seinen Rachedurst. *μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας*, auf ein zwar todtes, aber eben erst auf der noch andauernden Jagd erlegtes Thier. Homer braucht *σῶμα* nur vom todten Leibe.

25. *μάλα γάρ τε. μάλα* drückt nur die subjective Zuversicht des Sprechenden aus, etwa wie *πάντως*, freilich. Ueber *εἴπερ ἄν* vgl. zu *β*, 597. — *αὐτόν*, ihn selbst, also mit eigener Gefahr.

3 ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
30 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
35 ἂψ τ' ἀνεχώρησεν, ὦχρός τέ μιν εἷλε παρειάς,
ὣς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,
40 αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἦ που καγχαλόωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλόν
45 εἶδος ἔπ'· ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή.

29. *ἐξ ὀχέων.* Paris war (22) schon zu Fusse.

31. *κατεπλήγη* wohl besonders im Bewusstsein seiner Verschuldung an Menelaos.

33. *ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα.* Vgl. die Nachahmung Virgil's Aen. 2, 379f.: *Improvisum aspris veluti qui sentibus anguem Pressit humi nitens trepidusque repente refugit* etc. Das verbindende *τε* kann sowohl zu *ὡς* als zu *ὅτε* gezogen werden, vgl. Od. *δ*, 535 *ὥς τίς τε κατέκτανε* und Il. *δ*, 259 *ὅτε πέρ τε.*

39. *Δύσπαρι*, vgl. zu Od. *ψ*, 97 *μῆτερ ἐμὴ δύσμητερ.* — *ἠπεροπευτά*, Beschwatzer, Bethörer. Vgl. Od. *ο*, 421 *τά τε φρένας ἠπεροπεύει.*

40. *αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι κτἑ.*, wärst du doch nie geboren und (da du einmal geboren warst) unvermählt umgekommen. Hektor verbindet beide Wünsche durch *τε*, weil er im Aussprechen des ersten sich schon bewusst wird, dass derselbe nicht mehr erfüllt werden kann. Vgl. Od. *δ*, 684f..

41. *καί κε τὸ βουλοίμην.* *καί* gehört zu *βουλοίμην*, welches den Nachdruck im Satze hat, vgl. Od. *α*, 390 *καί κεν τοῦτ' ἐθέλοιμι.*

42. *ὑπόψιον ἄλλων*, *invisum aliis*, übel angesehen von allen andern, ihnen verhasst.

44. *φάντες*, d. i. *οἳ ἔφασαν*, welche wähnten, besonders bei dem Auftreten 18—20. *ἀριστῆα πρόμον*, ein trefflicher, tapferer Vorkämpfer.

45. *εἶδος ἔπ'*, vgl. *α*, 515 *οὔ τοι ἔπι δέος.* *ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρ.* ist auch aus der Seele der Achäer und ihrer Wahrnehmung gesprochen: aber j e t z t s e h e n s i e, dass keine Kraft noch Muth in deinem Herzen wohnt; daher mögen sie lachen (*καγχαλόωσι*), da sie ei-

ἦ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ᾽ εὐειδέ᾽ ἀνῆγες
ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,
πατρί τε σῷ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ, 50
δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
γνοίης χ᾽ οἵου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τά τε δῶρ᾽ Ἀφροδίτης,
ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ᾽ ἐν κονίῃσι μιγείης. 55
ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάινον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ᾽ ὅσσα ἔοργας."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
„Ἕκτορ, ἐπεί με κατ᾽ αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ᾽ ὑπὲρ αἶσαν,

nen so ungefährlichen Feind in dir kennen lernen.

46—52. *ἦ τοιόσδε ἐὼν — οὐκ ἂν δὴ μείνειας.* Die beiden Fragen stehen in engem Zusammenhange und bilden Eine logische Periode: hast du ein solcher — heraufgeführt? willst du denn nicht Stand halten? d. h. du schämtest dich nicht das eine zu thun, aber zum andern hast du keinen Muth? *τοιόσδε ἐὼν* verringernd: indem du nur ein solcher warst.

47. *ἀγείρας* ist dem vorhergehenden Particip *ἐπιπλώσας* subordinirt (= *collectis sociis*), dagegen *μιχθεὶς* ihm gleichstehend.

50 f. *μέγα πῆμα — κατηφείην δέ.* Diese Accusative der Apposition, wenigstens die beiden letzten, gehören nicht unmittelbar zu *γυναῖκ᾽ εὐειδέα,* sondern zur ganzen Handlung *γυναῖκ᾽ εὐειδέ᾽ ἀνῆγες.* Denn das Heimbringen dieses Weibes, nicht sie selbst, war das Unglück und der Grund der Schadenfreude und Beschämung. So *ω,* 735 *ῥίψει — λυγρὸν ὄλεθρον.*

53. *γνοίης χ᾽,* sehen, erkennen würdest du dann, wenn du ihm Stand hieltest.

54. *οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ,* nicht dürfte, nicht würde dir dann helfen. Statt des Conjunctivs würde man eig. den Optativ erwarten; so steht aber auch das Futurum für den Conditionalis, z. B. 412 *Τρωαὶ δέ μ᾽ ὀπίσσω πᾶσαι μωμήσονται. — τά τε δῶρ᾽ — ἥ τε κόμη.* Der Artikel auf die angeredete Person hinweisend, wie im Lateinischen *iste.*

55. *ὅτε μιγείης* im Optativ, weil der Fall doch nur im Gebiete der Vorstellung existirt.

56. *ἦ τέ κεν,* wie *β,* 242 *ἦ γὰρ ἄν*: traun du wärest schon, wenn nämlich die Troer nicht feige wären.

59. *ἐπεί με — ὑπὲρ αἶσαν.* Ueber diesen begründenden Zwischensatz vgl. zu Od. *γ,* 103. Der eigentliche Hauptgedanke in der Rede des Paris ist in 64 enthalten; die vier vorhergehenden Verse bilden zwar formell den Nachsatz, sind aber im Grunde nur einleitend vorausgeschickt, gleichsam um den Hektor durch diese Anerkennung zu begütigen.

3 αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής,
61 ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνῃ
νήιον ἐκτάμνῃσιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
ὣς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστίν.
μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
65 οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἑκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἕλοιτο.
νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
70 συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων
75 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιΐδα καλλιγύναικα."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
τῷ δ' ἐπετοξάζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,

60. ἀτειρής gehört zu πέλεκυς: wie das unverwüstbare, unbezwingliche Beil. Auf den innern Sinn angewandt heisst es dann 63 ἀτάρβητος.

61. τέχνῃ. Vgl. Einleit. zur Od. S. XVIII f.

62. ὀφέλλει — ἐρωήν steht parallel mit ὅς τ' εἶσιν: es mehrt die Schwungkraft des Mannes, die Wucht seines Hiebes.

66. ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν epexegetisch zu θεῶν δῶρα, als wesentliches Merkmal der rechten Göttergaben. ἑκών, nach Willkühr.

70. συμβάλετ'. Vgl. α, 8 ξυνέηκε.

72. εὖ πάντα, vgl. zu Odyss. 6, 260.

73. οἱ δ' ἄλλοι — ταμόντες geht auf beide streitende Theile, dann aber wird das allgemeine Subject οἱ δ' ἄλλοι durch ναίοιτε (= ὑμεῖς μὲν ναίοιτε) und τοὶ δὲ νεέσθων getheilt und erhält jede Abtheilung ihr besonderes Prädicat. Ebenso, nur in verschiedener Person 256–258, vgl. 94.

75. Ἄργος — καὶ Ἀχαιΐδα, d. h. nach Griechenland von Süden bis Norden; vgl. zu Od. α, 344. — ἱππόβοτον wird besser activ genommen, rosseweidend, also mit unregelmässigem Accente, vgl. Od. ν. 246 αἰγίβοτος δ' ἀγαθή, ebend. δ, 606.

78. μέσσου δουρὸς ἑλών, in der Mitte fassend den Speer, so dass er mit der ganzen Länge desselben die Reihen zurückdrängte.

ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον. 80
αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι, μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεῴ τ' ἐγένοντο
ἐσσυμένως. Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν 85
„κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸν δ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηΐφιλον Μενέλαον 90
οἴους ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ. 95
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
„κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη
Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς. 100
ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
τεθναίη· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.
οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκὸν ἑτέρην δὲ μέλαιναν,

80. λάεσσί τ' ἔβαλλον. Regelmässiger wäre λ. τε βάλλοντες, da diess wie ἰοῖσι τιτυσκόμενοι nur nähere Bestimmung zu dem ein Zeugma enthaltenden ἐπετοξάζοντο, nicht eine neue Handlung ist.
82. ἴσχεσθ', Ἀ., μὴ βάλλετε. Die ängstliche Hast des Agamemnon drückt sich gut im Asyndeton aus und giebt Zeugniss für seine Rechtlichkeit. Vgl. Odyss. ω, 54.
91. κτήμασι πᾶσι = 70. Die Erklärung giebt χ, 114—117.
98. φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη, ich denke, jetzt scheiden sich (friedlich), jetzt legen den Streit bei u. s. w., d. h. der Augenblick der Schlichtung des Haders sei gekommen.
100. εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ — ἀρχῆς, ein ἓν διὰ δυοῖν = wegen meines Streites mit Alexandros, den jedoch dieser angefangen. Vgl. β, 377 f. καὶ γὰρ — μαχησάμεθ' — — —, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων.
102. διακρινθεῖτε, mildere Aufforderung als durch den Imperativ διακρίνθητε.
103. ἄρν' für ἄρνε, daher 117

3 γῇ τε καὶ ἠελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
105 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ
αὐτός, ἐπεί οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται.
αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·
οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
110 λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ἐλπόμενοι παύσεσθαι ὀιζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο. τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
115 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα·
Ἕκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπεν
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πρίαμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων

ἄρνας dafür steht. ἕτερον λευκόν, also ein weisses männliches für Helios, während das schwarze weibliche für die Erde (wie sonst für die Götter der Unterwelt).

104. οἴσομεν ἄλλον. Also nur Eines, vielleicht aber ein desto grösseres, weil die Achäer auch nur Einem, aber dem höchsten Gott — zugleich Beschützer des Eides (107) und des durch Paris verletzten Gastrechts — opfern sollten. Vgl. Schömann griech. Alterth. I S. 59.

105f. ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ αὐτός, nicht: dass er selbst die Opferthiere schlachte (diess thut nach 273 und 292 Agamemnon), sondern damit er persönlich den Bundeseid vollziehe und den Vertrag abschliesse, der erst durch seine Mitwirkung eine feste Gewähr erhält.

106. ἐπεί οἱ παῖδες κτέ., „denn seine Söhne sind" ist zunächst im Hinblick auf Paris gesagt, der sowohl bei der Beleidigung als dem bevorstehenden Zweikampf unmittelbar betheiligt ist.

108. φρένες ἠερέθονται, der Sinn schwebt in den Lüften, ἐν ἀέρι κρέμανται, ist luftig und allzubeweglich.

109. οἷς δ' ὁ γέρων μ. Im Nachsatz sollte eigentlich τούτοις stehen: welchen der Greis (als Gattungsbegriff, die Idee) beiwohnt, für die schaut er vorwärts und rückwärts. Dafür könnte auch stehen ἐὰν δ' ὁ γέρων μετέῃσι (τισίν).

113. ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, drängten oder zogen die Rosse und Wagen reihenweise zurück, vgl. β, 687.

114. κατέθεντο, näml. die Helden in beiden Heeren.

115. πλησίον ἀλλήλων geht auf das Object τὰ μὲν (τεύχεα), sie legten ihre Waffen jeder neben die Waffen des andern. — ἀμφίς, zu beiden Seiten, also zwischen den Rüstungen der Einzelnen. Durch diesen Zug soll die Menge der Rüstungen anschaulich gemacht werden. Die Helden selbst aber setzten sich nieder und bildeten so gleichsam eine grosse Kampfrichtersitzung.

νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν 3
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ. 120
Ἶρις δ' αὖθ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
Λαοδίκην Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ' εὗρ' ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν, 125
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἕθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
„δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδηαι 130
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν Ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἱ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπαυται —
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν. 135
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσονται περὶ σεῖο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.“
ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἵμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων. 140

121. *Ἶρις*, vgl. *β*, 786. Damit Helena auf dem Schauplatz der Handlung erscheine, lässt der Dichter sie durch die Götterbotin herbeiholen, und führt so die Handlung weiter. Iris thut dies aber aus eigenem Antrieb.

124. *Λαοδίκην*. Der Name ist bei Homer, wie gewöhnlich, vom nähern Relativsatz *τὴν — εἶχε* angezogen, statt nach *γαλόῳ — δάμαρτι* gerichtet zu sein. Laodike heisst die schönste von Priamos' Töchtern nach Iliad. *ζ*, 252; dagegen *ν*, 365 f. wird Kassandra als solche bezeichnet. Vgl. zu *β*, 850 *Ἀξιοῦ οὗ κάλλιστον κτέ.*

126. *δίπλακα* = Od. *τ*, 226 (vgl. 241) *διπλῆν*. Schol. *δίπλακα. χλαῖναν ἣν ἔστι διπλῆν ἀμφιέσασθαι*. In Betreff der kunstreichen Weberei vgl. *χ*, 440 f.

128. *ἕθεν* orthotonirt, weil der Begriff nothwendig die Betonung verlangt im Verhältniss zu den vorhergehenden Verbis *ὕφαινεν* und *ἐνέπασσεν*: ihretwegen. Vgl. *ξ*, 309 *νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα*.

130. *νύμφα φίλη* = Od. *δ*, 743. — *δεῦρ' ἴθι*, komm her d. h. mit mir, dahin wo ich dich führe.

132. *πρὶν* zuvor, aber von der nächsten, noch unvollendeten Vergangenheit: d. h. so eben noch. *ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον*, *sibi inferebant* (*bellum*).

140. *ἠδὲ τοκήων*. Tyndareos und Leda werden also vom Dichter

3 αὐτίκα δ' ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσιν
ὡρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο,
Αἴθρη Πιτθῆος θυγάτηρ Κλυμένη τε βοῶπις.
145 αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.
οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἵατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν,
150 γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἵ τε καθ' ὕλην
δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσιν·
τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἧντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἱ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,

als noch lebend gedacht. Gleichwohl kann er 199 die Helena *Διὸς ἐκγεγαυῖα* nennen.

143. *οὐκ οἴη κτέ.* = Od. α, 331.

144. *Αἴθρη ... Κλυμένη τε.* Diess ist die einzige Stelle der Ilias, wo die Begleiterinnen einer edlen Frau mit Namen genannt werden, wie Od. σ, 182. Der Name Aethra, besonders in Verbindung mit dem ihres Vaters Pittheus, erinnert an die Mutter des Theseus (vgl. zu Od. λ, 321—325), die nach der (wohl spätern) Sage in die Hände der Dioskuren fiel, als diese ihre von Theseus geraubte und unter dem Schutz der Aethra verwahrte Schwester Helena in Aphidna befreiten. Doch lässt sich nicht gerade behaupten, dass der Dichter diese Aethra gemeint habe.

146 f. *οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον κτέ.*, vgl. zu β, 445. Od. χ, 281. Die folgenden Namen könnten auch unabhängig im Nominativ stehen, doch sind sie ebenfalls von *ἀμφὶ* regiert, wie ζ, 436 f. μ, 139 f.

148. *Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ.* Erst diese stehen wirklich selbständig, weil sie durch das Epitheton *πεπνυμένω ἄμφω* als Individuen ausgezeichnet werden sollen. Den Grund dieses Lobes giebt nach der allgemeinen Ueberlieferung in Beziehung auf den letztern und Aeneas Livius I, 1 mit den Worten an: *quia pacis reddendaeque Helenae semper auctores fuerant.*

149. *δημογέροντες*, Apposition zu den vorhergehenden Namen (ausser Priamos). *ἐπὶ Σκ. πύλῃσιν*, d. h. auf der breiten Mauer über dem Thore.

151. *τεττίγεσσιν ἐοικότες.* Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Anmuth, sich gleichbleibende Ruhe und Unermüdlichkeit ihrer Rede. Der *τέττιξ* hat daher bei Hesiodos das Epitheton *ἠχέτα*, Töner, im Deutschen S i n g e r, im Holländischen L e i e r e r.

152. *λειριόεις*, Verlängerung von *λείριος* (*λεῖρος, λεῖος*), fein, zart. Apoll. Rhod. 4, 903 von den Sirenen: *ἵεσαν ἐκ στομάτων ὄπα λ ε ί ρ ι ο ν.*

153. *τοῖοι* mit *ἧντο* zu verbinden: als solche, so sassen, *tales erant — qui sedebant.*

ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον. 3

„οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς 156
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὧς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.“ 160
ὣς ἄρ' ἔφαν, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ.
„δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα, φίλον τέκος, ἵζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε·
οὔ τί μοι αἰτίη ἐσσί· θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἵ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν· — 165
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνῃς,
ὅς τις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε.
ἤτοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὔ πω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν.“ 170
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν,
„αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἑκυρέ, δεινός τε·
ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἁδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο

156. *οὐ νέμεσις* (*οὐ νεμεσητόν*), vgl. zu Od. *υ*, 330. Diese Anerkennung der Schönheit Helena's aus dem Munde besonnener und durch ihren Charakter ehrwürdiger Greise ist das Wirksamste, was zu ihrem Lobe gesagt werden kann.

158. *εἰς ὦπα*, Verstärkung zu *ἔοικεν*, gleichsam: beim genauesten Ansehen.

160. *ἡμῖν — πῆμα*, uns und unsern Kindern einst noch zum Unheil = *ὀπίσω πῆμα γενησομένη*.

161. *ἐκαλέσσατο φωνῇ*, wie sonst *φωνήσας προσέφη* u. dgl. = Od. *ω*, 530 *ἤυσεν φωνῇ*. Dagegen Od. *ρ*, 330 *νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας*.

162. *ἐμεῖο* hängt von dem entfernten *πάροιθε* ab, obgleich diess auch zu *ἐλθοῦσα* passen würde. Vgl. *π*, 255.

163. *πηούς*. Vgl. zu Od. *κ*, 441.

166. *ὥς μοι — ἐξονομήνῃς*, dass du mir auch nennest, steht parallel mit 163. *ὄφρα ἴδῃ*, als Bezeichnung des entferntern und speciellern Zweckes. Ueber das chronologisch Auffallende dieser Scene vgl. Einleit. S. 21 in der Uebersicht des dritten Buches.

168. *ἤτοι μὲν* d. h. es ist freilich wahr, ich muss zugeben. *κεφαλῇ* (= 193) *καὶ μείζονες*, von Haupt noch höher d. h. an Wuchs.

172. *αἰδοῖός τε — δεινός τε*, ehrwürdig und furchtbar, das erstere durch deine edle, liebevolle Gesinnung, das letztere durch das Bewusstsein meiner eigenen Schuld und Strafwürdigkeit. Die beiden Endsylben in *φίλε ἑκυρέ* werden je durch das folgende Digamma verlängert.

173. *ὡς — ἁδεῖν κακός*, hätte ich doch den bösen, verhassten Tod

3 υἱέϊ σῷ ἑπόμην, θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
175 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν.
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
οὗτός γ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἀμφότερον βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.
180 δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε."
ὣς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρων ἠγάσσατο, φώνησέν τε
„ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,
185 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπώλους,
λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην

gewählt, wäre ich freiwillig gestorben.

174. γνωτούς neben θάλαμον geht wohl auf die eigenen Blutsverwandten.

175. τηλυγέτην, vgl. zu Od. δ, 11.

176. τέτηκα nicht = τήκομαι, sondern wahres Perfectum: ich habe mich abgehärmt, mich hat der Gram verzehrt.

180. αὖτ' — ἔσκε, dann war er auch, d. h. er war aber auch. Vgl. Od. λ, 338. — εἴ ποτ' ἔην γε (vgl. zu Od. ο, 268): „wenn er es je war".

182. μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον kommen beide nur hier vor, die Begriffe liegen aber ganz im Kreise homerischer Vorstellungen. μοιρηγενής = Glückskind, zum Glücke Geborner, wie α, 419 Thetis umgekehrt sagt: τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν. Für den Begriff von μοῖρα aber vgl. Od. υ, 76 μοῖράν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων und die Zusammensetzung δυσάμμορος. — ὀλβιοδαίμων, dem ein glücklicher Dämon, der Dämon (die höhere Macht) glücklich und beglückend naht. Vgl. Od. λ, 61 δαίμονος αἶσα κακή. ε, 396 στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων. — Man beachte in diesem Verse die in dem Wachsen der Wörter ὦ — ὀλβιόδαιμον liegende Steigerung: ein Vortheil, den auch die Redner häufig benutzen.

183. ἦ ῥά νύ τοι δεδμήατο, traun so waren dir denn (wie ich jetzt sehe, bisher aber nicht wusste) viele Achäer unterthan, dienstbar. Zu diesem Gebrauche des Imperfects oder Plusquamperfects bei ἄρα (scheinbar für das Präsens oder Perfectum) vgl. Od. θ, 384 ἠδ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο. Iliad. θ, 163 γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο. μ, 164.

186. λαοὺς Ὀτρῆος κτέ. Im Hymn. in Ven. 111 nennt Aphrodite sich die Tochter des Otreus, Königs von Phrygien, und bei Virg. Aen. 2, 341 erscheint *iuvenis Coroebus Mygdonides* als Bundesgenosse der Trojaner.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην. Vgl. Od. ι, 335 αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην.

ἤματι τῷ ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι· 3
ἀλλ' οὐδ' οἱ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἑλίκωπες Ἀχαιοί.“ 190
δεύτερον αὖτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός·
„εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ' ἐστίν·
μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
τεύχεα μέν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195
αὐτὸς δὲ κτίλος ὣς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν.
ἀρνειῷ μιν ἔγωγε ἐίσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅς τ' οἰῶν μέγα πῶυ διέρχεται ἀργεννάων.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα
„οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης πολύμητις Ὀδυσσεύς, 200
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.“
τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς, 205
σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους, 210

189. *Ἀμαζόνες*. Gegen diese zog **Priamos** den Phrygern zu Hülfe, vgl. zu *β*, 814.

196. *ἐπιπωλεῖται*, *obit*, *obambulat*, er schreitet (gliederweise) durch — hin (vgl. *δ*, 231. 250), = *διέρχεται* 198.

200. *οὗτος δ' αὖ*, Gegensatz zu 178 *οὗτός γ' Ἀτρείδης*, also für *δὲ αὖ*. Ebenso 229 *οὗτος δ' Αἴας ἐστί*.

201. *ἐν δήμῳ Ἰθάκης*. Wie *δήμῳ* zu nehmen sei, zeigt Od. *ρ*, 526 *Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ* = Iliad. *π*, 437. 514.

205. *δεῦρό ποτ' ἤλυθε*, nämlich ehe förmlich der Krieg erklärt wurde, um Genugthuung zu fordern. Vgl. *λ*, 138—142.

206. *σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης*, wegen der Botschaft über dich. *σεῦ* ist Genitiv des Objectes zu *ἀγγελίης*, wie Od. *κ*, 245 *ἀγγελίην ἑτάρων ἐρέων*, mit derselben Wortstellung wie Od. *ξ*, 70. 117 *Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς*. Zu *ἕνεκ' ἀγγελίης* vgl. Od. *π*, 334 *τὼ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὑφορβὸς τῆς αὐτῆς ἕνεκ' ἀγγελίης*. Doch gestattet der Zusammenhang unserer Stelle auch, *ἀγγελίης* als Substant. masc. = *ἄγγελος* zu fassen (= deinetwegen als Bote), worüber vgl. zu *δ*, 384. *λ*, 140.

ἄμφω δ' ἑζομένω, γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἤτοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος
215 οὐδ' ἀφαμαρτοεπής, ἦ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, ἀϊδρεϊ φωτὶ ἐοικώς·
220 φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὔτως.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἵει
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆΐ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.
οὐ τότε γ' ὧδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες."

211. *ἄμφω δ' ἑζομένω*, Nominativ des Ganzen mit nachfolgendem Nominativ des einen Theiles; der andere Theil (etwa *Μενέλαος δὲ ἧττον γεραρός*) wird als sich von selbst verstehend nicht ausgesetzt. Vgl. über diese Redeweise (*μετάβασις ἀπὸ ὅλου εἰς μέρη*) zu Od. *ϑ*, 361.

213. *ἐπιτροχάδην*, (vgl. zu Od. *σ*, 26) über die Sachen hineilend und nur die Hauptpuncte berührend, kurz und bündig, *summatim*, *succincte* oder *transcursim*. Schol. *παρατρέχων τὰ πολλὰ καὶ τὰ καίρια μόνον λέγων*.

214. *λιγέως*, vernehmlich, also auch kräftig und nachdrücklich.

215. *ἀφαμαρτοεπής*, in der Rede abschweifend, von der Sache abirrend. Vgl. Od. *λ*, 511 *καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων*. Diess begegnet aber gerade den *πολυμύθοις* am leichtesten. — *ἦ καὶ γένει ὕστερος ἦεν*, oder auch er war jünger an Jahren und darum weniger geübt und kunstfertig im öffentlichen Sprechen. Dieser Satz steht parallel mit *ἐπεὶ οὐ πολύμυθος ἦν* = *ἦ καὶ ὅτι γένει ὕστερος ἦεν*, und giebt einen auch möglichen Grund von Menelaos' Kürze im Sprechen an. Denn allerdings soll dieser, trotz der eingestreuten lobenden Prädicate, doch in Vergleichung mit Odysseus und seiner Rednerfülle (221 — 224) als ein weniger bedeutender und namentlich wortkarger Redner bezeichnet werden. Daher auch die Einführung mit *ἤτοι μὲν* = 168. Zu diesem Gebrauche von *ἦ καὶ* vgl. Od. *η*, 263 *Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης ἢ καὶ (ὅτι) νόος ἐτράπετ' αὐτῆς*.

217. *κατὰ χθονὸς* ist mit *πήξας* zu verbinden.

220. *φαίης κε* wie im Lateinischen *diceres*, *crederes*, man hätte gemeint. *ἄφρονά τ' αὔτως* abschätzig: und nur so ein Einfältiger (Ameis: und nur so ein Tropf). Zu *αὔτως* vgl. Od. *ζ*, 166. *ξ*, 151.

221. *ὅτε δὴ* — *ἵει* wie 212 *ὅτε δὴ* — *ὕφαινον*, von einer einmaligen, aber dauernden Handlung.

223. *οὐκ ἂν* — *ἐρίσσειε*, da hätte keiner — — gestritten, sich in einen Wettstreit eingelassen.

224. *οὐ τότε* — *ἀγασσάμεθ' εἶδος*, da erstaunten wir nicht so

τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός 3
„τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε, 226
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλήν τε καὶ εὐρέας ὤμους;"
τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν,
„οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν.
Ἰδομενεὺς δ' ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς 230
ἕστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς,
οὕς κεν ἐῢ γνοίην καί τ' οὔνομα μυθησαίμην· 235
δοιὼ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
αὐτοκασιγνήτω, τώ μοι μία γείνατο μήτηρ.
ἢ οὐχ ἑσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς;
ἢ δεύρω μὲν ἕποντο νέεσσ' ἔνι ποντοπόροισιν, 240
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,

sehr (wie nämlich früher) über seine Gestalt (sein sonderbares Aeussere betrachtend) als vielmehr über seine Redegabe.

230. Ἰδομενεὺς δ' ἑτέρωθεν. Dass Helena selbst und ungefragt auf einen andern der achäischen Helden übergeht, gewährt dem Dichter den Vortheil, die Fragen des Priamos, die nachgerade einförmig und ermüdend hätten werden müssen, und somit die ganze Teichoskopie einem passenden Schlusse zuzuführen: was durch Helena's Verwunderung über die Abwesenheit ihrer Brüder (234—242) geschieht. Eben dadurch stellt Helena sich auch sicher, dass sie nicht etwa nach Menelaos gefragt wird, was ihr nothwendig peinlich sein müsste, obgleich sie ihn jetzt 232 ganz unbefangen erwähnen kann.

231. ἠγερέθονται, sie sammeln sich allmählig, einer nach dem andern, vgl. β, 304.

235. οὕς κεν ἐῢ γνοίην, hypothetisch: die ich (gefragt) wohl kennen würde und mit Namen an geben könnte.

238. αὐτοκασιγνήτω. Die Zusammensetzung selbst mit der beigefügten Erklärung, sowie die Verbindung κασίγνητος καὶ ὄπατρος λ, 257, macht wahrscheinlich, dass durch κάσις der Begriff Leib, Mutterleib = γαστήρ bezeichnet werde, vgl. γέγαα s. v. a. γέγονα, ὁμογάστριος = ὁμομήτριος, und ἔγκατα das Innere des Leibes, Eingeweide. — μοι μία = μοι ἡ αὐτή, *eadem mihi* = *eadem quae me*. Ebenso τ, 293.

239 f. ἢ οὐχ ἑσπέσθην — ἢ δεύρω. Zwei für sich bestehende parataktische Fragen, welche die nachdenkend gewordene Helena sich vorlegt; vgl. zu Od. α, 175.

241. αὖτε ein stärkeres δέ, wie δ, 238—240 (vgl. mit 232).

3 αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἅ μοί ἐστιν;"
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα
ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.
245 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά,
ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ. φέρε δὲ κρητῆρα φαεινόν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·
ὤτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν.
250 „ὄρσεο, Λαομεδοντιάδη. καλέουσιν ἄριστοι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὅρκια πιστὰ τάμητε.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσοντ' ἀμφὶ γυναικί·
255 τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἕποιτο·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα."
ὣς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις
260 ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπίθοντο.
ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·

242. ἅ μοί ἐστιν, d. h. Schmähungen gegen mich, vgl. ζ, 524.

243 f. τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν, d. h. sie waren beide todt und begraben, vgl. zu Od. λ, 298. — αἶα — ἐν — γαίῃ wie im Deutschen: die Erde umfing sie im Vaterlande. — ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, dort in Lakedämon, (dem Lande) wo sie vorher waren. Ihr Begräbnissort war nach Pindar Therapnä.

245. κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ, Fortsetzung der Haupterzählung, wo sie 116—120 stehen geblieben ist.

249. ὤτρυνεν δὲ γέροντα, indem er auf dem Rückwege beim Skäischen Thore vorbeikam. Zu γέροντα vgl. das bei λ, 696 Bemerkte.

252 f. ἵνα — τάμητε, damit ihr — du und der Oberfeldherr der Achäer — einen festen Vertrag schliesset. Für das folgende αὐτὰρ würde man eher γὰρ erwarten, es steht aber ähnlich α, 282 αὐτὰρ ἔγωγε λίσσομαι κτέ.

256 f. οἱ δ' ἄλλοι, vgl. zu 73. Zu ναίοιμεν ist aus 255 κε herabzunehmen, und νέονται in der Bedeutung des Futurum.

259. ἐκέλευσε δ' ἑταίροις, er befahl den Begleitern (Dienern). Diese mussten also nach Priamos' Wohnung zurückkehren, was aber, um desto schneller zur Hauptsache zu kommen, sowie des Priamos Herabsteigen von der Mauer, nicht erwähnt wird.

261. κατὰ — τεῖνεν = 311. τ, 394: er zog an d. h. bis zum rechten Puncte.

πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον. 263
τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν 265
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοὶ
ὅρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν. 270
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
τοῖσιν δ' Ἀτρείδης μεγάλ' εὔχετο χεῖρας ἀνασχών. 275
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ἠέλιός θ' ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας
ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅ τίς κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά. 280
εἰ μέν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνῃ,

267. *αὐτίκ' ἔπειτα* hinter dem Verbum wie Od. ρ, 120.

268. *ἂν δ' Ὀδυσεύς*, erg. *ὤρνυτο*, obgleich nur das Simplex vorangeht, = η, 163—168. Vgl. ε, 480 f. *ἔλιπον — κὰδ δὲ* (*ἔλιπον*).

269 f. *οἶνον μίσγον*, nämlich den Wein beider Theile. Denn die *σπονδαί* waren nach δ, 159 = β, 341 *ἄκρητοι* und ihre Mischung mit Wasser ganz unzulässig.

271. *μάχαιρα*, bei Homer immer von *ξίφος* oder *φάσγανον* unterschieden; die Spätern nannten es *παραξιφίς* (*παραξιφίδιον*).

274. *νεῖμαν ἀρίστοις* (*τρίχας*), zum Zeichen, dass Alle an dem abzuschliessenden Bundesvertrage betheiligt sein, alle gleichsam auf das Haupt des Opferthiers schwören sollen.

276. *Ἴδηθεν μ.* Denn auf dem Ida hat Zeus nach θ, 48 ein *τέμενος* und einen Altar. Der höchste Gott wird doch gleichsam da aufgesucht, wo er am nächsten zu finden ist.

278. *καὶ οἳ — τίνυσθον* müssen die zwei zusammengehörenden unterirdischen Gottheiten, Aides und Persephone, sein. Nach unserer Stelle und τ, 259 f. werden die Meineidigen noch in der Unterwelt gestraft, so dass sie also wohl auch mit einem Körper und mit etwelchem Bewusstsein begabt zu denken sind, wie nach Od. λ, 576—600 Tityos, Tantalos und Sisyphos. *καμόντας*, die ermüdeten, die den Mühen des Erdelebens im Tode erlegen sind. Vgl. zu Od. λ, 476.

αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
285 Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,
τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
290 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς
αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω."
ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέι χαλκῷ.
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός·
295 οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν
ἔκχεον, ἠδ' εὔχοντο θεοῖς αἰειγενέτῃσιν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν,
300 ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος,

283. *νεώμεθα*, parallel mit *ἐχέτω*, ist gleichsam die erste Person des Imperativs: wir sollen zurückkehren.

285. *Τρῶας — ἀποδοῦναι*. Ein ähnlicher Infinitiv des Wunsches oder Verlangens wie *β*, 413 *μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι κτέ.*

287. *ἥ τε — πέληται*, nämlich durch den Ruf und die Erinnerung; vgl. *β*, 283 *ἥν τε — κατίσχεαι*, und für den Gedanken *ζ*, 358.

288. *εἰ — οὐκ ἐθέλωσιν*, *si — nolint*, vgl. zu Od. *β*, 274 *εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἐσσὶ γόνος*. *οὐκ ἐθέλειν* bildet Einen Begriff, wie *δ*, 55 *οὐκ εἰῶ*.

291. *τέλος πολέμοιο*, das Ziel des Krieges, d. h. die Vollendung desselben, den entscheidenden Erfolg, den Sieg. Vgl. *π*, 630 *ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου*.

293. *ἀσπαίροντας — δευομένους*. Das zweite Particip enthält die Begründung des ersten. *μένος*, Kraft, Lebenskraft, während *θυμὸς* wie *ψυχὴ* allgemeiner das Leben überhaupt bezeichnet.

295. *ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν*, d. h. sie schöpften sich (liessen sich schöpfen) in die Becher aus dem Mischkrug, nämlich ohne Zweifel durch Vermittlung der Herolde.

299. *ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν* (vgl. 107 *ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται*) prägnante Verbindung: den Eid durch Ueberschreitung verletzen. Der Optativ im Relativsatze steht durch Einfluss des Optativs im Hauptsatze *ὧδέ σφι* (= *τούτοις*) *ῥέοι*, vgl. zu Od. *α*, 47 *ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι*.

300. *ὧδε — χαμάδις ῥέοι*. Diess ist die symbolische Bedeutung jedes Opfers bei der Beschwörung eines

αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν." 3
ὣς ἔφαν, οὐδ' ἄρα πώ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
ἤτοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 305
ἄψ, ἐπεὶ οὔ πω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
Ζεὺς μέν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν."
ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φώς, 310
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
Ἕκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα 315
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·

Bundes. So Liv. 1, 24: *Si prior defexit (populus Romanus) publico consilio, dolo malo, tu illo die, Juppiter, populum Romanum sic ferito, ut ego hunc porcum hic hodie feriam, tantoque magis ferito, quanto magis potes pollesque.* Genes. 15, 9 f.

301. *αὐτῶν καὶ τεκέων,* abhängig von ἐγκέφαλος, statt nach σφι gerichtet zu sein. Vgl. zu Od. ζ, 155—157 *μάλα πού σφισι θυμὸς ἰαίνεται — λευσσόντων.* —

302. *οὐδ' ἄρα πω — Κρονίων,* vgl. zu β, 419.

306. *οὔ πω τλήσομαι,* ich kann es in keiner Weise, unmöglich ertragen. Ueber πὼ = πὼς vgl. zu Od. γ, 226.

308. *Ζεὺς μέν που κτέ.* Zeus zwar weiss es wohl, aber ich weiss es nicht, und darum möchte ich nicht Gefahr laufen, den Tod meines Sohnes mit ansehen zu müssen.

310. *ἐς δίφρον — θέτο,* wahrscheinlich damit kein gemeiner und unwürdiger Gebrauch davon gemacht werde. Denn Schwuropfer durften in der ältern Zeit nicht gegessen werden, da nach ihrer symbolischen Bedeutung ein Fluch darauf ruhte; sie waren den Unterirdischen geweiht. Vgl. τ, 267 f.

315. *χῶρον — διεμέτρεον.* So Virg. Aen. 12, 116 f.: *Campum ad certamen magnae sub moenibus urbis Dimensi Rutulique viri Teucrique parabant.*

316. *κλήρους — πάλλον* = ψ, 861, sie schwangen die Loose (warfen das Loos). Freilich thut diess nach 324 nur Einer, aber er thut es in beider Namen; sie besorgen die Sache gemeinschaftlich. Das folgende Gebet wurde während des Schüttelns verrichtet.

3 ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
320 „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω,
ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι."
ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
325 ἂψ ὁρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἵζοντο κατὰ στίχας, ἧχι ἑκάστου
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο.
330 κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος· ἥρμοσε δ' αὐτῷ.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
335 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.
340 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,

321. *μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν*, zwischen beiden angestiftet hat. Es wünschen also beide Theile, dass Paris besiegt werde und falle.

325. *ἂψ ὁρόων*. Die Loose waren wohl auch hier wie *η*, 175 bezeichnet.

326. *οἱ μέν*, die andern Krieger beider Parteien, vgl. 132—135. Natürlich waren sie während des Opfers und des Schüttelns der Loose theilnehmend aufgestanden.

327. *ἵπποι — ἔκειτο*. Ein Zeugma, das auch den Numerus des Verbi bestimmt hat. Vgl. indessen auch zu *β*, 777.

328. *ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο*. Denn oben als *πρόμαχος* 17 trug er nur die leichte Rüstung eines Bogenschützen. Hier aber, wo es sich um einen entscheidenden Zweikampf handelt, braucht er die volle schwere Rüstung, und hier lohnt es sich auch der Mühe, die einzelnen Bestandtheile derselben nach der Ordnung, wie sie angezogen werden, aufzuzählen.

333. *οἷο κασιγνήτοιο Λ.*, da er sich auf einen solchen Kampf nicht vorgesehen hatte.

337. *ἵππουριν*. Virg. Aen. 10,869 von Mezentius: *Aere caput fulgens cristaque hirsutus equina.*

340. *ἑκάτερθεν ὁμίλου*, d. i. *ἐξ* oder *πρὸς ἑκατέρου ὁμίλου*, von beiden Kriegshaufen her d. i. jeder auf Seite seines Heeres. Etwas anders *ψ*, 813.

ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ
σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε. 345
πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή
ἀσπίδ' ἔνι κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρείδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί. 350
„Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
ὄφρα τις ἐρρίγῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος, 355
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 360
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον

344. διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ, vgl. 315. Ohne Zweifel war auch der Abstand der beiden Kämpfer beim Ausmessen bestimmt worden.

345. σείοντε — κοτέοντε. Die beiden Participia bezeichnen das äussere und innere Gebaren der Helden gegen einander.

346. δολιχόσκιον ἔγχος. Auch die Araber sagen, der Schatten der Lanze sei der längste Schatten.

348. οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, erg. τὴν ἀσπίδα = η, 259. ρ, 44: aber das Erz (der Lanze) drang nicht hindurch, vielmehr bog sich seine Spitze um. So steht auch im folgenden Vers χαλκῷ von der Lanze.

351. δὸς τίσασθαι d. i. δός μοι τίσασθαι τὸν (τοῦτον) ὅς με — ἔοργεν. — ἀμπεπαλὼν — ἔγχος wird von Virg. Aen. 11, 561 ausgemalt: *adducto contortum hastile lacerto Immittit.*

357 f. διὰ μὲν ἀσπίδος κτἑ. = η, 251. δ, 135. Im Anfange des Verses wird eine an sich kurze Sylbe durch den noch vollen Anlauf der Stimme und des Tones am leichtesten verlängert.

358. ἠρήρειστο. Das Plusquamperfectum soll die schnell vollendete Wirkung ausdrücken: sie war (mit Einmal) durch den ihr gegebenen Schwung oder Trieb hindurchgedrängt.

359. ἀντικρὺ παραὶ λαπάρην gehört zusammen, wie δ, 481 ἀντικρὺ δι' ὤμου. π, 285 ἀντικρὺ κατὰ μέσσον.

3 πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρείδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
365 „Ζεῦ πάτερ, οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος.
ἦ τ' ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
ἠίχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν."
ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,
370 ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
375 ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἶφι κταμένοιο·
κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἕσπετο χειρὶ παχείῃ.
τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ὁ ἂψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
380 ἔγχεϊ χαλκείῳ. τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη

362. *ἀνασχόμενος*, vgl. zu Od. ξ, 425. — *ἀμφὶ δ' — αὐτῷ* erg. *φάλῳ*, gehört zunächst zu *διατρυφέν*. Der Helmkamm und Stirnschirm war metallen und hart.

363. *τριχθά τε καὶ τετραχθά* ist auch in Od. ι, 71 übergegangen, wo aber die malende Kraft des Ausdrucks nicht so ganz am Platze ist, wie hier.

365. *Ζεῦ — ἄλλος* = Od. υ, 201.

366. *κακότητος*, für das Unheil, das er mir zugefügt.

367. *ἄγη*, wie δ, 214 *ἄγεν*, mit kurzem, dagegen λ, 559 *ἐάγη* mit langem α. Vergleiche die doppelte Formation des Aor. 2. pass. bei *πλήσσω*.

369. *ἐπαΐξας*, erg. *Ἀλεξάνδρῳ*, das auch beim folgenden *λάβεν* und *ἕλκε*, aber im Accusativ, hinzuzudenken ist.

370. *ἕλκε δ' ἐπιστρέψας*, drehte ihn zu d. h. gegen sich und zog ihn zu den Achäern hin, riss ihn herum gegen u. s. w.

371. *ἱμὰς — ὑπὸ δειρήν*, der unterhalb am Halse hinlaufende und wahrscheinlich an den Backenstücken befestigte Kinnriemen (Schuppenkette oder Sturmband).

372. *ὀχεὺς* ist Prädicat zu *ὅς τέτατο*, das als Träger, Halter des Helmes gespannt war.

374. *εἰ μὴ ἄρα*, wenn nicht eben, wenn nicht gerade, in demselben Momente zusammentreffend.

378. *ῥῖψ' ἐπιδινήσας*, er warf zuwirbelnd, zuschleudernd. *κόμισαν — ἑταῖροι*. Kein unbedeutender Nebenumstand; es war ein Zeichen des theilweisen Sieges.

379 f. *ἐπόρουσε — ἔγχεϊ*, er stürmte wieder heran auf Paris mit dem Speer, um ihn zu tödten. *ἔγχεϊ χ.* gehört sowohl zu *ἐπόρουσε*

ῥεῖα μάλ᾽ ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ᾽ ἄρ᾽ ἠέρι πολλῇ, 3
κὰδ δ᾽ εἷσ᾽ ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ κηώεντι.
αὐτὴ δ᾽ αὖθ᾽ Ἑλένην καλέουσ᾽ ἴε. τὴν δ᾽ ἐκίχανεν
πύργῳ ἐφ᾽ ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρωαὶ ἅλις ἦσαν.
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα, 385
γρηῒ δέ μιν ἐικυῖα παλαιγενέϊ προσέειπεν,
εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιεταώσῃ
ἤσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
τῇ μιν ἐεισαμένη προσεφώνεε δῖ᾽ Ἀφροδίτη.
„δεῦρ᾽ ἴθ᾽· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἶκόνδε νέεσθαι. 390
κεῖνος ὅ γ᾽ ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν,
κάλλεΐ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ᾽ ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
ἔρχεσθ᾽ ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.“
ὣς φάτο, τῇ δ᾽ ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν. 395
καί ῥ᾽ ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρήν
στήθεά θ᾽ ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
θάμβησέν τ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
„δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;

als zu κατακτάμεναι. Menelaos hatte zwei Lanzen wie Alexandros 18.

382. κὰδ δ᾽ εἷσ᾽. ἐν θαλάμῳ, sie versetzte ihn in sein Wohngemach.

385. νεκταρέου ἑανοῦ λαβοῦσα, sie fassend am nektarischen Kleide. νεκτάρεος scheint hier und σ, 25 ganz wie ἀμβρόσιος (vgl. zu Od. α, 97) gebraucht, ohne Rücksicht auf Wohlgeruch. Die zwei ersten Sylben in ἑανοῦ sind wohl durch Synizese in Eine lange zu verschmelzen, wie in σφέας, ἐᾷ Iliad. ε, 256 u. a., und so überall, wo das α kurz gebraucht scheint. Das Wort ist übrigens zuerst Adjectiv (anziehbar, zügig, geschmeidig) von ἕννυμι, wird dann aber auch mit Ergänzung von πέπλος (vgl. ε, 734) als Substantiv gebraucht. Vgl. zu π, 9.

388. μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν, nämlich Ἑλένη τὴν γραῦν, mit dem gewöhnlichen Subjectwechsel, also = καὶ ἣν αὐτὴ μάλιστα φιλέεσκεν. Vgl. zu Od. η, 171. Diese alte Dienerin wird einzig hier erwähnt.

391. κεῖνος ὅ γε, dort ist jener. κεῖνος steht für das Adverbium ἐκεῖ, und wird durch das beigefügte ἐν θαλάμῳ erklärt, vgl. 244 ἐν Λακεδαίμονι αὖθι.

395. θυμὸν — ὄρινεν, regte ihr Gemüth auf, erregte ihren Unwillen über die ihr unwürdig scheinende Zumuthung. Sonst heisst ὀρίνω rühren, vgl. zu δ, 208.

396. ἐνόησε, wahrnahm, erkannte. Die andern aber sahen wohl immer nur die alte Dienerin; vgl. α, 198.

399. ταῦτα ἠπεροπεύειν, mir diesen Betrug zu spielen. Vgl. Xen.

3 ἤ πῇ με προτέρω πολίων εὖ ναιομενάων
401 ἄξεις ἢ Φρυγίης ἢ Μῃονίης ἐρατεινῆς,
εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
οὕνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,
405 τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;
ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,
μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὄλυμπον,
ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀίζυε καί ἑ φύλασσε,
εἰς ὅ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὅ γε δούλην.
410 κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη —
κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ."
τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη
„μή μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,

Anab. 5, 7, 7: τοῦτο οὖν ἔστιν ὅπως τις ἂν ὑμᾶς ἐξαπατῆσαι —;

400. πολίων εὖ ναιομ. Der Genitiv πολίων hängt von προτέρω πῃ ab: irgendwohin weiter im Bereich oder Umfang der Städte. Vgl. auch die Anmerkung zu Odyss. α, 425 ὅθι — αὐλῆς.

403 ff. οὕνεκα δὴ νῦν κτέ. Vordersatz zu 405. τοὔνεκα δὴ νῦν wie ν, 727 f. vgl. zu Od. ο, 212 οἷος ἐκείνου θυμός. Denn Helena geht in ihrer leidenschaftlichen Aufregung durch einen Sprung auf einen neuen, von dem vorigen verschiedenen Gedanken über, dass Aphrodite sie zu Paris, der sich gerade jetzt als Feigling erwiesen habe, zurückführen wolle (νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης, vgl. mit 390).

404. στυγερὴν ἐμέ, mich die Verhasste, Unselige, vgl. Od. σ, 273 γάμος ἀντιβολήσει οὐλομένης ἐμέθεν.

406. ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, d. h. wenn dir Paris so sehr am Herzen liegt, so bleibe du selbst bei ihm und theile sein schimpfliches Loos und seine Leiden als Sterbliche (408). θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου, d. h. verzichte auf die Ehre und Seligkeit einer Göttin.

408. καί ἑ φύλασσε, und hüte ihn (ironisch), trag' ihm Sorge, lass ihn keinen Augenblick aus den Augen.

409. ἢ ὅ γε δούλην, oder dann auch zur Sclavin (παλλακίδα). Vgl. Od. β, 327.

411. πορσυνέουσα λέχος, vgl. zu Od. γ, 403. So sagt Apollon. Rhod. 3, 840 von jungen Mädchen: ἥλικες, οὔπω λέκτρα σὺν ἀνδράσι πορσύνουσαι.

412. μωμήσονται = μωμήσαιντο ἄν, vgl. zu 54. θ, 400.

414. σχετλίη ist wohl durch Synizese zweisylbig zu lesen wie β, 537 Ἱστίαιαν. Sonst kommt dieses Femininum nur zwei Male bei Homer vor, aber beide Male im Anfang des Verses, im Singular Od. ψ, 150, im Plural ebend. δ, 729.

τὼς δέ σ' ἀπεχθήρω ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα, 3
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά, 416
Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι."
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα,
βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ,
σιγῇ, πάσας δὲ Τρῳὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων. 420
αἱ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
ἡ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἑλοῦσα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα· 425
ἔνθα καθῖζ' Ἑλένη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ.
„ἤλυθες ἐκ πολέμου· ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,
ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρίν γ' εὔχε' ἀρηιφίλου Μενελάου 430
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηίφιλον Μενέλαον
ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλά σ' ἔγωγε
παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι 435

417. *σὺ δέ κεν — ὄληαι*, mittelbare Folge der angedrohten neuentflammten Feindschaft zwischen Troern und Danaern: und eines traurigen Todes müsstest du dannzumal untergehen.

418. *ἔδδεισεν δ' Ἑλένη*. Es gereicht der Helena zur Ehre, dass sie erst auf die harten Drohungen der Aphrodite hin ihrer Aufforderung Folge leistet.

419. *κατασχομένη* = 141 *καλυψαμένη ὀθόνῃσιν*.

420. *πάσας — λάθεν*, nicht: sie wurde unsichtbar, sondern nur: ihr Weggehen blieb den andern Troerinnen unbemerkt. Mit ihr aber entfernten sich auch ihre zwei Begleiterinnen (422 vgl. mit 143). — *δαίμων*, die Göttin = α, 222 *μετὰ δαίμονας ἄλλους*.

424. *δίφρος*, nach Grashof eine Bank oder ein Stuhl ohne Lehne, dergleichen sich auch bei Vornehmern in den Nebengemächern, Schlafkammern u. dgl. finden. Vgl. ζ, 354 mit 321. Od. δ, 717. ρ, 330.

427. *ὄσσε πάλιν κλίνασα*, vgl. *aversa tuetur* Virg. Aen. 4, 362.

430. *ἦ μὲν δὴ — εὔχεο*, höhnisch spottend: ha, du prahltest sonst immer. Ebenso neckend 432 *ἀλλ' ἴθι νῦν*.

433. *ἀλλά*, mit Entrüstung und Ernst: wahrlich, vielmehr.

435. *ἀντίβιον πόλεμον* gehört zusammen, vgl. β, 121 *ἄπρηκτον πόλ.*

3 ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήῃς."
τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
„μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
440 κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν.
ἀλλ' αγε δὴ φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἔπλεον ἁρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
445 νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ."
ἦ ῥα, καὶ ἦρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἵπετ' ἄκοιτις.
τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα θηρὶ ἐοικώς,
450 εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
ἀλλ' οὔ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότ' ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
οὐ μὲν γὰρ φιλότητί γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
455 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

439. *σὺν Ἀθήνῃ*. Der Beistand einer Gottheit erhöht nicht das persönliche Verdienst; vgl. Einleit. S. 12.

440. *αὖτις*, ein ander Mal.

441. *φιλότητι τραπείομεν εὐνηθ.* nach dem zu Od. θ, 292 Bemerkten: lass uns gelagert zu Liebesgenuss uns wenden = *εἰς φιλότητα τραπείομεν* = ξ, 209 *εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι*. Vgl. noch zu ξ, 314.

442. *ὧδέ γε*, so sehr wenigstens, so heftig.

448. *τὼ μὲν ἄρ' — κατεύνασθεν*. Damit ist nun der auf des Paris eigenes Anerbieten (vgl. 71 f. = 92 f.) geschlossene Vertrag zwischen beiden Völkern durch Paris und die Einwirkung der Aphrodite wieder gebrochen, und in Pandaros' Schuss im folgenden Buche wird der durch dieses Vorspiel angedeutete Bruch nur auch äusserlich sichtbar.

449. *Ἀτρείδης δ'*. Die Erzählung lenkt wieder auf den Punct von 380—382 ein, um noch das Ergebniss des ganzen Zusammentreffens der Heere zusammenzufassen. Dies geschieht aber in den Worten Agamemnon's 457—460.

453. *οὐ μὲν — ἐκεύθανον εἴ τις ἴδοιτο*, brachylogisch: nicht aus Liebe bargen sie ihn (und hätten ihn auch nicht geborgen), hätte ihn einer gesehen. *ἐκεύθανον* geht auf das factische Verhältniss, dagegen *εἰ — ἴδοιτο* auf die gedachte Möglichkeit.

„κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι. 3
νίκη μὲν δὴ φαίνετ' ἀρηιφίλου Μενελάου·
ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται." 460
ὡς ἔφατ' Ἀτρείδης, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

Δ.

οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο 4
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια ἥβη
νέκταρ ἐῳνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσιν
δειδέχατ' ἀλλήλους, Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην 5
κερτομίοις ἐπέεσσι παραβλήδην ἀγορεύων.

456. Τρῶες καὶ Δάρδανοι κτέ. = θ, 497.

457. φαίνεται, es liegt zu Tage, *apparet*.

461. ἐπὶ δ' ᾔνεον — Ἀχαιοί. Die Troer sagen nichts dazu und haben nichts zu sagen, aber durch ihr Stillschweigen anerkennen sie den Ausspruch des Agamemnon.

Dieses Buch ist genau an das vorhergehende angeknüpft und setzt alle wesentlichen Bestandtheile desselben theils im Allgemeinen, theils durch bestimmte Beziehungen voraus. Die bei Zeus versammelten Götter haben den ganzen Vorgang zwischen Menelaos und Paris beobachtet (10—12); auch sie anerkennen den Sieg des Menelaos (13) und überlegen nun, welche weitere Massregeln zu ergreifen seien (14—19). Dass die vertragsmässige Zurückgabe der Helena von Seite der Achäer nicht ausdrücklich und entschieden verlangt wird, verhindert die entschlossene Raschheit, mit welcher die Troja feindseligen Göttinnen jenen von Zeus auf die Bahn gelegten Gedanken von der Hand weisen und dagegen Hera den Vorschlag macht, von Seite der Troer durch einen Pfeilschuss auf Menelaos den geschlossenen Vertrag brechen zu lassen. Zeus willigt in diesen Vorschlag ein, weil er sieht, dass nur dadurch sein Plan, dem Achilleus gegen Agamemnon Genugthuung zu verschaffen, ohne sein unmittelbares Eingreifen erreicht werden kann. Denn aus jenem Bruch des Vertrages entspinnt sich ein allgemeiner Kampf beider Heere, der noch durch das ganze fünfte und sechste, ja bis in das siebente Buch sich fortzieht.

1. ἠγορόωντο, rathschlagten versammelt; denn sie waren schon während des ganzen vorhergehenden Actes bei einander.

2. δαπέδῳ, vgl. zu Od. λ, 420. — πότνια ἥβη, als Jungfrau; anders Od. λ, 603.

3. νέκταρ ἐῳνοχόει, vgl. zu α, 598 und Od. υ, 255. Das ε in ἐῳνοχόει ist wie in ἐείκοσι, ἐΐσας leichterer Aussprache zu Liebe vorgeschlagen (I. Bekker).

6. παραβλήδην ἀγορεύων, indem er die vergleichenden Worte sprach,

„δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,
Ἥρη τ᾽ Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.
ἀλλ᾽ ἤτοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι
10 τέρπεσθον· τῷ δ᾽ αὖτε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
καὶ νῦν ἐξεσάωσεν ὀιόμενον θανέεσθαι.
ἀλλ᾽ ἤτοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ᾽ ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
15 ἤ ῥ᾽ αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
ὄρσομεν, ἦ φιλότητα μετ᾽ ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
εἰ δ᾽ αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
ἤτοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
αὖτις δ᾽ Ἀργείην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο."
20 ὣς ἔφαθ᾽, αἱ δ᾽ ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη.
πλησίαι αἵ γ᾽ ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·

folgenden Vergleich (zwischen Hera und Athene einerseits, Aphrodite anderseits) anstellte. Denn die ganze erste Hälfte von Zeus' Rede besteht in einer die erstern höhnenden Gegenüberstellung des beiderseitigen Benehmens, worin selbst die Beiwörter der Göttinnen beziehungsvoll gewählt sind.

8. Ἀλαλκομενηίς, ohne Zweifel zunächst von der böotischen Stadt Alalkomenä, wo Athene einen alten Cultus hatte, doch mit Anspielung auf ἀλαλκεῖν (abwehren und beistehen).

9. νόσφι (Μενελάου) καθήμεναι, fern von ihm sitzend.

10. τῷ δ᾽ αὖτε. Paris wird nicht einmal genannt, weil die Götter das mit ihm Vorgegangene so eben mit angesehen haben.

14. ἡμεῖς δὲ φραζώμεθα. Zeus zeigt sich auch hier wieder recht als ἀγκυλομήτης, der mit Zurückhaltung und langsam, aber desto sicherer auf sein Ziel losgeht, indem er zwar selbst sich auf keine von beiden Seiten sichtbar hinneigt, aber die Entscheidung denjenigen in die Hände spielt, deren Troja feindselige, mithin auf Fortsetzung des Krieges zielende Stimmung ihm wohl bekannt ist.

15. φύλοπιν. Das Treffende dieser Bezeichnung wird sehr anschaulich durch eine Schilderung wie unten 433—438, = φύλων ὄψ, ἐνοπή.

17. εἰ δ᾽ αὖ (δὴ αὖ) πως, wenn denn nunmehr vielleicht. Der zweifelnde und spöttische Ausdruck des Zeus deutet schon an, was für eine Wirkung er von diesem Vorschlag erwartet, d. h. wie Ernst es ihm damit ist.

21. πλησίαι — μεδέσθην ist parenthetisch zur Erklärung eingefügt. Zu πλησίαι erg. ἀλλήλαις.

22. ἀκέων, vgl. Od. φ, 89.

23. ᾕρει, er fasste sie, allmählig und immer mehr.

Ἥρη δ᾽ οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα 4
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 25
πῶς ἐθέλεις ἅλιον θεῖναι πόνον ἠδ᾽ ἀτέλεστον,
ἱδρῶ θ᾽ ὃν ἵδρωσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι
λαὸν ἀγειρούσῃ, Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
ἔρδ᾽· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“
τὴν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς 30
„δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅτ᾽ ἀσπερχὲς μενεαίνεις
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον;
εἰ δὲ σύ γ᾽ εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρά.
ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας 35
ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ᾽ ἔρισμα μετ᾽ ἀμφοτέροισι γένηται·
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
ὁππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι 40
τὴν ἐθέλω ὅθι τοι φίλοι ἀνέρες ἐγγεγάασιν,

27 f. καμέτην — ἀγειρούσῃ, nämlich eben jetzt oder doch vor Kurzem zur Vorbereitung der noch immer nicht zur Ausführung gekommenen Hauptschlacht.

28. Πριάμῳ κακά, Apposition zu λαὸν ἀγειρούσῃ, vgl. zu γ, 50.

29. ἔρδ᾽· ἀτὰρ κτἑ. = π, 443. χ, 181. Das Präsens ἔρδε hat einräumende Kraft: du magst es thun, aber hastig und im Unwillen ausgedrückt. πάντες muss als nachdrücklich vorangestellte Verstärkung zu θεοὶ ἄλλοι den Hauptton erhalten. Vgl. zu Od. β, 279.

32. ὅτ᾽ ἀσπερχὲς μενεαίνεις. Zur Erklärung dieses brachylogischen ὅτι vgl. zu Od. ε, 340. φ, 254.

34 f. εἰ δὲ σύ γε — βεβρώθοις, ja wenn du verzehren könntest, quid si etc. Zu ὠμὸν βεβρώθειν vgl. unten ω, 212, wo Hekabe in Bezug auf Achilleus sagt: τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι ἐσθέμεναι προσφῦσα. So blieb ὠμὸν καταφαγεῖν τινα, ὠμοῦ ἐσθίειν τινός auch bei den Spätern sprichwörtliche Bezeichnung der rohesten Rachewuth.

37. ἔρξον — μὴ τοῦτό γε — d. h. ich werde mich zwar deinem Willen nicht widersetzen; aber wenn nur nicht dieser Hader einst später noch grossen Zwist zwischen uns veranlasst! ich besorge, diess möchte der Fall sein.

39. ἄλλο δέ τοι ἐρέω, Eins jedoch muss ich dir sagen — Formel, die Aufmerksamkeit auf eine zu ertheilende Erinnerung zu erregen, auch wenn der Gegenstand derselben vom vorigen nicht verschieden ist = Od. λ, 454.

40. μεμαὼς gehört zu ἐθέλω, wann ich voll Eifer verlange, heftig begehre.

μή τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλά μ' ἐᾶσαι.
καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
αἳ γὰρ ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
45 ναιετάουσι πόληες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς."
50 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
„ἤτοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες,
Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκήνη·
τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
τάων οὔ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
55 εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι,
οὐκ ἀνύω φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·
καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δ' ἐμοὶ ἔνθεν ὅθεν σοί,
καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,

42. *τὸν ἐμὸν χόλον*, jenen meinen Grimm.

43. *ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ*, freiwillig (d. h. ungezwungen) wenn auch widerstrebenden Herzens.

46. *περὶ κῆρι*, im Herzen (mit Betonung des letztern Wortes); vgl. zu Od. *ε*, 36.

48 f. *οὐ γὰρ — ἡμεῖς* = *ω*, 69 f. *λοιβή* und *κνίση* sind beide unter der *δαὶς ἐίση* begriffen. *τὸ γάρ*, eigentlich *ταῦτα γάρ*, diese Dinge, solche Opfergaben.

53. *τὰς διαπέρσαι* scheint eine Anspielung auf die bei der Einwanderung der Dorier in den Peloponnes (der Rückkehr der Herakliden, vgl. zu *β*, 667) erfolgte Eroberung und theilweise Zerstörung der genannten Städte. Man beachte namentlich *ὅτ' ἄν*, wann, in dem Zeitpuncte, in welchem.

54. *οὐδὲ μεγαίρω*, erg. *τὰς διαπέρσαι* (*σε*), ich missgönne es dir nicht, wehre dir es also auch nicht.

55. *εἴ περ — φθονέω τε κτέ.* Die Verba sind im Conjunctiv; denn es ist ein nur angenommener und parenthetisch berührter Fall: gesetzt auch, dass ich es dir missgönnte und wehrte. Das Verbum im Nachsatz *οὐκ ἀνύω* ist Futurum = *οὐκ ἂν ἀνύσαιμι*, ich würde wohl nichts ausrichten.

57. *ἀλλὰ χρὴ κτέ.* ist wieder an den Hauptsatz 53 *τὰς διαπέρσαι* angeknüpft.

58. *γένος — ἔνθεν*, wie Aeneas bei Virgil Aen. 6, 123 sagt: *Et mi genus ab Jove summo.*

59. *καί με πρ. τέκετο*, vgl. zu Od. *ζ*, 25. *πρεσβυτάτην* geht nicht nur auf das Alter, sondern mehr noch auf Rang und Würde. Daher heisst auch Hera ausschliesslich (z. B. *ε*, 721) *πρέσβα θεά*. Vgl. Virg. Aen. 1, 46: *Ast ego, quae*

ἀμφότερον γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις 4
κέκλημαι· σὺ δὲ πᾶσι μετ᾽ ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις. 61
ἀλλ᾽ ἤτοι μὲν ταῦθ᾽ ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν,
σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ᾽ ἐμοί· ἐπὶ δ᾽ ἕψονται θεοὶ ἄλλοι
ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν, 65
πειρᾶν δ᾽ ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι."
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αὐτίκ᾽ Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„αἶψα μάλ᾽ ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς, 70
πειρᾶν δ᾽ ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
βῆ δὲ κατ᾽ Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἷον δ᾽ ἀστέρα ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, 75
ἢ ναύτῃσι τέρας ἠὲ στρατῷ εὐρέι λαῶν,
λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
τῷ ἐικυῖ᾽ ἤιξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
κὰδ δ᾽ ἔθορ᾽ ἐς μέσσον. θάμβος δ᾽ ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ᾽ ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς. 80
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„ἢ ῥ᾽ αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνή

divum incedo regina, Jovisque Et soror et coniux.

62. *ὑποείξομεν* ist Conjunctivus (exhortativus) parallel mit 64 *ἐπιτεῖλαι.*

63. *ἐπὶ δ᾽ ἕψονται κτέ.* In der Doppelgestalt von Zeus und Hera vereinigt, als höchster männlichen und höchster weiblichen Gottheit, erscheint der Inbegriff der göttlichen Macht (Nägelsbach). Vgl. *ο*, 49—52.

66. *ὑπερκύδαντας*, wegen des Sieges des Menelaos (13).

73. *πάρος μεμαυῖαν*, weil sie schon zum voraus mit der Hera einverstanden war (21).

75. *οἷον δ᾽ ἀστέρα ἧκε.* Vgl. Virg. Aen. 5, 527: *caelo ceu saepe refixa Transcurrunt crinemque volantia sidera ducunt*, vgl. ebend. 2, 693—698. Solche Sternschnuppen wurden immer als Vorbedeutungen angesehen.

78. *ἐπὶ χθόνα*, über die Erde hin vom Olympos an bis über das Lager der Achäer, vgl. zu Od. *ε*, 50.

79. *κὰδ δ᾽ ἔθορ᾽ ἐς μέσσον*, d. h. sie stand plötzlich zwischen den Heeren, doch unsichtbar, vgl. 86.

82. *ἢ ῥ᾽ αὖτις — ἤ*, gewiss wieder — oder dann; aber jeden-

4 ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν
Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται."
85 ὣς ἄρα τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
ἡ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὅμιλον,
Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
90 ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,
95 πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆι.
τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
αἴ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν
σῷ βέλεϊ δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
100 ἀλλ' ἄγ' ὀίστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο,
εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ

falls steht eine Entscheidung bevor.

84. *ἀνθρώπων* hängt von *ταμίης πολέμοιο* als Einem Begriffe ab.

86. *ἀνδρὶ ἰκέλη*. Der festbegrenzte Vocal *ι* wird, sowie vor einem einfachen Consonanten, so auch vor dem Digamma besonders leicht als lang gebraucht, vgl. *ε*, 71 *πόσεϊ ᾧ*.

88. *Πάνδαρον*, vgl. *β*, 824–827.

89. *εὗρε*. Das Asyndeton giebt das nach dem Vorhergehenden Erwartete; vgl zu Od. *κ*, 252.

94. *τλαίης κεν κτέ*. Dieser Satz enthält die Erklärung (Apposition) und zugleich die Antwort auf die vorhergehende wünschende Frage: Würdest du wohl mir willfahren? So würdest, dann würdest du dich erkühnen u. s. w.

95. *πᾶσι δέ κε — ἄροιο*. Zur Construction von *αἰρεσθαι χάριν τινί*, wofür man *τινὸς* oder *παρά τινος* erwarten würde, vgl. *ι*, 303 *ἢ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο*. *ρ*, 16 *κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι*. Vergleichen lässt sich auch, wenigstens der äussern Erscheinung nach, *δέχεσθαί τινί τι* *β*, 186 = Od. *ο*, 282.

97. *τοῦ κεν δὴ — φέροιο*, ungefähr was *οἴσει*, von ihm wirst du wohl erhalten. *παρὰ* scheint als Adverbium zu *φέροιο* gezogen werden zu müssen, vgl. *σ*, 191.

99. *δμηθέντα — ἐπιβάντα*. Die durch das erste Particip bezeichnete Handlung (*δμηθῆναι*) muss der des zweiten (*ἐπιβῆναι*) vorangegangen sein.

101. *Ἀπόλλωνι λυκηγενέι*. In der Heimat des Pandaros herrschte vornehmlich der Cultus des Apollo (der auch *Λύκειος* hiess), und die Landschaft erhielt daher den Namen

ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης."
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐΰξοον ἰξάλου αἰγὸς 105
ἀγρίου, ὅν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας
πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσιν,
βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὁ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ.
τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἑκκαιδεκάδωρα πεφύκει·
καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων, 110
πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν,
πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν. 115
αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἕλετ' ἰόν
ἀβλῆτα πτερόεντα, μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων·
αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν ὀιστόν,
εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην 120
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.

Λυκίη, vgl. ε, 105. 173 (in Troas), sowie das andere Lykien am Xanthos (β, 876 f.).

102. *πρωτογόνων* d. h. der zuerst im Jahre geborenen, die Od. ι, 221 *πρόγονοι* genannt werden.

105. *ἐσύλα*, Schol. *ἐγύμνου, ἐξέβαλε τῆς θήκης*, er enthüllte, nahm aus dem *γωρυτός* (Od. φ, 54) heraus; vgl. 116 *σύλα πῶμα φαρέτρης*. — *ἰξάλου αἰγός*, von dem stössigen Geissbock oder dem behenden, pfeilschnellen Steinbock her, d. h. aus seinem Gehörn verfertigt. Der Genitiv (zur Bezeichnung des Stoffes im Allgemeinen) hängt von *τόξον* ab.

106. *ὑπὸ στέρνοιο*, also von unten her, während der Bock über eine Klippe herunterkommt; der Jäger aber hat ihn an seinem Standort (*ἐν προδοκῇσιν*), auf dem Anstand erwartet.

108. *ὕπτιος ἔμπεσε*, durch die Kraft des geschleuderten Spiesses rücklings auf den Felsen geworfen.

111. *κορώνην*, Schol. *τὸ ἄκρον τοῦ τόξου, εἰς ὃ ἡ νευρὰ δέδεται*, also nur an einem Ende des Bogens.

117. *πτερόεντα*, im eigentlichen Sinne; gefiedert, vgl. Herod. 7, 92 *ὀιστοὺς καλαμίνους ἀπτέρους* und unten 122 zu *γλυφίδας*. — *ἕρμ' ὀδυνάων* heisst der Pfeil mit Recht, sofern er durch sein Hineinzwängen und -drängen gleichsam der Stützpunkt und Grundpfeiler der Schmerzen wird, vgl. zu γ, 358 *καὶ διὰ θώρηκος — ἠρήρειστο*.

ἕλκε δ᾽ ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
νευρὴν μὲν μαζῷ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν,
125 λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ᾽ ἴαχεν, ἆλτο δ᾽ ὀιστός
ὀξυβελής, καθ᾽ ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.
οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη,
ἥ τοι πρόσθε στᾶσα βέλος ἐχεπευκὲς ἄμυνεν.
130 ἡ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ
παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅθ᾽ ἡδέι λέξεται ὕπνῳ·
αὐτὴ δ᾽ αὖτ᾽ ἴθυνεν ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες

122. *ὁμοῦ λαβών*, zusammenfassend und zugleich fassend; die folgenden Accusative hangen von *λαβὼν* ab, so dass *ἕλκε* kein Object bei sich hat. — *γλυφίδες*, (vgl. Od. φ, 419) sind die zwei oder vier sich in die Länge erstreckenden Einschnitte oder Vertiefungen am hintern Theile des Pfeiles, in welche die Federn oder Flügel eingelegt werden: daher sie Euripides Orest. 264 (274) *ἐκηβόλων τόξων πτερωτὰς γλυφίδας* nennt. Vgl. Herod. 8, 128 *τοξεύματος παρὰ τὰς γλυφίδας περιειλίξαντες τὸ βιβλίον*:

123. *σίδηρον*, d. h. die eiserne Pfeilspitze.— Wie diese dem Bogen nahe ist, so das Ende des Pfeilsschaftes der Brust.

124. *κυκλοτερές*, Prädicat zu *ἔτεινεν*: als er kreisförmig gespannt, zu einem Kreise gekrümmt hatte.

125 f. *οἰστὸς ὀξυβελής* = *οἰστὸς ὀξὺ βέλος ὤν*, vgl. 185 *ὀξὺ πάγη βέλος*, der Pfeil, der ein scharfes Geschoss ist, der scharfgespitzte oder scharfe Pfeil. Die ganze Schilderung ist ein Muster treuer und lebendiger Naturanschauung, hinter welcher Virgil Aen. 11, 858—862 weit zurückbleibt. — Durch *μενεαίνων* wird dem Pfeile selbst Leben und Willen beigelegt, vgl. λ, 574 *λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι*.

127. *οὐδὲ σέθεν*. Passend drückt die Anrede die Theilnahme des Dichters an Menelaos aus, vgl. zu Od. ξ, 55.

128. *πρώτη δὲ Διὸς θ*. Dieselbe Göttin, die den treulosen Schuss auf Menelaos veranlasst hatte, beschützt auch denselben, und hatte dies schon zum voraus beabsichtigt. Menelaos sollte nur verwundet werden, damit an ihm, der den Zweikampf mit Paris siegreich bestanden hatte, die Treulosigkeit der Troer recht augenfällig würde.

130. *τόσον μὲν ἔεργεν*. *τόσον* steht deiktisch und verringernd, wie im Lateinischen *tantum*, *tantulum*, z. B. *ne tantulum quidem*: so viel (als ich etwa mit der Hand oder den Fingern zeige) = nur so viel, ganz wenig. — *ἀπὸ χροός*, vom blossen Leibe, so weit er unbeschützt war. *ὡς ὅτε* entspricht nicht dem *τόσον*, sondern dient nur zur Anknüpfung eines die Art und Weise veranschaulichenden Beispieles, wie gewöhnlich. Die Vergleichung bezieht sich nämlich auf das Leichte, kaum Bemerkbare der Abwehr, deutet aber durch das Subject *μήτηρ* auch die zärtliche Besorgtheit der Göttin an.

132 ff. *ἴθυνεν ὅθι*, d. i. *ἴθυνεν ἐκεῖσε ὅθι* — d. h. dahin, wo der Leib am besten geschützt war. *ζωστήρ* ist der äussere Gurt über dem

χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ. 4
ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀιστός·
διὰ μὲν ἂρ ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο, 135
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο
μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων,
ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς.
ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀιστὸς ἐπέγραψε χρόα φωτός·
αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς. 140
ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνῃ
Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·
κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
ἱππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,
ἀμφότερον κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆρί τε κῦδος· 145
τοῖοί τοι, Μενέλαε, μιάνθην αἵματι μηροὶ

Panzer, wodurch dieser zusammengehalten und genau an den Leib angeschlossen wird mit metallenen Spangen (ὀχῆες).

133. ὅθι διπλόος ἤντετο θώρηξ, wo sich zwiefach der Panzer begegnete, d. h. über einander ging und also eine doppelte Lage bildete, nämlich der eigentliche θώραξ, der eherne Panzer von oben und das unten von innen daran gefügte, die untere Fortsetzung davon bildende, theilweise auch noch mit einer Metallbekleidung versehene ζῶμα (187. 216), d. h. ein Rock von Leder oder Filz, der vom Unterleib bis auf die Kniee geht. (Rüstow und Köchly Gesch. des griech. Kriegswes. S. 12.) διὰ θώρηκος 136 geht also auf beide Bestandtheile oder den διπλόος θώρηξ. Unten 187. 216 wird der θώρηξ zwar nicht besonders genannt, muss aber auch verstanden werden.

137. μίτρη, ein auf dem blossen Leibe über den Hüften (vgl. ε, 857) getragenes und daher mit Wolle gefüttertes oder umwickeltes Blech, dessen Bestimmung aus unserer Stelle klar wird.

138. ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο (vgl. ε, 538), welche ihm das Meiste abwehrte, die meisten Geschosse fernhielt.

141. ἐλέφαντα φοίνικι, nachgeahmt von Virg. Aen. 12, 67: *Indum sanguineo veluti violaverit ostro Si quis ebur aut mixta rubent ubi lilia multa Alba rosa.*

142. παρήιον ἔμμεναι ἵππων, zum Wangenschmuck, Backengeschmeide für Rosse (d. h. als Verzierung vom Gebisse aufwärts und den Backenknochen entlang gehend und einem ledernen Riemen aufgelegt). ἵππων hängt vom substantivischen παρήιον ab, und der Plural bezeichnet den Gattungsbegriff im Allgemeinen. Vgl. θ, 83 τρίχες ἵππων. κ, 259 κάρη αἰζηῶν.

143. ἐν θαλάμῳ, vgl. zu Od. β, 337.

145. ἐλατῆρι κῦδος, dem Lenker (wahrscheinlich bei einem Wagenrennen) zur Ehre, ein Gegenstand des Stolzes.

146. μιάνθην, verlängert aus μίανθεν = ἐμιάνθησαν. Die Verlängerung ist vielleicht bloss Sache der spätern Orthographie.

4 εὐφυέες κνῆμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν.
ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ὡς εἶδεν μέλαν αἷμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς.
150 ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφιλος Μενέλαος·
ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι.
155 „φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον,
οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι·
ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν.
οὐ μέν πως ἅλιον πέλει ὅρκιον αἷμά τε ἀρνῶν
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν.
160 εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,

151. *νεῦρον* hier, wie die Verbindung mit *ὄγκους* zeigt, verschieden von *νεῦρα* 122, nach den Alten = *τὸ κύκλῳ σφίγγον τὴν τοῦ σιδήρου τοῦ βέλους ἐμβολήν*. Vgl. zu *ζ*, 320 über *πόρκης*. Die *ὄγκοι* befinden sich am hintern Theile der Pfeilspitze, also zunächst vor dem *νεῦρον*, und *ἐκτὸς ἐόντας* geht auf beide Nomina.

153. *τοῖς δέ*, unter ihnen, in ihrer Mitte. Denn Agamemnon war nicht allein bei ihm, sondern auch andere Gefährten, wie der folgende Vers zeigt.

155. *θάνατον* von *ὅρκι' ἔταμνον* in Einen Begriff gefasst abhängig, wie wenn es *ὁρκιοτομεῖν* hiesse, etwa mit dem Begriff des lateinischen *pacisci*. Diese Stelle weist sehr deutlich auf die Handlung des vorigen Buches zurück, vgl. unten 168. 235 und ebenso die Worte des Idomeneus 269—271.

157. *ὥς σ' ἔβαλον* indirect folgernd = *καθά σε ἔβαλον*, nach dem wie —, wie sich daraus ergiebt dass —. Vgl. zu Od. *β*, 233. *δ*, 373.

158. *ὅρκιον*, bei Homer nur hier im Singular.

159. *δεξιαὶ ᾗς ἐπέπιθμεν*. Diese waren zwar im vorigen Buch nicht erwähnt, aber sie gehörten so sehr zum feststehenden Ritus bei Verträgen, dass sie auch unerwähnt dennoch verstanden werden.

160f. *εἴ περ γάρ τε — ἔκ τε*, vgl. *α*, 81 *εἴ περ γάρ τε — ἀλλά τε*. Das im Vorder- und Nachsatz beigefügte *τε* drückt die Wechselbeziehung, das gleichmässige Nebeneinanderbestehen beider Glieder aus. — *ἐτέλεσσεν — τελεῖ*, erg. *τὰ ὅρκια, τὰς σπονδάς*. Der Vertrag wird aber von Zeus erfüllt und vollzogen, wenn er den Uebertreter desselben die angedrohte Strafe treffen lässt, vgl. *γ*, 299—301.

161. *σὺν μεγάλῳ*, nicht ohne Grosses, d. i. grossen Nachtheil, so dass ein grosser Nachtheil davon untrennbar ist. Herodot. 7, 9, 2 — *ὥστε σὺν κακῷ μεγάλῳ οἱ νικῶντες ἀπαλλάσσονται*. Der Aoristus *ἀπέτισαν* steht zur Vergegenwärtigung der schnellen und unfehlbaren Wirkung: und dann (wann

σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν. 4
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο, 165
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν
τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
αἴ κε θάνῃς καὶ πότμον ἀναπλήσῃς βιότοιο. 170
καί κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην·
αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν
Ἀργείην Ἑλένην. σέο δ' ὀστέα πύσει ἄρουρα
κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ. 175
καί κέ τις ὧδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηνορεόντων
τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο
,αἴθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
ὡς καὶ νῦν ἅλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,

das ἐκτελεῖ eingetreten ist) haben sie es mit Einem Mal schwer gebüsst, die Strafe hat sie erreicht. Vgl. 164 ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ.

162. σὺν σφῇσιν κεφ. κτἑ. Dieses σὺν steht mehr in Bezug auf γυναιξὶ und τεκέεσσιν, als auf σφῇσιν κεφαλῇσι, oder es schliesst auch das Adverbium zugleich in sich.

163 ff. εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα. Noch bedeutungsvoller sind diese drei Verse als Ahnung im Munde des Hektor ζ, 447 ff. οἶδα, zuweilen von einer festen, subjectiven Ueberzeugung.

167. ἐρεμνὴν αἰγίδα, die panzerähnliche Waffe des Zeus, vgl. ε, 742, wo die Schilderung derselben mit den Worten schliesst Διὸς τέρας αἰγιόχοιο. Sie scheint ein Symbol des Sturmes und der ihn herbeiführenden Gewitterwolke.

169. ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος. Agamemnon kommt von dem Gedanken an die Zukunft und ihre Hoffnungen in noch ungewisser Ferne wieder auf die Gegenwart und ihre Sorgen zurück, und wird, dem Zuge düsterer Phantasie folgend, von der Angst um Menelaos so übernommen, dass er sich den Tod desselben als schon nahe bevorstehend vor Augen stellt und in seinen, möglicher Weise den ganzen Kriegszug vereitelnden, Folgen ausmalt.

172. αὐτίκα γὰρ μνήσονται = μνήσαιντο ἄν, näml. sobald du gestorben sein würdest.

173. κὰδ δέ κεν — λίποιμεν = β, 160. 176, coordinirt mit 171 καί κεν — ἱκοίμην.

175. ἐν Τροίῃ = β, 237 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ. — ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ, bei und nach unvollendetem Werke, dagegen 178 ἐπὶ πᾶσι einfach: in allem.

179. ἅλιον gehört als Prädicat

4 καὶ δὴ ἔβη οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
181 σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.'
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών."
τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
185 οὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἠδ' ὑπένερθεν
ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
„αἲ γὰρ δὴ οὕτως εἴη, φίλος ὦ Μενέλαε.
190 ἕλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται, ἠδ' ἐπιθήσει
φάρμαχ', ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων."
ἦ, καὶ Ταλθύβιον θεῖον κήρυκα προσηύδα
„Ταλθύβι', ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
195 ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,

zu ἤγαγεν, als ein vergebliches, vergeblich geführt hat; vgl. zu Od. β, 257 λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν. Aehnlich unten 182 χάνοι εὐρεῖα χθών = weit öffne sich mir die Erde.

180. καὶ δή mit einer gewissen Ironie und gleichsam hinweisend: und wirklich.

181. σὺν κεινῇσιν νηυσί, vgl. β, 298 κενεόν τε νέεσθαι.

184. μηδέ τι πω, und ja nicht, ja nicht etwa.

185. πάροιθεν, von vorn, d. h. eine Schutzwehr davor bildend, mit εἰρύσατο zu verbinden, aber mit Bezug auf alle drei Subjecte, ζωστήρ, ζῶμα und μίτρη. ὑπένερθεν dagegen geht nur auf das Verhältniss der zwei letztgenannten zum ersten: darunter, d. h. davon bedeckt, vgl. zu 132 f.

189. αἲ γὰρ δὴ — Μενέλ. Beachte den die Gemüthsstimmung des Sprechenden trefflich malenden Rhythmus.

193. Μαχάονα, vgl. β, 729—733, wo auch sein Bruder Ποδαλείριος ein Arzt genannt wird. Seinen Namen hat er wohl von der Kunst, dem Schneiden (μαχέω = τέμνω), was er nach λ, 844 vermittelst des Schneidemessers, der μάχαιρα, übt.

194. φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν, vgl. Od. φ, 26 φῶθ' Ἡρακλῆα. Ἀσκληπιὸς ist bei Homer nur noch Mensch und Schüler des Χείρων (219); vgl. λ, 518.

197. Λυκίων als Theil für das Ganze = ἐπικούρων. Es sind aber hier die eigentlichen Lykier, nicht die zu den Troern gerechneten aus Zeleia gemeint.

βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν 200
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο Τρίκης ἐξ ἱπποβότοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὄρσ', Ἀσκληπιάδη. καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 205
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν·
βὰν δ' ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι ξανθὸς Μενέλαος 210
βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι
κυκλόσ', ὁ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φώς,
αὐτίκα δ' ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἕλκεν ὀιστόν·
τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.
λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον ἠδ' ὑπένερθεν 215
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἕλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς ὀιστός,

199. κατὰ λαόν, unter die Menge hin, in die Schaar hinein und durch dieselbe hin. So 209 καθ' ὅμιλον. Denn es ergiebt sich aus παπταίνων; dass er eine Strecke weit das Heer durchschreiten musste.

204. ὄρσ', Ἀσκληπιάδη. Der nach der ersten Interpunction in den anapästischen Rhythmus übergehende Vers hat eine besonders aufregende und ermunternde Kraft.

208. τῷ δ' ἄρα — ὄρινεν, hier anders als γ, 395, nämlich: er erregte sein Mitleid, seine theilnehmende Bestürzung.

210. ὅθι — Μενέλαος βλήμενος ἦν, wo Menelaos verwundet war, d. h. wo Menelaos als Verwundeter sich befand. βλήμενος = βεβλημένος, vgl. θ, 514. μ, 391.

211 f. ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄρ. κυκλόσε, wo die Tapfersten alle (*fortissimi quique*) rings um ihn versammelt waren, sich um ihn in einen Kreis gesammelt hatten. ὁ δέ, d. i. Μενέλαος. Der Nachsatz beginnt im folgenden Verse.

214. πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι. πάλιν ist prägnant mit ἄγεν (ἐάγησαν, vgl. γ, 367) verbunden, und der Sinn ist: die spitzigen Widerhaken wurden rückwärts gebrochen, zerbrachen in der dem Zuge des Pfeiles entgegengesetzten Richtung, weil sie eben gekrümmte und vorstehende Haken waren, die beim Herausziehen anstossen mussten. Dieser Umstand ist als bedeutungsvoll beigefügt, um zu zeigen, wie gefährlich die Haken dem Menelaos hätten werden können, wenn sie nicht nur (wie unsere Stelle zeigt) in den Gürtel und Panzer, sondern auch in den Leib selbst eingedrungen wären; dies letztere

4 αἷμ᾽ ἐκμυζήσας ἐπ᾽ ἄρ᾽ ἤπια φάρμακα εἰδώς
πάσσε, τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.
220 ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
τόφρα δ᾽ ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
οἱ δ᾽ αὖτις κατὰ τεύχε᾽ ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ᾽ οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
οὐδὲ καταπτώσσοντ᾽, οὐδ᾽ οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
225 ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ᾽ ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο,
τῷ μάλα πόλλ᾽ ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὁππότε κέν μιν
230 γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα·
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
καί ῥ᾽ οὓς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,

war aber nach 151 nicht der Fall.

218. *αἷμ᾽ ἐκμυζήσας*, ohne Zweifel mit dem Munde, was auch noch in spätern Zeiten geschah. *ἄρα* drückt die natürliche Folge der vorhergehenden Handlung aus, was sich nach derselben von selbst erwarten lässt, gleichsam: versteht sich. *εἰδώς*, als ein Kundiger = *ἐπισταμένως*.

219. *τά οἵ ποτε — Χείρων*, welche einst Cheiron aus Freundschaft seinem Vater geschenkt hatte. *οἵ* Dativus ethicus, der eigentlich nur das Hauptobject *πατρὶ* näher bestimmen soll = *πατρί οὑ*. Vgl. Od. *δ*, 771 *οὐδέ τι οἶδεν ὅ οἱ φόνος υἷι τέτυκται* = Iliad. *ρ*, 195. 324.

221. *τόφρα δ᾽ ἐπί*. Auch die übrigen Troer, durch Pandaros' Beispiel verlockt und gewissermassen genöthigt, rücken zur Erneuerung des Kampfes vor, und Agamemnon muss ihn annehmen.

222. *οἱ δὲ* d. i. *οἱ ἀμφ᾽ Ἀγαμέμνονα, οἱ Ἀχαιοί*. — *χάρμη* (*χράω*, an einander gerathen), das Handgemenge, *congressio*. Vgl. *μ*, 347 *ζαχρηεῖς κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας*.

223. *οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις*. Denn zu rechtlichen Erörterungen über das Verfahren der Troer (einem *certamen iuris* Liv. 21, 6) war jetzt keine Zeit. Es folgt von hier an zunächst die sogenannte *ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος* (vgl. 231. 250), wobei er sich als tüchtigen Heerführer darstellen kann; der eigentliche Kampf beginnt 446.

226. *ἅρματα*, hier vom Wagen ohne Pferde, und zwar vom einzigen des Agamemnon. Um nämlich leichter überall herumzukommen und auch die Einzelnen anreden zu können, war Agamemnon vom Wagen gestiegen.

228. *Εὐρυμέδων*. Ein anderer Eurymedon ist *θεράπων* des Nestor *θ*, 114 = *λ*, 620.

229. *παρισχέμεν* erg. *τὰ ἅρματα*.

230. *πολέας διὰ κοιρανέοντα*, vgl. Od. *α*, 247 *Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν*. Unten 250 umschrieben *κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο*.

232. *σπεύδοντας* = *ἐνεργοῦντας*,

τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν. 234
„Ἀργεῖοι, μή πώ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσετ' ἀρωγός, 235
ἀλλ' οἵ περ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο,
τῶν ἤτοι αὐτῶν τέρενα χρόα γῦπες ἔδονται,
ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἕλωμεν."
οὕς τινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο, 240
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὔ νυ σέβεσθε;
τίφθ' οὕτως ἕστητε τεθηπότες ἠύτε νεβροί,
αἵ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἑστᾶσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή. 245
ὣς ὑμεῖς ἕστητε τεθηπότες, οὐδὲ μάχεσθε.
ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὔπρυμνοι, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδητ' αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων;"

eifrig, thätig, dagegen 240 *μεθιέντας*, lässig.

235. *οὐ γ. ἐπὶ ψευδέσσι—ἔσσετ' ἀρωγός*, nicht wird Zeus Lügnern ein Beistand sein, ihnen als Helfer beitreten. *ψευδέσσι* = *ψεύσταις*, den wortbrüchigen Troern.

236. *ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο* entspricht genau dem *ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν* γ, 299.

237. *τῶν* hängt zwar von *χρόα* ab, muss aber auch bei *ἀλόχους* und *τέκνα* hinzugedacht werden. Nach *ἤτοι*, worin auch ein dem folgenden *αὖτε* entsprechendes *μὲν* liegt, wird schicklich eine Pause gemacht, wodurch der Gegensatz zwischen *αὐτῶν* und *ἀλόχους καὶ τέκνα* stärker hervortritt, auch der Hiatus in *ἤτοι αὐτῶν* gemildert wird. *γῦπες*, d. h. Raubvögel, die sich vom Aas nähren.

242. *ἰόμωροι* (vgl. zu Od. γ, 188 über *ἐγχεσίμωρος*) hat hier und ξ, 479, wo es einzig noch bei Homer vorkommt, einen verächtlichen Nebenbegriff, da der Kämpfer, der sich ausschliesslich des Bogens bedient, in Hinsicht auf Bewaffnung und Kampfart (vgl. ν, 713—721) nur eine untergeordnete Geltung und viel weniger Anspruch auf den Namen eines Kriegers hat, als der in der vollen schweren Rüstung. Daher auch Paris von Diomedes λ, 385 neben andern entehrenden Bezeichnungen abschätzig mit *τοξότα* und *κέραι ἀγλαέ* angeredet wird.

244. *ἐπεὶ οὖν*, vgl. γ, 4. — *ἔκαμον*, sie sind ermüdet, weil sie eine grosse Ebene durchlaufen.

247. *σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε* — dass sie in die Nähe und also dahin kommen, wo unsere Schiffe hingezogen und aufgestellt sind. Die Schiffe sind mit der Vorderseite dem Meere zugekehrt; vom Lande aus erscheinen sie daher als *εὔπρυμνοι*.

249. *ὄφρα ἴδητε κτἑ.* spottend = um in aller eigenen Unthätigkeit

4 ὥς ὅ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
251 ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἱ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συῒ εἴκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὤτρυνε φάλαγγας.
255 τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μειλιχίοισιν.
„Ἰδομενεῦ, περὶ μέν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
ἠμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἠδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ
ἠδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἴθοπα οἶνον
260 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται.
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε καρηκομόωντες Ἀχαιοί
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεί
ἕστηχ' ὥς περ ἐμοί, πιέειν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.
ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὔχεαι εἶναι."
265 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὖδα
„Ἀτρείδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἑταῖρος
ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σύν γ' ὅρκι' ἔχευαν
270 Τρῶες. τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο."

einen recht handgreiflichen Beweis vom Beistand der Götter zu erhalten.

251 f. *ἐπὶ Κρήτεσσι*, vgl. 273 *ἐπ' Αἰάντεσσι*. So stand auch *γ*, 231 Idomeneus neben dem Telamonischen Aias (*ἑτέρωθεν*). — *ἀμφ' Ἰδομενῆα* gehört zu *θωρήσσοντο*, vgl. *υ*, 2.

253. *συῒ εἴκελος ἀλκήν* = *ρ*, 281.

256. *μειλιχίοισιν*, wie *α*, 539 *κερτομίοισι* und anderswo *ὀνειδείοισιν*.

257. *περὶ μέν σε τίω*, Grund warum Idomeneus sich auch im Kampfe auszeichnen soll (264).

259. *ὅτε πέρ τε γερούσιον κτέ.*, vgl. zu Od. *ν*, 8. Doch geschah dies nicht etwa täglich, sondern nur, wenn der Oberkönig aus einer besondern Veranlassung des Rathes seiner Geronten verlangte.

261. *καρηκομόωντες Ἀχαιοί* geht hier nur auf die vorhin bezeichneten *ἄριστοι*.

262. *σὸν δὲ πλεῖον — αἰεί*. Ein Beweis der Auszeichnung, die Agamemnon ihm zu Theil werden lässt, indem sein Becher immer wieder aufgefüllt wird. Daher *δὲ* zur Hervorhebung im Gegensatze der *ἄλλοι*. Vgl. *μ*, 310 f. *τετιμήμεσθα μάλιστα ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν*.

264. *πάρος εὔχεαι*. Vgl. zu Od. *δ*, 810.

ὣς ἔφατ', Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ 275
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·
τῷ δέ τ' ἄνευθεν ἐόντι μελάντερον, ἠύτε πίσσα,
φαίνετ' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν·
ῥίγησέν τε ἰδών, ὑπό τε σπέος ἤλασε μῆλα·
τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν 280
δήιον ἐς πόλεμον πυκιναὶ κίνυντο φάλαγγες
κυάνεαι, σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων, 285
σφῶι μὲν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν — οὔ τι κελεύω·
αὐτὼ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἶφι μάχεσθαι.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,

275. *ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς — νέφος.* Durch den vorhin gleichsam nur *ἐν παρόδῳ* gebrauchten bildlichen Ausdruck *νέφος πεζῶν* wird die ganze Vergleichung des Heeres der beiden Aias mit der dunkeln Gewitterwolke herbeigeführt. Der Vergleichungspunct liegt in der Dunkelheit, welche beim Heer eine Folge der dichten Menge ist, und in der Schrecken verbreitenden Wirkung.

277. *τῷ δέ τ' ἄνευθεν ἐόντι κτἑ.* Der Comparativ *μελάντερον* scheint sich auf *ἄνευθεν ἐόντι* zu beziehen und das damit im Verhältniss stehende auszudrücken: ihm der davon entfernt ist, erscheint sie (um so) schwärzer (d. h. noch schwärzer, als sie wirklich und in der Nähe ist), so (schwarz) wie Pech; die grössere Entfernung giebt ihr einen noch dunklern Grund. Nachgeahmt scheint diese Wendung von Apoll. Rhod. 1, 269: *ὣς ἔχετο κλαίουσ' ἀδινώτερον, ἠύτε κούρη.* Ueberhaupt steht der Comparativ oft zur Bezeichnung des das gewöhnliche Mass Ueberschreitenden, wie *ε*, 641 *ἓξ οἴης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν.* Herod. 3, 23 *ἐπὶ κρήνην σφι ἡγήσασθαι, ἀπ' ἧς λουόμενοι λιπαρώτεροι ἐγίνοντο, κατά περ εἰ ἐλαίου εἴη.*

281. *δήιον ἐς πόλεμον*, zum erbitterten Kampfe.

282. *κυάνεαι*, nachträgliche Erklärung zu *τοῖαι*. *φρίσσειν* wird schon von Wolf mit dem französischen hérisser (sich sträuben, sich borstig stellen) verglichen, vgl. *ν*, 339 *ἔφριξεν δὲ μάχη — ἐγχείῃσιν μακρῇς.*

286. *σφῶι μὲν κτἑ.* Der Accusativ *σφῶι* hängt von *κελεύω* ab, wiewohl dieses Verbum gewöhnlicher den Dativ regiert. Bei *κελεύω* ist aus dem Folgenden *μάχεσθαι* hinzuzudenken.

4 τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
290 τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε."
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
ἔνθ' ὅ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
οὓς ἑτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
295 ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Αἵμονά τε κρείοντα Βίαντά τε ποιμένα λαῶν.
ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλούς,
ἕρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
300 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
σφοὺς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ.
„μηδέ τις ἱπποσύνῃ τε καὶ ἠνορέηφι πεποιθὼς
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
305 μηδ' ἀναχωρείτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται,
ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερον οὕτως.

295. *ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα κτέ.* ist zu construiren mit *οὓς ἑτάρους στέλλοντα κ. ὀ.*, vgl. zu 252: er fand den Nestor seine Gefährten ordnend und ermahnend um den Pelagon u. s. w., also auch die um den Pelagon u. s. w., d. h. die ihnen untergebenen Abtheilungen, *τοὺς ἀμφὶ Πελάγοντα κτέ.* Von diesen Namen allen kam im Kataloge keiner vor.

297. *ἱππῆας*, die Wagenkämpfer, wie 301 und *ἱπποσύνῃ* 303 die Kunst des Wagenkampfes.

301 f. *τοὺς γὰρ ἀνώγει*, Inhalt des *ἐπετέλλετο*. *σφοὺς ἵππους ἐχέμεν*, festzuhalten und zu lenken die eigenen Rosse, ehe sie sich auf Gerathewohl unter die Feinde wagten.

303. *μηδέ τις ἱπποσύνῃ κτέ.* Aus der abhängigen Rede, worin die Ermahnungen des Nestor begonnen haben, wird in die directe übergegangen; weil aber diese doch eine Fortsetzung der vorigen ist, wird sie durch *μηδὲ* angeknüpft.

305. *μηδ' ἀναχωρείτω*, und eben so wenig weiche er zurück. *ἀλαπαδνότεροι — ἔσεσθε*, im einen wie im andern Falle würdet ihr euch als Ganzes schwächen. Der Sinn ist also, sie sollen ihre Streitwagen alle in Einer Linie behalten und diese ja nicht brechen.

306. *ὃς δέ κ' ἀνὴρ κτέ.* d. h. wer aber von seinem Wagen aus (und dessen richtigem Standorte) den andern (feindlichen) Wagen (und dessen Kämpfer) erreicht, der — und nur der — strecke sich aus mit der Lanze und kämpfe nach bester Kraft. Der Hauptnachdruck ruht also auf *ἀπὸ ὧν ὀχέων*, im Gegensatz von *πρόσθ' ἄλλων*. Zu *ἔγχει ὀρεξάσθω* vgl. *β*, 543.

ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε᾽ ἐπόρθεον, 4
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες."
ὣς ὁ γέρων ὤτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς. 310
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ γέρον, εἴθ᾽, ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ᾽ ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.
ἀλλά σε γῆρας τείρει ὁμοίιον· ὡς ὄφελέν τις 315
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι."
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„Ἀτρείδη, μάλα μέν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτός
ὣς ἔμεν ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.
ἀλλ᾽ οὔ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν· 320
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμὰς δ᾽ αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἵ περ ἐμεῖο
ὁπλότεροι γεγάασι πεποίθασίν τε βίηφιν." 325
ὣς ἔφατ᾽, Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὗρ᾽ υἱὸν Πετεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον
ἑσταότ᾽· ἀμφὶ δ᾽ Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀυτῆς.

308. *οἱ πρότεροι* = *πρότεροι ἀνέρες* Od. *θ*, 223. *λ*, 630, die Helden früherer Menschenalter.

314. *γούναθ᾽ ἕποιτο*, vgl. zu Od. *υ*, 237.

316. *ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν*, erg. *τὸ γῆρας*, vgl. Od. *κ*, 376 *κρατερὸν δέ με πένθος ἔχοντα.*

319. *ὣς ἔμεν.* Statt des Adverbium *ὣς* würde man das adjectivische *τοιοῦτος* erwarten; aber vgl. *λ*, 762 (*ψ*, 643) *ὣς ἔον, εἴ ποτ᾽ ἔον γε, μετ᾽ ἀνδράσιν. εἶναι* ist also hier vollständiges Prädicat = beschaffen sein. *Ἐρευθαλίων*, ein Arkadischer Held und Vorkämpfer — *θεράπων* des Königs Lykurgos —, welchen Nestor als Jüngling im Zweikampfe erlegte; vgl. *η*, 132 — 156.

320. *ἀλλ᾽ οὔ πως ἅμα πάντα*, vgl. *ν*, 729 ff., wo der Gedanke noch genauer ausgeführt wird.

321. *εἰ τότε κοῦρος ἔα. εἰ* ist hier nicht sowohl bedingend, als gleichstellend: sowie, eben so gut als; beides beruht auf der Ordnung der Natur. Aehnlich *α*, 280 *εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι — ἀλλ᾽ ὅδε φέρτερός ἐστιν.* Zu *ὀπάζει* vgl. *θ*, 103 *χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει*, es folgt, begleitet, mit dem Nebenbegriffe des Lästigen; ebend. 341.

324 f. *νεώτεροι — ὁπλότεροι.* Ueber das Verhältniss dieser Begriffe vgl. zu Od. *γ*, 465.

327. *υἱὸν Πετεῶο*, vgl. *β*, 552.

328. *μήστωρες ἀυτῆς* d. i. *μνήμονες, ἐπιστήμονες πολέμου.*

4 αὐτὰρ ὁ πλησίον ἑστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
330 πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ
ἕστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀυτῆς,
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες
ἕστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθών
335 Τρώων ὁρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ υἱὲ Πετεῶο διοτρεφέος βασιλῆος,
καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
340 τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους;
σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι·
πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
ὁππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.
345 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἠδὲ κύπελλα

330 f. πὰρ δὲ — ἀμφὶ — ἕστασαν, neben ihm standen umher oder zu beiden Seiten, und zwar nach 333 μένοντες, noch unthätig.

331. οὐ γάρ πώ σφιν κτἑ. Grund, warum diese beiden Heeresabtheilungen noch unthätig warten. σφιν geht auf die zwei genannten Führer, Menestheus und Odysseus; = (λαὸς) αὐτῶν.

332. νέον συνορινόμεναι, eben erst sich gegen einander erhebend.

334. ὁππότε πύργος. Jedes φῦλον, (vgl. zu β, 362) scheint einen besondern πύργος ausgemacht zu haben, vgl. 347 δέκα πύργοι Ἀχαιῶν. Die Athener und Kephallener wollen erst in zweiter Linie zum Angriff vorrücken.

340. τίπτε — ἀφέστατε κτἑ. Die Rüge des etwas leidenschaftlichen und ungeduldigen Agamemnon gilt wohl besonders dem Odysseus, an den nach seiner ganzen Stellung zum Heere grössere Anforderungen gemacht werden konnten. Darum wird er auch in der Anrede, wiewohl ohne Nennung des Namens, viel schärfer bezeichnet, und er allein antwortet 349 ff.

341. σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε, euch in Wahrheit geziemt es. μέν τε wie ν, 47.

343. δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο, ihr höret allemal die Mahlzeit (auf dieselbe) von mir her (so dass beide Genitive vom Verbo abhangen), d. h. ihr erhaltet die Einladung zur Mahlzeit von mir und gebet derselben Gehör (δαιτὶ ὑπακούετε). Der Ausdruck ἀκουάζεσθαι δαιτός scheint scherzhaft dem ἀκούεσθαι ἀυτῆς 331 nachgebildet. Uebrigens gehört Menestheus nach β, 404—407 auch nicht zu den eigentlichen Geronten des Heeres.

345. φίλα ist Prädicat zu ὀπταλέα κρέα, und der Infinitiv dient zur näheren Bestimmung des Adjectivs; vgl. zu α, 107.

οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον· 4
νῦν δὲ φίλως χ' ὁρόῳτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλέι χαλκῷ."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. 350
πῶς δὴ φῂς πολέμοιο μεθιέμεν; ὁππότ' Ἀχαιοί
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
Τρώων ἱπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις." 355
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον.
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω·
οἶδα γὰρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν 360
ἤπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγώ περ.
ἀλλ' ἴθι· ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν
εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν."
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὗρε δὲ Τυδέος υἱὸν ὑπέρθυμον Διομήδεα 365
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·

346. ὄφρ' ἐθέλητον, so lange ihr Lust habt, möget; vgl. 263 πιέειν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.

351. μεθιέμεν d. i. μεθήμονας εἶναι (ἡμᾶς), vgl. 240. — ὁππότ' Ἀχαιοί. Selten beginnt so am Ende eines Verses eine neue Periode.

352. Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδ. Wegen des nicht accentuirten ἐφ' vgl. zu α, 350.

354. Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα, vgl. β, 260 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην. Τηλέμαχος, der Sohn des in der Ferne Kämpfenden, vgl. zu Od. δ, 11 Μεγαπένθης.

357. πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον ist nur Nebenbestimmung des vorhergehenden Hauptverbi = πάλιν λαζόμενος μῦθον, *quasi retractans verba sua*, nämlich das schon gesprochene Wort; anders Od. ν, 254.

359. νεικείω περιώσιον, vgl. Od. π, 203 θαυμάζειν περιώσιον. Doch kann das, was Agamemnon dem Odysseus jetzt zugesteht, neben dem Vorhergesagten bestehen.

362. ἀλλ' ἴθι, darum wohlan, nämlich zur Sache, zum Kampfe. Die Verbindung mit dem Folgenden ist wie ζ, 526 ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθα.

363. τὰ δὲ πάντα d. i. ταῦτα ἃ κακὰ νῦν εἴρηται.

366. ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι (vgl. 419): auf dem rossebespannten wohlgefügten Wagen — ἓν διὰ δυοῖν.

πὰρ δέ οἱ ἑστήκει Σθένελος Καπανήιος υἱός.
καὶ τὸν μὲν νείκεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
370 „ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο,
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὲν Τυδέι γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἑτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
ὡς φάσαν οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἔγωγε
375 ἤντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.
ἤτοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκήνας
ξεῖνος ἅμ' ἀντιθέῳ Πολυνείκεϊ, λαὸν ἀγείρων,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης·
καί ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
380 οἱ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον, ὡς ἐκέλευον·
ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἀσωπὸν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον λεχεποίην,
ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί.

368. *καὶ τὸν μέν*, nämlich die Hauptperson, Diomedes, da der nächst vorhergehende, Sthenelos, nur beiläufig genannt worden ist.

371. *πολέμοιο γεφύρας*, Schol. *τὰς διόδους τῶν φαλάγγων*, die Zwischenräume zwischen den einzelnen Phalangen; vgl. besonders λ, 160. ϑ, 378.

372. *οὐ φίλον ἦεν*, es war nicht seine Art, wie Od. ρ, 15 *ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι*, vgl. ε, 253 *οὐ γάρ μοι γενναῖον κτἑ.* — *πτωσκαζέμεν*, Frequentativform als Ausdruck des Unwillens: sich immerfort zu verstecken, zu verkriechen.

374 f. *οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον*, die ihn im Kampfe sahn. Dieses *πονεύμενον* muss auch bei den folgenden Verbis *ἤντησ' οὐδὲ ἴδον* hinzugedacht werden. Denn nach 376 sah Agamemnon den Tydĕus *ἄτερ πολέμου*, ausser dem Kampfe, als er erst das Heer zum Zug gegen Theben sammelte. Vgl. über Tydeus ξ, 115—125.

377. *ξεῖνος*, als Gastfreund, nicht als Feind. *ἀγείρων* = *ὅτε ἤγειρε*.

378. *οἵ ῥα τότ' ἐστρ.*, d. i. Polyneikes und Tydeus, sein Schwager.

380. *οἱ δέ*, jene, d. i. die Andern, die Angesprochenen. Damals herrschte noch Thyestes, vgl. β, 106 f. — *ἐπήνεον ὡς ἐκέλευον*, sie sagten zu, willigten ein, wie sie verlangten, vgl. ψ, 539.

381. *ἔτρεψε*, erg. *αὐτοὺς μὴ δοῦναι ἐπικούρους*.

382. *πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο*, ihres Weges weiter gezogen waren.

384. *ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν*, sie sandten den Tydeus als Boten zu, nämlich an die schon im Vorigen angedeuteten Feinde in Theben, die Kadmeier, 385. *ἐπὶ* ist mit *στεῖλαν* zu verbinden und *ἀγγελίην* mit E. Wunder als No-

αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κιχήσατο Καδμείωνας 4
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληείης. 386
ἔνϑ᾽ οὐδὲ ξεῖνός περ ἐὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μοῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἀεϑλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ᾽ ἐνίκα
ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπίρροϑος ἦεν Ἀϑήνη. 390
οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἂψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἷσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ᾽ ἡγήτορες ἦσαν,
Μαίων Αἱμονίδης ἐπιείκελος ἀϑανάτοισιν,
υἱός τ᾽ Αὐτοφόνοιο μενεπτόλεμος Πολυφόντης. 395
Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν·
πάντας ἔπεφν᾽, ἕνα δ᾽ οἷον ἵει οἶκόνδε νέεσϑαι·
Μαίον᾽ ἄρα προέηκε, ϑεῶν τεράεσσι πιϑήσας.
τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱόν
γείνατο εἷο χέρηα μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ᾽ ἀμείνω." 400
ὣς φάτο, τὸν δ᾽ οὔ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης,
αἰδεσϑεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
τὸν δ᾽ υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο
„Ἀτρείδη, μὴ ψεύδε᾽ ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ᾽ ἀμείνονες εὐχόμεϑ᾽ εἶναι. 405

men mascul. zu nehmen (vgl. zu γ, 206), verstärkte Form von ἄγγελος, wie λοξίας = λοξός, γοργίας = γοργός. Ebenso ο, 640. ν, 252. λ, 140.

385. Καδμείωνες, Verlängerung von Καδμεῖοι 388. 391 ohne Unterschied der Bedeutung.

389. ἀεϑλεύειν προκαλίζετο, nach der Mahlzeit, wie Od. ϑ, 98 ff.

392. ἂψ ἀναερχομένῳ. Zum ungewöhnlichen Hiatus vgl. Od. ι, 122 καταΐσχεται, Iliad. ι, 167 = Od. β, 294 ἐπιόψομαι und die zu λ, 358 angeführten Beispiele. Apollon. Rhod. 1, 821 scheint unsere Stelle vor Augen gehabt zu haben.

396. Τυδεὺς μὲν καί, Tydeus wahrlich verhängte auch —. μὲν bekräftigt das oben im Allgemeinen ausgesprochene Lob des Tydeus auch für diesen einzelnen Fall.

398. ϑεῶν, der Gesammtmacht der Götter als Einheit gedacht, wiewohl der eigentliche Sender der τέρατα Zeus ist, vgl. 381. — πιϑήσας, aus Vertrauen gehorchend, im Glauben, dass auch diese Selbstverleugnung ihren Lohn bringen werde; vgl. ζ, 183.

400. ἀγορῇ δέ τ᾽ ἀμείνω. Auch dies war kein Lob im Munde des Agamemnon, und konnte im Ohr des Diomedes nicht angenehm klingen; es war nicht das Ziel seines Ehrgeizes.

ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο,
παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον,
πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·
κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
410 τῷ μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
„τέττα, σιωπῇ ἧσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν
ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
415 τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἕψεται, εἴ κεν Ἀχαιοί
Τρῶας δῃώσωσιν ἕλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δῃωθέντων.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς."
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε·
420 δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος
ὀρνυμένου· ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν.
ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέι κῦμα θαλάσσης

406. *Θήβης ἕδος ἑπταπύλοιο* = Od. λ, 263; vgl. oben zu β, 505. Diese Einnahme Thebe's erfolgte zehn Jahre nach dem ersten thebanischen Kriege, im sogen. Epigonenkriege, an welchem Diomedes und Sthenelos Theil nahmen.

407. *παυρότερον* in Vergleichung mit den Vätern. Der Dual. *ἀγαγόντε* geht auf die zwei hier als Hauptpersonen Erscheinenden, wenn sie schon nicht die einzigen waren.

408. *πειθόμενοι* schliesst hier auch das verwandte *πεποιθότες* ein, daher auch *ἀρωγῇ* damit verbunden ist.

409. *σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν*, dergleichen z. B. bei Aeschyl. Sept. contra Theb. 427—31 von Kapaneus berichtet werden.

410. *μή* — *ἔνθεο*, vgl. zu Od. ω, 248 *σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ*. Il. σ, 134 *μή πω καταδύσεο*.

412. *σιωπῇ ἧσο*, halte dich ruhig, schweige still. Dass *ἧσο* nicht eigentlich zu nehmen sei, zeigt 366 *ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι κτέ*. Der grössere Theil des Verses ist = α, 565.

413. *οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ κτέ*. In dieser Unterdrückung aller Empfindlichkeit und Eigenliebe zeigt sich die gediegene Heldenkraft, und diesem Zuge entspricht es auch ganz, dass Diomedes gerade im folgenden Buche die glänzendsten Thaten vollbringt.

414. *ὀτρύνοντι* = *ὅτι ὀτρύνει* als Object von *νεμεσῶ*.

421. *ὑπό* in Bezug auf *δεινὸν ἔβραχε χαλκός*, davor, durch die Einwirkung dieses Geklirres.

422 ff. *ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ*. Die *ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος* hat hier ein Ende, und Agamemnon begiebt sich nun auch zu seiner Abtheilung, was zwar nicht ausdrücklich gesagt, aber in 428 *κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος ἡγεμόνων* mit eingeschlossen ist. Die Verse 422—445 enthalten gleichsam das Ergebniss vom bisherigen Inhalte des Buches, wie

ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος· 4
πόντῳ μέν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας 425
κυρτὸν ἰὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἁλὸς ἄχνην·
ὣς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαίης
τόσσον λαὸν ἕπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδήν — 430
σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἱμένοι ἐστιχόωντο.
Τρῶες δ', ὥς τ' ὄιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
μυρίαι ἑστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
ἀζηχὲς μεμακυῖαι ἀκούουσαι ὄπα ἀρνῶν, 435
ὣς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει·
οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος καὶ ἔρις ἄμοτον μεμαυῖα, 440

durch Agamemnon's Bemühungen angeregt die Danaer dichtgedrängt, aber in lautloser Stille zum Kampfe gegen die lärmenden Troer heranwogen, und dieser nun im Grossen losbrechen soll. ὡς δ' ὅτ' — ὄρνυται. Der Modus ist zweifelhaft; vgl. Od. ω, 88 ὅτε κεν — ζώννυνταί τε νέοι κτἑ. — πόντος hier deutlich das hohe Meer, die Meerestiefe im Gegensatz der Meeresküste.

426. κυρτὸν ἰόν, gewölbt hingehend, sich gekrümmt herumziehend und anschmiegend. κορυφοῦται, gleichsam sie gipfelt sich, läuft in lauter Spitzen und Ecken (κορυφάς) aus.

428. νωλεμέως, endlos, vgl. zu Od. δ, 288.

429 ff. ἀκὴν ἴσαν, vgl. γ, 8 οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ, und über den Lärm der Troer ebend. 2—6.

433 ff. Τρῶες — ὣς Τρώων. Vgl. β, 459 und mit Hinsicht auf die Anakoluthie des Satzes zu Od. ν, 81—84. Der Hauptpunct in der Vergleichung mit den Schafen liegt im Participium ἀζηχὲς μεμακυῖαι, „unablässig blökend", während das Verbum ἑστήκασιν nur einen Nebenumstand ausdrückt. Auch hier bezeichnet die Häufung der Gleichnisse den bedeutenden Abschnitt in der Erzählung, vgl. zu β, 455.

435. ἀκούουσαι, Grund und Veranlassung des μεμηκέναι, also nicht coordinirt mit μεμακυῖαι.

437. θρόος, Geräusch, Ton, wie γῆρυς, Laut, beides unbestimmte Bezeichnung der Sprache. Daher auch ἀλλόθροοι ἄνθρωποι.

439. τοὺς μέν, die zuletzt genannten, die Troer. Man beachte die Vertheilung der Götter zur Andeutung der nationalen Verschiedenheit auch in der Kriegsweise.

440 f. δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος κτἑ.,

4 Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε,
ἥ τ᾽ ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίιον ἔμβαλε μέσσῳ
445 ἐρχομένη καθ᾽ ὅμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν.
οἱ δ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ᾽ ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ᾽ ἔγχεα καὶ μένε᾽ ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ᾽ ἀλλήλῃσι, πολὺς δ᾽ ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
450 ἔνθα δ᾽ ἅμ᾽ οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ᾽ αἵματι γαῖα.
ὡς δ᾽ ὅτε χείμαρροι ποταμοὶ κατ᾽ ὄρεσφι ῥέοντες
ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
κρουνῶν ἐκ μεγάλων κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
455 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν·
ὣς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχή τε πόνος τε.

erg. ὦρσαν αὐτούς, mit Bezug auf beide vorhergehenden Objecte, die Troer sowohl als die Achäer; denn es liesse sich kein Grund denken, warum ἔρις bloss die letztern antreiben sollte, vgl. 444f. Die hier genannten Wesen nämlich sind keine eigentlichen und individuellen Götter mit Persönlichkeit und selbständigem Willen wie Ares und Athene, sondern nur Eigenschaften und Erscheinungen an einer göttlichen Person, dem Ares, dann freilich auch als geistige, dämonische Gewalten gedacht, aber immer noch mit jener Person durch ein menschlich geartetes Verhältniss verbunden. So erscheint ἔρις hier als Schwester des Ares, φόβος ν, 299 als Sohn und Begleiter desselben, δεῖμος und φόβος ο, 119 als seine Diener und wohl auch Söhne.

442. ἥ τ᾽ ὀλίγη μὲν κτέ. Treffliches Bild zur Veranschaulichung des oft aus kleinem Anfang in's Unendliche fortgehenden Wachsthums eines Zwistes, von Virg. Aen. 4, 176 auf die Fama übergetragen: *Parva metu primo, mox sese attollit in auras, Ingrediturque solo et caput inter nubila condit.*

446. οἱ δ᾽ ὅτε δή. Beginn des allgemeinen Kampfes. ἐς χῶρον — ἵκοντο = ὁμόσε ἐχώρησαν.

447. μένε᾽ ἀνδρῶν = μεμαότας ἄνδρας.

450. πέλεν, Imperfectum in der Beschreibung.

451. ὀλλύντων in Beziehung auf εὐχωλή, ὀλλυμένων auf οἰμωγή. Die letztere geht auch in der Wirklichkeit voraus.

453. συμβάλλετον, Conjunct. Der Dual, weil von zwei, von verschiedenen Seiten kommenden Strömen die Rede ist, wie auch die Vergleichung mit zwei Heeren erfordert. — χαράδρη bezeichnet den ausgehöhlten, oft wasserleeren Raum, in dem die Bäche zusammenfallen.

455. τηλόσε, bis in die Ferne, wo der Hirt sich befindet. Vgl. Virg. Aen. 2, 307: *stupet inscius alto Accipiens sonitum saxi de vertice pastor.*

456. τῶν hängt von ἰαχή τε πό-

πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω 460
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
ἤριπε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων,
ἕλκε δ' ὑπὲκ βελέων, λελιημένος ὄφρα τάχιστα 465
τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή.
νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ
πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη 470
ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὣς
ἀλλήλοις ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
Ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
ἠΐθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὅν ποτε μήτηρ
Ἴδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθῃσιν Σιμόεντος 475
γείνατ', ἐπεί ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἕσπετο μῆλα ἰδέσθαι.
τοὔνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰών

νος τε ab. Zu dem wohl absichtlich malenden Hiatus *γένετο ἰαχή* vgl. *μ*, 144 (= *ο*, 396. *π*, 366). *πόνος* wie 470 *ἔργον ἀργαλέον*.

457. *Ἀντίλοχος*. Vgl. sein Lob aus dem Munde des Menelaos *ο*, 569—571. Die hier folgenden Einzelkämpfe sind gleichsam das Vorspiel der grösseren des Diomedes im fünften Buche.

463. *Ἐλεφήνωρ* = *β*, 540 f.

465. *λελιημένος ὄφρα*, vgl. *ζ*, 361 *ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω Τρώεσσι*, und zu *π*, 652—655.

466. *μίνυνθα*, für kurze Zeit, *εἰς βραχύ*, = *μινυνθαδίη* 478, vgl. zu *α*, 416.

467. *Ἀγήνωρ*, einer der Söhne des Antenor nach *λ*, 59.

468. *παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη*, prägnant: vom Schilde, von Seite des Schildes (entblösst) sichtbar wurde. Der Genitiv nach *παρά* steht wegen *ἐξεφαάνθη*, dagegen Il. *π*, 312. 400 *στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα* neben dem Schilde entblösst an der Brust.

470. *τὸν μέν*, d. i. *Ἐλεφήνορα*, auf den sich auch *ἐπ' αὐτῷ* (über ihm und über ihn) bezieht. Zur Stellung der Partikel *δέ* vgl. *υ*, 418 *προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔντερα*. *η*, 248 *ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ*.

472. *ἐδνοπάλιζεν*, vgl. zu Od. *ξ*, 512.

478. *θρέπτρα*, der Inbegriff alles dessen, was das Kind den Aeltern

4 ἔπλεθ᾽ ὑπ᾽ Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
480 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν
δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι᾽ ὤμου χάλκεον ἔγχος
ἦλθεν. ὁ δ᾽ ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν, αἴγειρος ὥς,
ἥ ῥά τ᾽ ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο πεφύκει
λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ᾽ ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
485 τὴν μέν θ᾽ ἁρματοπηγὸς ἀνὴρ αἴθωνι σιδήρῳ
ἐξέταμ᾽, ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλέι δίφρῳ·
ἡ μέν τ᾽ ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ᾽ ὄχθας.
τοῖον ἄρ᾽ Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
Αἴας διογενής. τοῦ δ᾽ Ἄντιφος αἰολοθώρηξ
490 Πριαμίδης καθ᾽ ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξέι δουρί.

— zum Dank für die Erziehung — schuldig ist. Diesen thätlichen Dank zu erstatten galt so sehr für heilige Pflicht, dass die Unterlassung davon bei Hesiod. ἔργ. κ. ἡμέρ. 188 als ein Kennzeichen des ganz entarteten eisernen Zeitalters angeführt wird.

479. ὑπ᾽ Αἴαντος κτέ. Die Wortfolge ist: δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος.

480. πρῶτον γάρ μιν κτέ., ihn traf, da er zu vorderst (in der ersten Reihe der Kämpfer, ἐν τοῖς προμάχοις) einherschritt. πρῶτον bezieht sich also auf μίν.

482. αἴγειρος ὥς, d. i. der ganzen Länge nach. Denn auf die Länge und das plötzliche Niederstürzen des langen Baumes (486 ἐξέταμε) geht die Vergleichung.

483. ἐν εἱαμενῇ. Für die Schreibung mit dem Spiritus asper vgl. Apoll. Rhod. 2, 795 ὑφ᾽ εἱαμεναῖς.

484. λείη d. i. λείη τὰ μὲν ἄλλα, im Gegensatz des Folgenden: glatt (im Uebrigen), aber zu oberst sind Zweige daran gewachsen (ἐπιπεφύασιν).

486. ὄφρα ἴτυν. ἴτυς bezeichnet nach der gewöhnlichen Erklärung auch hier, wie unzweifelhaft ε, 724, den Radkranz oder die Felgen des Rades. Da aber hierzu das weiche Holz der Schwarzpappel nicht geeignet ist, auch nicht abzusehen wäre, warum dann der Baumstamm am Ufer des Flusses liegen bliebe, so wird ἴτυς von Rumpf nach dem Vorgange einiger alten Erklärer (Apollon. Soph. s. v. ἴτυς· ἔστι δὲ καὶ παντὸς τοῦ περιφεροῦς τὸ τελευταῖον μέρος. Etym. M. ἡ περιφέρεια τοῦ ἅρματος κτέ.) hier für gleichbedeutend mit ἄντυξ (φ, 38 ἄντυγες) genommen und als Wagenkranz gedeutet, d. h. der um den obern Rand eines Streitwagens herumlaufende, ja bei den einfachsten Formen fast die ganze Wagenwand bildende, auch bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmte Stab, der als Lehne, Griff und zum Anbinden der Zügel diente. Dazu aber brauchte der Wagner nur die biegsamen Aeste an der Krone oder diese selbst, und liess daher den Stamm nach 487 am Ufer liegen und vertrocknen.

488. Ἀνθεμίδην, nach 473 eig. für Ἀνθεμιωνίδην, wie Δευκαλίδης von Δευκαλίων, vgl. zu Od. α, 8. Zu τοῖον vgl. oben γ, 153.

489 f. τοῦ — καθ᾽ ὅμιλον ἀκόντισεν, nach ihm schoss ins Gedränge

τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον Ὀδυσσέος ἐσθλὸν ἑταῖρον
βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἑτέρωσ' ἐρύοντα·
ἤριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοῦ δ' Ὀδυσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ, 495
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,
ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκειάων. 500
τόν ῥ' Ὀδυσεὺς ἑτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρί
κόρσην· ἡ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ· 505
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' ἀΰσας
„ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης
Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔ σφι λίθος χρὼς οὐδὲ σίδηρος 510
χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠϋκόμοιο
μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει."

hinein. Wie Odysseus und sein Gefährte Leukos gerade hierher kommen, wäre eine vorwitzige Frage; nur so viel ist klar, dass er in die Reihe der tapfersten Helden gestellt werden soll.

493. ἀμφ' αὐτῷ, er stürzte über ihn hin, vgl. Od. θ, 527 ἀμφ' αὐτῷ χυμένη mit ebend. 523 φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα.

494. τοῦ δ' ist mit χολώθη zu construiren: um ihn, um seinetwillen = 501.

498. οὐχ ἅλιον bildet Einen Begriff wie ε, 18.

500. ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε. Vermuthlich war in Abydos eine Art Stuterei (ἱπποφόρβια) des Priamos, über welche Demokoon die Aufsicht führte.

502 f. ἡ δ' — — αἰχμή. Vgl. zu Od. ε, 68. Hier aber ist der durch ἡ δὲ = τὸ δὲ (δόρυ) bezeichnete Begriff schon im Vorigen enthalten, also αἰχμὴ χαλκείη im Grunde entbehrliche Epexegese.

505. χώρησαν δ' ὑπό. Vgl. 497 ὑπὸ δὲ — κεκάδοντο und zu 421.

508. Περγάμου ἐκκατιδών, wo er neben seinem Aufenthalt im Olympos beständig anwesend gedacht wird, doch für gewöhnliche Menschen unsichtbar. Vgl. Einl. S. 15 f.

513. χόλον = μῆνιν α, 1 d. i.

4 ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
515 ὦρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,
ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
ἔνθ' Ἀμαρυγκείδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησεν.
χερμαδίῳ γὰρ βλῆτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι
κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρῃκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
520 Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει.
ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδὴς
ἄχρις ἀπηλοίησεν· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας
θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,
525 Πείροος, οὖτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ
στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
530 ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ,
τῷ ὅ γε γαστέρα τύψε μέσην, ἐκ δ' αἴνυτο θυμόν.
τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι
Θρήικες ἀκρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυὸν
535 ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς τώ γ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,

κότον πολυχρόνιον. χ. πέσσει, er daut an seinem Grolle, d. h. er hängt ihm unablässig und mit einer gewissen Befriedigung nach, hegt ihn und brütet darüber.

515. *τριτογένεια*, vgl. zu Od. *γ*, 378.

517. *Ἀμαρ. Διώρεα* = *β*, 622. *μοῖρ' ἐπέδησεν*, d. h. er musste sterben, vgl. zu Od. *γ*, 269.

521. *ἀμφοτέρω δὲ τένοντε κ. ὀστ.*, beide Sehnen und dazu auch die Knochen. Zwei Sehnen werden von Homer und Hesiodos in der Regel als zusammengehörend bezeichnet, nicht nur im Genicke, sondern auch an der Hüftpfanne (*ε*, 307). *λᾶας ἀναιδής* = Od. *λ*, 598.

522. *ἄχρις* (*χράω*), berührend, erreichend, bis in den Gegenstand selbst eindringend, *penitus*. In *ἀπηλοίησεν* bezeichnet *ἀπό* die Vollendung = zermalmen.

527. *Θόας Αἰτωλὸς* = *β*, 638. *ἀπεσσύμενον* = *ἀφορμῶντα*, da er hinwegeilte, zurücksprang.

535. *πελεμίχθη. πελεμίζομαι* bezeichnet die ängstliche Hast und Beweglichkeit (*trepidatio*) des Zurückfliehenden.

ἤτοι ὁ μὲν Θρῃκῶν ὁ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων 4
ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περικτείνοντο καὶ ἄλλοι.
ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,
ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξέι χαλκῷ 540
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ', αὐτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
πρηνέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

E.

ἔνθ' αὖ Τυδείδῃ Διομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη 5
δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν

538. *περικτείνοντο. περί* in dieser Zusammensetzung ist rein örtliches Adverbium: viele wurden ringsum getödtet.

539. *οὐκέτι*, nicht mehr, d. h. wenn man auch früher etwas daran auszusetzen gehabt hätte: jetzt konnte man es nicht mehr; so vollständig und allgemein hatte sich der Kampf über alle Theile des Heeres verbreitet; es war ein *iustum proelium*. Zum Gedanken und Ausdruck vgl. *ν*, 127 *φάλαγγες καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθών, οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος*; zu *οὐκέτι* Od. *ι*, 350; zu *μετελθών* Od. *α*, 229 *ὅστις μετέλθοι.*

540f. *ὅς τις — δινεύοι*, der als unbetheiligter Zuschauer Alles ruhig und gefahrlos betrachten könnte. *ἄβλητος — ἀνούτατος*, weder aus der Ferne noch aus der Nähe verwundet; vgl. zu Od. *λ*, 535; zu *δινεύοι* Od. *ι*, 153 *ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν (τὴν νῆσον).*

541. *ἄγοι δέ ἑ*, d. h. nur unter dem besonderen Schutze einer Gottheit dürfte er sich dahin wagen. Diese sechs Verse bilden auf der einen Seite einen zusammenfassenden Rückblick auf den bisherigen Kampf, den man sich als noch fortdauernd zu denken hat, vgl. 538. 543f.; auf der andern Seite eine Unterlage zu den noch grössern Kämpfen des folgenden Buchs, und einen Ruhepunct vor dem Uebergange zu denselben, so dass sie ganz passend den Schluss des Buches ausmachen.

Der Held, dessen Thaten im fünften Buche gefeiert werden, ist, wie gleich der glänzende Eingang 1—8 ankündigt, Diomedes, neben Aias der Tapferste nach Achilleus. Passend folgt seine *ἀριστεία*, ursprünglich wohl ein besonderes und älteres Lied, auf das vorige Buch, da er den ihm dort 370ff. von Agamemnon gemachten Vorwurf der Feigheit und Unthätigkeit unmöglich konnte auf sich liegen lassen; und schon nach der würdigen und masshaltenden Weise, womit er damals sich über Agamemnon's Rede aussprach (*δ*, 412—418), war zu erwarten, dass er seinen angetasteten Heldenruhm genügend rechtfertigen werde. Die Thaten anderer Helden, die hin und wieder eingeflochten werden (37—84. 528—595. 610—710), dienen nur, dem Gemälde grössere Mannigfaltigkeit zu geben und die Hauptperson in hellerer Beleuchtung hervortreten zu lassen.

1. *Παλλὰς Ἀθήνη*, die nach *δ*,

5 Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
5 ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα
λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο.
τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,
ὦρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,
10 ἱρεὺς Ἡφαίστοιο· δύω δέ οἱ υἱέες ἤστην,
Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην·
τὼ μὲν ἀφ' ἵπποιιν, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
15 Φηγεύς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος·
Τυδείδεω δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. ὁ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Τυδείδης· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον, ὦσε δ' ἀφ' ἵππων.
20 Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον,
οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,
ὡς δή οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἴη.
25 ἵππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱός

439 überhaupt die Argeier zum Kampfe anregte.

5. ἀστέρ' ὀπωρινῷ, d. h. dem Hundsstern, Σείριος (κύων Ὠρίωνος), mit dessen Aufgang die ὀπώρα begann. Vgl. die ausführlichere Beschreibung χ, 26—31. ὅς τε — παμφαίνῃσι, welcher und **wann er** am meisten Glanz ausstrahlt. Vgl. zu Od. τ, 109ff. Andere lesen παμφαίνησι als Indicativ (σχῆμα Ἰβύκειον).

6. λελουμένος Ὠκεανοῖο zu erklären nach Analogie von Od. ζ, 224 ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο. Vgl. Virg. Aen. 10, 270 von Aeneas: *Ardet apex capiti, cristisque a vertice flamma Funditur — Non secus ac liquida si quando nocte cometae Sanguinei lugubre rubent aut* **Sirius ardor** etc.

12. ἀποκρινθέντε, sich von den Ihrigen trennend, aus der Reihe herausfahrend, vgl. δ, 304 οἶος πρόσθ' ἄλλων.

13. ὁ δ' ἀπὸ χθονός, übereinstimmend mit δ, 419, wo er kampfbegierig vom Wagen herabsprang.

20. ἀπόρουσε. Denn er erkannte das unentrinnbare Verderben (22).

24. ὡς δή, *silicet ut*. δή soll die klar vorliegende Absicht herausheben.

δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας. 5
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρητος
τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ᾽ ὄχεσφιν,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ᾽ ἐπέεσσι προσηύδα θοῦρον Ἄρηα. 30
„Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιούς
μάρνασθ᾽, ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ,
νῶι δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ᾽ ἀλεώμεθα μῆνιν;"
ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα. 35
τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ᾽ ἠιόεντι Σκαμάνδρῳ,
Τρῶας δ᾽ ἔκλιναν Δαναοί· ἕλε δ᾽ ἄνδρα ἕκαστος
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἀρχὸν Ἁλιζώνων, Ὀδίον μέγαν, ἔκβαλε δίφρου·
πρώτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν 40
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ.
Ἰδομενεὺς δ᾽ ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μῄονος υἱόν
Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθει.
τὸν μὲν ἄρ᾽ Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ 45
νύξ᾽ ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·

29 f. *Ἀθήνη — Ἄρηα*, welche beide nach *δ*, 439 die Heere anfeuerten. Ares sollte dem von der Athene begünstigten Diomedes an seinem Ehrentage wenigstens für den ersten Theil des Kampfes Raum geben; erst als die Gefahr für die Troer wächst, nimmt er, von Apollon 454 ff. aufgefordert, wieder am Kampfe Theil.

31. *μιαιφόνος*, d. i. *μιαινόμενος φόνῳ* oder *φόνοις*, *qui se caedibus, cruore contaminat.*

32—34. *οὐκ ἂν δὴ — ἐάσαιμεν — χαζώμεσθα.* Zuerst beliebende Frage: wollen wir nicht (wie 456 und Od. *ζ*, 57, vgl. oben *γ*, 52), dann directe Aufforderung.

34. *Διὸς δ᾽ ἀλεώμεθα μῆνιν.* Der Zorn des Zeus ist nur ihr Vorwand; sie **will** die Argeier begünstigen.

37. *ἔκλιναν*, d. i. *κλιθῆναι ἐποίησαν*, wie *inclinare* im Lateinischen. *ἕλε*, er überwältigte, bezwang, erlegte.

39. *ἀρχὸν Ἁλιζώνων*, vgl. *β*, 856.

40. *πρώτῳ στρεφθέντι*, ihm der zuerst sich wandte. *πρώτῳ* entspricht dem *πρῶτος* 38.

41. *ἔλασσεν*, er trieb hindurch = *λ*, 448, vgl. *χ*, 284.

43. *Φαῖστος* als Männername kommt im Katalogos nicht vor (zu unterscheiden ist der Stadtname *Φαιστός β*, 648), und ebensowenig *Βῶρος* und die Stadt *Τάρνη*. Vgl. *β*, 864—866. — *ἐνήρατο sustulit, interemit*, im deutlichen Gegensatz mit *ἐσύλευον* 48.

47 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες·
υἱὸν δὲ Στροφίοιο Σκαμάνδριον, αἵμονα θήρης,
50 Ἀτρείδης Μενέλαος ἕλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτὴ
βάλλειν ἄγρια πάντα, τά τε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
ἀλλ' οὔ οἱ τότε γε χραῖσμ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὐδὲ ἑκηβολίαι, ᾗσιν τὸ πρίν γ' ἐκέκαστο·
55 ἀλλά μιν Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μετάφρενον οὔτασε δουρί,
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δὲ πρηνής, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱὸν
60 Ἁρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας ἐίσας
ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο
οἷ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὔ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ᾔδη.

48. *θεράποντες* hier, wie sonst *ἑταῖροι*, während in der Iliade meistens ein Fürst nur Einen *θεράπων* hat.

49. *Σκαμάνδριος*, der sonst nie vorkommt, muss ein wirklicher Trojaner sein; ein passender Name für einen Jäger (*ἐσθλὸν θηρητῆρα*). *αἵμονα θήρ.* erklärt G. Hermann *ferocem et cruore gaudentem* (*αἷμα*): den blutigen Jäger.

50. *Μενέλαος* wird durch seine leichte Verwundung nicht am Kampfe gehindert, wie Pandaros selbst 206–208 bezeugt. — *ὀξυόεντι*, vgl. zu Od. τ, 33.

53. *οὔ οἱ χραῖσμε*, vgl. zu α, 28. *ἰοχέαιρα* = *ἡ ἰοὺς χέουσα*, die Pfeile Ausschüttende, Sendende, vgl. 618 *Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν*. θ, 159 *ἐπὶ δὲ Τρῶες — βέλεα στονόεντα χέοντο* = ο, 590.

56. *πρόσθεν ἕθεν* = 80, vgl. dagegen zu Od. η, 217.

59. *Τέκτονος* ist nach Grashof's wahrscheinlicher Vermuthung als (bedeutungsvoller) Eigenname geschrieben, so dass *Ἁρμονίδεω* (von *ἁρμονία*, vgl. Od. ε, 248. 361) das Patronymicum dazu ist, wie der Sänger Phemios Od. χ, 330 *Τερπιάδης*, der Sohn der Ergötzung, genannt wird; vgl. auch Od. θ, 114 *Πολυνήου Τεκτονίδαο*, und Iliad. η, 220 *ὃ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων*.

60. *ὃς* scheint hier und 62 auf die, obgleich entferntere, Hauptperson, Phereklos, zu gehen, ebenso wie 44 auf *Φαῖστος*. Durch die Benennungen des Vaters, *Τέκτονος Ἁρμονίδεω*, werden zugleich die Eigenschaften des Sohnes bezeichnet.

63. *ἀρχεκάκους κτέ.* Vgl. Virg. Aen. 4, 169: *Ille dies primus leti primusque malorum Caussa fuit.*

64. *οἷ τ' αὐτῷ*, und für ihn, den Baumeister, selbst. Vgl. Od. δ, 667

τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων, 5
βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιόν· ἡ δὲ διαπρό 66
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή.
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψεν.
Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε δῖα Θεανώ, 70
ἶσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσεϊ ᾧ.
τὸν μὲν Φυλείδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξέι δουρί·
ἀντικρὺ δ' ἀν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃ, ψυχρὸν δ' ἕλε χαλκὸν ὀδοῦσιν. 75
Εὐρύπυλος δ' Εὐαιμονίδης Ὑψήνορα δῖον,
υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἀρητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ,
τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον, 80
φασγάνῳ ἀίξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε

οἷ αὐτῷ. 683 σφίσι δ' αὐτοῖς. Il. ο, 226 οἷ αὐτῷ. ἐκ gehört zu ἤδη, wie das Verbum ἔξοιδα auch bei Spätern vorkommt.

66. γλουτὸν κατὰ δεξιόν = κατὰ δεξιὸν γλουτόν, nicht κατὰ γλουτὸν δεξιόν. Der Accent in κατὰ ist, obgleich es hinter dem Nomen steht, nicht zurückgezogen, weil die Präposition enger mit dem Adjectiv als mit dem Substantiv zusammenhängt. Denn γλουτὸν könnte auch unmittelbar von βεβλήκει regiert sein. ἡ δὲ — ἀκωκή, vgl. zu δ, 502.

67. ὑπ' ὀστέον ἤλυθε, sie kam, drang unter dem Bein (Schambein) hindurch.

70. Θεανώ nach ζ, 300 auch Priesterin der Athene.

73. κατὰ ἰνίον wie ξ, 495 διὰ ἰνίου. Der scheinbare Hiatus wird durch das Digamma in ἰνίον wie in ἶνες gedeckt. ἰνίον ist nämlich so benannt διὰ τὸ νευρῶδες εἶναι, ea capitis pars, in qua in unum concurrunt τὼ τένοντε (Hoffmann).

74. ἀν' ὀδόντας, durch die Zähne hin, von hinten bis vorn. ὑπὸ γλῶσσαν τάμε, schnitt unter der Zunge hin, durchschnitt sie unterhalb.

75. ψυχρόν im eigentlichen Sinn: (für das Gefühl) kalt anzurühren. In dem Ausdruck ψυχρὸν — ὀδοῦσιν liegt ein gewisser schadenfroher Spott.

76. Εὐρύπυλος, vgl. β, 736.

79f. τὸν — ἔλασ' ὦμον. ἐλαύνειν mit dem Accusativ der Person (und dem Accusativ des Theiles) wird von einer Verwundung aus der Nähe durch Schwert, Beil u. dgl. gebraucht.

81. ἀπὸ δ' ἔξεσε, schnitzte hinweg: zur Bezeichnung der Leichtigkeit.

5 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
85 Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι μετείη,
ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἦ μετ' Ἀχαιοῖς.
θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον ποταμῷ πλήθοντι ἐοικὼς
χειμάρρῳ, ὅς τ' ὦκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας·
τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν,
90 οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.
ὣς ὑπὸ Τυδείδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες
Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἐόντες.
95 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
θύνοντ' ἂμ πεδίον πρὸ ἕθεν κλονέοντα φάλαγγας,
αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα,
καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα, τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός,

85. *Τυδείδην*, Rückkehr zur Hauptperson des Buches, bei der nunmehr die Schilderung beinahe ununterbrochen verweilt. *ποτέροισι — ἠὲ — ἦ*. Diess ist der eigentliche Gebrauch von *πότερος* und seinen Ableitungen: welcher von beiden, entweder — oder; aber gewöhnlich wird bei den Spätern das erste *ἤ* weggelassen und das dazu gehörende Glied gleich mit *πότερον* zusammengefasst = *πότερον μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς*. Vgl. Herodot. 5, 119: *ἐβουλεύοντο περὶ σωτηρίης, ὁκότερα ἢ παραδόντες σφέας αὐτοὺς Πέρσῃσι ἢ ἐκλιπόντες τὸ παράπαν τὴν Ἀσίην ἄμεινον πρήξουσι.*

89. *οὔτ' ἄρ τε*, vgl. ω, 337 *ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ μήτ' ἄρ τε νοήσῃ. γέφυραι ἐεργμέναι* prägnant: die zur Hemmung und Einschliessung des Flusses aufgeführten, entgegengedämmten Wälle, vgl. Virg. Aen. 2, 497: *oppositasque evicit gurgite moles* (*spumeus amnis*).

90. *ἕρκεα ἴσχει. ἴσχω* hatte nach Savelsberg das Digamma, vgl. Od. ι, 122 *καταΐσχεται.*

97. *αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ.* Durch den glücklichen Erfolg des Schusses auf Menelaos aufgemuntert wagt sich Pandaros jetzt allein und später 239 ff. in Verbindung mit Aeneas auch an Diomedes, was dann für ihn 290—296 den wohlverdienten Tod herbeiführt.

99. *θώρηκος γύαλον* bezeichnet nicht einen speciellen Theil, sondern den ganzen gewölbten Panzer, natürlich hier das Bruststück. Pausanias 10, 26, 5 beschreibt nämlich den Panzer so: *δύο ἦν χαλκᾶ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνῳ καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἁρμόζον, τὸ δὲ ὡς νώτου σκέπην εἶναι· γύαλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἔμπροσθεν τὸ δὲ ὄπισθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνῆπτον πρὸς ἄλληλα.*

ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ. 5[100]
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός 101
„ὄρνυσθε, Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἕ φημι
δήθ' ἀνσχήσεσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσεν ἄναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν.“ 105
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν
ἔστη, καὶ Σθένελον προσέφη Καπανήιον υἱόν
„ὄρσο, πέπον Καπανηιάδη, καταβήσεο δίφρου,
ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀιστόν.“ 110
ὣς ἄρ' ἔφη, Σθένελος δὲ καθ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
πὰρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου·
αἷμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.
δὴ τότ' ἔπειτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη. 115
εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης
δηίῳ ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φῖλαι, Ἀθήνη,
δὸς δέ τέ μ' ἄνδρα ἑλεῖν, καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν,

100. ἀντικρὺ δὲ διέσχε intr. mit Ergänzung von τοῦ ὤμου, der Pfeil ging gerade (durch die Schulter) hindurch, vgl. ν, 519 δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος ἔσχεν und unten 112.

101. τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε, über ihm (oder über ihn, den Getroffenen, Τυδείδῃ) rief laut jauchzend, vgl. 106 εὐχόμενος, 119 ἐπεύχεται. Dass τῷ hier wie 283 u. θ, 160 persönlich zu nehmen sei, zeigt 347 τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε. ἐπὶ gehört im Grunde zu ἄυσε, wie ο, 321 ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα und Hesiod. Scut. Herc. 309 ἐπὶ δὲ πλῆμναι μέγ' ἄυτευν.

105. Λυκίηθεν, vgl. zu δ, 101.

111. καθ' ἵππων, vom Wagen herab.

112. διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου, er zog den Pfeil durchdringend (διαπερῶν), ganz hindurch (und) aus der Schulter heraus, weil derselbe so tief eingedrungen war, dass das Zurückziehen wegen der Widerhaken nur die Wunde grösser und gefährlicher gemacht hätte, vgl. δ, 151. 214. Diess hiess ἡ κατὰ διωσμὸν βελουλκία, die δ, 214 bezeichnete ἐξολκή.

113. στρεπτοῖο χιτῶνος = τοῦ λεπιδωτοῦ oder noch besser κρικωτοῦ (geringelt). Wie lässt sich diess mit 99 θώρηκος γύαλον vereinigen?

116. φίλα φρονέουσα von der Athene auch Od. η, 15. 42. Zur Bildung der ganzen Periode vgl. α, 37 — 42 und über μοι — πατρὶ zu δ, 219.

118. καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν, erg. ἄνδρα, dass er in den Wurf oder Schuss meiner Lanze komme. Eigentlich sollte dieses Glied dem andern ἄνδρα μ' ἑλεῖν

ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησιν
120 δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠελίοιο."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„θαρσῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
125 ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἧκα
ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότα Τυδεύς·
ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.
τῷ νῦν, αἴ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
130 μή τι σύ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τυδεΐδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·
135 καὶ πρίν περ θυμῷ μεμαὼς Τρώεσσι μάχεσθαι,
δὴ τότε μιν τρὶς τόσσον ἕλεν μένος, ὥς τε λέοντα,

vorausgehen, da es die Bedingung dazu enthält.

122. *γυῖα*, vgl. zu Od. *κ*, 363. *σ*, 88. Der Beistand der Göttin war nach der Verwundung doppelt nöthig; denn dass diese nicht ganz unbedeutend war, ergiebt sich neben 100 und 112 auch aus 794—798.

127. *ἀχλὺν δ' — ἕλον κτέ.* Also könnte Diomedes sonst Götter und Sterbliche nicht erkennen noch unterscheiden, und wäre in Gefahr, sich auch an den ersteren zu vergreifen.

129. *πειρώμενος*, dich auf die Probe stellend. Denn der Kampf gegen einen Unsterblichen bleibt für den Sterblichen immer ein gefährliches Wagestück, dessen Nachtheile nur durch den Beistand eines andern Gottes abgewandt werden können. Indessen ist die hier ertheilte Vorschrift für Diomedes nicht eine bleibende, sondern nur auf die nächste Zukunft berechnet, daher sie auch bald wieder abgeändert wird.

131. *ἀτὰρ — Ἀφροδίτη.* Diese echt weibliche neckische Eifersucht gegen die Nebenbuhlerin (wegen des Lobes von Zeus *δ*, 10—12) macht an der ernsten Göttin einen besonders erheiternden Eindruck.

133. *ἀπέβη*, d. h. sie verschwand aus der Nähe des Diomedes, doch weilte sie noch unsichtbar im Kampfe, wie sich aus 200 vgl. mit *δ*, 128—133 ergiebt.

135 f. *καὶ πρίν περ — μεμαὼς — δὴ τότε μιν.* Plötzlicher Constructionswechsel, ähnlich wie *ζ*, 510 f. *ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς, ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει.* Vgl. Virg. Aen. 1, 234—237 *Certe — pollicitus, quae te, genitor, sententia vertit?*

136. *ὥς τε λέοντα.* Die Vergleichung bezieht sich namentlich darauf, dass Diomedes nach der Ver-

ὅν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις ὀίεσσιν 5
χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον, οὐδὲ δαμάσσῃ·
τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,
ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται· 140
αἱ μέν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται,
αὐτὰρ ὁ ἐμμεμαὼς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς.
ὡς μεμαὼς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.
ἔνθ' ἕλεν Ἀστύνοον καὶ Ὑπείρονα ποιμένα λαῶν,
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί, 145
τὸν δ' ἕτερον ξίφεϊ μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὦμον
πλῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' Ἄβαντα μετῴχετο καὶ Πολύιδον,
υἱέας Εὐρυδάμαντος ὀνειροπόλοιο γέροντος,
τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους, 150
ἀλλά σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξεν.
βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε Φαίνοπος υἷε,
ἄμφω τηλυγέτω· ὁ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,

wundung muthiger wird und grössere Thaten vollbringt, als vorher (*σθένος ὦρσεν* im Aorist).

137. *ἐπ' — ὀίεσσιν*, d. h. indem er dieselben hütet.

138. *οὐδὲ δαμάσσῃ*, d. h. doch nicht tödtet.

139. *οὐ προσαμύνει*, erg. *αὐταῖς, ταῖς οἰσίν*.

140. *κατὰ σταθμοὺς δύεται*, erg. *ὁ ποιμήν*, er verbirgt sich im Stalle. *τὰ δ' — φοβεῖται*, jene aber fliehen verlassen (und werden vom Löwen getödtet). Das Neutrum *τὰ* bezieht sich auf das mit *ὄιες* gleichbedeutende *μῆλα* oder einen synonymen Begriff, obgleich nachher wieder das Femininum *αἱ μὲν* gebraucht wird.

141. *αἱ μὲν — κέχυνται* schildert die vom Löwen angerichtete Verheerung als vollendet, und bildet im Verhältniss zum Folgenden gleichsam einen Vordersatz = endlich, wann sie alle todt neben und auf einander liegen, stürzt der Löwe aus dem Gehege heraus.

142. *ἐμμεμαώς*, Verstärkung von *μεμαώς*, voll Hitze und Wuth (eigentlich im Innern voll Eifer).

145 ff. *βαλὼν — πλῆξε*. Derselbe Wechsel der Construction wie *γ*, 80.

147. *ἐέργαθεν*, Intensivform zur Bezeichnung der dauernden Wirkung wie *λ*, 437.

148. *Πολύιδον*. Der Name des Sohnes (Vielwisser) deutet auf die Kunst des Vaters (*ὀνειροπόλος*, vgl. *α*, 63); vgl. oben 60. So finden wir *ν*, 663. 666 einen Wahrsager *Πολύιδος* in Korinth.

150. *ἐρχομένοις*, beim Weggang, als sie in den Kampf zogen = 198 *ἐρχομένῳ*. — *οὐκ ἐκρίνατ' ὀνείρους*. Denn hätte er diess gethan, so wären sie nicht ihrem unglücklichen Schicksal selbst entgegengegangen.

152. *Φαῖνοψ* muss ein von dem *ρ*, 312 genannten verschiedener sein, da er nach den zwei folgenden

5 υἱὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
155 ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ' ἐξαίνυτο θυμόν
ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρά
λεῖπ', ἐπεὶ οὐ ζώοντε μάχης ἐκνοστήσαντε
δέξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.
ἔνθ' υἷας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο
160 εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε.
ὡς δὲ λέων ἐν βουσὶ θορὼν ἐξ αὐχένα ἄξῃ
πόρτιος ἠὲ βοός, ξύλοχον κάτα βοσκομενάων,
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱός
βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
165 ἵππους δ' οἷς ἑτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν.
τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν,
βῆ δ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
170 στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο, ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα.
„Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀϊστοί
καὶ κλέος; ᾧ οὔ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνήρ,
οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Διὶ χεῖρας ἀνασχών,

Versen ausser Xanthos und Thoon keinen Sohn hatte.

154. ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι, auf seinem Besitzthum zu bleiben.

155. ἐνάριζε wie 151 ἐξενάριξεν, in der eigentlichen Bedeutung = 164 τεύχε' ἐσύλα.

158. χηρωσταὶ — δατέοντο = Hesiod. Theogon. 607 ἀποφθιμένου δὲ διὰ κτῆσιν δατέονται χηρωσταί, gleichsam lachende Erben, eigentlich entferntere oder Seitenverwandte, welche die Verpflichtung haben, Kinderlose, Verwaiste (χῆροι) u. s. w. zu besorgen und zu pflegen (daher auch ὀρφανισταί genannt), dafür aber das Vermögen derselben erben (unter sich vertheilen, διαδατέονται).

159f. δύω — εἰν ἑνὶ δίφρῳ. Der unverkennbare Gegensatz zwischen δύω und ἑνὶ (vgl. λ, 102f. 126f.) macht die engste Verbindung des Particip. ἐόντας mit λάβε nothwendig.

161. ἐν βουσὶ θορών, in eine Rinderheerde sich stürzend.

170. ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα, vgl. Od. ε, 28 Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα. Auch das einfache εἰπεῖν wird mit dem doppelten Accusativ verbunden; vgl. zu Od. ψ, 91 εἴ τί μιν εἴποι.

172. ᾧ geht natürlich auf τόξῳ als den Hauptbegriff, in welchem auch ὀϊστοὶ und κλέος als Theil und Wirkung mit enthalten sind, gleichsam ein ἓν διὰ τριῶν. Zu ᾧ — ἐρίζεται vgl. Od. δ, 80 μοι ἐρίσσεται — κτήμασιν.

ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν 175
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν· 176
εἰ μή τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν
ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἔπι μῆνις."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων, 180
Τυδεΐδῃ μιν ἔγωγε δαΐφρονι πάντα ἐΐσκω,
ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδί τε τρυφαλείῃ,
ἵππους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεός ἐστιν.
εἰ δ' ὅ γ' ἀνὴρ ὅν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
οὐχ ὅ γ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται, ἀλλά τις ἄγχι 185
ἕστηκ' ἀθανάτων, νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους,
ὃς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.
ἤδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καί μιν βάλον ὦμον
δεξιόν, ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο,
καί μιν ἔγωγ' ἐφάμην Ἀϊδωνῆϊ προϊάψειν, 190
ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα· θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις.
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην.
ἀλλά που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἕνδεκα δίφροι
καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι
πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι 195

175. ὅς τις ὅδε κρατέει. ὅδε für das Adverbium: da, vgl. zu Od. α, 185.

178. ἱρῶν μηνίσας, Grund des κοτέσσασθαι. Vgl. α, 65 ff. — εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης.

182. αὐλώπιδι τρυφαλείῃ, am hochröhrigen oder hochkuppigen Helme. Der Helmhügel nämlich erhält zuweilen die Gestalt einer aufrechtstehenden Röhre, worein der Helmschmuck (Helmbusch, gewöhnlich aus Rosshaaren) gesteckt wird. αὐλῶπις wie eine Röhre anzusehen.

183. σάφα δ' οὐκ οἶδ' κτέ., d. h. es wäre aber doch möglich, dass es ein Gott wäre.

184. εἰ δ' ὅ γ' ἀνὴρ ὅν φημι, erg. ἐστίν, ist es aber wirklich der Mann, den ich meine. Pandaros zeigt sich in seinem Urtheil höchst schwankend und unentschieden, was zu seiner Unbesonnenheit gut passt.

187. τούτου — ἔτραπεν ἄλλῃ, von diesem anderswohin gewandt hat, vgl. zu σ, 138 πάλιν τράπεθ' υἷος ἔπος. κιχήμενον, da es ihn erreichte.

191. θεός — κοτήεις, ein Gott ist wohl erzürnt, mir feindlich gesinnt, und vereitelt alle meine Anstrengungen (vgl. 177).

193. Λυκάονος, d. h. meines Vaters.

195f. πέπτανται, um sie vor dem Staube zu schützen. — δίζυγες ἵπποι. Zwei Rosse gehören zu

έστᾶσι, κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.
ἦ μέν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων
ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν·
ἵπποισίν μ' ἐκέλευε καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαῶτα
200 ἀρχεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —
ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευοίατο φορβῆς
ἀνδρῶν εἱλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
ὣς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,
205 τόξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν.
ἤδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
Τυδείδῃ τε καὶ Ἀτρείδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέροιιν
ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών, ἤγειρα δὲ μᾶλλον.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα
210 ἤματι τῷ ἑλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν
ἡγεόμην Τρώεσσι φέρων χάριν Ἕκτορι δίῳ.
εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν
πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
215 εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θείην
χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμώλια γάρ μοι ὀπηδεῖ."
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας Τρώων ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
„μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως,

jedem Streitwagen. — ὀλύρας mit κρῖ verbunden wie Odyss. δ, 41 ζειάς; vgl. Herod. 2, 36.

200. ἀρχεύειν Τρώεσσι = 211. Denn die Einwohner von Zeleia werden auch zu den Troern gerechnet; vgl. zu β, 816 ff. 826 f.

203. ἀνδρῶν εἱλομένων, wenn die Männer zusammengedrängt, eingeschlossen würden, d. h. eine Belagerung aushalten müssten. Vgl. σ, 286 f.

205. οὐκ ἄρ' ἔμελλον, vgl. zu Od. δ, 107 τῷ δ' ἄρ' ἔμελλεν.

208. ἀτρεκές, d. i. ἀληθὲς καὶ μὴ φαντασιῶδες. Andere verbinden ἀτρεκὲς mit βαλών, d. i. „ich hatte ganz genau getroffen". — ἤγειρα δὲ μᾶλλον, erg. αὐτώ, τὼ ἀριστῆε, in dem Sinne wie 139 τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν. μᾶλλον = β, 81.

209. κακῇ αἴσῃ = α, 418. ἀπὸ πασσάλου, wie Penelope den Bogen des Odysseus Od. φ, 53.

214. αὐτίκ' ἔπειτ' — φώς. Ueber Sinn und Construction dieses Verses vgl. zu Od. π, 102 und Iliad. β, 259.

218. μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε, vgl. zu α, 131. Die folgende Wendung πάρος — ἄλλως kommt bei Homer nur hier vor.

πρίν γ' ἐπὶ νὼ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι. 220
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι·
τὼ καὶ νῶι πόλινδε σαώσετον, εἴ περ ἂν αὖτε
Ζεὺς ἐπὶ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ. 225
ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·
ἠὲ σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
„Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἡνία καὶ τεὼ ἵππω· 230
μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἅρμα
οἴσετον, εἴ περ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν·
μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο, τεὸν φθόγγον ποθέοντε,
νῶι δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδέος υἱός 235
αὐτώ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσσῃ μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ σύ γ' αὐτὸς ἔλαυνε τέ' ἅρματα καὶ τεὼ ἵππω,

219. *πρίν γ' ἐπὶ νὼ κτέ.* ἐπὶ gehört zu *ἐλθόντε* (wie 225 vgl. 335 zu ὀρέξῃ), und *νὼ* ist Subject zu *πειρηθῆναι*.

222. *Τρώιοι ἵπποι* sind nicht Troische Rosse überhaupt, wie z. B. ν, 262 *δούρατα Τρώια*, sondern nach 265—272 von Tros, d. h. von den Rossen des Tros, die ihm Zeus geschenkt, abstammende. Ebenso ψ, 291. 377 f. — *πεδίοιο* gehört zu *διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι*.

224. *εἴ περ ἂν αὖτε*, gesetzt auch dass wieder, wenn dann auch wieder, vgl. 232.

226. *σιγαλόεντα*, beständiges Beiwort der Zügel, auch bei Maulthieren Od. ζ, 81, wahrscheinlich von dem durch Politur oder eine Art Lack gegebenen Glanze.

227. *ἵππων ἐπιβήσομαι.* Auch Aeneas besteigt den Wagen 239 (vgl. 167—170 = 275); *ἐγὼ* aber steht eigentlich in Bezug auf *ὄφρα μάχωμαι*.

228. *δέδεξο*, empfang ihn zum Kampfe, *excipe eum*.

231. *ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι.* Obgleich Aeneas sonst gewiss *παραιβάτης* war, und einen andern Wagenlenker hatte, den er jetzt absteigen lässt, so kann doch für den gegenwärtigen Fall Er als *ἡνίοχος εἰωθώς* bezeichnet werden, da die Pferde natürlich auch seine Stimme kennen.

233. *ματᾶν*, sich vergeblich bemühen, nichts fördern, oder wie *ματάζω* sich thöricht benehmen (dumm thun), was hier nach dem Zusammenhange ein „sich Sträuben, stätig und ungehorsam Sein" einzuschliessen scheint.

235. *νῶι* zu verbinden mit *αὐτὼ κτείνῃ*.

τόνδε δ' ἐγὼ ἐπιόντα δεδέξομαι ὀξέι δουρί."
ὡς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἅρματα ποικίλα βάντες,
240 ἐμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους.
τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός,
αἶψα δὲ Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
ἄνδρ' ὁρόω κρατερὼ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
245 ἶν' ἀπέλεθρον ἔχοντας. ὁ μὲν τόξων εὖ εἰδώς,
Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὔχεται εἶναι·
Αἰνείας δ' υἱὸς μὲν ἀμύμονος Ἀγχίσαο
εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἵ ἐστ' Ἀφροδίτη.
ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτως
250 θῦνε διὰ προμάχων, μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
„μή τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδὲ σὲ πεισέμεν οἴω·
οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι
οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν.
255 ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὔτως

240. ἐμμεμαῶτ' (vgl. 244 ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι) gehört unmittelbar zu ἔχον, während die vorhergehenden zwei Participia gesonderte und auf einander folgende Handlungen bezeichnen.

245. ὁ μὲν — εἰδώς, erg. ἐστίν. Vgl. zu Od. ε, 477 ὁ μὲν φυλίης, ὁ δ' ἐλαίης.

247. υἱὸς — Ἀγχίσαο — ἐκγεγάμεν, als Sohn dem Anchises zu entstammen. Vgl. zu Od. φ, 335 πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχεται ἔμμεναι υἱός.

249. χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, lass uns auf den Wagen uns zurückziehn. Diomedes kämpfte nach 134 — 165 immer noch in den vordersten Reihen zu Fuss, und wird nun von Sthenelos, der ihm ohne Zweifel nachgefahren war oder sonst mit dem Wagen in der Nähe stand, aufgefordert, den Wagen zu besteigen, um sich bis in die Linie der andern Wagen zurückzuziehn. Diess aber erscheint dem kühntrotzigen Diomedes schon als feige Flucht, daher er sich weigert, auch nur den Wagen zu besteigen (252—256).

252. μή τι φόβονδ' ἀγόρευε, sinnlich malender Ausdruck: rede mir nicht auf die Flucht hin, dazu ermunternd oder sie anrathend. Vgl. π, 697 οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος mit θ, 139 φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.

253. γενναῖον hier in seiner ursprünglichen Bedeutung: ἐγγενές, πάτριον, in der Art (dem Geschlechte) liegend. Dieser Ausdruck, sowie die verwandten γέννα und γεννάω, kommen sonst weder bei Homer noch Hesiodus vor. ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι, als ein Ausweichender zu kämpfen. Von eigentlicher Flucht ist auch hier nicht die Rede.

255. καὶ αὔτως, auch sonst, ge-

ἀντίον εἶμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέες ἵπποι
ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγῃσιν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
αἴ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ   260
ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους
αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας,
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων,
ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωΐ περ εὐρύοπα Ζεὺς   265
δῶχ' υἷος ποινὴν Γανυμήδεος, οὕνεκ' ἄριστοι
ἵππων ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε.
τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,
λάθρῃ Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους.
τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη·   270

rade wie ich hier bin, ohne einen bespannten Wagen.

256. οὐκ ἐᾷ zu lesen wie Od. φ, 233 οὐκ ἐάουσιν. τρεῖν bei Homer fliehen, gewöhnlich mit dem Nebenbegriff der Schnelligkeit, vgl. 295 παρέτρεσσαν.

257 f. τούτω — ἄμφω, Aeneas und Pandaros auf ihrem Wagen.

258. εἴ γ' οὖν — γε φύγῃσιν, wenn wirklich auch der eine entkommen sollte. Zu dem doppelten γε in Einem Satze vgl. 287 f. (zweimal). 827. π, 30. χ, 266. Das Compositum γοῦν kommt bei Homer noch nicht vor.

260. πολύβουλος Ἀθήνη ist von hier auch in Od. π, 282 übergegangen.

261. τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους, d. h. unsere, die an unsern Wagen gehörenden Rosse.

262. ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας = 322: die Zügel an den Wagenrand, Wagenkranz (und zwar an den vordern Theil desselben) hängend und daran herumschlingend; vgl. zu δ, 486 über ἴτυς, mit dem hier ἄντυξ gleichbedeutend ist. ἄντυξ von ἀντί, wie ἄμπυξ von ἀμφί, nach Rumpf = *id quod obstat*, das Entgegenstehende, Hervorragende, am Wagen die Lehne oder Einfassung; im engsten Sinne ein einfacher hölzerner Stab, der am obern Wagenrande herumläuft.

263. Αἰνείαο δ' — ἵππων, im Gegensatz von τούσδε μὲν — ἵππους, hängt von ἐπαΐξαι ab, vgl. ν, 687 ἐπαΐσσοντα νεῶν. In unserer Stelle wurde ἐπαΐξαι wegen des beigefügten μεμνημένος (d. h. diess ja nicht vergessend, geflissentlich) um so eher mit dem Genitiv construirt; in der Parallelstelle 323 steht ἐπαΐξας absolut.

264. ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων, erg. τοὺς Αἰνείου ἵππους, welche auch Subject sind im folgenden Verse.

265. ἧς, aus welchem, vgl. 268.

266. υἷος ποινήν, Ersatz für den geraubten Sohn, vgl. υ, 231 — 235. Mit οὕνεκ' ἄριστοι ἵππων κτέ. wird der Grund angegeben, warum Zeus den Ersatz gerade aus diesen wählte.

267. ὑπ' ἠῶ κτέ., vgl. zu Od. β, 181 ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.

5 τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
τὼ δὲ δύ' Αἰνείᾳ δῶκεν, μήστωρι φόβοιο.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἐσθλόν."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
275 τὼ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον, ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους.
τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
„καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγαυοῦ Τυδέος υἱέ,
ἦ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς ὀιστός.
νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι, αἴ κε τύχωμι."
280 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος
καὶ βάλε Τυδείδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διαπρό
αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
„βέβληαι κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' ὀίω
285 δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας."
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
„ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶΐ γ' ὀίω
πρίν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν."
290 ὣς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη
ῥῖνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνὴν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα.

272. *μήστωρι φόβοιο* von Aeneas wie *θ*, 108; vgl. *δ*, 328 *Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀυτῆς*.

275. *τὼ δέ*, Aeneas und Pandaros, die wir 240 verlassen haben.

278. *ἦ μάλα* wie sonst *ἦ μέν*, *ἤτοι μέν*, einräumend: wohl, freilich, im Gegensatz des folgenden *νῦν αὖτε* (jetzt denn).

283—285. *τῷ δ' ἐπὶ — ἔδωκας*, vgl. 101—105.

289. *ταλαύρινος*, nach Meiring verstärkende Verlängerung von *ταλαυρός* = *ταλαρός*, von *ταλάω*, ausharrend, nicht zu ermüden, nach der gewöhnlichen Annahme von *ῥινός* = *qui clypeum sustinet*. Vgl. den adverbialen Gebrauch *η*, 239.

290. *βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη*. Athene selbst, die *δ*, 93—103 den Pandaros zu dem treulosen Pfeilschusse beredet hatte, leitet jetzt die Lanze ihres Lieblings Diomedes zur tödtlichen Verwundung des Leichtsinnigen. Die Götter also, scheinbar die Urheber des Frevels, verlangten und betrieben auch seine Bestrafung. *ῥῖνα* auf die Frage wohin? Accusativ des erreichten Zieles.

292. *τοῦ — γλῶσσαν πρυμνήν*, ihm — das Ende, die Wurzel der Zunge.

ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ
αἰόλα παμφανόωντα, παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι 295
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρί τε μακρῷ,
δείσας μή πώς οἱ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὣς ἀλκὶ πεποιθώς,
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην, 300
τὸν κτάμεναι μεμαὼς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,
σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί
Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
τῷ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς 305
ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσιν·
θλάσσε δέ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·
ὦσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἔστη γνὺξ ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν. 310

296. ψυχή τε μένος τε (vgl. γ, 294 θυμοῦ — μένος), Leben und jede (sich äusserlich bethätigende) Lebenskraft.

297. ἀπόρουσε, vom Wagen herab, mit dem die Rosse seitwärts gesprungen waren und wohl noch weiter eilten, zu dem Leichnam des Pandaros, um ihn gegen die Achäer zu schützen.

299. ἀμφὶ—βαῖνε (vgl. ξ, 477. ρ, 4), d. h. er trat über ihn (zu seinem Schutze).

301. τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι, d. i. τοῦ νεκροῦ.

304. οἷοι νῦν βροτοί εἰσι. Schon diese viermal in der Iliade (nie in der Odyssee) vorkommende Formel zeigt, dass der Dichter die von ihm geschilderte Zeit für bedeutend früher hält als die seinige. Uebrigens ist es ein unter den verschiedensten Völkern alter und neuer Zeit herrschender Glaube, dass die Menschen der Vorzeit den spätern Geschlechtern an Vorzügen aller Art und vornehmlich auch an Körperkraft weit überlegen gewesen seien; vgl. α, 260. 271 f. Dennoch ist ὃ οὐ—φέροιεν unzweifelhaft ein hyperbolischer Ausdruck, und beim Sagendichter nicht so aufzufassen, wie bei einem Geschichtschreiber.

307. ἄμφω τένοντε, vgl. zu δ, 521.

308. ὦσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρ. λ. könnte als Begründung des Vorigen auch durch γάρ verbunden sein: denn der rauhe Stein hatte ihm den Schild weggestossen, auf die Seite geschoben (vgl. 300); sonst hätte er ihn nicht so stark an der Hüfte verletzen können.

309 f. ἔστη — ἐκάλυψεν = λ, 355 f.: er stand (mit dem einen, dem rechten Bein, weil er auf der Seite des Schildes verwundet war) eingesunken in's Knie, und stützte sich mit der kräftigen Hand (wohl der linken) auf die Erde. Die Formel ἀμφὶ δὲ ὄσσε κτέ., die gewöhnlich das Sterben bezeichnet, geht hier

καί νύ κεν ἔνθ᾽ ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,
εἰ μὴ ἄρ᾽ ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
μήτηρ, ἥ μιν ὑπ᾽ Ἀγχίσῃ τέκε βουκολέοντι·
ἀμφὶ δ᾽ ἑὸν φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχεε λευκώ,
315 πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαεινοῦ πτύγμ᾽ ἐκάλυψεν,
ἕρκος ἔμεν βελέων, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο.
ἡ μὲν ἑὸν φίλον υἱὸν ὑπεξέφερεν πολέμοιο·
οὐδ᾽ υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων
320 τάων ἃς ἐπέτελλε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
ἀλλ᾽ ὅ γε τοὺς μὲν ἑοὺς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας,
Αἰνείαο δ᾽ ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους
ἐξέλασε Τρώων μετ᾽ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς,
325 δῶκε δὲ Δηιπύλῳ ἑτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης
τίεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν. αὐτὰρ ὅ γ᾽ ἥρως
ὧν ἵππων ἐπιβὰς ἔλαβ᾽ ἡνία σιγαλόεντα,
αἶψα δὲ Τυδεΐδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους
330 ἐμμεμαώς· ὁ δὲ Κύπριν ἐπῴχετο νηλέι χαλκῷ,

und λ, 356 nur auf eine Ohnmacht; ähnlich ξ, 438. χ, 466.

311. *καί νύ κεν ἔνθ᾽ ἀπόλοιτο.* Gewöhnlicher wäre hier der Aorist. indic. statt des Optativs, wie β, 155. γ, 373; doch vgl. auch unten 388.

314. *ἀμφὶ — ἐχεύατο*, sie schlang — um, vgl. Od. π, 214 *ἀμφιχυθεὶς πατέρ᾽ ἐσθλόν*. Il. β, 41.

315. *πρόσθε δέ οἱ — ἐκάλυψεν* prägnant: breitete ihn umhüllend vor ihm aus.

319. *οὐδ᾽ υἱὸς Κ.* wie δ, 127 *οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε.* — *συνθεσιάων τάων.* Wegen der Stellung und Kraft der Pronomens vgl. Od. β, 119 *παλαιῶν τάων αἳ πάρος ἦσαν*, unten 332.

323. *Αἰνείαο — ἵππους*, vgl. zu 263. Doch könnte der Accusativ *καλλ. ἵππους* auch zu *ἐπαΐξας* gezogen werden, wie μ, 308 *τεῖχος ἐπαΐξαι.*

326. *ὁμηλικίης*, vgl. zu Od. β, 158. *ὅτι — ᾔδη*, vgl. zu Od. τ, 248.

329. *Τυδεΐδην μέθεπε κρ. ἵππους.* Eine nur hier vorkommende Construction, *μεθέπω* mit doppeltem Accusativ. Vgl. π, 724. 732 *Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερών. ἵππους.*

330. *Κύπριν.* Diese Benennung der Aphrodite kommt in diesem Buche ziemlich oft vor (422. 458. 760. 883), sonst aber nirgends bei Homer (ausser den Hymnen). Ebenso wird die sonst mehrmals (z. B. λ, 21) genannte Insel *Κύπρος* nur in der Episode Od. θ, 362 f. als ein

γιγνώσκων ὅ τ' ἄναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεάων 5
τάων αἵ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,
οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίη οὔτε πτολίπορθος Ἐνυώ.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων,
ἔνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱός 335
ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξέι δουρί
ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν
ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὅν οἱ χάριτες κάμον αὐταί,
πρυμνὸν ὕπερ θέναρος. ῥέε δ' ἄμβροτον αἷμα θεοῖο,
ἰχώρ, οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν· 340
οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον·
τοὔνεκ' ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἱόν.
καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων 345
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο·
τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„εἶκε, Διὸς θύγατερ, πολέμου καὶ δηιοτῆτος.
ἦ οὐχ ἅλις ὅττι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις;
εἰ δὲ σύ γ' ἐς πόλεμον πωλήσεαι, ἦ τέ σ' ὀίω 350
ῥιγήσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἑτέρωθι πύθηαι."
ὣς ἔφαθ', ἡ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσετο, τείρετο δ' αἰνῶς.

besonderer Sitz des Aphroditecultus bezeichnet.

332. *αἵ τε* verallgemeinernd: welche immer, welche etwa, vgl. 340 *οἷός πέρ τε*.

333. *πτολίπορθος Ἐνυώ*, vgl. 592 *πότνι' Ἐνυώ*, wo sie als Begleiterin des Ares erscheint. Die Beiwörter zeigen, dass sie als wirkliche Göttin gedacht wird, etwa als weibliches Gegenbild des Ares, der daher auch von ihr den Beinamen *Ἐνυάλιος* (β, 651) hat.

334. *ἐκίχανε*, erg. *Κύπριν*.

336 f. *χεῖρα ἀβληχρήν*, Gegensatz von *χεὶρ παχεῖα* (309).

337. *χροὸς ἀντετόρησεν*, drang in die Haut ein, bohrte von vorn durch dieselbe.

339 f. *πρυμνὸν ὕπερ θέναρος*, über dem (hintern) Ende der (flachen) Hand. *θέναρ· τὸ κοῖλον τῆς χειρὸς καὶ τοῦ ποδός*. *ἰχώρ* nur hier und 416.

350. *εἰ δὲ σὺ — πωλήσεαι*, d. h. wenn du künftig den Kriegskampf besuchen, regelmässig und gewöhnlich in Schlachten kommen willst.

351. *καὶ εἴ χ' ἑτ. πύθηαι*, auch wenn du auf der andern Seite, nur in der Ferne, davon hörest; der blosse Name des Kriegs wird dich schon mit Grauen erfüllen.

352. *ἀλύουσα*, verwirrt und betäubt, besinnungslos.

5 τὴν μὲν ἄρ' Ἶρις ἑλοῦσα ποδήνεμος ἔξαγ' ὁμίλου
ἀχθομένην ὀδύνῃσι· μελαίνετο δὲ χρόα καλόν.
355 εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα
ἥμενον· ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.
ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο
πολλὰ λισσομένη χρυσάμπυκας ᾔτεεν ἵππους.
„φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με δός τέ μοι ἵππους,
360 ὄφρ' ἐς Ὄλυμπον ἵκωμαι, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.
λίην ἄχθομαι ἕλκος, ὅ με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ
Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο."
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινεν ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
365 πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
λύσασ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·
370 ἡ δ' ἐν γούνασι πῖπτε Διώνης δῖ' Ἀφροδίτη,
μητρὸς ἑῆς. ἡ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἥν,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων

356. *ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο*, in Nebel gehüllt lag seine Lanze, vgl. *κ*, 471 f. *ἔντεα δέ σφιν — χθονὶ κέκλιτο*. — *ταχέ' ἵππω* ist durch ein Zeugma beigefügt, vgl. *γ*, 327.

357. *κασιγνήτοιο φίλοιο* hängt von *ᾔτεεν* ab, wie man sonst sagt *αἰτεῖν τι παρά τινος*, oder dann von *ἵππους*, auf keinen Fall von *γνύξ*.

358. *πολλὰ λισσομένη* = *φ*, 368 *πολλὰ λισσόμενος*. *χ*, 91 *πολλὰ λισσομένω*. Vgl. zu Od. *ω*, 299 *ποῦ δὲ νηῦς ἕστηκε*. — *χρυσάμπυκας*, Beiwort der Rosse des Ares und der Hera (720), von *ἄμπυξ*, das Stirnband (entweder ein Riemen oder ein metallener Halbreif), das vom *παρήιον* der einen Seite (*δ*, 142) bis zu dem der andern geht. Zu bemerken ist übrigens, dass oben 29—36 Wagen und Rosse des Ares gar nicht erwähnt sind und nicht einmal gut gedacht werden können.

365. *πὰρ δέ οἱ — ἔβαινε* als *ἡνίοχος*, wie Her. 7, 40 a. E. *παραβεβήκεε δέ οἱ ἡνίοχος κτέ.*

370. *ἐν γούνασι πῖπτε*, sie warf sich oder sank in den Schooss; denn ohne Zweifel sass Dione. — *Διώνη*, von *Διός* gebildet, scheint auch dem Wesen nach eigentlich nur eine Nebengestalt der Hera und mit ihr identisch zu sein, = *Juno* von *Jovis;* allmählig wurde sie aber von ihr ganz verdrängt. Bei Homer kommt sie nur hier vor.

373. *τίς — Οὐρανιώνων* = *φ*, 509 (von der Artemis).

μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;" 5

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη 375
„οὖτά με Τυδέος υἱὸς ὑπέρθυμος Διομήδης,
οὕνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο
Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.
οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
ἀλλ' ἤδη Δαναοί γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται." 380

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διώνη δῖα θεάων
„τέτλαθι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ·
πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.
τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὦτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης, 385
παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῷ ἐνὶ δεσμῷ·
χαλκέῳ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἆτος πολέμοιο,
εἰ μὴ μητρυιὴ περικαλλὴς Ἠερίβοια
Ἑρμέᾳ ἐξήγγειλεν· ὁ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα 390
ἤδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ ἑ δεσμὸς ἐδάμνα.
τλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρύωνος

374. ἐνωπῇ, im Antlitz d. i. vor Aller Augen, *coram*, also ganz ungescheut und frech.

384. χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες, indem wir (Götter) — um der Menschen willen und durch dieselben — einander schwere Leiden bereiten und aufbürden: wie im gegenwärtigen Falle nach 405 Athene es ist, die den Diomedes gegen Aphrodite aufgestiftet hat. In demselben Sinne klagt unten auch Ares 873—884.

385 ff. τλῆ μὲν Ἄρης. Um die Aphrodite zu beruhigen, erzählt ihr Dione mehrere Beispiele von Göttern, die durch Sterbliche misshandelt und dem Untergange nahe gebracht wurden: Ares, Hera, Aides. Der Mythos von Ares und den Aloiden ist allegorischer Art, über dessen theilweise Deutung vgl. zu Od. λ, 305 und Preller Mythol. I S. 69. Die Förderer des Landbaues sind natürliche Feinde des Krieges, darum legen sie den Kriegsgott in Fesseln (in ein ehernes Fass), und er blieb dreizehn Monate gefesselt, weil es ein volles Jahr braucht, bis die Erzeugnisse des Landbaues gereift und eingesammelt sind.

389. μητρυιή d. h. die Stiefmutter der Aloiden (die Mutter heisst Ἰφιμέδεια, Od. λ, 305), die ihnen als Stiefsöhnen feindselig war.

390. Ἑρμέᾳ, als dem gewandten, Alles vermittelnden und aus allen Verlegenheiten helfenden Diener der Götter.

392. τλῆ δ' Ἥρη. Diess scheint auf denselben Vorfall zu gehen, wie das Folgende 395—402, nämlich

δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν ὀϊστῷ τριγλώχινι
βεβλήκει· τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
395 τλῆ δ' Ἀίδης ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν ὀϊστόν,
εὖτέ μιν ωὐτὸς ἀνήρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.
αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον
κῆρ ἀχέων, ὀδύνῃσι πεπαρμένος· αὐτὰρ ὀϊστός
400 ὤμῳ ἔνι στιβαρῷ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων,

den Kampf des Herakles gegen Pylos, wobei viele Götter und darunter auch Hera und Aides dem Neleus zu Hülfe kamen (Apollod. Biblioth. 2, 7, 3), und nach Hesiod. Scut. Herc. 359—367 selbst Ares von Herakles dem Untergange nahe gebracht wurde. *κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρ.* = Od. λ, 270 *Ἀμφιτρύωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής.*

395. *τλῆ δ' Ἀίδης ἐν τοῖσι.* Die Formel *ἐν τοῖσι* „unter diesen" weist auf die vorhergenannten und angedeuteten (383 *πολλοὶ*) Götter zurück, die auch von Sterblichen leiden mussten. Vgl. Od. χ, 217 *ἐν δὲ σὺ τοῖσιν ἔπειτα πεφήσεαι.*

396. *ωὐτὸς* bei Homer nur hier vorkommende Krasis = *ὥριστος* λ, 288 und π, 521.

397. *ἐν Πύλῳ* scheint demnach hier nicht anders zu nehmen als λ, 689. Aristarch aber schreibt *ἐν πύλῳ* von dem sonst nie vorkommenden *πύλος*, das Thor, und versteht das Thor des Aides oder die Unterwelt selbst, *εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ* (Od. λ, 571), *πύλας Ἀΐδαο* (Iliad. χ, 71). Vgl. Preller Mythol. I, S. 501. — *ἐν νεκύεσσι βαλών*, eigentlich ihn unter die Todten, die Gefallenen hinwerfend, stürzend, d. h. ihn für todt liegen lassend; vgl. 886 *ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν.* Die Vorstellung, dass der Gott des Todes oder der Unterwelt von Sterblichen im Kampfe verwundet, ja sogar erlegt worden sei, findet sich in verschiedener Einkleidung bei Homer, z. B. λ, 490 f., wo die vier Namen *Πάνδοχος, Λύσανδρος, Πύρασος* und *Πυλάρτης* (vgl. θ, 367) wohl nichts anderes als Eigenschaften und Epitheta des Gottes der Unterwelt bezeichnen.

398. *αὐτὰρ ὁ βῆ.* Denn er gehört doch zur grossen Götterfamilie und die andern Götter können ihn nicht als den Ihrigen verleugnen (402 *οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο*), sie müssen ihm beistehen. Darum kann er auch mit Recht und übereinstimmend mit ο, 193 *γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὄλυμπος* — unten 404 den Olympischen Göttern beigezählt werden; er heisst ja auch ι, 457 *Ζεὺς καταχθόνιος.*

401. *Παιήων* = 899 f. Sonst kommt dieser Name des Götterarztes nur noch Od. δ, 232 vor, wo die Anmerkung zu vergleichen.

403. *σχέτλιος, ὀβριμοεργός.* Ein Ausruf in Beziehung auf Herakles (wie α, 231 *δημοβόρος βασιλεύς*), der in einem Heraklesliede ganz an seinem Platze, für den Zweck der Dione aber eine, wenn auch kurze Abschweifung ist. Uebrigens zeigt diese Stelle einen ähnlichen leiden-

ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν. 5
σοὶ δ᾽ ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη. 405
νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
ὅττι μάλ᾽ οὐ δηναιὸς ὃς ἀθανάτοισι μάχηται,
οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
ἐλθόντ᾽ ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.
τῷ νῦν Τυδεΐδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν, 410
φραζέσθω μή τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχηται,
μὴ δὴν Αἰγιάλεια περίφρων Ἀδρηστίνη
ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρῃ,
κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο.“ 415
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἀπ᾽ ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ·
ἄλθετο χείρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
αἱ δ᾽ αὖτ᾽ εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
κερτομίοις ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη. 420
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι ὅ ττί κεν εἴπω;

schaftlichen Affect, wie ein Theil der auf Herakles bezüglichen Verse Od. λ, 605—614.

405. ἐπὶ scheint mit ἀνῆκε verbunden werden zu müssen, gleichsam: dir hat diesen angehetzt, gegen dich hat diesen aufgehetzt.

407. ὅττι μάλ᾽ οὐ δηναιός. Derselbe Gedanke wie ζ, 130f., wo statt des nur hier vorkommenden Adjectivs δηναιός das Adverbium steht, δὴν ἦν.

408. ποτὶ γούνασι, bei den Knieen, indem sie begrüssend seine Kniee umfassen. παππάζουσιν, wie Nausikaa Od. ζ, 57 ihren Vater πάππα φίλ᾽ anredet.

411. μή τις — ἀμείνων, nämlich einer von den andern Göttern.

412. δήν, lange, weil sie dann seine Heimkehr vergeblich erwartet. περίφρων gehört näher zu Ἀδρηστίνη als zu Αἰγιάλεια, wie 813 δαΐφρονος zu Οἰνεΐδαο. Vgl. λ, 490. 563. 591. Ἀδρηστίνη, die Tochter des Adrastos, wie bei Hesiodus Ὠκεανίνη die Tochter des Okeanos, vgl. ξ, 319 Δανάης — Ἀκρισιώνης. Diomedes war also der Schwager seines Vaters Tydeus und hatte seine Mutterschwester zur Ehe (ξ, 121).

414. τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν aus der Seele der Aigialeia.

416. ἀπ᾽ ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ, wie Od. λ, 529 παρειῶν δάκρυ ὀμορξάμενον — Iliad. σ, 123.

417. ἄλθετο χείρ. Die leichte Wunde ward durch die blosse Berührung der Dione sogleich heil.

419. κερτομίοις ἐπέεσσι als Erwiederung auf die spöttische Vergleichung des Zeus δ, 7 — 12.

420. τοῖσι δὲ — ἦρχε, unter ihnen begann, vgl. zu Od. ε, 202.

421. ἦ ῥά τι — κεχολώσεαι, vgl. Od. α, 158 ἦ καί μοι νεμεσήσεαι κτέ.

ἦ μάλα δή τινα Κύπρις Ἀχαιιάδων ἀνιεῖσα
Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησεν,
τῶν τινα καρρέζουσα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων
425 πρὸς χρυσέῃ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσέην Ἀφροδίτην
„οὔ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμήια ἔργα,
ἀλλὰ σύ γ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο·
430 ταῦτα δ' Ἄρηι θοῷ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
Αἰνείᾳ δ' ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
γιγνώσκων ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἅζετο, ἵετο δ' αἰεί
435 Αἰνείαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
τρὶς δέ οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων
440 „φράζεο, Τυδείδη, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν
ἶσ' ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον
ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων."

422. ἦ μάλα δή ironisch wie φ, 55.

423. Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι nach dem Beispiele der Helena.

424. τῶν τινα Wiederaufnahme von τινὰ Ἀχαιιάδων 422. Das folgende Ἀχαιιάδων εὐπέπλων ist ausschmückende Epexegese zu τῶν. καρρέζουσα, um sie zum Mitgehen zu bewegen. Die ganze Stelle ahmt die zwanglose Nachlässigkeit der Umgangssprache nach.

426. ὣς φάτο. Dass Here nichts beifügt, ist sehr natürlich; Athene hatte in beider Namen gesprochen. Umgekehrt war δ, 22 die letztere stumm geblieben.

434. οὐδὲ θεὸν — ἅζετο d. h. er vergriff sich zwar nicht an Apollon selbst, liess sich aber durch dessen Nähe auch nicht von fernern Angriffen auf Aeneas abhalten; handelte also der Vorschrift der Athene 130f. doch nicht entgegen.

437. οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδα, er gab ihm einen kräftigen Stoss auf den Schild und trieb ihn dadurch zurück. Vgl. π, 774 χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν.

439. δεινὰ δ' ὁμοκλήσας. Hier ist δὲ nicht viel schwächer, als δὴ oder δὴ τότε (454) wäre. Vgl. das Verhältniss von μὴν und μέν.

440. φράζεο καὶ χάζεο. Ohne Zweifel ein absichtliches Wortspiel.

441. οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον, vgl. zu α, 278f. — χαμαὶ ἐρχόμενος wie sonst ἐπιχθόνιος. Es bildet, wenn auch nicht zusammenge-

ὣς φάτο, Τυδείδης δ᾽ ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω, 5
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Αἰνείαν δ᾽ ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων 445
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηός γ᾽ ἐτέτυκτο.
ἤτοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινόν τε·
αὐτὰρ ὁ εἴδωλον τεῦξ᾽ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
αὐτῷ τ᾽ Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον, 450
ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ εἰδώλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοί
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήιά τε πτερόεντα.
δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
„Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα, 455
οὐκ ἂν δὴ τόνδ᾽ ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθών,
Τυδείδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ᾽ ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ᾽ αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.“
ὣς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ, 460
Τρῳὰς δὲ στίχας οὖλος Ἄρης ὤτρυνε μετελθών,
εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῷ ἡγήτορι Θρῃκῶν.

schrieben, doch Einen Begriff, daher τε nachsteht; vgl. ω, 250 βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην.

447. Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις theilen gewöhnlich den Tempel mit Apollon. Vgl. zu Od. η, 81.

448. ἀδύτῳ = 512. Ausdruck und Begriff sind sonst dem Homer fremd. κύδαινον, sie verherrlichten ihn durch Herstellung und Erhöhung seiner Schönheit, vgl. 906 κύδεϊ γαίων (vom geheilten Ares).

450. αὐτῷ d. i. am Leibe, macht den Gegensatz zu τεύχεσι, wie α, 47 αὐτοῦ κινηθέντος. τοῖον = Αἰνείᾳ ἴκελον.

453. λαισήια nach den Scholien σάκη κοῦφα καὶ ἐλαφρά, woher auch die Bezeichnung πτερόεντα, wie es τ, 386 von den Waffen des Achilleus heisst τῷ δ᾽ ἠύτε πτερὰ γίγνετο. Für die Ableitung von λάσιος = δασύς spricht Herodot 7, 91: (Κίλικες) — λαισήια εἶχον ἀντ᾽ ἀσπίδων, ὠμοβοέης πεποιημένα.

454. δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα. So wurde die Vorsorge der Athene 29 — 35 wegen der Verwegenheit des Diomedes 434 wieder vereitelt.

456. μάχης ἐρύσαιο, aus der Schlacht hinwegziehn, auf die Seite bringen. So von einem Todten ρ, 161 καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης.

460. αὐτὸς μὲν ἐφέζετο, Apollon selbst verlässt die Schlacht wieder, nachdem er das εἴδωλον des Aeneas dahin gebracht und den Ares zum Kampfe aufgefordert hat.

462. Ἀκάμαντι = β, 844. Nach ζ, 7 war er der tapferste der Thraker. Passend nimmt aber Ares die

5 υἱάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν·
„ὦ υἱεῖς Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος,
465 ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;
ἦ εἰς ὅ κεν ἀμφὶ πύλης εὖ ποιητῆσι μάχωνται;
κεῖται ἀνὴρ ὅν τ' ἶσον ἐτίομεν Ἕκτορι δίῳ,
Αἰνείας υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.“
470 ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἕκτορα δῖον.
„Ἕκτορ, πῇ δή τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;
φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν ἠδ' ἐπικούρων
οἶος, σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν.
475 τῶν νῦν οὔ τιν' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι,
ἀλλὰ καταπτώσσουσι, κύνες ὣς ἀμφὶ λέοντα·
ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἵ πέρ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόθεν ἥκω·
τηλοῦ γὰρ Λυκίη, Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι,
480 ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν,
κὰδ δὲ κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής.
ἀλλὰ καὶ ὣς Λυκίους ὀτρύνω, καὶ μέμον' αὐτός
ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὔ τί μοι ἐνθάδε τοῖον

Gestalt eines Thrakers an, weil nach ν, 301 auch er selbst bei den Thrakern wohnt.

465. κτείνεσθαι — Ἀχαιοῖς, wie δαμῆναι mit dem Dativ, als Dativus commodi.

466. ἦ εἰς ὅ κεν κτέ., vgl. δ, 247 ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν κτέ.

472. πῇ δή τοι — οἴχεται, vgl. β, 339.

473. φῆς πού, du wähntest wohl, hofftest. Die folgenden Worte *πόλιν ἑξέμεν* enthalten eine unzweifelhafte Anspielung auf den Namen Ἕκτωρ, der Halter; vgl. ζ, 403, wo der Name seines Sohnes Ἀστυάναξ begründet wird durch den Satz *οἶος γὰρ ἐρύετο* Ἴλιον Ἕκτωρ.

477. ἔνειμεν = ἐν ὑμῖν ἐσμεν, *adsumus vobis*, gleichsam ἐπιδημοῦμεν, wir weilen unter euch.

481. κὰδ δὲ κτήματα = κατέλιπον δέ, vgl. zu γ, 268 ἂν δ' Ὀδυσεύς. — τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής, erg. ᾖ, die jeder sich wünscht, der sie nicht hat. Sarpedon will aber sagen, er brauche sie sich nicht erst zu wünschen, also auch nicht Gefahren und Kämpfe dafür zu bestehen.

482. ἀλλὰ καὶ ὥς d. h. obgleich Lykien so entfernt und meine Habe dort sicher genug ist.

483. ἀτὰρ οὔ τί μοι. Wiederholung des schon in 481 liegenden Gedankens; die Verbindung könnte auch durch καί περ vermittelt sein.

οἷόν κ' ἠὲ φέροιεν Ἀχαιοὶ ἤ κεν ἄγοιεν. 5
τύνη δ' ἕστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις 485
λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσιν.
μή πως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου,
ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὑμήν.
σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ, 490
ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων
νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν."
ὡς φάτο Σαρπηδών, δάκε δὲ φρένας Ἕκτορι μῦθος.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντη, 495
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδ' ἐφόβηθεν.
ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἀλωάς
ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ 500

485. ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι, Steigerung des vorigen Satzes: ja nicht einmal Andere ermahnst du u. s. w.

487. μή πως, wenn ihr nur nicht, seht nur zu dass ihr nicht. Der Dual ἁλόντε weist auf die beiden im Vorigen bezeichneten Theile, Hektor auf der einen, das Volk (ἄλλοι λαοί) auf der andern Seite; durch seine Unthätigkeit verschuldet Hektor den Untergang Beider (vgl. Od. δ, 339 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν und besonders Iliad. ψ, 413 ἀποκηδήσαντε vom Wagenlenker und seinen Rossen). Auch in den folgenden Versen werden beide Theile durch die Anrede zusammengefasst (γένησθε — ὑμήν); erst 490 wendet sich der Sprechende wieder an Hektor besonders.

491. ἀρχοὺς λισσομένῳ. Das Verhältniss der Bundesgenossen war also ein sehr loses und sie mussten mit grossem Glimpf behandelt werden (vgl. ρ, 154f.).

492. ἐχέμεν = ἀντέχειν, Stand zu halten; vgl. μ, 433 mit der Anm. ἀποθέσθαι (σε) hängt wieder von χρὴ ab, während es logisch richtiger, parallel mit λισσομένῳ und den Gegensatz dazu bildend, im Participium stünde.

499. ὡς δ' ἄνεμος. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die weisse Färbung der Achäer durch den Staub. — ἄχνας nur hier und 501 die Spreu; den eigentlichen Ausdruck für diesen Begriff, ἄχυρον, hat Homer nie, doch das davon abgeleitete ἀχυρμιά, Spreuhaufe, hier 502. — ἱερὰς κατ' ἀλωάς, vgl. λ, 631 ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν, wegen der unmittelbaren Beziehung auf die Güte und Macht der Götter.

500. λικμώντων, vgl. ν, 590 λικμητῆρος ἐρωῇ. — ξανθὴ Beiwort der Demeter mit Rücksicht auf die weiss- und röthlich gelbe Farbe des reifen Getreides, Roggen, Hafer, Gerste, Weizen.

5 κρίνῃ ἐπειγομένων ἀνέμων καρπόν τε καὶ ἄχνας·
αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί· ὣς τότ' Ἀχαιοὶ
λευκοὶ ὕπερθε γένοντο κονισάλῳ, ὅν ῥα δι' αὐτῶν
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
505 ἂψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡνιοχῆες.
οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα
θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγων,
πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμάς
Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγει
510 Τρωσὶν θυμὸν ἐγεῖραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην
οἰχομένην· ἡ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγών.
αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίονος ἐξ ἀδύτοιο
ἧκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' ἑτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,
515 ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα
καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα. μετάλλησάν γε μὲν οὔ τι·
οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν
Ἄρης τε βροτολοιγὸς Ἔρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.
τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης

502. *αἱ δ' ὑπολ. ἀχυρμιαί*, dann, dort aber färben sich, sammeln sich weiss, vgl. zu Od. ε, 68 *ἡ δ' αὐτοῦ τετάνυστο κτέ.*

504. *πολύχαλκον*, vgl. zu Od. γ, 2.

505. *ἂψ ἐπιμισγομένων*, welche oder als sie (die Rosse der Troer) sich wieder unter sie (die Achäer) mischten, wieder in ihre Reihen eindrangen. Der Satz *ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡν.* könnte auch durch *γὰρ* angefügt sein: denn umkehrten die Lenker der (troischen) Wagen.

506. *οἱ δέ* näml. *ἐπιβάται*, im Gegensatz von *ἵππων*. Zu *μένος χειρῶν* vgl. δ, 447 *μένε' ἀνδρῶν* (*συνέβαλον*).

507. *μάχῃ — ἀρήγων* wie α, 521 *μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν*.

509. *χρυσαόρου*. Das heroische Zeitalter lieh auch seinen Göttern denselben Waffenschmuck, den die Helden trugen.

510. *ἐπεὶ ἴδε — οἰχομένην*. Der Moment hiervon ist nicht angegeben: doch zwischen 290 und 418 muss er gedacht werden.

514. *μεθίστατο*, er stellte sich, trat plötzlich unter sie.

517 f. *ἀργυρότοξος* hier für den Namen, wie in der Odyssee *γλαυκῶπις*, *ἠριγένεια*. *ἔγειρεν* nach 460 von der Burg aus. Zu *Ἄρης τε — ἔρις τε* vgl. δ, 439 f.

519. *τοὺς δέ*, jene aber, auf der andern Seite, wird durch *Δαναούς* erklärt. Man bemerke, wie Diomedes nach und nach und für Einmal in den Hintergrund tritt und nur seltener erscheint, als ob der Dichter auf den 794 eintretenden Fall vorbereiten wollte, wo jener, durch seine Wunde gedrückt, sich für eine Zeit lang ganz aus dem Kampfe zurückziehen muss.

ὤτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ
οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,
ἀλλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
νηνεμίης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
ἀτρέμας, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων
ζαχρηῶν ἀνέμων, οἵ τε νέφεα σκιόεντα 525
πνοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες.
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων.
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 530
αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή."
ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,
Αἰνείεω ἕταρον μεγαθύμου, Δηικόωντα
Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν 535
τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.
τόν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 540
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἕλεν ἄνδρας ἀρίστους,
υἷε Διοκλῆος Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε,
τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Φηρῇ
ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο

522. *νεφέλῃσιν*, dergleichen in der Schweiz Stotzwolken, anderswo Schmarotzerwolken genannt werden.

523. *ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν*, vgl. zu Od. τ, 206.

529. *ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε*, eine seltnere Ausdrucksweise, etwa wie wir sagen: sich ein Herz fassen.

531. *αἰδομένων ἀνδρῶν* von Männern, die sich vor einander scheuen, einer des andern gerechten Tadel m[illegible]en. *πέφανται* hat Präsensbedeutung.

539. *νειαίρῃ δ' ἐν γαστρί*. Die Form *νείαιρα* als Adjectiv ist ein unregelmässig gebildetes Femininum zu *νεαρός* (β, 289 *παῖδες νεαροί*), also Positiv nach Analogie von *πίειρα*, *πρέσβειρα*, wird aber nur in örtlicher Bedeutung gebraucht für die untere, äussere, vgl. *νέατος*. Im Uebrigen vgl. zu 41 und ρ, 519.

542f. *Διοκλῆος — Φηρῇ*, vgl. zu Od. γ, 488.

5 Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης,
546 ὃς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα·
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
550 τὼ μὲν ἄρ' ἡβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἑπέσθην,
τιμὴν Ἀτρείδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
ἀρνυμένω· τὼ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
οἵω τώ γε λέοντε δύω ὄρεος κορυφῇσιν
555 ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης·
τὼ μὲν ἄρ' ἁρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα
σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτὼ
ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξέι χαλκῷ·
τοίω τὼ χείρεσσιν ὑπ' Αἰνείαο δαμέντε
560 καππεσέτην, ἐλάτῃσιν ἐοικότες ὑψηλῇσιν.
τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὤτρυνεν μένος Ἄρης,
τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαο δαμείη.
565 τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δίε ποιμένι λαῶν,
μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.

554. *οἵω τώ γε λέοντε δύω.* τώ ist auch hier hinweisend: wie dort zwei Löwen, wie jene zwei Löwen. Der Vergleichungspunct ist in dem Nebensatze 557 f. *ὄφρα — κατέκταθεν* enthalten, also in der parenthetischen Ausführung des Gleichnisses.

560. *ἐλάτῃσιν ἐοικότες* geht auf die Art des Niederstürzens.

563. *τοῦ δ' ὤτρυνεν — Ἄρης.* Ares regt (in berechnender Absicht zu schaden) auch den Gegner zum Kampfe an; noch mehr wirken seine Begleiter, *δεῖμος, φόβος, ἔρις* u. s. w., auf die feindliche Partei. Vgl. zu *δ*, 440.

566. *περὶ γὰρ δίε. περὶ* steht in doppelter Beziehung, theils als Verstärkung zu *δίε*, er war sehr besorgt (wie *ρ*, 666 = Od. *χ*, 96, in welchen Stellen kein Dativ darauf folgt), theils als Präposition zu *ποιμένι λαῶν*, da das einfache *δέδια* wohl nicht mit dem Dativ construirt wird (um den Hirten der Völker), wie *λ*, 508 *τῷ ῥα περίδδεισαν.*

567. *μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόν.*, und er sie weit abirren liesse von der Arbeit, d. h. den Zweck des Kampfes ganz verfehlen liesse. Die verkürzte Form *σφάς* aus *σφέας* findet sich bei Homer nur hier.

τὼ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα
ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·
Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν. 570
Αἰνείας δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
τὼ μὲν ἄρα δειλὼ βαλέτην ἐν χερσὶν ἑταίρων,
αὐτὼ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην. 575
ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων ἀσπιστάων.
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
ἑσταότ' ἔγχεϊ νύξε, κατὰ κληῖδα τυχήσας·
Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ' ἡνίοχον θεράποντα, 580
ἐσθλὸν Ἀτυμνιάδην — ὁ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους —
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχὼν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσην·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου 585
κύμβαχος ἐν κονίῃσιν ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους.

573. *οἱ δέ*, Menelaos und Antilochos, auf welche 575 *αὐτώ* geht; *νεκροὺς* d. i. den Krethon und Orsilochos, die auch durch *τὼ δειλώ*, diese Armen, bezeichnet werden.

576. *Πυλαιμένεα ἑλέτην*. Da *ἑλεῖν* in diesem Zusammenhange nichts anderes bedeuten kann als tödten, erlegen (vgl. *δ*, 457. *ε*, 37): so findet unstreitig ein Widerspruch statt zwischen unserer Stelle und *ν*, 658, wo Pylaemenes wieder lebend der Leiche seines Sohnes folgt. Doch ist das hier über Pylaemenes Gesagte auffallend kurz und wie absichtlich unvollendet. Zur Dehnung der Endsilbe in *Πυλαιμένεα*, die zugleich mit *ἑλέτην* einen Hiatus bildet, vgl. zu *α*, 45.

579. *ἑσταότα*, nämlich auf seinem Wagen, wie das Folgende zeigt.

580. *ἡνίοχον θεράποντα*, den Wagenlenker des Pylaemenes, also wohl auch einen Paphlagonier. Dagegen ist der nach *π*, 317 ebenfalls von Antilochos getödtete Atymnios nach dem Zusammenhang jener Stelle ein Lykier.

581. *ὁ δ' ὑπέστρεφε*, er wandte eben den Wagen, wollte entweichen.

582. *ἀγκῶνα — μέσον*. Der Accusativ hängt nicht als Object von *τυχὼν* ab, sondern drückt die Beziehung oder den Theil aus: „grad' an des Armes Gelenk". Vgl. 579 *κατὰ κληῖδα τυχήσας*.

585. *αὐτὰρ — δίφρου* = *ν*, 399, wie denn jene ganze Stelle 394–401 eine ähnliche, nur weniger in's Unglaubliche oder Unwahrscheinliche ausgemalte Heldenthat des Antilochos meldet.

δηθὰ μάλ᾽ ἑστήκει — τύχε γάρ ῥ᾽ ἀμάθοιο βαθείης —,
ὄφρ᾽ ἵππω πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίῃσιν.
τοὺς δ᾽ ἵμασ᾽ Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ᾽ Ἀχαιῶν.
590 τοὺς δ᾽ Ἕκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ᾽ ἐπ᾽ αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες
καρτεραί. ἦρχε δ᾽ ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι᾽ Ἐνυώ,
ἡ μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δηιοτῆτος·
Ἄρης δ᾽ ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
595 φοίτα δ᾽ ἄλλοτε μὲν πρόσθ᾽ Ἕκτορος ἄλλοτ᾽ ὄπισθεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
στήῃ ἐπ᾽ ὠκυρόῳ ποταμῷ ἅλαδε προρέοντι,
ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών, ἀνά τ᾽ ἔδραμ᾽ ὀπίσσω,
600 ὣς τότε Τυδείδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ
„ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον
αἰχμητήν τ᾽ ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
τῷ δ᾽ αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·
καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης βροτῷ ἀνδρὶ ἐοικώς.

587. *δηθὰ μάλ᾽ εἱστήκει*, er stand noch recht lange, noch eine Weile. *δηθά* bezeichnet nur eine relative Zeitlänge, im Verhältniss zu der höchst auffallenden und ungewöhnlichen Stellung. Da er übrigens zwischen Wagen und Pferde fiel und die Füsse, während die Pferde momentan stillstanden, sich noch an den Vordertheil des Wagens anlehnen konnten, so ist die Sache nicht undenkbar. *τύχε — βαθείης*, denn er hatte tiefen Sand getroffen, war gerade auf sandigen Boden gefallen.

588. *πλήξαντε*, an ihn anstossend, näml. als sie wieder zu laufen begannen.

592. *ἦρχε δ᾽ ἄρα — Ἄρης*, im unmittelbaren Begleite des Hektor und selbst in Gestalt eines Sterblichen, vgl. 595. 603 f.

593. *ἔχουσα κυδοιμόν*. *κυδοιμός* der Dämon des Kriegsgetümmels in sichtbarer Erscheinung, vgl. zu *δ*, 440. Unten *σ*, 535 wandelt er gleich der *ἔρις* und *κήρ* zwischen den Kämpfenden in der Schlacht umher, hier begleitet er die Kriegsgöttin Enyo (333), doch, wie es scheint, mehr in ihr und an ihr, als neben ihr.

596. *τὸν δὲ ἰδών*, näml. den Ares, den er in der Umgebung des Hektor erkannte, da Athene ihm (127) die Augen geöffnet hatte. *ῥίγησε*, denn er weiss, dass er sich jetzt zurückziehen muss; daher der Befehl 605 f.

601. *οἷον δὴ θαυμάζομεν*, d. h. warum mögen wir ihn doch so bewundern. In Diomedes regt sich auch Neid über den Ruhm des Hektor.

604. *καὶ νῦν — κεῖνος Ἄρης*, auch jetzt steht Ares dort bei ihm, vgl. zu *γ*, 391.

ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω — 5
εἴκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἶφι μάχεσθαι." — 606
ὣς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
ἔνθ' Ἕκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντε, Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε.
τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας, — 610
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἄμφιον Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῷ
ναῖε πολυκτήμων πολυλήιος· ἀλλά ἑ μοῖρα
ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πρίαμόν τε καὶ υἷας.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας, — 615
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος,
δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δ' ἐπέδραμε φαίδιμος Αἴας
τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν
ὀξέα παμφανόωντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.
αὐτὰρ ὁ λὰξ προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος — 620
ἐσπάσατ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
δεῖσε δ' ὅ γ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,
οἳ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε' ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυὸν — 625
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τληπόλεμον δ' Ἡρακλείδην ἠΰν τε μέγαν τε

605. πρὸς Τρῶας τετρ. — εἴκετε d. i. ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖτε, *gradum oder pedem referte.*

609. Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε, zwei nur hier vorkommende Personen, der erstere nicht zu verwechseln mit Μενεσθεύς dem Athener (β, 552) und Μενέσθιος, der andere mit zwei gleichnamigen Helden der Odyssee.

612. Ἄμφιον — Παισῷ. Vgl. β, 830, wo ein Ἄμφιος, der aber Sohn des Μέροψ Περκώσιος ist, als Führer derer aus dem δῆμος Ἀπαισοῦ genannt wird. Doch kann der Ἄμφιος unserer Stelle von jenem verschieden sein, da die β, 830 bezeichneten Söhne des Μέροψ λ, 329 von Diomedes getödtet werden. Vgl. auch ζ, 37 Ἄδρηστον.

613. πολυλήιος, vgl. zu ι, 125. — ἀλλά ἑ μοῖρα, vgl. β, 834 κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

623. ἀμφίβασιν (nur hier) bezeichnet wohl das Umschreiten, die Umzingelung von beiden Seiten, mit dem subjectiven Genitiv Τρώων ἀγερώχων.

628—698. Τληπόλεμον (vgl. β,

5 ὦρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.
630 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
υἱός θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„Σαρπῆδον Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
635 ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο
εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν
οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων.
ἀλλοῖόν τινά φασι βίην Ἡρακληείην
εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα θυμολέοντα,
640 ὅς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν ἕνεχ' ἵππων Λαομέδοντος
ἓξ οἴῃς σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν
Ἰλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγυιάς.
σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.
οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀίομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι
645 ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι,
ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀίδαο περήσειν."
τὸν δ' αὖ Σαρπηδὼν Λυκίων ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
„Τληπόλεμ', ἤτοι κεῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρήν
ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
650 ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ,
οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους, ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθεν.

653—670). Zweikampf des Tlepolemos und Sarpedon, in welchem der erstere seinen Tod findet (ὦρσεν — μοῖρα κραταιή). Derselbe wird auch durch seine Epitheta mehr hervorgehoben.

632. καὶ — πρότερος, wie er überhaupt vom Verhängniss getrieben wurde; vgl. zu α, 249.

633f. τίς τοι — — φωτί; d. h. was brauchtest du hierher zu kommen, um dich dann doch nur feige dem Kampfe zu entziehen?

638. ἀλλοῖόν τινά φασι κτέ. Ausdruck ruhiger Emphase: Ein ganz anderer war, so sagen sie. Zum Masculinum ἀλλοῖον neben βίην Ἡρακληείην vgl. Od. λ, 90f. ψυχὴ — Τειρεσίαο — σκῆπτρον ἔχων.

639. θρασυμέμνονα θυμολέοντα = Od. λ, 267, das erstere sonst nirgends, das andere auch von Achilleus (η, 228) und Odysseus (Od. δ, 724. 814).

641. παυροτέροισιν, vgl. zu δ, 277 μελάντερον.

645. οὐδ' εἰ μάλα καρτ. ἐσσι. Hier räumt er ihm doch die zuerst ganz abgesprochene Tapferkeit ein.

648. ἀπώλεσεν — ἀφραδίῃσιν, d. h. nicht eigenem Verdienst, sondern fremder Thorheit hatte er den glücklichen Erfolg zu verdanken.

σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ."
ὣς φάτο Σαρπηδών, ὁ δ' ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος 655
Τληπόλεμος. καὶ τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα μακρὰ
ἐκ χειρῶν ἤιξαν. ὁ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον
Σαρπηδών, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ' ἀλεγεινή·
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχεϊ μακρῷ 660
βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,
ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα· πατὴρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.
οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνε δέ μιν δόρυ μακρόν
ἑλκόμενον. τὸ μὲν οὔ τις ἐπεφράσατ', οὐδ' ἐνόησεν 665
μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μείλινον, ὄφρ' ἐπιβαίη,
σπευδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
Τληπόλεμον δ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἐξέφερον πολέμοιο· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ. 670

653. *τεύξεσθαι* nur hier, wie sonst *τετεύξεσθαι*, passiv oder intransitiv = *obtingere*.

654. *Ἄϊδι κλυτοπώλῳ*, dem Aides mit den berühmten, trefflichen Rossen, mit denen er die Menschen auf seinem Wagen in die Unterwelt entführt.

662. *πατήρ*, der Vater des Sarpedon, d. i. Zeus. Durch diesen proleptischen Satz wird die im Folgenden 663—698 erzählte, unverhoffte Rettung des Sarpedon für den gegenwärtigen Fall angekündigt; *ἔτι* aber deutet an, dass er später (*π*, 502) doch noch in diesem Kriege den Tod fand. Vgl. auch zu *μ*, 292.

665. *ἑλκόμενον* gehört zu *δόρυ*: nachgeschleift; *τὸ μὲν* geht auf den vorhergehenden Satz *βάρυνε δέ μιν δόρυ μ. ἑλκ.*, das beachtete niemand (vor Eile). Von *οὐδ' ἐνόησεν* hängt der folgende Infin. *ἐξερύσαι* ab: noch dachte einer daran, vgl. *χ*, 235. Erst nachdem Sarpedon in Sicherheit gebracht ist, wird ihm die Lanze herausgezogen (692—695).

666. *ὄφρ' ἐπιβαίη*, dass er auftreten und, wenn auch gestützt, selbst gehen könnte.

667. *σπευδόντων* enthält den Grund von *οὔ τις ἐπεφράσατο κτέ.*, und geht, wie der folgende Satz zeigt, auf die eilfertige Hast, mit der sie auch selbst sich gegen die Angriffe der Feinde (672) zu wehren hatten.

670. *τλήμονα* d. i. *τλητικόν, ὑπομενητικόν*. Die andern hatten genug mit der Sicherstellung ihrer eigenen Person zu thun. — *μαίμησε* — *ἦτορ*, es trieb ihn — durch den Anblick des getödteten Tlepolemos angeregt — das Verlangen, des-

5 μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,
ἢ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν
675 ἴφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ὅ γε Κοίρανον εἷλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Ἄλκανδρόν θ' Ἅλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.
καί νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
680 εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι
Σαρπηδὼν Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·
„Πριαμίδη, μὴ δή με ἕλωρ Δαναοῖσιν ἐάσῃς
685 κεῖσθαι, ἀλλ' ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν
ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρα μέλλον ἔγωγε
νοστήσας οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν."
ὣς φάτο· τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ,
690 ἀλλὰ παρήιξεν, λελιημένος ὄφρα τάχιστα
ὤσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
εἷσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέι φηγῷ·
ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὦσε θύραζε

sen Tod irgendwie zu rächen. Vgl. Virg. Aen. 2, 575: *Exarsere ignes animo, subit ira* etc.

673. *τῶν πλεόνων Λυκίων* wird erklärt durch 676 *κατὰ πληθὺν Λυκίων* (der Lykier Schaar d. i. ihr Gewalthaufe). Vgl. *κ*, 506 *τῶν πλεόνων Θρῃκῶν*. *φ*, 211 *ἔτι πλέονας Παίονας*. Der Artikel *τῶν* bezeichnet die auf der entgegengesetzten Seite.

677. *Ἀλάστορά τε Χρομίον τε.* Es ist für Beurtheilung der Bedeutsamkeit und Objectivität der homerischen Namen zu beachten, dass diese zwei, wie der 695 genannte *Πελάγων*, auch *δ*, 295 als Gefährten des Nestor vorkommen, ebenso Noëmon *ψ*, 612 als Gefährte des Antilochos.

684. *μὴ δή με — ἐάσῃς*, lass mich doch jetzt nicht liegen. Denn das Gegentheil (*ἐπάμυνον*) soll auf der Stelle geschehen.

693. *ὑπ' αἰγ. — φηγῷ*, auf dem Wege nach dem Skäischen Thor und ganz in der Nähe desselben, vgl. *ζ*, 237. *ι*, 354. *λ*, 170.

694. *ἐκ δ' — ὦσε*, vgl. zu Od.

ἴφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος. 5
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς. 696
αὖτις δ' ἀμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιὴ Βορέαο
ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν 700
οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
χάζονθ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάις καὶ χάλκεος Ἄρης;
ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην, 705
Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον, Οἰνόμαόν τε,
Οἰνοπίδην θ' Ἕλενον, καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι· πὰρ δέ οἱ ἄλλοι
ναῖον Βοιωτοί, μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες. 710
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

κ, 560 ἐκ δέ οἱ αὐχὴν ἀστραγάλων ἐάγη.

696. ἔλιπε ψυχή, es kam eine Ohnmacht (λειποψυχία) über ihn.

697. περὶ gehört zu ἐπιπνείουσα, κεκ. θυμόν aber zu ζώγρει, er belebte wieder, d. h. erhielt am Leben, liess nicht sterben. Vgl. unten ζ, 46.

699 — 702. Ἀργεῖοι — Ἄρηα. Diese vier Verse fassen das fortdauernde Verhalten der Argiver während des ganzen von 607 an bis 711 ff. (dem Eingreifen der Göttinnen) geschilderten Kampfes zusammen: weder wandten sie sich vorwärts zu offener Flucht, noch rückten sie dem Feinde näher zu einer förmlichen Schlacht, sondern sie zogen sich — nach Diomedes' Anweisung 605 f. — schrittweise und den Troern entgegengewandt zurück.

703 f. ἔνθα — ἐξενάριξαν, vgl. λ, 299. χάλκεος Ἄ., weil der kriegerische Waffenschmuck und Rüstzeug des Zeitalters grösstentheils aus Erz bereitet wurde.

705 f. Ὀρέστην — Οἰνόμαόν τε. Vgl. μ, 139 f., wo unter einer Anzahl trojanischer Helden auch diese zwei Namen vorkommen.

708. ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε, also ein Böotier; vgl. zu β, 494. Uebrigens hat dort 500 Ὕλην ein langes υ, dagegen η, 221 ein kurzes wie hier.

709. λίμνῃ — Κηφισίδι, die ältere Benennung des Kopaischen Sees, weil sich der aus Phokis kommende Fluss Kephisos darein ergiesst, vgl. Pausan. 9, 24, 1.

711. τοὺς δὲ d. i. Ἕκτορα καὶ χάλκεον Ἄρη.

5 „ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
715 ἦ ῥ' ἅλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
εἰ οὕτω μαίνεσθαι ἐάσομεν οὖλον Ἄρηα.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
720 ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
Ἥβη δ' ἀμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,
χάλκεα ὀκτάκνημα, σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς.
τῶν ἤτοι χρυσέη ἴτυς ἄφθιτος, αὐτὰρ ὕπερθεν
725 χάλκε' ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι·
πλῆμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν.
δίφρος δὲ χρυσέοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμᾶσιν
ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσιν.
τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρῳ
730 δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα

714 ff. ὢ πόποι. Vgl. die denselben Hass gegen Troja athmende Rede der Hera δ, 25—29.

720. ἡ μὲν ἐποιχομένη. Hera und Athene begeben sich selbst in den Kampf, um dem Wüthen des Ares Einhalt zu thun, und Götter kämpfen nun gegen Götter. So noch im zwanzigsten und einundzwanzigsten Buche.

721. πρέσβα θεά, vgl. zu δ, 59 πρεσβυτάτην.

723. ὀκτάκνημα. Der Radkranz hatte wahrscheinlich gewöhnlich vier Felgen (d. h. einzelne krumm gearbeitete Stücke Holz, die den Zirkel des Wagenrades bilden); so wurde wohl jede Felge von zwei Speichen gestützt.

724. ἴτυς. Ueber ἴτυς und ἄντυγες vgl. zu δ, 486.

726. περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν, umlaufend, sich herumdrehend von beiden Seiten, nämlich um die Enden der Achse.

727. δίφρος — ἐντέταται, der Wagenstuhl, das Gestelle hängt in Riemen und ist dadurch an die Achse u. s. w. angespannt und befestigt.

728. δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄ. εἰσ., d. h. eine doppelte (obere und untere) Einfassung läuft um denselben (den Wagenstuhl) herum (wenn sie auch an den meisten Wagen nicht ganz im Kreise herumgeht, sondern hinten offen ist).

729 f. τοῦ δ' ἐξ, d. i. ἐκ τοῦ δίφρου, von diesem aus war ... gemacht, daran war ... angebracht, oder nach Grashof: streckte sich, ragte die Deichsel, welche selbst wohl festgemacht und unbeweglich war. Das Imperfect πέλεν nach den Präsentia 724—728 dient zur Rückkehr aus der Beschreibung in die Erzählung. ἐπ' ἄκρῳ, erg. ῥυμῷ, vgl. ω, 271 ἐυξέστῳ ἐπὶ ῥυμῷ, πέζῃ ἔπι πρώτῃ. Denn ganz vorn an der Spitze der Deichsel wurde durch Anbinden (vgl. ω, 272—274) das Joch befestigt. λέπαδνα, breite lederne Riemen, Lederplatten, zwei

κάλ᾽ ἔβαλε, χρύσει᾽. ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη
ἵππους ὠκύποδας, μεμαυῖ᾽ ἔριδος καὶ ἀϋτῆς.
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ᾽ οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ᾽ αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν· 735
ἡ δὲ χιτῶν᾽ ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ ὤμοισιν βάλετ᾽ αἰγίδα θυσσανόεσσαν
δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται,
ἐν δ᾽ ἔρις, ἐν δ᾽ ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα ἰωκή, 740
ἐν δέ τε Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου,
δεινή τε σμερδνή τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
κρατὶ δ᾽ ἐπ᾽ ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον

für jedes Pferd, wahrscheinlich in schildartiger Form, um sich an den Bug des Pferdes, zu beiden Seiten des Halses, bequem anzulegen; unter dem Halse werden sie zusammengenommen und fest verbunden (ἐν ἔβαλε). Nach Grashof.

734. πέπλον, d. h. ihr eigenes Gewand. Ueber ἑανόν vgl. zu γ, 385. — κατέχευεν, sie liess es herabgleiten und legte es ab.

736. χιτῶνα im Gegensatz zu πέπλον und nach der weitern verallgemeinernden Bestimmung Διὸς — τεύχεσιν (vgl. indessen auch θ, 376) bezeichnet den Panzer des Zeus. Wie Athene hier und θ, 387 die Waffen des Zeus anzieht, so lässst sie λ, 45 in Verbindung mit Hera auch donnern.

738. βάλετ᾽ αἰγίδα. Denn auch die Aegis ist eigentlich das Attribut des Zeus, und nur zuweilen für besondere Zwecke wird sie von ihm der Athene (z. B. β, 446 — 452) oder dem Apollo (ο, 308—311) geliehen.

739. ἣν πέρι — ἐστεφάνωται κτἑ. Symbolischer Ausdruck für den Gedanken, dass die Aegis überall um sich her Schrecken, Kampfwuth u. s. w. verbreite, diese Affecte, Stimmungen und Leidenschaften errege. Die Phantasie ist erst in dem Geschäfte begriffen, dämonische Wirkungen zu eigenen Wesen zu gestalten, aber noch ist das Bild nicht zu abgeschlossener Persönlichkeit vollendet (Nitzsch Od. I S. 178).

741. Γοργείη — πελώρου = Od. λ, 634. Das mit Schlangen eingefasste Haupt der Gorgo wird als wirklich auf der Aegis in grellen Zügen und Farben abgebildet gedacht, nach der uralten Sitte, die Wölbung in der Mitte des Schildes mit einem Furcht und Schrecken einflössenden Angesicht zu bemalen; es nimmt auch auf dem Schilde des Agamemnon λ, 36f. dieselbe Stelle ein.

742. Διὸς τέρας, weil sie sich auf seiner Aegis befindet.

743. ἀμφίφαλον nach Hoffmann's Vermuthung „oberhalb eines jeden Auges (ἀμφὶ) zum Schutz einen Knauf oder Buckel habend". τετραφάληρος (von φάλαρα Backenstücke oder Seitenschirme) heisst ein Helm, „welcher Stirn-, Nacken- und Backenschirme hat, vierschirmig", nach Rüstow und Köchly griech. Kriegswes. S. 9.

5 χρυσείην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.
745 ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον ὧραι,
750 τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
755 ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ Ἄρει τάδε καρτερὰ ἔργα,
ὁσσάτιόν τε καὶ οἷον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν

744. ἑκατὸν πολ. — ἀραρυῖαν, verziert, geschmückt mit den Vorkämpfern von hundert Städten, natürlich in Bildern aus Metall. Für den Gebrauch von ἀραρυῖαν (eigentlich zusammengefügt, versehen) und die Hyperbel vgl. ξ, 181 ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν (ο, 737 πόλις πύργοις ἀραρυῖα). — πρυλεῖς (πρό) hier wahrscheinlich πρόμαχοι (ἀριστεῖς); nach G. Hermann *praesules, praesultores, qui ante ceteros progressi saltationem cum armis* (πυρρίχη, bei den Kretern πρύλις genannt) *praeeunt;* nach Nitzsch: Voranspringende, Springer und Vorkämpfer. In unserer Stelle und φ, 90 ist es offenbar Substantiv; adjectivisch dagegen — vordringend, vorkämpfend — erscheint es λ, 49 = μ, 77.

745. ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσί. Die Häufung der vielen kurzen, nur durch eine schwache Position oder den Ictus verlängerten Sylben ist wohl nicht Nachlässigkeit, sondern Nachahmung des leichtemporschwebenden Ganges der Göttin.

746 f. βριθὺ μέγα κτέ. Vgl. zu Od. α, 99—101.

749. πύλαι οὐρανοῦ sind nach 751 die Wolken, die den Himmel gleichsam begrenzen und schliessen. Die Horen (vgl. zu Od. β, 107), sofern sie die in atmosphärischen Veränderungen sich kundgebenden Jahreszeiten bezeichnen, haben auch das Pförtneramt des Himmels.

751. ἠμὲν — ἐπιθεῖναι, nachgeahmt Od. λ, 525 und von Virgil Aen. 1, 62 *regemque dedit (Aeolum), qui foedere certo Et premere et laxas sciret dare iussus habenas,* vgl. ebend. 66.

753 f. εὗρον — Οὐλύμποιο = α, 498 f. ἀκροτάτῃ κορυφῇ zu oberst (und nach dem Vorigen auch zu äusserst) auf einer Kuppe, einem Gipfel. Denn auch die beiden Göttinnen kommen vom Olympos (750) und zwar nach der Natur der Sache von einem noch höhern Theile desselben, nämlich dem in den Aether und über denselben hinaufragenden (vgl. β, 458).

758. ὁσσάτιον. Die einzige Form dieser Art bei Homer, der nur τοσσάτιον bei spätern Epikern ent-

μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος; οἱ δὲ ἕκηλοι 5
τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων 760
ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὔ τινα οἶδε θέμιστα.
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, αἴ κεν Ἄρηα
λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξαποδίωμαι;"
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην, 765
ἥ ἑ μάλιστ' εἴωθε κακῇς ὀδύνῃσι πελάζειν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μάστιξεν δ' ἵππους· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν 770
ἥμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
τόσσον ἔπι θρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.

spricht: im Grunde doch eine Verstärkungs- oder Vergrösserungsform nach Analogie des Superlativs (vgl. ὑστάτιος, μεσσάτιος), wie es umgekehrt im Lateinischen Verkleinerungsformen der Correlativa giebt, z. B. *tantulus*, *quantulus*.

759. μάψ — ἄχος. Durch die mehrfachen, adverbialen und appositionellen Bestimmungen des Nebensatzes ὁσσάτιον — ἀπώλεσε tritt die fragende Kraft des Hauptsatzes οὐ νεμεσίζῃ κτέ. in den Hintergrund. Daher kann wenigstens der Satz οἱ δὲ ἕκηλοι — θέμιστα nicht mehr als Theil der Frage bezeichnet werden und so fällt auch das Fragezeichen weg. Zu ἐμοὶ δ' ἄχος vgl. γ, 50 f.

761. ἀνέντες gilt streng genommen nur von Apollon (455—459), doch ist unstreitig auch Aphrodite mit der Sache einverstanden (vgl. 427—430).

765. ἄγρει μάν, wohlan denn = η, 459. Ueber die wirkliche Stimmung des Zeus bei solchen Zulassungen vgl. zu δ, Anf. und 14.

770. ὅσσον δ' ἠεροειδὲς — ἴδεν, so weit einer in nebliger Ferne (etwas) schaut, etwas nur nebelartig, als Nebelgestalt sieht, d. h. so weit er durch die freie Luft sehen kann, bis ihm das Gesehene in dunkeln Nebel verschwimmt. So sagt Diodor. Sic. 5, 42 zur Bezeichnung einer weiten Entfernung: ἀπὸ γὰρ τοῦ πρὸς τὰς ἀνατολὰς ἀνήκοντος ἀκρωτηρίου φασὶ θεωρεῖσθαι τὴν Ἰνδικὴν ἀέριον διὰ τὸ μέγεθος τοῦ διαστήματος, und noch ähnlicher Quint. Smyrn. ζ, 392 f. καί ῥά οἱ ἱστία νηὸς ἀπόπροθι πολλὸν ἰούσης ἤδη ἀπεκρύπτοντο καὶ ἠέρι φαίνεθ' ὁμοῖα.

771. ἥμενος ἐν σκ. gehört unmittelbar zu ἀνήρ: ein Mann auf einer Warte; λεύσσων bezeichnet die Bedingung: wenn er über das Meer schaut, wo ihm gar nichts im Wege steht.

772. τόσσον ἔπι θρώσκουσι, so gross ist der jedesmalige Sprung der Götterrosse, über eine so grosse Strecke setzen sie sprungsweise hinweg, vgl. ν, 17—20. — ὑψηχέες, die hoch d. i. mit gehobenem Kopfe wiehernden. Virg. Aen. 11, 496: *arrectisque fremit cervicibus alte Luxurians* (*equus*).

ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Τροίην ἷξον ποταμώ τε ῥέοντε,
ἧχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
775 ἔνθ᾽ ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
λύσασ᾽ ἐξ ὀχέων, περὶ δ᾽ ἠέρα πουλὺν ἔχευεν·
τοῖσιν δ᾽ ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.
αἱ δὲ βάτην, τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ᾽ ὁμοῖαι,
ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖαι.
780 ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκανον ὅθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
ἕστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο
εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
ἔνθα στᾶσ᾽ ἤυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
785 Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι χαλκεοφώνῳ,
ὃς τόσον αὐδήσασχ᾽ ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα.
„αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ᾽ ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί.
ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδέ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων
790 οἴχνεσκον· κείνου γὰρ ἐδείδισαν ὄβριμον ἔγχος·
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται."

774. *Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμ.* Zur Stellung des Dualverbums zwischen beiden Subjecten vgl. Od. *κ*, 513 *εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσιν Κωκυτός τε.*

777. *ἀμβροσίην*, weil auch die Rosse der Götter unsterblich sind. Uebrigens scheint hier die Ambrosia in der Form des sonstigen Pferdefutters, d. h. als Kraut, gedacht zu werden; vgl. oben 369 *ἀμβρόσιον εἶδαρ* (für die Rosse des Ares).

778. *πελειάσιν — ὁμοῖαι* näml. im leicht schwebenden Gange.

781 f. *ἀμφὶ βίην Δ.* d. h. in seiner Nähe, vgl. 793. — *εἰλόμενοι*, zusammengedrängt und sich zurückziehend, vgl. 699—702. 711 f. 823.

785. *Στέντωρ* kommt bei Homer in dieser einzigen Stelle vor. Zu *χαλκεοφώνῳ* vgl. *σ*, 222 *ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο* = *ν*, 45 *ἀτειρέα φωνήν* mit *ε*, 292 *χαλκὸς ἀτειρής*.

787. *αἰδώς*, erg. *ἐστίν*, eine Schande ist es, wie besonders *ρ*, 336 *αἰδὼς μὲν νῦν ἤδε γ᾽ — — εἰσαναβῆναι* deutlich zeigt. Zu *κάκ᾽ ἐλέγχεα* vgl. *β*, 235.

789. *πυλάων Δαρδανιάων.* Diese Bezeichnung kommt noch *χ*, 194. 413 vor, und scheint nach diesen Stellen dasselbe Thor zu bezeichnen, das sonst das Skäische (*γ*, 145) heisst; wenigstens muss es auf der gleichen Hauptseite der Stadt, der nordwestlichen, der Ebene zugewandt, gesucht werden. Nach Andern ist die Bezeichnung allgemein für „Thore der Dardanischen Stadt".

791. *νῦν δὲ — μάχονται* = *ν*, 107. Hier ist die Ortsbestimmung *κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ* noch hyperbolisch oder anticipirt.

ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 5
Τυδείδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
εὗρε δὲ τόν γε ἄνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἕλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ. 795
ἱδρὼς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,
ἂν δ' ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπομόργνυ.
ἱππείου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἥψατο, φώνησέν τε
„ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς. 800
Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητής·
καί ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον
οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
ἄγγελος ἐς Θήβας πολέας μετὰ Καδμείωνας·
δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἕκηλον· 805
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἔχων ὃν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
[ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάρροθος ἦα].
σοὶ δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἵσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι· 810
ἀλλά σευ ἢ κάματος πολυᾶιξ γυῖα δέδυκεν,
ἤ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον. οὐ σύ γ' ἔπειτα
Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνείδαο."

794. *εὗρε δὲ τόν γε.* Vgl. zu 519.

796. *ὑπὸ — τελαμῶνος*, unter dem Drucke des auf der Wunde liegenden Schildgehenkes.

799. *ζυγοῦ ἥψατο*, um so, wahrscheinlich den Arm auflehnend, in bequemer Stellung mit ihm sprechen zu können. Nach 837 sass aber Diomedes schon auf dem Wagen.

802. *καί ῥ' ὅτε περ*, und selbst da — (war er ein tapferer Kämpfer). Dieser Vers hängt sowohl mit dem Vorhergehenden als mit dem Folgenden (806 f.) enge zusammen.

893. *ἐκπαιφάσσειν* (vgl. *β*, 450), hervorblitzen, wie ein Blitz ausfahren und daherstürmen. Zu *οὐκ εἴασκον* vgl. Od. *τ*, 25 *οὐκ εἴας*. Von demselben Vorfalle sprach schon Agamemnon *δ*, 384—390.

808. *ῥηιδίως — ἦα* ist aus *δ*, 390 und unten 828 zusammengesetzt, passt aber hier weder zu dem, was Athene vorher sagt (802 *πολεμίζειν οὐκ εἴασκον*), noch zu dem was nachfolgt (*σοὶ δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ κτἑ.*).

810. *προφρονέως* ist mit *κέλομαι* zu verbinden, gleichsam *ultro* (wie 816 mit *ἐρέω*), aus eignem Antrieb, ohne alles Widerstreben.

812. *ἔπειτα* Ausdruck der unwilligen Folgerung: So bist du denn nicht; vgl. zu Od. *α*, 65.

5 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης
815 „γιγνώσκω σε, θεὰ θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο·
τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,
ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας.
οὔ μ' εἴας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
820 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ.
τοὔνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους
Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
γιγνώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα."
825 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιθι μήτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάρροθός εἰμι.
ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,
830 τύψον δὲ σχεδίην, μηδ' ἅζεο θοῦρον Ἄρηα
τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἀλλοπρόσαλλον,
ὃς πρώην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων
Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν,
νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται."
835 ὣς φαμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ἀπόρουσεν·

815. *γιγνώσκω σε.* Aus diesem Ausdruck (vgl. 824) lässt sich schliessen, dass Athene die Gestalt irgend eines Sterblichen angenommen hatte, was auch aus dem 835 — 841 Erzählten wahrscheinlich wird.

818. *σέων μέμν. ἐφετμέων*, vgl. 127 — 132. 604 — 606.

823. *ἀλήμεναι*, vgl. 782 *εἰλόμενοι.*

827. *μήτε σύ γ' Ἄ. τό γε*, vgl. zu 258: hege du nicht diese (die in deinen Worten liegende) Furcht vor Ares.

830. *σχεδίην*, erg. *τυπήν* oder *πληγήν*, vgl. *μ*, 192 *πλῆξ' αὐτοσχεδίην.* Od. *λ*, 536 *αὐτοσχεδίην οὐτασμένος.*

831. *τυκτὸν κακόν*, das (mit Fleiss und Absicht) gemachte, vollendete Uebel, das ganz und durchaus Uebel ist. Das Schlechte und Verderbliche geräth schon von selbst nur zu gut; wie viel mehr, wenn man es mit Fleiss darauf anlegt!

832. *πρώην*, erst neulich, vor kurzem. Doch muss dieses Versprechen schon vor die Handlung unserer Ilias fallen: zur Erwähnung der Thatsache aber veranlasst den Dichter das Bestreben, das Beiwort *ἀλλοπρόσαλλον* zu begründen. Vgl. *φ*, 412—414.

ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα δῖον
ἐμμεμαυῖα θεά. μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων
βριθοσύνῃ· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
λάζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Παλλὰς Ἀθήνη· 840
αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἤτοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἱόν.
τὸν μὲν Ἄρης ἐνάριζε μιαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
δῦν' Ἄιδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄρης. 845
ὡς δὲ ἴδε βροτολοιγὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,
ἤτοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασεν
κεῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν,
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰθὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 850
πρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων
ἔγχεϊ χαλκείῳ, μεμαὼς ἀπὸ θυμὸν ἑλέσθαι·
καὶ τό γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὦσεν ὑπὲκ δίφροιο ἐτώσιον ἀιχθῆναι.
δεύτερος αὖθ' ὡρμᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης 855
ἔγχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
νείατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην.
τῇ ῥά μιν οὖτα τυχών, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψεν,
ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὖτις. ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,
ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι 860

838. φήγινος, aus dem Holze der überall in Griechenland wild wachsenden Speiseiche (693 φηγῷ). Zu *μέγα δ' ἔβραχε — ἄξων* vgl. Virg. Aen. 6, 413: *Gemuit sub pondere cymba Sutilis* (vom Kahne des Charon, nachdem er den Aeneas aufgenommen).

842 f. *ἐξενάριζεν* = 844, das Imperfectum, weil sie ihn gerade mitten im Geschäfte antrafen, wie λ, 368. Daher 847 *αὐτόθ' ἔασεν κεῖσθαι*.

845. *δῦν' Ἄιδος κυνέην*, d. h. sie machte sich auch für Götter (Ares) unsichtbar. Der Helm des Ais (des Unsichtbaren) scheint bei Homer, der ihn nur hier erwähnt, ein etymologischer Mythos oder auch nur ein poetisches Bild.

851. *ὑπὲρ ζυγόν*, über Joch und Zügel des Wagens des Diomedes.

854. *ὑπὲκ δίφροιο* ist mit *ἀιχθῆναι* zu construiren: sie stiess den Speer des Ares so, dass er wirkungslos unter dem *δίφρος* (dem Wagenstuhl) hinfuhr und hinter demselben wieder hervorkam.

860 f. *ὅσσον—Ἄρηος* = ξ, 148 f. *ἐπίαχον* (mit Aoristbedeutung wie

5 ἀνέρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος.
τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἷλεν Ἀχαιούς τε Τρῶάς τε
δείσαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἆτος πολέμοιο.
οἵη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀήρ
865 καύματος ἐξ ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο,
τοῖος Τυδείδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης
φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον,
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο θυμὸν ἀχεύων,
870 δεῖξεν δ' ἄμβροτον αἷμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ ὁρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;
αἰεί τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν
ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.
875 σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην,
οὐλομένην, ᾗ τ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
σοί τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·
ταύτην δ' οὔτ' ἔπεϊ προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ,
880 ἀλλ' ἀνιεῖς, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' ἀΐδηλον·
ἣ νῦν Τυδέος υἱὸν ὑπερφίαλον Διομήδεα

ἴαχε σ, 219), zujauchzen, entgegenjauchzen, nämlich dem Feinde. Das colossale Bild von der Stärke des Geschreies ist doch im Verhältniss zur Person des Urhebers und seiner Situation.

864. ἐκ νεφέων, aus Wolken, die vorher vereinzelt standen und sich dann, gleichsam zerflossen, über den ganzen Himmel ausdehnen.

865. καύματος ἐξ, nach schwüler Hitze. Der Sinn ist: Ares erhob sich in der Gestalt einer finstern Wetterwolke oder in eine solche gehüllt in den Himmel.

873. τετληότες εἰμέν, Umschreibung des nicht gebräuchlichen Präsens.

874. χάριν ἄνδρεσσι φέροντες = 384 ἐξ ἀνδρῶν, wo die darauf folgenden Worte das ἀλλήλων ἰότητι unseres Verses erklären.

875. σοὶ — μαχόμεσθα, gegen dich hadern wir alle, gegen dein Verfahren müssen wir alle uns auflehnen. Vgl. ζ, 329 σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ.

876. ἀήσυλα, nur hier vorkommende Zerdehnung für αἴσυλα.

878. σοί τ' ἐπιπείθονται. Die Partikel τε sollte eigentlich **hinter** ἐπιπείθονται stehen, vgl. β, 136.

879. οὔτ' ἔπεϊ προτιβάλλεαι κτέ., ein Zeugma = du sagst kein (strafendes) Wort zu ihr, noch thust du ihr etwas.

880. αὐτὸς ἐγείναο, d. h. sie ist deine eigene Tochter. Homer weiss, so viel man sieht, nichts von der Sage, dass Athene aus dem Haupte

μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν. 5
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.
ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸν 885
αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν,
ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσιν."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„μή τί μοι, ἀλλοπρόσαλλε, παρεζόμενος μινύριζε.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι θεῶν οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν· 890
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
μητρός τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.
τῷ σ' ὀίω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίῃσιν.
ἀλλ' οὐ μάν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε' ἔχοντα· 895
ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀίδηλος,
καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων."
ὣς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνώγειν ἰήσασθαι.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων 900

des Zeus geboren sei.

885 f. *ἦ τέ κε δηρὸν κτέ.* Der Dichter lässt, wie der Gegensatz *ἤ κε ζὼς* 887 zeigt, für den Augenblick den Ares selbst annehmen, dass er vielleicht getödtet worden oder für todt liegen geblieben wäre, so dass er immer Todesqualen gehabt und doch nie hätte sterben können: wie *ο*, 117 f. derselbe Ares sagt: *εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα* (und sollte mir es auch bestimmt sein) *Διὸς πληγέντι κεραυνῷ κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν.* Zu *ἦ τέ κε* vgl. *γ*, 56. — *ζὼς* concessiv: wenn auch lebend (als Unsterblicher).

890 f. *ἔχθιστος—μάχαι τε*, vgl. zu *α*, 176 f. Man übersehe nicht, wie Zeus trotz seiner jetzigen Parteistellung doch seine Würde und Objectivität als höchster Gott bewahrt.

895. *ἀλλ' οὐ μάν κτέ.* Die Besänftigung des Zeus erfolgt schneller, als man nach seiner harten Anrede erwartete.

898. *ἐνέρτερος Οὐρανιώνων* hyperbolisch: tiefer unten als die Uranionen. So aber heissen hier nach der auch von Hesiodos befolgten Genealogie der Götter (vgl. Theogon. 133 ff.) die sonst sogen. Titanen, d. h. das Göttergeschlecht, das mit Kronos herrschte, aber auch mit ihm von den Kroniden (= *Ὀλύμπιοι*) besiegt und in den Tartarus verstossen ward. Vgl. *θ*, 479—481, wo Iapetos und Kronos als im Tartarus befindlich bezeichnet werden: = *ξ*, 279 *τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται. ο*, 225 *ἐνέρτεροι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες.* Allgemeiner ist der Begriff in *θεοὶ Οὐρανίωνες* Od. *η*, 242. Vgl. übrigens auch Il. *ξ*, 201 = 246.

ἠκέσατ᾽· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ᾽ ἐτέτυκτο.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
ὑγρὸν ἐόν, μάλα δ᾽ ὦκα περιτρέφεται κυκόωντι,
ὣς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.
905 τὸν δ᾽ Ἥβη λοῦσεν, χαρίεντα δὲ εἵματα ἕσσεν·
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
αἱ δ᾽ αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο,
Ἥρη τ᾽ Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη,
παύσασαι βροτολοιγὸν Ἄρην ἀνδροκτασιάων.

Ζ.

Τρώων δ᾽ οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
πολλὰ δ᾽ ἄρ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθ᾽ ἴθυσε μάχη πεδίοιο
ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.
5 Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ᾽ ἑτάροισιν ἔθηκεν,
ἄνδρα βαλὼν ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρῄκεσσι τέτυκτο,
υἱὸν Ἐυσσώρου Ἀκάμαντ᾽ ἠύν τε μέγαν τε.

902. ὀπός, Feigenlab, sonst πιτύα, bei den Doriern τάμισος. Zu den Verbis συνέπηξεν und περιτρέφεται vgl. Od. ι, 246 ἥμισυ θρέψας λευκοῖο γάλακτος, und ebend. zu ξ, 476.

902. ἤβη λοῦσεν, vgl. Od. γ, 464 λοῦσεν καλὴ Πολυκάστη.

1. Τρώων δ᾽ οἰώθη. Die Situation ist noch dieselbe wie am Ende des vorigen Buches, dessen Handlung hier fortläuft. Die Götter, welche den Kampf vorzüglich angeregt hatten, haben das Schlachtfeld verlassen (οἰώθη — φύλοπις) und der Kampf wird allmählig schwächer; einzelne Helden vollbringen zwar noch tapfere Thaten, aber es giebt auch Raum zu ruhigen Scenen, die sowohl den Kämpfenden als den Zuhörern des Dichters Erholung und erwünschten Wechsel gewähren. Der Vortheil scheint im Ganzen auf Seite der Achäer (73—76) zu sein, und Diomedes ist immer der gefährlichste und am meisten gefürchtete Gegner der Troer (96—101. 305—310).

3. ἀλλήλων hängt von ἰθυνομένων ab: als sie (die Kämpfenden beider Theile) auf einander richteten. Vgl. ν, 498 τιτυσκομένων καθ᾽ ὅμιλον ἀλλήλων.

4. μεσσηγὺς Σιμόεντος ist wegen der Cäsur unmittelbar zu verbinden; vgl. θ, 560. Der allgemeine Inhalt dieser vier Verse macht den schicklichen Uebergang zu dem neuen Abschnitt des Kampfes; darum auch die neue Ortsangabe.

5. πρῶτος, nämlich nach der Entfernung der Götter.

τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης, 9
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω 10
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐν Ἀρίσβῃ
ἀφνειὸς βιότοιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν·
πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῷ ἔπι οἰκία ναίων. 15
ἀλλά οἱ οὔ τις τῶν γε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,
αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τόθ' ἵππων
ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὼ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.
Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλτιον ἐξενάριξεν· 20
βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὕς ποτε νύμφη
νηὶς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίωνι.
Βουκολίων δ' ἦν υἱὸς ἀγαυοῦ Λαομέδοντος
πρεσβύτατος γενεῇ, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ·
ποιμαίνων δ' ἐπ' ὄεσσι μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ, 25
ἡ δ' ὑποκυσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε.
καὶ μὲν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα
Μηκιστηιάδης, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
Ἀστύαλον δ' ἄρ' ἔπεφνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης·
Πιδύτην δ' Ὀδυσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν 30
ἔγχεϊ χαλκείῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.

9—11. τόν ῥ' ἔβαλε—κάλυψεν = δ, 459—461.

15. πάντας γὰρ φιλέεσκεν, das Wesen eines φιλόξεινος, vgl. Einl. z. Odyss. S. XVIII und den Eigennamen Πολύξεινος Iliad. β, 623.

16. ἀλλά οἱ οὔ τις, Ausdruck des Bedauerns, vgl. ε, 53f.

19. ὑφηνίοχος, vgl. zu Odyss. γ, 422.

20. Εὐρύαλος, Unteranführer des Diomedes nach β, 565, vgl. unten 28.

21. Αἴσηπον καὶ Πήδασον, sonst geographische Namen, der erstere eines Flusses (β, 825), der letztere einer trojanischen Stadt, die gleich 35 vorkommt, vgl. auch Πιδύτης 30 (πιδύω quellen).

22. Ἀβαρβαρέη, vielleicht die Schlammlose (βόρβορος) zur Bezeichnung der reinen und klaren Quelle, vgl. ξ, 444 νύμφη νηὶς ἀμύμων.

25. μίγη, näml. τῇ νύμφῃ.

31. Ἀρετάονα — Ἄβληρον. Die meisten dieser Troernamen kommen nur hier vor, und scheinen sonst unbekannte Thraker und andere ἐπίκουροι zu bezeichnen, also vom Dichter frei gebildet oder gewählt zu sein. Vgl. Einl. S. 7.

Ἀντίλοχος δ' Ἄβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ
Νεστορίδης, Ἔλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ναῖε δὲ Σατνιόεντος ἐυρρείταο παρ' ὄχθας
35 Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἕλε Λήιτος ἥρως
φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.
Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ζωὸν ἕλ'· ἵππω γάρ οἱ ἀτυζομένω πεδίοιο
ὄζῳ ἔνι βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἅρμα
40 ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ αὐτὼ μὲν ἐβήτην
πρὸς πόλιν, ᾗ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο,
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη
πρηνὴς ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα. πὰρ δέ οἱ ἔστη
Ἀτρείδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
45 Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων.
„ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.
πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
50 εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.
καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων
ἀντίος ἦλθε θέων, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ηὔδα.
55 „ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κήδεαι οὕτως

37. Ἄδρηστος, vgl. zu ε, 612.

38. ἀτυζομένω πεδίοιο (vgl. zu Od. λ, 606), scheu durch die Ebene eilend = σ, 7, wo aber von Menschen die Rede ist.

40. ἐν πρώτῳ ῥυμῷ, vorn an der Deichsel, ἐπ' ἄκρῳ (ῥυμῷ) ε, 729, wo sie sehr dünn gewesen zu sein scheint, so dass sie auch π, 371 an derselben Stelle zerbricht. Vermuthlich brach sie hier kurz hinter dem Joche ab, so dass die Pferde noch durch das Joch verbunden davonlaufen konnten. *αὐτὼ μὲν ist Wiederaufnahme des Subjectes ἵππω (sie zwar, sie selbst), um auf den Gegensatz mit dem Herrn des Wagens (42 αὐτὸς δὲ) vorzubereiten.

46. ζώγρει, d. h. schenke mir das Leben, vgl. zu ε, 698.

52. τάχ' ἔμελλε, er war schon im Begriffe, vgl. zu Od. χ, 9.

53. καταξέμεν, Aorist, wie ψ, 50 = 111. ω, 663 ἀξέμεν und ἀξέμεναι. Vgl. zu Od. δ, 274 κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν.

55. ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε. Doppelte Anrede, als Ausdruck der angelegentlichen Hast. τίη δέ = τί δὲ δή, vgl. zu Od. ο, 326.

ἀνδρῶν; ἦ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον 56
πρὸς Τρώων. τῶν μή τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον
χεῖράς θ' ἡμετέρας, μηδ' ὅν τινα γαστέρι μήτηρ
κοῦρον ἐόντα φέροι· μηδ' ὃς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες
Ἰλίου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι.“ 60
ὣς εἰπὼν ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως
αἴσιμα παρειπών· ὁ δ' ἀπὸ ἕθεν ὤσατο χειρὶ
ἥρω' Ἄδρηστον. τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὁ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρείδης δὲ
λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος. 65
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
μή τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν
μιμνέτω, ὥς κεν πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,
ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν. ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἕκηλοι 70
νεκροὺς ἂμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας.“
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες,
εἰ μὴ ἄρ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι εἶπε παραστάς 75
Πριαμίδης Ἕλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
„Αἰνεία τε καὶ Ἕκτορ, ἐπεὶ πόνος ὔμμι μάλιστα
Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὕνεκ' ἄριστοι
πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν τε,

56. ἦ σοὶ ἄριστα κτἑ. ironisch: wahrlich, die Troer haben an dir in deinem eigenen Hause (an der Helena) auch gar schön gehandelt.

60. ἄφαντοι, unbezeichnet, spurlos, ohne auch nur ein Denkmal zu hinterlassen. Vgl. υ, 303 ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται.

68. ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος, Hand an die Beute legend. Nestor will, dass sie zuerst sich des Sieges versichern, und dann erst an ihren Privatvortheil denken.

76. Πριαμίδης Ἕλενος tritt hier zum ersten Male auf, hat aber sowohl hier als η, 44—53 entscheidenden Einfluss auf den Gang der Ereignisse.

77. Αἰνεία. Merkwürdig ist die grosse Bedeutung, die hier dem Aeneas beigelegt wird; vgl. υ, 307.

78. Λυκίων, vgl. δ, 197. Die Lykier werden hier wieder passend statt aller andern ἐπίκουροι genannt, weil nun bald auch der andere ihrer Anführer, Glaukos, auf den Schauplatz hervortreten soll.

80 στῆτ᾽ αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων
81 πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ᾽ ἐν χερσὶ γυναικῶν
φεύγοντας πεσέειν, δηίοισι δὲ χάρμα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἁπάσας,
ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ᾽ αὖθι μένοντες,
85 καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει·
Ἕκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ᾽ ἔπειτα
μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιὰς
νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,
οἴξασα κληῖδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,
90 πέπλον, ὅ οἱ δοκέει χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καί οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ᾽ ἐλεήσῃ
95 ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο,
ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημὶ γενέσθαι.
οὐδ᾽ Ἀχιλῆά ποθ᾽ ὧδέ γ᾽ ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
100 ὅν πέρ φασι θεᾶς ἐξέμμεναι· ἀλλ᾽ ὅδε λίην
μαίνεται, οὐδέ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν."

80. στῆτ᾽ αὐτοῦ, d. h. hemmet die Flucht.

81 f. πρὶν—πεσέειν verächtlich: ehe sie sich wieder (wie auch schon früher) fliehend den Weibern in die Arme werfen.

82. δηίοισι ist wohl mit Synizese zu lesen, = η, 241. ο, 548.

84. ἡμεῖς μέν, wir andern und zunächst ich (Helenos) und Aeneas.

86. εἰπὲ hat den Inhalt der folgenden Verse 87—97 zum Object. Vgl. 75 mit 77 ff.

87. ξυνάγουσα, „vereint hinführend" ist gleichzeitig gedacht mit der Haupthandlung θεῖναι (92) = ξυναγέτω καὶ — θέτω. Von ξυνάγουσα hängt auch νηὸν Ἀθηναίης ab, auf die Frage wohin? οἴξασα bezeichnet eine dem θεῖναι untergeordnete und vorübergehende Handlung.

92. Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν = 273. 303; vgl. zu Od. α, 267. Strabo: Πολλὰ δὲ τῶν ἀρχαίων τῆς Ἀθηνᾶς ξοάνων καθήμενα δείκνυται, καθάπερ ἐν Φωκαίᾳ, Μασσαλίᾳ, Ῥώμῃ, Χίῳ καὶ ἄλλαις πλείοσιν.

94. ἤνις ἠκέστας, vgl. Od. γ, 382.

100. ὅν πέρ φασι, von dem sie doch sagen, obgleich man sagt, vgl. β, 286 ἦν περ ὑπέσταν. — θεᾶς ἐξέμμεναι, vgl. ε, 637 οἳ Διὸς ἐξεγένοντο. υ, 305 οἳ ἔθεν ἐξεγένοντο. Das Compositum ἔξειμι von

ὣς ἔφαθ᾽, Ἕκτωρ δ᾽ οὔ τι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν. 6
αὐτίκα δ᾽ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ᾽ ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν. 105
οἱ δ᾽ ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ᾽ ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,
φὰν δέ τιν᾽ ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὣς ἐλέλιχθεν.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας 110
„Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ᾽ ἐπίκουροι,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ᾽ ἂν ἐγὼ βείω προτὶ Ἴλιον, ἠδὲ γέρουσιν
εἴπω βουλευτῇσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισιν
δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ᾽ ἑκατόμβας.“ 115
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν,
ἄντυξ ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.

εἰμί kommt freilich sonst als Personale nur ω, 387 vor: τέων δ᾽ ἔξεσσι τοκήων;

102. Ἕκτωρ δ᾽ οὔ τι — ἀπίθησεν. Hektor leistet dem Helenos sogleich Folge und entfernt sich — nachdem er jedoch vorher 104—115 und zwar mit Erfolg das Nöthige gethan um die Schlacht herzustellen — vom Kampfplatz nach der Stadt (116). Die Anrufung der Athene und der in Aussicht gestellte Beistand dieser Stadtbeschützerin ist ihm keineswegs zu gering, um für so lange seinen Arm dem Kampfe zu entziehen. Zudem will er aber auch den geflüchteten Paris wieder in die Schlacht zurückführen (280 f. 313—331) und die Seinigen — vielleicht zum letzten Male — sehen (365—502).

103—106. αὐτίκα — Ἀχαιῶν = ε, 494—497.

108. φὰν δέ τιν᾽ ἀθανάτων, wie ja in dieser Schlacht selbst Ares und Apollon, was immer Einzelne unter dem Heere wussten (ε, 603 f.).

113. γέρουσιν — βουλευτῇσι. Diese werden freilich bei der Ausführung des Vorhabens nicht besonders erwähnt (vgl. 237—241. 269—312). Ebenso ist 115 ἑκατόμβας (vgl. 93 f.) hyperbolisch gebraucht.

117. ἀμφὶ nach Hoffmann Adverbium = oben und unten, erklärt durch σφυρὰ καὶ αὐχένα.

118. ἄντυξ (vgl. zu ε, 728), am Schilde der Rand, der auch entgegen- und vorsteht. Das Relativum ἣ sollte dem Sinne nach auf δέρμα κελαινόν gerichtet sein, statt auf das Prädicat ἄντυξ. ἄντυξ πυμάτη = σ, 608, auch ἄντυξ πρώτη υ, 275, die äusserste Einfassung des Randes, war inwendig mit einem Felle gefüttert, um das Anschlagen des schweren Schildes am Nacken und den Füssen weniger fühlbar zu machen.

6 Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάϊς καὶ Τυδέος υἱὸς
120 ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
125 τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἁπάντων
σῷ θάρσει, ὅτ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
οὐκ ἂν ἔγωγε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.
130 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱὸς κρατερὸς Λυκόοργος
δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν,
ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας

119. *Γλαῦκος*, vgl. *β*, 876. Diese Episode zwischen Glaukos und Diomedes gewährt dem Dichter den Vortheil, dass er nicht den misslichen Versuch machen muss, den Diomedes, der schon im vorigen Buche als Kämpfer das Höchste geleistet, hier gleichsam sich selbst überbieten zu lassen.

120. *ἐς μέσον ἀμφοτέρων*, in die Mitte zwischen beiden Heeren, das *μεταίχμιον*.

123. *τίς δὲ σύ ἐσσι.* Diese Unbekanntschaft im zehnten Jahre des Krieges ist allerdings auffallend, doch nicht gerade unglaublich, wenn man bedenkt, dass Glaukos nicht unter die Helden ersten Ranges gehörte; dagegen kennt er unten 145 den Diomedes. Vgl. übrigens zu *γ*, 166.

126. *ὅτι — ἔμεινας* giebt die Art und Weise des *προβέβηκας* an = *τούτῳ ὅτι, καθότι — ἔμεινας*.

127. *δυστήνων — ἀντιόωσιν* = *φ*, 151. Die Söhne Unglücklicher, weil die Väter bald den Tod derselben werden beklagen müssen.

128 f. *εἰ δέ τις — μαχοίμην*, vgl. unten 142. Diomedes hat freilich im vorigen Buche auch gegen Götter gekämpft, gegen Aphrodite 330—339, und gegen Ares 855—859, doch beides nur auf ausdrückliche Aufforderung der Athene und beim letztern so, dass ihm die Göttin beinahe den Arm lenkte. Dennoch kann er jetzt wieder, und gerade wegen des Vorganges mit Ares, eine tiefe Scheu, ja ein Grauen vor jedem ferneren Kampfe gegen einen Gott empfinden. Die Gabe aber, Götter und Sterbliche zu unterscheiden, die ihm Athene *ε*, 127 f. vgl. mit 603 f. gewährt hatte, sollte wohl keine bleibende, sondern nur für jenen einzelnen Fall gegeben sein.

130. *Δρύαντος — Λυκόοργος* wollte den Bacchusdienst nicht in seinem Lande einführen lassen, und verjagte daher die Wärterinnen (Verehrerinnen) des Bacchus, so dass dieser selbst sich in's Meer flüchtete. Zur Strafe ward er geblendet und verlor bald auch das Leben.

131. *δὴν ἦν*, vgl. *α*, 416 mit *ε*, 407 *οὐ δηναιός*.

132. *μαινομένοιο Διωνύσοιο*,

σεῦε κατ' ἠγάθεον Νυσήιον· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι
θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου
θεινόμεναι βουπλῆγι. Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς 135
δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλῇ.
τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
καί μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν. 140
οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι."
τὸν δ' αὖθ' Ἱππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός·
„Τυδεΐδη μεγάθυμε, τίη γενεὴν ἐρεείνεις; 145
οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἡ μὲν φύει ἡ δ' ἀπολήγει.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς 150
ἡμετέρην γενεήν· πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο,

des schwärmenden Dionysos. Ueber die Erwähnungen dieses Gottes bei Homer vgl. Einl. S. 11.

136. *Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ*, wie σ, 398 den Hephästos.

140. *ἐπεὶ — ἀπήχθετο*. So erscheint frühzeitiger Tod gleichsam als natürliche Folge des Unwillens der Götter.

142. *βροτῶν οἳ — ἔδουσιν*, vgl. zu Od. ι, 89. Dieser Begriff der beschränkten und bedürftigen menschlichen Natur passt nirgends bei Homer, wo die Menschen *ἀλφησταὶ* genannt werden.

146. *τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν*, so ist hinwieder auch das der Menschen. Das Gleichniss ist nicht bloss weitere Ausmalung von β, 468, sondern Anwendung auf die Vergänglichkeit und den schnellen Wechsel der menschlichen Geschlechtsfolgen.

148. *ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη*, parataktische Zeitbestimmung des Vorigen, wodurch jedoch, der Stellung der Sätze nach, das Eintreten des Frühlings mehr als Folge denn als Ursache der blühenden Blätter erscheint.

149. *φύει*, vgl. α, 235; so lange aber etwas treibt, lebt und wächst es auch.

150 f. *εἰ δ' ἐθέλεις — ἴσασιν* = υ, 213 f. Der sich von selbst verstehende Nachsatz zu *εἰ δ' ἐθέλεις — δαήμεναι* ist: „so vernimm es" oder „so will ich dir's sagen".

152. *Ἐφύρη* = *Κόρινθος* β, 570, verschieden von dem β, 659 = Od. α, 259 erwähnten. Nach Aristarch braucht Homer den Namen Korinthos, wo er als Dichter

ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
Σίσυφος Αἰολίδης· ὁ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,
155 αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην.
τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠνορέην ἐρατεινὴν
ὤπασαν. αὐτάρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ,
ὅς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
Ἀργείων· Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν.
160 τῷ δὲ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, δῖ' Ἄντεια,
κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὔ τι
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.
ἡ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα
'τεθναίης, ὦ Προῖτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,
165 ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι οὐκ ἐθελούσῃ.'
ὣς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἷον ἄκουσεν.
κτεῖναι μέν ῥ' ἀλέεινε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅ γε σήματα λυγρά,

in eigener Person spricht, dagegen wo er einen seiner Heroen sprechen lässt, den Namen Ephyre. — μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο, vgl. zu Od. γ, 263.

153. Σίσυφος, vgl. zu Od. λ, 593.

154. Αἰολίδης = Od. λ, 237, wo Kretheus (Bruder des Salmoneus) auch so bezeichnet wird.

155. Βελλεροφόντης soll eigentl. Ἱππόνοος geheissen und einen Verwandten oder Fürsten in Korinth, Namens Βέλλερος, getödtet haben. Wegen dieser Blutschuld floh er zum tirynthischen König Proetos (157), Gemahl der Anteia (160) — der Tochter des lykischen Königs Iobates (170 πενθερῷ, vgl. 173) — und ward von ihm gereinigt. Sein ferneres Schicksal enthält unsere Stelle, vgl. Preller Mythol. 2 S. 54—63.

156. κάλλος τε καὶ ἠνορέην ἐρατεινήν, beides mit Bezug auf die folgende Erzählung erwähnt.

157. αὐτάρ οἱ Προῖτος κτἑ., nämlich erst in Folge der Verleumdungen der Anteia 160—166. Denn auch wenn das Motiv seiner Entfernung das in diesen Versen angegebene war, musste Proetos der πολὺ φέρτερος sein und war B. in der That ein Vertriebener.

159. Ἀργείων ist nachträgliche Erklärung zu ἐκ δήμου, auch um anzudeuten, dass Bellerophontes jetzt in Argolis war. Der vorhergehende Satz aber ἐπεὶ — ἦεν geht auf Proetos in seinem Verhältniss zu Bellerophontes. ἐδάμασσεν, erg. δῆμον Ἀργείων.

160. δῖ' Ἄντεια, vgl. zu Od. γ, 266 δῖα Κλυταιμνήστρη.

162. ἀγαθὰ φρονέοντα hier anders als Od. α, 43. Il. ω, 173.

164. τεθναίης, mögest du sterben, es ist das Beste für dich, du sterbest, oder dann tödte den B.

165. ὅς μ' ἔθελεν — ἐθελούσῃ, ein unzweifelhaftes Beispiel der Elision des Diphthonges οι im Dativ sing., und zwar vor einem kurzen Vocale. Vgl. zu α, 170.

167. σεβάσσατο — θυμῷ =

γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά, 6
δεῖξαι δ' ἠνώγειν ᾧ πενθερῷ, ὄφρ' ἀπόλοιτο. 170
αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἷξε Ξάνθον τε ῥέοντα,
προφρονέως μιν τῖεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης.
ἐννῆμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἱέρευσεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς, 175
καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι,
ὅ ττί ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτοιο φέροιτο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσεν
πεφνέμεν. ἡ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνθρώπων, 180
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας,
δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισιν·
καρτίστην δὴ τήν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν. 185
τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνεν Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.

417; denn daraus machte er sich ein Gewissen. Vgl. Od. α, 263 ἐπεὶ ῥα θεοὺς νεμεσίζετο αἰὲν ἐόντας.

168f. σήματα λυγρά, γράψας. Ohne Zweifel sind symbolische Zeichen, gewisse Bilder, εἴδωλα, gemeint, keine Schrift; vgl. Einl. zur Od. S. X. γράψας — πολλά, deren er viele tödtliche, auf einen Mord hindeutende, in die doppeltgefaltete (natürlich verschlossene) Tafel (δίπτυχον) eingegraben oder geritzt hatte. γράψας = ἐγχαράξας.

171. ἀμύμονι, weil göttlich; vgl. Od. μ, 261 ἐς ἀμύμονα νῆσον, von der Insel des Sonnengottes.

172. Ξάνθον τε ῥέοντα, vgl. 4 ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.

174. ἐννῆμαρ ξείνισσε. Zuerst wurde der Fremdling aufgenommen und eine Zeit lang bewirthet, dann erst musste er sich ausweisen (durch die *tessera hospitalis*). Zu der Zeitbestimmung ἐννῆμαρ vgl. 217 ξείνισ' — ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας.

176. ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι. Bellerophontes hatte sich also schon mündlich als von Proetos Empfohlenen angekündigt.

179. Χίμαιρα hier Eigenname, 181 als Appellativum. Ueber ἀμαιμάκετος vgl. zu Od. ξ, 311.

180. ἡ δ' ἄρ' ἔην κτέ., vgl. Od. μ, 118 ἡ δέ τοι οὐ θνητὴ ἀλλ' ἀθάνατον κακόν ἐστιν. Die Vorstellung unsers Dichters von der Chimära ist noch einfacher als die des Hesiodos Theog. 319—322, und er weiss noch nichts vom Pegasos, ebend. 325.

184. Σολύμοισι, einem kriegerischen Volke in Lykien, vgl. Od. ε, 283.

185. καρτίστην — φάτο δύμεναι. Vgl. η, 155, wo Nestor sich rühmt: τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα. Od. μ, 258.

6 τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινεν·
κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον. τοὶ δ' οὔ τι πάλιν οἶκόνδε νέοντο·
190 πάντας γὰρ κατέπεφνεν ἀμύμων Βελλεροφόντης.
ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἠὺν ἐόντα,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν,
δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἥμισυ πάσης·
καὶ μέν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
195 καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο.
ἡ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντῃ,
Ἴσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.
Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς,
ἡ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.
200 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν,
ἤτοι ὁ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλᾶτο,
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων,
Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἆτος πολέμοιο
μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν,
205 τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.
Ἱππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημὶ γενέσθαι·
πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν,

191. *θεοῦ γόνον ἠὺν ἐόντα*. Er wurde auch wirklich für einen Sohn des Poseidon gehalten.

193. *δῶκε δέ οἱ κτέ.* d. h. er nahm ihn zum Mitregenten an mit der Aussicht auf einstige Nachfolge.

194. *τέμενος, ὁ ἀποτετμημένος τόπος*. Vgl. υ, 184 f. μ, 313 f.

200. *καὶ κεῖνος ἀπήχθετο*, wie oben 140 Lykurgos und gemäss dem Unbestand alles menschlichen Glükkes. Dass er aber den Göttern verhasst sei, schloss man aus seiner in den zwei folgenden Versen beschriebenen Krankheit (Schwermuth, Melancholie) und dem gänzlichen Umschlag seines Glückes (203—205). So sagen die Kyklopen zu Polyphemos, den sie für wahnsinnig halten, Od. ι, 411 *νοῦσόν γ' οὔ πως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι.*

201. *πεδίον τὸ Ἀλήιον — ἀλᾶτο.* Die Benennung *Ἀλήιον* ist vom Dichter ohne Zweifel wegen des Gleichklanges mit *ἀλᾶτο* und *ἀλεείνων* gewählt und in seinem Sinne davon abzuleiten. Ein *Ἀλήιον πεδίον* in Kilikien (oberhalb Mallos, um den Fluss Pyramos) erwähnt auch Herod. 6, 95.

205. *χρυσήνιος Ἄρτεμις* wie Od. θ, 285 *χρυσήνιος Ἄρης* (vgl. Iliad. ε, 509 *Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου.* Herod. 8, 77 in einem Orakel *Ἀρτέμιδος χρυσαόρου*). Sie führten also goldene d. h. mit Goldplatten belegte Zügel oder überhaupt goldene Waffen und Wehrgehänge.

αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,
μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι
ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ. 210
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι."
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὰρ ὁ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν.
„ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώιός ἐσσι παλαιός· 215
Οἰνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας.
οἱ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήια καλά·
Οἰνεὺς μὲν ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν,
Βελλεροφόντης δὲ χρύσεον δέπας ἀμφικύπελλον, 220
καί μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν.
Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεί μ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα
κάλλιφ', ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσῳ
εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἵκωμαι. 225
ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὁμίλου·
πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι,
κτείνειν ὅν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω,
πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοί, ἐναιρέμεν ὅν κε δύνηαι.
τεύχεα δ' ἀλλήλοις ἐπαμείψομεν, ὄφρα καὶ οἵδε 230
γνῶσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι."

209. *μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν κτἑ.* Deutliche Hinweisung auf ein edles und auch zur Zeit des Dichters hochgeehrtes Geschlecht, wie denn nach Herodot. 1, 147 ein Theil der kleinasiatischen Ioner *βασιλέας ἐστήσαντο Λυκίους ἀπὸ Γλαύκου τοῦ Ἱππολόχου γεγονότας.*

219. *ζωστῆρα*, vgl. zu *δ*, 132 ff.

221. *μιν*, das *χρύσεον δέπας*. — *ἰὼν discedens*, als ich in den Krieg zog. Vgl. Virg. Aen. 11, 46, wo *discedens* und *euntem* im gleichen Sinne mit einander abwechseln.

222. *Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι* muss nach dem Zusammenhange wohl heissen: von Tydeus aber entsinne ich mich nicht, ob er die Gastfreundschaft mit Bellerophontes oder Hippolochos irgendwie unterhielt und fortsetzte. Dann geht Diomedes 224 auf sich selbst über.

225. *τῶν δῆμον*, d. i. *Λυκίων*

229. *ὅν κε δύνηαι* ist in demselben Sinne zu nehmen, wie im vorigen Vers *ὅν κε θεός γε πόρῃ κ. π. κιχ.*

230. *τεύχεα δ' — ἐπαμείψομεν*, vgl. zu *ϑ*, 192—195.

ὣς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀΐξαντε
χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
ἔνθ' αὖτε Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
235 ὃς πρὸς Τυδεΐδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν
χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων.
Ἕκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν,
ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θέον ἠδὲ θύγατρες
εἰρόμεναι παῖδάς τε κασιγνήτους τε ἔτας τε
240 καὶ πόσιας. ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὔχεσθαι ἀνώγει
πάσας ἑξείης· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανεν,
ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον — αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
245 πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες

233. πιστώσαντο reciprok: gaben und empfingen das Gelöbniss der Freundschaft.

234 ff. ἔνθ' αὖτε κτἑ. Der gewichtige Anfang dieser drei Verse mit der Cäsur nach der Arsis des dritten Fusses soll auf den bedeutsamen Schluss der Episode und den Uebergang zu einem neuen Abschnitte aufmerksam machen. Es scheint aber der Gedanke darin angedeutet, dass ein so unverhältnissmässiger Vortheil, wie der des Diomedes war, nur durch eine ganz ausserordentliche Begünstigung der Götter, die sich sogar in Bethörung des andern Theiles äussert, erlangt werden könne.

237. Ἕκτωρ δ' ὡς. Hier schliesst sich die Erzählung wieder an 118 an, und führt uns erst im Anfange des folgenden Buches auf's Schlachtfeld zurück. Die Speiseiche scheint durch ein Hysteronproteron dem Skäischen Thore nachgestellt zu sein; wenigstens ist sie ε, 693 und η, 60 ausserhalb der Stadt. Also ist wohl der Sinn: Als er, an der Speiseiche vorbei, zum Skäischen Thore gekommen war.

239. εἰρόμεναι παῖδας κτἑ., fragend nach ihren Söhnen u. s. w. Vgl. ω, 390 εἴρεαι Ἕκτορα δῖον. Ueber ἔται vgl. zu Od. δ, 3. κασίγνητοί τε ἔται τε sind auch Od. ο, 273 verbunden; hier können Geliebte oder Verlobte unter ἔται verstanden werden, unten 262 Mitbürger.

242. δόμον, das Haus im Ganzen, wie Od. δ, 43, nach seinen 316 aufgezählten drei Haupttheilen, also mit Einschluss des Hofes, worin die θάλαμοι (244 und 247 f.). Vgl. zu Od. β, 299 und ζ, 53.

243. ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον, das mit geglätteten Hallen erbaut d. h. mit Hallen aus behauenen Steinen auf beiden Seiten umgeben war. Ueber die zwei Säulenhallen (αἴθουσαι) am Hofe vgl. zu Od. θ, 57. — ἐν αὐτῷ, im Umfang des Hauses, im Hofe, an der einen Seite der Hofmauer. Diesem entspricht 247 ἑτέρωθεν — ἔνδοθεν αὐλῆς.

245. πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι = 249. Od. ξ, 13 f. ἐντοσθεν δ' αὐλῆς συφεοὺς δυοκαίδεκα ποίει πλησίον ἀλλήλων.

κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῇς ἀλόχοισιν. 248
κουράων δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροί
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν. 250
ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τέκνον, τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
ἦ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν 255
μαρνάμενοι περὶ ἄστυ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν
ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα κέ τοι μελιηδέα οἶνον ἐνείκω,
ὡς σπείσῃς Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεαι, αἴ κε πίῃσθα. 260
ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει,
ὡς τύνη κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτῃσιν."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μῆτερ,
μή μ' ἀπογυιώσῃς, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι. 265

248. τέγεοι = σκεπαστοί, ἐσκεπασμένοι, gedeckt, mit einem Dache versehen.

251. ἐναντίη ἤλυθε, sie kam ihm entgegen, aus dem Frauengemach in den Hof, vgl. Od. ζ, 53 f. τῷ δὲ θύραζε ἐρχομένῳ ξύμβλητο und unten 286.

252. Λαοδίκην ἐσάγουσα κτέ. scheint auf γ, 124 zurückzuweisen. Da man indessen nicht sieht, wozu sie die Laodike einführte oder wohin eigentlich, so ist Λαοδίκην ἐσάγουσα — freilich gegen den sonstigen Sprachgebrauch des Dichters — wohl mit Schol. Ven. zu erklären: εἰσιοῦσα, εἰσπορευομένη πρὸς τὴν Λαοδίκην (vielleicht um sich zu erkundigen, warum und mit welchem Erfolg sie die Helena γ, 124 nach der Mauer geführt habe), oder: von Laodike heim begleitet?

255. δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν, vgl. zu Od. τ, 260 Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν.

257. ἐξ ἄκρης πόλιος gehört zu χεῖρας ἀνασχεῖν.

260. ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεαι ist, unmittelbar nach πρῶτον, auch von ὡς abhängig zu machen. Ueber die Krasis καὐτὸς vgl. zu Od. γ, 255.

261. μένος μέγα — ἀέξει, vgl. Od. ρ, 489 μέγα πένθος ἄεξεν.

264. ἄειρε, Schol. πρόσφερε, δίδου.

265. ἀπογυιόω verstärktes γυιόω θ, 402. 416: ganz lähmen (gleichsam gliederkrank machen). λάθωμαι, vgl. zu Od. κ, 236 ἵνα πάγχυ λαθοίατο πατρίδος αἴης.

266 χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον
ἅζομαι· οὐδέ πῃ ἔστι κελαινεφέι Κρονίωνι
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάασθαι.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
270 ἔρχεο σὺν θυέεσσιν, ἀολλίσσασα γεραιάς·
πέπλον δ', ὅς τίς τοι χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καί τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
τὸν θὲς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
275 ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
280 ἔρχευ· ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω,
αἴ κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὖθι
γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
Τρωσί τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.
εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄιδος εἴσω,
285 φαίην κε φρέν' ἀτέρπου ὀιζύος ἐκλελαθέσθαι."
ὣς ἔφαθ', ἡ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισιν
κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλλισσαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,

267. οὐδέ πῃ ἔστι = ω, 71. πῃ, deutlich von der Art und Weise.

281. ὥς κέ οἱ — χάνοι, eine gleichsam unwillkürlich ausgestossene Verwünschung, wie η, 390 ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι mitten in der Rede des Heroldes.

284. εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι, gleichsam sich selbst versichernd: ja wenn ich jenen, wenn ich jenen nur — sähe.

285. φαίην κε — ἐκλελαθέσθαι, dann würd' ich sagen, ich hätte im Herzen des unseligen Jammers vergessen. Zu ἐκλελαθέσθαι φρένα (Accusativ der Beziehung) vgl. Od. κ, 557 καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν und θ, 131 πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοις.

286. μολοῦσα ποτὶ μέγαρα, da sie bisher nach dem zu 242 und 251 Bemerkten nicht im eig. μέγαρον (οἶκος γυναικῶν), sondern im Hofe gewesen war.

288. αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κ. = Od. ο, 99 (vgl. ebend. β, 337), welcher Vers, so wie ebend. 105—108) aus unserer Stelle genommen zu sein scheinen. Solche θάλαμοι lagen wohl etwas tiefer, als die übrigen Gemächer des Hauses.

ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν — 6
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς — 290
ἤγαγε Σιδονίηθεν ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.
τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνῃ,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων. — 295
βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.
αἱ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,
τῇσι θύρας ὤϊξε Θεανὼ καλλιπάρῃος
Κισσηΐς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·
τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἱέρειαν. — 300
αἱ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.
ἡ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο.
„πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων, — 305
ἆξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτὸν
πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,
ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃς
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα." — 310
ὣς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.

289—292. ἔνθ' ἔσαν — εὐπατέρειαν. Diese vier Verse führt Herodot. 2, 116 als der ἀριστεία Διομήδους angehörend an; vgl. oben die einleitenden Bemerkungen zu diesem Buche.

291. ἤγαγε Σιδονίηθεν. Denn auf der Heimfahrt aus Sparta wurde er durch einen Sturm aus dem Aegäischen Meere nach Aegypten verschlagen und kam von da durch Phönicien nach Troja zurück. Vgl. Herod. 2, 113—116. — ἀνήγαγεν, vgl. γ, 48: er führte über die hohe See (von Sparta nach Troja, welches die bei Homer am meisten erwähnte Seefahrt ist).

299. Κισσηΐς d. h. die Tochter des Κισσῆς λ, 223 f., eines Thrakischen Königs.

301. ὀλολυγῇ (das Nomen bei Homer nur hier), mit Klaggesang; vgl. zu Od. γ, 450. Das wirkliche Gebet verrichtet Theano, als Priesterin. Vgl. Herodot. 4, 189 in der Beschreibung von Libyen: δοκέει δ' ἔμοιγε καὶ ἡ ὀλολυγὴ ἐπ' ἱροῖσι ἐνθαῦτα πρῶτον γενέσθαι· κάρτα γὰρ ταύτῃ χρέωνται αἱ Λίβυσσαι καὶ χρέωνται καλῶς.

311. ἀνένευε δὲ Π. Ἀθήνη. Die unerwartete und summarische Angabe der Erfolglosigkeit des Gebetes, ehe die Handlung selbst eigent-

ὣς αἱ μὲν ῥ' εὔχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
Ἕκτωρ δὲ πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
καλά, τά ῥ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν οἳ τότ' ἄριστοι
315 ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβώλακι τέκτονες ἄνδρες,
οἵ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλὴν
ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἕκτορος ἐν πόλει ἄκρῃ.
ἔνθ' Ἕκτωρ εἰσῆλθε διίφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
320 αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
τὸν δ' εὗρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα,
ἀσπίδα καὶ θώρηκα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἁφόωντα·
Ἀργείη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμῳῇσι γυναιξὶν
ἧστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν.
325 τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
„δαιμόνι', οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ.

lich vollendet ist, thut hier grosse Wirkung; vgl. zu β, 419f. und zu Od. κ, 481. Der folgende Vers soll nur den Uebergang zu dem machen, was Hektor gleichzeitig mit der Procession der Frauen that. Zur Aufeinanderfolge der zwei mit ὥς anfangenden Verse vgl. Od. ν, 184f. und zu Iliad. ρ, 423f.

313. πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο. Die Söhne und Schwiegersöhne des Königs wohnten zwar in der Regel beim Vater (daher die vielen θάλαμοι 244—250); aber einzelne hervorragende unter denselben erbauten sich auch ihre eigenen Wohnungen, doch in der Nähe des Vaterhauses (317). So auch Hektor 365 und 370.

316. θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν, vgl. zu Od. χ, 494 μέγαρον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν. Was hier der θάλαμος sei, wird auch durch 323f. ins Klare gesetzt.

318—320. Ἕκτωρ — διίφιλος — πόρκης = θ, 493—495, wo die Stellung dieser Verse ursprünglicher zu sein scheint. Zu der Grösse des Speerschaftes vgl. den doppelt so langen ο, 677f. ξυστὸν μέγα ναύμαχον — δυωκαιεικοσίπηχυ, womit Aias auf den Schiffen kämpft. πόρκης ist an der Lanze dasselbe, was am Pfeile (δ, 151) das νεῦρον. Die Spitze der Lanze ist nämlich in den Schaft eingetrieben, und um diesen läuft der Ring.

321f. ἐν θαλάμῳ, im Frauengemach, innerhalb des Männersaales. Hektor kommt aber, wie sich aus 354 vgl. mit 369 ergiebt, nur etwa bis zur Schwelle des offenstehenden Frauengemaches, nachdem er den Männersaal durchschritten hat. Im folgenden Vers ist ἀσπίδα καὶ θώρηκα erklärende Apposition zu περικ. τεύχεα.

322. ἁφόωντα. ἁφάω Intensivform von ἅπτομαι. Häufiger ist besonders in der Odyssee das Compositum ἀμφαφάω = ἐρευνάω, ψηλαφάω.

325. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, mit schändenden, d. h. beschimpfenden, schmähenden Worten, vgl. ψ, 473 αἰσχρῶς ἐνένιπεν.

326. χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ. Obgleich Hektor nicht sagt, wodurch

λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
μαρνάμενοι· σέο δ' εἵνεκ' ἀυτή τε πτόλεμός τε
ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,
ὅν τινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο. 330
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηίοιο θέρηται."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
„Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
τοὔνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.
οὔ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι 335
ἥμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι.
νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
ὥρμησ' ἐς πόλεμον· δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
λώιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω· 340
ἢ ἴθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι· κιχήσεσθαι δέ σ' ὀίω."
ὣς φάτο· τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαιόλος Ἕκτωρ.

seiner Meinung nach dieser Zorn veranlasst worden sei, so lässt sich doch aus der Antwort des Paris (335 f.) verglichen mit seiner eigenen Aeusserung (329 f.) entnehmen, dass aus der plötzlichen Entfernung des Paris vom Schlachtfelde auf eine Erbitterung bei ihm geschlossen wurde. Denn ohne Zweifel hatte Hektor, wie die andern Trojaner, keine Ahnung von der wunderbaren Einwirkung der Aphrodite (γ, 380—382). Wir müssen daher vermuthen, Paris sei dadurch über seine Landsleute erbittert worden, dass es auch ihm nicht entgangen war, mit welcher grossen Parteilosigkeit dieselben vor seinem Zweikampf die Entscheidung der Götter angefleht hatten (γ, 320—323), vgl. unten 524 f.

329. ἀμφιδέδηε, vgl. β, 93 μετὰ δέ σφισιν ὄσσα δεδήει.

331. πυρὸς — θέρηται = λ, 667, vgl. zu Od. ρ, 23 πυρὸς θερέω.

333 f. ἐπεί με — τοὔνεκά τοι ἐρέω = Od. υ, 227—229; vgl. dagegen oben zu γ, 59.

335. οὐδὲ νεμέσσι, noch weil ich ihnen etwas vorzuwerfen habe. Vgl. θ, 407 Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι.

336. ἔθελον δ' ἄ. προτραπέσθαι macht den Gegensatz zu οὔ τοι τόσσον κτέ., und sollte also eig. heissen: ὅσον (ἥμην ἐν θ.) ἐθέλων ἄχει (εἰς ἄχος) προτραπέσθαι = sondern ich wollte (nur) meinem Kummer nachhängen und suchte darum die Einsamkeit. Vgl. φ, 275 ἄλλος δ' οὔ τις μοι τόσον αἴτιος Οὐρανιώνων, ἀλλὰ φίλη μήτηρ.

339. νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας. Mit demselben Gedanken hatte sich Paris schon oben γ, 439 f. getröstet.

340. ἀλλ' ἄγε — δύω (Aor. conj.): aber wohlan, ich will anziehen. Vgl. ψ, 71 θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω. χ, 450. Od. γ, 17 f. ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε — εἴδομεν κτέ.

342. τὸν δ' οὔ τι προσέφη. Denn zu loben war nichts an der

τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μειλιχίοισιν.
„δᾶερ ἐμεῖο κυνὸς κακομηχάνου ὀκρυοέσσης,
345 ὥς μ' ὄφελ' ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ,
οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα
εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,
350 ἀνδρὸς ἔπειτ' ὤφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις,
ὃς ᾔδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.
τούτῳ δ' οὔτ' ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω
ἔσσονται· τῷ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀίω.
ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἕζεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,
355 δᾶερ, ἐπεί σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν
εἵνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν.“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
360 „μή με κάθιζ', Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις·
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω

gegebenen Erklärung, und tadeln wollte er nicht, zumal in Gegenwart der Helena, der er nicht wehe thun wollte.

344. ὀκρυόεις sonst gewöhnlich vom Krieg und der Flucht: eisiges Grauen erregend. Vgl. ι, 64 πολέμου — ἐπιδημίου ὀκρυόεντος mit ε, 740 κρυόεσσα Ἰωκή.

348. ἀπόερσε, weggespült, fortgeschwemmt (eig. weggewässert) hätte (ἄρδω). Nach Buttmann, welcher passend auch ἕρση, ἔρση (ἐέρση) zu diesem Stamme zieht.

351. ὃς ᾔδη νέμεσίν τε κτέ., welcher Sinn hätte für die Missbilligung und harten Tadel der Menschen d. h. ein Gefühl für das Drükkende verdienter Verachtung.

352. φρένες ἔμπεδοι, ein fester, sich gleichbleibender Sinn, *animi constantia*. Den Gegensatz drückt γ, 108 aus: αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται.

356. Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης, wegen der Verschuldung, des Frevels von Alexandros; vgl. zu Od. φ, 302 ἣν ἄτην ὀχέων und über die Wortstellung zu Il. γ, 206.

357. οἷσιν ἐπὶ Ζ. θῆκε κτέ. Derselbe Gedanke wie Od. θ, 579 ἐπεκλώσαντο δ' ὄλεθρον ἀνθρώποις, ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή.

359. κορυθαίολος = ὁ συνεχῶς κινῶν (d. i. κινουμένην ἔχων) τὴν κόρυθα. Vgl. χ, 132 ἶσος Ἐνυαλίῳ κορυθάικι πτολεμιστῇ und unten 470.

360. μή με κάθιζ', Ἑλένη. Hektor vergisst keinen Augenblick, dass seine baldige Rückkehr in die Schlacht dringende Nothwendigkeit ist; nur die Seinigen (οἰκῆας 366) muss er vorher noch sehen, bei der Ungewissheit, ob er je wieder zu ihnen zurückkehren werde (367 f.).

Τρώεσσ', οἵ μέγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν. 6
ἀλλὰ σύ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
ὥς κεν ἔμ' ἔντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἐόντα.
καὶ γὰρ ἐγὼν οἶκόνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι 365
οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.
οὐ γάρ τ' οἶδ' ἢ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις,
ἦ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας, 370
οὐδ' εὗρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,
ἀλλ' ἥ γε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ εὐπέπλῳ
πύργῳ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε.
Ἕκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,
ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμῳῇσιν ἔειπεν 375
„εἰ δ' ἄγε μοι, δμωαί, νημερτέα μυθήσασθε.
πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
ἠέ πῃ ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων
ἦ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρωαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται." 380
τὸν δ' αὖτ' ὀτρηρὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν
„Ἕκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι,
οὔτε πῃ ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων εὐπέπλων
οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρωαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται, 385
ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὕνεκ' ἄκουσεν
τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.
ἡ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
μαινομένῃ ἐικυῖα· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη."

373. πύργῳ ἐφεστήκει vgl. ρ, 609 δίφρῳ ἐφεσταότος. γ, 153 ἧντ' ἐπὶ πύργῳ, unten 431 αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ auf dem Thurme (nach seinem ganzen Umfange).

376. νημερτέα ist Object zu μυθήσασθε.

378 f. ἠέ πῃ — ἦ — ἐξοίχεται sind auch directe Fragesätze; das Fragezeichen fällt aber weg, weil sich unmittelbar ein Relativsatz daran anschliesst (ἔνθα περ — ἱλάσκονται). Vgl. zu ε, 759.

388. πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει, sie ist eilig nach der Mauer gegangen (und dahin gekommen).

6 ἦ ῥα γυνὴ ταμίη· ὁ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἕκτωρ
391 τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις ἐϋκτιμένας κατ' ἀγυιάς.
εὖτε πύλας ἵκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ
Σκαιάς — τῇ γὰρ ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε —,
ἔνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα
395 Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος —,
Ἠετίων ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
Θήβῃ ὑποπλακίῃ, Κιλίκεσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων·
τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ.
ἥ οἱ ἔπειτ' ἤντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ
400 παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὔτως,
Ἑκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,
τόν ῥ' Ἕκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
Ἀστυάνακτ'· οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ.
ἤτοι ὁ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·
405 Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δακρυχέουσα,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἐλεαίρεις
παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἣ τάχα χήρη
σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ
410 πάντες ἐφορμηθέντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη

390. ἦ ῥα γυνή τ. Die Formel ἦ ῥα hat bei Homer nur hier, χ, 77 und Od. γ, 337 das Subject bei sich ausgesetzt.

394. ἄλοχος πολύδωρος = χ, 88, vgl. zu Od. ω, 294. Daher heisst es in Beziehung auf Andromache selbst χ, 471 f. ὅτε μιν — ἠγάγεθ' Ἕκτωρ — ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα. Vgl. auch π, 175 καλὴ Πολυδώρη mit 178 πορὼν ἀπερείσια ἕδνα; ebend. 179 Εὔδωρος mit 190.

396. Ἠετίων ὃς ἔναιεν. Der Name Ἠετίων ist zwar allerdings Epanalepsis (Anaphora) des vorhergegangenen Ἠετίωνος, richtet sich aber im Casus nicht nach diesem, sondern nach dem folgenden Relativum ὅς. Πλάκος, ein östlicher Seitenarm des Idagebirges, der von dem Gipfel Gargaros (im Süden) ausgeht.

397. Κίλικες verschieden von den (Syrischen) Kilikern im Südosten Kleinasiens, in der von ihnen benannten Landschaft.

399. ἥ demonstrativ, wie Od. η, 13 ἥ οἱ πῦρ ἀνέκαιε.

403. Ἀστυάνακτα. Der Name des Sohnes bezeichnet auch hier das Thun des Vaters; vgl. Od. δ, 11 über Μεγαπένθης.

407. δαιμόνιε mild strafend: böser Mann. Daher nachher οὐδ' ἐλεαίρεις κτέ. Dagegen ist 486 δαιμονίη mehr: Arme.

408. ἄμμορον wie ω, 773, vgl. Od. υ, 76 μοῖράν τ' ἀμμορίην τε.

σεῦ ἀφαμαρτούσῃ χθόνα δύμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη
ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς,
ἀλλ' ἄχε'· οὐδέ μοι ἔστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἤτοι γὰρ πατέρ' ἁμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὖ ναιετάωσαν, 415
Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἠετίωνα,
οὐδέ μιν ἐξενάριξε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
ἀλλ' ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
ἠδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο. 420
οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
οἱ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄιδος εἴσω·
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀίεσσιν.
μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ, 425
τὴν ἐπεὶ ἂρ δεῦρ' ἤγαγ' ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἂψ ὅ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα,
πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης· 430
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,
μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν θήῃς χήρην τε γυναῖκα.
λαὸν δὲ στῆσον παρ' ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα
ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.

417. *οὐδέ μιν ἐξενάριξε*, eine Hauptstelle für den eigentlichen Begriff von *ἐναρίζω* und *ἐξεναρίζω*, vgl. 480 *ἔναρα βροτόεντα* und die Umschreibung *μ*, 195 *τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα*.

420. *νύμφαι ὀρεστιάδες*, vgl. zu Od. *ζ*, 106.

421 f. *οἳ δέ μοι — οἱ μέν*. Derselbe Satzbau wie *γ*, 132—134.

425. *βασίλευεν*, vgl. zu Od. *λ*, 285 *ἡ δὲ Πύλου βασίλευε*.

426. *ἄλλοισι κτεάτεσσιν*. Auch die erbeuteten Frauen werden nur unter die Habe (*κτέατα*) gerechnet.

429. *Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ κτέ.*, Gegensatz zum Vorigen von 414 an. Ueber die Wortstellung vgl. zu Od. *π*, 130.

433. *παρ' ἐρινεόν*. Dieser wilde Feigenbaum muss ziemlich nahe an der Mauer und dem Skäischen Thore, vielleicht schon auf der Anhöhe gedacht werden, da nach 431 Hektor auf dem Thurme bleiben und also wohl von dort aus das Heer befehligen soll.

433 f. *ἔνθα μάλιστα — τεῖχος*. Nach einer späteren, vielleicht durch den Ausdruck *θεοπροπίων εὖ εἰδώς* 438 veranlassten Sage (Pindar. Olymp. VIII, 41—58) soll bei der

6 τρὶς γὰρ τῇ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι
436 ἀμφ' Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
ἠδ' ἀμφ' Ἀτρείδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
ἤ πού τίς σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
ἤ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει."
440 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἴ κε κακὸς ὣς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο.
οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς
445 αἰεὶ καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,
ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
450 ἀλλ' οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω,
οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος
οὔτε κασιγνήτων, οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,

Erbauung von Ilions Mauern durch Poseidon und Apollon auf dieser Seite gerade Aeakos, ein Sterblicher, an der Mauer gearbeitet haben, daher sie auch vergänglich wurde.

435. τρὶς γὰρ κτέ. Davon findet sich in den frühern Büchern der Ilias nichts.

436. ἀμφ' Αἴαντε δύω κτέ. d. h. unter Anführung der genannten Helden. Vgl. zu β, 445. γ, 146.

438 f. ἤ που — ἤ νυ, entweder hat vielleicht — oder dann = sei es dass — oder dass. θεοπροπίων εὖ εἰδώς, ein kundiger Seher, der wahre Eingebungen von den Göttern erhält. Ohne genügenden Grund werden die sieben Verse 433—439 von einem Theile der Alten für unecht erklärt, als ob sie für die sprechende Person nicht passten, und weil auch Hektor in seiner Antwort keine Rücksicht darauf nehme. Allerdings würde mit 432 die Rede der Andromache kräftig und gemüthlich schliessen; aber auch der folgende Rath kann nicht als der sorgsamen Liebe unangemessen erscheinen. Und sollte nicht in den Schlussworten des Hektor unten 490—493 doch einige Rücksicht darauf genommen sein?

441. τάδε πάντα weist deutlich auf 432 zurück, die ὀρφανία und χηρεία.

443. ἀλυσκάζω. Diess wäre das 431 empfohlene μίμνειν ἐπὶ πύργῳ.

444. οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, auch verbietet mir das mein Muth, mein eigener tapferer Sinn.

447—449. εὖ γὰρ — Πριάμοιο, vgl. zu δ, 163 — 165.

452 f. οἵ κεν — πέσοιεν, die wohl — fallen werden.

ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
δακρυόεσσαν ἄγηται, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας. 455
καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,
καί κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης
πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη.
καί ποτέ τις εἴπῃσιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν
„Ἕκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι 460
Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο."
ὥς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος
χήτεϊ τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἦμαρ.
ἀλλά με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι
πρίν γ' ἔτι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἑλκηθμοῖο πυθέσθαι." 465
ὣς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἕκτωρ.
ἂψ δ' ὁ πάις πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης
ἐκλίνθη ἰάχων πατρὸς φίλου ὄψιν ἀτυχθείς,
ταρβήσας χαλκόν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην,
δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας. 470
ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ,
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν·
αὐτὰρ ὅ γ' ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,

456. *πρὸς ἄλλης* = *ὑπὸ ἄλλης κελευομένη*, im Dienst einer Andern.

457. *ὕδωρ φορέοις*. Als Wasser tragend stellen die spätern Dichter die Andromache wirklich dar. — *Μεσσηίδος*. Eine hierher passende Quelle Messeis weist Pausanias 3, 20, 1 bei Therapne in Lakonika nach (vgl. E. Curtius Peloponnesos 2 S. 240); Andere setzen sie gleich *Ὑπέρεια* (vgl. *β*, 734) mit Strabo IX p. 298 Kram. in die Nähe von Pherä in Thessalien.

459. *καί — τις εἴπῃσιν* ist unbestimmter als das 462 folgende *ὥς ποτέ τις ἐρέει*, vgl. Od. *ζ*, 201 *οὐδὲ γένηται*.

463. *ἀμύνειν δ. ἦμαρ* hängt von *τοιοῦδ' ἀνδρὸς* ab = *ὅς ἂν ἀμύνοι* oder *τοῦ ἀμυνοῦντος*.

465. *ἔτι*, noch, zu allen andern traurigen Erlebnissen. — *σοῦ θ' ἑλκηθμοῖο* ist durch ein Zeugma auch von *πυθέσθαι* abhängig, obgleich diess (vgl. Od. *σ*, 224 *δυστακτύος ἀλεγεινῆς*) nicht gehört, vernommen, sondern gesehen wird. Vgl. Od. *ι*, 166 f.

468 f. *ἐκλίνθη ἰάχων κτἑ.* Das Participium *ἀτυχθείς* enthält den Grund zu *ἐκλίνθη ἰάχων*, *ταρβήσας* die speciellere Erklärung zu *ἀτυχθείς*, *νοήσας* endlich die äussere Veranlassung der ganzen Handlung = *ἐπεὶ ἐνόησε*.

470. *δεινὸν* gehört als Adverbium zu *νεύοντα*.

475 εἶπεν ἐπευξάμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
476 „Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
ὧδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν.
καί ποτέ τις εἴπῃσι ‚πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων'
480 ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα
κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρείη δὲ φρένα μήτηρ."
ὣς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν
παῖδ' ἑόν· ἡ δ' ἄρα μιν κηώδεϊ δέξατο κόλπῳ
δακρυόεν γελάσασα. πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,
485 χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεο θυμῷ·
οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄιδι προϊάψει·
μοῖραν δ' οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
οὐ κακὸν οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.
490 ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι. πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν."
ὣς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ
495 ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἶκόνδε βεβήκει
ἐντροπαλιζομένη, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο, κιχήσατο δ' ἔνδοθι πολλάς
ἀμφιπόλους, τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.
500 αἳ μὲν ἔτι ζωὸν γόον Ἕκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·

477. *ἀριπρεπέα Τρώεσσιν.* Vgl. zu Od. α, 71.

478. *ἀνάσσειν* sollte eigentlich dem *βίην τ' ἀγαθόν* entsprechend heissen *ἀνάσσοντα. Ἰλίου* kann zweisylbig gelesen werden (vgl. zu β, 537) wegen des Digamma in *ἶφι.*

480. *ἀνιόντα* von *εἴπῃσι* abhängig: von ihm wann er zurückkehrt.

484. *ἐλέησε*, er wurde (in diesem Moment) von Mitleid ergriffen.

489. *οὐδὲ μέν, neque sane,* noch wahrlich d. h. und eben so wenig.

490—493. *ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα.* Vgl. zu Od. α, 356—359 und Einl. z. Iliade S. 9. *εἰς οἶκον* hier wie 495 *οἶκόνδε*, nach Hause.

496. *ἐντροπαλιζομένη,* sich häufig wendend und nach Hektor umsehend.

500. *αἳ μὲν ἔτι ζωὸν γόον.* Ein rührendes Vorspiel der bald eintre-

οὐ γάρ μιν ἔτ᾽ ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο 6
ἵξεσθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.
οὐδὲ Πάρις δήθυνεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἐπεὶ κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,
σεύατ᾽ ἔπειτ᾽ ἀνὰ ἄστυ, ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς. 505
ὡς δ᾽ ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀίσσονται· ὁ δ᾽ ἀγλαΐηφι πεποιθώς, 510
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ᾽ ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ᾽ ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
καγχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον. αἶψα δ᾽ ἔπειτα
Ἕκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν 515
στρέψεσθ᾽ ἐκ χώρης ὅθι ᾗ ὀάριζε γυναικί.
τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
„ἠθεῖ᾽, ἦ μάλα δή σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω
δηθύνων, οὐδ᾽ ἦλθον ἐναίσιμον, ὡς ἐκέλευες."
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαιόλος Ἕκτωρ 520
„δαιμόνι᾽, οὐκ ἄν τίς τοι ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,

tenden Wehklagen um den wirklich Gefallenen χ, 405—515.

505. σεύατο „er setzte sich in schnelle Bewegung, begann dieselbe", Aorist, verschieden von ἔσσυτο „eilte, fuhr dahin", als Imperfect gebrauchtes Plusquamperfect (**Grashof**).

506. ὡς δ᾽ ὅτε τις στατὸς ἵππος. Passendes Gleichniss zur Bezeichnung des in prangendem Waffenschmuck und leichtsinnigem Uebermuth daherstürmenden Paris.

510f. ὁ δ᾽ ἀγλαΐηφι πεποιθώς, ῥίμφα ἑ κτἑ. Der plötzliche Wechsel der Construction aus der activen in die passive Wendung (umgekehrt Od. α, 275) lässt den ungestümen Lauf des Rosses gleichsam als einen unwillkürlichen Act erscheinen, wozu es durch sein inneres Kraftgefühl fortgerissen wird. Uebrigens ahmt 511 die leichte fliegende Hast des Renners durch das Metrum trefflich nach; vgl. Od. λ, 598. — μετὰ ἤθεα, eig. **mitten in die Wohnplätze hinein**.

518. ἠθεῖε, vgl. zu Od. ξ, 147.

519. ἐναίσιμον = ἐν αἴσῃ, κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, d. h. zu rechter Zeit. Zu ὡς ἐκέλευες vgl. 331 und besonders 363f.

521. δαιμόνιε, gutmüthig tadelnd, weil Paris sich für etwas entschuldigt, was nicht viel auf sich hat, dagegen wichtigere Gebrechen unberührt und ungerechtfertigt an sich duldet: Seltsamer!

6 ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι.
ἀλλὰ ἑκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
ἄχνυται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω
525 πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἵνεκα σεῖο.
ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς."

H.

7 ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ,
τῷ δ' ἅμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
ἀμφότεροι μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ὡς δὲ θεὸς ναύτῃσιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν
5 οὖρον, ἐπεί κε κάμωσιν ἐυξέστῃς ἐλάτῃσιν
πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,
ὣς ἄρα τὼ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.
ἔνθ' ἑλέτην ὁ μὲν υἱὸν Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος,
Ἄρνῃ ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης
10 γείνατ' Ἀρηΐθοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·

526. τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθα, vgl. δ, 362 τὰ δέ, diess, wenn ich dich etwa durch meine Worte beleidigt habe.

529. ἐλάσαντας gehört zu dem bei στήσασθαι hinzuzudenkenden ἡμᾶς.

Das 7. Buch, wenigstens bis 312, ist eine sich genau anschliessende Fortsetzung des vorigen; auch die kurze Aufzählung der durch nichts Besonderes ausgezeichneten Kämpfe 8—16 ist ganz ähnlich der ζ, 5—36. Auf den ersten Zweikampf (im dritten Buche) wird 69 und 351 als auf etwas Bekanntes hingewiesen.

3. μέμασαν πολεμίζειν ganz übereinstimmend mit Hektor's Benehmen, ehe er die Schlacht verliess ζ, 105—112.

4. ἐελδομένοισιν enthält hier und 7 nicht einen nur zufälligen und entbehrlichen Umstand, sondern den Hauptbegriff des Satzes und den eigentlichen Vergleichungspunct; vgl. Od. ε, 394 ὣς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος — φανήῃ.

6. πόντον ἐλαύν., indem hier die Schiffer durch ungünstigen Wind genöthigt waren, auf hohem Meere die Ruder zu brauchen. — καμάτῳ λέλυνται, parenthetische Ausmalung der Vergleichung.

8. ἔνθ' ἑλέτην = ε, 576 ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην. — Ἀρηϊθόοιο. Dieser wie es scheint Böotische Held kommt nur hier und 137 vor, der Sohn Menesthios wird weiter gar nicht erwähnt.

Ἕκτωρ δ' Ἠιονῆα βάλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι 7
αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.
Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
Δεξιάδην ἵππων ἐπιάλμενον ὠκειάων, 15
ὦμον· ὁ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀίξασα
Ἴλιον εἰς ἱερήν. τῇ δ' ἀντίος ὤρνυτ' Ἀπόλλων 20
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.
ἀλλήλοισι δὲ τώ γε συναντέσθην παρὰ φηγῷ.
τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„τίπτε σὺ δ' αὖ μεμαυῖα, Διὸς θύγατερ μεγάλοιο,
ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν; 25
ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην
δῷς, ἐπεὶ οὔ τι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλεαίρεις.
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη.
νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσοντ', εἰς ὅ κε τέκμωρ 30
Ἰλίου εὕρωσιν, ἐπεὶ ὣς φίλον ἔπλετο θυμῷ
ὑμῖν ἀθανάτῃσι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ.“

13. *Γλαῦκος*, vgl. ζ, 119—211. Natürlich sind diese Erlegungen nur als einzelne Beispiele von vielen angeführt; sonst wäre das Wiedereingreifen der Athene 17 ff. nicht hinlänglich begründet.

15 f. *ἐπιάλμενον* bezeichnet den Moment des *βάλε*. — *ὦμον*, nachträgliche Bestimmung zu 14 *Ἰφίνοον βάλε*.

17 f. *τοὺς δ' ὡς — ὑσμίνῃ* = ε, 711 f.

20. *Ἴλιόν εἰς ἱερήν*. Eigentlich wollte sie nicht in die Stadt Ilios gehen, sondern nur auf das Schlachtfeld vor derselben (*μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς* 35). Aber *Ἴλιος* steht hier und anderswo, z. B. λ, 196, im weitern Sinne für Stadt und Gebiet zusammen, wie *Τρώων πόλις* θ, 52.

21. *ἐκκατιδών* (= δ, 508), erg. *Ἀθήνην*. *Τρώεσσι — νίκην*, während Athene den Achäern irgendwie hülfreich zu werden wünschte.

24. *τίπτε σὺ δ' αὖ μεμαυῖα*. Vgl. α, 540 *τίς δ' αὖ τοι, δολομῆτα*. *δ' αὖ* = *δὴ αὖ*, denn wieder.

26. *ἦ ἵνα δὴ — δῷς*. Durch diese Vermuthung beantwortet Apollon selbst seine vorherige Frage.

31. *ἐπεὶ ὣς φίλον*. *ὣς* weist zunächst auf das Vorhergehende (*τέκμωρ — εὕρωσιν*), wird aber noch durch *διαπραθέειν τόδε ἄστυ* erklärt.

7 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὧδ' ἔστω, ἑκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτή
35 ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;"
τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Ἕκτορος ὄρσωμεν κρατερὸν μένος ἱπποδάμοιο,
ἤν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος
40 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοί
οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τῶν δ' Ἕλενος Πριάμοιο φίλος παῖς σύνθετο θυμῷ
45 βουλήν, ἥ ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόωσιν.
στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
50 αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι·
οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ὣς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετάων."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
55 καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
κὰδ δ' Ἀγαμέμνων εἷσεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.

36. *μέμονας — καταπαυσέμεν*, vgl. Od. ο, 521 f. *μέμονέν τε μάλιστα — γαμέειν καὶ — ἕξειν*.

39. *οἰόθεν οἶος* = 226 *μόνος πρὸς μόνον*. Vgl. zu 97.

41 f. *οἱ δέ κ' — ἐπόρσειαν* hängt nicht eigentlich mehr von *ἤν* 39 ab, sondern drückt mehr in selbständigem Satze die Folge jener als Bedingung gefassten Frage aus. *ἀγασσάμενοι* wird durch 93 *αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι* erklärt; sie sollten von Seite ihres Stolzes und Selbstgefühles gefasst werden.

44. *Ἕλενος*, vgl. zu ζ, 76. Er allein vernahm hier das Gespräch der Götter, aber mit geistigem Ohr, vermöge des ihm als Seher innewohnenden Feinsinnes. Vgl. Virg. Aen. 3, 359: *Troiugena interpres divum, qui numina Phoebi, Qui tripodas, Clarii laurus, qui sidera sentis Et volucrum linguas et praepetis omina pennae, Fare age.*

53. *ὣς — ὄπ' ἄκουσα* = *τοίην ὄπ' ἄκουσα*.

κὰδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων 7
ἑζέσθην, ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσιν,
φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο, 60
ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἵατο πυκναί,
ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
οἵη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρίξ
ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,
τοῖαι ἄρα στίχες εἵατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε 65
ἐν πεδίῳ. Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
„κέκλυτε μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ὅρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν, 70
εἰς ὅ κεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὔπυργον ἕλητε
ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμείετε ποντοπόροισιν.
ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·

59f. *ὄρνισιν ἐοικότες — φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ.* Auch hier muss, wenn man dem Dichter nicht Gewalt anthun will, eine wirkliche Verwandlung der Götter erkannt werden; vgl. zu Od. *χ*, 240.

62. *πεφρικυῖαι* steht am eigentlichsten in Beziehung auf *ἔγχεσι*, vgl. *δ*, 282.

63. *Ζεφύροιο — φρίξ*, das Gekräusel des Zephyrs d. h. das durch ihn erregte, wann er so eben zuerst sich erhebt. *φρὶξ = τὸ ἐκ γαλήνης πρῶτον ἐξορθούμενον κῦμα. φρὶξ Ζεφύρου = ἡ πρώτη ἠρεμαία αὐτοῦ κατὰ θαλάσσης ἐπίπνοια.* Vgl. zu Od. *δ*, 402. — *ἐχεύατο*, sich ergiesst.

64. *μελάνει* verkürzte Nebenform von *μελαίνει*, doch in intransitiver Bedeutung, also = *μελαίνεται* oder *μελανεῖ*, es schwärzt sich, dunkelt; vgl. *φ*, 126 *μέλαιναν φρῖκα* von der leicht aufgeschauerten Meeresfläche. Uebrigens steht auch *υ*, 42 *κύδανον* intransitiv und als Imperfectum, also von *κυδάνω*.

65. *τοῖαι ἄρα στίχες.* Die Vergleichung bezieht sich auf das durch die grosse und immerhin unruhige Menge erregte dunkle Gewimmel.

69. *ὅρκια μὲν Κρονίδης.* Diess ist die einzige für Hektor mögliche Entschuldigung des durch Pandaros begangenen Treubruches; auf jenen frühern Vertrag aber zurückzukommen wäre nach dem seither Vorgefallenen nicht mehr möglich; darum muss durch einen neuen Zweikampf entschieden werden, der aber nur dem weitern Blutvergiessen für heute ein Ende machen, hingegen über den eigentlichen Gegenstand des Streites nichts entscheiden soll (vgl. 29—32).

70. *κακὰ* gehört nicht nur zu *φρονέων*, sondern auch zu *τεκμαίρεται*, vgl. *ζ*, 349 *κακὰ τεκμήραντο.*

72. *δαμείετε*, Conjunctiv wie *ἕλητε.*

73. *ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν*, aber unter euch sind ja. Die Partikel *δὲ* gehört eigentlich zu dem nachfol-

74 τῶν νῦν ὅν τινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει,
75 δεῦρ' ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἕκτορι δίῳ.
ὧδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω.
εἰ μέν κεν ἐμὲ κεῖνος ἕλῃ ταναήκεϊ χαλκῷ,
τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
80 Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν
καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,
τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐυσσέλμους ἀποδώσω,
85 ὄφρα ἑ ταρχύσωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ.
καί ποτέ τις εἴπῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων,
νηὶ πολυκλήιδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
‚ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,
90 ὅν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἕκτωρ.'
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τὸ δ' ἐμὸν κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.
ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο, καὶ μετέειπεν
95 νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ.
„ὤ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί.
ἦ μὲν δὴ λώβη τάδε γ' ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,

genden Hauptsatz *τῶν νῦν — δεῦρ' ἴτω*, das Uebrige *ἐν ὑμῖν γὰρ ἔασιν κτέ.* ist vorausgeschickte Begründung desselben. Zur Verschlingung der Sätze vgl. Od. ξ, 355 f. *ἀλλ' οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο — τοὶ μὲν — ἔβαινον.*

76. *ἐπιμάρτυρος ἔστω.* Vgl. zu Od. α, 273.

83. *κρεμόω*, vgl. Od. α, 25 *ἀντιόων.* Il. ζ, 368 *δαμόωσιν.* — *προτὶ νηόν*, an den Tempel, damit Alle sie sehen. Hektor ist sich klar bewusst, dass er nur von Apollon den Sieg hoffen kann.

85. *ταρχύσωσι. τάρχεα (τάρχος)* heissen nämlich überhaupt *τὰ απονενομισμένα τοῖς νεκροῖς πρὸς κηδείαν.*

91. *τὸ δ' ἐμὸν κλέος*, dieser mein Ruhm aber, d. h. mein Ruhm von da her.

92. *οἱ δ' ἄρα πάντες.* Die gewünschte und beabsichtigte Wirkung (41 f.) trat wirklich ein; des frühern Zweikampfes aber konnten die Achäer bei dieser Stimmung nicht mehr gedenken.

95. *νείκει ὀνειδίζων*, mit Hader, mit ernstem Tadel sie scheltend.

97. *αἰνόθεν αἰνῶς*, eine nach Analogie von *οἰόθεν οἶος* (39) ge-

εἰ μή τις Δαναῶν νῦν Ἕκτορος ἀντίος εἶσιν. 7
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,
ἥμενοι αὖθι ἕκαστοι ἀκήριοι, ἀκλεὲς αὔτως· 100
τῷδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὕπερθεν
νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν."
ὣς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.
ἔνθα κέ τοι, Μενέλαε, φάνη βιότοιο τελευτὴ
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν, 105
εἰ μὴ ἀναΐξαντες ἕλον βασιλῆες Ἀχαιῶν·
αὐτός τ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
δεξιτερῆς ἕλε χειρός, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„ἀφραίνεις, Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρὴ
ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δ' ἴσχεο κηδόμενός περ, 110
μηδ' ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἵζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων, 115
τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.

bildete steigernde, gewissermassen superlativische Verdoppelung desselben Begriffes. Für den Ursprung und eigentlichen Sinn der Ausdrucksweise vgl. Herodot. 4, 3 οἱ δὲ ἐνόμιζον ὁμοῖοί τε καὶ ἐξ ὁμοίων ἡμῖν εἶναι.

99. ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε, ihr möget zu Wasser und Erde werden, d. h. ich wollte, ihr würdet alle insgesammt, wie ihr da sitzet, auf der Stelle verfaulen, d. i. schmählich und spurlos zu Grunde gehen; ein besseres Loos verdient eure Feigheit nicht.

100. ἀκήριοι, d. h. wie entseelt, ohne euch auch nur zu rühren.

101 f. ὕπερθεν — ἔχονται, sie hangen oben, sind in der Höhe befestigt. Der Sieg, wie jedes andere noch bevorstehende Schicksal, wird als über den Menschen schwebend und an den Enden oben befestigt, also in der Hand der unsterblichen Götter liegend (ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν) gedacht. Vgl. 402 ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται und zu ν, 358—360.

106. εἰ μὴ — ἕλον, erg. σέ, hätten dich nicht bezwungen, mit Gewalt zurückgehalten.

110. ἀνὰ δ' ἴσχεο κ. π. = α, 586 ἀνάσχεο κηδομένη περ.

111. ἐξ ἔριδος — μάχεσθαι, vgl. zu Od. δ, 343; über μηδ' ἔθελε zu Iliad. β, 247.

114. ἔρριγε, Perfect mit Präsensbedeutung, indem auf den ganzen Krieg Rücksicht genommen wird. Um aber diese Aeusserung des Agamemnon zu begreifen, übersehe man nicht, dass ihm Alles daran gelegen ist, den Menelaos vom Kampf mit Hektor abzumahnen.

7 εἴ περ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,
φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἴ κε φύγῃσιν
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος."
120 ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών· ὁ δ' ἐπείθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα
γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο·
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν
„ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει.
125 ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς,
ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,
ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.
τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας ἀκούσαι,
130 πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἀείραι,
θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
ἡβῷμ' ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο
ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,
135 Φειᾶς πὰρ τείχεσσιν Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.

117 f. εἴ περ ἀδειής τ' ἐστὶ κτἑ., erg. Ἕκτωρ, ist er auch noch so furchtlos, — so wird er doch froh sein müssen, wenn er aus dem Kampfe sich noch retten kann; so wenig fehlt es uns an tapfern Helden. γόνυ κάμψειν = ἀναπαύσεσθαι, sich niedersetzen, um sich von der Anstrengung zu erholen. Vgl. die Nachahmung τ, 71 — 73.

125. ἦ κε μέγ' οἰμώξειε, nachgeahmt von dem Lakedämonischen Gesandten Syagros bei Herodot. 7, 159: ἦ κε μέγ' οἰμώξειε ὁ Πελοπίδης Ἀγαμέμνων πυθόμενος Σπαρτιήτας τὴν ἡγεμονίην ἀπαραιρῆσθαι ὑπὸ Γέλωνός τε καὶ Συρηκοσίων.

127. ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος κτἑ. Die Gelegenheit, bei der diess geschah, scheint die λ, 769 — 782 bezeichnete, als Nestor und Odysseus den Achilleus in Phthia abholten.

128. ἐρέων mit seinem Object γενεήν τε τόκον τε (Abstammung d. h. Vorfahren, und Kinder) ist Epexegese zu μ' εἰρόμενος. πάντων Ἀργείων geht natürlich nur auf die Theilnehmer am Feldzuge.

130. πολλά κεν — ἀείραι schliesst den Begriff des Flehens, ἀρώμενος, in sich.

132. αἲ γάρ — ἡβῷμ' ὡς. Dieser wünschende Vordersatz wird 157 εἴθ' ὣς ἡβώοιμι wieder aufgenommen und erhält dort auch seinen Nachsatz. Vgl. Od. α, 255 — 265.

133 — 135. ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι — ἀμφὶ ῥέεθρα. Eine dunkle Stelle, deren Schwierigkeiten schon den Alten unauflöslich erschienen. Der Flussname Κελάδων (Rauschender) lässt sich in der hier passenden Gegend (dem Triphylischen Pylos oder an der Grenze desselben gegen Arkadien) nicht nachweisen und

τοῖσι δ' Ἐρευθαλίων πρόμος ἵστατο, ἰσόθεος φώς, 7
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος,
δίου Ἀρηϊθόου, τὸν ἐπίκλησιν κορυνήτην
ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,
οὕνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρί τε μακρῷ, 140
ἀλλὰ σιδηρείῃ κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.
τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὔ τι κράτεΐ γε,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον
χραῖσμε σιδηρείη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθὰς
δουρὶ μέσον περόνησεν, ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη. 145
τεύχεα δ' ἐξενάριξε, τά οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.
καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλον Ἄρηος·
αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
δῶκε δ' Ἐρευθαλίωνι φίλῳ θεράποντι φορῆναι.
τοῦ ὅ γε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους· 150
οἱ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν, οὐδέ τις ἔτλη.
ἀλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν

eben so wenig der 135 genannte Ἰάρδανος. Daher kann man vielleicht nach einer Andeutung des Pausanias 5, 5, 9 unter Ἰάρδανος den spätern Ἀκίδας (Ἀκίδων) nördlich von Pylos und Lepreon verstehen, der sich in den Anigros ergiesst, unter Κελάδων aber einen kleinen Nebenfluss, der sich in derselben Gegend und nahe am Akidas mit dem Anigros vereinigt. Dann könnte freilich mit Φειά nicht das Od. ο, 297 vorkommende Φεαὶ in Elis gemeint sein, sondern eine von Strabo VIII p. 126 f. Kram. erwähnte Stadt Χάα, die zwischen beiden Flüssen läge und an welcher namentlich der Akidas vorbeifliesst. Doch spricht derselbe Strabo nicht unzweifelhaft von einem Flusse Ἰάρδανος, sondern von einem λειμὼν καὶ τάφος Ἰαρδάνου (Wiese und Grabmal des Iardanos), wovon in unserer Stelle sich keine Spur zeigt. Ist aber unter Φειά derselbe am Meere liegende Ort wie in der Odyssee zu verstehen, so müssen in der Nähe desselben zwei Flüsse angenommen werden, während Strabo VIII p. 115 Kram. nur Einen erwähnt.

136. Ἐρευθαλίων ist auch schon δ, 319 in einer Rede des Nestor erwähnt. τοῖσι geht natürlich auf die Arkader, die Feinde des Nestor.

141. σιδηρείη κορύνη, vgl. Herodot. 7, 63 ῥόπαλα ξύλων τετυλωμένα σιδήρῳ (mit Eisen beschlagen).

142. Λυκόοργος, nicht der ζ, 130 erwähnte, sondern ein arkadischer Fürst, Sohn des Aleos (Pausan. 8, 4, 8. 10).

144. ὑποφθάς. Vgl. Od. κ, 323 ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ὑπέδραμε.

152 f. θυμὸς — θάρσεϊ ᾧ, mein viel aushaltender, wagender Muth in seiner Kühnheit, Verwegenheit. Nestor gesteht, dass es ein Wagestück von ihm gewesen sei.

7 θάρσεϊ ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἁπάντων.
καὶ μαχόμην οἱ ἐγώ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
155 τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα·
πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη·
τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὑμέων δ' οἵ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
160 οὐδ' οἱ προφρονέως μέμαθ' Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν."
ὣς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἱ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
165 τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
ἂν δὲ Θόας Ἀνδραιμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
πάντες ἄρ' οἵ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.
170 τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„κλήρῳ νῦν πεπάλασθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·
οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,

153. γενεῇ νεώτατος = *natu minimus*.

155. τὸν δὴ μήκιστον κτἑ. Der Sinn scheint: οὗτος δὴ μήκιστος καὶ κάρτιστος πάντων ἦν οὓς ἐγὼ ἔκτανον. Vgl. ζ, 185.

156. πολλὸς γάρ τις, denn mächtig gross; vgl. ψ, 245 τύμβον δ' οὐ μάλα πολλόν. Virgil. Aen. 1, 419: *adscendebant collem qui plurimus urbi Imminet.* — παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα, (neben und vor mir) ausgestreckt in die Länge und Breite (vgl. zu Od. κ, 517) oder hierhin und dorthin, nach beiden Seiten. Zu πολλός τις vgl. Od. σ, 382 τις μέγας. Diese Stelle scheint Aeschylos vor Augen gehabt zu haben, wenn er Prometh. vinct. 365 vom Riesen Typhon sagt: καὶ νῦν ἀχρεῖον καὶ παράορον δέμας κεῖται στενωποῦ πλησίον θαλασσίου ἰπούμενος ῥίζαισιν Αἰτναίαις ὕπο.

160. οὐδ' οἱ — μέμαθ' (μέματε), die zweite Person des Verbi, als ob ὑμεῖς δ' οἵ περ ἐστὲ — οὐδ' ὑμεῖς — vorherginge. προφρονέως, vgl. ε, 810.

161. ἐννέα πάντες gehört zu ἀνέσταν: von jenen standen neun im Ganzen (mit einander) auf.

171. πεπάλασθε, vgl. zu Od. ι, 331. — διαμπερές, ganz hindurch, d. h. alle der Reihe nach. Das folgende ὅς κε λάχῃσιν ist brachylogisch angehängt: wen immer das Loos trifft, d. h. um zu sehen, wen das Loos treffe, wer es auch sein mag.

καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, αἴ κε φύγῃσιν
δηίου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος, 175
ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
„Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἱόν
ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης." 180
ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί,
Αἴαντος. κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ
δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
οἱ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο ἕκαστος. 185
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἵκανε φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ,
ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας,
ἤτοι ὑπέσχεθε χεῖρ', ὁ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,
γνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδών, γήθησε δὲ θυμῷ.
τὸν μὲν πὰρ πόδ' ἑὸν χαμάδις βάλε, φώνησέν τε 190
„ὦ φίλοι, ἤτοι κλῆρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτός
θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἕκτορα δῖον.
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἂν ἐγὼ πολεμήια τεύχεα δύω,
τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι
σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται, 195

173. ὃν θυμὸν ὀνήσεται, er wird in seinem Herzen erfreut sein.
174. δηίου — δηιοτῆτος = 119; wegen der Zusammenstellung von δηίου und δηιοτῆτος vgl. auch 127f. εἰρόμενος — ἐρέων.
176. ἐν δ' ἔβαλον, erg. τοὺς κλήρους.
179. ἢ Αἴαντα λαχεῖν, vgl. zu β, 413.
182. ὃν ἄρ' ἤθελον mit Beziehung auf die wirklichen Worte des Gebetes ἢ Αἴαντα λαχεῖν. Vgl. zu Od. ω, 279.
184. ἐνδέξια πᾶσιν = α, 597.
188. ὑπέσχεθε χεῖρ', weil er als der letzte nun schon wusste, dass es sein Loos sein müsse.
190. πὰρ πόδ' ἑὸν — βάλε. Ein feiger und muthloser Kämpfer hätte vielleicht das Loos (die bezeichnete Scherbe) lange und zögernd in der Hand behalten; der sofort bereitwillige, freudig entschlossene Aias wirft es rasch auf den Boden. Fr. Rauchenstein.
191. κλῆρος ἐμός, erg. ἐστί, das Loos hat mich getroffen. Vgl. 281 ἄμφω δ' αἰχμητά (ἐστόν).
195. σιγῇ ἐφ' ὑμείων, in der Stille bei oder für euch selbst, vgl. zu τ, 255. Dieses wünscht Aias zuerst im Ernste, weil doch Vorsicht im Kriege immer am Platze ist

ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔ τινα δείδιμεν ἔμπης·
οὐ γάρ τίς με βίῃ γε ἑκὼν ἀέκοντα δίηται,
οὐδέ τι ἰδρείῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήιδά γ' οὕτως
ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε."
200 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' εὔχοντο Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι.
εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
205 ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον."
ὣς ἄρ' ἔφαν, Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχεα,
σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
ὅς τ' εἶσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὕς τε Κρονίων
210 θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι.
τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν
ἤιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μὲν ἐγήθεον εἰσορόωντες,

und die Troer nicht zu wissen brauchen, was bei den Achäern vorgeht. Dann aber nimmt er 196 ff. mit Lebhaftigkeit diesen Wunsch zurück, damit er ihm nicht etwa als Eingebung der Furcht ausgelegt werde.

197. ἑκὼν versteht sich eig. von selbst und ist nur zur Hebung des Gegensatzes dem ἀέκοντα beigefügt worden; vgl. Od. ε, 155 παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ. Diess hat auch Virgil zuweilen nachgeahmt, z. B. Aen. 3, 716: *intentis omnibus unus Fata renarrabat divum* (vgl. 2, 743). Ebend. 181: *Seque novo veterum deceptum errore locorum.*

198. οὐδέ τι ἰδρείῃ, noch irgend etwa durch Kunde des Krieges = π, 359 ἰδρείῃ πολέμοιο.

203. δὸς νίκην Αἴαντι. Der Accusativ νίκην hängt nur von δός, nicht von ἀρέσθαι ab, daher muss nach Αἴαντι im Vortrag ein kurzer Einschnitt gemacht werden. Vgl. Hymn. auf Demeter 136 δοῖεν κουριδίους ἄνδρας καὶ τέκνα τεκέσθαι.

204. περ scheint hier eigentliches Adverbium zu φιλέεις = περιφιλέεις, sehr, über die Maassen liebst.

206. κορύσσετο = καθωπλίζετο. Vgl. 193 und 207. Anders Od. μ, 121 κορυσσόμενος.

208. οἷός τε — ἔρχεται Ἄρης ὅς τ' εἶσιν — μετ' ἀνέρας, eine Ausführung der Epitheta θοῦρος Ἄρης, *Mars Gradivus*; vgl. noch 213 ἤιε μακρὰ βιβάς.

212. νέρθε δὲ ist beigefügt, weil in βλοσυροῖσι προσώπασι auch ein ὕπερθεν liegt.

214. τὸν δὲ καὶ — εἰσορόωντες hängt zwar grammatisch mit ἐγήθεον zusammen, steht aber — wie namentlich das die entsprechende

Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον. 7
Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν· 216
ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι, οὐδ' ἀναδῦναι
ἂψ λαῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμῃ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠΰτε πύργον,
χάλκεον ἑπταβόειον, ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων, 220
σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος, Ὕλῃ ἔνι οἰκία ναίων,
ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον,
ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἤλασε χαλκόν.
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας
στῆ ῥα μάλ' Ἕκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηύδα 225
„Ἕκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἶος
οἷοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασιν,
καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα θυμολέοντα.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν· 230
ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,
καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,

Wirkung des Vorhergehenden bezeichnende *καὶ* andeutet — mehr noch in Beziehung auf den folgenden Satz *Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε* = Zittern vor ihm ergriff (darum) auch die Troer, so wie ihrerseits (*μὲν*) die Achäer sich seines Anblicks freuten.

217. *οὔ πως ἔτι εἶχεν*, er konnte es (moralisch und aus Gründen der Ehre) nicht mehr.

220. *Τυχίος κάμε τεύχων*, vgl. ε, 59 ff. *Τέκτονος — Ἁρμονίδεω ὃς ἐπίστατο — τεύχειν.* Bereitung und Verarbeitung des Leders scheint schon frühe in Böotien einheimisch gewesen zu sein. — Der hier so geflissentlich beschriebene Schild des Aias leistet auch nachher sehr gute Dienste, z. B. ϑ, 267 ff. λ, 485 f.

227 f. *καὶ Δαναοῖσιν*, auch unter den Danaern (nicht nur unter den Troern). — *καὶ μετ' Ἀχιλλῆα*, auch nach Achilles, d. h. und zwar noch ausser Achilles, von A. abgesehen.

231. *τοῖοι οἳ ἂν — ἀντιάσαιμεν* d. h. *οἷοι* oder *οἷοί τε ἀντιάσαι*. Vgl. zu ζ, 463 *τοιοῦδ' ἀνδρὸς ἀμύνειν*.

232. *ἀλλ' ἄρχε μάχης*. Diess Anerbieten vgl. mit φ, 439 *ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος κτἑ.* scheint anzudeuten, dass Aias den Hektor für den Schwächern halte; darum zeigt sich auch Hektor 235 f. über diese abschätzige Behandlung empfindlich. Beim ersten Zweikampf γ, 316 f. wurde das Loos darüber geworfen, wer den ersten Wurf thun solle.

7 μή τί μευ ἠύτε παιδὸς ἀφαυροῦ πειρήτιζε
236 ἠὲ γυναικός, ἣ οὐκ οἶδεν πολεμήια ἔργα.
αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε.
οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν
ἀζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν·
240 οἶδα δ' ἐπαΐξαι μόθον ἵππων ὠκειάων,
οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηίῳ μέλπεσθαι Ἄρηι.
ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἐόντα
λάθρῃ ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν, αἴ κε τύχωμι."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
245 καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.
ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής,
ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο. δεύτερος αὖτε
Αἴας διογενὴς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
250 καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα

235. ἀφαυροῦ, gering, *pusilli*. Der Positiv steht bei Homer nur hier, ausserdem Comparativ und Superlativ jeder zweimal.

238. βῶν ἀζαλέην, vgl. μ, 137 βόας αὔας und Od. χ, 184 σάκος εὐρὺ γέρον, πεπαλαγμένον ἄζῃ.

239. τό μοι ἔστι τ. πολεμίζειν nach dem Paraphrastes Bekk.: διό μοι ὑπάρχει τλητικῶς καὶ ὑπομονητικῶς πολεμεῖν. Ueber ταλαύρινον vgl. zu ε, 289.

240. ἐπαΐξαι μόθον ἵππων, mich in das Getümmel der Streitwagen zu stürzen, darin einzudringen. Vgl. σ, 159f. ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε στάσκε μέγα ἰάχων und ω, 711 ἐπ' ἄμαξαν ἐυτροχον ἀίξασαι.

241. ἐνὶ σταδίῃ (ὑσμίνῃ) wird ν, 314 der τοξοσύνῃ entgegengesetzt, also von Schwerbewaffneten.

242. ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω κτἑ. Und darum leiste ich der Aufforderung des Aias 232 Folge. Der Sinn ist: Auch wenn ich gewiss wüsste, dass ich dir eine Wunde beibringen könnte, wollte ich es doch nicht durch einen heimtückischen Schuss, sondern nur offen, versuchend, ob ich dich treffe. Durch τοιοῦτον ἐόντα ehrt und anerkennt er auch seinen Gegner.

246. ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, in das oberste d. h. zu oberst und zu äusserst befindliche Erz; aber die Lanze blieb nicht im Erze stekken, sondern drang auch noch durch sechs Lederschichten.

248. ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ. Zur Stellung der Partikel δὲ vgl. Od. ξ, 120 ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην und zu Iliad. δ, 470 ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη.

250—254. καὶ βάλε — μέλαιναν

ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 7
τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἅμ' ἄμφω 255
σύν ῥ' ἔπεσον, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή.
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· ἡ δὲ διαπρό 260
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,
τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκήκιεν αἷμα.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε· 265
τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.
δεύτερος αὖτ' Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέι πέτρῳ, 270
βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὁ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη
ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς· τὸν δ' αἶψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἦλθον, ὁ μὲν Τρώων ὁ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 275

stimmen wörtlich überein mit *γ*, 356—360.

255. *χερσὶν ἅμ' ἄμφω*, „beide zugleich mit den Händen", gehört noch zu *ἐκσπασσαμένω*, wie *ψ*, 686 *χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω* zu *ἀνασχομένω*.

260. *ἡ δὲ — ἐγχείη*. Der durch *ἡ δὲ* bezeichnete Begriff ist in *νύξε* schon enthalten, vgl. zu *δ*, 502 f.

262. *τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε*, ging oder fuhr einschneidend über den Hals hin, schnitt streifend in den Hals ein.

266 f. *βάλεν — ἐπομφάλιον* = *ἐπ' ὀμφαλῷ*. Vgl. zu Od. *η*, 248 *ἐφέστιον ἤγαγε*.

268 f. *πολὺ μείζονα — ἀπέλεθρον* = Od. *ι*, 537 f. vom Steinwurf des Kyklopen.

270. *εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε*, einwärts brach er den Schild, indem er durch die Heftigkeit des Steinwurfes ihn ein- und herausschlug.

272. *ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς* (vgl. *γ*, 349 *ἀσπίδ' ἔνι κρατερῇ* und zu Od. *β*, 250), nahe gebracht dem Schilde d. h. in nächster und unsanfter Berührung von demselben zugedeckt; denn er trug ihn wohl noch am Arme. — *ὤρθωσεν Ἀπ.* Denn nach 58—61 war Apollon immer noch in der Nähe.

275 f. *ὁ μὲν Τρώων — Ἰδαῖος*. Die Eigennamen und ihre Bestimmungen sind durch Chiasmus ver-

7 Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω.
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον
κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς.
„μηκέτι, παῖδε φίλω, πολεμίζετε μηδὲ μάχεσθον·
280 ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἄμφω δ' αἰχμητά· τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες.
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
„Ἰδαῖ', Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι·
285 αὐτὸς γὰρ χάρμῃ προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ᾗ περ ἂν οὗτος."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Αἶαν, ἐπεί τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,
290 νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δηιοτῆτος
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι,
ὡς σύ τ' ἐυφρήνῃς πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιούς,
295 σούς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους οἵ τοι ἔασιν·

bunden; vgl. α, 320. γ, 248. Die Herolde leisten aber hier ungefähr das, was heutzutage die Secundanten bei einem Zweikampfe, und es zeigt sich namentlich aus der Anrede 279—282, dass sie in einem zwar traulichen, aber doch als unparteiische Wahrer der Humanität in gewisser Beziehung übergeordneten Verhältniss zu den Kämpfenden stehen.

277. *μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων*, mitten zwischen beide hinein, vgl. γ, 416. — *εἶπέ τε* (nicht *δέ*), weil *Ἰδαῖος* auch bei *σχέθον* schon mit Subject war.

281. *τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅ.*, das wissen, anerkennen wir denn auch alle, wie es nämlich wirklich ist.

282. *τελέθειν, factum esse, perfectum esse, adesse*, die Folge von *τέλλεσθαι*. Vgl. Od. δ, 85 *ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν.*

284. *Ἰδαῖ' — κελεύετε.* Idäos wird vorzugsweise angeredet, weil auch er vorher das Wort geführt hatte. Dennoch folgt das Verbum im Plural, weil darüber, wie über alle ihre Massregeln, beide Herolde einig sein müssen.

286. *ᾗ περ ἂν οὗτος*, erg. *ἄρξῃ*, wo (und wie) dieser vorangeht.

289. *πινυτήν* (vgl. zu Od. υ, 71) ist nicht als Femininum von *πινυτός* zu betrachten, sondern unmittelbar von *πνέω, πέπνυμαι* herzuleiten, nach Analogie von *γενετή* (*γεγένημαι*), vgl. *γένεσις*. *περὶ δ' — ἐσσι* ist zweites Glied des Vordersatzes zu *ἐπεί*. Der folgende Vers beginnt den Nachsatz.

295. *οἵ τοι ἔασιν* gehört nur zu

αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος 7
Τρῶας ἐυφρανέω καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἵ τέ μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.
δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἄμφω,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃσιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε 300
„ἠμὲν ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,
ἠδ' αὖτ' ἐν φιλότητι διέτμαγεν ἀρθμήσαντε."
ὣς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον,
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι·
Αἴας δὲ ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν. 305
τὼ δὲ διακρινθέντε ὁ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν
ἤι', ὁ δ' ἐς Τρώων ὅμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα
Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·
καί ῥ' ἦγον προτὶ ἄστυ, ἀελπτέοντες σόον εἶναι. 310
Αἴαντ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, κεχαρηότα νίκῃ.
οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γένοντο,
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

ἑταίρους und steht parallel mit dem Possessivum *σούς*.

298. *αἵ τε — θεῖον δύσονται ἀγῶνα*, welche für mich flehend in die Versammlung der Götter gehen d. h. die Tempel besuchen werden, worin die Götterbilder gleichsam bei einander versammelt sind. So heisst *σ*, 376 *θεῖος ἀγών* die wirkliche Versammlung der Götter im Olympos. Vgl. Virg. Aen. 4, 62 von der Dido: *Aut ante ora deum pingues spatiatur ad aras.* *εὐχόμεναι* aber ist auf Dankgebete für Hektor's Rettung zu beziehen, die zugleich wieder mit Gelübden für die Zukunft verbunden sind; vgl. Od. *ν*, 357 Odysseus' Gebet an die Nymphen nach seiner Heimkehr: *νῦν δ' εὐχωλῇς ἀγανῇσιν χαίρετ'. ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὡς τὸ πάρος περ.*

299. *δῶρα*, weil der Kampf durch freies Einverständniss beendigt wird und keiner eigentlich als Besiegter gelten soll. Gleichwohl kann Agamemnon den Aias nachher beim Mahle 321 f. als glücklichen Kämpfer (312 *κεχαρηότα νίκῃ*) auszeichnen.

301 f. *ἠμὲν — ἠδ' αὖτε*, vgl. Od. *θ*, 383 f. (zwar wohl — aber auch wieder).

304. *σὺν κολεῷ*, vgl. Od. *φ*, 54 *τόξον αὐτῷ γωρυτῷ*. Mit diesem von Hektor geschenkten Schwerte lässt die spätere Sage den Aias sich selbst tödten; denn *ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα κοὐκ ὀνήσιμα* (Sophocl. Ai. 665 vgl. 1027).

306 f. *τὼ δὲ—ὁ μὲν—ὁ δέ*. Vgl. zu Od. *θ*, 361.

312. *κεχαρηότα νίκῃ* ist auf *Αἴαντα* zu beziehen; dieser aber hält sich für den Sieger, da Hektor nach 271 doch verwundet ist.

7 ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι.
316 τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
320 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν
ἥρως Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
325 Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
τῶν νῦν αἷμα κελαινὸν ἐύρροον ἀμφὶ Σκάμανδρον
330 ἐσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης, ψυχαὶ δ' Ἄιδόσδε κατῆλθον·
τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἅμ' ἠοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,
αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς
βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήομεν αὐτούς
τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν, ὥς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος
335 οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὖτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.

315. ἄρσ. πενταέτηρον, vgl. zu Od. τ, 420.

316. ἀμφί θ' ἕπον, wie sonst das Participium ἀμφιέποντες, vgl. zu Od. γ, 118 = Iliad. ε, 667, und für alle drei Verse Od. τ, 421 — 423.

317. πεῖραν, erg. τὰ μεμιστυλμένα, vgl. Virg. Aen. 1, 212: *Pars in frusta secant veribusque trementia (frusta) figunt.*

318. ἐρύσαντο, vgl. zu α, 466.

321. νώτοισιν — γέραιρεν, vgl. zu Od. ξ, 437. Auch die Spartanischen Könige erhielten nach Herodot. 6, 56 extr. von allen Opferthieren, die beim Beginne eines Feldzugs geschlachtet wurden, die Rücken.

324. ὑφαίνειν — μῆτιν, vgl. γ, 212 μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον. Sein Rath bezweckt Zeit zu gewinnen, nicht nur um die Todten zu bestatten, sondern auch um fernere und ausserordentliche Vertheidigungsanstalten zu treffen (337—343. vgl. 436—441).

328. πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι ist Begründung des 331 folgenden und durch τῷ angeknüpften Hauptsatzes.

332. κυκλήσομεν d. i. κομίσωμεν ἐφ' ἁμαξῶν. Damit ist βουσὶ καὶ ἡμιόνοισι (vgl. Od. ζ, 72 ἅμαξαν ἐύτροχον ἡμιονείην) unmittelbar zu verbinden.

334. ὥς κ' ὀστέα — γαῖαν. Nach Homers sonstiger Schilderung der Sitten des heroischen Zeitalters wurden alle Todten — auch die in der Heimat gestorbenen — verbrannt,

τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες 337
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα
πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη. 340
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,
ἥ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα,
μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ, 345
δεινὴ τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν.
τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν.

auf der andern Seite auch die Asche der in Feindes Land Gefallenen dort beigesetzt; vgl. δ, 174 f. σ, 332. Od. γ, 109 — 112. Daher erklärten Aristarch u. A. die Verse 334 f. für unecht. Allein der ganze Abschnitt 313—482 enthält so manches Auffallende, wie namentlich den erst jetzt (vgl. zu 436) und doch beinahe ohne alle Veranlassung beschlossenen und in wunderähnlicher Schnelligkeit vollführten Bau des Grabens und der Mauer 433—441, ferner eine ganz eigenthümliche Unklarheit der Zeitrechnung 421—441, dass man ihm wohl kein Unrecht thut, wenn man seine Entstehung in eine der spätern Perioden der — bereits sinkenden — homerischen Poesie setzt; er sollte eine sonst allerdings vorhandene Lücke in der Erzählung ausfüllen.

336. ἐξαγαγόντες — ἐκ πεδίου ist zu verbinden: von der Ebene aus, aus der Ebene in die Höhe, aufführend. ἄγειν τεῖχος = ἐλαύνειν sagt auch Thukydides 6, 99. vgl. 1, 93. Virg. Aen. 2, 460 f.: *Turrim — summis sub astra eductam tectis.*

337. ἄκριτον, ἀδιαχώριστον, also auch πᾶσι κοινόν.

338. πύργους ὑψηλούς d. i. τεῖχος πύργοις ὑψηλοῖς ἀρηρός, eine hohe Mauer mit Thürmen, vgl. 436 f.

339. πύλας, bei Homer regelmässig von Einem Thore; vgl. zu β, 809 und als Beweisstellen für die Einheit dieses Mauerthores μ, 118—124. ν, 124. Doch lässt sich nicht leugnen, dass, abgesehen von anderen Stellen, auch hier und 438 der Ausdruck ἐν αὐτοῖσι leicht auf eine Mehrheit von Thoren bezogen werden könnte.

340. εἴη, Optativ nach dem Futurum wie 342 ἥ χ' — ἐρυκάκοι, zur Bezeichnung des von der Vorstellung abhängigen Zweckes; vgl. zu α, 344.

343. μή ποτ' ἐπιβρίσῃ, dass nicht einst auflaste, mit seiner ganzen Last auf uns falle (und uns erdrücke), *ne quando moles belli incumbat.*

345. Τρώων αὖτ' ἀγορή. Durch diese gleichzeitige Versammlung der Troer und den von ihnen gefassten Beschluss (372—380) kommen die Achäer in den Vortheil, nicht selbst eine Gesandtschaft an die Troer abgehen lassen zu müssen.

346. δεινὴ τετρηχυῖα, eine furchtbare, stürmische; vgl. β, 95 τετρήχει δ' ἀγορή.

347. Ἀντήνωρ, vgl. γ, 203 ff.

7 „κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
350 δεῦτ' ἄγετ', Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
δώομεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν. νῦν δ' ὅρκια πιστὰ
ψευσάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν
[ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε]."
ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
355 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀντῆνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
360 ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί.
αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω·
κτήματα δ' ὅσσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,
πάντ' ἐθέλω δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι."
365 ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,

348. *Τρῶες καὶ Δάρδανοι.* Vgl. *υ*, 215—230, nach welcher Stelle die Dardaner der ältere Stamm waren.

351. *ὅρκια πιστὰ ψευσάμενοι*, mit Verletzung der heiligen Eide. *ψεύδεσθαί τι*, lügenhaft, treulos sein in Beziehung auf etwas.

352. *τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν*, erg. *ἔσται* oder *γίγνεται*: darum werden wir auch nichts dadurch gewinnen oder haben nichts gewonnen, es kann kein Segen in diesem Kampfe sein.

353. *ἔλπομαι — ῥέξομεν ὧδε.* Ein nach Inhalt und Grammatik theils unnützer, theils verschrobener Vers. Würde er aber beibehalten, so müsste er in Verbindung mit dem Vorigen so gefasst werden: darum glaube ich denn gar nicht, dass wir irgend etwas gewinnen, einen Vortheil erlangen werden, so dass oder wesshalb wir dieses (er meint die Auslieferung der Helena und ihrer Güter) nicht thun müssten. Ein späterer Dichter konnte vielleicht sich so unklar ausdrücken. Zur Verlängerung der Endsylbe von *ἵνα* vgl. Od. *γ*, 327 *ἵνα νημερτὲς ἐνίσπῃ*.

354. *κατ' ἄρ' ἕζετο.* Vgl. zu *β*, 76.

357. *σὺ μὲν — ἀγορεύεις* = *σ*, 285, und mit den drei folgenden Versen = *μ*, 231—234: gleichsam eine Aufkündigung der bisherigen Freundschaft. Für unsere Stelle hat 360 *ἐξ — αὐτοί* eine unangemessene Härte. Zu *οὐκέτι* vgl. Od. *ι*, 350 *οὐκέτ' ἀνεκτῶς*.

362. *ἀπόφημι.* Das Compositum mit *ἀπό* steht auch hier, weil der angekündigte Satz verneinend ist (*οὐκ ἀποδώσω*); vgl. zu Od. *α*, 91 *πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν*.

ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν 7
„κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ πτόλιν, ὡς τὸ πάρος περ, 370
καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
εἰπέμεν Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν·
καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλωσιν 375
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὅ κε νεκρούς
κήομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
[δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν]. 380
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.
τοὺς δ' εὗρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος,
νηὶ πάρα πρύμνῃ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν
στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν, 385
ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί
εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

370 f. νῦν μὲν — ἕκαστος (vgl. 380) scheint aus σ, 298 f. nachgebildet zu sein. Hier begreift man nicht, warum alle wach bleiben sollen (ἐγρήγορθε ἕκαστος), da sie jetzt hinter den Mauern sind.

375. πυκινὸν ἔπος scheint hier das ernste, angelegentliche Wort, vgl. Od. α, 279 πυκινῶς ὑποθήσομαι.

380. δόρπον — τελέεσσιν. Dieser Vers soll wenigstens theilweise die Ausführung von ἐπίθοντο enthalten, die aber weder nothwendig noch vollständig ist; auch steht er in Widerspruch mit κατὰ πτόλιν 370. Wahrscheinlich ist er aus λ, 730 vgl. σ, 298 entstanden.

381. ἠῶθεν, am folgenden Morgen, gewiss schon lange vor der Morgenröthe wegen 421 und der Entfernung (Einl. S. 38).

382. εἰν ἀγορῇ. Ohne Zweifel war diese versammelt, um die Beschlüsse der βουλή 326 — 344 zu bestätigen.

387. αἴ κέ περ — γένοιτο, ob euch wohl lieb und genehm wäre, nämlich das geschehen zu lassen, was Alexandros vorschlägt, und euch dadurch für befriedigt zu erklären — Oratio obliqua des Berichtes; wogegen 394 αἴ κ' ἐθέλητε.

388. μῦθον — ὄρωρεν = γ, 87. Der Vers enthält nachträglich das

7 κτήματα μὲν ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλης ἐνὶ νηυσὶν
390 ἠγάγετο Τροίηνδ' — ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι —,
πάντ' ἐθέλει δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔ φησιν δώσειν· ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται.
καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλητε
395 παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὅ κε νεκροὺς
κήομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
400 „μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω
μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δέ, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
405 καὶ τότ' ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
„Ἰδαῖ', ἤτοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,
ὥς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαιέμεν οὔ τι μεγαίρω·
οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κατατεθνηώτων

Object zu εἰπεῖν, aber die Verbindung ist etwas holperig.

390. ὡς — ἀπολέσθαι. Parenthetische Verwünschung des Paris durch einen trojanischen Herold, noch stärker als das Gebet γ, 320 — 323. Zur Parenthese vgl. Virg. Aen. 2, 190: *Tum magnum exitium — quod di prius omen in ipsum Convertant — Priami imperio Phrygibusque futurum.*

392. κουριδίην ἄλοχον, wie sie auch Menelaos selbst bezeichnet ν, 626. Durch diese Benennung aber tritt Idäos ganz auf die Seite der Achäer und ebenso durch den eingeschobenen Satz ἦ μὴν — κέλονται d. i.: freilich zwar, allerdings ermahnen ihn dazu die Troer.

394. αἴ κ' ἐθέλητε, vgl. 375, als ob auch hier vorherginge καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεν (εἴπατε).

399. Διομήδης nimmt passend vor allen andern das Wort, da er so eben seine ἀριστεία bestanden hat.

400. Ἀλεξάνδροιο hängt von δεχέσθω ab = λ, 124 χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, vgl zu α, 596.

407. ἐμοὶ — οὕτως, d. i. auch ich bin damit einverstanden.

408. ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν. Aus diesen Worten, die für sich einen abgekürzten Vordersatz bilden (was aber die Todten anlangt), hat man zu κατακαιέμεν zu ergänzen αὐτούς.

409 f. οὐ γάρ τις φειδὼ — μειλισσέμεν ὦκα, denn kein Sparen und Kargen der abgeschiedenen

γίγνετ᾽, ἐπεί κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα. 7
ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης." 411
ὣς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,
ἄψορρον δ᾽ Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
οἱ δ᾽ ἕατ᾽ εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι ὁππότ᾽ ἄρ᾽ ἔλθοι 415
Ἰδαῖος· ὁ δ᾽ ἄρ᾽ ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπεν
στὰς ἐν μέσσοισιν. τοὶ δ᾽ ὁπλίζοντο μάλ᾽ ὦκα,
ἀμφότερον νέκυάς τ᾽ ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ᾽ ὕλην.
Ἀργεῖοι δ᾽ ἑτέρωθεν ἐυσσέλμων ἀπὸ νηῶν
ὠτρύνοντο νέκυς τ᾽ ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ᾽ ὕλην. 420
ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,
ἐξ ἀκαλαρρείταο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο
οὐρανὸν εἰσανιών· οἱ δ᾽ ἤντεον ἀλλήλοισιν.
ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον·
ἀλλ᾽ ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα, 425

Todten, keine Verweigerung derselben, sie schnell durch Feuer (indem man sie des Feuers theilhaft werden lässt) zu besänftigen (zu begütigen, gleichsam εὐμενίζειν), findet Statt, ist zulässig (γίγνεται); es wäre unrecht, euern Wunsch zu versagen. Der Genitiv νεκύων ist von φειδὼ γίγνεται d. h. dem Prädicat des Hauptsatzes regiert (wie χ, 243 μηδέ τι δούρων ἔστω φειδωλή), ist aber auch als Objectsaccusativ bei μειλισσέμεν zu denken; dieser Infinitiv bezeichnet die Beziehung und Rücksicht, in welcher das οὔ τις γίγνεται φειδώ Geltung hat. Zum Genitiv πυρός vgl. β, 415 und die Analogie von χαρίζεσθαι παρεόντων; zur ganzen Wendung Od. ρ, 451 ἐπεὶ οὔ τις ἐπίσχεσις οὐδ᾽ ἐλεητὺς ἀλλοτρίων χαρίσασθαι.

411. Ζεὺς ἴστω κτἑ. Für die Interpunction vgl. ν, 154.

412. τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε, er hob **sein** Scepter empor; womit zugleich gesagt ist, dass er — gemäss der Ankündigung 411 ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, Zeus sei Zeuge des Eides — den Troern die redliche Erfüllung seiner Zusage **zugeschworen** habe.

414 f. Δαρδανίωνες = θ, 154. — ποτιδέγμενοι ὁππότε, vgl. zu β, 794.

416. ἀγγελίην ἀπέειπεν, er erstattete Bericht von der Sendung, vgl. ι, 422 ἀγγελίην ἀπόφασθε.

420. ὠτρύνοντο, sie beeilten sich, wie ξ, 369 ὀτρυνώμεθ᾽ ἀμυνέμεν.

421 f. ἠέλιος—Ὠκεανοῖο = Od. τ, 433 f. mit der Anmerkung, vgl. zu Od. γ, 1.

424. χαλεπῶς ἦν d. i. χαλ. οἷόν τε ἦν, ἐξεγένετο, es war mit Mühe nur möglich. Anders ι, 551 κακῶς ἦν. — ἄνδρα ἕκαστον, nämlich von den Leichnamen.

425. νίζοντες, Imperfectum von der oft wiederholten Handlung. Das folgende Participium δάκρυα — χέοντες ist zunächst mit ἐπάειραν zu verbinden.

δάκρυα θερμὰ χέοντες ἁμαξάων ἐπάειραν.
οὐδ᾽ εἴα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἱ δὲ σιωπῇ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
430 ὣς δ᾽ αὔτως ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
ἦμος δ᾽ οὔτ᾽ ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ᾽ ἀμφιλύκη νύξ,
τῆμος ἄρ᾽ ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔγρετο λαὸς Ἀχαιῶν,
435 τύμβον δ᾽ ἀμφ᾽ αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ᾽ αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
πύργους θ᾽ ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ᾽ αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι᾽ αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη.
440 ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ᾽ αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν,
εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.
ὣς οἱ μὲν πονέοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί·
οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ

428. ἐπενήνεον, vgl. zu Od. α, 147.

433. ἦμος δ᾽ οὔτ᾽ ἄρ πω ἠώς. Offenbar beginnt hier ein neuer Tag; denn zum Sammeln des Holzes, Herbeiführen, Reinigen und Verbrennen der vielen Leichen wurde gewiss der ganze Tag von Sonnenaufgang an verbraucht. Dagegen soll die Erbauung der Mauer und des Grabens, so unbegreiflich uns diess ist, nach der Ansicht des Dichters in einem einzigen Tage vor sich gehen, vgl. besonders 465 f. 476. 482. — ἔτι δ᾽ ἀμφιλύκη νύξ, erg. ἦν (vgl. Od. ε, 477), das dann auch zum vorigen Gliede gehört. Statt ἔτι δ᾽ ἀ. νύξ erwartete man eigentlich οὔτε ἔτι ὀρφναία oder σκοτεινὴ νύξ, noch auch mehr dunkle Nacht, sondern eben zwielichtige Nacht, (Zwielicht). Für den Begriff dieses Ausdruckes vgl. die umschreibende Nachahmung bei Apollon. Rhod. 2, 669: ἦμος δ᾽ οὔτ᾽ ἄρ πω φάος ἄμβροτον, οὔτ᾽ ἔτι λίην ὀρφναίη πέλεται, λεπτὸν δ᾽ ἐπιδέδρομε νυκτὶ φέγγος, ὅτ᾽ ἀμφιλύκην μιν ἀνεγρόμενοι καλέουσιν.

436. τεῖχος ἔδειμαν = 338 πύργους ὑψηλούς. Die Erbauung dieser Verschanzung scheint Thukyd. 1, 11 gleich in die erste Zeit des Krieges nach der Landung der Achäer zu setzen (vgl. unten ξ, 31 f.); der Dichter erwähnt sie hier, weil sie in den folgenden Gesängen als vorhanden vorausgesetzt wird.

438. ἐν δ᾽ αὐτοῖσι geht auf die πύργους wie 339, dagegen ἐπ᾽ αὐτῷ (daran) 440 auf das oben nicht genannte τεῖχος (436), daher es 341 dafür ἐγγύθι hiess.

443. οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνί. Diess ist keine eigens einberufene Götterversammlung, sondern das gewöhnliche Beisammensein der Olympier

θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων. 7
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων. 445
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τίς ἐστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν
ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;
οὐχ ὁράᾳς ὅτι δ' αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας; 450
τοῦ δ' ἤτοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς·
τοῦ δ' ἐπιλήσονται τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἥρῳ Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντες.“
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ὢ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες. 455
ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
ὃς σέο πολλὸν ἀφαυρότερος χεῖράς τε μένος τε·
σὸν δ' ἤτοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς.
ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, 460
τεῖχος ἀναρρήξας τὸ μὲν εἰς ἅλα πᾶν καταχεῦαι,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.“
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,

im Saale des Zeus wie δ, 1. Allerdings ist auch Poseidon darunter, weil er eben bei Zeus eine Beschwerde anbringen will, womit vgl. Od. ν, 125—164. Durch diese kleine Episode aber 443—464 zeigt uns der Dichter einen neuen Grund, warum die feindlichen Götter die Hoffnungen und Wünsche der Achäer in Beziehung auf die Einnahme von Ilios wenigstens nicht so schnell in Erfüllung gehen lassen.

447. ὅς τις — ἐνίψει, der noch den Unsterblichen Vorsatz und Entschliessungen mittheilt (ἀνακοινώσει) und (450) sich durch Opfer um ihre Gunst bemüht. Bald werden die Sterblichen sich gar nicht mehr um die Götter bekümmern.

448. ὅτι δ' αὖτε (vgl. α, 340), dass nun wieder, abermals, als neue Probe ihres steigenden Uebermuthes.

451. ὅσον τ' = ἐπὶ τόσον, ἐφ' ὅσον, so weit als.

452 f. τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπ. Siehe die ausführliche Erzählung davon φ, 441—457. — ἥρῳ, wie Od. θ, 483.

456. τοῦτο — δείσειε νόημα, könnte fürchtend diesen Gedanken hegen, solche Besorgniss fassen.

459. ὅτ' ἂν αὖτε. Der Dichter setzt also voraus, dass die Mauer jetzt stehen bleibe und nach dem Verhängniss ihre Wirkung thun müsse; vgl. μ, 12.

461. τεῖχος — τὸ μέν, vgl. Od. α, 116 μνηστήρων τῶν μέν. τὸ hebt den Gegensatz zwischen τεῖ-

7 δύσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν,
466 βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας, καὶ δόρπον ἕλοντο.
νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι
πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὔνηος,
τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσονι ποιμένι λαῶν.
470 χωρὶς δ' Ἀτρείδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἴθωνι σιδήρῳ,
ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῇσι βόεσσιν,
475 ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι·
παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μητίετα Ζεὺς
σμερδαλέα κτυπέων. τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει,
480 οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη
πρὶν πιέειν, πρὶν λεῖψαι ὑπερμενέι Κρονίωνι.
κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

χος und ἠιόνα. Die in etwas anderer Weise und mit viel grösserm Kraftaufwande erfolgte Zerstörung der Mauer schildert μ, 10—33.

467. ἐκ Λήμνοιο. Mit Lemnos standen die Achäer auch während der Belagerung Troja's immer im Verkehr (φ, 40 f. ψ, 746 f.); denn sie waren auf ihrer Herfahrt dort besonders freundlich bewirthet worden (ϑ, 230—234), vgl. 470 f. — παρέστασαν, sie waren gekommen.

468 f. Ἰησονίδης—Ἰήσονι deutet wieder auf Kenntniss der Argonautensage; vgl. zu Od. μ, 70.

469. Ὑψιπύλη, Tochter des Königs Thoas, vgl. Apollodor. 1, 9, 17 mit Herodot. 6, 138. Einen Lemnier Thoas finden wir auch ξ, 230. ψ, 745.

471. μέτρα, vgl. zu Od. β, 355.

474. αὐτῇσι βόεσσιν, d. h. um lebende Rinder.

475. ἀνδραπόδεσσι. Gerade die unregelmässige Endung des Wortes (ἅπαξ λεγόμ.) beweist, dass sich der Dichter noch des Grundbegriffes (ἀνδρὸς πούς) bewusst war.

478 f. παννύχιος — κτυπέων. Vgl. die Vorbemerkung zum folgenden Buche.

482. κοιμήσαντ' — ἕλοντο, vgl. ι, 713. Od. τ, 427.

Θ.

ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν, 8
Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
αὐτὸς δέ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον.
„κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι, 5
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μήτε τις ἄρσην
πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες
αἰνεῖτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω 10
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσιν,
πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε·
ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
τῆλε μάλ', ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,

Nach der in *η*, 478 f. gegebenen Andeutung geht nun Zeus wirklich — am Morgen des zweiten Schlachttages — an die Erfüllung des der Thetis gegebenen Versprechens, den Achilleus durch die Niederlage der Achäer zu verherrlichen. Darum untersagt er allen Göttern aufs ernstlichste, ferner noch für die eine oder andere Partei am Kampfe selbst Theil zu nehmen, und erhält so freie Hand, den Troern den Sieg zuzuwenden (70—72).

1. *ἠὼς μὲν — αἶαν*, Zeitbestimmung sowohl zu der Versammlung der Götter 2—40, als zu dem *δεῖπνον* und der sich daran anschliessenden Rüstung zur Schlacht 53 f.

3. *ἀκροτάτῃ — Οὐλύμποιο* ist hier allgemeiner zu fassen als *α*, 499 = *ε*, 754, nämlich: auf der Höhe des Olympos. An eine seitwärts gelegene Spitze lässt sich hier nicht denken.

5. *κέκλυτε — θέαιναι* = *τ*, 101. Vgl. die Einleit. S. 8.

7 f. *τό γε — ἐμὸν ἔπος*. *τό γε* ist hinweisender Vorläufer des logischen Objectsaccusativs *ἐμὸν ἔπος*. Uebrigens wird der Inhalt des Befehles selbst nicht, wie man erwarten sollte, bestimmt ausgesprochen, sondern er kann nur aus der Ankündigung der Strafe für die Uebertreter 10 f. durch die Kraft des Gegensatzes hergeleitet werden.

9. *τάδε ἔργα*, d. i. das was ich vorhabe, *ἃ μετὰ χερσὶν ἔχω*, meinen Willen (das der Thetis gegebene Versprechen).

10. *ἀπάνευθε θεῶν*, sich sondernd vom Rathschluss der andern Götter = *α*, 549. Für Construction und Ausdruck vgl. zu *β*, 391.

12. *πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον*, vgl. *β*, 264 *ἀεικέσσι πληγῇσιν*. Es ist aber hier an den Blitz zu denken nach 455 *πληγέντε κεραυνῷ*.

13. *ἐς Τάρταρον*, wohin Zeus auch den Kronos und die andern Titanen eingekerkert hat, vgl. 479—481 und zu *ε*, 898.

8 ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,
16 τόσσον ἔνερθ' Ἀΐδεω ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης·
γνώσετ' ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων.
εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε, θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες.
σειρὴν χρυσείην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες,
20 πάντες δ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι·
ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε
Ζῆν' ὕπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,
αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ δὲ θαλάσσῃ.
25 σειρὴν μέν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο
δησαίμην, τὰ δέ κ' αὖτε μετήορα πάντα γένοιτο.
τόσσον ἐγὼ περί τ' εἰμὶ θεῶν περί τ' εἴμ' ἀνθρώπων."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
30 ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·

16. τόσσον—γαίης, vgl. Hesiod. Theogon. 720 f. τόσσον ἔνερθ' ὑπὸ γῆς, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης. ἶσον γάρ τ' ἀπὸ γῆς ἐς Τάρταρον ἠερόεντα.

18. εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε. Vgl. α, 302 εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι κτέ.

19 f. κρεμάσαντες, πάντες δ' ἐξάπτεσθε. Nach dem Participium κρεμάσαντες wird so fortgefahren, als ob ein selbständiges Verbum (κρεμάσατε) vorhergegangen wäre; das vorangestellte πάντες δὲ aber erhöht den Nachdruck der Aufforderung.

21. ἐξ οὐρανόθεν. Unter οὐρανός versteht der Dichter den ganzen obern Raum, in welchen auch der zur Erde gehörende Berg Olympos mit seinen Spitzen hineinragt; aber auch der οὐρανός ist fest, so dass Zeus darauf stehen kann.

23. πρόφρων (40 θυμῷ πρόφρονι), im Ernst, also auch mit voller Kraft.

24. ἐρύσαιμι, erg. ὑμᾶς ἐξαπτομένους τῆς χρυσῆς σειρᾶς.

25. σειρὴν μέν κεν ἔπειτα κτέ. dient zur Erklärung des Vorhergehenden, indem Zeus zeigen will, wie er die Sache anfangen würde: ich würde dann (ἔπειτα, ὁπότε ἐθέλοιμι ἐρύσαι) die Kette (am untern Ende) um den Gipfel des Olympos schlingen und fest binden, und dieses alles (τὰ πάντα, Erde und Meer, weil der Olympos in der Erde festgewurzelt ist) würde hoch in der Schwebe gehalten. An die Himmelssäulen des Atlas (Od. α, 53) denkt der Dichter hier nicht, weil sie in den Kreis seiner jetzigen Vorstellung nicht passen.

32. οὐκ ἐπιεικτόν, vgl. zu Od. τ, 493. Zu ὅ τοι = ὅτι σοι vgl. 140. 463. σ, 197.

ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων, 33
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', ὡς σὺ κελεύεις· 35
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο."
τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι." 40
ὣς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ, γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου.
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην 45
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
Ἴδην δ' ἵκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Γάργαρον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν. 50
αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

34. οἵ κεν δὴ — ὄλωνται, die nun wohl, ohne Zweifel — verderben = 354. 465.

37. τεοῖο, eine als Personale ganz anomalische Form, die der Analogie gemäss Possessivum von τεός sein sollte, = 468. Aber dieses Buch enthält überhaupt des Ungewöhnlichen und Einmaligen sehr Vieles. Vgl. Apollon. Rhod. 4, 803: μή τις ἑοῦ ἀντάξιος ἄλλος ἀνάσσοι ἀθανάτων.

39 f. θάρσει — εἶναι, vgl. zu χ, 183 f. Durch diese Worte wird jedoch die Drohung oben 12 nicht zurückgenommen, wie auch der Verfolg 397 ff. zeigt. Zeus will nur dahin verstanden sein, er beabsichtige nicht das völlige Verderben der Achäer.

41—50. ὣς εἰπὼν — ἐξ ὀχέων. Vgl. ν, 23—35; zu ὠκυπέτα μ, 201 ὑψιπέτης.

43. χρυσόν, d. i. χρυσῆν πανοπλίαν oder αἰγίδα, wie ω, 20 αἰγίδι χρυσείῃ.

48. Γάργαρον ist genauer bestimmende oder beschränkende Apposition zu Ἴδην, vgl. ξ, 292 προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον Ἴδης ὑψηλῆς. Zu ἔνθα δὲ — ἔνθ' vgl. Od. θ, 363 f. In unserer Stelle ist kaum an einen Tempel in dem τέμενος zu denken.

51 f. καθέζετο — εἰσορόων, er setzte sich (und sass nun) blickend, vgl. α, 349 f. — Τρώων πόλιν, d. h. Stadt und Gebiet, vgl. zu η, 20. Die eigentliche Stadt konnte wegen der Vorberge nicht gesehen werden.

53 οἱ δ' ἄρα δεῖπνον ἕλοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο.
55 Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὁπλίζοντο,
παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὧς ὑσμῖνι μάχεσθαι,
χρειοῖ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
60 οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
65 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός.
ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,
70 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο,

53. *δεῖπνον*, weil sie sogleich zur Schlacht ausrücken wollen, vgl. zu *β*, 381. Da war das *δεῖπνον* nothwendig, obgleich es *η*, 476 von der vorhergehenden Nacht heisst *παννύχιοι δαίνυντο*.

54 f. *ἀπὸ δ' αὐτοῦ* = *de prandio*, gleich nach dem Mahle. — *ὅπλα* und *ὁπλίζομαι* (*ἀφοπλίζ.*) in der Bedeutung W a f f e n, s i c h b e w a f f n e n, kommen erst in den spätern homerischen Büchern vor.

57. *χρειοῖ ἀναγκαίῃ* mehr von der moralischen als der physischen Nöthigung, vgl. Od. *κ*, 273 *κρατερὴ δέ μοι ἔπλετ' ἀνάγκη*. (Il. *ζ*, 458.)

58 f. *πᾶσαι — ὀρώρει* = *β*, 809 f.

60—65. *οἱ δ' ὅτε — γαῖα* = *δ*, 446—451. Hier ist die Wiederholung der Formel *πολὺς — ὀρώρει* nach 59 etwas anstössig.

66 f. *ὄφρα — λαός* = *λ*, 84 f. Wie der Gegensatz 68 zeigt, erstreckt sich die *ἠώς* und das *ἀέξεσθαι ἦμαρ* bis Mittag.

67. *ἀμφοτέρων* hängt von *βέλεα* ab: beider (Theile) Geschosse hafteten, trafen, d. h. beide kämpften mit gleichem Glück. Vgl. *ρ*, 631 *τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἅπτεται, ὅστις ἀφείη*.

69 f. *καὶ τότε — θανάτοιο*. Diese zwei Verse scheinen aus *χ*, 209 hergenommen zu sein, wo sie sich auf Achilleus und Hektor beziehen. Zeus (*πατήρ* = 245 vgl. mit 132, der Vater der Götter und Menschen) erforscht zwar noch durch die Wage den Rathschluss des Schicksals, ob er mit seinen eigenen Absichten zusammentreffe, aber als höchster Gott ist er des Entscheides schon gewiss, und das Wägen ist nur plastische Form der Darstellung (Symbol des bereits gefassten Entschlusses). — *κῆρε — θανάτοιο*, zwei Todes l o o s e.

Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 8
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.
[αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ἑζέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄερθεν.]
αὐτὸς δ' ἐξ Ἴδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ 75
ἧκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν. οἱ δὲ ἰδόντες
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.
ἔνθ' οὔτ' Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὔτ' Ἀγαμέμνων,
οὔτε δύ' Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος.
Νέστωρ οἶος ἔμιμνε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν, 80
οὔ τι ἑκών, ἀλλ' ἵππος ἐτείρετο, τὸν βάλεν ἰῷ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ἄκρην κὰκ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων
κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.
ἀλγήσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ, 85
σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.
ὄφρ' ὁ γέρων ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν
φασγάνῳ ἀίσσων, τόφρ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ἦλθον ἀν' ἰωχμόν, θρασὺν ἡνίοχον φορέοντες

72. *ἕλκε*, er zog die Wage empor, damit die Schalen frei schwebten.

73 f. *αἱ μὲν — ἄερθεν*. Durch diese unnöthige und nur schwächende Erweiterung des vorigen Satzes *ῥέπε δ' — Ἀχαιῶν* wird die Correctheit des Bildes durchaus zerstört, indem hier jede Partei im Widerspruch mit 70 mehrere *κῆρες* hat; auch *χ*, 209f. findet sich nichts ihnen Entsprechendes. Auffallend wäre endlich die Dualform *ἑζέσθην*, die nicht mit *μιάνθην δ*, 146 verglichen werden kann.

75. *μεγάλ' ἔκτυπε* = *η*, 479 *σμερδαλέα κτυπέων*, vgl. unten 133.

81. *ἵππος ἐτείρετο*, sein Ross war verwundet. Aus dem Folgenden ergiebt sich, dass es das Handoder Beipferd war.

86. *ἵππους*, die beiden andern Pferde unter dem Joche (*ζυγῖται* oder *ζύγιοι*). Vgl. zu Od. *δ*, 590. *κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ*, sich vor Schmerz windend und wälzend um das Erz, den verwundenden Pfeil.

87. *ἵπποιο παρηορίας*, *τὰς τοῦ παρηόρου ἡνίας*. Aus *π*, 152 *ἐν δὲ παρηορίῃσιν ἀμύμονα Πήδασον ἵει* (vgl. ebend. 471. 474 und *κ*, 499 *σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι*) lässt sich schliessen, dass unter *παρηορίαι* nicht bloss die Halfter zu verstehen sei, welche den Zaum des Beipferdes mit dem des einen Jochpferdes verband, sondern die ganze Vorrichtung zur Verbindung, namentlich auch das Zaumzeug, in das der Kopf des Beipferdes befestigt wurde (Grashof, über das Fuhrwerk bei Hom. und Hesiodus S. 3).

89. *ἀν' ἰωχμόν*, durch die Verfolgung d. h. in dem Gedränge und Getümmel der Verfolgenden = 158.

8 Ἕκτορα. καί νύ κεν ἔνθ' ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,
91 εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
σμερδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα.
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλών, κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ;
95 μή τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξῃ.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ παρήιξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Τυδείδης δ' αὐτός περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,
100 στῆ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληιάδαο γέροντος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ γέρον, ἦ μάλα δή σε νέοι τείρουσι μαχηταί,
σὴ δὲ βίη λέλυται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει,
ἠπεδανὸς δέ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.
105 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
οὓς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἑλόμην, μήστωρα φόβοιο.
τούτω μὲν θεράποντε κομείτων, τώδε δὲ νῶι

90. Ἕκτορα, der wie es scheint im Eifer der Verfolgung die Zügel selbst ergriffen hatte. Denn unten 119 f. hat er seinen eigenen Wagenlenker.

92. σμερδαλέον δ' ἐβόησεν. Diomedes beabsichtigt zuerst, gemeinschaftlich mit Odysseus den Nestor zu schützen; da er aber jenen nicht zum Stehen bringt, unternimmt er es 99 f. allein.

94. κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ, wie ein Feiger unter der Menge, ὡς δειλὸς ἐν πλήθει, ὡς εἷς τῶν πολλῶν.

97. οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δ. Ὀδ., aber es hörte nicht auf ihn der (sonst so) beharrliche, ausdauernde Odysseus. πολύτλας, ein verstärktes τλήμων, vgl. zu ε, 670. Odysseus giebt ein Beispiel, wie auch der Tapfere im einzelnen Falle, besonders im Gefühl feindseliger Schickung, von der Angst und Entmuthigung überwältigt werden kann. Ihm waren übrigens 78 f. die Tapfersten mit dem Beispiel vorangegangen; aber er bleibt 261 — 266 auch bei der Rückkehr der Andern im Lager zurück.

99. αὐτός περ ἐών, vgl. Od. ξ, 8. 450. — προμάχοισιν ἐμίχθη, er mischte sich, wagte sich in die vordersten Reihen der Troer, wo von Achäischer Seite nur noch Nestor allein stand.

105—107. ἀλλ' ἄγ' — φέβεσθαι aus ε, 221 — 223, wo Aeneas diess zu Pandaros spricht, vgl. ψ, 377 f.

108. οὓς ποτ' ἀπ' — ἑλόμην, vgl. ε, 323 f., wo Sthenelos nach Diomedes' Auftrag sie erbeutet.

109. τούτω μέν, d. h. die zwei

Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἢ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν." 111
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην
ἴφθιμοι, Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ·
τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην. 115
Νέστωρ δ' ἐν χείρεσσι λάβ' ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἕκτορος ἄγχι γένοντο.
τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὁ δ' ἡνίοχον θεράποντα,
υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου Ἠνιοπῆα, 120
ἵππων ἡνί' ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου 125
κεῖσθαι, ὁ δ' ἡνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἵππω δευέσθην σημάντορος· αἶψα γὰρ εὗρεν
Ἰφιτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὅν ῥα τόθ' ἵππων
ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο, 130
καί νύ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἠΰτε ἄρνες,

noch übrigen des Nestor. Die θεράποντε werden 114 genannt.

111. ἢ καὶ — μαίνεται. Vgl. zu Od. ν, 415.

114. ἀγαπήνωρ, männerliebend, leutselig, freundlich. Vgl. στυγάνωρ, ἀστεργάνωρ, ῥηξήνωρ.

115. ἅρματα hängt vom Verbum εἰσβήτην ab.

118. τοῦ δ' ist Object zu ἀκόντισε, ἰθὺς aber gehört zu μεμαῶτος.

124. ἡνιόχοιο, von ἄχος abhängig.

126. ἡνίοχον μέθεπε θρ., er suchte, spähte nach einem muthigen Wagenlenker, war mit seinem ganzen Sinn darauf aus.

128. ἵππων ὠκυπόδων, das schnellfüssige Gespann, das Gespann der schnellfüssigen Rosse.

130. ἔνθα κε λοιγὸς ἔην, nämlich für Hektor und die Troer. Diese Besorgniss des Aeussersten tritt freilich gar zu schnell und plötzlich ein, und steht ausser Verhältniss zu dem Wenigen, was von Diomedes' Erfolgen 118—123 gemeldet wurde. Es ist aber dem Dichter darum zu thun, die Einwirkung der Götter auf die Niederlage der Achäer sichtbar hervortreten zu lassen. ἀμήχανα ἔργα, nicht wieder gut zu machende Dinge, ἀνήκεστα κακά.

131. κατὰ Ἴλιον, nach Ilios hin-

εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,
κὰδ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἧκε χαμᾶζε·
135 δεινὴ δὲ φλὸξ ὦρτο θεείου καιομένοιο,
τὼ δ' ἵππω δείσαντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφιν.
Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα·
δεῖσε δ' ὅ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπεν
„Τυδείδη, ἄγε δ' αὖτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.
140 ἦ οὐ γιγνώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή;
νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει,
σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἴ κ' ἐθέλῃσιν,
δώσει. ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,
οὐδὲ μάλ' ἴφθιμος, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν."
145 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων
‚Τυδείδης ὑπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἵκετο νῆας.'
150 ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἷον ἔειπες.
εἴ περ γάρ σ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει,

ein. Die Erklärung giebt φ, 295 *κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι Τρωικόν.*

135. *θεείου καιομένοιο*, von dem brennenden Schwefel, da in dem Blitze wirklich Schwefelstoff enthalten scheint. Vgl. Virg. Aen. 2, 698: *et late circum loca **sulfure** fumant*, wo ebenfalls Donner und eine blitzähnliche Erleuchtung vorhergegangen ist.

136. *καταπτήτην*, sie fuhren zusammen, scheuten. Noch eigentlicher ist diess Verbum gebraucht Od. θ, 190 *κατὰ δ' ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ Φαίηκες.*

139. *ἄγε δ' αὖτε.* Denn auch Diomedes muss oben 78—102 schon auf dem Puncte gewesen sein, die Flucht zu ergreifen.

140. *ἦ οὐ γιγνώσκεις*, siehest du wirklich nicht ein? Weil aber Zeus den Achäern so augenscheinlich entgegen ist, ist es auch keine Schande für sie zu fliehen.

143. *ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι—εἰρύσσαιτο*, ein Mann vermag nie sich gegen den Rathschluss des Zeus zu schützen, ihn von sich abzuhalten, oder zu verhindern. Anders φ, 230, vgl. zu Od. ψ, 82.

153. *εἴ περ γὰρ — φήσει*, denn gesetzt auch, dass Hektor dich — nennen wird, dich einst nenne (worüber erst die Zukunft selbst entscheiden wird).

ἀλλ᾽ οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες
καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων ἀσπιστάων, 155
τάων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας."
ὣς ἄρα φωνήσας φύγαδ᾽ ἔτραπε μώνυχας ἵππους
αὖτις ἀν᾽ ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
τῷ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄυσε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ 160
„Τυδείδη, περὶ μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν·
νῦν δέ σ᾽ ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ᾽ ἀντὶ τέτυξο.
ἔρρε, κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο
πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεαι, οὐδὲ γυναῖκας 165
ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω."
ὣς φάτο, Τυδείδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν
ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τρὶς δ᾽ ἄρ᾽ ἀπ᾽ Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητίετα Ζεύς 170
σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
γιγνώσκω δ᾽ ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων 175

158. ἐπὶ δὲ mit χέοντο zu verbinden: auf ihn und ihm nach — schütteten.

160. τῷ δ᾽ ἐπὶ — ἄυσε, vgl. zu ε, 101.

163. γυναικὸς ἄρ᾽ ἀντὶ τέτυξο, vgl. zu γ, 183 ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο.

164. εἴξαντος ἐμεῖο, indem oder so dass ich dir wiche. Zu der harten Anrede κακὴ γλήνη vgl. α, 225.

166. δαίμονα concret, den Verderber für das Verderben — eine sonst bei Homer nie vorkommende Ausdrucksweise, vgl. ι, 571 παιδὶ δόμεν θάνατον.

167. διάνδιχα μερμήριξεν, er erwog zweifelnd, ob er das thun sollte, was der folgende Vers enthält, o d e r n i c h t; das zweite Glied ist aber ausgelassen wie Od. κ, 151 f.

171. μάχης — νίκην hängt von dem in σῆμα τιθεὶς liegenden einfachen Transitivum σημαίνων ab; vgl. δ, 155 θάνατόν νύ τοι ὅρκι᾽ ἔταμνον.

173. καὶ Λύκιοι. Die Lykier stehen hier wieder als das bedeutendste der Hülfsvölker für ἐπίκουροι überhaupt, vgl. zu δ, 197.

175. γιγνώσκω δ᾽ ὅτι κτέ. Diess ist bloss ein subjectives Gefühl, das in Hektor durch den Gang der Er-

8 νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἀτὰρ Δαναοῖσί γε πῆμα.
νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο
ἀβλήχρ' οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἁμὸν ἐρύξει,
ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτήν.
180 ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι,
μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηίοιο γενέσθω,
ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς
[Ἀργείους παρὰ νηυσίν, ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ]."
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε
185 „[Ξάνθε τε καὶ σύ, Πόδαργε, καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε,]
νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
ὑμῖν πὰρ προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν

eignisse erweckt und bekräftigt wird.

178. *οὐδενόσωρα*. Nicht nur *ἅπαξ εἰρημένον*, sondern auch in der Art der Zusammensetzung ganz einzelnstehend, aber beim Dichter, der kurze bezeichnende Ausdrücke liebt, nicht anzutasten.

181. *μνημοσύνη τις ἔπειτα — γενέσθω*. In *τις* scheint eine Verstärkung der Aufforderung zu liegen, indem an die einzelnen zum Handeln berufenen Subjecte gedacht und jedem derselben diess zu thun zugemuthet wird, = *τινί, ἑκάστῳ ὑμῶν*. Vgl. Herodot. 9, 45 *μνησθῆναί τινα χρὴ καὶ ἐμεῦ ἐλευθερώσιος πέρι*.

183. *Ἀργείους — καπνοῦ*. Da *αὐτοὺς* im vorigen Verse für sich selbst ebenso verständlich ist, wie in der Parallelstelle *ξ*, 47, so scheint dieser in den besten Handschriften fehlende und den Nachdruck schwächende Vers besser weggelassen zu werden.

185. *Ξάνθε — δῖε*. Auch dieser Vers wird von Aristarch mit Recht für unecht erklärt, hauptsächlich wegen der in der Anmerkung zu Od. *ν*, 81 berührten Sitte des heroischen Zeitalters. Ueberdiess sind die Namen dieser Pferde alle aus andern Stellen des Dichters entlehnt und nachgebildet, nämlich aus *τ*, 400 (vgl. *π*, 149 f.): *Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης* (von den Pferden des Achilleus); *ψ*, 295: *Αἴθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον* (Pferde der Atriden), und Od. *ψ*, 246: *Λάμπος* (ein Ross der Eos). Wer den Vers erhalten will (wie denn allerdings die Anrede nicht unschicklich wäre), muss neben den zwei (zuerst genannten) Jochpferden noch zwei Beipferde (*παρήοροι*, vgl. zu 81. 87) verstehen und annehmen, die folgenden Dualverba (*ἀποτίνετον, ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον*) seien zunächst an die Jochpferde gerichtet.

186—188. *ἣν μάλα πολλὴν — ὑμῖν πὰρ — ἔθηκεν*. Eine kühne sprungartige Verbindung, indem *ἣν μ. πολλὴν* natürlich **nicht** von *παρέθηκεν*, sondern von einem dazwischen zu denkenden Participium, wie *παρέχουσα*, abhängig gemacht werden muss. An *προτέροισι* hängt *ἢ ἐμοί*.

[οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι,] 8
ἢ ἐμοί, ὅς πέρ οἱ θαλερὸς πόσις εὔχομαι εἶναι. 190
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὄφρα λάβωμεν
ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,
πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,
αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιιν Διομήδεος ἱπποδάμοιο
δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων. 195
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἐελποίμην κεν Ἀχαιοὺς
αὐτονυχὶ νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκειάων."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,
σείσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὄλυμπον,
καί ῥα Ποσειδάωνα μέγαν θεὸν ἀντίον ηὔδα· 200
„ὢ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοί περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.
οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν

189. *οἶνόν τ' — ἀνώγοι.* Dieser von Aristophanes und Aristarch verworfene Vers scheint von einem hinzugefügt, der es unschicklich fand, dass dem Hektor ebenfalls nur W e i z e n vorgesetzt werde; allein er verwirrt, auch auf diesen bezogen, die Construction.

190. *ἢ ἐμοί.* Ergänze aus dem vohergehenden speciellen *πυρὸν* das allgemeinere *σῖτον*.

192—195. *ἀσπίδα Νεστορέην — δαιδάλεον θώρηκα.* Von diesen ausserordentlichen Waffen, dem ganz goldenen Schilde des Nestor und dem von Hephästos verfertigten Panzer des Diomedes, scheint sonst die Ilias keine Kunde zu haben. Einen so kostbaren Schild hätte wohl Nestor nicht, wie *ξ*, 11 beiläufig erwähnt wird, seinem Sohn Thrasymedes zum Gebrauch überlassen. Und ebenso kann der kunstvolle Panzer des Diomedes nach dem Sinne des Dichters weder zu den Waffen gehören, die er nach *ζ*, 235 f. mit Glaukos vertauschte (sie könnten sonst d o r t nicht so abschätzig behandelt sein), noch zu denen, die er von Glaukos dagegen erhielt; diess hätte h i e r nicht unberührt bleiben können.

196. *εἰ τούτω κε λάβοιμεν*, wenn wir diese wirklich erhielten (vgl. 205); denn diess wäre nur möglich, wenn Nestor und Diomedes selbst erlegt oder wenigstens besiegt würden.

199. *σείσατο*, sie bewegte sich oft, warf sich ungestüm umher — angemessen der weiblichen Lebhaftigkeit. *ἐλέλιξε δὲ — Ὄλυμπον.* Dieselbe Wirkung bringt *α*, 530 Zeus durch das blosse Nicken mit dem Haupte hervor.

201. *οὐδέ νυ σοί περ*, vgl. zu Od. *α*, 59.

203. *εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγάς*, beides Städte in Achaia (vgl. *β*, 575) an der Nordküste des Peloponnes, wo das wilde Küstenmeer und häufige Erderschütterungen den Dienst des Poseidon als ionischer Nationalgottheit frühe geweckt haben mögen; über ein anderes *Αἰγαί* vgl. zu Od. *ε*, 381.

8 πολλά τε καὶ χαρίεντα. σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.
205 εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί,
Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν,
αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
„Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
210 οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι
ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν,
πλῆθεν ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων
215 εἰλομένων· εἶλει δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
καί νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας ἐίσας,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη

204. σὺ δέ σφ. βούλεο νίκην, stehe auch du ihnen bei, vgl. η, 21.

205. εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν = β, 123.

206. Ζῆν am Ende des Verses = ξ, 265 u. ω, 331, wo allemal der folgende Vers mit einem Vocal anfängt, so dass auch ein Apostroph (Ζῆν') angebracht werden könnte. Doch wäre diess das einzige Beispiel eines am Ende des Verses apostrophirten Vocals im griechischen Hexameter.

207. αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο, gerade dort d. h. auf der Stelle müsst' er sich grämen. αὐτοῦ ἔνθα scheint zusammenzugehören, wie Od. ε, 208 ἐνθάδε αὖθι und bei Herodot oft αὐτοῦ ταύτῃ, gerade hier, geht aber mehr auf die Zeit als auf den Ort.

209. ἀπτοεπής = ἀπτόητος ἐν ἔπεσι. Vgl. das zu 178 Bemerkte und ἀμετροεπὴς β, 212.

213 ff. τῶν δ' (erg. aus dem Zusammenhang Ἀχαιῶν) hängt von πλῆθεν ab und wird durch ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπ. näher bestimmt. Das Subject zu πλῆθεν bildet der Satz ὅσον ἐκ νηῶν — ἔεργεν, d. h. der ganze Raum, den von den Schiffen aus (vom Standort der am Ufer aufgestellten Schiffe) und von der andern Seite von der Mauer (ἀπὸ πύργου, vgl. zu η, 338 πύργους ὑψηλούς) der Graben einschliesst, begrenzt (ἐέργει = ἐντὸς ἐέργει β, 617. 845). Statt ἀπὸ πύργου sollte man erwarten μέχρι πύργου, von den Schiffen bis zur Mauer = ὅσον μεταξὺ νηῶν καὶ πύργου; allein beide Endpuncte werden durch die entsprechenden Präpositionen ἐκ und ἀπὸ bezeichnet, wie wenn es hiesse: τῇ μὲν ἐκ νηῶν, τῇ δὲ ἀπὸ πύργου, von den Schiffen an einerseits, von der Mauer an andrerseits.

215. εἰλομένων· εἶλει. Homer braucht die Formen εἴλω und εἰλέω ohne Unterschied nach Bedürfniss des Verses.

218. εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' = Od. ε, 427 vgl. 437. Der Infinitiv ὀτρῦναι ist Object dazu. Uebrigens darf diese durch die höchste Noth der Achäer verursachte geistige Einwirkung der Hera nicht als Un-

αὐτῷ ποιπνύσαντι θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιούς. 8
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν, 220
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε·
[ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας 225
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.]
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς.
„αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί.
πῇ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,
ἃς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ κενεαυχέες ἠγοράασθε, 230
ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος
στήσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν

gehorsam gegen Zeus' Gebot angesehen werden, vgl. 35—40 und *ο*, 668.

219. *αὐτῷ ποιπνύσαντι—ὀτρῦναι*, selbst sich eifrig tummelnd die Achäer schnell zu ermuntern. Nach dem Obigen 78 hatte auch Agamemnon nöthig sich erst aufzuraffen; die Achäer aber waren vor Bestürzung alle unthätig. *ποιπνύσαντι ὀτρῦναι*, beides im Aorist, wie Od. *υ*, 149 *κορήσατε ποιπνύσασαι*.

220. *νῆας Ἀχαιῶν*, die am Ufer in einem Halbkreise aufgestellt waren. Vgl. die Einleit. S. 37.

221. *πορφ. μέγα φᾶρος ἔχων*, um die Aufmerksamkeit des Heeres zu erregen und es zum Schweigen zu bringen, was ihm bei dem allgemeinen Getümmel durch blosses Rufen kaum gelungen wäre.

222—226. = *λ*, 5—9. Aber die drei letzten dieser Verse fehlen **hier** in den besten Handschriften und werden in den Scholien nicht berührt; auch wäre die Erwähnung des Achilleus hier nicht eben passend.

228. *αἰδὼς — ἀγητοί* = *ε*, 787.

229. *φάμεν* = Od. *δ*, 664 (*π*, 347). *ι*, 496.

230. *ἃς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ κτἑ.* Das Verbum zum Relativum *ἅς* ist — veranlasst durch einen neuen Relativsatz und die daran hangenden Participia — anakoluthisch ausgelassen, etwa *ἐλέγετε* oder *ἠγοράασθε*, was um so leichter geschehen konnte, weil nicht nur ein synonymes Verbum *φάμεν* vorhergeht, sondern im zweiten Relativsatze *ὁπότ' — ἠγοράασθε* der erforderliche Begriff auch vorhanden ist. Einen ähnlichen Fall s. *ω*, 42 f. *ὅς τ' ἐπεὶ ἂρ — εἴξας εἶσι.*

231 f. *ἔσθοντες—πίνοντες.* Die asyndetisch verbundenen Participia malen mit einem gewissen Spott das thatenlose, aber an Worten reiche Wohlleben der Achäer auf Lemnos.

233 f. *Τρώων ἄνθ' (ἄντα) ἑκατὸν — στήσεσθαι*, hundert Troern — im Kampfe Stand zu halten, während wir jetzt vor einem einzigen fliehen.

8 Ἕκτορος, ὅς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῳ.
236 Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν᾽ ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων
τῇδ᾽ ἄτῃ ἄασας καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;
οὐ μὲν δή ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμόν
νηὶ πολυκλήιδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔρρων,
240 ἀλλ᾽ ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρί᾽ ἔκηα,
ἱέμενος Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
ἀλλὰ Ζεῦ τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
αὐτοὺς δή περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
μηδ᾽ οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς."
245 ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δακρυχέοντα,
νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ᾽ ἀπολέσθαι.
αὐτίκα δ᾽ αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
νεβρὸν ἔχοντ᾽ ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλέι κάββαλε νεβρόν,
250 ἔνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέζεσκον Ἀχαιοί.
οἱ δ᾽ ὡς οὖν εἴδονθ᾽ ὅτ᾽ ἄρ᾽ ἐκ Διὸς ἤλυθεν ὄρνις,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ᾽ οὔ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἐόντων,
εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους

236 f. ἦ ῥά τιν᾽ . . ἄασας. Ein Ausruf der bittern Klage: hast du schon Einem das gethan? In ἄτῃ ἄασας (vgl. λ, 340. Od. κ, 68) ist η α durch Synizese zu verbinden, wodurch der Vers viel gewichtiger wird. Vgl. υ, 220.

238. τεὸν — βωμόν, an einem Altare von dir, vgl. α, 183 σὺν νηί τ᾽ ἐμῇ.

239. ἐνθάδε ἔρρων = ι, 364 enthält gleichsam eine Verwünschung des ganzen Zuges.

243. αὐτοὺς δή περ, doch uns selbst wenigstens. Auf den Sieg verzichtet er also jetzt ganz.

246. νεῦσε δέ οἱ κτἑ. ist nur vorläufige Angabe der Bedeutung des nachher beschriebenen Anzeichens.

247. τελειότατον, den wirksamsten, erfüllungsreichsten. Vgl. Hymn. auf Hermes 544 ff. τελήεντες οἰωνοί und μαψιλόγοι.

250. πανομφαίῳ Ζηνί. Den Grund dieser Bezeichnung des Zeus giebt folgendes Scholion an: οἱ γὰρ ἄλλοι πάντες ὑποφῆται Διός εἰσιν, εἴτε δαίμονες ἐκεῖνοι εἴτε ἄνθρωποι.

251. ὅτ᾽ ἄρ᾽ = ὅτι ἄρα, dass also, dass demnach, weil nämlich der Adler als Vogel des Zeus das Hirschkalb neben dem Altare des Zeus hatte herabfallen lassen.

253 f. πρότερος und Τυδείδαο πάρος stehen ἐκ παραλλήλου, indem das noch unbestimmte πρότερος durch πάρος mit seinem Genitiv wieder aufgenommen wird. Diomedes hatte sich aber auch 157—169 als der letzte zurückgezogen. σχέ-

τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι, 8
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν, 256
Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὁ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 260
τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός. 265
Τεῦκρος δ' εἴνατος ἦλθε, παλίντονα τόξα τιταίνων,
στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ Τελαμωνιάδαο.
ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' ὀιστεύσας ἐν ὁμίλῳ
βεβλήκοι, ὁ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσκεν, 270
αὐτὰρ ὁ αὖτις ἰών, πάις ὣς ὑπὸ μητέρα, δύσκεν
εἰς Αἴανθ'· ὁ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ.
ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἕλε Τεῦκρος ἀμύμων;
Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὄρμενον ἠδ' Ὀφελέστην
Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην 275
καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον.

μεν ἵππους, die Rosse lenken, also (hinaus)fahren; vgl. 396. Nun ist durch Zeus' momentanes Erbarmen der Vortheil wieder auf Seite der Achäer bis 335.

258 f. τῷ δὲ — ἔλασσεν ähnlich wie ε, 40 f.

262—265. τοῖσι δ' ἐπ' — υἱός = η, 164—167.

266. παλίντονα τόξα, vgl. zu Od. φ, 11. Nach Wex aber: der Bogen, der auf beiden Seiten eine nochmalige (entgegengesetzte) Spannung hat, wie der skythische an beiden Enden noch einmal aufwärts gebogene (Ω).

268. ὑπεξέφερεν, er nahm sachte und so viel möglich unbemerkt den Schild (vgl. dessen geflissentliche Beschreibung η, 219—224 und seine fernern guten Dienste λ, 485. 545—557) hinweg, hob ihn auf die Seite, jedesmal wenn Teukros wieder schiessen sollte. — αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως hängt eig. schon mit dem Verbum δύσκεν zusammen; aber wegen des Zwischensatzes mit eigenem Subject ὁ μὲν (der Gegner) — ὄλεσκεν, wird durch αὐτὰρ ὁ αὖτις ἰὼν das Subject zu δύσκεν und die den Gegensatz bezeichnende Partikel nochmals wiederholt. Vgl. κ, 454 f.

272. εἰς Αἴαντα, gleichsam unter das Obdach, hinter die Schutzwehr des Aias.

274 ff. Ὀρσίλοχον — Μελάνιππον. Die mehrern dieser Namen

8 πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·
280 στῆ δὲ παρ᾽ αὐτὸν ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
βάλλ᾽ οὕτως, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι
πατρί τε σῷ Τελαμῶνι, ὅ σ᾽ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα
καί σε νόθον περ ἐόντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
285 τὸν καὶ τηλόθ᾽ ἐόντα ἐυκλείης ἐπίβησον.
σοὶ δ᾽ ἐγὼ ἐξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται.
αἴ κέν μοι δώῃ Ζεύς τ᾽ αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
πρώτῳ τοι μετ᾽ ἐμὲ πρεσβήιον ἐν χερὶ θήσω,
290 ἢ τρίποδ᾽ ἠὲ δύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
ἠὲ γυναῖχ᾽, ἥ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι."
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων
„Ἀτρείδη κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτόν
ὀτρύνεις; οὐ μέν τοι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν,
295 παύομαι, ἀλλ᾽ ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ᾽ αὐτούς,
ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.
ὀκτὼ δὴ προέηκα τανυγλώχινας ὀιστούς,
πάντες δ᾽ ἐν χροῒ πῆχθεν ἀρηιθόων αἰζηῶν·

oder ihnen sehr ähnliche kommen in der Iliade auch noch andern Personen zu, Ὀρσίλοχος, Ὄρμενος, Ὀφέλτιος, Χρομίος und Μελάνιππος.

277. πάντας — πουλυβοτείρῃ = μ, 194 u. π, 418. Hier fehlt dieser Vers in mehrern der vorzüglichsten Handschriften.

282. βάλλ᾽ οὕτως, wirf (schiesse) so fort. φόως vereinigt hier zwei Begriffe: Heil, Rettung (für die Danaer), Ruhm (für den Vater); vgl. 285.

284. νόθον περ ἐόντα als Sohn der Trojanerin Hesione (woher auch sein Name Τεῦκρος, Virg. Aen. 1, 626), während des Aias Mutter Eriboia oder Periboia genannt wird. Vgl. auch zu μ, 371.

285. ἐυκλείης ἐπίβησον, vgl. zu Od. ψ, 13 χαλιφρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν.

291. ἥ κεν — εἰσαναβαίνοι, welche — besteigen kann oder mag. Vgl. zu η, 342.

295. ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον κτἑ. Auch hier sind die Achäer wieder sehr schnell und unvermerkt weit vorgerückt; vgl. zu 130.

297. ὀκτώ, genau die Zahl der nach 274—276 von ihm Erlegten.

298. πάντες geht auf ὀιστοί.

τοῦτον δ᾽ οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα.“ 8

ἦ ῥα, καὶ ἄλλον ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν 300
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
καὶ τοῦ μέν ῥ᾽ ἀφάμαρθ᾽, ὁ δ᾽ ἀμύμονα Γοργυθίωνα,
υἱὸν ἐὺν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ,
τόν ῥ᾽ ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτηρ,
καλὴ Καστιάνειρα, δέμας εἰκυῖα θεῇσιν. 305
μήκων δ᾽ ὡς ἑτέρωσε κάρη βάλεν, ἥ τ᾽ ἐνὶ κήπῳ
καρπῷ βριθομένη νοτίῃσί τε εἰαρινῇσιν,
ὣς ἑτέρωσ᾽ ἤμυσε κάρη πήληκι βαρυνθέν.

Τεῦκρος δ᾽ ἄλλον ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός. 310
ἀλλ᾽ ὅ γε καὶ τόθ᾽ ἅμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·
ἀλλ᾽ Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἕκτορος ἡνιοχῆα,
ἱέμενον πόλεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
ἤριπε δ᾽ ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ᾽ αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε. 315
Ἕκτορα δ᾽ αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ᾽ εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
Κεβριόνην δ᾽ ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἐόντα

299. *τοῦτον—κύνα λ.*, d. i. den Hektor, vgl. 301.

302. *καὶ τοῦ μέν ῥ᾽ ἀφάμαρθ᾽* = 119. Gorgythion war nach griechischen Begriffen wohl ein *νόθος*, wie auch der 318 erwähnte Kebriones nach *π*, 738.

305. *Καστιάνειρα* scheint nur eine andere Form des Namens *Κασσάνδρα* = *Ἀλεξάνδρα* zu sein, vgl. *Κάστωρ* und *Μηδεσικάστη* mit *β*, 530 u. *δ*, 339.

306. *μήκων δ᾽ ὡς — βάλεν* ist der Vordersatz zu 308 *ὣς—ἤμυσε* (wie der Mohn zur Seite das Haupt neigt—so u. s. w.); bei *ἥ τε—βριθομένη* ist aus dem Vorhergehenden das Verbum *κάρη βάλεν* zu wiederholen, vgl. *π*, 406—409. Der Vergleichung werth ist die schöne Nachahmung Virgil's Aen. 9, 434 von Euryalus: *inque humeros cervix collapsa recumbit: Purpureus veluti quum flos succisus aratro Languescit moriens lassove papavera collo Demisere caput, pluvia quum forte gravantur.*

307. *νοτίη* ist Substantiv, und zwar collectiv gebrauchtes Abstractum; vgl. *νηπίη*, *νηνεμίη*.

312. *Ἀρχεπτόλεμον* = 128. Hier enthalten die Worte *ἱέμενον πόλεμόνδε* gleichsam die Deutung des Namens.

313—317. *βάλε στῆθος — ἑταίρου* = 121—125.

318. *Κεβριόνην δ᾽ ἐκέλευσεν.* Vgl. *π*, 727. *Κεβριόνῃ δ᾽ ἐκέλευσε*, ohne bemerkbaren Unterschied in der Bedeutung.

Θ ἵππων ἡνί' ἑλεῖν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
320 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος
σμερδαλέα ἰάχων· ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί,
βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, βαλέειν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει.
ἤτοι ὁ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀϊστόν,
θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἕκτωρ
325 αὐερύοντα παρ' ὦμον, ὅθι κληὶς ἀποέργει
αὐχένα τε στῆθός τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν,
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκριόεντι,
ῥῆξε δέ οἱ νευρήν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
330 Αἴας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεὺς Ἐχίοιο πάις καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα·
335 ἂψ δ' αὖτις Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν.
οἱ δ' ἰθὺς τάφροιο βαθείης ὦσαν Ἀχαιούς,
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε κύων συὸς ἀγρίου ἠὲ λέοντος

325 f. *αὐερύοντα*, erg. *τὴν νευρήν*, als er die Sehne zurückzog, gegen sich (gegen die rechte Brust oder Schulter) zog. *παρ' ὦμον* aber ist, wie die genauere Bestimmung *ὅθι κληὶς — καίριόν ἐστιν* zeigt, mit *βάλεν* zu verbinden, und wird daher auch durch das demonstrative *τῇ* wieder aufgenommen.

327. *ἐπὶ οἷ μεμαῶτα*, während er gerade auf ihn zielte, also noch ehe er den Pfeil abgeschossen hatte.

328. *ῥῆξε—νευρήν* wird erklärt durch die Worte des Teukros selbst *ο*, 469: *νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστροφον* (*ὁ δαίμων*). *νάρκησε δὲ χείρ*, ihm erstarrte die Hand, ohne Zweifel die linke, womit er den Bogen hielt. Also war er wohl auch an der linken Schulter getroffen worden.

329. *στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών*, vgl. zu *ε*, 309. — *τόξον—χειρός*. Noch schlimmer erging es dem Helenos *ν*, 593—595.

331—334. *ἀλλὰ — στενάχοντα*, vgl. zu *ν*, 420—423. — *ὑποδύντε*, sich unter ihn bückend, ihn auf sich nehmend. Vgl. Virg. Aen. 2, 723: *Succedoque oneri*, ebend. 708: *Ipse subibo humeris.*

335. *ἂψ δ' αὖτις*. Der Fall des Teukros bildet nun wieder einen Wendepunkt zu Gunsten der Troer.

337. *βλεμεαίνω* hängt jedenfalls mit *βλοσυρός* zusammen, beide aber wahrscheinlich mit *βλύω*, *βλύζω*, *φλύω*, *φλέω*, *φλέψ* (das Schwellende, die Ader), also *tumens*, *tumidus*.

ἅπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,

ἰσχία τε γλουτούς τε, ἑλισσόμενόν τε δοκεύει, 340

ὣς Ἕκτωρ ὤπαζε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,

αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.

αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν

φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν,

οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες, 345

ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν

χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·

Ἕκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους,

Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἠὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος.

τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 350

αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶι

ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ' ὑστάτιόν περ;

οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται

ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ· ὁ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς 355

Ἕκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν."

τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη

„καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν,

340. *ἰσχία τε γλουτούς τε* epexegetische Bestimmung zu *ἅπτηται κατόπισθε*. Ueber *δοκεύει* vgl. zu Od. ε, 274. Auch der Verfolgende muss immer auf seiner Hut sein.

345—347. *οἱ μὲν δὴ—ἕκαστος.* Diese drei Verse kommen auch ο, 367—369 wieder vor, *ὣς οἱ μὲν κτἑ.*, und erscheinen dort bedeutungsvoller, besser motivirt und mehr in ihrem eigentlichen Zusammenhange. Hier ist besonders auffallend, dass vorher von Graben und Mauer gar nicht die Rede ist.

348. *Ἕκτωρ δ' ἀμφιπ.* Er war also wieder in seinen Streitwagen gestiegen.

350. *τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε.* Die grosse Noth der Achäer erregt von neuem die Theilnahme der Göttinnen Hera und Athene, und veranlasst sie sogar, trotz dem strengen Verbote des Zeus (7—27), zu einem neuen, aber durch Zeus sogleich vereitelten Versuche, denselben Beistand zu leisten.

353. *κεκαδησόμεθα* von *κήδομαι* mit der gewöhnlichen Construction dieses Verbi. Anders das Activum *κεκαδήσει* Od. φ, 153. 170.

355. *ὁ δὲ μαίνεται* = Od. ι, 350 *σὺ δὲ μαίνεαι οὐκέτ' ἀνεκτῶς.*

358. *καὶ λίην — ὀλέσειεν.* In diesem Satze sind eigentlich zwei Sätze enthalten, zuerst eine Zustimmung zu der Klage über Hektor: ja wohl, du hast sehr Recht, und daran geknüpft ein Wunsch: möge er nur, wie er es verdient, bald sein Leben verlieren; aber (selbst dann wäre uns nicht ganz

8 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·
360 ἀλλὰ πατὴρ οὑμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσιν,
σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς.
οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὅ οἱ μάλα πολλάκις υἱόν
τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ἤτοι ὁ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
365 τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν.
εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ᾔδε' ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν,
εὖτέ μιν εἰς Ἀίδαο πυλάρταο προύπεμψεν
ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Ἀίδαο,
οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.
370 νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς,
ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενείου,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.
ἔσται μὰν ὅτ' ἂν αὖτε φίλην γλαυκώπιδα εἴπῃ.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶιν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,
375 ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι
ἢ νῶι Πριάμοιο πάις κορυθαίολος Ἕκτωρ
γηθήσει προφανέντε ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἦ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνούς

geholfen) mein Vater ras't in feindseligem Sinne. Ueber *καὶ λίην* vgl. zu Od. α, 46.

363. *ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων* = τ, 133 vgl. ο, 639. Od. λ, 621 f.

367. *εἰς Ἀίδαο πυλάρταο* = ν, 415. Od. λ, 277. *προύπεμψεν*, nämlich *Εὐρυσθεύς* (363).

368. *ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα*, vgl. Od. λ, 623—626, über *Ἔρεβος* ebend. zu κ, 528. Der Name des Hundes, *Κέρβερος*, kommt bei Homer nicht vor.

369. *αἰπὰ ῥέεθρα*. Schol. *προσάντη καὶ ἄνωθεν καταρρέοντα*, *fluenta ex altis scopulis descendentia*, vgl. zu Od. ε, 185 *καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ*.

371. *ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε*. Sie spottet, dass sich Zeus solche Liebkosungen von der Thetis gefallen liess.

373. *ἔσται μὰν κτἑ.*, gewiss kommt wieder eine Zeit, da u. s. w. Zu *εἴπῃ* ergänze *με*.

376. *τεύχεσιν* muss nach dem Zusammenhange auf die Rüstung des Zeus gehen, vgl. zu ε, 736 f.

377 f. *νῶι—γηθήσει*. Prägnante Construction, indem das Verbum noch den Begriff eines Participiums, wie *ὁρῶν*, in sich schliesst. Vgl. ν, 352 f. *ἤχθετο γάρ ῥα Τρωσὶν δαμναμένους* (*Ἀργείους*). Zu *προφανέντε* vgl. 455 *πληγέντε*. Welche Form würde man eigentlich erwarten?

379. *ἦ καί*, *an potius*, oder vielmehr, wie Od. π, 239. *κορέει* Futurum, wie 415 *τελέει*.

δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“ 380
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη. 381
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ᾽ οὔδει, 385
ποικίλον, ὅν ῥ᾽ αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,
ἡ δὲ χιτῶν᾽ ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἐς δ᾽ ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ᾽ ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν 390
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ᾽ ἄρ᾽ ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ᾽ ἐπιθεῖναι. 395
τῇ ῥα δι᾽ αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐπεὶ ἴδε, χώσατ᾽ ἄρ᾽ αἰνῶς,
Ἶριν δ᾽ ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν.
„βάσκ᾽ ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε μηδ᾽ ἔα ἄντην
ἔρχεσθ᾽· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτόλεμόνδε. 400
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
γυιώσω μέν σφωιν ὑφ᾽ ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ᾽ ἐκ δίφρου βαλέω, κατά θ᾽ ἅρματα ἄξω·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτούς

381—383. ὣς — Κρόνοιο = ε, 719—721 (mit Ausnahme der Bezeichnung der Göttin im ersten Verse).

384—396. αὐτὰρ Ἀθηναίη — ἵππους = ε, 733—737. 745—752.

397. Ἴδηθεν nach 47. 75.

399 f. ἄντην ἔρχεσθαι, mir entgegen zu kommen; vgl. 428 Διὸς ἄντα — πτολεμίζειν. Denn Zeus müsste selbst auch unmittelbar feindlich gegen sie einschreiten.

400. οὐ γὰρ — συνοισόμεθα, denn nicht freundlich, unsanft würden wir einander begegnen. Zu diesem Gebrauch des Futurum vgl. γ, 412.

402. γυιώσω, vgl. zu ζ, 265. Man übersehe nicht den Unterschied zwischen σφωιν (σφωίν) 402 und σφῶιν 413. 416.

404. ἐς δεκάτους — ἐνιαυτούς = ἐς δέκατον περιτελλόμενον ἐνιαυτόν oder ἐς δέκα — ἐνιαυτούς, bis zehn Jahre herum sind..

8 ἕλκε᾽ ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός·
406 ὄφρ᾽ εἰδῇ γλαυκῶπις, ὅτ᾽ ἂν ᾧ πατρὶ μάχηται.
Ἥρῃ δ᾽ οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι·
αἰεὶ γάρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅ ττί κεν εἴπω."
ὣς ἔφατ᾽, ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
410 βῆ δ᾽ ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
πρώτῃσιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο
ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δέ σφ᾽ ἔννεπε μῦθον.
„πῇ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;
οὐκ ἐάᾳ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
415 ὧδε γὰρ ἠπείλησε Κρόνου παῖς, ᾗ τελέει περ,
γυιώσειν μὲν σφῶιν ὑφ᾽ ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ᾽ ἐκ δίφρου βαλέειν, κατά θ᾽ ἅρματα ἄξειν·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε᾽ ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός·
420 ὄφρ᾽ εἰδῇς, γλαυκῶπι, ὅτ᾽ ἂν σῷ πατρὶ μάχηαι.
Ἥρῃ δ᾽ οὔ τι τόσον νεμεσίζεται οὐδὲ χολοῦται·
αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅ ττί κεν εἴπῃ.
ἀλλὰ σύ γ᾽, αἰνοτάτη, κύον ἀδδεές, εἰ ἐτεόν γε
τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι."
425 ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσ᾽ ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ᾽ ἔγωγε

406. ὄφρ᾽ εἰδῇ κτέ. brachylogisch: damit sie wisse, was es heisst, was es auf sich hat, mit dem Vater zu kämpfen, damit sie es (d. h. die Folgen) erfahre.

411 f. πρώτῃσιν πύλῃσι, am äussersten Thor, aussen am Thor. Zu ἀντομένη ist das folgende σφι auch heraufzunehmen und zu κατέρυκε der Accusativ zu ergänzen.

415. ᾗ — περ, vgl. zu Od. θ, 510.

418 f. οὐδέ κεν — ἀπαλθήσεσθον, Uebergang in die directe Rede, vgl. zu Od. α, 40.

420—424. ὄφρ᾽ εἰδῇς—ἀεῖραι. Iris richtet nicht nur den ganzen Auftrag des Zeus aus, auch das was er mehr zur Entschuldigung der Hera hinzugefügt hat (421 f.), sondern macht, da sie nicht blosse Botin sein will (vgl. ο, 200—207), noch von sich aus einen Zusatz zu Handen der Athene, weil doch diese nach 374—380 die Hauptschuld an dem ganzen aufrührerischen Unterfangen trägt. Zum letzten Hauptsatze ἀλλὰ σύ γ᾽, αἰνοτάτη fehlt übrigens in Folge ihrer Aufregung durch eine Art von Aposiopese das Verbum = νεμεσητὴ εἶ, du verdienst den ganzen Unwillen des Zeus.

427. οὐκέτ᾽ ἔγωγε νῶι ἐῶ κτέ.

νῶι ἐῶ Διὸς ἄντα βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζειν. 8
τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω ἄλλος δὲ βιώτω,
ὅς κε τύχῃ· κεῖνος δὲ τὰ ἃ φρονέων ἐνὶ θυμῷ 430
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές.“
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
τῇσιν δ᾽ ὧραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους,
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ᾽ ἀμβροσίῃσι κάπῃσιν,
ἅρματα δ᾽ ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα· 435
αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον
μίγδ᾽ ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιημέναι ἦτορ.
Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐύτροχον ἅρμα καὶ ἵππους
Οὔλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ᾽ ἐξίκετο θώκους.
τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος, 440
ἅρματα δ᾽ ἂμ βωμοῖσι τίθει, κατὰ λῖτα πετάσσας·
αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
ἕζετο, τῷ δ᾽ ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ᾽ Ὄλυμπος.
αἱ δ᾽ οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
ἥσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ᾽ ἐρέοντο. 445
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
„τίφθ᾽ οὕτω τετίησθον, Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;

Dieselbe Wendung wie 210 f. *οὐκ ἂν ἔγωγ᾽ ἐθέλοιμι Διὶ — μάχεσθαι κτέ.*

428. *βροτῶν ἕνεκα* (= α, 574. φ, 463), um blosser Sterblichen willen, an denen doch so wenig gelegen ist.

430. *ὅς κε τύχῃ*, erg. *ἀποφθίμενος ἢ βιούς.* — *τὰ ἃ φρονέων*, seinem eigenen Sinne folgend.

431. *ὡς ἐπιεικές*, nämlich nach dem Urtheil des Sprechenden: wie es billig, recht ist. Hera ist, nachdem ihre Empörungsversuche misslungen, ganz gesetzlich geworden.

434. *καὶ — κάπῃσιν* = Od. δ, 40 *καὶ — ἐφ᾽ ἱππείῃσι κάπῃσιν.* Vgl. ebend. 42 über *ἐνώπια.*

439. *διώκειν* = *συντόνως ἐλαύνειν*, rasch treiben oder fahren.

441. *ἂμ βωμοῖσι*, auf das Gerüst oder Gestell, das rechts oder links vom Eingange sich befand, vom Hofe her allmählig ansteigend (so dass die Wagen leicht hinaufgestossen werden konnten), im Innern der Hausflur und vom Thorweg durch eine oder einige Stufen getrennt. *κατὰ λῖτα πετάσσας* (vgl. zu Od. α, 130 *ὑπὸ λ. π.*), Schol. *καταπετάσας καὶ καλύψας λιτῷ περιβολαίῳ.* Man bemerke übrigens, dass Poseidon hier den Wagen des Zeus ausspannt und versorgt.

444. *Διὸς ἀμφίς*, entfernt von Zeus, dem sie durch ihr schmollendes Wegrücken ihre Unzufriedenheit zu erkennen geben wollten; denn vorher waren sie *μίγδ᾽ ἄλλοισι θεοῖσι* 437 gesessen.

οὐ μέν θην κάμετόν γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
450 πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι,
οὐκ ἄν με τρέψειαν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ.
σφῶιν δὲ πρίν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα,
πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν πολέμοιό τε μέρμερα ἔργα.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν·
455 οὐκ ἂν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῷ,
ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἵκεσθον, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.“
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
πλησίαι αἵ γ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
460 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
465 οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.“
[ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
470 „ἠοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα

448. *οὐ μέν θην κτέ.* spottend: ihr habt euch doch wenigstens nicht ermüdet; weil sie nämlich diess Mal gar nicht in die Schlacht gekommen waren.

450. *πάντως* gehört zum ganzen folgenden Satz *οὐκ ἄν με τρέψειαν*, vgl. Od. τ, 91 *πάντως — οὔ τί με λήθεις.* — *οἷον — καὶ* (*οἷαι ἐμαὶ*) *χεῖρες ἄαπτοι, qui est meus impetus:* der durch Folgerung begründende Relativsatz dem Hauptsatz vorausgeschickt; vgl. zu Od. ο, 212.

454. *ὧδε γὰρ ἐξερέω*, erg. *γενέσθαι ἄν*, was dann durch 455 f. erklärt wird. — *τὸ δέ κεν τετ. ἦεν*, und also wär' es vollendet worden, nämlich wenn ihr wirklich in den Kampf gegangen wäret.

455. *πληγέντε*, zuweilen vom Blitze wie hier, sonst aber nur von Wunden aus der Nähe.

457—462. *ὣς ἔφαθ' — ἔειπες* = δ, 20—25.

463—468. *εὖ νυ — — τεοῖο* mit zwei Abweichungen = 32—37, wo diese Verse von Athene gesprochen werden. Die drei letzten *ἀλλ' ἤτοι — τεοῖο* sind hier jedenfalls nicht an ihrer Stelle (wie denn auch die Antwort des Zeus keine Rücksicht darauf nimmt) und fehlen in den besten Handschriften.

470. *ἠοῦς*, am Morgen, d. h.

ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἕκτωρ,
πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα
[ἤματι τῷ ὅτ' ἂν οἱ μὲν ἐπὶ πρύμνῃσι μάχωνται, 475
στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο πεσόντος].
ὡς γὰρ θέσφατόν ἐστι. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νείατα πείραθ' ἵκηαι
γαίης καὶ πόντοιο, ἵν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε
ἥμενοι οὔτ' αὐγῇς Ὑπερίονος ἠελίοιο 480
τέρποντ' οὔτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.
οὐδ' ἢν ἔνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἔγωγε
σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.
ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο, 485
ἕλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.

morgen früh, und den Tag hindurch = 525. Damit wird die Schlacht des nächstfolgenden Morgens angekündigt.

471. βοῶπις — Ἥρη = σ, 357.

475 f. ἤματι τῷ — πεσόντος ist wohl ein späterer Zusatz. Zeus kann nicht schicklich der Hera hier schon eine solche Einzelheit voraussagen, die er ihr jedenfalls passender erst, nachdem die Entwickelung näher gerückt ist, ο, 64—67 mittheilt. Jetzt muss diess noch ein Geheimniss bleiben, da Patroklos' Tod für Achilleus eine Sühne ist, womit er seinen übermenschlichen Trotz und Uebermuth büssen soll. Auch deutet die Formel ἤματι τῷ auf einen entferntern Zeitpunct, als auf den folgenden Tag, der doch sowohl wegen ἠοῦς 470 als nach dem wirklichen Verlauf gemeint sein müsste.

476. στείνει ἐν αἰνοτάτῳ könnte nur bildlich von „Noth, Bedrängniss" verstanden werden. Denn um den Leichnam des Patroklos ward im freien Felde, nicht in der Enge, gekämpft.

478. οὐδ' εἴ κε — ἵκηαι, nämlich aus Groll (σκυζομένη 483), um mir auf diese Weise dein Missfallen zu bezeigen und alle Gemeinschaft mit mir abzubrechen.

479. ἵν' Ἰαπετός τε κτἑ., vgl. zu ε, 898 ἐνέρτερος Οὐρανιώνων. Den Sturz des Titanengeschlechtes deutet wohl auch der Name Ἰαπετός an, der Herabgestürzte, Hinabgeschleuderte.

485. ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ. Dieser plötzliche Untergang der Sonne scheint nach der Absicht des Dichters (vgl. 487 f. 500 f.) als eine Einwirkung der Hera zu Gunsten der bedrängten Achäer betrachtet werden zu müssen, gerade wie σ, 239—242, wo ebenfalls eine Versammlung (ἀγορά) der Trojaner darauf folgt. Vgl. auch Od. ψ, 243—246, wo Athene durch ein Wunder die Nacht verlängert.

8 Τρωσὶν μέν ῥ' ἀέκουσιν ἔδυ φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
ἀσπασίη τρίλλιστος ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἕκτωρ,
490 νόσφι νεῶν ἀγαγών, ποταμῷ ἔπι δινήεντι
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.
ἐξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἀγόρευε διίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρί
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρός
495 αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα.
„κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι.
νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιούς
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
500 ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα
Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους
λύσαθ' ὑπὲξ ὀχέων, παρὰ δέ σφισι βάλλετ' ἐδωδήν.
505 ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,
ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
καίωμεν πυρὰ πολλά, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκῃ,
510 μή πως καὶ διὰ νύκτα καρηκομόωντες Ἀχαιοί

490. ἀγαγών, erg. αὐτούς, und verbinde ποταμῷ ἔπι διν. mit ἀγορὴν ποιήσατο.

491. ἐν καθαρῷ — χῶρος = κ, 199 vgl. ψ, 61. Der Genitiv νεκύων hängt von διεφαίνετο ab: wo noch Raum sich zeigte zwischen den Leichen.

493—495. Ἕκτωρ — διίφιλος — πόρκης = ζ, 318—320.

497. κέκλυτε. Nach der Beobachtung von G. Curtius werden die reduplicirten Imperative κέκλυθι, κέκλυτε immer zum Ausdrucke des Energischen und Dringenden gebraucht, dagegen κλῦθι, κλῦτε bei feierlicher Aurufung der Götter und sonst bei ruhigerster Aufforderung. Vgl. κ, 284 mit 278.

498 f. νῆάς τ' ὀλέσας — ἀπονοστήσειν. Der Hauptbegriff liegt im Partic. ὀλέσας, vgl. zu β, 113.

505. ἄξεσθε, Imperat. aoristi, vgl. 545 ἄξοντο.

507. σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων hängt von dem allgemeinen Begriff ἄγεσθε (ἄξεσθε) ab, der auch im nächstvorhergehenden Verbum οἰνίζεσθε enthalten ist; vgl. Od. υ, 312 f.

510. μή πως καὶ διὰ νύκτα =

φεύγειν ὁρμήσωνται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. 8
μὴ μὰν ἀσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἕκηλοι,
ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοθι πέσσῃ,
βλήμενος ἢ ἰῷ ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι
νηὸς ἐπιθρώσκων, ἵνα τις στυγέῃσι καὶ ἄλλος 515
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ διίφιλοι ἀγγελλόντων
παῖδας πρωθήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας
λέξασθαι περὶ ἄστυ θεοδμήτων ἐπὶ πύργων·
θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἑκάστη 520
πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔστω,
μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.
ὧδ' ἔστω, Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·
μῦθος δ' ὃς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω,
τὸν δ' ἠοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω. 525
εὔχομαι ἐλπόμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ἐξελάαν ἐνθένδε κύνας κηρεσσιφορήτους
[οὓς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν].

κ, 101. Die Ausdrucksweise ist vom Raume übergetragen.

512 f. μὴ μὰν ἀσπουδί γε κτέ. mit Bitterkeit: Wahrlich nicht ohne Mühe (Kampf) sollen sie ruhig, bequem die Schiffe besteigen. Die Verbindung des folgenden Verses ἀλλ' ὥς τις — πέσσῃ ist etwas locker und unbeholfen. Zu πέσσῃ vgl. δ, 513 χόλον θυμαλγέα πέσσει.

515. ἐπιθρώσκων bezeichnet den Zeitpunct des βλήμενος.

519. λέξασθαι, dass sie sich sammeln, = συλλέξασθαι, vgl. β, 125 Τρῶας μὲν λέξασθαι. ι, 67 φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι λεξάσθων παρὰ τάφρον. — θεοδμήτων nach η, 452 f.

524. ὃς μὲν νῦν ὑγιής (ὑγιής, ein bemerkenswerthes ἅπαξ εἰρημένον), das was jetzt zuträglich, an der Zeit und am Platze ist. εἰρημένος ἔστω, wie bei Herodot häufig εἰρήσθω, auch λελέχθω. Sinn: für jetzt mag das Gesagte genügen.

525. τὸν δέ, das andere, nämlich sofern etwas nöthig ist, als Gegensatz von ὃς μὲν νῦν ὑγιής.

526. εὔχομαι — Διί, d. h. ich setze das zuversichtliche Vertrauen auf Zeus u. s. w., gleichsam ich rühme mich der Hoffnung auf Zeus, indem εὔχομαι ἐλπόμενος in Einen Begriff zusammenfliessen. Das Folgende bis 541 ist eine zusammenfassende ermunternde Schlussanrede.

528. οὓς — νηῶν, eine hier unpassende etymologische Erklärung des vorhergehenden (in seiner Bildung auch etwas auffallenden) κηρεσσιφορήτους. Der Zusammenhang würde eher erfordern οὓς κῆρες ἐνθάδε ἤγαγον, vgl. β, 834 κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο (vgl. unten ι, 306), oder dann οὓς κῆρες

8 ἀλλ' ἤτοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,
530 πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
εἴσομαι ἤ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης
πὰρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἤ κεν ἐγὼ τόν
χαλκῷ δῃώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
535 αὔριον ἣν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος
μείνῃ ἐπερχόμενον. ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, ὀίω,
κείσεται οὐτηθείς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
ἠελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὥς
εἴην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα,
540 τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν."
ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.
οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος·
545 ἐκ πόλιος δ' ἄξοντο βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.

φορήσουσι nach β, 302 = Od. ξ, 207.

529. ἐπὶ νυκτί, während der Nacht, so lange es Nacht ist, — ein ungewöhnlicher Ausdruck, vgl. indessen zu Od. β, 284 ἐπ' ἤματι. — ἡμέας αὐτούς macht einen gewissen Gegensatz mit dem folgenden νηυσὶν ἔπι γλ. ἐγείρομεν — Ἄρηα: so lange es Nacht ist, haben wir nur für uns selbst zu sorgen.

530. σὺν τεύχεσι mit den Waffen, sie ja nicht niederlegend (wie jetzt) oder zurücklassend, ist mit ἐγείρομεν (ἐγείρωμεν) zu verbinden.

532. ὁ Τυδείδης hinweisend: jener Tydide, von welchem Hektor auch 194 ff. mit grosser Anerkennung spricht.

533 f. ἤ κεν — φέρωμαι. Der Sprechende neigt sich offenbar zum Letztern hin, darum der Conjunctiv.

535. αὔριον — διαείσεται. Hektor wird in seiner gehobenen Stimmung sogar weitschweifig und ruhmredig. Zu διαείσεται vgl. 406 ὄφρ' εἰδῇ.

538 ff. ὡς, ebenso gewiss als mir das ist, was 541 enthält. Zur ganzen Wendung vgl. ν, 825 — 829, welcher Stelle die unsrige nachgebildet scheint. Hier geht ἡμέρη ἥδε auf den folgenden Tag, der indessen seit Sonnenuntergang schon begonnen hat; etwas anders ν, 828.

543. οἱ δ' — ἱδρώοντας = Od. δ, 39.

544. δῆσαν — ἕκαστος, sie banden sie mit Riemen, Halftern (die sie für solche Zwecke im Vorrath mit sich führen mochten), jeder neben oder an seinen Wagen. Vgl. Od. κ, 571 παρὰ νηὶ μελαίνῃ ἀρνειὸν κατέδησεν, und Iliad. κ, 475 ἐξ ἐπιδιφριάδος — δέδεντο.

[ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τελήεσσας ἑκατόμβας,] 8
κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω
[ἡδεῖαν. τῆς δ' οὔ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο, 550
οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο].
οἱ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας
εἴατο παννύχιοι, πυρὰ δέ σφισι καίετο πολλά.
ὡς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην 555
φαίνετ' ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἔπλετο νήνεμος αἰθήρ·
[ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,]
πάντα δέ τ' εἴδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·
τόσσα μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων 560
Τρώων καιόντων πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό.
χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, πὰρ δὲ ἑκάστῳ
εἴατο πεντήκοντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιο.
ἵπποι δὲ κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,
ἑσταότες παρ' ὄχεσφιν ἐύθρονον ἠῶ μίμνον. 565

548–552: ἔρδον δ' — Πριάμοιο. Von diesen fünf Versen findet sich nur der zweite κνίσην — εἴσω in den Handschriften und alten Ausgaben des Homer (bis auf Barnes), die vier andern sind aus [Plato] Alcibiad. sec. p. 149 D, wo sie als homerisch, jedoch ohne nähere Angabe ihrer Stelle und in abhängiger Rede ausgeführt sind, aufgenommen. Ein eigentliches Opfer zur Nachtzeit ist aber unpassend, wie es auch in Hektor's Rede nicht angekündigt ist, und der Ausdruck κνίσην — φέρον setzt kein solches nothwendig voraus. Endlich wäre hier auch die Erwähnung der Ungunst der Götter nicht am Platze.

553. ἐπὶ — γεφύρας ist mit εἴατο zu verbinden: sie setzten sich an die Gassen der Wahlstatt. Vgl. zu δ, 371.

555. φαεινὴν — σελήνην, um den leuchtenden Mond, der indessen wegen 559 πάντα — ἄστρα nicht als voll gedacht werden muss, sondern nur überhaupt als scheinend. Zu ἀριπρεπέα vgl. α, 45.

557 f. ἔκ τ' — αἰθήρ. Diese hier sehr unschicklichen zwei Verse sind π, 299 f., wo von einem sich vertheilenden Nebel die Rede ist, ganz an ihrer Stelle.

561. Ἰλιόθι πρό = Od. θ, 581.

562 f. χίλι' — πεντήκοντα. Ueber die hieraus sich ergebende Zahl der Trojaner vgl. zu β, 129. Zu σέλαι vgl. bei δέπαι Od. κ, 316.

I.

9 ὣς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,
πένθεϊ δ' ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
ὡς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
5 Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώ τε Θρῄκηθεν ἄητον,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινὸν
κορθύεται, πολλὸν δὲ παρὲξ ἅλα φῦκος ἔχευαν·
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Ἀτρεΐδης δ' ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ
10 φοίτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων

Das 9. Buch schliesst sich nicht nur genau an das vorige an, sondern hat auch sonst zahlreiche und unzweideutige Beziehungen auf die frühern Bücher, z. B. 17—28. 32—36. 106—113. 131 f. 273 f. Mag auch der Gesang als Ganzes nicht zu den ältesten gehören, so ist er doch in sich sehr zusammenhängend und abgerundet. Sein eigentlicher Gegenstand, die dem Achilleus angebotene, aber von ihm zurückgewiesene Versöhnung durch eine Gesandtschaft an ihn, bildet einen Kernpunct für den Fortgang des ganzen Gedichtes, somit einen wesentlichen Bestandtheil desselben. Ausserdem scheint er vorzüglich darauf auszugehen, den Diomedes als den Tapfersten und Unverzagtesten der Achäer hervorzuheben (vgl. 31—51. 696—713), und so sich an die *Διομήδους ἀριστεία* anzuschliessen. Die Handlung fällt ganz in die Nacht der abgebrochenen Schlacht (*κόλος μάχη*).

2. *φύζα* ist hier nicht die Flucht, da es mit *φόβος* verbunden ist, sondern die Entmuthigung und Bestürzung, die sich eines geflohenen und also noch immer bestürzten Heeres bemächtigt, eigentlich das Geflohensein (vgl. *πεφυζότες* φ, 6). Wir müssen uns nämlich die Achäer immer noch in der Verfassung und Stimmung denken, die θ, 342—347 vgl. 487 f. geschildert worden ist. *φόβου ἑταίρη*, Gefährtin der Flucht, wie die Phorminx Gefährtin (*ἑταίρη* und *συνήορος*) des Mahles heisst ohne Personification, Od. ρ, 271. θ, 99.

4—7. *ὡς δ' ἄνεμοι — ἔχευαν.* Ein Gleichniss, das nach seinem Inhalte (5 *Βορέης — Θρῄκηθεν ἄ.*) nothwendig in Kleinasien seinen Ursprung gehabt haben muss. *Βορέης* ist hier, wie ψ, 195, trotz der ionischen Schreibart wie das dorisch-attische *Βορρᾶς* zweisylbig zu lesen, was auch ξ, 395 = ψ, 692 in *Βορέω* geschehen kann. Vgl. zu Od. ι, 283 *νέα μέν μοι κατέαξε.* *Θρῄκηθεν*, weil Thrakien sich über den ganzen Norden des Aegäischen Meeres hinzieht, und daher beide genannte Winde auf diesem zusammenfallen. *κορθύεται*, vgl. δ, 424 *πόντῳ μέν τε πρῶτα κορύσσεται* (*κῦμα θαλάσσης*).

8. *ἐδαΐζετο.* In dem Begriff „getheilt sein" ist auch der des Aufgeregtseins enthalten; denn das ruhige Gemüth ist in sich einig.

κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον, — 11
μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρώτοισι πονεῖτο.
ἷζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο δακρυχέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ. — 15
ὣς ὁ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα.
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ
σχέτλιος, ὃς τότε μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι, — 20
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον. — 25
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν· — 30
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης

11. κλήδην, durch namentliche Einberufung ohne lautes Schreien.
14. μελάνυδρος, vgl. zu Od. δ, 359. Die Vergleichung kehrt wieder π, 3 f. Agamemnon erscheint auch hier (vgl. zu δ, 169 ff.) als ein leicht erregbarer, leidenschaftlicher und etwas schwankender Charakter.
17. ὦ φίλοι κτέ. Die Anrede = β, 79; die Rede selbst mit einer einzigen bedeutungslosen Abweichung in 19 = β, 111—118 und 139—141. Für welchen Zusammenhang auch diese Verse ursprünglich gedichtet worden seien: hier sind sie jedenfalls passend. Obgleich übrigens nur die Heerführer angeredet werden, sind doch auch die andern Achäer anwesend, vgl. 30. 50. 68.
21. κακὴν ἀπάτην, theils durch das nichterfüllte Versprechen überhaupt, theils durch den täuschenden Traum.
24. ὅς δή, „welcher doch" (also auch meine Wünsche hätte erfüllen können).
27. φεύγωμεν. Die folgende Antwort des Diomedes zeigt, dass Agamemnon's Aufforderung zur Flucht hier ernstlich gemeint war.
31. ὀψὲ δὲ δὴ — Διομήδης. Seine Rede entspricht ganz seinem früher bewiesenen Charakter. Zuerst hält er dem Agamemnon den Vorwurf der Lässigkeit und Saumseligkeit vor, den jener ihm δ, 370—400 gemacht, und den er sich damals hatte gefallen lassen: jetzt hält er sich, weniger durch sein

„Ἀτρείδη, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἀγορῇ· σὺ δὲ μή τι χολωθῇς.
ἀλκὴν μέν μοι πρῶτον ὀνείδισας ἐν Δαναοῖσιν,
35 φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσασ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
σκήπτρῳ μέν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,
ἀλκὴν δ' οὔ τοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
40 δαιμόνι', οὕτω που μάλα ἔλπεαι υἷας Ἀχαιῶν
ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας ὡς ἀγορεύεις;
εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι,
ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης
ἑστᾶσ', αἵ τοι ἕποντο Μυκήνηθεν μάλα πολλαί.
45 ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
εἰς ὅ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,

seitheriges Verhalten, als durch Agamemnon's wenig mannhaftes Benehmen für berechtigt, den Vorwurf zurückzuweisen (32—39). Dann tritt er entschieden und offen gegen den von Agamemnon gemachten Vorschlag zur Flucht auf (40—49).

33. ἣ θέμις — ἀγορῇ, welches ein Recht, ja wohl erlaubt ist in der Versammlung, wo jeder das freie Wort hat. Vgl. zu Od. ξ, 130.

34. πρῶτον ist im Grunde eine Wiederaufnahme des πρῶτα in 32 = *ante omnia igitur*, für's erste, um vor allem davon zu sprechen. Die Verbindung ἀλκὴν—ὀνείδισας ist brachylogisch: du hast mir rücksichtlich der Tapferkeit Vorwürfe gemacht.

35. ταῦτα πάντα κτέ., wie es sich damit, mit meinem Kriegsmuth und meiner Tapferkeit verhält; darüber brauche ich also kein Wort zu verlieren.

37 ff. διάνδιχα, erg. ἐμοῦ, dir hat es Zeus gesondert von mir verliehen, du hast es anders als ich und umgekehrt, zwar grössere Ehre, aber keine Tapferkeit. — In den folgenden zwei Versen beachte den gewichtigen Ernst des Rhythmus.

41. ἀπτολέμους — καὶ ἀνάλκιδας: Rückweisung auf 35. Gerade dadurch giebt Diomedes den besten Beweis seines kriegerischen Sinnes, dass er Agamemnon's Vorschlag verwerflich findet.

42. θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι. Ueber den Gebrauch von ὥς τε bei Epikern vgl. zu Od. ρ, 21. Hier wird durch die Einfügung desselben die Folge gleichsam absichtlich mehr in die Ferne gerückt, vgl. ζ, 361 θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω.

43. πάρ τοι ὁδ. apocopirt für πάρα τοι ὁδ., wie ἂν μέν, ἂν δέ, und so überhaupt in der Verbindung mit Partikeln, die den Begriff jener Adverbia gleichsam sicher stellen.

46. Τροίην, hier wieder die Stadt, wie α, 129 = Od. λ, 510 πόλιν Τροίην. — εἰ δὲ καὶ αὐτοί, erg. ἐθέλουσι. αὐτοί = υἷες Ἀχαιῶν (οἱ ἄλλοι). Die Wendung εἰ δὲ — φευγόντων ist analog mit εἰ δ' ἄγε

φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
νῶι δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωμεν· σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν, 50
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ
„Τυδείδη, πέρι μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι,
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος.
οὔ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί, 55
οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἵκεο μύθων.
ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ πάις εἴης
ὁπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγ' ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὔχομαι εἶναι, 60
ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι
μῦθον ἀτιμήσει, οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.
ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος

μήν, πείρησαι α, 302, vgl. zu Od. α, 271.

50f. ὣς ἔφαθ' — ἱπποδάμοιο = η, 403 f., wo eine eben so entschiedene Aeusserung des Diomedes vorhergegangen war.

54. ἔπλευ ἄριστος = ψ, 891. 69: du hast dich (so eben) als der Trefflichste gezeigt.

56. ἀτὰρ οὐ — μύθων. Sehr fein wendet Nestor das, was er dem Vorschlage des Diomedes entgegensetzen will, so dass er es als eine blosse Ergänzung desselben darstellt. Er will nämlich den Achäern zeigen, dass sie vor allem darauf denken müssen, den Achilleus zu versöhnen und zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen. Diess thut er eigentlich in seiner zweiten Rede 104—113, aber auch schon 60—64 und in anderer Beziehung 75—78 deutet er verständlich genug darauf hin. Der übrige Inhalt seiner ersten Rede bezieht sich nur auf vorläufige Massregeln und Erzielung einer günstigen Stimmung.

57. ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, entschuldigend: freilich du bist auch noch jung; vgl. β, 291.

58f. ὁπλότατος γεν., steigernde Apposition zu ἐμὸς πάις. ἀτὰρ — βασιλῆας, aber du sprichst verständig, urtheilst richtig von den Königen der Argeier, indem du 40f. voraussetzest, dass sie nicht so feige werden fliehen wollen. Zur Construction vgl. ζ, 479f. So ist ἐπεὶ — ἔειπες nicht so tautologisch, als es auf den ersten Blick scheint: denn du hast (wirklich) geziemend, angemessen geredet.

61. διίξομαι = τέλος ἵξομαι μύθων (56).

62. οὐδὲ — Ἀγαμέμνων, der bei dem zu machenden Vorschlage zunächst betheiligt ist.

63. ἀφρήτωρ — ἀνέστιος, kein echter Stamm- und Rechtsgenoss, ja nicht einmal ein treues Familienglied, unwürdig des Stamm- und

ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.
65 ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα,
Ἀτρείδη, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.
70 δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὔ τοι ἀεικές.
πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
ἠμάτιαι Θρῄκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσιν·
πᾶσά τοι ἔσθ' ὑποδεξίη, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσεαι ὅς κεν ἀρίστην
75 βουλὴν βουλεύσῃ. μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δήιοι ἐγγύθι νηῶν
καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειεν;
νὺξ δ' ἥδ' ἠὲ διαρραίσει στρατὸν ἠὲ σαώσει."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
80 ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο
ἀμφί τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,
ἠδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον υἷας Ἄρηος,
ἀμφί τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε,
ἠδ' ἀμφὶ Κρείοντος υἱόν, Λυκομήδεα δῖον.

dadurch begründeten Rechtsverbandes, ja sogar der Familiengemeinschaft; so wären aber auch wir, wenn wir an dem innern Zwist (*πολέμου ἐπιδημίου*) zwischen Achilleus und Agamemnon ein Wohlgefallen hätten, oder auch nur gleichgültig dagegen wären.

66. *ἕκαστοι*, wahrscheinlich die einzelnen, aus jeder Abtheilung bestimmten; denn 79—86 rücken sie sogleich aus, ohne vorher erst bezeichnet zu werden.

69. *σὺ μὲν ἄρχε*, du mache den Anfang oder gehe uns voran, nämlich nach 89 f. in dein Gezelt. Dort beabsichtigt Nestor (93 ff.) in Folge des zu veranstaltenden Mahles eine Berathung der Geronten über eine Gesandtschaft an Achilleus.

72. *Θρῄκηθεν*. Thrakischer Wein war auch der Od. *ι*, 196—211 vgl. 39 beschriebene aus Ismaros im Lande der Kikoner.

75. *χρεὼ — Ἀχαιούς*, vgl. zu Od. *α*, 225 *τίπτε δέ σε χρεώ;* Schon mit diesen Versen bereitet Nestor auf den in Betreff des Achilleus zu machenden Vorschlag vor. Die *πυρὰ πολλά* weisen auf *θ*, 560—563 zurück.

81. *ἀμφί τε Νεστορίδην*, d. h. dem Nestoriden u. s. w. folgend; vgl. *γ*, 146 f. — *Θρασυμήδης* = Od. *γ*, 414. 448.

82. *Ἀσκάλαφον — Ἄρηος* = *β*, 512.

ἕπτ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστῳ
κοῦροι ἅμα στεῖχον, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες.
κὰδ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἷζον ἰόντες·
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπα ἕκαστος.
  Ἀτρείδης δὲ γέροντας ἀριστέας ἦγεν Ἀχαιῶν
ἐς κλισίην, παρὰ δέ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα. 90
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν 95
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, οὕνεκα πολλῶν
λαῶν ἐσσὶ ἄναξ καί τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξεν
σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύῃσθα.
τῷ σε χρὴ πέρι μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι, 100
κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ, ὅτ' ἄν τινα θυμὸς ἀνώγῃ
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἕξεται ὅ ττί κεν ἄρχῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.

88. τίθεντο, sie bereiteten sich, machten für sich zurecht, vgl. β, 382.

97. ἐν σοὶ — ἄρξομαι: Parataxis oder äusserliche Gleichstellung zweier Glieder, die eigentlich durch eine Conjunction verbunden sein sollten: = wie ich (so eben, 69 ff.) mit dir geendet (dich zum Schlusse, zuletzt noch angeredet) habe, so will ich auch mit dir wieder anfangen, mich vor allen Andern wieder an dich wenden. Das Tempus von λήξω ist durch das des Hauptverbi ἄρξομαι attrahirt.

100. πέρι μέν, voraus, vor allen Andern zwar. Diesem ersten Hauptgliede entspricht als zweites κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ; die Worte ἠδ' ἐπακοῦσαι sind nur als Nebenbestimmung und gewöhnliche Folge dem φάσθαι ἔπος beigefügt: deine Ansicht aussprechen und darüber das Urtheil der Andern vernehmen.

101. κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ = ἐπιτελέσαι, aber auch einem Andern es vollenden, wann er zum Guten zu rathen wünscht, d. h. nicht nur es ihm gewähren, gestatten, sondern, wenn er jenes wirklich thut, seinen Rath auch befolgen. Also ἀνώγῃ εἰπεῖν = ἀνώγῃ εἰπεῖν καὶ εἴπῃ εἰς ἀγαθόν.

102. σέο δ' ἕξεται — ἄρχῃ, an dir wird hangen, auf dich wird zurückgeführt und dir zugeschrieben werden, worin er (jener Rathgeber) vorangeht, was er auf die Bahn bringt; die allfällige Ehre wird dir zu Theil, und ebenso steht der letzte Entscheid bei dir. Nestor denkt offenbar vornehmlich an den Rath, den er zu geben beabsichtigt.

οὐ γάρ τις νόον ἄλλον ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
105 οἷον ἐγὼ νοέω, ἠμὲν πάλαι ἠδ' ἔτι καὶ νῦν,
ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην
χωόμενος Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας
οὔ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἔγωγε
πόλλ' ἀπεμυθεόμην· σὺ δὲ σῷ μεγαλήτορι θυμῷ
110 εἴξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν,
ἠτίμησας· ἑλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
φραζώμεσθ' ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν
δώροισίν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
115 „ὦ γέρον, οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.
ἀασάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναίνομαι. ἀντί νυ πολλῶν
λαῶν ἐστὶν ἀνὴρ ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ,
ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,
120 ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα.
ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω,
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.

106. ἐξ ἔτι τοῦ, genauere Bestimmung zu πάλαι.

107. Ἀχιλῆος hängt von κλισίηθεν ab; vgl. α, 322. 346.

108. οὔτι — νόον, Bekräftigung des schon 105 ausgesprochenen Urtheils; vgl. α, 275 f.

113. ἀγανοῖσιν, vgl. zu Od. ν, 357 = unten 499 εὐχωλῇς ἀγανῇσιν.

115. ψεῦδος — ἄτας κατέλεξας. Zur Construction vgl. δ, 155 θάνατον — ἔταμνον. Das offene Bekenntniss der Schuld von Seite Agamemnons und seine Bereitwilligkeit zur Sühne ist nicht unerwartet schon nach β, 375—380.

116. ἀντί νυ πολλῶν. νὺ folgernd, ungefähr wie sonst ἄρα, vgl. θ, 163.

118. ἔτισε δάμασσε δὲ = ἔτισε δαμάσας.

119. λευγαλέος = ὀλέθριος, unselig, wie sonst οὐλόμενος.

122. ἀπύρους. Für die Bedeutung dieses Beiwortes vgl. ψ, 267 f. ἄπυρον κατέθηκε λέβητα — λευκὸν ἔτ' αὔτως. — τάλαντα, ein nicht genau bekanntes, doch nicht sehr grosses Gewicht, da ψ, 269 zwei Talente Gold erst der vierte Kampfpreis sind; vgl. zu σ, 507.

123. λέβητας, kleiner und weniger kostbar als die τρίποδες, daher ihre grössere Zahl.

124. οἳ — ἄροντο, bestimmter als ἀθλοφόρους, vgl. zu Od. α, 300 ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα nach πατροφονῆα, ebend. β, 65 f.

οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο, 125
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
δώσω δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλεν αὐτός,
ἐξελόμην, αἳ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν. 130
τὰς μέν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται ἥν τότ' ἀπηύρων,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε 135
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθω,

125. *ἀλήιος* (*λεία*), ohne Beute (was gewöhnlich und vorzugsweise auf **Heerden** bezogen wird). Achilleus würde also, obgleich er seit einiger Zeit am Kampfe nicht mehr Theil genommen hat, doch schon durch diese Rosse reichlich für die Kriegsbeute entschädigt. Wie hier dem *ἀλήιος* das *ἀκτήμων* (ohne **bleibenden** Besitz) entspricht, so werden 406 f. *ληιστοὶ* und *κτητοὶ* einander entgegengesetzt; vgl. *ε*, 613 *πολυκτήμων πολυλήιος*.

126. *οὐδέ κεν — χρυσοῖο* ist nur parenthetisch und nachträglich zwischen die sich entsprechenden Glieder *ᾧ τόσσα γένοιτο ὅσσα μοι ἠνείκαντο* eingeschoben.

129. *αὐτός*, er selbst, der vom Sprechenden noch nie genannte, aber seiner Vorstellung immer vorschwebende Achilleus; vgl. 118 *τοῦτον*. Ueber die früheren Streifzüge desselben von Troja aus vgl. 328—331; Agamemnon bestätigt also indirect, was dort Achilleus von sich aussagt.

130. *ἐνίκων*, das Imperfect, weil damals dieser Vorzug der entscheidende Grund war, = 272 *αἳ τότε — ἐνίκων*.

131. *μετὰ δ' ἔσσεται*, darunter soll sein, ihnen soll beigegeben werden; denn nach *τ*, 246 war Briseis die achte; sie selbst aber war nach *β*, 689 — 691 aus Lyrnessos in Troas.

132. *ὀμοῦμαι*, ich will, kann schwören (falls es verlangt wird).

133. *τῆς εὐνῆς*, vgl. zu Od. *β*, 206 *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν*.

134. *ἣ θέμις ἀνθρώπων*. Die regelmässige Cäsur darf hier nach *ἀνθρώπων* gesetzt und *πέλει* mehr zum Folgenden gezogen werden, weil die drei ersten Worte auch ohne das Verbum einen verständlichen Sinn geben. Vgl. *λ*, 154.

137. *χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ* hängt von *νηησάσθω* ab als Genitiv des Ganzen. — Zu *ἅλις*, das bei Homer immer Adverbium ohne Genitiv ist, vgl. *φ*, 319.

138. *εἰσελθών*, eindringend, eingedrungen in die eroberte Stadt. Vgl. *δ*, 34 *εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρά*.

139 αἴ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
141 εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ μοί εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
145 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσι, φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ οἱ δώσω εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
150 Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
155 οἵ κέ ἑ δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσιν

141. *εἰ δέ κεν — ἱκοίμεθ'*, sollten wir — zurückkehren. Ausdruck entfernter und bloss gedachter Möglichkeit ohne Aussicht auf Entscheidung. Zu *οὖθαρ ἀρούρης* vgl. Virgil's *uber glebae, divitis uber agri*, Aen. 3, 164. 7, 262.

144. *τρεῖς — θύγατρες*. Die Tragiker kennen nur zwei, Elektra und Iphigeneia (hier Iphianassa); vom Opfer der letztern weiss aber Homer nichts.

146. *ἀνάεδνον*, ohne Brautgeschenke (vgl. zu Od. *α*, 277). Für *ἀνάεδνος* würde die Analogie eher erfordern *ἀνέεδνος*; doch hat auch Hesiodus *ἀνάελπτος* = *ἄελπτος*.

147. *μείλια*. Darunter ist allerdings die Mitgift zu verstehen; aber der Ausdruck *μείλια* (= *μειλίγματα θυμοῦ*) scheint gebraucht, weil auch diese Gaben noch den Zürnenden besänftigen und die Sühne gleichsam vollenden sollen. *ἐπὶ — δώσω* wie nachher *ἐπέδωκε*.

150—152. *Καρδαμύλην — Πήδασον*, alles Städte um den Messenischen Busen herum und noch weiter westlich, von denen sich aber nur Kardamyle und Pherae (vgl. *ε*, 543) mit einiger Zuverlässigkeit historisch nachweisen lassen; die übrigen scheinen alle ihre Namen gewechselt zu haben; auch der Katalogos erwähnt sie nicht. Wie kommt aber Agamemnon dazu, so frei über Messenische Städte verfügen zu können? Vermuthlich bildeten diese eine Privatbesitzung (Familiendomäne) der Mykenischen Könige, die über eine unterjochte frühere Bevölkerung herrschten (Schömann griech. Alterth. 1 S. 33). Vgl. auch zu Od. *δ*, 174.

153. *νέαται Πύλου*, zu äusserst am sandigen Pylos d. h. zunächst an der Grenze desselben (des Messenischen Pylos, nämlich vom eig. Messenien her); vgl. *λ*, 712. Die geographischen Vorstellungen des Verfassers scheinen aber etwas unklar.

καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας. 156
ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
δμηθήτω — Ἀίδης τοι ἀμείλιχος ἠδ' ἀδάμαστος·
τοὔνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἁπάντων·
καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι 160
ἠδ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὔχομαι εἶναι."

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν οὐκέτ' ὀνοστὰ διδοῖς Ἀχιλῆι ἄνακτι·
ἀλλ' ἄγετε, κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα 165
ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος.
εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι· οἱ δὲ πιθέσθων.
Φοῖνιξ μὲν πρώτιστα διίφιλος ἡγησάσθω,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
κηρύκων δ' Ὀδίος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ' ἑπέσθων. 170
φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαί τε κέλεσθε,

156. λιπαρὰς θέμιστας nach dem Parallelismus mit δωτίνῃσι = λαμπροὺς φόρους, reiche Gebühren.

159. καί τε βροτοῖσι, denn auch den Sterblichen; vgl. zu α, 521.

160. ὑποστήτω = ὑπειξάτω, er ordne sich unter, gebe nach.

164 f. οὐκέτ' ὀνοστά, an denen nichts mehr auszusetzen ist, näml. wenn man auch früher dein Benehmen tadeln mochte. — Ueber κλητοί vgl. zu Od. ρ, 386. οἵ κε — ἔλθωσι, Ausdruck der auf Entscheidung harrenden Erwartung, nicht unmittelbar der Absicht; vgl. Od. δ, 29. τ, 403.

167. εἰ δ' ἄγε, erg. τούτους ὀτρύνωμεν oder πέμψωμεν, τοὺς — ἐπιόψομαι, oder wenn es euch gefällig ist, wohlan, so senden wir die, welche ich ersehen, erküren will (auch diese sind natürlich κλητοί); nur mögen diese sich unterziehen.

168. Φοῖνιξ, bisher noch nie erwähnt, wie sich aber aus dem Verfolge dieses Buches ergiebt, der Erzieher und väterliche Freund des Achilleus; über seine Abstammung, frühern Schicksale und Verhältnisse vgl. 447—495. Hier soll er nur als Begleiter und gleichsam Wegweiser der zwei eigentlichen Gesandten mitgehen und sie einführen; oder vielleicht — worauf der nachher von der Gesandtschaft regelmässig gebrauchte Dual leitet (182. 185. 192. 197) — ihnen vorangehen. Er war aber wahrscheinlich aus Theilnahme und Neugierde zu den Andern gekommen, und von ihnen absichtlich zurückgehalten worden.

170. Ὀδίος als Herold bisher nie genannt und sonst überhaupt nicht. Εὐρυβάτης nach β, 184 Herold des Odysseus; der gleichnamige Herold des Agamemnon hätte nicht gepasst, weil er nach α, 320—348 die Briseis von Achilleus weggeführt hatte.

ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεθ', αἴ κ' ἐλεήσῃ."
  ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
175 κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
ὡρμῶντ' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.
τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
180 δενδίλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσσῆι δὲ μάλιστα,
πειρᾶν ὡς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλείωνα.
  τὼ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ μάλ' εὐχομένω γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ
ῥηιδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.
185 Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην,
τὸν δ' εὗρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ
καλῇ δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν·
τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων, πόλιν Ἠετίωνος ὀλέσσας·
τῇ ὅ γε θυμὸν ἔτερπεν, ἄειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.
190 Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἐναντίος ἧστο σιωπῇ,
δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων.
τὼ δὲ βάτην προτέρω, ἡγεῖτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,

172. ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ κτέ., zum Schluss des Mahles und um glücklichen Erfolg der Gesandtschaft.

175. κοῦροι δὲ κρητῆρας κτέ. Zu jeder Spende (Libation) wurde der Wein neu gemischt; übrigens vgl. zu Od. γ, 340.

180. δενδίλλειν (δινέω redupliciert?) erklärt der Scholiast des Apollon. Rhod. 3, 281 = στρέφειν, ἐν ἐπιστροφῇ τοῦ προσώπου παρεκκλίνοντα τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐπινεύειν, d. h. beiseite und unbemerkt zuwinken.

182. τὼ δὲ βάτην, die beiden Gesandten; die übrigen waren nur Nebenpersonen. Vgl. Od. ι, 90.

183. εὐχ. γαιηόχῳ. Warum beten sie jetzt gerade zu diesem Gott?

185. Μυρμιδόνων — ἱκέσθην = α, 328.

187. ζυγόν heisst sonst auch πῆχυς, Steg oder Querstab, worüber die Saiten gespannt sind.

188. τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων, ein sehr glücklicher Gedanke; dagegen wäre es uns anstössig, wenn Achilleus die Phorminx von Hause aus mit in's Feld genommen hätte. Auch bei Paris wird das Kitharspiel γ, 54 nur spottend erwähnt.

189. κλέα ἀνδρῶν, Heldenlieder aus der durch die Sage überlieferten Geschichte früherer Zeiten, vgl. 524 und Od. θ, 73.

190. οἶος, weil Automedon als Wagenlenker (209) nicht sass.

192. Ὀδυσσεύς als der Regsa-

στὰν δὲ πρόσθ᾽ αὐτοῖο. ταφὼν δ᾽ ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς 9
αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἕδος ἔνθα θάασσεν.
ὣς δ᾽ αὔτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἴδε φῶτας, ἀνέστη. 195
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον — ἦ τι μάλα χρεώ —
οἵ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστον.“
ὣς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς,
εἷσεν δ᾽ ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν. 200
αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
„μείζονα δὴ κρητῆρα, Μενοιτίου υἱέ, καθίστα,
ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ᾽ ἔντυνον ἑκάστῳ·
οἳ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ.“
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ᾽ ἑταίρῳ. 205
αὐτὰρ ὅ γε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,
ἐν δ᾽ ἄρα νῶτον ἔθηκ᾽ ὄιος καὶ πίονος αἰγός,
ἐν δὲ συὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.
τῷ δ᾽ ἔχεν Αὐτομέδων, τάμνεν δ᾽ ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ᾽ ὀβελοῖσιν ἔπειρεν, 210
πῦρ δὲ Μενοιτιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φώς.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλὸξ ἐμαράνθη,
ἀνθρακιὴν στορέσας ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσσεν,

mere, Gewandtere und an Geisteskraft Ueberlegene.

194. *αὐτῇ σὺν φόρμιγγι* = **Od.** *ν*, **118** *αὐτῷ σὺν λίνῳ.*

197. *ἦ τι μάλα χρεώ* **ist in die Rede als Parenthese eingeschoben: gewiss ist die Noth gross, drängt die Noth sehr, dass nämlich gerade ihr an mich abgeordnet worden seid; sonst hätte man wohl andere Wahlen getroffen. Der folgende Relativsatz** *οἵ μοι — ἐστόν* **ist Bestätigung und Verstärkung von** *ἦ φίλοι ἄ. ἱκάνετον.*

200. *τάπησι,* **womit die** *κλισμοί* **bedeckt waren, vgl. Od.** *υ*, **150.**

203. *ζωρότερον δὲ κέραιε,* **um den Gästen Ehre zu erweisen. Im folgenden Vers ist** *οἱ* **Subject,** *φίλτατοι ἄνδρες* **gehört zum Prädicat.**

206. *ὅ γε* **ohne Zweifel Achilleus selbst, vgl. 209 = 218** *αὐτὸς δέ.* — *κρεῖον,* **Fleischbank, Hackbrett, worauf das Fleisch (vom Schlächter) vor dem Braten in die geeigneten Stücke getheilt wird (207—210). Dagegen** *ἐλεός* **(215) der Küchentisch (die Anrichte), worauf das gebratene Fleisch in Portionen für die Gäste zerlegt wird.** *ἐν πυρὸς αὐγῇ* **(= Od.** *ζ*, **305) im Glanze des auf dem Heerde brennenden Feuers.**

209. *Ἀχιλλεύς.* **Der Name ist im Gegensatz zu** *Αὐτομέδων* **ausgesetzt, obgleich auch** *τῷ δέ* **auf denselben geht =** *ἐκεῖνος δὲ αὐτὸς* **oder nur** *αὐτὸς δ᾽ ἔταμνεν.*

211. *Μενοιτιάδης,* **nachdem er mit der Mischung des Weines fertig war.**

214 πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο, κρατευτάων ἐπαείρας.
215 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔχευεν,
Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο
τοίχου τοῦ ἑτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
220 Πάτροκλον ὃν ἑταῖρον· ὁ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
νεῦσ' Αἴας Φοίνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δείδεκτ' Ἀχιλῆα.
225 „χαῖρ', Ἀχιλεῦ. δαιτὸς μὲν ἐίσης οὐκ ἐπιδευεῖς
ἠμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλά
δαίνυσθ'. ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν,
ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, διοτρεφές, εἰσορόωντες
230 δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι

214. πάσσε, erg. τὰ κρέα, das Fleisch an den Spiessen, während bei ἐπαείρας mehr die Spiesse selbst als Object gedacht werden müssen. κρατευτάων (κερατεύω *cornutum esse?*) = τῶν βάσεων, ἐφ' ὧν οἱ ὀβελίσκοι τίθενται, nach Döderlein Feuerböcke d. h. zwei eiserne Andreaskreuze, deren obere Spitzen wie Hörner emporragten.

219. τοίχου τοῦ ἑτέροιο, vgl. zu Od. ψ, 89 f. — θῦσαι, vgl. zu Od. ι, 231. ξ, 446.

220. θυηλάς d. i. ἀπαρχὰς τῶν τεθυμένων ἱερείων, ἄργματα.

221 f. οἱ δ' ἐπ' — ἕντο. Stehende Formeln in der Beschreibung von Mahlzeiten, auf die hier kein grosses Gewicht zu legen ist, da die Gäste kurz vorher (90—92 vgl. 177) bei Agamemnon ein reichliches Mahl genossen hatten. Diess deutet auch Odysseus 225—228 an.

223. νεῦσ' Αἴας — νόησε δέ. Aias winkt dem Phönix zu sprechen, ohne Zweifel als dem Aeltern und Achilleus Befreundeten; aber Odysseus nimmt das Wort zuerst, weil er mit Recht findet, es sei besser, dass Phönix, als dem Achilleus näher stehend, zuletzt spreche.

225. δαιτὸς — οὐκ ἐπιδευεῖς, erg. ἐσμέν, vgl. ε, 481.

228. ἐπηράτου ist schicklicher auf den Hauptbegriff δαιτός, als auf das bloss umschreibende ἔργα gerichtet; vgl. ζ, 289.

229. λ. μέγα πῆμα — δείδιμεν, ein grosses Leid fürchten wir, es schon (im Anzug) schauend, indem es so gut als wirklich schon eingetreten ist: wir sehen es zagend vor Augen. Zuerst will Odysseus das Mitleid des Achilles rege machen.

230. ἐν δοιῇ δέ, erg. ἐσμέν. Die beiden davon abhängigen Glieder stehen im Infinitiv, wie etwa nach μερμηρίζω. In σαωσέμεν (Aorist. = σαῶσαι, vgl. zu Od. δ, 274 κελευσέμεναι) ἢ ἀπολέσθαι wechselt die Construction, indem

νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σύ γε δύσεαι ἀλκήν. 9
ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,
κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶν
σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι. 235
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
ἀστράπτει. Ἕκτωρ δὲ μέγα σθένεϊ βλεμεαίνων
μαίνεται ἐκπάγλως πίσυνος Διί, οὐδέ τι τίει
ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν.
ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι ἠῶ δῖαν· 240
στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα
αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
ταῦτ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλὰς
ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη 245
φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὀψέ περ υἷας Ἀχαιῶν
τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.
αὐτῷ σοὶ μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος
ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν. ἀλλὰ πολὺ πρὶν 250
φράζευ ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεὺς

νῆας zu σαωσέμεν Object, zu ἀπολέσθαι Subject ist.

235. σχήσεσθαι, sie werden sich hemmen, aufhalten lassen.

236. ἐνδέξια σήματα φαίνων, vgl. β, 353.

240. ἀρᾶται. Vgl. die Rede des Hektor θ, 530—541 und seine frühere Drohung θ, 180 ff.

241. ἄκρα κόρυμβα was sonst ἄφλαστα (ο, 717): die äussersten, hervorragenden Spitzen am Steuerende des Schiffes und die daran angebrachten Verzierungen. So schlagen bei Apollon. Rhod. Argon. 2, 601 die Symplegaden durch ihr Zusammenstossen an der Argo ἀφλάστοιο ἄκρα κόρυμβα ab.

243. παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ κ., vgl. θ, 183. Od. χ, 23 ὀρινθέντες κατὰ δῶμα.

245. ἡμῖν — εἴη: uns aber (dann, in diesem Falle) vom Schicksal verhängt wäre, vgl. zu η, 340. 342.

248. ἐρύεσθαι ὑπὸ — ὀρυμαγδοῦ, aus der Troer Getümmel retten (heraus oder darunter hervorziehn).

249 f. οὐδέ τι — εὑρεῖν, und es giebt kein Mittel für das vollbrachte Unglück, wann das Uebel geschehen, Heilung zu finden.

252. ἦ μὲν σοί γε. Auch die Erinnerung an seinen greisen Vater soll den Achilleus erweichen. —

9 ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν,
,τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
255 δώσουσ', αἴ κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμόν
ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων·
ληγέμεναι δ' ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μᾶλλον
τίωσ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.'
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
260 παύε', ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα. σοὶ δ' Ἀγαμέμνων
ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω
ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων·
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
265 αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
270 δώσει δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλες αὐτός,
ἐξέλεθ', αἳ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρα,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμεῖται
275 μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἤτ' ἀνδρῶν ἤτε γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι
280 εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθαι,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.

Bei welcher Gelegenheit diess geschah, ist zu η, 127 berührt.

262. εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκ. = εἰ δ' ἄγε ἄκουσόν μου, vgl. zu 46.

264—299. ἕπτ' ... χόλοιο = 122—157. Die vorkommenden Abweichungen sind nur Folge von der verschiedenen Person des Sprechenden. Doch scheint die erste Darstellung (aus Agamemnon's Munde) die ursprüngliche oder doch ältere.

εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης, 9
γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ. 285
τρεῖς δέ οἵ εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσθα, φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὁ δ' αὖτ' ἐπὶ μείλια δώσει
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί. 290
ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος· 295
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ σε δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσιν
καί τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ τοι Ἀτρείδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον, 300
αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιούς
τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἵ σε θεὸν ὥς
τίσουσ'· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.
νῦν γάρ χ' Ἕκτορ' ἕλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι
λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὔ τινά φησιν ὁμοῖον 305
οἷ ἔμεναι Δαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,

301. *σὺ δ' ἄλλους περ*, vgl. *α*, 353 *τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν — ἐγγυαλίξαι*.
303. *σφι — ἄροιο*, vgl. zu *δ*, 95 *πᾶσι δέ κε — ἄροιο* (= *παρὰ πάντων, ἐκ πάντων*).
305. *λύσσαν ἔχων ὀλοήν*, vgl. *θ*, 299 *κύνα λυσσητῆρα*, und oben 239. — *φησὶν* steht, trotz der Enklisis, mit Nachdruck, wie sonst *εὔχεται*, vgl. 329 *ἔνδεκά φημι*.

306. *οἷ* mit nachdrücklicher Betonung vorausgestellt wie *π*, 47 *οἷ αὐτῷ*.

309. *τὸν μῦθον*, dieses Wort d. h. meine Antwort auf das von dir vorgetragene Anliegen. *ἀπηλεγ. ἀποειπεῖν* vgl. Od. *α*, 373. Schon dieser ruhig entschiedene Anfang der Antwort lässt die unbeugsame Festigkeit des Achilleus voraussehn.

ᾗ περ δὴ φρονέω τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται,
311 ὡς μή μοι τρύζητε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.
ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν,
ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
315 οὔτ' ἔμεγ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἴω
οὔτ' ἄλλους Δαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι·
ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός·
320 κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ
αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.
ὡς δ' ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσιν
μάστακ', ἐπεί κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ,
325 ὣς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴαυον,

311. *τρύζω* = *πολυλογῶ*, unaufhörlich plaudern, nach dem sprichwörtlichen *λαλίστερος τρυγόνος*. Vgl. *γ*, 151 *τεττίγεσσιν ἐοικότες*.

312. *ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν*, vgl. Od. *ρ*, 500 *μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν*. Iliad. *α*, 228.

315. *οὔτε* gehört zu *Ἀτρ. Ἀγαμέμνονα*, dem als zweiter Subjectsaccusativ *ἄλλους Δαναούς* entspricht.

316 f. *ἐπεὶ — αἰεί* = *ρ*, 147 f. Bei *μάρνασθαι* denkt Achilleus als Subject sich selbst.

318. *ἴση μοῖρα μένοντι κτἑ.*, gleichen Theil hat der Zurückbleibende (am Kampfe keinen Theil Nehmende, wie nach 332 Agamemnon gewöhnlich, vgl. *σ*, 64 *ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα*), und wenn einer (= der welcher) sehr tapfer kämpft. Statt *καὶ εἰ — τις πολεμίζοι* erwartete man eigentlich *καὶ μάλα πολεμίζοντι*.

320. *κάτθαν' — ἐοργώς* ist nicht derselbe Gedanke, wie der vorhergehende, aber ein gleichartiger, und wegen dieser Gleichartigkeit damit verbunden. Der Sinn ist: und am Ende stirbt gleichmässig der Thatenlose wie der, so Vieles gethan hat; dieses letzte Loos wird also auch mir nicht entgehen, wenn ich mich schon des Kampfes entmüssige.

321. *οὐδέ τί μοι περίκειται* = *οὐδέ τι πλέον ἔχω*, auch habe ich nichts dadurch gewonnen.

322. *πολεμίζειν* gleichsam: um am Kriege Theil zu nehmen, nur um zu kriegen.

324. *ἐπεί κε λάβῃσι*, erg. *μάστακα*, nachdem er einen (Bissen) gefunden, erlangt hat. *κακῶς — αὐτῇ* eingeschobener, von der Construction abgelöster Nebensatz, der aber dem Sinne nach den Hauptgedanken enthält, worauf die Vergleichung beruht: während es ihm selbst übel ergeht, er selbst schlimm daran ist (seinen Hunger nicht stillen kann).

325. *ἴαυον*, vgl. zu Od. *ε*, 154.

ἤματα δ᾽ αἱματόεντα διέπρησσον πολεμίζων, 9
ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἕνεκα σφετεράων.
δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ᾽ ἀνθρώπων,
πεζὸς δ᾽ ἕνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον·
τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά 330
ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον
Ἀτρεΐδῃ· ὁ δ᾽ ὄπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ᾽ ἔχεσκεν.
ἄλλα δ᾽ ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσιν·
τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ᾽ ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν 335
εἵλετ᾽, ἔχει δ᾽ ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων
τερπέσθω· τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν
Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ᾽ ἀγείρας
Ἀτρεΐδης; ἦ οὐχ Ἑλένης ἕνεκ᾽ ἠυκόμοιο;
ἦ μοῦνοι φιλέουσ᾽ ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων 340
Ἀτρεΐδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,
τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται, ὡς καὶ ἐγὼ τήν
ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητήν περ ἐοῦσαν.
νῦν δ᾽ ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἵλετο καί μ᾽ ἀπάτησεν,
μή μευ πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει. 345
ἀλλ᾽ Ὀδυσεῦ σὺν σοί τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσιν
φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ.

327. *ἀνδράσι μαρνάμενος* (vgl. 317) *ὀάρων ἕν. σφ.*, immer mit Männern (wie Hektor) kämpfend wegen ihrer Weibchen (Helena), vgl. 337—339. *σφετεράων* weist auf die Atriden, die auch ungenannt dem Achilleus immer vorschweben; der Plural *ὀάρων* aber bezeichnet nur die Gattung. Die Gattinnen der bekämpften Feinde waren nicht Motiv noch Zweck des Kampfes.

333. *διὰ παῦρα δασάσκετο.* So erschien es wenigstens dem missgünstigen Blicke des Achilleus und im Verhältniss zu dem, was der einzige Oberfeldherr behielt. Von dieser durch das Loos vertheilten Gemeinbeute verschieden sind die 334 gemeinten *γέρα ἐξαίρετα*, die den Einzelnen persönlich zugetheilt wurden.

335. *τοῖσι μέν* d. i. *τοῖς μὲν ἄλλοις.*

336. *εἵλετο, τὸ ἐμὸν γέρας. ἄλοχον θυμαρέα* scheint Prädicatsaccusativ.

342. *τὴν αὐτοῦ*, die ihm gehörende, die eigene: aber eben darum vergreift er sich nicht an der Gattin eines Andern (wie Agamemnon). Ein Reflexivum *αὐτοῦ* kennt Homer noch nicht, vgl. zu *α*, 271.

345. *εὖ εἰδότος*, der ich ihn gut kenne und weiss, dass man sich vor ihm zu hüten hat.

ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ
350 εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν·
ἀλλ' οὐδ' ὣς δύναται σθένος Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἕκτωρ,
ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·
355 ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγις δέ μευ ἔκφυγεν ὁρμήν.
νῦν δ', ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἕκτορι δίῳ,
αὔριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσιν,
νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἅλαδε προερύσσω,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
360 ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας
νῆας ἐμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας·
εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἤματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἱκοίμην.
ἔστι δέ μοι μάλα πολλά, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔρρων·
365 ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρόν
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον

348. *ἦ μὲν δὴ κτἑ.* ironisch: was er ohne mich angefangen hat, mag er auch ohne mich vollenden. Zu *τεῖχος ἔδειμε κτἑ.* vgl. *η*, 337 und 436; über *καὶ δὴ* zu *δ*, 180.

353. *ἀπὸ τείχεος*, von der Mauer hinweg; er entfernte sich gar nicht von derselben.

354. *ἐς Σκαιάς τε π. καὶ φηγόν*, vgl. zu *ζ*, 237. — *ὅσον* ursprünglich = *ἐπὶ τοσοῦτο ὅσον* (*ἐστίν*).

355. *οἶον ἔμιμνε*, erg. *με*, da hielt er mir Einmal Stand.

357 f. *ῥέξας — νηήσας.* Nach diesem Anfang der Apodosis erwartet man ein Verbum wie *πλευσοῦμαι σὺν νηυσὶν ἐμαῖς καὶ ἀνδράσι*, der Dichter ändert aber mit Bewusstsein die Wendung der Periode durch das eingeschobene *ὄψεαι*; was erreicht er dadurch? Vgl. *λ*, 833—836, wo *ὀίομαι* einen ähnlichen Wechsel der Construction herbeiführt. *ἐπὴν — προερύσσω* gehört nur zu *νηήσας — νῆας*.

361. *ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας*, eifrig rudern. Das Participium hängt auch von *ὄψεαι* ab.

363. *ἤματι τριτάτῳ* stimmt gut zu Od. *γ*, 180 *τέτρατον ἦμαρ ἔην κτἑ.*

364. *ἔστι δέ μοι μάλα πολλά.* Antwort auf die von Agamemnon anerbotenen Geschenke, auf die er 378—385 nochmals zurückkommt. Hier will er sagen: seine Geschenke b r a u c h e ich nicht. *ἐνθάδε ἔρρων* = *θ*, 239.

365. *ἄλλον* ist zwar nur nach *χρυσὸν* gerichtet, geht aber auf alles nachher Aufgezählte, = *ἔτι δέ*, ausserdem aber.

ἄξομαι, ἅσσ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν,
αὖτις ἐφυβρίζων ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω,
ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί, 370
εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἐξαπατήσειν
αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος. οὐδ' ἂν ἔμοιγε
τετλαίη κύνεός περ ἐὼν εἰς ὦπα ἰδέσθαι.
οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον·
ἐκ γὰρ δή μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ' ἂν ἔτ' αὖτις 375
ἐξαπάφοιτ' ἐπέεσσιν· ἅλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἕκηλος
ἐρρέτω· ἐκ γάρ εὑ φρένας εἵλετο μητίετα Ζεύς.
ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.
οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη
ὅσσα τέ οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο, 380

367. *γέρας δέ μοι.* Seine Gereiztheit bringt ihn nochmals auf dieses zurück, obgleich er schon davon gesprochen (335—345).

369 f. *τῷ πάντ' ἀγορευέμεν,* sag' ihm nur Alles — und zwar offen, vor Jedermann. Zu der letztern Bestimmung gehört der Nebensatz *ὄφρα — ἐπισκύζωνται,* erg. *αὐτῷ.*

374. *οὐδὲ μὲν ἔργον* durch Zeugma mit *συμφράσσομαι* verbunden; erg. *συμπράξω.*

375. *ἐκ γὰρ δή μ' — ἤλιτεν.* Das Adverbium *ἐκ* — sowie das Object *με* — muss auch zum zweiten Verbum *ἤλιτεν* gezogen werden, obgleich das Compositum *ἐξαλιταίνω* sonst nicht vorkommt. Vgl. zu Od. *χ,* 56 *ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται,* ebend. *δ,* 820 *τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια.*

376. *ἕκηλος,* ruhig, d. h. ohne dass ich ihm etwas in den Weg lege.

378. *τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.* Unter den verschiedenen Erklärungen des Ausdrucks *ἐν καρὸς αἴσῃ* wird die von Aristophanes und Aristarch = *ἐν κηρὸς μοίρᾳ,* gleich dem Tode (vgl. zu 312 und *γ,* 454 *ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ*) durch den Zusammenhang am meisten empfohlen. Denn nicht als verächtlich, sondern als in den Tod verhasst muss Agamemnon dem Achilleus in seiner auf's Höchste gesteigerten Wuth erscheinen. Freilich lässt sich die Verkürzung des *α* aus *η* durch keine Analogie weder aus dem dorischen, noch einem andern Dialecte, am wenigsten aus Homer selbst belegen. Beachtenswerth ist indessen auch die Erklärung von Könighoff, welcher *μιν* auf *δῶρα* bezieht (wie Od. *κ,* 312. *ρ,* 268 auf *δώματα*) und *κὰρ* mit Rost u. A. von *κείρω* herleitet, mit Berufung auf die Glossen des Hesychius *τὸ ἀκαρές, τὸ βραχύ, ὃ οὐδὲ κεῖραι οἷόντε,* und *καριμοίρους, τοὺς ἐν οὐδεμιᾷ μοίρᾳ* und unsere Phrase mit dem lateinischen „*ne pili quidem facere*“ vergleicht.

379. *οὐδ' εἴ μοι κτέ.* Achilleus bekräftigt noch seinen Ausspruch durch die stärksten Hyperbeln.

οὐδ' ὅσ' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὅσα Θήβας
Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται,
αἵ θ' ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ' ἀν' ἑκάστας
ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
385 οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε,
οὐδέ κεν ὧς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει' Ἀγαμέμνων,
πρίν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.
κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,
390 ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι·
οὐδέ μιν ὧς γαμέω· ὁ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἑλέσθω,
ὅς τις οἷ τ' ἐπέοικε καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν.
ἢν γὰρ δή με σόωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἵκωμαι,
Πηλεύς θήν μοι ἔπειτα γυναῖκά γε μάσσεται αὐτός.
395 πολλαὶ Ἀχαιίδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε,
κοῦραι ἀριστήων, οἵ τε πτολίεθρα ῥύονται·
τάων ἥν κ' ἐθέλωμι, φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.

381. *ἐς Ὀρχομενόν*, vgl. zu *β*, 511. — *ποτινίσσεται* = *πρόσεισι, προσέρχεται*, eingeht, besonders in das an Weihgeschenken reiche Heiligthum der Chariten. *Θήβας — κεῖται*, vgl. zu Od. *δ*, 126.

383. *ἑκατόμπυλοι*. Vgl. Pomponius Mela 1, 19: *Thebae, — ut Homero dictum est, centum portas seu, ut alii aiunt, centum aulas habent, totidem olim principum domos* (Pforten = Burgen). — *ἀν' ἑκάστας, πύλας*, weil auch von Einem Thore *αἱ πύλαι* gesagt wird; vgl. zu *β*, 809. Es soll aber hier die Grösse der Heeresmacht, nicht die Einwohnerzahl angegeben werden, und zwar in runder Summe, 20,000 Streiter und doppelt so viel Pferde.

385. *ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε*, erg. *εἰσίν* oder *ἐστί*. Diese Hyperbel ist an sich stärker als die vorhergehenden, macht aber auf uns, da sie in allen Sprachen sprichwörtlich geworden ist, einen schwächern Eindruck. Dennoch war die Zusammenfassung der andern Hyperbeln vor dem nun folgenden Hauptsatze natürlich und wohl angebracht.

387. *ἀπὸ πᾶσαν δόμεναι* d. h. ganz vergütet, wieder gut macht.

392. *ὅς τις οἷ τ' ἐπέοικε* = *ὅν τινα ἑαυτοῦ ἄξιον ἡγεῖται*, der ihm genehm ist, ansteht, vgl. 397 und zu Od. *β*, 207 *ἅς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ*. Die Worte *ὃς βασιλεύτερός ἐστιν* sind nicht Ironie, sondern in Ernst gesprochen; denn Achilleus verschmäht auch Agamemnon's höhere Stellung, die dieser selbst 160 geltend macht.

394. *μάσσεται* (*μαίομαι* = *ζητήσει*), er wird aussuchen, ausersehen, *ἐπιόψεται* nach Od. *β*, 294, vgl. Od. *ν*, 367 *μαιομένη κευθμῶνας*. — Zur Sache vgl. Od. *δ*, 10.

ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγήνωρ 9
γήμαντι μνηστὴν ἄλοχον, ἐικυῖαν ἄκοιτιν,
κτήμασι τέρπεσθαι τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεύς. 400
οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ' ὅσα φασὶν
Ἴλιον ἐκτῆσθαι, εὖ ναιόμενον πτολίεθρον,
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
οὐδ' ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἐέργει
Φοίβου Ἀπόλλωνος Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ. 405
ληιστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
κτητοὶ δὲ τρίποδές τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·
ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστή
οὔθ' ἑλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
μήτηρ γάρ τέ μέ φησι θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα, 410
διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.
εἰ μέν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,
ὤλετο μέν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·
εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἵκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὤλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰών 415

398. ἔνθα δὲ ist zu verbinden mit dem Infinitiv γήμαντι τέρπεσθαι κτήμ. — μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο (Plusquamperf.) θυμός, verlangte gar sehr mein Herz, nämlich von jeher, schon in meiner Jugend.

401. ψυχῆς ἀντάξιον substantivisches Prädicat zu ὅσα φασὶν — ἐκτῆσθαι κτέ. Sinn: das Leben gäbe ich nicht für alle Schätze der Welt.

404. λάινος οὐδός = Od. θ, 80, wo des delphischen Orakels ganz deutliche Erwähnung geschieht; vgl. auch Od. λ, 581. — ἀφήτωρ, der Entsender, Pfeilentsender (vgl. κ, 372): Beiname des Apollo, parallel mit ἰοχέαιρα.

406. ληιστοὶ — κτητοί, vgl. zu 125 ἀλήιος — ἀκτήμων.

408. πάλιν ἐλθεῖν von λεϊστή und ἑλετή abhängig und die Folge davon bezeichnend = so dass sie wiederkehrte.

409. ἀμείψεται ἕ. ὀδόντων hier in umgekehrter Richtung als Od. κ, 328 (von einem Getränke).

410. μήτηρ — μέ φησι. με ist Object zu φερέμεν: mich führe zwiefaches Geschick, führen zwiefache, getheilte Keren zum Ziele des Todes. Ein solches Doppelgeschick, ja zum Theil ein dreifaches, weissagt Teiresias dem Odysseus Od. λ, 110—116. Etwas anders α, 416—418.

413. ὤλετο—νόστος d. i. πεπρωμένον ἐστίν, ὀλέσθαι μοι νόστον. Ebenso 415.

415. ἐπὶ δηρὸν — αἰών, vgl. τ, 27 ἐκ δ' αἰὼν πέφαται. Dazu ergänze ἔσται aus 413. Dagegen scheint 416 ein unnützer und schwächender Zusatz, den schon Zenodot und Aristarch verwarfen; zum Theil aus Od. ρ, 476 gebildet.

9 [ἔσσεται, οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη].
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεύς
420 χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
ἀγγελίην ἀπόφασθε — τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων —,
ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
ἥ κέ σφιν νῆάς τε σόῳ καὶ λαὸν Ἀχαιῶν
425 νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇς, ἐπεὶ οὔ σφισιν ἥδε γ' ἑτοίμη,
ἣν νῦν ἐφράσσαντο, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,
ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔ τί μιν ἄξω.“
430 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ
δάκρυ ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
„εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσί, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
435 βάλλεαι, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῇσιν
πῦρ ἐθέλεις ἀίδηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ,
πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὖθι λιποίμην

417. *τοῖς ἄλλοισιν* d. i. *ὑμῖν τοῖς ἄλλοις*, euch andern: daher dann die zweite Person *δήετε*.

420. *ὑπερέσχε*, er hat erhoben und hält noch. Die Wirkung dauert fort, wie in *τεθαρσήκασι*.

424. *σόῳ* zerdehnter Conjunctiv aus der doppelt contrahirten Form *σῷ* (*σαόῃ*, *σαῷ*, *σῷ* mit vorherrschendem O-Laut). Ebenso 393 *σόωσι* aus *σῶσι* und 681 *σόῳς* aus *σῷς*.

425. *ἑτοίμη*, verwirklicht, in Erfüllung gegangen oder gehend, vgl. Od. *θ*, 384 *ἠδ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο*.

426. *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος* causal und temporal wie 436 *ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ*. Ueber *ἀπὸ* in dieser Zusammensetzung vgl. zu *β*, 772.

427. *αὖθι παρ' ἄμμι*, hier bei uns. Aus dieser Erwähnung des Phönix, sowie der spätern 612 — 618, lässt sich schliessen, dass derselbe doch mit den andern Gesandten zu Achilleus gekommen sei.

433. *δάκρυ ἀναπρήσας*, vgl. zu Od. *β*, 81. *περὶ δίε νηυσίν*, er war besorgt um die Schiffe.

434 f. *εἰ — μετὰ φρεσὶ — βάλλεαι*, wenn du dir im Geiste vornimmst, darauf bedacht bist. Vgl. *inducere in animum*.

437. *ἀπὸ σεῖο — λιποίμην οἶος*, getrennt von dir, ohne dich hier

οἶος; σοὶ δέ μ᾽ ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς, 9
ἤματι τῷ ὅτε σ᾽ ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν
νήπιον, οὔ πω εἰδόθ᾽ ὁμοιίου πολέμοιο 440
οὐδ᾽ ἀγορέων, ἵνα τ᾽ ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσιν.
τοὔνεκά με προέηκε, διδασκέμεναι τάδε πάντα,
μύθων τε ῥητῆρ᾽ ἔμεναι πρηκτῆρά τε ἔργων.
ὡς ἂν ἔπειτ᾽ ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, οὐκ ἐθέλοιμι
λείπεσθ᾽, οὐδ᾽ εἴ κέν μοι ὑποσταίη θεὸς αὐτός, 445
γῆρας ἀποξύσας θήσειν νέον ἡβώοντα,
οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,
ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,
τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ᾽ ἄκοιτιν, 450
μητέρ᾽ ἐμήν. ἡ δ᾽ αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων
παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν᾽ ἐχθήρειε γέροντα.
τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατὴρ δ᾽ ἐμὸς αὐτίκ᾽ ὀισθεὶς
πολλὰ κατηρᾶτο, στυγερὰς δ᾽ ἐπεκέκλετ᾽ ἐρινῦς,
μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱόν 455
ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ᾽ ἐτέλειον ἐπαράς,

allein zurückbleiben. Zur Frageform πῶς ἔπειτα vgl. bei Od. α, 65.

439. ἤματι—πέμπεν=λ, 766.

441. ἵνα τ᾽ d. i. ἐν πολέμῳ καὶ ἐν ἀγοραῖς.

443. μ. ῥητῆρα und πρηκτῆρα ἔργ. (*oratorem verborum actoremque rerum* bei Cic. de orat. 3 § 57) beziehen sich auf das bei διδασκέμεναι zu ergänzende σέ.

444. ὡς ἂν ἔπειτ᾽, wie ich denn, daher ich denn, darum. Vgl. zu Od. θ, 239 ὡς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτὸς οὔ τις ὄνοιτο.

446. νέον ἡβώοντα = νεωστὶ ἀκμάζοντα, von neuem aufblühend. Vgl. Od. δ, 112 νέον γεγαῶτα. τ, 519 ἔαρος νέον ἱσταμένοιο.

449. ὅς μοι — περιχώσατο, der auf mich wegen des Kebsweibes heftig erzürnt war, nämlich wegen des erst zu erzählenden Factums.

450. ἀτιμάζεσκε d. h. nicht als Gattin behandelte. Vgl. Herodot. 1, 61: τὸν δὲ (Μεγακλέα) δεινόν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου.

452. ἐχθήρειε, erg. ἡ παλλακίς.

453. τῇ π. κ. ἔρεξα, mit Empfindung und dem Ausdruck der Reue gesprochen.

454. κατηρᾶτο — ἐπεκέκλετ᾽ ἐρ. d. i. κατηρᾶτο ἐπικεκλόμενος στυγερὰς ἐρινῦς. — μή ποτε — ἐφέσσεσθαι (von κατηρᾶτο abhängig) transitiv (vgl. Od. π, 443): nie möge er einen von mir gezeugten Sohn auf seine Kniee setzen, d. h. er wünschte mir Unfruchtbarkeit, Kinderlosigkeit, verwünschte meinen Samen.

456. θεοὶ δ᾽ ἐτέλειον ἐπαράς. So büsst im A. T. Ruben, der Sohn Jakobs, dasselbe Vergehen mit dem

9 Ζεύς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια.
τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
ἀλλά τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὅς ῥ' ἐνὶ θυμῷ
460 δήμου θῆκε φάτιν καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἀνθρώπων,
ὡς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.
ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός
πατρὸς χωομένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.
ἦ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἐόντες
465 αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυον ἐν μεγάροισιν,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο,
πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.
470 εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴαυον·
οἱ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αὐλῆς,

Verlust seines Erstgeburtsrechtes, vgl. Genes. 35, 22 mit 49, 4. 1 Chronik. 5, 1. 2.

457. ἐπαινὴ Π., vgl. zu Od. κ, 491.

458. τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα = Od. ι, 299. Uebrigens sind uns die vier Verse 458—461 nur durch Plutarch erhalten worden, nach dessen Zeugniss Aristarch dieselben aus Aengstlichkeit wegen des bösen Beispieles aus dem Text entfernt haben soll.

459. ἐνὶ θυμῷ θῆκε, mich bedenken, erwägen liess.

462 f. ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι κτἑ. d. h. ich konnte es nicht mehr aushalten, im väterlichen Hause zu bleiben. Vgl. ν, 280. Nach dem Folgenden müssen wir uns den Zustand des Phönix als einen hohen Grad von Schwermuth vorstellen, die zuweilen selbst in Raserei ausbrach, welche aber der Dichter als unmittelbare Folge der Verwünschung des Vaters und Strafe der Erinyen betrachtet. Scham und Schuldbewusstsein machten dem Phönix den längern Aufenthalt im väterlichen Hause zur Qual, und immer trachtete er zu entweichen. Daher werden alle Freunde und Verwandte aufgeboten, um ihn zu begütigen, Gastmahle zu seiner Aufheiterung veranstaltet, er selbst zur Nachtzeit bewacht; aber Alles umsonst. — πατρὸς χωομένοιο ist mehr absoluter Casus, als von μέγαρα abhängig; vgl. 465.

465. αὐτοῦ ἐν μεγάροισιν = ζ, 431 αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ.

469. πολλὸν — τοῖο γέροντος d. h. mein Vater liess sich gern alle Opfer gefallen, um mich wo möglich zum Bleiben zu bewegen.

470. εἰνάνυχες wahrscheinlich Adjectiv (vom ungebr. εἰνάνυξ), wie auch die Adjectiva πάννυχος, παννύχιος, ἔννυχος, ἐννύχιος statt der Adverbia gebraucht werden. μοι ἀμφ' αὐτῷ, gerade, zunächst um mich.

472. ὑπ' αἰθούσῃ — αὐλῆς, vgl. zu Od. χ, 449.

ἄλλο δ᾽ ἐνὶ προδόμῳ, πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ δεκάτη μοι ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή,
καὶ τότ᾽ ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας 475
ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἑρκίον αὐλῆς
ῥεῖα, λαθὼν φύλακάς τ᾽ ἄνδρας δμωάς τε γυναῖκας.
φεῦγον ἔπειτ᾽ ἀπάνευθε δι᾽ Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,
Φθίην δ᾽ ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μήλων,
ἐς Πηλῆα ἄναχθ᾽. ὁ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο, 480
καί με φίλησ᾽ ὡς εἴ τε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ
μοῦνον τηλύγετον πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν,
καί μ᾽ ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν·
ναῖον δ᾽ ἐσχατιὴν Φθίης, Δολόπεσσιν ἀνάσσων.
καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, θεοῖς ἐπιείκελ᾽ Ἀχιλλεῦ, 485
ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ᾽ ἄλλῳ
οὔτ᾽ ἐς δαῖτ᾽ ἰέναι οὔτ᾽ ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
πρίν γ᾽ ὅτε δή σ᾽ ἐπ᾽ ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας
ὄψου τ᾽ ἄσαιμι προταμὼν καὶ οἶνον ἐπισχών.
πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα. 490

473. ἐνὶ προδόμῳ, vgl. zu Od. α, 103 und ξ, 5. Der πρόδομος begreift auch die innere αἴθουσα in sich. θύραι wie πύλαι beinahe regelmässig, wo auch nur von Einer Thür die Rede ist. Der θάλαμος aber, das Schlafgemach des jungen Phönix, muss wohl zu äusserst rechts oder links von der innern αἴθουσα, an die αὐλή und ebenso an die nicht gar hohe Seitenmauer derselben (ἑρκίον αὐλῆς 476, vgl. zu Od. σ, 102) anstossend, gedacht werden.

477. φύλακας, die sich an den regelmässigen Ausgängen befanden. δμωάς τε γυναῖκας, vgl. Od. υ, 110, wo eine von Odysseus' Mägden auch noch tief in der Nacht an ihrer Arbeit (dem Mahlen) ist.

481. καί με φίλησ᾽. φιλέω hier in der bei Spätern gewöhnlichen Bedeutung von στέργω. Aus der Vergleichung ὡς πατήρ lässt sich schliessen, dass Peleus älter als Phönix war.

482. πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν deutet auf die auch äusserlich günstige Lage, in die Phönix gesetzt wurde.

484. Δόλοπες, als Bewohner eines Theiles von Phthia (β, 683) im Katalogos nicht genannt.

485. καί σε τοσ. ἔθηκα, und ich habe dich so gross, bis zum Manne erzogen.

488. ἐπ᾽ ἐμοῖσιν — γούν. καθίσσας, vgl. χ, 500 ἑοῦ ἐπὶ γούνασι πατρός, wo auch aus dem nächstfolgenden Verse zu ersehen ist, was Phönix hier durch ὄψον (= πᾶν τὸ προσεσθιόμενον) vorzüglich bezeichnen will. Zu ἐπισχών, vgl. χ, 494 κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν. Das Object davon, οἶνον, hätte eigentlich dem ὄψου entsprechen sollen.

οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
ὣς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
τὰ φρονέων, ὅ μοι οὔ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
495 ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,
τῶν περ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμή τε βίη τε.
καὶ μὲν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχωλῇς ἀγανῇσιν
500 λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι
λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ.
καὶ γάρ τε λιταί εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,
χωλαί τε ῥυσαί τε παραβλῶπές τ' ὀφθαλμώ,
αἵ ῥά τε καὶ μετόπισθ' ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
505 ἡ δ' ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος, οὕνεκα πάσας
πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἱ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.
ὃς μέν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἆσσον ἰούσας,

491. ἐν νηπιέῃ ἀλεγ., in mühsamer Kindesart oder — Unart.

492. ἐπὶ σοί, um dich, gleichsam als Preis, d. h. um dich mir anzueignen, als Sohn zu gewinnen, wie die folgenden drei Verse deutlich machen. Vgl. Od. λ, 548 τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ.

495. ἵνα — ἀμύνῃς. Das aber sollte Achilleus für Phönix und alle Achäer jetzt thun.

498. καὶ μείζων, nicht nur gleich gross, sondern selbst grösser (als die menschliche).

499. καὶ μὲν τούς, wahrlich auch diese; vgl. zu Od. ξ, 85. 88 καὶ μὲν δυσμενέες — καὶ μὲν τοῖς.

502. λιταί, die Bitten (Abbitten), allegorische Personen als Organe des λίσσεσθαι, sind Töchter des Zeus, da dieser Beschützer auch der Schutzflehenden ist (ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε Od. ι, 270).

503. χωλαί κτἑ. Warum erhalten die λιταὶ die Epitheta χωλαί, ῥυσαὶ und παραβλῶπες?

504. καὶ μετόπισθ' ἄτης. Der Genitiv ἄτης hängt zunächst von μετόπισθε ab und diess gehört zu κιοῦσαι. Als Object von ἀλέγουσι ist aber auch ἄτης zu denken, dem Sinne nach = τῶν ὑπὸ τῆς ἄτης πεπραγμένων. Der Sinn ist nämlich: welche auch (wenn gleich) hinter der Verschuldung einhergehend dafür besorgt sind, ihre besorgte Theilnahme beweisen (und das durch die Ate Verdorbene wieder gut zu machen suchen, ἐξακέονται ὀπίσσω nach 507).

505. πάσας, erg. λιτάς, die Verschuldung und der durch sie verursachte Schaden eilt allen Reubitten zuvor.

506. φθάνει mit langem α wie φ, 262.

508. ὅς μέν τ' αἰδέσεται. Durch

τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καί τ' ἔκλυον εὐχομένοιο· 9
ὃς δέ κ' ἀνήνηται καί τε στερεῶς ἀποείπῃ, 510
λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι
τῷ ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι, ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι
τιμήν, ἥ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν.
εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι 515
Ἀτρείδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνοι,
οὐκ ἂν ἔγωγέ σε μῆνιν ἀπορρίψαντα κελοίμην
Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·
νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη,
ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους 520
κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαιικόν, οἵ τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξῃς
μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.
οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν

diese Verse und vorzüglich durch die auf ein Factum hinweisenden Aoriste *ὤνησαν καί τ' ἔκλυον* 509 wird dem Achilleus die Anwendung der ganzen Allegorie auf sich selbst nahe gelegt; er soll die *λιταί*, die sich hinter der *ἄτη* Agamemnon's ihm auch nähern, mit Scheu und Ehrfurcht aufnehmen.

509. *τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν κτὲ.*, dem stehen sie hinwieder mächtig bei und erhören sein Flehen (sich bei Zeus und den andern Göttern für ihn zu verwenden, wenn auch er in den Fall kommt, Verzeihung und Fürbitte zu bedürfen).

512. *τῷ ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι*, dass ihm (der die Bitten der Reue so hart und starr abgewiesen) die Verschuldung und der Schaden folge und zu ihm übergehe, d. h. er sich auch freveInd verschulde und dafür büssen müsse. Dieser Fall tritt buchstäblich bei Achilleus ein; seine unmenschliche Härte gegen alle Bitten des Agamemnon ist auch eine *ἄτη*, und diese büsst er durch den Tod des Patroklos.

513f. *πόρε — ἕπεσθαι τιμήν*, gewähre auch du den Bitten von deiner Seite Ehrfurcht und Scheu, *αἴδεσαι Διὸς κούρας* = lass dich von ihnen erweichen, so dass du die Ehre erwiederst, die sie dir erzeigen.

515. *δῶρα φέροι* = *δῶρα τὰ μὲν φέροι* oder *αὐτίκα διδοίη* nach 519, als Gegensatz von *τὰ δ' ὄπισθε*.

519. *τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη*. Auch hier ist die angefangene Construction geändert; es hätte eigentlich folgen sollen *ἅμα τ' ὄπισθε πολλὰ ὑπέστη*.

520. *ἀρίστους* ist enger mit *κρινάμενος* als mit *ἐπιπροέηκεν* zu verbinden.

522. *μὴ σύ γε——μηδὲ πόδας*, mache ja nicht ihre Worte noch ihre Füsse zu Schanden, so dass sie vergeblich so viel gesprochen, vergeblich diesen Weg gemacht haben.

524. *κλέα*, Kunden, rühmliche Kunden.

9 ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι·
526 δωρητοί τε πέλοντο παράρρητοί τ' ἐπέεσσιν.
μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι νέον γε,
ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.
Κουρῆτές τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι
530 ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα, καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,
Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,
Κουρῆτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηι.
καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὦρσεν,
χωσαμένη ὅ οἱ οὔ τι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς
535 Οἰνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας,

529. *Κουρῆτες καὶ Αἰτωλοί*, die erstern mit der Hauptstadt Pleuron, die letztern in Kalydon am Fluss Euenos, vgl. zu *β*, 638.

532. *διαπραθέειν Ἄρηι*, durch Kampf, im Kriege zu zerstören, erg. *Καλυδῶνα*. Uebrigens gehören die vier Verse 529—532 dem Zusammenhang nach eigentlich erst zwischen 549 und 550. Der historische Zusammenhang der etwas verwickelten Sage ist nämlich folgender. Wegen eines unterlassenen Opfers sandte Artemis dem Oeneus, Beherrscher von Kalydon, einen Eber, der seine Saaten verheerte. Zu dessen Bekämpfung vereinigten sich die Aetoler (von Kalydon) und die Kureten (von Pleuron), und Meleager, Sohn des Oeneus, erlegte denselben. Aber über den Hauptbestand der Beute — Kopf und Haut des Ebers — erregte Artemis Streit zwischen Meleager und den Brüdern seiner Mutter Althäa, Söhnen des Thestios, welche die Führer der Kureten waren. Daraus entspann sich ein Krieg zwischen den Kureten und Aetolern, so dass Kalydon von jenen belagert wurde, und in diesem tödtete Meleager einen der Brüder der Althäa (567); diese aber verfluchte ihren Sohn (566—572), und die Erinys erhörte ihren Fluch. Erbittert darüber zog sich Meleager vom Kampfe zurück, und seine Volksgenossen wurden immer mehr bedrängt. Vergeblich flehten ihn Vater, Mutter, Schwestern, Mitbürger um Beistand an, vergeblich boten ihm die letztern ein reiches Ehrengeschenk an; er blieb unerbittlich in seinem Grolle. Endlich als schon die Feinde die Mauern der Stadt erstiegen und sie in Brand zu stecken anfingen, liess er sich durch die Wehklagen seiner Gattin Kleopatra (590 ff. vgl. 556—564) erweichen und wehrte den Untergang von seiner Vaterstadt ab; aber sein Dienst blieb nun unbelohnt, das früher anerbotene Geschenk wurde ihm nicht mehr gegeben. Vor diesem Beispiele wird Achilleus gewarnt; sonst werde auch er am Ende zwar nachgeben müssen, aber dessen keinen Dank haben.

533. *καὶ γὰρ τοῖσι*. Die Erzählung geht hier auf die erste Veranlassung des im Vorigen bezeichneten Krieges zurück.

534. *θαλύσια*, hier allen Göttern geweiht, sonst der Demeter und andern Götter des Landbaues. — *γουνῷ ἀλωῆς*, vgl. zu Od. *α*, 193.

οἵῃ δ' οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
ἢ λάθετ' ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
ἡ δὲ χολωσαμένη, δῖον γένος, ἰοχέαιρα
ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν ἄγριον ἀργιόδοντα,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν· 540
πολλὰ δ' ὅ γε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ
αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.
τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας
καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κ' ἐδάμη παύροισι βροτοῖσιν· 545
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.
ἡ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀυτήν,
ἀμφὶ συὸς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζεν, 550
τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἐόντες·

537. ἢ λάθετ' ἢ οὐκ (Synizesis) ἐνόησεν = εἴ τε — εἴ τε —, an das Vorige angehängt: sei's dass er es vergass (aber doch sich eigentlich vorgenommen hatte), oder gar nicht (und nie) daran dachte; in beiden Fällen war es eine Vernachlässigung der Göttin, die sich bei dem Weinbauer (*Οἰνεύς*) gegen die Göttin der Jagd begreifen lässt.

538. *δῖον γένος* wird Artemis ganz eigentlich genannt als *Διὸς κούρη* (536); vgl. auch *κ*, 290 *δῖα θεά* als Anrede der Athene.

539. *χλούνην* wahrscheinlich nach Apollonius = *χλοεύνην, τὸν ἐν τῇ χλόῃ εὐναζόμενον*, im Grase lagernd, also im Freien lebend, im Gegensatz von *οἰκοτραφής*.

540. *ἔθων*, gewohnt, nach Gewohnheit, d. h. nicht nur Einmal, sondern immer, regelmässig wiederkehrend, *ἐξ ἔθους ἐπιφοιτῶν*. Doch erklärten es die Glossographen auch durch *βλάπτων, φθείρων*. Viell. eigentlich: aufwühlend, aufstörend, welcher Begriff auch für *π*, 260 *ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες* gut in den Zusammenhang passen würde.

541. *προθέλυμνα* mit *βάλε* als Prädicat zu verbinden = *πρόρριζα*, so dass der Grund, das Unterste, hervor und an den Tag kommt, *funditus, radicitus*, = *κ*, 15. Deutlich in diesem Sinne braucht das Wort Aristophanes Friede 1210: *Οἴμ' ὡς προθέλυμνόν μ', ὦ Τρυγαῖ', ἀπώλεσας.*

543. *Μελέαγρος* = *ᾧ μέλει ἄγρα*, der Jagdfreund, Jäger.

546. *ἔην — ἐπέβησε*, der Eber nämlich, der noch viele Jäger tödtete.

548. *ἀμφί — λαχνήεντι*, nähere Erklärung des allgemeinen *ἀμφ' αὐτῷ*, wobei der örtliche Begriff von *ἀμφί*, um, sich dem übergetragenen, wegen, nähert.

551 f. *οὐδ' ἐδύναντο — μίμνειν*, sie mussten sich immer wieder von

9 ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδυ χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων
οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων,
555 ἤτοι ὁ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ
κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,
κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης
Ἴδεώ θ᾽, ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ᾽ ἀνδρῶν
τῶν τότε, καί ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἵλετο τόξον
560 Φοίβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης.
τὴν δὲ τότ᾽ ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὕνεκ᾽ ἄρ᾽ αὐτῆς
μήτηρ ἀλκυόνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα
κλαῖ᾽, ὅτε μιν ἑκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.
565 τῇ ὅ γε παρκατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσων,
ἐξ ἀρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἥ ῥα θεοῖσιν
πόλλ᾽ ἀχέουσ᾽ ἠρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο,
πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἀλοία
κικλήσκουσ᾽ Ἀίδην καὶ ἐπαινὴν Περσεφόνειαν
570 πρόχνυ καθεζομένη, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι,
παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ᾽ ἠεροφοῖτις ἐρινύς

den Mauern der belagerten Stadt zurückziehen, ihre Angriffe wurden abgeschlagen.

553. *ὅς τε καὶ ἄλλων*. Leise und schonende Hindeutung auf Achilleus.

557. *Μαρπήσσης — Εὐην.* Marpessa, die schöne und berühmte Tochter des ätolischen Königs Euenos, war die Mutter der Kleopatra von dem Lakedämonier (Messenier) Idas, der sie aus Aetolien entführte und selbst gegen Apollo, welcher sie ihm aus Liebe rauben wollte, mit dem Bogen vertheidigte (559 f.). Zu *ἄνακτος — Φοίβου* vgl. 404 f. *ἀφήτορος — Φοίβου Ἀπόλλωνος* und 564.

561. *τὴν δέ*, die Kleopatra (556). *τότε* nach dem in den zwei vorhergehenden Versen erwähnten Vorfall und durch denselben veranlasst. Denn Marpessa wurde oder blieb doch die Gattin des Idas.

562. *αὐτῆς μήτηρ*, Marpessa. Wieder ein Beispiel, dass das Kind nach der Stimmung, Eigenschaft oder Lage der Aeltern benannt wird, wie Megapenthes Od. δ, 11. — *ἀλκυών*, das Weibchen des Meereisvogels, das, vom Männchen getrennt oder nach dem Tode desselben, unablässig wehmüthige Klagetöne von sich giebt.

564. *ὅτε μιν — ἀνήρπασε κτἑ.* Während dieser Zeit hatte Marpessa wenigstens vorübergehend das Loos des Eisvogels.

568. *γαῖαν — ἀλοία*, wie um die Götter der Unterwelt durch Pochen aufmerksam zu machen.

569—571. *Ἀίδην — ἐρινύς*. Umgekehrt war das Verhältniss der Angerufenen und der Erhörenden oben 454—456 f. *ἐρινῦς — θεοί κτἑ.* — *δόμεν* hängt noch von dem

ἔκλυεν ἐξ Ἐρέβεσφιν, ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα. 9
τῶν δὲ τάχ᾽ ἀμφὶ πύλας ὅμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει
πύργων βαλλομένων. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους, 575
ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον.
ὁππόθι πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἐραννῆς,
ἔνθα μιν ἤνωγον τέμενος περικαλλὲς ἑλέσθαι
πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἥμισυ οἰνοπέδοιο,
ἥμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι. 580
πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεύς,
οὐδοῦ ἐπεμβεβαὼς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,
σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·
πολλὰ δὲ τόν γε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ
ἐλλίσσονθ᾽· ὁ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο. πολλὰ δ᾽ ἑταῖροι, 585
οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἁπάντων·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὣς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,
πρίν γ᾽ ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο, τοὶ δ᾽ ἐπὶ πύργων
βαῖνον Κουρῆτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.
καὶ τότε δὴ Μελέαγρον ἐΰζωνος παράκοιτις 590
λίσσετ᾽ ὀδυρομένη, καί οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
κήδε᾽, ὅσ᾽ ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἁλώῃ·
ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,

entfernten ἠρᾶτο ab, dessen Begriff auch in γαῖαν ἀλοία symbolisirt ist.

572. ἔκλυεν ἐξ Ἐρ., vgl. λ, 603 κλισίηθεν ἀκούσας.

573. τῶν δέ, ἐκείνων δέ, Κουρήτων. Wirkung der den Fluch erhörenden Erinys.

575. ἀρίστους, die durch ihren Stand und ihre Persönlichkeit angesehensten..

580. ψιλὴν ἄροσιν — ταμέσθαι = οἷον ψ. ἄροσιν ταμέσθαι, geeignet, freies (eigentlich kahles, durch unbewachsenes Land sich hinziehendes) Pflügen durch das Feld einzuschneiden. ἄροσιν ταμέσθαι ist Umschreibung von ἀροῦν.

583. γουνούμενος nur figürlich: anflehend, weil er ja nicht in den θάλαμος selbst kam.

585. μᾶλλον = ἔτι μᾶλλον 678. vgl. β, 81.

586. κεδνότατοι κ. φ. = 642 κήδιστοι κ. φ. Od. κ, 225 κήδιστος ἑτάρων κεδνότατός τε.

588. θάλαμος — βάλλετο, weil die Burg des Fürsten wohl auch mit der Stadtmauer zusammenhing oder vielleicht die Stadt mit Ausnahme der Burg schon erobert war.

592. ἁλώῃ Conjunctiv im bedingenden Relativsatze.

593. ἄνδρας μὲν κτείνουσι κτέ. Der Erzählende macht in lebendi-

594 τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
595 τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα,
βῆ δ' ἰέναι, χροῒ δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ὣς ὁ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ
εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν
πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἤμυνε καὶ αὔτως.
600 ἀλλὰ σὺ μή μοι ταῦτα νόει φρεσί, μηδέ σε δαίμων
ἐνταῦθα τρέψειε, φίλος· κάκιον δέ κεν εἴη
νηυσὶν καιομένῃσιν ἀμυνέμεν· ἀλλ' ἐπὶ δώρων
ἔρχεο· ἶσον γάρ σε θεῷ τίσουσιν Ἀχαιοί.
εἰ δέ κ' ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύῃς,
605 οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι, πόλεμόν περ ἀλαλκών."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, διοτρεφές, οὔ τί με ταύτης
χρεὼ τιμῆς· φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ,
ἥ μ' ἕξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰς ὅ κ' ἀυτμὴ
610 ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,

ger Darstellung die fremde Rede zu seiner eigenen, daher oratio directa statt der indirecta. Vgl. zu Od. α, 40.

594. *ἄλλοι ἄγουσι*, vgl. γ, 301 *ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.*

596. *χροῒ — ἐδύσετο* wie sonst *δῦνε, δύσετο περὶ χροΐ, ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο.*

598. *εἴξας ᾧ θυμῷ* in Beziehung auf *τοῦ δ' ὠρίνετο θυμός* 595: seinem eigenen Gemüthe folgend, nicht durch die Bitten und Geschenke der Andern bewogen. Vgl. ξ, 132 *θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ' οὐδὲ μάχονται.* Döderlein dagegen erklärt unter Zustimmung von Nitzsch: *sero nec nisi postquam indulserat irae,* (erst) nachdem er seinem Zorn gefröhnt, ihm ganz zu Willen geworden. So soll aber Achilleus aus Scheu vor den *λιταῖς* nicht thun, damit er nicht auch die Geschenke verliere.

602. *καιομένῃσιν*, erst wenn sie schon brennen. — *ἐπὶ δώρων* gleichsam: zu der Zeit, da du noch Geschenke dafür erhältst, dich auch Andern gefällig erzeigst und ihren Dank erwirbst. Gegensatz 604 *ἄτερ δώρων.*

607. *οὔ τί με — χρεώ*, vgl. zu Od. α, 225.

608. *Διὸς αἴσῃ*, durch die Schickung des Zeus, die von Zeus mir verliehene Bestimmung (als erster Held der Achäer anerkannt zu sein).

609. *ἥ μ' ἕξει = ἣν ἕξω, ἥ μοι παραμενεῖ.* Das Relativum bezieht sich natürlich auf *αἴσα*, aber dieses schliesst nach dem Zusammenhang den Begriff von *τιμή* in sich. Achilleus setzt hier voraus, dass er noch länger beim Heere bleibe; anders oben 357 ff. und unten 618 f.

Ἀτρείδῃ ἥρωι φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρή
τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθηαι φιλέοντι.
καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ. 615
ἶσον ἐμοὶ βασίλευε, καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.
οὗτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
φρασσόμεθ' ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἦ κε μένωμεν."
ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὅ γ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ 620
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα
ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτή 625
τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
χρὴ μῦθον Δαναοῖσι, καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα,
οἵ που νῦν ἕαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν,
σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων 630
τῆς ᾗ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων·
νηλής. καὶ μέν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος
ποινὴν ἢ οὗ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·
καί ῥ' ὁ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,

616. *μείρεο*. Das Präsens hat Homer nur hier; vgl. das spätere *μερίζεσθαι*, sich zutheilen lassen.
620. *ἐπ'* gehört zu *νεῦσε* (*Πατρόκλῳ ἐπένευσε*).
621. *τάχιστα*, auf's schnellste, d. h. je eher je lieber.
625. *μύθοιο τελευτή*, die Vollendung unserer Rede, d. h. die Erreichung, Verwirklichung unsers Zweckes, vgl. Od. *α*, 249 *τελευτὴν ποιῆσαι*.
629. *ἄγριον θέτο* = *ἐξηγρίωσε*, *exasperavit*, er hat erbittert, verhärtet, unversöhnlich gestimmt, vgl. 636 f.
632. *νηλής*, steigernde Wiederaufnahme von *σχέτλιος*, daher mit gehobener Stimme zu sprechen. — *καὶ μέν τίς τε κτέ.*, vgl. zu *β*, 292 und Od. *ψ*, 118. — *φονῆος* hängt von *ἐδέξατο* ab: er nimmt vom Mörder seines Bruders ein Lösegeld an.
633. *ἢ οὗ παιδὸς τεθνηῶτος* = *ἢ παιδὸς φονῆος*, oder, wenn sein Sohn erschlagen wurde, vom Mörder des eigenen Sohnes.
634. *ὁ μὲν* d. i. *ὁ φονεύς*. Gewöhnlich musste der Mörder sich für ein Jahr in die Verbannung begeben, um der Blutrache der Verwandten zu entgehen, vgl. Od. *ψ*, 118 ff.

9 τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
636 ποινὴν δεξαμένου. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης
οἴης. νῦν δέ τοι ἑπτὰ παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι. σὺ δ' ἵλαον ἔνθεο θυμόν,
640 αἴδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν
πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων
κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
645 πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἐείσαο μυθήσασθαι·
ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ' ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρείδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·
650 οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἱματόεντος,
πρίν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
Μυρμιδόνων ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθαι
κτείνοντ' Ἀργείους, κατά τε σμῦξαι πυρὶ νῆας.
ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
655 Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀίω."

635. ἐρητύεται, wird bezähmt, von Gewaltthat zurückgehalten.

640. αἴδεσσαι μέλαθρον, ehre das (gastliche) Obdach, indem du dich gegen uns, deine Gastfreunde, nachgiebig erzeigst; vgl. 204.

641. πληθύος ἐκ Δαναῶν, aus der Gesammtzahl der Danaer, gleichsam als Vertreter der Nation.

642. φίλτατοι (πάντων) ὅσσοι Ἀχαιοί. Die Worte ἔξοχον ἄλλων sind Verstärkung zu den Superlativen.

645. πάντα τι, Alles irgendwie, ich weiss nicht wie Alles. Durch τι wird das allzustarke πάντα gemildert. Vgl. zu φ, 101. Od. ι, 11.

647. ἀσύφηλον, von ungewisser Etymologie (σαφής, σοφός?), ist jedenfalls hier Neutrum des Accusativs, wie ἀτάσθαλον (ἄνδρα ἐώργει) Od. δ, 693. Für den Begriff scheint am besten zu passen: thöricht, frevelhaft.

648. Ἀτρείδης — μετανάστην = π, 59 μετανάστης, bei Hesiod. Theog. 401 μεταναιέτης, s. v. a. μέτοικος, Ansasse, Niedergelassner, der als solcher keinen Theil an den Ehrenstellen, ja selbst der Rechtsgemeinschaft des Staates hatte (ἀτίμητος) und daher mancherlei Kränkungen blossgestellt war.

654f. ἀμφὶ δέ τοι κτέ. Die Dative κλισίῃ und νηὶ müssen von ἀμφὶ (mit örtlichem Begriffe) abhängig gemacht werden, da sonst diess Wort ganz müssig wäre. τῇ ἐμῇ (durch Krasis oder Synizese zu

ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον, 9
σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ᾽ Ὀδυσσεύς.
Πάτροκλος δ᾽ ἑτάροισιν ἰδὲ δμωῇσι κέλευσεν
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅττι τάχιστα.
αἱ δ᾽ ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος ὡς ἐκέλευσεν, 660
κώεά τε ῥῆγός τε λίνοιό τε λεπτὸν ἄωτον.
ἔνθ᾽ ὁ γέρων κατέλεκτο καὶ ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
τῷ δ᾽ ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγεν,
Φόρβαντος θυγάτηρ Διομήδη καλλιπάρῃος. 665
Πάτροκλος δ᾽ ἑτέρωθεν ἐλέξατο· πὰρ δ᾽ ἄρα καὶ τῷ
Ἶφις ἐΰζωνος, τήν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεύς
Σκῦρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο,
τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν 670
δειδέχατ᾽ ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδόν, ἔκ τ᾽ ἐρέοντο·
πρῶτος δ᾽ ἐξερέεινεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„εἴπ᾽ ἄγε μ᾽, ὦ πολύαιν᾽ Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν·
ἤ ῥ᾽ ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ,
ἦ ἀπέειπε, χόλος δ᾽ ἔτ᾽ ἔχει μεγαλήτορα θυμόν;“ 675
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
κεῖνός γ᾽ οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ᾽ ἔτι μᾶλλον

lesen wie *θ*, 360 *οὐμός*) gehört zu beiden folgenden Nominibus, *κλισίῃ* und *νηί*, bei meiner Hütte und meinem Schiff hier. — *καὶ μεμαῶτα*, so eifrig er sein mag. Uebrigens geht Achilleus in der selbstsüchtigen Bedingung, die er in seinem gereizten Stolze 650—655 aufstellt, noch über seine ursprüngliche Forderung *α*, 409 f. hinaus.

657. *παρὰ νῆας ἴσαν* ist zu erklären nach 182 *βάτην παρὰ θῖνα θαλάσσης*.

663. *μυχῷ* Schol. *ἐν τῷ ἐνδοτάτῳ τόπῳ τῆς σκηνῆς*, *in penetrali recessu*.

664. *Λεσβόθεν*, vgl. 129. Diese Umständlichkeit in Dingen, die nicht zur Sache gehören, und die vielen sonst nicht vorkommenden Eigennamen 658—668 deuten auf einen spätern Ursprung von einem etwas vorwitzigen und lüsternen Dichter.

668. *Σκῦρον* ist von einer Stadt in Klein-Phrygien zu verstehen, dergleichen Achilleus nach 329 auf seinen Streifzügen eilf eroberte.

673. *εἴπ᾽ ἄγε μ᾽ ὦ* d. i. *εἴπ᾽ ἄγε μοι, ὦ*. Vgl. zu *α*, 170.

674. *ἤ ῥ᾽ ἐθέλει* nicht abhängig vom vorhergehenden *εἰπέ*, und dadurch lebhafter.

9 πιμπλάνεται μένεος, σὲ δ᾽ ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα.
680 αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν
ὅππως κεν νῆάς τε σόῳς καὶ λαὸν Ἀχαιῶν·
αὐτὸς δ᾽ ἠπείλησεν ἅμ᾽ ἠοῖ φαινομένηφιν
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ᾽ ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
καὶ δ᾽ ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι
685 οἴκαδ᾽ ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεύς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ὣς ἔφατ᾽· εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ᾽ εἰπέμεν, οἵ μοι ἕποντο,
Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.
690 Φοῖνιξ δ᾽ αὖθ᾽ ὁ γέρων κατελέξατο· ὣς γὰρ ἀνώγει,
ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ᾽ ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ᾽ οὔ τί μιν ἄξει."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
[μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν].
695 δὴν δ᾽ ἄνεῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μηδ᾽ ὄφελες λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλεΐωνα,
μυρία δῶρα διδούς· ὁ δ᾽ ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·
700 νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας.
ἀλλ᾽ ἤτοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἴῃσιν
ἦ κε μένῃ· τότε δ᾽ αὖτε μαχήσεται, ὁππότε κέν μιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ.

679. ἀναίνεται = παραιτεῖται, er weist zurück, verschmäht.

680. αὐτόν σε κτἑ. = 423 f. vgl. 346 f.

682. αὐτὸς gehört zum Infinitiv ἑλκέμεν, vgl. 358 ff.

684. καὶ δ᾽ ἄν = 417—420.

685. ἐπεὶ οὐκέτι δήετε κτἑ. sollte eig. oblique ausgedrückt sein (vgl. zu 593 f.); daher nachher 688 ὣς ἔφατ᾽, erg. Ἀχιλλεύς. Warum aber berichtet Odysseus nur die ihm von Achilleus zu Theil gewordene Antwort und verschweigt die etwas nachgiebigere und anscheinend günstigere an Aias (650—655)?

688. εἰσί = πάρεισι oder οἷοί τέ εἰσιν.

694. μῦθον — ἀγόρευσεν aus 431 wiederholt, aber hier ganz unpassend. Zum Folgenden vgl. das bei 31 Bemerkte.

699. ἀγήνωρ hier tadelnd: hochoder übermüthig, trotzig (ὁ διὰ τῆς ἀνδρείας ὑπερπεπτωκὼς εἰς ὕβριν).

ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες. 9
νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ 705
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·
αὐτὰρ ἐπεί κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους
ὀτρύνων, καὶ δ᾽ αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες, 710
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
ἔνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

K.

ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν 10
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ᾽ οὐκ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν

706. *τὸ γὰρ μένος ἐστὶ κ. ἀ.*, denn das (Essen und Trinken) ist Leben (Lebenskraft) und Stärke, ist das Wesen davon, bewirkt Leben und Stärke.

708. *ἐχέμεν — ἵππους*, vgl. *ϑ*, 254 *σχέμεν — ἵππους*. Die Rede wendet sich hier wieder an den zuerst (697) Angeredeten.

712 f. *ἔβαν κλισίηνδε κτέ.*, vgl. *α*, 606—611.

Nicht nur die Stelle, welche das 10. Buch in der Ilias einnimmt, sondern auch gerade der Anfang 1—4 und die ganze durch dasselbe vorausgesetzte Situation beider Heere (vgl. 11—16. 56. 180—193. 200 f. ferner *ϑ*, 560 = *ι*, 66 f. 76 f.) zeigen deutlich, dass die Handlung des Buches nach der Absicht des Dichters in die gleiche Nacht fallen soll, wie die im vorigen Buche erzählte Gesandtschaft an Achilleus, d. h. die Nacht unmittelbar nach der *κόλος μάχη*. Dadurch kommt allerdings eine grosse Unwahrscheinlichkeit in die Sache, zumal wenn man erwägt, dass in beiden Handlungen derselbe Odysseus eine Hauptrolle spielt; aber der überhaupt etwas schwache und matte, mehr wort- als gedankenreiche Dichter nahm daran keinen Anstoss. Ueberdiess lässt sich nicht leugnen, was schon die Alten fühlten, dass dieses Buch, ohne dem Ganzen irgend Abbruch zu thun, aus der Reihe der übrigen Bücher herausgenommen werden könnte, indem es ohne allen Einfluss auf den spätern Gang der Ereignisse bleibt und nirgends eine Rückweisung oder Beziehung auf dasselbe stattfindet. Auch die Sprache hat viele Eigenheiten und Willkürlichkeiten, ungewöhnliche Wörter, Wortformen und Bedeutungen.

1 f. *ἄλλοι μὲν — εὗδον κτέ.* Der Uebergang ganz ähnlich wie *β*, 1 ff. vgl. Od. *ο*, 4—8, aber hier weniger passend, weil auch viele der andern *ἀριστῆες* mitten in der Nacht aufgeweckt werden.

10 ὕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα.
5 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠυκόμοιο,
τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν
ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο,
ὡς πυκίν' ἐν στήθεσσιν ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνων
10 νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός.
ἤτοι ὅτ' ἐς πεδίον τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειεν,
θαύμαζεν πυρὰ πολλά, τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,
αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὅμαδόν τ' ἀνθρώπων·
αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
15 πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας
ὑψόθ' ἐόντι Διί, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,

5. ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ. Aus dem in der Anwendung des Gleichnisses 9 beigefügten πυκινὰ ergiebt sich, dass sich die etwas unklare Vergleichung auf die schnelle (gleichsam dichte) Aufeinanderfolge der Blitze, des Wetterleuchtens vor einem Gewitter bezieht; ebenso schnell und dicht folgten sich die Seufzer, die sich aus der gepressten Brust Agamemnon's los machten. Aber die Darstellung dieser Angst und Bangigkeit hat einige Uebertreibung.

6. τεύχων, wann er bereitet und also durch das Blitzen auch ankündigt. Richtig kann daher 7 auch das Schneegestöber νιφετὸς erwähnt werden, da oft auch dieses aus einem Gewitter, zumal im Frühling, hervorgeht. ἀθέσφατον ist verstärkend dem πολὺν nachgesandt.

8. ἠέ ποθι πτολέμοιο. Wie man während des Wetterleuchtens noch nicht weiss, welche Art der Witterung es herbeiführt, so ist man auch darüber ungewiss, ob dasselbe nur eine der genannten Naturerscheinungen, oder ein anderes wichtiges Ereigniss, z. B. Krieg und dgl., vorbedeute. Vgl. ρ, 547—550. — πτολέμοιο μ. στόμα auch von τεύχων abhängig: den weiten Rachen des unglückbringenden Krieges (vorbereitend).

11. ὅτ' — ἀθρήσειεν, von seiner Hütte (κλισίη) aus, indem ihn die innere Unruhe nie lange auf dem Lager ruhen liess, bis er endlich 17 ff. ganz aufstand.

13. αὐλῶν συρίγγων τε, nach barbarischer (phrygischer, nicht hellenischer) Art. Doch haben diese Instrumente wohl keine Beziehung auf den Krieg, sondern werden von den Trojanern nur gebraucht, um sich aufzuheitern und die Zeit zu verkürzen. So kommen σ, 495 auch αὐλοὶ φόρμιγγές τε in der Beschreibung der Hochzeit vor.

16. ὑψόθ' ἐόντι Διί. Dieser Zusatz zeigt, dass das Ausraufen der Haare nicht nur ein Ausdruck des Schmerzes, sondern mit zu den Geberden des brünstigsten Gebetes um Hülfe zu rechnen und gewissermassen ein Opfer ist. Vgl. χ, 77 f., wo die Worte οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθεν zu beachten sind.

Νέστορ᾽ ἔπι πρῶτον Νηλήιον ἐλθέμεν ἀνδρῶν, 10
εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο,
ἥ τις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο. 20
ὀρθωθεὶς δ᾽ ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ᾽ ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ᾽ ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος μεγάλοιο ποδηνεκές, εἵλετο δ᾽ ἔγχος.
ὣς δ᾽ αὔτως Μενέλαον ἔχε τρόμος — οὐδὲ γὰρ αὐτῷ 25
ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε — μή τι πάθοιεν
Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἕθεν εἵνεκα πουλὺν ἐφ᾽ ὑγρὴν
ἤλυθον ἐς Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
παρδαλέῃ μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψεν
ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν ἀείρας 30
θήκατο χαλκείην, δόρυ δ᾽ εἵλετο χειρὶ παχείῃ.
βῆ δ᾽ ἴμεν ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων ἤνασσε, θεὸς δ᾽ ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν δ᾽ εὗρ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλά
νηὶ πάρα πρύμνῃ· τῷ δ᾽ ἀσπάσιος γένετ᾽ ἐλθών. 35
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
„τίφθ᾽ οὕτως, ἠθεῖε, κορύσσεαι; ἦ τιν᾽ ἑταίρων
ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον; ἀλλὰ μάλ᾽ αἰνῶς
δείδω μὴ οὔ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
ἄνδρας δυσμενέας σκοπιαζέμεν οἶος ἐπελθὼν 40

21. ὀρθωθείς, vgl. zu β, 42.

23. δαφοινὸν δέρμα λέοντος. Der Dichter dieses Gesanges liebt es, die Helden in ungewohntem und alterthümlichem Aufzug erscheinen zu lassen. Eine Löwenhaut hat auch Diomedes 177; Menelaos 29 ein Pantherfell wie γ, 17 Paris; Dolon 334 f. eine Wolfshaut und einen noch ausgesuchtern Helm.

24. αἴθωνος nach δαφοινὸν δέρμα und neben μεγάλοιο muss unzweifelhaft auf die Beschaffenheit des Innern, den feurigen Muth, bezogen werden.

26. ἐφίζανε, er setzte sich, wie 91 f. μή τι πάθοιεν hängt ab von ἔχε τρόμος, worin ein δεδιότα enthalten ist.

27. ὑγρήν, vgl. zu Od. α, 97 = δ, 709 mit Iliad. ξ, 308 ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν.

30 f. ἐπὶ ist mit θήκατο zusammenzunehmen, und von ἐπεθήκατο hängt der Dativ κεφαλῆφιν ab, vgl. 46. 257.

34. τιθήμενον, wie ψ, 83 u. 247 τιθήμεναι, vgl. καλήμεναι 125.

38. Τρώεσσιν ἐπίσκοπον = 342, den Troern zum Späher; vgl. Virg. Aen. 2, 47 (*machina*) *Inspectura domos*.

41 νύκτα δι' ἀμβροσίην· μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
κερδαλέης, ἥ τίς κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει
45 Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.
Ἑκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν·
οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,
ἄνδρ' ἕνα τοσσάδε μέρμερ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι,
ὅσσ' Ἕκτωρ ἔρρεξε διίφιλος υἷας Ἀχαιῶν,
50 αὔτως, οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο.
ἔργα δ' ἔρεξ' ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισιν
δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον
ῥίμφα θέων παρὰ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον
55 εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι, αἴ κ' ἐθέλῃσιν
ἐλθεῖν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἠδ' ἐπιτεῖλαι.
κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοίατο· τοῖο γὰρ υἱός
σημαίνει φυλάκεσσι, καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων
Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα."
60 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
„πῶς γάρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεαι ἠδὲ κελεύεις;

41. ἔσται = ἂν εἴη, es müsste sein, vgl. zu γ, 412.

44. ἥ τίς κεν ἐρύσσεται. Vgl. auf der einen Seite θ, 36 ἥ τις ὀνήσει, auf der andern unten 282 ὅ κε Τρώεσσί μελήσει.

45. Διὸς ἐτράπετο φρήν. Vgl. ι, 18—22.

46. μᾶλλον — ἱεροῖσιν. Vgl. Genes. 4, 4 f. καὶ ἐπεῖδεν ὁ θεὸς ἐπὶ Ἄβελ καὶ ἐπὶ τοῖς δώροις αὐτοῦ· ἐπὶ δὲ Κάιν καὶ ἐπὶ ταῖς θυσίαις αὐτοῦ οὐ προσέσχε.

47. οὐ γάρ — αὐδήσαντος, nie habe ich (selbst) gesehen noch auch erzählen (einen Erzählenden) gehört, dass u. s. w.

48. ἐπ' ἤματι, vgl. zu Od. β, 284.

50. αὔτως hier deutlich Adverbium von αὐτός, durch sich selbst, für sich allein, ohne einen rechten Grund und Titel, eine besondere Berechtigung (οὔτε θεᾶς υἱός — οὔτε θεοῖο). — Die zwei folgenden Verse sind nur eine Variation des Gedankens von 47—50.

54. παρὰ νῆας = ι, 657. Aias und Idomeneus hatten nämlich im Schiffslager ihren Standort neben einander, vgl. 112.

56. ἱερὸν τέλος, vgl. zu Od. ω, 81 Ἀργείων ἱερ. στρατὸς αἰχμητάων.

57. τοῖο γ. υἱός = ι, 81 Νεστορίδην Θρασυμήδεα. Ebend. 83 ist auch Meriones genannt, ohne dass sich für ihn irgend ein Vorzug vor den andern Befehlshabern der Wache ergäbe.

αὖθι μένω μετὰ τοῖσι, δεδεγμένος εἰς ὅ κεν ἔλθῃς, ἦε θέω μετὰ σ' αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„αὖθι μένειν, μή πως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιιν 65
ἐρχομένω· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατόν εἰσι κέλευθοι.
φθέγγεο δ' ᾗ κεν ἴῃσθα, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι,
πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,
πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,
ἀλλὰ καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα. ὧδέ που ἄμμιν 70
Ζεὺς ἐπὶ γιγνομένοισιν ἵει κακότητα βαρεῖαν."
ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεόν, εὖ ἐπιτείλας,
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα ποιμένα λαῶν.
τὸν δ' εὗρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο, 75
ἀσπὶς καὶ δύο δοῦρε φαεινή τε τρυφάλεια.
πὰρ δὲ ζωστὴρ κεῖτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιός
ζώννυθ', ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο

62. *αὖθι — μετὰ τοῖσι*, soll ich **dort unter diesen**, d. h. bei den Wächtern und in ihrer Mitte warten, bis du (mit Nestor) ebendahin kommst, oder soll ich, nachdem ich meinen Auftrag bei jenen ausgerichtet, dir wieder nacheilen (und hierher zu deiner *κλισίη* zurückkehren)?

65. *αὖθι μένειν*. Agamemnon hat also im Sinne, erst bei den Wachen (126 *πρὸ πυλάων ἐν φυλάκεσσι*) wieder mit Menelaos zusammenzutreffen.

67. *ἐγρήγορθαι ἄνωχθι κτέ.* ist nur auf die **Wachen** zu beziehen, zu denen er kommen wird, nicht auf das übrige Heer, vgl. 181 f.; jene soll er auch anrufen, damit sie ihn nicht für einen Feind halten. In *ἐγρήγορθαι* ist der Accent — der Ueberlieferung gemäss — nach Aeolischer Weise zurückgezogen (wie in *μέμορθαι, τέτορθαι* u. a.).

68. *πατρόθεν* und *ἐκ γενεῆς* stehen *ἐκ παραλλήλου*. Sinn: zeige dich gegen alle leutselig und freundlich.

69. *μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ*, und sei nicht zu stolz, wo etwas zu thun ist, selbst Hand anzulegen. Eine Erinnerung die bei Menelaos kaum nöthig war. Derselbe Gedanke wird dann, auch auf den Sprechenden bezogen, noch positiv ausgedrückt, *ἀλλὰ — πονεώμεθα*.

70. *ὧδέ που ἄμμιν κτέ.*, das ist nun einmal unsere Bestimmung, das von Zeus uns schon bei der Geburt beschiedene Schicksal.

75. *εὐνῇ ἔνι μαλακῇ*. Ein gutes Lager musste auch für Phönix in Achilleus' Hütte *ι*, 621. 659—661 bereitet werden. Für den greisen Nestor ist diess keine Weichlichkeit.

76. *ἀσπὶς — τρυφάλεια*. Das erste und letzte zusammen sind vornehmlich, was unter *ἔντεα* verstanden wird.

77. *ζωστήρ*, vgl. zu *δ*, 132 f.

10 λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.
80 ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας,
Ἀτρείδην προσέειπε καὶ ἐξερεείνετο μύθῳ·
„τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι,
ἠέ τιν' οὐρήων διζήμενος ἤ τιν' ἑταίρων;
85 φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;"
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
γνώσεαι Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὅ κ' ἀυτμή
90 ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
πλάζομαι ὧδ', ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος
ἱζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.
αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
ἔμπεδον. ἀλλ' ἀλαλύκτημαι, κραδίη δέ μοι ἔξω

80. ὀρθωθεὶς — ἐπαείρας d. h. auf den Ellenbogen gelehnt und das Haupt frei aufrichtend. Anders Od. ξ, 494 ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν.

82. τίς δ' — ἔρχεαι d. i. τίς δὴ σὺ εἶ ὃς — ἔρχεαι; οὗτος steht adverbial, da, wie 341, vgl. 141 τίφθ' οὕτω κτέ. — κατὰ νῆας, bei den Schiffen; ἀνὰ στρατόν, durch das Heer hin.

84. ἠέ τιν' οὐρήων κτέ. Dieser Vers wird seit Wolf nach Aristarch's Vorgang gewöhnlich als unecht eingeklammert. Und allerdings, wenn οὐρήων nur von οὐρεύς, Maulesel (α, 50), genommen werden könnte, so wäre die Zusammenstellung von οὐρήων und ἑταίρων unpassend und geschmacklos. Wenn aber οὐρεύς nach einem Scholion und G. Curtius als Verlängerung von οὖρος (vgl. zu Od. γ, 411) mit individualisirendem Nebenbegriffe gefasst wird — nach Analogie von ἀριστεύς zu ἄριστος, πομπεύς zu πομπός, und vielen Eigennamen wie Μηκιστεύς u. a. —: so macht es einen schicklichen Gegensatz zu ἑταίρων (Führer — Gefährten), und passt namentlich gut im Munde des οὖρος Ἀχαιῶν Nestor.

85. τίπτε — χρεώ; Vgl. zu Od. α, 225.

88. γνώσεαι, du wirst sogleich erkennen, sobald ich spreche. Vgl. Od. β, 40 τάχα δ' εἴσεαι αὐτός.

89 f. εἰς ὅ κ' — ὀρώρῃ (aus ι, 609 f.) soll nur Ausführung des Begriffes von διαμπερές sein: für immer, so lange u. s. w.

93. αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια. Der Genitiv Δαναῶν hängt von περιδείδια ab und bezeichnet den Ursprung, die Ursache, wie ρ, 240 οὔ τι τόσον νέκυος περιδείδια; vgl. Od. δ, 820 τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια.

94. ἔμπεδον, fest, auf seiner Stelle bleibend, im Gegensatz von ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει. ἀλαλύκτημαι, vgl. Herodot. 9, 70 ἀλύκταζον, sie waren voll Angst und Schrecken.

στηθέων ἐκθρώσκει, τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα. 10
ἀλλ' εἴ τι δραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ' ὕπνος ἱκάνει, 96
δεῦρ' ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
δυσμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἵαται· οὐδέ τι ἴδμεν, 100
μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
οὔ θην Ἕκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεὺς
ἐκτελέει, ὅσα που νῦν ἔλπεται· ἀλλά μιν οἴω 105
κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
σοὶ δὲ μάλ' ἕψομ' ἐγώ· ποτὶ δ' αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,
ἠμὲν Τυδείδην δουρικλυτὸν ἠδ' Ὀδυσῆα
ἠδ' Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος ἄλκιμον υἱόν. 110
ἀλλ' εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
τῶν γὰρ νῆες ἔασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.
ἀλλὰ φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
νεικέσω, εἴ πέρ μοι νεμεσήσεαι, οὐδ' ἐπικεύσω, 115
ὡς εὕδει, σοὶ δ' οἴῳ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι.

98 f. μὴ — κοιμήσωνται. μὴ mit dem Conjunctiv zwar fragend, aber zugleich als Ausdruck der schwebenden Erwartung, der Besorgniss und des Wunsches, das Befürchtete zu verhindern. Ebenso 101. — καμάτῳ — καὶ ὕπνῳ, vgl. zu Od. ζ, 2. Vgl. das französische *être tourmenté par le sommeil.*

105. ὅσα πού νῦν ἔλπεται, wie τ, 323 ὅς που νῦν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει.

106. εἴ κεν Ἀχιλλεύς κτέ. Eine freilich im jetzigen Moment sehr unwahrscheinliche, und doch der Verwirklichung nahe Hoffnung.

109. Τυδείδην — ἠδ' Ὀδυσῆα. Diese waren wohl in der Nähe gelagert, vgl. 136 ff.

110. Αἴαντα ταχύν = β, 527 Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας, vgl. ξ, 520. — Φυλέος — υἱόν, Meges nach β, 627 f.

111. ἀλλ' εἴ τις — καλέσειεν, erg. καλῶς ἂν ἔχοι, ἡδομένῳ μοι γένοιτ' ἄν = ω, 74. Vgl. zu Od. φ, 260.

113. ἑκαστάτω — ἐγγύς, vgl. zu Od. χ, 473, und über die Ortsverhältnisse θ, 224 ff.

115. οὐδ' ἐπικεύσω verstärkende Wiederholung von νεικέσω. Die Bestimmung εἴ περ — νεμεσήσεαι (Conjunctiv: solltest du mir es auch verübeln) gehört zu beiden Verbis.

10 νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι
λισσόμενος· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
120 „ὦ γέρον, ἄλλοτε μέν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα·
πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
οὔτ' ὄκνῳ εἴκων οὔτ' ἀφραδίῃσι νόοιο,
ἀλλ' ἐμέ τ' εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.
νῦν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρετο καί μοι ἐπέστη.
125 τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι οὓς σὺ μεταλλᾷς.
ἀλλ' ἴομεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλάων
ἐν φυλάκεσσ'· ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέεσθαι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„οὕτως οὔ τίς οἱ νεμεσήσεται οὐδ' ἀπιθήσει
130 Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ."
ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικόεσσαν
διπλῆν ἐκταδίην, οὔλη δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
135 εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ

117. *κατὰ πάντας — λισσόμενος*, vgl. Od. δ, 44 *θαύμαζον κατὰ δῶμα.*

120. *καὶ* gehört zu *ἄνωγα*; zu *αἰτιάασθαι* erg. *αὐτόν, Μενέλαον.*

122. *εἴκων*, *motus*, *ductus*, mit dem Ablat.: aus (Trägheit, — Unverstand).

123. *ἐμὴν ὁρμήν*, den von mir ausgehenden Antrieb.

124. *μάλα* soll dem ganzen Satze zur affectvollen Bekräftigung dienen: wahrhaftig, in der That. *μοι ἐπέστη*, er ist (unerwartet und zuerst) zu mir gekommen.

125. *οὓς σὺ μεταλλᾷς* ist nur auf die 112 Genannten, Aias und Idomeneus, zu beziehen.

127. *ἵνα* auch demonstrativ, wie *ἔνθα*. Agamemnon deutet aber auf 65 *αὖθι μένειν.* — *ἠγερέεσθαι* verstärkte Form von *ἀγείρεσθαι*, wie *κυρέω* von *κύρω*.

129. *οὕτως* d. h. wenn er selbst so viel Eifer und Thätigkeit zeigt.

133. *φοινικόεσσαν*, vgl. zu Od. ξ, 500. — *ἀμφὶ δ' ἄρα* d. i. *ἀμφ' ὤμοις*, wie es bei Apollon. Rhod. 1, 721 f. heisst: *αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισι — δίπλακα πορφυρέην περονήσατο.*

134. *ἐκταδίην*, vgl. oben 24 *ποδηνεκές.*

φθεγξάμενος. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή, 139
ἐκ δ' ἦλθε κλισίης, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν. 140
„τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε
νύκτα δι' ἀμβροσίην; ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει;"
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς. 145
ἀλλ' ἕπε', ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὅν τ' ἐπέοικεν
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι."
ὣς φάθ', ὁ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεὺς
ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
βὰν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα. τὸν δ' ἐκίχανον 150
ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εὗδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν
ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρος ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκὸς
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
εὗδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοὸς ἀγραύλοιο, 155
αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φαεινός.
τὸν παρστὰς ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
λὰξ ποδὶ κινήσας, ὤτρυνέ τε νείκεσέ τ' ἄντην.
„ἔγρεο, Τυδέος υἱέ. τί πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς;
οὐκ αἴεις ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο 160
εἵαται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει;"

139. περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή. Ein ähnlicher Versausgang Od. ρ, 261 περὶ δέ σφεας ἤλυθ' ἰωή.

142. ὅ τι δὴ χρειὼ τ. ἵκει; Scheinbar plötzlicher Uebergang aus der directen in die indirecte Frage; doch ist im Grunde ein Verbum εἰπατέ μοι oder τί γέγονεν, τί ποτέ ἐστιν davor zu denken. Vgl. Od. α, 171 mit 169. Anders oben 85 τίπτε δέ σε χρεώ;

147. ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι ist von βουλεύειν abhängig, wie zuweilen nach μερμηρίζω der Infinitiv steht: sei's nun zu fliehen oder zu kämpfen.

148 f. ὁ δὲ κλισίηνδε — αὐτούς. Der entschlossene, besonnene, vorsichtige Odysseus zaudert keinen Augenblick, verliert kein Wort, sondern h a n d e l t, aber auf's zweckmässigste.

151. ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης = 74 παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ.

156. τάπης nach Od. δ, 124 μαλακοῦ ἐρίοιο, wahrscheinlich auf der einen oder auf beiden Seiten mit weichem Schafpelz besetzt.

160. ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο, an der Erhebung der Ebene. Diese Bezeichnung und die dadurch gemeinte Sache kommt hier zum ersten Mal vor (weiterhin noch λ, 56. υ, 3), während früher der Ort, wo

160 ὥς φάθ', ὁ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„σχέτλιός ἐσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὔ ποτε λήγεις.
165 οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἷες Ἀχαιῶν,
οἵ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλήων
πάντῃ ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμήχανός ἐσσι, γεραιέ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
170 εἰσὶν μέν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοί
καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·
ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρειὼ βεβίηκεν Ἀχαιούς·
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς ἠὲ βιῶναι.
175 ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱόν
ἄνστησον — σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος —, εἴ μ' ἐλεαίρεις."
ὥς φάθ', ὁ δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος μεγάλοιο ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.
βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἥρως.

sich die Trojaner jetzt befinden, ganz allgemein durch νόσφι νεῶν ποταμῷ ἔπι δινήεντι (θ, 490), μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων und ἐν πεδίῳ (θ, 560. 562), auch ἐγγύθι νηῶν (ι, 76) bezeichnet wurde.

164. σχέτλιος hier mehr Ausdruck der bewundernden **Scheu** als Od. μ, 279 (wo der Begriff des Tadels vorherrscht, wie auch Iliad. θ, 361): unermüdlich, nicht zu bezwingen. Ebenso 167 ἀμήχανος.

165. οὔ νυ, vgl. zu Od. α, 60.

166. ἔπειτα hier ziemlich müssig und durch seine Breite lästig. Vergleichen lässt sich indess Od. ρ, 185 ἐπεὶ ἂρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις σήμερον, wo es auch nur zum Ausfüllen zu dienen scheint.

173. ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς. Sowohl die ganze sprichwörtliche Redensart als die einzelnen Ausdrücke ξυρὸν und ἀκμὴ finden sich bei Homer sonst nie. Das Subject zu ἵσταται enthält übrigens der folgende Vers ἢ — ὄλεθρος ἠὲ βιῶναι d. h. die Entscheidung oder Wahl zwischen. Deutlicher ist die Construction in der sonst sehr ähnlichen Stelle Herodot. 6, 11: ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρήγματα, — ἢ εἶναι ἐλευθέροισι ἢ δούλοισι.

176. εἴ μ' ἐλεαίρεις mit Beziehung auf 164—167.

179. τοὺς δ' ἔνθεν — ἥρως. ἥρως ist nachträgliche Bezeichnung des Subjectes auch zu βῆ, τοὺς δὲ aber geht auf die 175 = 110 Genannten. — ἔνθεν, von da, wo sie waren und wo er sie antraf. Er führte sie aber an den von Agamemnon 65 bezeichneten Ort, zu den Wachen, wo nun nach dem folgenden Vers **alle** zusammentreffen.

οἱ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν, 180
οὐδὲ μὲν εὕδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὗρον, 181
ἀλλ' ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἵατο πάντες.
ὡς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυσωρήσωσιν ἐν αὐλῇ
θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ' ὕλην
ἔρχηται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ 185
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν, ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·
ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιιν ὀλώλει
νύκτα φυλασσομένοισι κακήν· πεδίονδε γὰρ αἰεί
τετράφαθ', ὁππότ' ἐπὶ Τρώων αἴοιεν ἰόντων.
τοὺς δ' ὁ γέρων γήθησεν ἰδών, θάρσυνέ τε μύθῳ 190
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]·
„οὕτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὕπνος
αἱρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.“
ὣς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν. 195
τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός
ἤισαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάασθαι.
τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἑδριόωντο
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
πιπτόντων· ὅθεν αὖτις ἀπετράπετ' ὄβριμος Ἕκτωρ 200
ὀλλὺς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νὺξ ἐκάλυψεν.
ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφαυσκον.

180. ἐν ziehe zu ἔμιχθεν. Der Nachsatz wird durch δέ in οὐδὲ μὲν hervorgehoben.

185. ἐπ' αὐτῷ, ἐπὶ τῷ θηρί.

187 f. τῶν — φυλασσομένοισι, wie ξ, 139—141. Ueber die umgekehrte Construction vgl. zu Od. ζ, 155—157 σφίσι — λευσσόντων. Der Dual βλεφάροιιν steht mit Bezug auf die Einzelnen (distributiv).

189. ὁππότε indirect fragend, wie nach einem Verbum des Erwartens. ἐπὶ verbinde mit ἰόντων, und αἴω ist construirt wie λ, 463. Die Trojaner kamen nicht wirklich.

194. διέσσυτο, er eilte hindurch auf die Ebene. Von welcher Art ihre Bewegung war, zeigt 198 ἐκδιαβάντες.

196. Μηριόνης καὶ Νέστορος — υἱός als die vorzüglichsten unter den Befehlshabern der Wache nach 57—59, die an der Berathung der βασιλῆες (αὐτοί 197) Theil nehmen sollten.

199. ἐν — χῶρος = θ, 491, wo ungefähr dieselbe Gegend bezeichnet wird. Vgl. überhaupt ebend. 485—501.

200. πιπτόντων = πεπτωκότων.

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
„ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ᾽ ἑῷ αὐτοῦ
205 θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους
ἐλθεῖν; εἴ τινά που δηίων ἕλοι ἐσχατόωντα,
ἤ τινά που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,
ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
210 ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ᾽ Ἀχαιούς.
ταῦτά κε πάντα πύθοιτο, καὶ ἂψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
ἀσκηθής. μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη
πάντας ἐπ᾽ ἀνθρώπους, καί οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή·
ὅσσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
215 τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄιν δώσουσι μέλαιναν
θῆλυν ὑπόρρηνον — τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον —,
αἰεὶ δ᾽ ἐν δαίτῃσι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται.“
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
220 „Νέστορ, ἔμ᾽ ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀνδρῶν δυσμενέων δῦναι στρατὸν ἐγγὺς ἐόντων,
Τρώων. ἀλλ᾽ εἴ τίς μοι ἀνὴρ ἅμ᾽ ἕποιτο καὶ ἄλλος,

204. ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις. Ueber dieselbe Wendung in verschiedener Bedeutung vgl. zu Od. σ, 414.

206. εἴ τινα κτἑ. indirect fragend, zur Ausführung von μετὰ Τρῶας — ἐλθεῖν. — πιθέσθαι ἑῷ — θυμῷ seinem eignen Muthe folgen, d. h. aus eignem Entschlusse, ohne Befehl von aussen, etwas wagen.

209. ἀπόπροθεν, nämlich in Beziehung auf ihre Stadt, vgl. πόλινδε ἀναχωρήσουσιν. Uebrigens sind die Glieder ἢ μεμάασιν — ἦε — ἀναχωρ. beide dem ἅσσα μητιόωσι untergeordnet.

213. ἔσσεται gleichbedeutend mit dem vorhergehenden κεν εἴη = 223.

214. ὅσσοι — ἄριστοι scheint nach Od. α, 245 gebildet: ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι, was allerdings natürlicher gesprochen ist als der Ausdruck unserer Stelle.

216. τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον d. i. τοίῃ, dem (so einem) ist fürwahr kein Besitzthum zu vergleichen — ausmalende Parenthese; es versteht sich aber, dass diess nur ein hyperbolischer Ausdruck der Umgangssprache ist, etwa wie wir sagen: „es giebt nichts Schöneres“ = es ist recht schön.

217. αἰεὶ — παρέσται. Diess war nicht bei allen der Anwesenden sonst schon der Fall, namentlich nicht bei dem kleinern Aias, Meges, Thrasymedes und Meriones.

219. Διομήδης bleibt auch hier seinem Charakter treu, vergl. zu ι, 31.

μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται. 10
σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν,
ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ, 225
ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος λεπτὴ δέ τε μῆτις."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἕπεσθαι.
ἠθελέτην Αἴαντε δύω, θεράποντες Ἄρηος,
ἤθελε Μηριόνης, μάλα δ' ἤθελε Νέστορος υἱός,
ἤθελε δ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος, 230
ἤθελε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς καταδῦναι ὅμιλον
Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
τὸν μὲν δὴ ἕταρόν γ' αἱρήσεαι, ὅν κ' ἐθέλῃσθα, 235
φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.
μηδὲ σύ γ' αἰδόμενος σῇσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείω
καλλείπειν, σὺ δὲ χείρον' ὀπάσσεαι αἰδοῖ εἴκων
ἐς γενεὴν ὁρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν."
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ. 240

224. σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε. Dieselbe Verbindung wie γ, 211 ἄμφω δ' ἑζομένω κτέ., nur dass hier durch πρὸ ὁ τοῦ (je der eine vor dem andern) auch wieder das ganze Subject (δύο) bezeichnet wird, wie η, 306 τὼ δὲ διακρινθέντε ὁ μὲν — ὁ δέ. καί τε ist auch wohl (nicht etwa nur jeder für sich). Zur Stellung der Worte πρὸ ὁ τοῦ vgl. zu Od. ε, 155 παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ.

225. εἴ πέρ τε νοήσῃ, wenn er auch achtsam, verständig ist. Vgl. α, 577.

226. βράσσων = βραδύτερος, langsamer, im Gegensatz von πρὸ ὁ τοῦ 224. In λεπτή liegt auch der Comparativ λεπτοτέρη, nämlich: als wenn beide vereinigt sind.

227—231. ἔθελον—ἤθελε. Vgl. α, 436—439 ἐκ δ' — ἔβαλον — ἐκ δὲ — βῆ.

232. ἐτόλμα = ἢν τολμήεις, wie *audere* = *audacem esse*. Virg. Aen. 2, 347: *audere in proelia*.

235 f. ἕταρον Prädicat zum Object τὸν μ. δή = συνεργόν, vgl. ν, 456 ἑταρίσσαιτο. — φαινομένων von denen die sich darstellen, zum Begleit anerbieten.

238. σὺ δέ, als ob der Gegensatz im Subject läge, während er doch im Object (τὸν μὲν ἀρείω) enthalten ist. Vgl. zu α, 191. — αἰδοῖ εἴκων wiederholt das vorhergehende αἰδόμενος σῇσι φρεσί, um diesen Begriff in abrathendem Sinne ja recht nahe zu legen. Zu ὀπάσσεαι vgl. Od. κ, 59.

239. ἐς γενεὴν ὁρόων, Grund und Veranlassung zu αἰδοῖ εἴκων. — μηδέ, auch nicht, nämlich geselle dir den Schlechtern zu (χείρον' ὀπάσσεαι), auch dann nimm nicht zum Begleiter den schwächern Krieger, wenn u. s. w.

240. ἔδδεισεν δὲ könnte auch

240 τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι,
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
οὗ πέρι μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
245 ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτου γ' ἑσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„Τυδείδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·
250 εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νὺξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς,
ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῴχηκεν δὲ πλέων νὺξ
τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται."

durch γὰρ verbunden sein; denn dieser Vers soll den Grund der vorhergehenden Aeusserung des Agamemnon angeben.

243. πῶς — λαθοίμην, vgl. zu Od. α, 65.

244. πέρι μέν, vgl. Od. μ, 279 πέρι τοι μένος, und zur Verbindung πέρι μὲν — καὶ Od. γ, 112 πέρι μὲν θείειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής.

245. φιλεῖ δέ ἑ = ὃν δὲ καὶ Παλλὰς Ἀθ. φιλεῖ.

246. ἑσπομένοιο, vgl. zu Od. δ, 38; über den Optativ ohne ἄν (κε) in unabhängigem Satze zu Od. γ, 231.

247. περίοιδε νοῆσαι wird erklärt und gerechtfertigt durch ν, 728 βουλῇ περιίδμεναι ἄλλων.

249. μήτ' — αἴνεε μήτε — νείκει. Das zweite Glied ist nur zur Ergänzung des ersten durch den Gegensatz hinzugefügt, und der Sinn ist: mache nicht viele Worte, das Uebermass thut nirgends gut; es bedarf des Lobes so wenig als des Tadels, da mich die Argeier schon kennen. Ueber diese Verbindung entgegengesetzter Begriffe, um den höheren Begriff erschöpfend zu bezeichnen, vgl. zu Od. χ, 415 οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν.

252 f. παρῴχηκεν — λέλειπται. Die Nacht war, wie der Tag (Iliad. φ, 111), in drei Theile (Nachtwachen) eingetheilt, auf welche Eintheilung auch Od. μ, 312 = ξ, 483 Rücksicht genommen ist. In unserer Stelle heisst πλέων νύξ die Nacht einem grössern Theile nach und der zusammengehörende Genitiv τῶν δύο μοιράων hängt von πλέων ab; der Gedanke ist aber in der ungenauen und hyperbolischen Sprache des täglichen Lebens ausgedrückt: schon sind gut zwei Drittel der Nacht (ein grösserer Theil der Nacht als zwei Drittel) herum, ein (knappes)診 Drittheil ist noch übrig. δύο ist bei Homer als Indeclinabile behandelt ν, 407 δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν und Od. κ, 515 δύω ποταμῶν ἐριδούπων. Der Artikel τῶν steht richtig vor δύο, weil bei einem in eine bekannte Anzahl von Theilen zerlegten Ganzen auch je die einen Theile durch den Gegensatz der andern bestimmt sind. Vgl. Od. ξ, 26 οἱ τρεῖς, τὸν δὲ τέταρτον, und ζ, 63 οἱ δύ' ὀπυίοντες, τρεῖς δ' ἠίθεοι.

ὣς εἰπόνθ' ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἔδυτην. 10
Τυδείδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης 255
φάσγανον ἄμφηκες — τὸ δ' ἑὸν παρὰ νηὶ λέλειπτο —
καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἥ τε καταῖτυξ
κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
Μηριόνης δ' Ὀδυσῆι δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην 260
καὶ ξίφος, ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἔντοσθεν ἱμᾶσιν
ἐντέτατο στερεῶς· ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες
ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα
εὖ καὶ ἐπισταμένως· μέσσῃ δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει. 265
τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο
ἐξέλετ' Αὐτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας,
Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·
Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήιον εἶναι,

254. ὅπλοισιν ἔνι — ἐδύτην = 272 scheint die neuere Construction in Vergleichung mit β, 42 ἔνδυνε χιτῶνα, die auch oben 21. 131 vorkommt. — Ueber ὅπλα vgl. zu ϑ, 55.

258. ἄφαλον, um desto eher unbemerkt zu bleiben, vgl. 153 f. — Ueber κυνέη, die Fellkappe, vgl. zu Od. ω, 231.

259. κάρη — αἰζηῶν. Zur Verbindung von Singular und Plural vergl. δ, 142 παρήιον ἔμμεναι ἵππων.

263. ἐντέτατο, er war inwendig (in der innern Wölbung) bespannt, so dass die sich kreuzenden Riemen ein festes Geflecht bildeten. λευκοὶ scheint wie erklärend dem Beiwort ἀργιόδοντος hinzugefügt.

264. ἔχον, erg. αὐτήν, es umfingen, umragten ihn; der Helm war damit besetzt.

265. πῖλος. Aus Missverstand dieser Stelle, womit ein gewöhnlicher Bestandtheil dieser Art von Helm gemeint ist, gaben die spätern Maler und Bildhauer dem Odysseus immer einen Filzhut.

266. Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο. Dieser muss von dem ι, 448 erwähnten Vater des Phönix aus Thessalien verschieden und in Eleon in Böotien (β, 500) wohnhaft gedacht werden. Αὐτόλυκος aber war am Parnassos in Phokis, also in der Nähe, zu Hause, vgl. Od. τ, 394. Der Genitiv Ἀμύντορος hängt zunächst von ἐξέλετο ab, ist aber auch bei δόμον hinzuzudenken. Zu ἀντιτορήσας mit dem Accusativ (= Hymn. auf Hermes 178 μέγαν δόμον ἀντιτορήσων) vgl. λ, 236 οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα.

268. Σκάνδειαν = εἰς Σκάνδειαν (Stadt auf Kythera), nach der Construction von λ, 21 πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος.

269. Μόλος nach ν, 249 Vater des Meriones, also Bruder des Idomeneus. So war auch dieser Helm, obgleich weniger merkwürdig als Agamemnon's Scepter (β, 102—108),

270 αὐτὰρ ὁ Μηριόνῃ δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι.
271 δὴ τότ' Ὀδυσσῆος πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην,
βάν ῥ' ἰέναι, λιπέτην δὲ κατ' αὐτόθι πάντας ἀρίστους.
τοῖσι δὲ δεξιὸν ἧκεν ἐρωδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
275 Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
νύκτα δι' ὀρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.
χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσεύς, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ.
„κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἥ τέ μοι αἰεί
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
280 κινύμενος. νῦν αὖτε μάλιστά με φῖλαι, Ἀθήνη,
δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐυκλεῖας ἀφικέσθαι,
ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὅ κε Τρώεσσι μελήσει."
δεύτερος αὖτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
285 σπεῖό μοι ὡς ὅτε πατρὶ ἅμ' ἕσπεο Τυδέι δίῳ
ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ᾔει.
τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ὁ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισιν
κεῖσ'· ἀτὰρ ἂψ ἀπιὼν μάλα μέρμερα μήσατο ἔργα
290 σὺν σοί, δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης.
ὣς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίσταο καί με φύλασσε.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον
ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας."

doch durch manche berühmte Hand gegangen.

277. τῷ ὄρνιθι, über dieses Vogelzeichen, *augurium;* denn der Reiher galt als ein günstiges Anzeichen für heimliche Unternehmungen; er liebt aber sumpfige Gegenden.

278—280. κλῦθι — Ἀθήνη aus ε, 115, Od. ν, 301 und Iliad. ε, 117 zusammengefügt. — Ueber κλῦθι und κέκλυθι (284) vgl. zu ϑ, 497.

285. ὡς ὅτε πατρὶ κτέ., eine Anspielung auf die schon mehrmals (δ, 382—398. ε, 802—807) erwähnte Sendung des Tydeus nach Theben.

289. μάλα μέρμερα — ἔργα, gegen den ihm gelegten Hinterhalt δ, 391 ff.

290. σὺν σοὶ κτέ. ähnlich wie Od. ν, 391.

292—294. σοὶ — περιχεύας wörtlich gleichlautend mit Od. γ, 382—384, dem Gelübde des Nestor ebenfalls an Athene.

ὣς ἔφαν εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη. 295
οἱ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
βάν ῥ' ἴμεν ὥς τε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,
ἂμ φόνον, ἂν νέκυας, διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἴασ' Ἕκτωρ
εὕδειν, ἀλλ' ἄμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους, 300
ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν.
„τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν
δώρῳ ἔπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται·
δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους, 305
οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
ὅς τίς κε τλαίη, οἷ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες 310
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων Εὐμήδεος υἱός,
κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος πολύχαλκος, 315
ὃς δή τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·

299. *οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας κτέ.* Auch Hektor veranstaltet eine Versammlung der Führer und Ordner, und veranlasst ebenfalls die Aussendung eines Kundschafters, Dolon. Vgl. *η*, 345. *θ*, 489.

300. *ἄμυδις* hier ganz seiner Form entsprechend (vgl. *ἄλλυδις*) = *ὁμόσε*, wie 524 und *υ*, 114 *ἄμυδις στήσασα*.

303. *ὑποσχόμενος τελέσειεν*, vgl. zu Od. *ο*, 195 und *γ*, 99.

304. *ἄρκιος ἔσται*, vgl. zu Od. *σ*, 358 (= *ἕτοιμος*) mit Il. *β*, 393.

306. *οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι κτέ.* ist allgemeiner als was Dolon 322 f. dafür setzt; denn dieser verlangt speciell das Vorzüglichste in dieser Art.

307. *τλαίη — ἄροιτο*, vgl. *δ*, 94 f. *τλαίης κεν — κῦδος ἄροιο*. Eigentlich aber sollte *ἄροιτο* nicht parallel mit dem bedingenden *τλαίη* stehen, sondern als Participium oder abhängiger Satz die Folge von diesem bezeichnen; jetzt ist es wie in Parenthese.

311. *φύξιν* = 398. 447. Sonst kommt das Wort bei Homer nie vor, dagegen *φύξηλιν* *ρ*, 143 und *φύξιμον* Od. *ρ*, 359.

314. *ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι.* Dieselbe Wendung wie *ε*, 9.

316. *ὃς δή τοι.* Ueber die Verbindung der Partikeln *δή τοι* nach

10 αὐτὰρ ὁ μοῦνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν.
ὅς ῥα τότε Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι μῦθον ἔειπεν.
„Ἕκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
320 νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι.
ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καί μοι ὄμοσσον
ἦ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ
δωσέμεν, οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης·
325 τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι."
ὣς φάθ', ὁ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καί οἱ ὄμοσσεν.
„ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
330 μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος
Τρώων, ἀλλὰ σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι."
ὣς φάτο καί ῥ' ἐπίορκον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
αὐτίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,
ἕσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
335 κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἕλε δ' ὀξὺν ἄκοντα,
βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἂψ Ἕκτορι μῦθον ἀποίσειν.

einem Relativum vgl. zu Od. υ, 289, wo ebenfalls die Formel ἦν δέ τις vorhergeht und das demonstrative ὅς nachfolgt (wie hier 318).

317. μοῦνος κτἑ. und daher wohl verweichlicht und mehr auf eiteln Prunk, als auf männliche Tapferkeit gerichtet.

321. τὸ σκῆπτρον, welches Hektor als Sprecher in der Versammlung auch jetzt bei sich hat, vgl. 328.

322. τοὺς ἵππους hinweisend mit Bezug auf οἳ φορέουσιν.

324. οὐδ' ἀπὸ δόξης d. i. οὐδὲ παρὰ τὴν δόξαν, ἣν περὶ ἐμοῦ ἔχεις, noch hinter deiner Erwartung zurückbleibend, vgl. zu Od. λ, 344.

325. διαμπερὲς gehört zu ἐς στρατόν.

330. μὴ μὲν—ἐποχήσεται. Die Abhängigkeit dieses Satzes vom vorigen (ἴστω) wird durch μὴ angedeutet, aber eigentlich sollte auch das Verbum im Infinitiv stehen (ἄνδρα ἐποχήσεσθαι ἄλλον).

331. ἀγλαϊεῖσθαι, erg. τοῖς ἵπποις, vgl. δ, 144 f.

332. ἐπίορκον ἐπώμοσε, nicht nach seiner Intention, sondern nach dem Erfolge. ἐπίορκον scheint adverbial gebrauchtes Neutrum. ὀροθύνω, nachhaltig, für die Dauer aufregen = ο, 572.

334. ἔκτοσθεν d. h. als Umwurf.

335. κρατὶ δ' ἐπί, erg. θήκατο oder θέτο (vgl. 30 f.) aus dem speciellern ἕσσατο.

ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ᾽ ὅμιλον, 10
βῆ ῥ᾽ ἀν᾽ ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα
διογενὴς Ὀδυσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν 340
„οὗτός τις, Διόμηδες, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνήρ,
οὐκ οἶδ᾽ ἢ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρῃσιν,
ἦ τινὰ συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων.
ἀλλ᾽ ἐῶμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο
τυτθόν· ἔπειτα δέ κ᾽ αὐτὸν ἐπαΐξαντες ἕλοιμεν 345
καρπαλίμως. εἰ δ᾽ ἄμμε παραφθαίησι πόδεσσιν,
αἰεί μιν ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν
ἔγχει ἐπαΐσσων, μή πως προτὶ ἄστυ ἀλύξῃ."
ὣς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσιν
κλινθήτην· ὁ δ᾽ ἄρ᾽ ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν. 350
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἀπέην ὅσσον τ᾽ ἐπὶ οὖρα πέλονται
ἡμιόνων — αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν
ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον —,

338. *ὅμιλον* hier und 499 = *πλῆθος καὶ ἄθροισμα*, welche Bedeutung sonst in der Odyssee (vgl. *λ*, 514) vorherrscht.

345. *τυτθόν* nachträgliche Bestimmung zu *παρεξελθεῖν* (vgl. Od. *ι*, 540), doch so, dass der Genitiv *πεδίοιο* von diesem Verbum abhängt. Der Sinn ist: Lassen wir ihn zuerst durch die Ebene hin eine kleine Strecke an uns vorbeigehn (damit er nicht etwa in's trojanische Lager entkomme, vgl. 336—348. 365 f.). — *αὐτὸν* hat hier durchaus keinen Nachdruck; vgl. zu Od. *θ*, 347.

346. *παραφθαίησι*. Das einzige Beispiel eines Optativs 3. Pers. Sing. mit der Anhängsilbe *σι*, doch passt der Optativ in den Zusammenhang am besten: sollte er aber (vielleicht) uns voraus kommen. — Der Coniunctiv müsste nach der Analogie *παραφθήῃσι* heissen.

347. *ἀπὸ στρατόφι*, von seinem Heere, dem trojanischen Lager weg, vgl. 364 *λαοῦ ἀποτμήξαντε*. — *προτιειλεῖν* für den Imperativ, daher *ἐπαΐσσων* (*σύ*).

349. *φωνήσαντε* im Dual, obgleich Odysseus allein gesprochen, da auch Diomedès theils hörend am Gespräch Theil genommen, theils gewiss, auch wenn es nicht erwähnt ist, mit einem Worte seine Zustimmung zu erkennen gegeben hat. Vgl. *φ*, 298 mit 288. — *παρὲξ ὁδοῦ*, nebenhin, seitwärts aus dem Wege, etwas verschieden von Od. *ι*, 116 *παρὲκ λιμένος*.

351 f. *ὅσσον τ᾽ ἐπὶ οὖρα πέλονται κτἑ.* *ἐπὶ* gehört zu *ὅσον τε*, wie Od. *ε*, 251 *τόσσον ἔπ᾽ εὐρεῖαν*, oben *γ*, 12. *ο*, 358 *ὅσον τ᾽ ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται*. Ueber *οὖρα ἡμιόνων* (Ackerfurchen für Maulthiere von einer Wendung bis zur andern) vgl. zu Od. *θ*, 124.

352. *αἱ γάρ τε βοῶν κτἑ.* soll den Grund angeben, warum im Vorigen *οὖρα ἡμιόνων*, und nicht etwa *οὖρα βοῶν* genannt wird. Die *οὖρα ἡμιόνων* sind also etwas grösser, als die insgemein bekannteren *οὖρα βοῶν*.

353. *νειοῖο βαθείης*, durch das weithin gedehnte Brachfeld, das we-

10 τὼ μὲν ἐπεδραμέτην, ὁ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·
355 ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἑταίρους
ἐκ Τρώων ἰέναι, πάλιν Ἕκτορος ὀτρύναντος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄπεσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον,
γνῶ ῥ' ἄνδρας δηίους, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα
φευγέμεναι· τοὶ δ' αἶψα διώκειν ὡρμήθησαν.
360 ὡς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δύω κύνε, εἰδότε θήρης,
ἢ κεμάδ' ἠὲ λαγωὸν ἐπείγετον ἐμμενὲς αἰεί
χῶρον ἀν' ὑλήενθ', ὁ δέ τε προθέῃσι μεμηκώς,
ὣς τὸν Τυδείδης ἠδ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς
λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεί.
365 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκεσσιν
φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη
Τυδείδῃ, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης
370 „ἠὲ μέν' ἠέ σε δουρὶ κιχήσομαι, οὐδέ σέ φημι
δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον."
ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἑκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.
δεξιτερὸν δ' ὑπὲρ ὦμον ἐύξου δουρὸς ἀκωκή

gen dieser Ausdehnung (Tiefe) in mehrere einzelne, successiv zu pflügende Stücke (Wendungen) oder Strecken, z. B. von je 100 Fuss oder 40 Schritten (vgl. 357), getheilt ist. Für den Begriff des Genitivs bei *ἑλκέμεναι* vgl. Od. *ν*, 32 *νειὸν ἀν' ἕλκητον*, wo auch das über *πηκτὸν ἄροτρον* Bemerkte nachzusehen ist.

354. *ἐπεδραμέτην*, nicht *ἐδιωκέτην* (359), weil Dolon jetzt noch nicht vor ihnen als Feinden floh.

356. *πάλιν — ὀτρύναντος*, erg. *αὐτόν* d. i. *εἰς τοὐπίσω*, in prägnanter Kürze = indem Hektor verlange, dass er wieder zurückkehre (ihm Contreordre schicke).

362. *ὁ δὲ* grammatisch nur nach *λαγωὸς* gerichtet, aber dem Sinne nach auch auf *κεμὰς* zu beziehen.

363. *ἠδ' ὁ πτολίπορθος*. Der Artikel scheint den Gegensatz zu bezeichnen: und anderseits der Städteverwüster Odysseus; vgl. 536.

364. *διώκετον*, seltene Formation für *ἐδιωκέτην*. Vgl. *ν*, 346 *ἐτεύχετον*. *σ*, 583 *λαφύσσετον*.

368. *φθαίη ἐπευξάμενος*, zuvorkommend, vor ihm (dem Tydiden) sich rühmen könne. *ὁ δέ* = *αὐτὸς δέ*, er (Diomedes) selbst aber. Zu *δεύτερος* vgl. Herodot. 1, 23 *κιθαρῳδὸν τῶν τότε ἐόντων οὐδενὸς δεύτερον*.

371. *ἐμῆς ἀπὸ χειρός*, von meiner Hand her, ist mit *αἰπὺν ὄλεθρον* zu verbinden.

372. *ἑκὼν δ' ἡμάρτανε*, um ihn lebend zum Gefangenen zu machen und dann auszuforschen.

ἐν γαίῃ ἐπάγῃ· ὁ δ' ἄρ' ἔστη τάρβησέν τε 10
βαμβαίνων — ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνετ' ὀδόντων — 375
χλωρὸς ὑπαὶ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,
χειρῶν δ' ἁψάσθην. ὁ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα.
„ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γὰρ ἔνδον
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κ' ὔμμιν χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα, 380
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πῇ δ' οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἶος 385
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἦ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;]
ἦ σ' Ἕκτωρ προέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκεν;"
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα· 390
„πολλῇσίν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ,
ὅς μοι Πηλείωνος ἀγαυοῦ μώνυχας ἵππους
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ,
ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι 395

375. *βαμβαίνων* Onomatopoiie = *ἀσαφῆ φωνὴν προϊέμενος*, eig. von der unsichern, zitternden Bewegung der (**bammelnden**) schweren Zunge, wesshalb Bion Idyll. 4, 9 verbindet *βαμβαίνει μοι γλῶσσα*. Daher *βαμβαλύζω* und der Eigenname *Βαμβαλίων*, Stotterer = *balbus*.

383. *καταθύμιος* = *κατὰ θυμὸν γενόμενος* = ρ, 201.

384. *ἀλλ' — κατάλεξον*. Dieser in der Odyssee sehr häufige Vers kommt in der Iliade nur in diesem (405) und dem letzten Buche (380. 656 vgl. 197) noch vor.

385. *πῇ δ' οὕτως* = *πῇ δὴ οὕτως κτέ.*, vgl. 82 f. und α, 131.

387. *ἦ — κατατεθνηώτων* hier unpassend und die Symmetrie störend aus 343 wiederholt.

391. *πολλῇσιν ἄτῃσι*, durch viele (verderbliche und schuldvolle) Täuschungen, thörichte und bethörende Versprechungen. In *ἆται* fliesst hier der subjective und objective Begriff zusammen. *παρὲκ* ist mit *ἤγαγεν* zu verbinden und dieses Verbum nach dem *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* construirt, vgl. Hymn. auf Aphrod. 36 *καί τε παρὲκ Ζηνὸς νόον ἤγαγε τερπικεραύνου*. Od. ε, 137 f. = 104 f. *Διὸς νόον — παρεξελθεῖν*.

395—399. *σχεδὸν — αἰνῷ* = 308—312. Hier schliessen sich die

10 ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἢ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ."

400 τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμός,
ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοί
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
405 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἕκτορα ποιμένα λαῶν;
ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;
πῶς δ' αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί;"
[ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
410 αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων Εὐμήδεος υἱός
„τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουληφόροι εἰσίν,
415 βουλὰς βουλεύει θείου παρὰ σήματι Ἴλου,
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι, ἥρως,

Verba βουλεύουσι und ἐθέλουσιν an ἄνδρες δυσμενεῖς 395 an.

402—404. ἵππων — μήτηρ wie es scheint aus ρ, 76—78 entlehnt. Zu ἀλεγεινοὶ — δαμήμεναι vgl. Od. δ, 397 ἀργαλέος — δαμῆναι; unten ν, 726. Bei ὀχέεσθαι erg. αὐτοῖς, nach 330.

408. πῶς δ' αἱ — εὐναί; erg. ἔχουσι, wie verhält es sich damit = wie sind sie angeordnet, eingerichtet (416f.). Die Wendung ist ziemlich prosaisch und nach späterm Sprachgebrauch, namentlich durch die Verbindung der zwei Artikel αἱ τῶν ἄλλων — φυλακαί. Zu πῶς vgl. Od. λ, 336 πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε εἴδεται εἶναι;

409—411. ἅσσα — Ἀχαιούς sind aus der Rede Nestor's 208—210 hier unpassend wiederholt.

415. παρὰ σήματι Ἴλου nach λ, 166f. vgl. 371 μέσσον κὰπ πεδίον d. h. in der Mitte der Ebene zwischen der Stadt und den Schiffen. Zu bemerken ist indess, dass oben weder θ, 490 noch κ, 300 der Standort des Hektor so genau bezeichnet wurde. Die Genealogie des Ilos s. υ, 232.

416. φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι. Dieselbe Satzform wie Virgils: *Urbem quam statuo, vestra est*, nur dass hier aus dem Plural zu κεκριμένη der Singular φυλακή zu ergänzen ist. κεκριμένη wie bei den Achäern ι, 80—88.

οὔ τις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει. 10
ὅσσαι μὲν Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,
οἵ δ' ἐγρηγόρθασι φυλασσέμεναί τε κέλονται
ἀλλήλοις. ἀτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι 420
εὕδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἵαται οὐδὲ γυναῖκες."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
„πῶς γὰρ νῦν, Τρώεσσι μεμιγμένοι ἱπποδάμοισιν
εὕδουσ' ἦ ἀπάνευθε; δίειπέ μοι, ὄφρα δαείω." 425
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων Εὐμήδεος υἱός
„τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
πρὸς μὲν ἁλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι
καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί,
πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοί τ' ἀγέρωχοι 430
καὶ Φρύγες ἱππόμαχοι καὶ Μῄονες ἱπποκορυσταί.
ἀλλὰ τίη ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὅμιλον,

418. ὅσσαι — ἐσχάραι κτέ. ἐσχάραι, sonst Hausherde, sind hier nach dem Zusammenhange die Feuerstätten im Lager, Wachfeuer (πυρὰ πολλὰ Θ, 509. 560—563. ι, 234. Bei der localen Bezeichnung ὅσσαι — ἐσχάραι aber schweben dem Sprechenden schon die dort befindlichen Personen, die Troianischen Krieger vor, daher im Hauptsatze das Masc. οἵ δ' ἐγρηγόρθασι d. i. οἱ περὶ τὰς πυρὸς ἐσχάρας. Ebenso in οἷσιν ἀνάγκη erg. ἐστὶν ἐγρηγορέναι καὶ φυλάσσειν, was den Grund zum folgenden ἐγρηγόρθασι enthält: welche die Noth oder weil sie die Noth zwingt d. h. die nothwendige Sorge für Heimat, Weiber und Kinder, vgl. 422.

420. ἀτὰρ αὖτε — ἐπίκουροι, Gegensatz zu ὅσσαι — ἐσχάραι.

421. ἐπιτραπέουσι, sie überlassen es immerfort: Iterativform wie ἠγερέεσθαι 127.

424 f. πῶς γὰρ νῦν κτέ. Da Odysseus aus den Reden des Dolon sieht, dass bei den eigentlichen Troern nichts anzufangen sein dürfte, wohl aber bei den Bundesgenossen, so erkundigt er sich sogleich genauer nach den letztern. Subject zu εὕδουσι 425 sind also die ἐπίκουροι. Das allgemeine πῶς wird erklärt durch die Gegensätze Τρώεσσι μεμιγμένοι und ἀπάνευθεν, wie 545 ὅπως durch die zwei folgenden Glieder.

428. πρὸς μ. ἁλός, also westwärts.

430. πρὸς Θύμβρης, landeinwärts gegen Osten. Alle hier genannten Völker kommen auch im Katalogos vor (Κᾶρες β, 867; Παίονες 848; Πελασγοί 840; Λύκιοι 876; Μυσοί 858; Φρύγες 862; Μῄονες 864; Θρήϊκες 844; nur die Λέλεγες und Καύκωνες (vgl. jedoch zu β, 851 und 816) werden dort nicht aufgezählt. Λέλεγες wohnten um die Stadt Πήδασος, vgl. υ, 92—96. φ, 86 f.

433. Τρώων wieder im weitern

10 Θρήικες οἵδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων,
435 ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, πάις Ἠιονῆος.
τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·
λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.
τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
440 ἤλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὔ τι καταθνητοῖσιν ἔοικεν
ἄνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν,
ἠέ με δήσαντες λίπετ' αὐτόθι νηλέι δεσμῷ,
ὄφρα κεν ἔλθητον καὶ πειρηθῆτον ἐμεῖο,
445 ἠὲ κατ' αἶσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν ἦε καὶ οὐκί."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
„μὴ δή μοι φύξιν γε, Δόλων, ἐμβάλλεο θυμῷ,
ἐσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.
εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἠὲ μεθῶμεν,
450 ἦ τε καὶ ὕστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἠὲ διοπτεύσων ἢ ἐναντίβιον πολεμίξων·
εἰ δέ κ' ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δαμεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς,
οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν."
ἦ, καὶ ὁ μέν μιν ἔμελλε γενείου χειρὶ παχείῃ
455 ἁψάμενος λίσσεσθαι, ὁ δ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν

Sinne vom ganzen verbündeten Heere wie 408.

434. οἵδ' ἀπάνευθε, vgl. zu Od. α, 185 ἥδ' — ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος.

435. Ἠιονῆος. Der Name Ἠιονεύς erinnert an Ἠιών (Ufer, Küste), Nom. pr. des Hafenortes von Amphipolis am Strymon.

437. λευκότεροι—ὁμοῖοι. Nicht ein ruhig gesprochenes Urtheil, sondern ein zwischeneingeschobener Ausruf der Bewunderung, wie 547. Immerhin kann man dazu ergänzen εἰσί; vgl. Od. λ, 606—608.

440 f. τὰ μέν demonstrativ, wie Od. μ, 75 τὸ μέν. — φορέειν ist nachträgliche Bestimmung zu τὰ μὲν — ἔοικεν.

447. Δόλων. Der Dichter lässt den Diomedes unbedenklich diesen Namen gebrauchen, obgleich jener sich nirgends genannt hat.

454 f. ὁ μέν μιν ἔμελλε — ὁ δ' αὐχένα κτέ. ὁ μὲν geht auf Dolon, ὁ δὲ auf Diomedes, also hängt das letztere mit ἦ καὶ zusammen; vgl. aber über das Verhältniss der Glieder zu θ, 268: während jener anzuflehen im Begriff war, hieb er u. s. w. Das Verhalten des Diomedes gegen Dolon, das in den Umständen und der Feigheit des letztern seine Rechtfertigung findet, hat Seitenstücke an Agamemnon's

φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε· 10
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
καὶ τά γ' Ἀθηναίῃ ληίτιδι δῖος Ὀδυσσεὺς 460
ὑψόσ' ἀνέσχεθε χειρί, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
„χαῖρε, θεά, τοῖσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ
πάντων ἀθανάτων ἐπιδωσόμεθ'. ἀλλὰ καὶ αὖτις
πέμψον ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς."
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕθεν ὑψόσ' ἀείρας 465
θῆκεν ἀνὰ μυρίκην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν,
συμμάρψας δόνακας μυρίκης τ' ἐριθηλέας ὄζους,
μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
τὼ δὲ βάτην προτέρω διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,
αἶψα δ' ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν τέλος ἷξον ἰόντες. 470
οἱ δ' εὗδον καμάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφιν
καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι.
Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὗδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι
ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο. 475
τὸν δ' Ὀδυσεὺς προπάροιθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δεῖξεν.

Benehmen gegen Adrastos ζ, 37—65 und gegen die Söhne des Antimachos λ, 130—147.

457. *φθεγγομένου—ἐμίχθη* = Od. χ, 329. vgl. Il. τ, 418. Das Participium ist in der Schwebe zwischen einem abhängigen und absoluten.

459. *λυκέην* (*δοράν*) = 334 *ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο.*

462. *τοῖσδεσσι* (oder *τοῖσδεσι*) in der Iliade nur hier, in der Odyssee fünfmal.

463. *σὲ — — ἐπιδωσόμεθα* = *δώροις τιμήσομεν, ἐπιδόσεων καὶ δώρων ἀξιώσομεν. ἐπιδίδοσθαι* der Bedeutung nach wie ein Denominativum von *ἐπίδοσις*, = begaben, beschenken. — *καὶ αὖτις πέμψον*, geleit' uns auch ferner, nun auch noch.

466. *δέελον*. Vgl. zu Od. β, 167 *εὐδείελον*. Das *δέελον σῆμα*, das er für seinen eigenen künftigen Gebrauch anbrachte, bestand eben in dem *συμμάρψαι δόνακας κτἑ.* Die Partikel *τε* nach *σῆμα* ist mit *δὲ* zu verbinden, wie Od. ρ, 273 *οὐδέ — τε.*

468. *μὴ λάθοι*, erg. *τὰ ἀνὰ μυρίκην ἀερθέντα.*

475. *ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης* wahrscheinlich s. v. a. *ἐξ ἄντυγος*, am hintersten Rande des Wagens; vgl. zu ε, 262 *ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας* und zu θ, 544.

476. *προπάροιθεν* von der Zeit: zuvor, vor dem andern, früher als Diomedes = λ, 734. χ, 197; etwas anders (in der Vorzeit) Od. λ, 483.

„οὗτός τοι, Διόμηδες, ἀνήρ, οὗτοι δέ τοι ἵπποι,
οὓς νῶιν πίφαυσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.
ἀλλ᾽ ἄγε δή, πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρή
480 ἑστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λύ᾽ ἵππους·
ἠὲ σύ γ᾽ ἄνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ᾽ ἐμοὶ ἵπποι."
ὣς φάτο, τῷ δ᾽ ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κτεῖνε δ᾽ ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ᾽ ἀεικής
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ᾽ αἵματι γαῖα.
485 ὡς δὲ λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών,
αἴγεσιν ἢ ὀίεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούσῃ,
ὣς μὲν Θρήικας ἄνδρας ἐπῴχετο Τυδέος υἱός,
ὄφρα δυώδεκ᾽ ἔπεφνεν. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὅν τινα Τυδεΐδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
490 τὸν δ᾽ Ὀδυσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκεν,
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
ῥεῖα διέλθοιεν, μηδὲ τρομεοίατο θυμῷ
νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γάρ ἔτ᾽ αὐτῶν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ βασιλῆα κιχήσατο Τυδέος υἱός,
495 τὸν τρισκαιδέκατον μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα
ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη
[τὴν νύκτ᾽, Οἰνεΐδαο πάις, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].

479. πρόφερε — μένος, vgl. Virg. Aen. 5, 191 f.: *nunc illas promite vires, nunc animos*, und oben γ, 7 ἔριδα προφέρονται (= Od. θ, 210).

480. μέλεον nach Aristarch Adverbium = μελέως, ματαίως, umsonst, wie π, 336 μέλεον δ᾽ ἠκόντισαν ἄμφω.

482. ἔμπνευσε μένος — Ἀθήνη, vgl. Od. ι, 381 θάρσος ἐνέπνευσεν μέγα δαίμων. Eine geistige Einwirkung; denn auch der Dichter dachte gewiss nicht, dass Athene darum habe herbeikommen müssen. Anders unten 507 und 515 ff.

483. ἐπιστροφάδην = τῇ καὶ τῇ, vgl. φ, 20 f.

485. ἀσημάντοισιν wird erklärt durch ο, 325 σημάντορος οὐ παρεόντος.

488. Ὀδυσσεὺς wird des Gegensatzes wegen 490 wiederholt. μετόπισθε, hinter ihm (dem Tydiden) her, gehört zunächst zu λαβών, ποδὸς aber zu ἐξερύσασκεν, wie 505 ῥυμοῦ ἐξερύοι.

493. ἀήθεσσον, weil die Thraker und sie selbst nach 434. 558 νεήλυδες waren. In Betreff der Form ἀήθεσσον vgl. zu Od. ψ, 95 ἀγνώσσασκε; es ist bei Homer ἅπαξ εἰρημ., aber Apoll. Rhod. δ, 38 (vgl. α, 1171) hat es auch.

496. κακὸν — ἐπέστη (er hatte eben einen schlimmen Traum) soll das vorhergehende ἀσθμαίνοντα erklären. κεφαλῆφιν, wie sonst ὑπὲρ κεφαλῆς (vgl. zu Od. δ, 803).

497. τὴν νύκτ᾽ — Ἀθήνης. Ein

τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς λύε μώνυχας ἵππους, 10
σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι, καὶ ἐξήλαυνεν ὁμίλου
τόξῳ ἐπιπλήσσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινὴν 500
ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἑλέσθαι.
ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίῳ.
αὐτὰρ ὁ μερμήριζε μένων ὅ τι κύντατον ἕρδοι,
ἢ ὅ γε δίφρον ἑλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,
ῥυμοῦ ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' ἀείρας, 505
ἢ ἔτι τῶν πλεόνων Θρῃκῶν ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
ἐγγύθεν ἱσταμένη προσέφη Διομήδεα δῖον
„νόστου δὴ μνῆσαι, μεγαθύμου Τυδέος υἱέ,
νῆας ἔπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθῃς, 510
μή πού τις καὶ Τρῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.“
ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο, κόπτε δ' Ὀδυσσεύς
τόξῳ· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

ungereimter, schon von den alten Kritikern einstimmig verworfener Zusatz.

499. σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι, fügte oder band, koppelte sie mit Riemen zusammen. ἤειρεν scheint hier, da ἀείρω, αἴρω nicht in dieser Bedeutung vorkommt (denn ω, 590 σὺν δ' ἕταροι ἤειραν ist verschieden) als eine zerdehnte Form des ersten Aorists vom Thema ἄρω zu ἀραρίσκω gefasst werden zu müssen, und ebenso ο, 680 ἐπεὶ — πίσυρας συναείρεται ἵππους. Vgl. die Ableitungen συνήορος (παρήορος, τετράορος), συνωρίς.

500 f. οὐ — νοήσατο (vgl. ε, 665), er hatte nicht daran gedacht, es vergessen. ἐκ δίφροιο, vom Wagen des Rhesos (475 — 498). Wahrscheinlich war die Peitsche irgendwo an der Wagenbrüstung in eine Büchse oder dgl. eingesteckt.

502. ῥοίζησεν — πιφαύσκων (vgl. Od. ι, 315), er pfiff oder zischte, um ihm ein Zeichen zu geben, dass er sich jetzt auch zurückziehen solle.

503 f. ὁ und ὅ γε gehen beide auf Diomedes. κύντατον, das Allerfrechste, Verwegenste. Die folgenden Sätze ἢ — ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι — ἢ — ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο machen einige ihm vorschwebende Möglichkeiten dieses κύντατον namhaft. Ueber das Verhältniss der Glieder, von welchen ἢ ἐκφέροι nur eine Unterabtheilung des ersten Hauptgliedes bildet, vgl. zu Od. ρ, 235.

506. τῶν πλεόνων Θρῃκῶν, vgl. zu ε, 673.

511. μή πού τις — ἐγείρῃσιν. Ein Fall, der dem vorigen μὴ — ἔλθῃς in der Wirklichkeit vorangehen muss, also zur Erläuterung nachgebracht.

513. ἵππων ἐπεβήσετο, er bestieg das Gespann, auf welchem Odysseus (499. 527 ff. 541) wohl schon sass. Dieses Reiten aber ist ein ganz ungewöhnliches und durch

515 οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
516 ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσαν·
τῇ κοτέων Τρώων κατεδύσετο πουλὺν ὅμιλον,
ὦρσεν δὲ Θρῃκῶν βουληφόρον Ἱπποκόωντα,
Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὁ δ' ἐξ ὕπνου ἀνορούσας,
520 ὡς ἴδε χῶρον ἐρῆμον ὅθ' ἕστασαν ὠκέες ἵπποι,
ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμὸς
θυνόντων ἄμυδις· θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,
525 ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σκοπὸν Ἕκτορος ἔκταν,
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μὲν ἔρυξε διίφιλος ὠκέας ἵππους,
Τυδείδης δὲ χαμᾶζε θορὼν ἔναρα βροτόεντα
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
530 μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
[νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ].
Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον ἄιε, φώνησέν τε
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ψεύσομαι ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
535 ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει.
αἲ γὰρ δὴ Ὀδυσεύς τε καὶ ὁ κρατερὸς Διομήδης
ὧδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἐλασαίατο μώνυχας ἵππους.

die Umstände gebotenes; vgl. zu Od. ε, 371.

515. *οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε.* Ein noch ν, 10. ξ, 135 und Od. ϑ, 285 vorkommender, hier schon ganz zur Formel gewordener Uebergang zum Einschreiten eines Gottes.

518. *Ἱπποκόων* kommt so wenig als Rhesos weiter vor.

522. *φ. ὀνόμηνεν ἑταῖρον*, er rief, nannte beim Namen den theuern Gefährten (Rhesos); vgl. ε, 412—415.

528. *ἔναρα βροτόεντα*, erg. *Δόλωνος* nach 570, vgl. 458—466.

530. *μάστιξεν*, ohne Zweifel *Ὀδυσσεύς*, wie 513 *κόπτε δ' Ὀδυσσεύς κτέ.*

531. *νῆας — θυμῷ* hat sich wohl aus λ, 520 hier eingeschlichen, aber unpassend, da diese Pferde nicht bei den Schiffen ihren gewöhnlichen Standort haben.

532. *ἄιε*, er vernahm, wurde inne — auch von dem, was von fern her und durch leisere, dunklere Affection Eindrücke macht.

534. *ψεύσομαι — θυμός*, vgl. zu Od. δ, 140.

537. *ὧδ' ἄφαρ* (deiktisch, wie *θαμὰ τοῖον* und Aehnliches), alsbald so, gleich so (wie die jetzt Kommenden).

ἀλλ' αἰνῶς δείδοικα μετὰ φρεσὶ μή τι πάθωσιν
Ἀργείων ὥριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ."
οὔ πω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί. 540
καί ῥ' οἱ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες
δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.
πρῶτος δ' ἐξερέεινε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
„εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ὅππως τούσδ' ἵππους λάβετον· καταδύντες ὅμιλον 545
Τρώων; ἦ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;
αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἠελίοιο.
αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσγομαι, οὐδέ τί φημι
μιμνάζειν παρὰ νηυσί, γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·
ἀλλ' οὔ πω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα. 550
ἀλλά τιν' ὔμμ' ὀίω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς
κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, 555
ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἠέ περ οἵδε
ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
ἵπποι δ' οἵδε, γεραιέ, νεήλυδες, οὓς ἐρεείνεις,
Θρηίκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης·
ἔκτανε, πὰρ δ' ἑτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους. 560
τὸν τρισκαιδέκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν,
τόν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο
Ἕκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί."

539. ὥριστοι = οἱ ἄριστοι (ζ, 435, vgl. zu Od. ρ, 416) d. i. οὗτοι ἄριστοι ὄντες, diese Trefflichsten der Argiver.
540. οὔ πω πᾶν — ἔπος = Od. π, 11. 351.
544. εἴπ' — Ἀχαιῶν = ι, 673.
546. τίς σφωε, vgl. α, 8 τίς τ' ἄρ σφωε, jedoch auch unten 551.
549. μιμνάζειν, auf eine tadelnswerthe Weise und im Uebermasse zurückbleiben.
551. ἀντιάσαντα. Vgl. zu Od. ζ, 193 und oben 546 ἀντιβολήσας.
556. ἠέ περ οἵδε, weniger gewöhnliche Construction, vgl. zu α, 260 ἠέ περ ὑμῖν.
557. φέρτεροί εἰσιν, erg. θεοί.
560. δ. πάντας ἀρίστους, vgl. zu Od. π, 251.
561. τὸν τρισκαιδέκατον, Prädicat zu σκοπόν, als den dreizehnten dann oder hier.

10 ὣς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους
565 καγχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.
οἱ δ' ὅτε Τυδείδεω κλισίην εὔτυκτον ἵκοντο,
ἵππους μὲν κατέδησαν ἐυτμήτοισιν ἱμᾶσιν
φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι
ἕστασαν ὠκύποδες μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες,
570 νηὶ δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος
θῆκ' Ὀδυσεύς, ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ.
αὐτοὶ δ' ἱδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσσῃ
ἐσβάντες, κνήμας τε ἰδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς.
αὐτὰρ ἐπεί σφιν κῦμα θαλάσσης ἱδρῶ πολλόν
575 νίψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ,
ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τὼ δὲ λοεσσαμένω καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ
δείπνῳ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνῃ
πλείου ἀφυσσόμενοι λεῖβον μελιηδέα οἶνον.

Λ.

11 ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·

570. *νηὶ δ' ἐνὶ πρύμνῃ,* wohl auch in das Schiff des Diomedes, nach dem Gegensatz 567 *ἵππους μὲν κατέδ.*, so dass das nachher erwähnte *ἱρὸν* (Dankopfer 292 — 294) in Beider Namen dargebracht werden sollte.

571. *ὄφρ' — ἑτοιμασσαίατ' Ἀθ.*, bis sie darbringen könnten oder um später darzubringen. *ὄφρα* wie *ἕως* in der Odyssee, vgl. zu *δ*, 800. Die Beute sollte der Athene zu Ehren als Schmuck am Verdeck (den *ἄφλαστα* = *κόρυμβα ι*, 241) aufgehängt sein.

573. *ἀμφί τε μηρούς.* Vgl. Od. *β*, 153 *δρυψαμένω — παρειὰς ἀμφί τε δειράς. λόφος*, der Nacken mit seinen starken Sehnen, der äusserste Hinterkopf.

578. *δείπνῳ ἐφιζανέτην.* Ohne Zweifel wurde nun auch das verheissene Opfer geschlachtet und ein Frühmahl gehalten, weil für den kommenden Tag wieder ein ernster Kampf vorauszusehen war, und an dem *δεῖπνον* nahmen wohl auch die andern *γέροντες* Theil.

Mit dem 11. Buche beginnt der neue, schon lange erwartete Tag, nach demjenigen, an welchem die unvollendet abgebrochene Schlacht des 8. Buches geliefert wurde. Es ist der dritte eigentliche Schlachttag und reicht, mit der sich daran schliessenden Nacht, bis ans Ende des 18. Buches. Obgleich sich aus vielen unverkennbaren Spuren ergiebt, dass dieser Gesang ursprünglich wenigstens in den Hauptpartien (*Ἀγαμέμνονος ἀριστεία*) selbstän-

Ζεὺς δ' ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν 3
ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν.
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ, 5
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε,
ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας εἴσας
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.
ἔνθα στᾶσ' ἤυσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε 10
ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
[τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.]
Ἀτρείδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν 15
Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.

dig gedichtet wurde (wie denn auch die Situation der Achäer hier von der am Ende des 8. Buches wesentlich verschieden erscheint): so ist hinwieder klar, dass er sich dem Plane des Ganzen unterordnet und einfügt, indem im Verfolge desselben Achilleus, bei einem Wendepunct seiner Gemüthsstimmung angelangt und somit eine Wendung des Ganzen vorbereitend, anfängt Mitleid mit dem Schicksale seiner Volksgenossen zu zeigen und sogar aus Theilnahme den Patroklos zur Erkundigung aussendet, was der Dichter (auf seinen Tod im 16. Buche hinweisend) als den Anfang des Verderbens für ihn bezeichnet (599 — 604). Ebenso thut Nestor bei Patroklos einen neuen Anwurf, um den Achilleus zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen.

1 f. ἠὼς δὲ — βροτοῖσιν, vgl. zu Od. ε, 1.

3. ἔριδα, vgl. δ, 440 f. Hier wird sie 10 und 73 f. ausdrücklich Göttin genannt und den andern Göttern entgegengesetzt.

4. πολέμοιο τέρας bezeichnet wohl nach 27 f. und ρ, 547 — 552 den Regenbogen, den sich die Phantasie des Dichters von der colossalen Gestalt der Eris (δ, 442 f.) am Himmel und zwar gerade über dem Schiffslager der Achäer und namentlich dem Schiffe des Odysseus (3 vgl. 5) gehalten denkt.

5—9. στῆ — χειρῶν = θ, 222 — 226 und unten 806. Der Plural κλισίαι steht auch von Einer Hütte.

11. ὄρθια muss nach der Stellung eine Steigerung von μέγα τε δεινόν τε sein: mit hoch erhobener Stimme (ἀνατεταμένως). — σθένος — ἑκάστῳ κτέ. = β, 451 f. Der Auffrischung des Muthes bedurften sie sehr nach der Bedrängniss des vorigen Tages.

13 f. τοῖσι — γαῖαν aus β, 453 f., aber hier unpassend, da vorher von der Heimkehr keine Rede Rede war.

15 f. Ἀτρείδης δ' ἐβόησεν κτέ. Der umgewandelte Agamemnon thut hier, wozu Diomedes schon ι, 707 — 711 unter allgemeiner Billigung ermahnt hat. — ἐν — χαλκόν = β, 578.

17 κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν,
20 τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὕνεκ' Ἀχαιοὶ
ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·
τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε, χαριζόμενος βασιλῆι.
τοῦ δ' ἤτοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,
25 δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρὴν
τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
ἐν νέφεϊ στήριξε τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι
30 χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἕλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,

17—19. *κνημῖδας — ἔδυνεν* = *γ*, 330—332. Vgl. die Einl. S. 10.

21. *πεύθετο — κλέος*, er vernahm starke Kunde nach Kypros d. h. die laute Kunde drang bis nach Kypros, vgl. *κ*, 268. *οὕνεκα* giebt hier nur den Inhalt von *κλέος* an, vgl. Od. *ε*, 216.

22. *ἀναπλεύσεσθαι*, vgl. *ζ*, 292 *ἀνήγαγεν*.

24. *δέκα οἶμοι κτέ.* Diese Streifen oder Stäbe (*ῥάβδοι*) von Blaustahl, Gold und Zinn, die vielleicht in gefälligem Verhältniss mit einander abwechselten, liefen wohl parallel mit einander, und müssen entweder genau an einander gepasst, oder theilweise über einander gehend gedacht werden, wie die Schuppen an einem Schuppenpanzer.

26. *ὀρωρέχατο προτὶ δειρήν*, zum Schutze des Halses, besonders von vorn über Kehle und Schlüsselbein (vgl. *Hausse-col*), so dass ihre Biegung der des Regenbogens ähnlich war. *ἑκάτερθε* geht also wohl auf beide Seiten des Vorderstückes, vgl. zu 40 *ἀμφιστρεφέες*. Solche Kunstwerke aber hatte wohl der Dichter schon gesehen, vgl. zu Od. *λ*, 613.

29 f. *ἧλοι χρύσειοι.* An diesen g o l d e n e n Buckeln, gegenüber den silbernen von *β*, 45, wird kein billiger Leser des Dichters, zumal an diesem Ehrentage des Agamemnon, Aergerniss nehmen.

31. *χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν*, vgl. Od. *λ*, 609. Vielleicht waren sie aus goldenen Ringen zusammengefügt oder mit Gold belegt.

33. *κύκλοι δέκα*, zehn Ringe oder Reife, die wohl nicht alle ganz am äussersten Rande dicht um einander gelegt, sondern auf den ganzen Schild gleichmässig als Parallelkreise vertheilt waren. Vgl. *υ*, 275 *ἄντυγ' ὕπο πρώτην* mit 280 *διὰ δ' ἀμφοτέρους ἕλε κύκλους*, und zu *σ*, 479 f.

ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο
λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο. 35
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο
δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ δεῖμός τε φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν
τρεῖς ἀμφιστρεφέες ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι. 40
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,
ὀξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω
λάμπ'. ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη, 45
τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ῥώοντ'· ἄσβεστος δὲ βοὴ γένετ' ἠῶθι πρό. 50
φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,

36. *Γοργὼ — ἐστεφάνωτο*, das Bild der Gorgo ging im Kreise umher, d. h. es füllte die ganze Rundung des Schildes, vgl. ε, 739 — 741, welcher Stelle die unsrige — jedoch nicht ganz entsprechend — nachgebildet scheint. Zu *βλοσυρῶπις* vgl. η, 212 *βλοσυροῖσι προσώπασι*. Das Verbum *ἐστεφάνωτο* passt eigentlich besser zum folgenden Glied *περὶ — δεῖμός τε φόβος τε*, als zu dem, wozu es zunächst gehört, *ἐπὶ — Γοργώ*.

38. *ἐπ' αὐτοῦ*, *τοῦ τελαμῶνος*, wie Od. λ, 610 *ἵνα* (= *ἐφ' οὗ*, *τελαμῶνος*) *θέσκελα ἔργα τέτυκτο*.

39. *ἐλέλικτο* verstärktes *εἱλίσσετο*, vgl. β, 316 mit χ, 95.

40. *ἀμφιστρεφέες*, nach Hoffmann: (zwei) „oben nach rechts und links auseinandergehend;" der mittlere war wohl kleiner.

42 f. *ἵππουριν — χαλκῷ*, vgl. zu Od. χ, 124 f.

45. *ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν* muss auf ein donnerähnliches Getöse bezogen werden, vgl. θ, 170 f., durch dessen Erregung Athene und Hera allerdings gewissermassen dem Zeus ins Amt greifen; aber es ist begreiflich, dass sie als Gemahlin (Schwester) und Tochter auch in der engsten Gemeinschaft der Macht und Gewalt mit ihm stehen. Virg. Aen. 1, 42: *Ipsa* (*Pallas*) *Iovis rapidum iaculata e nubibus ignem* etc.

49. *πρυλέες* ist hier Adjectiv und wie es scheint mit *ῥώοντο* als Prädicat zu verbinden; vgl. zu ε, 744. — *σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες* = θ, 530.

50. *ἠῶθι πρό*, vgl. zu Od. ζ, 36.

51. *φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων*, sie (*αὐτοί* 49, als Fusskämpfer, die von den Wagen abgestiegen waren) hatten sich lange vor den Reisigen

11 ἱππῆες δ' ὀλίγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμὸν
ὦρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν ἐέρσας
αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὕνεκ' ἔμελλεν
55 πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄϊδι προϊάψειν.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο,
Ἕκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα
Αἰνείαν θ', ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ,
τρεῖς τ' Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον
60 ἠΐθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
οἷος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστὴρ
παμφαίνων, τοτὲ δ' αὖτις ἔδυ νέφεα σκιόεντα,
ὣς Ἕκτωρ ὁτὲ μέν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,
65 ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
οἱ δ', ὥς τ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν
ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·
70 ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.

(Wagenführern) am Graben geordnet (und drängten nun vorwärts dem Feinde entgegen), die Wagenführer aber (mit den Wagen) kamen ihnen in kleiner Entfernung nach. *φθάνω* hier mit dem Genitiv, nach Analogie von *λείπομαί τινος*.

52 f. *ἐν δὲ* d. h. in den vor dem Graben geordneten Kämpfern. *κακὸν* nicht nur für die Feinde, sondern auch für sie selbst. *ἐέρσας αἵμ. μυδαλέας* hier als allgemeine Vorbedeutung, ohne so specielle Beziehung wie π, 459—461. Vgl. das von den lateinischen Geschichtschreibern oft erwähnte Prodigium des Blutregens (*sanguine pluere*).

56. *Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν*, erg. *ἐκοσμήθησαν* aus 51; vgl. υ, 1—3.

62. *οἷος δ' ἐκ νεφέων κτέ.* vollständig: *οἷος δὲ οὔλιος ἀστὴρ* **τοτὲ μὲν** *παμφαίνων ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται, τοτὲ δ' αὖτις κτέ. οὔλιος* = *ὄλεθρον προδηλῶν*, vom Hundsstern, nach der nähern Beschreibung χ, 26—31.

64. *φάνεσκεν*, vgl. zu Od. λ, 587.

67. *ἐναντίοι ἀλλήλοισιν*, indem sie von den entgegengesetzten Enden zu schneiden anfangen.

68. *ὄγμος*, das Schwad oder der Schwaden, d. h. das in Einer Linie liegende geschnittene Getreide. Dieses ziehen die Schnitter in die Länge (*ἐλαύνω*, wie die Furche, einen Graben u. s. w.), indem sie eine Hand voll (*δράγμα*) neben der andern abgeschnitten hinfallen lassen.

ἴσας δ᾽ ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν, οἱ δὲ λύκοι ὣς
θῦνον. ἔρις δ᾽ ἄρ᾽ ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
οἴη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν,
οἱ δ᾽ ἄλλοι οὔ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἕκηλοι 75
σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἧχι ἑκάστῳ
δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.
[πάντες δ᾽ ᾐτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,
οὕνεκ᾽ ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
τῶν μὲν ἄρ᾽ οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὁ δὲ νόσφι λιασθεὶς 80
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν
χαλκοῦ τε στεροπήν, ὀλλύντας τ᾽ ὀλλυμένους τε.]
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ᾽ ἀμφοτέρων βέλε᾽ ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός· 85
ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὁπλίσσατο δεῖπνον
οὔρεος ἐν βήσσῃσιν, ἐπεί τ᾽ ἐκορέσσατο χεῖρας
τάμνων δένδρεα μακρ᾽, ἅδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,
σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ,
τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας, 90

72. ἴσας — κεφαλὰς ἔχεν folgt aus der Vergleichung mit den Schnittern: gleich viel Kämpfer waren auf beiden Seiten, beide Schlachtlinien gleich stark, und von beiden Seiten fielen auch gleich viele.

78—83. πάντες — ὀλλυμένους τε. Diese Verse passen schon nicht zum Vorhergehenden (ἕκηλοι — καθείατο); ebenso enthält πάντες eine jedenfalls unrichtige Angabe, und Zeus schaut sonst nie vom Olympos, sondern vom Ida aus der Schlacht zu (θ, 47—52); auf den Ida aber begiebt er sich erst 182 f.

84 f. ὄφρα — λαός = θ, 66 f. Ueber die Zeitbestimmung unserer Stelle im Verhältniss zu π, 777 vgl. Einleit. S. 36 in der Uebersicht der Tage.

86. ἦμος δὲ — ὁπλ. δεῖπνον brachylogisch für: als die Zeit gekommen war, wo der Holzhauer sein Mahl bereitet; vgl. zu Od. μ, 439. περ scheint hier dem relativen ἦμος angehängt, wie sonst dem ὡς, ὅτε, ὁπότε, ὅσον u. a. δεῖπνον hier wie σ, 560 das Mahl, das die Arbeiter gegen Mittag, wenigstens im vorgerücktern Vormittag einnehmen, sonst ἄριστον, vgl. zu Od. π, 2.

88. ἅδος, Ueberdruss an der Arbeit, wie ἐκορέσσατο, er hatte satt, vgl. zu Od. α, 134 μὴ — δείπνῳ ἀδήσειεν.

89. σίτου τε — αἱρεῖ hängt auch noch an ἐπεί τε. Zu περὶ — αἱρεῖ vgl. κ, 139 (= Od. ι, 362) περὶ φρένας ἤλυθ᾽ ἰωή.

90. τῆμος — φάλαγγας d. h. von da an waren die Danaer im Kampf überlegen.

91 κεκλόμενοι ἑτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἕλε δ' ἄνδρα Βιήνορα ποιμένα λαῶν,
αὐτόν, ἔπειτα δ' ἑταῖρον Ὀιλῆα πλήξιππον.
ἤτοι ὅ γ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·
95 τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξέι δουρί
νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεια,
ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δέ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
100 στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περίδυσε χιτῶνας·
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον ἐξεναρίξων,
υἷε δύω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας. ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,
Ἄντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὥ ποτ' Ἀχιλλεύς
105 Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισιν,
ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβών, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στῆθος βάλε δουρί,

93. *αὐτὸν* ist Wiederaufnahme des schon genannten Objectes, um daran ein zweites zu knüpfen.

94. *ἤτοι ὅ γ' — ἔστη.* Da diess ausdrücklich nur von Oileus bemerkt wird, lässt sich schliessen, dass Bianor auf dem Streitwagen getödtet wurde.

95. *ἰθὺς μεμαῶτα*, um den Bianor zu rächen. *μετώπιον* = *π*, 739 an der Stirne, scheint Adjectiv (für's Adverbium) wie *ε*, 19 *μεταμάζιον*, *η*, 267 *ἐπομφάλιον*.

96. *σχέθε* Imperfect, hielt dauernd zurück, hemmte.

98. *πεπάλακτο*, durch das in Folge der Verwundung aus seinen Gefässen getretene Blut; vgl. *ε*, 100 *παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ*.

100. *στήθεσι παμφαίνοντας.* Durch dieses Glänzen (die glänzende Weisse) der Brust soll wohl die Weichlichkeit dieser Asiaten und besonders ihre Jugend (vgl. das Gleichniss 113—121) bezeichnet werden. *περίδυσε* gleichsam *περιεξέδυσε*, so dass der Begriff der Trennung, des Hinwegnehmens noch hinzugedacht werden muss. (Vgl. *μεθίστημι* = *ἐκ τοῦ μέσου ἵστημι*, *μεταίρω* = *ἐκ τοῦ μέσου αἴρω*.) So trägt auch 247 Agamemnon die erbeuteten Waffen der Erschlagenen mit sich fort. — Ueber *χιτὼν* vgl. zu *ν*, 439.

101. *Ἄντιφον*, der auch schon *δ*, 489 genannt war.

104. *παρέβασκε*, er war jedes Mal, gewöhnlich, der *παραβάτης* des andern, der Wagenkämpfer.

105. *μόσχοισι λύγοισιν.* Das zweite speciellere Nomen ist Apposition des ersten und vertritt die Stelle eines Adjectivs: mit weidenen Gerten, mit biegsamen Schossen. Vgl. zu Od. *ν*, 86 *ἴρηξ κίρκος* und im Französischen *mouche-guêpe*.

Ἄντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων. 11
σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖιν ἐσύλα τεύχεα καλά, 110
γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα
ῥηιδίως συνέαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν,
ἐλθὼν εἰς εὐνήν, ἁπαλόν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα· 115
ἡ δ' εἴ πέρ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναταί σφιν
χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει·
καρπαλίμως δ' ἤιξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην
σπεύδουσ', ἱδρώουσα, κραταιοῦ θηρὸς ὑφ' ὁρμῆς·
ὣς ἄρα τοῖς οὔ τις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον 120
Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.
αὐτὰρ ὁ Πείσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον μενεχάρμην,
υἱέας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα
χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, ἀγλαὰ δῶρα,
οὐκ εἴασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ, 125
τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·
ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα,

111. γιγνώσκων d. h. weil er ihren vornehmen Stand kannte, liess er die Gelegenheit zu der guten Beute nicht unbenutzt.

113—121. ὡς δὲ λέων — φέβοντο. Diess Gleichniss ist wie das Gegenstück zu Od. δ, 335—340. — ἁπαλὸν ἦτορ, das zarte Leben, weil sie noch so jung sind. Der Hirschkuh, die den Jungen nicht helfen kann, entspricht die Gesammtheit der Troer, welche die beiden Jünglinge ohne Beistand lässt (vgl. 117 und 121). — Uebrigens hat ἀπηύρα hier Aoristbedeutung.

118f. διὰ—ὕλην = Od. κ, 150. 197. — Zum Rhythmus des folgenden Verses vgl. Od. λ, 594 λᾶαν βαστάζοντα κτέ.

123. υἱέας ist wohl zweisylbig zu lesen, vgl. 128 σφεας. — ὅς ῥα μάλιστα — οὐκ εἴασχ' κτέ., welcher am meisten es abrieth, also an der Spitze von der Partei des Paris stand.

124. δεδεγμένος steht in dieser einzigen homerischen Stelle in der ursprünglichen Bedeutung = δεξάμενος.

126. λάβε = κατέλαβε, deprehendit.

127. ὁμοῦ δ' — ἵππους (im Gegensatz von 103), zugleich suchten sie beide die Rosse zu lenken und am Ausreissen oder Durchgehen zu verhindern. Den Grund, warum beide sich dafür bemühen mussten, giebt der folgende Vers an.

129 τὼ δὲ κυκηθήτην. ὁ δ' ἐναντίον ὦρτο λέων ὣς
130 Ἀτρείδης. τὼ δ' αὖτ' ἐκ δίφρου γουναζέσθην.
„ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·
πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
135 εἰ νῶι ζωοὺς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσαν.
„εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,
ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,
140 ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι,
αὖθι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν ἂψ ἐς Ἀχαιούς,
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λώβην."
ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
δουρὶ βαλὼν πρὸς στῆθος· ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη.
145 Ἱππόλοχος δ' ἀπόρουσε· τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξεν,
χεῖρας ἀπὸ ξίφεϊ τμήξας ἀπό τ' αὐχένα κόψας,
ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὁμίλου.
τοὺς μὲν ἔασ'· ὁ δ', ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ ῥ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
150 πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκῃ,

129. τὼ δέ, nämlich die Rosse.

130. τὼ δ' αὖτ' — γουναζέσθην. Der Vers malt das ängstlich zaghafte Benehmen der Jünglinge, vgl. zu Od. φ, 15.

131—135. ζώγρει — Ἀχαιῶν, vgl. ζ, 46—50.

140. ἀγγελίην ἐλθόντα. Zur Sache und zum Ausdruck vgl. δ, 384. Die Construction unserer Stelle wird besonders in's Klare gesetzt durch ν, 252 und ο, 640 neben β, 786 ἄγγελος ἦλθε.

141. ἐξέμεν = Od. λ, 531 ἐξέμεναι.

142. τοῦ πατρός, dieses eures Vaters, vgl. zu Od. β, 134 ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς κακὰ πείσομαι.

145. ἀπόρουσε, vgl. 94 ἐξ ἵππων κατεπάλμενος, er schwang sich vom Wagen herab und wollte sich durch die Flucht retten. τὸν αὖ, nämlich Ἱππόλοχον.

146. χεῖρας — κόψας, um seine specielle Erbitterung gegen Antimachos auszulassen (138—142).

147. ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κτέ. erinnert an ν, 204 ἧκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος δι' ὁμίλου; aber hier ist vom ganzen Rumpfe die Rede, den er durch einen Stoss in Bewegung setzte (ἔσσευε), ν, 204 vom Fortschleudern des Kopfes (ἧκε).

150. φεύγοντας ἀνάγκῃ in Folge

ἱππῆες δ' ἱππῆας — ὑπὸ σφίσι δ' ὦρτο κονίη 11
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων —
χαλκῷ δηιόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ', Ἀργείοισι κελεύων.
ὡς δ' ὅτε πῦρ ἀίδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ· 155
πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἱ δέ τε θάμνοι
πρόρριζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὁρμῇ·
ὣς ἄρ' ὑπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι πῖπτε κάρηνα
Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαύχενες ἵπποι
κείν' ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας, 160
ἡνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας. οἱ δ' ἐπὶ γαίῃ
κείατο, γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.
Ἕκτορα δ' ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἔκ τε κονίης
ἔκ τ' ἀνδροκτασίης ἔκ θ' αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ·
Ἀτρείδης δ' ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων. 165
οἱ δὲ παρ' Ἴλου σῆμα παλαιοῦ Δαρδανίδαο,
μέσσον κὰπ πεδίον, παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο

des vorher erwähnten *ἐνορούσαι:* fliehend wurden sie niedergehauen.

151. *ἱππῆες.* Ein Theil der Wagenkämpfer, die 47 ff. abgestiegen waren, hatte im Verlaufe der Schlacht die Wagen wieder bestiegen.

154. *αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ'.* Die Cäsur nach dem dritten Fusse wird durch die Elision gemildert, sofern diese das apostrophirte Wort an das Folgende anzuschliessen nöthigt, vgl. *ι*, 134.

155. *ὡς δ' ὅτε — ἐμπέσῃ κτἑ.* Zum Wechsel des Modus vgl. Od. *δ*, 335—339. Iliad. *β*, 147 f. — *ἀξύλῳ*, *ἀφ' ἧς οὐδεὶς ἐξυλίσατο.* *ξύλον* ist nur das gehauene oder gefällte Holz, nicht das stehende auf dem Stamme.

156. *πάντῃ τ' εἰλυφόων κτἑ.*, vgl. *υ*, 492. *εἰλυφάω* und *εἰλυφάζω*, Intensivformen zu *εἰλύω*, wälzen, fortwirbeln.

162. *γύπεσσιν—ἀλόχοισιν.* Ein Ausdruck der Schadenfreude, der auf tiefgewurzelten Hass schliessen lässt, vgl. 393—395.

163. *Ἕκτορα δ' — ὕπαγε Ζεύς.* Eine Anerkennung der Herrscherwürde und Tapferkeit des Agamemnon, vermöge welcher Hektor nur durch unmittelbares Eingreifen des Zeus sichergestellt werden konnte. Noch anschaulicher macht uns diess der Mythus 185—210. Zur Häufung der Synonyma *βελέων — κυδοιμοῦ* vgl. Od. *λ*, 612 *ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.*

165. *σφεδανόν*, voll Eifer, eifrig und zum Eifer antreibend = *σπευστικῶς* (*σφοδρός*, *σπεύδω*, *σπουδή*).

166 f. *παρ' Ἴλου σῆμα — παρ' ἐρινεόν.* Zu diesen Ortsbestimmungen vgl. *κ*, 415. *ζ*, 433. Auch nach unserer Stelle können das Grabmal des Ilos und der wilde Feigenbaum in ziemlicher Entfernung von einander, das erstere in der Ebene oder dem *θρωσμὸς πεδίοιο*, der

11 ἱέμενοι πόλιος· ὁ δὲ κεκληγὼς ἕπετ' αἰεὶ
Ἀτρείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
170 ἀλλ' ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο,
ἔνθ' ἄρα δὴ ἵσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.
οἱ δ' ἔτι κὰμ μέσσον πεδίον φοβέοντο, βόες ὥς,
ἅς τε λέων ἐφόβησε μολὼν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ
πάσας· τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
175 τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει.
ὣς τοὺς Ἀτρείδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
[πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων
180 Ἀτρείδεω ὑπὸ χερσί· περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.]
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
ἵξεσθαι, τότε δή ῥα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἴδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδηέσσης,
οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ' ἀστεροπὴν μετὰ χερσίν.
185 Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν.
„βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, τὸν Ἕκτορι μῦθον ἐνίσπες.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷ Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ἀναχωρείτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
190 μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.

letztere näher an der Stadt, gedacht werden, so dass die Troer an dem einen vorbei zum andern, und dann wieder von diesem gegen die Stadt fliehen.

170. *Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγόν*, dieselbe Ortsbestimmung wie ζ, 237. ι, 354.

171. *ἵσταντο*, die Troer, und zwar, wie das Folgende zeigt, die einen derselben, die vordersten.

173. *ἐν ν. ἀμολγῷ*, vgl. zu Od. δ, 841.

174. *πάσας* nur wegen des Gegensatzes zu *τῇ ἰῇ* als Apposition angehängt.

176. *λαφύσσει* (*λάπτω*) onomatopoetisch = *μετὰ ποιοῦ ἤχου ἀναρροφεῖ.*

179 f. *πολλοὶ — θῦεν* scheinen hier am unrechten Platze angebracht, da nach 159 f. die nächst vorhergehenden Verse nur auf das Fussvolk gehen können; der zweite ist nach π, 699 gebildet, der erste erinnert an π, 379. *περιπρό*, umher und vorwärts, vor und um sich her, links und rechts vor sich her.

187. *ὄφρ' ἂν μέν κεν.* Vgl. zu Od. ε, 361.

189. *ἀναχωρείτω*, nämlich vor Agamemnon, nicht überhaupt, wie das 204 gebrauchte *ὑπόειχε* und 211—213 zeigen.

αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ — 11
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις, — 195
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
„Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε, — 200
Ζεύς με πατὴρ προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷς Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ὑπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἄνωχθι
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην. — 205
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηαι
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις, — 210
Ἕκτωρ δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας. — 215
ἀρτύνθη δὲ μάχη, σταν δ' ἀντίοι. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἁπάντων.

192. *εἰς ἵππους ἅλεται*, vgl. *φ*, 536 *ἐς τεῖχος ἅληται* und unten 273 *ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε*.

193 f. *κτείνειν εἰς ὅ κε — ἔλθῃ* = *ρ*, 454 f. Diese Verheissung wird später *ο*, 232—235 beschränkt und genauer bestimmt; hier bei der noch grössern Entfernung der Erfüllung konnte sie wohl etwas allgemeiner gefasst werden. Uebrigens ist begreiflich, dass der zweite dieser Verse leicht zur Formel werden konnte.

196. *εἰς Ἴλιον ἱρήν*, vgl. zu *η*, 20 *Ἴλιον εἰς ἱερήν*.

211—214. *ἐξ ὀχέων — Ἀχαιῶν* = *ε*, 494—497. *ζ*, 103—106.

216. *ἀρτύνθη δὲ μάχη*, *instaurata est pugna*, *παρητοιμάσθη δὲ ὁ πόλεμος*.

11 ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίον ἦλθεν
220 ἢ αὐτῶν Τρώων ἠὲ κλειτῶν ἐπικούρων.
Ἰφιδάμας Ἀντηνορίδης ἠΰς τε μέγας τε,
ὃς τράφη ἐν Θρῄκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων.
Κισσῆς τόν γ᾽ ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα
μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανὼ καλλιπάρῃον·
225 αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἥβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ᾽ ὅ γε θυγατέρα ἥν·
γήμας δ᾽ ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ᾽ Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἵ οἱ ἕποντο.
τὰς μὲν ἔπειτ᾽ ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἐίσας,
230 αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει·
ὅς ῥα τότ᾽ Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρείδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ᾽ ἔγχος,
Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἔνερθεν,
235 νύξ᾽, ἐπὶ δ᾽ αὐτὸς ἔρεισε, βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
οὐδ᾽ ἔτορε ζωστῆρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν

218. ἔσπετε — ἔχουσαι = β, 484. Die feierliche Anrufung der Musen steht hier nicht, weil Agamemnon noch eine besonders grosse Zahl getödtet hätte (er erlegt nur noch zwei Genannte 240 und 261 und vielleicht einige Ungenannte 264 f.), sondern weil dieser erneuerte Angriff alsobald die Verwundung des Agamemnon und dadurch eine andere Wendung des Kampfes herbeiführt.

223. Κισσῆς aus Κισσέας, wie Ἑρμῆς = Ἑρμέας. Vgl. ζ, 298 f. Θεανὼ — Κισσηίς.

225. ἥβης — μέτρον, vgl. zu Od. ν, 101 ὅρμου μέτρον. σ, 217.

226. αὐτοῦ — ἥν = ζ, 192. Iphidamas erhielt also die Schwester seiner Mutter zur Gemahlin, wie Diomedes ε, 412.

227. ἐκ θαλάμοιο ist mit dem folgenden ἵκετο zu verbinden: gleich nach der Vermählung zog er hin nach dem Ruf der Achäer; = ν, 364 πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει.

229. ἐν Περκώτῃ (vgl. β, 835), im Gebiet von Perkote, da die Stadt in einiger Entfernung vom Meere lag.

233. παραὶ — ἐτράπετ᾽, seitwärts wandte sich, flog.

234. κατὰ ζώνην. ζώνη und ζωστήρ 236 sind gleichbedeutend; vgl. zu δ, 132 f. θώρηκος ἔνερθεν, am untern Theile des Panzers oder unten am Panzer (der durch die ζώνη zusammengehalten wird), wie 252 ἀγκῶνος ἔνερθεν, unten am Ellenbogen.

235. αὐτός, er selbst, mit der Kraft und Wucht des eigenen Körpers.

ἀργύρῳ ἀντομένη, μόλιβος ὥς, ἐτράπετ᾽ αἰχμή.
καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἕλκ᾽ ἐπὶ οἷ μεμαὼς ὥς τε λίς, ἐκ δ᾽ ἄρα χειρός
σπάσσατο· τὸν δ᾽ ἄορι πλῆξ᾽ αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα. 240
ὣς ὁ μὲν αὖθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον
οἰκτρός, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
κουριδίης, ἧς οὔ τι χάριν ἴδε, πολλὰ δ᾽ ἔδωκεν·
πρῶθ᾽ ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι᾽ ὑπέστη,
αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄϊς, τά οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο. 245
δὴ τότε γ᾽ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξεν,
βῆ δὲ φέρων ἀν᾽ ὅμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.
τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησε Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν,
πρεσβυγενὴς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἑ πένθος
ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος. 250
στῆ δ᾽ εὐρὰξ σὺν δουρί, λαθὼν Ἀγαμέμνονα δῖον,
νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην, ἀγκῶνος ἔνερθεν,

237. *ἀργύρῳ ἀντομένη*, auf Silber stossend, ohne Zweifel an dem mit Metallblättern belegten *ζωστήρ*, vgl. *δ*, 186.

238. *τό γε* weist auf *αἰχμή* zurück, doch so, dass dem Sprechenden mehr *δόρυ* (der Schaft), den Agamemnon fasst, als die Lanzenspitze vorschwebt, vgl. *π*, 115—118, wo beide Bestandtheile bestimmt unterschieden werden. Den umgekehrten Fall bietet *φ*, 164—167 dar.

239. *ὥς τε λίς*. Auch der Löwe soll dem Jäger zuweilen den Speer wegreissen und sich sogar damit verwunden. Aehnlich, obschon allerdings nicht ganz gleich, sagt Virgil Aen. 12, 7 vom verwundeten Löwen: *fixumque latronis (venatoris) Impavidus frangit telum et fremit ore cruento.*

240. *τὸν δὲ* d. i. *αὐτὸν δέ, Ἰφιδάμαντα.*

241. *χάλκεον ὕπνον*. So Virgil Aen. 10, 745: *Olli dura quies oculos et ferreus urget Somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem.*

242. *ἀπὸ — ἀλόχου* und *ἀστοῖσιν* sollen beide das Epitheton *οἰκτρὸς* begründen: das erste dieser Motive wird aber noch durch drei besondere Verse näher ausgeführt. Zur Stellung des Epitheton *κουριδίης* (das hier eine deutliche Hinweisung auf die **Jugend** enthält) im Verhältniss zu *μνηστῆς ἀλόχου* vgl. Od. *α*, 130 f. *ἐς θρόνον εἷσεν ἄγων, ὑπὸ λῖτα πετάσσας, καλὸν δαιδάλεον.* — *ἧς οὔ τι χάριν ἴδε*, wegen der gar so kurzen Verbindung (227).

244. *χίλια*, erg. *μῆλα*, tausend Stück, wodurch *αἶγας* und *ὄϊς* zusammengefasst werden. Vgl. 697 *τριηκόσια* nach *πῶυ μέγ᾽ οἰῶν.*

248. *ἀριδείκετος ἀνδρῶν*, vgl. zu Od. *θ*, 382.

251. *εὐράξ* Schol. *ἐκ τοῦ πλαγίου, πλαγίως* (eig. in die Breite).

252. *κατὰ χεῖρα μέσην*, mitten am **Arme**. Dass dieser, und nicht die Hand, gemeint sei, setzt die Be-

11 ἀντικρὺ δὲ διέσχε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή.
ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
255 ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο,
ἀλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.
ἤτοι ὁ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὄπατρον
ἕλκε ποδὸς μεμαώς, καὶ ἀύτει πάντας ἀρίστους·
τὸν δ' ἕλκοντ' ἀν' ὅμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
260 οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα·
τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
ἔνθ' Ἀντήνορος υἷες ὑπ' Ἀτρείδῃ βασιλῆι
πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄιδος εἴσω.
αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
265 ἔγχεΐ τ' ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
ὄφρα οἱ αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.
αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα,
ὀξεῖαι δ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναῖκα,
270 δριμύ, τό τε προϊεῖσι μογοστόκοι εἰλείθυιαι,

stimmung ἀγκῶνος ἔνερθεν (vgl. zu 234) ausser Zweifel. Zu einer solchen Wunde passt auch das nachherige Verhalten des Agamemnon am besten.

256. ἀνεμοτρεφές scheint erklärt zu werden durch ρ, 55 f. τὸ δέ τε (ἔρνος — ἐλαίης) πνοιαὶ δονέουσιν παντοίων ἀνέμων καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ.

257. κασίγνητον καὶ ὄπατρον, vgl. zu γ, 238, und wegen ὄπατρος β, 765 ὄτριχας οἰέτεας.

259. τὸν δὲ d. i. ἐκεῖνον δέ, Κόωνα, und auf eben denselben bezieht sich τοῖο 261. — ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλ. ist mit οὔτησε zu verbinden in dem Sinne: unter dem Schilde hervor d. h. indem er beim Ziehen des Leichnams sich vom Schilde entblösste. So erklärt und umschreibt δ, 468 πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη, οὔτησε κτέ.

261. ἐπ' Ἰφιδάμαντι, auf oder über Iphidamas' Leichnam, so dass dieser statt eines Blockes diente.

264. ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρ. = 540, hier in anderer Weise als δ, 231. 250, nämlich angreifend und kämpfend.

268. ὀξεῖαι δ' ὀδύναι δῦνον κτέ., da drangen heftige Schmerzen u. s. w. So lange aber das Blut fliesst, entsteht noch keine Entzündung in der Wunde.

269. ἔχῃ gleichsam: inne hat, im Besitze hat, d. h. getroffen hat und nun fortdauernd quält.

270. μογοστόκος (eine von der sonstigen Analogie abweichende Wortbildung von μόγος), unter Schmerzen gebären lassend, die Anstrengung der Geburt herbeiführend. εἰλείθυια (vgl. zu Od. τ, 188) scheint eine allegorische Bezeichnung der Geburtsstunde (der ge-

Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι,
ὣς ὀξεῖ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς. 275
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισιν
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεύς
εἴασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.“
ὣς ἔφαθ', ἡνίοχος δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους 280
νῆας ἔπι γλαφυράς· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
ἄφρεον δὲ στήθεα, ῥαίνοντο δὲ νέρθε κονίῃ,
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κιόντα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας 285
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἴχετ' ἀνὴρ ὤριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν
Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
ἰφθίμων Δαναῶν, ἵν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε.“ 290
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ὡς δ' ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας
σεύῃ ἐπ' ἀγροτέρῳ συῒ καπρίῳ ἠὲ λέοντι,

kommenen Stunde). Vgl. τ, 119 *σχέθε δ' εἰλειθυίας* mit Evang. Joann. 16, 21 *ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς.*

271. *ἔχουσαι*, in sich enthaltend, mit sich führend.

272. *ὀξεῖ' ὀδύναι*, einziges Beispiel des in einer Nominalendung abgeworfenen Diphthongen *αι*.

274. *νηυσὶν — γλαφυρῇσιν*, den Schiffen zuzufahren, vgl. ε, 327. χ, 392 *νηυσὶν — νεώμεθα*.

275. *ἤυσεν — γεγωνώς* = θ, 227.

277. *νηυσὶν ἀμύνετε*. Natürlich ist Agamemnon, der jetzt selbst zu den Schiffen zurückkehren will (287), auch für die Sicherheit der Schiffe besorgt. Vgl. aber auch 311. 315. (569).

286. *Δάρδανοι* sonst auch den Troern zugezählt, vgl. zu β, 819. Von hier an erhält nun Hektor das Uebergewicht im Kampfe. Doch befindet er sich noch auf derselben Seite, wohin er sich den Agamemnon meidend begeben hatte (vgl. zu 189), daher noch 498 *μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης*.

293. *συῒ καπρίῳ*. In dieser Verbindung scheint *κάπριος* wirkli-

11 ὡς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους
295 Ἕκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι.
αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραέι ἶσος ἀέλλῃ,
ἥ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
300 Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν;
Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην
καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλτιον ἠδ' Ἀγέλαον
Αἴσυμνόν τ' Ὦρόν τε καὶ Ἱππόνοον μενεχάρμην.
τοὺς ἄρ' ὅ γ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἕλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
305 πληθύν, ὡς ὁπότε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ
ἀργεστᾶο Νότοιο, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων·
πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη
σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·
ὡς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἕκτορι δάμνατο λαῶν.
310 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς

ches Adjectiv, das aber durch Auslassung von σῦς (414) wieder zum Substantiv wird.

297. ὑπεραέι, Schol. ὑπερβαλλόντως πνέουσῃ.

299 f. ἔνθα — ἔδωκεν soll dem obigen 218 entsprechen; doch wird hier — bei den Trojanern — nicht die Muse angerufen.

301—303. Ἀσαῖον—Ἱππόνοον. Neun Namen von grösstentheils unbekannten Helden; doch kommen Αὐτόνοος, Δόλοψ, Ὀφέλτιος, Ἀγέλαος auch als Benennungen anderer, zum Theil trojanischer Personen vor.

305 f. νέφεα — ἀργεστᾶο Νότοιο, die vom Südwind gesammelten Wolken. Ueber die Kraft des Genitivs vgl. zu Od. ν, 99 ἀνέμων — δυσαήων μέγα κῦμα. ἀργεστής kann auch Beiwort des Südwindes sein, sofern er oft die Luft besonders hell und durchsichtig macht, daher auch Λευκόνοτος, *albus Notus*. Die Vergleichung bezieht sich auf die unwiderstehliche, nicht zu ermüdende Kraft, mit welcher Hektor die gedrängten Achäer vor sich her treibt und peitscht. Die M e n g e der Erschlagenen ist mehr eine zufällige Folge. βαθείῃ geht auf die dichte, nachhaltige Fülle des Sturmes oder Wirbels.

307. πολλὸν gehört als Prädicat zu κυλίνδεται: mächtig, gewaltig wälzt sich. Zu τρόφι κῦμα vgl. Od. γ, 290 κύματα τροφόεντα.

308. ἐξ ἀνέμοιο — ἰωῆς wie δ, 276 ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς. πολυπλάγκτοιο gehört zu ἀνέμοιο. Die beiden Verse πολλὸν — ἰωῆς dienen nur zur Ausmalung des Bildes.

310—312. ἔνθα κε — εἰ μή. Auch jetzt noch, da Zeus selbst den Hektor im Siegeslaufe begün-

„Τυδείδη, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος
ἔσσεται εἴ κεν νῆας ἕλῃ κορυθαιόλος Ἕκτωρ." 315
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης
„ἤτοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα
ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς
Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἠέ περ ἡμῖν."
ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε, 320
δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἀντίθεον θεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.
τοὺς μὲν ἔπειτ' εἴασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·
τὼ δ' ἀν' ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω
ἐν κυσὶ θηρευτῇσι μέγα φρονέοντε πέσητον· 325
ὣς ὄλεκον Τρῶας παλινορμένω, αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἕκτορα δῖον.
ἔνθ' ἑλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δήμου ἀρίστω,

stigt, halten einzelne Helden der Achäer das andringende Verderben auf.

313. τί παθόντε tadelnd wie bei den Spätern; vgl. zu Od. ω, 106 τί παθόντες — γαῖαν ἔδυτε.

314 f. δὴ γὰρ — ἔσσεται, denn es wäre doch eine Schmach, ein Vorwurf für uns; vgl. zu γ, 412.

317 f. μίνυνθα ἡμέων ἔσσεται ἦδος. ἡμέων ist Genitiv des Objects, wie σ, 80 τῶν in τί μοι τῶν ἦδος; Der Sinn ist nämlich: nur kurze Zeit wird man unser sich freuen, Genuss und Vortheil von uns haben.

319. βόλεται, vgl. zu Od. α, 234 ἐβόλοντο. Zur Construction vgl. α, 117.

322. τοῖο ἄνακτος, dieses seines Gebieters, Herrn (Θυμβραῖος), vgl. 620.

325. μέγα φρονέοντε hier von Ebern wie 296 von Hektor: voll Muth.

326. παλινορμένω, εἰς τοὐπίσω ὁρμήσαντες. Der Gegensatz ist unten 572 ὄρμενα πρόσσω. — αὐτὰρ Ἀχαιοὶ — ἀνέπνεον bezeichnet die Wirkung, welche das Einschreiten der beiden Helden auf die Gesammtheit der Achäer hatte. Die Wortfolge ist: ἀσπασίως ἀνέπνεον (freudig athmeten sie wieder auf) φεύγοντες Ἕκτορα δ. Eigentlich ist Ἕκτορα δῖον nur nachträgliche, an sich entbehrliche Ergänzung zu φεύγοντες.

328. ἑλέτην, sie erfassten und bezwangen, indem ἑλέτην bei jedem der zwei Objecte eine verschiedene Bedeutung hat. Die Handlung wird aber hier ungenau beiden Helden gemeinschaftlich zugeschrieben, während sich aus 333—335 ergiebt, dass sie von Diomedes allein vollbracht wurde; vgl. κ, 478. — ἀνέρε δήμου ἀρίστω, die edelsten Männer im Volke = μ, 447, vgl. zu Od. ζ, 34 f. ἀριστῆες κατὰ δῆμον πάντων Φαιήκων.

11 υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
330 ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
τοὺς μὲν Τυδείδης δουρικλειτὸς Διομήδης
θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα·
335 Ἱππόδαμον δ' Ὀδυσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν.
ἔνθα σφιν κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων
ἐξ Ἴδης καθορῶν· τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
ἤτοι Τυδέος υἱὸς Ἀγάστροφον οὔτασε δουρί
Παιονίδην ἥρωα κατ' ἰσχίον· οὐδὲ γὰρ ἵπποι
340 ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, αὐτὰρ ὁ πεζός
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτούς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες.
345 τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
„νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἕκτωρ.
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
350 καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν,

329—332. υἷε — θανάτοιο = β, 831—834, wo auch die Namen dieser beiden Meropiden vorhergehen, Ἄδρηστος (vgl. zu ζ, 37—65) und Ἄμφιος, vgl. ε, 612. Es erscheint daher wie absichtlich, dass hier die Namen weggelassen sind, um den Widerspruch zwischen dieser und den beiden eben angeführten Stellen weniger hervortreten zu lassen.

334. κεκαδών, vgl. zu Od. φ, 153 κεκαδήσει.

336. κατὰ ἶσα—ἐτάνυσσε (vgl. 72), er liess gleich schweben den Kampf, = μ, 436 ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε.

340. ἀάσατο — θυμῷ, schwer hatte er sich im Gemüthe verschuldet, nämlich durch zu grosses Selbstvertrauen und daherige Unbesonnenheit.

343. νόησε, nämlich αὐτούς, Τυδείδην καὶ Ὀδυσσέα.

347. κυλίνδεται, Schol. ἀπὸ θεοῦ ἐπέρχεται, βαρέως καταφέρεται. Einzig das Bewusstsein, dass Zeus und das Schicksal auf Seite des Hektor seien, macht den Diomedes vor ihm zagen.

350. τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν verbinde mit οὐδ' ἀφάμαρτε, so dass nach diesem negativen Gliede wieder das positive ἀλλ' ἔβαλεν hineingedacht wird, woran sich die genauere Bestimmung ἄκρην κὰκ κόρυθα schliesst.

ἄκρην κὰκ κόρυθα. πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκόφι χαλκός, 11
οὐδ' ἵκετο χρόα καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια
τρίπτυχος αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
Ἕκτωρ δ' ὦκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὁμίλῳ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ 355
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
ὄφρα δὲ Τυδείδης μετὰ δούρατος ᾤχετ' ἐρωὴν
τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ κατεείσατο γαίης,
τόφρ' Ἕκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἂψ ἐς δίφρον ὀρούσας
ἐξέλασ' ἐς πληθύν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 360
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης
„ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον. ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας, 365
εἴ πού τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω."
ἦ, καὶ Παιονίδην δουρικλυτὸν ἐξενάριζεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,

353. *αὐλῶπις*, vgl. zu ε, 182.

354. *ἀνέδραμε*, er prallte (unwillkürlich und in Folge der heftigen Erschütterung) zurück, wie ε, 599 vor Erstaunen, Bestürzung.

355 f. *στῆ δὲ — ἐκάλυψεν* = ε, 309 f. *ἔστη γνὺξ ἐρ. κτέ.* (von Aeneas). Der erschütternde Lanzenstoss äusserte seine Kraft und Wirkung erst jetzt; dass diese aber betäubend war, zeigt auch 359 *ἄμπνυτο*.

358. *κατεείσατο γαίης* wird erklärt durch ν, 504 *κατὰ γαίης ᾤχετο*, denn es ist von *κάτειμι* zu nehmen und die Lanze hatte, wie 357 zeigt, ihren Schwung und Trieb behalten. Vgl. 367 *ἐπιείσομαι*; φ, 424 *ἐπιεισαμένη*; α, 230 *ἀποαιρεῖσθαι*; 275 *ἀποαίρεο* und zu δ, 392.

362—367. *ἐξ αὖ — κιχείω* = υ, 449—454.

364. *ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν κτέ.*, den du gewiss, sonder Zweifel immer anflehst, so oft du dich in den Kampf begiebst; kein Wunder, dass er dir beisteht.

365. *ἐξανύω* Futurum wie 454 *ἐρύουσι* nach *καθαιρήσουσι*.

366. *εἴ πού τις κτέ.* Mit Selbstgefühl denkt Diomédes hier an den oft erfahrenen Beistand der Athene.

368. *ἦ καὶ Παιονίδην κτέ.* Diomedes wendet sich nun wieder zum Leichnam des Agastrophos, von dem er durch Hektor's Angriff 343 abgezogen worden war. Das Imperfectum *ἐξενάριζεν* mit Rücksicht auf die noch dauernde Beraubung: er begann ihm die Rüstung auszuziehen; vgl. 373 f. und zu ε, 842—844.

11 Τυδείδῃ ἔπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν,
371 στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ
Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
ἤτοι ὁ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο
αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων
375 καὶ κόρυθα βριαρήν· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν
καὶ βάλεν, οὐδ' ἄρα μιν ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερὲς ἰός
ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὁ δὲ μάλα ἡδὺ γελάσσας
ἐκ λόχου ἀμπήδησε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
380 „βέβληαι, οὐδ' ἅλιον βέλος ἔκφυγεν. ὡς ὄφελόν τοι
νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι.
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,
οἵ τέ σε πεφρίκασι λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες."
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
385 „τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπῖπα,
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·
νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδὸς εὔχεαι αὔτως.

371. *στήλῃ κεκλιμένος*, hinter die Säule gelehnt, daher 379 *ἐκ λόχου ἀμπήδησε*. — *ἀνδρόκμητος*, von Männern, also mit Kunst und Mühe erbaut (nicht ein natürlicher Hügel).

373–375. *ἤτοι ὁ μὲν* (*Διομήδης*) parallel mit *ὁ δὲ* (*Ἀλέξανδρος*): während jener mit der Entkleidung des Agastrophos beschäftigt war, schoss dieser einen Pfeil auf ihn ab. *πῆχυν*, vgl. zu Od. *φ*, 419.

376. *καὶ βάλεν, οὐδ' — χειρός, ταρσόν*. Dieselbe Verschlingung der Sätze wie 350 f. 738 f., vgl. *ν*, 476 f.

380. *βέβληαι οὐδ'*. Die Sylben *αι* und *ου* sind durch Synizese zu verschmelzen, wodurch die beiden ersten in *βέβληαι* dem Sinne gemäss eine stärkere und nachdrücklichere Betonung erhalten, vgl. *φ*, 442 und für die Synizese *ρ*, 89. — *τοξότα* Ausdruck der Geringschätzung, vgl. zu *δ*, 242 *ἰόμωροι*, wo *ἐλεγχέες* darauf folgt, wie hier *λωβητήρ*, Schänder d. h. Schandstücke Begehender; vgl. *ω*, 239 *λωβητῆρες ἐλεγχέες*. — *κέρας*, Name des Stoffes statt des daraus Verfertigten d. h. Bogen oder nach Döderlein die glänzenden und schön geglätteten hörnenen Verzierungen desselben; vgl. *δ*, 109 f. Zur Form *κέραι* vgl. Od. *κ*, 316 *δέπαι*, *φ*, 246 *σέλαι*; zu *παρθενοπῖπα* Od. *τ*, 67 *ὀπιπεύσεις δὲ γυναῖκας*.

386. *σὺν τεύχεσι*, in voller Rüstung. *πειρηθείης*, erg. *ἐμοῦ*, wenn du dich mit mir messen wolltest. Statt des Conjunctivs im Nachsatz *οὐκ ἄν — χραίσμῃσι* würde in gewöhnlicher Sprache der Optativ stehen, vgl. 433.

οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ πάις ἄφρων· 11
κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο. 390
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ,
ὀξὺ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον αἶψα τίθησιν·
τοῦ δὲ γυναικὸς μέν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,
παῖδες δ' ὀρφανικοί· ὁ δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
πύθεται, οἰωνοὶ δὲ περὶ πλέες ἠὲ γυναῖκες." 395
ὣς φάτο. τοῦ δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἔστη πρόσθ'· ὁ δ' ὄπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκὺ
ἐκ ποδὸς ἕλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ. 400
οἰώθη δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ
Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἴ κε φέβωμαι
πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἴ κεν ἁλώω 405
μοῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;

389. *οὐκ ἀλέγω, ὡς.* Das vergleichende *ὡς* folgt, als ob nach dem negativen *οὐκ ἀλέγω* noch ein positives (*ἀλλὰ*) *οὕτως ἔχω, οὕτω διάκειμαι* stände.

391. *ἦ τ' ἄλλως,* wahrlich ganz anders. Zu *ἦ τε* vgl. *γ*, 56. 366, zu *ἄλλως ε*, 638 *ἀλλοῖόν τινά φασι κτἑ.* — *καὶ εἴ κ' — ἐπαύρῃ,* erg. *τὸ ἐμὸν βέλος* und als Object *τινά*, auch wenn es einen nur ein wenig, oberflächlich berührt; vgl. 573 *πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν. ν*, 649.

392. *πέλεται = γίγνεται*, es zeigt sich, erweist sich. *καὶ ἀκήριον — τίθησιν*, erg. *τὸν βληθέντα*, auf den sich dann auch das folgende Pronomen *τοῦ δὲ* bezieht. Vgl. Od. *α*, 392.

393 ff. *ἀμφίδρυφοι*, vgl. *β*, 700 *τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος.* — Nach diesem Abschiede von Diomedes verschwindet Alexandros vom Schauplatz, und kommt erst 505 bei Machaon, 581 bei Eurypylos wieder zum Vorschein.

403. *ὀχθήσας — θυμόν* = Od. *ε*, 298. Das Beiwort *μεγαλήτορα* ist aber in unserer Stelle vorzüglich an seinem Platze; vgl. Od. *κ*, 50. Hier soll nach Entfernung des hitzigern Diomedes der kaltblütige Odysseus den *Θ*, 97 f. begangenen Fehler wieder gut machen.

405. *αἴ κεν ἁλώω* im Gegensatz von *φέβωμαι* (fliehe): werd' ich von den Feinden hier allein getroffen, umzingelt. Der weitere Verlauf kann dann noch verschieden sein.

407. *ἀλλὰ τίη — θυμός;* Eine Zurechtweisung, die der Sprechende sich selbst ertheilt, wenn er einen an und für sich verwerflichen und schimpflichen Entschluss (hier den Gedanken an das Weichen aus der Schlacht) auch nur in Ueberlegung

Λ οἶδα γὰρ ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,
ὃς δέ κ᾽ ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ
410 ἑστάμεναι κρατερῶς, ἤ τ᾽ ἔβλητ᾽ ἤ τ᾽ ἔβαλ᾽ ἄλλον."
ἕως ὁ ταῦθ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ᾽ ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,
ἔλσαν δ᾽ ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.
ὡς δ᾽ ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροί τ᾽ αἰζηοί
415 σεύωνται· ὁ δέ τ᾽ εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν,
ἀμφὶ δέ τ᾽ ἀίσσονται, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται· οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ δεινόν περ ἐόντα·
ὥς ῥα τότ᾽ ἀμφ᾽ Ὀδυσῆα διίφιλον ἐσσεύοντο
420 Τρῶες. ὁ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην
οὔτασεν ὦμον ὕπερθεν ἐπάλμενος ὀξέι δουρί,
αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάριξεν.
Χερσιδάμαντα δ᾽ ἔπειτα καθ᾽ ἵππων ἀίξαντα,
δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ᾽ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης

genommen und sich als möglich gedacht hat. Vgl. die Einleit. S. 8.

409. ὃς δέ κ᾽ ἀριστεύῃσι μ. ἔνι, wer gewohnt ist sich hervorzuthun in der Schlacht.

410. ἤ τε — ἤ τε relativ = εἴτε — εἴτε. Der Aoristus bezeichnet den jedesmaligen einzelnen Fall.

413. ἔλσαν δ᾽ ἐν μέσσοισι, erg. Ὀδυσσέα, sie drängten ihn in ihre Mitte, trieben ihn zwischen sich hinein und immer mehr in die Enge. μετὰ σφ. πῆμα τιθέντες, ihr Verderben zwischen sich nehmend, ihr Unheil zwischen sich stellend; denn es wäre ihr grösserer Vortheil gewesen, ihn entkommen zu lassen, da er von 420 an ihnen noch grossen Schaden zufügt.

417. ἀμφὶ — ἀίσσονται, nämlich κύνες θαλεροί τ᾽ αἰζηοί, ringsum dringen sie an. Wie aber sie ihm näher kommen, so giebt auch der Eber Zeichen von steigender Wuth und knirscht mit den Zähnen; er fegt die Hauer an einander, indem er den Rachen öffnet und schliesst, als ob er kaute und bisse, daher μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν = μετὰ γαμφηλῇσι, zwischen dem Gebisse ν, 200, vgl. τ, 394. Vgl. Virg. Aen. 10, 714: *Ille (aper) autem impavidus partes cunctatur in omnes Dentibus infrendens.*

418. οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ, sie halten gleich Stand, stehen sofort, ohne sich lange zu besinnen oder zu schwanken.

421. ὕπερθεν ist mit dem Vorhergehenden zu verbinden.

423. καθ᾽ ἵππων ἀίξαντα, der eben vom Wagen herabsprang (sich in Bewegung gesetzt hatte). Darum konnte ihm auch Odysseus gerade von vorn am Unterleibe beikommen. πρότμησις (424) heisst τὸ ἀπὸ τῆς ἥβης μέχρι τοῦ ὀμφαλοῦ, der durch bestimmte Linien (Einschnitte) begrenzte Vorderleib zwischen Hüften und Lenden.

νύξεν· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ. 11
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' ἄρ' Ἱππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί, 426
αὐτοκασίγνητον εὐηγενέος Σώκοιο.
τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φώς,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο, 430
σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσιν,
τοιώδ' ἄνδρε κατακτείνας καὶ τεύχε' ἀπούρας,
ἤ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς."
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος, 435
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,
πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν· οὐδὲ ἔασεν
Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φωτός.
γνῶ δ' Ὀδυσεὺς ὅ οἱ οὔ τι τέλος κατακαίριον ἦλθεν,
ἂψ δ' ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν. 440
„ἆ δείλ', ἦ μάλα δή σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἤτοι μέν ῥ' ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἤματι τῷδ' ἔσσεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ." 445
ἦ, καὶ ὁ μὲν φύγαδ' αὖτις ὑποστρέψας ἐβεβήκει,
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς

435 f. διὰ — ἠρήρειστο = γ, 357 f. η, 251 f.

437. ἔργαθεν, erg. τὸ ἔγχος, der Speer trennte, riss ihm die Haut ganz von den Rippen, vgl. ε, 147. — οὐδὲ ἔασεν Παλλὰς κτέ. Eine solche Einwirkung eines Gottes aus der Ferne kann selbst Zeus nicht verhindern; sie ist gleichsam unbewusst und unwillkürlich.

439. τέλος καταχαίριον ist Accusativ des Zieles oder Ortes zu ἦλθεν, das Subject aber zu diesem wieder ἔγχος (oder ἡ πληγή): er merkte, dass ihm die Wunde nicht zur entscheidenden Vollendung, auf einen tödtlichen Punct (εἰς καίριον τόπον) gekommen war.

443—445. σοὶ — κλυτοπώλῳ mit Einer Abweichung = ε, 652—654.

446. ὁ μέν, Σῶκος, auf welchen auch das folgende τῷ δέ weist. Vgl. zu diesen drei Versen θ, 257—259.

11 „ὦ Σῶχ' Ἱππάσου υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο,
451 φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ' ὑπάλυξας.
ἆ δειλ', οὐ μέν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ὄσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ' οἰωνοί
ὠμησταὶ ἐρύουσι, περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες.
455 αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί."
ὣς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ἔξω τε χροὸς ἕλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·
αἷμα δέ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὅπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,
460 κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖε δ' ἑταίρους.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός,
τρὶς δ' ἄιεν ἰάχοντος ἀρηίφιλος Μενέλαος.
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
465 „Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
ἀμφί μ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵκετ' ἀυτή,
τῷ ἰκέλη ὡς εἴ ἑ βιῴατο μοῦνον ἐόντα
Τρῶες ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
ἀλλ' ἴομεν καθ' ὅμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
470 δείδω μή τι πάθησιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθείς,
ἐσθλὸς ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι γένηται."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα διίφιλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτόν

451. *φθῆ σε—κιχήμενον*. Wovon hängt der Accusativ *σὲ* ab?

453. *ὄσσε καθαιρήσουσι*, vgl. Od. λ, 426 *χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν*.

454. *ὠμησταί* = 479 *ὠμοφάγοι*. *πτερὰ πυκνά*, vgl. zu Od. ε, 53.

457. *ἔξω χροός*, näml. *τοῦ ἰδίου*, in welchen des Sokos Lanze nach 437 wenigstens oberflächlich eingedrungen war.

460. *κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον*. Vgl. Xenoph. Anab. 6, 1 (3), 6 *συνεβόων ἀλλήλους*.

462. *ὅσον κεφαλὴ χάδε φ.* wie in der französischen Umgangssprache *crier de toute sa* **tête**, *crier à pleine* **tête**.

463. *Μενέλαος*, jetzt nach Agamemnon's Entfernung vom Schlachtfeld zu besonderer Aufmerksamkeit verpflichtet, ruft (wahrscheinlich auf der Rechten) den Aias als den tapfersten aller noch übrigen Kämpfer herbei.

466. *ἀμφί μ' — ἵκετ' ἀυτή*, vgl. Od. ζ, 122 *ἀμφήλυθε θῆλυς ἀυτή*. π, 6.

473 f. *ἀμφὶ — ἕποντο* gleichbe-

Τρῶες ἕπονθ' ὡς εἴ τε δαφοινοὶ θῶες ὄρεσφιν 11
ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὅν τ' ἔβαλ' ἀνὴρ 475
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μέν τ' ἤλυξε πόδεσσιν
φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε δαμάσσεται ὠκὺς ὀιστός,
ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν
ἐν νέμεϊ σκιερῷ· ἐπί τε λῖν ἤγαγε δαίμων 480
σίντην· θῶες μέν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὁ δάπτει·
ὣς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
Τρῶες ἕπον πολλοί τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἀίσσων ᾧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἠύτε πύργον, 485
στῆ δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ἤτοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ' ὁμίλου
χειρὸς ἔχων, εἵως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους·
Αἴας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἷλε Δόρυκλον,
Πριαμίδην νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὖτα, 490
οὖτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.
ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν
χειμάρρους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,
πολλὰς δὲ δρῦς ἀζαλέας πολλὰς δέ τε πεύκας
ἐσφέρεται, πολλὸν δέ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἅλα βάλλει, 495

deutend mit 482 f. ἀμφ' Ὀδυσῆα — Τρῶες ἕπον.

475. ἀμφ' ἔλαφον. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Lage des Odysseus, nicht auf seinen Charakter. Vgl. Virg. Aen. 4, 67—73. — Sämmtliche Aoriste der Vergleichung aber stehen in Beziehung auf die historische Thatsache, womit verglichen wird; vgl. zu ε, 136—139.

476. τὸν μέν d. i. τὸν ἄνδρα.

477. ὄφρ' αἷμα λιαρὸν erg. ᾖ, so lange noch warm ist das Blut.

478. δαμάσσεται (δαμάσηται), ihn getödtet.

479. δαρδάπτουσιν, sie zerreissen und verzehren den Leichnam, vgl. γ, 23—26.

480. λῖν. Der Circumflex dieses Accusativs neben dem oxytonirten Nominativ λίς 239 beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung, wie in κλείς, κλεῖν.

485. σάκος ἠύτε πύργον. Vgl. zu η, 220.

486. στῆ δὲ παρέξ, er trat (zu seinem Schutze) seitwärts neben ihn.

488. θεράπων, αὐτοῦ, Μενελάου.

490. Πριαμίδην — υἱόν. υἱὸν ist zwar nur wegen νόθον beigefügt, verlangt aber doch unmittelbare Beziehung auf den in Πριαμίδην liegenden Namen Πριάμου. Vgl. Τελαμώνιον υἱόν 563. 591.

495. ἐσφέρεται, näml. πεδίονδε,

11 ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας,
δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἕκτωρ
πεύθετ', ἐπεί ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης,
ὄχθας πὰρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα
500 ἀνδρῶν πῖπτε κάρηνα, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει
Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀρήιον Ἰδομενῆα.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε, νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας·
οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου δῖοι Ἀχαιοί,
505 εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα ποιμένα λαῶν,
ἰῷ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.
τῷ ῥα περίδδεισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
μή πώς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἕλοιεν.
510 αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προσεφώνεε Νέστορα δῖον

mit sich in die Ebene forttreibt, daherwälzt.

496. *κλονέων* wird durch *δαΐζων — ἀνέρας* näher bestimmt.

497. *Ἕκτωρ*, der sich nach 360, dem von Diomedes drohenden Verderben ausweichend, zu Wagen wieder in's Schlachtgedränge begeben hatte.

498. *ἐπ' ἀριστερά*. Vgl. zu 286 und 524 *ἐσχατιῇ πολέμοιο*.

499. *τῇ ῥα μάλιστα — ὀρώρει* d. h. wo der Kampf recht heiss war. Darum aber konnte auf einem andern Punkte der Kampf nicht minder heiss, und dort die Mitwirkung des Hektor für den Augenblick noch dringender nöthig sein, wie es sich 521 ff. wirklich ergiebt.

501. *Νέστορα—Ἰδομενῆα*. Von diesen werden hier freilich keine besondern Thaten erzählt (wie sollte der Dichter Alles erzählen können?), aber unthätig können sie während des ganzen bisherigen Kampfes doch nicht gewesen sein, und Hektor muss da, wo er kämpft, auch seiner würdige Gegner haben.

503. *νέων — φάλαγγας* wie ε, 166 *ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν*. Durch *νέων* ist ein Grund angegeben, warum keine Namen genannt werden.

504. *οὐδ' ἄν — κελεύθου* (μ, 262), sie hatten den Feinden keinen Raum zum Vorrücken gegeben, wären nicht gewichen.

506. *παῦσεν ἀριστεύοντα*. Es wäre wohl dem Machaon, obgleich er (nach 507 *ἰῷ — βαλών*, vgl. 612. 650. 663 f. 833 — 836. ξ, 7 *λούσῃ—αἱματόεντα*) wirklich verwundet war, nicht unmöglich gewesen, den Kampf fortzusetzen, aber seine Landsleute wollten ihn als Arzt nicht länger der Gefahr aussetzen. Auch sollte seine Abführung aus der Schlacht in Verbindung mit der Verwundung des Eurypylos (583) die Aussendung des Patroklos (607 ff.) veranlassen.

509. *πολέμοιο μετακλινθέντος*, wenn z. B. die Achäer genöthigt würden, sich auf die andere Seite zu ziehen und dabei den Machaon blosszustellen.

„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, 511
ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστ᾽ ἔχε μώνυχας ἵππους·
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων
[ἰούς τ᾽ ἐκτάμνειν ἐπί τ᾽ ἤπια φάρμακα πάσσειν].“ 515
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
αὐτίκα δ᾽ ὧν ὀχέων ἐπεβήσετο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαῖν᾽, Ἀσκληπιοῦ υἱὸς ἀμύμονος ἰητῆρος.
μάστιξεν δ᾽ ἵππους, τὼ δ᾽ οὐκ ἄκοντε πετέσθην
νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ. 520
Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν
Ἕκτορι παρβεβαώς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„Ἕκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ᾽ ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν,
ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί. 525
Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος. εὖ δέ μιν ἔγνων·
εὐρὺ γὰρ ἀμφ᾽ ὤμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
κεῖσ᾽ ἵππους τε καὶ ἅρμ᾽ ἰθύνομεν, ἔνθα μάλιστα
ἱππῆες πεζοί τε, κακὴν ἔριδα προβαλόντες,
ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοὴ δ᾽ ἄσβεστος ὄρωρεν.“ 530
ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
μάστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς αἴοντες
ῥίμφ᾽ ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας. αἵματι δ᾽ ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον, 535

514. *ἰητρὸς — ἄλλων*, für ihn muss man also besondere Sorge tragen. Der folgende Vers ist ein durchaus unpassender und nach dem Zusammenhange sogar lächerlicher Zusatz.

520. *φίλον ἔπλετο*, erg. *αὐτοῖς*, es war den Pferden selbst erwünscht.

521. *Κεβριόνης* ist schon aus *Θ*, 318 als Hektors Wagenlenker und Bruder bekannt.

524. *ἐσχατιῇ πολέμοιο* unbestimmter als 498 *ἐπ᾽ ἀριστερά*. — *οἱ δὲ κτἑ.* hinweisend: dort aber die andern sind durcheinander gewirrt.

529. *ἱππῆες*. Vgl. oben zu 150 und ausserdem 273. 399. 512. 517. — *προβαλόντες*, nachdem sie begonnen, angehoben.

532. *αἴοντες* kann hier wegen des Objectes *πληγῆς* nur auf ein Innewerden durch das Gefühl bezogen werden; vgl. *ρ*, 430.

535. *αἳ περὶ δίφρον*. Der Ar-

11 ὥς ἄρ᾽ ἀφ᾽ ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ᾽ ἀπ᾽ ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο δῦναι ὅμιλον
ἀνδρόμεον ῥῆξαί τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμόν
ἧκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.
540 αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ᾽ ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
Αἴαντος δ᾽ ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.
[Ζεὺς γάρ οἱ νεμεσᾶθ᾽, ὅτ᾽ ἀμείνονι φωτὶ μάχοιτο.]
Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ᾽ ὑψίζυγος ἐν φόβον ὦρσεν.
545 στῆ δὲ ταφών, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον,
τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ᾽ ὁμίλου, θηρὶ ἐοικώς,

tikel ist auch hier hinweisend, wie die ganze ausmalende Formel περὶ δίφρον, rings um den Wagen(sitz).

537. αἵ τ᾽ ἀπ᾽ ἐπισσώτρων, nämlich ῥαθάμιγγες, sodass — wenigstens nach prosaischem Sprachgebrauch — vor ἀφ᾽ ἱππείων ὁπλέων auch αἵ τε stehen sollte: die einen Spritze kamen von den Hufen der Pferde, die andern von den Schienen oder Reifen der Räder. — ὁ δέ, Ἕκτωρ, wie auch αὐτὰρ ὁ 540. — δῦναι ὅμιλον wie oben 360 ἐξέλασ᾽ ἐς πληθύν. Hektor konnte zwar aus Ehrgefühl dem Kebriones nicht abschlagen, sich auf die andere Seite der Schlacht, wo Aias stand, zu begeben; aber dennoch mied er — die Ueberlegenheit desselben anerkennend — den Kampf mit ihm; vgl. das oben zu 163 in Beziehung auf Agamemnon Bemerkte.

538. μετάλμενος, *saltu irruens*, wie μ, 305.

539. μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός, nur für kurze Zeit liess er vom Speere ab, *paulisper cessabat ab hasta*.

540. τῶν ἄλλων = τῶν μὲν ἄλλων, als Gegensatz von Αἴαντος δὲ 542. Diess aber ist eine Einschränkung des vorhergehenden Lobes von Hektor; den Kampf mit Aias mied er, wohl in Erinnerung des mit ihm bestandenen Zweikampfes und der gegenseitigen Beschenkung, η, 206—312.

543. Ζεὺς — μάχοιτο. Dieser in keiner Handschrift, sondern nur durch Citat bei Aristoteles und mehrere Male bei Plutarch erhaltene Vers müsste den Sinn haben: Zeus verdachte es ihm, verübelte es ihm, (ὅτε) wann er mit einem tapfern Manne kämpfte. Aber dieser Gedanke würde mit der von Zeus eingenommenen Parteistellung streiten; der Gott wirkt daher vielmehr auf Aias ein.

544. Αἴανθ᾽ — ἐν φόβον ὦρσεν. Da Hektor am heutigen Tag von Zeus um jeden Preis begünstigt werden soll, so muss der ihm überlegene und von ihm gemiedene Aias durch eine vom höchsten Gott eingeflösste Furcht zum Rückzug selbst ohne Kampf genöthigt werden. Daher seine plötzliche Betäubung, wodurch er aber nicht verhindert wird, sich in seiner eigenthümlichen Art als „Hort der Achäer" zu verherrlichen; vgl. 548 ff.

546. τρέσσε, schnell ergriff er die Flucht. ἐφ᾽ ὁμίλου (vgl. γ, 5) gehört zunächst zu τρέσσε, nur mittelbar auch zu παπτήνας, er floh gegen das Gewühl, die Masse seiner Landsleute (da er bisher als πρόμαχος gekämpft hatte), nach-

ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων. 11
ὡς δ' αἴθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι 550
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίον ἀΐσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ· 555
ὣς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ
ἤιε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας
νωθής, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγῃ,

dem er forschende und ängstliche Blicke umher gesendet. Vgl. ρ, 84 πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας und unten 595 ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων, besonders aber ν, 648 f. ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο — πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ.

547. ὀλίγον γόνυ — ἀμείβων, ein Weniges, nur eine kleine Strecke Knie vor Knie setzend, 'ein Knie über das andere vortreten lassend, also in kurzen Schritten. Apollon. Rhod. 2, 94 sagt erklärend: παρὲκ γόνυ γουνὸς ἀμείβων.

548 ff. ὡς δ' αἴθωνα λέοντα κτἑ. Die unbestimmte Vergleichung 546 θηρὶ ἐοικὼς veranlasst den Dichter zu einem ausgeführtern Gleichniss (548—557), das den Rückzug von Aias veranschaulicht, aber sich darauf beschränkt, denselben als einen unfreiwilligen und nur mit Widerstreben, noch immer mit Besonnenheit vollzogenen darzustellen. Das zweite Gleichniss (558—571) geht dann in richtigem Fortschritt weiter und zeigt, wie Aias durch seine kalte Ruhe und unermüdliche Kraft selbst während des Rückzuges den Feinden noch grossen Schaden thut, so dass er moralisch beinahe als Sieger erscheint, und ihr Vordringen gegen die Schiffe doch noch verhindert (569 f.). βοῶν hängt von μεσσαύλοιο und diess von ἀπὸ — ἐσσεύαντο ab.

557. περὶ γὰρ δίε. Dieser Satz bildet den Uebergang und das Band zwischen dem ersten und zweiten Gleichniss, indem er das Motiv und den Zweck des Rückzuges bezeichnet; zugleich bereitet er auf Aias' spätere Vertheidigung der jetzt noch fernen Schiffe vor (ο, 674—688).

558. παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας, am Saatfeld vorbeigehend die Knaben überwältigt, indem er nämlich trotz ihrem Widerstand und ihren unkräftigen Schlägen in die Saat eindringt und sich darin satt weidet.

559. νωθής nach Döderlein = οὐδενὸς οὐδὲ πληγῶν ὀθόμενος, sich an nichts, selbst an Schläge nicht kehrend, vgl. α, 181. ε, 403 ᾧ δὴ — ἐάγῃ, ein Beweis seiner Indolenz: = an dem (ᾧ περί, schon früher und von Andern) viele Knüttel entzweigeschlagen wurden (ἀμφὶς ἐάγῃ).

11 κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺ λήιον· οἱ δέ τε παῖδες
561 τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·
σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·
ὣς τότ' ἔπειτ' Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν,
Τρῶες ὑπέρθυμοι πολυηγερέες τ' ἐπίκουροι
565 νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἕποντο.
Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
αὖτις ὑποστρεφθείς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
Τρώων ἱπποδάμων· ὁτὲ δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.
πάντας δὲ προέεργε θοὰς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν,
570 αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγύς
ἱστάμενος. τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
575 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός
Εὐρύπυλος πυκινοῖσι βιαζόμενον βελέεσσιν,
στῆ ῥα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλε Φαυσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
580 Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδής

560. *οἱ δέ τε παῖδες* concessiv: obgleich die Knaben ihn schlagen.

562. *ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φ.* spottend, weil das Hinaustreiben jetzt nicht mehr viel nützt.

563—565. *Αἴαντα* hängt von *νύσσοντες* ab, welches den Hauptbegriff enthält = *ἔνυσσον αἰὲν ἑπόμενοι*. Hinsichtlich der Verbindung von *μέγαν* vgl. Od. γ, 190 *Φιλοκτήτην Ποιάντιον ἀγλαὸν υἱόν*.

567. *αὖτις ὑποστρεφθείς*, indem er sich wieder gegen die Feinde kehrte, = 595 *μεταστρεφθείς*.

569. *προέεργε*, er hemmte von vorn, sich ihnen in den Weg stellend, vertrat ihnen den Weg.

572. *ὄρμενα πρόσσω*, vorwärts strebend, so dass sie ohne das Hinderniss des Schildes noch weit geflogen wären.

574. *ἆσαι* intransitiv = *κορεσθῆναι*, wie φ, 70 *χροὸς ἄμεναι*. Dagegen ι, 489 ist *ἄσαιμι* transitiv.

579. *ἧπαρ — ἔλυσεν*. Ein mehrmals vorkommender Vers, welcher zeigt, dass der Dichter eine solche Verwundung als tödtlich erkannte (= ν, 412. ρ, 349. vgl. υ, 469 — 472).

581. *τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν*. Wieder muss der feige Alexandros aus seinem Verstecke die rühmliche Anstrengung eines achäischen Helden vereiteln; dadurch aber

τεύχε᾽ ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, αὐτίκα τόξον 11
ἕλκετ᾽ ἐπ᾽ Εὐρυπύλῳ, καί μιν βάλε μηρὸν ὀιστῷ
δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.
ἂψ δ᾽ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ᾽ ἀλεείνων, 585
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς.
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
στῆτ᾽ ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ
Αἴανθ᾽, ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἕ φημι
φεύξεσθ᾽ ἐκ πολέμοιο δυσηχέος. ἀλλὰ μάλ᾽ ἄντην 590
ἵστασθ᾽ ἀμφ᾽ Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν."
ὣς ἔφατ᾽ Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἱ δὲ παρ᾽ αὐτόν
πλησίοι ἔστησαν, σάκε᾽ ὤμοισι κλίναντες,
δούρατ᾽ ἀνασχόμενοι. τῶν δ᾽ ἀντίος ἤλυθεν Αἴας,
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων. 595
ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Νέστορα δ᾽ ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήιαι ἵπποι
ἱδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
ἑστήκει γὰρ ἐπὶ πρύμνῃ μεγακήτεϊ νηί, 600
εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν.
αἶψα δ᾽ ἑταῖρον ἑὸν Πατροκλῆα προσέειπεν,

verliert selbst der Sieg der Trojaner sein Ehrenvolles.

584. δόναξ, ὁ τοῦ βέλους κάλαμος. Die Spitze des Pfeiles blieb also in der Hüfte stecken, und darum zog sich Eurypylos zurück.

588. στῆτ᾽ ἐλελιχθέντες, vgl. ε, 497 οἱ δ᾽ ἐλελίχθησαν κτέ.

589. οὐδέ ἕ φημι κτέ. soll das Dringende der Gefahr bezeichnen, so dass er, wenn ihm nicht schnell Hülfe geleistet wird, kaum mehr vom Schlachtfelde kommen wird.

590. ἀλλὰ μάλ᾽ ἄντην κτέ. Schlussermahnung an die Argeier: darum stellet euch kräftig entgegen u. s. w.

593. σάκε᾽ ὤμοισι κλίναντες, d. h. den obern Theil der Schilde an die Schultern anlehnend, während sie den untern hielten.

597. Νέστορα κτέ. Fortsetzung der 520 abgebrochenen Erzählung. Νηλήιαι d. h. von denen des Neleus abstammend, wie Τρώιοι ε, 222 = θ, 106.

599. ἐνόησε, er bemerkte ihn, wurde aufmerksam, jener erregte seine Theilnahme, weniger wegen seiner wenigstens zweifelhaften Person (613 f.), als wegen des Ausganges der ganzen Schlacht und der Lage der bedeutendsten Führer (vgl. 658—664).

600. ἐπὶ πρύμνῃ — νηί d. h. auf dem Verdeck, am Steuer seines Schiffes. Daher ruft er 603 παρὰ νηός.

11 φθεγξάμενος παρὰ νηός· ὁ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
ἔκμολεν ἶσος Ἄρηι, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή.
605 τὸν πρότερος προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
„τίπτε με κικλήσκεις, Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο;"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
νῦν ὀίω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιούς
610 λισσομένους· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.
ἀλλ' ἴθι νῦν, Πάτροκλε διίφιλε, Νέστορ' ἔρειο
ὅν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.
ἤτοι μὲν τά γ' ὄπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικεν
τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·
615 ἵπποι γάρ με παρήιξαν πρόσσω μεμαυῖαι."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
βῆ δὲ θέειν παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληιάδεω ἀφίκοντο,
αὐτοὶ μέν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,
620 ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος
ἐξ ὀχέων. τοὶ δ' ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων,
στάντε ποτὶ πνοιὴν παρὰ θῖν' ἁλός· αὐτὰρ ἔπειτα
ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον.
τοῖσι δὲ τεῦχε κυκειῶ ἐυπλόκαμος Ἑκαμήδη,
625 τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρων, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,
θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἥν οἱ Ἀχαιοί

603. *κλισίηθεν*, von der Lagerhütte aus, worin er sich gerade befand. Vgl. *ι*, 572.

604. *κακοῦ — ἀρχή*, bedeutungsvolle Hinweisung auf die hieraus sich entwickelnden Folgen: das wurde der Anfang seines Verderbens, indem er durch seinen bevorstehenden Gang zu Nestor in den Kampf gezogen und dadurch sein Tod (*π*, 855 ff.) herbeigeführt wird.

609. *νῦν* stark betont: jetzt (erst recht).

615. *παρήιξαν*, vgl. *θ*, 98 *παρήιξεν*.

618. *οἱ δέ* d. i. *οἱ ἀμφὶ Νέστορα*, vgl. 597 f.

620. *Εὐρυμέδων*, der *θ*, 114 genannte *θεράπων* des Nestor.

621. *ἱδρῶ — χιτώνων*, den ihre Gewande durchdringenden Schweiss, die vom Schweiss durchnässten Gewande. So stellten sich auch die Helden der Nibelungen-Noth vom Kampf ermüdet an den Wind, „dass der Luft sie erküele" (Ausgabe von Lachmann Str. 1876).

624. *κυκειῶ*, vgl. zu Od. *κ*, 235.

625. *ὅτε πέρσεν*, vgl. *ι*, 328.

626. *θυγατέρα*. Die Apposition schliesst sich, wie gewöhnlich, an

ἔξελον, οὕνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἁπάντων. 11
ἥ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν ἐΰξοον, αὐτὰρ ἐπ' αὐτῆς
χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῷ ὄψον, 630
ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν,
πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ' αὐτοῦ
τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρύσειαι νεμέθοντο, δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν. 635
ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης
πλεῖον ἐόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.
ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν
οἴνῳ Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἴγειον κνῆ τυρόν
κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν, 640
πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεί ῥ' ὅπλισσε κυκειῶ.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,

den Relativsatz *τὴν ἄρετο* an, vgl. zu Od. *α*, 51 *νῆσος δενδρήεσσα*.

630. *ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῷ ὄψον*, und Zwiebel als Zukost (Zubiss) zum Trunke (nämlich in dem ehernen Korbe, der hier wegen *παρὰ δ' — ἀκτὴν* kein Brotkorb sein kann). Der Dativ *ποτῷ* hängt also von *ἐπὶ* ab und die eigentliche Wortstellung wäre *κρόμυον δὲ ὄψον ἐπὶ ποτῷ*. Vgl. Xenoph. Cyropäd. 1, 2, 11: *ὅταν κάρδαμον μόνον ἔχωσιν ἐπὶ τῷ σίτῳ*. 6, 2, 27: *ἐπὶ μὲν τῷ σίτῳ νῦν εὐθὺς ἀρχώμεθα πίνειν ὕδωρ*, und für die homerische Wortstellung Od. *ε*, 224 *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω*.

631. *ἀλφίτου — ἀκτήν*, vgl. zu Od. *β*, 355.

633 ff. *οὔατα δ' αὐτοῦ*. Die vier Henkel lassen vermuthen, dass es ein Doppelbecher (*δέπας ἀμφικύπελλον*) war, der auf beiden Seiten als Becher gebraucht werden konnte, also auch einen doppelten Boden hatte, je nachdem man ihn auf den obern oder untern Theil stellte (*δύω πυθμένες ὑπῆσαν*). Die vier Henkel waren je zu zweien auf den obern und untern Theil des ganzen, ziemlich hoch zu denkenden Bechers symmetrisch vertheilt, so dass, von welcher Seite man ihn gebrauchen wollte, derselbe immer mit beiden Händen bei zwei Henkeln gefasst werden konnte. Um jeden Henkel befanden sich einander zugewendet zwei Tauben, also im Ganzen acht Tauben (*δοιαὶ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον οὖας*, vgl. 748), welche zu weiden, immer etwas zu picken schienen (*νεμέθοντο*). Nach Lehrs' Aristarch p. 199 f. Die ganze Beschreibung ist absichtlich in's Wunderbare und Räthselhaftdunkle ausgeschmückt.

636. *ἄλλος*, ein anderer als der Besitzer, der von jeher daran gewöhnt war, auch den Vortheil kannte, wie man ihn anfassen musste.

642. *πολυκαγκέα*. Vgl. Od. *σ*, 308 *ξύλα κάγκανα*. Alles zeigt,

11 μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες,
Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φώς.
645 τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὦρτο φαεινοῦ,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀναίνετο, εἶπέ τε μῦθον.
„οὐχ ἕδος ἐστί, γεραιὲ διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.
αἰδοῖος νεμεσητὸς ὅ με προέηκε πυθέσθαι
650 ὅν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον. ἀλλὰ καὶ αὐτός
γιγνώσκω, ὁρόω δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμ' Ἀχιλῆι.
εὖ δὲ σὺ οἶσθα, γεραιὲ διοτρεφές, οἷος ἐκεῖνος
δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο.“
655 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν,
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδεν
πένθεος ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
660 βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
[βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀιστῷ·]
τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

dass die Wunde des Machaon leicht war; übrigens vgl. zu 506.

648. *οὐχ ἕδος*, vgl. Od. ε, 347 *οὐδέ τί τοι παθέειν δέος*. Vgl. übrigens zu ο, 390ff.

650. *ἀλλὰ — γιγνώσκω* d. h. ich brauche jetzt gar nicht mehr zu fragen.

656. *τίπτε — ὀλοφύρεται κτέ.* d. h. was hilft diese empfindsame Theilnahme, wenn er sich doch um das Ganze nicht kümmert und die Gesammtheit gefühllos zu Grunde gehen lässt? Vgl. 664—668.

657. *βέλεσιν βεβλήαται*, vgl. Od. φ, 241 *κληῖσαι κληῖδι*. Seltene Ausdrucksweise. — *οὐδέ τι οἶδεν κτέ.*, und er weiss erst noch nichts, er hat keine Ahnung von dem g a n z e n Jammer, der uns getroffen.

662. *βέβληται — ὀιστῷ*. Dieser Vers kann hier nicht richtig sein, da Eurypylos, als Nestor 516 das Treffen verliess, noch nicht verwundet war (vgl. 575—583). Er ist aus π, 27 genommen, wo ihm auch die drei vorigen richtig vorangehen. Im Uebrigen ist der Anfang von Nestor's Rede ganz geeignet, den selbst von Theilnahme für seine Volksgenossen erfüllten Patroklos trotz der früher geäusserten Eile (648—654) doch zurückzuhalten und unwiderstehlich zu fesseln.

ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει. 665
ἦ μένει εἰς ὅ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης,
Ἀργείων ἀέκητι, πυρὸς δηίοιο θέρωνται,
αὐτοί τε κτεινώμεθ' ἐπισχερώ; οὐ γὰρ ἐμὴ ἴς
ἔσθ' οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη, 670
ὡς ὁπότ' Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη
ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἰτυμονῆα
ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἤλιδι ναιετάασκεν,
ῥύσι' ἐλαυνόμενος. ὁ δ' ἀμύνων ᾗσι βόεσσιν
ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι, 675
κὰδ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περίτρεσαν ἀγροιῶται.
ληίδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἤλιθα πολλήν,
πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,

665. ἐσθλὸς ἐών, so tapfer er sonst ist.

666. ἄγχι θαλάσσης, wo gerade die Schiffe des Achilleus und der Myrmidonen stehen. Die Frage enthält offenbar einen bittern Spott.

667. Ἀργείων ἀέκητι d. h. zu grossem Leidwesen der Argiver.

668f. οὐ γὰρ — μέλεσσιν, vgl. Od. λ, 393f.

670. εἴθ' ὣς ἡβώοιμι — εἴη. Eine schon η, 157 (vgl. 132f. = ψ, 629) von Nestor und Od. ξ, 468 von Odysseus gebrauchte Formel. Die nun folgende Erzählung von Nestor's des Jünglings Heldenthaten (671—762) scheint zum Theil, namentlich von 685 an, aus einer ältern Sammlung von Liedern der Nestorsage (vgl. η, 133—156. ψ, 630—642) entlehnt und nur überarbeitet zu sein. Die Uebergänge sind etwas einförmig (711. 722), die Anordnung schwerfällig und unbeholfen (689f.), die Darstellung weitschweifig und breit, die Ausdrucksweise zum Theil ungewohnt (689. 696. 754); aber gerade diese Mängel lassen auf ein frühes Zeitalter der ursprünglichen Erzähler schliessen. Nur ist auffallend, dass im ersten Theil 670—684 die Feinde der Pylier (ἡμῖν) Ἠλεῖοι heissen, nachher hingegen 688. 694. 732. 737. 744, wie sonst bei Homer überall, nach dem ältern Namen Ἐπειοί, so wie anderseits dass 759 die Pylier Ἀχαιοὶ genannt sind.

672. ἀμφὶ βοηλασίῃ d. h. nach 674: da die Eleier sich für ihre Rinder, die wir als Schadenersatz für frühere Beeinträchtigungen forttrieben, gegen uns zur Wehr setzten. In Itymoneus vermuthet Aug. Mommsen einen Hirten oder sogar Verwandten des Augeias (701).

674. ῥύσι' ἐλαυνόμενος (Medium = 682) gehört zu ἐγὼ κτάνον.

676. περίτρεσαν = 745 ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.

678. πεντήκοντα — ἀγέλας. Auch diese grosse Zahl verräth eine alte, durch viele Generationen überlieferte Sage. Vgl. zu diesen zwei Versen Od. ξ, 100f.

11 ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα,
681 πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
καὶ τὰ μὲν ἠλασάμεσθα Πύλον Νηλήιον εἴσω
ἐννύχιοι προτὶ ἄστυ· γεγήθει δὲ φρένα Νηλεύς,
οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πόλεμόνδε κιόντι.
685 κήρυκες δ' ἐλίγαινον ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
τοὺς ἴμεν οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ·
οἱ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες
δαίτρευον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὄφειλον,
ὡς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν.
690 ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη
τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·
τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.
ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
695 ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο.
ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶυ μέγ' οἰῶν

682. *Πύλον Νηλήιον* = Od. δ, 639. Vgl. zu ebend. α, 93; Iliad. τ, 88 *ἄγριον ἄτην*. Unter Pylos aber ist für diese Erzählung und vielleicht für die Iliade überhaupt das mittlere oder Triphylische zu verstehen; anders für die Odyssee (vgl. zu γ, 4).

684. *τύχε* = *ἐπέτυχε, περιεγένετο*, *contigerant*.

685. *ἅμ' ἠοῖ φ.*, also nach der Heimbringung der Beute (682f. *ἠλασάμεσθα ἐννύχιοι*).

686. *τοὺς ἴμεν*, dass die gehen, zusammenkommen sollen. Zu *χρεῖος ὀφείλετο* vgl. das Od. γ, 367 Bemerkte, ebend. φ, 17f.

687. *οἱ δέ*, Vorläufer des bestimmtern Subjectes *Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες*.

689. *ὡς ἡμεῖς — ἦμεν* in Beziehung auf *πολέσιν*, um das Verhältnissmässige zu bezeichnen: demgemäss wie, *pro eo ut*, *καθ' ὅ τι* oder *καθ' ὅσον*, d. i. wie sich erwarten lässt, da wir nur wenige waren und viel gelitten hatten.

690. *ἐλθὼν — βίη Ἡρακληείη*, vgl. zu ε, 638f. Nach der chronologischen Folge würde das in 690—695 und 699—702 Erzählte an den ersten Platz gehören, woran sich dann 671—688, 696—698, 703—761 schliessen. Die Schwächung der Pylier durch Herakles (690—693) gab den Epeiern den Muth, sich gegen dieselben durch den Raub des Viergespanns zu verschulden.

691. *τῶν — ἐτέων*, bemerkenswerthe Unbestimmtheit des Ausdrucks: in frühern Jahren.

692. *δώδεκα — υἱέες*, dagegen Od. λ, 286 nur drei.

693. *οἱ δ' ἄλλοι πάντες*. Nach den Spätern auch Neleus selbst, was aber 683 von unserm Dichter nicht anerkannt wird.

694. *ταῦθ'* (*διὰ ταῦτα*) *ὑπερηφανέοντες* = *τούτοις ἐπαρθέντες, διὰ τοῦτο ἡμῶν καταφρονήσαντες*.

696. *ὁ γέρων* d. i. *Νηλεύς* wie

εἵλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας. 697

καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ,

τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν,

ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον 700

θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Αὐγείας

κάσχεθε, τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.

τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων

ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά· τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκεν

δαιτρεύειν, μή τίς οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης. 705

ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφί τε ἄστυ

ἔρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἱ δὲ τρίτῳ ἤματι πάντες

ἦλθον ὁμῶς αὐτοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,

πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολίονε θωρήσσοντο

703, vgl. 620. Man muss vermuthen, dass diess in einer gewissen Zeit und Gegend der wirkliche Amts- und Ehrentitel des Fürsten gewesen sei, so dass selbst Familienglieder, wie hier der Sohn, ihn statt der speciellern Bezeichnung (z. B. Vater) gebrauchten.

697. τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας, derselbe Versausgang wie Od. φ, 19, wo jedoch τριηκόσια nach der sonstigen Prosodie mit kurzer Anfangssylbe gebraucht ist, auch das hier aus πῶυ — οἰῶν zu ergänzende Nomen μῆλα wirklich vorhergeht.

699. τέσσαρες ἵπποι, d. h. Schadenersatz (ῥύσια) dafür. Betreffend das Viergespann, wobei der Dichter an Leichenspiele (περὶ τρίποδος), oder vielleicht auch, dem geschilderten Zeitalter voreilend, an die Olympischen Spiele (bei Pisa in Elis) gedacht haben mag, vgl. zu Od. ν, 81.

701. Αὐγείας, der bekannte Zeitgenosse des Herakles, der ein Sohn des Helios genannt wird.

702. ἐλατῆρα, einen θεράπων des Neleus.

703. τῶν weist zurückgreifend auf das Vorhergehende 694f. 702 zurück und wird dann durch ἐπέων καὶ ἔργων erklärt, woraus sich ergiebt, dass der Raub auch noch mit höhnenden Aeusserungen begleitet war, die der ἐλατήρ dem Neleus hinterbrachte. — Zu τῶν κεχολωμένος vgl. β, 689.

705. δαιτρεύειν — ἴσης nach Od. ι, 42. 549, hier weder nothwendig noch ganz passend, da nicht Alle, sondern nur οἷσι χρεῖος ὀφείλετο 686 etwas bekamen, diese indess was ihnen gehörte.

706. ἀμφί τε ἄστυ, Pylos, vgl. 682. Während dieser Dank- und Siegesopfer machten die Epeier einen neuen Einfall, doch nicht auf die Stadt Pylos selbst, sondern auf die an der nördlichen Grenze von Triphylia gegen Elis liegende Stadt Thryoessa 711 = Θρύον β, 592: die Binsenreiche, Binsenstadt (θρύον φ, 351).

707 f. πάντες — πολεῖς — πανσυδίῃ. Der Erzählende kann sich in Bezeichnung ihrer Menge kaum genugthun. πολεῖς gehört speciell zu αὐτοί, in grosser Zahl.

709. Μολίονε = ψ, 638 Ἀκτορίωνε, unten 750. Ἀκτορίωνε Μολίονε hiessen nach β, 621 Κτέατος

11 παῖδ᾽ ἔτ᾽ ἐόντ᾽, οὔ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς.
711 ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
τηλοῦ ἐπ᾽ Ἀλφειῷ, νεάτη Πύλου ἠμαθόεντος·
τὴν ἀμφεστρατόωντο διαρραῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλ᾽ ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ᾽ Ἀθήνη
715 ἄγγελος ἦλθε θέουσ᾽ ἀπ᾽ Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι
ἔννυχος, οὐδ᾽ ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν
ἀλλὰ μάλ᾽ ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς
εἴα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους·
οὐ γάρ πώ τί μ᾽ ἔφη ἴδμεν πολεμήια ἔργα.
720 ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισιν,
καὶ πεζός περ ἐών, ἐπεὶ ὣς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἅλα βάλλων
ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν ἠῶ δῖαν
ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ᾽ ἐπέρρεον ἔθνεα πεζῶν.
725 ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ἔνδιοι ἱκόμεσθ᾽ ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.

und *Εὔρυτος*, Zwillingssöhne des Poseidon (751) und der *Μολιόνη*. Aber ihr Vater als Sterblicher war *Ἄκτωρ*. Ueber eine Deutung dieses Mythos vgl. zu *ψ*, 638.

712. *τηλοῦ* vom Triphylischen Pylos oberhalb Lepreon. Nach der folgenden Erzählung (715 f. 723. 726) beträgt die Entfernung höchstens einen Tagmarsch.

713. *διαρραῖσαι μεμαῶτες* (= *β*, 473), nämlich die Stadt oder ihre Einwohner, vgl. 733.

714. *ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον*, als sie die ganze Ebene (bis zum Alpheios und der daran liegenden Stadt Thryon, vgl. 754) durchzogen und ihr Ende, die entgegengesetzte Grenze, e r r e i c h t hatten. In *ἄμμι δ᾽ Ἀθήνη* soll *δέ* den Nachsatz als bedeutungsvoll hervorheben. Athene kommt aus eigenem Antrieb wie Iris *γ*, 121, und erscheint wohl nicht allem Volke, sondern etwa dem Fürsten. In 715 *θέουσ᾽ ἀπ᾽ Ὀλύμπου* scheint eine ältere kindlichere Vorstellung zu liegen: die Göttin selbst muss laufen.

717. *οὐδέ με Νηλεὺς κτέ.* Doch hatte er ihn das erste Mal 671 mitziehen lassen; aber damals erschien die Sache noch nicht so gefährlich.

719. *ἴδμεν* als Infinitiv = Od. *θ*, 146. 213.

721. *ὣς ἄγε νεῖκος Ἀθ.*, vgl. Herodot. 7, 8, 1 *θεὸς οὕτω ἄγει.*

722. *εἰς ἅλα βάλλων*, wahrsch.: über einen Abhang sich ins Meer stürzend; doch war Anigros (= *Μινύειος*) schon zu Strabo's Zeit versumpft.

723. *Ἀρήνη*, vgl. *β*, 591. Hier müssen sie sich also noch in der Nacht gesammelt haben, um am Morgen aufzubrechen.

724. *ἐπέρρεον* lies dreisylbig (durch Synizese) wie 282 *ἄφρεον*.

725. *σὺν τεύχεσι*, gleichsam *σὺν τεύχεσιν ὄντες*, in den Waffen, vgl. *θ*, 530.

ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά, 11
ταῦρον δ' Ἀλφειῷ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι βοῦν ἀγελαίην,
δόρπον ἔπειθ' ἑλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν 730
καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος
ἀμφὶ ῥοὰς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοί
ἀμφίσταντο δὴ ἄστυ διαπραθέειν μεμαῶτες.
ἀλλά σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος·
εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης, 735
συμφερόμεσθα μάχῃ, Διί τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
πρῶτος ἐγὼν ἕλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
Μούλιον αἰχμητήν· γαμβρὸς δ' ἦν Αὐγείαο,
πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ' εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην, 740
ἣ τόσα φάρμακα ᾔδη ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.
τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί,
ἤριπε δ' ἐν κονίῃσιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας
στῆν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοί
ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα 745
ἡγεμόν' ἱππήων, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἶσος,
πεντήκοντα δ' ἕλον δίφρους, δύο δ' ἀμφὶς ἕκαστον
φῶτες ὀδὰξ ἕλον οὖδας, ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
καί νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ' ἀλάπαξα, 750

727. *ἱερὰ καλά* muss im Verhältniss zum Folgenden ein grösseres Opfer bezeichnen.

730. *δόρπον — τελέεσσιν*, vgl. η, 380.

734. *προπάροιθε* (vgl. κ, 476) = *πρὶν ἢ διαπραθέειν τὸ ἄστυ*, denn zur Zerstörung der Stadt kam es nun gar nicht.

735. *ὑπερέσχεθε γαίης*, sich über die Erde erhoben hatte (und nun darüber blieb).

738. *ἕλον ἄνδρα — Μούλιον*, vgl. 376 und 242 f. So gewinnt Nestor den ihm fehlenden Wagen und benutzt ihn auch sogleich 743.

740. *Ἀγαμήδη* scheint nur eine andere Form des Namens *Μήδεια* zu sein; vgl. zu 701. Wenigstens passt das von jener Ausgesagte auch ganz auf die Medea: ebenso bezeichnen *Κλυμένη*, *Περικλυμένη* und *Ἐτεοκλυμένη* dieselbe mythische Person.

748. *πεντήκοντα δίφρους*. Aehnliche Uebertreibung der Sage wie 678.

750. *Μολίονε*. Die nochmalige Wiederholung der Molionen zeigt,

11 εἰ μή σφωε πατὴρ εὐρυκρείων ἐνοσίχθων
ἐκ πολέμου ἐσάωσε, καλύψας ἠέρι πολλῇ.
ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν·
τόφρα γὰρ οὖν ἑπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο,
755 κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες,
ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους
πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλεισίου ἔνθα κολώνη
κέκληται· ὅθεν αὖτις ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοί
760 ἂψ ἀπὸ Βουπρασίοιο Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους,
πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν.
ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἴω
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεί κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
765 ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν
ἤματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν.
νῶι δέ τ' ἔνδον ἐόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,

dass sie in der Sage eine ganz besondere Rolle spielten.

754. *διὰ σπιδέος πεδίοιο*, durch die weit gedehnte Ebene. Zur Erklärung von *σπιδής* bietet sich nichts Befriedigenderes dar als *σπιθαμή* (Spanne), *ἐκ τοῦ σπίζω τὸ ἐκτείνω, ἀφ' οὗ σπιδὴς ὁ ἐπιμήκης* (Eustath. nach Schol. Aristoph. u. A.).

756. *ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου κτέ.* Ueber diese Ortsnamen vgl. zu *β*, 615—617. Ist aber die Ueberlieferung über die Lage dieser Orte richtig, so muss man annehmen, dass die eigentliche Verfolgung sich bis zum Hügel von Aleision erstreckte, Einzelne aber dieselbe bis zum Olenischen Felsen und bis Buprasion (an der äussersten Grenze beinahe am Meer) fortsetzten; aber gerade das Auffallendste, ja Unglaubliche wird von der Alles auf die Spitze treibenden Sage vorausgestellt.

759. *ἔνθα*, in Buprasion. Den letzten Erschlagenen liess Nestor liegen, weil Athene zum Rückzuge mahnte.

762 f. *αὐτὰρ Ἀχιλλεύς — ἀπονήσεται.* An die Erwähnung des Dankes und Lobes, die Nestor einst für seine Tapferkeit ärntete, schliesst sich sehr natürlich die scharfe Rüge: aber Achilleus will selbstsüchtig allein den Genuss von seiner (*τῆς*) Tapferkeit haben und Andern nichts zu Liebe thun; er wird es aber bereuen.

765. *ὦ πέπον.* Plötzlich richtet Nestor die Rede wieder an Patroklos, der seit 669 ganz vergessen schien. Durch die Erinnerung an Achilleus wird er aber nothwendig wieder zu diesem geführt, weil er durch ihn auf jenen einwirken möchte. Uebrigens erinnert unsere Stelle vielfach an *ι*, 252—260, welche ihr zum Vorbild gedient zu haben scheint.

767—785. *νῶι δέ τ' — υἱός.* Eine dem redseligen Alter sehr natür-

πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν ὡς ἐπέτελλεν.
Πηλῆος δ' ἱκόμεσθα δόμους εὖ ναιετάοντας
λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιΐδα καλλιγύναικα. 770
ἔνθα δ' ἔπειθ' ἥρωα Μενοίτιον εὕρομεν ἔνδον
ἠδὲ σέ, πὰρ δ' Ἀχιλῆα. γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς
πίονα μηρί' ἔκαιε βοὸς Διὶ τερπικεραύνῳ
αὐλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον,
σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν. 775
σφῶι μὲν ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, νῶι δ' ἔπειτα
στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν,
ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἅ τε ξείνοις θέμις ἐστίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, 780
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο, κελεύων ὔμμ' ἅμ' ἕπεσθαι·
σφὼ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τὼ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.
Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆι
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
σοὶ δ' αὖθ' ὧδ' ἐπέτελλε Μενοίτιος Ἄκτορος υἱός 785
'τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ' ὅ γε πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος ἠδ' ὑποθέσθαι

liche Abschweifung, die sich von einer so fernen Vergangenheit alle Umstände vergegenwärtigen will. ἔνδον, im Hause des Peleus = 771.

776. σφῶι, du und Achilleus, wie 781 ὔμμε. ἀμφὶ — ἕπετον κρέα, ihr waret mit Zerlegen und Vertheilen des Opferfleisches beschäftigt.

777. στῆμεν ἐνὶ προθύροισι (vgl. zu Od. α, 103), wir traten in den Thorweg, an den Eingang von der Strasse nach dem umfriedigten Hofe, worin geopfert ward. ταφὼν — Ἀχιλλεύς = ι, 193. ψ. 101. Vgl. ω, 482 θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας.

779. ἅ τε — θέμις ἐστίν d. i. ἅ τε = οἷα (ξείνια, dergleichen, vgl. Od. μ, 97) παραθεῖναι ξείνοις θέμις ἐστίν.

783. Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδί. Anderes, aber auch zu anderm Zwecke, wurde aus der Rede des Peleus ι, 254—258 angeführt: beides kann wohl neben einander gesprochen worden sein.

784. αἰὲν — ἄλλων = ζ, 208.

786. γενεῇ, τῷ τοῦ γένους ἀξιώματι, an Geschlecht, Geblüt.

787. πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι. Dass der Unterschied des Alters nicht bedeutend gewesen sein kann, zeigt π, 857.

788. ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι. Die Stellung, in welche hier Patroklos zu Achilleus gesetzt wird, ist so ziemlich dieselbe, wie nach ι, 438 —443 die des Phönix, wie denn überhaupt die Sage über beide äl-

11 καί οἱ σημαίνειν· ὁ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθόν περ.'
790 ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
ταῦτ' εἴποις Ἀχιλῆι δαΐφρονι, αἴ κε πίθηται.
τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
εἰ δέ τινα φρεσὶν ᾗσι θεοπροπίην ἀλεείνει
795 καί τινά οἱ πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ' ἄλλος λαὸς ἑπέσθω
Μυρμιδόνων, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι.
καί τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,
αἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
800 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
[ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀυτῇ
ὤσαισθε προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.]"
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
805 βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ' Αἰακίδην Ἀχιλῆα.
ἀλλ' ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσῆος θείοιο

tere Freunde des Achilleus manche Vergleichungspuncte darbietet.

792 f. *τίς δ' οἶδ' εἴ κεν κτέ.* ganz wie ο, 403 f. Mit Schüchternheit ausgesprochene Hoffnung, vgl. zu Od. *β*, 332.

793. *παρειπὼν* (digammirt) ist durch Apocope zu erklären, auf dieselbe Weise wie *παρπεπιθών, παρτιθεῖ, παρφάμενος.*

795. *καί τινα*, erg. *θεοπροπίην.* Achilleus selbst hat *ι*, 410—415 vgl. *α*, 415—418 eine solche erwähnt und darum konnte auch Nestor sie nicht unberührt lassen, wie denn Patroklos *π*, 36—45 wirklich von diesem Gedanken Gebrauch macht.

801. *ὀλίγη δέ τ' ἀν. πολέμοιο.* Der Begriff *ἀνάπνευσις* ist zweimal zu denken, zuerst in Verbindung mit *ὀλίγη* als Subject, dann für sich allein, aber mit Emphase, als Prädicat: auch eine kleine Erholung, eine kurze Ruhe vom Kampf ist doch immer eine Erholung (und als solche eine grosse Wohlthat = *καίπερ ὀλίγη οὖσα ἀνάπνευσις πολέμοιο ὡς ἀληθῶς ἔστιν ἀνάπνευσις*).

802 f. *ῥεῖα — κλισιάων* scheinen aus *π*, 44 f. heraufgenommen zu sein, und wären hier jedenfalls noch zu voreilig und der gedrückten Stimmung des Nestor zuwider. *ἀυτῇ* müsste übrigens mit *κεκμηότας* verbunden werden.

805. *βῆ δὲ θέειν.* Ergriffen von Nestor's Rede eilt Patroklos hinweg und ist gewiss jetzt schon zu handeln entschlossen, und seine That wird entscheidend wirken. Also war Nestor's Rede zwar wohl für den Zeitpunct zu lang, keineswegs aber für ihren Zweck und Erfolg.

ἷξε θέων Πάτροκλος, ἵνα σφ᾽ ἀγορή τε θέμις τε
ἤην, τῇ δὴ καί σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί,
ἔνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησεν,
διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ, 810
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς
ὤμων καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ᾽ ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
καί ῥ᾽ ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 815
„ἆ δειλοὶ Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὣς ἄρ᾽ ἐμέλλετε, τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης,
ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπέ, διοτρεφὲς Εὐρύπυλ᾽ ἥρως,
ἤ ῥ᾽ ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἕκτορ᾽ Ἀχαιοί, 820
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ᾽ αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες."
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρύπυλος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„οὐκέτι, διογενὲς Πατρόκλεις, ἄλκαρ Ἀχαιῶν
ἔσσεται, ἀλλ᾽ ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέονται.
οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι, 825
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
χερσὶν ὕπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰεί.
ἀλλ᾽ ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
μηροῦ δ᾽ ἔκταμ᾽ ὀϊστόν, ἀπ᾽ αὐτοῦ δ᾽ αἷμα κελαινόν

807. *ἵνα σφ᾽ ἀγορή τε θέμις τε.* Man muss sich die auf's Ufer gezogenen Schiffe amphitheatralisch aufgestellt denken (vergl. Einleit. S. 37), so dass in der Mitte eine hohle Vertiefung war. Die Singulare *ἀγορή* und *θέμις* stehen hier vom Orte, während Od. *ι*, 112 der Plural *οὔτ᾽ ἀγοραὶ βουληφόροι οὔτε θέμιστες* von der sich wiederholenden Handlung. — Altäre im Lager fanden sich auch zu Aulis *β*, 305. — Zur vorhergehenden Ortsbestimmung *κατὰ νῆας Ὀδ.* vgl. oben 5.

811. *ἐκ πολέμου*, nachträgliche Bestimmung zu *ἀντεβόλησεν* = *ἀναχωρῶν ἐκ πολέμου.* — *νότιος ἱδρώς*, nasser d. h. quellender, heller Schweiss.

813. *νόος*, Besinnung, Bewusstsein, vgl. *ξ*, 252. Od. *κ*, 240.

817. *ὣς ἄρ᾽ ἐμέλλετε*, so also solltet ihr: Ausruf zur Begründung des Epitheton *δειλοί.*

824. *πεσέονται* erg. *Ἀχαιοί*, die keine Gegenwehr mehr zu leisten im Stande sind (*ὧν οὐκέτι ἔσσεται ἄλκαρ*), vgl. 311.

826. *ἐν νηυσίν*, bei den Schiffen, *circa naves* = 659.

11 νίζ᾽ ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ᾽ ἤπια φάρμακα πάσσε,
831 ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,
ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιότατος Κενταύρων.
ἰητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,
τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀίομαι ἕλκος ἔχοντα,
835 χρηίζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
κεῖσθαι· ὁ δ᾽ ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὀξὺν Ἄρηα."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
„πῶς κεν ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν, Εὐρύπυλ᾽ ἥρως;
ἔρχομαι ὄφρ᾽ Ἀχιλῆι δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,
840 ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὣς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο."
ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν
ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.
ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ
845 ὀξὺ βέλος περιπευκές, ἀπ᾽ αὐτοῦ δ᾽ αἷμα κελαινὸν
νίζ᾽ ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρὴν
χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἥ οἱ ἁπάσας
ἔσχ᾽ ὀδύνας. τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ᾽ αἷμα.

831. *προτὶ* muss wohl trotz der Trennung unmittelbar mit *Ἀχιλλῆος* verbunden werden = *ὑπ᾽ Ἀχιλλῆος*.

832. *Χείρων*, vgl. zu *δ*, 219. — *δίκαιος*, menschenfreundlich, *ἥμερος*, ähnlich wie Od. *ι*, 175, wo *οὐ δίκαιος*, parallel mit *ἄγριος*, den Gegensatz von *φιλόξεινος* macht. Die Kentauren sind sonst *Φῆρες*.

833—836. *ἰητροὶ μὲν γάρ*. Zu diesem allgemeinen Subjecte schwebte eigentl. dem Sprechenden auch ein gemeinschaftliches Prädicat vor, das etwa den Begriff ausdrückte: sind (beide) nicht zur Verfügung, können mir keine Hülfe leisten; von den getheilten Subjecten aber erhält jedes sein besonderes Prädicat; nur hätte es statt *τὸν μὲν* — *ὀίομαι* eigentl. heissen sollen *ὁ μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν*, (*ὡς*) *ὀίομαι*, *ἕλκος ἔχων*, *χρηίζων καὶ αὐτὸς ἀμ. ἰητ.*, *κεῖται*. Vgl. zu Od. *μ*, 73 mit 101, und in Betreff der veränderten Construction des ersten Gliedes Iliad. *ι*, 356—361.

838. *πῶς κεν ἔοι τάδε ἔργα; κτἑ.* Eine etwas matte und prosaische Wendung: wie lässt sich diess machen? wie fangen wir es an? Uebrigens sieht man deutlich, dass auch Patroklos den Bericht über Machaon als Nebensache behandelt und nur an den anderweitigen Auftrag des Nestor denkt. Dass er aber den Eurypylos nicht ohne Hülfe lässt, forderte die Menschlichkeit und kann, wie es unser Interesse für ihn erhöht, auch von Achilleus nur gebilligt werden. *ἔρχομαι*, ich bin auf dem Wege.

843. *ἐς κλισίην*, *Εὐρυπύλου*, vgl. *ο*, 392 *ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο*.

Μ.

ὣς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
ἰᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἱ δ' ἐμάχοντο
Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
τάφρος ἔτι σχήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὕπερθεν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον 5
ἤλασαν — οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας —,
ὄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληίδα πολλὴν
ἐντὸς ἔχον ῥύοιτο· θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὔ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
ὄφρα μὲν Ἕκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μήνι' Ἀχιλλεὺς 10
καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλεν,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,
πολλοὶ δ' Ἀργείων οἱ μὲν δάμεν οἱ δ' ἐλίποντο,
πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῳ ἐνιαυτῷ, 15

Das 12. Buch, das nun den seit dem Schlusse des siebenten Buches in Aussicht gestellten Mauerkampf (τειχομαχία) enthält, schliesst sich als unmittelbare Fortsetzung an das vorhergehende an, obgleich in diesem der von den Achäern errichteten Mauer nebst Graben nirgends gedacht wird.

3 f. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν — σχήσειν erg. Τρῶας. Eine Andeutung, dass nun die Mauer bezwungen werden soll. ὕπερθεν, darüber = ὑπὲρ τῆς τάφρου.

5. ἀμφὶ — ἤλασαν, und um welche, zu deren Schutz sie den Graben gezogen hatten. Vgl. η, 449 f.

6. οὐδὲ — δόσαν κτἑ. Nachdrückliche, wenn gleich parenthetische, Hervorhebung des leichtsinnigen Selbstvertrauens, in welchem die Achäer versäumt hatten, sich auch des Segens der Götter für ihr Unternehmen zu versichern. ὄφρα — ῥύοιτο hängt also von ποιήσαντο und ἤλασαν ab. Vgl. zu η, 443.

9. τὸ καὶ οὔ τι — ἦεν geht nach dem Folgenden auf die gänzliche Zerstörung der Mauer durch Göttergewalt. Die ganze Stelle 9—35 τότε δ' ἀμφὶ κτἑ. scheint spätern Ursprunges zu sein und kann nur als Episode oder Einleitung zum Mauerkampfe betrachtet werden.

12. ἔμπεδον ἦεν, doch auch nicht ganz, sondern nur dem grössern Theile nach. Denn ein Stück davon reisst schon Sarpedon 397 — 399 ein; das Thor durchbricht Hektor und die Troer übersteigen die Mauer 457—470; und wieder einen Theil zerstört Apollo mit den Troern ο, 355—366.

14. πολλοὶ — ἐλίποντο, vgl. Od. δ, 495. Hier ist übrigens als Glied οἱ μὲν δάμεν vorzüglich des Gegensatzes wegen eingefügt, da eig. nur die überlebenden Argeier die Zerstörung von Troja bewirkten.

Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν,
δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
τεῖχος ἀμαλδῦναι, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες,
ὅσσοι ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἅλαδε προρέουσιν,
20 Ῥῆσός θ' Ἑπτάπορός τε Κάρησός τε Ῥοδίος τε
Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος δῖός τε Σκάμανδρος
καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι
κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν.
τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
25 ἐννῆμαρ δ' ἐς τεῖχος ἵει ῥόον· ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἁλίπλοα τείχεα θείη.
αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χείρεσσι τρίαιναν
ἡγεῖτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπεν
φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί,
30 λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάρροον Ἑλλήσποντον,

17. *Ποσειδάων*, der sich auch schon *η*, 446—453 über die Erbauung dieser Mauer beklagt hatte.

18. *ἀμαλδῦναι* = *η*, 463.

20—22. *Ῥῆσος—Σιμόεις*. Nur die drei letzten dieser Flüsse kommen auch sonst in den homerischen Gedichten vor; bei Hesiodos Theogon. 340—345 finden sich, den *Κάρησος* ausgenommen, alle. *Ῥῆσος* hiess nach Strabo auch *Ῥοείτης* (Eustath. *Ῥοΐτης*) und ist wahrscheinlich der kleine Fluss, der sich westlich von Rhoeteum in's Meer ergiesst. *ὅθι* bezieht sich auf die beiden zuletzt genannten Flüsse. Vergl. Virgil. Aen. 1, 100: *ubi (Iliacis campis) tot Simois correpta sub undis Scuta virum galeasque et fortia corpora volvit. βοάγρια* = *τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα (βόειαι ἀσπίδες), exuviae boum*, also Stierhäute (*ῥινοί*) und daraus bereitete Schilde.

23. *ἡμιθέων — ἀνδρῶν*. Die einzige homerische Stelle, wo die Heroen (*οἱ σὺν Ἀγαμέμνονι*) *ἡμίθεοι* genannt werden. Hesiodos *ἔργ. κ. ἡμέρ.* 156—173 zählt auch die Helden des thebanischen Krieges zu denselben und lässt diejenigen aus ihnen, welche diese Kriege überstanden, auf den Inseln der Seligen im Okeanos fortleben.

25 f. *ἐννῆμαρ*. Und in Einem — nicht einmal ganzen — Tage war sie erbaut worden *η*, 436—441. — Für die ungewöhnliche Verbindung *ὄφρα κε — θείη* verweis't Bäumlein auf Od. *θ*, 21. *ω*, 334.

27. *τρίαιναν*. Sonst kommt der Dreizack erst in der Odyssee vor (*δ*, 506. *ε*, 292).

28. *ἡγεῖτο* gleichsam als der Anführer der Fluthen, seines Heeres. *ἐκ — πέμπεν*, er geleitete hinaus in die Wogen, führte ihnen zu d. h. in die offene See. *κύμασι* = *εἰς κύματα*.

29. *φιτρῶν καὶ λάων*, Angabe des Stoffes zu *θεμείλια*.

30. *παρ' — Ἑλλήσποντον* d. i. *τὰ παρ' Ἑλλήσποντον*, Alles, den Strand am Hellesponte. Vgl. zu *β*, 845.

αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψεν, 30
τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
κὰρ ῥόον, ᾗ περ πρόσθεν ἵεν καλλίρροον ὕδωρ.
ὣς ἄρ' ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
θησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δεδήει 35
τεῖχος ἐύδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων
βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μάστιγι δαμέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,
Ἕκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο·
αὐτὰρ ὅ γ', ὡς τὸ πρόσθεν, ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλῃ. 40
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἔν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσιν
κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται σθένεϊ βλεμεαίνων·
οἱ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες
ἀντίον ἵστανται, καὶ ἀκοντίζουσι θαμειάς
αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὔ ποτε κυδάλιμον κῆρ 45
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα·
ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·
ὅππῃ τ' ἰθύσῃ, τῇ τ' εἴκουσι στίχες ἀνδρῶν·
ὣς Ἕκτωρ ἀν' ὅμιλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,
τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν, οὐδέ οἱ ἵπποι 50

33. ἵεν, vgl. α, 273 ξύνιεν.

35 f. ἀμφὶ — δεδήει τεῖχος zu erklären nach ζ, 329 ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε. Uebrigens greift hier der Dichter anticipirend gerade den Culminationspunct der sich erst entwickelnden Handlung (vgl. 50) heraus; jetzt sind die Troer noch nicht über den Graben. δούρατα πύργων, die Balken der Thürme, τὰ ἐνῳκοδομημένα τοῖς πύργοις ξύλα. Vgl. ι, 573 f.

37. Διὸς μάστιγι, weil Zeus sie wegen Achilleus züchtigen und demüthigen wollte.

38. ἰσχανόωντο, *se continebant*, sie wagten sich nicht mehr hervor.

40. ἶσος ἀέλλῃ, vgl. λ, 297.

43. οἱ δέ τε, d. i. ἄνδρες θηρευταί.

46. φοβεῖται, es wird zur Flucht angetrieben. ἀγηνορίη — ἔκτα wird erklärt durch π, 753 ἑή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή.

48. ὅππῃ τ' ἰθύσῃ τῇ τ' εἴκουσι. Die beiden τε versinnlichen die logische Wechselbeziehung des Relativ- und Demonstrativsatzes.

49. ἐλλίσσεθ' ἑταίρους, vgl. ε, 491. κ, 118. Der Vergleichungspunct aber, der im Vordersatze durch das wiederholte στρέφεται hervorgehoben ist, wird hier im Nachsatze durch das Participium ἀν' ὅμιλον ἰὼν ausgedrückt. Für die andere Lesart εἰλίσσεθ', wobei ἑταίρους zum Folgenden gezogen werden muss, beweist 467 ἐλιξάμενος nichts, da nur ἐλισσόμενος unserer Stelle entsprechen würde.

52 τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρῳ
χείλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος
εὐρεῖ', οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
ῥηιδίη· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν
55 ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὕπερθεν δὲ σκολόπεσσιν
ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἕστασαν υἷες Ἀχαιῶν
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.
ἔνθ' οὔ κεν ῥέα ἵππος ἐύτροχον ἅρμα τιταίνων
ἐσβαίη, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσιν.
60 δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς
„Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους.
ἡ δὲ μάλ' ἀργαλέη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
ὀξέες ἑστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν.
65 ἔνθ' οὔ πως ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι
ἱππεῦσι· στεῖνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι ὀίω.
εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάζει

53 f. οὔτ' ἄρ' — ῥηιδίη, beides die Folge von εὐρεῖα. σχεδὸν gehört zu ὑπερθορέειν, und hängt mit diesem von ῥηιδίη ab: es war weder leicht, den Graben in der Nähe (in Einem Satze) zu überspringen (wie es dann π, 380 die Rosse des Achilleus thun), noch hindurch zu ziehen (zu fahren).

56. ἠρήρει, erg. τάφρος, der Graben war damit besetzt. — Ueber ἕστασαν vgl. zu Od. γ, 182.

58. ἔνθ' οὔ κεν — ἐσβαίη. Allgemeine Bemerkung, doch mit Rücksicht auf den vorliegenden Fall: da könnte nicht leicht ein Ross — hineinschreiten (und darum that es auch weder Hektor noch seine Gefährten); dagegen überlegten, bedachten sie, ob sie zu Fuss, als Fussgänger es vollbringen könnten (denn πεζοὶ ist als Prädicat mit τελέουσιν zu verbinden). Darauf gründet sich nun der folgende Vorschlag des Polydamas 76—78 und die Ausführung 81—87. — Für τελέουσιν hätte man τελέοιεν erwartet; vgl. aber zu ο, 23 ῥίπτασκον — ὄφρ' ἂν ἵκηται.

60. θρασὺν Ἕκτορα εἶπε = 210. vgl. ρ, 237 Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον.

62. ἀφραδέως — ἐλαύνομεν, d. h. Thorheit ist's, auch nur den Versuch zu machen u. s. w., also lassen wir es.

64. ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχ. durch ein Zeugma mit ἑστᾶσιν verbunden, in welchem auch δέδμηται dem Begriffe nach liegt: (gebaut ist, also anstösst —), vgl. η, 337 (= 436) ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα πύργους ὑψηλούς.

66. στεῖνος = δυσχερὴς τόπος. — τρώεσθαι oder τιτρώσκεσθαι nach ionischem Sprachgebrauch = ἐλαττοῦσθαι, βλάπτεσθαι, τρέπεσθαι, zu Schaden kommen, eine Niederlage erleiden, wie τρῶμα = τροπή.

67. τοὺς nach dem Gegensatze mit Τρώεσσι die Feinde (Achäer),

Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἵετ' ἀρήγειν — 12
ἦ τ' ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς — 70
εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται
ἐκ νηῶν καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὀρυκτῇ,
οὐκέτ' ἔπειτ' οἴω οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι
ἄψορρον προτὶ ἄστυ ἑλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες. 75
ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
Ἕκτορι πάντες ἑπώμεθ' ἀολλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοί
οὐ μενέουσ', εἰ δή σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται."
ὡς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων, 80
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο,
ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορα δῖον.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ· 85
οἱ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,

die er gar nicht nennen mag. Polydamas scheint hier solche zuversichtliche Siegeshoffnungen im Auge zu haben, wie die λ, 288 von Hektor geäusserte: ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν Ζεὺς Κρονίδης, und mit Beziehung darauf sagt er: Ja wenn Zeus selbst unsere Feinde vernichtet und entschieden auf unserer Seite bleibt, dann ist uns geholfen (πάντα καλῶς ἔχει, vgl. zu α, 135): traun ich wollte, diess geschähe auch sogleich; wenn sie aber — was doch auch möglich und sogar zu befürchten ist — wieder umkehren, dann wird auch kein Mann von uns entkommen. Also müssen wir uns auf Alles gefasst machen. ἦ τ' ἂν — ἐθέλοιμι ist also nicht eigentlicher Nachsatz, wie schon die verschiedene Form der Sätze zeigt, sondern nur parenthetisch eingeschobener Ausruf, wie η, 393 ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται. Od. ι, 228 ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.

71. παλίωξις (vgl. ἰωκή ε, 740) hat ein langes ι, weil es aus παλινίωξις, παλιίωξις entstanden ist.

72. ἐνιπλήξωμεν, ἀκουσίως ἐμπέσωμεν, vgl. Od. χ, 469.

74. ἑλιχθέντων, vgl. ζ, 106 οἱ δ' ἐλελίχθησαν, und zu λ, 588; zur Verbindung und für den Begriff von ὑπό π, 303. σ, 149.

77. αὐτοὶ — θωρηχθέντες = λ, 49.

79. εἰ δή, wenn denn wirklich (wie Hektor behauptet), vgl. α, 61.

82. οὐδὲ μέν = ἀλλ' οὐδέ, οὐ μὴν οὐδέ, aber wahrlich auch nicht, vgl. Od. κ, 447. — ἠγερέθοντο, sie versammelten sich, zum Angriff und zum Vorrücken.

84 f. ἡνιόχῳ — τάφρῳ = λ, 47 f.

86. οἱ δέ = αὐτοὶ δέ im Gegensatze der Rosse.

12 πένταχα κοσμηθέντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
οἱ μὲν ἅμ' Ἕκτορ' ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
90 τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι.
καί σφιν Κεβριόνης τρίτος εἵπετο· πὰρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν
ἄλλον Κεβριόναο χερείονα κάλλιπεν Ἕκτωρ.
τῶν δ' ἑτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,
τῶν δὲ τρίτων Ἕλενος καὶ Δηίφοβος θεοειδής,
95 υἷε δύω Πριάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἄσιος ἥρως,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο
Αἰνείας, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
100 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
Σαρπηδὼν δ' ἡγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,
πρὸς δ' ἕλετο Γλαῦκον καὶ ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·
οἱ γάρ οἱ εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι
τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν· ὁ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
105 οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσιν,
βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο
σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
ἔνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·

88. *ἀμύμονι* wird durch *ἀμώμητος* erklärt.

89. *οἳ πλεῖστοι — ἔσαν* = 197, d. i. *οἱ Ἠλιεῖς, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν*, vgl. *β*, 816—818.

92. *χερείονα*, d. i. weniger tüchtig zum Kampfe.

93 f. *τῶν δ' ἑτέρων — τῶν δὲ τρίτων*. Diess waren vermuthlich auch noch Abtheilungen der Troer, die von Aeneas Befehligten aber 98—100 Dardaner, vgl. *β*, 819—823.

95 f. *Ἄσιος*, vgl. *β*, 837 ff.

103. *διακριδόν*, entschieden, *distinctement*.

105. *ἀλλήλους ἄραρον* (vgl. 86 *σφέας — ἀρτύναντες*. *π*, 211 *μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν* und ebend. 214), einander zusammengefügt d. h. sich an einander angeschlossen hatten. Zu *βόεσσιν* vgl. *η*, 238; unten 137.

106 f. *οὐδ' ἔτ' ἔφαντο — πεσέεσθαι* wird am natürlichsten nach *ι*, 234 f. erklärt, wo auch die Troer Subject des regierenden Verbi sind. Anders 125 f., wo beim Infinitiv *σχήσεσθαι* das Subject *Ἀχαιοὺς* ausgesetzt ist, vgl. zu *λ*, 824. Doch lässt sich in den ersten Stellen so wie *ρ*, 639 *σχήσεσθαι* auch passiv nehmen.

ἀλλ᾽ οὐχ Ὑρτακίδης ἔθελ᾽ Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν, 110
αὖθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα,
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσιν,
νήπιος, οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος παρὰ νηῶν
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν· 115
πρόσθεν γάρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν
ἔγχεϊ Ἰδομενῆος ἀγαυοῦ Δευκαλίδαο.
εἴσατο γὰρ νηῶν ἐπ᾽ ἀριστερά, τῇ περ Ἀχαιοὶ
ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
τῇ ῥ᾽ ἵππους τε καὶ ἅρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν 120
εὗρ᾽ ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
ἀλλ᾽ ἀναπεπταμένας ἔχον ἀνέρες, εἴ τιν᾽ ἑταίρων
ἐκ πολέμου φεύγοντα σαώσειαν μετὰ νῆας.
τῇ ῥ᾽ ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ᾽ ἅμ᾽ ἕποντο
ὀξέα κεκληγῶτες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ᾽ Ἀχαιοὺς 125
σχήσεσθ᾽ ἀλλ᾽ ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι·
νήπιοι, ἐν δὲ πύλῃσι δύ᾽ ἀνέρας εὗρον ἀρίστους,
υἷας ὑπερθύμους Λαπιθάων αἰχμητάων,

110. ἀλλ᾽ οὐχ Ὑρτακίδης. Es ist nicht klar, wie Asios nach seiner Stellung (94—97) sich so viel herausnehmen durfte.

113—117. οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλε κτέ. Deutliche Hinweisung auf ν, 384—393, wo Asios auch wieder, aber vor seinem Wagen erscheint, und von Idomeneus erlegt wird.

118. νηῶν ἐπ᾽ ἀριστερά, nach der Linken der Schiffe, vom Schiffslager aus betrachtet. Diese Linke aber war bei Rhoeteum auf der Landseite, wo bei den Schiffen des Aias auch Idomeneus stand. Vgl. κ, 111—113 und ξ, 30—36. — τῇ περ Ἀχαιοί κτέ., auf dem Wege, wo die Achäer während ihres Lagerlebens aus der Ebene (jedesmal nach einer Schlacht in der Ebene) zurückzukehren pflegten. Aus dieser Bezeichnung muss man schliessen, dass hier nicht das eigentliche Hauptthor in der Mitte der Mauer, sondern ein kleineres und zu solchem Zwecke bestimmtes Seitenthor gemeint sei; vgl. zu η, 338.

121. μακρὸν ὀχῆα = 291 collectiv. Denn es waren (nach 455 f. 460) zwei von beiden Flügeln her über einander gehende und durch Einen Zapfen befestigte Riegel. Durch die Wahrnehmung des Umstandes, dass diess Thor gerade offen war, mag Asios zu seinem Wagnisse veranlasst worden sein. Zu πύλῃσιν ἐπικεκλιμένας σανίδας vgl. σ, 275 πύλαι σανίδες τ᾽ ἐπὶ τῇς ἀραρυῖαι.

124. ἰθὺς φρονέων, gerade aus strebend, vgl. ν, 135. — τοὶ δέ sind die Krieger von seiner Abtheilung = 137.

128. Λαπιθάων, vgl. 181. Sonst kommt dieser Volksname bei Homer nirgends vor, auch im Katalogos

129 τὸν μὲν Πειριθόου υἷα κρατερὸν Πολυποίτην,
130 τὸν δὲ Λεοντῆα βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων
ἕστασαν ὡς ὅτε τε δρύες οὔρεσιν ὑψικάρηνοι,
αἵ τ᾽ ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα,
ῥίζῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ᾽ ἀραρυῖαι·
135 ὣς ἄρα τὼ χείρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον, οὐδ᾽ ἐφέβοντο.
οἱ δ᾽ ἰθὺς πρὸς τεῖχος ἐύδμητον, βόας αὔας
ὑψόσ᾽ ἀνασχόμενοι, ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῷ
Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
140 Ἀσιάδην τ᾽ Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε.
οἱ δ᾽ ἤτοι εἵως μὲν ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ὤρνυον ἔνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
145 ἐκ δὲ τὼ ἀίξαντε πυλάων πρόσθε μάχεσθην,
ἀγροτέροισι σύεσσιν ἐοικότε, τώ τ᾽ ἐν ὄρεσσιν
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα,
δοχμώ τ᾽ ἀίσσοντε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,
πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων

nicht, obgleich die beiden Helden dort 740. 745 genannt sind, und ebensowenig *α*, 263 f., wo mehrere Helden dieses Stammes und ihr Kampf gegen die *φῆρες* 268 angeführt ist.

134. *διηνεκέεσσι.* Vgl. zu Od. *ν*, 195.

137. *οἱ δ᾽ ἰθύς.* Zu bemerken ist, dass von hier an auch Asios unter den Fusskämpfern erscheint (vgl. 139. 162, und dagegen *ν*, 385).

140. *Ἀσιάδην τ᾽ Ἀδάμαντα.* Dieser scheint mit dem vorhergenannten Asios in keinem verwandtschaftlichen Verhältniss gestanden zu haben; vgl. *ν*, 759. 771.

141. *οἱ δ᾽ ἤτοι* d. i. die *δύ᾽ ἀνέρες* 127. Da diese vorher 131 vor dem Thore standen, so muss man annehmen, dass sie beim Herannahen der Troer wieder auf die innere Seite der Mauer traten, um das Nothwendige zur Vertheidigung anzuordnen und die ihnen Untergeordneten zu ermuntern. Ueber *εἵως μὲν* vgl. zu Od. *β*, 148 = so lange die Troer noch weiter entfernt waren.

147. *κολοσυρτὸν ἰόντα* = *θόρυβον ἐπερχόμενον*, die nahende Hetze.

148. *δοχμώ τ᾽ ἀίσσοντε* = *εἰς πλάγιον ὁρμῶντες.* Horat. Carm. III, 22, 7: *Verris obliquum meditantis ictum.*

149 f. *πρυμνὴν* (*ὕλην*), zu unterst am Stamme, vom Grund ab, dem

γίγνεται, εἰς ὅ κέ τίς τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕληται. 12
ὣς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαεινός 151
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο,
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν.
οἱ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐυδμήτων ἀπὸ πύργων
βάλλον, ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων 155
νηῶν τ' ὠκυπόρων. νιφάδες δ' ὣς πῖπτον ἔραζε,
ἅς τ' ἄνεμος ζαής, νέφεα σκιόεντα δονήσας,
ταρφειὰς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
ὣς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἠμὲν Ἀχαιῶν
ἠδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖον ἀΰτευν 160
βαλλόμεναι μυλάκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
δή ῥα τότ' ᾤμωξέν τε καὶ ὣ πεπλήγετο μηρώ
Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ηὔδα.
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο
πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἐφάμην ἥρωας Ἀχαιούς 165
σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
οἱ δ', ὥς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἠὲ μέλισσαι
οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ,
οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες

Boden nah. τε gehört zu dem relativen εἰς ὅ, vgl. zu γ, 33.

152. ἄντην βαλλομένων, da sie — sich nie um- noch abwendend — gerade von vorn getroffen wurden.

153. λαοῖσιν — βίηφιν, sowohl auf ihrer Völker (vgl. 154—159) als auf ihre eigene Tapferkeit. Zu καθύπερθε vgl. 4 und 154.

156. πῖπτον, erg. τὰ χερμάδια. Anders 278.

159 f. ἠμὲν — ἠδὲ — Τρώων. Nachträgliche Erweiterung von τῶν, worunter zuerst nur die Achäer gemeint sein konnten. ἐκ Τρώων = ἐκ χειρῶν Τρώων. αὖον, dumpf oder heiser, klanglos, *aridum sonabant*, wie κάρφαλέον ν, 409.

164. ἦ ῥα — ἐτέτυξο, vgl. zu θ, 163 γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο. Die Klage des Asios geht wohl auf die den Trojanern Sieg verkündenden Anzeichen, namentlich das wiederholte Donnern, vgl. θ, 170 — 182.

167. ὥς τε σφῆκες. Die Vergleichung bezieht sich auf die unermüdliche Kampfwuth und zähe Beharrlichkeit (169 f.). μέσον αἰόλοι, mit beweglichem Leib in der Mitte, weil (nach Buttmann) „der Unterleib gleichsam nur durch einen Punct mit der Brust verbunden ist" und sie daher den Unterkörper mit der grössten Leichtigkeit und auf die augenfälligste Weise hin und her bewegen können. οἰκία ποιήσωνται ist übrigens nur ein Nebenumstand, der durch einen Zwischensatz (Participium) ausgedrückt sein sollte. Ueber παιπαλόεις vgl. zu Od. γ, 170.

12 ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,
171 ὣς οἵδ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δύ' ἐόντε
χάσσασθαι πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἁλῶναι."
ὣς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων·
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
175 [ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν·
ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὣς πάντ' ἀγορεῦσαι·
πάντῃ γὰρ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ
λάινον. Ἀργεῖοι δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἀνάγκῃ
νηῶν ἠμύνοντο. θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμόν
180 πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάρροθοι ἦσαν.
σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.]
ἔνθ' αὖ Πειριθόου υἱὸς κρατερὸς Πολυποίτης
δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ διαπρό
185 αἰχμὴ χαλκείη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δέ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὄρμενον ἐξενάριξεν.
υἱὸν δ' Ἀντιμάχοιο Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος
Ἱππόμαχον βάλε δουρί, κατὰ ζωστῆρα τυχήσας.
190 αὖτις δ' ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ
Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,
πλῆξ' αὐτοσχεδίην· ὁ δ' ἄρ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·

174. Ἕκτορι — κῦδος ὀρέξαι, wie es unten 437—466 in Erfüllung geht.

175—181. ἄλλοι — δηιοτῆτα. Eine offenbar unechte Erweiterung; es lässt sich in der Mauer überhaupt nur Ein Hauptthor mit Bestimmtheit nachweisen und Feuer zum Anzünden der Schiffe verlangt Hektor erst 441 und ο, 718. Der erste dieser Verse ist nach ο, 414 gebildet. — λάινον könnte übrigens nur auf τεῖχος bezogen werden.

182. ἔνθ' αὖ — Πολυποίτης κτέ. Die von den beiden Lapithen Getödteten werden hier zusammengefasst, obgleich ein Theil derselben gewiss schon beim ersten Zusammenstosse gefallen war.

186. δάμασσε scheint eine Anspielung auf den Namen Δάμασος zu enthalten oder der Name nach seinem Schicksal gebildet.

187. ἐξενάριξεν, er tödtete, erschlug. Das eigentliche ἐναρίζειν wird erst 195 angeführt.

188. Ἀντίμαχος, derselbe wie λ, 123, wo ein Sohn desselben Ἱππόλοχος hiess.

192. πλῆξ' αὐτοσχεδίην, vgl. Od. λ, 536.

αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην 193
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα, 195
τόφρ' οἳ Πουλυδάμαντι καὶ Ἕκτορι κοῦροι ἕποντο,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχός τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,
οἵ ῥ' ἔτι μερμήριζον ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ.
ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν, 200
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν, ἔτ' ἀσπαίροντα. καὶ οὔ πω λήθετο χάρμης·
κόψε γὰρ αὐτον ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρὴν
ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὁ δ' ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε 205
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὁμίλῳ,
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο.
Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν

194. *ἐπασσυτέρους*, vgl. zu Od. *π*, 366.

196—199. *τόφρ' οἳ — ἕποντο — οἵ ῥ' ἔτι μερμήριζον*. Der eigentliche Hauptsatz ist: *τόφρα ἔτι ἐφεσταότες π. τ. μερμήριζον* und das *οἵ ῥα* 199 ist, = *οὗτοι ἄρα*, zur Wiederaufnahme des Subjectes. *οἳ — ἕποντο* aber ist Umschreibung des Subjectes = *οἱ ἀμφὶ Πουλυδάμαντα καὶ Ἕκτορα*, und der zweite Relativsatz *οἳ — ἔσαν κτέ.* nähere Bestimmung (Apposition) dazu, = *πλεῖστοι — ὄντες, μεμαότες δὲ μάλιστα κτέ.* Vgl. übrigens 88—90, und zum folgenden *μερμήριζον* 59 *μενοίνεον εἰ τελέουσιν*.

201. *ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων*. Man denke sich den Wahrsagevogel von Osten her kommend und in der Richtung des Grabens zwischen beiden Heeren (Lagern) hinfliegend, so dass die Achäer zu seiner Rechten, die Troer (*λαὸν*) zu seiner Linken sind (er das Volk, die Mannschaft, nach der Linken hin abschneidet, begrenzt).

202. *φοινήεντα*, nämlich von der Schlange eigenem Blute. Auf diese geht auch das folgende Verbum *λήθετο*.

204. *κόψε γάρ αὐτον*. Die Inclination von *αὐτὸν* — in dieser einzigen homerischen Stelle — beruht auf Ueberlieferung der Grammatiker und soll andeuten, dass das Pronomen auf die Schlange zu beziehen und von *ἔχοντα* abhängig sei.

205. *ἰδνωθεὶς ὀπίσω*, mit dem aus den Klauen frei emporragenden Haupte sich rückwärts biegend (gegen die Brust des Adlers).

207. *πνοιῇς ἀνέμοιο*, durch das Wehen des Windes und demselben folgend, davon getragen.

208. *αἰόλον ὄφιν*. Zu dem lang gebrauchten *ο* in *ὄφιν* vgl. *χ*, 307 *τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο*. Das Anzeichen war für die Troer ungünstig, aber nur um dem Hektor Gelegenheit zu geben, sein festes unmittelbares Vertrauen auf Zeus

12 κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
210 δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς
„Ἕκτορ, ἀεὶ μέν πώς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῇσιν
ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν
δῆμον ἐόντα παρὲξ ἀγορευέμεν, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν·
215 νῦν δ' αὖτ' ἐξερέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι ὀίομαι, εἰ ἐτεόν γε
Τρωσὶν ὅδ' ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
220 φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν· ἄφαρ δ' ἀφέηκε, πάρος φίλα οἰκί' ἱκέσθαι,
οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.
ὣς ἡμεῖς, εἴ πέρ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥηξόμεθα σθένεϊ μεγάλῳ, εἴξωσι δ' Ἀχαιοί,
225 οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα·
πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὕς κεν Ἀχαιοί
χαλκῷ δῃώσουσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.

und die andern Götter zu bewähren und ihm den Ruhm zuzuwenden (241 f. 255).

211. *ἀγορῇσιν*. Localer Dativ: in den Versammlungen. Durch *πώς* soll der allerdings so bald nach 80 *ἄδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων* starke Vorwurf wieder gemildert werden.

212. *οὐδὲ μὲν οὐδὲ* = *οὐ μὴν οὐδέ* (vgl. zu Od. *κ*, 551): wirklich auch nicht.

213. *δῆμον ἐόντα*, wie Horat. Epist. I, 1, 59 *Plebs eris*. — *παρὲξ* = *ἔξω τοῦ δέοντος*, über das Mass hinaus, anmassend, *arroganter*, oder auch nur: gegen deinen (des Feldherrn) Sinn (eine eigene Meinung zu haben).

214. *σὸν δὲ κράτος — ἀέξειν* = *ἀλλὰ τὸ σὸν κράτος — ἀέξειν* erg. *ἔοικε, προσήκει*, vgl. zu Od. *κ*, 285 u. *ι*, 138.

217. *εἰ ἐτεόν γε* = Od. *ι*, 529. Diese Formel gebraucht der Seher bei aller subjectiven Zuversicht, wie Venus bei Virgil Aen. 1, 392: *Ni frustra augurium vani docuere parentes.*

221. *φίλα οἰκία*, sein (des Adlers) Nest.

222. *ἐτέλεσσε* (= *διετέλεσε*) *φέρων*, er brachte an's Ziel.

225. *αὐτὰ κέλευθα*, vgl. zu Od. *θ*, 107: dieselben Pfade oder Bahnen. Die Anwendung des Gleichnisses ist übrigens nicht ganz dem Bilde entsprechend. Eigentlich hätte gesagt werden sollen: so werden auch wir nicht im festen, sichern Besitze der Beute, des eroberten Schiffslagers bleiben, sondern mit eigenem Verluste wieder daraus verdrängt werden.

ὧδέ χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ
εἰδείη τεράων καί οἱ πειθοίατο λαοί." 229
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ 230
„Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθέσθαι 235
βουλέων, ἅς τέ μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν·
τύνη δ' οἰωνοῖσι τανυπτερύγεσσι κελεύεις
πείθεσθαι, τῶν οὔ τι μετατρέπομ' οὐδ' ἀλεγίζω,
εἴτ' ἐπὶ δεξί' ἴωσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
εἴτ' ἐπ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα. 240
ἡμεῖς δὲ μεγάλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,
ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.
εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.
τίπτε σὺ δείδοικας πόλεμον καὶ δηιοτῆτα;
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε περικτεινώμεθα πάντες 245
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι·
οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήιος οὐδὲ μαχήμων.
εἰ δὲ σὺ δηιοτῆτος ἀφέξεαι, ἠέ τιν' ἄλλον
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,

229. *καί οἱ πειθοίατο λ.*=*καὶ ᾧ πείθοιντο λαοί, ὃς ἀξιόπιστος.* Ein Zug, der auch zum Beweis seiner Tüchtigkeit dienen soll: ein anerkannter, bewährter Seher. Zur Verbindung vgl. *ξ*, 93.

231. *οὐκέτι* kann bezogen werden auf 80 *ὧδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων*. Doch vgl. die Bemerkung zu *η*, 357 ff., wo die Worte *σὺ μὲν — αὐτοί* (231—234) schon gleichlautend vorkommen.

235 f. *Ζηνὸς — βουλέων.* Vgl. die Botschaft durch Iris *λ*, 186—209. In Vergleichung mit solchen unmittelbaren Mittheilungen (Offenbarungen) eines Gottes und gegenüber der klar erkannten Pflicht können die gewöhnlichen Wahrzeichen in keine Betrachtung kommen (237—243).

239. *εἴτ' — ἴωσι. εἴτε* mit dem Conjunctiv wie sonst *ἤν τε*. Vgl. Herodot. 8, 22 *ἐπεί τε ἀνενειχθῇ καὶ διαβληθῇ πρὸς Ξέρξεα*; zur Sache Od. *ο*, 160.

244. *τίπτε σὺ δείδοικας κτέ.* Bitterer Spott: „Leute deiner Art haben im Kriege wenig zu fürchten."

248. *δηιοτῆτος ἀφέξεαι* muss nach dem Zusammenhang auf absichtliche Fahrlässigkeit im Kampfe, *ἐθελοκακία*, gehen, vgl. *β*, 391 f. *ἐθέλοντα — μιμνάζειν*.

12 αὐτίκ' ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις."
251 ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ. ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
ὦρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,
ἥ ῥ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
255 θέλγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
κρόσσας μὲν πύργων ἔρυον, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,
στήλας τε προβλῆτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ' Ἀχαιοὶ
260 πρώτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων.
τὰς οἵ γ' αὔερυον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,
ἀλλ' οἵ γε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις
βάλλον ἀπ' αὐτάων δηίους ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.
265 ἀμφοτέρω δ' Αἴαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων
πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν.
ἄλλον μειλιχίοις ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσιν
νείκεον, ὅν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν.
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήεις

255. *θέλγω*, durch äussere — hier übernatürliche — Einwirkung bethören, irre machen, verwirren.

256. *βίηφιν*, auf eigene Stärke, im Gegensatz von *τέραα Διός*.

258. *κρόσσας πύργων*, am wahrscheinlichsten Stufen, Absätze, die aus vorspringenden Kragsteinen an den Mauern hinaufgeführt waren, *βωμίδες* oder *ἀναβαθμοί*, wie bei Herodot 2, 125: *ἐποιήθη δὲ ὧδε αὕτη ἡ πυραμίς, ἀναβαθμῶν τρόπον, τὰς μετεξέτεροι κρόσσας, οἱ δὲ βωμίδας οὐνομάζουσι.* Die Imperfecta *ἔρυον*, *ἔρειπον* u. s. w. sind, wie das Folgende und besonders 261 *ἔλποντο* — *ῥήξειν* zeigt, vom Conatus zu verstehen: sie suchten herauszuziehen, herunterzureissen u. s. w.

259. *στήλας προβλῆτας*, vorstrebende Pfeiler, Strebepfeiler, *ἀντηρίδας*. *πρώτας*, zu äusserst, oder voran.

261. *αὔερυον*, sie zogen sie zurück und warfen sie dadurch um.

263. *ῥιν. φράξαντες ἐπάλξεις*, mit den Schilden die Brustwehren verzäunend, d. h. die darin entstandenen Lücken ausfüllend. Herodot 9, 61: *φράξαντες τὰ γέρρα οἱ Πέρσαι ἀπίεσαν τῶν τοξευμάτων πολλὰ ἀφειδέως.*

265. *ἐπὶ πύργων*, auf den Thürmen, der mit Thürmen besetzten Mauer.

267 f. *ἄλλον — νείκεον*. Ein Zeugma, indem das erste Glied ein allgemeineres Verbum, z. B. *ὤτρυνον*, erforderte. Vgl. *β*, 188 f. 198 f.

ὅς τε χερειότερος, ἐπεὶ οὔ πω πάντες ὁμοῖοι 12
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν· 271
καὶ δ' αὐτοὶ τόδε που γιγνώσκετε. μή τις ὀπίσσω
τετράφθω προτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,
ἀλλὰ πρόσσω ἵεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,
αἴ κε Ζεὺς δώῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητής 275
νεῖκος ἀπωσαμένους δηίους προτὶ ἄστυ δίεσθαι."
ὣς τώ γε προβοῶντε μάχην ὤτρυνον Ἀχαιῶν.
τῶν δ', ὥς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαί
ἤματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὤρετο μητίετα Ζεὺς
νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα· 280
κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ
ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρώονας ἄκρους
καὶ πεδία λωτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,
καί τ' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς κέχυται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,
κῦμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα 285
εἰλύαται καθύπερθ', ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·

270. *οὔ πω*, gar nicht, *nequaquam*, vgl. zu *γ*, 306.

272 f. *μή τις τετράφθω*, eig. keiner sei gewandt, bleibe gewandt, indem wahrscheinlich schon ein Theil sich zur Flucht gewandt oder den Rückzug angetreten hatte. *ὁμοκλητῆρος ἀκούσας* (= *ψ*, 452), nachdem er den Ermahner vernommen, vgl. 413 *ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλήν*. Ein solcher *ὁμοκλητὴρ* war gerade jeder der beiden Aias.

274. *πρόσσω ἵεσθε* (= *ν*, 291 u. a.). Der Hauptton fällt richtig auf *πρόσσω*, welches auch den Hauptbegriff enthält.

276. *ἀπωσαμένους*, erg. *ἡμᾶς*, als Subject zu *δίεσθαι*.

277. *προβοῶντε*, nach vorn hin rufend, um auch ihre Leute vorn zu behalten (272 f.).

278. *τῶν δέ* geht zunächst nur auf die Achäer, wird aber bei der Wiederaufnahme 287 durch das beigefügte *ἀμφοτέρωσε* auf beide kämpfende Parteien ausgedehnt; vgl. zu 159 f.

289. *πιφαυσκόμενος*, *ostentans*, gleichsam absichtlich enthüllend, offenbarend.

281. *χέει ἔμπεδον*, er giesst unaufhörlich, erg. *χιόνα* (*νιφάδας χιόνος*), was dann auch 284 bei *κέχυται* hinzuzudenken und 285 unter *μιν* zu verstehen ist.

284. *ἁλὸς πολιῆς* von *λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς*, vorzüglich dem letztern, abhängig, und diese Dative von *ἐπικέχυται*.

285. *κῦμα* steht auch noch in Beziehung auf *ἁλὸς πολιῆς*, die Woge, Fluth selbst. *προσπλάζον μιν ἐρύκεται*, anschlagend (vgl. Od. *λ*, 583) treibt ihn, hält ihn von sich zurück, erwehrt sich seiner, so dass der Schnee nicht ganz bis an das Wasser reicht.

286. *εἰλύαται*, erg. *χιόνι*. Vgl. Od. *ε*, 403. *ὄμβρος* steht hier ungewöhnlich von einem starken S c h n e e falle. — Uebrigens geht

12 ὣς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,
αἱ μὲν ἄρ' ἐς Τρῶας, αἱ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιούς,
βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὕπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει.
290 οὐδ' ἄν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ
τείχεος ἐρρήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
εἰ μὴ ἄρ' υἱὸν ἑὸν Σαρπηδόνα μητίετα Ζεὺς
ὦρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λέονθ' ὣς βουσὶν ἕλιξιν.
αὐτίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐίσην
295 καλὴν χαλκείην ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς
ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειάς
χρυσείῃς ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον.
τὴν ἄρ' ὅ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
βῆ ῥ' ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ὅς τ' ἐπιδευὴς
300 δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν·
εἴ περ γάρ χ' εὕρῃσι παρ' αὐτόφι βώτορας ἄνδρας

die Vergleichung durch die vielen Einzelnheiten der Ausführung weit über den eigentlichen Vergleichspunct hinaus, besonders 284—286.

288. *αἱ μὲν ἄρ'*, näml. *ἐξ Ἀχαιῶν* nach 278.

289. *βαλλομένων* bezieht sich auf *τῶν*, indem sie (zugleich, selbst auch) getroffen wurden.

292. *εἰ μὴ — Σαρπηδόνα κτέ.*, wahrscheinlich weil durch das Andringen des Sarpedon die Abberufung der beiden Aias und des Teukros von ihrem bisherigen Standort veranlasst und so Hektors Arbeit erleichtert ward (335—363). Mit dem ε, 660 — 698 Erzählten liesse sich bei gewöhnlichen Menschen (*οἷοι νῦν βροτοί εἰσιν*) das Wiederauftreten des Sarpedon nach so wenigen Tagen nicht leicht vereinigen.

293. *λέονθ' ὣς βουσὶν ἕλ.*, d. i. *ὡς λέοντα ἐπὶ βουσίν*, als ob vorhergegangen wäre *ἐπῶρσεν*.

295. *ἐξήλατος* scheint ein emphatisch gebrauchtes Beiwort, wie *τυκτός, ποιητός*: wohlgehämmert, und zwar nach aussen gehämmert, herausgetrieben.

297. *χρυσείῃς ῥάβδοισι.* Diese Stäbe (golden oder vergoldet, weil der ganze Schild Sarpedon's ein besonderes Prachtstück sein sollte, vgl. θ, 193 vom Schild des Nestor: *πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν*) machen, ähnlich den *κανόνες*, eine Art Gestell und damit die Grundlage des ganzen Schildes aus, indem sie sich bis an den äussersten Reif oder Kreis hinausziehen (*διηνεκέσιν περὶ κύκλον*) und die Rindshäute hindern, sich zu biegen oder zu verwerfen.

299—301. *βῆ—ἐλθεῖν*, vgl. Od. ζ, 130—134. In dem Zwischengliede *κέλεται δέ ἑ θυμὸς—ἐλθεῖν* liegt der Vergleichungspunct, worauf sich dann die Anwendung 307 f. bezieht.

302. *παρ' αὐτόφι, παρ' αὐτῷ, τῷ δόμῳ, σταθμῷ.*

σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα, 12
οὔ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἢ ἥρπαξε μετάλμενος ἠὲ καὶ αὐτός 305
ἔβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι.
ὥς ῥα τότ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν
τεῖχος ἐπαΐξαι διά τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ' Ἱππολόχοιο,
„Γλαῦκε, τίη δὴ νῶι τετιμήμεσθα μάλιστα 310
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν
ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὣς εἰσορόωσιν;
καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.
τῷ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας 315
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃ Λυκίων πύκα θωρηκτάων
‚οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα
οἶνόν τ' ἔξαιτον μελιηδέα· ἀλλ' ἄρα καὶ ἴς 320
ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται.'
ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε
ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην
οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν· 325
νῦν δ' — ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο
μυρίαι, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι —

304. *οὐ — μέμονε* mit einer gewissen Ironie: er ist nicht gesonnen = er lässt es sich nicht gefallen, versteht sich nicht dazu, *οὐκ ἐθέλει δίεσθαι* (276), sich scheuchen, verscheuchen zu lassen.

310—328. *Γλαῦκε—ἡμῖν.* Wieder eine anmuthige, durch beinahe kindliche Naivetät und Anspruchlosigkeit gewinnende Rede, die an die Zwiegespräche des Glaukos und Diomedes im sechsten Buche erinnert.

314. *καλὸν — ἀρούρης* = ζ, 195.

322. *πόλεμον περὶ — φυγόντε,* (Tmesis), über den Krieg hinaus gerettet, ihm entgangen und glücklich erhalten.

326. *ἔμπης*, gleichwohl, nichts desto weniger, wenn wir uns auch jeder Gefahr zu entziehen suchen, jedenfalls.

12 ἴομεν, ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἠέ τις ἡμῖν."
ὣς ἔφατ', οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπετ' οὐδ' ἀπίθησεν·
330 τὼ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε.
τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·
τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
πάπτηνεν δ' ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο
ἡγεμόνων, ὅς τίς οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι·
335 ἐς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω,
ἑσταότας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίηθεν ἰόντα,
ἐγγύθεν. ἀλλ' οὔ πώς οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν·
τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν, ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν,
βαλλομένων σακέων τε καὶ ἱπποκόμων τρυφαλειῶν
340 καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο, τοὶ δὲ κατ' αὐτάς
ἱστάμενοι πειρῶντο βίῃ ῥήξαντες ἐσελθεῖν.
αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προΐει κήρυκα Θοώτην.
„ἔρχεο, δῖε Θοῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
345 εἴη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ

331. *υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς* = *β*, 552.

332. *τοῦ γὰρ δή*. Das Demonstrativum *τοῦ* wird durch *δή* hervorgehoben. — Der Thurm des Menestheus muss in der Nähe des bestürmten Hauptthores gedacht werden.

333. *ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν*, über die Schaar der Achäer hin. *πύργος Ἀχαιῶν* gehört — nur in erweitertem Sinne — zusammen, wie *δ*, 334. 347. Das wiederholte *πύργον* aber scheint ein absichtliches Wortspiel zu bilden.

334. *ὅς τίς οἱ — ἑτάροισιν ἀμύναι*, vgl. zu *δ*, 219 *τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων*.

335. *Αἴαντε δύω*, also in der Nähe der Athener, wo dem Telamonischen Aias auch der zweifelhafte Vers *β*, 558 seine Stellung anweis't.

336. *νέον — ἰόντα*, weil er nach *θ*, 324—334 (vgl. zu *ο*, 470) erst am Tage vorher von Hektor verwundet worden war und daher seitdem am Kampfe nicht Theil genommen hatte.

340. *πᾶσαι* (*πύλαι*) *γὰρ ἐπώχατο* (*ἐπέχω*) = *ὅλαι κεκλεισμέναι* oder *ἐπωχλισμέναι ἦσαν, ὁ ὀχεὺς ἐπὶ πάσας κεκλιμένος ἦν*, das Thor war ganz zugeriegelt, geschlossen. Den Gegensatz hatten wir *θ*, 58 *πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι*. — *κατ' αὐτάς*, *contra eas, e regione earum*.

342. *ἐπ' Αἴαντα*. Welcher gemeint sei, zeigt 349 und lässt sich zum voraus denken; vgl. zu *η*, 220.

343. *θέων* scheint eine Anspielung auf den Namen *Θοώτης* (*θοός*) zu enthalten.

346. *ὧδε ἔβρισαν* = *οὕτω βαρέως ἦλθον, οὕτως ἐβάρησαν*, mit solcher Macht und Wucht haben

ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 12
εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.“ 350
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιών, εἶθαρ δὲ προσηύδα·
„Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
ἠνώγει Πετεῶο διοτρεφέος φίλος υἱός 355
κεῖσ' ἴμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσητον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον. ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 360
εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
αὐτίκ' Ὀιλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 365
„Αἶαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,
ἑσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἶφι μάχεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο.
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.“
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας, 370
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ᾖε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·
τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.
εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
τείχεος ἐντὸς ἰόντες — ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο —,

sie sich auf uns geworfen, dass wir Beistand bedürfen. Zu τὸ πάρος περ mit dem Präsens vgl. Od. δ, 810.

350. ἅμ' ἑσπέσθω, vgl. κ, 246 τούτου γ' ἑσπομένοιο.

355 f. ἠνώγει, erg. ὑμᾶς. κεῖσε, dort zu ihm hin.

366. Λυκομήδης kam auch ι, 84 schon vor.

368 f. αὐτὰρ ἐγὼ κτἑ. vgl. ν, 752 f. und zu Od. α, 25.

371. κασίγνητος καὶ ὄπατρος. Einer andern Genealogie folgt der Dichter θ, 284 durch die Bezeichnung νόθον περ ἐόντα.

374 f. ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο soll schon im Hinblick auf den fol-

12 οἱ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσοι,
376 ἴφθιμοι Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὦρτο δ' ἀυτή.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Σαρπήδοντος ἑταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
380 μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών, ὅ ῥα τείχεος ἐντός
κεῖτο μέγας παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα
χείρεσσ' ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀνήρ, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'. ὁ δ' ἄρ' ὑψόθεν ἔμβαλ' ἀείρας,
θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν
385 πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον κρατερὸν παῖδ' Ἱππολόχοιο
ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,
ᾗ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.
390 ἂψ δ' ἀπὸ τείχεος ἆλτο λαθών, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν
βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόῳτ' ἐπέεσσιν.
Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,
αὐτίκ' ἐπεί τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης,
ἀλλ' ὅ γε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
395 νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ' ἑσπόμενος πέσε δουρὶ
πρηνής, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.

genden Nachsatz als parenthetischer Ausruf die dringende Noth des Momentes bezeichnen. Der Nachsatz aber ist *οἱ δ' ἐπ' ἐπ. βαῖνον*, da stiegen jene gerade auf die Brustwehren.

377. *ἐναντίον, κατ' ἄνδρα, viritim.*

381. *παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος*, der oberste, äusserste (der Mauer) neben oder hinter der Brustwehr, der als der oberste auch der Brustwehr am nächsten kam.

383. *ὑψόθεν — ἀείρας*, aus der Höhe, nachdem er ihn (dahin) erhoben, also hoch geschwungen.

384—386. *σὺν—θυμὸς* wesentlich = Od. *μ*, 412 ff. Die Vergleichung mit dem Luftspringer oder Gaukler drückt wieder schadenfrohen Spott aus, wie auch *π*, 742 vgl. 745—750.

388. *ἰῷ* gehört zu *βάλε*, und *τείχεος ὑψ.* = *ἐπὶ τείχεος* hängt von *ἐπεσσύμενον* ab, wie *π*, 511: wie er an die hohe Mauer hinaufstrebte (wodurch gerade sein Arm entblösst wurde). Denn er hatte sie noch nicht ganz erstiegen, vgl. 390 f.

393. *ὅμως*. Welche Partikel braucht Homer sonst für *ὅμως*? Zu Od. *λ*, 565.

395. *ἑσπόμενος δουρί*, weil der Speer nicht sogleich aus seinem Leibe herausging.

Σαρπηδὼν δ' ἄρ' ἔπαλξιν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν 12
ἕλχ'· ἡ δ' ἕσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.
τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ' ὁ μὲν ἰῷ 400
βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαεινόν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνεν
παιδὸς ἑοῦ, μὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσι δαμείη·
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διαπρό
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα. 405
χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ' ὅ γε πάμπαν
χάζετ', ἐπεί οἱ θυμὸς ἐέλπετο κῦδος ἀρέσθαι.
κέκλετο δ' ἀντιθέοισιν ἑλιξάμενος Λυκίοισιν
„ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὧδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι, 410
μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλήν
μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας 415
τείχεος ἔντοσθεν, μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον·
οὔτε γὰρ ἴφθιμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο
τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,
οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο
τείχεος ἂψ ὤσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν. 420

399. *πολέεσσι—κέλευθον*, nämlich so weit die *ἔπαλξις* das Eindringen verhindert hatte; aber nach 415 f. trat noch eine andere Verhinderung ein.

400—404. *ὁμαρτήσανθ' ὁ μέν — Αἴας δέ*, vgl. zu Od. *θ*, 361. Iliad. *η*, 306 f.

404 f. *οὐδὲ διαπρὸ ἤλυθεν*. Die Wirkung auf Sarpedon war auch, wie das Folgende 406—412 zeigt, ganz unbedeutend; anders *η*, 260—262.

406. *οὐδὲ πάμπαν*, aber durchaus nicht; vgl. zu Od. *β*, 279.

411. *παρὰ νηυσί*, bei den Schiffen d. i. in dem Theile des Achäischen Lagers, worin die Schiffe aufgestellt sind.

412. *πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον*. In *τοι*, wodurch freilich das Digamma von *ἔργον* beeinträchtigt oder nicht anerkannt wird, liegt eine traulich versichernde und dadurch ermunternde Kraft.

416. *σφίσι*, d. i. beiden Theilen, zunächst den Argivern. Zu *μέγα φαίνετο ἔργον* vgl. *λ*, 734.

420. *τείχεος ἄψ*, von der Mauer

12 ἀλλ' ὥς τ' ἀμφ' οὔροισι δύ' ἀνέρε δηριάασθον,
μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ,
ὥ τ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης,
ὣς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
425 δήουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήϊά τε πτερόεντα.
πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χρόα νηλέι χαλκῷ,
ἠμὲν ὅτεῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη
μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς.
430 πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν
ἐρράδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
ἀλλ' οὐδ' ὧς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,
ἀλλ' ἔχον ὥς τε τάλαντα γυνὴ χερνῆτις ἀληθής,
ἥ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει

zurück, wie Od. η, 143 αὐτοῖο πάλιν χύτο.

421. ἀμφ' οὔροισι, vgl. φ, 405 ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης.

422. ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ, auf gemeinsamem Felde, das sie bisher gemeinsam besassen (oder mit einander erbten), jetzt aber theilen wollen.

423. ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ, in kleinem Raume, auf schmalem Bezirke, also auch ganz nahe an einander, wie hier die Kämpfenden nach 424. — περὶ ἴσης, um das was jedem gebührt.

425 f. δήουν — πτερόεντα = ε, 452 f. Der Name λαισήια geht hier auf die Lykier, wie dort auf die Troer überhaupt.

427. κατὰ χρόα, im Gegensatze der Vorigen, denen nur die Schilde beschädigt wurden.

429. μαρναμένων, während des Kampfes: mehr absoluter als abhängiger Genitiv; vgl. zu κ, 457. — πολλοὶ δὲ κτέ. Dafür sollte es dem vorigen Gliede entsprechend eigentlich heissen ἠδ' ὅς τις διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς (gerade durch den Schild hindurch) οὐτάζοιτο.

433. τάλαντα, die Wagschalen, dagegen σταθμός 434 das Gewicht, welches in die eine Schale gelegt wird. ἔχον (εἶχον) geht auf die beiden kämpfenden Theile: sie hielten fest, sie standen gegen einander, blieben, vgl. ν, 679. Der Relativsatz ὥς τε γυνή ist nicht vollendet, man muss dabei ἔχει als Transitivum hinzudenken. Eigentlich erwartete man: wie die Wagschalen in der Hand des — Weibes.

434. ἀμφὶς (ἑκατέρωθεν) ἀνέλκει, auf beiden Seiten, also auch beide Wagschalen emporzieht, um beider Gewicht ganz gleich zu machen. Diese Vergleichung drückt eine ähnliche Anschauung aus, wie die obige 421—424, nur auf einem höheren Puncte der Entwickelung. Während nämlich das erste Gleichniss den schmalen Zwischenraum anschaulich machen soll, durch den die Kämpfenden nur noch geschieden waren (424), bezeichnet das zweite das zuletzt eingetretene gänzliche Innestehen des Kampfes (436).

ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρηται. 12
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε, 436
πρίν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἕκτορι δῶκεν
Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς.
„ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, ῥήγνυσθε δὲ τεῖχος 440
Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαὲς πῦρ.“
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,
ἴθυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες. οἱ μὲν ἔπειτα
κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,
Ἕκτωρ δ' ἁρπάξας λᾶαν φέρεν, ὅς ῥα πυλάων 445
ἑστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, αὐτὰρ ὕπερθεν
ὀξὺς ἔην· τὸν δ' οὔ κε δύ' ἀνέρε δήμου ἀρίστω
ῥηιδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν·
[οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.]
τόν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω. 450
ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἰός
χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον δέ μιν ἄχθος ἐπείγει,
ὣς Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν ἀείρας,
αἵ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,
δικλίδας ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες 455

435. ἵνα — μισθὸν ἄρηται. Sie ist eine Spinnerin um Lohn, und müsste einen Abzug an dem knappen Lohne gewärtigen, wenn ihr Gespinnst nicht das volle Gewicht ausmachte.

438. ὃς πρῶτος ἐσήλατο (vgl. 470 ἐσέχυντο). Vorläufige Angabe des Hauptfactums, auf welches dann die détaillirte Erzählung 462—466 nochmals kommt. Wie die That des Sarpedon 292—399 zu diesem Erfolge beigetragen habe, ist oben zu 292 angedeutet. οἱ μὲν (443 = 469) zunächst die Krieger des Hektor. Hier wird auffallender Weise Sarpedon gar nicht mehr erwähnt, obgleich ihm π, 558 dasselbe zugeschrieben wird, was hier dem Hektor.

446. αὐτὰρ — ὀξὺς ἔην. Uebergang aus der Apposition in einen Satz mit eigenem Verbum. In πρυμνὸς παχὺς enthält das erste Adjectiv eine adverbiale Bestimmung des zweiten, = πρυμνόθεν παχὺς oder πρυμνοπαχής (Lobeck). Zu ἀνέρε δήμου ἀρίστω vgl. λ, 328.

448. ἀπ' — ὀχλίσσειαν = Od. ι, 242.

449 f. οἷοι — — τόν οἱ — ἀγκυλομήτεω. Beide Verse neben einander können nicht stehen; wahrscheinlich hat sich der erstere aus dem ähnlichen Zusammenhange ε, 304 = υ, 287 hier eingeschlichen.

453 f. σανίδων — πύλας, vgl. 120 f. 460 f. — πύκα gehört zu εἴρυντο.

12 εἶχον ἐπημοιβοί; μία δὲ κληὶς ἐπαρήρει.
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,
εὖ διαβάς, ἵνα μή οἱ ἀφαυρότερον βέλος εἴη,
ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
460 βριθοσύνῃ, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες
ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἕκτωρ
νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ
σμερδαλέῳ, τὸν ἕεστο περὶ χροΐ, δοιὰ δὲ χερσὶν
465 δοῦρ' ἔχεν. οὔ κέν τίς μιν ἐρύκακεν ἀντιβολήσας
νόσφι θεῶν, ὅτ' ἐσᾶλτο πύλας· πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει.
κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἑλιξάμενος καθ' ὅμιλον
τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο.
αὐτίκα δ' οἱ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἱ δὲ κατ' αὐτὰς
470 ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν
νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.

459. θαιρούς, die Angeln d. h. die Zapfen oben und unten am Thorflügel, die sich in einer Vertiefung der Schwellen (Mutter) drehen.

465. οὔ κέν τίς μιν. Auch hier soll die Schmach der Besiegung möglichst verringert werden.

467. ἑλιξάμενος, nachdem er sich umgewandt; vgl. zu 49.

Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.

HOMERS

ILIADE.

ERKLAERT

VON

J. U. FAESI.

ZWEITER BAND.

VIERTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1865.

VORWORT.

Was ich bei der zweiten Auflage der Ilias versäumt, der zahlreichen Mittheilungen meines Freundes Ulrich Benker zu erwähnen, aus welchen jene in vielen Stellen berichtigt wurde, das fühle ich mich gedrungen jetzt nachzubringen und dem nunmehr Dahingeschiedenen einen dankbaren Nachruf dafür zu wiedmen. Auf die berichtigte Gestaltung dieser dritten Auflage haben besonders die gründlichen Bemerkungen Einfluss gehabt, welche mir Hr. Prof. Friedr. Rauchenstein auch über sämmtliche Bücher der Ilias mitgetheilt hat. Ausserdem gewährte mir die ausführliche Recension des Hrn. Prof. Ameis (Jahn N. Jahrbb. für Philol. u. Pädag. 73, 4. S. 201—228) vielfache Belehrung, so wie insbesondere die vier Programme von Director Dr. Joh. Classen: Beobachtungen über den homerischen Sprachgebrauch. Frankf. a. M. 1854—1857.

Im übrigen habe ich bei dieser Ueberarbeitung dieselben Grundsätze befolgt, wie früher, und verweise diesfalls auf das kurze Vorwort zur dritten Auflage der Odyssee. Die neue Bekker'sche Ausgabe, Bonn 1858, konnte noch nicht berücksichtigt werden.

Zürich, Ende November 1858.

DER HERAUSGEBER.

ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

ΤΩΝ ΤΗΣ ΙΛΙΑΔΟΣ ΡΑΨΩΙΔΙΩΝ.

Ν. *μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.*

Ποσειδῶν νικωμένους ἐλεῶν τοὺς Ἕλληνας ὁμοιοῦται Κάλχαντι καὶ ἀμφοτέρους τοὺς Αἴαντας παρορμᾷ, ἔπειτα δὲ καὶ τοὺς ἄλλους. μετὰ ταῦτα Ἰδομενεὺς ἀριστεύει καὶ ἀναιρεῖ Ὀθρυονέα καί τινας ἄλλους. πολλοὶ δὲ αὐτῶν ἀναιροῦνται. τιτρώσκονται δὲ Δηίφοβος καὶ Ἕλενος. τοὺς δὲ ὑπηκόους συναγαγὼν Ἕκτωρ ἐπάγει τοῖς πολεμίοις, καὶ μεγάλως ἀμφοτέρωθεν ἀναιροῦνται.

Ξ. *Διὸς ἀπάτη.*

Ἀγαμέμνων συμπαραλαβὼν τοὺς τραυματίας καὶ Νέστορα σὺν αὐτοῖς ἔξεισιν ἐπὶ τὸν πόλεμον. Ἥρα δὲ τὸν κεστὸν λαβοῦσα παρὰ τῆς Ἀφροδίτης κατέρχεται, καὶ τὸν ὕπνον πείσασα κοιμίζει τὸν Δία. Ποσειδῶν δὲ τοῖς Ἕλλησι βοηθεῖ, καὶ πολὺς φόνος γίνεται τῶν Τρώων. Αἴας δὲ λίθῳ βαλὼν Ἕκτορα πλήσσει· ὁ δὲ ἀναγαγὼν αἷμα λειποψυχεῖ. ἀριστεύει δὲ καὶ Αἴας ὁ Λοκρός.

Ο. *παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.*

Ζεὺς ἐγερθεὶς καὶ θεασάμενος τοὺς Τρῶας νικωμένους Ἥρᾳ ἐπιπλήσσει, καὶ Ἶριν μὲν μεταπέμπει πρὸς Ποσειδῶνα, κελεύων ἀφίστασθαι τοῦ πολέμου, Ἀπόλλωνα δὲ ὅπως ἀναρρώσῃ τὸν Ἕκτορα, ὃς ἀναλαβὼν αἰγίδα τοὺς Ἕλληνας εἰς φυγὴν τρέπει. καὶ μέχρι τῶν νεῶν συνδιωχθέντων Αἴας ὁ Τελαμώνιος πολλοὺς ἀναιρεῖ τῶν πολεμίων τοὺς ταῖς ναυσὶ πῦρ ἐπιφέροντας.

Π. *Πατρόκλεια.*

Πατρόκλῳ δεηθέντι Ἀχιλλεὺς ἐπιτρέπει τὴν ἑαυτοῦ πανοπλίαν ἀναλαβεῖν καὶ τοὺς Μυρμιδόνας ἐξάγειν ἐπὶ τὸν πόλεμον· οἱ

δὲ ἐξελθόντες ἔτρεψαν τοὺς Τρῶας. Πάτροκλος δὲ Σαρπηδόνα τὸν Διὸς ἀναιρεῖ, τὸν παρήορον ἵππον τοῦ Ἀχιλλέως ἀνελόντα Πήδασον. ἔπειτα δὲ Πάτροκλον Ἕκτωρ ἀναιρεῖ πληγέντα πρότερον ὑπὸ Εὐφόρβου, Ἀπόλλωνος ἀφελομένου τὴν πανοπλίαν αὐτοῦ.

Ρ. Μενελάου ἀριστεία.

περὶ τοῦ Πατρόκλου σώματος κρατερὰ συνίσταται μάχη, καθ' ἣν Εὔφορβος μὲν ἀναιρεῖται ὑπὸ Μενελάου, Ἕκτωρ δὲ τὴν Ἀχιλλέως ἐνδύεται πανοπλίαν καὶ ἀνθίσταται τοῖς Ἕλλησιν. οἱ δὲ περὶ Μενέλαον Ἀντίλοχον διαπέμπονται πρὸς Ἀχιλλέα τὸν Πατρόκλου θάνατον ἀγγέλλοντα, ὑποδύντες δὲ καὶ ἀράμενοι τὸ σῶμα τοῖς ὤμοις ἐκφέρουσι τῆς μάχης. οἱ δὲ Αἴαντες προμαχοῦσι καὶ ἀπείργουσι τοὺς πολεμίους.

Σ. ὁπλοποιία.

Ἀχιλλεὺς τὸν Πατρόκλου θάνατον ἐπιγνοὺς ὀδύρεται. ἀνελθοῦσα δὲ ἡ Θέτις ἐκ τῆς θαλάσσης παρηγορεῖ αὐτόν, καὶ παραινεῖ ἀπέχεσθαι τοῦ πολέμου ἕως ἂν αὐτῷ ὅπλα κομίσῃ παρὰ τοῦ Ἡφαίστου. κελευσάσης δὲ Ἥρας ἄοπλος προελθὼν ἐπὶ τὴν τάφρον ἐπιφαίνεται τοῖς πολεμίοις, καὶ αὐτὸν ἐκπλαγέντες φεύγουσιν, καὶ κατὰ τὴν φυγὴν πολλοὶ διαφθείρονται. τὸ δὲ τοῦ Πατρόκλου σῶμα διασώσαντες οἱ Μυρμιδόνες λούουσιν. Ἥφαιστος δὲ Ἀχιλλεῖ πανοπλίαν κατασκευάζει.

Τ. μήνιδος ἀπόρρησις.

Θέτιδος κομισάσης Ἀχιλλεῖ τὰ ὅπλα παρὰ Ἡφαίστου, συναγαγὼν εἰς ἐκκλησίαν τοὺς Ἕλληνας ὁ ἥρως ἀπόρρησιν ποιεῖται τῆς μήνιδος, καὶ λαμβάνει τὰ δῶρα ἅπερ αὐτῷ Ἀγαμέμνων δώσειν ὑπέσχετο. τροφὴν δὲ ἀνελομένων ἐκείνων αὐτὸς ἄσιτος διαμείνας ὁπλίζεται καὶ στρατιὰν ἐξάγει ἐπὶ τὸν πόλεμον. ὁ δὲ ὕστερος τῶν ἵππων αὐτοῦ Ξάνθος τὴν ἐσομένην αὐτῷ ἀναίρεσιν καταμαντεύεται, ᾧ ἐπιπλήττει.

Υ. θεομαχία.

Διὸς ἐπιτρέψαντος κατέρχονται βοηθήσοντες οἱ θεοὶ πάντες, τοῖς μὲν Ἕλλησιν Ἥρα τε καὶ Ἀθηνᾶ καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἥφαιστος καὶ Ἑρμῆς, τοῖς δὲ Τρωσὶν Ἀφροδίτη καὶ Ἀπόλλων, ἔτι δὲ καὶ Ἄρτεμις καὶ Λητὼ Ἄρης τε καὶ Σκάμανδρος. Αἰνείαν δὲ ἀντιστάντα Ἀχιλλεῖ σώζει Ποσειδῶν νεφέλῃ καλύψας. Ἀχιλλεὺς δὲ ἄλλους τε ἀναιρεῖ καὶ Πολύδωρον τὸν Πριάμου παῖδα. Ἕκτωρ

δὲ ἀντιστὰς αὐτῷ φεύγει, Ἀπόλλωνος σώσαντος αὐτόν. τοὺς δὲ ἄλλους Ἀχιλλεὺς ἐπὶ τὴν πόλιν φεύγοντας κατεπείγει.

Φ. μάχη παραποτάμιος.

τῶν Τρώων εἰς δύο διαιρεθέντων μέρη, τοὺς μὲν εἰς τὴν πόλιν τοὺς δὲ εἰς τὸν Σκάμανδρον Ἀχιλλεὺς διώκει, καὶ δεκαδύο νεανίας ζωγρεῖ εἰς ποινὴν Πατρόκλου, τὸν δὲ Πριάμου υἱὸν Λυκάονα καὶ Ἀστεροπαῖον ἀναιρεῖ. ἔπειτα τοῦ ποταμοῦ πλημμύραντος κινδυνεύοντα αὐτὸν σώζει Ἥφαιστος, ἐμπρήσας τὸν ποταμὸν καὶ τὸ πεδίον. μετὰ ταῦτα θεῶν μάχη γίνεται πρὸς ἀλλήλους. Ἀχιλλέα δὲ Ἀπόλλων εἴργει Ἀγήνορι ὁμοιωθείς, καὶ φεύγων ἐξαπατᾷ, ἕως οἱ Τρῶες διασώζονται εἰς τὴν πόλιν.

Χ. Ἕκτορος ἀναίρεσις.

τῶν Τρώων ἐγκλεισθέντων εἰς τὴν πόλιν μόνος Ἕκτωρ ὑπομείνας Ἀχιλλέα τὸ μὲν πρῶτον φεύγει, ἔπειτα δὲ ἀνθίσταται Ἀθηνᾶς αὐτὸν πεισάσης καὶ ἀναιρεῖται. ἐξάψας δὲ αὐτὸν τοῦ ἅρματος Ἀχιλλεὺς διὰ τοῦ πεδίου ἐπὶ τὸν ναύσταθμον ἕλκει. οἱ δὲ κατὰ τὴν πόλιν ὀδύρονται ταῦτα ὁρῶντες ἐγκεκλεισμένοι.

Ψ. ἆθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.

Ἀχιλλεὺς τῶν νενομισμένων ἐπὶ τοῖς νεκροῖς μεταδίδωσι Πατρόκλῳ τυραννήσας καὶ σφάξας ἐπ᾽ αὐτῷ δυοκαίδεκα Τρωικοὺς νεανίσκους καὶ κύνας καὶ ἵππους καὶ ἄλλα ἱερεῖα. ἔπειτα καὶ ἀγῶνα ἐπιτάφιον ποιεῖ, ἐν ᾧ νικᾷ ἵπποις μὲν Διομήδης, δρόμῳ δὲ Ὀδυσσεύς, ἄλλοι δὲ ἄλλως· καὶ οὕτως ὁ ἀγὼν διαλύεται.

Ω. Ἕκτορος λύτρα.

Ζεὺς κηδόμενος Ἕκτορος Θέτιν πρὸς Ἀχιλλέα πέμπει, ὅπως ἀποδῷ τοῦ ἥρωος τὸ σῶμα, Ἶριν δὲ πρὸς Πρίαμον, ὅπως λύτρα κομίσας Ἀχιλλεῖ τὸν νεκρὸν τοῦ παιδὸς ἀπολάβοι. ὁ δὲ προπεμφθεὶς ὑπὸ Ἑρμοῦ, κοιμίσαντος τοὺς Ἑλληνικοὺς φύλακας, παραγίνεται πρὸς τὸν Ἀχιλλέα, καὶ ἱκετεύσας αὐτὸν ἀπολαμβάνει τὸν υἱόν, καὶ ἀνακομίσας εἰς τὴν πόλιν θάπτει καὶ ἐπ᾽ αὐτῷ δεῖπνον ἄγει.

N.

Ζεὺς δ' ἐπεὶ οὖν Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα νηυσὶ πέλασσεν, 13
τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀιζὺν
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ,
νόσφιν ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν καθορώμενος αἶαν
Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἱππημολγῶν 5
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.
ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὄσσε φαεινώ·
οὐ γάρ ὅ γ' ἀθανάτων τιν' ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμόν
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν.

Nachdem Zeus durch Begünstigung der troischen Waffen einen Erfolg herbeigeführt hat, der ihm für Ein Mal zu genügen scheint, wendet er, wie zur Erholung, seine Augen vom Kampfplatze ab und auf einige wegen ihrer Frömmigkeit von den Göttern geliebte thrakische Völkerschaften. Diesen Moment seiner unterbrochenen Aufmerksamkeit benutzt sogleich Poseidon, um den Achäern Hülfe zu leisten und diese wieder in eine günstigere Stellung zu bringen, wodurch der Entscheid neuerdings hinausgezogen wird.

3. *πάλιν τρέπεν* vgl. *γ*, 427 *ὄσσε πάλιν κλίνασα*: aus der vorigen Richtung, daher auch seitwärts (*νόσφιν*). Er wollte dem Kampfe nicht länger zusehen, wesshalb *τοὺς μὲν* im vorigen Verse auf Troer und Achäer zu beziehen ist. Zeus befindet sich seit *λ*, 182f. vgl. *μ*, 252f. immer auf dem Ida.

4–6. *Θρῃκῶν – Ἀβίων*. Von diesen vier Völkerschaften kommen nur die Namen der zwei ersten im Katalogos vor; die beiden letztern, skythische Stämme nördlich vom schwarzen und asow'schen Meere, wurden erst später bekannt. Bei *γλακτοφάγων* ist wohl an Pferdemilch und Pferdekäse zu denken. Den Namen *Ἄβιοι* scheint der Dichter von *βία* abzuleiten; denn *δικαιότατοι* sind humanissimi, die am meisten gesittigten. Vgl. zu Od. *ι*, 175 *ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι*.

8. *οὐ γάρ ὅ γ' – ἐέλπετο*. Wirklich hatten sich die Götter seit der ersten Zurückweisung von Hera und Athene *θ*, 397–431 aller Theilnahme am Kampfe enthalten (vgl. *λ*, 74–77) und höchstens etwa einen guten Rath gegeben, was sie *θ*, 36 auch selbst sich vorbehalten hatten.

13 οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε κρείων ἐνοσίχθων·
11 καὶ γὰρ ὁ θαυμάζων ἧστο πτόλεμόν τε μάχην τε
ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
Θρηικίης· ἔνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἴδη,
φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
15 ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἐξ ἁλὸς ἕζετ' ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιούς
Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
αὐτίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσετο παιπαλόεντος,
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς· τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη
ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.
20 τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ,
Αἰγάς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχαται, ἄφθιτα αἰεί.
ἔνθ' ἐλθὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,
25 χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ· γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου,
βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'. ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·

10. *οὐδ' ἀλαοσκοπίην κτέ.* d. h. aber dieses blieb nicht unbemerkt von Poseidon, vgl. zu *κ*, 515.

11. *θαυμάζων* mit Staunen und Theilnahme betrachtend, vgl. Od. *ϑ*, 265.

12 f. *Σάμου Θρηικίης* wie *ω*, 78 einfach *Σάμον*. Das Compositum Samothrake kennt Homer noch nicht.

14. *Πριάμοιο πόλις* d. h. ihre Gegend, vgl. zu *η*, 20.

15. *ἐλέαιρε δ' Ἀχαιούς*. Die ihm von jeher anwohnende Liebe zu diesem Stamme hatte den vorübergehenden Unwillen *η*, 445–453 überwunden.

18. *κραιπνὰ – προβιβάς*. Aehnliche Schilderungen vom Gang der Götter vgl. *ξ*, 225–230. 285.

21. *Αἰγάς*. Ueber das wahrscheinlich hier zu verstehende Aegae vgl. zu Od. *ε*, 381. *λίμνη* wie 32 das abgegrenzte Meer in einer Bucht oder zwischen Inseln; vgl. zu Od. *γ*, 1.

22. *ἄφθιτα αἰεί*. Ein ungewöhnlicher Hiatus, veranlasst durch das häufige adverbiale *ἄφθιτον αἰεί*.

23–26. *ὑπ' ὄχεσφι – δίφρου* wie *ϑ*, 41–44. Es scheint dem Dichter dieses Stückes (1–38) nur darum zu thun gewesen zu sein, die schöne Schilderung von Poseidon's Aufzug anzubringen; sonst hätte ja dieser von Samothrake nach Troia näher gehabt, als nach Aegae, wo er den Wagen holt.

27. *βῆ δ' ἐλάαν* uneigentlich nach der Formel *βῆ δ' ἰέναι*. Das Hüpfen der Seethiere veranschaulicht das Behagen derselben in ihrem Elemente, hier als Freude über die sichtbare Nähe ihres Beherrschers gefasst.

γηθοσύνη δὲ θάλασσα διίστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο 29
ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων. 30
τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας ἐύσκαρθμοι φέρον ἵπποι.
ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,
μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·
ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ 35
ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας
ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν
νοστήσαντα ἄνακτα. ὁ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ φλογὶ ἶσοι ἀολλέες, ἠὲ θυέλλῃ,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἕποντο, 40
ἄβρομοι αὐίαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν
αἱρήσειν, κτενέειν δὲ παρ' αὐτόφι πάντας ἀρίστους.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος
Ἀργείους ὤτρυνε, βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθών,
εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν. 45
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ.
„Αἴαντε, σφὼ μέν τε σαώσετε λαὸν Ἀχαιῶν
ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
ἄλλῃ μὲν γὰρ ἔγωγ' οὐ δείδια χεῖρας ἀάπτους
Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ· 50
ἕξουσιν γὰρ ἅπαντας ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί·

29. γηθοσύνη als Adjectiv, wie 82 γηθόσυνοι und oben η, 122, auch Od. ε, 269 γηθόσυνος δ' οὔρῳ. Vgl. unten 823 θάρσυνος οἰωνῷ und π, 70.

31. ἐς Ἀχαιῶν νῆας darf nicht zu genau genommen werden, da Poseidon 32–34 den Wagen vorher abstellt.

34f. ἔνθ' ἵππους – ὀχέων = θ, 49f.

36. πέδας. Fussfesseln für die Pferde, um sie am Fortlaufen zu hindern, kommen sonst bei Homer nicht vor; vgl. θ, 544. κ, 475.

41. ἄβρομοι αὐίαχοι nach Aristarch ἄγαν βρομοῦντες καὶ ἄγαν ἰαχοῦντες. Vgl. ἀθρόος und auf der andern Seite αὐερύω (mit dem Digamma, welches ἰάχω auch hatte). Uebrigens wird hier die weitere Erzählung (vgl. 50. 87) an μ, 469f. angeknüpft.

42. παρ' αὐτόφι d. i. παρὰ νηυσίν (69).

45. δέμας καὶ – φωνήν = χ, 227. Ueber ἀτειρής vgl. zu γ, 60.

46. Αἴαντε. Die beiden Aias hier und im Verfolge dieses Buchs wieder bei einander, wie sie μ, 265 vorzüglich den Kampf anregten.

49. ἄλλῃ örtlich: anderswo, auf andern Punkten, im Gegensatz von 52 τῇ δὲ δή.

13 τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια μή τι πάθωμεν,
ᾗ ῥ᾽ ὅ γ᾽ ὁ λυσσώδης φλογὶ εἴκελος ἡγεμονεύει,
Ἕκτωρ, ὃς Διὸς εὔχετ᾽ ἐρισθενέος πάϊς εἶναι.
55 σφῶιν δ᾽ ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν,
αὐτώ θ᾽ ἑστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
τῷ κε καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ᾽ ἀπὸ νηῶν
ὠκυπόρων, εἰ καί μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει."
ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
60 ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένεος κρατεροῖο,
γυῖα δ᾽ ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
αὐτὸς δ᾽, ὥς τ᾽ ἴρηξ ὠκύπτερος ὦρτο πέτεσθαι,
ὅς ῥά τ᾽ ἀπ᾽ αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθείς
ὁρμήσῃ πεδίοιο διώκειν ὄρνεον ἄλλο,
65 ὣς ἀπὸ τῶν ἤιξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
τοῖιν δ᾽ ἔγνω πρόσθεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
αἶψα δ᾽ ἄρ᾽ Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν
„Αἶαν, ἐπεί τις νῶι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
μάντεϊ εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι —
70 οὐδ᾽ ὅ γε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστής·
ἴχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημάων

52. *αἰνότατον* ist als Hauptbegriff hervorgenommen, gehört aber eigentlich zu *τι* in *μή τι πάθωμεν*.

53. *ὅ γ᾽ ὁ λυσσώδης* er der Wüthende, jener Wüthende da. Vgl. *θ*, 299 *τοῦτον — κύνα λυσσητῆρα*.

54. *εὔχεται* hier von unberechtigter Anmassung: er prahlt, bildet sich ein.

59f. *ἦ καὶ σκηπανίῳ*. Derselbe Versanfang wie *ω*, 247 (von Priamos). Ueber *σκηπάνιον* in der Hand eines Gottes vgl. Einl. S. 11 und zu Od. *ν*, 429; über *κεκοπὼς* zu Il. *β*, 264.

62. *ὥς τ᾽ — ὦρτο*. Der Aoristus in der Vergleichung wie Od. *δ*, 338f. *εἰσήλυθεν — ἐφῆκεν*, besonders aber Il. *γ*, 33—35.

64. *πεδίοιο διώκειν* = 820 *κονίοντες πεδίοιο*, vgl. zu Od. *θ*, 122. *α*, 24.

66. *τοῖιν* von *πρόσθεν* abhängig: unter ihnen, von den zweien zuerst. Der persönlich Schwächere bemerkt die Steigerung seiner Kraft am ersten.

68f. *ἐπεί τις νῶι — κέλεται*. Der hierzu gehörende Nachsatz wäre etwa: so lass uns desto tapferer kämpfen. Denn 73 *καὶ δ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ κτέ.* ist nicht Nachsatz, sondern ein neues Motiv, dieser Ermunterung zu folgen.

70. *οὐδ᾽ ὅ γε Κάλχας ἐστί*. Unterbrechung der angefangenen Rede und Veranlassung des Anapodoton. Vgl. Virg. Aen. 3, 173 *Nec sopor illud erat* cet.

71. *κνημάων* hängt nur durch eine Art Zeugma oder Attraction

ῥεῖ' ἔγνων ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοί περ. 72
καὶ δ' ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
μᾶλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
μαιμώωσι δ' ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν." 75
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
„οὕτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄαπτοι
μαιμῶσιν, καί μοι μένος ὤρορε, νέρθε δὲ ποσσίν
ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινώω δὲ καὶ οἶος
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι." 80
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
χάρμῃ γηθόσυνοι, τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·
τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς,
οἳ παρὰ νηυσὶ θοῇσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.
τῶν ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο, 85
καί σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγίγνετο δερκομένοισιν
Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ.
τοὺς οἵ γ' εἰσορόωντες ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λεῖβον·
οὐ γὰρ ἔφαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ. ἀλλ' ἐνοσίχθων
ῥεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὤτρυνε φάλαγγας. 90

von *ἴχνια* ab; denn Spuren, leichtere oder tiefere Eindrücke der *κνῆμαι* (Beine) konnte er nicht wahrnehmen, wohl aber ihre Gestalt, Stärke, Gedrungenheit.

73. *καὶ δ' ἐμοὶ αὐτῷ κτέ.* Was eine Folge der Einwirkung des Gottes ist, betrachtet der kleine wie der grosse Aias (vgl. 77–80) als eine **von selbst** (*αὐτῷ*) in ihnen eingetretene Veränderung.

77. *περὶ δούρατι* um den Speer, d. h. denselben umfasst haltend.

78. *ὤρορε* Aoristus, aber hier mit intransitiver Bedeutung, wie zuweilen auch bei *ἤραρον* (*ἄραρον*) z. B. Od. *δ*, 777, unten *π*, 214. Der Aorist aber bezeichnet auch hier den Moment der eintretenden Wirkung und kann daher mit dem Präsens und dem eig. Perfectum parallel stehen, wie im Lateinischen das Perfectum historicum und Perfectum praesens.

82. *χάρμῃ* (vgl. in Betreff der Ableitung zu *δ*, 222) *γηθόσυνοι*. *χάρμη* Kampf steht hier subjectiv für Kampflust, Kampfbegier, wie 104 *οὐδ' ἔπι χάρμη* und öfters *ἀλκή*, z. B. *γ*, 45 (vgl. *δ*, 245) *οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή*. Vgl. auch Liv. 22, 15 *extemplo occupatus certamine est animus*.

83. *τοὺς ὄπιθεν* d. i., wie der folgende Vers zeigt, die näher am Meere Stehenden, von den Troern Entferntern; dahin aber hatten sie sich zurückgezogen, um sich vom Kampfe zu erholen.

90. *ῥεῖα μετεισάμενος* = *ρ*, 285, nachdem er mit Leichtigkeit zu ihnen hin gegangen war, *προσελθών*. Vgl. 298 *πόλεμόνδε μέτεισιν* und besonders 91 *Τεῦκρον ἔπι πρῶτον – ἦλθε*.

13 Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήιτον ἦλθε κελεύων
Πηνέλεών θ' ἥρωα Θόαντά τε Δηίπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀυτῆς.
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
95 „αἰδώς, Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι. ὔμμιν ἔγωγε
μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἁμάς·
εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
νῦν δὴ εἴδεται ἦμαρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι.
ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
100 δεινόν, ὅ οὔ ποτ' ἔγωγε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,
Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας, οἳ τὸ πάρος περ
φυζακινῇς ἐλάφοισιν ἐοίκεσαν, αἵ τε καθ' ὕλην
θώων παρδαλίων τε λύκων τ' ἤια πέλονται
αὔτως ἠλάσκουσαι ἀνάλκιδες, οὐδ' ἔπι χάρμη.
105 ὣς Τρῶες τὸ πρίν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν
μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται
ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνῃσί τε λαῶν,
οἳ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσιν

91 f. *Λήιτον — Πηνέλεων*, Boeoter nach β, 494. Man vergesse aber nicht, dass die Genannten alle sich jetzt **hinter** dem Treffen befinden; vgl. zu 83.

95 f. *αἰδώς* vgl. ε, 787. *σαωσέμεναι — ἁμάς* dass wir unsere Schiffe retten werden, oder dass unsere Schiffe werden gerettet werden. Aehnlich σ, 260. Der Satz *ὔμμιν — πέποιθα* giebt den Grund an, warum er das jetzige Benehmen der Achäer eine Schande nennt.

98. *νῦν δή*. Aus solchen Verbindungen geht klar hervor, dass *δή* eig. demonstrative Kraft hat. Uebrigens scheint es dem Gang der Rede angemessen, zwischen diesem und dem folgenden Verse eine kurze Pause anzunehmen.

100. *ἔφασκον*. Zu dieser augmentirten Form vgl. Od. ω, 269 *αὐτὰρ ἔφασκεν* mit κ, 331.

101. *οἳ τὸ πάρος περ — ἐοίκεσαν*. Wo die Vergangenheit der Gegenwart als verschieden entgegengesetzt wird, steht auch nach *πάρος* das Imperfectum; vgl. 228. π, 23. Sonst vgl. zu Od. δ, 810.

103. *ἤια* (*βρώματα*) *πέλονται* zum Frasse werden, vgl. τ, 268 *βόσιν ἰχθύσιν*.

106. *οὐκ ἐθέλεσκον* sie hatten den Muth nicht, *οὐκ ἐτόλμων*.

107. *νῦν δὲ ἑκὰς — μάχονται* = ε, 791.

108. *ἡγεμόνος κακότητι* geht auf das Benehmen Agamemnon's gegen Achilleus nach der Erklärung, die 111–113 giebt: durch des Gebieters Vergehen, Verschuldung.

νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς. 110
ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἴτιός ἐστιν 111
ἥρως Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
οὕνεκ' ἀπητίμησε ποδώκεα Πηλείωνα,
ἡμέας γ' οὔ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.
ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν. 115
ὑμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς
πάντες ἄριστοι ἐόντες ἀνὰ στρατόν. οὐδ' ἂν ἔγωγε
ἀνδρὶ μαχησαίμην ὅς τις πολέμοιο μεθείη
λυγρὸς ἐών· ὑμῖν δὲ νεμεσσῶμαι περὶ κῆρι.
ὦ πέπονες, τάχα δή τι κακὸν ποιήσετε μεῖζον 120
τῇδε μεθημοσύνῃ. ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν.
Ἕκτωρ δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴν ἀγαθὸς πολεμίζει
καρτερός, ἔρρηξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα."

110. *κτείνονται* reflexiv: sich tödten lassen.

111. *εἰ δή* einräumend und zugestehend: wenn immerhin.

113. *ἀπητίμησε*. Die Verstärkung des Verbum durch *ἀπό* (gänzlich, durchaus, bis zur Vollendung) ist dem Zusammenhange der affectvollen Rede ganz angemessen. Vgl. das Compositum *ἀπημελημένον* Herodot. 3, 129. 132.

115. *ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον* lasst uns aufs schnellste gutmachen, näml. was wir verschuldet, unsere *μεθημοσύνη* (97. 108), also uns bessern. Vgl. Herodot. 1, 167 *βουλόμενοι ἀκέσασθαι τὴν ἁμαρτάδα*. Ebenso *ἀκεστός* der Besserung empfänglich, dazu geneigt. — Jede andere Deutung des Verses wird durch den Zusammenhang, durch die Person des Sprechenden und die ganze Situation verworfen.

116. *οὐκέτι καλά* vgl. zu Od. *β*, 63. *ρ*, 460. Die Angeredeten sollen nochmals wie 95 *ὔμμιν ἔγωγε κτἑ.* bei ihrem Ehrgefühl gefasst werden.

119. *λυγρὸς ἐών* enthält den Hauptbegriff des ganzen Satzes und sollte eigentlich bei *ἀνδρὶ* stehen; über den Begriff von *λυγρός* (untüchtig zum Kampfe, ein Schwächling) vgl. zu Od. *σ*, 107 mit *β*, 61 *λευγαλέοι – καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν*. — *ὑμῖν δέ* erg. *ἅτε ἀρίστοις οὖσιν ἀνὰ στρατόν*.

121 f. *ἐν φρεσὶ θέσθε αἰδῶ καὶ νέμεσιν* muss nach Analogie von *ο*, 561 (wo der folgende Vers die Erklärung enthält) und ebend. 661 f. vgl. mit *ε*, 531, den Sinn haben: gebet der Scheu (euch durch ein feiges Benehmen zu entehren) Raum in euern Herzen und beherzigt, bedenket das tadelnde und verwerfende Urtheil der Andern, das euch dafür treffen müsste (vgl. zu *ζ*, 351 *ὅς ἤδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων*). Die Redensart *ἐν φρεσὶ θέσθε* mit den zwei Objecten *αἰδῶ* und *νέμεσιν* bildet wieder ein gewisses Zeugma; vgl. zu Od. *ξ*, 82 *οὐκ ὄπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρεσὶν οὐδ' ἐλεητύν*.

123 f. *Ἕκτωρ δή – ὀχῆα* fasst noch einmal den beklagenswerthen Stand der Sachen nachdrücklich zu-

125 ὥς ῥα κελευτιόων γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς.
126 ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιοὺς ἵσταντο φάλαγγες
καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθών
οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος. οἱ γὰρ ἄριστοι
κρινθέντες Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα δῖον ἔμιμνον,
130 φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ.
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων· ὣς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
135 σειόμεν'· οἱ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι.
Τρῶες δὲ προύτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
ἀντικρὺ μεμαώς, ὀλοοίτροχος ὣς ἀπὸ πέτρης,

sammen. Zu ὀχῆα vgl. μ, 121 mit 460–466.

127. οὔτ' ἄν κεν – ὀνόσαιτο μετ. vgl. δ, 539 und zur Verbindung von ἄν κεν Od. ε, 361. Ares selbst und Athene müssten die Kriegerreihen loben, denn es ist an ihnen nichts auszusetzen.

128. λαοσσόος, ἡ τοὺς λαοὺς σόουσα (σεύουσα, σοβοῦσα) καὶ ἐπὶ πόλεμον ὁρμῶσα. Aehnliche Beiwörter bei andern Dichtern sind δορυσσόος und ἱπποσόος. οἱ ἄριστοι κρινθέντες die als die tapfersten Auserlesenen, die tapfersten Auserkohrnen. Zu der bei Homer ungewöhnlichen Stellung des Artikels vgl. κ, 408 αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί.

130. σάκεϊ προθελύμνῳ. Ueber προθέλυμνος vgl. zu ι, 541. Hier scheint das Adjectiv zu bedeuten ἀλλεπαλλήλῳ, ἀλλεπαλλήλους πτυχὰς ἔχοντι und daher συνεχεῖ, eig. wohl: wo die Grundlage, die unterste Schicht noch hervorgeht und über die andern d. h. den Rand derselben hinausreicht.

131. ἀσπὶς – ἀνήρ nachgeahmt von Virgil Aen. 10, 361 *haeret pede pes densusque viro vir*, und noch entsprechender von A. Furius Antias bei Macrobius: *Pressatur pede pes, mucro mucrone, viro vir*. Sie bildeten also eine Schildmauer (συνασπισμός, *testudo*); vgl. zu ξ, 371–377 und dazu π, 212–217.

132. ψαῦον scheinbar intransitiv: sie stiessen mit den Bügeln an, näml. an die Vormänner, sie berührten einander. φάλοισιν, Dativ des Theiles oder Mittels zu ψαῦον.

133. νευόντων, absoluter Genitiv: wenn sie sich vorwärts neigten; vgl. 343.

134. ἐπτύσσοντο. Schol. κραδαινόμενα πτυσσομένοις ἔοικε (ἐῴκει?) (εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο καὶ ἐκάμπτετο), die Speere wurden von den kampfbegierigen und ungeduldigen Kriegern (θρασειάων ἀπὸ χειρῶν) mit solcher Macht geschwungen, dass sich die Schafte bogen, was auch durch διπλοῦσθαι bezeichnet wird. So von den Rudern Apoll. Rhod. 2, 591 ἐπεγνάμπτοντο δὲ κῶπαι ἠΰτε καμπύλα τόξα, βιαζομένων ἡρώων und Virg. Aen. 3, 384 *Trinacria lentandus remus in unda*.

135. ἰθὺς φρόνεον sie strebten vorwärts, vgl. μ, 124.

137. ὀλοοίτροχος zerdehnt aus dem ionischen ὀλοίτροχος = ὀλοί-

ὅν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάῤῥοος ὤσῃ, 138
ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
ὕψι δ' ἀναθρώσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ 140
ὕλη· ὁ δ' ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον, ἕως ἵκηται
ἰσόπεδον· τότε δ' οὔ τι κυλίνδεται ἐσσύμενός περ.
ὣς Ἕκτωρ εἵως μὲν ἀπείλει μέχρι θαλάσσης
ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῇς ἐνέκυρσε φάλαγξιν, 145
στῆ ῥα μάλ' ἐγχριμφθείς. οἱ δ' ἀντίοι υἷες Ἀχαιῶν
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς.
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί, 150
παρμένετ'. οὔ τοι δηρὸν ἐμὲ σχήσουσιν Ἀχαιοί,
καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
ἀλλ', οἴω, χάσσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσε θεῶν ὤριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 155
Δηίφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκει
Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.

τροχος. So auch Theokrit. 22, 49 ἠύτε πέτροι ὁλοίτροχοι.

138. κατὰ στεφάνης, über das erhöhte Ufer, das zugleich den Rand des Berges bildet.

139. ἔχματα die Bande, die ihn umgeben und festhalten, seien es Wurzeln und Sträuche oder die Erde, worin er eingewachsen ist.

141. ἀσφαλέως ohne Wanken, d. h. immer seine Richtung behaltend, wie Od. ν, 86 vom Schiffe: ἡ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον.

143. εἵως μέν wieder elliptisch (vgl. zu Od. β, 148): so lange zwar, nämlich als der durch den Gegensatz (145 ἀλλ' ὅτε δή) bezeichnete Punct noch nicht erreicht war. Zu ἀπείλει vgl. θ, 150.

144. ῥέα (einsilbig) διελεύσεσθαι = υ, 263. Die folgenden Accusative hängen von διελεύσεσθαι ab; der Hauptton aber ruht auf μέχρι θαλάσσης.

145. πυκινῇς – φάλαγξιν wie sie 128–133 beschrieben wurden.

146. μάλ' ἐγχριμφθείς s. v. a. λίαν ἐμπελασθείς, nachdem er ihnen sehr nahe gekommen; vgl. ρ, 405. Od. κ, 516 χριμφθεὶς πέλας.

147. ἀμφιγύοισιν vgl. zu Od. ω, 527.

148. ὁ δὲ – πελεμίχθη vgl. zu δ, 535, wo der ganze Vers unverändert vorkommt.

152. πυργηδὸν – ἀρτύναντες = μ, 43. Durch πύργος wird die dichte und tiefe Phalanx, beim Angriff die dichtgedrängte Colonne bezeichnet.

158. ὑπασπίδια (= ὑπ' ἀσπίδι)

158 Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
160 καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην
ταυρείην. τῆς δ' οὔ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ. Δηίφοβος δὲ
ἀσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἕο, δεῖσε δὲ θυμῷ
ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
165 ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χώσατο δ' αἰνῶς
ἀμφότερον νίκης τε καὶ ἔγχεος, ὃ ξυνέαξεν.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὅ οἱ κλισίηφι λέλειπτο.
οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
170 Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυΐππου Μέντορος υἱόν.
ναῖε δὲ Πήδαιον πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
175 ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ· ὁ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ' αὖτ' ἔπεσεν μελίη ὥς,
ἥ τ' ὄρεος κορυφῇ ἕκαθεν περιφαινομένοιο
180 χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσσῃ.
ὣς πέσεν, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Τεῦκρος δ' ὡρμήθη μεμαὼς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·

προποδίζων vgl. 806 f., vom Schilde gedeckt Fuss vor Fuss setzend, d. h. in gemessenem Schritte vorrückend.

160. καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε vgl. zu λ, 350 f. καὶ βάλεν – ἄκρην κὰκ κόρυθα.

162. ἐν καυλῷ vgl. ζ, 40 ἐν πρώτῳ ῥυμῷ, zu oberst am Schaft, wo er in das Beschläge (die Hülse, in welche die αἰχμή hinten ausläuft) hineingesteckt wird. Der Schaft brach aber wahrscheinlich beim Nachstossen des Meriones (διήλασεν).

166. νίκης, der ihm wider Verhoffen nicht zu Theil ward, also des ihm versagten Sieges wegen; vgl. α, 65. 93 εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται.

172. Πήδαιον wahrscheinlich am Fusse des Ida in der Gegend von Thebe.

175. ἂψ – ἦλθε wie er bei der Heirath dort gewesen war.

177. ὑπ' οὔατος scheint nur zur Vermeidung des Hiatus für ὑπ' οὔατι zu stehen. Doch vgl. zu Od. ι, 375 ὑπὸ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς. Uebrigens war Teukros hier als Schwerbewaffneter gerüstet.

182. ὡρμήθη erg. αὐτοῦ, wie

Ἕκτωρ δ' ὁρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ. 183
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν· ὁ δ' Ἀμφίμαχον Κτεάτου υἱ' Ἀκτορίωνος 185
νισσόμενον πόλεμόνδε κατὰ στῆθος βάλε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἕκτωρ δ' ὡρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν
κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
Αἴας δ' ὁρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαεινῷ 190
Ἕκτορος. ἀλλ' οὔ πῃ χροὸς εἴσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
σμερδαλέῳ κεκάλυφθ'· ὁ δ' ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὖτα,
ὦσε δέ μιν σθένεϊ μεγάλῳ. ὁ δὲ χάσσατ' ὀπίσσω
νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος δῖός τε Μενεσθεύς, 195
ἀρχοὶ Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
Ἴμβριον αὖτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
ὥς τε δύ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων
ἁρπάξαντε φέρητον ἀνὰ ῥωπήια πυκνά,
ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῇσιν ἔχοντε· 200

dann ὁρμηθέντος im folgenden Vers von ἀκόντισε abhängt, vgl. 190.

185. τυτθόν in derselben Stellung wie Od. ι, 540. — ὁ δέ, Ἕκτωρ. Ἀμφίμαχον vgl. β, 620 f. Aus 207 = λ, 750 f. ergiebt sich, dass er ein Enkel des Poseidon, also Kteatos (sonst Aktor's Sohn) ein Sohn von diesem war.

186. νισσόμενον πόλεμόνδε = ο, 577, als er zum Kampfe heranging, sich nahte.

191. οὔ πῃ χροὸς εἴσατο, nicht drang sie, ging sie irgendwo in den Leib ein, so dass der Genitiv χροὸς von πῃ abhängt, wie γ, 400 ἤ πή με προτέρω π ο λ ί ω ν εὖ ναιομενάων ἄξεις, vgl. zu Od. α, 425 ὅθι – αὐλῆς. πᾶς näml. Ἕκτωρ, der ganze Hektor, Hektor am ganzen Leibe.

192. σμερδαλέος nach Lobeck eig. blendend, von μέρδω gewöhnlich ἀμέρδω, wie 340 ὄσσε δ' ἄμερδεν αὐγὴ χαλκείη.

193. μιν, Ἕκτορα, wie das gleich folgende ὁ δέ zeigt.

194. νεκρῶν ἀμφοτέρων in Beziehung auf 170 f. 185 f.

195. Στιχίος – Μενεσθεύς sind auch ο, 329–331 wieder verbunden; über den letztern vgl. β, 552 –556.

197. μεμαότε θούριδος ἀλκῆς vgl. 46 Αἴαντε – μεμαῶτε καὶ αὐτώ und 48 ἀλκῆς μνησαμένω.

198. δύ' αἶγα λέοντε. Beide Löwen sind hungrig, und keiner will die den Hunden entrissene oder trotz den bewachenden Hunden erbeutete Ziege dem andern überlassen. Vgl. das Fragment aus Aischylos' Glaukos: Εἷλκον δ' ἄνω λ υ κ η δ ό ν, ὥ σ τ ε δ ι π λ ό ο ι λ ύ κ ο ι νεβρὸν φέρουσιν ἀμφὶ μασχάλαις, und zu ἁρπάξαντε κυνῶν ὕπο Il. ι, 248 ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.

13 ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δύω Αἴαντε κορυστὰ
τεύχεα συλήτην. κεφαλὴν δ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς
κόψεν Ὀιλιάδης, κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,
ἧκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος δι' ὁμίλου.
205 Ἕκτορι δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίῃσιν.
καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη
υἱωνοῖο πεσόντος ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὀτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.
210 Ἰδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρικλυτὸς ἀντεβόλησεν,
ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὅ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
ἦλθε κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξέι χαλκῷ.
τὸν μὲν ἑταῖροι ἔνεικαν, ὁ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
ἤιεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
215 ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἐνοσίχθων,
εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος υἷι Θόαντι,
ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι

202. τεύχεα συλήτην, wie wohl auch die Löwen schon unterwegs einen Theil ihrer Beute verschlingen. κεφαλὴν – κόψεν. Die Misshandlung des Leichnams gilt eig. nicht dem Imbrios selbst, sondern dem Hektor, der den Amphimachos getödtet hatte. Darum schleudert er auch den Kopf desselben wie einen Ball so gegen die Feinde, dass er gerade dem Hektor vor die Füsse fällt. Zu 204 ἧκε – ἑλιξάμενος er warf im Kreise schwingend vgl. γ, 378 ῥίψ' ἐπιδινήσας und zu λ, 147.

206. καὶ τότε – Ποσειδάων. Ein neuer Antrieb für Poseidon, den Achäern kräftig beizustehen und die Troer seinen Zorn fühlen zu lassen.

211. παρ' ἑταίρου. Es ist ungewöhnlich, dass der Name dieses ἑταῖρος nicht angegeben ist. Aber gerade die unbestimmte Bezeichnung erregt ein grösseres Interesse, als wenn irgend ein unbekannter Name genannt wäre.

213. ἑταῖροι ἔνεικαν. Die Gefährten hatten ihn aus dem Treffen getragen und unter Mitwirkung des zufällig dazu gekommenen Idomeneus in seine (des Verwundeten) Hütte gebracht; nachdem ihn dann dieser den Aerzten übergeben, begiebt er sich nach seiner eigenen Hütte, um sich nunmehr auch selbst zum Kampfe zu rüsten (240f.). (214 ἔτι γὰρ – μενοίνα ἀντιάαν vgl. 752.) Er scheint also an der erneuerten Schlacht bisher nicht Theil genommen (vgl. 84), sondern nur in der Nähe zugeschaut zu haben; daher auch die Rüge des Poseidon (219f.).

216. Θόαντι, der auch schon oben 92 genannt war.

217. πάσῃ Πλευρῶνι scheint wegen des beigefügten πάσῃ eigentliches Object zu ἄνασσε zu sein, dagegen αἰπεινῇ Καλυδῶνι Ortsbestimmung neben dem zweiten Object Αἰτωλοῖσι, welchem entsprechend auch im ersten Gliede Κουρῆσι ohne πάσῃ ausgesetzt sein

Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ. 218
„Ἰδομενεῦ Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί
οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπείλεον υἷες Ἀχαιῶν;“ 220
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
„ὦ Θόαν, οὔ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἔγωγε
γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πτολεμίζειν.
οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον, οὔτε τις ὄκνῳ
εἴκων ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλά που οὕτως 225
μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενέι Κρονίωνι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.
ἀλλὰ Θόαν, καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήιος ἦσθα,
ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδηαι·
τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε, κέλευέ τε φωτὶ ἑκάστῳ.“ 230
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
„Ἰδομενεῦ, μὴ κεῖνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,
ὅς τις ἐπ' ἤματι τῷδε ἑκὼν μεθιῇσι μάχεσθαι.

könnte, vgl. ι, 529–532. Zur Construction vgl. 452f. πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ = ρ, 307f.

219. ποῦ – οἴχονται, wohin sind sie gekommen, was ist aus ihnen geworden? Vgl. θ, 229 πῇ ἔβαν εὐχωλαί κτέ.

222. οὔ τις ἀνήρ im Gegensatz von Zeus, auf den 226 die Schuld geschoben wird.

223. ἐπιστάμεθα wird durch δυνάμεθα erklärt, wie π, 142, wo ἐπίστατο wirklich parallel mit δύνατο steht; vgl. φ, 320. In unserer Stelle geht es besonders auf den Besitz der moralischen Eigenschaften die einen in den Stand setzen, etwas zu thun.

225. ἀνδύεται πόλεμον κακόν, entzieht sich dem gefährlichen Kampfe, sträubt sich dagegen, wie Zugthiere gegen das ihnen aufzulegende Joch. Wegen des Casus vgl. α, 496 ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης.

226. μέλλει δή. δή hebt allemal das Wort als Hauptbegriff hervor, hinter dem es gerade steht.

227. νωνύμνους – Ἀχαιούς = μ, 70.

229. ὅθι hier temporal, wie *ubi* = *quum*.

230. τῷ νῦν κτέ., darum lass (auch) jetzt nicht ab. τῷ steht im Hauptsatz, als ob der begründende Satz ohne καὶ γάρ vorhergegangen wäre. Vgl. η, 328–331 πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι – τῷ σε χρὴ κτέ. Zu ἀπόληγε kann ergänzt werden μενεδήιος εἶναι.

232–234. κεῖνος ἀνήρ – ὅς τις vgl. zu Od. ζ, 201f. οὗτος ἀνήρ – ὅς κεν – ἵκηται. So wird durch die Demonstrativpronomina der qualitative Begriff des Artikels umschrieben.

234. μεθιῇσι (Conjunctiv) wie von μεθιέω haben wir der Consequenz wegen auch hier geschrieben, wie β, 752 προΐει. ε, 880 ἀνιεῖς.

18 ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρή
236 σπεύδειν, αἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δύ' ἐόντε.
συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·
νῶι δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν·
240 Ἰδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὔτυκτον ἵκανεν,
δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ, γέντο δὲ δοῦρε,
βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος, ἥν τε Κρονίων
χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν, ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαί.
245 ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐὺς ἀντεβόλησεν
ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ᾔει
οἰσόμενος. τὸν δὲ προσέφη σθένος Ἰδομενῆος
„Μηριόνη Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἑταίρων,
250 τίπτ' ἦλθες πόλεμόν τε λιπὼν καὶ δηιοτῆτα;
ἠέ τι βέβληαι, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή,
ἠέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτός
ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι."
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα

235f. *τεύχεα – ἴθι*. Aehnliche Verschränkung bei *δεῦρο* wie *γ*, 162 *δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα – ἵζευ ἐμεῖο*. *ἅμα* d. h. wir beide gemeinschaftlich. Ueber *σπεύδειν* = *ἐνεργεῖν* (*μετὰ κακοπαθείας καὶ ταλαιπωρίας*) vgl. zu *δ*, 232. Vor *αἴ κε – γενώμεθα* ergänze *πειρωμένους*. Unser zwei werden wenigstens mehr ausrichten, als Einer.

237. *συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει κτέ*. ist nach Analogie von *λ*, 801 zu erklären: Vereint (= *συμφερτή*, *συμφορητὴ οὖσα*) kommt auch eine Tapferkeit (eine rechte, des Namens werthe T.) von sehr schwachen, unkriegerischen Männern zu Stande (*exsistit: καὶ σφόδρα κακῶν, δειλῶν, ἀνθρώπων εἰς ταὐτὸν συνελθόντων γίγνεταί τις ἀρετή* nach Aristarch): wie viel mehr können denn mehrere Tapfere vereint etwas Tüchtiges leisten. Zu *λυγρός* vgl. 119 *λυγρὸς ἐών*.

238. *νῶι δὲ – ἐπισταίμεσθα μ.* bescheidener als wenn er sagte: wir aber sind keine *λυγροί*, sondern *ἀγαθοί*.

243. *χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν* vgl. *λ*, 4 *πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν* (von der Eris). In *ἐτίναξεν* liegt ein Hauptpunct der Vergleichung, weil auch Idomeneus in der Bewegung gedacht wird (242 *βῆ δ' ἴμεν*. 245 *ἔλαμπε – θέοντος*).

247. *ἐγγὺς ἔτι κλισίης* d. h. als Idomeneus schon im Weggehen, aber noch nahe an seiner Hütte war. *μετὰ – ᾔει* nach 167 f.

252. *ἀγγελίης – ἤλυθες*. Vgl. zu *δ*, 384 und *λ*, 140.

„Ἰδομενεῦ Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων, 13
ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται, 256
οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,
ἀσπίδα Δηιφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
„δούρατα δ', αἴ κ' ἐθέλῃσθα, καὶ ἓν καὶ εἴκοσι δήεις 260
ἑσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
Τρώια, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ ὀίω
ἀνδρῶν δυσμενέων ἑκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν·
τῷ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες." 265
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„καί τοι ἐμοὶ παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
ἀλλὰ μετὰ πρώτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν 270
ἵσταμαι, ὁππότε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο.
ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων

256. εἴ τί τοι d. i. εἴ τί σοι, wenn du noch gelassen hast. Eben jetzt beim Zusammentreffen mit Idomeneus kommt Meriones auf den Gedanken, dass er vielleicht schon hier in der Nähe finden könne, was er sucht.

257. κατεάξαμεν–ἔχεσκον. Beachte den auch bei Spätern oft vorkommenden Wechsel des Numerus von der sprechenden ersten Person.

260. δούρατα δ', αἴ. δ' scheint für δή zu stehen, vgl. zu Od. δ, 400 ἦμος δ' ἠέλιος. — καὶ ἓν καὶ εἴκοσι d. h. so viel du willst. εἴκοσι ist eine in Hyperbeln zuweilen gebrauchte Zahl; vgl. Od. μ, 78 mit ebend. ι, 241. Die Verbindung καί – καί findet sich nach Hoffmann nur hier und ω, 641.

261 f. ἑσταότα – πρός eig. hingestellt an; daher der Accusativ. Ueber ἐνώπια παμφ. vgl. zu Od. δ, 42. Bei diesen in der Hausflur ist auch die δουροδόκη zu denken. — οὐ γὰρ ὀίω, nicht gedenke ich, hier s. v. a. οὐ νομίζω, οὔ μοι νενομισμένον ἐστίν, es liegt nicht in meiner Art, vgl. ε, 253 οὐ γάρ μοι γενναῖον.

263. ἑκὰς ἱστάμενος wie z. B. ein Bogenschütze.

267. καί τοι ἐμοί erg. ἔστι, wahrlich auch ich (habe). Es ist aber zu bemerken, dass Meriones, als θεράπων des Idomeneus, nicht nur eine eigene Lagerhütte (κλισίη) hat, sondern diese auch von der des Idomeneus noch bedeutend entfernt ist (ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐ. ἑλέσθαι).

271. νεῖκος πολέμοιο, der Wettstreit des Kampfes.

272 f. ἄλλον πού τινα – ὀίω d. h. doch dir brauche ich das nicht zu sagen; eher kann es einem Anderen unbekannt sein.

13 λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἴδμεναι αὐτὸν ὀίω."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
275 „οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι;
εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι
ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστ' ἀρετὴ διαείδεται ἀνδρῶν,
ἔνθ' ὅ τε δειλὸς ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφαάνθη, —
τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ,
280 οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἧσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός,
ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει,
ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει
κῆρας ὀιομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνετ' ὀδόντων·
τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἂρ τρέπεται χρώς, οὔτε τι λίην
285 ταρβεῖ, ἐπειδὰν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν,
ἀρᾶται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῒ λυγρῇ —
οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
εἴ περ γάρ κε βλεῖο πονεύμενος ἠὲ τυπείης,
οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,
290 ἀλλά κεν ἢ στέρνων ἢ νηδύος ἀντιάσειεν
πρόσσω ἱεμένοιο μετὰ προμάχων ὀαριστύν.

275. *ἀρετήν* hier speciell kriegerische Tapferkeit, wie Od. ω, 515 *ἀρετῆς πέρι δῆριν ἔχουσιν.* — *τί σε - λέγεσθαι;* was brauchst du das noch lange aufzuzählen? Zur Form des Hemistich's vgl. Od. ω, 407 *τί σε χρὴ ταῦτα πένεσθαι;*

276. *εἰ γὰρ - λεγοίμεθα* wird erklärt durch Od. ω, 108 *οὐδέ κεν ἄλλως κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους.*

277. *μάλιστα - διαείδεται* vgl. μ, 103 *εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι.*

279. *ἄλλυδις ἄλλῃ*, hierhin und dorthin, d. h. in alle Richtungen (nimmt alle Farben an), vgl. zu Od. ε, 369.

281. *ἐπ' ἀμφ. πόδας ἵζει* ist die Erklärung von *ὀκλάζει*; durch *μετὰ* aber wird angezeigt, dass er, weil er eben nicht still sitzen kann, auch diese Stellung öfters verändere: er kauert immer wieder anders wohin (indem er es gar nicht wagt aufzustehen).

282. *μεγάλα*, mächtig, heftig, ungestüm.

283. *κῆρας ὀιομένῳ.* Vgl. Od. ε, 389 *πολλὰ δέ οἱ κραδίη προτιόσσετ' ὄλεθρον* = κ, 374 *κακὰ δ' ὄσσετο θυμός.*

286. *ἀρᾶται - μιγήμεναι.* Ein Beispiel giebt Neoptolemos Od. λ, 530f., von dem es heisst: *ὁ δέ με μάλα πόλλ' ἱκέτευεν ἱππόθεν ἐξέμεναι.*

287. *οὐδέ κεν ἔνθα - ὄνοιτο* erg. *τὶς*, es könnte einer oder man könnte nicht schelten.

288. *βλεῖο - τυπείης.* Vgl. Od. λ, 535f. *βεβλημένος - αὐτοσχεδίην οὐτασμένος.*

291. *πρόσσω ἱεμένοιο* erg. *σέο*,

ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὣς 292
ἑσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ·
ἀλλὰ σύ γε κλισίηνδε κιὼν ἕλευ ὄβριμον ἔγχος."
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι 295
καρπαλίμως κλισίηθεν ἀνείλετο χάλκεον ἔγχος,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
οἷος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισιν,
τῷ δὲ φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβής
ἕσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν· 300
τὼ μὲν ἄρ' ἐκ Θρῄκης Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον
ἠὲ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τώ γε
ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἑτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν·
τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεὺς ἀγοὶ ἀνδρῶν
ἤισαν ἐς πόλεμον κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῷ. 305
τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„Δευκαλίδη, πῇ τ' ἂρ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον;

das dann von *στέρνων ἢ νηδύος* abhängt. Zu *ἱεμένοιο* gehört *μετὰ προμ.* *ὀαριστύν* in der vordersten Kämpfer Gemeinschaft (in welcher allein es dem Tapfern recht heimisch und wohl ist), oder in ihrem traulichen Verkehr (wohin es dich gleichsam zieht).

292. *μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα* vgl. zu Od. *γ*, 240, zu *νηπύτιοι ὣς ἑσταότες* auch *υ*, 244, wo indessen diese Worte nicht so unmittelbar zusammengehören. Uebrigens scheint die sich hier kundgebende Redseligkeit des Idomeneus vom Dichter **beabsichtigt**, um ihn als *μεσαιπόλιος* (361. 485. 512ff.) und dem Nestor ähnlich zu bezeichnen.

299. *φόβος φίλος υἱός* vgl. zu *δ*, 440. Die Vergleichung ist sehr passend. *φόβος* ist auch gleichsam der Schildknappe, Waffenträger des Ares.

301. *ἐκ Θρῄκης* als seinem gewöhnlichen Wohnsitze, vgl. Od. *θ*, 361 *Θρῄκηνδε βεβήκει*. Virg. Aen. 3, 35 *Gradivum patrem, Geticis qui praesidet arvis*. — *Ἐφύρους μέτα – ἠὲ μετὰ Φλεγύας*. Namen kriegerischer thessalischer Völkerschaften, denen die Thraker häufig in das Land einfielen. Vgl. Strabo IX S. 324 Kramer (vgl. VII S. 77) *τοὺς μὲν γὰρ Γυρτωνίους Φλεγύας πρότερον ἐκάλουν ἀπὸ Φλεγύου τοῦ Ἰξίονος ἀδελφοῦ, τοὺς δὲ Κραννωνίους Ἐφύρους*.

302f. *οὐδ' – ἔκλυον ἀμφοτέρων* d. h. Ares verleiht beiden, den Ephyrern und Phlegyern, den Sieg nicht, sondern d e n A n d e r n, ihren Gegnern (den ihm befreundeten Thrakern). — Der Satz *ἑτέροισι κῦδος ἔδωκαν* giebt eine umschreibende Erklärung des sonst auch von Homer gebrauchten Ausdruckes *ἑ τ ε ρ α λ κ ὴ ς ν ί κ η*.

306. *τὸν καὶ Μηριόνης*. *καὶ* drückt die Uebereinstimmung der nun anzuführenden Worte des Meriones mit seiner schon vorher bezeichneten entschlossenen und kriegerischen Stimmung aus.

307. *Δευκαλίδη* vgl. zu Od. *α*,

18 ἢ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἢ ἀνὰ μέσσους,
ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὔ ποθι ἔλπομαι οὕτως
310 δεύεσθαι πολέμοιο καρηκομόωντας Ἀχαιούς."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
„νηυσὶ μὲν ἐν μέσσῃσιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,
Αἴαντές τε δύω Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·
315 οἵ μιν ἄδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο,
Ἕκτορα Πριαμίδην, καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν.
αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,
κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους

8 Ὑπερίονος ἠελίοιο. Il. δ, 488 Ἀνθεμίδην. — Zu πῇ τ' ἄρ vgl. Od. α, 346 τί τ' ἄρα φθονέεις.

308. ἢ ἐπὶ δεξιόφιν (δεξιᾶς). Durch ἢ – ἢ – ἢ (vgl. zu Od. α, 175) werden alle dei Fragen, eine von der andern unabhängig, einander ganz gleichgestellt. Lehrs: „*Quo loco irrues? dextrorsumne an in medios an sinistrorsum?*"

309. οὔ ποθι οὕτως, nirgends, auf keinem Punkte so sehr, wie nämlich auf dem letztgenannten, zur Linken, vgl. 326, wo nach λ, 498 auch der gefürchtete Hektor kämpfte (natürlich nach der Stellung der Achäer).

310. δεύεσθαι πολέμοιο, des Kampfes ermangeln d. h. es am rechten Kampfe fehlen lassen und desselben nicht fähig sein, *bello inferiorem esse*, vgl. ρ, 142 μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο.

312. νηυσὶ μὲν ἐν μέσσῃσιν. Da in der Frage des Meriones 308 f. drei mögliche Angriffspuncte einander entgegengesetzt werden und Idomeneus unten 326 nur noch von dem zur Linken spricht, so sollte hier ausser dem in der Mitte der Schiffe auch noch der zur Rechten (des achäischen Heeres) besprochen werden. Dieser scheint aber unter dem andern ἐν μέσαις ναυσίν mit begriffen zu sein, so dass dies ist s. v. a. in der Mitte der Schiffe und weiterhin (zur Rechten). Der Angriff der Troer scheint überhaupt nie auf die rechte Seite des achäischen Lagers gerichtet worden zu sein, weil dort Achilleus lag und man voraussetzte oder der Dichter sich von der Voraussetzung leiten lässt, dass dies seiner Unthätigkeit dem Feinde gegenüber sofort ein Ende gemacht haben würde. Dadurch aber wurde die Mitte des Schiffslagers gewissermassen zur rechten Seite. — Zu ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι vgl. Od. β, 58–60.

313. Αἴαντες – Τεῦκρός τε, welche auch μ, 335 bei einander waren, damals aber in der Nähe des auf der Linken befindlichen Thores standen und sich dann eben in jener Stelle mehr gegen die Mitte hin begaben.

315. μιν, Vorläufer des nachfolgenden Namens Ἕκτορα Πριαμίδην, dessen Person den achäischen Führern immer vorschwebt. — ἄδην ἐλόωσι – πολέμοιο, vgl. zu Od. ε, 290, wo auch ein Genitiv auf ἄδην ἐλάαν folgt. — καὶ ἐσσύμενον absolut hat ungefähr den Sinn wie 317 μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι.

317. αἰπύ figürlich wie *arduum* = δυσπρόσβατον, δυσχερές.

νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων 13
ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν. 320
ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ὃς θνητός τ' εἴη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτήν,
χαλκῷ τε ῥηκτὸς μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν.
οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆι ῥηξήνορι χωρήσειεν
ἔν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὔ πως ἔστιν ἐρίζειν. 325
νῶιν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ, ὄφρα τάχιστα
εἴδομεν ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἠέ τις ἡμῖν."
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
ἦρχ' ἴμεν, ὄφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατόν, ᾗ μιν ἀνώγει.
οἱ δ' ὡς Ἰδομενῆα ἴδον φλογὶ εἴκελον ἀλκήν, 330
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
τῶν δ' ὁμὸν ἵστατο νεῖκος ἐπὶ πρύμνῃσι νέεσσιν.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι
ἤματι τῷ ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους, 335
οἵ τ' ἄμυδις κονίης μεγάλην ἱστᾶσιν ὀμίχλην,
ὣς ἄρα τῶν ὁμόσ' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ

321. *ἀνδρὶ δέ* d. i. einem blossen Sterblichen, wie auch Hektor ist, im Gegensatze des Kronion, vgl. Od. δ, 78–80.

325. *ποσὶ – ἐρίζειν* erg. *Ἀχιλλεῖ*, der daher auch vorzugsweise das Epitheton *πόδας ὠκύς* oder *ποδώκης* hat.

326. *νῶιν δ' ὧδ' ἐπ' ἀρ. ἔχε στρατοῦ*, uns aber schlage so den Weg nach der Linken des Heeres ein, lenke unsern Schritt dahin. Sowohl aus diesem *νῶιν ἔχε* als aus 329 *ἦρχ' ἴμεν* ergiebt sich, dass Meriones als Waffenträger seinem Gebieter vorausgehen und Bahn brechen musste. Noch passender wäre freilich jenes *νῶιν ἔχε*, wenn wir uns Meriones als Wagenlenker denken könnten.

329. *κατὰ στρατόν*, an den Punct des Heeres (Lagers), wohin jener verlangte.

333. *ὁμὸν ἵστατο νεῖκος* s. v. a. *ὁμόσε ἐρχομένων ἵστατο νεῖκος*, der Kampf stellte sich, begann bei ihrem Zusammentreten; vgl. 336 *ἄμυδις* (= 343) *ἱστᾶσιν* und 337 *ὁμόσ' ἦλθε μάχη*.

334. *σπέρχωσιν* intransitiv, wie sonst das Medium: vgl. Od. γ, 283 *ὁπότε σπερχοίατ' ἄελλαι*.—*ἄελλαι* Stürme, Sturmwirbel, mit besonderer Rücksicht auf die durch dieselben aufgeweheten Staubwirbel, vgl. γ, 13 *κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλής* und ψ, 365 f. *κονίη ἵστατ' ἀειρομένη ὥστε νέφος ἠὲ θύελλα*.

335. *ἤματι τῷ* an dem Tage oder vielmehr zu der Zeit wann u. s. w., d. h. während der Hundstage, da durch die Hitze des Sirius und das Wehen der Passatwinde Alles ausgedörrt ist. Zu *ὅτε τε* ergänze *ᾗ* wie ε, 481.

336. *οἵ τε* näml. *ἄνεμοι λιγεῖς*.

337. *ὥς*, so plötzlich und mit sol-

338 ἀλλήλους καθ' ὅμιλον ἐναιρέμεν ὀξέι χαλκῷ.
ἔφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγχείῃσιν
340 μακρῇς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας· ὄσσε δ' ἄμερδεν
αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενάων
θωρήκων τε νεοσμήκτων σακέων τε φαεινῶν
ἐρχομένων ἄμυδις. μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη
ὃς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.
345 τὼ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου υἷε κραταιώ
ἀνδράσιν ἡρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρά.
Ζεὺς μὲν ἄρα Τρώεσσι καὶ Ἕκτορι βούλετο νίκην,
κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδ' ὅ γε πάμπαν
ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιικὸν Ἰλιόθι πρό,
350 ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ υἱέα καρτερόθυμον.
Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθών,
λάθρῃ ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἁλός· ἤχθετο γάρ ῥα

chem Ungestüm aufeinander eindringend.

339. ἔφριξεν – ἐγχείῃσιν vgl. δ, 282 φάλαγγες – ἔγχεσι πεφρικυῖαι und η, 62. Den entsprechenden Gebrauch von *horrere* zeigt schon Ennius in dem von Macrobius angeführten kunstlosen Verse: *Sparsis hastis longis campus splendet et horret.*

343. ἐρχομένων ἄμυδις ist Masculinum und geht auf die beiden kämpfenden Theile. — μάλα κεν θρασυκάρδιος κτέ. d. h. selbst ein sehr verwegener und rauhherziger Krieger hätte sich über einen so blutigen Kampf entsetzen müssen.

345. τὼ δ' ἀμφὶς φρονέοντε. Der Sinn dieses — kaum ursprünglich hierher gehörigen — Abschnittes bis 360 ist im Allgemeinen: aber so schrecklich und Entsetzen erregend der Kampf war, so musste er doch noch geraume Zeit fortgesetzt werden; denn zwei mächtige Götter, Zeus und Poseidon, wollten und betrieben ihn selbst. Zu ἐτεύχετον vgl. κ, 364 διώκετον.

347. Ζεὺς – βούλετο. Dieser allgemeine Wille des Zeus dauert und wirkt unsichtbar fort, obgleich der Gott nach 1–9 für den Moment seine Augen vom Kampfe bei Ilios abgewandt hat.

348. οὐδέ γε πάμπαν, aber keineswegs, doch gar nicht etwa.

349. Ἰλιόθι πρό allgemein: in dem Kampfe vor Ilios, wo der ganze troianische Krieg seinen Schauplatz hatte. Der überall griechisch gesinnte Dichter will hierdurch andeuten, dass Zeus selbst keineswegs eigentlich den Achäern feindselig, noch ein Freund der Troer, sondern seine Parteistellung nur durch das der Thetis gegebene Versprechen bedingt war.

351. ὀρόθυνε wird erklärt durch 357 αἰὲν ἔγειρε.

352. λάθρῃ – ἁλός ist natürlich nicht auf die majestätische Fahrt über das Meer 23–31, sondern nur auf das geheimnissvolle Erscheinen unter dem Heere der Achäer (44f. βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθὼν εἰσάμενος Κάλχαντι) zu beziehen. Denn dass Poseidon mit seinem Prachtwagen bis unter die

Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα. 353
ἦ μὰν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἠδ' ἴα πάτρη,
ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γεγόνει καὶ πλείονα ᾔδη. 355
τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν,
λάθρῃ δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατόν, ἀνδρὶ ἐοικώς.
τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοιίου πολέμοιο
πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν. 360
ἔνθα, μεσαιπόλιός περ ἐών, Δαναοῖσι κελεύσας
Ἰδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὦρσεν.
πέφνε γὰρ Ὀθρυονῆα Καβησόθεν ἔνδον ἐόντα,
ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει,
ᾔτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην 365
Κασσάνδρην ἀνάεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,

Achäer gekommen sei, wollte der Dichter nirgends sagen.

352 f. ἤχθετο – δαμναμένους, es verdross ihn (zu sehen), dass sie von den Troern bezwungen wurden. Zur Construction vgl. θ, 377 f. νῶι – γηθήσει προφανέντε und ε, 361.

354. ἦ μὰν ἀμφοτέροισιν. Der Dichter will gleichsam den Poseidon entschuldigen, dass er nicht mehr für die Achäer ausrichtete. πάτρη hier synonym mit γένος, Stamm, Verwandtschaft (vom Vater, den Eltern her).

355. πλείονα ᾔδη wie τ, 219 Odysseus von sich in Vergleichung mit Achilleus sagt: ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα. Das eigentliche Wissen beruht auf Erfahrung; diese aber wächst mit dem Leben.

358–360. τοὶ δ' – ἔλυσεν. Gesteigerte Wiederholung des schon 345 ausgesprochenen Gedankens. Wie wir nämlich schon zu η, 101 f. bemerkten, werden die Geschicke der Sterblichen oft mit einem Faden oder Seile verglichen, der von den Göttern bereitet und über jenen aufgehängt oder ausgespannt wird (vgl. auch λ, 336. υ, 101). Weil nun hier zwei Götter die Fortdauer des Kampfes beschlossen haben, so heisst es, sie haben die Seile oder Taue des Krieges und Streites über einander geschlungen, geflochten (πεῖραρ ἐπαλλάξαντες, denn jeder Gott hat sein eigenes πεῖραρ ἔριδος καὶ πολέμ.), und so als Ein unauflöslich festes (Od. θ, 275) über beide kämpfende Völker gespannt. So lange dieses πεῖραρ gespannt blieb, mussten die Völker fortkämpfen.

363. ἔνδον ἐόντα d. i. παρόντα, ἐνδημοῦντα, der nach Troia als Gast und Verbündeter gekommen war. Vgl. ο, 438 Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα.

364. πολέμοιο μετὰ κλέος vgl. λ, 227 μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν.

365. θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην. So wird ζ, 252 Laodike bezeichnet.

366. ἀνάεδνον, ὑπέσχετο δὲ μ. ἔ. Durch ἀνάεδνον (vgl. ι, 146 und 1 Sam. 18, 25) soll wohl eine niedrig eigennützige Gesinnung bezeichnet werden, indem ja selbst die Freier der Penelope es an Brautgeschenken nicht fehlen liessen (Od.

18 ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπωσέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
τῷ δ' ὁ γέρων Πρίαμος ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι· ὁ δὲ μάρναθ' ὑποσχεσίῃσι πιθήσας.
370 Ἰδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο φώνησέν τε
„Ὀθρυονεῦ, περὶ δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων,
375 εἰ ἐτεὸν δὴ πάντα τελευτήσεις ὅσ' ὑπέστης
Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὁ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἥν.
καί κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,
δοῖμεν δ' Ἀτρείδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
Ἄργεος ἐξαγαγόντες, ὀπυιέμεν, εἴ κε σὺν ἄμμιν
380 Ἰλίου ἐκπέρσῃς εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν
ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὔ τοι ἐεδνωταὶ κακοί εἰμεν."
ὣς εἰπὼν ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
ἥρως Ἰδομενεύς. τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ
385 πεζὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων
αἰὲν ἔχ' ἡνίοχος θεράπων. ὁ δὲ ἵετο θυμῷ
Ἰδομενῆα βαλεῖν· ὁ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρί
λαιμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.

σ, 290–301). Das *ὑπέσχετο μέγα ἔργον* aber deutet auf Grosssprecherei hin. Auf beides bezieht sich die höhnische Spottrede des Idomeneus 374–382.

371. *ὕψι βιβάντα*, Ausdruck der stolzen Selbstgefälligkeit.

377. *ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν* vgl. zu Od. *ο*, 195. Das folgende *δοῖμεν δέ* enthält die Erklärung dazu, so dass *κε* auch zu demselben gehört: wir wollen versprechen und – geben.

381. *συνώμεθα* (*ἵημι* vgl. *χ*, 261 *συνημοσύνας*). In *ἕπευ* liegt eine spottende Hinweisung auf *ποδὸς ἕλκε* 383.

382. *ἐεδνωταί*, Verwandte, welche die *ἔεδνα* (*ἕδνα*) in Empfang nehmen und dagegen das Mädchen verloben und aussteuern. Vgl. Od. *β*, 53 von Ikarios: *ὥς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θύγατρα.*

384. *Ἄσιος*, vgl. *μ*, 110–117, wo schon auf den hier erzählten Tod desselben hingewiesen ist. Auch er erscheint als Grosssprecher und Prahler und wird als solcher auch durch den Zug charakterisirt, dass er, der zuerst mit dem Wagen hatte in die Mauer eindringen wollen (*μ*, 110–112. 118ff.), jetzt zu Fuss vor seinem Wagen einhergeht; vgl. auch zu *μ*, 137. — *κατ' ὤμων* erg. *Ἀσίου*.

ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωίς 13
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες 390
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
ὣς ὁ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν·
οὐδ' ὅ γ' ἐτόλμησεν, δηίων ὑπὸ χεῖρας ἀλύξας, 395
ἂψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
δουρὶ μέσον περόνησε τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός, 400
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
Δηίφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἰδομενῆος,
Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
Ἰδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' ἐίσῃ, 405
τὴν ἄρ' ὅ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ
δινωτὴν φορέεσκε, δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν·
τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,

389. *ἀχερωίς* nach Paus. 5, 14, 2 derselbe Baum, der sonst *λεύκη* Weiss- oder Silberpappel heisst; es kann aber auch die Schwarzpappel (anderswo bei Homer, z. B. Od. *ε*, 239 *αἴγειρος*) bezeichnen.

390 ff. *τήν τε* geht nur auf die *πίτυς*, wenn schon auch Eichenholz zu Schiffstheilen, z. B. den Rippen und dem Kiele, gebraucht wurde. In Betreff der Grösse des Asios vgl. *μ*, 136. Der ungewöhnliche Zug in 392 soll auf die ebenfalls ausserordentliche Wirkung 394 vorbereiten.

393. *δεδραγμένος*, die Hand gefüllt (habend). Jedes der drei Participia (*τανυσθείς*, *βεβρυχώς*, *δεδραγμένος*) steht in einer besondern Beziehung zum Verbum.

394. *ἃς πάρος εἶχεν*, die er sonst hatte, d. h. woran es ihm sonst gar nicht fehlte.

395. *οὐδ' – ἐτόλμησεν*, er wagte es nicht, d. h. er hatte nicht die Besonnenheit, war nicht entschlossen genug. *ὑπὸ – ἀλύξας* musste dem *ἵππους στρέψαι* vorangehen; er musste sich zuerst dem Bereich der feindlichen Waffen entziehen.

397 f. *τυχών – πῆξεν* wie oben 371.

406. *τὴν ἄρ' ὅ γε*. Man bemerke *ἄρα* nach dem Pronomen relativum, wie 443 *ᾗ ῥά οἱ*. — *ῥινοῖσι – καὶ χαλκῷ δινωτὴν* scheint eine Art Zeugma zu sein: mit Rindshäuten und gedrechseltem Erze belegt, vgl. zu Od. *τ*, 56.

408. *τῇ ὕπο – ἐάλη* vgl. Virg. Aen. 12, 491 *et se collegit in arma Poplite subsidens.*

13 καρφαλέον δέ οἱ ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄυσεν
410 ἔγχεος. οὐδ' ἅλιόν ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
ἀλλ' ἔβαλ' Ἱππασίδην Ὑψήνορα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
Δηίφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀύσας·
„οὐ μὰν αὖτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλά ἕ φημι
415 εἰς Ἄιδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο
γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεί ῥά οἱ ὤπασα πομπόν."
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
ἀλλ' οὐδ' ἀχνύμενός περ ἑοῦ ἀμέλησεν ἑταίρου,
420 ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεὺς Ἐχίοιο πάις καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα·
Ἰδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἵετο δ' αἰεί
425 ἠέ τινα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι
ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
ἔνθ' Αἰσυήταο διοτρεφέος φίλον υἱόν,

409. *καρφαλέον – ἄυσεν* wie sonst *αὖον ἄυσεν* (μ, 160 und unten 441). *ἐπιθρέξαντος – ἔγχεος* wie vorher *ὑπέρπτατο*, doch liegt darin, dass die Lanzenspitze den Schild im Darüberfliegen auch berührte.

411 f. *ἀλλ' ἔβαλ' – ἔλυσεν.* Vgl. oben zu λ, 578 f. und Einl. S. 1.4.

413. *Δηίφοβος.* Deiphobos tritt, so wie sich Hektor seiner Katastrophe nähert, immer mehr als einer der bedeutendsten Helden der Trojaner hervor.

419–423. *ἀλλ' οὐδ' – στενάχοντα.* Diese Verse lauten mit Ausnahme des ersten wörtlich gleich mit θ, 330–334, wo merkwürdiger Weise die zwei gleichen Männer auch den verwundeten Teukros aus der Schlacht tragen. Zu *βαρέα στενάχοντα* vgl. noch 538. ξ, 432. Hypsenor war nämlich noch nicht todt, sondern nur schwer verwundet, so dass ihn Deiphobos für todt halten konnte. (Andere lesen, um dem Misslichen dieser Erklärung zu entgehen, *βαρέα στενάχοντε*, gegen den sonstigen Gebrauch des Dichters).

424. *οὐ λῆγε μένος* vgl. φ, 305 *οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὃν μένος.*

426. *δουπῆσαι* (todt, sterbend) hinzustürzen, wie 442 u. a. *δούπησεν πεσών*, ψ, 679 *δεδουπότος Οἰδιπόδαο.* — Natürlich wollte Idomeneus dieses (*αὐτὸς δουπῆσαι*) nur, wenn er das erstere (*Τρώων τινὰ – καλύψαι*) nicht konnte, oder er wollte dieses selbst auf Gefahr von jenem.

427. *Αἰσυήταο* vgl. β, 793, nach welcher Stelle man den Aesyetes einem frühern Zeitalter zuschreiben würde. Ein Alkathoos kam auch μ,

ἥρω' Ἀλκάθοον — γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαο, 18
πρεσβυτάτην δ' ὤπυιε θυγατρῶν Ἱπποδάμειαν,
τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ 430
ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὁμηλικίην ἐκέκαστο
κάλλεϊ καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί· τοὔνεκα καί μιν
γῆμεν ἀνὴρ ὤριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ.
τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆι Ποσειδάων ἐδάμασσεν
θέλξας ὄσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα· 435
οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
ἀλλ' ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον
ἀτρέμας ἑσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρί
ἥρως Ἰδομενεύς, ῥῆξεν δέ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα
χάλκεον, ὅς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει ὄλεθρον· 440
δὴ τότε γ' αὖον ἄυσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει,
ἥ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.

93 unter den Führern der zweiten Abtheilung beim Angriff auf die Mauer vor. Uebrigens wird der hier abgebrochene Satz erst 434 wieder aufgenommen und vollendet; hier schwebte dem Sprechenden wohl nur das Prädicat *ἐδάμασσεν Ἰδομενεύς* vor.

432. *κάλλεϊ - ἰδὲ φρεσίν* vgl. *α*, 115 *οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἂρ φρένας οὔτε τι ἔργα*, wo also der Begriff von *κάλλος* in zwei ihm untergeordnete (*δέμας* und *φυὴ*) aufgelöst ist.

435. *θέλξας ὄσσε φαεινά*, indem er ihm die klaren, hellen Augen verwirrte (ihnen durch irgend eine übernatürliche Einwirkung, einen Zauber, die Sehkraft raubte).

437. *ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον* ist zu verbinden mit *ἑσταότα* erg. *μιν*.

439. *ῥῆξεν - ἀμφὶ χιτῶνα. ἀμφὶ* Adverbium zu *ῥῆξεν*, kann hier vielleicht bedeuten was sonst *ἀμφίς*, entzwei, auseinander. *χιτὼν χάλκεος*, anstatt des *θώρηξ*: ein ledernes, mit Erz beschlagenes Koller; vgl. zu *ε*, 113.

441. *ἐρεικόμενος* Onomatopoeie = *ῥηγνύμενος* oder *ῥησσόμενος, σχιζόμενος*. Vgl. *ρ*, 295 *ἤριπε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ*.

443. *οὐρίαχος* auch *οὔραχος*, Verlängerung von *οὐρά* (wofür auch *τὸ οὐραῖον*), wie *νηπίαχος* von *νήπιος*. Die zuckende Bewegung des Herzens würde auch noch am hintersten Ende und Beschläge des Lanzenschaftes sichtbar, d. h. die Erschütterungen der Lanze trafen mit den Zuckungen des Herzens genau zusammen.

444. *ἔνθα - ἀφίει μένος - Ἄρης*, da liess nach seine Kraft der gewaltige Ares, die verderbende Kraft der Lanze hörte nun auf, nachdem sie ihre volle Wirkung gethan und der von ihr getroffene Alkathoos ausgeröchelt hatte.

13 Ἰδομενεὺς δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀΰσας.
446 „Δηίφοβ', ἦ ἄρα δή τι ἐίσκομεν ἄξιον εἶναι
τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; ἐπεὶ σύ περ εὔχεαι οὕτως,
δαιμόνι'. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίον ἵστασ' ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἱκάνω,
450 ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον·
Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα,
Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα
Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ· νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν
σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν."
455 ὣς φάτο· Δηίφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
ἤ τινά που Τρώων ἑταρίσσαιτο μεγαθύμων
ἂψ ἀναχωρήσας, ἦ πειρήσαιτο καὶ οἶος.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Αἰνείαν. τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου
460 ἑσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ,
οὕνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἐόντα μετ' ἀνδράσιν οὔ τι τίεσκεν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρὴ
γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, εἴ πέρ τί σε κῆδος ἱκάνει.

446. *ἦ ἄρα δή τι ἐίσκομεν — πεφάσθαι*, schätzen wir (Achäer) wohl, es sei ein entsprechender Entgelt, ein genügender Ersatz, dass drei für Einen getödtet sind, nämlich Othryoneus (363), Asios (387) und Alkathoos (434) statt des Einen Hypsenor (411). Zu *ἐίσκομεν ἄξιον* vgl. φ, 331 f. *ἄντα σέθεν Ξάνθον ἠίσκομεν εἶναι.*

447. *ἐπεὶ σύ περ εὔχεαι οὕτ.* Zurückweisung auf 413–416.

450. *Κρήτῃ ἐπίουρον.* Vgl. zu Od. ν, 405 *ὑῶν ἐπίουρος.* Die meisten Alten erklären indess *ἐπίουρος* durch *φύλαξ* oder *ἐπίσκοπος.*

454. *καὶ πατρί*, weil er vielleicht seinen Sohn durch mich verlieren wird.

456. *ἑταρίσσαιτο = συνεργὸν λάβοι*, wie κ, 242 *ἕταρον ἑλέσθαι.* So heisst Od. λ, 7 sogar der günstige Fahrwind ein *ἐσθλὸς ἑταῖρος.*

458. *ὧδε — δοάσσατο* hat wie gewöhnlich den Infinitiv nach sich, *βῆναι ἐπ' Αἰνείαν*, was hier s. v. ist a. *Τρώων τινὰ ἑταρίσασθαι*, also — gegen den sonstigen Gebrauch — der erste der in Frage gesetzten Fälle. Anders ξ, 20–24, wo dieselbe Wendung (*βῆναι ἐπ' Ἀτρείδην*) in anderem Sinne gebraucht ist.

460. *αἰεὶ γὰρ — ἐπεμήνιε.* Von einem solchen gespannten Verhältniss zwischen Aeneas und Priamos enthalten die früher ihrer erwähnenden Stellen keine Andeutung, ausser etwa λ, 58 *ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ.* Deutlicher weist darauf υ, 306–308.

464. *κῆδος* hier speciell die Trauer

ἀλλ' ἕπευ, Ἀλκαθόῳ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος περ 13
γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα· 466
τὸν δέ τοι Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἐξενάριξεν."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
ἀλλ' οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε τηλύγετον ὥς, 470
ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σῦς οὔρεσιν ἀλκὶ πεποιθώς,
ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὕπερθεν·
ὀφθαλμὼ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον· αὐτὰρ ὀδόντας
θήγει, ἀλέξασθαι μεμαὼς κύνας ἠδὲ καὶ ἄνδρας. 475
ὣς μένεν Ἰδομενεὺς δουρικλυτός, οὐδ' ὑπεχώρει,
Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόον· αὖε δ' ἑταίρους,
Ἀσκάλαφόν τ' ἐσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀυτῆς.
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 480
„δεῦτε, φίλοι, καί μ' οἴῳ ἀμύνετε. δείδια δ' αἰνῶς
Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
ὃς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἔνι φῶτας ἐναίρειν·
καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
εἰ γὰρ ὁμηλικίη γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, 485

um den getödteten Verwandten (Schwager).

467. ἐξενάριξεν hier ohne alle Rücksicht auf die Grundbedeutung, vgl. 437–445.

470. τηλύγετον ὥς. τηλύγετος hier tadelnd: zärtlich, verzärtelt und daher unmännlich; vgl. übrigens zu Od. δ, 11.

471 f. ὡς ὅτε – ὅς τε μένει. Ein doppeltes oder sogar dreifaches Relativum, wo im Grunde Eines genügte; ebenso unten ο, 362 f. Vgl. zu θ, 230 und zu κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον μ, 147 κολοσ. ἰόντα.

473. νῶτον ist Accusativ.

476. οὐδ' ὑπεχώρει parenthetisch wie Od. ι, 292 οὐδ' ἀπέλειπεν, vgl. Il. λ, 350. 376.

477. βοηθόον ist Prädicat zu ἐπιόντα = der kampfrüstig, schnell zum Kampfe herankam (um nach Deiphobos' Aufforderung den Alkathoos zu rächen). Vgl. ρ, 481 βοηθόον ἅρμ' ἐπορούσας, und unten 482 Α. ἐπιόντα πόδας ταχύν.

481. μ' οἴῳ = μοι οἴῳ. Vgl. zu Od. δ, 367 ἥ μ' οἴῳ ἔρροντι συνήντετο.

482. ὅς μοι ἔπεισιν. Auch diese Epexegese ist durch das beigefügte μοι bestimmter als das zu erklärende ἐπιόντα.

484. ἔχει ἥβης ἄνθος im Gegensatz von dem vorgerücktern Alter des Idomeneus (361 μεσαιπόλιος).

485. εἰ γὰρ – γε wie ψ, 344. Od. ψ, 21. — ὁμηλικίη collectiv, vgl.

18 αἶψά κεν ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος ἠὲ φεροίμην."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Αἰνείας δ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν,
490 Δηίφοβόν τε Πάριν τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,
οἵ οἱ ἅμ' ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα
λαοὶ ἕπονθ', ὡς εἴ τε μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα
πιόμεν' ἐκ βοτάνης· γάνυται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν.
ὣς Αἰνείᾳ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει,
495 ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῷ.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀλκαθόῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν
μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον
ἀλλήλων. δύο δ' ἄνδρες ἀρήιοι ἔξοχον ἄλλων,
500 Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηι,
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέι χαλκῷ.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος,
αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
505 ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,

zu Od. β, 158. — Ueber τῷδ' ἐπὶ θυμῷ vgl. zu Od. π, 99.

486. αἶψά κεν — φεροίμην d. h. dann würde ich euern Beistand nicht verlangen, sondern auch allein ohne Verzug einen entscheidenden Kampf wagen.

488. πλησίοι — κλίναντες, vgl. zu λ, 593.

490. Δηίφοβον, dessen Zurückbleiben nach 462–467 allerdings sehr anstössig gewesen wäre.

492. ὡς εἴ τε — ἕσπετο. Gewöhnlicher wäre der Optativ ἕσποιτο, wie Od. ι, 314. κ, 420 vgl. 416. Der Aorist. Indic. bezeichnet den verwirklichten einzelnen Fall.

493. ἐκ βοτάνης, von der Weide weg, nachdem sie geweidet. Vgl. Od. κ, 159 κατήιεν ἐκ νομοῦ ὕλης πιόμενος. — γάνυται. Denn die Begierde zu trinken ist ein Zeichen von Gesundheit der Heerde.

496. οἱ δέ, die beiden kämpfenden Haufen unter Idomeneus und Aeneas (499 f.). — ἀμφ' Ἀλκαθόῳ gehört zu ὡρμήθησαν, wie 526 ἀμφ' Ἀσκαλάφῳ. — Den Begriff von αὐτοσχεδὸν ὁρμηθῆναι zeigt der Gegensatz mit ἀκοντίσαι 559.

498. τιτυσκομένων — ἀλλήλων, vgl. ζ, 3 ἀλλήλων ἰθυνομένων, und unten 501.

504. κατὰ γαίης ᾤχετο, vgl. zu λ, 358 ὅθι οἱ καταείσατο γαίης.

505. ἅλιον Adverbium, wie μέλεον = ματαίως κ, 480.

506. Ἰδομενεὺς δ' ἄρα. Auch

ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκός 13
ἤφυσ'· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Ἰδομενεὺς δ' ἐκ μὲν νέκυος δολιχόσκιον ἔγχος
ἐσπάσατ', οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλά 510
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὁρμηθέντι,
οὔτ' ἄρ' ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι·
τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο. 515
τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
Δηΐφοβος· δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ' ὅ γε καὶ τόθ' ἅμαρτεν, ὁ δ' Ἀσκάλαφον βάλε δουρί,
υἱὸν ἐνυαλίοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ. 520
οὐδ' ἄρα πώ τι πέπυστο βριήπυος ὄβριμος Ἄρης
υἷος ἑοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἄκρῳ Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσσιν
ἧστο, Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐεργόμενοι πολέμοιο. 525
οἱ δ' ἀμφ' Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν·
Δηΐφοβος μὲν ἀπ' Ἀσκαλάφου πήληκα φαεινήν

hier begünstigt der Dichter seinen Landsmann, indem er den Umstand mit Stillschweigen übergeht, dass Idomeneus eig. den Aeneas treffen wollte (500 f.) und nur durch dessen Verfehlen den Oenomaos traf.

507. θώρηκος γύαλον, vgl. zu ε, 99; über διὰ — ἤφυσε zu Od. τ, 450 πολλὸν δὲ διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι.

510. ἄλλα ist — nicht ganz logisch — auf τεύχεα καλά bezogen (= τὰ ἄλλα), könnte aber auch durch ein Adverbium = ausserdem, überdiess, ausgedrückt sein.

512. ἔμπεδα, fest, sicher genug, zuverlässig. γυῖα ποδῶν (vgl. zu Od. κ, 363), die Füsse als bewegliche und biegsame Glieder, die Gelenke der Füsse.

513. ἐπαΐξαι d. h. mit Schnelligkeit und auch im Laufe darauf ausgehen, ihm nachstürmen. Dem Oenomaos hatte er allerdings das Geschoss aus dem Leibe ziehen können, weil er ganz in seiner Nähe war.

517. δὴ γάρ οἱ ἔχεν κτἑ., weil schon so viele durch ihn gefallen waren. δὴ γάρ, denn ja, denn wirklich; vgl. zu Od. α, 194.

520. ἔσχεν intr. es hielt (sich), erstreckte sich, reichte, *pertinebat* = ε, 100 ἀντικρὺ δὲ διέσχε.

523. ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσσιν, also unter den Thoren des Olympos. Auf den Tod des Askalaphos wird ο, 110–112 zurückgewiesen.

13 ἥρπασε, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
530 αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα.
Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπάλμενος, αἰγυπιὸς ὥς,
ἐξέρυσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης
αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας,
535 ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἳ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα,
τειρόμενον· κατὰ δ' αἷμα νεουτάτου ἔρρεε χειρός.
540 οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
ἔνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
λαιμὸν τύψ', ἐπὶ οἷ τετραμμένον, ὀξέι δουρί·
ἐκλίνθη δ' ἑτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
545 Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας
οὔτασ' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν,

528. *ἥρπασε*, weil er ihn doch nicht wirklich behielt und in Sicherheit bringen konnte: er riss (weg).

530. *αὐλῶπις τρυφάλεια* vgl. zu ε, 182.

531. *ἐξαῦτις ἐπάλμενος*, abermals, zum zweiten Mal auf ihn einspringend. Vgl. zu Od. δ, 213; über *αἰγυπιός* zu Od. π, 217.

532. *πρυμνοῖο βραχίονος* d. i. *τοῦ ἐσχάτου*, aus dem äussersten, obersten Theile des Armes, zunächst an der Schulter, wie π, 323. Daher ist 539 *χειρὸς* auch vom Arm zu verstehen.

533. *τὸν δέ*, jenen aber, den Deiphobos. Ueber Polites vgl. β, 791 ff.

534. *περὶ μέσσῳ – τιτήνας* d. i. *περὶ τὰ μέσα αὐτοῦ τὰς χεῖρας διατείνας καὶ συλλαβών*. Wahrscheinlich hielt er mit dem einen Arm den verwundeten Arm des Deiphobos, während er den andern um seinen Leib geschlungen hielt (daher auch *χεῖρα* gelesen werden könnte): aber zum ganzen Acte des Führens brauchte er doch beide Arme.

541. *Ἀφαρῆα*, der auch oben 478 genannt war. Auf *Ἀφαρῆα* bezieht sich *τετραμμένον* des folgenden Verses.

543. *ἑτέρωσε*, auf die eine Seite, d. h. wohl (wegen des nachher vom Schilde Gesagten) auf die rechte. — *ἐπὶ – ἑάφθη* (*ἅπτω*), dazu fügte, gesellte sich wie freiwillig.

545. *Ἀντίλοχος* war ebenfalls 479 erwähnt, und billig soll er als Nestors Sohn nun auch etwas leisten. — *Θόωνα* = μ, 140.

546. *φλέβα πᾶσαν* nach Schol. *ὅλην τὴν κοίλην φλέβα*, die ganze Hohlblutader (Hohlader), die grösste und weiteste Blutader. Nach An-

ἥ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς αὐχέν' ἱκάνει· 13
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων 550
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος
οὔταζον σάκος εὐρὺ παναίολον, οὐδ' ἐδύναντο
εἴσω ἐπιγράψαι τέρενα χρόα νηλέι χαλκῷ
Ἀντιλόχου· περὶ γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
Νέστορος υἱὸν ἔρυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν. 555
οὐ μὲν γάρ ποτ' ἄνευ δηίων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτούς
στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεί
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν
ἤ τευ ἀκοντίσσαι ἠὲ σχεδὸν ὁρμηθῆναι.
ἀλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον 560
Ἀσιάδην, ὅ οἱ οὖτα μέσον σάκος ὀξέι χαλκῷ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμήν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων βιότοιο μεγήρας.
καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μεῖν' ὥς τε σκῶλος πυρίκαυστος,
ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἥμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης. 565

dern: die Aorta d. i. die Hauptschlagader, welche der hintern Wandung des Rückens in dessen ganzer Länge bis an den Hals folgt.

547. *διαμπερές* verbinde mit *αὐχέν' ἱκάνει*.

549. *ἄμφω χ. πετάσσας* durch Convulsion in Folge der Verwundung des grossen Gefässstammes (546).

553. *εἴσω ἐπιγράψαι*, einwärts, innerhalb, d. h. unter dem Schilde noch streifen, ritzen.

554. *περὶ – ἔρυτο*, rings um, von allen Seiten schützte ihn Poseidon (als Stamm- und Familiengott, vgl. zu Od. *γ*, 6).

556. *οὐ μὲν γάρ – ἦν*. Dieser Satz erklärt, warum Poseidon den Antilochos auch *ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν* (nicht nur gegen das *οὐτάζειν* 552) zu schützen hatte. *ἄνευ δηίων*, frei von Feinden, fern von ihnen.

560. *οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος*. Der Hauptbegriff im Verhältniss zum Verbum ist *τιτυσκόμενος*, sein *τιτύσκεσθαι* blieb ihm nicht verborgen.

563. *βιότοιο μεγήρας*. *βιότοιο* muss nach dem Zusammenhang auf das Leben des von Poseidon geschützten Antilochos bezogen werden: ihm (dem Adamas) das Leben desselben versagend. Das vorangehende *οἱ* ist auch zu *μεγήρας* zu ziehen.

564. *τὸ μὲν* im Gegensatz von *τὸ δ' ἥμισυ*, die eine Hälfte, das eine Stück der zerbrochenen Lanze. *αὐτοῦ* ist Adverbium zu *μεῖνε*, vgl. Od. *δ*, 508 *καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μεῖνε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ*.

'13 ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Μηριόνης δ' ἀπιόντα μεταςπόμενος βάλε δουρὶ
αἰδοίων τε μεσηγὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἔνθα μάλιστα
γίγνετ' Ἄρης ἀλεγεινὸς ὀιζυροῖσι βροτοῖσιν.
570 ἔνθα οἱ ἔγχος ἔπηξεν· ὁ δ' ἑσπόμενος περὶ δουρὶ
ἤσπαιρ' ὡς ὅτε βοῦς, τόν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες
ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δήσαντες ἄγουσιν.
ὣς ὁ τυπεὶς ἤσπαιρε μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν,
ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατ' ἐγγύθεν ἐλθὼν
575 ἥρως Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Δηίπυρον δ' Ἕλενος ξίφεϊ σχεδὸν ἤλασε κόρσην
Θρηικίῳ μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.
ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καί τις Ἀχαιῶν
μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσεν·
580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Ἀτρείδην δ' ἄχος εἷλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἑλένῳ ἥρωι ἄνακτι,
ὀξὺ δόρυ κραδάων· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν.
τὼ δ' ἄρ' ὁμαρτήδην ὁ μὲν ἔγχεϊ ὀξυόεντι
585 ἵετ' ἀκοντίσσαι, ὁ δ' ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ

566. *ἐχάζετο* erg. *Ἀδάμας*, auf den sich dann auch 567 *ἀπιόντα* bezieht.

570. *ἑσπόμενος*, folgend dem Stosse, d. h. unter demselben hinsinkend; etwas anders *μ*, 395. — *περὶ δουρί* gehört zu *ἤσπαιρε*, vgl. 441 und *θ*, 86 *κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ*.

572. *οὐκ ἐθέλοντα* gehört zu *ἄγουσιν*, *βίῃ* zu *δήσαντες*.

573. *τυπεὶς* überhaupt getroffen, obgleich es aus der Ferne geschehen war. Vgl. 567 *βάλε δουρί*. Nach sonstigem Sprachgebrauch sollte man hier *βεβλημένος* oder *βληθείς* erwarten; doch stak ihm die verwundende Waffe noch im Leibe. — *μίνυνθα* – *δήν* = Od. *χ*, 473.

577. *Θρηικίῳ μεγάλῳ*. So erwähnt Livius 31, 39 auch eine Art Wurfspiess bei den Thrakern „*ingentis longitudinis*", unter dem Namen „*romphaeae*" oder latinisirt „*rumpiae*".

579. *μαρναμένων* – *κυλινδομένην*, vgl. *ξ*, 411 *πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο*.

584. *ὁμαρτήδην ὁ μέν*. Vgl. *μ*, 400 *ὁμαρτήσανθ' ὁ μὲν κτἑ*. Ueber *ὀξυόεις* vgl. zu Od. *τ*, 33. Der Stoff des Schaftes wird unten 597 bezeichnet.

585. *ὀιστῷ* erg. *βαλεῖν*, aus dem durch Zeugma verbundenen *ἀκοντίσσαι*.

586. *ἔπειτα* hier nicht sowohl zur Bezeichnung der Zeitfolge, als des Eintretens in's Einzelne nach vorhergegangener Ankündigung, wie

θώρηκος γύαλον, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀιστός. 13
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἀλωήν
θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ καὶ λικμητῆρος ἐρωῇ, 590
ὣς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο
πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.
Ἀτρείδης δ' ἄρα χεῖρα, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
τὴν βάλεν ᾗ ῥ' ἔχε τόξον ἐύξοον· ἐν δ' ἄρα τόξῳ
ἀντικρὺ διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος. 595
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλκετο μείλινον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐυστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ,
σφενδόνῃ, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε ποιμένι λαῶν. 600
Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
ἤιε· τὸν δ' ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε,
σοί, Μενέλαε, δαμῆναι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρείδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος, 605
Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔτασεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·
ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ
ἔγχος· ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσι χάρη καὶ ἐέλπετο νίκην.

sonst (*μὲν*) *δή*, *ἤτοι*, denn also, z. B. 614. Vgl. auch Od. *α*, 106.

588f. *ἀπὸ – θρώσκωσιν*, und sich dadurch vom Weizen (Getreide) sondern.

596f. *ἐχάζετο* erg. *Ἕλενος*. — *παρακρεμάσας*, an der Seite herabhangen lassend.

599. *οἰὸς ἀώτῳ*, indem die beiden Schenkel der Schleuder aus Wolle geflochten wurden. Die Schleuder wird bei Homer nur hier und unten 716–718 erwähnt, aber es ist leicht zu begreifen, dass sie im Nothfall auch als Binde gebraucht werden konnte.

600. *οἱ θεράπων*, sein, des Agenor (490) Diener, der wahrscheinlich keine schweren Waffen führte.

602. *τὸν δ' ἄγε μοῖρα*. Vgl. zu Od. *γ*, 269. Nicht nur dieser ganze Gedanke, sondern besonders die Anrede *σοὶ Μενέλαε* zeigt das Interesse des Dichters für die Achäer.

605. *ἅμαρτε*. Er hatte sich also in der Stille einen andern Speer verschafft, oder von Anfang an zwei gehabt. Uebrigens kommt dieser mit dem vorigen Verse schon *λ*, 232f. vor.

609. *ὁ δὲ – χάρη* spottend: er (Peisandros) aber hatte sich schon

13 Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
611 ἆλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὁ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἵλετο καλήν
ἀξίνην εὔχαλκον, ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ,
μακρῷ ἐυξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
ἤτοι ὁ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἱπποδασείης
615 ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, ὁ δὲ προσιόντα μέτωπον
ῥινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὀστέα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
πὰρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν,
ἰδνώθη δὲ πεσών. ὁ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
620 „λείψετέ θην οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπώλων,
Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀυτῆς.
ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,
ἣν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδδείσατε μῆνιν
625 ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὔμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπήν·
οἵ μευ κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλά

gefreut und auf den Sieg gehofft, als Menelaos (605) ihn verfehlte. Diese Hoffnung vereitelt ihm aber der letztere sogleich.

612. ἀξίνην. Die Streitaxt als kriegerische Waffe wird nur hier und *o*, 711 (neben πέλεκυς) erwähnt. An beiden Stellen war sie wohl im Hinblick auf die zu erobernden Schiffe (620. 628) mitgenommen worden. — Zu ἀμφὶ πελέκκῳ vgl. *φ*, 577 περὶ δουρὶ πεπαρμένη.

614. ἤτοι ὁ μέν d. h. Πείσανδρος. Ueber die Verbindung vgl. zu 586.

617. πὰρ ποσὶν ist noch auf Πείσανδρος zu beziehen, da dieser erst nachher fällt. πέσον, sie fielen als Ganzes heraus in ihren Häuten (nicht sie rannen aus).

620. λείψετέ θην. θὴν ironisch wie *θ*, 448 οὐ μέν θην κτέ.

622. ἄλλης μὲν λώβης κτέ. Nach οὐκ ἐπιδευεῖς ergänze das Verbum ἐστέ (ihr seid), welches um so eher ausgelassen werden konnte, weil 628 noch ein auf dasselbe Subject bezüglicher Hauptsatz mit dem Verbum μενεαίνετε folgt. ἄλλης μὲν und νῦν αὖτε machen nämlich den Gegensatz: schon im Uebrigen, sonst schon lasset ihr es an Schmach und Beschimpfung nicht fehlen, jetzt hinwieder wollt ihr die Schiffe verbrennen. Beide Sätze begründen und erklären das 621 gebrauchte Epitheton *d.* ἀκόρητοι ἀυτῆς, dessen Begriff hier auf Feindseligkeiten aller Art ausgedehnt, von 634 an aber im engern Sinne gefasst wird.

623f. κακαὶ κύνες nach dem bei Thiernamen vorherrschenden Sprachgeschlecht (dem Femininum). — οὐδέ τι — ἐδδείσατε würden wir als Nebenbestimmung, οὐ δεδιότες, ausdrücken.

626f. οἵ μευ κουριδίην κτέ. Entwickelung des Satzes οὐδέ τι — Ζηνὸς ξεινίου ἐδδείσατε μῆνιν. οἴχεσθε in Perfectbedeutung: ihr habt mir über das Meer entführt.

μάψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ. 13
νῦν αὖτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισιν
πῦρ ὀλοὸν βαλέειν, κτεῖναι δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
ἀλλά ποθι σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, Ἄρηος. 630
Ζεῦ πάτερ, ἦ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν· σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
οἷον δὴ ἄνδρεσσι χαρίζεαι ὑβριστῇσιν,
Τρωσίν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοιίου πολέμοιο. 635
πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,
τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι
ἢ πολέμου· Τρῶες δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν."
ὣς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα 640
συλήσας ἑτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος
Ἁρπαλίων, ὅ ῥα πατρὶ φίλῳ ἕπετο πτολεμίξων
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν· 645

Zu ἀνάγοντες vgl. ζ, 292. — φιλέεσθε παρ' αὐτῇ vgl. Od. α, 123 παρ' ἄμμι φιλήσεαι.

630. ἀλλά ποθι σχήσεσθε. Zuversichtlichere Wiederholung der beziehungsweise schon 620 ausgesprochenen Hoffnung.

631 f. Ζεῦ πάτερ κτέ. Der Gedanke im Allgemeinen ist: Wie ist es möglich, dass die gerechten Götter solchen Uebermuth der Troer gegen uns zulassen? — σέο δ' ἐκ — πέλονται, und doch kommt diess alles von dir her, du giebst den Troern Macht und Gelegenheit dazu. Die folgenden drei Verse weisen die Wahrheit dieses Gedankens thatsächlich nach.

634. οὐδὲ δύνανται mehr im moralischen als im physischen Sinne: sie vermögen es nicht über sich, obgleich sie uns schon früher frevelndes Unrecht angethan haben; vgl. Od. α, 250.

635. φυλόπιδος — πολέμοιο wie 621 δεινῆς — ἀυτῆς.

638. καὶ μᾶλλον. Vgl. zu Od. θ, 154.

640. ἀπὸ χροός steht zunächst in Beziehung auf δίδου, συλήσας ist epexegetisch. Zur Stellung von αἱματόεντα nach τὰ μὲν ἔντεα vgl. Od. ι, 378 ὁ μοχλὸς ἐλάινος und Il. α, 11 τὸν Χρύσην — ἀρητῆρα.

643. Πυλαιμένεος βασιλῆος, ohne Zweifel desselben, der ε, 576 ff. als ἀρχὸς Παφλαγόνων und von Menelaos bezwungen (erlegt) bezeichnet ist; hier wird er noch lebend gedacht (658 f.). Vgl. die Einleit. S. 3.

644. ἕπετο, sein Begleiter, in seinem Gefolge war.

645. οὐδ' αὖτις ἀφίκετο. Denn er fand hier nach 650–655 seinen Tod.

18 ὅς ῥα τότ' Ἀτρείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρί
ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ.
650 Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἵει χαλκήρε' ὀιστόν
καί ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κατὰ δεξιόν· αὐτὰρ ὀιστός
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.
ἑζόμενος δὲ κατ' αὖθι, φίλων ἐν χερσὶν ἑταίρων
θυμὸν ἀποπνείων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαίῃ
655 κεῖτο ταθείς· ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν μὲν Παφλαγόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρήν
ἀχνύμενοι. μετὰ δέ σφι πατὴρ κίε δάκρυα λείβων,
ποινὴ δ' οὔ τις παιδὸς ἐγίγνετο τεθνηῶτος.
660 τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσιν·
τοῦ ὅ γε χωόμενος προΐει χαλκήρε' ὀιστόν.
ἦν δέ τις Εὐχήνωρ Πολυΐδου μάντιος υἱός,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
665 ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοὴν ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν.
πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρων ἀγαθὸς Πολύιδος
νούσῳ ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν

649. *χρόα – ἐπαύρῃ*, vgl. λ, 573 *πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν*.

651. *γλουτὸν κατὰ δεξιόν*, vgl. zu ε, 66.

657. *ἀνέσαντες* (*ἀνεῖσα*) eig. nachdem sie ihn (hinter die Schlacht getragen und) auf den Wagen gesetzt, da er als so eben gestorben noch nicht erkaltet, nicht steif noch gestreckt war. Vgl. Od. ξ, 280 *ἐς δίφρον δέ μ' ἕσας ἄγεν οἴκαδε*. Uebrigens das einzige Beispiel, dass ein Getödteter so aus der Schlacht geführt wird.

659. *ποινὴ δ' οὔ τις*. Ein Ausdruck nicht sowohl des Eigennutzes, als der Wehmuth eines verletzten Ehrgefühles. Sein Sohn war auf eine Weise gefallen, dass der Urheber seines Todes sich nicht einmal veranlasst oder genöthigt sah, ihm als Vater eine Sühne oder Blutgeld anzubieten; so erschien er sich selbst ganz in seinem Rechte verkürzt und verachtet.

663. *Εὐχήνωρ*. Ein passender Name für den Sohn eines Sehers; vgl. über den ähnlichen *Πολύκτωρ* zu Od. ρ, 207; über *Πολύιδος* zu Il. ε, 148.

664. *ἀγαθός*, edel von Geburt und darum auch mannhaft, tapfer. Diese Eigenschaften beweist er auch durch die bewusste Wahl des Todes in der Schlacht 669 f.

667 f. *νούσῳ – ἢ – νηυσίν*. Er

ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι· 13
τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν
νοῦσόν τε στυγερήν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ. 670
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Ἕκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο διίφιλος, οὐδέ τι ᾔδη
ὅττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δηιόωντο 675
λαοὶ ὑπ' Ἀργείων. τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν
ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ὤτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν.
ἀλλ' ἔχεν ᾗ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἐσᾶλτο,
ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστάων, 680
ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου

hatte also auch wie Achilleus *ι*, 411 *διχθαδίας κῆρας*, zwischen welchen er wählen konnte. Durch *μετ' Ἀχαιῶν ν.* wird überhaupt das Verweilen unter den bei Troia gelandeten Achäern bezeichnet, vgl. Od. *α*, 61 *Ἀργείων παρὰ νηυσὶ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων*.

669. *θωὴν ἀλέεινεν* auch mehr aus Ehrgefühl, als aus Kargheit. Denn eine Geldbusse ist wohl unter *θωή* zu verstehen.

671. *ὑπὸ γναθμοῖο.* Vgl. zu *α*, 501. Hier scheint, da die Bewegung wirklich in entgegengesetzter Richtung stattfindet, der Genitiv nach Analogie von *ἐγγύθεν, πρὸς βορέου, πρὸς νότου ἀνέμου, πρὸς ἑσπέρης* u. ä. zu stehen.

675. *νηῶν ἐπ' ἀριστερά* vgl. mit 679 *ἔχεν ᾗ τὰ πρῶτα κτέ.* Hier scheint der Dichter einer andern Sage über die Stellung der achäischen Schiffe und den Punct, auf welchem Hektor in die Mauer eingedrungen war, zu folgen, als die früheren Bücher. Vgl. namentlich *λ*, 497–503. *μ*, 462–466. Es ist aber bemerkenswerth, dass überall in der Ilias, wo die Darstellung von einer Stelle des Kampfes zu einer andern übergeht und die Richtung der letztern angiebt — diese zweite immer als *ἐπ' ἀριστερά*, nie *ἐπὶ δεξιά* liegend bezeichnet wird; vgl. Friedländer d. hom. Kritik S. 78. So *ε*, 355. *λ*, 498. *μ*, 118. *ν*, 326. (trotz dem voraufgegangenen 308 f. *ἢ ἐπὶ δεξιόφιν κτέ.*) 675. 765. *ρ*, 116. 682. Der Ausdruck *ἐπ' ἀριστερά* mag also zur stehenden Formel in solchen Schilderungen geworden sein, die nicht viel anderes bedeutete als s e i t w ä r t s, a u f d e r (andern) S e i t e.

676 f. *τάχα δ' ἂν – ἔπλετο*, bald wäre auch der Siegerruhm den Achäern zu Theil geworden, w e n n n i c h t (was 679 f. in anderer Wendung sagt) Hektor sie doch noch aufgehalten hätte. Zu der Verbindung *τάχ' ἂν – ἀλλά* vgl. *ψ*, 606 – 609. *τοῖος* so kräftig, *μετὰ τοσαύτης προθυμίας*.

678. *ἄμυνεν* d. i. *ἐπεκούρει*.

679. *ἔχεν* intransitiv, vgl. zu *μ*, 433. Zur Ortsbestimmung betreffend Hektor's Stellung vgl. oben 312.

681. *ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες*

13 θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα
ζαχρηεῖς γίγνοντο μάχῃ αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
685 ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἑλκεχίτωνες,
Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἐπειοί
σπουδῇ ἐπαΐσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδ' ἐδύναντο
ὦσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἴκελον Ἕκτορα δῖον,
οἱ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
690 ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς, οἱ δ' ἅμ' ἕποντο
Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐΰς· αὐτὰρ Ἐπειῶν
Φυλείδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,
πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.
ἤτοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀιλῆος θείοιο
695 ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,

κ. Πρωτεσ. Dagegen hiess es λ, 7 vgl. κ, 113, die Schiffe des Telamoniers Aias stehen am äussersten Ende (landeinwärts), anderseits π, 285, das Schiff des Protesilaos, der nach β, 702 zuerst an's Land gesprungen war, befinde sich in der Mitte (κατὰ μέσσον).

683. χθαμαλώτατον. Diese bisher noch nie beigefügte Bestimmung soll erklären, wie die Troer die Mauer übersteigen konnten.

684. ζαχρηεῖς γίγνοντο, nämlich die Kämpfenden überhaupt, nicht nur die Troer, und auch in früheren Kämpfen; vgl. μ, 347. 360. Also kann die Erwähnung der Rosse (Wagen) hier nicht auffallen mit Rücksicht auf μ, 80–85.

685. Ἰάονες geht deutlich auf die 689 genannten Athener. Sowohl Name als Beiwort (ἑλκεχίτωνες) gehören zu den seltenen Spuren von der Verschiedenheit der griechischen Stämme bei Homer; vgl. Od. τ, 177 Δωριέες τριχάικες. — Auch die andern dieser Namen kommen dann in der detaillirten Aufzählung wieder zum Vorschein, die Böoter jedoch in den Hintergrund gestellt 700, die Epeier 691, die Phthier 693 und 699, die Lokrer endlich 712 ff.

687. σπουδῇ ist mit νεῶν ἔχον zu verbinden in dem zu β, 99 angegebenen Sinne. ἐπαΐσσοντα erg. Ἕκτορα aus dem folgenden Gliede.

689. οἱ μὲν – προλελεγμένοι, hier zwar oder erstlich aus den Athenern Erlesene. Den Gegensatz machen 691 αὐτὰρ Ἐπειῶν und 693 πρὸ Φθίων δέ.

690 f. Μενεσθεύς und Στιχίος waren auch oben 195 mit einander verbunden.

692. Φυλείδης Μέγης derselbe, der β, 625–630 als Anführer derer von Dulichion und den Echinadeninseln genannt wird; es scheint aber, dass die Einwohner dieser Inseln auch zu den Epeiern (β, 619 ff.) gezählt worden seien.

693. Μέδων nach β, 727 der Stellvertreter des auf Lemnos krank liegenden Philoktetes, eigentlich ein Lokrer. — Ποδάρκης nach ebend. 704 ff. der Bruder und Nachfolger des Protesilaos.

696. ἐν Φυλάκῃ = β, 695, wo

γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Ὀιλεύς· 18
αὐτὰρ ὁ Ἰφίκλοιο πάις τοῦ Φυλακίδαο.
οἱ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
ναῦφιν ἀμυνόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο· 700
Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀιλῆος ταχὺς υἱός,
ἵστατ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλ' ὥς τ' ἐν νειῷ βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον,
ἶσον θυμὸν ἔχοντε, τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἱδρώς· 705
τὼ μέν τε ζυγὸν οἶον ἐύξοον ἀμφὶς ἐέργει
ἱεμένω κατὰ ὦλκα· τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·
ὣς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιιν.
ἀλλ' ἤτοι Τελαμωνιάδῃ πολλοί τε καὶ ἐσθλοί
λαοὶ ἕπονθ' ἕταροι, οἵ οἱ σάκος ἐξεδέχοντο, 710
ὁππότε μιν κάματός τε καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο.
οὐδ' ἄρ' Ὀιλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἕποντο·

aber die von Phylake gerade (704 f.) dem Podarkes (vgl. unten 698 *Ἰφίκλοιο πάις τοῦ Φυλακίδαο*) untergeben sind.

699. *οἱ μέν*, d. h. die 693 genannten Medon und Podarkes. Den Gegensatz zu *μὲν* macht 701 *Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν κτἑ.*, da man diesen natürlich in Verbindung mit seinem Bruder erwartet hätte.

700. *μετὰ Βοιωτῶν*, d. h. wohl auf dem linken Flügel der 685 bezeichneten Abtheilung, so wie die Athener den rechten eingenommen zu haben scheinen.

701 f. *οὐκέτι πάμπαν – ἵστατ' ἀπ' Αἴαντος*, d. h. aber der jüngere Aias trennte sich gar nicht mehr von dem Telamoniden und war daher auch jetzt nicht bei seinem Bruder und dessen Abtheilung, sondern in der nächsten Umgebung von jenem. Vgl. *μ*, 265. *ν*, 46.

703. *πηκτὸν ἄροτρον* vgl. zu Od. *ν*, 32.

704. *ἀμφὶ πρυμνοῖσιν κεράεσσι* = *ἀμφὶ ταῖς ῥίζαις τῶν κεράτων*, rings um die Wurzeln der Hörner, zunächst am Kopfe. Vgl. *υ*, 260 und besonders unten 805.

706. *ἀμφὶς ἐέργει*, trennt sie von einander; sonst sind sie ganz einig in ihrem Streben und Thun.

707. *κατὰ ὦλκα* vgl. Od. *σ*, 375 *εἰ ὦλκα*. Apoll. Rhod. 3, 1333 *κατὰ ὦλκας*. — *τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης* erg. *ἄροτρον* als Subject, mit veränderter Construction und parenthetisch: während der Pflug den Acker durchschneidet. *τέλσον ἀρούρης* das begrenzte, abgesteckte Stück Landes, d. h. den Acker bis an seine Grenze, vgl. *σ*, 544 (= 547) *ἱκέσθαι τέλσον ἀρούρης*.

709 f. *ἀλλ' ἤτοι Τελαμωνιάδῃ κτἑ.* Doch war noch ein bedeutender Unterschied zwischen beiden Aias; der Telamonide hatte eine grosse Zahl Kampfgenossen um sich, die ihn erleichterten, der Oiliade (712) nicht. — *ἕταροι* — etwa Stammgenossen — ist Apposition zu *πολλοὶ – λαοί*.

712. *οὐδ' ἄρα* d. i. *ἀλλ' οὐκ* wie 687.

13 οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,
715 οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύκλους καὶ μείλινα δοῦρα,
ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐυστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο πεποιθότες, οἷσιν ἔπειτα
ταρφέα βάλλοντες Τρώων ῥήγνυντο φάλαγγας.
δή ῥα τόθ' οἱ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
720 μάρναντο Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ,
οἱ δ' ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον. οὐδέ τι χάρμης
Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ ὀιστοί.
ἔνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων
Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
725 εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς
„Ἕκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραρρητοῖσι πιθέσθαι.
οὕνεκά τοι πέρι δῶκε θεὸς πολεμήια ἔργα,
τοὔνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιίδμεναι ἄλλων;
ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι.
730 ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήια ἔργα,
[ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν·]
ἄλλῳ δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεὺς

714. *οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας* d. h. sie waren Leichtbewaffnete, Bogenschützen und Schleuderer (vgl. *β*, 529 *λινοθώρηξ*) und konnten darum im stehenden Kampfe der Schwerbewaffneten nichts leisten; sie schossen daher aus dem Versteck hinter den andern (*οἱ μὲν* 719) hervor (721 *ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον*).

717. *οἷσιν* d. i. *τόξοισιν καὶ οἰὸς ἀώτῳ* (599).

721 f. *οὐδέ τι — μιμνήσκοντο.* Momentaner Erfolg der Anstrengungen der Achäer, weil das Vordringen der Troer noch aufgehalten werden soll. Doch werden auch die letztern durch diesen Nachtheil zu neuer Anstrengung angetrieben.

725. *Ἕκτορα εἶπε παραστάς*, vgl. zu *μ*, 60 (= 210).

726. *ἀμήχανός ἐσσι — πιθέσθαι* d. i. *τοῖς βουλομένοις σε πείθειν ἀμηχανίαν παρέχων* (doch ist *παραρρητοῖσι* Neutrum). Eine ähnliche behutsame Wendung braucht zwar Polydamas auch *μ*, 211; doch kann darin wie in der ganzen Einleitung seiner Rede (727–734) auch eine Zurückweisung auf die derbe Art liegen, womit Hektor seinen Rath dort (*μ*, 231–250) abgefertigt hatte.

727 f. *οὕνεκα — τοὔνεκα*, vgl. zu *γ*, 403–405. — *πέρι δῶκε* wie Od. *β*, 116. *η*, 110.

729. *αὐτὸς* = *μόνος*, vgl. zu *ϑ*, 99.

731. *ἄλλῳ — ἀοιδήν* passt nicht für die ernste Situation und dem Hektor gegenüber. Zum Gedanken überhaupt vgl. Od. *ϑ*, 167–177.

ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι, 733
καί τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. 735
πάντῃ γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν·
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,
οἱ μὲν ἀφεστᾶσιν σὺν τεύχεσιν, οἱ δὲ μάχονται
παυρότεροι πλεόνεσσι, κεδασθέντες κατὰ νῆας.
ἀλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους· 740
ἔνθεν δ' ἂν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσαίμεθα βουλήν,
ἤ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήισι πέσωμεν,
αἴ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἦ κεν ἔπειτα
πὰρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἦ γὰρ ἔγωγε
δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοί 745
χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἆτος πολέμοιο
μίμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι ὀίω."
ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων.
[αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,]

734. πολέας (wie ο, 66) macht den Gegensatz zum folgenden αὐτός. — μάλιστα – ἀνέγνω, am meisten kennt, erfährt er auch selbst es (nämlich der ἄλλος), wird den Gewinn des verständigen Sinnes inne. Vgl. zu Od. ζ, 185. καὐτός d. i. καὶ αὐτός, wie Od. γ, 255.

736. στέφανος bei Homer nur hier und bildlich = κύκλος. Eigentliche Kränze und das Bekränzen erwähnt der Dichter nie.

737. ἐπεὶ κατὰ – ἔβησαν, seitdem sie die Mauer überstiegen, = 50. 87 τεῖχος ὑπερκατέβησαν. Vgl. ο, 384 und zu Od. α, 330 κλίμακα κατεβήσετο.

740. π. ἀρίστους, die tapfersten und angesehensten Führer. Dadurch soll Hektor auch erfahren, wie viele von diesen gefallen und verwundet sind; vgl. 758–764.

741 f. ἔνθεν δ' ἂν μ. πᾶσαν κτέ. Nicht als ob dies der eigentliche Zweck wäre, den Polydamas bei seinem Rathe im Auge hat, sondern mehr ein zufälliger Vortheil; den Zweck bezeichnet 740 selbst, vgl. mit 756 f. 789 ff.

742. ἤ κεν – πέσωμεν, ob wir wohl einfallen sollen. Polydamas neigt sich offenbar zum zweiten Entschlusse (744): unverletzt, also auch ohne weitern Kampf sich zurückzuziehen; daher er auch diesen zuletzt stellt und mit dessen Begründung schliesst.

745 f. μὴ τὸ – χρεῖος, dass sich die Achäer die gestrige Schuld (den im achten Buch erzählten Sieg der Troianer), gleichsam ihr uns gemachtes Anleihen erstatten (wieder zuwägen) lassen, *sibi reddi, rependi velint.*

747. οὐκέτι πάγχυ, wie οὐκέτι πάμπαν 701, durchaus nicht mehr. Schon eine Hinweisung auf die immer näher rückende Wendung des Achilles.

748 f. ὣς – ἀπήμων = μ, 80 f., woher auch der folgende Vers mit-

13 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
751 „Πουλυδάμα, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους,
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ᾽ εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
αἶψα δ᾽ ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω."
ἦ ῥα, καὶ ὡρμήθη ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς,
755 κεκληγώς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ᾽ ἠδ᾽ ἐπικούρων.
οἱ δ᾽ ἐς Πανθοΐδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
πάντες ἐπεσσεύοντ᾽, ἐπεὶ Ἕκτορος ἔκλυον αὐδήν.
αὐτὰρ ὁ Δηίφοβόν τε βίην θ᾽ Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδην τ᾽ Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον Ὑρτάκου υἱόν
760 φοίτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
τοὺς δ᾽ εὗρ᾽ οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ᾽ ἀνολέθρους,
ἀλλ᾽ οἱ μὲν δὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσιν Ἀχαιῶν
χερσὶν ὑπ᾽ Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
οἱ δ᾽ ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
765 τὸν δὲ τάχ᾽ εὗρε μάχης ἐπ᾽ ἀριστερὰ δακρυοέσσης
δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠυκόμοιο,
θαρσύνονθ᾽ ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσιν
„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,
770 ποῦ τοι Δηίφοβός τε βίη θ᾽ Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδης τ᾽ Ἀδάμας ἠδ᾽ Ἄσιος Ὑρτάκου υἱός;
ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὤλετο πᾶσα κατ᾽ ἄκρης
Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
775 „Ἕκτορ, ἐπεί τοι θυμὸς ἀναίτιον αἰτιάασθαι,

geflossen zu sein scheint. Vgl. aber μ, 81–85. ξ, 430 f. ο, 3.

752. κεῖσ᾽ εἶμι muss nach 675 heissen: Ich will ἐπ᾽ ἀριστερὰ unsers Treffens gehen, um den dort Bedrängten beizustehen; und dies wird auch durch 765 bestätigt.

756. ἐς – Πουλυδάμαντα d. h. zu der Abtheilung des Polydamas, sich **unter** und **in** dieselbe einreihend.

762. οἱ μέν, die zuletzt genannten οὐκ ἀνόλεθροι.

769. Δύσπαρι – ἠπεροπευτά = γ, 39. Die Stimmung des Hektor gegen Paris bleibt immer gleich bitter, obgleich derselben keine neue Nahrung gegeben worden war.

772 f. νῦν – αἰπεινή, vgl. Virg. Aen. 2, 290 *ruit alta a culmine Troia*. Ueber σῶς vgl. zu Od. ε, 305.

775. ἐπεί τοι θυμός. Auch hier

ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο 13
μέλλω, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ πάμπαν ἀνάλκιδα γείνατο μήτηρ·
ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἑταίρων,
ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἐόντες ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν
νωλεμέως. ἕταροι δὲ κατέκταθεν, οὓς σὺ μεταλλᾷς. 780
οἴω Δηίφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
οἴχεσθον, μακρῇσι τετυμμένω ἐγχείῃσιν
ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα· φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.
νῦν δ' ἄρχ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι 785
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.
πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι καὶ ἐσσύμενον πολεμίζειν."
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως.
βὰν δ' ἴμεν, ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν
ἀμφί τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα, 790
Φάλκην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφήτην
Πάλμυν τ' Ἀσκάνιόν τε Μόρυν θ' υἷ' Ἱπποτίωνος,
οἵ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβώλακος ἦλθον ἀμοιβοί
ἠοῖ τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὦρσε μάχεσθαι.
οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλῃ, 795
ἥ ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε,
θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἁλὶ μίσγεται, ἐν δέ τε πολλά
κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,

könnte folgen τοὔνεκά τοι ἐρέω wie ζ, 333 f.; vgl. zu Od. γ, 103.

776. ἄλλοτε – μέλλω d. h. ein anderes Mal mag ich solchen Vorwurf eher verdient haben; jetzt verdiene ich ihn nicht.

779. ἐκ τοῦ δέ, seitdem wahrlich.

782. τετυμμένω vgl. 573 τυπείς. Nur der eine war es im engern Sinne (Deiphobos nach 529), Helenos dagegen βεβλημένος (594). Also eine σύλληψις.

785. ἐμμεμαῶτες, vgl. zu ε, 142.

786. ἀλκῆς δευήσεσθαι, es an Abwehr fehlen zu lassen.

787. πολεμίζειν erg. τινά, worauf sich ἐσσύμενον bezieht.

790. ἀμφί – Πουλυδάμαντα, vgl. 751 mit μ, 91; also wieder an die Stelle, wo Hektor vorher (679) gestanden hatte.

792. Μόρυν θ' υἷ' Ἱπποτίωνος. Vgl. ξ, 514, wo Μόρυς und Ἱπποτίων von Meriones getödtet werden; zu Ἀσκάνιος und Ἀσκανίη β, 862.

794. ἠοῖ τῇ προτέρῃ, wie die Thraker κ, 434 auch νεήλυδες waren.

796. ὑπὸ βροντῆς, vom Donner erregt, getrieben.

797. ἐν δέ τε πολλὰ κύματα κτἑ. Eine Art lockerer Apposition zum

13 κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μέν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
800 ὣς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,
χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι,
Πριαμίδης· πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
ῥινοῖσιν πυκινήν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
805 ἀμφὶ δέ οἱ κροτάφοισι φαεινὴ σείετο πήληξ.
πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
εἴ πώς οἱ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβάντι·
ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Αἴας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο, μακρὰ βιβάσθων.
810 „δαιμόνιε, σχεδὸν ἐλθέ· τίη δειδίσσεαι αὔτως
Ἀργείους; οὔ τοί τι μάχης ἀδαήμονές εἰμεν,
ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.
ἦ θήν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν
νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
815 ἦ κε πολὺ φθαίη εὖ ναιομένη πόλις ὑμὴ
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
σοὶ δ' αὐτῷ φημὶ σχεδὸν ἔμμεναι, ὁππότε φεύγων
ἀρήσῃ Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
θάσσονας ἰρήκων ἔμεναι καλλίτριχας ἵππους,
820 οἵ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο."

Vorhergehenden, die durch γίγνεται aufgelöst werden kann; der Begriff von diesem liegt aber auch in μίσγεται. Dieser Zug der Vergleichung soll den ununterbrochenen Zusammenhang der anrückenden Troer veranschaulichen.

805. ἀμφὶ – κροτάφοισι, vgl. zu 704 f.

806. προποδίζων – ὑπασπίδια προβιβάντι in umgekehrter Folge verbunden als oben 158. — ἀμφὶ φάλαγγας, bei den Schlachtreihen der Achäer ringsumher. Zu πάντῃ ἀμφὶ φάλ. vgl. Od. ω, 413 κατὰ πτόλιν – πάντῃ.

809. βιβάσθων Verstärkungsform von βιβάς (807).

812. Διὸς μάστιγι, vgl. zu μ, 37.

814. ἄφαρ δέ τε, aber flugs, aber auf der Stelle, näml. sobald du einen Angriff auf unsere Schiffe machst.

815. ἦ κε πολὺ φθαίη κτέ., wahrlich nur um viel schneller würde eure Stadt erobert und zerstört (im Fall ihr unsere Schiffe schädigtet). Vgl. Herodot. 6, 108 φθαίητε γὰρ ἂν πολλάκις ἐξανδραποδισθέντες κτέ.

817. φημὶ σχεδὸν ἔμμεναι. Subject zu diesem Infinitiv ist der folgende Satz ὁππότε – ἀρήσῃ, der Moment oder die Lage, da du flehen wirst.

ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, 18
αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς Ἀχαιῶν
θάρσυνος οἰωνῷ. ὁ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἕκτωρ
„Αἶαν ἁμαρτοεπές, βουγάιε, ποῖον ἔειπες.
εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς αἰγιόχοιο 825
εἴην ἤματα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν
πᾶσι μάλ'· ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσεαι, αἴ κε ταλάσσῃς
μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὅ τοι χρόα λειριόεντα 830
δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἠδ' οἰωνούς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο 835
ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.
ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.

821. *δεξιὸς ὄρνις*. Dieses den Achäern günstige Zeichen scheint denn auch den Hektor abgehalten zu haben, sogleich einen Angriff auf Aias zu machen, wiewohl er im Ganzen seinen Siegeslauf noch fortsetzt. Der wirkliche Zusammenstoss beider Helden erfolgt erst ξ, 402.

824. *βουγάιε*. Vgl. zu Od. σ, 79.

825. *οὕτω γε*, eben so gewiss, als die 828f. ausgesprochene Verkündigung in Erfüllung geht. Durch *ἐν δὲ σὺ — πεφήσεαι* wird der schon im vorangehenden Relativsatz enthaltene Hauptgedanke als selbstständiger Satz hervorgehoben. — Vgl. zu θ, 538 ff. und Od. ο, 156.

830. *λειριόεντα* vgl. zu γ, 152.

833. *ἡγήσατο* wie schon 802 *ἡγεῖτο*, vgl. zu 821.

837. *Διὸς αὐγάς* d. i. *τὸν οὐρανόν*, die Helle, den Glanz des Zeus.

Ξ.

14 Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης,
ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„φράζεο, δῖε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·
μείζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴ θαλερῶν αἰζηῶν.
5 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἴθοπα οἶνον,
εἰς ὅ κε θερμὰ λοετρὰ ἐυπλόκαμος Ἑκαμήδη
θερμήνῃ καὶ λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπήν."
ὣς εἰπὼν σάκος εἷλε τετυγμένον υἷος ἑοῖο,
10 κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἱπποδάμοιο,
χαλκῷ παμφαῖνον· ὁ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο·
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἴσιδεν ἔργον ἀεικές,
τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν

Die Situation dieses Buches ist der des vorigen Buches sehr ähnlich. Der Hauptgegenstand ist derselbe, nämlich die von Poseidon den Achäern geleistete Hülfe; doch findet hierbei ein wesentlicher Unterschied zwischen beiden Büchern Statt. Im 13ten Buch tritt Poseidon nur in verschiedenen menschlichen Verhüllungen auf (als Kalchas 45, Thoas 216); hier dagegen wirkt er, nachdem er sich zuerst durch das in Gestalt eines alten Mannes ausgestossene ungeheure Geschrei zu erkennen gegeben, fortwährend offen als Gott, ohne dass sich seine Umgebungen über diese Erscheinung irgendwie verwunderten oder etwas Besonderes darin fänden. Auch ist die Noth der Achäer im Anfang dieses Buches (4. 14f.) auf einen höhern Punkt gestiegen, als am Ende des vorigen (721 ff. 736–739. 835 f.).

1. *Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν.* Anknüpfung an λ, 624–644. Der Sinn ist: Nestor blieb nicht gleichgültig noch achtlos dabei. *ἔμπης* gehört zum Verbum.

4. *παρὰ νηυσί*, beim Schiffslager, also auf der jetzigen Wahlstatt.

5. *πῖνε καθήμενος.* Sowohl aus *καθήμενος* als den nachher erwähnten *λοετρά*, zum Abwaschen des geronnenen Blutes, geht hervor, dass Machaon auch hier als verwundet gedacht wird. An dem Weintrinken des Verwundeten nehme man keinen Anstoss; auch sonst befolgen die homerischen Helden nicht immer gerade die diätetischen Vorschriften unsers Zeitalters; vgl. λ, 621 f.

6 f. *θερμὰ – θερμήνῃ* proleptisch wie ζ, 261 *μένος μέγα ἀέξει.*

8. *ἐλθών* ist mit *ἐς περιωπήν* zu verbinden, vgl. Od. κ, 146 *ἀνήιον ἐς περιωπήν.* Zur Wortstellung vgl. φ, 534 *ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες.* — *εἴσομαι = ὄψομαι, γνώσομαι.*

11. *ἀσπίδα πατρός.* Vgl. θ, 192 f.; über Thrasymedes ι, 81. Der folgende Vers ist = κ, 135.

14. *τοὺς μέν, Ἀχαιούς.*

Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν. 15
ὡς δ᾽ ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ, 16
ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα,
αὔτως οὐδ᾽ ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ᾽ ἑτέρωσε,
πρίν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον,
ὣς ὁ γέρων ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμόν 20
διχθάδι᾽, ἢ μεθ᾽ ὅμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων
ἦε μετ᾽ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ᾽ Ἀτρείδην· οἱ δ᾽ ἀλλήλους ἐνάριζον
μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροῒ χαλκὸς ἀτειρὴς 25
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες
πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,
Τυδείδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων.

15. *ἐρέριπτο δὲ τεῖχος* (= 55 *κατερήριπεν*) gilt eigentl. nur von einem Theil der Mauer; von einem andern wird es erst *o*, 361 gesagt. Aber bei einem Punkte, der Gemüthsstimmung und Phantasie so stark afficirt, ist die Hyperbel am leichtesten zu rechtfertigen.

16–19. *ὡς δ᾽ ὅτε πορφύρῃ – οὖρον*. Das schöne Gleichniss von der feierlichen Stille des nur in der Tiefe bewegten Meeres vor dem Sturme ist für den geringfügigen Gegenstand, zu dessen Veranschaulichung es dienen soll (das unschlüssige Schwanken des Nestor in einer an sich nicht sehr wichtigen Sache, 20f.), beinahe zu kostbar. Der Vergleichungspunkt liegt in *πορφύρῃ* und besonders in *οὐδ᾽ ἄρα – οὐδ᾽ ἑτέρωσε*. — *κωφός*, stumpf, nicht durchdringend, nicht laut schallend, noch hell tönend, dumpf. — *ὀσσόμενον* von einem leblosen Gegenstande wie von einer Person: ahnend, zum Voraus empfindend.

18. *αὔτως* gehört zu *πορφύρῃ* und wird durch den ganzen folgenden Satz erklärt: sonst nur, d. h. ohne Wirkung und Erfolg, unbestimmt und unentschieden (*οὐ κεκριμένως*). *οὐδ᾽ ἑτέρωσε* erg. *κυλίνδεται* = *οὐδ᾽ ὀπίσω κυλίνδεται* im Gegensatz von *προκυλίνδεται*. Ueber *οὖρον* vgl. zu Od. *β*, 420.

24. *οἱ δ᾽ – ἐνάριζον*, d. h. unterdessen aber dauerte das Blutbad und Kampfgetümmel immer fort.

25f. *λάκε δέ σφι – νυσσομένων*. Zu dieser Verbindung des Dativs der Relation mit dem Genitivus absolutus vgl. Od. *ζ*, 155–157 *μάλα πού σφισι θυμὸς ἰαίνεται – λευσσόντων*.

27. *ξύμβληντο* (vgl. Od. *ζ*, 54) sie trafen mit Nestor zusammen, der gerade, wie auch sie selbst, wieder gegen das Schlachtfeld ging.

28. *πὰρ νηῶν*, d. h. von denen in der Mitte des Halbkreises näher am Meere. Denn auch weiter vorn an der Mauer (an den beiden Enden des Halbkreises) befanden sich Schiffe. Vgl. *λ*, 806f.

14 πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
31 θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε
εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνῃσιν ἔδειμαν.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας
αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
35 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλῆσαν ἁπάσης
ἠιόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.
τῷ ῥ' οἵ γ' ὀψείοντες ἀυτῆς καὶ πολέμοιο,
ἔγχει ἐρειδόμενοι κίον ἀθρόοι· ἄχνυτο δέ σφιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν. ὁ δὲ ξύμβλητο γεραιός.
40 [Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.]
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;
δείδω μὴ δή μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἕκτωρ,

30. εἰρύατο νῆες ist zunächst auf die Schiffe der im vorigen Verse genannten Helden zu beziehen; also: waren ihre Schiffe gezogen, oder: standen sie an's Ufer gezogen.

31. τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε κτἑ., denn diese (τὰς = ταύτας) hatten sie als die ersten, vordersten und äussersten, auf die Ebene gezogen, d. h. diese, ihre Schiffe, standen zuäusserst, zunächst am Meere, also am weitesten von der Mauer weg. Vgl. 75.

32. ἐπὶ πρύμνῃσιν, *ad puppes*, an den Steuerenden, Spiegeln, näml. des ganzen Halbkreises, vgl. 51. 65. Unmittelbar freilich erreichte die Mauer nur die Hintertheile der auf beiden Seiten am weitesten landeinwärts gezogenen Schiffe.

34–36. αἰγιαλὸς – ἄκραι. Vgl. die Einl. S. 33. — προκρόσσας, stufenförmig (κλιμακηδόν) gereiht, gestuft, eines vor dem andern mit dem Ende wie mit einer κρόσσα (μ, 258. 444) vorstehend. Die Entfernung beider Vorgebirge wird verschieden, von 60 bis 30 Stadien (1½ bis ¾ deutsche Meilen) angegeben.

37. ὀψείοντες. Bei Homer das einzige Beispiel eines Desiderativum auf σείω.

38. ἀθρόοι, alle mit einander, von bloss dreien, wie Od. φ, 230 ἅμα πάντες. Der vorhergehende Plural ἐρειδόμενοι ist distributive zu fassen: jeder auf seine Lanze.

40. πτῆξε hier allein transitiv: er (seine Erscheinung) schlug nieder, dämpfte. Dieser Vers wird aber schon von den Alten als müssig und bedeutungslos für unecht gehalten.

41. καὶ φωνήσας d. h. sogar von freien Stücken (*ultro, prior*) ihn anredend.

43. τίπτε λιπών. Agamemnon weiss nichts davon, dass und warum Nestor mit Machaon die Schlacht verlassen hat, und muss daher glauben, er komme erst jetzt aus derselben; die Frage soll einen leisen Tadel darüber ausdrücken. Doch zur Berichtigung jenes Irrthums, findet Nestor, sei es jetzt nicht Zeit.

44. μὴ δή, es möchte gar (was das Allerschlimmste wäre). Also drückt δή eine Vollendung aus.

ὥς ποτ᾽ ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ᾽ ἀγορεύων, 45
μὴ πρὶν πὰρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι,
πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ὢ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον, ὥς περ Ἀχιλλεύς, 50
οὐδ᾽ ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρύμνῃσι νέεσσιν."
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
ἦ δὴ ταῦτά γ᾽ ἑτοῖμα τετεύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτήναιτο.
τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν 55
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι·
οἱ δ᾽ ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίαστον ἔχουσιν
νωλεμές. οὐδ᾽ ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,
ὁπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται·
ὡς ἐπιμὶξ κτείνονται, ἀυτὴ δ᾽ οὐρανὸν ἵκει. 60
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ᾽ ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
εἴ τι νόος ῥέξει. πόλεμον δ᾽ οὐκ ἄμμε κελεύω
δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

45. ὥς ποτ᾽ ἐπηπείλησεν. Vgl. Θ, 178–182. 526–541. ποτέ geht demnach auf das, was erst gestern geschehen war; s. zu Od. χ, 290. Uebrigens lässt sich aus dieser Hinweisung schliessen, dass der Verfasser unsers Buches das achte Buch schon vollendet vor sich hatte.

49f. ἦ ῥα καὶ ἄλλοι – χόλον. Diese Besorgniss schöpft der von einem momentanen Eindruck bald überwältigte Agamemnon daraus, dass nun auch Nestor — vielleicht aus Missmuth und Ueberdruss — die Schlacht verlassen habe.

53. ταῦτά γ᾽ ἑτοῖμα τετεύχαται, das ist in Erfüllung gegangen, verwirklicht, zur Wahrheit geworden; vgl. Od. Θ, 384 ἦδ᾽ ἄρ᾽ ἑτοῖμα τέτυκτο. ταῦτα mit Bezug auf den Hauptpunkt in der Rede Agamemnons, die Erfüllung der 44–48 ausgesprochenen Besorgniss.

55f. τεῖχος μὲν γὰρ δή. Nestor will nicht eigentlich erzählen, was er beobachtet hat, sondern stellt in einigen kräftigen Zügen ein Gesammtbild des jetzigen Standes ihrer Sache auf. Das in 57f. Enthaltene namentlich musste Agamemnon (28f.) beinahe besser wissen als Nestor.

62. εἴ τι – ῥέξει, ob mit Besonnenheit und Ueberlegung noch etwas auszurichten, gut zu machen sein wird. Durch ἄμμε fasst Nestor sich mit den Andern zusammen: ihr und auch ich, womit aber keineswegs gesagt ist, dass auch er verwundet sei; dies (βεβλημένον) gilt nur von der Mehrzahl; aber ihn würde das Alter hindern noch viel zu leisten.

14 „Νέστορ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσι μάχονται,
66 τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,
οἷς ἔπι πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι,
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
70 νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.
ᾔδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
οἶδα δὲ νῦν, ὅτι τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσιν
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
75 νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης,
ἕλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
νὺξ ἀβρότη, ἢν καὶ τῇ ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες. ἔπειτα δέ κεν ἐρυσαίμεθα νῆας ἁπάσας.
80 οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν, οὐδ' ἀνὰ νύκτα.
βέλτερον ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ."

67. *οἷς ἔπι* geht auf *τεῖχος* und *τάφρος* zusammen, dagegen bei *εἶλαρ ἔσεσθαι* wird nur der Hauptbegriff *τεῖχος* gedacht.

69. *οὕτω – εἶναι* = *β*, 116. *ι*, 23, in welchen beiden Stellen Agamemnon in ähnlicher Stimmung ebenfalls den Vorschlag zur Flucht macht. Vgl. unten 74–81 mit *β*, 139. 141. *ι*, 26–28. Doch kann auch hier, ähnlich wie im 2ten Buch, der Vorschlag vielleicht nur bestimmt sein, die Haupthelden auf die Probe zu stellen.

71. *ᾔδεα – ὅτε.* Der Inhalt der Zeitbestimmung *ὅτε – ἄμυνεν* muss als Object zu *ᾔδεα* gedacht werden: ich wusste es als u. s. w. Dagegen im folgenden Verse ist *νῦν* Zeitbestimmung und *ὅτι – κυδάνει – ἔδησεν* Object zu *οἶδα*, was einen festern, entschiednern Ausdruck giebt.

73. *κυδάνει* transitiv, wie *οἰδάνει* *ι*, 554. Vgl. *ο*, 491 *ὁτέοισιν κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ.*

75. *πρῶται* hier, wie 31, zu vorderst, zu äusserst am Meere, also die nächsten am Meere (*ἄγχι θαλάσσης*).

76. *πάσας* d. i. *ταύτας πάσας*, während *ἁπάσας* 79 wirklich auf alle Schiffe der achäischen Flotte geht.

77. *ὕψι – ὁρμίσσομεν*, vgl. zu Od. *δ*, 785. Apollon. Rhod. 2, 1282 *ὑψόθι νῆ' ἐκέλευσεν ἐπ' εὐναίῃσιν ἐρύσσαι.*

78. *ἀβρότη* wahrsch. *καθ' ἣν βροτοὶ οὐ φοιτῶσιν* und darum auch zur Flucht sich eher eignend. — *ἢν καὶ τῇ*, ob sie doch wenigstens in dieser u. s. w.

80 f. *ἀνὰ νύκτα* = *νυκτός*, zur Nachtzeit. Im Folgenden wäre für uns klarer die Construction *βέλτερον φεύγοντα προφυγεῖν* (fliehend entfliehen, durch die Flucht entgehen) *ἠὲ ἁλῶναι*. Vgl. den ähnlichen Gebrauch von *ὅς* *β*, 274 f. *τόδε μέγ' ἄριστον – ὃς – ἔσχ' ἀγοράων.*

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 14
„Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οὐλόμεν', αἴθ' ὤφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου
σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσέμεν οἷσιν ἄρα Ζεύς 85
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν
ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγυιαν
καλλείψειν, ἧς εἵνεκ' ὀιζύομεν κακὰ πολλά;
σίγα, μή τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ 90
μῦθον, ὃν οὔ κεν ἀνήρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο,
ὅς τις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν
σκηπτοῦχός τ' εἴη, καί οἱ πειθοίατο λαοί
τοσσοίδ' ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις·
[νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες·] 95
ὃς κέλεαι πολέμοιο συνεσταότος καὶ ἀυτῆς
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται ἐπικρατέουσί περ ἔμπης,
ἡμῖν δ' αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιρρέπῃ. οὐ γὰρ Ἀχαιοί
σχήσουσιν πόλεμον νηῶν ἅλαδ' ἑλκομενάων, 100
ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.
ἔνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται, ὄρχαμε λαῶν."

85. *οἷσιν ἄρα Ζεύς – ἔδωκε.* Damit schildert Odysseus seinen eigenen Charakter als den eines *ταλασίφρων, τλήμων, πολύτλας.*

87. *φθιόμεσθα* verkürzter Conj. mit Futurbedeutung, vgl. *υ*, 173.

90. *μή τίς τ' ἄλλος.* Vgl. zu Od. *τ*, 486. Odysseus spricht ohne alle Zurückhaltung, weil kein Untergebener des Agamemnon zugegen ist.

92. *ὅς τις ἐπίσταιτο κτέ.* Ergänzung zu *ἀνήρ*, wie Od. *α*, 228f. *ἀνὴρ – ὅς τις πινυτός γε μετέλθοι.*

93. *καί οἱ πειθοίατο.* Vgl. zu *μ*, 229.

94. *ὅσσοισιν – ἀνάσσεις* ist die appositionelle Erklärung der durch *τοσσοίδε* schon unmittelbar bezeichneten Anschauung.

95. *νῦν δέ σευ – ἔειπες* ist unnöthig zur Verdeutlichung aus *ρ*, 173 hierher verpflanzt worden.

96. *ὃς κέλεαι* hängt mit 90f. zusammen, indem es theils *τοῦτον μῦθον* erklärt, theils das Urtheil *ὃν οὔ κεν – ἄγοιτο* begründet.

99f. *ἡμῖν – ἐπιρρέπῃ* vgl. *θ*, 72 *ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.* — *οὐ – σχήσουσιν πόλεμον*, sie werden den Kampf nicht aushalten, nicht darin Stand halten.

101. *ἀποπαπτανέουσιν*, nämlich nach den Schiffen, um sich darein zu retten, *respicient naves.*

102. *κε* beim Futurum, nicht um einen Zweifel und Ungewissheit, sondern ruhige Zuversicht auszu-

14 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„ὦ Ὀδυσεῦ, μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ
105 ἀργαλέῃ· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
νῦν δ' εἴη ὃς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,
ἢ νέος ἠὲ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη."
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
110 „ἐγγὺς ἀνήρ — οὐ δηθὰ ματεύσομεν —, αἴ κ' ἐθέλητε
πείθεσθαι καὶ μή τι κότῳ ἀγάσησθε ἕκαστος,
οὕνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν·
πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι.
[Τυδέος, ὃν Θήβῃσι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει.]
115 Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
ᾤκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότα Οἰνεύς,
πατρὸς ἐμοῖο πατήρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.
ἀλλ' ὁ μὲν αὐτόθι μεῖνε, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη
120 πλαγχθείς· ὣς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.
Ἀδρήστοιο δ' ἔγημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα
ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι
πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,

drücken, wie sonst *πού, οἶμαι*; vgl. *μ*, 226.

104. *μάλα πως*, gar sehr, recht stark. *πὼς* beim Adverbium hat ähnliche Kraft, wie *τὶς* beim Adjectiv.

107. *νῦν δ' εἴη κτέ.* eig. möge einer sein, der – sage; vgl. zu *ρ*, 640 *εἴη δ' ὅς τις – ἀπαγγείλειε* und zu Od. *ξ*, 496. Sinn: Jeder bessere Rath soll mir willkommen sein.

110. *ἐγγὺς ἀνήρ*, vgl. zu Od. *β*, 40 *οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ*. Hinzudenken kann man hier *ὃς ἀμείνονα μῆτιν ἐνίψει* (*ἐνίψω*).

112. *οὕνεκα – μεθ' ὑμῖν*. Doch war Diomedes auch schon *ι*, 32–49 nicht nur sehr keck und entschieden, sondern auch mit dem günstigsten Erfolg gegen Agamemnon aufgetreten.

113. *γένος*, der Abstammung nach, wie 126; vgl. zu Od. *ξ*, 199.

114. *Τυδέος – καλύπτει*. Die Erwähnung des Vaters wäre hier verzeitig, da zuerst der entferntern Vorfahren Erwähnung geschehen muss. Auf den Vater kommt Diomedes in der gehörigen Folge 118–125.

116. *Πλευρῶνι καὶ – Καλυδῶνι* vgl. zu *β*, 639 f.

119. *ὁ μέν* d. i. *Οἰνεύς*, er wanderte nicht aus, sondern blieb in Kalydon, die beiden andern Brüder in Pleuron. *Ἄργεϊ νάσθη* wegen eines Verwandtenmordes, der verschieden erzählt wird.

πολλὰ δέ οἱ πρόβατ' ἔσκε· κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιούς 124
ἐγχείῃ. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἐτεόν περ. 125
τῷ οὐκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φάντες
μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ' εὖ εἴπω.
δεῦτ' ἴομεν πόλεμόνδε, καὶ οὐτάμενοί περ, ἀνάγκῃ.
ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δηιοτῆτος
ἐκ βελέων, μή πού τις ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος ἄρηται· 130
ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ' οὐδὲ μάχονται."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
βὰν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε κλυτὸς ἐννοσίγαιος, 135
ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς,
δεξιτερὴν δ' ἕλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀτρείδη, νῦν δή που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ
γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν 140
δερκομένῳ, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι φρένες, οὐδ' ἠβαιαί.

124. *πρόβατα*, Schol. *πάντα τὰ τετράποδα, διὰ τὸ ἑτέραν βάσιν ἔχειν πρὸ τῆς ὀπισθίας.*

125. *εἰ ἐτεόν περ* elliptisch, während *εἰ ἐτεόν γε μ*, 217 sein Verbum nach sich hat. Der Sinn ist: das muss euch schon zur Kunde gekommen sein, wenn es in Wahrheit geschehen ist, wie es geschehen ist, nach Aristarch: *ταῦτα δὲ ὑμᾶς εἰκὸς εἰδέναι ἀκηκοότας εἰ ἀληθῆ λέγω.*

127. *μῦθον πεφασμένον*, das frei, offen gesprochene Wort, meinen offenen, entschiedenen Rath.

128. *οὐτάμενοι* schliesst hier auch das *βεβλημένοι* mit ein; vgl. zu *ν*, 782.

130. *ἐκ βελέων* ist genauere Bestimmung zu *δηιοτῆτος* und auch mit *ἐχώμεθα* zu verbinden, oder dies als Participium in Gedanken dabei zu wiederholen: wir wollen uns des Kampfes enthalten, (uns) aus den Geschossen (ausserhalb derselben haltend).

131. *ἐνήσομεν*, erg. *δηιοτῆτι*, *εἰς δηιοτῆτα.*

132. *θυμῷ ἦρα φέροντες* vgl. zu *ι*, 598 *εἶξας ᾧ θυμῷ.*

135. *οὐδ' ἀλαοσκοπίην κτἑ.* vgl. *κ*, 515. Sinn: Dieser günstige Moment blieb dem Poseidon nicht unbemerkt; er benutzte ihn geflissen. Hier verlieren wir nach 136 die drei verwundeten Helden aus dem Auge und finden sie — doch ohne Nestor — erst nach der Erzählung von der Einschläferung des Zeus 379 wieder, wo sie den 128–132 ausgesprochenen Vorsatz ausführen.

136. *παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς* wie Athene Od. *θ*, 194 *ἀνδρὶ δέμας ἐικυῖα.*

139–141. *Ἀχιλλῆος – δερκομένῳ.* Vgl. zu *κ*, 187 f. *τῶν νήδυμος ὕπνος – φυλασσομένοισι*; zu *οὔ οἱ – ἠβαιαί* Od. *φ*, 288.

14 ἀλλ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἑ σιφλώσειεν·
σοὶ δ' οὔ πω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,
ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
145 εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψεαι αὐτός
φεύγοντας προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων."
ὣς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν, ἐπεσσύμενος πεδίοιο.
ὅσσον δ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος,
150 τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὄπα κρείων ἐνοσίχθων
ἧκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσιν
στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· αὐτίκα δ' ἔγνω
155 τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,
αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ·

142. *ὣς ἀπόλοιτο*, nämlich wie er selbst die Achäer hinmorden sieht und sich darüber noch freut.

142. *σιφλώσειεν* d. i. *ἀφανίσειεν*, *perdat*. — *σιφλὸς* nach Etymol. M. *ὁ ἐσινωμένος τοὺς ὀφθαλμούς*, überh. *πηρός*. — Anders sprach übrigens Poseidon *ν*, 108.

143. *μάλα πάγχυ* gehört zu *κοτέουσιν*: g a r s e h r, durchaus; denn einiger Zorn der Götter lässt sich nach dem Gange der Schlacht nicht leugnen. Vgl. Virg. Aen. 1, 387 *haud, credo, invisus coelestibus auras Vitales carpis.*

147. *ἐπεσσύμ. πεδίοιο*, dahinstürmend d u r c h die Ebene. Deutlicher ist die Beziehung von *ἐπὶ* (heran) *χ*, 26.

148. *ὅσσον δ' ἐννεάχιλοι*. Dadurch will Poseidon sich dem Heere zu erkennen geben und dasselbe ermuthigen. — Dieselben zwei Verse von Ares *ε*, 860 f.

153–362. *Ἥρη δ' εἰσεῖδε*. Ursprünglich wohl eine abgesonderte Erzählung, in Beziehung auf Inhalt und Verhältniss zum Ganzen mit der Episode von der Liebe des Ares und der Aphrodite Od. *θ*, 266–369 zu vergleichen. Der wesentliche Gedanke des Mythos ist wohl in die Verse 347–351 eingekleidet, aber den ursprünglichen Sinn scheint selbst der Verfasser der übrigen Erzählung nicht geahnt zu haben; vgl. Einleit. z. Od. S. 9. In ihrem jetzigen Zusammenhang soll sie als nachgebrachte Schilderung eines mit den schon beschriebenen Kämpfen parallelen Actes (vgl. *ν*, 43 ff.) dazu dienen, die Theilnahme des Poseidon an der Schlacht noch unbeschränkter und umfassender werden zu lassen und dadurch die Katastrophe abermals zurück-zu drängen. *εἰσεῖδε* allgemein: sie blickte hin auf alles, was unten vorging. Die Präpositionen *ἐξ Οὐλ.* und *ἀπὸ ῥίου* stehen in Beziehung auf dieses Verbum: vom Olympos aus, wo sie stand. — *ἀπὸ ῥίου* bestimmt den Ort noch genauer, vgl. 225 und zu *σ*, 576.

155 f. *τὸν μέν*, *Ποσειδάωνα*. Zu *χαῖρε δὲ θυμῷ* macht den Gegensatz 158 *στυγερὸς – θυμῷ*.

Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης 14
ἥμενον εἰσεῖδε, στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.
μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
ὅππως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο. 160
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἓ αὐτήν,
εἴ πως ἱμείραιτο παραδραθέειν φιλότητι
ᾗ χροιῇ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε
χεύῃ ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν. 165
βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τόν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν
κληῖδι κρυπτῇ· τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῷγεν.
ἔνθ' ἥ γ' εἰσελθοῦσα θύρας ἐπέθηκε φαεινάς.
ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος 170
λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ ἑδανῷ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν·
τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ
ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀϋτμή.
τῷ ῥ' ἥ γε χρόα καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας 175
πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαεινούς
καλοὺς ἀμβροσίους ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.

157. ἐπ' – Ἴδης vgl. zu ν, 3.

162. ἓ αὐτήν vgl. zu α, 271. Zu dem unverkürzten εὖ vor ἐντύνασαν vgl. π, 191 εὖ ἔτρεφεν und unten 199 δαμνᾷ ἀθανάτους. 240.

164. ᾗ χροιῇ, Umschreibung. Vgl. 170 ἀπὸ χροός. 175. 187.

165. χεύῃ. Veränderte Construction, als ob nicht εἴ πως, sondern ὄφρα vorherginge, da dies (ἐπιχεῦαι ὕπνον) unter Voraussetzung der vorhergehenden Bedingung ihre wirkliche **Absicht** ist.

167. ἐπῆρσεν, derselbe Hephästos, vgl. unten 339.

168. κληῖδι κρυπτῇ, durch ein geheimes Schloss. Vgl. Od. ϑ, 447 den δεσμὸν ποικίλον, welchen Odysseus von der Kirke gelernt hatte.

170. ἀμβροσίῃ hier als feste Substanz gedacht, vgl. zu Od. δ, 445.

172. τό ῥά – ἦεν erklärt und begründet das Epitheton ἑδανῷ (ἥδω).

173. τοῦ καὶ κινυμένοιο, davon, wenn es auch nur bewegt ward. — κατὰ Διός – δῶ ist Ortsbestimmung zu κινυμένοιο.

174. ἔμπης, gleichwohl, dennoch, vgl. zu Od. σ, 354. Aus dem Ausdruck ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ergiebt sich, dass der Olympos, die Wohnung des Zeus, gleichweit von Himmel und Erde entfernt gedacht wird.

14 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἕσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·
180 χρυσείῃς δ' ἐνετῇσι κατὰ στῆθος περονᾶτο.
ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,
ἐν δ' ἄρα ἕρματα ἧκεν ἐυτρήτοισι λοβοῖσιν
τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων
185 καλῷ νηγατέῳ· λαμπρὸν δ' ἦν ἠέλιος ὥς·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
190 „ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, φίλον τέκος, ὅ ττί κεν εἴπω,
ἦέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,
οὕνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι, σὺ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;"
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
„Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
195 αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν."
τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη
„δὸς νῦν μοι φιλότητα καὶ ἵμερον, ᾧ τε σὺ πάντας
δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
200 εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,

178. ἑανόν zweisilbig, vgl. zu γ, 385.

179. ἔξυσ' ἀσκήσασα, künstlich, sorgsam geglättet. Die Leinwand wurde nämlich von den Alten zuerst im Faden und im Gewebe so gestampft, dass sie an Zottigkeit wollenem Tuche glich, dann aber für Könige und Vornehme glatt geschoren. — τίθει δ' ἐνί, Nebenbestimmung = ἐντιθεῖσα, daran anbringend.

180. κατὰ στῆθος nach älterer Sitte. Später wurde das Kleid am Schlüsselbein neben der Schulter zusammengeheftet.

182f. ἕρματα – μορόεντα vgl. zu Od. σ, 297f.; zu τρίγληνα vgl. ω, 192 γλήνεα. So werden auch schon Genes. 24, 22 ἐνώτια χρυσᾶ als Brautgeschenk erwähnt.

184. κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε vgl. zu Od. ε, 232 κεφαλῇ δ' ἐφύπερθε καλύπτρην.

190. ἦ ῥά – πίθοιο, wünschende Frage wie δ, 93.

196. τετελεσμένον, vgl. zu Od. ε, 90, wo dieser und der vorhergehende Vers unverändert vorkommen.

198. ᾧ τε, ἱμέρῳ, worunter φιλότης auch begriffen ist.

199. δαμνᾷ, dieselbe Form wie πειρᾷ ω, 390.

200. πείρατα γαίης als Aufent-

Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν, 201
οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐὺ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον,
δεξάμενοι Ῥείας, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεύς
γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω· 205
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
εἰ κείνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
αἰεί κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην." 210

τὴν δ' αὖτε προσέειπε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
„οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·
Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις."

ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα
ποικίλον, ἔνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο· 215
ἔνθ' ἔνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἵμερος, ἐν δ' ὀαριστύς
πάρφασις, ἥ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.

---

halt des Okeanos und seiner Gemahlin.

201. *Ὠκεανόν – Τηθύν.* **Die Lehre, dass Okeanos der Allvater, Tethys die Allmutter (*μήτηρ*) sei, hängt ohne Zweifel zusammen mit dem Philosophem der ionischen Schule, dass das Wasser der Urstoff aller Dinge sei.** *γένεσις* **steht also in concretem Sinne, wenn auch nicht gerade persönlich.**

203. *δεξάμενοι Ῥείας.* **Dieselbe Construction wie** *α*, **596** *παιδὸς ἐδέξατο.* **Rhea, die Mutter der Kroniden, flüchtet bei der Empörung des Zeus ihre Tochter Hera zu den Grossältern und lässt sie bei ihnen in Verwahrung.**

205. *ἄκριτα,* **ungeschlichtet, daher auch: nicht schlichtbar, schwer zu schlichten, also =** *δύσκριτα*: **unentwirrbaren, endlosen Hader.**

206. *ἤδη γὰρ δηρὸν χρ. – ἀπέχονται* **hiess wohl im Sinne des Urhebers des Mythos: Die Schöpfung ist schon längst vollendet.**

209. *εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι* **eigentl. wieder in ihr Lager hinaufbringen, d. h. dasselbe zu besteigen bewegen könnte,** *ἐπιβήσαιμι* **(von** *ἀν – εἶσα*), **vgl.** *θ*, **291** *ἥ κεν – ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι.* **—** *ὁμωθῆναι = ὁμόσε ἐλθεῖν.*

212. *οὐκ ἔστ' – ἀρνήσασθαι* **= Od.** *θ*, **358. An das sonstige Verhältniss der Aphrodite zu den Troern denkt der Dichter hier gar nicht.**

214. *κεστὸν ἱμάντα* **vgl.** *γ*, **371** *πολύκεστος ἱμάς.* **Das folg.** *ποικίλος* **bezeichnet die Wirkung von** *κεστός, ἀπὸ τοῦ διὰ τὰς ῥαφὰς κεκεντῆσθαι.*

216f. *ὀαριστὺς πάρφασις.* **Das zweite Nomen ist Apposition zum ersten, im Werth einer adjectivischen Bestimmung. Vgl. Od.** *μ*, **168f.** *γαλήνη νηνεμίη* **und Il.** *λ*, **105** *μόσχοισι λύγοισιν.*

τόν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τῆ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῷ ἐγκάτθεο κόλπῳ,
220 ποικίλον, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχαται· οὐδέ σέ φημι
ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅ τι φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτθετο κόλπῳ.
ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
225 Ἥρη δ' ἀΐξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἠμαθίην ἐρατεινήν
σεύατ' ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν ὄρεα νιφόεντα,
ἀκροτάτας κορυφάς· οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖιν·
ἐξ Ἀθόω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
230 Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος.
ἔνθ' Ὕπνῳ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„Ὕπνε ἄναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἠδ' ἔτι καὶ νῦν
235 πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα.
κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινώ,
αὐτίκ' ἐπεί κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότητι.
δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεί,

218. ἔκ τ' ὀνόμαζεν vgl. zu Od. β, 302.

219. τῆ = Od. ε, 346. κόλπος = τὸ κατὰ τὸ στῆθος κόλπωμα τοῦ πέπλου. So Virg. Aen. 1, 320 *nodoque sinus collecta fluentes.*

220. πάντα, alles was du (Hera 198) verlangt hast.

221. ἄπρηκτον Adjectiv mit activer Bedeutung.

224. πρὸς δῶμα, nach dem Gemache, aus dem sie 188 f. herausgerufen worden war.

226 f. Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα κτἑ. vgl. zu Od. ε, 50 f. Auch über Pieria und Emathia scheint die Göttin, sie kaum berührend, hingeschwebt zu sein, wie 228 οὐδὲ — ποδοῖιν zeigt. σεύατο bezeichnet einen neuen Act, nach Vollendung des ἐπιβῆναι Π. κ. Ἠ.

229. ἐξ Ἀθόω d. h. dem äussersten der thrakischen Berge.

230. Θόαντος. Einen Lemnier Thoas erwähnt aus der Sage auch Herodotus 6, 138 αἱ γυναῖκες τοὺς ἅμα Θόαντι ἄνδρας σφετέρους ἀποκτείνασαι. Warum aber der Schlafgott sich gerade in Lemnos aufhielt, deutet der Dichter durch nichts an. Zu πόλιν von der ganzen Insel vgl. Od. ζ, 177.

234. ἠμὲν δή ποτ' — ἠδ' ἔτι κ. ν. vgl. zu α, 453.

235. ἰδέω. Dieselbe Verkürzung der Stammsylbe wie in ἰδυῖα; vgl. zu Od. π, 236.

238. ἄφθιτον als Geschenk und Werk eines Gottes.

χρύσεον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις 14
τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἥσει, 240
τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος ὕπνος
„Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
ἄλλον μέν κεν ἔγωγε θεῶν αἰειγενετάων
ῥεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα 245
Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
Ζηνὸς δ' οὐκ ἂν ἔγωγε Κρονίονος ἆσσον ἱκοίμην
οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλο τεὴ ἐπίνυσσεν ἐφετμή,
ἤματι τῷ ὅτε κεῖνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱός 250
ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
ἤτοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο
νήδυμος ἀμφιχυθείς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,
ὄρσασ' ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας, 255
νόσφι φίλων πάντων. ὁ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινεν,
ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ζήτει· καί κέ μ' ἄιστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,

245. καὶ ἄν, und wohl auch, selbst auch.

246. πάντεσσι Neutrum. Denn weil Okeanos nach 201 der Ursprung der Götter ist, ist er auch der Ursprung aller Dinge.

247. οὐκ ἄν – ἆσσον ἱκοίμην prägnant: ich möchte mich nicht an ihn wagen, nämlich in Beziehung auf das κατευνῆσαι.

249. καὶ ἄλλο τεὴ ἐπίνυσσεν ἐφετμή. Begründung des im Vorhergehenden liegenden Gedankens, dass Hypnos überhaupt nicht geneigt ist, dem Wunsche der Hera zu entsprechen. ἄλλο ἐπίνυσσέν με, hat mir eine andere (schmerzliche) Belehrung, Witzigung beigebracht, d. h. mich schon einmal in Schaden gebracht und dadurch klug gemacht. Den Gegensatz macht 262 αὖ – μ' ἄνωγας – ἄλλο τελέσσαι.

250. κεῖνος – υἱός d. i. Herakles, wie sich aus 266 vgl. ο, 25–30 ergiebt.

251. Τρώων – ἐξαλαπάξας vgl. ε, 640–642.

252. ἔλεξα = ἐκοίμησα, wobei nach 249 hinzuzudenken ist σῇ ἐφετμῇ, σοῦ κελευσάσης.

255. Κόωνδε vgl. zu β, 677.

257. ῥιπτάζων – θεούς. Vgl. die Behandlung des Hephästos α, 590 f. und ο, 22 f. 137.

258. ζήτει. Dieses Verbum findet sich, ausser den Hymnen, bei Homer nur hier (sonst δίζημαι). — ἄιστον proleptisch, von der nicht wirklich eingetretenen Folge des Verbi ἔμβαλε.

14 εἰ μὴ νὺξ δμήτειρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.
260 τὴν ἱκόμην φεύγων, ὁ δ' ἐπαύσατο χωόμενός περ·
ἅζετο γὰρ μὴ νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἕρδοι.
νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη
„ὕπνε, τίη δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς;
265 ἦ φῇς ὣς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν
ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων
δώσω ὀπυιέμεναι καὶ σὴν κεκλῆσθαι ἄκοιτιν.
[Πασιθέην, ἧς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα.]
270 ὣς φάτο, χήρατο δ' ὕπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα
„ἄγρει νῦν μοι ὄμοσσον ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ,
χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἕλε χθόνα πουλυβότειραν,
τῇ δ' ἑτέρῃ ἅλα μαρμαρέην, ἵνα νῶιν ἅπαντες
μάρτυροι ὦσ' οἱ ἔνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες,
275 ἦ μὲν ἐμοὶ δώσειν χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων,
Πασιθέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἤματα πάντα."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,

260. ἱκόμην = ἱκέτευσα, ich kam als ἱκέτης. Die Nacht übt also eine noch grössere Macht über Götter und Menschen, als der Schlaf (233. vgl. 259).

265. ἦ φῇς ironisch: meinst du, du meinst gewiss; vgl. Od. α, 391.

266. Ἡρακλῆος περιχώσατο d. i. Ἡρακλῆι χωσάμενος ἤρκεσεν.

267. ὁπλοτεράων. Ein ehrendes Beiwort, das den Chariten immer zukommt; denn anders als „jugendlich" kann man sich dieselben nicht denken; vgl. zu Od. γ, 465.

268. δώσω – ἄκοιτιν vgl. Virg. Aen. I, 73 *Connubio iungam stabili propriamque dicabo*. Der folgende Vers wird schicklicher nach den besten Zeugnissen weggelassen; im Munde des Hypnos 276 ist er an seinem Platze.

270. χήρατο. Eine ebenso vereinzelte Form wie ἤσατο Od. ι, 353.

271. ἀάατον vgl. zu Od. φ, 91.

272 f. χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ κτἑ. Damit die im Tartaros weilenden Titanen Zeugen von der Hera Schwur seien, soll sie symbolisch Erde und Meer (an deren Enden der Tartaros ist, vgl. Θ, 478–481) berühren, was auf einer Insel, wie Lemnos, ganz natürlich und leicht sich bewerkstelligen lässt. Vgl. ψ, 584 f., wo Antilochos unter Berührung seiner Rosse bei Poseidon, dessen Symbol das Ross ist, schwört.

274. οἱ ἔνερθε θεοί = 279 ὑποταρτάριοι. Die Strafe des Meineids würde nämlich auch sie in die Unterwelt führen (vgl. zu Od. ε, 185 f.), wie die Titanen dort eingekerkert sind. — Ueber die Form ὦσι (sonst ἔωσι) vgl. zu Od. ω, 491 mit Il. τ, 202.

ὤμνυε δ' ὡς ἐκέλευε, θεοὺς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας 14
τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον, 280
τὼ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ λιπόντε,
ἠέρα ἑσσαμένω, ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
Ἴδην δ' ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἅλα· τὼ δ' ἐπὶ χέρσου
βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὕπο σείετο ὕλη. 285
ἔνθ' Ὕπνος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὄσσε ἰδέσθαι,
εἰς ἐλάτην ἀναβὰς περιμήκετον, ἣ τότ' ἐν Ἴδῃ
μακροτάτη πεφυυῖα δι' ἠέρος αἰθέρ' ἵκανεν·
ἔνθ' ἧστ' ὄζοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,
ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἥν τ' ἐν ὄρεσσιν 290
χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.
Ἥρη δὲ κραιπνῶς προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον
Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεύς.
ὡς δ' ἴδεν, ὥς μιν ἔρως πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότητι, 295
εἰς εὐνὴν φοιτῶντε φίλους λήθοντε τοκῆας.
στῆ δ' αὐτῆς προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.

279. τοὺς ὑποταρταρίους, die im Tartaros unten; vgl. Virg. Aen. 4, 243 *sub Tartara tristia mittit* und 387 *Manes sub imos*. Ueber den Namen Τιτῆνες vgl. Hesiod. Theogon. 207–210.

281. τὼ βήτην, näml. Hera und Hypnos. Bemerkenswerth ist, dass Imbros als die nächste (120 Stadien = 3 deutsche Meilen entfernte) Insel mit Lemnos zusammengefasst und als Ein ἄστυ bezeichnet wird, vielleicht wegen des gemeinschaftlichen Kabeirendienstes.

284. Λεκτόν, beschränkende Apposition zu Ἴδην, wie 228 ἀκροτάτας κορυφάς zu ὄρεα. ϑ, 47 f. Ἴδην δ' ἵκανεν – Γάργαρον. Der Name des Vorgebirges Λεκτόν (Lager) scheint in Beziehung auf die zu erzählende Sage zu stehen.

285. ἀκροτάτη, zu oberst, nur in den Spitzen des den Boden bedeckenden Gesträuches: wegen der leichten, flugartigen Berührung der Götter, vgl. 228.

286. πάρος – ἰδέσθαι, ehe die Augen des Zeus ihn erblickten, vgl. 345 εἰσοράασθαι.

290. ὄρνιθι – ἐναλίγκιος, natürlich in wirklicher Verwandlung; vgl. zu Od. χ, 240. — ἐν ὄρεσσιν ergänze διατρίβουσαν, διάγουσαν, οὖσαν, vgl. 236 ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινώ.

292. Γάργαρον scheint Adjectiv zu ἄκρον, wie 352 Γαργάρῳ ἄκρῳ.

294. ὡς δ' ἴδεν, ὥς d. h. ganz gleichzeitig, es war das Werk Eines Augenblicks, wie υ, 424 ὡς εἶδ', ὣς ἀνέπαλτο und τ, 242 ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.

14 „Ἥρη, πῇ μεμανῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνεις;
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης."
300 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη
„ἔρχομαι ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐῢ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον.
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
305 ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρείῃ πολυπίδακος Ἴδης
ἑστᾶσ', οἵ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν.
νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,
310 μή πώς μοι μετέπειτα χολώσεαι, αἴ κε σιωπῇ
οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρρόου Ὠκεανοῖο."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„Ἥρη, κεῖσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὁρμηθῆναι,
νῶι δ' ἄγ' ἐν φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε.
315 οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικός
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσεν,
[οὐδ' ὁπότ' ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
ἣ τέκε Πειρίθοον θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντον·

298. τόδ' ἱκάνεις = 309; vgl. zu Od. α, 409. ρ, 444.

307 f. ἵπποι δ' - ἑστᾶσι: Antwort auf 299. In den Adjectiven τραφερήν τε καὶ ὑγρήν liegt der gemeinsame Substantivbegriff von γῆν, vgl. zu Od. α, 97.

310 f. αἴ κε - οἴχωμαι, wann ich fort sein, d. h. gegangen sein werde.

314. ἐν φιλότητι τραπείομεν (vgl. zu Od. θ, 292 λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντες und Il. γ, 441) lass uns zum Liebesgenuss uns wenden. ἔν τινι τρέπεσθαι = τρέπεσθαι εἴς τι, wie πίπτειν ἔν τινι (ν, 289). Dieser Ausdruck scheint der Decenz der homerischen Muse angemessener, als wenn τραπείομεν durch Metathesis von τέρπω hergeleitet wird.

315. μ' ὧδε - θυμόν κτἑ. Die Accusative (καθ' ὅλον καὶ μέρος) sind mit ἐδάμασσεν zu construiren.

317–327. οὐδ' ὁπότ' ... σεῦ αὐτῆς. Die Aufzählung so vieler — und doch nicht aller — Liebschaften des Zeus, wodurch nur der in den zwei vorhergehenden Versen schon enthaltene Gedanke ausgeführt wird, scheint hier jedenfalls nicht am Platze und von einem hinzugefügt, der seine genaue Kenntniss dieses Gebietes der Mythologie zu erkennen geben wollte. — Ἰξιονίης ἀλόχοιο, der Dia, die nachher Ixions Gemahlin wurde.

οὐδ᾽ ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης, 14
ἣ τέκε Περσῆα πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν· 320
οὐδ᾽ ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἣ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·
οὐδ᾽ ὅτε περ Σεμέλης οὐδ᾽ Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,
ἥ ῥ᾽ Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·
ἡ δὲ Διώνυσον Σεμέλη τέκε, χάρμα βροτοῖσιν· 325
οὐδ᾽ ὅτε Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,
οὐδ᾽ ὁπότε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς,]
ὡς σέο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ."
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 330
εἰ νῦν ἐν φιλότητι λιλαίεαι εὐνηθῆναι
Ἴδης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα·
πῶς κ᾽ ἔοι, εἴ τις νῶι θεῶν αἰειγενετάων
εὕδοντ᾽ ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθὼν
πεφράδοι; οὐκ ἂν ἔγωγε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην 335
ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη.
ἀλλ᾽ εἰ δή ῥ᾽ ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ἔστιν τοι θάλαμος, τόν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·
ἔνθ᾽ ἴομεν κείοντες, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν εὐνή." 340
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δείδιθι μήτε τιν᾽ ἀνδρῶν
ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω

320. *Περσῆα πάντων*. Harte Dehnung der Endsylbe in *Περσῆα* vor *π*.

321. *Φοίνικος*, sonst *Ἀγήνορος*. Die Tochter ist *Εὐρώπη*.

324. *ἥ* geht auf die letztgenannte, daher 325 *ἡ δὲ – Σ.* jene aber, Semele.

332. *τὰ δὲ – ἅπαντα*. Brachylogischer Nachsatz zu *εἰ νῦν λιλαίεαι*, so ist ja dies hier Alles offen, sichtbar, d. h. so erwäge, dass hier Alles offen und frei ist. Die nächsten Verse drücken die unausbleiblichen widrigen Folgen dieses *προπέφανται ἅπαντα* aus.

336. *νεμεσσητὸν – εἴη* vgl. Od. ζ, 286 *καὶ δ᾽ ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι*.

338. *φίλος υἱός*. Hephästos ist nach Homer Sohn des Zeus und der Hera.

340. *εὔαδεν* eig. gefällig geworden, beschlossen ist, wie 337 *φίλον ἔπλετο*.

14 χρύσεον. οὐδ' ἂν νῶι διαδράκοι ἠέλιός περ,
345 οὗ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι."
ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἣν παράκοιτιν.
τοῖσι δ' ὑπὸ χθὼν δῖα φύεν νεοθηλέα ποίην,
λωτόν θ' ἑρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἠδ' ὑάκινθον
πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργεν.
350 τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἕσσαντο
καλὴν χρυσείην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
ὣς ὁ μὲν ἀτρέμας εὗδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ,
ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν·
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος ὕπνος,
355 ἀγγελίην ἐρέων γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„πρόφρων νῦν Δαναοῖσι, Ποσείδαον, ἐπάμυνε,
καί σφιν κῦδος ὄπαζε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὕδει
Ζεύς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψα·
360 Ἥρη δ' ἐν φιλότητι παρήπαφεν εὐνηθῆναι."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ᾤχετ' ἐπὶ κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων,
τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.
αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορὼν ἐκέλευσεν.
„Ἀργεῖοι, καὶ δ' αὖτε μεθίεμεν Ἕκτορι νίκην

345. εἰσοράασθαι vgl. zu 286 ἰδέσθαι.

347. φύεν – ποίην, gleichsam als Freundlichkeit und Dank der Natur gegen die schaffenden Götter. Vgl. ν, 27–29.

349. ὃς – ἔεργεν, der sie (die Gelagerten) hoch vom Boden (eig. vom Boden in die Höhe) empor hob, durch seine elastische Weichheit. Uebrigens versteht es sich, dass aus diesem dem alten Mythos entnommenen Zuge, der die jährliche Befruchtung der Erde durch den Himmel zur Zeit des gedeihlichen Saatregens als eine Vermählung von Zeus und Hera (ἱερὸς γάμος) darstellt, nicht etwa auf die Jahreszeit der Ereignisse d. h. den Frühling geschlossen werden darf.

353. ὕπνῳ–δαμείς. Der Schlafgott war unterdessen aus seinem Verstecke 286–291 in die Nähe und über Zeus gekommen. Auch nachher 354 f. zeigt sich sein stillschweigendes Einverständniss mit der Hera.

357. πρόφρων, nach dem Trieb deines Herzens, ihm freien Lauf lassend, vgl. zu α, 77.

359. μαλακὸν – ἐκάλυψα = Od. σ, 201, wo indessen κῶμα Subject ist.

361 f. ὁ μέν, ὕπνος, τὸν δέ, Ποσειδῶνα.

364. καὶ δ' αὖτε (δὴ αὖτε = α, 340) μεθίεμεν = überlassen wir denn wieder, auch diesmal wieder den Sieg, vgl. ο, 553. In dieser Rede des Poseidon liegt eigentlich

Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἕλῃ καὶ κῦδος ἄρηται; 14
ἀλλ' ὅ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὔχεται, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς 366
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·
κείνου δ' οὔ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι
ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
ἀλλ' αγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες. 370
ἀσπίδες ὅσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἠδὲ μέγισται,
ἑσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθῃσιν κορύθεσσιν
κρύψαντες, χερσίν τε τὰ μακρόταt' ἔγχε' ἑλόντες,
ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημί
Ἕκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα. 375
ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὤμῳ,
χείρονι φωτὶ δότω, ὁ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο·
τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ,
Τυδείδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων· 380
οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήια τεύχε' ἄμειβον.

nichts, das ihn als wirklichen leibhaften Gott kenntlich machte, denn er stellt sich (368 f.) nur den Andern gleich; doch ergiebt sich jenes Verhältniss aus der Angabe des Dichters über das Schwert desselben 386 f.

371–377. *ἀσπίδες ὅσσαι κτέ.* Der Rath, der hier ertheilt wird, geht wohl dahin: die Tapfersten des Heeres sollen sich in den stärksten Waffen zu einer festgeschlossenen Phalanx (dergleichen die spätere dorische Hoplitenphalanx, vgl. *ν*, 126–135) zusammenreihen, die langen Speere vorstrecken und so das Anstürmen der von Hektor angeführten Feinde wie mit einer Mauer (*πυργηδόν*) aufhalten oder als Colonne in sie eindringen; vgl. *ο*, 566 f. 617–622. Diese Schlachtordnung ist dem Dichter selbst noch eine neue und ungewohnte; darum lässt er die passenden Waffen erst zusammensuchen und nöthigenfalls eintauschen.

372 f. *ἑσσάμενοι* erg. *ταύτας*. — *ἔγχε' ἑλόντες* erg. *καὶ ἀνασχόμενοι* nach *ο*, 298.

376. *ὃς δέ κ' ἀ. μενέχαρμος* erg. *ἔῃ* wie *ε*, 481, d. h. wer zwar zum stehenden Kampfe (der *ὑσμίνη* *ο*, 303. 328) in der Phalanx geeignet ist, aber dazu zu schlechte Waffen (einen zu kleinen Schild) hat, der gebe s e i n e Waffen einem geringern Manne (den man dann im Hintertreffen oder zur Vertheidigung der Schiffe, vgl. *ο*, 295, brauchen kann), verschaffe aber sich selbst (*ὁ δὲ* = *αὐτὸς δέ*) grössere und bessere Waffen.

379. *αὐτοὶ βασιλῆες*, weil die Sache noch neu und den Meisten unbekannt war. Vgl. 128. 132. Der greise Nestor (vgl. 27 mit 62 f. und zu 135) war, wie es scheint, hinter der Wahlstatt zurückgeblieben.

381. *οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας κτέ.* d. i. *πάντας ἐποιχόμενοι, ἐπιπωλοῦντες*, durch die Reihen Aller hingehend, leiteten sie (wo es

14 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείρονι δόσκεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἕσσαντο περὶ χροῒ νώροπα χαλκόν,
βάν ῥ᾽ ἴμεν· ἦρχε δ᾽ ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
385 δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
εἴκελον ἀστεροπῇ· τῷ δ᾽ οὐ θέμις ἐστὶ μιγῆναι
ἐν δαῒ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
Τρῶας δ᾽ αὖθ᾽ ἑτέρωθεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἕκτωρ.
δή ῥα τότ᾽ αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν
390 κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἤτοι ὁ μὲν Τρώεσσιν ὁ δ᾽ Ἀργείοισιν ἀρήγων.
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε
Ἀργείων· οἱ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.
οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοάᾳ ποτὶ χέρσον,
395 ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ·
οὔτε πυρὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὅτε τ᾽ ὤρετο καιέμεν ὕλην·
οὔτ᾽ ἄνεμος τόσσον γε ποτὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
ἠπύει, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,
400 ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνή
δεινὸν ἀυσάντων, ὅτ᾽ ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἕκτωρ

nöthig war) den Tausch der Waffen oder ordneten ihn an.

382. ἐσθλός, vgl. ο, 303 ἀριστῆας von den zum Kampf als Schwerbewaffnete Tauglichen.

384. ἦρχε δ᾽ ἄρα σφι. Poseidon schreitet ihnen nur als Führer voran, befleckt aber sein Schwert nicht selbst mit dem Blute von Sterblichen, wie sich auch keiner an ihn wagt.

386. τῷ δὲ ist auf ἄορ zu beziehen (= dieses zu berühren, ihm zu nahen); denn wie θέμις ἐστί zeigt, soll hier eine bleibende Eigenschaft des Schwertes bezeichnet werden.

389. τάνυσσαν zur Bezeichnung der weiten Ausdehnung und der langen Dauer.

392. ἐκλύσθη δὲ θάλασσα. Ein brausender Sturm des Meeres begleitete fördernd die Kriegsarbeit des Meergottes, und vielleicht veranlasste ein unerwartetes und den Troern nachtheiliges Austreten der Meerfluth die ganze Sage von dem thätlichen Beistande Poseidons. Durch die Erwähnung des Meeres wird auch gerade die erste der folgenden prachtvollen Vergleichungen (394 f.) herbeigeführt.

395. Βορέω. Nach Analogie von ι, 5 Βορέης ist Βορέω wohl hier auch zweisylbig zu lesen (= Βορρέω von Βορρᾶς). Im vorigen Verse ist βοάᾳ eine treffliche Schallnachahmung wie ρ, 265 ἠιόνες βοόωσιν.

402. Αἴαντος δέ. Der Name des Aias steht voraus, weil ein Kampf mit diesem schon längst erwartet

ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτεν, 14
τῇ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,
ἤτοι ὁ μὲν σάκεος, ὁ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου· 405
τώ οἱ ῥυσάσθην τέρενα χρόα. χώσατο δ' Ἕκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
χερμαδίῳ, τά ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν, 410
πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο· τῶν ἓν ἀείρας
στῆθος βεβλήκειν ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,
στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε βαλών, περὶ δ' ἔδραμε πάντῃ.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπῃ δρῦς
πρόρριζος, δεινὴ δὲ θεείου γίγνεται ὀδμή 415
ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὔ περ ἔχει θράσος ὅς κεν ἴδηται
ἐγγὺς ἐών, χαλεπὸς δὲ Διὸς μεγάλοιο κεραυνός·
ὣς ἔπεσ' Ἕκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσιν.
χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἑάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ. 420
οἱ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον υἷες Ἀχαιῶν,

und namentlich durch den Schluss des vorigen Buches (809–832) vorbereitet ist.

403. *τέτραπτο*, *Αἴας*, er stand ihm gerade entgegen. Vgl. *ν*, 542 *ἐπὶ οἷ τετραμμένον*.

404. *τῇ ῥα – τετάσθην* ist die Ortsbestimmung zu dem in *οὐδ' ἀφάμαρτεν* liegenden positiven *ἔτυχεν*, er traf ihn.

410. *τά* geht auf den in *χερμαδίῳ* liegenden Gattungsbegriff, d e r- g l e i c h e n, *οἷα*, vgl. Od. *μ*, 97 mit *α*, 313. Uebrigens sind Steine zu verstehen, welche den auf's Land gezogenen Schiffen zur festen Unterlage gegeben werden, vgl. Hesiod. opp. et d. 624 *πυκάσαι (νῆα) λίθοισι πάντοθεν κτέ.*

411. *τῶν ἓν ἀείρας* dient zur Wiederaufnahme des bei *χερμαδίῳ* abgebrochenen Satzes.

413. *στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε*, erg. *Ἕκτορα*, vgl. *λ*, 147 *ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε*. — *περὶ δ' ἔδραμε* mit verändertem Subject: er drehte sich, taumelte ringsum; vgl. *λ*, 354 *ἀνέδραμε*. Zu dem Bilde vom Kreisel vgl. Virg. Aen. 7, 378 *Ceu quondam torto volitans sub verbere turbo* cet.

415. *δεινὴ – γίγνεται ὀδμή*, vgl. zu *α*, 49. Dieses zweite Gleichniss soll aber nicht dieselbe Anschauung darstellen wie das vom Kreisel, sondern in der Beschreibung fortschreitend das endliche Niederstürzen des Hektor nach dem Herumtaumeln anschaulich machen.

419. *ἐπ' – ἑάφθη*, vgl. zu *ν*, 543. *αὐτῷ* scheint auf *ἔγχος* zu gehen, während *οἱ* 420 sich auf die Person selbst bezieht.

14 ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀκόντιζον δὲ θαμειάς
αἰχμάς. ἀλλ᾽ οὔ τις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν
οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,
425 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγήνωρ
Σαρπηδών τ᾽ ἀρχὸς Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων·
τῶν δ᾽ ἄλλων οὔ τίς εὑ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
ἀσπίδας εὐκύκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ἑταῖροι
χερσὶν ἀείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ᾽ ἵκεθ᾽ ἵππους
430 ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ᾽ ἔχοντες·
οἳ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
435 ἔνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, κὰδ δέ οἱ ὕδωρ
χεῦαν· ὁ δ᾽ ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
ἑζόμενος δ᾽ ἐπὶ γοῦνα κελαινεφὲς αἷμ᾽ ἀπέμεσσεν.
αὖτις δ᾽ ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τὼ δέ οἱ ὄσσε
νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα· βέλος δ᾽ ἔτι θυμὸν ἐδάμνα
440 Ἀργεῖοι δ᾽ ὡς οὖν ἴδον Ἕκτορα νόσφι κιόντα,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθα πολὺ πρώτιστος Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας

422. *ἐρύεσθαι*, ihn an sich, auf ihre Seite zu ziehen.

426. *Γλαῦκος ἀμύμων*, obgleich beim Mauerkampfe nach *μ*, 387 f. verwundet. Dennoch weilt er auf dem Schlachtfelde wie auch *π*, 508 ff., wo er sich doch durch die schmerzliche Wunde sehr gehemmt fühlt.

427. *τῶν δ᾽ ἄλλων* = *καὶ τῶν ἄλλων δέ*, aber auch von den andern (gewöhnlichen Kriegern).

429–432. *ὄφρ᾽ ἵκεθ᾽ – στενάχοντα* = *ν*, 535–538, wo diese Verse im Zusammenhange besser zu passen, also ursprünglicher zu sein scheinen. Beachte namentlich *ἵκετο* hier von dem Getragenen und *βαρέα στενάχοντα* 432 von dem, der erst 436 wieder aufathmet.

433. *πόρον*, an die Furth, den Ort der Ueberfahrt.

434. *Ξάνθου* im Munde des Dichters ohne Andeutung des den Menschen gewöhnlichen Namens; ebenso *ζ*, 4. *φ*, 2. (*υ*, 74). — *ὃν – Ζεύς*, gleichsam eine Umschreibung des Beiwortes *διιπετής*, vgl. *φ*, 2 mit 268. 326.

437. *ἑζόμενος ἐπὶ γοῦνα*, sich auf die Kniee oder vielmehr über die Kniee hin setzend, d. h. so dass diese ausgestreckt waren und die ebenfalls gestreckten Beine auf dem Boden auflagen.

439. *βέλος*, vgl. Od. *ι*, 495 von einem Felsblock: das Geworfene und der Wurf.

Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὀξυόεντι 443
Ἠνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηὶς ἀμύμων
Ἤνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος. 445
τὸν μὲν Ὀιλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθών
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὁ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον, 450
υἱὸν Ἀρηιλύκοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν, ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Πουλυδάμας δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀύσας.
„οὐ μὰν αὖτ' ὀίω μεγαθύμου Πανθοίδαο
χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἅλιον πηδῆσαι ἄκοντα, 455
ἀλλά τις Ἀργείων κόμισε χροΐ, καί μιν ὀίω
αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄιδος εἴσω."
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο.
Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν,
τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα. 460
καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
λικριφὶς ἀίξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱός
Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ, 465
νείατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
τοῦ δὲ πολὺ πρότερον κεφαλὴ στόμα τε ῥῖνές τε

443f. *Σάτνιος*, ein bisher noch nie erwähnter Troianer; doch der Fluss *Σατνιόεις* 445 (in der Nähe des Vorgebirges Lekton vom Ida kommend) kam *ζ*, 34 schon vor. Zu *νηὶς ἀμύμων* vgl. *ζ*, 22.

449. *ἐπὶ* mit *ἦλθεν* verbunden regiert den Dativ *τῷ*.

450. *Προθοήνωρ*, ein böotischer Anführer nach *β*, 495; vgl. 476. 487.

454. *αὖτε*, auch diesmal wieder, wie sonst schon: Ausdruck stolzen Selbstgefühles.

458. *εὐξαμένοιο* = *ἐπευξαμένοιο*, in Bezug auf 453, vgl. *ε*, 106 mit 119.

460. *τῷ* hat die Kraft eines ehrenden Beiwortes.

463. *λικριφὶς ἀίξας* = Od. *τ*, 451. — *κομίσεν* = 456 *κόμισε χροΐ*, er trug ihn davon, bekam ihn (näml. *δόρυ φαεινόν*).

467f. *τοῦ δὲ — πεσόντος* soll die ausserordentliche Schnelligkeit des Falles bezeichnen.

14 οὔδει πλῆντ' ἤ περ κνῆμαι καὶ γοῦνα πεσόντος.
Αἴας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι
470 „φράζεο, Πουλυδάμα, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες·
ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι
ἄξιος; οὐ μέν μοι κακὸς εἴδεται οὐδὲ κακῶν ἔξ,
ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο
ἢ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐῴκει.“
475 ἦ ῥ' εὖ γιγνώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.
ἔνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιώτιον οὔτασε δουρί,
ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς· ὁ δ' ὕφελκε ποδοῖιν.
τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀύσας.
„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,
480 οὔ θην οἴοισίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ ὀιζύς
ἡμῖν, ἀλλά ποθ' ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὕμμες.
φράζεσθ' ὡς ὕμιν Πρόμαχος δεδμημένος εὕδει
ἔγχει ἐμῷ, ἵνα μή τι κασιγνήτοιό γε ποινὴ
δηρὸν ἄτιτος ἔῃ. τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ
485 γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι.“
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο·

471 f. ἦ ῥ' οὐχ – ἄξιος, vgl. zu ν, 446. Nur ist hier ἄξιος personal construirt.

474. αὐτῷ, ihm selbst, dem Antenor. — γενεήν, an Geschlecht (nach dem Geschlechtstypus). Vgl. den deutschen Ausdruck: in ein Geschlecht sehen. — ἐῴκει, nicht ἔοικεν, weil er nun todt ist.

475. ἦ ῥ' εὖ γιγνώσκων, d. i. ὣς ἔφατο, καί περ εὖ γιγνώσκων. Vgl. φ, 361 φῆ πυρὶ καιόμενος.

477. ὁ δέ, nämlich Πρόμαχος, ὕφελκε ποδοῖιν Ἀρχέλοχον, κασίγνητον Ἀκάμαντος, er traf den Promachos, als er gerade den Todten bei den Füssen fortziehen wollte.

478. τῷ δ' – ἐπεύξατο μ. ἀ., über ihn hin (den Promachos als Gefallenen) rief prahlend, vgl. λ, 431 und zu ε, 101 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε.

479. Ἀργεῖοι ἰόμωροι, vgl. zu δ, 242. Zu ἀπειλάων vgl. θ, 150 ἀπειλήσει. Denn auch Aias hatte so eben 471–474 gross gesprochen.

483. ποινὴ hier wohl in der eigentlichen Bedeutung: Blutrache, Sühne durch Blut, wie π, 398. φ, 28.

484 f. τῷ καί κέ τις εὔχεται, drum wünscht sich wohl auch Mancher. Hier scheint κε beim Präs. Indicativ εὔχεται zu stehen und kann wohl wieder = πού, οἶμαι gefasst werden, wie beim Futurum 102; vgl. zu Od. δ, 546 ἢ κεν Ὀρέστης κτεῖνεν. Anders Od. ρ, 418. — Zu der lang gebrauchten Mittelsylbe in ἄτιτος vgl. πολύτιτος in einem Orakel bei Herodot. 5, 92, 2, und über ἀρῆς ἀλκτῆρα zu σ, 100 (= 213).

Πηνέλεῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν. 14
ὡρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὁ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωήν
Πηνελέωο ἄνακτος. ὁ δ' οὔτασεν Ἰλιονῆα
υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τόν ῥα μάλιστα 490
Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν·
τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἰλιονῆα.
τὸν τόθ' ὑπ' ὀφρύος οὖτα κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα,
ἐκ δ' ὦσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διαπρό
καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὁ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας 495
ἄμφω. Πηνέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ
αὐχένα μέσσον ἔλασσεν, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε
αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ. ὁ δὲ φὴ κώδειαν ἀνασχών
πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα. 500
„εἰπέμεναί μοι, Τρῶες, ἀγαυοῦ Ἰλιονῆος
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν·
οὐδὲ γὰρ ἡ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγηνορίδαο
ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, ὁππότε κεν δή
ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν.“ 505
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρι' Ἀχαιῶν.

491. *κτῆσιν ὄπασσεν*, vgl. zu Od. ξ, 435. Pausan. 2, 3, 4 *Ἑρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὔξειν ποίμνας.*

493. *ὑπ' ὀφρύος*, vgl. zu ν, 671. *θέμεθλα* = Od. ι, 390 *ῥίζαι.*

497. *ἔλασσεν* muss hier nach der Wirkung ein Hauen, nicht ein Stossen oder Stechen bezeichnen; vgl. ν, 614.

499. *φή*, vgl. zu β, 144. Der rohe Peneleos hielt das an den Speer gespiesste Haupt des Ilioneus zur Schau empor wie ein Mohnhaupt auf seinem dünnen Stengel.

500. *πέφραδέ τε – ηὔδα.* Die Grosssprecherei soll auch recht pretiös eröffnet, kund gethan werden; er verkündigte, gab (den Troern) zu erkennen; das ganze Heer soll von seiner That wissen.

502. *γοήμεναι* von *εἰπέμεναι* (= *εἴπατε*) abhängig: saget – dass sie (ihn) beklagen.

504. *ἀνδρὶ – γανύσσεται* vgl. zu Od. β, 250.

508–522. *ἔσπετε νῦν μοι κτέ.* Zusammenfassender Schluss des ganzen Kampfes, durch Aufzählung derjenigen Achäer, welche Rüstungen (*ἀνδράγρια* = *σκῦλα ἠγρευμένα παρὰ ἀνδρῶν*) von den Troern erbeuteten. Die Anrufung der Musen ist an dieser Stelle etwas auf-

14 ἤρατ᾽, ἐπεί ῥ᾽ ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
511 Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα
Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·
Φάλκην δ᾽ Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάριξεν·
Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἱπποτίωνα κατέκτα,
515 Τεῦκρος δὲ Προθόωνά τ᾽ ἐνήρατο καὶ Περιφήτην.
Ἀτρείδης δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειθ᾽ Ὑπερήνορα ποιμένα λαῶν
οὖτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ᾽ ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσεν
δῃώσας· ψυχὴ δὲ κατ᾽ οὐταμένην ὠτειλὴν
ἔσσυτ᾽ ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
520 πλείστους δ᾽ Αἴας εἷλεν Ὀιλῆος ταχὺς υἱός·
οὐ γάρ οἵ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν
ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσῃ.

O.

15 αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,,

fallend, da nur noch sechs Achäer genannt werden.

511 f. οὖτα Γυρτιάδην. Als natürliche Folge ist hinzuzudenken: καὶ ἀνδράγρια ἤρατο (ἐξενάριξεν).

514. Μόρυν καὶ Ἱπποτίωνα vgl. ν, 792 Μόρυν υἷ᾽ Ἱπποτίωνος, wo vorher auch ein Phalkes genannt ist.

516. Ἀτρείδης – Ὑπερήνορα. Mit speciellern Beziehungen wird dieser Kampf erwähnt ρ, 24–27.

518. κατ᾽ οὐταμένην ὠτειλήν, vgl. zu ρ, 86.

520. Αἴας Ὀιλῆος muss die Reihe der Einzelkämpfe schliessen, wie er sie 442 eröffnete.

522. ἀνδρῶν τρεσσάντων ist, wie auch ὅτε – ὄρσῃ zeigt, allgemeine Zeitbestimmung zur Fixirung des Momentes, worin die Verfolgung der Feinde zu beginnen pflegt: nachdem (jedesmal) die Männer sich zur Flucht gewandt haben. — Zu ὅτε τε – ὄρσῃ vgl. Apoll. Rhod. I, 76 ἐπαΐξαι μετόπισθεν – δηίοισιν ὅτε κλίνωσι φάλαγγας und das zu Od. χ, 198 ἠνίκ᾽ ἀγινεῖς (vgl. mit Virg. Aen. 4, 522–524 *Nox erat - quum - volvuntur* cet.) Bemerkte. Auf den speciellen Fall haben die Bestimmungen dieses Verses, und so auch die Erwähnung des Zeus, keinerlei Beziehung.

Die Ueberschrift dieses Buches, παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν, bezieht sich nicht auf den eigentlichen Inhalt desselben, sondern den Zustand, der in Folge des im vorigen Buche erzählten Schlafes des Zeus bei den Troern eingetreten ist und dessen Wirkungen sich nun weiterhin entwickeln. Denn

1. ἐπεὶ – ἔβησαν bezeichnet die Vollendung der Flucht, deren Anfang ξ, 506 f. angegeben ist. Ueberhaupt schliesst sich das Buch genau an das vorige an. Im ersten Theile

οἱ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες, 15
χλωροὶ ὑπαὶ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς
Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης. 5
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἴδε δὲ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν
Ἀργείους, μετὰ δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
Ἕκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἴδε κείμενον, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵαθ'· ὁ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων, 10
αἷμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὔ μιν ἀφαυρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„ἦ μάλα δὴ κακότεχνος, ἀμήχανε, σὸς δόλος, Ἥρη,
Ἕκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς. 15
οὐ μὰν οἶδ' εἰ αὖτε κακορραφίης ἀλεγεινῆς
πρώτη ἐπαύρηαι καί σε πληγῇσιν ἱμάσσω.
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖιν

ist Apollon (von Zeus gesandt) der Beistand der Troer (220–366), im zweiten Zeus selbst, vgl. zu 461.

3. οἱ μὲν d. i. οἱ φεύγοντες, die fliehenden Troer. Sie wollten sich hier wieder sammeln und wenigstens ihre Wagen nicht zurücklassen; weiter fliehen sie nicht, weil Zeus nun erwacht und den Hektor wieder zum Kampfe kräftigt. (269. 306). Uebrigens sind 1–3 mit zwei Abweichungen = θ, 343–345.

8. Ἀργείους ist zur Verdeutlichung von τοὺς δὲ beigefügt; auf dieselben bezieht sich das nachfolgende σφί.

10. εἵαθ' = ω, 84 (ἧντο): sie sassen, den bewusstlos daliegenden rings beobachtend.

11. αἷμ' ἐμέων = ξ, 437 αἷμ' ἀπέμεσσεν. — Zu οὔ – ἀφαυρότατος vgl. Od. ρ, 415 οὐ μέν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν ἔμμεναι ἀλλ' ὤριστος.

14. κακότεχνος gehört zu δόλος. Ueber die Seltenheit von τέχνη und seinen Ableitungen in der Iliade vgl. Einleitung zur Odyss. S. 18. — ἀμήχανε passiv, wie κ, 167.

16. οὐ μὰν οἶδ' erinnert ganz an den Gebrauch des lateinischen *haud scio an*, d. h. es könnte sehr leicht geschehen. In der Drohung sagt Zeus etwas mehr, als er wirklich thun will. — Derselbe Hiatus wie in εἰ αὖτε findet sich Od. ξ, 67 εἰ αὐτόθ' ἐγήρα.

17. πρώτη, zuerst d. h. vor allem aus, vor deinen andern Mitschuldigen und ehe ich eine andere Massregel zur Vereitelung deiner Anschläge treffe. Das ironische ἐπαύρηαι wird durch die folgenden Worte erklärt.

18. ἦ οὐ μέμνῃ κτἑ. Zeus erinnert die Hera an eine frühere häusliche Scene derselben Art, wobei sie (von einer Säule) herabhangend und an den Füssen mit Gewichten beschwert wie ein Sclave mit Peitschenhieben gezüchtigt wurde. Die Vorstellung kann daher entstanden sein, dass in der bildlichen Sprache der Mythen Ἥρα die Atmosphäre,

15 ἄκμονας ἧκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα
20 χρύσεον ἄρρηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν
ἐκρέμω. ἠλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
λῦσαι δ' οὐκ ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λάβοιμι,
ῥίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἵκηται
γῆν ὀλιγηπελέων. ἐμὲ δ' οὐδ' ὧς θυμὸν ἀνίει
25 ἀζηχὴς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,
τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας
πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας.
τὸν μὲν ἐγὼν ἔνθεν ῥυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὖτις
30 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον, καὶ πολλά περ ἀθλήσαντα.
τῶν σ' αὖτις μνήσω, ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων,
ὄφρα ἴδῃ ἤν τοι χραίσμῃ φιλότης τε καὶ εὐνή,
ἣν ἐμίγης ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο καί μ' ἀπάτησας."
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
35 καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος
ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν,

d. h. die untere Luftschicht zwischen Himmel (Aether) und Erde, bezeichnete. Uebrigens soll wohl der etwas unsichere Gang des 18. Verses die ebenfalls unsichere Lage der Göttin andeuten.

20. χρύσεον als Göttergeräthe, vgl. ν, 36 f.

22. παρασταδόν, aus Theilnahme herbeitretend, weil sie gern geholfen hätten.

23. ῥίπτασκον τεταγὼν ἀ. β. vgl. α, 590–594. Im Folgenden lässt sich der sehr unerwartete Conjunctiv ἵκηται (für den Optativ ἵκοιτο) nur durch die Annahme vertheidigen, dass der Sprechende sich in die Zeit der noch dauernden Handlung zurückversetze. Vgl. zu μ, 59.

24. θυμὸν ist nähere (beschränkende) Bestimmung zu ἐμέ.

25. ὀδύνη Ἡρακλῆος. Ueber die Veranlassung vgl. ξ, 250–266, wo die weniger klaren Ausdrücke unserer Stelle ihre Erklärung finden.

26. ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ, mit Hülfe des stürmischen Boreas, gehört zu πεπιθοῦσα θ.

30. καὶ – ἀθλήσαντα, indem ihn die feindseligen Einwohner nicht wollten das Land betreten lassen, bis er sie besiegte.

32. ὄφρα ἴδῃ κτέ. d. h. damit du erkennest, dass dir alle Hinterlist gegen mich nichts nützt. Die Wiedererwähnung der ἀπάτη in 33 (καί μ' ἀπάτησας = ἀπατήσασά με) ist bei der Stimmung des Zeus beinahe nothwendig.

36–38. ἴστω – θεοῖσιν vgl. zu Od. ε, 184 f. Das demonstrative τὸ

σή θ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωίτερον λέχος αὐτῶν 15
κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγώ ποτε μὰψ ὀμόσαιμι· 40
μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
πημαίνει Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,
ἀλλά που αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιούς.
αὐτάρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην 45
τῇ ἴμεν ᾗ κεν δὴ σύ, κελαινεφές, ἡγεμονεύῃς."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἶσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀθανάτοισι καθίζοις, 50
τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλῃ,
αἶψα μεταστρέψειε νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον
Ἶρίν τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον, 55
ὄφρ' ἣ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι
παυσάμενον πολέμοιο τὰ ἃ πρὸς δώμαθ' ἱκέσθαι,
Ἕκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,

weist mit Nachdruck auf das Entfernte.

39. *καὶ νωίτερον λέχος*. So auch Dido bei Virg. Aen. 4, 316 *Per conubia nostra, per inceptos hymenaeos.*

41. *μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα*. Asyndetische Anfügung dessen, was geschworen wird, wie in bejahender Rede Od. ξ, 160. Einzig *μὴ* deutet die Abhängigkeit von der Schwurformel an; sonst müsste *οὐ* stehen; vgl. zu κ, 330. Uebrigens liegt in dem Schwur der Hera wenigstens für die Zukunft das Versprechen, auch für ihre Person die Achäer nicht mehr gegen Zeus' Willen zu unterstützen.

49. *ἔπειτα* hat wie *δή* folgernde Kraft: also, demnach; vgl. ι, 441 und zu Od. ρ, 185.

54. *μετὰ φῦλα θεῶν* d. h. in ihre Versammlung.

56. *ὄφρ' ἣ μὲν κτέ.* In der günstigen Stimmung, in welcher Zeus sich jetzt befindet, bricht er nicht sogleich die Unterredung mit der Hera ab, sondern öffnet ihr einen Blick auch in den fernern Gang und die endliche Entwickelung der Begebenheiten, freilich in unbestimmten Umrissen, und nicht in genauer Uebereinstimmung mit der Darstellung der folgenden Gesänge.

58. *τὰ ἃ πρὸς δώμαθ'* allgemein, wie 161 zeigt *μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.*

59. *Ἕκτορα — Ἀπόλλων.* Nach 56 erwartete man *Ἀπόλλων δὲ — Ἕκτορα — ὀτρύνῃσι*, vgl. zu α, 20.

15 αὖτις δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάθῃ δ' ὀδυνάων
61 αἳ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιούς
αὖτις ἀποστρέψῃσιν, ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας,
φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήισι πέσωσιν
Πηλείδεω Ἀχιλῆος. ὁ δ' ἀνστήσει ὃν ἑταῖρον
65 Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔγχεϊ φαίδιμος Ἕκτωρ
Ἰλίου προπάροιθε, πολέας ὀλέσαντ' αἰζηούς
τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' υἱὸν ἐμὸν Σαρπηδόνα δῖον.
τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς.
ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλίωξιν παρὰ νηῶν
70 αἰὲν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὅ κ' Ἀχαιοί
Ἴλιον αἰπὺ ἕλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλάς.
τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,

62. *αὖτις ἀποστρέψῃσιν κτἑ.* vgl. *ι*, 650–655, wo Achilleus eine solche Erwartung ausspricht, und *π*, 62 f.

63. *ἐν νηυσὶ – πέσωσιν.* Gewöhnlich steht dieses *ἐν νηυσὶ – πεσεῖν* vom stürmischen Eindringen der Troer; vgl. *μ*, 107; doch auch *λ*, 311 *καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί* mit 824.

64. *Πηλείδεω Ἀχιλῆος κτἑ.* In der Verwirklichung gestaltet sich dies etwas anders, indem die Achäer auf ihrer Flucht nicht zu den Schiffen des Achilleus kommen, sondern vielmehr auf die entgegengesetzte Seite, wo die Schiffe des Aias standen (*λ*, 7–9). Auch erfolgte die Aussendung des Patroklos zum Kampfe nicht aus eignem Antrieb des Achilleus, sondern auf die dringenden Bitten des Patroklos selbst (390–404. *π*, 38–45. 64 f.).

66. *Ἰλίου* vgl. zu *α*, 205.

67. *τοὺς ἄλλους, μετὰ δέ* s. v. a. *ἄλλους τε καί*, andere sowohl als vorzüglich, und darunter namentlich. Zu *Σαρπηδόνα* vgl. *π*, 419–503.

69. *ἐκ τοῦ*, von da an, dann, nachdem Achilleus sich wieder (zuerst mittelbar, dann persönlich) an die Spitze der Kämpfenden gestellt haben wird, nicht gerade nach der Erlegung des Hektor. — *παλίωξιν* mit Beziehung auf den Gang des Krieges im Allgemeinen seit dem Auftreten des Patroklos, mit welchem sich das bisherige Glück der Troer wandte.

71. *Ἴλιον αἰπύ.* Der neutrale Gebrauch von *Ἴλιον* deutet auf spätern Ursprung dieses Abschnittes. Doch liesse sich auch lesen *Ἴ. αἰπὺν ἕλοιεν*, wie *τ*, 97 *Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα.* — *Ἀθηναίης δ. βουλάς*, vermittelst des hölzernen Rosses, vgl. Od. *θ*, 493 *τὸν (ἵππον δουράτεον) Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ.*

72. *τὸ πρίν* geht nicht sowohl auf die einzelnen vorher genannten Ereignisse, als im Allgemeinen (wie 74 zeigt) auf den Zeitpunct der dem Achilleus gewordenen Genugthuung durch Zeus. *παύω* im Präsens, weil dies auch schon von der Gegenwart gilt, Zeus jetzt schon und fortwährend den Achäern zürnt.

73. *ἐνθάδε*, hier, weil Zeus sich

πρίν γε τὸ Πηλείδαο τελευτηθῆναι ἐέλδωρ, 15
ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι, 75
ἤματι τῷ ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἥψατο γούνων,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀίξῃ νόος ἀνέρος, ὅς τ' ἐπὶ πολλήν 80
γαῖαν ἐληλουθὼς φρεσὶ πευκαλίμῃσι νοήσῃ
„ἔνθ' ἤην ἢ ἔνθα," μενοινήῃσί τε πολλά,
ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο πότνια Ἥρη.
ἵκετο δ' αἰπὺν Ὄλυμπον, ὁμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν
ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἱ δὲ ἰδόντες 85
πάντες ἀνήιξαν, καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.
ἡ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρῄῳ
δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θέουσα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἥρη, τίπτε βέβηκας, ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας; 90
ἦ μάλα δή σ' ἐφόβησε Κρόνου παῖς, ὅς τοι ἀκοίτης."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ λευκώλενος Ἥρη
„μή με, θεὰ Θέμι, ταῦτα διείρεο· οἶσθα καὶ αὐτή
οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἔνι δαιτὸς ἐίσης· 95
ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσεαι ἀθανάτοισιν,

auf dem Ida nahe bei Troia befindet.

77. Ἀχ. πτολίπορθον vgl. zu β, 278 = φ, 550. ω, 108.

79. βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων κτἑ. = θ, 410. Um vom Ida auf den Olympos zu fliegen, braucht die Göttin nicht zuerst hinabzusteigen.

80 f. ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀίξῃ, vgl. Einl. z. Od. S. 18. Das folgende ἐληλουθώς zeigt, dass hier von dem schnellen Erinnerungsvermögen eines vielgereisten Mannes die Rede ist; jeden Augenblick kann er sich an die entferntesten und entgegengesetztesten Puncte wieder versetzen (ἔνθ' ἤην [ἦν] ἢ ἔνθα). — μενοινήῃσι (sich durch den Sinn gehen lässt, auch als Plan für die Zukunft) vgl. ν, 79 μενοινώω.

86 f. πάντες ἀνήιξαν, vgl. α, 533 f. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέσταν – σφοῦ πατρὸς ἐναντίον. — Zu Θέμιστι δέκτο vgl. β, 186.

88. θέουσα mit Beziehung auf das ἀναΐξαι der übrigen (86).

91. ἦ μάλα drückt die zuversichtliche Muthmassung aus. Die Wirkung von Zeus' scharfen Drohungen dauerte fort, obgleich er nachher wieder besänftigt war.

93. οἶσθα καὶ αὐτή, vgl. α, 365 οἶσθα und λ, 653.

οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφαύσκεται. οὐδέ τί φημι
πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν
οὔτε θεοῖς, εἴ πέρ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὔφρων."
100 ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη,
ὤχθησαν δ᾽ ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί. ἡ δ᾽ ἐγέλασσεν
χείλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ᾽ ὀφρύσι κυανέῃσιν
ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα.
„νήπιοι, οἳ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες.
105 ἦ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἆσσον ἰόντες
ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ· ὁ δ᾽ ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει
οὐδ᾽ ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
κάρτεΐ τε σθένεΐ τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.
τῷ ἔχεθ᾽ ὅ ττί κεν ὔμμι κακὸν πέμπῃσιν ἑκάστῳ.
110 ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ᾽ Ἄρηΐ γε πῆμα τετύχθαι·
υἱὸς γάρ οἱ ὄλωλε μάχῃ ἔνι, φίλτατος ἀνδρῶν,
Ἀσκάλαφος, τόν φησιν ὃν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης."
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ Ἄρης θαλερὼ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ᾽, ὀλοφυρόμενος δ᾽ ἔπος ηὔδα.
115 „μὴ νῦν μοι νεμεσήσετ᾽, Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχοντες,
τίσασθαι φόνον υἷος ἰόντ᾽ ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,

97. πιφαύσκεται, offenbart, zu Tage fördert. — οὐδέ τι, und gar nicht. Die Negation gehört zu κεχαρησέμεν, nicht etwa zu πᾶσιν: alle werden darüber nichterfreut, bestürzt sein, gesetzt auch, dass sie jetzt noch vergnügt am Mahle Theil nehmen.

101. ἐγέλασσεν χείλεσιν, d. h. sie lächelte (schadenfroh) nur mit den Lippen, nicht von Herzen, also auch nicht so, dass sie selbst dadurch erheitert wurde (οὐδὲ – ἰάνθη). Vgl. Od. σ, 163 ἀχρεῖον δ᾽ ἐγέλασσεν.

103. πᾶσιν δέ (vgl. 96) hängt von μετηύδα ab. Ihr Unwille aber bezieht sich nicht auf die andern Götter, sondern auf Zeus, gegen den sie jene aufzuwiegeln sucht. Denn ihre Ermahnung zur Unterwerfung und Ergebung ist Spott und ihr nur abgezwungen.

104. μενεαίνομεν, vgl. α, 103 μένεος – πίμπλαντο.

107. φησίν, objectiv dasselbe, was mit subjectiver Färbung εὔχεται, vgl. Od. σ, 132 οὐ μὲν γάρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω.

109. ἔχετε, habet und behaltet, fügt euch in das.

110. ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ᾽ (οἴω) κτέ. Wieder der Ausdruck einer gewissen Schadenfreude. Die Sache ist ν, 518 erzählt; doch weiss Ares noch nichts davon, weil sein Wissen für den Fortgang des Gedichtes weniger dienlich wäre.

116. ἰόντα, in Beziehung auf das bei τίσασθαι zu ergänzende με, vgl. β, 112 f. — So würde sich Ares

εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῷ 117
κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ᾽ αἵματι καὶ κονίῃσιν."
ὣς φάτο, καί ῥ᾽ ἵππους κέλετο δεῖμόν τε φόβον τε
ζευγνύμεν, αὐτὸς δ᾽ ἔντε᾽ ἐδύσετο παμφανόωντα. 120
ἔνθα κ᾽ ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος
πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδδείσασα θεοῖσιν
ὦρτο διὲκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἔνθα θάασσεν,
τοῦ δ᾽ ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ᾽ εἵλετο καὶ σάκος ὤμων, 125
ἔγχος δ᾽ ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἑλοῦσα
χάλκεον· ἣ δ᾽ ἐπέεσσι καθάπτετο θοῦρον Ἄρηα.
„μαινόμενε, φρένας ἠλέ, διέφθορας. ἦ νύ τοι αὔτως
οὔατ᾽ ἀκουέμεν ἐστί, νόος δ᾽ ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.
οὐκ ἀίεις ἅ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 130
ἣ δὴ νῦν πὰρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλήλουθεν;
ἦ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλά
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, καὶ ἀχνύμενός περ, ἀνάγκῃ,
αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φυτεῦσαι;
αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερθύμους καὶ Ἀχαιούς 135
λείψει, ὁ δ᾽ ἡμέας εἶσι κυδοιμήσων ἐς Ὄλυμπον,
μάρψει δ᾽ ἑξείης ὅς τ᾽ αἴτιος ὅς τε καὶ οὐκί.
τῷ σ᾽ αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον υἷος ἑῆος·
ἤδη γάρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων

als ein eig. ἀλλοπρόσαλλος (ε, 831) zu erkennen geben.

118. κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι, vgl. ε, 886 πήματ᾽ ἔπασχον ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν.

119. δεῖμόν τε φόβον τε von κέλετο abhängig. Ueber das Verhältniss dieser Wesen zu Ares vgl. zu δ, 440. Bei Hesiod. Scut. Herc. 195 stehen sie neben Ares auf dem Streitwagen.

122. χόλος καὶ μῆνις als Synonyma ohne Unterschied verbunden, wie auch bei Apollon. Rhod. 3, 337 Διὸς θυμαλγέα μῆνιν καὶ χόλον.

124. διὲκ προθύρου, weil nach 119f. auch Ares schon zum Thor hinaus sein musste. — λίπε δέ = λιποῦσα.

127. ἣ δὲ in Beziehung auf das vorherige Subject, also ohne Gegensatz, vgl. ε, 736; unten 136 ὁ δέ.

130. ἅ τέ φησι, Objectsatz zu οὐκ ἀίεις, vgl. Θd. φ, 155 ἁμαρτεῖν οὔ θ᾽ ἕνεκ᾽ αἰεὶ ἐνθάδ᾽ ὁμιλέομεν.

134. τοῖς ἄλλοισι – πᾶσι geht natürlich auf die Götter, von denen überhaupt allein die Rede ist; vgl. 136.

137. μάρψει, vgl. ξ, 257 ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς.

138. υἷος ἑῆος, vgl. zu α, 393.

139. ἤδη steht nur in Beziehung

15 ἢ πέφατ᾽ ἢ καὶ ἔπειτα πεφήσεται· ἀργαλέον δέ
141 πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.“
ὣς εἰποῦσ᾽ ἵδρυσε θρόνῳ ἔνι θοῦρον Ἄρηα.
Ἥρη δ᾽ Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτός
Ἶρίν θ᾽, ἥ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισιν·
145 καί σφεας φωνήσασ᾽ ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ζεὺς σφὼ εἰς Ἴδην κέλετ᾽ ἐλθέμεν ὅττι τάχιστα·
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθητε, Διός τ᾽ εἰς ὦπα ἴδησθε,
ἕρδειν ὅ ττί κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.“
ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρη,
150 ἕζετο δ᾽ εἰνὶ θρόνῳ· τὼ δ᾽ ἀΐξαντε πετέσθην.
Ἴδην δ᾽ ἵκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
εὗρον δ᾽ εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
ἥμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.
τὼ δὲ πάροιθ᾽ ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
155 στήτην· οὐδέ σφωιν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ,
ὅττι οἱ ὦκ᾽ ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
Ἶριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„βάσκ᾽ ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
πάντα τάδ᾽ ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
160 παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ᾽ ἐπιπείσεται ἀλλ᾽ ἀλογήσει,

auf das erste und dem Dichter hier noch allein vorschwebende Verbum *πέφαται*, welchem *ἤ* nur nachträglich im Gegensatz des folgenden *ἤ πεφήσεται* vorgesetzt ist.

141. *γενεήν τε τόκον τε* sprichwörtlich zur Bezeichnung aller Angehörigen, in auf- und absteigender Linie, vgl. zu *η*, 128.

143. *καλέσσατο*, vgl. 54f.

144. *μετάγγελος* nach Analogie von *ἐπιβουκόλος*, vgl. zu Od. *γ*, 422.

147f. *αὐτὰρ ἐπὴν* – *ἀνώγῃ*. Ohne diesen Zusatz wäre die Anrede der Hera im Verhältniss zu ihren Umgebungen (143–145 und 149f.) zu kurz und abgebrochen.

152. *εὗρον* – *Κρονίδην* = *α*, 498. *ω*, 98.

155. *οὐδέ σφ. ἐχολώσατο*, d. h. er war ganz befriedigt und erfreut, liess sie daher den Unwillen über Poseidon nicht entgelten.

158f. *βάσκ᾽ ἴθι* – *ἀγγεῖλαι*, vgl. zu Od. *ε*, 346 *τῇ δέ* – *τανύσσαι* und Il. *β*, 8–10. Zuerst muss Poseidon als Mitkämpfer beseitigt werden, ehe die Wiederherstellung des Hektor von Nutzen sein kann.

162. *ἀλογήσει* nur hier und 178. Auch das Nomen *λόγος* kommt ausser unten 393 und Od. *α*, 56 in beiden Gedichten nicht vor.

φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, 15
μή μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσσῃ
μεῖναι, ἐπεί εὖ φημι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι 165
καὶ γενεῇ πρότερος. τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἠὲ χάλαζα 170
ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο ὠκέα Ἶρις.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον
„ἀγγελίην τινά τοι, γαιήοχε κυανοχαῖτα,
ἦλθον δεῦρο φέρουσα παραὶ Διὸς αἰγιόχοιο. 175
παυσάμενόν σ' ἐκέλευσε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεαι ἀλλ' ἀλογήσεις,
ἠπείλει καὶ κεῖνος ἐναντίβιον πολεμίζων
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι ἀνώγει 180
χεῖρας, ἐπεὶ σέο φησὶ βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος. σὸν δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον οἷ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος
„ὢ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθός περ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεν, 185
εἴ μ' ὁμότιμον ἐόντα βίῃ ἀέκοντα καθέξει.
τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα,
Ζεὺς καὶ ἐγώ, τρίτατος δ' Ἀίδης ἐνέροισιν ἀνάσσων.
τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·

164. *μή μ' οὐδὲ κτἑ.*, d. i. *μή, καὶ κρατερός περ ἐών, οὐ ταλάσσῃ* (den Muth nicht habe) *μεῖναί με ἐπιόντα.*

165. *ἐπεί εὖ φημι*, vgl. ω, 293 *καί εὐ κράτος ἐστὶ μέγιστον.* ξ, 427. υ, 464.

167. *καὶ ἄλλοι*, die ihm an Macht und Rang wenigstens gleich sind.

171. *ψυχρή* ist mit *χάλαζα* zu verbinden, *ὑπὸ ῥιπῆς* mit *πτῆται.* Ueber *αἰθρηγενής* vgl. zu Od. ε, 296.

179. *καὶ κεῖνος*, wie nämlich du am Kriege Theil nimmst.

186. *εἴ με — καθέξει*, d. i. *εἴ φησί με καθέξειν.* — *ὁμότιμον*, gleichberechtigt als Bruder.

187. *Ῥέα* hier einsylbig zu lesen, wie das Adverbium *ῥέα* zuweilen (μ, 381. ν, 144).

189. *πάντα*, nämlich mit Aus-

15 ἤτοι ἐγὼν ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν αἰεί
191 παλλομένων, Ἀίδης δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα,
Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν.
γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὄλυμπος.
τῷ ῥα καὶ οὔ τι Διὸς βέομαι φρεσίν, ἀλλὰ ἕκηλος,
195 καὶ κρατερός περ ἐών, μενέτω τριτάτῃ ἐνὶ μοίρῃ.
χερσὶ δὲ μή τί με πάγχυ κακὸν ὣς δειδισσέσθω·
θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἴη
ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,
οἵ ἕθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκῃ."
200 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
„οὕτω γὰρ δή τοι, γαιήοχε κυανοχαῖτα,
τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,
ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μέν τε φρένες ἐσθλῶν.
οἶσθ' ὡς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες αἰὲν ἕπονται."
205 τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
„Ἶρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·

nahme der Erde und des Berges Olympos nach 193. — Zu ἕκαστος – τιμῆς vgl. Od. λ, 338 und Il. α, 278.

191. παλλομένων erg. ἡμῶν, als wir das Loos warfen: Zeitbestimmung zu ἐγὼν ἔλαχον, vgl. ω, 400 und Herodot. 3, 128 παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος. — ζόφος metonymisch das Gebiet der Unterwelt selbst, eig. nur das westliche Dunkel.

193. πάντων, ἡμῶν, τῶν Κρονιδῶν. — Ὄλυμπος, als Theil der Erde und verschieden vom Οὐρανός, vgl. Einleit. zur Odyss. S. 17.

194. τῷ ῥα καὶ οὔ τι. Eine ähnliche Verbindung wie Od. ν, 331 τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλιπεῖν. Das Verbum βέομαι kommt nur in der zweiten Hälfte der Iliade vor, eigentl. wohl ein Futur von βιόω nach Analogie von πίομαι, vgl. Hymn. auf Apoll. 528 βιόμεσθα.

196. χερσὶ ist mit δειδισσέσθω zu verbinden: indem er mir mit Gewalt droht (164f. und besonders 180f.).

197. θυγατέρεσσιν – καὶ υἱάσι. Spöttischer Seitenblick auf Athene und Ares, die doch auch am Kriege Theil nehmen.

199. οἵ ἕθεν, vgl. zu γ, 128. Das Pronomen scheint auch hier betont werden zu müssen.

201f. οὕτω γὰρ δή – φέρω (Conjunctiv), soll ich denn also – überbringen? Vgl. zu α, 123. — μεταστρέψεις wie verschieden im Gebrauch von κ, 107?

204. πρεσβυτέροισιν. Um den Poseidon nicht noch mehr zu reizen, beruft sie sich für Zeus nur auf den Vorzug des Alters, nicht auf den der Kraft (165. 181). Vgl. ψ, 787f. Die Erinyen bestrafen jede Versündigung gegen die Natur, also auch jede Abweichung von der natürlichen Weltordnung; dazu gehört aber wie Ehrfurcht vor den Aeltern, so auch Achtung vor dem Familienoberhaupte (dem ältesten Bruder).

ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ. 15
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότ' ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ
νεικείειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν. 210
ἀλλ' ἤτοι νῦν μέν γε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω·
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ.
αἴ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀγελείης,
Ἥρης Ἑρμείω τε καὶ Ἡφαίστοιο ἄνακτος
Ἰλίου αἰπεινῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθελήσει 215
ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
ἴστω τοῦθ', ὅτι νῶιν ἀνήκεστος χόλος ἔσται."
ὣς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαιικὸν ἐννοσίγαιος,
δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἥρωες Ἀχαιοί.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς 220
„ἔρχεο νῦν, φίλε Φοῖβε, μεθ' Ἕκτορα χαλκοκορυστήν·
ἤδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος ἐννοσίγαιος
οἴχεται εἰς ἅλα δῖαν, ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,
οἵ περ ἐνέρτεροί εἰσι θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες. 225
ἀλλὰ τόδ' ἠμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἠδὲ οἷ αὐτῷ

210. *νεικείειν ἐθέλῃσι*, nämlich Zeus als der Aeltere.

211. *νεμεσσηθείς*, aus Scheu (mir das Gegentheil verübelnd) vgl. 227.

212. *ἄλλο δέ τοι ἐρέω*. Vgl. zu Od. λ, 454 (π, 281). Durch die folgende Drohung, worin die Aufzählung der Troia feindseligen Götter schon auf υ, 33–36 hinweist (da Hermes und Hephästos bisher noch nie als Feinde von Troia erschienen), scheint Poseidon die bewiesene Nachgiebigkeit wieder decken und gleichsam seinen Rückzug beschönigen zu wollen.

219. *δῦνε δὲ πόντον ἰών*. Dass hier des Wagens, auf welchem Poseidon gekommen war (vgl. ν, 23–38), keine Erwähnung geschieht, rechtfertigt sich bei den veränderten Umständen von selbst. — Zu *δῦνε πόντον* vgl. Od. δ, 508. 510.

220. *καὶ τότ' Ἀπόλλωνα*. Erst jetzt, nachdem auch die Vollziehung von Zeus' erstem Befehle berichtet ist, wird zur Eröffnung des zweiten gleichzeitig zu denkenden Auftrages fortgeschritten; vgl. 54f. und 154–157.

224. *ἡμέτερον* d. i. *ἐμόν*, vgl. Od τ, 344. Doch liegt hier im Plural wirklich ein Ausdruck angenommener Würde. — *μάλα γάρ κε — ἐπύθοντο*, näml. wenn durch Poseidon's Verharren mein Einschreiten nothwendig geworden wäre. Zur Erläuterung vgl. υ, 61–66; über die Bezeichnung der unterirdischen Götter zu ε, 898. ξ, 279.

15 ἔπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξεν
χεῖρας ἐμάς, ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη.
ἀλλὰ σύ γ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
230 τὴν μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιούς.
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω, ἑκατηβόλε, φαίδιμος Ἕκτωρ·
τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοί
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκωνται.
κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
235 ὥς κε καὶ αὖτις Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων, ἴρηκι ἐοικώς
ὠκέι φασσοφόνῳ, ὅς τ' ὤκιστος πετεηνῶν.
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
240 ἥμενον, οὐδ' ἔτι κεῖτο, νέον δ' ἐσαγείρετο θυμόν,
ἀμφὶ ἓ γιγνώσκων ἑτάρους· ἀτὰρ ἆσθμα καὶ ἱδρώς
παύετ', ἐπεί μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων
„Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, τίη δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων
245 ἧσ' ὀλιγηπελέων; ἦ πού τί σε κῆδος ἱκάνει;"
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην;
οὐκ ἀίεις ὅ με νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσιν Ἀχαιῶν,

227f. ὑπόειξεν χεῖρας ἐμάς ist zu verbinden wie 180f. ὑπεξαλέασθαι — χεῖρας: er wich vor meinen Armen zurück, wich ihnen aus.
229. αἰγίδα vgl. zu ε, 738.
231. σοὶ δ' αὐτῷ, Gegensatz von αὐτὸς ἐγὼ 234. Jenes darf dem Apollon selbst überlassen werden, weil er ohnehin auf Seite der Troianer steht.
232. τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγ. giebt die Erklärung des vorhergehenden σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω.
233. νῆας scheint nach der Verbindung mit Ἑλλήσποντον wieder auf die Schiffe des Achilleus zu gehen, wie 63f.
234. κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγώ, vgl. 69 ἐκ τοῦ δ' ἂν — ἐγὼ τεύχοιμι.
236. οὐδ' — ἀνηκούστησεν = π, 676, drückt denselben Gedanken aus wie in der Odyssee ρ, 57 τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
240. νέον (Adv.) — θυμόν, eben kam er wieder zu sich und sammelte seine Lebenskraft.
241. γιγνώσκων = ἀναγνωρίζων, *agnoscens* oder *noscitans*.
242. ἔγειρε Διὸς νόος hier offenbar von einer Wirkung aus der Ferne, ohne leibliche Berührung, vgl. unten 461. 567 und Od. ω, 164 ἀλλ' ὅτε δή μιν ἔγειρε κτέ.
244. τίη δὲ σύ = ξ, 264; vgl. auch 247 τίς δὲ σύ ἐσσι;
248. οὐκ ἀίεις. Auch ein Prä-

οὓς ἑτάρους ὀλέκοντα, βοὴν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας 15
χερμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς; 250
καὶ δὴ ἔγωγ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Ἀίδαο
ἤματι τῷδ' ἵξεσθαι, ἐπεὶ φίλον ἄιον ἦτορ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων
„θάρσει νῦν· τοῖόν τοι ἀοσσητῆρα Κρονίων
ἐξ Ἴδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, 255
Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὅς σε πάρος περ
ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότρυνον πολέεσσιν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους·
αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιὼν ἵπποισι κέλευθον 260
πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιούς."
ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐυρρεῖος ποταμοῖο, 265
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις αἴσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς Ἕκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα

sens mit Perfectbedeutung, wie ἀκούω.

252. ἐπεὶ φίλον ἄιον ἦτορ, *nam flabam (efflabam, exspirabam, agebam) caram animam*, ich hauchte, war aushauchend das theure Leben, rang schon mit dem Tode. ἀίω hier wie sonst die Intensivform ἀίσθω, vgl. π, 468. υ, 403 und χ, 467 ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν. Apoll. Rhod. 4, 472 θυμὸν ἀναπνείων.

254. τοῖον, näml. dass du gutes Muthes sein darfst. Zur Verbindung der Sätze vgl. Od. β, 286 f.

256 f. πάρος περ ῥύομαι, vgl. zu Od. δ, 810 f.

258. ἱππεῦσιν, während früher die Wagen nach μ, 81–85 mit Ausnahme des Asios (ebend. 110–112) ausserhalb des Grabens geblieben waren; jetzt unter Apollon's Anführung sollen auch sie eindringen.

259. νηυσὶν ἔπι – ἐλαυνέμεν = λ, (274) 400, vgl. zu β, 89 πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν.

263–268. ὡς δ' ὅτε – ἵππων = ζ, 506–511. Aber hier auf den besonnenen und gereiften Hektor angewandt, der sich eben von seiner Ohnmacht erholt (vgl. ξ, 433–439), scheint das Gleichniss viel weniger am Platze als dort von Paris, der wohl mit einem jungen, erst kürzlich von der Weide geholten und in den Stall gestellten, aber seiner Freiheit noch nicht entwöhnten Pferde verglichen werden kann.

269. λαιψηρὰ = χ, 24 gehört zwar zu πόδας καὶ γούνατα, ist

15 ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
271 οἱ δ', ὥς τ' ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται·
τὸν μέν τ' ἠλίβατος πέτρη καὶ δάσκιος ὕλη
εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἴσιμον ἦεν·
275 τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη λὶς ἠυγένειος
εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·
ὣς Δαναοὶ εἵως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορ' ἐποιχόμενον στίχας ἀνδρῶν,
280 τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι,
ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ· ἀγορῇ δέ ἑ παῦροι Ἀχαιῶν
νίκων, ὁππότε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων.
285 ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·
οἷον δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἀνέστη, κῆρας ἀλύξας,

aber nach dem zweiten, als dem Hauptbegriffe, gerichtet.

271 f. ἢ ἔλαφον – αἶγα = γ, 24. — ἐσσεύαντο – ἀγροιῶται = λ, 549. οἱ δὲ geht auf die bekannten Feinde des Hektor und wird 277 durch Δαναοὶ erklärt.

273. τὸν μέν τ', erg. ἔλαφον ἢ αἶγα, denen die Jäger immer nachsetzen, ohne ihnen beikommen zu können. — Ueber ἠλίβατος vgl. zu Od. ι, 243.

274. οὐδ' ἄρα – αἴσιμον ἦεν = φ, 495 οὐδ' ἄρα τῇ γε ἀλώμεναι αἴσιμον ἦεν, vgl. ε, 674 οὐδ' ἄρα – μόρσιμον ἦεν. Es war ihnen (den Jägern) nicht vom Schicksal bestimmt, das Wild zu treffen, näml. schon vor der Jagd und von jeher; daher das Imperfectum.

275. τῶν – ὑπὸ ἰαχῆς, vgl. zu δ, 456 τῶν γένετο ἰαχή. — Ueber ἠυγένειος vgl. zu Od. δ, 456.

277. εἵως μέν, eig. so lange zwar (sie den Hektor 279 nicht sahen, Hektor noch entfernt war); vgl. zu ν, 143. Die Danaer waren nämlich wieder bis über die Mauern hinaus vorgedrungen, vgl. 1 f. und dagegen unten 344 f.

280. παραὶ ποσὶ κάππεσε Ausmalung des deutschen: der Muth entfiel, entsank ihnen.

281. τοῖσι δέ, zu den erschrockenen Achäern. Θόας, dessen Gestalt und Stimme Poseidon ν, 215–220 angenommen hatte. Auch er giebt seinen Landsleuten einen ähnlichen Rath, wie Poseidon ξ, 371–377, wo die Anmerkung zu vergleichen ist.

282. ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι. Brachylogisch, da in σταδίῃ (μάχῃ) auch der Begriff μάχεσθαι enthalten ist. Vgl. Od. ι, 49 ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων ἀνδράσι μάρνασθαι καὶ ὅθι χρὴ πεζὸν ἐόντα.

287. οἷον δ' αὖτ' ἐξαῦτις = οἷον δὴ αὖτε ἐ., wie er nun wie-

Ἕκτωρ. ἦ θήν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἑκάστου 15
χερσὶν ὑπ᾽ Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
ἀλλά τις αὖτε θεῶν ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν 290
Ἕκτορ᾽, ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ᾽ ἔλυσεν,
ὡς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀίομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἵσταται ὧδε μενοινῶν.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι· 295
αὐτοὶ δ᾽, ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ᾽ εἶναι,
στείομεν, εἴ κε πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
δούρατ᾽ ἀνασχόμενοι. τὸν δ᾽ οἴω καὶ μεμαῶτα
θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὅμιλον."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο. 300
οἱ μὲν ἄρ᾽ ἀμφ᾽ Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ᾽ ἀτάλαντον Ἄρηι,
ὑσμίνην ἤρτυνον, ἀριστῆας καλέσαντες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσιν ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω
ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο. 305
Τρῶες δὲ προύτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ᾽ ἄρ᾽ Ἕκτωρ
μακρὰ βιβάς. πρόσθεν δὲ κί᾽ αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
εἱμένος ὤμοιιν νεφέλην, ἔχε δ᾽ αἰγίδα θοῦριν

der von Neuem u. s. w. Directer Ausruf.

288. ἦ θήν, wahrlich doch, = λ, 365 ἦ θήν σ᾽ ἐξανύω γε.

290. ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν, vgl. Od. χ, 372 ἐπεὶ δή σ᾽ οὗτος ἐρύσσατο καὶ ἐσάωσεν.

292. ὡς καὶ νῦν – ὀίομαι erg. πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατα λύσειν Ἕκτορα.

293. ὧδε μενοινῶν, so sehr des Kampfes begehrend, vgl. ν, 214 und π, 491.

295. πληθύν, die Menge, die geringere und weniger gut bewaffnete Masse, die im Vordertreffen wenig nützen oder gar schaden könnte.

297. εἴ κε – ἐρύξομεν, ob wir vielleicht ihn (Hektor) aufhalten können. πρῶτον, zuerst, weil in diesem Fall die Hintenstehenden gar nicht zum Kämpfen kommen.

298. καὶ μεμαῶτα = 276. Damit verbinde θυμῷ.

301 ff. οἱ μὲν ἀμφ᾽ Αἴαντα – Τεῦκρον κτἑ. vgl. zu γ, 146. Mehrere von diesen waren auch ξ, 511–515 nach einander aufgeführt.

303. ὑσμίνην ἤρτυνον, vgl. ν, 152 καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες (auch von den Achäern). ὑσμίνη, die Feldschlacht, in der man Stand hält, *pugna stataria.*

305. ἡ πληθύς d. i. τῶν ἄλλων ἡ πληθύς, der übrige Haufe, die Andern, welche die Menge ausmachten.

306. Τρῶες – Ἕκτωρ = ν, 136.

15 δεινὴν ἀμφιδάσειαν ἀριπρεπέ', ἣν ἄρα χαλκεὺς
310 Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν.
τὴν ἄρ' ὅ γ' ἐν χείρεσσιν ἔχων ἡγήσατο λαῶν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὦρτο δ' ἀυτὴ
ὀξεῖ' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' ὀιστοὶ
θρῷσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
315 ἄλλα μὲν ἐν χροΐ πήγνυντ' ἀρηιθόων αἰζηῶν,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
320 αὐτὰρ ἐπεὶ κατένωπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπώλων
σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
ἐν στήθεσσιν ἔθελξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἱ δ', ὥς τ' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶυ μέγ' οἰῶν
θῆρε δύω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῷ,
325 ἐλθόντ' ἐξαπίνης σημάντορος οὐ παρεόντος,
ὣς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
ἧκε φόβον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.

309. *ἀμφιδάσειαν* wahrsch. = *ἀμφίμαλλον*, vgl. Herod. 4, 189. Xenoph. Anab. 4, 7, 22 *γέρρα δασειῶν βοῶν ὠμοβόεια*.

312. *Ἀργεῖοι*, versteht sich die 301–303 erwähnten *ἀριστῆες* in der von ihnen gebildeten Phalanx (*ἀολλέες* in Reih und Glied).

314–317. *δοῦρα* – *ἆσαι*, ganz ähnlich wie *λ*, 571–574. *μεσσηγύ*, dazwischen, in der Mitte des Weges, bevor sie die Feinde erreicht hatten. Zu *ἵσταντο* vgl. Virg. Aen. 2, 52 *stetit illa* (*hasta*) *tremens* (*in latere equi*).

318f. *ὄφρα μὲν αἰγίδα κτέ.*, d. h. so lange Apollo noch weiter von den Achäern entfernt war, und seine Einwirkung sich nicht so unmittelbar zu erkennen gab; denn das Schütteln der Aegis (321) begann wohl erst in unmittelbarer Nähe des Feindes. — *τόφρα* – *λαός* = *θ*, 67. *λ*, 85.

320. *κατένωπα* – *Δαναῶν ταχ.*, den Danaern ins Angesicht schauend. *κατένωπα* wahrsch. = *κατ' ἐνῶπα*, vom veralteten *ἐνὼψ* = *ἐνωπή*, so dass der Genitiv *Δαναῶν* richtig vom Nomen *ἐνῶπα* abhängt. Der Nachsatz beginnt mit *τοῖσι δὲ θυμὸν ἔθελξε*.

324. *θῆρε δύω* mit Rücksicht auf Apollon und Hektor. — Ueber *νυκτὸς ἀμολγῷ* vgl. zu Od. *δ*, 841.

325. *ἐλθόντε* – *παρεόντος*, vgl. *κ*, 485 *λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών*.

326. *ἀνάλκιδες* (*τότε γενόμενοι*), die Folge von *ἐφόβηθεν*. Vgl. zu *δ*, 124 *κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν*.

ἔνθα δ᾽ ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης. 15
Ἕκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνεν,
τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων, 330
τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον·
Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἐξενάριξεν.
ἤτοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀιλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς, 335
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ᾽ Ὀιλεύς·
Ἴασος αὖτ᾽ ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
υἱὸς δὲ Σφήλοιο καλέσκετο Βουκολίδαο.
Μηκιστῆ δ᾽ ἕλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ᾽ ἕλε δῖος Ἀγήνωρ. 340
Δηίοχον δὲ Πάρις βάλε νείατον ὦμον ὄπισθεν
φεύγοντ᾽ ἐν προμάχοισι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ὄφρ᾽ οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ᾽ ἔντεα, τόφρα δ᾽ Ἀχαιοὶ
τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ
ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκῃ. 345
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας

328–342. *ἔνθα δ᾽ ἀνὴρ κτὲ.* Es folgen die einzelnen Siege der Troer, nachdem durch das Einstürmen des Apollon die Glieder der Achäer in zerstreute Flucht aufgelöst sind (320–327). Die Aufzählung der unter Apollon's Beistand siegreichen Troianer bildet ein genaues Gegenstück zu *ξ*, 508–522, wo nach dem unter Poseidon's Anführung gewonnenen Hauptkampfe ebenfalls Einzelsiege achäischer Helden zusammengestellt waren. — *κεδασθείσης ὑσμίνης* im Gegensatze zu 312 *ὑπέμειναν ἀολλέες.*

329. *Στιχίον*, vgl. *ν*, 195 f. *Ἀρκεσίλαον β*, 495.

332. *Μέδοντα*, vgl. zu *β*, 727. — *ἐξενάριξεν* = 343 *ἐνάριζον ἀπ᾽ ἔντεα*, vgl. *μ*, 187.

333–336. *ἤτοι* – *Ὀιλεύς.* Dieselben vier Verse schon *ν*, 694–697.

339. *Μηκιστῆ* (wie *Τυδῆ δ*, 384), vgl. *ϑ*, 333 = *ν*, 422, wo Mekisteus ein Sohn des Echios heisst, während sie hier als Kriegsgefährten erscheinen.

340. *πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ* d. i. *ἐν τοῖς πρωταγωνισταῖς*, in den vordersten Reihen. — *Κλονίον*, auch Anführer der Böoter nach *β*, 495.

341. *νείατον* gehört zu *ὦμον*, wie *νείατον ἀνθερεῶνα* u. ä. Die geringe Ehre eines solchen Sieges wird aber dem Paris zu Theil.

343. *ὄφρ᾽ οἱ* – *ἀπ᾽ ἔντεα* = *μ*, 195.

344. *ὀρυκτῇ* nachträgliche Bestimmung zu dem entfernteren Nomen *τάφρῳ*, die durch den Begriff von *ἐνιπλήξωσιν* veranlasst wurde, vgl. zu *μ*, 72. — *σκολόπεσσιν* ist nur ein Attribut zu *τάφρῳ* (in den

15 „νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν δ' ἔναρα βροτόεντα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἑτέρωθι νοήσω,
αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε
350 γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,
ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο."
ὣς εἰπὼν μάστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας. οἱ δὲ σὺν αὐτῷ
πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους
355 ἠχῇ θεσπεσίῃ. προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων
ῥεῖ' ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
ἐς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον
μακρὴν ἠδ' εὐρεῖαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ
γίγνεται, ὁππότ' ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ἧσιν.
360 τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων
αἰγίδ' ἔχων ἐρίτιμον. ἔρειπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις ψάμαθον παῖς ἄγχι θαλάσσης,

Graben mit Pfählen, den umpfählten Graben).

347. ἐᾶν δ' ἔναρα. Denselben Befehl giebt Nestor ζ, 68–70.

348. ὃν – νοήσω, vgl. θ, 10 ὃν – ἀπ. θεῶν ἐθέλοντα νοήσω.

350f. πυρὸς λελάχωσι θανόντα, vgl. η, 79f., zu ἐρύουσι λ, 454.

352. μάστιγι – ἵππους. Erst hier scheint Hektor (vgl. 269. 307) wieder seinen Wagen bestiegen zu haben, um den Fliehenden nachzusetzen. — Für den Begriff von κατωμαδόν vgl. ψ, 431 δίσκου κατωμαδίοιο.

354. ὁμοκλήσαντες erg. ἵπποις, die Pferde durch Zuruf ermunternd. Die metaplastische Form ἐρυσάρματας (vgl. π, 370 ἐρυσάρματες) lässt den zweiten Theil der Zusammensetzung (ἅρματα) in seiner Flexion deutlicher erkennen, als es bei der regelmässigen Biegung der Fall wäre.

356f. ὄχθας καπέτοιο – κατέβαλλε. Auch hier ist nur an einen Theil des Grabens (hier κάπετος, sonst τάφρος z. B. 344) zu denken, wie schon die beigefügte Bestimmung ποσσὶν ἐρείπων und der 358 folgende Satz ὅσον τ' ἐπὶ – γίγνεται erkennen lässt. Nach Massgabe dieser Stellen ist aber auch 361 ἔρειπε δὲ τεῖχος zu erklären. Also findet hier kein Widerspruch mit μ, 12 vgl. η, 459–463 Statt.

357. ἐς μέσσον, mitten (in den Graben) hinein, wodurch er eben aufgefüllt wird.

358. ὅσιν τ' ἐπὶ (vgl. zu κ, 351f.) – γίγνεται soll die Breite des Dammes (für die vielen Streitwagen 353ff. vgl. 384ff.) bezeichnen.

359. ὁππότ' – ἧσιν erg. τὸ δόρυ. Vgl. ψ, 432 ὅν τ' (δίσκον) αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης. Ein solcher Wurf aber ist verhältnissmässig der stärkste.

360. πρὸ δ' Ἀπόλλων erg. κίε aus προχέοντο nach 307 (Zeugma).

361. ἔρειπε δὲ τεῖχος, nachdem sie den Graben hinter sich hatten.

362f. ὡς ὅτε τις κτέ. Statt das

ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέῃσιν, 15
ἂψ αὖτις συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.
ὥς ῥα σύ, ἤιε Φοῖβε, πολὺν κάματον καὶ ὀιζὺν 365
σύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύζαν ἐνῶρσας.
ὣς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν, 370
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα.
„Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτέ τίς τοι ἐν Ἄργεϊ περ πολυπύρῳ
ἢ βοὸς ἢ ὄιος κατὰ πίονα μηρία καίων
εὔχετο νοστῆσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,
τῶν μνῆσαι, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ, 375
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητίετα Ζεύς,
ἀράων ἀίων Νηληιάδαο γέροντος.
Τρῶες δ' ὡς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης. 380
οἱ δ', ὥς τε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο

Verbum *συγχέῃ* oder *συγχεύῃ* als Synonymum von *ἐρείπῃ* gleich an *ὡς ὅτε* anzuhängen, kommt noch ein besonderer Relativsatz mit dem Verbum *συνέχευε*. Vgl. zu *ν*, 471.

364. *ποσὶν καὶ χερσίν*, indem er mit dem ganzen Leibe darein springt.

365. *σύ, ἤιε Φοῖβε*, vgl. *υ*, 152 *ἀμφὶ σέ, ἤιε Φοῖβε*. *ἤιος*, als Beiwort des Phöbos, scheint Eins mit dem bei Spätern vorkommenden *ἰήιος*, der mit dem Hülferuf *ἰή* Angerufene, also helfende. Nach Andern von *ἵημι* (*ἀφίημι*), also = *ἀφήτωρ ι*, 404. Die Apostrophe ist ein Ausdruck der ehrfurchtsvollen und vertrauenden Bewunderung.

367–369. *ὣς οἱ μὲν – ἕκαστος*. Vgl. zu *θ*, 345–347. *ὣς* scheint eine Rückweisung auf 344 f. zu enthalten, besonders auf die Worte *δύοντο δὲ τεῖχος*: weil sie sich vor dem Graben und der Mauer nicht mehr halten konnten, versuchten sie es nun — und mit besserem Erfolg — **innerhalb** der Mauer und bei den Schiffen.

372. *πέρ* ist mit dem entfernten *εἰ* zu verbinden: wenn doch, wenn auch nur.

375. *τῶν μνῆσαι*, vgl. Od. *δ*, 331 *τῶν νῦν μοι μνῆσαι*, ebenfalls nach einem Bedingungssatze.

378. *ἀράων ἀίων*. Also sollte der Donner für die Achäer ein günstiges Zeichen sein. Aber die Troer beziehen das zweideutige Zeichen auf sich 379 f., und daher wird der Entscheid des Kampfes momentan aufgehalten, indem beide Theile auf jenes vertrauend ausserordentliche Anstrengungen machen (405–414). Vgl. zu *ν*, 821.

381 f. *ὥς τε – καταβήσεται* Aor. Conj. (vgl. *κ*, 183), obgleich sonst

15 νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὁππότ' ἐπείγῃ
ἲς ἀνέμου· ἡ γάρ τε μάλιστά γε κύματ' ὀφέλλει·
ὣς Τρῶες μεγάλῃ ἰαχῇ κατὰ τεῖχος ἔβαινον,
385 ἵππους δ' εἰσελάσαντες ἐπὶ πρύμνῃσι μάχοντο
ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν, οἱ μὲν ἀφ' ἵππων,
οἱ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες
μακροῖσι ξυστοῖσι, τά ῥά σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
ναύμαχα κολλήεντα, κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ.
390 Πάτροκλος δ', εἵως μὲν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
τείχεος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,
τόφρ' ὅ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο
ἧστό τε καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἕλκεϊ λυγρῷ
φάρμακ' ἀκέσματ' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.

dieser Conjunctiv nicht vorkommt; desto häufiger der Indicativ. — νηὸς hängt von ὑπὲρ τοίχων ab. — Zu ἡ γὰρ – ὀφέλλει vgl. γ, 62.

384. ὣς Τρῶες. Die Vergleichung bezieht sich auf das nach dem Falle der Mauer (361) durch nichts mehr aufgehaltene, Alles überfluthende Eindringen der Troer in das Schiffslager der Achäer. — κατὰ τεῖχος ἔβαινον = ν, 737 κατὰ τεῖχος ἔβησαν, vgl. Od. α, 330.

386f. οἱ μὲν ἀφ' ἵππων, οἱ δ' ἀπὸ νηῶν. Erweiternde Apposition zu μάχοντο, das zunächst nur auf die (von den Wagen herab kämpfenden) Troer ging. Uebrigens war die seltsame Kampfart unter den gegebenen Umständen nicht nur natürlich, sondern beinahe nothwendig.

387. ἐπιβάντες zur Erklärung beigefügt, = die sie jetzt, auf der Flucht, bestiegen hatten, so dass sie nun vom Hinterdeck herab kämpften (vgl. 435. 676).

388. μακροῖσι ξυστοῖσι, vgl. 677 ξυστὸν μέγα – δυωκαιεικοσίπηχυ. Da Homer sonst von eigentlichem Seegefecht nichts weiss, so deutet auch dieser Ausdruck und namentlich das Epitheton ναύμαχα (Herodot. 7, 89 δόρατα ναύμαχα) auf spätern Ursprung.

389. κολλήεντα, vgl. 678 κολλητὸν βλήτροισι, wahrsch. aus mehrern Stücken zusammengefügt und an den Fugen mit metallenen Reifen oder Klammern eingefasst, und ebenso am obern (äussern) Ende (κατὰ στόμα).

390–404. Πάτροκλος. Seit dem Ende des eilften Buches (vgl. λ, 806–848 mit ebend. 648) weilt dieser im Zelte des verwundeten Eurypylos; diese Stelle soll uns wieder an ihn erinnern, um uns auf sein baldiges Auftreten vor Achilleus (π, 2ff.) vorzubereiten.

390f. εἵως τείχεος ἀμφεμάχοντο, so lange sie (in diesem zweiten Gange des Kampfes) um die Mauer kämpften. Zur Construction von ἀμφιμάχομαι vgl. π, 496. 533. σ, 20 mit π, 825. An die erste Erstürmung der Mauer im zwölften Buch wird hier nicht gedacht; ebensowenig nimmt 393 ἧστό τε κτέ. auf λ, 648. 653f. Rücksicht. Zu ἔτερπε λ. vgl. τ, 312.

394. ἀκέσματ' – ὀδυνάων ist Prädicat zum Object φάρμακα, vgl. λ, 846ff.

αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησεν 395
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε, 396
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὣ πεπλήγετο μηρώ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα.
„Εὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναμαι χατέοντί περ ἔμπης
ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν· 400
ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω, αὐτὰρ ἔγωγε
σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν.
τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου."
τὸν μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοί 405
Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐδύναντο
παυροτέρους περ ἐόντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν.
οὐδέ ποτε Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
ῥηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν.
ἀλλ' ὥς τε στάθμη δόρυ νήιον ἐξιθύνει 410
τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
εὖ εἰδῇ σοφίης ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε·

395 f. ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους κτἑ. = μ, 143 f. Das folgende Glied ἀτὰρ Δαν. – φόβος τε ist unmittelbar und als Ergänzung mit dem ersten Object τεῖχος ἐπεσσυμένους zu verbinden, so dass unter diesem Ausdruck nicht nur das Andringen, sondern auch das Hindurchdringen der Troer durch die Mauer — als Veranlassung der Flucht der Achäer — verstanden wird.

397 f. ᾤμωξέν – ηὔδα = Od. ν, 198 f.

400. δὴ γάρ, vgl. zu Od. α, 194 δὴ γάρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι.

401. θεράπων ist auch λ, 843 erwähnt.

402. ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν, nach dem Rathe oder Wunsche des Nestor λ, 790 f., wo auch die zwei folgenden Verse mit einer einzigen Verschiedenheit vorkommen.

406. Τρῶας ἐπερχομένους, vgl. 380. 385. — μένον ἔμπεδον = 367 ἐρητύοντο μένοντες. — οὐδ' ἐδύναντο = ἀλλ' ὅμως οὐκ ἐδύναντο. Während Patroklos sich auf dem Wege befindet, wird die Beschreibung der Schlacht fortgesetzt.

409. κλισίῃσι μιγήμεναι ἠ. ν., ganz bis in das Schiffslager hindurchdringen.

410. ὥς τε στάθμη. Ein neues Gleichniss zur Bezeichnung des unentschieden inne stehenden Kampfes; andere s. μ, 421–424 und 433–436. Zu στάθμη vgl. Od. ε, 245 ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.

412. σοφίης. Das einzige Beispiel dieses Stammes in beiden homerischen Gedichten.

15 ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο νέεσσιν.
415 Ἕκτωρ δ' ἄντ' Αἴαντος ἐείσατο κυδαλίμοιο.
τὼ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδ' ἐδύναντο
οὔθ' ὁ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆας,
οὔθ' ὁ τὸν ἂψ ὤσασθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἔνθ' υἷα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,
420 πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στῆθος βάλε δουρί·
δούπησεν δὲ πεσών, δαλὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν
ἐν κονίῃσι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
425 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
μὴ δή πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνεϊ τῷδε,
ἀλλ' υἷα Κλυτίοιο σαώσατε, μή μιν Ἀχαιοί
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.“
ὣς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
430 τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὁ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα Μάστορος υἱόν,
Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
ναῖ', ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ζαθέοισιν,
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὔατος ὀξέι χαλκῷ,
ἑσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
435 νηὸς ἄπο πρύμνης χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
Αἴας δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα

415. ἐείσατο von εἶμι, wie Od. χ, 89, unten 544. Vgl. zu λ, 358 καταείσατο.

416–418. τὼ δὲ μιῆς περὶ νηός. Dieselbe Erscheinung, wie beim Kampf beider Heere, zeigt sich nun auch im Einzelkampfe des Hektor und Aias. Keiner der beiden Helden kann den andern besiegen; dagegen erlegen theils sie selbst, theils ihre Freunde manchen andern zweiten Ranges.

417. νῆας absichtlich allgemein, weil Hektor nicht gerade nur das Eine Schiff anzünden wollte, sondern am liebsten alle angezündet hätte.

418. δαίμων fasst beide hier handelnden Götter, Zeus und Apollon, zusammen.

419. Κλυτίοιο, eines Bruders des Priamos nach υ, 238, daher Kaletor 422 ἀνεψιὸς (Ἕκτορος) genannt wird.

420. ἐς νῆα, worauf sich Aias befand.

426. μὴ δή πω, doch ja nicht, ja nicht etwa. στείνεϊ eigentlich oder bildlich? vgl. zu ϑ, 476.

428. νεῶν ἐν ἀγῶνι s. v. a. ω, 141 ἐν νηῶν ἀγύρει = ἐν τῷ ναυστάθμῳ.

435. νηὸς ἄπο πρύμνης, vgl. zu 387 ἀπὸ νηῶν – ἐπιβάντες.

„Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶιν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος
Μαστορίδης, ὃν νῶι Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα
ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισιν·
τὸν δ' Ἕκτωρ μεγάθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ 440
ὠκύμοροι καὶ τόξον, ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;"
ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.
καί ῥ' ἔβαλε Κλεῖτον Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν, 445
Πουλυδάμαντος ἑταῖρον ἀγαυοῦ Πανθοίδαο,
ἡνία χερσὶν ἔχοντα. ὁ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
τῇ γὰρ ἔχ' ᾗ ῥα πολὺ πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ. 450
αὐχένι γάρ οἱ ὄπισθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
κείν' ὄχεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα
Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων.
τοὺς μὲν ὅ γ' Ἀστυνόῳ Προτιάονος υἱέι δῶκεν, 455
πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἴσχειν εἰσορόωντα
ἵππους· αὐτὸς δ' αὖτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ

438. Κυθ. ἔνδον ἐόντα = παρ' ἡμῖν ἐπιδημοῦντα, vgl. ν, 363.
440. ποῦ νύ τοι ἰοί, vgl. ε, 171.
441. ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀ. Dies konnte von allen ausgezeichneten Bogenschützen gesagt werden; so von Pandaros β, 827, vgl. mit δ, 106–111.
443. παλίντονον, vgl. zu θ, 266. Bei φαρέτρην erg. φορῶν aus ἔχων ἐν χειρί.
446. ἑταῖρον, also nach dem Folgenden wohl auch θεράποντα und ἡνίοχον.
448. τῇ γὰρ ἔχε, erg. τοὺς ἵππους, und darum machte ihm die Lenkung der Rosse besondere Mühe (πεπόνητο).
449. Ἕκτορι – χαριζόμενος, da er wahrscheinlich ein Dardanier war, wie des Polydamas Bruder, Euphorbos, π, 807 Δάρδανος ἀνήρ genannt wird. Die zwei Verse Ἕκτορι – ἱεμένων περ kommen ρ, 291 f. wieder vor.
451. ὄπισθε, von hinten, indem er, mit den unruhigen Pferden beschäftigt, wohl in den Fall kommen konnte, dem Feinde den Rücken zu kehren. Auf die Unruhe der Pferde deutet auch 456 εἰσορόωντα ἵππους.
456. σχεδόν, wahrscheinlich in seiner Nähe, während er zu Fuss kämpfte.

15 αἴνυτο, καί κεν ἔπαυσε μάχην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
460 εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν.
ἀλλ᾽ οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ᾽ ἐφύλασσεν
Ἕκτορ᾽, ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὖχος ἀπηύρα,
ὅς οἱ ἐυστρεφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
ῥῆξ᾽ ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλῃ
465 ἰὸς χαλκοβαρής, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Τεῦκρος δ᾽ ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα
„ὢ πόποι, ἦ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει
δαίμων ἡμετέρης, ὅ τέ μοι βιὸν ἔκβαλε χειρός,
νευρὴν δ᾽ ἐξέρρηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα
470 πρώιον, ὄφρ᾽ ἀνέχοιτο θαμὰ θρώσκοντας ὀιστούς."
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
„ὦ πέπον, ἀλλὰ βιὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰοὺς
κεῖσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγήρας·
αὐτὰρ χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὤμῳ
475 μάρναό τε Τρώεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε, δαμασσάμενοί περ, ἕλοιεν
νῆας ἐυσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης."
ὣς φάθ᾽· ὁ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,
αὐτὰρ ὅ γ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,

459. *καί κεν ἔπαυσε μάχην* (vgl. *η*, 29), und er hätte dem ganzen Kampfe – ein Ende gemacht, wenn er ihn (den Hektor), der eben seine tapfersten Thaten vollbrachte, getroffen und getödtet hätte.

461. *Διὸς – νόον*. Von hier an tritt Zeus selbst an die Stelle des Apollon; vgl. 567. 594. 603. 637.

464. *ἐπὶ τῷ ἐρύοντι*, als er (Teukros) auf jenen (den Hektor) zielte, die Sehne anzog. Uebrigens ist auch hier nicht an eine persönliche Einmischung des Zeus zu denken: vgl. zu 242 und 490.

467. *ἐπὶ – κείρει*, eig. darüber hin schneiden, abmähen, d. h. etwas in seiner ganzen Ausdehnung, durchaus, vereiteln, wie *π*, 120.

468. *ὅ τε*, erklärendes Relativum, welcher, als welcher = da er, *ut qui*.

470. *πρώιον*, am (heutigen) Morgen, in Folge des Unfalles, der ihn nach *θ*, 328 am vorigen Tage betroffen hatte.

473. *συνέχευε*. *συγχέω* oft verschütten, daher unnütz machen, verderben. Vgl. 484. 489 *βλαφθέντα βέλ*.

476. *ἀσπουδί* wie 228 *ἀνιδρωτί* = *ἄνευ σπουδῆς*. Vgl. zu *β*, 99 *σπουδῇ*. Den Gegensatz macht *ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης*.

478. *ὁ δὲ τόξον*. Ungewöhnliche Verlängerung von *δὲ* vor einfacher Muta. Vgl. *φ*, 352 *τὰ περί*. — Die Lagerhütte des Teukros muss ganz in der Nähe gewesen sein.

κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν, 15
[ἵππουριν, δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·] 48
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θέων Αἴαντι παρέστη.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας 485
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίγνεται ἀλκή, 490
ἠμὲν ὁτέοισιν κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,
ἠδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν,
ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.
ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες. ὃς δέ κεν ὕμεων
βλήμενος ἠὲ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ, 495
τεθνάτω. οὔ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης
τεθνάμεν· ἀλλ' ἄλοχός τε σόη καὶ παῖδες ὀπίσσω,
καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 500
Αἴας δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν
„αἰδώς, Ἀργεῖοι. νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι

480. *κρατὶ δ' – ἔθηκεν* = *γ*, 336, woher auch der folgende Vers = *λ*, 42 mitgeflossen zu sein scheint. Aber solche ruhige Ausmalung ist hier dem Zusammenhange zuwider. — Die Bogenschützen trugen keine Helme nach *ν*, 714.

490. *ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος.* Zur Rechtfertigung des Ausdrucks *Διόθεν βλαφθέντα.*

491 f. *ἐγγυαλίξῃ* im einzelnen Falle, *μινύθῃ καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν* anhaltend und dauernd.

498. *ἀκήρατος*, Prädicat, parallel mit dem vorhergehenden *σόη*. Diese Verse enthalten die positiven Vortheile und Trostgründe für die im Kampf für das Vaterland Fallenden. Daher die Verbindung durch *ἀλλά*, gleichsam: aber noch mehr.

502. *αἰδώς, Ἀργεῖοι.* Vgl. zu *ε*, 787. Eine Schande, Schmach ist es, nämlich, wie sich aus der ganzen Situation ergiebt, dass wir uns immer weiter zurückschlagen lassen. — *νῦν ἄρκιον*, vgl. zu *β*, 393 und Odyss. *χ*, 65 *νῦν ὑμῖν παράκειται*, vgl. mit Herod. 7, 11 *ἀλλὰ ποιέειν ἢ παθέειν προκέεται ἀγών*. Sinn: Jetzt bleibt uns keine andere Wahl übrig als ...; wollen wir also nicht zu Grunde gehen und

15 ἠὲ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.
ἦ ἔλπεσθ', ἢν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ,
505 ἐμβαδὸν ἵξεσθαι ἣν πατρίδα γαῖαν ἕκαστος;
ἦ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
Ἕκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
οὐ μὰν ἔς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
ἡμῖν δ' οὔ τις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,
510 ἢ αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε.
βέλτερον, ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον ἠὲ βιῶναι,
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι
ὧδ' αὔτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
515 ἔνθ' Ἕκτωρ μὲν ἕλε Σχεδίον Περιμήδεος υἱόν,
ἀρχὸν Φωκήων, Αἴας δ' ἕλε Λαοδάμαντα
ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·
Πουλυδάμας δ' Ὦτον Κυλλήνιον ἐξενάριξεν,
Φυλείδεω ἕταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἐπειῶν.
520 τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσεν ἰδών· ὁ δ' ὕπαιθα λιάσθη
Πουλυδάμας. καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων

uns zugleich in ewige Schande stürzen, so müssen wir die Feinde zurückschlagen.

505. *ἐμβαδόν*, d. i. *πεζῇ διὰ θαλάσσης πορευόμενοι.*

508. *οὐ μὰν – κέλεται κτέ.*, d. h. spielend und scherzend lässt sich die Gefahr nicht beseitigen, sondern nur in entscheidendem Kampfe.

509. *τοῦδε – ἀμείνων ἤ*, vgl. zu Od. *ζ*, 182 *οὐ μὲν γὰρ τοῦ γε κρεῖσσον καὶ ἄρειον ἢ ὅθ' – ἔχητον.*

511. *ἢ ἀπολέσθαι – ἠὲ βιῶναι.* Diese beiden Glieder bilden zusammen Ein Hauptglied als Gegensatz des folgenden *ἤ* (als) *δηθὰ στρεύγεσθαι*, indem sie gemeinschaftlich den Begriff ausdrücken: auf Ein Mal e n t s c h e i d e n, Ein für alle Mal w ä h l e n zwischen Tod und Leben. Einen ähnlichen Gedanken spricht Odysseus Od. *μ*, 350 f. aus, wo *ἅπαξ* unserm *ἕνα χρόνον* entspricht. Ueber *στρεύγεσθαι* vgl. das dort zu 351 Bemerkte.

513. *ὧδ' αὔτως*, so sonst, d. h. ganz umsonst (ohne Zweck und Erfolg).

515 ff. *ἔνθ' Ἕκτωρ.* Eine neue Reihe von Einzelkämpfen, worin aber immer noch Hektor und Aias den Mittelpunkt bilden; vgl. 552. 560. Auch einen Schedios, der aber Sohn des Iphitos ist, führt der Katalogos *β*, 517 als Anführer der Phoker an, und der wird *ρ*, 306 von Hektor erlegt; vgl. Einleit. S. 3.

518. *Κυλλήνιον*, d. h. aus dem Hafenort Kyllene im Lande der Eleer (Epeier). Daher ist auch Otos ein Gefährte des Phyleiden Meges.

520. *ὕπαιθα*, Verlängerung von *ὑπό* (*ὑπαί*), die aber nur in einigen der spätern Bücher der Iliade vorkommt: wahrsch. seitwärts.

εἷα Πάνθου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι· 15
αὐτὰρ ὅ γε Κροίσμου στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ὁ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ αἰχμῆς εὖ εἰδώς, 525
Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατος ἀνδρῶν,
Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς,
ὃς τότε Φυλείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς. πυκινὸς δέ οἱ ἤρκεσε θώρηξ,
τὸν ῥ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τόν ποτε Φυλεὺς 530
ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐφήτης
ἐς πόλεμον φορέειν, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·
ὅς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὸ χροὸς ἤρκεσ' ὄλεθρον.
τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης 535
κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ῥῆξε δ' ἀφ' ἵππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
κάππεσεν ἐν κονίῃσι, νέον φοίνικι φαεινός.
ἕως ὁ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν ἀμύντωρ, 540
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθών, βάλε δ' ὦμον ὄπισθεν·
αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα,
πρόσσω ἱεμένη· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐλιάσθη.
τὼ μὲν ἐεισάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὤμων

526. *Λαμπετίδης*. Bemerkenswerthe Freiheit in der Bildung der Patronymica, da der Stammname *Λάμπος*, nicht *Λαμπετός* ist. Zu *Λάμπος* – *Λαομεδοντιάδης* vgl. *υ*, 237 f. und *γ*, 147.

530. *γυάλοισιν ἀρηρότα*, vgl. zu *ε*, 99 *θώρηκος γύαλον*.

531. *ἐξ Ἐφύρης*, vgl. zu *β*, 659. Andere verstehen das in Elis, wo es auch einen Selleeis giebt.

534. *ὅς*, näml. *θώρηξ*. Der ganze Vers ist Wiederaufnahme von 529.

535. *τοῦ δὲ* (d. i. *Δόλοπος*) ist von *κόρυθος* abhängig und dies von *κύμβαχον*.

537. *ῥῆξε δ' ἀφ' ἵ. λ. αὐτοῦ*. *αὐτοῦ* geht auf den Dolops selbst und hängt von *ἀπέρρηξε* ab. *πᾶς* erg. *λόφος*.

539. *ὁ* – *πολέμιζε* – *ἔλπετο* geht beides auf Dolops, dagegen *τῷ* wie im folgenden Vers *οἱ* auf Meges.

541. *στῆ δ' εὐράξ*, vgl. zu *λ*, 251. — *εὐράξ*, seitwärts, doch mehr von hinten, nicht gerade neben den Kämpfenden.

542. *μαιμώωσα*, wie wenn von einem beseelten Wesen die Rede wäre. Die folgenden Worte sind erklärend.

544. *ἐεισάσθην*, *ἐφώρμησαν*, vgl. 415 *ἐείσατο*.

15 συλήσειν· Ἕκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσεν
546 πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἱκεταονίδην ἐνένιπεν
ἴφθιμον Μελάνιππον. ὁ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
βόσκ' ἐν Περκώτῃ, δηίων ἀπονόσφιν ἐόντων·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
550 ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ, ὁ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„οὕτω δή, Μελάνιππε, μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοί περ
ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ κταμένοιο;
555 οὐχ ὁράᾳς οἷον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἕπουσιν;
ἀλλ' ἕπευ· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργείοισιν
μάρνασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ κατ' ἄκρης
Ἴλιον αἰπεινὴν ἑλέειν κτάσθαι τε πολίτας."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
560 Ἀργείους δ' ὤτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή."
565 ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον,
ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας

545. *κασιγνήτοισι*, den Vettern (Geschwisterkindern). Ein solcher war auch Melanippos als Sohn des Hiketaon nach *υ*, 238.

547. *ὄφρα μέν*, wie sonst *ἕως μέν* (oben 277), eig. aus dem Gegensatz 549 zu ergänzen. Hier wird es aber auch durch den Zusatz *δηίων ἀπονόσφιν ἐόντων* erklärt.

548. *ἐν Περκώτῃ*, vgl. zu *β*, 835. *λ*, 229.

553. *οὕτω δή, — μεθήσομεν;* Vgl. *ξ*, 364 *καὶ δ' αὖτε μεθίεμεν Ἕκτορι νίκην; — οὐδέ νυ — ἦτορ* = Od. *α*, 59.

555. *οἷον — περὶ — ἕπουσιν*, wie sie geschäftig, eifrig darauf aus sind, sich bemühen. Vgl. zu *λ*, 776 *ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα.*

557 f. *ἠὲ κατακτάμεν* (*ἡμᾶς ἐκείνους*) *ἠὲ — ἑλέειν* (*ἐκείνους*) ähnlich wie 502 *ἢ ἀπολέσθαι ἠὲ σαωθῆναι κτέ.* Zu *κατ' ἄκρης* vgl. Od. *ε*, 313.

561–564. *ὦ φίλοι — ἀλκή*, beinahe wie *ε*, 529–532; über die Formel *αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ* zu *ν*, 121.

566 f. *φράξαντο δὲ νῆας ἕ. χ.*, sie bildeten wieder einen *πύργος* (vgl. zu *ξ*, 371–377) vor den Schiffen. Vgl. 571 *ἐξάλμενος* und 615–622.

ἕρκεϊ χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῶας ἔγειρεν. 15
Ἀντίλοχον δ' ὤτρυνε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος.
„Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν,
οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ' ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι· 570
εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἀπέσσυτο, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
ἐκ δ' ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας· ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν, 575
ἀλλ' Ἱκετάονος υἱὸν ὑπέρθυμον Μελάνιππον,
νισσόμενον πόλεμόνδε, βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
δούπησεν δὲ πεσών, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε κύων ὥς, ὅς τ' ἐπὶ νεβρῷ
βλημένῳ ἀίξῃ, τόν τ' ἐξ εὐνῆφι θορόντα 580
θηρητὴρ ἐτύχησε βαλών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα.
ὣς ἐπὶ σοί, Μελάνιππε, θόρ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
τεύχεα συλήσων. ἀλλ' οὐ λάθεν Ἕκτορα δῖον,
ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα.
Ἀντίλοχος δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής, 585
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔτρεσε θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ἐοικώς,
ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσιν
φεύγει πρίν περ ὅμιλον ἀολλισθήμεναι ἀνδρῶν.
ὣς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ

567. ἐπὶ δέ, gegen sie und das ἕρκος χάλκειον.
568. Ἀντίλοχον. Der jugendliche Held Antilochos, ein Liebling des Dichters, soll abermals Gelegenheit erhalten, etwas Ungewöhnliches zu vollbringen, vgl. zu δ, 457. Auf ein innigeres Verhältniss zwischen ihm und Menelaos deutet auch ε, 561–575.
570. οὔτε ποσὶν – μάχεσθαι, vgl. Od. γ, 112.
571. εἴ τινα – βάλοισθα. Ein wünschender Bedingungssatz; vgl. zu Od. δ, 388.
573 ff. καὶ ἀκόντισε – ἧκεν = δ, 496–498.
577. νισσόμενον πόλεμόνδε, vgl. zu ν, 186 und oben 559.
579. κύων ὥς, – νεβρῷ, also seinem Gegner an Tapferkeit überlegen.
581. ἐτύχησε βαλών, vgl. μ, 189 βάλε – τυχήσας und δ, 106–108.
585. οὐ μεῖνε – πολεμιστής = ε, 571.
586. θηρὶ – ἐοικώς. Eine Andeutung, dass auch Antilochos den nächsten Zweck seines Ausfalls erreicht habe. Eine Ausführung dieser kurzen Vergleichung giebt Virgil. Aen. 11, 809–815.

15 ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
591 στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
Τρῶες δὲ λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,
ὅ σφισιν αἰὲν ἔγειρε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμόν
595 Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ' ὀρόθυνεν.
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι
Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσι θεσπιδαὲς πῦρ
ἐμβάλοι ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξαίσιον ἀρήν
πᾶσαν ἐπικρήνειε· τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεύς,
600 νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·
ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν
θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξαι.
τὰ φρονέων νήεσσιν ἔπι γλαφυρῇσιν ἔγειρεν
Ἕκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
605 μαίνετο δ' ὡς ὅτ' Ἄρης ἐγχέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ
οὔρεσι μαίνηται, βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνετο, τὼ δέ οἱ ὄσσε

591. στῆ δὲ – ἑταίρων = λ, 595.

592. Τρῶες δὲ λείουσιν. Die Wirkung von Hektor's Ermunterungen 545 ff. und seinem Beispiel.

593. Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς. Vgl. α, 5 und oben 232–235. Die entscheidende Wendung bei Achilleus und Patroklos rückt immer näher.

594. θέλγε δὲ θυμόν, vgl. μ, 255, er **b a n n t e** den Muth (Nitzsch).

596. Ἕκτορι, nicht um seiner selbst willen, sondern nur als Werkzeug für den Willen des Zeus.

598. ἐξαίσιον, unheilbringend (eigentlich über Gebühr und Mass hinausgehend). Auch durch diesen Ausdruck stellt sich der Dichter ganz auf die Seite der Achäer und ebenso durch 601 f.

599. τὸ γὰρ μένε, denn darauf wartete. Thetis hatte freilich nicht speciell die Verbrennung eines oder mehrerer achäischer Schiffe gewünscht; aber die von ihr gewünschte Zurückdrängung und Niederlage der Achäer (α, 409 f.) wurde am sichersten in dieser Form erreicht.

601. παλίωξιν παρὰ νηῶν. Diese wird π, 652–655 von Zeus dem Patroklos zugewiesen.

602. Δαναοῖσι κῦδος ὀρέξαι, vgl. oben 234 f.

603. νήεσσιν ἔπι – ἔγειρεν, vgl. oben 567.

605. ὡς ὅτ' Ἄρης. Hier drängt sich wieder Gleichniss auf Gleichniss, vgl. 618. 624. 630, um auf den wichtigen Moment vorzubereiten; vgl. zu 629.

607. ἀφλοισμός, das Schäumen, vielleicht verwandt mit ἀφρός, ἀφρέω, ἀφρίζω. Vgl. φ, 361 ἀνὰ δ' ἔ φ λ υ ε.

λαμπέσθην βλοσυρῇσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πήληξ 15
σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο.
[Ἕκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ 610
Ζεύς, ὅς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα
τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν
ἔσσεσθ'· ἤδη γάρ οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ
Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλείδαο βίηφιν.]
καί ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν, πειρητίζων 615
ᾗ δὴ πλεῖστον ὅμιλον ὅρα καὶ τεύχε' ἄριστα.
ἀλλ' οὐδ' ὧς δύνατο ῥῆξαι, μάλα περ μενεαίνων·
ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες, ἠύτε πέτρη
ἠλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἁλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα,
ἥ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα 620
κύματά τε τροφόεντα, τά τε προσερεύγεται αὐτήν·
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ὁ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἔνθορ' ὁμίλῳ,
ἐν δ' ἔπεσ' ὡς ὅτε κῦμα θοῇ ἐν νηὶ πέσῃσιν
λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἡ δέ τε πᾶσα 625
ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης
ἱστίῳ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται
δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται·

608. ἀμφὶ wohl Adverbium, wie 647, wo περὶ κροτάφοισι nachfolgt.

610–614. Ἕκτορος – βίηφιν. Diese fünf Verse passen nicht in den jetzigen Zusammenhang, hauptsächlich weil es nach 596 und 603 f. ganz überflüssig ist zu sagen, dass Zeus dem Hektor beigestanden habe. Ebenso war die Hinzufügung von Ἕκτορος zu μαρναμένοιο unnöthig, die Erwähnung der kurzen Lebenszeit Hektor's nicht am Platze. Ueberhaupt verrathen sie ein gewisses persönliches Interesse für Hektor, das dem Zusammenhang nach dem zu 596 Bemerkten fremd ist. — In ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ κτέ. erscheint Pallas als die freiwillige Dienerin des Geschickes (μοῖρα).

615. ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν, vgl. zu 566 f.

618. ἴσχον, sie hielten ihn auf oder sie hielten Stand.

623. πάντοθεν gehört zu λαμπόμενος πυρί, vgl. 607 f. — ἔνθορ' ὁμίλῳ, er sprang auf die feindliche Schaar ein, um ihre Linie zu beugen.

625. ἀνεμοτρεφές, vgl. zu λ, 256; zu λάβρον ὑπὸ νεφέων (unter den Wolken hin) π, 375 σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων. — ἡ δέ τε πᾶσα, ἡ ναῦς, das ganze Schiff.

628. τυτθὸν – φέρονται, denn nur um ein Kleines entziehen sie sich, entgehen sie dem Tode. Virg. Aen. 9, 143 *leti discrimina parva* (vom Wall und den Gräben eines Walles).

15 ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
630 αὐτὰρ ὅ γ' ὥς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθών,
αἵ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο νέμονται
μυρίαι, ἐν δέ τε τῇσι νομεὺς οὔ πω σάφα εἰδώς
θηρὶ μαχήσασθαι ἕλικος βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν·
ἤτοι ὁ μὲν πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι βόεσσιν
635 αἰὲν ὁμοστιχάει, ὁ δέ τ' ἐν μέσσῃσιν ὀρούσας
βοῦν ἔδει, αἱ δέ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὣς τότ' Ἀχαιοί
θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἕκτορι καὶ Διὶ πατρί
πάντες, ὁ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφήτην,
Κοπρῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθῆος ἄνακτος
640 ἀγγελίης οἴχνεσκε βίῃ Ἡρακληείῃ.
τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι,
καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
ὅς ῥα τόθ' Ἕκτορι κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυάλιξεν.
645 στρεφθεὶς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο,

629. ὣς ἐδαΐζετο – Ἀχαιῶν, so wurde – fortwährend getheilt, d. h. wogte ängstlich hin und her. Diese Anwendung des Gleichnisses ist durch den letzten Theil der vorhergehenden Ausmalung τρομέουσι – ναῦται δειδιότες veranlasst. So zeigt sich in den Versen 622. 629. 636f. ein planmässiger Fortschritt.

630. αὐτὰρ ὅ γ' ὥς τε λέων. Dieser Satz bleibt unvollendet; die Anwendung des Gleichnisses aber folgt mit Veränderung des Subjectes 636f. ὣς τότ' Ἀχαιοὶ – ὑφ' Ἕκτορι κτέ.

631. ἐν εἱαμενῇ, vgl. zu δ, 483.

632. οὔ πω σάφα εἰδώς, d. h. unerfahren, ungeübt; sonst würde er Hunde und Feuerbrände gegen den Löwen gebrauchen.

633. βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν, d. i. ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι βοῦν.

634. πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι, d. i. ποτὲ μὲν πρώταις, ποτὲ δὲ ὑστάταις. Aber der ganze Beistand des Hirten erstreckt sich nur auf die ersten und letzten.

637. ἐφόβηθεν = ὑπέτρεσαν. Die allgemeine Flucht hatte auch bei ihnen den Vortheil, dass nur Einer umkam.

640. ἀγγελίης οἴχνεσκε, vgl. zu δ, 384. Eurystheus fürchtete sich nämlich, den Herakles selbst zu sich kommen zu lassen.

641. τοῦ γένετ' ἐκ πατρός. Vgl. Od. α, 220 τοῦ μ' ἔκ φασι γενέσθαι. Durch πολὺ χείρονος soll nur angedeutet werden, dass der Vater in keiner Beziehung vorzüglich war.

644. Ἕκτορι κῦδος – ἐγγυάλιξεν, indem er ihm Gelegenheit darbot, ihn zu besiegen.

645. στρεφθεὶς μετόπισθεν, ἐπιστραφεὶς εἰς τοὐπίσω, da er auch fliehen wollte. — ἐν ἄντυγι – πάλτο, er stiess an am Schildrande; vgl. zu ζ, 118.

τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἕρκος ἀκόντων· 15
τῇ ὅ γ' ἐνὶ βλαφθεὶς πέσεν ὕπτιος, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
στήθεϊ δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἑταίρων 650
κτεῖν'. οἱ δ' οὐκ ἐδύναντο, καὶ ἀχνύμενοί περ ἑταίρου,
χραισμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἕκτορα δῖον.
εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκραι
νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκῃ 655
τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν ἔμειναν
ἁθρόοι, οὐδ' ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδὼς
καὶ δέος· ἀζηχὲς γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γουνούμενος ἄνδρα ἕκαστον. 660
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ
ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων,
ἠμὲν ὅτεῳ ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασιν.

646. τὴν – ποδηνεκέα, dieselbe Construction wie ν, 340 ἃς εἶχον ταμεσίχροας, vgl. ebend. 406 f.

653. εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, ohne Zweifel die Troer, d. h. die Angehörigen des Hektor, von welchem zuletzt die Rede war. Den Gegensatz machen 655 Ἀργεῖοι. Uebrigens heisst εἰσωποὶ ἐγένοντο nicht nur: sie wurden ansichtig, sondern: sie hatten unmittelbar vor sich, gerade gegenüber (vis-à-vis), so dass sie, wie das Folgende sagt, ganz vom Halbkreis der Schiffe umschlossen waren, die Argiver aber aus diesem Ringe heraus und hinter die Schiffe zurückweichen mussten. So wird bei Apollon. Rhod. 2, 751 εἰσωποί vom Scholiasten erklärt: ἐναντίοι, ἐσώτεροι γενόμενοι. — ἄκραι νῆες κτέ. die äussersten und zugleich vordersten Schiffe.

654. τοὶ δ' ἐπέχυντο, während sie (die Troer) immer noch zuströmten = περιέσχεθον – ἐπιχεομένους. Bekanntlich steht ὁ δὲ oft auch, wo das Subject dasselbe bleibt.

656. αὐτοῦ παρὰ κλισίῃσιν, wohl gleich hinter den Schiffen (bei den Schiffsschnäbeln); dort hielten sie wieder Stand und sammelten sich.

657. αἰδὼς καὶ δέος, vgl. γ, 172 αἰδοῖος – δεινός. ω, 435 δείδοικα καὶ αἰδέομαι. — ὁμόκλεον, ermunterten sich gegenseitig.

660. ὑπὲρ τοκέων = Od. ο, 261 ὑπὲρ θυέων, wie sonst πρὸς τοκέων u. dgl. Vgl. zu Od. β, 68.

662. ἐπὶ – μνήσασθε gehört unmittelbar zusammen. Uebrigens vgl. Virg. Aen. 10, 280 *Nunc coniugis esto Quisque suae tectique memor.*

15 τῶν ὕπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάζομαι οὐ παρεόντων
666 ἑστάμεναι κρατερῶς· μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὦσεν Ἀθήνη
θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν,
670 ἠμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοιίου πολέμοιο.
Ἕκτορα δὲ φράσσαντο βοὴν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,
ἠμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,
ἠδ' ὅσσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῇσιν.
οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἥνδανε θυμῷ
675 ἑστάμεν ἔνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν υἷες Ἀχαιῶν·
ἀλλ' ὅ γε νηῶν ἴκρι' ἐπῴχετο μακρὰ βιβάσθων,
νώμα δὲ ξυστὸν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμῃσιν,
κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,
680 ὅς τ' ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναείρεται ἵππους,
σεύας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστυ δίηται

668. *νέφος ἀχλύος*, die Wolke der Dunkelheit, die verfinsternde Wolke, vgl. ε, 127. Von einer solchen war aber bisher keine Rede, wenn man nicht vielleicht — freilich mit geringer Wahrscheinlichkeit — 594f. *θέλγε δὲ θυμὸν Ἀργείων* (Zeus), vgl. mit 321 f., darauf beziehen will. So auch ν, 435 *θέλξας ὄσσε φαεινά* (Poseidon). Athene konnte diese Wirkung auch abwesend hervorbringen, vgl. θ, 218.

670. *ἠμὲν – καὶ* für *ἠμὲν – ἠδέ*. *πόλεμος* ist, wie der Gegensatz zeigt, örtlich zu fassen.

673. *μάχην ἐμάχοντο* wie Od. η, 50 *δαίτην δαινυμένους* (ohne ein Adjectiv).

674. *οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι*. Auch Aias war, wie es scheint, seit 560 bei der allgemeinen Flucht 636f. bis in das Hintertreffen zurückgedrängt worden.

676. *νηῶν ἴκρι' ἐπῴχετο*, d. h. er sprang von einem Schiff auf das andere. *ἴκρια*, die Bordbrüstung (vgl. zu Od. γ, 353. μ, 230), das durch die Rippen und Planken gebildete Bord.

677f. *ξυστὸν – ναύμαχον κτέ.*, vgl. zu 388f.

679. *ὡς δ' ὅτ' ἀνήρ*. Das eig. hierzu gehörende Verbum kommt als Zwischensatz 683f. *ὁ δ' – ἀμείβεται*. — Ueber *κελητίζειν* vgl. zu Od. ε, 371 *κέληθ' ὡς ἵππον ἐλαύνων* und zu Il. κ, 513 *ἵππων ἐπεβήσετο*. Hier ist an einen stehenden Kunstreiter zu denken (683f.). — Zu *ὅς τ' ἐπεὶ* vgl. γ, 4.

680. *συναείρεται* = *συναείρηται*. Vgl. zu κ, 499 *σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι*. — Der Zusatz *ἐκ πολέων* zeigt an, dass es ausgesuchte, namentlich hinsichtlich der Schnelligkeit zu einander passende Pferde sein müssen.

681. *ἐκ πεδίοιο*. Der Dichter denkt sich wahrscheinlich die Zuschauer auf der Stadtmauer oder auf einer Erhöhung in der Nähe des Thores. — *μέγα προτὶ ἄστυ*. In

λαοφόρον καθ᾽ ὁδόν· πολέες τέ ἑ θηήσαντο 15
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δ᾽ ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ
θρώσκων ἄλλοτ᾽ ἐπ᾽ ἄλλον ἀμείβεται, οἱ δὲ πέτονται·
ὣς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν 685
φοίτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ᾽ ἵκανεν,
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν
νηυσί τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἕκτωρ
μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῳ πύκα θωρηκτάων·
ἀλλ᾽ ὥς τ᾽ ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἴθων 690
ἔθνος ἐφορμᾶται, ποταμὸν πάρα βοσκομενάων,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
ὣς Ἕκτωρ ἴθυσε νεὸς κυανοπρώροιο
ἀντίος ἀΐξας. τὸν δὲ Ζεὺς ὦσεν ὄπισθεν
χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὤτρυνε δὲ λαὸν ἅμ᾽ αὐτῷ. 695
αὖτις δὲ δριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη.
φαίης κ᾽ ἀκμῆτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν
ἄντεσθ᾽ ἐν πολέμῳ· ὡς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.
τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὅδ᾽ ἦν νόος· ἤτοι Ἀχαιοί
οὐκ ἔφασαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ ἀλλ᾽ ὀλέεσθαι, 700
Τρωσὶν δ᾽ ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου
νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ᾽ ἥρωας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
Ἕκτωρ δὲ πρύμνης νεὸς ἥψατο ποντοπόροιο,
καλῆς ὠκυάλου, ἣ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν 705
ἐς Τροίην, οὐδ᾽ αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.

kleinen Orten bekommt man ein solches Schauspiel nicht zu sehen.

684. *θρώσκων – ἀμείβεται* s. v. a. *ἀμειβόμενος θρώσκει*. Hierin liegt der Vergleichungspunct.

690. *ὀρνίθων πετεηνῶν* hängt von *ἔθνος* ab.

692. *χηνῶν – δουλιχοδείρων* = *β*, 460.

694. *ὦσεν*, er stiess, drängte ihn von hinten, trieb ihn mit Gewalt vorwärts.

697. *φαίης κε*, vgl. Od. *ψ*, 135 *ὥς κέν τις φαίη*.

699. *τοῖσι δέ* geht auf beide kämpfenden Theile; *μαρναμένοισιν* aber verbinde mit dem Verbum *ἦν ὅδε νόος*.

700. *οὐκ ἔφασαν*, d. h. sie waren entschlossen, eher zu sterben als zu fliehen.

701. *Τρωσὶν – ἑκάστου*. Vermischung zweier Constructionen.

705. *ἣ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν*. Bei diesem Schiffe kämpft auch Patroklos nach *π*, 286–786.

706. *οὐδ᾽ αὖτις ἀπήγαγε*, vgl. *β*, 701 f. und *ν*, 681.

15 τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
δῄουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν, οὐδ' ἄρα τοί γε
τόξων ἀϊκὰς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,
710 ἀλλ' οἵ γ' ἐγγύθεν ἱστάμενοι, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι μάχοντο
καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κωπήεντα
ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον, ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
715 ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
Ἕκτωρ δὲ πρύμνηθεν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει
ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρωσὶν δὲ κέλευεν.
„οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀυτήν.
νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἦμαρ ἔδωκεν,
720 νῆας ἑλεῖν, αἳ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι
ἡμῖν πήματα πολλὰ θέσαν, κακότητι γερόντων,
οἵ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ πρύμνῃσι νέεσσιν
αὐτόν τ' ἰσχανάασκον ἐρητύοντό τε λαόν.
ἀλλ' εἰ δή ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύοπα Ζεὺς
725 ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·

707. τοῦ περ δὴ περὶ νηός, vgl. 416 τὼ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον.

709. ἀμφὶς μένον, d. i. χωρὶς ἀλλήλων ἔμενον (im Gegensatz von ἐγγύθεν ἱστάμενοι), sie warteten getrennt aus einander stehend.

711. πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι, vgl. zu ν, 612.

713. μελάνδετα, d. i. σιδηρόδετα. Vgl. Hesiod. Opera et D. 151 μέλας δ' οὐκ ἔσκε σίδηρος.

714. ἐκ χειρῶν – ἀπ' ὤμων, indem die jene haltenden Hände und Arme (bei den Schultern) abgehauen wurden; also fielen die Schwerter von den Schultern an, d. h. mit denselben.

716. πρύμνηθεν ἐπεὶ λάβεν erg. τὴν νῆα, nach 704 πρύμνης νεὸς ἥψατο,

717. ἄφλαστον, vgl. zu ι, 241 νηῶν ἄκρα κόρυμβα.

719f. πάντων ἄξιον ἦμαρ, einen Alles aufwiegenden, für alles Erduldete Ersatz gewährenden Tag. νῆας ἑλεῖν giebt dazu die Erklärung. — θεῶν ἀέκητι darf Hektor sagen, da er sich des besondern Beistandes von Zeus bewusst ist.

721. κακότητι γερόντων κτἑ. ist auf die ganze bisherige Dauer des Krieges, nicht speciell auf die letzten Tage zu beziehen. Anderswo heisst es freilich, Hektor habe sich aus Furcht vor Achilleus nicht zu den Schiffen hinausgewagt.

727. Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε. Aias bleibt auch hier seinem in dem Gleichniss λ, 558–562 geschilder-

ἀλλ᾽ ἀνεχάζετο τυτθόν, ὀιόμενος θανέεσθαι, 15

θρῆνυν ἐφ᾽ ἑπταπόδην, λίπε δ᾽ ἴκρια νηὸς ἐίσης.

ἔνθ᾽ ἄρ᾽ ὅ γ᾽ ἑστήκει δεδοκημένος, ἔγχεϊ δ᾽ αἰεί 730

Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ.

αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν.

„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,

ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.

ἠέ τινάς φαμεν εἶναι ἀοσσητῆρας ὀπίσσω, 735

ἠέ τι τεῖχος ἄρειον, ὅ κ᾽ ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;

οὐ μέν τι σχεδόν ἐστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,

ᾗ κ᾽ ἀπαμυναίμεσθ᾽ ἑτεραλκέα δῆμον ἔχοντες·

ἀλλ᾽ ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων,

πόντῳ κεκλιμένοι, ἑκὰς ἥμεθα πατρίδος αἴης· 740

τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μειλιχίῃ πολέμοιο.“

ἦ, καὶ μαιμώων ἔφεπ᾽ ἔγχεϊ ὀξυόεντι.

ὅς τις δὲ Τρώων κοίλης ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο

σὺν πυρὶ κηλείῳ, χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος,

τὸν δ᾽ Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔγχεϊ μακρῷ. 745

δώδεκα δὲ προπάροιθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὖτα.

ten Charakter treu; er weicht der Gewalt, aber thut selbst weichend dem Feinde noch grössern Schaden; vgl. zu λ, 548 ff. und unten 742–746. Uebrigens konnten die Troer bisher gegen Aias nur βέλεα gebrauchen, da die ungeheure Stange, die er nach 677 f. führte, ihnen nicht gestattete, ihm näher zu kommen.

729. θρῆνυν ἐφ᾽ ἑπταπόδην, auf die sieben Fuss lange Fussbank — mehr im Innern des Schiffes und etwas tiefer als die Bordbrüstung, wahrscheinlich in die Quere gehend — worauf der Steuermann die Füsse zu setzen pflegte. Nach Andern die oberste Ruderbank.

736. τεῖχος ἄρειον erg. ebenfalls εἶναι ὀπίσσω, so dass natürlich an die Grabenmauer vor dem Schiffslager nicht zu denken ist. Vgl. Virg. Aen. 9, 781 *Quo deinde fugam, quo tenditis? inquit. Quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?* — τεῖχος ἄρειον wie δ, 407: eine kriegerische Mauer, ein schirmender Wall.

738. ἑτεραλκής, dem andern (bisher unterliegenden) Theile Kraft und Sieg verleihend.

739. ἀλλ᾽ ἐν γὰρ κτἑ. Eig. sollte 741 als Hauptsatz mit ἀλλά in Verbindung gesetzt sein. Vgl. zu η, 73 ὑμῖν δ᾽ ἐν γὰρ ἔασιν.

741. τῷ ἐν χερσὶ φόως κτἑ. Schol. διὸ ἐν ταῖς χερσὶν ἡμῶν καὶ ἐν τῷ μάχεσθαί ἐστιν ἡ σωτηρία, οὐκ ἐν προσηνείᾳ οὐδ᾽ ἐν ἀργίᾳ.

Π.

16 ὣς οἱ μὲν περὶ νηὸς ἐυσσέλμοιο μάχοντο·
Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆι παρίστατο, ποιμένι λαῶν,
δάκρυα θερμὰ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
5 τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τίπτε δεδάκρυσαι, Πατρόκλεις, ἠύτε κούρη
νηπίη, ἥ θ' ἅμα μητρὶ θέουσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει,
εἱανοῦ ἁπτομένη, καί τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
10 δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρκεται, ὄφρ' ἀνέληται·
τῇ ἴκελος, Πάτροκλε, τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.

Dieses Buch und das sich unmittelbar daran schliessende siebzehnte machen die s. g. *Πατρόκλεια* aus, d. h. die *ἀριστεία Πατρόκλου*, so dass dieser Name auch den Kampf über seinen Leichnam unter sich begreift. In loserer Verbindung damit steht das dreiundzwanzigste Buch, das die ihm zu Ehren veranstalteten Leichenspiele beschreibt. Die erste Scene — das Auftreten des Patroklos vor Achilleus — wurde schon seit dem Ende des eilften Buches erwartet; die Zwischenzeit brachte jener mit der Verpflegung des Eurypylos zu, welche er erst ο, 390–404 einem Diener desselben übertragen hat. Auf die dazwischen liegenden vier Bücher *μ–ο* enthält dieses und das folgende nur wenige Beziehungen, namentlich *π*, 1. 293. 301. Auch zeigt die Ausführlichkeit des Einganges, so wie die detaillirte Umständlichkeit in der Beschreibung der Rüstung des Patroklos und der Anordnung der Myrmidonen 130–220, dass dieser Theil des Gedichtes ursprünglich als ein für sich bestehendes Ganzes angelegt war; daher man sich auch nicht wundern darf, dass die hier hervortretende Gemüthsstimmung des Patroklos so wenig durch die vorher von ihm gezeigte motivirt erscheint.

1. *περὶ νηός*, vgl. ο, 704–708. Der Kampf um das Eine Schiff ist auch ein Kampf um das ganze Schiffslager (ο, 743).

2. *παρίστατο*, er stand neben und vor ihm, konnte aber vor Erschütterung und Wehmuth nicht zu Worte kommen. Der Moment des ersten Zusammentreffens ist also schon vorüber.

3 f. *ὥς τε κρήνη – ὕδωρ* = ι, 14 f.

7. *τίπτε δεδάκρυσαι*. Die ausserordentliche Erregtheit des Patroklos lässt es wohl begreifen, dass Achilleus der eigentlichen Veranlassung seiner Aussendung (λ, 611 –615) nicht mehr nachfragt; zudem hätte der Bericht jetzt für den Zuhörer nicht das mindeste Interesse mehr.

9. *εἱανοῦ ἁπτομένη*. Die Endsylbe des ersten Wortes bildet mit dem Anfang des zweiten eine Synizese; im Uebrigen vgl. zu γ, 385 und χ, 493 *χλαίνης ἐρύων – χιτῶνος*.

ἠέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαύσκεαι; ἢ ἐμοὶ αὐτῷ; 12
ἠέ τιν᾽ ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
ζώειν μὰν ἔτι φασὶ Μενοίτιον Ἄκτορος υἱόν,
ζώει δ᾽ Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 15
τῶν κε μάλ᾽ ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων.
ἠε σύ γ᾽ Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὡς ὀλέκονται
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ὑπερβασίης ἕνεκα σφῆς;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω."

τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ, 20
„ὦ Ἀχιλεῦ Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ᾽ Ἀχαιῶν,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης, 25
οὔτασται δ᾽ Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ᾽ Ἀγαμέμνων,
βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀιστῷ.
τοὺς μέν τ᾽ ἰητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπένονται,

12 f. ἠέ τι – πιφαύσκεαι; — ἠέ τιν᾽ ἀγγελίην κτέ. Jede dieser — durch Einwirkung des Affectes asyndetischen — Fragen, so wie auch die Vers 17 enthaltene ist für sich bestehend; vgl. zu Od. α, 175. Der erste Vers ist mit Lehrs lateinisch so auszudrücken: „*an Myrmidonibus aliquid affers? an mihi ipsi?*" — Obgleich Achilleus früher sich selbst schon zum Mitleid mit seinen Landsleuten geneigt hatte, bereiten jetzt, da es sich um einen entscheidenden Act der Selbstverleugnung handelt, doch Stolz und beleidigtes Selbstgefühl wenigstens momentan ihm einen schweren Kampf, so dass er sich absichtlich stellt, als ahnete er die Ursache von Patroklos' Thränen nicht. Erst zuletzt 17 f. kommt er auf die wahre Ursache davon, vergisst aber nicht beizufügen, dass die Argeier um ihrer eigenen Schuld willen leiden.

19. ἐξαύδα – ἄμφω = α, 363. Vgl. Einleit. S. 5.

20. προσέφης, Πατρόκλεις, vgl. zu Od. ξ, 55. Es ist natürlich, dass der jetzt so tief bekümmerte und bald so unverdient unterliegende Patroklos die besondere Theilnahme des Dichters in Anspruch nimmt.

23 f. οἱ μὲν γὰρ – οὐτάμενοί τε = λ, 825 f., vgl. ebend. 658 f., wo auch die drei nächsten Verse folgen. Dass unter den Verwundeten Machaon nicht erscheint, erklärt sich aus dem zu λ, 642 Bemerkten; auch gehörte derselbe in keinem Falle zu den bedeutendsten Helden, so dass seine Verwundung als eine wesentliche Ursache der bedrängten Lage der Achäer betrachtet werden könnte.

25–27. Διομήδης – Εὐρύπυλος. Beachte die wohl überlegte Reihenfolge, in der die Verwundeten genannt werden.

28. ἰητροί, dergleichen wohl jede Abtheilung des Heeres bei sich hatte, vgl. ν, 213.

16 ἕλκε᾽ ἀκειόμενοι· σὺ δ᾽ ἀμήχανος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.
30 μὴ ἐμέ γ᾽ οὖν οὗτός γε λάβοι χόλος, ὃν σὺ φυλάσσεις,
αἰναρέτη· τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀψίγονός περ,
αἴ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς;
νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς,
οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα
35 πέτραι τ᾽ ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
εἰ δέ τινα φρεσὶ σῇσι θεοπροπίην ἀλεείνεις
καί τινά τοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλ᾽ ἐμέ περ πρόες ὦχ᾽, ἅμα δ᾽ ἄλλον λαὸν ὄπασσον
Μυρμιδόνων, ἤν πού τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
40 δὸς δέ μοι ὤμοιιν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι,
αἴ κ᾽ ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ᾽ ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ᾽ ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ᾽ ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀυτῇ
45 ὤσαιμεν προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων."
ὣς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἦ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς

29. ἔπλευ, vgl. zu α, 418 (506).
31. αἰναρέτη. Die ἀρετή des Achilleus wird hier in die unbeugsame Festigkeit seines Einmal gefassten Entschlusses gesetzt. „In diesen Vorwürfen aber (29–35), namentlich im Gegensatze zu 36–45, liegt zugleich eine starke, wenn auch indirecte Aufforderung an Achilleus, selbst wieder am Kampfe für sein Volk Theil zu nehmen. — Zu τί σευ ἄλλος ὀνήσεται vgl λ, 762f. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται.
33–35. οὐκ ἄρα σοί γε. Vgl. die Nachahmung Virgil's Aen. 4, 365ff. *Nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, Perfide, sed duris genuit te cautibus horrens Caucasus Hyrcanaeque admorunt ubera tigres.* γλαυκή als Beiwort des Meeres in dieser einzigen homerischen Stelle, nach Göbel: blank (weil glatt und bewegungslos), als Bild der Gefühl- und Theilnahmlosigkeit. — Zu dem brachylogischen ὅτι τοι νόος κτέ. vgl. das bei Od. ε, 340 = χ, 36 Bemerkte.
36–45. εἰ δέ τινα – κλισιάων. Vgl. zu λ, 794–803, wo Nestor diesen Rath giebt.
46f. μέγα νήπιος. Den Grund dieser Bezeichnung giebt der folgende Satz an, ἦ γὰρ ἔμελλεν (es war vom Schicksal bestimmt, dass seine Bitte ihm unbewusst seinen Tod zur Folge habe), wozu vgl. λ, 604 κακοῦ δ᾽ ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή. — οἷ αὐτῷ, vgl. zu ι, 306 οἷ ἔμεναι.

„ὢ μοι, διογενὲς Πατρόκλεις, οἷον ἔειπες. 16
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥν τινα οἶδα, 50
οὔτε τί μοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι
καὶ γέρας ἂψ ἀφελέσθαι, ὅ τε κράτεϊ προβεβήκῃ·
αἰνὸν ἄχος τό μοί ἐστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ. 55
κούρην ἣν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
δουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα, πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν· οὐδ' ἄρα πως ἦν 60
ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν. ἤτοι ἔφην γε
οὐ πρὶν μηνιθμὸν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ

50. *ἥν τινα οἶδα.* Damit wird auch die Kenntniss einer solchen Weissagung geleugnet. Vgl. Od. β, 43 *ἥν χ' ὑμῖν σάφα εἴπω*; zu *οὔτε — ἐμπάζ.* Od. β, 201.

52. *τόδε* weist auf den folgenden Satz *ὁππότε — ἀνὴρ ἐθέλῃσιν κτέ.* = *ἐκ τοῦδε.*

53f. *τὸν ὁμοῖον*, den ihm an Geburt und innerer Würde Gleichstehenden. — *ὅ τε (ὅς τε) — προβεβήκῃ* ist Ergänzung oder Vervollständigung des unbestimmten Subjectes *ἀνήρ* (vgl. zu ξ, 92) und deutet auf Agamemnon als *πλεόνεσσιν ἀνάσσων* (α, 281) und *βασιλεύτερος* (ι, 160).

55. *ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ* geht auf die von ihm erduldeten Beschwerden und Gefahren des Krieges, wie Od. ι, 120 von Jägern: *οἵ τε καθ' ὕλην ἄλγεα πάσχουσιν.* Vgl. 57 *πόλιν εὐτ. πέρσας* und α, 162–168.

57. *εὐτείχεα.* Ueberlieferter unregelmässiger Accent, da sonst immer *εὐτειχής* geschrieben wird. Die Stadt ist Lyrnessos nach β, 690.

59. *Ἀτρείδης — μετανάστην*, vgl. zu ι, 648. Der Accusativ steht, als ob *ἀφείλετό (με)* vorhergegangen wäre.

60. *ἀλλὰ τὰ μὲν — ἐάσομεν* = σ, 112. τ, 65 = *ἀλλὰ τὰ μὲν προτετυγμένα τετύχθαι ἐάσωμεν*, doch das schon Geschehene wollen wir geschehen sein (und nun ruhen) lassen. *οὐδ' ἄρα πως ἦν κτέ.*, und man darf ja nicht (durfte von jeher nicht) leidenschaftlich, unbeugsam und unversöhnlich grollen im Gemüthe. — Zu *ἄρα ἦν* vgl. das bei γ, 183 *ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο* Bemerkte, und für den Gedanken τ, 67 *οὐδέ τί με χρὴ ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν.*

61. *ἤτοι ἔφην γε κτέ.* (vgl. Od. λ, 430). Gegensatz zu *τὰ μὲν — ἐάσομεν*, wodurch Achilleus zu erkennen giebt, dass er seines frühern Vorsatzes wegen wenigstens persönlich noch nicht wieder für sein Volk kämpfen könne: doch ich gedachte, hatte beschlossen, *καίτοι ἐλογισάμην* u. s. w. Darum sendet er jetzt nur den Patroklos, aber mit seinen Waffen.

62. *οὐ πρὶν — ἀλλ' ὁπότ' ἄν.* Veränderte Construction für *οὐ — πρὶν ἄν.* Ungefähr derselbe Vor-

16 νῆας ἐμὰς ἀφίκηται ἀυτή τε πτόλεμός τε.
τύνη δ' ὤμοιιν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,
65 ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι,
εἰ δὴ κυάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκεν
νηυσὶν ἐπικρατέως, οἱ δὲ ῥηγμῖνι θαλάσσης
κεκλίαται, χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
Ἀργεῖοι· Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν
70 θάρσυνος· οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον
ἐγγύθι λαμπομένης. τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
πλήσειαν νεκύων, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
ἤπια εἰδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
οὐ γὰρ Τυδείδεω Διομήδεος ἐν παλάμῃσιν
75 μαίνεται ἐγχείη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι·
οὐδέ πω Ἀτρείδεω ὀπὸς ἔκλυον αὐδήσαντος
ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
Τρωσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἱ δ' ἀλαλητῷ
πᾶν πεδίον κατέχουσι, μάχῃ νικῶντες Ἀχαιούς.
80 ἀλλὰ καὶ ὥς, Πάτροκλε, νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων
ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰθομένοιο
νῆας ἐνιπρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἕλωνται.
πείθεο δ' ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω,

satz wie hier findet sich von Achilleus ausgesprochen an die Gesandtschaft ι, 650–653.

65. ἄρχε – μάχεσθαι, führe zum Kampfe an.

66. εἰ δή, wenn denn (vgl. zu α, 61), hier s. v. a. da ja, da nun einmal, nur etwas bescheidener ausgedrückt. Selbst das im Vorigen gemachte Zugeständniss fällt dem Achilleus schwer; darum knüpft er es noch an eine zwar schon eingetretene, aber doch ziemlich beschränkende Bedingung (66–70), die ihn dann wieder auf seine eigenen Vorzüge führt.

72f. εἴ μοι – εἰδείη, wenn er billig gegen mich wäre, d. h. wenn er mich nicht beleidigt und dadurch meinen Groll hervorgerufen hätte. Der stolze Achilleus will noch immer nicht eingestehen, dass die Hauptursache des eingetretenen Unglücks in ihm liegt, und namentlich sich nicht erinnern, dass Agamemnon im neunten Buche alles Mögliche zur Aussöhnung anerboten hat, er will nicht im Unrecht sein. — στρατὸν entspricht dem obigen νηυσίν (67).

77. ἐκ κεφαλῆς, vgl. λ, 462 ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός. — Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο ist von ὄψ abhängig.

81. μὴ δὴ πυρὸς κτέ. Demnach waren noch keine Schiffe der Achäer wirklich angezündet; vgl. 113. 124.

83. ὥς τοι – θείω, wie ich dir des Wortes Vollendung — das vollgültige, Alles umfassende Wort (meine feste Willensmei-

ὥς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρηαι 16
πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οἱ περικαλλέα κούρην 85
ἂψ ἀπονάσσωσιν, ποτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.
ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
δώῃ κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ σύ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις. 90
μηδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηιοτῆτι,
Τρῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,
μή τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετάων
ἐμβήῃ· μάλα τούς γε φιλεῖ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι, ἐπὴν φάος ἐν νήεσσιν 95
θήῃς, τοὺς δέ τ' ἐᾶν πεδίον κάτα δηριάασθαι."
[αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσσοι ἔασιν,
μήτε τις Ἀργείων, νῶιν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον,
ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.] 100

nung nach Nitzsch) — an's Herz legen will. — *θείω* (*θῶ*) der Conjunctiv ungefähr was das Futurum. Die wirkliche Vorschrift folgt dann 87 *ἐκ νηῶν – πάλιν*.

84. *ὡς ἄν μοι – ἄρηαι*, sofern durch Befolgung dieses Rathes dem Achilleus Gelegenheit gegeben werden soll, selbst die höchste Tapferkeit zu beweisen. Je näher Achilleus dem Momente rückt, wo er wirklich seinen Groll ablegen will, desto werthvoller erscheinen ihm auch wieder die dadurch zu erlangenden Vortheile.

87. *ἐκ νηῶν – πάλιν*. Die Erklärung dieser Worte giebt der Schluss von Achilleus' Gebet 246 –248.

90. *Τρωσὶ φιλοπτολέμ.*, also auch nicht mit Hektor nach *σ*, 14. — *θήσεις* = *θείης ἄν*, vgl. *κ*, 41. Od. *ε*, 416.

94. *ἐμβήῃ*, *ἐμποδὼν στῇ*, *ἐναντιώσηται*. Eine Hinweisung auf das 700 ff. Geschehende.

95. *ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι*, im Gegensatz des obigen *μὴ σύ γε .. λιλαίεσθαι – μηδ' . . . ἡγεμονεύειν*.

96. *τοὺς δέ*, die anderen, Achäer und Troer.

97–100. *αἲ γάρ,–λύωμεν*. Diese vier in Form und Inhalt gleich wunderlichen Verse, die schon von Zenodotos und Aristarch verworfen werden, sollten wohl den noch immer unbesiegten und unbefriedigten Ehrgeiz des Achilleus anschaulich machen, vermöge dessen er, um den Ruhm des eroberten Troia nur mit Patroklos theilen zu müssen, selbst allen Argeiern den Tod wünscht, ganz anders als unten 246–248. In der Verbindung der zwei ersten Verse hat *οὖν* nach *αἲ γάρ* etwas Auffallendes und Anakoluthisches. — Ueber *νῶιν ἐκδῦμεν* (verkürzter Optativ = *ἐκδυίημεν* oder *ἐκδύημεν*, vgl. zu Od. *ι*, 377) s. zu Od. *ψ*, 52 *σφῶιν – ἐπιβῆτον*. — In der stehenden Wunschformel *αἲ*

16 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν.
δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγαυοί
βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαεινή
105 πήληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεί
κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ'. ὁ δ' ἀριστερὸν ὦμον ἔκαμνεν
ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδ' ἐδύναντο
ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.
αἰεὶ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, κὰδ δέ οἱ ἱδρώς
110 πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔρρεεν, οὐδέ πῃ εἶχεν
ἀμπνεῦσαι· πάντῃ δὲ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅππως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Ἕκτωρ Αἴαντος δόρυ μείλινον ἄγχι παραστάς
115 πλῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ καυλὸν ὄπισθεν,
ἀντικρὺ δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας
πῆλ' αὔτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.
γνῶ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ῥίγησέν τε,

γάρ – Ἄπολλον ist auf keinen der Götternamen ein besonderes Gewicht zu legen.

102. Αἴας – βελέεσσιν. Dieselbe Anknüpfungsform wie oben ο, 727.

104f. δεινὴν – καναχὴν ἔχε (794) = δεινὸν ἐκανάχιζε. — βάλλετο, weil die Feinde noch in einiger Entfernung von ihm waren, bis Hektor 114 ganz nahe zu ihm hintrat. Die Situation wie auch die Bewaffnung des Aias ist offenbar eine andere als oben ο, 716–732 vgl. 676–686.

106. κὰπ φάλαρα, vgl. λ, 350f. καὶ βάλεν – ἄκρην κὰκ κόρυθα.

107. ἔμπεδον αἰέν = ο, 683 ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεί. Niemand konnte ihm jetzt den Schild abnehmen wie ν, 710. — οὐδ' ἐδύναντο – πελεμίξαι erg. τὸ σάκος, und doch vermochten sie nicht ihn an ihm zu erschüttern, herunterzuschlagen, obgleich sie mit Geschossen schwer darauf trafen.

111. κακὸν – ἐστήρικτο, vgl. 215 ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε κτέ.

112. ἔσπετε νῦν μοι. Die Musen werden wieder angerufen, weil etwas längst Erwartetes und von entscheidender Wichtigkeit geschehen soll.

115. αἰχμῆς hängt von ὄπισθεν ab.

116. ἀντικρὺ δ' ἀπάραξε, er schlug ihn ihm ganz entzwei, wahrscheinlich während Aias den Speer zum Wurfe schon geschwungen emporhielt, so dass die Spitze nach 117 noch im Schwunge hinausfuhr und erst in einer gewissen Entfernung niederfiel. — τὸ μέν, das eine Stück, wird nachher erklärt durch κόλον δόρυ; vgl. Od. δ, 508.

119f. ῥίγησέν τε ist zwischen die Theile des Satzes γνῶ – ἔργα

ἔργα θεῶν, ὅ ῥα πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κεῖρεν 120
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην· 121
χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ
νηὶ θοῇ· τῆς δ' αἶψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.
ὣς τὴν μὲν πρύμνην πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μηρὼ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν 125
„ὄρσεο, διογενὲς Πατρόκλεις, ἱπποκέλευθε.
λεύσσω δὴ παρὰ νηυσὶ πυρὸς δηίοιο ἰωήν.
μὴ δὴ νῆας ἕλωσι καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται.
δύσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ. 130
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
ποικίλον ἀστερόεντα ποδώκεος Αἰακίδαο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον 135
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.

θεῶν eingeschoben, soll aber die Folge davon oder den begleitenden Umstand mit Nachdruck hervorheben: er erkannte mit Schrecken. Er sah nämlich, dass er jetzt, zwar nicht durch eigene Schuld, aber nach dem Willen der auch den Zufall lenkenden Götter unterliegen müsse. Die Verbindung des eingeschobenen Satzes durch δὲ statt durch τε wäre gerade dem Zusammenhange zuwider. — ὅ ῥα (ὅτι ἄρα), Erklärung von ἔργα θεῶν. — μάχης μήδεα, τὰ βουλεύματα τῶν Ἀχαιῶν, vgl. ο, 467.

122. χάζετο δ' ἐκ βελέων sagt mehr als ο, 728 ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν.

123. τῆς δέ abhängig von κατὰ — κέχυτο (κατεκέχυτο).

124. τὴν μὲν (zurückweisend) πρύμνην (eig. adjectivisch) = τῆς μὲν τὴν πρύμνην, jenes (Schiff) am Hintertheile, das Hinterverdeck desselben.

127. ἰωήν wird erklärt durch ὁρμήν, ist aber doch dasselbe mit dem λ, 308 vorkommenden ἰωή = ἰά, vielleicht eig. der Hauch, Athem und der damit verbundene Laut.

128. μὴ δὴ νῆας ἕλωσι. Unabhängiger Satz zum Ausdruck der Besorgniss = wenn nur nicht u. s. w.; vgl. zu Od. ρ, 24f. Die ganze Rede ist gemäss der angsthaften Aufregung des Sprechenden asyndetisch. οὐκέτι — πέλωνται, vgl. zu Od. θ, 299 ὅτ' οὐκέτι φυκτὰ πέλοντο.

131—139. κνημῖδας — ἀρήρει. Mit wenigen Abweichungen gleichlautend mit γ, 330—338; vgl. Ein-

140 ἔγχος δ' οὐχ ἕλετ' οἶον ἀμύμονος Αἰακίδαο,
141 βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
145 ἵππους δ' Αὐτομέδοντα θοῶς ζευγνῦμεν ἄνωγεν,
τὸν μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα τῖε μάλιστα,
πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἔνι μεῖναι ὁμοκλήν.
τῷ δὲ καὶ Αὐτομέδων ὕπαγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,
Ξάνθον καὶ Βαλίον, τὼ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην,
150 τοὺς ἔτεκε Ζεφύρῳ ἀνέμῳ ἅρπυια Ποδάργη,
βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο.
ἐν δὲ παρηορίῃσιν ἀμύμονα Πήδασον ἵει,
τόν ῥά ποτ' Ἠετίωνος ἑλὼν πόλιν ἤγαγ' Ἀχιλλεύς,
ὃς καὶ θνητὸς ἐὼν ἕπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισιν.
155 Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεὺς

leit. S. 6. Solche Stellen wurden natürlich von den Rhapsoden schneller und wie ἐν παρόδῳ vorgetragen.

140–144. ἔγχος – ἡρώεσσιν. Die vier letzten dieser Verse finden sich auch τ, 388–391 wieder, erscheinen aber auch hier zur Verherrlichung des Achilleus ganz angemessen.

143. Πηλιάδα μελίην. Die Bezeichnung Πηλιάς ist ohne Zweifel vom Berge Πήλιον hergenommen (vgl. Apollon. Rhod. 2, 1188 Πηλιάδος κορυφῆς), nach dem Zusammenhang unserer Stelle scheint aber auch eine Anspielung auf πῆλαι und Πηλεύς darin zu liegen. Bei Ovid. Metam. 12, 74. 13, 109 heisst sie theils *Peliaca* (*cuspis*), theils *Pelias* (*hasta*).

145. ζευγνῦμεν = ζευγνῦμεναι, was sich erklären lässt wie τιθήμεναι (ψ, 83), vgl. zu κ, 34 und Od. θ, 243 δαινύῃ. Automedon wurde nach Patroklos' Tode auch Wagenlenker des Achilleus.

148. τῷ δὲ καί, wie er es ihm (145) befohlen hatte.

149. Ξάνθον καὶ Βαλίον, die dem Peleus bei seiner Hochzeit mit Thetis von Poseidon geschenkt worden waren (Apollodor, vgl. unten 867). Ihre Abstammung von Zephyros und der Harpyie Podarge (vgl. τ, 400 und zu Od. β, 11. α, 241) soll ihre ausserordentliche Schnelligkeit erklären.

152. ἐν δὲ παρηορίῃσιν, vgl. zu θ, 87 und Od. δ, 590. Das dritte Pferd dient zur Auszeichnung des grossartigen Unternehmens; es wird 467–469 von Sarpedon getödtet.

153. Ἠετίωνος πόλιν, vgl. zu α, 366.

154. ἕπετο, *aequabat sequendo* (Virg. Aen. 3, 671), vgl. zu Od. υ, 237.

155. θώρηξεν = ἄμεινον ἐκόσμησεν, wie ξ, 379 ἐκόσμεον gebraucht ist. Denn das θωρήσσειν im eigentlichen Sinne besorgt jeder an sich selbst; daher ist σὺν τεύχεσιν hinzugefügt.

πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν. οἱ δὲ λύκοι ὥς 156
ὠμοφάγοι, τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,
οἵ τ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δῃώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήιον αἵματι φοινόν·
καί τ' ἀγεληδὸν ἴασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου 160
λάψοντες γλώσσῃσιν ἀραιῇσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δέ τε θυμός
στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δέ τε γαστήρ·
τοῖοι Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο 165
ῥώοντ'. ἐν δ' ἄρα τοῖσιν ἀρήιος ἵστατ' Ἀχιλλεύς,
ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαί, ᾗσιν Ἀχιλλεύς
ἐς Τροίην ἡγεῖτο διίφιλος· ἐν δὲ ἑκάστῃ
πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι. 170
πέντε δ' ἄρ' ἡγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθει,
σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἤνασσεν.

156. *οἱ δέ.* Das Verbum hierzu folgt erst 166 im Nachsatz, *ῥώοντο.*
157. *περὶ φρεσίν*, vgl. zu Od. *ε*, 36 *περὶ κῆρι* und zu Il. *α*, 317.
159. *δάπτουσιν* noch fortdauernd als Haupthandlung: die Wölfe sind noch darin begriffen. Im Folgenden aber (160–163) wird ein späterer Moment aus demselben Bilde dargestellt, auf den sich die Vergleichung eigentlich bezieht.
160. *καί τ' ἀγεληδὸν ἴασιν.* Als Folge der reichlichen, ja übermässigen (163) Sättigung mit Blut tritt der Durst ein, der sie nach der Quelle hintreibt. — *ἀπὸ κρήνης* ist mit *λάψοντες* zu verbinden.
161. *ὕδωρ ἄκρον*, d. i. *τὸ ἐξ ἐπιπολῆς*, zu oberst, auf der Oberfläche. — *φόνον αἵματος* = *φ. αἱματόεντα*, blutigen Mord, das Blut des gemordeten Wildes.
163. *περιστένεται – γαστήρ*, beengt (geschwellt) und dadurch gespannt ist ihr Magen.

168. *πεντήκοντ' ἦσαν νῆες.* Eine Notiz, die man hier zwar nicht erwartet, aber nach dem Inhalte der übrigen Bücher wohl begreift; auch stimmt sie mit der Angabe des Katalogos (*β*, 685, vgl. 768–779) überein.
170. *πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες* (vgl. *β*, 719), ohne Zweifel zugleich Ruderer und Krieger; denn die Erwähnung der Ruderer an sich hätte kein Interesse. — *ἄνδρες ἑταῖροι* macht Einen Begriff aus, wie *socii navales.* Zu *κληῖδες* vgl. Od. *β*, 419.
171. *πέντε – ἡγεμόνας*, vgl. *μ*, 87 *πένταχα κοσμηθέντες.* Von *ἡγεμόνας ποιήσατο* hängt *σημαίνειν* ab, über dessen Begriff (im Verhältniss zu *κρατεῖν* und *ἀνάσσειν*) vgl. zu *α*, 288. Aus *αὐτὸς δὲ – ἤνασσεν* 172 ergiebt sich übrigens, dass diese Eintheilung auch schon in der frühern Zeit des Krieges bestehend zu denken sei.

16 τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος αἰολοθώρηξ,
υἱὸς Σπερχειοῖο διιπετέος ποταμοῖο,
175 ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ καλὴ Πολυδώρη
Σπερχειῷ ἀκάμαντι, γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα,
αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ Περιήρεος υἱῷ,
ὅς ῥ᾽ ἀναφανδὸν ὄπυιε, πορὼν ἀπερείσια ἕδνα.
τῆς δ᾽ ἑτέρης Εὔδωρος ἀρήιος ἡγεμόνευεν,
180 παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῷ καλὴ Πολυμήλη,
Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργειφόντης
ἠράσατ᾽, ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένῃσιν
ἐν χορῷ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κελαδεινῆς.
αὐτίκα δ᾽ εἰς ὑπερῷ᾽ ἀναβὰς παρελέξατο λάθρῃ
185 Ἑρμείας ἀκάκητα, πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἱόν
Εὔδωρον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε μογοστόκος εἰλείθυια
ἐξάγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠελίου ἴδεν αὐγάς,
τὴν μὲν Ἐχεκλῆος κρατερὸν μένος Ἀκτορίδαο
190 ἠγάγετο πρὸς δώματ᾽, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα,

173. *ἦρχε Μενέσθιος.* Patroklos führt keine Unterabtheilung an, weil er über das Ganze gesetzt ist, vgl. 218–220. — *στίχος*, Reihe, Ordnung, *τάξις*, indem man sich z. B. die Stellung nach Colonnen denkt.

175. *Πολυδώρη* lässt sich ohne Zwang nur auf eine Schwester des Achilleus deuten, von der aber in der übrigen Iliade eben so wenig die Rede ist, als von der Ktimene, Schwester des Odysseus, irgendwo in der Odyssee ausser *ο*, 363.

176. *ἀκάμαντι.* Treffendes Epitheton eines Flusses.

178. *ἀναφανδὸν ὄπυιε = κατὰ νόμον συνῴκει.* Vgl. Od. *ε*, 119f. *παρ᾽ ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι ἀμφαδίην, ἤν τίς τε φίλον ποιήσετ᾽ ἀκοίτην.*

179. *ἑτέρης*, d. i. *δευτέρας*, wie im Lat. *alter.*

180. *χορῷ καλή = καλὴ ἐν χορῷ οὖσα, διαπρέπουσα ἐν τῷ χορεύειν.* Vgl. 182f. *μετὰ μελπομένῃσιν ἐν χορῷ.*

183. *χρυσηλακάτου*, vgl. zu Od. *δ*, 122 mit Il. *υ*, 70, wo auf dieses Beiwort noch das andere *ἰοχέαιρα* folgt. — Zu *κελαδεινῆς* vgl. *ι*, 547 *πολὺν κέλαδον καὶ ἀυτήν* (bei der Kalydonischen Jagd).

185. *Ἑρμείας ἀκάκητα* vgl. zu Od. *ω*, 10.

186. *πέρι – μαχητήν* vgl. zu Od. *γ*, 112.

187. *μογοστόκος εἰλείθυια*, vgl. zu *λ*, 270.

188. *ἐξάγαγε πρὸ φόωσδε*, an das Licht hervorbrachte (vorwärts an's Licht führte, *in lucem prodidit*), wie *τ*, 118. *πρὸ* steht in ähnlicher Bedeutung wie *ν*, 388 *διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν = εἰς τοὔμπροσθεν*, also *τόπου δηλωτική.*

τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἠδ' ἀτίταλλεν, 191
ἀμφαγαπαζόμενος ὡς εἴ θ' ἑὸν υἱὸν ἐόντα.
τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήιος ἡγεμόνευεν,
Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν
ἔγχεϊ μάρνασθαι μετὰ Πηλείωνος ἑταῖρον. 195
τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων Λαέρκεος υἱὸς ἀμύμων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἅμ' ἡγεμόνεσσιν Ἀχιλλεὺς
στῆσεν ἐὺ κρίνας, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
„Μυρμιδόνες, μή τίς μοι ἀπειλάων λελαθέσθω, 200
ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσιν
πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, καί μ' ᾐτιάασθε ἕκαστος.
‚σχέτλιε Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,
νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἑταίρους.
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν 205
αὖτις, ἐπεί ῥά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ.'
ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάζετε· νῦν δὲ πέφανται
φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἕης τὸ πρίν γ' ἐράασθε.
ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 210
μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.
ὡς δ' ὅτε τοῖχον ἀνὴρ ἀράρῃ πυκινοῖσι λίθοισιν
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,

191. ὁ γέρων Φύλας, der Grossvater des Knaben (180 f.). Zu εὖ ἔτρεφεν vgl. ξ, 162.

197. Λαέρκεος, vgl. ρ, 467 und zu ω, 574.

199. ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, vgl. zu α, 25.

200. μή τίς – λελαθέσθω, vgl. zu Od. ω, 248 σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ.

202. πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν = κατὰ πάντα τὸν τῆς ὀργῆς χρόνον. In den folgenden vier Versen werden die Myrmidonen selbst redend eingeführt, wie sie dem Achilleus seine grollende Unthätigkeit vorhalten.

203. χόλῳ hier = χολῇ, mit Galle (statt mit Milch), dagegen 206 in der gewöhnlichen Bedeutung.

207. ταῦτά μ' – ἐβάζετε, vgl. zu μ, 60 θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς. Doch könnte μ' auch für μοι genommen werden, wie ζ, 165 ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι.

208. ἕης wie ὅδυ β, 325 = Od. α, 70.

211. ἄρθεν = ἡρμόσθησαν, ἐπυκνώθησαν. Vgl. das folgende ἀράρῃ und 214 ἄραρον.

16 ὣς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
215 ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων· ὣς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
πάντων δὲ προπάροιθε δύ' ἀνέρε θωρήσσοντο,
Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
220 πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέῳγεν
καλῆς δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα
θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐὺ πλήσασα χιτώνων
χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
225 ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὐδέ τις ἄλλος
οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἴθοπα οἶνον,
οὔ τέ τεῳ σπένδεσκε θεῶν, ὅτε μὴ Διὶ πατρί.
τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάθηρε θεείῳ
πρῶτον, ἔπειτα δὲ νίψ' ὕδατος καλῇσι ῥοῇσιν,
230 νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἴθοπα οἶνον.
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰσανιδών· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέραυνον.
„Ζεῦ ἄνα Δωδωναῖε, Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,
Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοί

215–217. ἀσπὶς – ἀλλήλοισιν, vgl. zu ν, 131–133.

221. χηλοῦ – πῶμα, vgl. ω, 228 φωριαμῶν ἐπιθήματα.

223. θῆκ' ἐπὶ νηός, vgl. Od. ν, 71 ἐν νηὶ – κατέθεντο.

224. ἀνεμοσκεπέων, vgl. Od. ξ, 529 χλαῖναν ἀλεξάνεμον.

227. οὔ τέ τεῳ σπένδεσκε, nämlich er selbst, Achilleus. Denn das erste οὔτε sollte eig. vor τις ἄλλος stehen.

228. τό ῥα, vgl. χ, 307 τό οἱ, wo τὸ auch lang geworden ist. — Betreffend den Gebrauch des Schwefels zur Reinigung vgl. Od. χ, 481–494.

231. μέσῳ ἕρκεϊ, mitten in den Hof, welcher unmittelbar vor der κλισίη (254) war und in dessen Mitte sich ein Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος befand; vgl. ω, 306–308.

233. Ζεῦ – Δωδωναῖε. Die einzige Stelle bei Homer, wo Ζεὺς Δωδωναῖος (vgl. über Dodona zu Od. ξ, 327) erwähnt wird. — Πελασγικέ (vgl. zu Od. τ, 177), weil Dodona das uralte Heiligthum der Pelasger war. — τηλόθι ναίων, sofern Zeus eigentlich der persönlich gedachte Himmel ist. Denn nach seinem Sitze in Dodona (sei nun das alte in Thessalien oder das neuere in Epirus gemeint) ist Zeus vielmehr ein naher (benachbarter) Gott für Achilleus.

234. Σελλοί (Ἑλλοί), die alten Bewohner der Umgegend von Do-

σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι. 16
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο, 236
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
ἀλλ' ἕταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν 240
μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες, εὐρύοπα Ζεῦ,
θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἤ ῥα καὶ οἶος ἐπίστηται πολεμίζειν
ἡμέτερος θεράπων, ἦ οἱ τότε χεῖρες ἄαπτοι
μαίνονθ', ὁππότ' ἐγώ περ ἴω μετὰ μῶλον Ἄρηος. 245
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο
τεύχεσί τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἑτάροισιν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσεν· 250
νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἐξαπονέεσθαι.
ἤτοι ὁ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διὶ πατρὶ

dona in Hellopia, aus denen auch die Priester des Heiligthums genommen wurden.

235. *σοὶ ὑποφῆται* als Deuter und Ausleger der dem Zeus zugeschriebenen Zeichenorakel. Als altes und ehrwürdiges Herkommen behielten diese auch die Einfachheit in ihrem Aufzuge und ihrer Lebensweise bei. Vgl. Soph. Trach. 1166, wo Herakles von gewissen alten Orakelsprüchen sagt: *ἃ τῶν ὀρείων καὶ χαμαικοιτῶν ἐγὼ Σελλῶν ἐσελθὼν ἄλσος εἰσεγραψάμην πρὸς τῆς πατρῴας καὶ πολυγλώσσου δρυός.*

236–238. *ἠμὲν δή ποτ' – ἠδ' ἔτι καὶ νῦν*, vgl. ξ, 234. Die ganzen drei Verse mit geringer Abweichung kamen schon α, 453–455 im Munde des Chryses vor, und wirklich ist hier 237 von Achilleus gesprochen nicht ebenso schicklich als dort von Chryses. Uebrigens ist das hier 236 angedeutete Gebet nirgends in den vorhandenen Gedichten als geschehend erwähnt, dagegen wird auch σ, 75 auf dasselbe als etwas Bekanntes hingewiesen. — *τόδ' – ἐέλδωρ* siehe 241.

243. *ἤ ῥα καὶ οἶος ἐπίστηται. ἐπίστηται* scheint Futuralconjunctiv = *ἐπιστήσεται*, vgl. β, 367 *γνώσεαι δ' ἢ καὶ – οὐκ ἀλαπάξεις.* — *καὶ οἶος*, auch allein, nicht nur in Verbindung mit mir. Im zweiten Gliede *ἢ οἱ τότε – μαίνονται* ist nach *τότε* hinzuzudenken *μόνον*.

250 ff. *ἕτερον μὲν ἔδωκε κτέ.* Vgl. die Nachahmung Virgil's Aen. 11, 794 *Audiit et voti Phoebus succedere **partem** Mente dedit, **partem** volucres dispersit in auras* cet.

16 ἂψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῷ,
255 στῆ δὲ πάροιθ' ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ' ἤθελε θυμῷ
εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν·
οἱ δ' ἅμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες
ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
αὐτίκα δὲ σφήκεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο
260 εἰνοδίοις, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες,
[αἰεὶ κερτομέοντες ὁδῷ ἔπι οἰκί' ἔχοντας,]
νηπίαχοι· ξυνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσιν.
τοὺς δ' εἴ περ παρά τίς τε κιὼν ἄνθρωπος ὁδίτης
κινήσῃ ἀέκων, οἱ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες
265 πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσιν.
τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
ἐκ νηῶν ἐχέοντο· βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
„Μυρμιδόνες, ἕταροι Πηληιάδεω Ἀχιλῆος,
270 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὡς ἂν Πηλείδην τιμήσομεν, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν."

255. *ἔτι δ' ἤθελε.* Der Grund, warum er wieder vor die Hütte hinaus trat und stehen blieb.

260. *ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες*, vgl. zu ι, 540 *κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων.*

261. *αἰεὶ – ἔχοντας.* Bloss schwächende Umschreibung des vorigen Verses, aber ungenau, da *κερτομέω* bei Homer nur in Beziehung auf Worte gebraucht wird („*verbis laedere, non facto*", Lehrs). Im Uebrigen vgl. μ, 167–170.

263. *εἴ περ – τε* scheint zusammen zu gehören wie Od. α, 188 *εἴ πέρ τε γέροντ' εἴρηαι*, vgl. zu Il. γ, 33 *ὡς δ' ὅτε τίς τε κτέ.* Die Bedingung enthält eine Steigerung (wenn auch nur, sogar wenn) in Beziehung auf die Bestimmungen *παρὰ – κιὼν* und *ἀέκων*, wodurch die Reizbarkeit der selbst bei unabsichtlicher Störung mit Wuth hervorstürmenden Wespen zur Anschauung gebracht werden soll.

264 f. *οἱ δὲ – πᾶς πέτεται.* Die distributive Apposition *πᾶς* hat den Singular *πέτεται* statt des zu *οἱ δέ* erwarteten *πέτονται* nach sich gezogen.

272. *καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες.* Erweiterung des Subjectes = *σὺν ἀγχεμάχοις ἑτάροισιν.*

273 f. *γνῷ δὲ καὶ – ἔτισεν* aus α, 411 f., wo diese Verse im Munde des zürnenden Achilleus noch mehr an ihrem Platze sind als hier.

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου, 16
ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες 276
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δ' ὡς εἴδοντο Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες, 280
ἐλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα
μηνιθμὸν μὲν ἀπορρῖψαι, φιλότητα δ' ἑλέσθαι.
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀντικρὺ κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο, 285
νηὶ πάρα πρύμνῃ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
καὶ βάλε Πυραίχμην, ὃς Παίονας ἱπποκορυστὰς
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος.
τὸν βάλε δεξιὸν ὦμον· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν οἰμώξας, ἕταροι δέ μιν ἀμφὶ φόβηθεν 290
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἧκεν ἅπασιν
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
ἡμιδαὴς δ' ἄρα νηῦς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ· Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο 295
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.
ὡς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μεγάλοιο

276f. ἀμφὶ δὲ – Ἀχαιῶν = β, 333f.

281. ἐλπόμενοι, „wähnend", mit deutlicher Bezeichnung der irrigen Meinung.

283. πάπτηνεν – ὄλεθρον = ξ, 507. Nach dem Folgenden aber (vgl. besonders 301–305) bezeichnet dieser Vers nur den momentanen Eindruck, den die Erscheinung des vermeinten Achilleus auf die Troer machte, wovon sie sich bald wieder erholten.

286. νηὶ πάρα πρύμνῃ, vgl. ο, 704–708. Auf dieselbe Situation bezieht sich 293f.

287. Πυραίχμην, vgl. zu β, 848.

290. μιν ἀμφὶ φόβηθεν, sie flohen um ihn, also nach allen Seiten, ἀμφὶ αὐτὸν ἐφόβηθεν.

293. κατὰ δ' ἔσβεσεν, d. h. er bewirkte, dass man löschen konnte. Im folgenden Vers erweitert sich das Subject von den Päonern auf die Troer überhaupt.

295f. ὁμάδῳ — ὅμαδος. Aehnliche Wiederholungen desselben Ausdrucks finden sich auch anderswo, vgl. η, 174=119 δηίου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.

16 κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεύς,
ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
300 καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,
ὣς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπωσάμενοι δήιον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή·
οὐ γάρ πώ τι Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
305 ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκῃ.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηιλύκου βάλε μηρόν
ἔγχεϊ ὀξυόεντι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
310 ῥῆξεν δ' ὀστέον ἔγχος, ὁ δὲ πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήιος οὖτα Θόαντα
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα.
Φυλείδης δ' Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας
ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος
315 μυὼν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχεος αἰχμῇ
νεῦρα διεσχίσθη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.

298. *στεροπηγερέτα*, bei Homer nur hier. Das gewöhnliche Epitheton *νεφεληγερέτα* hätte hier nach *νεφέλην* nicht folgen können.

299 f. *ἔκ τ' ἔφανεν – αἰθήρ*. Vgl. zu *θ*, 557 f. — *πρώονες = οἱ λόφοι τῶν ὀρῶν*. — *ὑπερράγη αἰθήρ*, d. i. *τῶν νεφῶν διαρραγέντων ὤφθη ὁ αἰθήρ*.

302. *ἐρωή = ἀνάπαυσις*, *cessatio*, vgl. *β*, 179 *μηδέ τ' ἐρώει*; unten 723 *πολέμου ἀπερωήσειας*.

304. *προτροπάδην*, *effuse et sine respectu*.

306. *ἔνθα – ὑσμίνης = ο*, 328. Auch die andern Helden dürfen neben Patroklos (307 f.) nicht unthätig bleiben; bei 372 kehrt die Schilderung wieder zu diesem zurück.

308. *αὐτίκ' ἄρα* steht sonst immer im Anfange eines Nachsatzes und gehörte demnach auch hier eigentlich hinter *στρεφθέντος Ἀρηιλύκου* (= *ἐπεὶ ἐστρέφθη Ἀρηίλυκος*); durch seine ungewöhnliche Stellung soll es auf die überraschende Schnelligkeit des Wurfes aufmerksam machen.

311. *Θόας* nur hier ein Troer, gewöhnlich der Aetoler (*β*, 638).

314. *ἔφθη ὀρεξάμενος – σκέλος*, er traf zuvorkommend (ehe jener ihn verwunden konnte, *πρὶν οὐτάσαι*) ihn zu oberst am Schenkel (Oberschenkel), also in der Nähe der Weichen, welcher Theil wegen seiner Breite auch leicht zu treffen und sehr exponirt ist (*ἔνθα πάχιστος μυὼν – πέλεται*, d. h. die dickste Muskelmasse am ganzen Körper). Die Durchschneidung der dort ziemlich oberflächlich liegenden Arterien hat in der Regel Verblutung zur Folge.

Νεστορίδαι δ' ὁ μὲν οὔτασ' Ἀτύμνιον ὀξέι δουρὶ 16
Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
ἤριπε δὲ προπάροιθε. Μάρις δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ
Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθείς, 320
στὰς πρόσθεν νέκυος· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
ἔφθη ὀρεξάμενος πρὶν οὐτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ὦμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκὴ
δρύψ' ἀπὸ μυώνων, ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρις ἄραξεν.
δούπησεν δὲ πεσών, κατὰ δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν. 325
ὣς τὼ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
βήτην εἰς Ἔρεβος, Σαρπηδόνος ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
υἷες ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου, ὅς ῥα Χίμαιραν
θρέψεν ἀμαιμακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας 330
ζωὸν ἕλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλά οἱ αὖθι
λῦσε μένος, πλήξας ξίφει αὐχένα κωπήεντι.
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Πηνέλεως δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔγχεσι μὲν γὰρ 335

317. Νεστορίδαι δ' ὁ μέν. Verbindung des Ganzen und eines Theiles, worüber vgl. zu Od. μ, 73 οἱ δὲ δύω σκόπελοι ὁ μέν. Hier wird ὁ μὲν noch durch Ἀντίλοχος erklärt. Das zweite Glied folgt 321 und sollte eig. anfangen ὁ δὲ – ἀντίθεος Θρασυμήδης. — Ἀτύμνιος nach 327 ein Lykier, vgl. zu ε, 580.

321. τοῦ δέ (Μάριος) hängt von ὦμον, dies aber von ὀρεξάμενος ab, so dass dies auch hier wie 314 und ψ, 805 mit dem Accusativ construirt ist.

322f. οὐδ' ἀφάμαρτεν, ὦμον. In Betreff der Stellung und Verflechtung der Worte vgl. zu λ, 376f. — ἄφαρ, mit ὀρεξ. zu verbinden, hat ungefähr dieselbe Kraft wie αὐτίκ' ἄρα 308. — Zu πρυμνὸν βραχίονα vgl. ν, 532.

324. δρύψ' ἀπὸ μυώνων, prägnant: streifte und entblösste dadurch von den Muskeln, d. h. riss Haut und Muskeln hinweg. — ἀπὸ – ἄχρις ἄραξεν (vgl. δ, 522) und zerschmetterte gänzlich den Knochen.

328. Χίμαιραν, vgl. ζ, 179–183, nach welcher Stelle Chimära zwar auch in Lykien gesetzt wird, aber in andern Beziehungen dort eine verschiedene Sage befolgt scheint.

331. βλαφθέντα, vgl. ζ, 39 von Pferden: ὄζῳ ἔνι βλαφθέντε μυρικίνῳ.

333. πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη. Vgl. Virg. Aen. 9, 701 *fixo ferrum in pulmone tepescit.*

335f. συνέδραμον – ἤμβροτον – συνέδραμον. Bemerke die sinnreiche und freie Anordnung der Er-

16 ἤμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω·
τὼ δ' αὖτις ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Λύκων μὲν
ἱπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ καυλόν
φάσγανον ἐρραίσθη· ὁ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θεῖνεν
340 Πηνέλεως, πᾶν δ' εἴσω ἔδυ ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον
δέρμα, παρηέρθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κιχεὶς ποσὶ καρπαλίμοισιν
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.
345 Ἰδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλέι χαλκῷ
νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν
νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο, κέασσε δ' ἄρ' ὀστέα λευκά·
ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω
αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας
350 πρῆσε χανών· θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν ἕλον ἄνδρα ἕκαστος.
ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισιν
σίνται, ὑπὲκ μήλων αἱρεύμενοι, αἵ τ' ἐν ὄρεσσιν
ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν· οἱ δὲ ἰδόντες
355 αἶψα διαρπάζουσιν ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας·
ὣς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον. οἱ δὲ φόβοιο
δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
Αἴας δ' ὁ μέγας αἰὲν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ

zählung, wodurch das einförmig Ermüdende einer bloss chronologischen Aufzählung vermieden wird. — Ueber μέλεον vgl. zu κ, 480.

340f. ἔσχεθε — δέρμα, παρηέρθη. Der zweite Satz drückt die Folge des ersten aus: die Haut allein hielt das Schwert noch auf, so dass das Haupt (nicht abfiel, sondern) an der Seite herabhing. Vgl. ν, 597.

342f. Ἀκάμας, Sohn des Antenor, β, 823, verschieden von dem ebend. 844 und ζ, 8 erwähnten. — νύξ' — ὦμον = ε, 46.

346. τὸ δέ weist auf νηλέι χαλκῷ zurück, im Geschlecht aber richtet es sich nach der erklärenden Apposition δόρυ χάλκεον.

347. ὑπ' ἐγκεφάλοιο. Der Stoss ging also aufwärts durch den Gaumen.

350. πρῆσε = ἐξεφύσησε. Vgl. zu Od. β, 81 ἀναπρήσας.

351. Δαναῶν ist durch eine kurze Pause vom Folgenden zu trennen.

352. ὡς λύκοι — σίνται, *lupi ceu raptores* Virg. Aen. 2, 355. ἐπέχραον, ἀθρόοι ἐπεβάρησαν.

357. δυσκελάδου, wegen des Geschreies der Verfolgenden und der Verfolgten.

358f. Αἴας δ' ὁ μέγας κτέ., weil er bei der Vertheidigung des

ἵετ᾽ ἀκοντίσσαι· ὁ δὲ ἰδρείῃ πολέμοιο, 16
ἀσπίδι ταυρείῃ κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους, 360
σκέπτετ᾽ ὀϊστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.
ἦ μὲν δὴ γίγνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·
ἀλλὰ καὶ ὣς ἀνέμιμνε, σάω δ᾽ ἐρίηρας ἑταίρους.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀπ᾽ Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω,
αἰθέρος ἐκ δίης ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ, 365
ὣς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέρασον πάλιν. Ἕκτορα δ᾽ ἵπποι
ἔκφερον ὠκύποδες σὺν τεύχεσι, λεῖπε δὲ λαὸν
Τρωικόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκεν.
πολλοὶ δ᾽ ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι 370
ἄξαντ᾽ ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἅρματ᾽ ἀνάκτων.
Πάτροκλος δ᾽ ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
Τρωσὶ κακὰ φρονέων. οἱ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε

Schiffes dem Hektor hatte weichen müssen. Der Artikel soll ihn von dem andern Aias (330) unterscheiden.

361. σκέπτετο, Schol. οἷον ἀπεσκόπευε καὶ παρετήρει εἰς τὸ μὴ πληγῆναι, *circumspexit et cavit* (Lehrs).

362. ἑτεραλκέα νίκην, die Wendung des Sieges (Nitzsch), vgl. zu ο, 738.

363. σάω, er suchte noch immer zu retten, schützte. Aber nun muss auch er sich zurückziehen und besteigt daher 367 seinen Wagen. — Ueber die Form vgl. zu Od. ν, 230.

364. ἀπ᾽ Οὐλύμπου, vom Berg Olympos, um den sich zuerst Wolken sammeln. — ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω, näml. τὴν εἰς πλάτος φορὰν ποιούμενον, also: sich über den Himmel ausbreitend.

365. αἰθέρος ἐκ δίης wird am leichtesten mit dem Folgenden verbunden: wann Zeus aus dem göttlichen Aether, von ihm aus (denn auch der Olympos ragt in den Aether hinein, vgl. ο, 610) den Sturm ausstreckt, heranführt.

367. οὐδὲ κατὰ μοῖραν = καὶ ἀτάκτως, οὐδενὶ κόσμῳ oder οὐδένα κόσμον (Herodot.).

368. σὺν τεύχεσι. Also war es immer noch ein anständiger Rückzug.

369. ὀρυκτὴ τάφρος. Der Damm, der durch den eingestürzten Uferrand gebildet war, füllte nämlich nur einen Theil des Grabens, wenn auch einen ziemlich breiten; vgl. zu ο, 358. Der Mauer geschieht keine Erwähnung, weil sie an mehrern Stellen durchbrochen und niedergerissen war, zuletzt von Apollon ο, 361 f. Dass Hektor zu Wagen durch den Graben zurückfährt, erklärt sich aus ο, 385 ἵππους δ᾽ εἰσελάσαντες κτέ.

371. ἄξαντ᾽ ἐν πρώτῳ ῥυμῷ = ζ, 40. Der Dual steht auch hier richtig, weil sämmtliche Pferde trotz ihrer grossen Zahl (πολλοί) doch als Wagenpferde (ἐρυσάρματες) paarweise, als Koppeln verbunden sind. Vgl. zu ε, 487 ἁλόντε.

373. οἱ δέ erg. Τρῶες.

16 πάσας πλῆσαν ὁδούς, ἐπεὶ ἂρ τμάγεν· ὕψι δ' ἄελλα
375 σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι
ἄψορρον προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
Πάτροκλος δ' ᾗ πλεῖστον ὀρινόμενον ἴδε λαόν,
τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον
πρηνέες ἐξ ὀχέων, δίφροι δ' ἀνεκυμβαλίαζον.
380 ἀντικρὺ δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι
[ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
πρόσσω ἱέμενοι, ἐπὶ δ' Ἕκτορι κέκλετο θυμός·
ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι.
ὡς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινὴ βέβριθε χθὼν
385 ἤματ' ὀπωρινῷ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ
Ζεύς, ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ,
οἳ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας,
ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγοντες·
τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,
390 πολλὰς δὲ κλιτῦς τότ' ἀποτμήγουσι χαράδραι,

375. *σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων*, der Staubwirbel breitete sich unter den Wolken hin aus. — *τανύοντο*, sie streckten sich in schnellem Laufe, vgl. Od. ζ, 83.

378. *τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας* erg. *τοὺς ἵππους* (380 f.), vgl. ο, 448: dahin lenkte er die Rosse mit ermunterndem Zuruf. — *ὑπὸ δ' ἄξοσι κτἑ.*, unter die Achsen (der eignen Wagen) stürzten sie (die Troer) auf der eiligen Flucht, durch die Erschütterung der dahinfliegenden Wagen und weil sie von hinten verwundet wurden. — Zu *ἀνεκυμβαλίαζον* vgl. λ, 160 *κείν' ὄχεα κροτάλιζον*.

380. *ὠκέες ἵπποι*, nämlich des Patroklos. Der folgende Vers hat sich wahrscheinlich aus 867 hierher verirrt; hier wäre er nicht ganz passend, weil noch Pedasos, das sterbliche Ross, dabei ist.

382. *κέκλετο θυμός* erg. *Πατρόκλου*, gegen Hektor trieb sie sein Muth an.

384. *λαῖλαψ*, ὁ *μετὰ ὑετοῦ ἄνεμος*, stürmischer Regen, Regengestürm. Die zerstörende Ueberschwemmung ist die Strafe der Ungerechtigkeit der Richter.

387 f. *σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας* = *κακῶς κρίνοντες σκολιὰς ποιήσωσι τὰς θέμιστας* (*δίκας*, Rechtssprüche, die gesetzliche Gültigkeit haben). — *σκολιάς*, das zum Prädicat gehört, wird durch *ἐκ δίκην ἐλάσωσι* noch ausgeführt und erklärt = *δίκην παρατρέψωσι*, das Recht biegen (auf die Seite hinaustreiben). Vgl. Hesiod. opp. 224 *οἵ τέ μιν* (*δίκην*) *ἐξελάσωσι καὶ οὐκ ἰθεῖαν ἔνειμαν*. — Ueber *ὄπις* vgl. zu Od. ε, 146. ξ, 82 und die Einleit. zu Od. S. 18.

389. *τῶν* bezieht sich auf das collective *λαβρότατον ὕδωρ* 385 und hängt von *πλήθουσι* ab.

390 f. *κλιτῦς ἀποτμήγουσι χαράδραι*, die Waldwasser und die durch dieselben verursachten Einschnitte, Vertiefungen schneiden vie-

ἐς δ' ἅλα πορφυρέην μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι
ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·
ὣς ἵπποι Τρῳαὶ μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.
Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας,
ἂψ ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόληος 395
εἴα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγύς
νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
κτεῖνε μεταΐσσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν.
ἔνθ' ἤτοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαεινῷ,
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα· 400
δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δὲ Θέστορα Ἤνοπος υἱόν
δεύτερον ὁρμηθείς — ὁ μὲν εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἧστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν

le Abhänge, abhängige Hügel ab, so dass ihre Höhen nur wie Inseln aus dem die Thalebene bedeckenden Wasser hervorragen. Zum folgenden Verse vgl. Virg. Georg. 4, 374 *In mare purpureum – effluit amnis.*

392. *ἐπὶ κάρ*, vgl. zu Od. *ι*, 70 *ἐπικάρσιαι.*

393. *ὣς ἵπποι Τρῳαὶ κτἑ.* Die Vergleichung bezieht sich nicht nur, wie man aus dem Gleichklang *μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι* und *μεγάλα στενάχοντο θέουσαι* schliessen könnte, auf das beiderseitige Rauschen und Sausen, sondern mehr noch auf die Alles überfluthende Menge.

394. *ἐπεὶ πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας*, nachdem er über die vordersten Reihen (der Troer) hin gemäht, also ihre Schlachtordnung durchbrochen hatte; vgl. zu *ο*, 467.

395. *ἂψ ἐπὶ νῆας ἔεργε* erg. *Τρῶας*, er trieb sie wieder gegen die Schiffe zurück, ohne Zweifel indem er den Uebergang über den Skamandros (*φ*, 1) zuerst besetzt und ihnen abgeschnitten hatte. Ein kleinerer Theil der Feinde mochte wohl schon über den Fluss entkommen sein.

397. *τείχεος ὑψηλοῖο*, d. h. dem noch stehenden Theil der Lagermauer der Achäer. Also ist dies nachgebrachte nähere Bestimmung zu *νηῶν*. Durch diese Massregel entging Patroklos für jetzt der Gefahr, sich — gegen Achilleus' Vorschrift — zu weit gegen die Stadt fortreissen zu lassen; anders dann freilich 685 ff.

398. *πολέων – ποινήν*, er schaffte sich Sühne für Viele = *δίκην εἰσεπράττετο*; vgl. zu *ξ*, 483.

401. *Θέστορα*, wie sich aus 403 f. *ἐκ δ' – ἠίχθησαν* ergiebt, den Wagenlenker des Pronoos. — An das vorausgesandte Subject *ὁ δέ*, d. h. Patroklos, sollte eigentlich unmittelbar das Prädicat *ἔγχεϊ νύξε* (404) sich fügen; da aber zur nähern Bezeichnung des Thestor und seiner Situation zwei Zwischensätze eingeschoben werden (*ὁ μὲν εὐξέστῳ – ἠίχθησαν*), so wird nach denselben das Subject durch *ὁ δέ* noch einmal wiederholt.

403. *ἧστο ἀλείς*, er sass (wahrscheinlich auf dem Boden oder Standbret des Streitwagens) zusammengeschmiegt (zusammengekauert und niedergeduckt); vgl. *ν*, 408.

16 ἡνία ἠίχθησαν· ὁ δ' ἔγχεϊ νύξε παραστάς
405 γναθμὸν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων,
ἕλκε δὲ δουρὸς ἑλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὡς ὅτε τις φώς
πέτρῃ ἔπι προβλῆτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθὺν
ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ.
ὣς ἕλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,
410 κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
415 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερὸν καὶ Ἐπάλτην
Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἐχίον τε Πύριν τε
Ἰφέα τ' Εὔιππόν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
Σαρπηδὼν δ' ὡς οὖν ἴδ' ἀμιτροχίτωνας ἑταίρους

406 f. δουρὸς ἑλών, an, d. h. hier mit der Lanze ihn fassend. Die Lanze wird nämlich hier als ein Theil oder Glied des gefassten Gegenstandes betrachtet; sonst müsste es heissen δουρὶ wie unten 409. — ὑπὲρ ἄντυγος, über den Wagenrand, vgl. zu ε, 262. — ὡς ὅτε τις φώς – ἰχθύν erg. ἕλκῃ, vgl. δ, 462 ἤριπε δ' ὡς ὅτε πύργος. Zum ganzen Gleichniss vgl. Od. μ, 251–254. — ἱερὸν ἰχθύν, d. i. ἄνετον (von Heerden: einem Gotte geweiht), weil der Fisch im Wasser und besonders im Meere, wie das Vieh einer geweiheten Heerde, keinem Sterblichen angehört, sondern nur als Eigenthum der Götter des Meeres erscheint.

408. λίνῳ καὶ – χαλκῷ, d. h. an der Angelschnur, wenn sie auch nicht aus Lein, sondern aus Pferdehaaren verfertigt ist.

409. κεχηνότα, sofern er gleichsam mit dem Munde nach der Lanze geschnappt hatte, wie der Fisch nach der Angel.

411. βάλε πέτρῳ. Patroklos muss hier noch wie 404 zu Fuss gedacht werden, wiewohl er 427 vom Wagen herabspringt.

414. ἀμφὶ δέ μιν – θυμοραϊστής = ν, 544 ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χ. θ. Man bemerke die Diäresis in der vorletzten Sylbe des Compositum θυμοραϊστής (vgl. 580. 591), während das Simplex ῥαίω sie nie erfährt.

415–418. Ἐρύμαντα κτέ. Patroklos muss eine Reihe feindlicher Krieger (Lykier) nach einander erlegen, damit das folgende Einschreiten und die Anrede des Sarpedon hinlänglich motivirt erscheine.

419. Σαρπηδών. Der erste Held der Bundesgenossen wird dem Patroklos als Hauptgegner zugetheilt, während Hektor für den Achilleus aufgespart wird. — ἀμιτροχίτωνας ἑτ. Dass die Gefährten des Sarpedon keine Mitra trugen (vgl. zu δ, 137), erscheint als eine Eigenthümlichkeit in der Bekleidung der Lykier.

χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμέντας, 16
κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν 421
„αἰδώς, ὦ Λύκιοι. πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε·
ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω
ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν." 425
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν, ἐπεὶ ἴδεν, ἔκθορε δίφρου.
οἱ δ', ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες ἀγκυλοχεῖλαι
πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,
ὣς οἱ κεκληγῶτες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν. 430
τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω,
Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε
„ὤ μοι ἐγών, ὅτε μοι Σαρπηδόνα φίλτατον ἀνδρῶν
μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι.
διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὁρμαίνοντι, 435
ἤ μιν ζωὸν ἐόντα μάχης ἄπο δακρυοέσσης
θείω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ,
ἦ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενοιτιάδαο δαμάσσω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 440
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,

422. νῦν θοοὶ ἔστε, jetzt seid hurtig, rasch zum Kampfe, d. h. wenn ihr je euch tapfer gezeigt habt, so ist jetzt die dringendste Noth dazu vorhanden. Vgl. 494 εἰ θοός ἐσσι.

428. ὥς τ' αἰγυπιοί. Die Vergleichung bezieht sich vornehmlich auf das laute Geschrei.

431–461. τοὺς δὲ ἰδών. Obgleich Hera ο, 79 sich nach dem Olympos entfernt hat, Zeus aber auf dem Ida geblieben ist, kann der Dichter doch nach dem Einleitung S. 11f. Bemerkten die beiden Gottheiten sich mit einander unterreden lassen; vgl. unten 666. — Die Situation ist übrigens ganz ähnlich, wie in dem Gespräche zwischen Zeus und Athene vor dem Tode des Hektor χ, 167–181.

433f. ὅτε μοι – μοῖρ' erg. ἐστί. Ungewöhnlich ist die Structur ὑπὸ Πατρόκλοιο δαμῆναι, vgl. 420. 438. 452.

436. μάχης ἄπο (fern von der Schlacht, d. h. an einen von derselben entfernten Ort): Ortsbestimmung zu θείω, die durch Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ nur genauer fixirt wird.

441. πεπρωμένον αἴσῃ, dem Verhängniss bestimmt, zugesagt und verfallen.

ἄψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἔρδ᾽· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
445 αἴ κε ζῶν πέμψῃς Σαρπηδόνα ὅνδε δόμονδε,
φράζεο μή τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος
πέμπειν ὃν φίλον υἱὸν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης·
πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο μάχονται
υἱέες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.
450 ἀλλ᾽ εἴ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ᾽ ὀλοφύρεται ἦτορ,
ἤτοι μέν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ᾽ ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τόν γε λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών,
πέμπειν μιν θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον ὕπνον,
455 εἰς ὅ κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἵκωνται,
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων."
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αἱματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε
460 παῖδα φίλον τιμῶν, τόν οἱ Πάτροκλος ἔμελλεν
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἰόντες,

442. ἄψ, wieder, d. h. die Schikkung gleichsam zurücknehmend. — θανάτοιο δυσηχέος, Apollon. und Hesych. τοῦ κακὸν ἦχον ἐπιφέροντος (δυσωνύμου) διὰ τὰς γινομένας οἰμωγὰς καὶ θρήνους: unglücklich, trauriges und verhasstes Geräusch erregend.

443. ἔρδ᾽· ἀτὰρ – πάντες, vgl. zu δ, 29.

445. ζών von dem ε, 887 vorkommenden Nominativ ζώς.

448 f. πολλοὶ – υἱέες ἀθανάτων, ausser Achilleus und Aeneas auch Ialmenos (Sohn des Ares), Menesthios (des Spercheios), Eudoros (des Hermes). — τοῖσιν, nämlich ἀθανάτοις.

454. πέμπειν μιν κτέ., entsende, geleite ihn, dass Θάνατος und Ὕπνος ihn tragen, = übergieb ihn denselben zu tragen, πέμπε μιν θανάτῳ καὶ ὕπνῳ φέρειν, wie Od. ω, 419 πέμπον ἄγειν ἁλιεῦσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶ τιθέντες, und namentlich unten 681 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι.

456. ταρχύσουσι, vgl. zu η, 85. κασίγνητοί τε ἔται τε, die nähern und entferntern Verwandten.

459. αἱματοέσσας ψιάδας, als Vorbedeutung des traurigen und ihn selbst nahe berührenden Ereignisses, vgl. λ, 53–55. Eine Nachahmung dieser Stelle hat Hesiod. Scut. Herc. 383–385.

462. οἱ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν. Wiederaufnahme der bei 430 abgebrochenen Haupterzählung.

ἔνθ' ἤτοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύδημον, 463
ὅς ῥ' ἠὺς θεράπων Σαρπηδόνος ἦεν ἄνακτος,
τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα· 465
Σαρπηδὼν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ
δεύτερος ὁρμηθείς, ὁ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔγχεϊ δεξιὸν ὦμον· ὁ δ' ἔβραχε θυμὸν ἀίσθων,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τὼ δὲ διαστήτην, κρίκε δὲ ζυγόν, ἡνία δέ σφιν 470
σύγχυτ', ἐπεὶ δὴ κεῖτο παρήορος ἐν κονίῃσιν.
τοῖο μὲν Αὐτομέδων δουρικλυτὸς εὕρετο τέκμωρ·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
ἀίξας ἀπέκοψε παρήορον, οὐδ' ἐμάτησεν·
τὼ δ' ἰθυνθήτην, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν. 475
τὼ δ' αὖτις συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.
ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ,

465. νείαιραν, vgl. zu ε, 539 νειαίρῃ δ' ἐν γαστρί. — Der Wagenlenker war ohne Zweifel auf dem Wagen geblieben, vgl. oben 401–405.

467. δεύτερος ὁρμηθείς, verschieden von 402 δεύτερον ὁρμηθείς. — ὁ δὲ Πήδασον ουτασεν, Gegensatz von αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε. — οὔτασεν scheint hier abweichend vom sonstigen Sprachgebrauch des Dichters von der Verwundung durch eine Wurfwaffe (ἔγχεϊ) gebraucht zu sein, wie in der verdächtigen Stelle Od. λ, 40 πολλοὶ δ' οὐτάμενοι χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν. Doch könnte der Sinn auch sein, Sarpedon habe, unwillig, dass er den Patroklos verfehlt, den Pedasos mit einem Stoss aus der Nähe durchstochen, vgl. ν, 605–607. λ, 233–235 und besonders ο, 521–523.

468. θυμὸν ἀίσθων, vgl. zu ο, 252 φίλον ἄιον ἦτορ.

469. κὰδ - θυμός = Od. κ, 163.

470. διαστήτην, sie fuhren (prallten) scheu auseinander, so dass das Joch knackte (und zerbrach), und die Zügel sich verwirrten, verwickelten.

472. τοῖο, dafür (für die ganze in den vorigen Versen bezeichnete Störung und Gefahr), hängt von τέκμωρ ab.

474. ἀίξας ἀπέκοψε, vgl. θ, 87 ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν φασγάνῳ ἀίσσων. — οὐδ' ἐμάτησεν (vgl. zu ε, 233) = οὐκ-ἐματαιοπράγησεν, οὐκ εἰς μάτην διεπράξατο, d. h. er erreichte seinen Zweck vollständig (wie das Folgende zeigt).

475. ἐν ῥυτῆρσι τάνυσθεν, sie streckten sich, d. h. sie zogen wieder grad' aus an den Lenkseilen (den am Zaume befestigten Riemen, die der Wagenlenker in der Hand hält; vgl. Apollon. Rhod. 3, 1237 ῥυτῆρας δὲ χεροῖν ἔχεν). — Zu diesem Gebrauche von τανύω vgl. ψ, 324 ὅπως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμᾶσιν (nämlich der Wagenlenker die Rosse).

476. αὖτις συνίτην, weil die unabsichtliche Störung des Kampfes nun vorbei war.

16 Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὁ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
480 Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλ' ἔνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ.
ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωὶς
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
485 ὣς ὁ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἠύτε ταῦρον ἔπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθών,
αἴθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,
ὤλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος,
490 ὣς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων
κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
„Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·
νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θοός ἐσσι.
495 πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας,
πάντῃ ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ περιμάρναο χαλκῷ.

481. ἔβαλ', er traf ihn an der Stelle, wo u. s. w. — Zu ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ vgl. Od. τ, 516.

482–486 f. ἤριπε – αἱματοέσσης = ν, 389–393. Aber auch hier beim Fall des Sarpedon — eines so ausgezeichneten Helden — ist das Gleichniss am Platze. Durch die folgende Vergleichung jedoch 487 ἠύτε ταῦρον κτἑ., welche das βεβρυχώς 486 = στενάχων 489 in's Licht setzen soll, wird Sarpedon seinem achäischen Gegner wieder untergeordnet und Patroklos erhoben. — ἀγέληφι, Dativ, von μετελθών abhängig.

490 f. ὑπὸ Πατρόκλῳ ist mit κτεινόμενος zu verbinden; μενέαινε aber steht emphatisch: er verlangte noch heftig, d. h. er war von Kampflust und Verlangen nach Rache erfüllt, wie dies die ganze folgende Rede ausdrückt. Vgl. ν, 214 und zu ε, 670 μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ.

492. πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι. Eine Art Superlativ, vgl. zu Od. ρ, 354 ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι.

494. ἐελδέσθω = ἐν ἐπιθυμίᾳ γενέσθω, er werde ein Gegenstand deines Verlangens. Es ist aber auffallend, dass Sarpedon überhaupt diesen Wunsch gegen Glaukos ausspricht und dieser auf dem Schlachtfeld zugegen ist, da er nach μ, 387–393 an demselben Tage von Teukros verwundet worden war und daher das Treffen verlassen hatte, vgl. unten 509–531. Wohl gehörten diese Stücke ursprünglich zu verschiedenen von einander unabhängigen Erzählungen.

σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοί
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα. 500
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα."
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν
ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'. ὁ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
ἐκ χροὸς ἕλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἕποντο·
τοῖο δ' ἅμα ψυχήν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν. 505
Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιόωντας,
ἱεμένους φοβέεσθαι, ἐπεὶ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων.
Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀίοντι·
ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅτ' οὐ δύνατο προσαμῦναι.
χειρὶ δ' ἑλὼν ἐπίεζε βραχίονα· τεῖρε γὰρ αὐτόν 510
ἕλκος, ὃ δή μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῷ
τείχεος ὑψηλοῖο, ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύνων.
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι
„κλῦθι, ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ

499f. Ἀχαιοὶ – πεσόντα = ο, 427f. Schon das war für die Lykier und Troer eine Schmach, wenn sie Sarpedon's Leichnam im Bereich des achäischen Schiffslagers liessen.

501. ἀλλ' ἔχεο – ἅπαντα = ρ, 559, wo die Anmerk. zu vergleichen.

502. τέλος θανάτοιο, die Vollendung des Todes, der Tod, der Allem ein Ziel setzt.

503f. ῥῖνας, weil die Blässe und Kälte des Todes sich vorzüglich um die Nase (Nasenspitze und Nasenlöcher) bald zu erkennen giebt (Rauchenstein). — προτὶ δὲ φρένες – ἕποντο, und daran, dazu folgt ihm (dem Ziehenden) das Zwerchfell (481). Vgl. μ, 395 ὁ δ' ἑσπόμενος πέσε δουρὶ πρηνής.

505. ἅμα ψυχήν τε καὶ – αἰχμήν. Ein Zeugma, wie Virg. Aen. 4, 621 *hanc vocem extremam cum sanguine fundo*. — τοῖο hängt von ἐξέρυσε ab.

506f. αὐτοῦ σχέθον κτἑ., sie hielten dort, auf der Stelle die schnaubenden Rosse (des Sarpedon) zurück: im Gegensatz von φοβέεσθαι. — ἐπεὶ λίπον ἅρμ. ἀν. (= 371 λίπον ἅρματ' ἀνάκτων), da sie den Wagen ihrer Gebieter verlassen, d. h. während des Kampfes, nach Sarpedon's und des Thrasydemos Fall, sich irgendwie vom Wagen losgerissen hatten. — Die andere, dem Aristarchos zugeschriebene Lesart ἐπεὶ λίπεν (ἐλίπησαν) ἅρματ' ἀνάκτων giebt den Sinn: ἐπειδὴ τὰ ἅρματα ἐλείφθησαν, ἠρημώθησαν τῶν ἀνάκτων, τῶν δεσποτῶν, da der Wagen seiner Gebieter beraubt war.

510. ἐπίεζε βραχίονα, was wenigstens eine vorübergehende Linderung gewährte.

511. ὃ δή μιν – βάλεν ἰῷ prägnant: welche (Wunde) ihm Teukros durch den Schuss mit dem Pfeile beigebracht hatte. Uebrigens stimmt hier der Ausdruck genau mit μ, 388 überein.

514f. Λυκίης ἐν – δήμῳ – ἢ ἐνὶ

515 εἰς ἢ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν
516 ἀνέρι κηδομένῳ, ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἱκάνει.
ἕλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεὶρ
ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἷμα
τερσῆναι δύναται, βαρύθει δέ μοι ὦμος ὑπ' αὐτοῦ·
520 ἔγχος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι
ἐλθὼν δυσμενέεσσιν. ἀνὴρ δ' ὤριστος ὄλωλεν,
Σαρπηδὼν Διὸς υἱός· ὁ δ' οὐδ' οὗ παιδὸς ἀμύνει.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι, ἄναξ, τόδε καρτερὸν ἕλκος ἄκεσσαι,
κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ' ἑτάροισιν
525 κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,
αὐτός τ' ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχωμαι."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ.
530 Γλαῦκος δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, γήθησέν τε,
ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.
πρῶτα μὲν ὤτρυνεν Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας,
πάντῃ ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάσθων,
535 Πουλυδάμαντ' ἔπι Πανθοΐδην καὶ Ἀγήνορα δῖον,
βῆ δὲ μετ' Αἰνείαν τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστήν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

Τροίῃ. Der Dichter denkt wieder nicht daran, dass Apollon vor Kurzem in der Schlacht selbst zugegen war (ο, 307. 326. 355–366). Betreffend die zum Grunde liegende Vorstellung vom Aufenthalte der Götter vgl. Einleit. S. 11 f.

515. *πάντοσ' ἀκούειν*, allenthalbenhin erhören, d. h. das Gebet (zu dir) durchdringen lassen, vgl. δ, 455 *τηλόσε – ἔκλυε* und λ, 21 *πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος*. — *ἀκούειν* = *ὑπακούειν*, daher mit dem Dativ.

517. *ἀμφὶ – ἐλήλαται*, ganz (eig. ringsum) ist mir der Arm von scharfen Schmerzen durchdrungen, oder davon getroffen (wie von dem Pfeile).

519. *ὑπ' αὐτοῦ*, *τοῦ ἕλκους*.

524 f. *ἑτάροισιν Λυκίοισιν* ist zunächst von *κεκλόμενος* abhängig.

527. *Φοῖβός Ἀπόλλων* nicht als Götterarzt oder vorzugsweise heilender Gott, sondern als einheimischer Gott, Schutzgott seines Landes (Lykien).

528. *ἀπὸ* ist mit *τέρσηνε* zu verbinden, *ἕλκεος* von *αἷμα* abhängig.

531. *οἱ ὦκ' ἤκουσε – εὐξαμένοιο*. Die wiederholt bemerkte Mischung zweier Constructionen, vgl. zu Od. ζ, 155–157.

„Ἕκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἲς ἐπικούρων, 16
οἳ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν. 540
κεῖται Σαρπηδὼν Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ὃς Λυκίην εἴρυτο δίκῃσί τε καὶ σθένεϊ ᾧ·
τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεος Ἄρης.
ἀλλὰ φίλοι πάρστητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,
μὴ ἀπὸ τεύχε' ἕλωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρόν 545
Μυρμιδόνες, Δαναῶν κεχολωμένοι ὅσσοι ὄλοντο,
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν ἐγχείῃσιν."
ὣς ἔφατο, Τρῶας δὲ κατὰ κρῆθεν λάβε πένθος
ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεί σφισιν ἕρμα πόληος
ἔσκε καὶ ἀλλοδαπός περ ἐών· πολέες γὰρ ἅμ' αὐτῷ 550
λαοὶ ἕποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἕκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνος. αὐτὰρ Ἀχαιούς
ὦρσε Μενοιτιάδεω Πατροκλῆος λάσιον κῆρ.
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ. 555
„Αἴαντε, νῦν σφῶιν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
οἷοί περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἢ καὶ ἀρείους.
κεῖται ἀνὴρ ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,

542. Λυκίην εἴρυτο = ω, 499 εἴρυτο δὲ ἄστυ καὶ αὐτούς. Vgl. unten 640 εἴλυτο.

543. δάμασ' – Ἄρης. Bloss dichterische Ausdrucksweise = er fiel im Kampfe.

544f. πάρστητε, νεμεσσήθητε κτἑ. Die Rede wendet sich von Hektor nun an das ganze troianische Heer. Der Satz μὴ ἀπὸ – ἕλωνται hängt von πάρστητε ab, so dass νεμεσσήθητε δὲ nur als untergeordnete Bestimmung zu fassen ist = νεμεσσηθέντες θυμῷ: leistet uns — von gerechtem Unmuth ergriffen — Beistand, dass nicht u. s. w.

548. κατὰ κρῆθεν, vgl. Od. λ, 588 = κατὰ κεφαλῆς, über das Haupt herab, also auch vom Kopfe an, ganz und gar.

549. οὐκ ἐπιεικτόν nach ἄσχετον wie ε, 892 μένος – ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν. Ueber den Begriff vgl. zu Od. τ, 493 μένος ἔμπεδον οὐδ' ἐπιεικτόν. Hier s. v. a. unbezwinglich, nicht zu überwinden.

552. λελιημένοι, des Kampfes begehrend, kampflustig, voll Kampfmuth.

557. ἢ καὶ ἀρείους erg. εἶναι, γενέσθαι, was aus dem Verbum des Relativsatzes ἦτε genommen werden kann.

558. ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχ. Ἀχ. Dasselbe ist μ, 438. 462–466 dem Hektor zugeschrieben, während Sarpedon nach μ, 397 eine ἔπαλξις der Mauer herunterreisst und da-

16 Σαρπηδών. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἑλόντες,
560 τεύχεά τ' ὤμοιιν ἀφελοίμεθα, καί τιν' ἑταίρων
αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλέι χαλκῷ."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.
οἱ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας,
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
565 σύμβαλον ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι
δεινὸν ἀύσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.
Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ὄφρα φίλῳ περὶ παιδὶ μάχης ὀλοὸς πόνος εἴη.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
570 βλῆτο γὰρ οὔ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,
ὅς ῥ' ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένῳ ἤνασσεν
τὸ πρίν· ἀτὰρ τότε γ' ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας
ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
575 οἱ δ' ἅμ' Ἀχιλλῆι ῥηξήνορι πέμπον ἕπεσθαι
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.
τόν ῥα τόθ' ἁπτόμενον νέκυος βάλε φαίδιμος Ἕκτωρ
χερμαδίῳ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ

durch den Seinigen Bahn bricht. Die Ausgleichung des Widerspruchs findet sich darin, dass beide, Sarpedon und Hektor, an dem ersten Eindringen in die achäische Mauer einen Hauptantheil hatten, und dass nach μ, 290–293 Hektor's Erfolg durch die der Zeit nach vorangehende That des Sarpedon bedingt war.

559–561. ἀλλ' εἴ μιν – δαμασαίμεθα ν. χ. erg. καλῶς ἂν γένοιτο und vgl. zu κ, 111. Od. φ, 260. Dem Sinne nach ist also die Rede wünschend und auffordernd.

561. αὐτοῦ (Σαρπηδόνος) ἀμυνομένων = ὑπὲρ αὐτοῦ ἀγωνιζομένων, die ihn zu schützen suchen.

567. ἐπὶ νύκτα – τάνυσε. Es war also wirklich noch Tag. Die Alles bedeckende Dunkelheit sollte den Kampf noch schrecklicher und verderblicher machen.

569. πρότεροι Τρῶες, als die durch Sarpedon's Tod Gereizten und in Folge der Ermunterung des Glaukos 544–547.

573. τότε – ἐξεναρίξας, als ob die Erzählung von diesem Morde vorherginge, so dass darauf zurückgewiesen werden könnte (τότε).

574f. ἐς Θέτιν, vgl. zu α, 396. Nach unserer Stelle blieb Thetis bis zum Auszuge nach Troia wirklich bei Peleus (ἐς Θέτιν und οἱ δὲ – πέμπον κτἑ.).

578–580. ἡ δ' ἄνδιχα – θυμοραϊστής = 412–414.

κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής. 16
Πατρόκλῳ δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμένου ἑτάροιο, 581
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἴρηκι ἐοικώς
ὠκέι, ὅς τ' ἐφόβησε κολοιούς τε ψῆράς τε.
ὣς ἰθὺς Λυκίων, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
ἔσσυο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἑτάροιο. 585
καί ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον Ἰθαιμένεος φίλον υἱόν
αὐχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῖο τένοντας.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,
ἥν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφέῃ πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ 590
ἠὲ καὶ ἐν πολέμῳ, δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὤσαντο δ' Ἀχαιοί.
Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,
Χάλκωνος φίλον υἱόν, ὃς Ἑλλάδι οἰκία ναίων 595
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν.
τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στῆθος μέσον οὔτασε δουρί,
στρεφθεὶς ἐξαπίνης, ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων·
δούπησεν δὲ πεσών· πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιούς,
ὡς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνήρ. μέγα δὲ Τρῶες κεχάροντο, 600
στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοί

586. *καί ῥ' ἔβαλε.* Aus der gemüthlich erregten Apostrophe kehrt die Rede wieder in die ruhige Erzählung zurück, vgl. 581 f.

588. *χώρησαν δ' ὑπό*, d. i. *ὑπεχώρησαν δέ*.

589. *ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ — τέτυκται* sagt ungefähr dasselbe was ο, 358 *ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται.*

590. *πειρώμενος*, sich oder seine Kraft versuchend, also nach Kräften werfend. Vgl. α, 359 *ὁππότ' ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ἧσιν.*

591. *δηίων ὕπο θυμ.*, unter dem Einfluss, der Einwirkung der Feinde, von ihnen gedrängt; vgl. 434. Uebrigens gehört diese Bestimmung nur zu *ἐν πολέμῳ.*

593 f. *πρῶτος — ἐτράπετο*, er wandte sich zuerst (nach dem Zurückweichen, 588. 592) wieder gegen den Feind, vgl. 598 *στρεφθεὶς ἐξαπίνης.*

595. *Ἑλλάδι*, vgl. β, 683.

598. *ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων*, als er (Bathykles) ihn verfolgend eben erreichte, so dass Glaukos, wie er sich umwandte, ihn sogleich niederstossen konnte.

601. *στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν — ἀολλέες*, sie stellten sich, traten um ihn (den Glaukos) herum, indem sie gedrängt, schaarenweise herbeikamen (um nach diesem glücklichen

16 ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Λαόγονον θρασὺν υἱὸν Ὀνήτορος, ὃς Διὸς ἱρεὺς
605 Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον ἧκεν·
ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.
610 ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
[αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
615 ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.]
Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο, φώνησέν τε
„Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα
ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ."
τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα
620 „Αἰνεία, χαλεπόν σε καὶ ἴφθιμόν περ ἐόντα
πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κε σεῦ ἄντα
ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι.

Erfolge auch am Kampfe Theil zu nehmen).

602. *μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν*, sie trugen ihren Kampfmuth ihnen gerade entgegen, drangen muthvoll gegen sie ein.

604. *ὃς Διὸς ἱρεὺς ἐτέτυκτο* geht wohl auf Laogonos, als die Hauptperson.

606. *ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος*, vgl. *ν*, 671 f., zwischen dem Backenknochen und dem Ohre.

609. *τεύξεσθαι* (*αὐτοῦ*) *ὑπασπίδια προβιβάντος*, vgl. *ν*, 158 *προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων*.

612 f. *οὐρίαχος πελεμίχθη*, vgl. zu *ν*, 443 f.

614 f. *αἰχμὴ – ὄρουσεν*. Diese in den besten Handschriften fehlenden und ganz tautologischen Verse standen *ν*, 504 f. an ihrem Platze.

617. *καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα*. Spott über das künstliche Ausbiegen, das Ausweichen des Meriones durch Bücken (vgl. *μ*, 385 mit dem dort Bemerkten), um so passender bei Meriones, da die Kreter einen berühmten Waffentanz (*πυρρίχη*) hatten.

618. *εἴ σ' ἔβαλόν περ*, wenn ich dich getroffen, d. h. du dich nicht gebückt hättest.

620. *χαλεπόν* erg. *ἐστί*, aber auch mit Beziehung auf die Zukunft: schwer, kaum möglich ist es, dass du – auslöschest, vertilgest, schwerlich vermagst du u. s. w. Der Singular *ὅς κε – ἔλθῃ* ist distributiv in Beziehung auf den Plural

εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξέι χαλκῷ, 16
αἶψά κε καὶ κρατερός περ ἐὼν καὶ χερσὶ πεποιθὼς
εὖχος ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἄιδι κλυτοπώλῳ." 625
ὣς φάτο, τὸν δ' ἐνένιπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός.
„Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις;
ὦ πέπον, οὔ τοι Τρῶες ὀνειδείοις ἐπέεσσιν
νεκροῦ χωρήσουσι· πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.
ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ· 630
τῷ οὔ τι χρὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
τῶν δ', ὥς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὀρώρει
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ἕκαθεν δέ τε γίγνετ' ἀκουή·
ὣς τῶν ὤρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης 635
χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὖ ποιητάων,
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνὴρ Σαρπηδόνα δῖον

πάντων ἀνθρώπων.

623. *μέσον* gehört als Adjectiv zu *σέ*.

628f. *οὔ τοι – χωρήσουσι*, nicht werden die Troer durch schmähende Worte (bewogen, überwunden) von dem Leichnam (Sarpedon's, vgl. 498–501. 568) zurückweichen. — *πάρος – καθέξει*, eher (als die Troer dies thun) wird die Erde noch manchen (von uns Achäern) umfangen, umschliessen (im Grabe), vgl. Od. *ν*, 427 *πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει*.

630. *ἐν χερσὶ – ἐπέων κτέ.* Die beiden sich entsprechenden Glieder haben verschiedene Construction; dem ersten angepasst würde das zweite lauten: *ἐν ἔπεσι δὲ βουλῆς* (*τέλος ἐστί*). — Ueber *τέλος πολέμου* vgl. zu *γ*, 291.

631. *μῦθον ὀφέλλειν* = *πολυλογεῖν* (viele Worte machen).

632. *ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο*, d. h. beide drangen weiter vorwärts (auf den Leichnam des Sarpedon los), doch nicht sie allein, sondern auch der Heerhaufe der Achäer (602). Auf das ganze Heer oder vielmehr die Kämpfenden beider Heere geht auch das folgende Pronomen *τῶν δέ* = 635 *τῶν*.

633. *ὥς τε – ὀρώρει.* Die Form *ὀρώρει* mit Präsensbedeutung ist zu vergleichen mit *δ*, 483 *πεφύκει* neben *πεφύασιν*, sowie Od. *η*, 114 *πεφύκει*, *ι*, 198 *ἀμφιβεβήκει*; doch könnte auch das Zeitverhältniss zu der folgenden Handlung *γίγνετ' ἀκουή* berücksichtigt sein.

634. *ἕκαθεν – ἀκουή*, und man hört es schon aus der Ferne.

636. *ῥινοῦ* geht wohl auf rohe ungegerbte Rindshaut, z. B. an den *λαισήια* (vgl. zu *ε*, 453), *βοῶν* aber (von *βοῦς*, vgl. zu *η*, 238 *βῶν ἀζαλέην*) auf künstlich verarbeitete an stierledernen Schilden.

637. *νυσσομένων* bezieht sich auf *τῶν* 635 und hat reciproke Bedeutung: indem sie sich gegenseitig durchstiessen.

638. *φράδμων – ἀνήρ*, ein acht-

16 ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κονίῃσιν
640 ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους.
οἱ δ᾽ αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον, ὡς ὅτε μυῖαι
σταθμῷ ἔνι βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
ὣς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον. οὐδέ ποτε Ζεύς
645 τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὄσσε φαεινώ,
ἀλλὰ κατ᾽ αὐτοὺς αἰὲν ὅρα, καὶ φράζετο θυμῷ
πολλὰ μάλ᾽ ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου, μερμηρίζων
ἢ ἤδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
αὐτοῦ ἐπ᾽ ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι φαίδιμος Ἕκτωρ
650 χαλκῷ δῃώσῃ, ἀπό τ᾽ ὤμων τεύχε᾽ ἕληται,
ἦ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ὄφρ᾽ ἠὺς θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
ἐξαῦτις Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστὴν
655 ὤσαιτο προτὶ ἄστυ, πολέων δ᾽ ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
Ἕκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνῆκεν·
ἐς δίφρον δ᾽ ἀναβὰς φύγαδ᾽ ἔτραπε, κέκλετο δ᾽ ἄλλους

samer, Alles genau bemerkender und leicht erkennender Mann.

639. *βελέεσσι* scheint nur durch ein Zeugma mit *εἴλυτο* (er war eingehüllt) verbunden zu sein.

641. *ὡς ὅτε μυῖαι κτέ.* Vgl. das ähnliche Gleichniss *β*, 469–473. Die Vergleichung bezieht sich neben der Menge auch auf die zudringliche Gier.

644. *Ζεύς*, noch immer auf dem Ida, von wo aus er auch 666–677 den Apollon in die Schlacht entsendet.

646f. *φράζετο – ἀμφὶ φόνῳ Π.*, d. h. wie das Folgende (648–651) zeigt: er überlegte, ob er den Fall des Patroklos durch Hektor jetzt schon herbeiführen oder noch verschieben solle. Die Conjunctive haben deliberative Bedeutung.

648f. *ἢ – αὐτοῦ ἐπὶ Σαρπηδόνι κτέ.*, ob er ihn gerade dort über Sarpedon (also gleich auf der Stelle) hinschlachten solle, vgl. 661.

651. *ὀφέλλειεν*, nämlich Patroklos, bevor er selbst sterbe; vgl. 655 *πολέων δ᾽ ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.*

653–655. *ὄφρα* nach *δοάσσατό οἱ κέρδιον εἶναι* wie nach *λελίημαι* und synonymen Ausdrücken, worüber vgl. zu *δ*, 465.

654. *ἐξαῦτις* scheint sich auf das oben 394f. Erzählte zu beziehen: wieder, neuerdings, nochmals.

655. *ὤσαιτο προτὶ ἄστυ*, vgl. *ο*, 601 *ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν θησέμεναι Τρώων κτέ.*

656. *Ἕκτορι δὲ πρωτίστῳ.* Dies hatte sich schon oben 588 ohne Einwirkung der Götter vorbereitet.

657. *ἀναβὰς* erg. *Ἕκτωρ.* — *ἔτραπε* erg. *τοὺς ἵππους*, was *θ*, 157. 257 ausgesetzt ist.

Τρῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα. 16
ἔνθ᾽ οὐδ᾽ ἴφθιμοι Λύκιοι μένον, ἀλλ᾽ ἐφόβηθεν
πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον βεβλαμμένον ἦτορ 660
κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ᾽ αὐτῷ
κάππεσον, εὖτ᾽ ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἀπ᾽ ὤμοιιν Σαρπηδόνος ἔντε᾽ ἕλοντο
χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
δῶκε φέρειν ἑτάροισι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός. 665
καὶ τότ᾽ Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„εἰ δ᾽ ἄγε νῦν, φίλε Φοῖβε, κελαινεφὲς αἷμα κάθηρον
ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καί μιν ἔπειτα
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων λοῦσον ποταμοῖο ῥοῇσιν
χρῖσόν τ᾽ ἀμβροσίῃ, περὶ δ᾽ ἄμβροτα εἵματα ἕσσον, 670
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
ὕπνῳ καὶ θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
θήσουσ᾽ ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ,
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.“ 675
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ᾽ Ἰδαίων ὀρέων ἐς φύλοπιν αἰνήν,
αὐτίκα δ᾽ ἐκ βελέων Σαρπηδόνα δῖον ἀείρας,
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων, λοῦσεν ποταμοῖο ῥοῇσιν

658. *Διὸς τάλαντα* hier bildlich: die Entscheidung des Zeus; anders *Θ*, 69.

660. *βεβλαμμένον ἦτορ*, gelähmt am Athem, des Lebens beraubt, entseelt = *θυμοῦ δευόμενον* *υ*, 472. *βασιλῆα* geht, wie das Folgende zeigt, auf Sarpedon.

663. *οἱ δ᾽ ἄρα*, d. i. *οἱ ἀμφὶ Πάτροκλον*.

666. *καὶ τότ᾽ Ἀπόλλωνα προσέφη*, vgl. Einleit. S. 11 f.

668. *ἐλθὼν ἐκ βελέων* scheint verbunden werden zu müssen: nachdem du (mit ihm, den Leichnam tragend) aus dem Bereich der Geschosse gegangen, entsprechend dem deutlichern Ausdruck 678 *ἐκ βελέων Σαρπηδόνα – ἀείρας*. Dann ist aber hier — abweichend von 678—680 — eine doppelte Reinigung bezeichnet: zuerst eine mehr oberflächliche (*αἷμα κάθηρον Σαρπηδόνα*), wobei das Blut nur überhaupt vom Leibe abgewischt wird, und eine genauere (*ἔπειτα*) durch Waschung in einem entfernten Flusse behufs der Salbung mit Ambrosia. — Zu *καθαίρω* mit doppeltem Accusativ vgl. *σ*, 345 *ὄφρα – Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα*.

671. *πέμπε – πομποῖσιν*, vgl. oben zu 454, wonach *ἅμα* zu *φέρεσθαι* gehört.

676 f. *ὣς – ὀρέων* = *ο*, 236 f.

16 χρῖσέν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν,
681 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
ὕπνῳ καὶ θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ.
Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Αὐτομέδοντι κελεύσας
685 Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη,
νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληιάδαο φύλαξεν,
ἦ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος ἠέ περ ἀνδρῶν·
[ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
690 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι·]
ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκεν.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξας,
Πατρόκλεις, ὅτε δή σε θεοὶ θάνατόνδε κάλεσσαν;
Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ἔχεκλον
695 καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἔλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην.
τοὺς ἕλεν· οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν
Πατρόκλου ὑπὸ χερσί· περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν·

684f. *Πάτροκλος – μετεκίαθε.* Durch den Eifer für die Leiche Sarpedon's lässt sich Patroklos hinreissen, die Troer gegen Achilleus' Gebot allzuweit zu verfolgen, und dies führt zu seinem Tode.

686. *νήπιος* bildet auch hier ein eingeschobenes Urtheil; vgl. zu *β*, 38. Zu *μέγ' ἀάσθη* vgl. *λ*, 340 = *ι*, 537 *ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.*

689f. *ὅς τε – μάχεσθαι*, wahrscheinlich aus *ρ*, 177f. hierher verpflanzt, aber unpassend und verderbt. Um diese Verse beizubehalten, müsste mindestens mit Bäumlein *ἐποτρύνει μαχέσασθαι* gelesen werden.

693. *θεοὶ – κάλεσσαν.* Hier wird allen Göttern zugeschrieben, was so eben (688) als *Διὸς νόος* bezeichnet war. Zu der Apostrophe vgl. Virg. Aen. 11, 664 *Quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deïcis aut quot humi morientia corpora fundis?*

694. *Ἄδρηστον*, verschieden von den *β*, 830 und *ζ*, 37 erwähnten.

697. *μνώοντο φύγαδε*, vgl. zu *ε*, 252 *μή τι φόβονδ' ἀγόρευε*, und unser: **auf etwas bedacht sein.**

698ff. *ἔνθα κεν – εἰ μὴ Ἀπόλλων.* Eine Ausschmückung der Sage zur Bezeichnung der ausserordentlichen Tapferkeit des Patroklos, welche nur die Kraft eines Gottes zu hemmen vermochte. Dieses Wirken des Gottes auf der Mauer ist aber auch ein Theil seiner 726 erwähnten Theilnahme am Kampf auf dem Schlachtfelde; der Dichter nimmt den Dienst des Gottes in Anspruch, wo er ihn braucht.

εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐυδμήτου ἐπὶ πύργου 16
ἔστη, τῷ ὀλοὰ φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων. 701
τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,
χείρεσσ' ἀθανάτῃσι φαεινὴν ἀσπίδα νύσσων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος, 705
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„χάζεο, διογενὲς Πατρόκλεις. οὔ νύ πω αἶσα
σῷ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,
οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω, 710
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Ἕκτωρ δ' ἐν Σκαιῇσι πύλῃς ἔχε μώνυχας ἵππους·
δίζε γὰρ ἠὲ μάχοιτο κατὰ κλόνον αὖτις ἐλάσσας,
ἦ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων, 715
ἀνέρι εἰσάμενος αἰζηῷ τε κρατερῷ τε,
Ἀσίῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
αὐτοκασίγνητος Ἑκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε ῥοῇς ἔπι Σαγγαρίοιο.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων 720
„Ἕκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
αἴθ', ὅσον ἥσσων εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς πολέμου ἀπερωήσειας.
ἀλλ' ἄγε Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους,

702. ἀγκών, Schol. γωνία, ἐξοχὴ γωνιώδης, ein eckiger Vorsprung.
709. οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος. Damit scheint auf den Neoptolemos als Vollender des Krieges vorbereitet zu werden.
710. ἀνεχάζετο πολλόν, anders als Diomedes ε, 443.
713. δίζε γὰρ ἠὲ μάχοιτο. Durch die 658 angedeutete Ahnung hatte er alle Freudigkeit zum Kampfe verloren; darum muss ihn Apollon wieder vorwärts treiben.
718. υἱὸς δὲ Δύμαντος. Nach Homer war Hekabe eine Tochter des Dymas, nicht des Kisseus. Der hier genannte Asios ist ganz verschieden von dem oft erwähnten Ἄσιος Ὑρτακίδης β, 837, dessen Fall ν, 387–393 erzählt ist.
719. Φρυγίῃ, vgl. zu β, 862 und γ, 184–187.
723. τῷ κε – ἀπερωήσειας, indem ich dich für deine Lässigkeit empfindlich strafen, vielleicht zum Kampfe untüchtig machen würde.
724. ἔφεπε erscheint hier als das wahre Activum und Causativum

16 αἴ κέν πώς μιν ἕλῃς, δώῃ δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων."
726 ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Κεβριόνῃ δ' ἐκέλευσε δαΐφρονι φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν. αὐτὰρ Ἀπόλλων
δύσεθ' ὅμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν
730 ἧκε κακόν, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
Ἕκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ' ἐνάριζεν,
αὐτὰρ ὁ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε
σκαιῇ ἔγχος ἔχων· ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον
735 μάρμαρον ὀκριόεντα, τόν οἱ περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν.
ἧκε δ' ἐρεισάμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
οὐδ' ἁλίωσε βέλος, βάλε δ' Ἕκτορος ἡνιοχῆα
Κεβριόνην, νόθον υἱὸν ἀγακλῆος Πριάμοιο,
ἵππων ἡνί' ἔχοντα, μετώπιον ὀξέι λᾶι.
740 ἀμφοτέρας δ' ὀφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν
ὀστέον, ὀφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
745 „ὢ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνήρ, ὡς ῥεῖα κυβιστᾷ.
εἰ δή που καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,

von ἐφέπομαι: = ἐφόρμα, setze gegen ihn in Bewegung, treibe gegen ihn an, lass auf ihn eindringen.

726. ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς κτἑ. Natürlich, da er die Gestalt eines der Kämpfenden angenommen hatte.

728. ἵππους – πεπληγέμεν, d. h. durch Hiebe anzutreiben.

735. μάρμαρον ὀκριόεντα, vgl. μ, 380. — τόν οἱ – ἐκάλυψεν (χεὶρ περιεκάλυψεν), d. h. so gross ihn seine Hand zu umfassen vermochte.

736. οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός, und nicht lange blieb er entfernt, getrennt von dem Manne (den er wirklich traf, Kebriones). Passender wäre aber der Sinn, wenn δήν auf den Raum bezogen werden könnte: und nicht weit blieb er entfernt von dem Manne (Hektor, traf ihn also nicht), doch warf er auch nicht vergeblich.

739f. μετώπιον, vgl. zu λ, 95. — σύνελεν = συνέτριψε, συνέχεε. — οὐδέ οἱ ἔσχεν ὀστέον erg. τὸν λίθον, der Schädelknochen hemmte ihm den Stein nicht, vermochte nicht ihn zurückzuhalten.

742. αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν, gerade vor seinen Füssen, eig. vor seinen eigenen Füssen (des Kebriones). Vgl. zu Od. θ, 68 αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς. — ὁ δὲ – κάππεσε, vgl. zu μ, 384–386.

746. εἰ δή που καί, wenn er

πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν, 746
νηὸς ἀποθρώσκων, εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη,
ὡς νῦν ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾷ.
ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν." 750
ὣς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἥρωι βεβήκει
οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραΐζων
ἔβλητο πρὸς στῆθος, ἑή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·
ὣς ἐπὶ Κεβριόνῃ, Πατρόκλεις, ἆλσο μεμαώς.
Ἕκτωρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε. 755
τὼ περὶ Κεβριόναο λέονθ' ὣς δηρινθήτην,
ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι περὶ κταμένης ἐλάφοιο,
ἄμφω πεινάοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον.
ὣς περὶ Κεβριόναο δύω μήστωρες ἀυτῆς,
Πάτροκλός τε Μενοιτιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ, 760
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέι χαλκῷ.
Ἕκτωρ μὲν κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει·
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἔχεν ποδός. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
ὡς δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιιν 765
οὔρεος ἐν βήσσῃς βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,
φηγόν τε μελίην τε τανύφλοιόν τε κράνειαν,

vielleicht **sogar, gerade**, vgl. Od. ρ, 484 *εἰ δή πού τις ἐπουράνιος θεός ἐστιν.* — *γένοιτο*, der besprochene Mann (*ἀνήρ, ἀνὴρ ὅδε* 745. 747).

747. *τήθεα διφῶν*, nach Austern (*ὄστρεα*) untertauchend. Der Genuss von diesen war zwar wohl im heroischen Zeitalter noch nicht **gewöhnlich**; vgl. zu Od. δ, 368; aber der Hunger konnte verschlagene Schiffer (*πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι*) wohl dazu zwingen.

748. *εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη* erg. *ὁ πόντος* = *εἰ καὶ δυσχείμερος εἴη καὶ τραχεῖα ἡ θάλασσα.* Eig. = *δύσκολος*, im Essen schwer zu befriedigen, launisch, mürrisch (*πέσσω, πέπτω*?), hier: stürmisch aufgeregt.

752 f. *οἶμα* = *ὅρμημα*, *impetus*. *ἑή τε – ἀλκή* weist auf den nahen Fall des Patroklos hin.

762. *κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν* erg. *Κεβριόνην* und ebenso bei *ἔχεν* im folgenden Verse.

764. *σύναγον – ὑσμίνην*, vgl. β, 381 *ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.*

765. *ὡς δ' Εὖρός τε Νότος τε.* Vgl. Virg. Aen. 2, 416 ff. *Adversi rupto ceu quondam turbine venti Confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus Eois Eurus equis, stridunt silvae* cet.

767. *τανύφλοιος*, mit gedehnter, gestreckter Rinde, d. h. dessen Rinde

16 αἵ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκεας ὄζους
ἠχῇ θεσπεσίῃ, πάταγος δέ τε ἀγνυμενάων,
770 ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ᾽ ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ᾽ ἕτεροι μνώοντ᾽ ὀλοοῖο φόβοιο.
πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ᾽ ὀξέα δοῦρ᾽ ἐπεπήγει
ἰοί τε πτερόεντες ἀπὸ νευρῆφι θορόντες,
πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ᾽ ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν
775 μαρναμένων ἀμφ᾽ αὐτόν. ὁ δ᾽ ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.
ὄφρα μὲν ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
τόφρα μάλ᾽ ἀμφοτέρων βέλε᾽ ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δ᾽ ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
780 καὶ τότε δή ῥ᾽ ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν.
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἥρωα ἔρυσσαν
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ᾽ ὤμων τεύχε᾽ ἕλοντο,
Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόρουσεν.
τρὶς μὲν ἔπειτ᾽ ἐπόρουσε θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι,
785 σμερδαλέα ἰάχων, τρὶς δ᾽ ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
ἔνθ᾽ ἄρα τοι, Πάτροκλε, φάνη βιότοιο τελευτή·
ἤντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ

in langen Streifen Einschnitte hat. Dagegen τανυήκης lang und weit ragend.

769. πάταγος — ἀγνυμενάων erg. γίγνεται.

771. οὐδ᾽ ἕτεροι = καὶ οὐδέτεροι.

775 f. μαρναμένων ἀμφ᾽ αὐτόν, Genitivus absolutus, der die Zeitbestimmung zu beiden vorhergehenden Gliedern enthält. — ὁ δ᾽ ἐν στροφάλιγγι — ἱπποσυνάων, vgl. Od. ω, 39 f.

777. ὄφρα — ἀμφιβεβήκει, d. h. so lange die Sonne noch hoch am Himmel stand; doch konnte es schon viel über Mittag sein; vgl. Einleit. S. 32 und λ, 84 f.

778. τόφρα — λαός, vgl. zu θ, 67.

779. ἦμος — βουλυτόνδε, vgl. zu Od. ι, 58.

780. ὑπὲρ αἶσαν, Schol. πλέον ἢ κατὰ τὸ μέτρον, *ultra modum*, vgl. γ, 59 κατ᾽ αἶσαν — οὐδ᾽ ὑπὲρ αἶσαν. Vgl. ρ, 321 καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν.

782. Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, das Allgemeine zu ἐκ βελέων.

785. τρὶς δ᾽ ἐννέα φῶτας ἔπ. muss, so unglaublich es scheint, wörtlich verstanden werden. Gerade vor seinem Fall soll Patroklos noch etwas Ausserordentliches leisten; darum kam er auch nur durch einen Gott fallen. Vgl. übrigens zu diesen drei Versen oben ε, 436—438.

δεινός. ὁ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν· 16
ἠέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβόλησεν· 790
στῆ δ' ὄπιθεν, πλῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
χειρὶ καταπρηνεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἡ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων
αὐλῶπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι 795
αἵματι καὶ κονίῃσι. πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν
ἱππόκομον πήληκα μιαίνεσθαι κονίῃσιν,
ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
ῥύετ', Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἕκτορι δῶκεν
ᾗ κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος. 800
πᾶν δέ οἱ ἐν χείρεσσιν ἄγη δολιχόσκιον ἔγχος,
βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὤμων
ἀσπὶς σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμιόεσσα.
λῦσε δέ οἱ θώρηκα ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.
τὸν δ' ἄτη φρένας εἷλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα, 805
στῆ δὲ ταφών. ὄπιθεν δὲ μετάφρενον ὀξέι δουρί
ὤμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνήρ,

789. ὁ μὲν (Πάτροκλος) τὸν (αὐτόν, Ἀπόλλωνα) ἰόντα – οὐκ ἐνόησεν. — κατὰ κλόνον gehört zu ἰόντα.

792. στρεφεδίνηθεν, περιενεχθέντα oder δινηθέντα ἐστράφη. Eine ganz isolirte Wortbildung. Quint. Smyrn. 13, 7 hat das Activum: ἀμφὶ δ' ἄρ' ὀφθαλμοὶ στρεφεδίνεον. Vgl. ρ, 680 ὄσσε φαεινὼ πάντοσε δινείσθην.

795. αὐλῶπις τρυφάλεια, vgl. zu ε, 182. — ἔθειραι, d. i. αἱ τρίχες τοῦ ἵππου αἱ ἐν τῇ κόρυθι.

796. πάρος, d. h. so lange noch Achilleus selbst seinen Helm trug. — οὐ θέμις ἦεν, es war von den Göttern nicht gestattet (vgl. den Gegensatz 799f.) und daher auch nicht möglich.

799. δῶκεν, er gewährte es ihm (freilich für kurze Zeit); denn auch ihm (dem Hektor, der bald den Helm aufheben sollte, vgl. ρ, 122. 125) war das Verderben schon nahe.

801. πᾶν δέ οἱ ἐν χείρεσσιν. Hier kehrt die Erzählung wieder auf Patroklos selbst zurück und schliesst sich also an die ersten Worte von 796 an.

802. κεκορυθμένον, vgl. zu γ, 18.

805. ἄτη hier die durch den Schlag des Gottes bewirkte physische und geistige Verwirrung — Betäubung zugleich und Bethörung (στῆ δὲ ταφών), vgl. zu α, 412.

807. σχεδόθεν βάλε, er traf ihn mit der geworfenen Lanze aus der (relativen) Nähe. Es war also doch ein eig. βάλλειν, wie 812 ἐφῆκε βέλος zeigt. Vgl. ρ, 600 ὁ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών. — Δάρδανος ἀνήρ. Ein Dardanier wie β, 701; im weitern Sinn werden aber auch diese ρ, 80 als Troer bezeichnet.

16 *Πανθοΐδης Εὔφορβος, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο*
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισιν·
810 *καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας ἐείκοσι βῆσεν ἀφ' ἵππων,*
πρῶτ' ἐλθὼν σὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
οὐδὲ δάμασσ'. ὁ μὲν αὖτις ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὁμίλῳ,
ἐκ χροὸς ἁρπάξας δόρυ μείλινον, οὐδ' ὑπέμεινεν
815 *Πάτροκλον γυμνόν περ ἐόντ' ἐν δηιοτῆτι·*
Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθείς
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον
ἂψ ἀναχαζόμενον βεβλημένον ὀξέι χαλκῷ,
820 *ἀγχίμολόν ῥά οἱ ἦλθε κατὰ στίχας, οὖτα δὲ δουρί*
νείατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε σῦν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμῃ,
ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον
825 *πίδακος ἀμφ' ὀλίγης· ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω·*
πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
ὣς πολέας πέφνοντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν
Ἕκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχεϊ θυμὸν ἀπηύρα,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

810. *τότε*, damals in der noch andauernden Schlacht. — *βῆσεν* = *ἀπεβίβασεν ἀνατρέπων*.

811. *πρῶτ' ἐλθὼν* – *διδασκόμενος πολ.* Beide Ausdrücke deuten darauf, dass er noch jung und ein Neuling im Kriege war.

813. *οὐδὲ δάμασσε*, weil Patroklos noch nicht tödtlich verwundet war; dennoch sah er sich durch den Schlag und die Wunde zum Weichen genöthigt (816 *θ. πληγῇ* – *δαμασθεὶς* – *ἐχάζετο*). — *ὁ μέν*, *Εὔφορβος*.

815. *γυμνόν περ ἐόντα*, vgl. 793. 801–804; also: waffenentblösst; vgl. zu *ρ*, 122.

819. *ἀναχαζόμενον βεβλημένον*, d. i. *ὅτι ἀνεχάζετο βεβλημένος*.

820. *κατὰ στίχας*, durch die Reihen, Glieder, zwischen und hinter welche sich Patroklos nach 817 zurückgezogen hatte. Eig. wohl: in die Gegend der Reihen.

825. *πίδακος* – *ὀλίγης*, an welcher sie gerade zusammentreffen. — *ἀμφὶ* mit dem Genitiv kommt ausser den Hymnen nur noch Od. *θ*, 267 bei Homer vor. Uebrigens vgl. mit diesen zwei Versen oben 757 f.

827. *πέφνοντα* (vgl. *ρ*, 539 *καταπέφνων*), Aoristus mit unregelmässigem Accente nach Aristarch und Herodian.

„Πάτροκλ᾽, ἦ που ἔφησθα πόλιν κεραϊζέμεν ἁμήν, 16
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας, 831
ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
νήπιε. τάων δὲ πρόσθ᾽ Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ποσσὶν ὀρωρέχαται πολεμίζειν· ἔγχεϊ δ᾽ αὐτός
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισι μεταπρέπω, ὅ σφιν ἀμύνω 835
ἦμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ᾽ ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
ἆ δείλ᾽, οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ᾽ ἰόντι·
‚μή μοι πρὶν ἰέναι, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
νῆας ἔπι γλαφυράς, πρὶν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο 840
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι.‘
ὥς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν."

τὸν δ᾽ ὀλιγοδρανέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
„ἤδη νῦν, Ἕκτορ, μεγάλ᾽ εὔχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκεν
νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἵ μ᾽ ἐδάμασσαν 845
ῥηιδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ᾽ ὤμων τεύχε᾽ ἕλοντο.
τοιοῦτοι δ᾽ εἴ πέρ μοι ἐείκοσιν ἀντεβόλησαν,
πάντες κ᾽ αὐτόθ᾽ ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
ἀλλά με μοῖρ᾽ ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός,
ἀνδρῶν δ᾽ Εὔφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις. 850
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.

830. ἔφησθα — κεραϊζέμεν. Das Präsens Infinit. aoristisch, aber mit dem Begriffe der Dauer; dagegen 832 ἄξειν, weil diese Handlung noch ganz im Bereich der Zukunft liegt.

833. τάων — πρόσθε — πολεμίζειν, d. i. τούτων προπολεμεῖν ἐκτέτανται, zu ihrem Schutze zu kämpfen sind in gestrecktem Lauf Hektor's Rosse.

838. μένων (selbst) zurückbleibend: Gegensatz zu ἰόντι.

839. μή — ἰέναι, d. i. μὴ ἐπανέρχου.

841. αἱματόεντα gehört zu δαΐξαι; vgl. zu β, 414 κατὰ πρηνὲς βαλέειν. — Diese ganze Rede des Hektor als Ausdruck seines stolzen Siegesgefühles und besonders die sich sicher wähnende Bezugnahme auf Achilleus 837 ff. hat bei der Nähe seines eigenen Todes durch eben diesen Achilleus etwas ungemein Tragisches, vgl. 852—854.

844. ἤδη — εὔχεο, jetzt kannst du freilich prahlen.

847. τοιοῦτοι, nämlich οἷος σὺ εἶ. — εἴ περ, gesetzt auch dass.

850. τρίτος, weil die Moira und Apollon in Einen Begriff (die höbere übermenschliche Macht) zusammenfallen. Es ist übrigens psychologisch leicht zu erklären, dass Patroklos gerade Hektor gegenüber dessen Antheil an seiner Besiegung

16 οὐ θὴν οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,
χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο."
855 ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν·
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἄϊδόσδε βεβήκει,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα φαίδιμος Ἕκτωρ
„Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύεαι αἰπὺν ὄλεθρον;
860 τίς δ' οἶδ' εἴ κ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠυκόμοιο
φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;"
ὣς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἴρυσε, λὰξ προσβάς, τὸν δ' ὕπτιον ὦσ' ἀπὸ δουρός.
αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκει,
865 ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο·
ἵετο γὰρ βαλέειν. τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι
ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

Ρ.

17 οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρέος υἱὸν ἀρηίφιλον Μενέλαον
Πάτροκλος Τρώεσσι δαμεὶς ἐν δηιοτῆτι.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,

so sehr als möglich verkleinert.
852. *βέῃ*, vgl. zu ο, 194.
854. *δαμέντι* zu *τοι* zu ziehen. Vgl. zu Od. β, 250; zur Sache Virg. Aen. 10, 739–741.
857. *λιποῦσ' – ἥβην*, der Grund des *γοόωσα*. — *ἀνδροτῆτα*, *τὴν ἀνδρὸς φύσιν*, das Mannsein, die Mannheit, Mannskraft. Diesen Begriff fordert der Zusammenhang, und die andere Lesart *ἀδροτῆτα* hat nur schwache Autoritäten für sich. Wie aber die erste Sylbe des Wortes vor drei Consonanten in der Aussprache als kurz erscheinen konnte, ist uns ein Räthsel; wahrscheinlich wurde das ν nicht gehört.
859. *μαντεύεαι.* Die Alten sprechen oft die Vorstellung aus, dass die Seele in der Nähe des Todes eine Gabe der Ahnung und Weissagung erhalte.
860. *τίς δ' οἶδ' εἴ κε.* Vgl. zu Od. β, 332.

Nur mit halbem Recht trägt dieses Buch die Ueberschrift *Μενελάου ἀριστεία*; es enthält den Kampf um die Leiche des Patroklos, woran Aias eben so grossen Antheil hat als Menelaos.
1 f. *οὐδ' ἔλαθε – Πάτροκλος δαμείς*, d. i. *τὸ δαμῆναι Πάτροκλον οὐκ ἔλαθε*; vgl. zu ν, 560.

ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ 17
πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο· 5
ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος.
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
τὸν κτάμεναι μεμαὼς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.
οὐδ' ἄρα Πάνθου υἱὸς ἐυμμελίης ἀμέλησεν
Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ 10
ἔστη, καὶ προσέειπεν ἀρηίφιλον Μενέλαον
„Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
χάζεο, λεῖπε δὲ νεκρόν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα.
οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην· 15
τῷ με ἔα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι,
μή σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἕλωμαι."
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Ζεῦ πάτερ, οὐ μὲν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάασθαι.
οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος 20
οὔτε συὸς κάπρου ὀλοόφρονος, οὗ τε μέγιστος

4–6. ἀμφὶ – περὶ – περί. Eine Stelle, die zeigt, dass ἀμφὶ und περὶ bereits auch gleichbedeutend gebraucht werden. Vgl. Od. κ, 261 περὶ μὲν ξίφος ὤμοιιν βαλόμην, ἀμφὶ δὲ τόξα. — Die hier gebraüchte Vergleichung soll die treu besorgte Theilnahme des Menelaos hervorheben. Die Bestimmungen πρωτοτόκος κινυρή sind unmittelbar zu verbinden: blökend oder wimmernd, nachdem sie (so eben) zum ersten Male geboren. — εἰδυῖα, viersylbig wie εἰκυῖα ψ, 66.

7f. πρόσθε – ἔλθοι = ε, 300f., vgl. ebendas. 315. οἱ ist Dativus commodi.

9. Πάνθου υἱός, d. i. Εὔφορβος nach π, 807f.

13. ἔα δ' ἔναρα. Wenn auch Apollon dem Patroklos nach π, 804 den Panzer gelöst hatte und der Schild 802 ihm von selbst zu Boden gefallen war, so ist es doch natürlich, dass Euphorbos die Rüstung des von ihm zuerst Verwundeten (14 = π, 812) in Anspruch nimmt. Wenigstens konnte der Dichter nicht annehmen, dass Apollon die Waffen des Erschlagenen mit sich genommen habe. Wirklich bemächtigte sich aber derselben Hektor nach 122. 125, vgl. 130. 186–195.

19. Ζεῦ πάτερ. Er ruft den Zeus an, dass er der gerügten Ungebühr wehre oder sie strafe. Vgl. γ, 365.

21f. μέγιστος ist mit βλεμεαίνει zu verbinden. — Zu περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει vgl. θ, 337 σθένεϊ βλεμεαίνων, und unten 135. Apollon. Rhod. 3, 1258 χεῖρες ἐπερρώσαντο περὶ σθένεϊ σφριγόωσαι. — περὶ scheint den Besitz, in welchem man sich befindet, und den darin liegenden Beweggrund zu bezeichnen.

17 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει,
ὅσσον Πάνθου υἷες ἐυμμελίαι φρονέουσιν.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ὑπερήνορος ἱπποδάμοιο
25 ἧς ἥβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὤνατο καί μ' ὑπέμεινεν
καί μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστήν
ἔμμεναι· οὐδέ ἕ φημι πόδεσσί γε οἷσι κιόντα
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνούς τε τοκῆας.
ὥς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μευ ἄντα
30 στήῃς. ἀλλά σ' ἔγωγ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ πεῖθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα
„νῦν μὲν δή, Μενέλαε διοτρεφές, ἦ μάλα τίσεις
35 γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἔπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις,
χήρωσας δὲ γυναῖκα μυχῷ θαλάμοιο νέοιο,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας.
ἦ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπαυμα γενοίμην,
εἴ κεν ἐγὼ κεφαλήν τε τεὴν καὶ τεύχε' ἐνείκας

23. *Πάνθου υἷες*, Euphorbos, Polydamas, Hyperenor.

24. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, vgl. zu *μ*, 212: **aber wahrlich auch — nicht**.

25f. *ἧς ἥβης ἀπόνητο*, vgl. 36 *θαλάμοιο νέοιο*. Hyperenor war noch jung, als er von Menelaos getödtet wurde. — *ὅτε μ' ὤνατο — καί μ' ἔφατ'*. Von diesen Umständen war bei der frühern Erwähnung dieses Factums *ξ*, 516 ff. keine Rede; vgl. *ε*, 832.

31. *μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο*. Nachdrücklichere Wiederholung von *κελεύω σε — ἰέναι* zu unmittelbarer Einschärfung; das folgende *πρίν τι — παθέειν* ist wieder als Fortsetzung von *κελεύω — ἰέναι* zu nehmen.

32. *ῥεχθὲν — ἔγνω*, Geschehenes sieht auch ein Thor ein (aber zu spät). So Hesiodos: *παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω*. Livius 22, 39 *Nec eventus modo hoc docet; **stultorum iste magister est.***

33. *ὣς φάτο, — ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα* wie *ξ*, 270.

34. *τίσεις γνωτὸν ἐμόν* brachylogisch = *τιμωρίαν δώσεις* oder *δίκας τίσεις ὑπὲρ (περὶ) τοῦ ἐμοῦ ἀδελφοῦ (Ὑπερήνορος)*, nach Analogie von *α*, 42 *τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα*.

35. *ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις*. Lockere Anfügung an den Relativsatz *τὸν ἔπεφνες*, = *καὶ ᾧ ἐπευχόμενος ἀγορεύεις*. Ebenso die zwei folgenden Sätze.

37. *ἀρητόν*, Prädicat zu *ἔθηκας*; eigentlich: Klage und Trauer hast du seinen Eltern erwünscht gemacht, d. h. das Verlangen, die Sehnsucht nach Trauer, das Bedürfniss derselben in ihnen erweckt (den *ἵμερος γόου*) = *ω*, 741.

Πάνθῳ ἐν χείρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίῃ. 40
ἀλλ᾽ οὐ μὰν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται
οὐδέ τ᾽ ἀδήριτος, ἤ τ᾽ ἀλκῆς ἤ τε φόβοιο."
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ᾽ ἀσπίδα πάντοσ᾽ ἐίσην·
οὐδ᾽ ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή
ἀσπίδ᾽ ἔνι κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ 45
Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,
ἂψ δ᾽ ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα
νύξ᾽, ἐπὶ δ᾽ αὐτὸς ἔρεισε, βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
ἀντικρὺ δ᾽ ἁπαλοῖο δι᾽ αὐχένος ἤλυθ᾽ ἀκωκή.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ. 50
αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι
πλοχμοί θ᾽, οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
οἷον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ᾽ ἅλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ,

40. *Φρόντις*. Derselbe Name, aber als Masculinum, findet sich Od. γ, 282.

42. *οὐδέ τ᾽ ἀδήριτος* ist nur die Erklärung von *οὐκ ἀπείρητος*; denn der Kampf oder das Mühsal muss, um versucht zu werden, eben gekämpft werden. Die Genitive *ἀλκῆς* und *φόβοιο* hangen von *πόνος* ab; im unglücklichen Fall wird der *πόνος* zum *φόβος*, doch beim Tapfern nur zuletzt, nicht von Anfang an. Auch wenn wir am Ende fliehen müssen, wollen wir doch zuerst kämpfen. — Zu *ἤ τε — ἤ τε* vgl. τ, 148 *παρασχέμεν — ἤ τ᾽ ἐχέμεν* und zu Od. π, 216.

44–46. *οὐδ᾽ ἔρρηξεν χαλκός, — πατρί* = γ, 348–350.

47. *κατὰ στομάχοιο θέμεθλα* (vgl. ξ, 493 *κατ᾽ ὀφθαλμοῖο θέμεθλα*) = *τὰ ἔσχατα μέρη τοῦ λαιμοῦ, τὰ τοῦ λαιμοῦ τέλη*.

48. *αὐτός*, er selbst mit der ganzen Kraft seines Armes (*βαρείῃ χειρὶ πιθήσας*) und dem Gewicht seines Leibes.

51. *κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*. Zu dieser Brachylogie vgl. Od. β, 121 *ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ*. Das Asyndeton dieses Verses bezeichnet denselben als Hauptzug der Schilderung, der am meisten auf den Affect wirkt.

52. *πλοχμοί θ᾽ — ἐσφήκωντο*, vgl. zu σ, 401. Ein nach griechischem Gefühl unmännlicher Putz der Barbaren. Doch wird Apollon ebenfalls so geschildert Apollon. Rhod. 2, 677. 707. Virgil. Aen. 4, 147 f. Auf eine jugendlich zarte Gestalt leitet auch die Vergleichung mit dem jungen Oelbaume (53–58).

53. *ἔρνος — ἐριθηλὲς ἐλαίης*, vgl. Od. ζ, 163 *φοίνικος νέον ἔρνος*.

54. *χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ* = ν, 473. In solcher Lage kann der einzelne Baum am besten reichliche Nahrung aus der Erde ziehen. — *ἀναβέβρυχεν*, altbeglaubigte Lesart, dem Sinn und der Ableitung nach wohl s. v. a. das Zenodoteische *ἀναβέβροχεν*, nur mit äolischem Umlaut, von *ἀναβρέχω*, aufwärts benetzen, empordringend (das Land) tränken, befeuchten. Vgl. das ebenfalls isolirte defective Adjectiv *ὑπόβρυχα*

55 καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσιν
56 παντοίων ἀνέμων, καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ·
ἐλθὼν δ' ἐξαπίνης ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
βόθρου τ' ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·
τοῖον Πάνθου υἱὸν ἐυμμελίην Εὔφορβον
60 Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα.
ὡς δ' ὅτε τίς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἁρπάσῃ, ἥ τις ἀρίστη·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει
65 δῃῶν· ἀμφὶ δὲ τόν γε κύνες ἄνδρες τε νομῆες
πολλὰ μάλ' ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν
ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρὸν δέος αἱρεῖ·
ὣς τῶν οὔ τινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα
ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.
70 ἔνθα κε ῥεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοίδαο
Ἀτρείδης, εἰ μή οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ Ἕκτορ' ἐπῶρσε θοῷ ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντῃ·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
75 „Ἕκτορ, νῦν σὺ μὲν ὧδε θέεις ἀκίχητα διώκων,
ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοί

von ὑποβρέχω und dagegen βέβρυχεν 264.

55 f. πνοιαὶ δονέουσιν – ἀνέμων, vgl. zu λ, 256 ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.

60. ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα, d. i. ἔκτανε καὶ ἔπειτα τεύχε' ἐσύλα. Denn κτάνε ist der Hauptbegriff, συλᾶν untergeordnet.

63. τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε, ähnlich wie hier Menelaos dem Euphorbos gethan.

66. ἰύζουσιν, um den Löwen zu schrecken; vgl. Od. ο, 162 οἱ δ' ἰύζοντες ἕποντο. — Zu κύνες 65 denke durch Zeugma ὑλακτοῦσιν.

68. οὔ τινι – ἐτόλμα, entsprechend dem obigen οὐδ' ἐθέλουσιν ἀντίον ἐλθέμεναι, was zwar dort Nebenzug war.

70. ἔνθα κε ῥεῖα φέροι, da könnte leicht davon tragen — in der Dauer gedacht.

71. ἀγάσσατο, ἐφθόνησεν (neidisch geworden wäre).

73. Κικόνων ἡγήτορι Μέντῃ, vgl. zu β, 846. Man kann sich denken, Mentes sei ein Unteranführer (σημάντωρ) oder erst in späterer Zeit vor Troia angekommen. — Der Vers hat übrigens unverkennbare Aehnlichkeit mit Od. α, 105.

75 f. ἀκίχητα (= ἀκατάληπτα) διώκων, Unerreichbares verfolgend, ihm nachstrebend. — ἵππους Αἰακίδαο δ., Erklärung zu ἀκίχητα.

ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι, 77
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήιος Ἀτρέος υἱός
Πατρόκλῳ περιβὰς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνεν, 80
Πανθοίδην Εὔφορβον, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας.
πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ 85
κείμενον· ἔρρει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ὀξέα κεκληγώς, φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο
ἀσβέστῳ. οὐδ' υἱὸν λάθεν Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν 90
„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κε λίπω κάτα τεύχεα καλά
Πάτροκλόν θ', ὃς κεῖται ἐμῆς ἕνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,
μή τίς μοι Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται.
εἰ δέ κεν Ἕκτορι μοῦνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
αἰδεσθείς, μή πώς με περιστήωσ' ἕνα πολλοί· 95
Τρῶας δ' ἐνθάδε πάντας ἄγει κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;

— οἱ δ' ἀλεγεινοί–μήτηρ, vgl. zu κ, 402–404.

79. τόφρα, unterdessen, während du dich vergeblich abmühst, des Achilleus Rosse zu erbeuten.

82f. ὣς εἰπὼν – ἀνδρῶν = π, 726. — Zu φρένας ἀμφιμελαίνας vgl. Einleit. S. 5.

86. κατ' οὐταμένην ὠτειλήν = ξ, 518 durch die offene, klaffende (eig. geschlagene) Wunde.

87. βῆ δὲ διὰ προμάχων, um seine Landsleute zum Kampfe zu sammeln; mit ihnen rückt er dann an 107. In der Zwischenzeit stellt Menelaos die 90–105 enthaltene Ueberlegung an.

88. ὀξέα κεκληγώς s. v. a. ὀξὺ βοήσας im folgenden Verse.

89. ἀσβέστῳ. οὐδέ. Sehr ungewöhnliche Synizesis bei zwei durch die stärkste Interpunction getrennten Wörtern.

91. εἰ μέν κε λίπω. Der Nachsatz ist 93 μή τίς μοι – νεμεσήσεται (νεμεσήσηται), d. h. dann ist zu besorgen, dass mir mancher der Danaer grolle; ebenso 95 μή πώς με περιστήωσι zum zweiten Vordersatz εἰ δέ κεν – μάχωμαι.

92. ἐμῆς ἕνεκα – τιμῆς, vgl. zu α, 159 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ.

95. αἰδεσθείς, aus Scheu vor dem Urtheil der Danaer (93).

97. ἀλλὰ – θυμός; vgl. Einleit. S. 4 und zu λ, 407. Hier aber giebt Menelaos dem Entschluss sich zurückzuziehen den Vorzug, weil die Götter dem Hektor beistehen.

17 ὁππότ' ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι
ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη.
100 τῷ μ' οὔ τις Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται
Ἕκτορι χωρήσαντ', ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.
εἰ δέ που Αἴαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,
ἄμφω κ' αὖτις ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρμης
καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσαίμεθα νεκρὸν
105 Πηλείδῃ Ἀχιλῆι· κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη."
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον· ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, λεῖπε δὲ νεκρόν,
ἐντροπαλιζόμενος ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
110 ὅν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται
ἔγχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
παχνοῦται, ἀέκων δέ τ' ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο.
ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων,
115 παπταίνων Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·

98. *πρὸς δαίμονα*, vgl. 104 = *ἐναντιούμενος δαίμονι*, ungefähr s. v. a. *παρὰ θεοῦ γνώμην*. — *φωτὶ* ist mit *ὅν κε θεὸς τιμᾷ* in Einen Begriff verbunden.

99. *κυλίσθη*. Der Aorist ist auch hier der s. g. gnomische, der einen — sei es wirklichen oder nur von der Phantasie geschaffenen — Fall zum Vertreter aller macht, doch mit dem Nebenbegriff der schnellen und unfehlbaren Wirkung (*τάχα*). Vgl. 57 f. *ἐλθὼν δ' ἐξαπίνης – ἐξέστρεψε κτέ.*

100. *μ' οὔ τις*, d. i. *μοι οὔ τις*, vgl. zu *ν*, 481.

101. *ἐκ θεόφιν* = *θείᾳ ὁρμῇ*, von einem Gotte getrieben, *deo auctore, divinitus*.

102. *εἰ δέ που – πυθοίμην* (vgl. 115 f.), wenn ich nur irgendwo entdecken, wahrnehmen könnte.

104. *εἴ πως ἐρυσαίμεθα*, d. i. *πειρώμενοι εἴ πως κτέ.*

105. *κακῶν – φέρτατον εἴη*, d. i. *ὡς ἐν κακοῖς, ἐκ τῶν παρόντων κακῶν τοῦτο ἂν εἴη τὸ ἄριστον.*

107. *ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον.* Schon 96 hatte sie Menelaos heranrücken gesehen.

109. *ἐντροπαλιζόμενος*, vgl. zu *ζ*, 496 = *λ*, 547 f.

112. *παχνοῦται*, *συστέλλεται*, das Herz zieht sich gleichsam wie gerinnend, erstarrend zusammen, d. h. er verliert den Muth.

114. *στῆ – ἑταίρων* = *λ*, 595. *ο*, 591.

116 f. *τὸν δὲ – μάχεσθαι* = 682 f. (in Beziehung auf Antilochos);

θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων. 17
βῆ δὲ θέειν, εἶθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ηὔδα.
„Αἶαν, δεῦρο, πέπον, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος 120
σπεύσομεν, αἴ κε νέκυν περ Ἀχιλλῆι προφέρωμεν
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.“
ὣς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
Ἕκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα, 125
ἕλχ', ἵν' ἀπ' ὤμοιιν κεφαλὴν τάμοι ὀξέι χαλκῷ,
τὸν δὲ νέκυν Τρῳῇσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίη·
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἠύτε πύργον.
Ἕκτωρ δ' ἂψ ἐς ὅμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἑταίρων,
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ὅ γε τεύχεα καλά 130
Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστυ, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ.
Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας
ἑστήκειν ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν,
ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσωνται ἐν ὕλῃ
ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὁ δέ τε σθένεϊ βλεμεαίνει, 135
πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται ὄσσε καλύπτων·

über ἐπ' ἀριστερὰ μ. vgl. zu ν, 675.

120. περὶ Πατρόκλοιο θανόντος. Durch diese Worte erhält wohl auch Aias die erste Kunde vom Tod des Patroklos; daher der 123 bezeichnete Eindruck.

121. προφέρωμεν, vorwärts und zutragen, vgl. ζ, 346.

122. γυμνόν, hier eigentlicher als π, 815, wo es gewissermassen hyperbolisch gebraucht war. — Die Waffenrüstung muss Hektor dem Leichnam eben in dieser Zwischenzeit, während Menelaos den Aias aufsuchte und herbeiholte, theils ausgezogen theils von der Seite weggenommen haben, vgl. 13 und 125; Apollon aber hatte ihm dies nur vorbereitet und erleichtert (π, 793. 804).

127. τὸν δὲ νέκυν, d. h. den Rumpf des Leichnams.

129. Ἕκτωρ – ἀνεχάζετο. Wieder eine Anerkennung der überlegenen Tapferkeit des Achäers; denn beim Erscheinen des Aias lässt Hektor den Leichnam des Patroklos, den er seiner angebornen Tapferkeit folgend (125–127) an sich ziehen wollte und zu ziehen begann, wieder fahren.

133. ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ – καλύψας, vgl. ε, 315 πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο – πτύγμ' ἐκάλυψεν.

134. (λέων) ᾧ ῥά τε – ἄγοντι κτἑ. λέων ist auch hier, wie bei Homer immer, als Nomen epicoenum von der Löwin gebraucht, vgl. σ, 318–321. Denn die Löwin, nicht der Löwe, pflegt und leitet die Jungen. Die Femininform λέαινα findet sich bei Homer nie.

136. ἐπισκύνιον, τὸ περὶ τὰς ὀφρῦς δέρμα, τὸ ἐπάνω τῶν ὀφθαλμῶν μέρος ἤτοι δέρμα. —

17 ὡς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκει.
Ἀτρείδης δ' ἑτέρωθεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
ἑστήκει, μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.
140 Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἕκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ.
„Ἕκτορ εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο.
ἦ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει φύξηλιν ἐόντα.
φράζεο νῦν ὅππως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις
145 οἶος σὺν λαοῖσι, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν·
οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
εἶσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
πῶς κε σὺ χείρονα φῶτα σαώσειας μεθ' ὅμιλον,
150 σχέτλι', ἐπεὶ Σαρπηδόν' ἅμα ξεῖνον καὶ ἑταῖρον
κάλλιπες Ἀργείοισιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,

ὄσσε καλύπτων nach Einigen, um nicht die auf ihn zufliegenden Geschosse zu sehen, noch dadurch in der Vertheidigung seiner Jungen irre gemacht zu werden.

137. *βεβήκει*, er war geschritten, getreten: also **stand** er jetzt (133. 139).

140f. *Γλαῦκος δ' — ἠνίπαπε μύθῳ*. Die bald zurückgedrängte Tapferkeit und Thatkraft des Hektor muss durch eine etwas empfindliche Berührung — die Erinnerung an Sarpedon 150–153 — geweckt und wieder angeregt werden. Uebrigens zeigt sich auch hier, wie überall, eine gewisse Gespanntheit zwischen den Lykiern und Troern.

142. *Ἕκτορ*. Die Endsylbe dieses Wortes wird durch den Einfluss des folgenden Digamma verlängert. — *μάχης ἄρα — ἐδεύεο*, im Kampfe stehest du weit nach, des Kampfes ermangelst du sehr (vgl. zu *ν*, 310 *δεύεσθαι πολέμοιο*), eigentlich du ermangeltest also, was ich bisher nicht bedachte, jetzt aber erkenne. Vgl. Od. *ρ*, 454 *οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν* und unten 147.

143. *ἦ σ' αὔτως — ἔχει*, vgl. zu Od. *α*, 95 *ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν — ἔχῃσιν*. *αὔτως* wie *α*, 133. *β*, 342; vgl. zu *ο*, 513.

144. *ὅππως κε — σαώσεις*, wie du wohl retten wirst. Bemerke die Verbindung von *πόλιν καὶ ἄστυ* (Stadt und Feste).

145. *οἶος*, d. h. ohne die *ἐπίκουροι*.

147f. *οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν μάρνασθαι*, d. i. *χάρις τοῦ μάρνασθαι*, es war kein Dank, keine Anerkennung der Tapferkeit. Vgl. zu Od. *χ*, 319 *οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων*.

149. *χείρονα*, einen geringern, weniger vorzüglichen. — *μεθ' ὅμιλον* Schol. *ἐν πολέμῳ*, im Gedränge des Kampfes.

150. *ἐπεὶ Σαρπηδόνα — κάλλιπες*. Begreiflich weiss Glaukos nichts von dem, was auf Befehl des Zeus von Apollon mit dem Leichnam des Sarpedon vorgenommen wurde; vgl. *π*, 666–683.

ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλεϊ τε καὶ αὐτῷ, 17
ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὔ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.
τῷ νῦν εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπείσεται ἀνδρῶν,
οἴκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος. 155
εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσὲς ἐνείη,
ἄτρομον, οἷόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται οἳ περὶ πάτρης
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο,
αἶψά κε Πάτροκλον ἐρυσαίμεθα Ἴλιον εἴσω.
εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος 160
ἔλθοι τεθνηὼς καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης,
αἶψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνος ἔντεα καλά
λύσειαν, καί κ' αὐτὸν ἀγοίμεθα Ἴλιον εἴσω·
τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες. 165
ἀλλὰ σύ γ' Αἴαντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας
στήμεναι ἄντα, κατ' ὄσσε ἰδὼν δηίων ἐν ἀυτῇ,
οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρτερός ἐστιν."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Γλαῦκε, τίη δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες; 170
ὢ πόποι, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων
τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβώλακα ναιετάουσιν·

152. *πόλλ' ὄφελος γένετο*, d. i. *πολλάκις, πολλαχῶς ὠφέλημα ἐγένετο.*

153. *ἀλαλκέμεναι κύνας*, d. i. ihn gegen die Gefahr, eine Beute der Hunde zu werden, sicher zu stellen.

154. *εἴ τις – ἐπιπείσεται* der Sache nach = *εἰ Λύκιοι ἄνδρες ἐμοὶ ἐπιπείσονται*, wie der Hauptsatz *οἴκαδ' ἴμεν* zeigt. — *πεφήσεται* nur hier von *φαίνω*, sonst bei Homer immer von *φένω*.

156. *Τρώεσσι*, den Troern im engern Sinn, = 145 *τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν*. Denn nur diese, nicht die *ἐπίκουροι*, lassen es an Tapferkeit fehlen.

161. *χάρμης* aus dem Kampfe, dem Andrang der feindlichen Waffen; vgl. 104; unten zu 235 *νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν*.

163. *ἀγοίμεθα*, wir würden ihn selbst mit uns führen, z. B. auf einem Wagen.

164 f. *ὃς μέγ' ἄριστος – θεράποντες* von Achilleus wie *π*, 271 f.

167. *κατ' ὄσσε ἰδών*, ihm in's Auge schauend, fest in die Augen blickend. Vgl. *ο*, 320 *κατένωπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπώλων*.

168. *ἰθὺς μαχέσασθαι*, erg. *αὐτῷ*, = *ἐξ εὐθείας πολεμῆσαι*.

170. *τοῖος ἐὼν* wird durch den folgenden Vers erklärt. Sinn: da du sonst so besonnen bist.

171. *ὢ πόποι*, hier der Ausdruck abschätzigen Bedauerns.

173 νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες,
ὅς τέ με φῂς Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομεῖναι.
175 οὔ τοι ἐγὼν ἔρριγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων·
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος αἰγιόχοιο,
ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηιδίως, ὁτὲ δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
180 ἠὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὡς ἀγορεύεις,
ἤ τινὰ καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
σχήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος."
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
185 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύω
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ
δηίου ἐκ πολέμοιο· θέων δ' ἐκίχανεν ἑταίρους
190 ὦκα μάλ', οὔ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών,
οἳ προτὶ ἄστυ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλείωνος.
στὰς δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδακρύτου ἔντε' ἄμειβεν·

173. *νῦν δέ – ἔειπες*, jetzt muss ich deinen Unverstand schelten. Der Aorist (*ὠνοσάμην*) bezeichnet den Moment, in welchem dieses Urtheil im Innern des Sprechenden aufgestiegen ist und sich ausgebildet hat; doch ist dies Verbum das einzige homerische Beispiel dieses Gebrauches = ω, 241 ἦ ὀνόσασθε.

175. *ἔρριγα*, vgl. zu η, 114 ἔρριγε.

176. *ἀλλ' αἰεί τε*, vgl. π, 688. — *τε* gehört zu *ἀλλά*, wie unten 677. Od. μ, 44. 64. 67.

177. *καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ*, wie z. B. den Telamonier Aias λ, 544. Vor diesen Worten hat man hinzuzudenken ὁτὲ μέν, entsprechend dem folgenden ὁτὲ δέ. Der Aorist *ἀφείλετο* deutet auf bestimmte Erfahrungen, wie sie der Sprechende selbst gemacht hat.

181. *ἤ τινὰ καί*, vgl. zu θ, 379. — *ἀλκῆς* hängt von *σχήσω* ab und wird durch *ἀμυνέμεναι κτέ.* näher bestimmt.

186. *ὄφρ' ἂν δύω* (Aor. conj.), während ich anziehe, eigentlich bis ich angezogen haben werde.

187. *τὰ – κατακτάς* vgl. χ, 323. *Πατρόκλοιο βίην* hängt von *κατακτάς*, und nur *τὰ* von *ἐνάριξα* (= *ἐξενάριξα*) ab.

188. *ἀπέβη*, nämlich um die Waffen des Achilleus (130 f. 186) zurückzuholen und anzuziehen.

190. *οὔ πω τῆλε* (*ἐόντας*), da sie nicht fern waren. — *ποσὶ κρ. μετασπών* = Od. ξ, 33.

192. *πολυδακρύτου ἔντε' ἄμ.* Wieder eine Synizese von *ου* und *ε*, vgl. zu 89.

ἤτοι ὁ μὲν τὰ ἃ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρήν (17)
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν, ὁ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῦνεν
Πηλείδεω Ἀχιλῆος, ἅ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες 195
πατρὶ φίλῳ ἔπορον· ὁ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὄπασσεν
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.
τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζεύς
τεύχεσι Πηλείδαο κορυσσόμενον θείοιο,
κινήσας ῥα κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν 200
„ἆ δειλ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν,
ὃς δή τοι σχεδὸν εἶσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.
τοῦ δὴ ἑταῖρον ἔπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,
τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων 205
εἵλευ. ἀτάρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω,
τῶν ποινὴν ὅ τοι οὔ τι μάχης ἐκνοστήσαντι
δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλείωνος."
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.
Ἕκτορι δ' ἥρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροΐ, δῦ δέ μιν Ἄρης 210

195 f. ἅ οἱ θεοὶ — πατρὶ — ἔπορον, welche seinem Vater die Götter geschenkt hatten. Vgl. zu σ, 219 τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

197. γηράς, *postquam consenuit.* — Zu ἐγήρα vgl. Herodot. 6, 72 οὐ μὲν οὐδὲ Λευτυχίδης κατεγήρα ἐν Σπάρτῃ. Die beiläufige Erwähnung des Alters von Peleus veranlasst den ahnungsvoll wehmüthigen Ausruf in Betreff des Achilleus ἀλλ' — ἐγήρα.

200. κινήσας ῥα κάρη, vgl. zu Od. ε, 285. Indem Zeus für den Augenblick Hektor's Wunsch gewährt, beschliesst oder bestätigt er zugleich seinen nahen Untergang (207 f.).

201. ἆ δειλ' = λ, 441. 452. — οὐδέ τί τοι = καταθύμιός ἐστιν, Grund des durch ἆ δειλὲ ausgedrückten Bedauerns. — Zu καταθύμιος vgl. κ, 383.

202. ὃς — σχεδὸν εἶσι, der dir doch nahet, immer näher kommt.

205. οὐ κατὰ κόσμον, weil nicht eigentlich du selbst ihn besiegt hast und weil es von den Göttern geschenkte Waffen waren.

207. τῶν ποινήν, zum Ersatz, zur Entschädigung dafür dass u. s. w., vgl. ε, 266.

209. ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε in Beziehung auf das 206 verheissene μέγα κράτος im bevorstehenden Kampfe. Das ἐπινεῦσαι ist die gleichsam unbewusste Geberde zum Ausdruck des festen Entschlusses.

210. ἥρμοσε τεύχεα. Das war der Vorzug der Werke des Hephästos; sie hatten auch dem Peleus, Achilleus, Patroklos gepasst. — δῦ δέ μιν Ἄρης. Die Erklärung dieses bildlichen Ausdrucks giebt der folgende Satz πλῆσθεν — σθένεος.

17 δεινὸς ἐνυάλιος, πλῆσθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντὸς
ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους
βῆ ῥα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσιν
τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμου Πηλείωνος.
215 ὤτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσιν,
Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε
Ἀστεροπαῖόν τε Δεισήνορά θ' Ἱππόθοόν τε
Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἔννομον οἰωνιστήν.
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
220 „κέκλυτε, μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων.
οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων
ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολίων ἤγειρα ἕκαστον,
ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
προφρονέως ῥύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.
225 τὰ φρονέων δώροισι κατατρύχω καὶ ἐδωδῇ
λαούς, ὑμέτερον δὲ ἑκάστου θυμὸν ἀέξω.
τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω
ἠὲ σαωθήτω· ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς.
ὃς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης
230 Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας,
ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἥμισυ δ' αὐτός

213. ἰνδάλλετο — λαμπόμενος, er erschien — strahlend, d. h. schien ihnen zu strahlen in den Waffen u. s. f. Das Verbum ἰνδάλλομαι ist construirt wie sonst zuweilen ἔοικα.

216 f. Μέσθλην, vgl. β, 864. Ἱππόθοον = β, 840—843. Φόρκυν = β, 862. Χρομίον (= Χρόμιν) und Ἔννομον β, 858.

220. μυρία φῦλα, gegen Glaukos (146—148. 154 f.) gerichtet.

221. οὐ γὰρ ἐγὼ κτἑ. Der Hauptgedanke, der durch diese Worte zum voraus begründet wird, ist in 227 f. enthalten, wird aber durch τῷ nochmals angeknüpft, vgl. η, 328—331.

225 f. δώροισι — καὶ ἐδωδῇ. Durch Geschenke und reichliche Nahrung mussten also die Bundesgenossen in guter Stimmung erhalten werden. — λαούς, mein Volk, meine Leute.

227. ἰθὺς τετραμμένος κτἑ., gerade und muthig in den Kampf gehend mache sich jeder ebenso gefasst auf den Tod als auf Rettung und Sieg.

228. ἣ γὰρ — ὀαριστύς = αὕτη γὰρ ἡ τοῦ πολέμου ὁμιλία, das ist des Krieges Verkehr und Gesellschaft, nur zwischen diesen hat man also zu wählen.

229. ἔμπης steht parallel mit καί περ, vgl. ξ, 1.

230. εἴξῃ — Αἴας s. v. a. εἴξαντος oder ὑποχωρήσαντος Αἴαντος.

ἕξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται ὅσσον ἐμοί περ.“ 17
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἰθὺς Δαναῶν βρίσαντες ἔβησαν,
δούρατ᾽ ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός
νεκρὸν ὑπ᾽ Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο· 235
νήπιοι· ἦ τε πολέσσιν ἐπ᾽ αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
καὶ τότ᾽ ἄρ᾽ Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
„ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε διοτρεφές, οὐκέτι νῶι
ἔλπομαι αὐτώ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.
οὔ τι τόσον νέκυος περιδείδια Πατρόκλοιο, 240
ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἠδ᾽ οἰωνούς,
ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μή τι πάθῃσιν,
καὶ σῇ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει,
Ἕκτωρ, ἡμῖν δ᾽ αὖτ᾽ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἀριστῆας Δαναῶν κάλει, ἤν τις ἀκούσῃ.“ 245
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς,
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἵ τε παρ᾽ Ἀτρείδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
δήμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος 250

233. *βρίσαντες* Schol. *καταβαρύναντες ἑαυτούς*, sich mit ihrer ganzen Schwere auf sie werfend.

235. *νεκρόν*, d. i. *Πάτροκλον*. Zur Construction des Folgenden vgl. 224 und *ι*, 248.

236. *ἐπ᾽ αὐτῷ*, über ihm und zu ihm, vgl. 300 *πέσε πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ* und *δ*, 470. — *ἀπηύρα* erg. *Αἴας*.

237. *εἶπε - Μενέλαον*, vgl. zu Od. *ψ*, 91 *εἴ τί μιν εἴποι*. — Bei der Menge der andringenden Feinde wandelt den Aias wieder grosse Angst an. Er wendet sich daher an Menelaos, der ihn herbeigerufen (115. 120) und der von Anfang dieses Buches an als die Hauptperson bei den Achäern, ja gewissermassen als Oberfeldherr erscheint — mit der Aufforderung, noch andere Helden herbeizuziehen.

238. *ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε*. Doppelte Anrede zum Ausdruck der grossen Beklommenheit.

239. *αὐτώ περ*, auch nur selbst, abgesehen von allen Andern.

240. *νέκυος περιδείδια*, vgl. zu *κ*, 93 *Δαναῶν περιδείδια*. — *Πατρόκλοιο* hängt von *νέκυος* ab.

243f. *ἐπεὶ πολέμοιο νέφος - Ἕκτωρ*, denn die Wolke des Krieges, Hektor, hüllt ringsumher Alles ein, umzieht Alles. Vgl. *λ*, 347 *νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἕκτωρ*. So bezeichnet auch Pindar Nem. 10, 16 den Einen Amphiaraos als *πολέμοιο νέφος* (= das Wetter des Krieges).

245. *ἤν τις ἀκούσῃ*, nämlich vor dem Lärm der andringenden Feinde.

250. *δήμια πίνουσιν*, bei den Gerontenmahlen, vgl. *δ*, 259f. Statt der dritten Person *πίνουσιν* würde

λαοῖς· ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδηεν.
ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
255 Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι."
ὣς ἔφατ'· ὀξὺ δ' ἄκουσεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα,
τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ.
260 τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ᾗσι φρεσὶν οὐνόματ' εἴποι,
ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγειραν Ἀχαιῶν;
Τρῶες δὲ προύτυψαν ἀολλέες· ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῇσι διιπετέος ποταμοῖο
βέβρυχεν μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι
265 ἠιόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω,
τόσσῃ ἄρα Τρῶες ἰαχῇ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοί
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν

man nach sonstigem Sprachgebrauche die zweite *πίνετε καὶ σημαίνετε* erwarten.

251. *ἐκ δὲ Διὸς – ὀπηδεῖ.* Parataktische Bestimmung zu *ὦ φίλοι – μέδοντες*, parallel mit *οἵ τε – πίνουσιν κτέ.*, also = *οἷς ἐκ Διὸς – ὀπηδεῖ.*

252. *διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον ἡγεμόνων*, jeden der Führer (der in der Nähe ist) zu erspähen und ihn namentlich herbeizurufen. Sie sollen aus eigenem Antrieb (*αὐτὸς* 254 = *αὐτόματος*), ungerufen, wenigstens ohne namentliche Aufforderung kommen.

254. *νεμεσιζέσθω*, er achte es für Frevel, der gesühnt werden müsste.

260. *τῶν δ' ἄλλων – εἴποι*, d. h. ohne Hyperbel: Und ausserdem kamen noch viele andere. Eine Bestimmung, die der Zusammenhang des Vorhergehenden und Folgenden beinahe nothwendig macht. — *ᾗσι φρεσίν*, aus eigenem Sinne, ohne Beihülfe eines Gottes oder der Muse.

261. *μετόπισθε*, nachher, d. h. den Erstgenannten (256–259) nachfolgend.

264. *βέβρυχεν*, vgl. Od. ε, 412, verschiedenen Stammes von *ἀναβέβρυχεν* 54, wie schon die ungleiche Quantität des υ zeigt. — *ποτὶ ῥόον*, gegen den Strom d. h. gegen die Strömung des sich in's Meer ergiessenden Flusses.

265. *βοόωσιν* ahmt das anhaltende und machtvolle Brüllen der Meereswogen nach, vgl. ξ, 394 *βοάᾳ*.

268. *φραχθέντες*, vgl. ο, 566 *φράξαντο δὲ νῆας ἕρκεϊ χαλκείῳ.* Zur Construction des folgenden Satzes *ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν – χεῦε* vgl. κ, 257 *ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν.*

λαμπρῇσιν κορύθεσσι Κρονίων ἠέρα πολλὴν 17
χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενοιτιάδην ἤχθαιρε πάρος γε, 270
ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο·
μίσησεν δ' ἄρα μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι
Τρῳῇσιν· τῷ καί οἱ ἀμυνέμεν ὦρσεν ἑταίρους.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν, οὐδέ τιν' αὐτῶν 275
Τρῶες ὑπέρθυμοι ἕλον ἔγχεσιν ἱέμενοί περ,
ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο. μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοὶ
μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα. 280
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συὶ εἴκελος ἀλκὴν
καπρίῳ, ὅς τ' ἐν ὄρεσσι κύνας θαλερούς τ' αἰζηοὺς
ῥηιδίως ἐκέδασσεν, ἑλιξάμενος διὰ βήσσας.
ὣς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγαυοῦ, φαίδιμος Αἴας,
ῥεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας, 285
οἳ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνεον δὲ μάλιστα
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
ἤτοι τὸν Λήθοιο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱός
Ἱππόθοος ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,

269f. *Κρονίων – χεῦε.* Ein Zeichen der Theilnahme am Tode des Patroklos. Noch stärker wird diese unten 366–373 angedeutet. Dies erleichterte auch den Vertheidigern des Leichnams ihre Arbeit.

270. *οὐδὲ – ἤχθαιρε*, d. h. er hatte ihn auch geliebt, sehr werth gehalten.

272. *μίσησεν* Schol. *μισητὸν ἡγήσατο, οὐκ ἠθέλησεν*; vgl. 254 *νεμεσιζέσθω.* — Der Stamm *μισέω* kommt sonst bei Homer nirgends vor.

274. *ὦσαν δὲ πρότεροι.* Ueberraschend schnelle Wirkung des ungestümen Angriffs der Troer; sie geht aber nach 277 ff. auch ebenso schnell vorüber.

277. *νέκυν ἐρύοντο*, sie suchten den Leichnam an sich zu ziehen und es schien zu gelingen. — *καὶ* gehört zu *Ἀχαιοί.*

279f. *Αἴας – Πηλείωνα* = Od. λ, 550f.

283. *ἑλιξάμενος*, sich hin und her wendend, öfter umdrehend; vgl. μ, 47 *ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων.*

285. *ῥεῖα μετεισάμενος* = ν, 90; doch wegen der offenbaren Beziehung auf 283 *ῥηιδίως ἐκέδασσεν* scheint *ῥεῖα* auch hier mit *ἐκέδασσε* zu verbinden. — Zu *φάλαγγας οἵ* vgl. π, 280f. *φάλαγγες ἐλπόμενοι: κατὰ σύνεσιν.* Doch kann *οἵ* auch auf *Τρώων* bezogen werden.

288f. *Λήθοιο – Ἱππόθοος*, vgl. oben 217.

17 δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας,
291 Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,
πλῆξ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
295 ἤρικε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ,
πληγεῖσ' ἔγχεΐ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,
ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς
αἱματόεις. τοῦ δ' αὖθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἧκε χαμᾶζε
300 κεῖσθαι· ὁ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσε πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ,
τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβώλακος, οὐδὲ τοκεῦσιν
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰών
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
Ἕκτωρ δ' αὖτ' Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
305 ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν· ὁ δὲ Σχεδίον μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
Φωκήων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῆι
οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων,
τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα μέσην· διὰ δ' ἀμπερὲς ἄκρη
310 αἰχμὴ χαλκείη παρὰ νείατον ὦμον ἀνέσχεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Αἴας δ' αὖ Φόρκυνα δαΐφρονα, Φαίνοπος υἱόν,

290. *δησάμενος*, um weniger lange in der Nähe der Feinde verweilen zu müssen und sich dadurch bloss zu stellen.

291. *χαριζόμενος*, weil er nur *ἐπίκουρος* war.

293. *ἐπαΐξας δι' ὁμίλου*, wegen des dichten Gedränges und der Menge der Kämpfenden, vgl. 260f. 268.

297. *παρ' αὐλόν*, neben der (metallenen) Röhre (Oehse) des Speerschaftes (worein dieser eingepasst war), vgl. zu Od. *τ*, 227 und über *δολίχαυλος* zu Od. *ι*, 156.

300. *κεῖσθαι* bezeichnet die dauernde Wirkung von *ἧκε*, = *ὥς τε χαμαὶ κεῖσθαι*. — *πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ* ist unmittelbar zu verbinden: vorwärts, auf's Antlitz über den Leichnam, und widerspricht also dem *ἄγχ' αὐτοῖο* nicht.

301f. *τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης*, vgl. zu *β*, 841. — *οὐδὲ τοκεῦσιν* – *δαμέντι* = *δ*, 477–479, wo das Bemerkte nachzusehen.

306. *Σχεδίον* – *Ἰφίτου υἱόν*, vgl. *β*, 517f. und zu *ο*, 515.

310. *παρὰ νείατον ὦμον*, zuäusserst d. h. zuoberst an der Schulter, vgl. *ο*, 341. — Zu *ἀνέσχεν* vgl. *ε*, 100 *ἀντικρὺ διέσχε*.

312. *Φόρκυνα* = oben 218 und

Ἱπποθόῳ περιβάντα μέσην κατὰ γαστέρα τύψεν, 313
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ'· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ. 315
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
Φόρκυν θ' Ἱππόθοόν τε, λύοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες, 320
Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἕλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν
κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ. ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
Αἰνείαν ὤτρυνε, δέμας Περίφαντι ἐοικώς,
κήρυκ' Ἠπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μήδεα εἰδώς. 325
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Αἰνεία, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
Ἴλιον αἰπεινήν; ὡς δὴ ἴδον ἀνέρας ἄλλους,
κάρτεΐ τε σθένεΐ τε πεποιθότας ἠνορέῃ τε
πλήθεΐ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας. 330

318 Φόρκυν, jenes vom Nominativ Φόρκυν, dies von Φόρκυς (β, 862).

314. θώρηκος γύαλον, vgl. zu ε, 99. Dieser und der folgende Vers sind wörtlich = ν, 507.

317. ἐρύσαντο – νεκρούς, doch nur die so eben erlegten, auf deren Schutz die Aufmerksamkeit der Troer weniger gerichtet war, als auf die Leiche des Patroklos.

319 f. ἔνθα – δαμέντες = ζ, 73 f., wo auch Aeneas eine der handelnden Personen ist.

321. καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν. Diese Schickung des Zeus ist nur auf den jetzt dauernden Kampf bis zur Genugthuung für Achilleus (vgl. π, 780 und unten 453–455) zu beziehen, für welchen noch 206 Zeus dem Hektor den Sieg verheissen hatte. So werden wieder die Argeier ihrem persönlichen Werthe nach über die Troianer erhoben (κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ).

324. κήρυκ' Ἠπυτίδῃ. Passendes Patronymikon für einen Herold, wie auch die Appellativa ἠπύτα κῆρυξ mit einander verbunden sind η, 384; vgl. ω, 577 κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος. — παρὰ πατρὶ γέροντι, also bei Anchises.

327. πῶς ἂν – εἰρύσσαισθε; Die Frage drückt wie bei Spätern Wunsch und Aufforderung aus: wie könntet ihr retten, d. h. könntet ihr wohl = ihr solltet, möchtet ihr doch u. s. w.

328–330. ὡς δὴ ἴδον ἀνέρας ἄλλους erg. εἰρυομένους τὴν πόλιν αὐτῶν, wie ich schon andere Männer (thun) sah. Die folgenden Participia sind nicht Prädicat zu ἴδον, sondern in appositionellem Verhältniss zu ἀνέρας ἄλλους. — πεποιθότας, dadurch dass sie vertrauten. — καὶ – ἔχοντας, concessiv: obgleich sie hatten. — πλήθεϊ – σφετέρῳ (*copiis suis*), auf

17 ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν
νίκην· ἀλλ᾽ αὐτοὶ τρεῖτ᾽ ἄσπετον, οὐδὲ μάχεσθε."
ὣς ἔφατ᾽· Αἰνείας δ᾽ ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
ἔγνω ἔσαντα ἰδών, μέγα δ᾽ Ἕκτορα εἶπε βοήσας
335 „Ἕκτορ τ᾽ ἠδ᾽ ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ᾽ ἐπικούρων,
αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε γ᾽, ἀρηιφίλων ὑπ᾽ Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείῃσι δαμέντας.
ἀλλ᾽ ἔτι γάρ τίς φησι θεῶν, ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,
Ζῆν᾽, ὕπατον μήστωρα, μάχης ἐπιτάρροθον εἶναι·
340 τῷ ῥ᾽ ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν, μηδ᾽ οἵ γε ἕκηλοι
Πάτροκλον νηυσὶν πελασαίατο τεθνηῶτα."
ὣς φάτο, καί ῥα πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·
οἱ δ᾽ ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ Αἰνείας Λειώκριτον οὖτασε δουρί,
345 υἱὸν Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἐσθλὸν ἑταῖρον.
τὸν δὲ πεσόντ᾽ ἐλέησεν ἀρηίφιλος Λυκομήδης,
στῆ δὲ μάλ᾽ ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἱππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ᾽ ὑπὸ γούνατ᾽ ἔλυσεν,
350 ὅς ῥ᾽ ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθει,
καὶ δὲ μετ᾽ Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
τὸν δὲ πεσόντ᾽ ἐλέησεν ἀρήιος Ἀστεροπαῖος,
ἴθυσεν δὲ καὶ ὁ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι.

ihre Zahl, die indess nach dem Folgenden geringer als die feindliche, nicht etwa derselben überlegen war. — ὑπερδέα (ὑπεροδεέα, syncopirt), d. i. σφόδρα ἐνδεῆ = τῷ πλήθει ὀλίγους ὄντας.

331. ἡμῖν δὲ κτἑ., d. h. wir aber sind in einer weit günstigern Lage, von den Göttern begünstigt, vgl. 338f.

332. τρεῖτε, ihr entzieht euch dem Kampfe, weichet zurück. Vgl. ξ, 132 ἀφεστᾶσ᾽ οὐδὲ μάχονται.

334. ἔγνω, obgleich Apollon in Menschengestalt war, so dass ihn die Andern nicht erkannten, vgl. α, 198–200.

336f. αἰδὼς–ἥδε– εἰσαναβῆναι, vgl. zu ε, 787.

338. ἀλλὰ sollte eigentlich mit 340 ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν in Einen Satz verbunden sein.

339. ὕπατον μήστωρα, vgl. δ, 84 Ζεύς, ὅς τ᾽ ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.

343. οἱ δ᾽ ἐλελίχθησαν κτἑ. = ε, 497.

345. Λυκομήδεος, vgl. zu μ, 366.

347–349. στῆ δὲ – ἔλυσεν. Ueber ähnliche Verse vgl. zu ν, 411f.

353. πρόφρων ist mit ἴθυσεν zu verbinden. — Asteropäos tritt auf den Schauplatz, da er in der

ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντῃ — 17
ἑσταότες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο. — 355
Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπῴχετο πολλὰ κελεύων·
οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγει
οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων,
ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν, σχεδόθεν δὲ μάχεσθαι.
ὣς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθὼν — 360
δεύετο πορφυρέῳ, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον
νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων
καὶ Δαναῶν. οὐδ' οἱ γὰρ ἀναιμωτί γ' ἐμάχοντο,
παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυθον· μέμνηντο γὰρ αἰεί
ἀλλήλοις καθ' ὅμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν. — 365
ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης
οὔτε ποτ' ἠέλιον σῶν ἔμμεναι οὔτε σελήνην·
ἠέρι γὰρ κατέχοντο, μάχης ἐπί θ' ὅσσον ἄριστοι
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ κατατεθνηῶτι.

μάχη παραποτάμιος (φ, 140–183) einen Kampf mit Achilleus bestehen soll.

354 f. σάκεσσι – ἔχοντο, vgl. ν, 130 f.

357 f. οὔτε τιν' ἐξοπίσω – ἄλλων, vgl. zu δ, 303–305. — Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων dient zur Erklärung von πρὸ in προμάχεσθαι. — Aus οὔτε – ἀνώγει (= οὔτε εἴα, er liess sie weder das eine noch das andere thun, verbot ihnen beides) ist zu ἀλλὰ – βεβάμεν (sich rings um ihn zu stellen und so stehen zu bleiben) das positive ἀνώγει (er gebot ihnen) zu ergänzen.

363. καὶ Δαναῶν. Das Unerwartete kommt zuletzt.

364 f. φθίνυθον erg. Δαναοί. — μέμνηντο – ἀλεξέμεναι, d. h. sie waren nicht nur jeder auf seine Rettung bedacht, sondern sorgten auch einer für den Andern und so für das Ganze.

366 f. οἱ μέν, d. i. die um den Leichnam des Patroklos Geschaarten, im Gegensatz von οἱ δ' ἄλλοι 370. — οὐδέ κε φαίης – σελήνην, man hätte nicht geglaubt, dass Sonne und Mond noch erhalten sei, d. h. die schon 268–270 bezeichnete Dunkelheit um den Leichnam des Patroklos und seine Vertheidiger dauerte und zwar gesteigert noch fort.

368 f. μάχης ἐπί θ' ὅσσον ἄριστοι ἕστασαν (nach Cod. Harlei. und Schol. Vict.), d. i. ἐφ' ὅσον τε μάχης οἱ ἄριστοι ἕστασαν, ἐπὶ τοσοῦτο ἀέρι κατείχοντο, sie waren in Nebel gehüllt, so weit als in der Schlacht die Tapfersten um den Patroklos standen; dies war aber nach 375 in der Mitte. τέ, das sonst nach dem Relativum (für uns entbehrlich) zu stehen pflegt, scheint hier versetzt. — Denselben Gedanken drückt die mehr an die gewöhnliche Wortstellung (z. B. ο, 358 = φ, 251) sich anschliessende Vermuthung Lachmann's aus: μάχης ὅσσον τ' ἐπ' ἄριστοι.

17 οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
371 εὔκηλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπτατο δ' αὐγὴ
ἠελίου ὀξεῖα, νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης
γαίης οὐδ' ὀρέων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο,
ἀλλήλων ἀλεείνοντες βέλεα στονόεντα,
375 πολλὸν ἀφεσταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἔπασχον
ἠέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλέι χαλκῷ
ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὔ πω φῶτε πεπύσθην,
ἀνέρε κυδαλίμω, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,
Πατρόκλοιο θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο
380 ζωὸν ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι.
τὼ δ' ἐπιοσσομένω θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων
νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὡς ἐπετέλλετο Νέστωρ
ὀτρύνων πόλεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.
τοῖς δὲ πανημερίοις ἔριδος μέγα νεῖκος ὀρώρει
385 ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἱδρῷ νωλεμὲς αἰεὶ
γούνατά τε κνῆμαί τε πόδες θ' ὑπένερθεν ἑκάστου

370. οἱ δ' ἄλλοι, d. i. die auf dem übrigen Schlachtfelde.

371. εὔκηλοι in Beziehung auf δέμας πυρός, nicht mit jener Feuergluth, sondern vergleichungsweise gemächlich und ruhig, indem sie abwechselnd ausruhten (μεταπαυόμενοι). — ὑπ' αἰθέρι, weil auch die obere reine Luft weder durch Wolken bedeckt, noch durch Nebel verhüllt war.

373. μεταπαυόμενοι, vgl. zu β, 386 οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται.

374 f. ἀλεείνοντες — ἀφεσταότες. Sie beobachteten gehörige Vorsicht und suchten sich selbst zu schonen.

376. ἠέρι καὶ πολέμῳ. Die Dunkelheit wird auch den Achäern lästig und hinderlich, weil in Folge derselben ihre Geschosse nicht treffen (633), daher Aias 645 f. um das Aufhören derselben fleht und erhört wird (648–650).

377. δύο δ' οὔ πω — πεπύσθην. Dieser Umstand soll auf 679–693 vorbereiten, wo Menelaos, nach wieder eingetretener Tageshelle, den Antilochos auffindet und dem Achilleus (vgl. 401–404) den Tod des Patroklos zu melden beauftragt.

381. ἐπιοσσομένω, darauf hinsehend, mit Theilnahme beobachtend, vgl. 637 οἵ που δεῦρ' ὁρόωντες ἀκηχέδαται. Aber die Vorschrift ihres besorgten Vaters hielt sie ab, sich selbst in jenes Gewühl zu begeben.

382. νόσφιν ἐμαρνάσθην. Im Anfange π, 317 hatten sie in der Nähe des Patroklos gekämpft.

384. τοῖς δὲ πανημερίοις. Die Schilderung kehrt wieder zu dem Kampfe um die Leiche zurück, welcher überhaupt in Hinsicht auf Intensität und Dauer in's Colossale ausgemalt wird. — πανημερίοις, den ganzen (übrigen) Tag, seitdem Patroklos gefallen war; vgl. zu α, 472.

χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν — 17
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μεγάλοιο βοείην
λαοῖσιν δώῃ τανύειν, μεθύουσαν ἀλοιφῇ· — 390
δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσιν
κυκλόσ', ἄφαρ δέ τε ἰκμὰς ἔβη δύνει δέ τ' ἀλοιφή
πολλῶν ἑλκόντων, τάνυται δέ τε πᾶσα διαπρό·
ὣς οἵ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα νέκυν ὀλίγῃ ἐνὶ χώρῃ
ἕλκεον ἀμφότεροι· μάλα γάρ σφισιν ἔλπετο θυμός, — 395
Τρωσὶν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
νῆας ἔπι γλαφυράς. περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρει
ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη
τόν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἵκοι.
τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων — 400
ἤματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πώ τι
ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα δῖος Ἀχιλλεύς·
πολλὸν γὰρ ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,
τείχει ὕπο Τρώων. τό μιν οὔ ποτε ἔλπετο θυμῷ
τεθνάμεν, ἀλλὰ ζωόν, ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν, — 405

387. *μαρναμένοιιν*, als sie (beide Heerhaufen) kämpften; vgl. 395 *ἕλκεον ἀμφότεροι*.

389. *βοείην* nach *βοός* steht für das allgemeine *δοράν*, wie σ, 582. Das Gleichniss soll nur das Hin- und Herzerren des Leichnams anschaulich machen durch das Bild der auf ähnliche Weise behandelten Rindshaut, die aber dabei — vermittelst des eindringenden Fettes — zugleich gestreckt (*τάνυται*) und geschmeidigt wird.

390. *λαοῖσιν*. Nach 393 sind *πολλοὶ ἕλκοντες* und sie strecken sie (392) *κυκλόσε*. Später pflegte man die Häute an den Enden anzupflöcken (*διαπατταλεύειν*).

392. *ἔβη*, momentan, wie das beigefügte *ἄφαρ* anschaulich macht; *δύνει* allmählig.

395. *σφίσιν* geht auf beide nachher bezeichnete Theile (*Τρωσίν* und *Ἀχαιοῖς*).

398 f. *οὐδέ κ' — ὀνόσαιτο*, vgl. zu δ, 539. — *μίν* bezieht sich grammatisch, wie auch *ἰδοῦσα*, nur auf die zuletzt genannte Athene. Der Sinn ist: Auch die Tapferkeit der gehassten feindlichen Partei müsste die eine oder die andere Gottheit anerkennen.

403. *γὰρ ἀπάνευθε*, vgl. τ, 49 *ἔτι γὰρ ἔχον ἕλκεα λυγρά*, gegenüber von ξ, 30 und unten 600.

404. *τείχει ὕπο Τρώων* scheint zwar nach dem nächsten Zusammenhang der Erzählung ein hyperbolischer Ausdruck für: weit gegen die Stadt hin. Doch wird derselbe durch π, 698–711 und σ, 453, vgl. unten 558, gerechtfertigt, wie auch das folgende *ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν*.

17 ἂψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἕθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·
πολλάκι γὰρ τό γε μητρὸς ἐπεύθετο νόσφιν ἀκούων,
ἥ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μεγάλοιο νόημα.
410 δὴ τότε γ' οὔ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον ὅσσον ἐτύχθη
μήτηρ, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος.
οἱ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες
νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
415 „ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἐυκλεὲς ἀπονέεσθαι
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
πᾶσι χάνοι. τό κεν ἧμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη,
εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἱπποδάμοισιν
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύσαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι."
420 ὣς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδήσασκεν.
„ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι
πάντας ὁμῶς, μή πώ τις ἐρωείτω πολέμοιο."
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, μένος δ' ὄρσασκεν ἑταίρου.
ὣς οἱ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ' ὀρυμαγδὸς
425 χάλκεον οὐρανὸν ἷκε δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο·

407. *οὐδὲ σὺν αὐτῷ*. Denn er wollte die Stadt selbst und allein erobern.

410. *τότε γ' οὔ οἱ ἔειπε*. Den wirklich eingetretenen Unfall hatte sie ihm nicht mitgetheilt; denn nach *σ*, 63 kannte sie ihn selbst noch nicht. Die *σ*, 9f. erwähnte Weissagung der Thetis aber ist allgemeiner gehalten (*Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον*, nicht *Πάτροκλον*). Zur Wendung vgl. *ε*, 51–53.

412–423. *οἱ δ' αἰεὶ – ἑταίρου*. Der Kampf selbst um den Leichnam dauert ungebrochen fort, und die Kämpfenden beider Theile ermahnen sich zur eifrigen Ausdauer. Beide Theile aber sprechen sich nach ihrer Stellung charakteristisch aus (416 *αὐτοῦ γαῖα – χάνοι κτἑ.*, und 421 *εἰ καὶ μοῖρα – μή πώ τις ἐρωείτω πολέμοιο*).

420. *ὣς* geht hier ausnahmsweise auf das Folgende, sonst immer auf das Vorhergehende.

421. *εἰ καὶ μοῖρα*, sollte es uns auch bestimmt sein.

423f. *ὣς ἄρα – ὣς οἱ μέν*. Die beiden mit *ὣς* anfangenden Verse unmittelbar nach einander dürfen nicht stossen, da der erste am Ende, der zweite am Anfang eines Abschnittes steht. Gerade so *ζ*, 311f. und *χ*, 515 mit *ψ*, 1. — *σιδήρειος* Schol. *στερεός, πολυίσχυρος*, vgl. *ψ*, 177 *πυρὸς μένος σιδήρεον*.

425. *οὐρανὸν – δι' αἰθέρος*, vgl. zu *β*, 458.

ἵπποι δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἐόντες 17
κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πυθέσθην ἡνιόχοιο
ἐν κονίῃσι πεσόντος ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο.
ἦ μὰν Αὐτομέδων Διώρεος ἄλκιμος υἱός
πολλὰ μὲν ἂρ μάστιγι θοῇ ἐπεμαίετο θείνων, 430
πολλὰ δὲ μειλιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ·
τὼ δ' οὔτ' ἂψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον
ἠθελέτην ἰέναι οὔτ' ἐς πόλεμον μετ' Ἀχαιούς,
ἀλλ' ὥς τε στήλη μένει ἔμπεδον, ἥ τ' ἐπὶ τύμβῳ
ἀνέρος ἑστήκῃ τεθνηότος ἠὲ γυναικός, 435
ὣς μένον ἀσφαλέως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,
οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα. δάκρυα δέ σφιν
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν
ἡνιόχοιο πόθῳ· θαλερὴ δ' ἐμιαίνετο χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωθεν. 440
μυρομένω δ' ἄρα τώ γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν

426. *ἵπποι δ' Αἰακίδαο.* Eine neue ausserordentliche Erscheinung beim Tode des Patroklos. Während nicht nur Antilochos und Thrasymedes, sondern selbst Achilleus noch nichts davon wissen, haben die unsterblichen Rosse, die ihn in die Schlacht geführt, seinen Tod nicht nur vernommen, sondern sie betrauern und beweinen ihn, obgleich sie fern vom Kampfplatze sind (vgl. *π*, 864–867). Vgl. indess Plinius Hist. nat. VIII, 42, 64 *Equi praesagiunt pugnam et amissos lugent dominos lacrimasque interdum desiderio fundunt* cet.

429f. *Αὐτομέδων*, vgl. *π*, 684. — *μάστιγι - θείνων*, vgl. *λ*, 532 *πληγῆς ἀίοντες.*

432. *ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον*, vgl. *η*, 86.

434f. *ὥς τε στήλη.* Die Vergleichung ist passend nicht nur wegen der Unbeweglichkeit, sondern auch wegen der Bedeutung einer solchen Säule. — Zu *ἥ τε - ἑστήκῃ* vgl. Od. *χ*, 469.

437. *ἐνισκίμψαντε*, fest geheftet haltend, steif und unbeweglich senkend, vgl. *ψ*, 283f. *οὔδεϊ δέ σφιν χαῖται ἐρηρέδαται.* *τ*, 405f. Wegen des Tempus vgl. Apoll. Rhod. 2, 683 *στὰν δὲ κάτω νεύσαντες ἐπὶ χθονός.*

439. *ἐμιαίνετο*, nämlich durch den Staub auf dem Boden.

440. *ζεύγλης ἐξεριποῦσα*, aus dem Kranze (Ringe) des Jochs (einer Art Kummet) oder der dasselbe bildenden zwei breiten Riemen (Lederplatten, *λέπαδνα*, vgl. zu *ε*, 730) herausfallend und auf den Boden gleitend.

442. *κινήσας δὲ κάρη.* Die durch *κινεῖν κάρη* angedeutete Drohung ist nicht gegen die Pferde, sondern gegen Hektor gerichtet und erhält ihre Deutung durch 448f. *ἀλλ' οὐ μὰν - ἐποχήσεται.* Nach dem bisherigen Gang konnte Hektor wohl hoffen, auch das Gespann des Achil-

17 „ἆ δειλώ, τί σφῶι δόμεν Πηλῆι ἄνακτι
θνητῷ, ὑμεῖς δ' ἐστὸν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε;
445 ἦ ἵνα δυστήνοισι μετ' ἀνδράσιν ἄλγε' ἔχητον;
οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρὸς
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
ἀλλ' οὐ μὰν ὑμῖν γε καὶ ἅρμασι δαιδαλέοισιν
Ἕκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
450 ἦ οὐχ ἅλις ὡς καὶ τεύχε' ἔχει καὶ ἐπεύχεται αὔτως;
σφῶιν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἠδ' ἐνὶ θυμῷ,
ὄφρα καὶ Αὐτομέδοντα σαώσετον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἔτι γάρ σφισι κῦδος ὀρέξω,
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκωνται
455 δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ."
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἠύ.
τὼ δ' ἀπὸ χαιτάων κονίην οὐδάσδε βαλόντε
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
τοῖσι δ' ἐπ' Αὐτομέδων μάχετ' ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
460 ἵπποις ἀίσσων ὥς τ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας·
ῥέα μὲν γὰρ φεύγεσκεν ὑπὲκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,
ῥεῖα δ' ἐπαΐξασκε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων.
ἀλλ' οὐχ ᾕρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·

leus zu erbeuten, vgl. 486ff.; diese Aussicht benimmt ihm jetzt Zeus aus Mitleid mit den unsterblichen Rossen (444) und damit er sich nicht überhebe (450).

443. *δόμεν* für *ἔδομεν, δεδώκαμεν.*

446f. *οὐ μὲν — ἕρπει*, vgl. die Nachahmung Odyss. σ, 130f.

450. *καὶ τεύχε' ἔχει*, dass er auch die Waffen hat, wie er euch haben möchte.

453. *ἔτι γάρ σφισι — ὀρέξω. σφίσι*, d. i. *Τρωσί*, in Beziehung auf *Ἕκτωρ* 449. Die Troer werden einstweilen noch siegen, so dass auch Automedon vor ihnen wird fliehen müssen.

454f. *κτείνειν — ἔλθῃ* = λ, 208f. Hier hat freilich der erstere dieser Verse einen viel geringeren Umfang, doch vgl. unten 593—596 u. 753f.; und jedenfalls war jene Vorhersagung nicht ganz in Erfüllung gegangen, bis Achilleus aufgeregt war.

458. *ῥίμφ' — Ἀχαιούς* = λ, 533.

459. *τοῖσι δ' ἐπ'*, d. i. *ἐπ' αὐτοῖς δέ, τοῖς Τρωσί* (als die erst genannten).

461f. *ῥέα μὲν γὰρ — ῥεῖα δέ.* Jenes *ἀίσσειν ἵπποις* geschah nämlich in doppelter Richtung, bald angreifend, bald sich eilig zurückziehend. — *πολὺν κ. ὅ. ὀπάζων* = ε, 334.

463. *οὐχ ᾕρει*, er bezwang nicht, konnte nicht in seine Gewalt brin-

οὐ γάρ πως ἦν οἷον ἐόνθ' ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ
ἔγχει ἐφορμᾶσθαι καὶ ἐπίσχειν ὠκέας ἵππους. 465
ὀψὲ δὲ δή μιν ἑταῖρος ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο·
στῆ δ' ὄπιθεν δίφροιο, καὶ Αὐτομέδοντα προσηύδα
„Αὐτόμεδον, τίς τοί νυ θεῶν νηκερδέα βουλὴν
ἐν στήθεσσιν ἔθηκε, καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλάς; 470
οἷον πρὸς Τρῶας μάχεαι πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ
μοῦνος· ἀτάρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο."
τὸν δ' αὖτ' Αὐτομέδων προσέφη, Διώρεος υἱός,
„Ἀλκίμεδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος 475
ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε,
εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.
ἀλλὰ σὺ μὲν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι." 480
ὣς ἔφατ'· Ἀλκιμέδων δὲ βοηθόον ἅρμ' ἐπορούσας
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
Αὐτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ,
αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων, 485
ἵππω τώδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσιν.
τῷ κεν ἐελποίμην αἱρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ

gen, keine Macht über sie gewinnen. — Zu ὅτε σεύαιτο vgl. ψ, 198 ὕλη τε σεύαιτο.

464. οὐ γάρ πως ἦν, d. i. ἐξῆν, οἷόν τε ἦν, ἐξεγένετο. — ἱερῷ, dem heiligen, heilige Scheu einflössenden, sofern er von unsterblichen Rossen, einem Geschenke der Götter, gezogen wird. Vor den folgenden Infinitiven denke hinzu ἅμα.

467. Ἀλκιμέδων — Λαέρκεος, vgl. π, 197.

476. ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε. Eine Art Zeugma, indem der Begriff von ἐχέμεν, der in Beziehung auf μένος ein eigentliches Festhalten, Aufhalten bezeichnen muss, in Verbindung mit δμῆσιν mehr in ein geistiges oder bildliches Haben, Handhaben, Innehaben (*tenere*) zerfliesst. Beides zusammen ist s. v. a. ἐχέμεν μένος δαμάσαντα (αὐτοὺς oder τὸ μένος αὐτῶν) oder δμήσει.

481. βοηθόον ἅρμα, vgl. zu ν, 477 Αἰνείαν — βοηθόον.

488. τῷ κτέ., darum (weil sie nämlich κακοὺς ἡνιόχους haben)

17 σῷ ἐθέλεις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶι
490 τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι Ἄρηι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο.
τὼ δ' ἰθὺς βήτην βοέῃς εἰλυμένω ὤμους
αὔῃσι στερεῇσι· πολὺς δ' ἐπελήλατο χαλκός.
τοῖσι δ' ἅμα Χρομίος τε καὶ Ἄρητος θεοειδής
495 ἤισαν ἀμφότεροι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός
αὐτώ τε κτενέειν ἐλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·
νήπιοι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον ἀναιμωτί γε νέεσθαι
αὖτις ἀπ' Αὐτομέδοντος. ὁ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.
500 αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον,
„Ἀλκίμεδον, μὴ δή μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους,
ἀλλὰ μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ· οὐ γὰρ ἔγωγε
Ἕκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὀίω
πρίν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππω
505 νῶι κατακτείναντα, φοβῆσαί τε στίχας ἀνδρῶν
Ἀργείων, ἤ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἁλοίη."
ὣς εἰπὼν Αἴαντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον.
„Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,
ἤτοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτράπεθ' οἵ περ ἄριστοι,
510 ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν,

hoff' ich wohl sie zu erbeuten. Beide waren aber wirklich Lenker des Wagens, nur einer nach dem andern.

489. *ἐφορμηθέντε – νῶι.* Von *τλαῖεν* abhängiger Accusativ: *non sustinuerint nos.* — Die folgenden Worte *ἐναντίβιον – Ἄρηι* enthalten die Erklärung zu *τλαῖεν*, indem sie dessen Wirkung bezeichnen (*ὥς τε – μαχέσασθαι*).

495. *ἀμφότεροι* giebt einen gewissen Nachdruck: beide, nicht nur der eine oder andere.

502. *μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ*, so dass sie meinen Rücken anhauchen, also dicht hinter mir.

504. *καλλίτριχε – ἵππω* d. h. den von den schönmähnigen Rossen gezogenen Wagen, vgl. 448 *ὑμῖν γε καὶ ἅρμασι.*

506. *ἤ κ' αὐτὸς – ἁλοίη.* Nach der 504 angefangenen Construction erwartete man *ἢ αὐτὸν ἁλῶναι.* Aehnlich, aber in umgekehrter Folge Od. *β*, 374 f. *πρίν γ' ὅτ' ἂν – γένηται ἢ αὐτὴν ποθέσαι κτέ.*

509. *ἐπιτράπεθ' οἵ περ ἄριστοι*, d. i. *ἐπιτράπετε τούτοις* oder *ἐκείνοις οἵ περ ἄριστοι*, vgl. *α*, 230 *δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι ὅς τις σέθεν ἀντίον εἴπῃ.*

510. *στίχας ἀνδρῶν* (*Τρώων*), Objectsaccusativ zu *ἀμύνεσθαι* (abwehren, fernhalten).

νῶιν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ· 17
τῇδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κάτα δακρυόεντα
Ἕκτωρ Αἰνείας θ', οἳ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
ἥσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δέ κεν Διὶ πάντα μελήσει." 515
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀρήτοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὀξὺν ἔχων πέλεκυν αἰζήιος ἀνήρ, 520
κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς ἀγραύλοιο,
ἶνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὁ δὲ προθορὼν ἐρίπῃσιν,
ὣς ἄρ' ὅ γε προθορὼν πέσεν ὕπτιος· ἐν δέ οἱ ἔγχος
νηδυίοισι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυῖα.
Ἕκτωρ δ' Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ· 525
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρόν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὁρμηθήτην, 530
εἰ μή σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,

511. *ζωοῖσιν*, die als solche doch noch mehr Anspruch auf Beistand haben.

514. *θεῶν ἐν γούνασι κεῖται* drückt denselben Gedanken aus wie das folgende: *τὰ δέ κεν Διὶ πάντα μελήσει*, *Deus providebit.*

519. *ἐν γαστρὶ – ἔλασσεν*, es fuhr, drang in den Leib hinein; eigentlich aber: er (Automedon) trieb es – hinein, vgl. zu *ε*, 41. So unten 579 und Od. *χ*, 295 *διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν*. Uebrigens sind diese zwei Verse ganz gleichlautend mit *ε*, 538 f.

521. *ἐξόπιθεν κεράων*, hinter den Hörnern, also an einer tödtlichen Stelle in den Nacken.

522. *ἶνα – πᾶσαν* collectiv: die Sehnen ganz, den ganzen Sehnenknoten; vgl. Od. *γ*, 449 *πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας αὐχενίους*.

523. *ὣς ἄρ' ὅ γε – ὕπτιος*. Die Vergleichung bezieht sich nur auf das Vorspringen; denn das Fallen ist verschieden. Das folgende *ἐν* scheint trotz der Entfernung doch als Präposition mit *νηδυίοισι* verbunden werden zu müssen (vgl. Od. *ι*, 535. *λ*, 115): in die Eingeweide geschwungen, d. h. sie im Schwunge durchfahrend.

526–529. *ἀλλ' ὁ μὲν – Ἄρης*, wörtlich wie *π*, 610–613.

531. *σφωέ*, den Hektor und Automedon. Die beiden Aias aber muss man sich von einer ansehnlichen Schaar begleitet denken; sonst wären nicht Hektor und zwei andere vor ihnen geflohen (533 f.).

17 οἳ δ᾽ ἦλθον καθ᾽ ὅμιλον ἑταίρου κικλήσκοντος.
τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὖτις
Ἕκτωρ Αἰνείας τ᾽ ἠδὲ Χρομίος θεοειδής,
535 Ἄρητον δὲ κατ᾽ αὖθι λίπον δεδαϊγμένον ἦτορ
κείμενον. Αὐτομέδων δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
τεύχεά τ᾽ ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
„ἦ δὴ μὰν ὀλίγον γε Μενοιτιάδαο θανόντος
κῆρ ἄχεος μεθέηκα, χερείονά περ καταπέφνων."
540 ὣς εἰπὼν ἐς δίφρον ἑλὼν ἔναρα βροτόεντα
θῆκ᾽, ἂν δ᾽ αὐτὸς ἔβαινε, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
αἱματόεις ὥς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἐδηδώς.
ἂψ δ᾽ ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη
ἀργαλέη πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη
545 οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεύς
ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ᾽ αὐτοῦ.
ἠύτε πορφυρέην ἶριν θνητοῖσι τανύσσῃ

533. *ὑποταρβήσαντες*. Die Präposition in dieser Zusammensetzung, wie in den ähnlichen *ὑποτρομέω*, *ὑποτρέω* (587), bezeichnet die Einwirkung von aussen.

535 f. *κατ᾽ αὖθι λίπον – κείμενον*, d. i. *αὖθι κείμενον κατέλιπον δεδαϊγμένον ἦτορ*, sie liessen ihn mit durchbohrtem Herzen dort liegen. Vgl. *σ*, 236 *κείμενον – δεδαϊγμένον*.

537. *τεύχεα* erg. *Ἀρήτοιο*, wie 540 *ἔναρα βροτόεντα*.

538 f. *Μενοιτιάδαο θανόντος*, absoluter Genitiv, doch dem Sinne nach auch Object zu *ἄχεος*. — *κῆρ* aber ist Accusativ der Beziehung zu *μεθέηκα* (wie *ἦτορ* 535 zu *δεδαϊγμένον*): im Herzen. So der Paraphrast: *μικρόν τι τῆς τοῦ Πατρόκλου θανόντος λύπης τὴν ψυχὴν κεκούφισμαι*. — *ὀλίγον*, ein wenig (der Zeit und dem Grade nach). Es gereicht dem Automedon zum Troste in seinem Leid um Patroklos, dass er den — wenn auch schlechtern (geringern) — Aretos getödtet hat.

540. *ἐς δίφρον* gehört zu *θῆκε*.

545. *προῆκε – Ζεύς*. Obgleich dieser noch immer auf dem Ida weilt (594), kann er gleichzeitig auch im Himmel unbeschränkt walten und verfügen. Vgl. Einleit. S. 11 f.

546. *δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ᾽ αὐτοῦ*, denn da hatte sein Sinn sich gewandt, d. h. entschieden, dass der Kampf zwar ein im Ganzen für die Troer glückliches Ende nehmen und sein Ziel erreichen, doch die Leiche des Patroklos von den Achäern gerettet werden solle. Denn diese, wenn auch von den Troern (vgl. 593–596. 626 f. = 206. 453–455) immer verfolgt (753 f.), bringen doch den Leichnam bis an ihr Lager. Darum wendet sich auch die immer den Griechen günstige Athene 553 vor allen an Menelaos, der schon bisher die grössten Anstrengungen für den Leichnam gemacht hatte.

547. *πορφυρέην*, den bunten (*ποικίλην*), *ὅτι ἔχει τινὰ πορφυρίζοντα*.

Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο 17
ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαλπέος, ὅς ῥά τε ἔργων
ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει, 550
ὣς ἡ πορφυρέῃ νεφέλῃ πυκάσασα ἓ αὐτήν
δύσετ' Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.
πρῶτον δ' Ἀτρέος υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα,
ἴφθιμον Μενέλαον — ὁ γάρ ῥά οἱ ἐγγύθεν ἦεν —,
εἰσαμένη Φοίνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν. 555
„σοὶ μὲν δή, Μενέλαε, κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσεται, εἴ κ' Ἀχιλῆος ἀγαυοῦ πιστὸν ἑταῖρον
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἑλκήσουσιν.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος 560
„Φοῖνιξ, ἄττα γεραιὲ παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη
δοίη κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύκοι ἐρωήν·
τῷ κεν ἔγωγ' ἐθέλοιμι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανὼν ἐσεμάσσατο θυμόν.
ἀλλ' Ἕκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει 565
χαλκῷ δηιόων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει."
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὅττι ῥά οἱ πάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκεν,
καί οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκεν, 570

548. τέρας – πολέμοιο, vgl. zu λ, 4 und über eine noch grössere Vieldeutigkeit des Blitzes zu κ, 5 – 8.

549. δυσθαλπής, frostig (übelwärmend).

551. πορφυρέῃ νεφέλῃ πυκάσασα ἓ αὐτήν, vgl. Virg. Aen. 2, 615 f. *Tritonia Pallas nimbo effulgens.*

555. Φοίνικι, der nach π, 196 auch eine — und zwar die vierte — Abtheilung des Myrmidonenheeres befehligte.

559. ἀλλ' – ἅπαντα = π, 501 ἔχεο κρατερῶς, halte fest; eigentlich halte dich fest (an den Todten, lass nicht von ihm ab). Sein bisheriges Verhalten wird also gebilligt.

561. εἰ γὰρ – δοίη, vgl. zu Od. α, 255.

563. παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν = ἀμύνων παρεστάμεναι.

564. μάλα – ἐσεμάσσατο κτἑ. (vgl. zu Od. ι, 302 ἐπιμασσάμενος), er hat mir durch seinen Tod tief in's Herz gegriffen, sein Tod ist mir tief in die Seele gedrungen. Aehnlich υ, 425.

567 f. γήθησεν δὲ θεὰ κτἑ., vgl. den ähnlichen Gedanken Od. γ, 52 f.

570 f. μυίης θάρσος (vgl. zu β, 469), die Kühnheit, Frechheit, den kecken Muth der Fliege.

ἥ τε καὶ εἰργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο
ἰσχανάᾳ δακέειν, λαρόν τέ οἱ αἷμ' ἀνθρώπου·
τοίου μιν θάρσευς πλῆσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
575 ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς υἱὸς Ἠετίωνος,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἕκτωρ
δήμου, ἐπεί οἱ ἑταῖρος ἔην φίλος εἰλαπιναστής.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος
ἀΐξαντα φόβονδε, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
580 δούπησεν δὲ πεσών. ἀτὰρ Ἀτρεΐδης Μενέλαος
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.
Ἕκτορα δ' ἐγγύθεν ἱστάμενος ὤτρυνεν Ἀπόλλων,
Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὅς οἱ ἁπάντων
ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων.
585 τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;
οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὃς τὸ πάρος περ
μαλθακὸς αἰχμητής· νῦν δ' οἴχεται οἶος ἀείρας
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
590 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν υἱὸν Ἠετίωνος."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.

572. ἰσχανάᾳ δακέειν (χρόα ἀνδρόμεον), anhält, beharrt zu stechen und darum auch unablässig es zu thun strebt, vgl. zu Od. θ, 288. — λαρόν, vgl. zu Od. β, 350 λαρώτατος.

573. φρένας ἀμφιμελαίνας, vgl. Einl. S. 5.

575. ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι, vgl. ε, 9 = κ, 314 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι. — Ἠετίων, verschieden von dem Vater der Andromache; denn die Brüder von dieser waren todt; vgl. ζ, 421 ff.

582. Ἕκτορα – Ἀπόλλων. So wie die Achäer durch eine Gottheit neu angeregt wurden, erscheint auch Apollon wieder, um Hektor zu ermuntern, wie oben 71 ff. und 323 (bei Aeneas). Dass er immer in anderer Gestalt erscheint, dient nur zur Belebung der Darstellung.

583. Φαίνοπι, verschieden von dem oben 312 erwähnten.

587 f. ὃς τὸ πάρος περ – αἰχμητής erg. ἐστίν, vgl. Od. δ, 810. ε, 88. Menelaos wird übrigens nur, um den Hektor stärker anzuspornen, so geringschätzig bezeichnet.

591. ἄχεος νεφέλη, der Ausdruck der Beschämung.

592. βῆ δὲ διὰ προμάχων. Hier beginnt ein neuer Anlauf der Troer, der die Achäer unter Mitwirkung des Zeus zum Rückzuge nöthigt.

καὶ τότ᾽ ἄρα Κρονίδης ἕλετ᾽ αἰγίδα θυσσανόεσσαν 17
μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
ἀστράψας δὲ μάλα μεγάλ᾽ ἔκτυπε, τὴν δ᾽ ἐτίναξεν, 595
νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ᾽ Ἀχαιούς.
πρῶτος Πηνέλεως Βοιώτιος ἦρχε φόβοιο.
βλῆτο γὰρ ὦμον δουρί, πρόσω τετραμμένος αἰεί,
ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις
αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὁ γάρ ῥ᾽ ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών. 600
Λήιτον αὖθ᾽ Ἕκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ᾽ ἐπὶ καρπῷ,
υἱὸν Ἀλεκτρυόνος μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
τρέσσε δὲ παπτήνας, ἐπεὶ οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ
ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.
Ἕκτορα δ᾽ Ἰδομενεὺς μετὰ Λήιτον ὁρμηθέντα 605
βεβλήκει θώρηκα κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν·
ἐν καυλῷ δ᾽ ἐάγη δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ᾽ ἐβόησαν
Τρῶες. ὁ δ᾽ Ἰδομενῆος ἀκόντισε Δευκαλίδαο
δίφρῳ ἐφεσταότος. τοῦ μέν ῥ᾽ ἀπὸ τυτθὸν ἅμαρτεν·
αὐτὰρ ὁ Μηριόναο ὀπάονά θ᾽ ἡνίοχόν τε, 610
Κοίρανον, ὅς ῥ᾽ ἐκ Λύκτου ἐυκτιμένης ἕπετ᾽ αὐτῷ —
πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας
ἤλυθε, καί κε Τρωσὶ μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
εἰ μὴ Κοίρανος ὦκα ποδώκεας ἤλασεν ἵππους·

593. *καὶ τότ᾽ ἄρα Κρονίδης.* Durch ein Gewitter giebt Zeus den Troern das Zeichen des Sieges. — Ueber *αἰγὶς* vgl. zu *δ*, 167.

598. *πρόσω τετραμμένος αἰεί.* Ein Beweis seiner persönlichen Tapferkeit.

599. *ἐπιλίγδην*, vgl. *λίγδην* Od. *χ*, 278. — *ἄχρις*, vgl. zu *δ*, 522. Die streifende Speerspitze konnte das Gebein erreichen, weil das Schulterblatt nur mit wenig Fleisch bedeckt ist.

605. *ὁρμηθέντα* gehört zu *Ἕκτορα*: da er dem Leitos nacheilte.

607. *ἐν καυλῷ δ᾽ ἐάγη*, durch Ungunst des Zeus und des Verhängnisses, wesshalb die Troer ein Freudengeschrei erheben (*ἐβόησαν*).

609. *δίφρῳ ἐφεσταότος*, der auf dem Wagen stand (dem des Meriones und Koiranos, den er nach dem Folgenden so eben bestiegen hatte). Zur Construction von *ἐφεσταότος* vgl. zu *ζ*, 373.

612–616. *πεζὸς γὰρ – ἀνδροφόνοιο.* Ungewöhnlich lange Parenthese, nach deren Schluss der 610 angefangene Satz 617 durch Wiederholung des Objectes *τὸν* (*Κοίρανον* 611) wieder aufgenommen und vollendet wird. — *ἤλυθε*, nämlich *Ἰδομενεύς*, welcher *ν*, 240 – 329 mit Meriones zu Fuss in die Schlacht gegangen war. — *καί κε – ἐγγυάλιξεν*, derselbe Idomeneus,

17 καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἦμαρ,
616 αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο —
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
ὦσε δόρυ πρυμνόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἡνία χεῦεν ἔραζε.
620 καὶ τά γε Μηριόνης ἔλαβεν χείρεσσι φίλῃσιν
κύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενῆα προσηύδα
„μάστιε νῦν, εἵως κε θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
γιγνώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὅτ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν."
ὣς ἔφατ', Ἰδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
625 νῆας ἔπι γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ.
οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
Ζεύς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
„ὢ πόποι, ἤδη μέν κε, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
630 γνοίη ὅτι Τρώεσσι πατὴρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει.
τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἅπτεται, ὅς τις ἀφείη,
ἢ κακὸς ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ' ἔμπης πάντ' ἰθύνει·
ἡμῖν δ' αὔτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
ἀλλ' ἄγετ', αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
635 ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
χάρμα φίλοις ἑτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,

wenn er ohne das Dazwischenkommen des Koiranos jetzt von Hektor erlegt worden wäre.

615. *τῷ μέν*, *Ἰδομενεῖ*, *φάος ἦλθεν*, indem er ihn noch zu rechter Zeit auf den Wagen nahm.

617. *ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος* = π, 606. Also von der Seite, da wahrscheinlich Koiranos eben mit Idomeneus seitwärts abfahren wollte und umbog.

618. *δόρυ πρυμνόν*, der äusserste, oberste Theil des Speeres, woran die Spitze befestigt ist.

620. *τά γε* (*ἡνία*) – *ἔλαβεν* verbinde mit *ἐκ πεδίοιο*.

626 f. *οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα*. Aias und Menelaos mussten die Wendung der Schlacht bemerken, damit sie noch (vgl. zu 546) den Leichnam des Patroklos in Sicherheit bringen.

628. *τοῖσι δέ*, von zweien, wie Od. ε, 202 u. ö.

631. *τῶν μέν*, d. i. *ἐκείνων*, *Τρώων*. — *ὅς τις ἀφείη*, wen man sich immer schiessend denken will. Zu diesem Optativ vgl. Od. ζ, 286 *ἢ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι* = Il. ψ, 494.

632. *ἔμπης πάντα*, gleichwohl alle, wenn auch ein Theil der Geschosse von Schlechten geworfen wird.

634. *αὐτοί περ*, wir selbst doch, wenn wir uns auch nicht des Beistandes von Zeus getrösten können,

οἵ που δεῦρ' ὁρόωντες ἀκηχέδατ', οὐδ' ἔτι φασὶν 17
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
εἴη δ' ὅς τις ἑταῖρος ἀπαγγείλειε τάχιστα 640
Πηλείδῃ, ἐπεὶ οὔ μιν ὀίομαι οὐδὲ πεπύσθαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος.
ἀλλ' οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·
ἠέρι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ' ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν, 645
ποίησον δ' αἴθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·
ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν οὕτως."
ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δακρυχέοντα·
αὐτίκα δ' ἠέρα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,
ἠέλιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνθη. 650
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
„σκέπτεο νῦν, Μενέλαε διοτρεφές, αἴ κεν ἴδηαι
ζωὸν ἔτ' Ἀντίλοχον μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,
ὄτρυνον δ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα
εἰπεῖν ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος." 655
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
βῆ δ' ἰέναι ὥς τίς τε λέων ἀπὸ μεσσαύλοιο,
ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι κύνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,

637. ἀκηχέδαται, vgl. zu Od. η, 86 ἐληλέδατο.

639. σχήσεσθαι. Vgl. zu ι, 235 und μ, 196 mit μ, 165 f. Beide Infinitive haben wesentlich dasselbe Subject (Hektor).

640. εἴη δ' ὅς τις, vgl. zu ξ, 107 νῦν δ' εἴη ὅς — ἐνίσποι: *utinam sit qui nuntiet, utinam nuntiet aliquis.*

644. ἠέρι = 649, wo ὀμίχλη parallel damit steht; vgl. Od. ι, 144, oben 269 und 368.

647. εὔαδεν οὕτως, nämlich ὀλέσαι ἡμᾶς.

648. πατήρ, nach dem Zusammenhang (645) Ζεύς.

650. μάχη — πᾶσα, weil man nun auch in die Ferne sehen konnte.

653. ζωὸν ἔτ' Ἀντίλοχον, der nach Patroklos' Tod als Liebling des Achilleus erscheint (vgl. Od. ω, 78 f.) und daher auch jetzt ausgewählt wird, um ihm die Trauerbotschaft zu überbringen; vgl. oben 378. Ueberdies war er ein vorzüglicher Läufer (Od. δ, 202).

657—666. ὥς τίς τε λέων — μή μιν Ἀχαιοί, vgl. die sehr ähnliche Stelle λ, 548—557.

658. ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι, nachdem er also (wie sich erwarten lässt) ermattet ist; vgl. χ, 258 ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω. Bei ὅς schwebt dem Dichter schon das Verbum ἀπονόσφιν ἔβη 664 vor; dies ist auch (vgl.

17 οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
660 πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίοι ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
665 ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ἤιε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε μή μιν Ἀχαιοί
ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἕλωρ δηίοισι λίποιεν.
πολλὰ δὲ Μηριόνῃ τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν.
„Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε, Μηριόνη τε,
670 νῦν τις ἐνηείης Πατροκλῆος δειλοῖο
μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
πάντοσε παπταίνων ὥς τ' αἰετός, ὅν ῥά τέ φασιν
675 ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,
ὅν τε καὶ ὑψόθ' ἐόντα πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτώξ
θάμνῳ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλά τ' ἐπ' αὐτῷ
ἔσσυτο, καί τέ μιν ὦκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν.
ὣς τότε σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ὄσσε φαεινώ
680 πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἑταίρων,
εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζώοντα ἴδοιτο.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
685 „Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ὄφρα πύθηαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.

666 ἤιε πόλλ' ἀέκων) der Punct der Vergleichung.
667. ἀργ. πρὸ φόβοιο, eig. vor der Flucht her, von derselben gedrängt, also durch dieselbe genöthigt.
670 f. νῦν τις – μνησάσθω, vgl. θ, 181 μνημοσύνη τις – γενέσθω.
681. ἴδοιτο, nämlich τὼ ὄσσε.

682 f. τὸν δὲ μάλ' αἶψ' – μάχεσθαι = 116 f., nur dort von Aias; vgl. zu ν, 675.
685. ἄγε δεῦρο, διοτρεφές. δεῦρο nach ἄγε vertritt die Stelle eines Imperativs = δεῦρ' ἴθι. Vgl. Od. ι, 517 ἄγε δεῦρ', Ὀδυσεῦ.
686. ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι. Das Pronomen geht dem Sinne nach auf

ἤδη μὲν σὲ καὶ αὐτὸν ὀίομαι εἰσορόωντα 17
γιγνώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
νίκη δὲ Τρώων· πέφαται δ' ὤριστος Ἀχαιῶν
Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται. 690
ἀλλὰ σύ γ' αἶψ' Ἀχιλῆι, θέων ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἰπεῖν, αἴ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε 695
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἀλλ' οὐδ' ὣς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησεν,
βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἑταίρῳ
Λαοδόκῳ, ὅς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μώνυχας ἵππους.
τὸν μὲν δακρυχέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο, 700
Πηλείδῃ Ἀχιλῆι κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα.
οὐδ' ἄρα σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ἤθελε θυμός
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν, ἔνθεν ἀπῆλθεν
Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλίοισιν ἐτύχθη·
ἀλλ' ὅ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν, 705
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐπὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκει,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θέων, εἶθαρ δὲ προσηύδα
„κεῖνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῇσιν,
ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἴω
νῦν ἰέναι, μάλα περ κεχολωμένον Ἕκτορι δίῳ· 710
οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἐὼν Τρώεσσι μάχοιτο.
ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,

den Gegenstand der Botschaft, das unglückliche Ereigniss.

689. *νίκη δὲ Τρώων* erg. *ἐστί*.

694. *κατέστυγε*, er entsetzte sich, vgl. Od. *κ*, 113 *κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν*.

695 f. *δὴν – φωνή* = Od. *δ*, 704 f.

698. *τὰ δὲ τεύχε' – ἑταίρῳ*, um nicht durch ihre Schwere aufgehalten zu werden; vgl. zu *β*, 183 *ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε*.

703. *τειρομένοις ἑτάροισιν*, nämlich denen, welche vorher Antilochos befehligt hatte, nach dem Folgenden *ἔνθεν* (*ἀφ' ὧν*) *ἀπῆλθεν Ἀντίλοχος*.

705. *ὅ γε* erg. *Μενέλαος*. — *ἀνῆκεν* Schol. *ἀνέπεισεν, παρώτρυνεν*. — *τοῖσιν* ist Dat. commodi: zu ihrem Schutz.

709. *οὐδέ – οἴω*, aber ich glaube nicht, gleichwohl glaube ich nicht. — *μιν*, *Ἀχιλλέα*.

17 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν."

715 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
„πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες, ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε·
ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὦκα
νεκρὸν ἀείραντες φέρετ' ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὄπισθεν
νῶι μαχησόμεθα Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι δίῳ,
720 ἶσον θυμὸν ἔχοντες ὁμώνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ
μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
ὕψι μάλα μεγάλως. ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν
Τρωικός, ὡς εἴδοντο νέκυν αἴροντας Ἀχαιούς.
725 ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες, οἵ τ' ἐπὶ κάπρῳ
βλημένῳ ἀίξωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·
ἕως μὲν γάρ τε θέουσι διαρραῖσαι μεμαῶτες,
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐν τοῖσιν ἑλίξεται ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄψ τ' ἀνεχώρησαν διά τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
730 ὣς Τρῶες εἵως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς
σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
πρόσσω ἀίξας περὶ νεκροῦ δηριάασθαι.
735 ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν
ἄγριος ἠύτε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἶκοι

714. ἐξ ἐνοπῆς = ἐκ μάχης. So wird auch βοή gebraucht; „ἀπὸ τοῦ ἀλαλαγμοῦ" Schol.

719f. νῶι – ὁμώνυμοι, wir, die beiden Aias, die wir, unserm gleichen Namen entsprechend, auch gleichen Muth und bewährte Tapferkeit haben.

722. οἱ δέ, d. i. Menelaos und Meriones.

725f. ἴθυσαν δέ, nämlich Τρῶες nach 730. — βλημένῳ, einem getroffenen (angeschossenen).

727. ἕως μὲν γάρ, so lange der Eber sich nicht umkehrt, vgl. 730.

732f. ὅτε δή – σταίησαν, von der in der Vergangenheit wiederholten Handlung, wie 728 ὅτε – ἑλίξεται (ἑλίξηται) von der in der Gegenwart gedachten; vgl. das Hauptverbum θέουσι. — στῆναι κατά τινα, einem gegenüber stehen, Stand halten.

738. ὄρμενον ἐξαίφνης enthält

ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἲς ἀνέμοιο. 17
ὣς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων 740
ἀζηχὴς ὀρυμαγδὸς ἐπήιεν ἐρχομένοισιν·
οἱ δ', ὥς θ' ἡμίονοι κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες
ἕλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπόν
ἢ δοκὸν ἠὲ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμός
τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ σπευδόντεσσιν· 745
ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὄπισθεν
Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὥς τε πρὼν ἰσχάνει ὕδωρ
ὑλήεις, πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς,
ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα
ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίονδε τίθησιν 750
πλάζων· οὐδέ τί μιν σθένεϊ ῥηγνῦσι ῥέοντες.
ὣς αἰεὶ Αἴαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
Τρώων· οἱ δ' ἅμ' ἕποντο, δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
τῶν δ', ὥς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν, 755
οὖλον κεκληγῶτες, ὅτε προΐδωσιν ἰόντα
κίρκον, ὅ τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,

den Grund der grossen Heftigkeit und Gewalt.

739. *τὸ δ' ἐπιβρέμει ἲς ἀνέμοιο*, darein (in das Feuer) braust die Gewalt des Windes, der mächtige Sturmwind.

740. *τοῖς*, d. i. *τοῖς τὸν νεκρὸν φέρουσιν*, auf welche auch *οἱ δὲ* 742 geht.

742. *ἀμφιβαλόντες* nach Analogie von *μεγάλην ἐπιειμένος ἀλκὴν* u. dgl. Zum Gebrauch des Activi vgl. Eurip. Androm. 110 *δουλοσύναν στυγερὰν ἀμφιβαλοῦσα κάρᾳ* (*ἐγὼ ἀγόμαν*).

747. *ἰσχανέτην*, näml. die nachsetzenden Troer, den Schwall der Verfolgenden. Ebenso *ἰσχάνει*, hemmt, hindert am Einfluss in's Meer.

748. *πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς* (vgl. zu Od. *κ*, 88), der sich ganz durch die Ebene (oder an der Ebene) hinzieht, eig. wohl, der die Ebene durchgehends erreicht hat. — *πεδίοιο* hängt also von *τετυχηκώς* ab.

751. *πλάζων*, sie zurücktreibend und dadurch ihre Fluthen nach der Ebene hinleitend; vgl. zu *α*, 59. — *μίν*, d. i. *πρῶνα*.

755 f. *ψαρῶν – ἠὲ κολοιῶν*, vgl. *π*, 583. Das Participium *κεκληγῶτες* im Nominativ plural., als ob *ψᾶρες ἠὲ κολοιοί* vorherginge. — *οὖλον* nach den Alten s. v. a. *συνεστραμμένον, πυκνόν*. Die Vergleichungen sind hier, von 725 an, als bei einem bedeutenden Abschnitt in der Erzählung ähnlich gehäuft, wie *β*, 455–483. *ο*, 605.

757. *σμικρῇσι*. Das einzige Beispiel dieser Form bei Homer.

17 ὣς ἄρ' ὑπ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν
οὖλον κεκληγῶτες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρμης.
760 πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περί τ' ἀμφί τε τάφρον
φευγόντων Δαναῶν· πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή.

Σ.

18 ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,
Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλῆι πόδας ταχὺς ἄγγελος ἦλθεν.
τὸν δ' εὗρε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν.
5 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοί
νηυσὶν ἔπι κλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίοιο;
μὴ δή μοι τελέσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῷ,
ὥς ποτέ μοι μήτηρ διεπέφραδε καί μοι ἔειπεν,
10 Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἔτι ζώοντος ἐμεῖο

760. *πέσον*, gleichsam ohne alle eigene Schuld der Danaer. — *περί τ' ἀμφί τε* (*circumcirca*) *τάφρον*, um und an dem Graben, d. h. in der ganzen Ausdehnung desselben; vgl. *β*, 305 *ἀμφὶ περὶ κρήνην*.

Dieses Buch enthält eigentlich erst den Schluss der *Πατρόκλεια*, wie Achilleus den Leichnam des Patroklos — nachdem die Troianer den Kampf um denselben immer noch fortgesetzt und zum letzten Mal 151–164 erneuert haben — in Empfang nimmt und beklagt (231–236. 343–355). Die Ueberschrift *Ὁπλοποιία* kommt genau genommen nur dem letzten mit 369 oder gar erst mit 468 beginnenden Theile zu; aber der entscheidende Einfluss, den dieses Factum auf den ferneren Gang des Gedichtes hat, rechtfertigt die Wahl derselben genügend.

1. *ὣς οἱ μέν*. Der Kampf um den Leichnam dauert fort; die durch Antilochos' Auftreten unterbrochene Schilderung desselben wird 148 wieder aufgenommen.

3. *ὀρθοκραιράων* von den Rindern (573) übergetragen = *κατὰ πρύμναν καὶ πρῷραν ἀνατεταμένων*, vgl. zu Od. *γ*, 162 *ἀμφιελίσσας*.

4. *τὰ φρονέοντ' – ἦεν*, vgl. *β*, 36 *τὰ – θυμόν, ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον*.

7. *ἀτυζόμενοι πεδίοιο*, vgl. zu *ζ*, 38.

8. *μὴ δή μοι τελέσωσι*. Unabhängiger Ausdruck der Besorgniss; vgl. zu *π*, 128.

9f. *καί μοι ἔειπεν κτἑ.* enthält die genauere Ausführung von *διεπέφραδε*. In Betreff der allgemeinen Bezeichnung *Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον*, worin kein Name genannt war, vgl. das *ρ*, 410 Bemerkte. Patroklos war freilich von Abstammung ein Lokrer aus Opus (326), aber jetzt der Anführer der Myrmidonen; darum konnte unter *ὁ ἄριστος Μυρμιδόνων* auch er verstanden werden.

χερσὶν ὕπο Τρώων λείψειν φάος ἠελίοιο. 18
ἦ μάλα δὴ τέθνηκε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
σχέτλιος· ἦ τ' ἐκέλευον ἀπωσάμενον δήιον πῦρ
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, μηδ' Ἕκτορι ἶφι μάχεσθαι."
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, 15
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγαυοῦ Νέστορος υἱός
δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινήν.
„ὤ μοι, Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἦ μάλα λυγρῆς
πεύσεαι ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
κεῖται Πάτροκλος, νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται 20
γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κὰκ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ᾔσχυνε πρόσωπον·
νεκταρέῳ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη. 25
αὐτὸς δ' ἐν κονίῃσι μέγας μεγαλωστὶ τανυσθείς
κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ᾔσχυνε δαΐζων.
δμωαὶ δ', ἃς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε,
θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἴαχον, ἐκ δὲ θύραζε
ἔδραμον ἀμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι 30
στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης.
Ἀντίλοχος δ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυα λείβων,

12. *ἦ μάλα δή*, gewiss, *nimirum*: Ausdruck einer Vermuthung mit subjectiver Gewissheit. Vgl. Od. *ψ*, 149 *ἦ μάλα δή τις ἔγημε πολυμνήστην βασίλειαν.*

13. *ἐκέλευον* erg. *μιν*, wozu *ἀπωσάμενον* gehört.

14. *μηδ' Ἕκτορι – μάχεσθαι.* Hektor selbst war zwar nicht genannt, aber unter *Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν* (*π*, 90) doch mit begriffen.

17f. *δάκρυα θερμὰ – ὤ μοι.* Durch die Thränen bestätigt er sogleich die richtige Ahnung des Achilleus; durch *ὤ μοι* zeigt er seine eigene Theilnahme u. gewinnt das Herz des liebenden Freundes, der durch die Botschaft betrübt werden soll.

18f. *λυγρῆς – γενέσθαι*, vgl. *ρ*, 686 und ebend. 693 zu 21 *γυμνοῦ – Ἕκτωρ.*

23. *κόνις αἰθαλόεσσα* = 25 *μέλαινα τέφρη*, vgl. Od. *λ*, 191 *ἐν κόνι ἄγχι πυρός.*

25. *νεκταρέῳ*, vgl. zu *γ*, 385 *νεκταρέου ἑανοῦ.* Ein solches Kleid aber wird dem Achilleus wohl als Sohn der Thetis zugeschrieben.

28. *Πάτροκλός τε*, mit Emphase am Schluss genannt, d. h. der jetzt betrauerte Patroklos selbst.

30. *ἀμφ' Ἀχιλῆα*, doch alle auf Einer Seite, nach 32 *Ἀντίλοχος δ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο.*

18 χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος — ὁ δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ —·
δείδιε γὰρ μὴ λαιμὸν ἀπαμήσειε σιδήρῳ.
35 σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν· ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι,
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο,
πᾶσαι ὅσαι κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.
ἔνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε Θάλειά τε Κυμοδόκη τε,
40 Νησαίη Σπειώ τε Θόη θ' Ἁλίη τε βοῶπις,
Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια
καὶ Μελίτη καὶ Ἴαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγαυή,
Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσά τε Δυναμένη τε
Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάνειρα,
45 Δωρὶς καὶ Πανόπη καὶ ἀγακλειτὴ Γαλάτεια,
Νημερτής τε καὶ Ἀψευδὴς καὶ Καλλιάνασσα·
ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἰάνειρά τε καὶ Ἰάνασσα,
Μαῖρα καὶ Ὠρείθυια ἐυπλόκαμός τ' Ἀμάθεια
ἄλλαι θ' αἳ κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.
50 τῶν δὲ καὶ ἀργύφεον πλῆτο σπέος· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο.
„κλῦτε, κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι

33. ὁ δ' ἔστενε κυδ. κῆρ ist parenthetisch eingeschoben; denn das folgende δείδιε γὰρ (Ἀντίλοχος) giebt den Grund an zu χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος. — δείδιε hier Imperfectum = ἐδεδίει.

35. σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν. Verstärkte Wiederholung von ὁ δ' ἔστενε 33. — ἄκουσε, doch nur im Allgemeinen, ohne Grund und Inhalt seiner Klage zu kennen, vgl. α, 357 und ebend. zu 365.

36. ἡμένη – γέροντι = α, 358.

39–49. ἔνθ' ἄρ' ἔην – Νηρηίδες ἦσαν. In dieser Aufzählung von 33 Nereidennamen, von denen die meisten eine sehr durchsichtige, auf ihre Eigenschaften oder ihren Aufenthalt bezügliche Etymologie haben (vgl. das zu Od. θ, 111–119 über die Phäakennamen Bemerkte), fanden schon die alten Kritiker, Zenodotos und Aristarchos, einen mehr hesiodeischen als homerischen Charakter; vgl. Hesiod. Theogon. 240–264, wo vollends 50 oder 51 Nereiden aufgeführt sind. Der Vers 49 ist beinahe gleichlautend mit 38.

42. 46. Ἀγαυή — Νημερτής — Ἀψευδής. Man bemerke die Nichtzurückziehung des Accentes in diesen zu Eigennamen gewordenen Adjectiven gegenüber Γλαύκη u. Θόη, und vgl. zu β, 592 Αἰπύ.

48. Ἀμάθεια, vgl. Hesiod. a. a. O. 260 Ψαμάθη.

50. ἀργύφεον – σπέος ist zu vergleichen mit dem Epitheton der Thetis ἀργυρόπεζα.

52. εὖ gehört zu εἴδετε, vgl.

εἴδετ' ἀκούουσαι ὅσ' ἐμῷ ἔνι κήδεα θυμῷ. 18
ὤ μοι ἐγὼ δειλή, ὤ μοι δυσαριστοτόκεια,
ἥ τ' ἐπεὶ ἂρ τέκον υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε, 55
ἔξοχον ἡρώων· ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα δόμον Πηλήιον εἴσω. 60
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
ἀλλ' εἶμ', ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος, ἠδ' ἐπακούσω
ὅττι μιν ἵκετο πένθος ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα."
ὣς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἱ δὲ σὺν αὐτῇ 65
δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης
ῥήγνυτο. ταὶ δ' ὅτε δὴ Τροίην ἐρίβωλον ἵκοντο,
ἀκτὴν εἰσανέβαινον ἐπισχερώ, ἔνθα θαμειαὶ
Μυρμιδόνων εἴρυντο νέες ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα.
τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ, 70
ὀξὺ δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑῆος,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;

Od. δ, 494 ἐπὴν εὖ πάντα πύθηαι.

54. ὤ μοι ἐγὼ δειλή = Od. ε, 299 ὤ μοι ἐγὼ δειλός. Zu dem Nominativ im Ausruf vgl. χ, 477 Ἕκτορ, ἐγὼ δύστηνος. — δυσαριστοτόκεια Schol. ἐπὶ κακῷ τὸν ἄριστον τετοκυῖα oder τεκοῦσα, ἐπὶ δυστυχίᾳ εὔτεκνος.

55. ἥ τε. Das Verbum zu diesem Relativum folgt nach mehrern Zwischensätzen mit Wiederholung des Objectes erst 59 τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις.

56. ἀνέδραμεν, vgl. Herodot. 8, 55 ὥρων βλαστὸν ἐκ τοῦ στελέχεος ὅσον τε πηχυαῖον ἀναδεδραμηκότα.

57. γουνῷ ἀλωῆς, vgl. zu Od. α, 193 ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς.

60. δόμον Πηλήιον εἴσω, vgl. zu α, 396 und π, 574. Hier scheint es, Thetis habe auch jetzt noch zuweilen den Peleus besucht oder wenigstens sich einen Besuch zur Bewillkommung des heimgekehrten Sohnes vorbehalten.

63. ἠδ' ἐπακούσω. Das Allgemeine der Sache weiss sie wohl, aber sie will Alles genau und vom Sohne selbst vernehmen; vgl. zu α, 365.

64. ἀπὸ πτολέμοιο, vom Kampfe entfernt, vgl. zu ι, 353 ἀπὸ τείχεος.

68. ἐπισχερώ s. v. a. ἐφεξῆς, womit es auch in der Etymologie zusammentrifft.

73f. τέκνον, τί κλαίεις—ἐξαύδα, μὴ κεῦθε = α, 362f. — τὰ μὲν

18 ἐξαύδα, μὴ κεῦθε· τὰ μὲν δή τοι τετέλεσται
75 ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρίν γ' εὔχεο χεῖρας ἀνασχών,
πάντας ἐπὶ πρύμνῃσιν ἀλήμεναι υἷας Ἀχαιῶν
σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα."
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
80 ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος
Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἑταίρων,
ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ. τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
δῃώσας ἀπέδυσε πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
καλά· τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,
85 ἤματι τῷ ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ.
αἴθ' ὄφελες σὺ μὲν αὖθι μετ' ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ναίειν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.
νῦν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυρίον εἴη
παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξεαι αὖτις
90 οἴκαδε νοστήσαντ'· ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν
ζώειν οὐδ' ἄνδρεσσι μετέμμεναι, αἴ κε μὴ Ἕκτωρ
πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃ,
Πατρόκλοιο δ' ἕλωρα Μενοιτιάδεω ἀποτίσῃ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα

δή τοι τετέλεσται, das ist dir doch in Erfüllung gegangen. — *μὲν* ungefähr was sonst *μέντοι*. *τὰ* wird erklärt durch 76f. — *πάντας – ἀλήμεναι* (*ἀλῆναι*), vgl. α, 409 *τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς κτέ.*, ebend. 509f. und unten 447.

83. *δῃώσας ἀπέδυσε*, vgl. ρ, 125–187. χ, 323–331; zu *δῃώσας* insbesondere π, 828 *σχεδὸν ἔγχεϊ θυμὸν ἀπηύρα* und 850 *σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις*.

86. *αὖθι*, dort (wo du warst); vgl. zu β, 328. γ, 244. — *μετ' ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν*. Das zweite Adjectiv steht substantivisch nach dem zu Od. ω, 47=55 Bemerkten. Darum ist auch 139 *κασιγνήτῃσι* als Apposition zu *ἁλίῃσι* zu fassen.

88. *νῦν δ', ἵνα*. Die Rede ist elliptisch, da kein Verbum zu *νῦν δέ* folgt; man ergänze: jetzt aber (musste es anders kommen, als ich wünschte; musstest du die Gattin eines sterblichen Mannes werden), damit u. s. w. — So erscheint auch das Loos einer Göttin in echt tragischem Lichte.

90f. *οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν ζώειν*, auch ich mag nicht mehr leben. — Zu dem verneinten *ἄνωγεν* vgl. ρ, 357.

93. *Πατρόκλοιο – ἕλωρα* = φ, 28 *ποινὴν Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος*.

„ὠκύμορος δή μοι, τέκος, ἔσσεαι, οἷ' ἀγορεύεις· 18
αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος.“ 96
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„αὐτίκα τεθναίην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἑταίρῳ
κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὁ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι. 100
νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμην φάος, οὐδ' ἑτάροισιν
τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἕκτορι δίῳ,
ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,
τοῖος ἐὼν οἷος οὔ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων 105
ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.
ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,
καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι,

95. ἔσσεαι, d. h. es wird sich in deinem Schicksale zeigen, dass dir ein solches Verhängniss zugetheilt war; vgl. α, 418, wo die ganze Gedankenverbindung viel Aehnlichkeit mit unserer Stelle hat.

96. πότμος, das Geschick, d. h. die Vollendung desselben, vgl. χ, 359f.

98. αὐτίκα τεθναίην κτέ. Weit entfernt, durch der Thetis drohende Weissagung abgeschreckt zu werden, erklärt Achilleus sich bereit, auf der Stelle zu sterben, da er doch seinem sterbenden Freunde nicht habe beistehen können.

100. ἐμεῖο δὲ δῆσεν κτέ., mich musste er missen, mein Beistand war ihm versagt. Vgl. den deutlicheren Ausdruck Od. α, 253 ἢ δὴ πολλὸν ἀποιχομένου Ὀδυσῆος δεύῃ, ὅ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη. — ἀρῆς ἀλκτῆρα Schol. βλάβης καὶ κακώσεως ἀποτρεπτικόν, κωλυτήν: Abwehrer des Fluches, des Unheils, vgl. 213.

101. νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε. Die Form des Satzes ist anakoluthisch; das fehlende Hauptverbum folgt 114 νῦν δ' εἶμ', ὄφρα — κιχείω Ἕκτορα. Das wiederholte Adverbium νῦν zeigt den Zusammenhang des Gedankens: Da ich ohnehin bald sterben muss und bisher nicht das Rechte geleistet: so will ich doch vor meinem Tode noch etwas Tüchtiges, meiner Würdiges ausrichten und dann den Tod gefasst erwarten.

105. τοῖος ἐών concessiv: obgleich ich, der ich so tapfer bin. In diesen und den vorhergehenden Worten von 102 an spricht Achilleus seine Reue aus, dass er während der Kämpfe der letzten Tage seinem Grolle nachgebend so gar nichts für Freunde und Landsleute gethan habe; daher 107 die Verwünschung des Haders und Zornes.

107. ὡς — ἀπόλοιτο, vgl. Od. α, 47 ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, wo zwar ὡς unmittelbar mit dem vorhergehenden Satze zusammenhängt.

108f. ὅς τ' ἐφέηκε, vgl. Od. ξ, 464, wo es vom Weine heisst: ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ'

18 ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
110 ἀνδρῶν ἐν στήθεσσιν ἀέξεται ἠΰτε καπνός·
ὡς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ·
νῦν δ' εἶμ', ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχείω
115 Ἕκτορα. κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὁππότε κεν δὴ
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος φύγε κῆρα,
ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι·
ἀλλά ἑ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης.
120 ὣς καὶ ἐγών, εἰ δή μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται,
κείσομ', ἐπεί κε θάνω. νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην
καί τινα Τρωϊάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλπων,
ἀμφοτέρῃσιν χερσὶ παρειάων ἁπαλάων
δάκρυ ὀμορξαμένην, ἁδινὸν στοναχῆσαι ἐφείην·
125 γνοῖεν δ' ὡς δὴ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι.

ἀεῖσαι κτέ. — *πολὺ γλυκίων*, durch die Hoffnung auf Rache.

110. *ἀέξεται ἠΰτε καπνός*, wie eine Rauchsäule aufsteigt. Die Vergleichung mit dem Rauche soll die Art und Natur des Zornes, der in einem allmählig wachsenden Wallen und Aufsteigen besteht, anschaulich machen.

111. *ὡς ἐμὲ — Ἀγαμέμνων*. Durch Erwähnung des Agamemnon sucht Achilleus seine vorher eingestandene Schuld wieder zu verkleinern.

112. *ἀλλὰ — ἐάσομεν* = π, 60 und diese ganzen zwei Verse = τ, 65 f. — Unter *τὰ μὲν* versteht Achilleus die Beleidigung des Agamemnon, die er nun ruhen lassen will, um den Tod des Patroklos rächen zu können; dies ist die *ἀνάγκη*, vermöge welcher er seinen frühern Groll aufgiebt.

117. *οὐδὲ — φύγε κῆρα*. Dies Urtheil über Herakles widerspricht im Grunde nicht dem Od. λ, 602—604 über ihn Ausgesagten, indem derselbe doch erst nach dem Bestehen der Ker unter die Unsterblichen versetzt werden konnte.

120. *εἰ δή μοι — τέτυκται*, wenn mir denn nun wirklich dasselbe Geschick (wie dem Herakles, nämlich zu sterben) bereitet ist. Denn auf eine gleiche Auszeichnung nach dem Tode kann nicht zum Voraus gezählt werden.

121. *κείσομ', ἐπεί κε θάνω*, ich will liegen und unthätig sein (vgl. 104 *ἧμαι* und 178 *ἀνὰ μηδ' ἔτι κεῖσο*), nachdem ich gestorben, doch nicht jetzt schon: jetzt möcht' ich noch Ruhm gewinnen.

125. *γνοῖεν* ist dem Sinne nach gewissermassen abhängig von *ἐφείην*: sie mögen (sollen) erkennen, d. h. ich will machen, dass sie erkennen. — *δηρόν* = τ, 46. Dem kampflustigen Helden erschien auch

μηδέ μ' ἔρυκε μάχης φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις." 128
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
„ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον· οὐ κακόν ἐστιν
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον.
ἀλλά τοι ἔντεα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται, 130
χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἕ φημι
δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ.
ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος,
πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδηαι· 135
ἠῶθεν γὰρ νεῦμαι ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι,
τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος."
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ' υἷος ἑῆος,
καὶ στρεφθεῖσ' ἁλίῃσι κασιγνήτῃσι μετηύδα
„ὑμεῖς μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εὐρέα κόλπον, 140
ὀψόμεναί τε γέρονθ' ἅλιον καὶ δώματα πατρός,
καί οἱ πάντ' ἀγορεύσατ'· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον
εἶμι παρ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, αἴ κ' ἐθέλῃσιν
υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα."
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ὑπὸ κῦμα θαλάσσης αὐτίκ' ἔδυσαν. 145
ἡ δ' αὖτ' Οὔλυμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
ἤιεν, ὄφρα φίλῳ παιδὶ κλυτὰ τεύχε' ἐνείκαι.
τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοί
θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο

die Unthätigkeit von bloss 16 Tagen (s. Einl. S. 31f.) unerträglich lange.

126. *μηδέ μ' ἔρυκε.* Dies musste Achilleus nach den Worten der Thetis 95f. besorgen.

128. *ἐτήτυμον*, Adverb., erg. *εἶπας, κατέλεξας.* Thetis erweist sich als eine echte Heldenmutter, indem sie nicht den geringsten Versuch macht, ihren Sohn von seinem Vorsatze abzubringen; nur auf den Mangel an Waffen macht sie ihn aufmerksam.

133. *ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ*, vgl. die Rede des Zeus ρ, 201f.

134. *μή πω καταδύσεο*, vgl. zu δ, 410 *μή μοι — ἔνθεο.*

136. *ἠῶθεν*, am Morgen, morgen, wird erst durch *ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι* näher bestimmt, wie Od. τ, 320 *ἠῶθεν δὲ μάλ' ἦρι.* — *νεῦμαι* wie 101 *νέομαι.*

138. *πάλιν τράπεθ' υἷος*, vgl. Od. η, 143 *αὐτοῖο πάλιν χύτο — ἀήρ*; zu *ἑῆος* ebend. ϑ, 325.

142. *καί οἱ — ἀγορεύσατε*, nämlich warum ich noch nicht nach Hause kehre.

18 φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο.
151 οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλῆος·
αὖτις γὰρ δὴ τόν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάϊς, φλογὶ εἴκελος ἀλκήν.
155 τρὶς μέν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μεμαώς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·
τρὶς δὲ δύ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν. ὁ δ' ἔμπεδον, ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε
160 στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν.
ὡς δ' ἀπὸ σώματος οὔ τι λέοντ' αἴθωνα δύνανται
ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίεσθαι,
ὥς ῥα τὸν οὐκ ἐδύναντο δύω Αἴαντε κορυστά
Ἕκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
165 καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ Πηλείωνι ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι,
κρύβδα Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γὰρ ἧκέ μιν Ἥρη.

150. καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο. Die Ortsbestimmung Ἑλλήσποντον sagt streng genommen etwas zu viel, da die Troer nach ρ, 760, vgl. σ, 215 und 228, nur bis zum Graben vorgedrungen sind, so dass sie den am jenseitigen Rande des Grabens stehenden Achilleus sehen.

151 f. οὐδέ κε — ἐρύσαντο. In umgekehrter positiver Wendung wird dieser Gedanke mit Beziehung auf Hektor als Subject unten 165 wiederholt, wo dann der entsprechende Bedingungssatz εἰ μὴ — ἦλθε nachfolgt.

153. λαός, die troische Mannschaft.

154. φλογὶ εἴκελος ἀλκήν = ν, 330. Auch dem Feuer wird also ἀλκή zugeschrieben.

155. μετόπισθε ποδῶν λάβε. Der Dichter scheint hier und 158 einer andern Vorstellung von der Fortschaffung und Rettung des Leichnames zu folgen, als ρ, 722 f. 735. 746. 752 f.

158. ὁ δ' ἔμπεδον geht auf seine beharrliche Richtung gegen den verfolgten Feind = ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν 160.

159. ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, vgl. zu η, 240 ἐπαΐξαι μόθον ἵππων.

160. μέγα ἰάχων, vgl. ρ, 213. 317 und oben 156 μέγα — ὁμόκλα.

161 f. ἀπὸ σώματος, vgl. zu γ, 23 ὥς τε λέων — μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας. Zu dem transitiven δίεσθαι vgl. ρ, 110 ὅν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες — δίωνται und unten 164 δειδίξασθαι.

165. εἴρυσσεν erg. Ἕκτωρ.

167. θωρήσσεσθαι hängt von ἄγγελος ἦλθε ab.

168. κρύβδα Διός, ohne Vorwis-

ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 18

„ὄρσεο, Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν, 170
Πατρόκλῳ ἐπάμυνον, οὗ εἵνεκα φύλοπις αἰνή
ἕστηκε πρὸ νεῶν. οἱ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
οἱ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυος πέρι τεθνηῶτος,
οἱ δὲ ἐρύσσασθαι ποτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
Τρῶες ἐπιθύουσι. μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ 175
ἑλκέμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει
πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι, ταμόνθ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.
ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κεῖσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἱκέσθω
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.
σοὶ λώβη, αἴ κέν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ.“ 180
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„Ἶρι θεά, τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκεν;“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
„Ἥρη με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·

sen des Zeus, aus Furcht wegen seiner Drohung ο, 16 ff., da sie wohl weiss, dass sie durch ihr Eingreifen über den Plan des Zeus (ρ, 453–455) hinausgeht. Indessen musste Zeus, der nach ρ, 198, vgl. 331–339, dem Kampfe vom Ida her immer zusieht, die Wirksamkeit seiner Gemahlin bald bemerken; daher sein Verweis 356 ff. — Zu πρὸ γὰρ ἧκέ μιν Ἥρη vgl. α, 195.

171 f. *Πατρόκλῳ ἐπάμυνον*. Die andere Lesart *Πατρόκλου* wird verglichen mit π, 522 ὁ δ' οὐδ' οὗ *παιδὸς ἀμύνει*. Doch scheint der Dativ beim Compositum mit *ἐπὶ* natürlicher. — *φύλοπις – ἕστηκε*, der Kampf steht, besteht, dauert noch ungeschwächt, vgl. zu ν, 333 *ὁμὸν ἵστατο νεῖκος*.

174 f. *οἱ δὲ – ἐπιθύουσι*. Veränderte Construction; nach Analogie des ersten Gliedes *οἱ μὲν ἀμυνόμενοι* erwartete man *οἱ δὲ – ἐπιθύοντες*. Zu diesem Verbum (Simplex *ἰθύω*) vgl. Od. π, 297 *ἐπιθύσαντες*.

176 f. *κεφαλὴν – δειρῆς*, vgl. 179 *Τρ. κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι*. Eine solche Absicht wird auch ρ, 125–127 dem Hektor Schuld gegeben; jedenfalls dient diese Vorstellung den Achilleus anzuspornen.

178. *σέβας – ἱκέσθω*, vgl. zu ζ, 167 *σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ*, und ρ, 254 f. *νεμεσιζέσθω κτέ*.

180. *σοὶ λώβη* erg. *ἐστίν* oder *ἔσται*. — *ἔλθῃ*, d. h. vom Schlachtfelde zurückgebracht wird.

182. *Ἶρι θεά, τίς – ἧκεν*. Eine ähnlich abgebrochene, aus einem einzigen Vers bestehende Rede finden wir λ, 606 *τίπτε με κικλήσκεις κτέ.* und unten 392, sowie noch einige Male in den letzten Büchern. Die Frage des Achilleus ist aber nicht unnütz, weil er wissen muss, ob er es wagen dürfe, das Verbot seiner Mutter (134 f. vgl. 189 f.) zu übertreten.

184. *Ἥρη με προέηκε*. Hera

185 οὐδ᾽ οἶδε Κρονίδης ὑψίζυγος, οὐδέ τις ἄλλος
186 ἀθανάτων, οἳ Ὄλυμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται."
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„πῶς τ᾽ ἄρ᾽ ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε᾽ ἐκεῖνοι.
μήτηρ δ᾽ οὔ με φίλη πρίν γ᾽ εἴα θωρήσσεσθαι,
190 πρίν γ᾽ αὐτὴν ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι·
στεῦτο γὰρ Ἡφαίστοιο πάρ᾽ οἰσέμεν ἔντεα καλά.
ἄλλου δ᾽ οὔ τευ οἶδα τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω,
εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὅδ᾽, ἔλπομ᾽, ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ,
195 ἔγχεϊ δηιόων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
„εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε᾽ ἔχονται·
ἀλλ᾽ αὔτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,
αἴ κέ σ᾽ ὑποδδείσαντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
200 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ᾽ ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ᾽ ἀνάπνευσις πολέμοιο.

thut dies weniger aus Zuneigung zu Achilleus und Patroklos, als weil sie dem Hektor den Ruhm der erbeuteten Leiche missgönnt (vgl. 165).

185. *οὐδ᾽ οἶδε Κρονίδης*. Nach dem bisherigen Gange des Kampfes konnte Achilleus wohl glauben, Zeus begünstige nur den Hektor, und es nicht merken, dass er selbst damit begünstigt wurde, weil diese Gunst für ihn zugleich eine Strafe war.

188. *πῶς τ᾽ ἄρ᾽ ἴω* = Od. γ, 22.

190. *αὐτήν*, sie selbst, nach 135 f.

191. *Ἡφαίστοιο πάρ᾽ οἰσέμεν*, vgl. δ, 97 *τοῦ κεν δὴ — παρ᾽ ἀγλαὰ δῶρα φέροιο*, und wegen des eigentlich unregelmässigen (aber von Aristarchos überlieferten) Accentes auf *πάρ᾽* (*πάρα*) zu α, 350 *θῖν᾽ ἔφ᾽ ἁλὸς πολιῆς*. In unserer Stelle muss des Verses wegen *πάρ᾽* beim Vortrage mehr mit *οἰσέμεν* als mit *Ἡφαίστοιο* verbunden werden, obgleich der Sinn derselbe ist wie 137.

192. *ἄλλου δ᾽ οὔ τευ οἶδα τεῦ κτέ*. Die umgekehrte Assimilation (Attraction) beim Pronomen indirecte interrogativum = relativum, indem der Genitiv *ἄλλου τευ* nicht von *οἶδα*, sondern von *τεῦ* (*τίνος* = *ὅτου*) abhängt, oder genauer wie *τεῦ*, von *κλυτὰ τεύχεα*. Darum folgt auch *εἰ μὴ — σάκος* (*οἶδα*).

194. *αὐτὸς ὅδ᾽ — ὁμιλεῖ*, er selbst weilt, denk᾽ ich (= irr᾽ ich nicht), hier unter den vordersten Kämpfern. Wegen *ὅδε* vgl. zu Od. α, 185.

197. *ὅ τοι — ἔχονται* = *ὅτι τὰ κλ. τεύχη σου ἔχονται*, dass deine gepriesenen Waffen im Besitz eines Andern (Hektor's) sind.

198. *αὔτως*, sonst, d. h. ohne Waffen, wie 338 ohne *κτέρεα*. Nach 215 befindet sich Achilleus bei der Mauer.

201. *ὀλίγη — πολέμοιο*, vgl. zu λ, 801, wo auch die vorhergehenden Worte von *ἀπόσχωνται* an schon vorkommen.

ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσ᾽ ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις, 18
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὦρτο διίφιλος· ἀμφὶ δ᾽ Ἀθήνη
ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ᾽ αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων 205
χρύσεον, ἐκ δ᾽ αὐτοῦ δαῖε φλόγα παμφανόωσαν.
ὡς δ᾽ ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ᾽ ἵκηται,
τηλόθεν ἐκ νήσου, τὴν δήιοι ἀμφιμάχωνται,
οἵ τε πανημέριοι στυγερῷ κρίνονται Ἄρηι
ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ᾽ ἠελίῳ καταδύντι 210
πυρσοί τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑψόσε δ᾽ αὐγή
γίγνεται ἀίσσουσα, περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,
αἴ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀρῆς ἀλκτῆρες ἵκωνται·
ὣς ἀπ᾽ Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ᾽ ἵκανεν.
στῆ δ᾽ ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ᾽ ἐς Ἀχαιοὺς 215
μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκινὴν ὠπίζετ᾽ ἐφετμήν.
ἔνθα στὰς ἤυσ᾽, ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
φθέγξατ᾽· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὦρσε κυδοιμόν.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ᾽ ἴαχε σάλπιγξ

203. *Ἀθήνη*, nach dem Willen der Hera, vgl. *λ*, 45. Die dem Achilleus umgelegte Aegis ist das Mittel zur Hervorbringung der in den folgenden zwei Versen bezeichneten wunderbaren Erscheinungen, womit zu vergleichen ist *ε*, 4–7 (von Diomedes).

207–214. *ὡς δ᾽ ὅτε καπνὸς ἰὼν κτέ.* Die ersten Verse dieses Gleichnisses sind mehr nur als Einleitung zu fassen, der eigentliche Vergleichungspunct liegt in 210–212 *ἅμα δ᾽ ἠελίῳ καταδύντι – ἀίσσουσα*. Denn während des Tages sieht man von den Nothfeuern der Belagerten vornehmlich den Rauch, aber mit Anbruch der Nacht flammen die Feuerzeichen hell zum Himmel empor.

208. *τὴν–ἀμφιμάχωνται*, wann Feinde sie umlagern = *ὑπὸ δηίων ἀμφιμαχομένης*.

209. *οἵ τε* bezieht sich nicht auf die nächstgenannten *δήιοι*, die mehr als Nebenpersonen erscheinen, sondern durch Synesis auf die in der Stadt = *οἱ ἐν τῷ ἄστει* (207), die Belagerten, von welchen jene Feuerzeichen ausgehen. So macht auch *πανημέριοι – Ἄρηι* (vgl. zu *β*, 385) einen Gegensatz zu *ἅμα ἠελίῳ καταδύντι*.

211. *ἐπήτριμοι*, Schol. *ἀλλεπάλληλοι*, nahe an oder schnell nach einander.

215. *οὐδὲ – μίσγετο*, vgl. 134 *μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος*. Die jetzt beabsichtigte Wirkung, den Feind zu schrecken, konnte er nur aus einer gewissen Ferne hervorbringen; so konnte auch Athene ihre Stimme mit der seinigen vereinen.

219. *ἀριζήλη* mit zu ergänzendem *γίγνηται* ist Prädicat zu *ὡς ὅτε φωνή*. — *σάλπιγξ*, die Trompete, findet sich bei Homer nur

18 ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
221 ὣς τότ' ἀριζήλη φωνὴ γένετ' Αἰακίδαο.
οἱ δ' ὡς οὖν ἄιον ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
ἂψ ὄχεα τρόπεον· ὄσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.
225 ἡνίοχοι δ' ἔκπληγεν, ἐπεὶ ἴδον ἀκάματον πῦρ
δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλείωνος
δαιόμενον· τὸ δὲ δαῖε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἴαχε δῖος Ἀχιλλεύς,
τρὶς δὲ κυκήθησαν Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι.
230 ἔνθα δὲ καὶ τότ' ὄλοντο δυώδεκα φῶτες ἄριστοι
ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοί
ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπὲκ βελέων ἐρύσαντες
κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
μυρόμενοι. μετὰ δέ σφι ποδώκης εἵπετ' Ἀχιλλεύς
235 δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἴσιδε πιστὸν ἑταῖρον
κείμενον ἐν φέρτρῳ δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ.
τόν ῥ' ἤτοι μὲν ἔπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἐς πόλεμον, οὐδ' αὖτις ἐδέξατο νοστήσαντα.
ἠέλιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη

hier, in einem Gleichnisse, nie von den kämpfenden Parteien selbst gebraucht; ebenso steht φ, 388 das Verbum σάλπιγξεν nur bildlich. Vgl. das zu Od. ε, 371 über das Reiten Bemerkte.

220. δηίων ὕπο ist mit ἴαχε σάλπιγξ zu construiren. — περιπλομένων Schol. περικαθεζομένων, κυκλούντων.

222. ὄπα χάλκεον, vgl. zu λ, 682 Πύλον Νηλήιον und β, 742.

224. τρόπεον von der wiederholten Handlung bei allen einzelnen Wagen. — ὄσσοντο, sie ahnten Unglück im Gemüthe, vgl. Od. σ, 154 δὴ γὰρ κακὸν ὄσσετο θυμός und zur Sache das bei ρ, 426 Bemerkte.

230. καὶ τότε, auch da (nach allem Vorangegangenen), obgleich bei der allgemeinen Umkehr der Troer und da den Achäern jetzt mehr an dem Leichnam des Patroklos gelegen war (231 ff.), kein eigentlicher Kampf mehr Statt fand. Sie fielen aber auch nicht durch die Feinde, sondern 231 ἀμφὶ σφοῖς — ἔγχεσιν, durch eigene Wagen und Lanzen, d. h. unter jenen zermalmt (vgl. π, 378 f.) und von diesen gespiesst. — ἀμφὶ ist nur durch Zeugma auch mit ὀχέεσσι verbunden, zu welchem ὑπὸ besser passen würde.

237 f. τόν ῥ' ἤτοι μὲν ἔπεμπε κτέ. Wehmüthige Reflexion des Dichters, gleichsam zur Rechtfertigung der heissen Thränen, die Achilleus vergoss.

239—242. ἠέλιον δ' ἀκάμαντα

πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι. 18
ἠέλιος μὲν ἔδυ, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοί 241
φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοιίου πολέμοιο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης
χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο πάρος δόρποιο μέδεσθαι. 245
ὀρθῶν δ' ἑσταότων ἀγορὴ γένετ', οὐδέ τις ἔτλη
ἕζεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρόμος, οὕνεκ' Ἀχιλλεύς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν
Πανθοίδης· ὁ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω. 250
Ἕκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῇ δ' ἐν νυκτὶ γένοντο·
ἀλλ' ὁ μὲν ἂρ μύθοισιν, ὁ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν,
„ἀμφὶ μάλα φράζεσθε, φίλοι· κέλομαι γὰρ ἔγωγε
ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν ἠῶ δῖαν 255
ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσίν· ἑκὰς δ' ἀπὸ τείχεός εἰμεν.
ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίῳ,
τόφρα δὲ ῥηίτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·

– *πολέμοιο*. Nachdem Hera die von ihr gewünschte Rettung des Patroklos zu Wege gebracht hat, lässt sie die Sonne noch vor der Zeit (darum *ἀέκοντα*) untergehen und gewährt den Achäern Ruhe vom Kampfe: vgl. Einleit. S. 32 und zu *ϑ*, 485 – 488.

244. *ὑφ' ἅρμασιν* ist mit *ἵππους* zu verbinden, s. v. a. *ὑφ' ἅρμασιν οὔσας*; mit *ἔλυσαν* verbunden würde es eher *ὑφ' ἁρμάτων* heissen.

245. *ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο*, aus eigenem Antrieb in Folge der allgemeinen Bestürzung; darum **stehen** sie auch in der Versammlung und räth Polydamas zum Rückzug in die Stadt.

246. *ὀρθῶν ἑσταότων* wird von *ἀγορὴ* regiert. — Zu *οὐδέ τις ἔτλη* vgl. Od. *δ*, 716 *οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη δίφρῳ ἐφέζεσθαι*.

248. *δηρὸν δὲ – ἀλεγεινῆς*. Nebenbestimmung zu *ἐξεφάνη*: nachdem er lange nicht mehr am Kampfe Theil genommen.

254. *ἀμφὶ μάλα φράζεσθε* Schol. *περισκέψασθε τῇ διανοίᾳ, μάλα περισσῶς βουλεύσασθε. ἀμφί*, von beiden Seiten d. i. sorgfältig, genau. — Aehnliche Warnungen hatte Polydamas auch *μ*, 216 ff. *ν*, 745 ff. ausgesprochen.

255. *νῦν* hat den Ton und Nachdruck: jetzt, nicht erst morgen, wo es vielleicht zu spät ist, vgl. 270 ff.

257. *οὗτος ἀνήρ*. Die unbestimmte Bezeichnung drückt mehr Furcht und Grauen, als eine feindselige Stimmung aus.

18 χαίρεσκον γὰρ ἔγωγε θοῇς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,
260 ἐλπόμενος νῆας αἱρησέμεν ἀμφιελίσσας.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα ποδώκεα Πηλείωνα·
οἷος κείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει
μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοί
ἐν μέσῳ ἀμφότεροι μένος Ἄρηος δατέονται,
265 ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἠδὲ γυναικῶν.
ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι· ὧδε γὰρ ἔσται.
νῦν μὲν νὺξ ἀπέπαυσε ποδώκεα Πηλείωνα
ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κιχήσεται ἐνθάδ' ἐόντας
αὔριον ὁρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτόν
270 γνώσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρήν
ὅς κε φύγῃ, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
Τρώων· αἲ γὰρ δή μοι ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο.
εἰ δ' ἂν ἐμοῖς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοί περ,
νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἕξομεν, ἄστυ δὲ πύργοι
275 ὑψηλαί τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῇς ἀραρυῖαι
μακραὶ ἐύξεστοι ἐζευγμέναι εἰρύσσονται·
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες

259. ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων, vgl. τ, 71, an, bei den Schiffen, in der Nähe des feindlichen Schiffslagers die Nacht zubringend, vgl. ι, 325.

262. οἷος κείνου θυμὸς ὑπέρβιος, vgl. zu Od. ο, 212.

264. μένος Ἄρηος δατέονται, die Kraft des Ares vertheilen, unter sich theilen, d. h. mit wechselndem Glücke, bald siegend, bald besiegt kämpfen; vgl. 209 στυγερῷ κρίνονται Ἄρηι.

265. περὶ πτόλιος – μαχήσεται, vom Angreifenden wie Od. λ, 403 περὶ πτόλιος μαχεούμενον ἠδὲ γυναικῶν.

266. ὧδε γὰρ ἔσται geht auf den Inhalt von 268 – 272.

269. σὺν τεύχεσιν, während er heute nur unbewaffnet war.

270. ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται κτέ., d. h. wer auch nur durch die Flucht sich retten kann, wird den Göttern danken; vgl. zu η, 117 f.

272. ἀπ' οὔατος = χ, 454, fern vom Ohr, so dass ich nie etwas davon vernähme, geschweige es selbst sähe. — ὧδε, so wie ich gesagt, d. h. das so Geschehende.

274. νύκτα – σθένος ἕξομεν, wir werden die Nacht hindurch die Kriegsmacht (δύναμιν) auf dem Versammlungsplatz zusammenhalten, beisammen behalten, um auf alle Fälle gerüstet zu sein (z. B. den 278 angedeuteten). — νύκτα, Gegensatz von πρῶι.

275. πύλαι σανίδες τε, vgl. μ, 120 f. πύλῃσιν – ἐπικεκλιμένας σανίδας.

276. ἐζευγμέναι, hier wohl s. v. a. sonst δικλίδες; denn zu einem Thore gehört ein Paar Thorflügel.

στησόμεθ' ἂμ πύργους. τῷ δ' ἄλγιον, αἴ κ' ἐθέλησιν 18
ἐλθὼν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
ἂψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεί κ' ἐριαύχενας ἵππους 280
παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἠλασκάζων.
εἴσω δ' οὔ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἐάσει,
οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρίν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις, 285
ὃς κέλεαι κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι αὖτις ἰόντας.
ἦ οὔ πω κεκόρησθε ἐελμένοι ἔνδοθι πύργων;
πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἄνθρωποι
πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολύχαλκον·
νῦν δὲ δὴ ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά, 290
πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μηονίην ἐρατεινήν
κτήματα περνάμεν' ἵκει, ἐπεὶ μέγας ὠδύσατο Ζεύς.
νῦν δ' ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω
κῦδος ἀρέσθ' ἐπὶ νηυσί, θαλάσσῃ τ' ἔλσαι Ἀχαιούς,
νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν' ἐνὶ δήμῳ· 295
οὐ γάρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν,

278. στησόμεθ' ἂμ πύργους, wir werden uns nicht den Gefahren des offenen Feldes (253f.) aussetzen. — τῷ, d. i. ἐκείνῳ δέ, vgl. 257.

281. παντοίου δρόμου ἄσῃ, d. i. durch alle Versuche, in die Stadt einzudringen, vergeblich ermüdet.

282. οὔ μιν θυμὸς – ἐάσει, d. h. selbst sein verwegener Muth, seine Kühnheit wird ihn nicht antreiben, in's Innere der Stadt zu streben, oder vielmehr sein eigener Muth wird ihn davon abmahnen.

283. πρίν – ἔδονται, vgl. zu α, 29.

285. Πουλυδάμα, σὺ μὲν – ἀγορεύεις, vgl. zu η, 357 = μ, 231.

286. κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι = ω, 662 κ. ἄ. ἐέλμεθα, vgl. zu ε, 203 ἀνδρῶν εἰλομένων und oben 254f.

288. μέροπες ἄνθρωποι, nach Analogie des häufigen Versausganges μερόπων ἀνθρώπων, z. B. 342, trotz der kurzen Endsylbe in μέροπες.

291f. Φρυγίην καὶ Μηονίην – ἵκει, zur Gewinnung und Belohnung der dorther gekommenen Bundesgenossen (ἐπίκουροι), vgl. ρ, 225 δώροισι κατατρύχω – λαούς. — περνάμενα gehört zu ἵκει, sie kommen (sind gekommen) durch Ausfuhr über die Grenze (πέρας), Veräusserung, vgl. zu Od. ο, 387 ἐπέρασσαν.

294. θαλάσσῃ τ' ἔλσαι = κατὰ oder ἀμφὶ θάλασσαν ἔλσαι, an's Meer hindrängen, vgl. zu α, 409.

298f. νῦν μὲν – ἕκαστος, vgl. zu η, 370f. — ἐν τελέεσσιν Schol.

18 καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
300 Τρώων δ' ὅς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάζει,
συλλέξας λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι·
τῶν τινὰ βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἤ περ Ἀχαιούς.
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
305 εἰ δ' ἐτεὸν παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς,
ἄλγιον, αἴ κ' ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὔ μιν ἔγωγε
φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην
στήσομαι, ἤ κε φέρῃσι μέγα κράτος ἤ κε φεροίμην.
ξυνὸς ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα."
310 ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν
νήπιοι· ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθήνη.
Ἕκτορι μὲν γὰρ ἐπῄνησαν κακὰ μητιόωντι,
Πουλυδάμαντι δ' ἄρ' οὔ τις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν.
δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοί
315 παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες.

μὴ λύσαντες τὰς τάξεις.

300. ὃς κτεάτεσσιν – ἀνιάζει, wer durch seine Habe allzusehr belästigt ist, d. h. wen die Sorge für seine Habe und die Furcht vor dem Eindringen der sie erbeutenden Feinde zu sehr beunruhigt. Der Rath des Polydamas soll, wie es scheint, als eine Eingebung des Eigennutzes, ein Beweis der Unfähigkeit ein Opfer zu bringen erscheinen.

302. τῶν (λαῶν = τούτων) hängt von τινὰ ab. — Bei ἐπαυρέμεν ergänze αὐτὰ (τὰ κτέατα) oder αὐτῶν.

303. πρῶι δ' ὑπηοῖοι. Hektor bedient sich mit Fleiss derselben Anfangsworte wie Polydamas 277, um den verschiedenen Schluss desto bemerkbarer zu machen. Vgl. auch 306 mit 278.

305. παρὰ ναῦφιν Schol. ἀπὸ τῶν νεῶν.

306. αἴ κ' ἐθέλῃσι erg. μάχεσθαι nach 278f.: wenn er es wagt.

308. ἤ κε – φεροίμην (vgl. ν, 486). Relativer Nebensatz, wie Od. ξ, 183 ἤ κεν ἁλώῃ ἤ κε φύγοι. Il. χ, 253 ἕλοιμί κεν ἤ κεν ἁλοίην. λ, 410.

309. ξυνὸς ἐνυάλιος, vgl. Od. λ, 537 ἐπιμὶξ δέ τε μαίνεται Ἄρης. — καί τε κτανέοντα κατέκτα, und er mordet auch wohl oft auch den Mordenden. — κτανέοντα scheint nach dem Zusammenhang verstärkte Präsensform zu sein, um das Fortgesetzte der Handlung auszudrücken, vgl. zu κ, 421 ἐπιτραπέουσι. (Nach Buttmann.) Andere: er mordet den, der morden will, schon zu morden meint. Aehnlich Cicero pro T. Ann. Milone 21, 56 *Adde casus, adde incertos exitus pugnarum Martemque communem, qui saepe spoliantem iam et exsultantem evertit et perculit ab abiecto* (*manu abiecti*).

311. εἵλετο Π. Ἀθήνη, zu Gunsten der Achäer. Vgl. δ, 104.

312. ἐπῄνησαν wie 310 ἐπὶ – κελάδησαν (= θ, 542).

τοῖσι δὲ Πηλείδης ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο, 318
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου,
πυκνὰ μάλα στενάχων ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ᾧ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνὴρ
ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὁ δέ τ' ἄχνυται ὕστερος ἐλθών, 320
πολλὰ δέ τ' ἄγκε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνῶν,
εἴ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμὺς χόλος αἱρεῖ.
ὣς ὁ βαρὺ στενάχων μετεφώνεε Μυρμιδόνεσσιν
„ὢ πόποι, ἦ ῥ' ἅλιον ἔπος ἔκβαλον ἤματι κείνῳ,
θαρσύνων ἥρωα Μενοίτιον ἐν μεγάροισιν· 325
φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν
Ἴλιον ἐκπέρσαντα λαχόντα τε ληίδος αἶσαν.
ἀλλ' οὐ Ζεὺς ἄνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·
ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα 330
δέξεται ἐν μεγάροισι γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
οὐδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.
νῦν δ' ἐπεὶ οὖν, Πάτροκλε, σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν,
οὔ σε πρὶν κτεριῶ, πρίν γ' Ἕκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
τεύχεα καὶ κεφαλήν, μεγαθύμου σοῖο φονῆος· 335
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.
τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὔτως,

316f. τοῖσι – ἑταίρου = ψ, 17f. χεῖρας ἀνδροφόνους wird ausgeführt ω, 479.

318. λὶς ἠυγένειος. Das Beiwort (vgl. zu Od. δ, 456) passt besonders auf die Löwin, die hier gemeint sein muss nach dem zu ρ, 134 Bemerkten. Schol. αἱ θήλειαι (λέαιναι) κάλλιστον ἔχουσι γένειον.

322. εἴ ποθεν ἐξεύροι. Der Optativ im abhängigen Satze, als ob das regierende Verbum ἐπῆλθε ein eig. historisches Tempus wäre.

324. ἔκβαλον mit dem Nebenbegriff der Unbesonnenheit, des zu grossen Selbstvertrauens.

326. περικλυτὸν scheint Prädicat und mit ἀπάξειν zu verbinden.

329. ἄμφω erg. νῶι. — Zu ἐρεῦσαι vgl. λ, 394 αἵματι γαῖαν ἐρεύθων.

334ff. οὔ σε πρὶν κτεριῶ. Diese dem Patroklos versprochene Genugthuung ist zugleich eine Ankündigung der folgenden Bücher; mit unserer Stelle vgl. die Ausführung φ, 27–32. ψ, 20–23. 175–183. — Ἕκτορος steht besonders in Beziehung auf κεφαλήν, während die τεύχεα, die ja dem Achilleus gehören, mehr beiläufig genannt werden.

336. ἀποδειροτομήσω, eigentlich von Thieren wie Od. λ, 35.

338. τόφρα δέ μοι – κείσεαι.

18 ἀμφὶ δὲ σὲ Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι
340 κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἤματα δακρυχέουσαι,
τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακρῷ,
πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων."
ὣς εἰπὼν ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεὺς
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
345 Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα.
οἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλόντες.
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,
350 καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ,
ἐν δ' ὠτειλὰς πλῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο.
ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρεϊ λευκῷ.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα
355 Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες·
Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε
„ἔπρηξας καὶ ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,

Achilleus denkt sich die Erfüllung seines Vorsatzes natürlich in naher Zukunft, so dass auch das hier Gesagte weder unwahrscheinlich noch inhuman erscheint. — Zu *κείσεαι αὔτως* vgl. Od. *ν*, 281, oben 198.

341. *καμόμεσθα* prägnant = *κάμνοντες ἐκτησάμεθα*.

344–348. *ἀμφὶ – ὕδωρ*, vgl. Od. *θ*, 434–437, welche Stelle der unsrigen nachgebildet zu sein scheint. — Ueber *ἀμφὶ πυρὶ* vgl. ebend. zu 426.

350. *λίπ' ἐλαίῳ*, vgl. zu Od. *γ*, 466.

351. *ἐννεώροιο*, vgl. zu Od. *κ*, 19. Das alte Oel galt, wie es scheint, für köstlicher und wirksamer, um die Fäulniss aufzuhalten.

352. *ἑανῷ λιτί*. Ueber *ἑανός* (hier Adjectiv) vgl. zu *γ*, 385; über *τὸ λῖ* zu Od. *α*, 130.

354 f. *παννύχιοι – γοῶντες*. Schärfer bestimmte Wiederaufnahme des schon 314 f. in ungenauerer Allgemeinheit (von allen Achäern) Ausgesprochenen.

356–368. *Ζεὺς – ἀγόρευον*. Dieses unerwartete Zwischengespräch steht in Beziehung auf 168 und 185 f., indem Zeus, den man in den Olympos zurückgekehrt denken muss, die geheime Einwirkung der Hera bemerkt hat und ihr darüber einen bittern Vorwurf macht, der nach ihrer *ο*, 45 f. gethanen Aeusserung allerdings sehr verdient war. — *Ζεὺς – ἄλοχόν τε*, vgl. *π*, 432.

357. *ἔπρηξας καὶ ἔπειτα* Schol. *ἐξετέλεσας δὴ καὶ ἤνυσας ὃ ἠβουλήθης*, so hast du denn also doch noch (*ἔπειτα*) ausgerichtet, erreicht (wonach du so lange strebtest). — Mit *ἔπρηξας* scheint Zeus auf seine eigene Aeusserung gegen Hera *α*, 562 *πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυ-*

ἀνστήσασ᾽ Ἀχιλῆα πόδας ταχύν. ἦ ῥά νυ σεῖο 18
ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί."
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη 360
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ μὲν δή πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,
ὅς περ θνητός τ᾽ ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
πῶς δὴ ἔγωγ᾽, ἥ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,
ἀμφότερον γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις 365
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ᾽ ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;"
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
Ἡφαίστου δ᾽ ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα
ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ᾽ ἀθανάτοισιν, 370
χάλκεον, ὅν ῥ᾽ αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.
τὸν δ᾽ εὗρ᾽ ἱδρώοντα ἑλισσόμενον περὶ φύσας,
σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ ἐείκοσι πάντας ἔτευχεν
ἑστάμεναι περὶ τοῖχον ἐυσταθέος μεγάροιο,
χρύσεα δέ σφ᾽ ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν, 375

νήσεαι zurückzuweisen. — βοῶπις — Ἥρη im Vocativ wie ϑ, 471.

358f. ἀνστήσασ᾽ Ἀχιλῆα, nicht sowohl um diesen zu ehren, was Zeus wollte, als um den Troern zu schaden, vgl. 364–367 und zu 184. — ἦ ῥά νυ — Ἀχαιοί, d. h. du sorgst für sie wie für deine eigenen Kinder. σεῖο braucht nicht vom folgenden ἐξ abhängig gemacht zu werden.

361. αἰνότατε – ἔειπες = α, 552.

362f. καὶ μὲν δή πού τις. Im Gang dieser zwei Verse ist der zähe Trotz der Hera treffend ausgedrückt; vgl. α, 564. — ἀνδρὶ τελέσσαι, gegen einen Mann (Menschen) durchsetzen, nämlich etwas Schlimmes, wie sich aus 367 ergiebt. — ὅς περ geht auf βροτός, vgl. zu Od. γ, 3 θνητοῖσι βροτοῖσιν.

365f. ἀμφότερον – ἀνάσσεις = δ, 60f.

368. ὣς – ἀγόρευον. Ein häufig vorkommender Bindevers = ε, 274. Od. δ, 620. — Ueber ἀγορεύω von zweien vgl. zu Od. δ, 465.

369. Ἡφαίστου – δόμον, also in den Olympos nach 148. 616.

370. μεταπρεπέ᾽ ἀθανάτοισιν, d. h. unter den Wohnungen der Unsterblichen, vgl. α, 606–608.

371. κυλλοποδίων, vgl. 397 χωλὸν ἐόντα. 411 χωλεύων.

372. ἑλισσόμενον, Schol. ἐπιστρεφόμενον.

374. περὶ τοῖχον, vgl. Od. η, 95 περὶ τοῖχον ἐρηρέδατο. — μεγάροιο, des Versammlungssaales der Götter (vgl. 376), denen die Dreifüsse vielleicht als Sitze dienten.

375. ὑπὸ gehört zu θῆκε. Durch dieses ὑποτιθέναι κύκλα wurden die τρίποδες selbst ὑπόκυκλοι, vgl. zu Od. δ, 131.

18 ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίατ' ἀγῶνα
ἠδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
οἱ δ' ἤτοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πω
δαιδάλεα προσέκειτο· τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
380 ὄφρ' ὅ γε ταῦτ' ἐπονεῖτο ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.
τὴν δὲ ἴδε προμολοῦσα χάρις λιπαροκρήδεμνος
καλή, τὴν ὤπυιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
385 „τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω."
ὣς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δῖα θεάων.
τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
390 καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἶπέ τε μῦθον.
„Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε. Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
„ἦ ῥά νύ μοι δεινή τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,
395 ἥ μ' ἐσάωσ', ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα

376. οἱ = αὐτῷ, dem Werkmeister. — αὐτόματοι, wie von selbst, d. h. nach leichtem Anstosse dahinrollend. — Zu θεῖον – ἀγῶνα vgl. η, 298.

378. τόσσον μέν adverbial, wie unser so weit, insoweit (im Uebrigen). Darauf sollte eigentlich folgen ὅσον τὰ οὔατα οὔπω προσέκειτο oder ὥς τε τὰ οὔατα οὔπω προσκεῖσθαι. Vgl. zu χ, 322 ἄλλο τόσον.

379. τά ῥα, d. i. τὰ οὔατα. — κόπτε – δεσμούς = Od. θ, 274, schmiedete Bande (Nägel?, wie Il. λ, 633), um die Henkel zu befestigen, anzuschweissen oder anzuhämmern.

382 f. χάρις – τὴν ὤπυιε, vgl. zu Od. θ, 268; zu λιπαροκρήδεμνος die λιπαρὰ κρήδεμνα der Penelope Od. α, 334.

385. Θέτι im Vocativ vor einfachem Consonanten = 424. ω, 88. Anders 407 und ψ, 316. 318. Zur ganzen Begrüssung vgl. Od. ε, 87 ff. mit der Anmerkung.

392. πρόμολ' ὧδε, Schol. οὕτως ὡς ἔχεις, οὐδὲν ὑπερθέμενος, vgl. zu Od. α, 182. ζ, 218.

394. δεινή τε καὶ αἰδοίη sind hier nur als Synonyma verbunden; und δεινή nicht so eigentlich zu nehmen als γ, 172. — Dies ruft Hephästos, wie 410 zeigt, noch an der Arbeit sitzend.

395. τῆλε πεσόντα. Nach dem Folgenden fiel er in's Meer; dagegen α, 590–594, von Zeus herabgeworfen, auf Lemnos.

μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἥ μ' ἐθέλησεν 396
κρύψαι χωλὸν ἐόντα. τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ,
εἰ μή μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
Εὐρυνόμη θυγάτηρ ἀψορρόου Ὠκεανοῖο.
τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά, 400
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἕλικας κάλυκάς τε καὶ ὅρμους
ἐν σπῆι γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο
ἀφρῷ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος
ἤδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἵ μ' ἐσάωσαν. 405
ἣ νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει· τῷ με μάλα χρεώ
πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παράθες ξεινήια καλά,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὅπλα τε πάντα."
ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἴητον ἀνέστη 410

396. κυνῶπις scheint hier nur den Begriff der rücksichtslosen Verwegenheit (Tollkühnheit) auszudrücken, ungefähr wie sonst σχέτλιος.

397. κρύψαι, wegen seiner Hässlichkeit, deren sie sich schämte.

398. Εὐρυνόμη (die Weitwaltende) scheint eine Bezeichnung des Meeres, und beide Namen (hier und 405) im Grunde nur Ein Wesen anzuzeigen. — Ueber das Verhältniss von Okeanos und Meer vgl. zu Od. κ, 508. Die Epanalepsis Εὐρυνόμη θυγάτηρ hat hier etwas besonders Gemüthliches.

400. δαίδαλα, vgl. δαίδαλον Odyss. τ, 227.

401. ἕλικες können nach der Etymologie und dem Beiwort γναμπταί = Hymn. in Vener. 163, vgl. 87 f., Ringe oder Armbänder (sonst ψέλια) sein, die sich herumwinden oder schmiegen. — κάλυκες, nach dem Namen etwas Gehöhltes, entweder kelchförmige Ohrgehänge (sonst ἕρματα) oder eine Art Röhren, um die Haarlocken zusammenzufassen (σύριγγες περιλαμβάνουσαι τοὺς πλοκάμους), vgl. ρ, 52. — Ueber ὅρμος vgl. zu Od. ο, 460.

403 f. οὐδὲ – ἤδεεν, nämlich von meinem verborgenen Aufenthalte.

405. ἴσαν wie Od. δ, 772 (= ν, 170. ψ, 152) = ἔγνωσαν.

406. ἣ νῦν – ἵκει weist auf 395 zurück.

407. πάντα – ζωάγρια (vgl. Od. θ, 462), jeden, d. h. den ganzen, vollen Dank (Lohn) für das gerettete Leben.

409. ὅπλα τε πάντα, vgl. Od. γ, 433, ὅπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήια, wo im folgenden Verse mehrere genannt werden.

410. πέλωρ αἴητον, Bezeichnung des Hephästos: das gewaltige Ungeheuer, das furchtbare, entsetzliche Ungethüm. Für die Deutung des dunkeln αἴητος (vgl. φ, 395 θάρσος ἄητον) empfiehlt sich am meisten die Ansicht Buttmann's, der es mit αἰνὸς = δεινὸς vergleicht und mit ἄγαμαι in Verbindung setzt; vgl. Od. κ, 219 αἰνὰ πέλωρα, ebendas. ι, 190 θαῦμ' ἐτέτυκτο πελώριον. Andere: das schnaufende Ungethüm.

18 χωλεύων· ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.
φύσας μέν ῥ᾽ ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὅπλα τε πάντα
λάρνακ᾽ ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονεῖτο·
σπόγγῳ δ᾽ ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ᾽ ἀπομόργνυ
415 αὐχένα τε στιβαρὸν καὶ στήθεα λαχνήεντα,
δῦ δὲ χιτῶν᾽, ἕλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε
χωλεύων· ὑπὸ δ᾽ ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι
χρύσειαι, ζωῇσι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδὴ
420 καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.
αἱ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὁ ἔρρων
πλησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου ἷζε φαεινοῦ,
ἔν τ᾽ ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
„τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
425 αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν."
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
„Ἥφαιστ᾽, ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ᾽ ἐν Ὀλύμπῳ,
430 τοσσάδ᾽ ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρά,
ὅσσ᾽ ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε᾽ ἔδωκεν;

411. χωλεύων – ἀραιαί vgl. υ, 37. Nach dieser Verbindung ist der Ausdruck πέλωρ αἴητον besonders auf das Missverhältniss zwischen dem starken Oberleib (415) und den schmächtigen Beinen zu beziehen.

414. ἀμφὶ πρόσωπα, auf beiden Seiten des Gesichtes, d. h. beide Wangen.

416. θύραζε, d. h. aus der Werkstätte in das Wohngemach.

417. ὑπὸ – ῥώοντο, um ihn zu stützen und seinen mühsamen Gang zu erleichtern, vgl. 421 ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον.

418. εἰοικυῖαι gehört zu den sprachlichen Eigenheiten dieses Buches für ἐικυῖαι (vgl. zu ρ, 5), in umgekehrter Richtung als 520 εἶκε für das sonstige ἐῴκει und φ, 254 εἰκώς für ἐοικώς.

419f. τῆς ἐν μὲν νόος ἐστί, vgl. zu Od. θ, 556 über die τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες der Phäaken.

421. ἔρρων, Schol. διὰ τὴν χωλότητα ἐπαχθῶς βαδίζων.

427. τετελεσμένον, vgl. zu Od. ε, 90.

429. ἦ ἄρα zeigt den Ursprung des fragenden ἆρα, vgl. ε, 421 ἦ ῥα.

431. ὅσσ᾽ ἐμοὶ – Ζεὺς – ἔδωκεν, Zeus als der oberste Geber der Geschicke. Oben 85 wurde die Vermählung der Thetis den Göttern überhaupt zugeschrieben; ω, 60 rühmt sich Hera derselben.

ἐκ μέν μ' ἀλλάων ἁλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν, 18
Αἰακίδῃ Πηλῆι, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνὴν
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα. ὁ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῷ
κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος· ἄλλα δέ μοι νῦν, 435
υἱὸν ἐπεί μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε,
ἔξοχον ἡρώων· ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις 440
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
κούρην ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων. 445
ἤτοι ὁ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιούς
Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον. οὐδὲ θύραζε
εἴων ἐξιέναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.
ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι, 450

432. *ἐκ μέν μ' ἀλλάων*. Zur Wortstellung vgl. Od. *ξ*, 452 *πὰρ δ' ἄρα μιν Ταφίων*. — Nach Hesiod. Theog. 1004 wurde auch die Nereide Psamathe einem Sterblichen, dem Aiakos, vermählt.

433. *ἔτλην – εὐνήν*, vgl. Virg. Aen. 3, 324 *Nec victoris heri tetigit captiva cubile*.

434. *πολλὰ μάλα*, Verstärkung zu *οὐκ ἐθέλουσα*, wie sonst *πόλλ' ἀέκουσα*.

435. *ἄλλα δέ μοι νῦν* erg. *κακὰ γέγονεν* oder aus 431 *Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν*, da auch im folgenden Verse Zeus wieder Subject ist, vgl. Od. *α*, 244. *ξ*, 39.

437 – 443. *ἔξοχον – ἰοῦσα* ist Wiederholung von 56 – 62, woraus sich auch die theilweise Anakoluthie erklärt.

444 – 456. *κούρην ἣν ἄρα*. Der Anfang dieser Rede schliesst sich genau an *π*, 56. 58 an. Wegen dieser und anderer Wiederholungen, so wie wegen der in der Verbindung von 449 f. mit 451 liegenden Ungenauigkeit wird die ganze Stelle von Aristarchos für eingeschoben erklärt. Doch wäre auch der Uebergang von 443 zu 457 unstreitig zu schroff und unvermittelt.

446. *φρένας ἔφθιεν*, er verzehrte seine Seele, härmte sich das Herz ab, vgl. *α*, 491 *φθινύθεσκε φίλον κῆρ* mit Od. *κ*, 485 *οἵ μευ φθινύθουσι φίλον κῆρ*.

448 f. *λίσσοντο γέρ.*, während der Einschliessung der Achäer in ihr Lager. *γέροντες*, die Gesandten Odysseus, Aias (und Phoenix). — *ὀνόμαζον*, vgl. *ι*, 121. 515.

18 αὐτὰρ ὁ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἃ τεύχεα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πόλεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λαὸν ὄπασσεν.
πᾶν δ' ἦμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν·
καί νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
455 πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλησθα
υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν
καὶ καλὰς κνημῖδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,
460 καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος
Τρωσὶ δαμείς· ὁ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
„θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
αἲ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην
465 νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι,
ὥς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷά τις αὖτε
ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδηται."
ὣς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας,
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε, κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
470 φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων,
παντοίην εὔπρηστον ἀυτμὴν ἐξανιεῖσαι,

451. αὐτὰρ ὁ – ἕσσεν, nämlich nachdem unterdessen die Noth der Achäer auf's Neue gestiegen war, während seine eigene Verweigerung des Beistandes noch fortdauerte.

453. περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν, vgl. π, 698–712; zur Erwähnung des Apollon im Folgenden vgl. π, 849.

458. ἐμῷ ὠκυμόρῳ, Synizese, vgl. ρ, 89 ἀσβέστῳ. οὐδ' υἱόν.

460. ὃ (ὅς) γὰρ ἦν οἱ, (τοῦτον) ἀπώλεσε π. ἑταῖρος. ὃ geht auf den Panzer als dasjenige wesentliche Stück der Bewaffnung, dessen Verlust unter besonders merkwürdigen Umständen Statt fand und von entscheidenden Folgen war, vgl. π, 804–807. 820 f.

464–466. ὧδε – ὡς, eben so gewiss als. Die Verbindung νόσφιν ἀποκρύψαι ist prägnant: verbergen und dadurch fern bewahren, getrennt halten. — παρέσσεταί οἱ drückt die Gewissheit der Zusage aus. — αὖτε, wieder, wie auch die frühern, ebenfalls von Hephästos verfertigten Waffen.

469. ἐς πῦρ ἔτρεψε, wandte, richtete sie in das Feuer, von dem er sie 412 entfernt hatte.

471. παντοίην wird durch die zwei folgenden Verse erklärt. — εὔπρηστον (πρήθω, vgl. zu Od. β, 81) nach Buttmann „von dem in Fülle herausgetriebenen Luftstrom".

ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ᾽ αὖτε, 18
ὅππως Ἥφαιστός τ᾽ ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ᾽ ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα 475
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαιστῆρα κρατερήν, ἑτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.
ποίει δὲ πρώτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ᾽ ἄντυγα βάλλε φαεινήν
τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ᾽ ἀργύρεον τελαμῶνα. 480
πέντε δ᾽ ἄρ᾽ αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ᾽, ἐν δ᾽ οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν

472. *ἄλλοτε δ᾽ αὖτε.* Das hierzu erwartete Participium *μεταπαυομένῳ, λήγοντι, ὀκνοῦντι* (als Gegensatz von *σπεύδοντι*) wird durch den ganzen folgenden Vers umschrieben. — *παρέμμεναι* (*εἰς τὸ* oder *ὥς τε*), dass er zu Gebote stand.

473. *ὅππως – ἔργον ἄνοιτο*, wie das Werk vollendet, gefördert wurde, d. h. wie der Fortschritt des Werkes es in jedem Moment erforderte. Die ganze Rüstung lässt der Dichter mit richtigem Tact vor den Augen des Hörers entstehen, statt sie als eine fertige zu beschreiben.

479f. *πάντοσε*, nach allen Seiten hin, in allen Richtungen, also auch allenthalben. — Ueber *ἄντυξ*, der erhöhte Schildrand, vgl. zu *ζ*, 118. — Das Beiwort *τρίπλακα* kann nach seiner Stellung nicht wohl auf drei verschiedene Reife oder Ringe gehen, dergleichen sich *λ*, 33 zehn fanden, sondern auf Einen dreifachen, aus drei Lagen bestehenden oder an Stärke und Dicke dreien gleichkommenden.

480. *ἐκ δέ*, parallel mit *περὶ δέ*, ist ebenfalls auf *σάκος* zu beziehen = *ἐκ τοῦ σάκους δέ*, daran aber. Als Verbum ergänze *ἐποίησε* aus *βάλε*.

481. *αὐτοῦ σάκεος*, am Schilde selbst, im Gegensatz der vorhergenannten Bestandtheile (Aussenwerke) desselben. Die fünf Schichten oder Lagen (*πτύχες*) waren, wie sich aus *υ*, 268–272 ergiebt, alle metallen, und zwar die zwei äussersten (die oberste und unterste) aus Erz, die dritte (im Ganzen mittelste) aus Gold, die zwei mittleren, d. h. die in der Mitte befindliche goldene zunächst einschliessenden, aus Zinn. Die goldene scheint besonders fest und undurchdringlich gewesen zu sein.

483. *ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξε.* Hier beginnt die bis 608 gehende Beschreibung der einzelnen über den Schild vertheilten Bildwerke, vielleicht ursprünglich nur eine Ausführung der vorhergegangenen allgemeinen Andeutungen *πάντοσε δαιδάλλων* 479 und *δαίδαλα πολλὰ* 482, aber in solcher Anschaulichkeit und lebendiger Wahrheit, dass man allen Grund hat anzunehmen, der Dichter habe schon ähnliche Kunstwerke in der Wirklichkeit gesehen und das Gesehene nur in's Schönere ausgemalt. Am passendsten wird man sich aber diese Bilder vertheilt denken, wenn man

18 ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσαν,
485 ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα, τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,
Πληιάδας θ' Ὑάδας τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.
490 ἐν δὲ δύω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
καλάς. ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὕπο λαμπομενάων

nach der sinnreichen Vermuthung von Welcker — genauer ausgeführt und im Einzelnen bestimmt von Pet. Jos. Clemens de Homeri clipeo Achilleo. Bonn. 1844, vgl. Overbeck Geschichte der griech. Plastik S. 49 — annimmt, die über einander gelegten runden und concentrischen Platten des Schildes seien nicht alle gleich gross gewesen, so dass sie einander gedeckt hätten, sondern haben nach der Mitte zu abgenommen, so dass die unterste die grösste, die oberste die kleinste an Umfang war. So war nur diese die Mitte des Schildes, gleichsam den Kern bildende oberste Lage ganz von den auf ihr enthaltenen Bildern ausgefüllt, von den übrigen nur die vorstehenden, bei jeder Schicht schmäler werdenden Ränder oder Ringe, welche — mit Ausnahme der äussersten — um die Bildwerke zu scheiden, in verschiedene Felder eingetheilt waren. Die oberste Platte (die mittlere Rundung) enthielt gleichsam ein Bild des Weltalls, die Erde in einem Umrisse mit dem Meere (*θάλασσα* als Gegensatz von *γαῖα* und *οὐρανός*) in der untern Hälfte des Kreises, darüber den Himmel mit den bekannten Sternbildern und zu beiden Seiten die Sonne (als Strahlenrund) und den vollen Mond.

485. *τὰ τείρεα πάντα*, jene (die bekannten) Zeichen alle. Dieselbe deiktische Kraft hat der Artikel im folgenden *τό τε σθένος Ὠρίωνος*. — *τά τε – ἐστεφάνωται* = Hesiod. Theogon. 382. — *Ὑάδες*, die *suculae* der alten Römer (ein Rudel junger Wildschweine); vgl. überhaupt zu Od. *ε*, 272–275.

488. *Ὠρίωνα δοκεύει.* Die beiden Gestirne sind nämlich einander zugewandt, daher auch Manilius sagt: *Arctos et Orion adversis frontibus ibant* (Astronom. I. 502).

490–540. *ἐν δὲ δύω ποίησε κτἑ.* Bilder des zweiten Streifens, enthaltend eine Stadt im Frieden (bis 508) und eine im Kriege (509–540). Zu jedem Bilde scheinen drei Gruppen gehört zu haben, und zwar zum ersten: Ein Hochzeitzug nebst einer Andeutung des Hochzeitmahles (*εἰλαπίναι* 491); ein Rechtsstreit vor versammeltem Volke, und ein Urtheilsspruch; zum zweiten: Eine von feindlichem Heere belagerte Stadt; ein Hinterhalt, den die Belagerten den Belagerern gelegt mit ausgestellten Kundschaftern, und eine Schlacht beider Heere. — *ἐν τῇ μέν* Gegensatz von *τὴν δ' ἑτέρην* 509. Die Plurale *γάμοι*, *εἰλαπίναι*, *νύμφας*, *θαλάμων* (Jungfrauengemach) bezeichnen als Gattungsbegriff das oft Vorkommende, wenn auch jedes nur einfach abgebildet war; ebenso brauchten die zuschauenden Weiber (495) nur durch Eine Figur angedeutet zu sein.

ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει· 18
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες 495
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος
ὠρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποφθιμένου. ὁ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
δήμῳ πιφαύσκων, ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι· 500
ἄμφω δ' ἱέσθην ἐπὶ ἵστορι πεῖραρ ἑλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέρωθεν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον. οἱ δὲ γέροντες
εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ,
σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἠεροφώνων· 505

493. ἠγίνεον ist dreisilbig zu lesen wie ο, 21 ἠλάστεον. — πολὺς – ὀρώρει = Hesiod. Scut. 274. πολύς, laut, stark. Ueber den Hochzeitreigen u. s. w. vgl. zu Od. ζ, 28 οἵ κέ σ' ἄγωνται.

495. αὐλοὶ φόρμιγγές τε, vgl. zu κ, 13 αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπήν.

496. θαύμαζον, Schol. ἐθεῶντο, sahen mit Staunen zu. — ἐνὶ προθύροισιν, Paraphr. ἔμπροσθεν τῶν θυρῶν.

498. ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς, nicht ob der Beklagte den Mord wirklich begangen (er war dessen geständig), sondern ob er die gesetzliche Blutsühne schon bezahlt habe. — ἀποφθιμένου = ἀποκταμένου.

499. εὔχετο, er versicherte feierlich, betheuerte. — πάντα, Alles, d. h. so viel immer der Andere zu fordern berechtigt sei.

500. δήμῳ, dem Volke, namentlich dem ihm günstigen Theile desselben.

501. ἄμφω δ' ἱέσθην κτέ., beide verlangten bei einem Zeugen, d. h. es auf den Ausspruch eines Zeugen ankommen lassend oder durch Stellung eines Zeugen (vgl. ψ, 486) das Ziel zu gewinnen, d. h. im Rechtsstreit zu siegen. Gerade dadurch aber, dass beide den Zeugenbeweis leisten wollten, wurde die Entscheidung so schwierig; daher sich das Volk in seiner Zustimmung theilte.

502 f. ἀμφοτέρωθεν, indem sich das Volk zu beiden Seiten je um seinen Schützling gruppirte. — γέροντες, die Richter.

504. ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ. Denn der Platz der Volksversammlung und des Gerichts ist dem Zeus und der Themis heilig, vgl. Od. β, 68 f.

505. σκῆπτρα – ἔχον, d. h. sie (die Richter) hatten, wenn sie nun jeder sein Urtheil aussprechen sollten, den Heroldstab in der Hand, (vgl. ψ, 567 und zu Od. β, 37) und mit diesem (τοῖσιν = σὺν τοῖσιν, τοῖς σκήπτροις = ταῦτα ἔχοντες) erhoben sie sich rasch, schnell einer nach dem andern (ἤισσον wie sonst ἀνήισσον) und thaten wechselnd ihren Ausspruch (wie es mit den zwei Streitenden zu halten sei). In letzter Instanz entschied dann das Volk, ob einer und welcher dieser Aussprüche anzunehmen sei.

18 τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἵατο λαῶν
510 τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,
ἠὲ διαπραθέειν ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργοι.
οἱ δ' οὔ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.

507 f. ἐν μέσσοισι erg. τοῖς δικασταῖς. — κεῖτο, *praemium propositum erat*. — τῷ, demjenigen aus den Richtern. — δίκην – εἴποι = δικάσειε. Auf die Richter weist entschieden der Ausdruck ἰθύντατα (auch der Superlativ), und δίκην εἰπεῖν vom Spruche des Richters findet sich auch bei Apollonius Rhod. δ, 1201 ὡς τὰ πρῶτα δίκης ἀνὰ πείρατ' ἔειπεν ἰθείης. Für die geschickte Lösung der schwierigen Frage, welche durch gewöhnliche Handhabung der Rechtspflege nicht entschieden werden konnte, war ein ausserordentlicher, ohne Zweifel vom Volke selbst zuzusprechender Preis ausgesetzt, zwei Talente, woran vielleicht jeder der Streitenden Eines beitragen musste. Das Goldtalent bei Homer wird übrigens auf nur zwei attische Drachmen geschätzt; vgl. zu ι, 122.

509. τὴν δ' ἑτέρην πόλιν. Gegenstück des vorigen Bildes, wobei die zwei Heere (das der Belagerer und das der Belagerten) nur mit Rücksicht auf den Gesammtinhalt des ganzen Bildes gleich von Anfang an genannt werden; wirklich sichtbar werden sie einander gegenüber erst in der dritten Gruppe, während vorher nur abwechselnd das eine oder andere auf der Scene erscheint; doch mag vielleicht schon in der ersten Gruppe das eingeschlossene Heer der Belagerten irgendwie angedeutet gewesen sein.

510. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή κτέ. (vgl. Od. γ, 150) ist nach der Natur der Sache auf die Belagerer (die auch im vorigen Verse vorzüglich gemeint sind) zu beziehen: Getheilt (zwiefach) war ihr Rathschlag (Plan), entweder die Stadt zu zerstören oder Alles (das ganze bewegliche Eigenthum der belagerten Städter) zur Hälfte zu theilen (zwischen sich und jenen), und demgemäss eröffneten sie den Belagerten die Wahl zwischem dem einen und andern. Es war, wie es scheint, ein alter Kriegsbrauch, auf diese Art durch freiwillige Abtretung des halben Eigenthums den Abzug eines belagernden Heeres zu erkaufen, wie auch Hektor χ, 117–120 den Gedanken, auf diesem Wege die Feindseligkeiten zwischen den Achäern und seinem Volke beizulegen, bei sich überlegt.

513. οἱ δ' οὔ πω πείθοντο, jene aber (die Städter) willfahrten noch nicht, ergaben sich nicht unter Annahme der vorgeschlagenen Gütertheilung, sondern rüsteten sich zu einem Hinterhalte (λόχῳ = εἰς λόχον), den sie den Belagerern legen wollten, um ihnen die bisher gemachte Beute (Viehheerden) wieder abzunehmen. Während sie also die Stadt den Weibern, Minderjährigen und Greisen zur Vertheidigung überliessen (vgl. θ, 517–522), zogen sie selbst aus (516 οἱ δ' ἴσαν) und legten sich in den Hinterhalt am Flusse, wo die Feinde ihre Heerden tränken mussten (521 f. ἐν ποταμῷ – χαλ-

τεῖχος μέν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα 18
ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἀνέρες οὓς ἔχε γῆρας· 515
οἱ δ' ἴσαν. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσείω, χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην,
καλὼ καὶ μεγάλω σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεώ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπολίζονες ἦσαν.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι, 520
ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
ἔνθ' ἄρα τοί γ' ἵζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἵατο λαῶν,
δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἕλικας βοῦς.
οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες 525
τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὔ τι προνόησαν.
οἱ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ' ἔπειτα
τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλά
ἀργεννέων οἰῶν, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας·
οἱ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσίν 530
εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων

κῷ).

515. *ἐφεσταότες*. Das Masculinum, weil durch beide vorhergehende Nomina (*ἄλοχοι, τέκνα*) Personen bezeichnet werden.

517. *ἕσθην* für *εἵσθην* = *εἱμένοι ἦσαν*.

518. *σὺν τεύχεσιν*. Auch die Waffen waren schön und ausgezeichnet, wie es Göttern ziemte.

519. *ὑπολίζονες*, etwas kleiner, also auch nicht so deutlich und bestimmt ausgeprägt (*ἧττον ἀρίζηλοι*). Das zu allgemein verkleinernde *ὀλίζονες* soll durch *ὑπό* etwas gemildert werden.

520. *εἶκε* nach Bekker von *εἴκειν* weichen, auch = *ἐνδέχεσθαι, προχωρεῖν* (gelegen sein, gut angehen).

523. *τοῖσι δ' – εἵατο*. Die im Hinterhalte Liegenden stellten zwei Späher aus in einiger Entfernung von ihrem Standorte (*ἀπάνευθε λαῶν*), welche das Herannahen der Heerden erspähen und ihnen melden sollten.

525. *οἱ δέ*, d. i. die *βοῦς* mit den *μήλοις*.

526. *τερπόμενοι – προνόησαν*. Im Blasen ihrer Schalmeien vertieft, merkten die Hirten nichts vom Hinterhalt, bis sie davon überfallen und umzingelt waren.

528. *τάμνοντ' ἀμφί*, vgl. zu Od. λ, 402 *βοῦς περιταμνόμενον ἠδ' οἰῶν πώεα καλά*: sie schnitten durch Umzingelung ab.

529. *μελοβοτῆρας*, wie vorher 525 *νομῆες*, Hirten überhaupt.

530. *οἱ δέ*, im Gegensatz von 527 *οἱ μέν*: die Feinde, welche noch überlegten, wie sie der Hartnäckigkeit der Belagerten beikommen könnten.

531. *εἰράων* (Schol. *τῶν βουλευτηρίων* oder *ἀγορῶν*) *προπάροιθε*, vor dem Versammlungs-

18 βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο.
στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
535 ἐν δ' ἔρις, ἐν δὲ κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ κήρ
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν·
εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν.
ὡμίλευν δ' ὥς τε ζωοὶ βροτοὶ ἠδ' ἐμάχοντο,
540 νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρυον κατατεθνηῶτας.
ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακήν, πίειραν ἄρουραν,
εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
οἱ δ' ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον ἀρούρης,
545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου
δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,

platze, dem Sammelplatze des Volkes im Lager, o. Z. im Vordergrunde desselben. Vgl. λ, 807 ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε ἤην. Der Plural εἰράων scheint für den Singular zu stehen, wie auch ἀγοραί, vgl. zu Od. θ, 16.

532. ἵκοντο, die in Einen Moment zusammengefasste Wirkung von μετεκίαθον, welches eine Dauer, das fortwährende Nacheilen (vgl. λ, 635 νεμέθοντο) bezeichnet.

533 f. στησάμενοι – ἐγχείῃσιν, vgl. zu Od. ι, 54 f.

535–538. ἐν δ' ἔρις – φωτῶν = Hesiod. Scut. Herc. 156–159, nur mit dem Verbum ἐθύνεον. Vgl. zu ε, 593 ἡ μὲν ἔχουσα κυδοιμόν.

536. ἔχουσα, welche in ihrer Gewalt hatte, sich bemächtigt hatte. Der folgende Accusativ ἄλλον ἄουτον (δ, 540 ἀνούτατος) hängt auch von ἔχουσα ab, aber nur durch ein Zeugma, = ἐῶσα, indem sie ihn einstweilen noch verschonte und für ein anderes Mal aufsparte. — ἕλκε für ἕλκουσα, veränderte Construction.

538. ἔχε erg. κήρ. — δαφοινεόν, Schol. φόνου πλῆρες, σφόδρα φοινικόν.

539. ὡμίλευν, nämlich die Bilder alle in dieser Gruppe.

541–572. ἐν δ' ἐτίθει. Drittes Bild wieder in drei Gruppen, enthaltend Vorstellungen aus dem Landleben — Pflügen, Ernte mit Schnittern und Weinlese —, welche die drei Jahreszeiten, Frühling, Sommer, und Herbst, repräsentiren. — Zu νειὸν und τρίπολον vgl. κ, 353 und Od. ε, 127.

543. ἐλάστρεον Frequentativform von ἤλαυνον. — ἔνθα καὶ ἔνθα, hinauf und hinunter, vorwärts und rückwärts; denn es waren mehrere Pflüge.

544. ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τ. ἀ., so oft sie, gewendet (nachdem sie am hintern Ende des Ackers den Pflug umgewandt hatten), an die (vordere) Grenze (den Ausgangspunct) gekommen waren.

546. ἐπιών, an sie herangehend, sich ihnen nähernd, um sie gleich-

ἱέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἱκέσθαι. 18

ἡ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένῃ δὲ ἐῴκει
χρυσείη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἔνθα δ' ἔριθοι 550
ἤμων ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,
ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες, 555
ἀσπερχὲς πάρεχον. βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο,
βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες
δεῖπνον ἐρίθοισιν λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον. 560
ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωὴν
καλὴν χρυσείην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν,
ἑστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.

sam zu bewillkommen. — *στρέψασχον ἀν' ὄγμους*, sie wandten sich (wieder und nun in umgekehrter Richtung) durch die Furchen hin, den Furchen entlang, also feldeinwärts.

547. *ἱέμενοι – ἱκέσθαι*, d. h. um bald wieder des ihnen winkenden Trunkes theilhaftig zu werden.

548. *ἡ δὲ* (*ἄρουρα*) *μελαίνετ' ὄπισθεν*, der Grund des gepflügten Ackers färbte sich schwarz oder wurde dunkel hinter dem Pfluge her. Ein Merkmal der täuschenden Nachahmung der Natur.

549. *χρυσείη – ἐοῦσα*, weil die Schicht dieses Bildes ganz aus Gold war; daher ist auch der Weingarten 561 f. von Gold. — Zu *πέρι θαῦμα τέτυκτο* vgl. Od. ϑ, 281 *πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο* und ebendas. γ, 95.

550. *τέμενος*. Das einem König (556 *βασιλεύς*) angewiesene Landstück war voraus geeignet, als Muster eines schönen Saatfeldes abgebildet zu werden.

552. *δράγματα δ' ἄλλα κτέ.*, vgl. zu Il. λ, 68 f. Der *ἔριθοι* sind dreierlei, Schnitter, Garbenbinder und Knaben, welche das Geschnittene aufheben und den Bindern eifrig darreichen. — *μετ' ὄγμον*, der Reihe nach, in Schwade gereiht.

557. *ἐπ' ὄγμου*, am Schwad, d. h. je auf dem Puncte, wo sich gerade die Schnitter befanden.

559. *αἱ δὲ γυναῖκες*. Die Weiber thun noch das Letzte, um das Mahl zum Genusse fertig zu machen (vgl. zu Od. ξ, 77): sie streuen reichlich Mehl auf das Fleisch, zum Mahl für die Arbeiter. — Ueber *δεῖπνον* (hier Appositionsaccusativ der zu γ, 50 f. erklärten Art) vgl. zu λ, 86.

562. *ἀνά*, durch den Weingarten hin, an den Reben. Ebenso sind beim folgenden *ἑστήκει* eigentlich die Reben als Subject zu denken.

563. *κάμαξι*, vgl. Plin. Hist. nat. 17, 24, 36 *Viti adminicula addenda, quae scandat apprehensa, si*

18 ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσεν
565 κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,
τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγόῳεν ἀλωήν.
παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠίθεοι ἀταλὰ φρονέοντες
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάις φόρμιγγι λιγείῃ
570 ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ
μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.
ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων.
αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε,
575 μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε

maiora sint.

564. *ἀμφὶ — περὶ* gehören beide zu *ἔλασσεν*, vgl. zu ρ, 4. 6 und μ, 5 *ἀμφὶ δὲ τάφρον ἤλασαν.* — Bemerkenswerth ist Stoff und Farbe des Grabens (*κυανέην*), da in der übersichtlichen Angabe der Metalle 474f. der Blaustahl (*κύανος*) nicht genannt ist.

565. *ἐπ' αὐτήν*, über denselben (den Weinberg) hin, durch denselben. Die Träger wandeln wie bei uns auf einem einzigen schmalen Pfade, während die übrigen Weinleser durch die Reben zerstreut sind.

567. *ἀταλὰ φρονέοντες*, vgl. ζ, 400 *ἀταλάφρων.*

570. *λίνον*, eigentlich ein Klagegesang (*αἴλινος* aus dem semitischen אי לנו, wehe uns) um einen frühverstorbenen Jüngling (vgl. Herodot. 2, 79. Pausan. 9, 29, 6–9), worunter ursprünglich die scheidende schöne Jahreszeit scheint verstanden gewesen zu sein; dann auch bei freudigen Anlässen und Volksfesten gesungen.

571. *τοὶ δέ*, die andern Jünglinge und Mädchen. — *ῥήσσοντες ἁμαρτῇ* erg. *τὸ πέδον, simul terram pulsantes.* Sie folgen dem Liede, indem sie in tactmässigem Tritte sich tanzend fortbewegen. Vgl. Apollon. Rhod. 1, 536–539 *ὥστ' ἠίθεοι — φόρμιγγος ὑπαὶ περὶ βωμὸν ὁμαρτῇ ἐμμελέως κραιπνοῖσι πέδον ῥήσσωσι πόδεσσιν.*

572. *μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε — ἕποντο*, sie folgten ihm, begleiteten ihn mit dem tanzenden Schritt und Gejauchz (Gejodel), womit sie wohl einzelne von dem Vorsänger angegebene Töne mit lang aushaltender Stimme als Refrain wiederholten.

573–606. Vierte Bilderreihe, grösstentheils aus dem Gebiete des Hirtenlebens genommen, und zwar erstens von einer Rinderheerde, zweitens von einer Schafheerde. Das Bild der erstern bietet zwei Gruppen, die Heerde, wie sie zahlreich unter vier Hirten und mit neun Hunden auf die Weide zieht; und den Ueberfall derselben durch zwei Löwen, wobei ein Stier zerfleischt wird. — *χρυσοῖο — κασσιτέρου τε.* Ein Theil aus Gold, andere aus Zinn — braune (röthliche) und weisse.

575. *μυκηθμῷ*, wodurch sich ihre Lust, aus dem Stalle ins Freie zu kommen, zu erkennen giebt; dieselbe drückt sich auch in allen ihren Bewegungen aus. — *ἀπὸ κόπρου*, vgl. Od. κ, 411 *ἐλθούσας ἐς κό-*

πὰρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα. 18
χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν
τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
σμερδαλέω δὲ λέοντε δύ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὁ δὲ μακρὰ μεμυκὼς 580
ἕλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζηοί.
τὼ μὲν ἀναρρήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην
ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομῆες
αὔτως ἐνδίεσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
οἱ δ' ἤτοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων, 585
ἱστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.
ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
ἐν καλῇ βήσσῃ, μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκούς.
ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις, 590

προν, ἐπὴν βοτάνης κορέσωνται.

576. *πὰρ ποταμὸν – παρὰ δονακῆα.* Gewissermassen ein ἓν διὰ δυοῖν, indem die erste allgemeinere Ortsangabe durch die zweite näher bestimmt wird, s. v. a. neben dem schwanken Röhricht des rauschenden Flusses hin, vgl. ξ, 154 ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου.

579. *ἐν πρώτῃσι βόεσσιν.* Da man aus dem Folgenden sieht, dass die Hirten dem Stiere zu Hülfe kommen (*μετεκίαθον*), so muss man sich diese *πρῶται βόες* wohl auf der rechten Seite der Gruppe, die Hirten und die übrige Heerde aber in der Mitte und auf der linken Seite derselben denken.

580. *ἐρύγμηλος* zunächst von *ἐρυγμός* (*ἐρυγεῖν*), das Gebrüll.

581 ff. *ἕλκετο*, von den Löwen. — *βοείην* = ρ, 389. — Zu *λαφύσσετον* vgl. κ, 364 *διώκετον*.

584. *αὔτως*, sonst, nichts weiter als, lediglich; denn sie fürchteten sich, selbst hinter die Löwen zu gehen.

585. *δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων.* Eine, wenn auch grammatisch etwas harte, doch für die lebendige Anschauung sehr bezeichnende Verbindung: zu beissen zwar (zum Beissen), d. h. wenn es an's Beissen ging oder wenn sie hätten anbeissen sollen, wandten sie sich (jedes Mal) weg von den Löwen, indem sie, wenn sie ihnen näher kamen, zurückschraken.

586. *ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.* Durch das letzte Verbum wird der Begriff von *ἀπετρωπῶντο* noch einmal wiederholt: sie bellten und wichen zugleich aus, *ὑλάκτεον καί περ ἐξαλεόμενοι.*

587 f. *νομὸν – μέγαν.* Auch diesem Theile muss eine den vorigen Gruppen entsprechende Ausdehnung beigemessen werden.

589. *σταθμούς – σηκούς*, diese zur Rechten oder Linken im Hintergrunde der Heerde selbst. — *σταθμοί* sind wohl ganze Gehöfte, als Aufenthalt für Hirten und Heerden, *κλισίαι* Hütten für die Hirten (daher *κατηρεφέες*), *σηκοί* unbedeckte Gehege für die Heerden.

590–606. *ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε.* Ein Reigen- oder Tanzplatz (*χορός*,

18 τῷ ἴκελον οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
ἔνθα μὲν ἠίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεσίβοιαι
ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
595 τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
εἵατ' ἐυννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
καί ῥ' αἱ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας

vgl. Od. ϑ, 260. μ, 4.318) mit Jünglingen und Jungfrauen, die künstliche (verschlungene) Tänze aufführen. Nach der ganzen Oekonomie des Schildes und der Bildergruppen müsste dieses Bild zur vierten Reihe (573–589) mit Vorstellungen aus dem Hirtenleben gehören, zu welchem aber der Gegenstand sich ganz fremdartig verhält: während auf der andern Seite Tanzende auch schon 494 und 571 f. aufgeführt sind. Zudem sind bei allen Tänzen, die sonst bei Homer erwähnt werden, die tanzenden Personen alle von Einem Geschlecht, nicht wie hier von beiden Geschlechtern gemischt. Endlich wird durch das hier 590 gebrauchte Verbum *ποίκιλλε* die Symmetrie der übrigen Darstellung auch in so fern gestört, als sonst immer in der Beschreibung der Bilder jeder Abtheilung auch bei verschiedenen Gruppen von der Arbeit des Hephästos nur Ein und dasselbe Verbum gebraucht ist, nämlich 483 *ἔτευξε* von der Mittelrundung; 490 *ποίησε* vom ersten Ringe; 541, 550 und 561 *ἐτίθει* von den Bildern des zweiten Ringes, 573 und 587 von den folgenden dritten wieder *ποίησε*, endlich 607 wieder *ἐτίθει* vom äussersten Ringe. Darum dürfte wohl dieser Theil des Bildwerkes mit Clemens als eine spätere Erweiterung zu betrachten sein. Ueber einen andern untergeordneten Grund zu dieser Annahme vgl. zu 597.

591. *τῷ ἴκελον κτέ.* Durch Verweisung auf das den Hörern bekanntere, von vielen gesehene Werk des Dädalos (des **Künstlers**) soll das von Niemanden gesehene Werk des Hephästos anschaulich gemacht werden. Uebrigens scheint diese Sage vom Tanzplatz der Ariadne (Pausanias 9, 40, 3 sah ihn bei den Knossiern in weissem Stein abgebildet) eine Variation der Sage vom Labyrinth, dessen Homer nirgends erwähnt.

593. *ἔνθα*, auf diesem Reigenplatze. — *ἀλφεσίβοιαι*, d. i. *βόας εἰς τιμὴν εὑρίσκουσαι.*

594. *ἀλλήλων – ἔχοντες*, d. h. doch wohl: alle Jünglinge auf der einen, alle Mädchen auf der andern Seite; vgl. übrigens Hymn. in Apoll. 194–199.

596. *εἵατο* = *εἱμένοι ἦσαν* von *ἕννυμι*. — *ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ*, vgl. Od. γ, 408 *λευκοὶ ἀποστίλβοντες ἀλείφατος* (*ξεστοὶ λίθοι*). Vielleicht wurde der Faden dieser Gewebe wirklich bei der Zubereitung mit Oel besprengt, um ihm einen Glanz zu geben: welche Vermuthung Povelsen auch auf Od. η, 107 anwendet.

597. *στεφάνας*, vgl. Od. β, 120 *ἐυστέφανος Μυκήνη*. Der Gebrauch der *μάχαιραι* beim Tanze scheint ein späterer, speciell kretischer (über den homerischen Gebrauch von *μάχαιρα* vgl. zu γ, 271). Daher wurden diese zwei Verse schon von Aristophanes und Aristarchos verworfen.

εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων. 18
οἱ δ' ὁτὲ μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν 600
ἑζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἴ κε θέῃσιν·
ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς 605
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.
ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,
τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα φαεινότερον πυρὸς αὐγῆς, 610
τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρήν, κροτάφοις ἀραρυῖαν,
καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσεον λόφον ἧκεν,
τεῦξε δέ οἱ κνημῖδας ἑανοῦ κασσιτέροιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,
μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν ἀείρας. 615
ἡ δ' ἴρηξ ὣς ἆλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόεντος,
τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα.

599. *ὁτὲ μὲν θρέξασκον* bezeichnet, wie die folgende Vergleichung *ὡς ὅτε – θέῃσιν* zeigt, den Rundtanz, dagegen 602 *θρέξασκον ἐπὶ στίχας* den Reihentanz: sie hüpften gereiht, in Reihen gegen einander, vgl. zu *β*, 687.

601. *πειρήσεται – θέῃσιν*, wobei er ihr die grösste Schnelligkeit zumuthet, deren sie überhaupt fähig ist. — *πειρᾶσθαι* hier mit dem Accusativ eines Substantivs, Od. *δ*, 119 = *ω*, 238 nur mit dem eines Pron. adi. neutr.

604. *μετὰ δέ σφιν*, d. h. innerhalb des Chors sitzt oder steht der Kitharspieler. Eben da befanden sich die *κυβιστητῆρες*, eine Art Gaukler, die besonders in Kreta einheimisch waren und ihre Geberden und Bewegungen ohne Zweifel nach der Musik (und dem Gesange) einrichteten. Die Worte *μετὰ – φορμίζων* sind aus Athenäus hier wieder aufgenommen, da sie Aristarchos in die Odyssee *δ*, 18 verwiesen hatte. Vgl. zu Od. *δ*, 17–19 und als Gegenstück zu unserer Stelle Hymn. in Apoll. 200 f.

608. *ἄντυγα πὰρ πυμάτην*, zuäusserst, zunächst am Rande, vgl. zu *ζ*, 118.

613. *ἑανοῦ κασσιτέροιο*, vgl. zu *γ*, 385.

Τ.

19 ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
ἡ δ' ἐς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.
εὗρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὃν φίλον υἱόν
5 κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
μύρονθ'. ἡ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο δῖα θεάων,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ
κεῖσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν ἰότητι δαμάσθη·
10 τύνη δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,
καλὰ μάλ', οἷ' οὔ πώ τις ἀνὴρ ὤμοισι φόρησεν."
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκεν
πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἕλε τρόμος, οὐδέ τις ἔτλη
15 ἄντην εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

Die vier nun folgenden Bücher können zusammen als der Gesang von Achill's Aussöhnung und Rache bezeichnet werden. Das neunzehnte insbesondere enthält den unentbehrlichen Uebergang von den Zurüstungen der frühern und namentlich des achtzehnten zu den nachher geschilderten Kämpfen des Achilleus, auf welche der Hörer schon lange gespannt ist. Es fehlt auch nicht an zahlreichen Zurückweisungen auf die frühern Gesänge, nicht nur in Betreff der bekannten Hauptsage, sondern auch in speciellern und weniger wesentlichen Puncten, in denen eine gewisse Absichtlichkeit zu erkennen ist, vgl. 47–53. Mag daher auch dieser Gesang zum Theil spätern Ursprunges sein, so ist ihm doch seine Stellung zu den übrigen Büchern vom Ordner des Ganzen planmässig angewiesen worden. Eigenthümliche und für die Erklärung schwierige Ausdrücke sind κλοτοπεύειν 149 und ἄκμηνος 163.

3. ἐς νῆας, d. h. in den Ring oder Halbkreis der Schiffe, vgl. 42 νεῶν ἐν ἀγῶνι.

4. Πατρόκλῳ περικείμενον, vgl. 284 ἀμφ' αὐτῷ χυμένη.

6. ἐν τοῖσι παρίστατο erg. αὐτῷ, sie trat in ihrer Mitte, vor ihnen zu ihm hin, an seine Seite, vgl. σ, 70.

9. ἐπεὶ δὴ πρῶτα, vgl. α, 235.

13. τὰ δὲ geht nicht auf τεύχεα im vorigen Verse, sondern ist Vorläufer zu δαίδαλα πάντα: da erklirrten alle die Wundergebilde.

14. πάντας ἕλε τρόμος, nicht über die Erscheinung der Thetis, noch eigentlich den blossen Anblick der Waffen, sondern mehr vor dem Geklirr derselben, das ihrem göttlichen Ursprung entsprechend war.

ὡς εἶδ', ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὡς εἰ σέλας ἐξεφάανθεν·
τέρπετο δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ᾗσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσων, 19
αὐτίκα μητέρα ἣν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 20
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ὅπλα θεὸς πόρεν οἷ' ἐπιεικές
ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι.
νῦν δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω μή μοι τόφρα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν
μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ὠτειλάς 25
εὐλὰς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρόν —
ἐκ δ' αἰὼν πέφαται —, κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήῃ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
„τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φῦλα, 30
μυίας, αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·
ἤν περ γὰρ κῆταί γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,
αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρὼς ἔμπεδος, ἢ καὶ ἀρείων.

16f. *ὡς εἶδ', ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος.* Der Anblick der Waffen entzündete in ihm immer mehr die Kampflust, also auch den Zorn (*χόλος*) über die Troianer (Hektor), die den Patroklos getödtet hatten. — *ἐν δέ οἱ.* *ἐν* ist mehr Adverbium, als Präposition, so dass *οἱ* zu *ἐξεφάανθεν* zu ziehen ist; natürlicher ist es Od. *κ*, 247 *ἐν δέ οἱ ὄσσε δακρυόφιν πίμπλαντο.*

18. *ἐν χείρεσσιν ἔχων*, vgl. Virg. Aen. 8, 619f. *Miraturque interque manus et brachia versat Terribilem cristis galeam flammasque vomentem* cet.

19. *τετάρπετο – λεύσσων*, vgl. Od. *υ*, 59 *κλαίουσα κορέσσατο ὃν κατὰ θυμόν* und Il. *ω*, 513.

22. *μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι* ist auch von *ἐπιεικές* (*ἐστιν*) abhängig = *καὶ οἷα μὴ τελέσαι ἄνδρα βροτὸν ἐπιεικές ἐστιν.*

24. *τόφρα*, unterdessen, während ich in der Rüstung, also in der Schlacht abwesend bin.

25. *χαλκοτύπους*, Schol. *τὰς ὑπὸ τοῦ χαλκοῦ τετυπωμένας.*

26. *ἐγγείνωνται*, *ἐγγεννήσωσι*, vgl. Od. *υ*, 202 *ἐπὴν δὴ γείνεαι αὐτός.*

27. *ἐκ δ' αἰὼν πέφαται.* Die ganz objective Bezeichnung des Leichnams (*νεκρόν*) presst dem Sprechenden den schmerzlichen Ausruf aus: Ach, dahin, entschwunden ist ja sein Leben. Daher kann auch der Leib sich auf keine Weise gegen die Maden schützen! — *κατὰ* gehört zu *σαπήῃ*, erg. *ὁ νεκρός.*

30. *τῷ*, d. i. *τούτῳ*, *τῷ νεκρῷ* (abhängig von *ἀλαλκεῖν*), vgl. 33 *τῷδε.*

32. *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν*, vgl. zu Od. *δ*, 86.

19 ἀλλὰ σύ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
35 μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσεο, δύσεο δ' ἀλκήν."
ὣς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκεν,
Πατρόκλῳ δ' αὖτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρόν
στάξε κατὰ ῥινῶν, ἵνα οἱ χρὼς ἔμπεδος εἴη.
40 αὐτὰρ ὁ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης δῖος Ἀχιλλεύς
σμερδαλέα ἰάχων, ὦρσεν δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
καί ῥ' οἵ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,
οἵ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήια νηῶν
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
45 καὶ μὴν οἱ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὕνεκ' Ἀχιλλεύς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τὼ δὲ δύω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,
Τυδείδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἕλκεα λυγρά·

34. ἥρωας Ἀχαιούς, d. h. das ganze Heer = 41.

35. μῆνιν ἀποειπών = 75 ἀπειπόντος. Daher die Ueberschrift des Buches μήνιδος ἀπόρρησις. Zur Verlängerung der zweiten Sylbe in ἀποειπών vor dem Digamma vgl. φ, 283 ἀποέρσῃ = 329.

38. ἀμβροσίην, vgl. zu Od. δ, 445.

39. στάξε κατὰ ῥινῶν, sie träufelte in oder durch die Nase hinab (in den Kopf oder das Gehirn). Der Dichter scheint sich eine Art von Einbalsamiren zu denken, wie es Herodotos 2, 86 als bei den Aegyptiern gebräuchlich beschreibt: πρῶτα μὲν σκολιῷ σιδήρῳ διὰ τῶν μυξωτήρων ἐξάγουσι τὸν ἐγκέφαλον, τὰ μὲν αὐτοῦ οὕτω ἐξάγοντες, τὰ δὲ ἐγχέοντες φάρμακα. — Nach diesem Acte kehrt Thetis natürlich in's Meer zurück, was zwar sonst gewöhnlich bemerkt wird, aber auch noch ω, 142 nicht besonders erwähnt ist.

41. σμερδαλέα ἰάχων. Zur Beschleunigung der Sache ruft Achilleus mit seiner gewaltigen Stimme das Heer selbst zusammen, was α, 54 kaum zu verstehen ist.

42. καί, und auch: wie sich aus 45 καὶ μὴν οἱ ergiebt.

43 f. οἵ τε κυβερνῆται – καὶ ταμίαι hängen beide mit dem Verbum ἔσαν zusammen, während καὶ ἔχον οἰήια νηῶν nur eine Nebenbestimmung des ersten Gliedes ist, wie wenn es hiesse ἔχοντες οἰήια νηῶν. Beide Glieder aber bilden Unterabtheilungen zu 42 οἵ περ – μένεσκον.

47. τὼ δὲ δύω σκάζοντε. Eigentlich war nur Diomedes in den Fuss verwundet (λ, 377 ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός), Odysseus dagegen in die Seite (λ, 437); σκάζοντε fasst beide Verwundungen unter Einen Begriff zusammen.

49. ἔτι γὰρ ἔχον ἕλκεα λ. Zwei Tage nachher nehmen beide als ganz hergestellt an den Leichenspielen Theil (ψ, 509 und 709), worauf das ἔτι unserer Stelle schon hinzuweisen scheint.

καδ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἵζοντο κιόντες. 50
αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων, 51
ἕλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
οὖτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς. 55
„Ἀτρεΐδη, ἦ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον
ἔπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶΐ περ ἀχνυμένω κῆρ
θυμοβόρῳ ἔριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης;
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις ἰῷ,
ἤματι τῷ ὅτ' ἐγὼν ἑλόμην Λυρνησσὸν ὀλέσσας· 60
τῷ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας
δυσμενέων ὑπὸ χερσίν, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Ἕκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιούς
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἔριδος μνήσεσθαι ὀίω.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ, 65
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ·

53. *οὖτα Κόων*, vgl. *λ*, 248 – 253, nach welcher Stelle Agamemnon in den Arm — möglicher Weise den linken — verwundet oder eigentlich derselbe durchstochen war; vgl. unten 252 – 266.

56f. *ἦ ἄρ τι τόδ' – ἄρειον ἔπλετο κτέ.* ist ein Fragsatz, der dem Sinne nach einer verneinenden Behauptung gleichkommt. Der Sinn ist nämlich: War es wohl in irgend einer Beziehung für uns beide besser, als wir – wegen des Mädchens kämpften, d. h. haben wir irgend etwas dadurch gewonnen? Schol. *ἀρά τι κρεῖσσον ἐκ τῆς ἔριδος ἐγένετο ἡμῖν; τόδε* kündigt als formelles Subject den folgenden Satz *ὅτε νῶί περ – μενεήναμεν* an.

59. *τὴν ὄφελ' – ἰῷ.* Aus dieser Verwünschung der Briseis darf man nicht schliessen, dass Achilleus gegen sie selbst erbittert sei; er will nur sagen, dass selbst ihr Tod für beide Kämpfende sowie für ihre Völker zuträglicher gewesen wäre, als ihr Besitz für den einen oder andern von ihnen. — *ἐν νήεσσι*, bei den Schiffen, d. h. sobald sie mit der übrigen Beute in unser Schiffslager gebracht wurde.

60. *Λυρνησσόν*, vgl. zu *β*, 690 – 692.

61. *τῷ*, dann, erg. *εἰ Ἄρτεμις αὐτὴν κατέκτα.*

62. *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος*, vgl. zu *β*, 772. Der Groll des Achilleus hätte dann, da es ihm an einer Veranlassung fehlte, gar nicht eintreten können.

63. *τὸ* (*τοῦτο*) *κέρδιον* erg. *ἦν, ἔπλετο.* Die Feinde konnten unsers Zwistes sich freuen; vgl. *α*, 255 – 258.

65f. *ἀλλὰ – ἀνάγκῃ* = *σ*, 112f., wo Achilleus beim Anblick von Patroklos' Leichnam zuerst die Nothwendigkeit, sich mit Agamemnon auszusöhnen, erkennt.

19 νῦν δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον, οὐδέ τί με χρή
ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
ὄτρυνον πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
70 ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών,
αἴ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν. ἀλλά τιν' οἴω
ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγησιν
δηίου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
75 μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλείωνος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
αὐτόθεν ἐξ ἕδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς·
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἑσταότος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν

67. *οὐδέ τί — χρή*, ich brauche nicht, *non est opus*, es frommt mir nicht, ich darf nicht. Vgl. *π*, 721 *τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή*.

71. *αἴ κ' ἐθέλωσ' — ἰαύειν*, ironisch fragend: ob sie noch ferner bei unsern Schiffen, in der Nähe der Schiffe, ihr Nachtlager halten wollen, dessen Polydamas *σ*, 259 in Bezug auf die frühere Zeit sich rühmte.

72f. *ἀσπασίως — ἐκ πολέμοιο*, vgl. zu *η*, 117f.

73. *ὑπ' ἔγχεος ἡμ.*, unter unserm Speere, von ihm gescheucht, vor demselben.

75. *ἀπειπόντος* fällt auf nach 35 *ἀποειπών*, doch vgl. *α*, 555 *παρείπῃ* mit kurzer Anfangssylbe, und zum Wechsel der Formen *α*, 182 *ἀφαιρεῖται* neben 230 *ἀποαιρεῖσθαι*.

77. *αὐτόθεν ἐξ ἕδρης κτέ.*, gerade vom Sitze aus, nicht in die Mitte tretend, vgl. Od. *ν*, 56 *αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων*. Gleichwohl stand Agamemnon ohne Zweifel zum Sprechen auf, wie auch *ἑσταότος* 79 andeutet; aber er trat nicht in die Versammlung hervor, weil er seine Rede zunächst nur an Achilleus richten wollte (83). Es lässt sich auch kein Grund denken, warum Agamemnon sollte sitzen bleiben, da er nur am Arme verwundet war.

78. *ὦ φίλοι — Ἄρηος*. Agamemnon redet zuerst doch die ganze Versammlung an, weil ihm daran gelegen sein musste, sich ihrer Ruhe und Stille während seiner längern Rede zu versichern. Da nämlich die Achäer durch ihr zahlreiches Erscheinen (42—46) und die über seine Umstimmung geäusserte Freude (74f.) ihre fortwährende Anhänglichkeit an Achilleus deutlich genug ausgesprochen hatten, musste jener besorgen, er werde Vorwürfe wegen seines frühern Uebermuthes gegen Achilleus zu hören bekommen. Darum ermahnt er die Versammlung so vorsichtig und weit ausholend zum stillen Zuhören.

79f. *ἑσταότος — ἀκούειν*, einen Stehenden (d. h. der zum Reden in der Versammlung aufsteht, auftritt) ziemt es sich anzuhören, und es ist ungehörig ihm (zurechtweisend und erinnernd) in die Rede zu fallen (vgl. *α*, 292 *ὑποβλήδην*), wodurch Er am Sprechen, die andern am Hören und Verstehen gehindert

ὑββάλλειν· χαλεπὸν γάρ ἐπιστάμενόν περ ἐόντα. 80
ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι 81
ἢ εἴποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.
Πηλείδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
σύνθεσθ' Ἀργεῖοι, μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
πολλάκι δή μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον ἔειπον, 85
καί τέ με νεικείεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι,
ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις ἐρινύς,
οἵ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην,
ἤματι τῷ ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.
ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ. 90
πρέσβα Διὸς θυγάτηρ ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται,

werden —(81 f.) *χαλεπὸν γάρ – ἐόντα* erg. *λέξαι, εἰπεῖν*, schwer (ja unmöglich) ist es, so auch als geübter Redner fortzusprechen. Denselben Gedanken als den ihm wesentlichen drückt 82 *βλάβεται – ἀγορητής* nochmals aus.

81 f. *πῶς κέν τις ἀκούσαι ἢ εἴποι;* d. h. ihr selbst könntet dabei eben so wenig etwas verstehen als ich mit einiger Genugthuung sprechen. *λιγὺς – ἀγορητής* = *β*, 246.

83. *Πηλείδῃ – ἐνδείξομαι*, gegen den Peliden will ich mich erklären, mich mit ihm aus einander setzen. Auch durch diese Wendung lehnt Agamemnon die Einmischung oder gar die letztinstanzliche Entscheidung des versammelten Heeres ab; sie sollen nur aufmerksam zuhören und Alles wohl beherzigen.

85 f. *πολλάκι δή – νεικείεσκον.* Durch dieses Geständniss begegnet Agamemnon allfälligen Vorwürfen der Achäer und nimmt ihnen die Spitze. — *τοῦτον – μῦθον* gleichsam: das was ihr mir jetzt sagen könntet und was nach der ganzen Sachlage gesagt werden kann, dass ich dem Achilleus Unrecht gethan (89). Vgl. *ι*, 109–111. *β*, 239 f. *ν*, 107–114. Das Verbum *νεικείεσκον* giebt also den Inhalt des *μῦθος* an.

87. *ἠεροφοῖτις ἐρινύς.* Auch Od. *ο*, 233 f. flösst die Erinys die *ἄτη* ein, als Strafgeist der vorhergegangenen *ὕβρις*, welche hier sich des Agamemnon im Verhältniss zu Achilleus bemächtigt hatte. Uebrigens sind *μοῖρα* und *ἐρινὺς* im Grunde nur Thätigkeiten und Eigenschaften des Zeus.

89. *Ἀχιλλῆος* muss von *ἀπηύρων* abhängig gemacht werden; vgl. Od. *σ*, 273 *τῆς τε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα.*

90. *τί κεν ῥέξαιμι; quid facerem?* was sollte oder konnte ich thun? Ich musste Folge leisten. — *θεὸς* im Allgemeinen: die höhere, göttliche Macht. — *διὰ πάντα* eine distributive Verstärkung des Objectes zu *τελευτᾷ*. Vgl. zu Od. *δ*, 44 *θαύμαζον κατὰ δῶμα.*

91. *πρέσβα – ἄτη* erg. *ἐστί.* Damit wird eines der wirksamsten Werkzeuge der Gottheit für Bestrafung der menschlichen *ὕβρις* namhaft gemacht; über *πρέσβα* vgl. *ε*, 721 (des Zeus ehrwürdige Tochter). — *ἀᾶται* soll offenbar etymologisch den Begriff von *ἄτη* der Anschauung näher bringen.

19 οὐλομένη· τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
πίλναται, ἀλλ' ἄρα ἥ γε κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει,
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γε πέδησεν.
95 καὶ γάρ δή νύ ποτε Ζῆν' ἄσατο, τόν περ ἄριστον
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τόν
Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνῃς ἀπάτησεν,
ἤματι τῷ ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακληείην
Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐυστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
100 ἤτοι ὅ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσιν
„κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.
σήμερον ἄνδρα φόωσδε μογοστόκος εἰλείθυια
ἐκφανεῖ, ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,

92f. τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες, zart (sanft in der Berührung) sind ihre Füsse: sofern ihre ersten Einwirkungen auf das Gemüth immer gefällig und einschmeichelnd sind und eben dadurch sie dasselbe bethören kann. In anderer Beziehung heisst sie ι, 505 σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος. — Die folgende Begründung dieses Satzes: οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει κτέ. klingt wie ein Spott auf die thörichten Sterblichen, dass sie sich die verderbliche ἄτη auf den Köpfen herumwandeln lassen. Der letzte Ausdruck hat aber auch den Sinn, dass die Ate (Verschuldung) immer auf das Haupt ihres Urhebers zurückfalle: darum βλάπτουσ' ἀνθρώπους. — ἄρα ἥ γε ein ungewöhnlicher Hiatus.

94. κατὰ δ' οὖν – πέδησεν soll das vorhergehende zu allgemeine und in einzelnen Fällen vielleicht nicht eintreffende Prädicat βλάπτουσ' ἀνθρώπους durch Einschränkung berichtigen: wenigstens den einen von beiden verstrickt oder umschlingt sie: mit Bezug auf zwei leidenschaftlich Streitende, weil sie gewöhnlich bei einem Streit ihre verblendende Gewalt am auffallendsten zu erkennen giebt, wie jetzt an Agamemnon gegen Achilleus. — Zu ἕτερόν γε in diesem Sinne vgl. ε, 258. 288.

95. καὶ γάρ – Ζῆν' ἄσατο (erg. ἄτη) steigernd: denn sie hat sogar einst den Zeus bethört, in Schaden gebracht. Die folgende Erzählung bis 133 — wenn sie auch nebst den vorhergehenden Versen von 91 an einem ältern Gedichte entnommen sein sollte — ist für den Zweck des Sprechenden und den Zusammenhang wesentlich, indem sie durch den Nachweis, dass Zeus selbst einmal der Ate verfallen ist, trotz der Verschiedenheit des Falles am ehesten den Agamemnon entschuldigen kann.

96. φασ' ἔμμεναι, vgl. Virg. Aen. 1, 731 *Juppiter — hospitibus nam te dare iura loquuntur.*

97. θῆλυς ἐοῦσα, obwohl nur ein Weib, freilich unter den Göttern, aber dann auch im Verhältniss zu Zeus.

100. εὐχόμενος. Dieses Grosssprechen und der nachherige leichtsinnige Schwur (113) war des Zeus Verschuldung (ἄτη).

101. κέκλυτέ – θέαιναι = θ, 5.

103. μογοστόκος εἰλείθυια, vgl. zu λ, 270.

τῶν ἀνδρῶν γενεῆς οἵ θ᾽ αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσίν.‘ 105
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη
‚ψευστήσεις, οὐδ᾽ αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
εἰ δ᾽ ἄγε νῦν μοι ὄμοσσον, Ὀλύμπιε, καρτερὸν ὅρκον,
ἦ μὲν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν,
ὅς κεν ἐπ᾽ ἤματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς 110
τῶν ἀνδρῶν, οἳ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης.‘
ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ᾽ οὔ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
ἀλλ᾽ ὄμοσεν μέγαν ὅρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
Ἥρη δ᾽ ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
καρπαλίμως δ᾽ ἵκετ᾽ Ἄργος Ἀχαιικόν, ἔνθ᾽ ἄρα ἤδη 115
ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο.
ἡ δ᾽ ἐκύει φίλον υἱόν, ὁ δ᾽ ἕβδομος ἑστήκει μείς·
ἐκ δ᾽ ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠλιτόμηνον ἐόντα,
Ἀλκμήνης δ᾽ ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ᾽ εἰλειθυίας.

105. *τῶν ἀνδρῶν γενεῆς* erg. *ὄντα*, als nähere Bestimmung zu *ἄνδρα*. Der Genitiv *τῶν ἀνδρῶν* hängt von dem zweiten *γενεῆς* ab, vgl. zu Od. *β*, 206 *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν*. — Das *θ᾽* (*τε*) in *οἵ θ᾽ αἵματος* soll hauptsächlich zur Vermeidung des Hiatus dienen. — Die Wortfolge aber ist: *οἵ τε αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσίν* (nicht *ἐξ ἐμοῦ αἵματος*), d. h. welche des Blutes von mir sind, zu dem Blute von mir her oder meinem Geblüte gehören, = *οἷς τὸ αἷμα ἐξ ἐμοῦ ἐστιν*. Ebenso 111 *οἳ σῆς — γενέθλης* = *οἳ ἐκ τῆς σῆς σπορᾶς τὸ αἷμα ἔχουσιν* (*οἳ αἵματός εἰσιν ἐκ σῆς γενέθλης*).

107. *ψευστήσεις*, du wirst zum Lügner werden, als Lügner erscheinen. Durch diese Zumuthung reizt Hera den Zeus zu seinem unbesonnenen Schwure. — *οὐδ᾽ αὖτε*, und nicht hinwieder, und nicht auch. *αὖτε* bezeichnet gleichsam die Wechselbeziehung zwischen Vorhersagung und Erfüllung.

108. *εἰ δ᾽ ἄγε*, deutlich s. v. a. *εἰ δὲ ἐθέλεις ἄγε κτέ.*, wenn du aber zeigen willst, dass es dir Ernst sei, dass du das Versprechen auch erfüllen wollest, wohlan u. s. w.; vgl. zu Od. *α*, 271, unten 142.

110. *πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικός*. Eben so sagen die spätern lateinischen Dichter *de matre cadere* oder *matre cadere* für: geboren werden.

111. *οἳ σῆς ἐξ — γενέθλης*. Der Ausdruck scheint absichtlich unbestimmter als 105. Denn während Zeus seinen eigenen Sohn verstand, deutet ihn Hera auf den Urenkel (Zeus, Perseus, Sthenelos, Eurystheus).

114. *Ἥρη — Οὐλύμποιο* = *ξ*, 225.

115. *Ἄργος Ἀχαιικόν*, d. i. in den Peloponnes, vgl. zu *β*, 681. — Zu *ἤδη* erg. *ἐοῦσαν* oder bestimmter *κυοῦσαν* aus der Vervollständigung im folgenden Verse (117).

117. *ἑστήκει μείς* kann auf die Dauer des ganzen Monats, bis wieder ein anderer beginnt, bezogen werden.

118. *ἐκ δ᾽ ἄγαγε πρὸ φόωσδε*, vgl. zu *π*, 188.

119. *σχέθε*. Vgl. Od. *ψ*, 243

19 αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα Δία Κρονίωνα προσηύδα
121 „Ζεῦ πάτερ ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
ἤδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλός, ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
Εὐρυσθεὺς Σθενέλοιο πάις Περσηιάδαο,
σὸν γένος· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν.'
125 ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.
αὐτίκα δ' εἷλ' ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
χωόμενος φρεσὶν ᾗσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὅρκον
μή ποτ' ἐς Οὔλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
αὖτις ἐλεύσεσθαι ἄτην, ἣ πάντας ἀᾶται.
130 ὣς εἰπὼν ἔρριψεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος
χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
τὴν αἰεὶ στενάχεσχ', ὅθ' ἑὸν φίλον υἱὸν ὁρῷτο
ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ὣς καὶ ἐγών, ὅτε δ' αὖτε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
135 Ἀργείους ὀλέεσκεν ἐπὶ πρύμνῃσι νέεσσιν,

νύκτα μὲν – δολιχὴν σχέθεν, d. h. sie hielt dauernd zurück.

120. *αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα – προσηύδα*. Eine ganz ungewöhnliche Brachylogie. Nach der sonstigen Ausführlichkeit der homerischen Darstellung sollte man nach *ἀγγελέουσα* zuerst erwarten, sie sei von Argos wieder in den Olympos zurückgekehrt, woran sich die Anrede des Zeus erst passend anschliessen würde, wie z. B. *ϑ*, 409 –412.

121. *ἀργικέραυνε*, vgl. *ϑ*, 133 *ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν*.

124. *σὸν γένος*. Eine nachdrückliche Apposition zum Vorigen: Dein Geschlecht! mit Hinweisung auf 104f. Der folgende Satz enthält die Schlussfolgerung daraus.

125. *κατὰ φρένα βαθεῖαν*. Vgl. Virg. Aen. 1, 26 *manet alta mente repostum*.

126. *λιπαροπλοκάμοιο*. Dies Beiwort soll wohl auch das Einnehmende und Verführerische der bethörenden Ate andeuten, vgl. zu 92 *ἁπαλοὶ πόδες*. Er schwört aber bei der Ate selbst, dass sie für immer aus dem Olympos verbannt sein solle.

131. *χειρὶ περιστρέψας*, wie Odysseus Od. *ϑ*, 189 die Wurfscheibe, vgl. auch unten 268 *ῥῖψ' ἐπιδινήσας*.

132. *τὴν* (*ἄτην*) *στενάχεσκε* = Od. *δ*, 261 *ἄτην δὲ μετέστενον, ἣν Ἀφροδίτη δῶκεν*.

133. *ἔργον ἀεικὲς κτέ.* Vgl. *ϑ*, 363 und Od. *λ*, 621 *μάλα γὰρ πολὺ χείρονι φωτὶ δεδμήμην*, worauf einer der von Eurystheus auferlegten *ἆϑλοι* angeführt wird.

134. *δ' αὖτε* (*δὴ αὖτε*, vgl. zu *α*, 340), nun wieder, hinwieder, als Gegenstück zu dem, was nach 132 Zeus an Herakles sehen und erleben musste.

135. *ὀλέεσκεν*. Die ungewöhnliche Form wird geschützt theils durch Quint. Smyrn. 2, 414 *τίπτε σὺ Τρῶας ἀνηλεγέως ὀλέεσκες;* theils durch *κ*, 127 *ἠγερέεσθαι*

οὐ δυνάμην λελαθέσθ᾽ ἄτης, ᾗ πρῶτον ἀάσθην. 19
ἀλλ᾽ ἐπεὶ ἀασάμην καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ᾽ ἀπερείσι᾽ ἄποινα·
ἀλλ᾽ ὄρσευ πόλεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
δῶρα δ᾽ ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχεῖν, ὅσσα τοι ἐλθών 140
χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
εἰ δ᾽ ἐθέλεις, ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ Ἄρηος,
δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἑλόντες
οἴσουσ᾽, ὄφρα ἴδηαι ὅ τοι μενοεικέα δώσω."
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς 145
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μέν, αἴ κ᾽ ἐθέλῃσθα, παρασχέμεν, ὡς ἐπιεικές,
ἤ τ᾽ ἐχέμεν· πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάρμης
αἶψα μάλ᾽· οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ᾽ ἐόντας
οὐδὲ διατρίβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον· 150
ὥς κέ τις αὖτ᾽ Ἀχιλῆα μετὰ πρώτοισιν ἴδηται

und 421 ἐπιτραπέουσι, vgl. zu σ, 309.

137 f. ἀλλ᾽ ἐπεὶ – ἄποινα, ähnlich wie ι, 119 f., wo auch die anerbotenen Geschenke aufgezählt werden.

140. ἐγὼν ὅδε – παρασχεῖν, ich bin da zu geben s. v. a. ἑτοῖμός εἰμι παρασχεῖν, *adsum ut dem.*

141. χθιζός = 195, d. h. in der Nacht vor dem gestrigen Tage, in der Nacht auf gestern, ehe Patroklos auftrat. Denn den Griechen gehörte die Zeit nach Sonnenuntergang schon zum folgenden Tage; vgl. Einleit. S. 31 f. zu θ, 485 ff.; ausserdem ι, 260 – 274 (= 122–132 und unten 243–246).

142. εἰ δ᾽ ἐθέλεις wie sonst εἰ δ᾽ ἄγε νῦν (vgl. zu 108), wenn es dir aber gefällt, in Beziehung auf ἐπίμεινον als Gegensatz zu 139 ὄρσευ πόλεμόνδε.

143. θεράποντες ist hier im weitern Sinne gebraucht. Denn nach 238–240 werden beinahe lauter namhafte Führer zur Abholung dieser Geschenke abgeordnet.

147 f. παρασχέμεν – ἤ τ᾽ ἐχέμεν. Beide Infinitive für den Imperativ. — Ueber ἤ τε vgl. zu Od. π, 216 und unten 177 = ι, 276. — πάρα σοί, d. i. πάρεστί σοι, vgl. Od. γ, 324 πάρα τοι δίφρος τε καὶ ἵπποι κτέ.

149. κλοτοπεύειν scheint der weniger gewöhnliche bildliche Ausdruck für das nachher folgende διατρίβειν; wahrscheinlich s. v. a. στραγγεύεσθαι, *tergiversari*, sich unentschlossen hin und her wenden, oder: die Sache in die Länge ziehen, *trahere*. Vielleicht ist τολυπεύειν, aufwickeln, daraus entstanden und der Stamm in κλώθω *glomero*.

150. μέγα ἔργον, die Rache an Hektor für Patroklos.

151. Ἀχιλῆα. Der Name statt des Pronomens (ἐμέ) als Ausdruck des stolzen Selbstgefühles. Vgl. θ, 22 Ζῆν᾽ ὕπατον μήστωρα.

19 ἔγχεϊ χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας.
ὧδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
155 „μὴ δ' οὕτως ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
νήστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον υἷας Ἀχαιῶν
Τρωσὶ μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὁμιλήσωσι φάλαγγες
ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν·
160 ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωχθι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιούς
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·
εἴ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάᾳ πολεμίζειν,
165 ἀλλά τε λάθρῃ γυῖα βαρύνεται, ἠδὲ κιχάνει
δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίζῃ,
θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
170 πρὶν κάμνει, πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο.
ἀλλ' ἄγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορήν, ἵνα πάντες Ἀχαιοί
ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῇσιν ἰανθῇς.

153. ὧδε, auf die zwei vorhergehenden Verse zurückweisend: so wie ihr mich werdet kämpfen sehen. — Ueber μεμνημένος vgl. zu Od. α, 343.

155. μὴ δ' οὕτως – Ἀχιλλεῦ = α, 131.

156. προτὶ Ἴλιον gehört zum Prädicat ὄτρυνε, μαχησομένους ist Apposition.

158. ὁμιλήσωσι, an einander gerathen, handgemein werden, εἰς ταὐτὸ συνέλθωσι.

163. ἄκμηνος σίτοιο. Das Adjectiv ἄκμηνος = νῆστις, ἄγευστος (zu unterscheiden von ἀκμηνός Od. ψ, 191) kommt bei Homer nur in diesem Buche vor, 207. 320. 346. Es soll wie ἄκμη, ἡ ἀσιτία, ein äolischer Ausdruck sein, eig. wohl unbefriedigt, ungesättigt (οὐ κορεσσάμενος, vgl. 167).

165. γυῖα, vgl. zu Od. κ, 363. κιχάνει, ihn erreicht, vgl. Od. ι, 477 καὶ λίην σέ γ' ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα.

166. βλάβεται – ἰόντι = Od. ν, 34.

170. πρὶν – πολέμοιο, d. h. bis die Schlacht wirklich zu Ende und entschieden ist.

171 f. δεῖπνον – ὅπλεσθαι = ψ, 159, vgl. Od. ζ, 73 ἄμαξαν – ὅπλεον.

ὀμνυέτω δέ τοι ὅρκον, ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς, 175
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι 176
[ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἤ τ' ἀνδρῶν ἤ τε γυναικῶν]·
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἵλαος ἔστω.
αὐτὰρ ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσάσθω
πιείρῃ, ἵνα μή τι δίκης ἐπιδευὲς ἔχῃσθα. 180
Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ
ἔσσεαι· οὐ μὲν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα
ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„χαίρω σεῦ, Λαερτιάδη, τὸν μῦθον ἀκούσας· 185
ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα διίκεο καὶ κατέλεξας.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἐθέλω ὀμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,
οὐδ' ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
μιμνέτω αὖθι τέως [καὶ] ἐπειγόμενός περ Ἄρηος·
μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα 190
ἐκ κλισίης ἔλθῃσι καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.
σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἠδὲ κελεύω·

175–177. ὀμνυέτω – γυναικῶν, vgl. ι, 274–276. Doch wird 177 hier von den besten Handschriften ausgelassen.

180. ἵνα μή τι – ἔχῃσθα, ἵνα μηδὲν δέῃ σοι τοῦ δικαίου. — δίκης (der Gebühr, der schuldigen Ehre) hängt von ἐπιδευὲς ab, und dieses gehört als Adverbium zu ἔχῃσθα.

181f. Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔπειτα κτέ., d. h. auch du selbst wirst dadurch für dein künftiges Vernehmen mit Andern gewinnen, und hast dich wegen deiner anscheinenden Demüthigung vor Achilleus gar nicht zu schämen; du vergiebst dir nicht zu viel damit.

182f. βασιλῆα ἄνδρα ist Object zu ἀπαρέσσασθαι, dem verstärkten ἀρέσασθαι (179): einen königlichen Mann (wie Achilleus) zu versöhnen; sein Unrecht gegen ihn wieder gut zu machen. — ὅτε τις – χαλεπήνῃ, wann einer, wann man (und selbst als noch mächtigerer König) (ihm) eine Beleidigung zugefügt hat; vgl. β, 378 ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων. Der Vers ist gebildet nach dem mehrmals (z. B. ω, 369) vorkommenden ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι ὅτε τ. π. χ., aber das Verhältniss des letzten Gliedes ist hier verschieden.

186. π. διίκεο καὶ κατέλεξας, vgl. ι, 61 ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι.

189. καὶ ἐπειγόμενός περ Ἄ., wie sehr ihn verlangt nach dem Kampfe. — καὶ bieten zwar nur wenige Handschriften und der Paraphrast: καί περ σπεύδων εἰς τὸν πόλεμον, doch scheint es wenigstens vorzüglicher als das γε oder περ der andern.

192. σοὶ δ' αὐτῷ. Er wendet sich wieder an Odysseus wie 185.

193 κρινάμενος κούρητας ἀριστῆας Παναχαιῶν
δῶρα ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλῆι
195 χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναῖκας.
Ταλθύβιος δέ μοι ὦκα κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
κάπρον ἑτοιμασάτω, ταμέειν Διί τ' ἠελίῳ τε."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
200 ἄλλοτέ περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι,
ὁππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται
καὶ μένος οὐ τόσον ᾖσιν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν.
νῦν δ' οἱ μὲν κέαται δεδαϊγμένοι, οὓς ἐδάμασσεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,
205 ὑμεῖς δ' ἐς βρωτὺν ὀτρύνετον. ἦ τ' ἂν ἔγωγε
νῦν μὲν ἀνώγοιμι πτολεμίζειν υἷας Ἀχαιῶν
νήστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην.
πρὶν δ' οὔ πως ἂν ἔμοιγε φίλον κατὰ λαιμὸν ἰείη
210 οὐ πόσις οὐδὲ βρῶσις, ἑταίρου τεθνηῶτος,
ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαϊγμένος ὀξέι χαλκῷ
κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι

193. κούρητας. Diese Form bei Homer nur hier und 248 = κούρους.

195. ἀγέμεν steht parallel mit ἐνεικέμεν (für den Imperativ).

197. κάπρον — Διί, wie bei Pausan. 5, 24, 9. 10 ein Eber dem Ζεὺς ὅρκιος geopfert wird.

200. ἄλλοτέ περ, vgl. zu α, 353. — ὀφέλλετε ist Präsens: ihr sollt, d. h. es ist besser. — ταῦτα πένεσθαι, nämlich die Herbeischaffung der Geschenke und die Darbringung des Opfers.

202. ᾖσιν, vgl. Od. ϑ, 580 ἵνα ᾖσι und Il. ξ, 274 μάρτυροι ὦσ' οἱ ἔνερθε θεοί.

205f. ὑμεῖς, Agamemnon und Odysseus. — ἂν — ἀνώγοιμι; ich möchte ermahnen.

208. τεύξεσθαι, auch von ἀνώγοιμι abhängig, weil die Verwirklichung dieser Ermahnung ausdrücklich erst auf den Abend, also in der Zukunft erfolgen, bis dahin aber noch hinausgezogen werden soll. — ἐπὴν τισαίμεθα λώβην, nachdem wir, vorausgesetzt, dass wir die Schmach gerächt hätten; der Optativ wegen des vorhergehenden Hauptsatzes ἦ τ' ἂν — ἀνώγοιμι. Vgl. Od. δ, 222 ἐπὴν κρητῆρι μιγείη.

209. ἰείη. Ungewöhnliche, doch ganz der Analogie gemässe Form von εἶμι.

212. ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, (mit dem Gesicht) gegen die Thüre gewandt, so dass die Füsse (als eines Herausgehenden) unter der Thüre sind. So sagt auch Per-

μύρονται· τό μοι οὔ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν, 19
ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 215
„ὦ Ἀχιλεῦ Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
κρείσσων εἷς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ
ἔγχει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην
πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν. 220
αἶψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν,
ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,
ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα

sius von einer Leiche: *In portam rigidos calces extendit.*

213. τό μοι = διό μοι, vgl. η, 239 *τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν.* — ταῦτα, d. i. πόσις καὶ βρῶσις.

219. πολλὸν soll nur das richtige Verhältniss gegenüber dem *οὐκ ὀλίγον περ* 217 wahren, und kann also auch für Achilleus nichts Verletzendes haben; zumal da dieser σ, 106 dasselbe von sich zugiebt. Vgl. σ, 252 *ἀλλ' ὁ μὲν ἂρ μύθοισιν, ὁ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα.* —ἐπεὶ - οἶδα, vgl. zu ν, 355.

220. ἐπιτλήτω - ἐμοῖσιν, wie Od. α, 353 *σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν*, höre mich willig an.

221 f. αἶψά τε scheint unmittelbar zusammen zu gehören und eine gewisse Verstärkung von αἶψα zu sein. So wohl auch Od. α, 392 *αἶψά τέ οἱ δῶ ἀφνειὸν πέλεται*; Hesiod. Theogon. 87 *ὁ δ' ἀσφαλέως ἀγορεύων αἶψά τε καὶ μέγα νεῖκος ἐπισταμένως κατέπαυσε*; vgl. πρόκατε bei Herodot. Der eigentliche Gedanke dieses und der folgenden Verse scheint aber zu sein: Das Kämpfen in der Schlacht erregt alsbald Ueberdruss, d. h. es ist an und für sich durch seine Gefahren und Schrecken so unerfreulich und der Neigung des menschlichen Herzens zuwider, dass man nicht es den Kriegern noch dadurch erschweren muss, dass man ihnen zumuthet, mit hungrigem Magen in den Kampf zu gehen. — ἧς τε (φυλόπιδος) κτέ., von welcher, d. h. in welcher sehr viele Halme das Erz zu Boden legt (wie in dem Erntefelde die Sichel, vgl. λ, 67-71), aber sehr klein die Ernte oder der Ertrag ist, wann nun Zeus die Wage neigt und dem einen oder andern der Kämpfenden den Sieg verleiht. Das Treffende des durch eine Vergleichung ausgedrückten Gedankens beruht auf einem gewissen Wortspiel zwischen *πλείστη καλάμη* und *ἄμητος ὀλίγιστος* (222 f.). Während nämlich bei einer eigentlichen und gewöhnlichen guten Ernte die Grösse des Ertrages, also des bleibenden Gewinnes mit der Menge der Halme im geraden Verhältniss steht, ist es umgekehrt schon bei einer schlechten Ernte (viel Halme = Stroh, wenig Körner), noch mehr aber bei dem Niedermähen der Krieger in der Schlacht: da fallen zwar auch viele Halme, aber welcher der kriegführenden Theile ist gewiss, dass er dabei eine gute Ernte macht?

223. ἐπὴν κλίνῃσι - Ζεύς, bedingende Zeitbestimmung zum ganzen vorhergehenden Relativsatz.

19 Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
225 γαστέρι δ' οὔ πως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιούς·
λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν ὅς κε θάνῃσιν,
νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἤματι δακρύσαντας·
230 ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται,
μεμνῆσθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμὲς αἰεί,
ἑσσάμενοι χροῒ χαλκὸν ἀτειρέα. μηδέ τις ἄλλην
λαῶν ὀτρυντὺν ποτιδέγμενος ἰσχαναάσθω·
235 ἥδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται, ὅς κε λίπηται
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθρόοι ὁρμηθέντες
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα."
ἦ, καὶ Νέστορος υἷας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο
Φυλεΐδην τε Μέγητα Θόαντά τε Μηριόνην τε
240 καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον.
βὰν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.

224. ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τ. Desshalb können die Menschen auch bei der grössten Tapferkeit den Erfolg des Krieges nicht erzwingen.

225. γαστέρι, mit dem Magen, dadurch, dass man ihn gleichsam Leid tragen, Hunger leiden und darben lässt.

226 ff. λίην – πίπτουσιν, das Hungern und Fasten nähme gar kein Ende; wie könnte man also wieder zu Kräften kommen? Die Verse 226-229 übersetzt Cicero Tuscul. 3, 27, 65 so: *Namque nimis multos atque omni luce cadentes Cernimus, ut nemo possit moerere vacare. Quo magis est aequom tumulis mandare peremptos Firmo animo et luctum lacrimis finire diurnis* (auf die Thränen eines Tages beschränken). — Zu καταθάπτειν vgl. Od. μ, 11 f. φιτροὺς δ' αἶψα ταμόντες – θάπτομεν; zu ἐπ' ἤματι Od. β, 284 ἐπ' ἤματι πάντας ὀλέσθαι. Als Subject zu καταθάπτειν und den folgenden Participien schwebt dem Dichter ἡμᾶς vor = 225 Ἀχαιούς, ebenso bei μεμνῆσθαι 231, daher denn mit μαχώμεθα wirklich in die erste Person übergegangen wird.

233 f. ἄλλην – ὀτρυντύν, eine andere als die jetzt schon ausgesprochene Aufforderung zum Kampfe.

235. ἥδε – ὀτρυντύς, dieser erwartete zweite Befehl d. h. das Erwarten eines solchen wird zum Verderben gereichen jedem, der deswegen zurückbleibt. Eine Drohung ähnlich der frühern β, 391-393.

238. ὀπάσσατο, er liess sich folgen, nahm mit sich, wie κ, 238 χείρον' ὀπάσσεαι.

αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον. 19
ἑπτὰ μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὕς οἱ ὑπέστη,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους·
ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας 245
ἕπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηίδα καλλιπάρῃον.
χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν.
καὶ τὰ μὲν ἐν μέσσῃ ἀγορῇ θέσαν, ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν 250
κάπρον ἔχων ἐν χερσὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχὼν
εὔχετο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἵατο σιγῇ 255
Ἀργεῖοι κατὰ μοῖραν, ἀκούοντες βασιλῆος.
εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν,
„ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
γῆ τε καὶ ἠέλιος καὶ ἐρινύες, αἵ θ' ὑπὸ γαῖαν
ἀνθρώπους τίνυνται, ὅ τίς κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ, 260
μὴ μὲν ἐγὼ κούρῃ Βρισηίδι χεῖρ' ἐπενεῖκαι,

242. αὐτίκ' – τετέλεστο δὲ ἔργον. Parataxis, s. v. a. αὐτίκ' ἔπειτα ἐτετέλεστο ἔργον ὥσπερ εἴρητο. ἅμα — δὲ abgekürzt für ἅμα μέν, ἅμα δέ.
243–248. ἑπτὰ μὲν – Ἀχαιῶν, vgl. ι 122–132.
246. ἕπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην, vgl. ι, 131 μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρων.
250. θεῷ ἐναλ. αὐδήν, weil er als Herold eine helle, durchdringende Stimme haben musste.
251. κάπρον ἔχων ἐν χερσί, nach Agamemnon's Anordnung 197.
252f. Ἀτρείδης – ἄωρτο = γ, 271f. mit dem Bemerkten.
254. ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος. Schol. ἀπαρξάμενος τρίχας, τεμὼν ὡς ἀπαρχήν, nachdem er sie abgeschnitten und als Erstlingsopfer geweiht hatte. Vgl. Od. ξ, 422 ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν.
255. ἐπ' αὐτόφιν εἵατο σιγῇ, d. i. ἐπ' αὐτῶν (= ἑαυτῶν) ἧντο σιγῇ, sie sassen alle für sich (eig. auf sich, jeder an seinem Platze) in der Stille, vgl. η, 195 εὔχεσθε – σιγῇ ἐφ' ὑμείων. Herodot. 9, 17 πέμψας ὁ Μαρδόνιος ἱππέας ἐκέλευσέ σφεας ἐπ' ἑωυτῶν ἐν τῷ πεδίῳ ἵζεσθαι (= 2, 2. 5, 98).
257. εὐξάμενος – εἶπεν, vgl. Od. ξ, 463 εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω.
259f. αἵ θ' ὑπὸ γαῖαν – ὀμόσσῃ, vgl. zu γ, 278 καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας – τίνυσθον κτέ. — ὑπὸ γαῖαν gehört zu τίνυνται.
261. μὴ μὲν ἐγὼ – ἐπενεῖκαι. Der Nominativ beim Infinitiv kann

19 οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου·
ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.
εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
265 πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὅ τίς σφ' ἀλίτηται ὀμόσσας."
ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέι χαλκῷ.
τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἀνστὰς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
270 „Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεσσι διδοῖσθα.
οὐκ ἂν δή ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
Ἀτρείδης ὤρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην
ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος ἀμήχανος· ἀλλά ποθι Ζεὺς
ἤθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
275 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα."
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο.
280 καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας,
ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἀγαυοί.

stehen, weil in dem regierenden Verbum ἴστω Ζεύς u. s. w. auch das Verbum ὄμνυμι (φημὶ) enthalten ist.

262. εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος. Die Genitive εὐνῆς und τευ ἄλλου hängen von κεχρημένος in der bei Homer gewöhnlichen Bedeutung verlangend, begehrend ab; diesem ist noch das adverbiale πρόφασιν (= 302) beigegeben in dem Sinne wie in Prosa ἀπὸ προφάσεως, ἐπὶ προφάσει.

265. σφέ, τοὺς θεούς.

266. ἦ, καὶ – χαλκῷ, vgl. γ, 292.

267. τὸν μὲν erg. κάπρον. Vgl. zu γ, 310 ἐς δίφρον ἄρνας θέτο.

268. ῥῖψ' ἐπιδινήσας, hier weniger eigentlich als γ, 378 von einem Helme.

270. Ζεῦ πάτερ – διδοῖσθα. Indem Achilleus den Ursprung seiner leidenschaftlichen Bethörung auf Zeus zurückführt, ladet er alle Schuld von Agamemnon ab und erklärt sich für ausgesöhnt mit ihm. – διδοῖσθα vgl. mit ι, 164 διδοῖς und 519 διδοῖ.

272. διαμπερές, immerfort d. h. so nachhaltig. Parallel damit steht 273 ἀμήχανος, zu erklären nach ν, 726 ἀμήχανος παραρρητοῖσι πιθέσθαι. Vgl. zu κ, 164.

276. ὣς ἄρ' – αἰψηρήν, vgl. zu Od. β, 257. θ, 38 θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα.

279. ἐπὶ νῆα, nach dem Schiffe, d. h. in die Gegend desselben, nicht auf dasselbe, wie der folgende Vers zeigt.

281. ἵππους, ohne Zweifel er-

Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ', ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ, 19
ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσεν
στήθεά τ' ἠδ' ἁπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα. 285
εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ ἐικυῖα θεῇσιν
„Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,
ζωὸν μέν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίηθεν ἰοῦσα,
νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
ἂψ ἀνιοῦσ'· ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί. 290
ἄνδρα μέν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ,
κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀχιλλεὺς 295
ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
κλαίειν, ἀλλά μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο

beutete Kriegspferde. — *θεράποντες*, die unten 392 genannten Automedon und Alkimos.

282–302. *Βρισηὶς – ἑκάστη*. Eine liebliche Episode, die mit dem übrigen kriegerischen Inhalt des Buches einen angenehmen Contrast bildet. Die Klage der Briseis selbst hat grosse Wahrheit und Natürlichkeit.

284. *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη – ἐκώκυε*, vgl. Od. *θ*, 527. — *χερσὶ δ' ἄμυσσεν κτἑ.* vgl. Virg. Aen. 4, 673 *Unguibus ora soror foedans et pectora pugnis.*

286. *γ. ἐικυῖα θεῇσιν*, vgl. *γ*, 158 *ἀθανάτῃσι θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν.*

287. *Πάτροκλέ μοι δειλῇ κτἑ.* für *δειλῇ μοι πλεῖστον κεχαρισμένε θ.* Eine ähnliche Verschiebung der Enclitica *φ*, 347 *χαίρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρῃ.*

290. *δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ*. Eine verdeutlichende Construction nach dem Sinn, wie Hesiod. Theogon. 800 *ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται χαλεπώτερος ἆθλος*. Die Grammatik würde statt *ἐκ* an beiden Stellen den Accusativ (*κακόν, ἄλλον*) erfordern.

291. *ἄνδρα* = 295, den 296 genannten Mynes.

293 f. *τρεῖς τε κασιγνήτους – οἳ πάντες ἐπέσπον*, d. i. *οὗτοι πάντες*. Veränderte Construction, zu vergleichen mit Od. *α*, 275 f. *μητέρα δ' – ἂψ ἴτω ἐς μέγαρον.* — *μοι μία* brachylogisch = *ἡ αὐτὴ ἣ καὶ ἐμὲ ἐγείνατο*, Eine und dieselbe Mutter, die mich gebar.

294. *κηδείους*, (von mir) innig geliebt. Vgl. Od. *θ*, 583 *κήδιστοι – μεθ' αἷμά τε καὶ γένος αὐτῶν.*

295 ff. *οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες – κλαίειν*, vgl. Od. *δ*, 805 *οὐ μέν σ' οὐδὲ ἐῶσι θεοὶ ῥεῖα ζώοντες κλαίειν*. Hier ist *οὐδὲ μέν* s. v. a. *ἀλλ' οὐ μέν*, aber doch nicht, in Beziehung auf 291 f. *ἄνδρα μὲν – εἶδον δεδαϊγμένον*, worin nach dem Urtheil der Sprechenden Grund genug zum Weinen lag; aber nicht

19 κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσιν.
300 τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα, μείλιχον αἰεί."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἑκάστη.
αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο
λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὁ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων.
305 „λίσσομαι, εἴ τις ἔμοιγε φίλων ἐπιπείθεθ' ἑταίρων,
μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεί μ' ἄχος αἰνὸν ἱκάνει.
δύντα δ' ἐς ἠέλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης."
ὣς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
310 δοιὼ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
Νέστωρ Ἰδομενεύς τε γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον· οὐδέ τι θυμῷ
τέρπετο πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.
μνησάμενος δ' ἀδινῶς ἀνενείκατο φώνησέν τε
315 „ἦ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σύ, δυσάμμορε, φίλταθ' ἑταίρων,

einmal das (οὐδὲ – ἔασκες) wollte Patroklos geschehen lassen.

300. τῷ σ' ἄμοτον κλαίω. Ein Zeichen, dass Wiederherstellung ihrer Ehre ihr höchster Wunsch gewesen wäre.

302. σφῶν δ' αὐτῶν κήδεα, ihr eigenes Leid, um die verlorenen Männer, Brüder, Söhne. — Der ganze Vers ist ein Ausdruck tiefer Empfindung und voll psychologischer Wahrheit.

303. αὐτόν, ihn selbst, Achilleus als Hauptperson. — γέροντες nach 309=βασιλῆες. Das Factum scheint dasselbe, das schon 221–232, vgl. mit 160–170, berührt war: ein erneuerter Versuch, ihn zum Essen zu bewegen.

305. εἴ τις – ἐπιπείθεται, d. h. wenn ihr mir in irgend etwas gefällig werden wollt.

308. δύντα δ' ἐς ἠέλιον = 207 ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι κτέ.

310 f. δοιὼ – Φοῖνιξ. Es kann auffallen, dass der grosse Aias und Diomedes hier nicht auch genannt werden; sollte der Dichter vielleicht eine gewisse Eifersucht dieser beiden gegen Achilleus andeuten wollen?

312. τέρποντες, d. i. πειρώμενοι τέρπειν, ihn zu erheitern suchend, tröstend. Vgl. ο, 393 ἧστό τε καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις.

313. πολέμου στόμα, vgl. zu κ, 8. Durch diesen bildlichen Ausdruck wird auch die Wahl des Verbi (δύμεναι) bestimmt: sich in den Rachen des Krieges stürzen.

314. ἀδινῶς ἀνενείκατο, Schol. οἱονεὶ ἀνεστέναξε καὶ πολὺ ἤγαγε πνεῦμα, ἐστέναξεν ἐκ βάθους: er athmete tief auf. Vgl. Herodot. 1, 86 ἀνενεικάμενόν τε καὶ ἀναστενάξαντα ἐκ πολλῆς ἡσυχίης.

αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας 19
αἶψα καὶ ὀτραλέως, ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοί
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαϊγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων, 320
σῇ ποθῇ. οὐ μὲν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην,
ὅς που νῦν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει
χήτεϊ τοιοῦδ' υἷος· ὁ δ' ἀλλοδαπῷ ἐνὶ δήμῳ
εἵνεκα ῥιγεδανῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω· 325
ἠὲ τὸν ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός.
[εἴ που ἔτι ζώει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]
πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι, 330
ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῇ ἐνὶ νηὶ μελαίνῃ
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καί οἱ δείξειας ἕκαστα,
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.
ἤδη γὰρ Πηλῆά γ' ὀίομαι ἢ κατὰ πάμπαν

316. δεῖπνον ἔθηκας, nicht nur Einmal, sondern so oft es galt in die Schlacht zu ziehen.

320. ἔνδον ἐόντων, concessiv: obgleich ich im Vorrath, reichlich und im Ueberfluss habe. Vgl. Od. ο, 78.

322. τοῦ πατρός, von jenem Vater, d. h. dem bekannten, trefflichen, so geliebten; vgl. Od. β, 134.

324f. ὁ δὲ – πολεμίζω, d. h. ἐγὼ δ' ὅδε (ἐνταῦθα) πολεμίζω, ich kämpfe hier unter fremdem Volke.

326. ἠὲ τόν, erg. ἀποφθίσθαι. ebenfalls von πυθοίμην 322 abhängig, aber mit veränderter Construction. Ueber das Zeitverhältniss zwischen Achilleus und seinem Sohn Neoptolemos vgl. zu Od. λ, 506–516. γ, 189 und Einleit. S. 19f.; auch in unserer Stelle erscheint der letztere als minderjähriger Knabe. Von den bei spätern Dichtern (den Kyklikern) ausgeführten Sagen, die sich auf den hier und Od. λ, 509 erwähnten Aufenthalt des Neoptolemos auf der Insel Skyros beziehen, thut Homer keine Erwähnung, aber der Verfasser unserer Stelle muss sie gekannt haben.

327. εἴ που – θεοειδής. Ein in dieser Verbindung unpassendes, schon von Aristophanes und Aristarch verworfenes Einschiebsel.

329. οἶον, d. h. ohne dich, Patroklos.

332f. ἐξαγάγοις, nämlich nach Phthia. — κτῆσιν – δῶμα = Od. η, 225 und τ, 526. Unter dem Masculinum δμῶας sind natürlich Sclaven beider Geschlechter zu verstehen.

334f. ἢ κατὰ – τεθνάμεν, d. h. wenn er nicht schon ganz todt ist,

19 τεθνάμεν, ἤ που τυτθὸν ἔτι ζώοντ' ἀκάχησθαι,
336 γήραΐ τε στυγερῷ καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεί
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται."
ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
340 μυρομένους δ' ἄρα τούς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος.
ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὅ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
345 ἧσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὁ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινήν
στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἵκηται."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
350 ἡ δ' ἅρπῃ ἐικυῖα τανυπτέρυγι λιγυφώνῳ
οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοί
αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἡ δ' Ἀχιλῆι

doch gewiss u. s. w.

336. *γήραΐ* und *ποτιδέγμενον* bezeichnen zwei Gründe der traurigen und gedrückten Stimmung des Peleus. — *ἐμὴν — λυγρὴν ἀγγελίην*, die traurige Botschaft von mir.

339 f. *μνησάμενοι — ἔλειπον*, vgl. 302. — *μυρομένους — Κρονίων* = ρ, 441 *μυρομένω δ' ἄρα τώ γε κτέ.*

342. *δὴ πάμπαν — ἑῆος.* Vorwurf in der Form eines Ausrufs (ähnlich wie Od. α, 59 f.): so hast du denn ganz den edeln Mann (Helden) im Stiche gelassen. — Ueber *ἑῆος* vgl. zu α, 393. Erst der folgende Vers fragt nach dem Grunde.

344. *κεῖνος ὅ γε*, vgl. zu γ, 391 *κεῖνος ὅ γ' ἐν θαλάμῳ.* Das prädicative *κεῖνος* wird durch *προπάροιθε νεῶν* erklärt.

347 f. *ἴθι οἱ — στάξον.* Betreffend Wortstellung und Interpunction vgl. zu Od. ρ, 544; zu *ἀμβροσίην ἐρατεινήν* Il. ι, 228 *δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα.* — Das folgende *στάξον* ist durch ein Zeugma auch auf *ἀμβροσίην*, einen festen, trokkenen Stoff bezogen, wie schon oben 38 f., doch bei umgekehrter Stellung der Objectsaccusative. Vgl. zu Od. ι, 359.

349. *ὣς — Ἀθήνην* = δ, 73.

350. *ἅρπη*, ein Raubvogel, wahrscheinlich eine Falkenart; dem Falken ist auch ein helles Geschrei im Fliegen eigen (*λιγύφωνος*).

351. *ἐκκατέπαλτο* (*πάλλω*), sie schwang sich herunter, wie der Raubvogel auf seine ersehene Beute beinahe senkrecht herabschiesst. Zur Construction vgl. 357 *Διὸς ἐκποτέονται* und 360; über *δι' αἰθέρος* zu β, 458.

νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινήν
στάξ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκοιτο,
αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ 355
ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
ὡς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
ψυχραί, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι
νηῶν ἐκφορέοντο, καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι 360
θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.
αἴγλη δ' οὐρανὸν ἷκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν
χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσίν
ἀνδρῶν· ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.
[τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε, τὼ δέ οἱ ὄσσε 365
λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας, ἐν δέ οἱ ἦτορ
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὁ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων
δύσετο δῶρα θεοῦ, τά οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας· 370
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἠύτε μήνης.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ 375

354. *λιμὸς – γούναθ' ἵκοιτο*, d. i. die durch den Hunger verursachte Erschöpfung, Ermattung.

356. *τοὶ δ'* (*Ἀχαιοί* 351) *ἐχέοντο*, jene ergossen sich, strömten fernhin von den Schiffen gegen das Schlachtfeld.

358. *αἰθρηγενέος Βορ.*, vgl. zu Od. ε, 296.

361. *κραταιγύαλοι*, Schol. *ἰσχυρὰ γύαλα ἔχοντες*.

365–368. *τοῦ καὶ – τεύχων*. Vier Verse, die schon von den Alten mit Recht für unächt erklärt werden; ihr Inhalt ist, wenn auch nicht an sich unpassend, doch hier wenigstens nicht am Platze, namentlich das Zähneknirschen. Zur Verbindung *τοῦ καὶ ὀδόντων* vgl. übrigens α, 249 *τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης*. Darin jedoch scheint der Urheber des Zusatzes ein richtiges Gefühl gehabt zu haben, dass er die Rüstung des Hephästos hier im G a n z e n erwähnen zu müssen glaubte.

369 – 373. *κνημῖδας – στιβαρόν τε*, vgl. γ, 330–335 und Einleit. S. 6.

375–380. *ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο κτέ.* Die Vergleichung mit dem milden Glanze des Mondes schien dem prachtvollen Schilde des Achilleus nicht genug Ehre anzu-

19 καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψόθ' ὄρεσφιν
σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανεν
380 καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν ἀείρας
κρατὶ θέτο βριαρήν· ἡ δ' ἀστὴρ ὣς ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσείοντο δ' ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
πειρήθη δ' ἕο αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,
385 εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·
τῷ δ' ἠΰτε πτερὰ γίγνετ', ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.
ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσατ' ἔγχος,
βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
390 Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἕσαν, ἐν δὲ χαλινούς

thun; darum wird zur Steigerung noch ein zweites grossartigeres Gleichniss hinzugefügt, wiewohl die Erwähnung der Schiffer auf stürmischem Meere eigentlich fremdartig, jedenfalls für den Zweck der Vergleichung zu ausführlich ist (377f.). — ἐκ πόντοιο, vom Meere aus gesehen. — τὸ δὲ καίεται, vgl. Od. κ, 30 πυρπολέοντας ἐλεύσσομεν. An beiden Stellen ist von einem Hirtenfeuer die Rede (σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ).

377f. τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας — φέρουσιν. Gerade deswegen aber können sie um so länger das Feuer aus der Ferne beobachten.

381. ἀστὴρ ὥς. Diese Vergleichung steht in guter Harmonie mit ἠΰτε μήνης 374.

382f. περισσείοντο — θαμειάς vgl. χ, 315f.

384. πειρήθη δ' ἕο αὐτοῦ. Einziges Beispiel des vernachlässigten Digamma in ἕο, wogegen Od. θ, 211 ἕο δ' αὐτοῦ πάντα κολούει.

385. εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε, vgl. ρ, 210 Ἕκτορι δ' ἥρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροΐ.

386. τῷ δ' ηὖτε = ἠΰτε, ὡσεί, καθάπερ πτερὰ ἐγίγνετο, gleich Fittigen wurden, erwiesen sie sich ihm, förderten ihn wie Flügel; vgl Od. ψ, 272 ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶ πέλονται, und über ἠΰτε zu Il. γ, 10.

388—391. βριθὺ — ἡρώεσσιν = π, 141—144. Hier sind diese Verse eben so wenig entbehrlich als dort bei Patroklos.

392. Ἄλκιμος, wohl derselbe der π, 197. ρ, 467 Ἀλκιμέδων hiess, vgl. ω, 474. 574.

393. ἀμφὶ — ἕσαν (ἕννυμι), erg. die Diener, die auch vorher und nachher Subject sind. — Ueber λέπαδνα vgl. zu ε, 730. — χαλι-

γαμφηλῆς ἔβαλον, κατὰ δ' ἡνία τεῖναν ὀπίσσω 19
κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὁ δὲ μάστιγα φαεινήν 395
χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιιν ἀνόρουσεν
Αὐτομέδων· ὄπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.
σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο.
„Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης, 400
ἄλλως δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἡνιοχῆα
ἂψ Δαναῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεί χ' ἑῶμεν πολέμοιο,
μηδ' ὡς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι τεθνηῶτα."
τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι προσέφη πόδας αἰόλος ἵππος
Ξάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρήατι· πᾶσα δὲ χαίτη 405
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν οὖδας ἵκανεν.
αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
„καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν, ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
ἀλλά τοι ἐγγύθεν ἦμαρ ὀλέθριον. οὐδέ τοι ἡμεῖς
αἴτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή. 410

νούς, den Zaum mit dem Gebiss. Der Ausdruck χαλινοὶ kommt nur hier vor, obgleich vom Anschirren der Pferde oft die Rede ist; ebenso σύριγξ 387 als Speerbehälter (Futteral).

394f. κατὰ δ' ἡνία τεῖναν, vgl. zu ε, 262, wo ἐξ ἄντυγος unserm κολλητὸν ποτὶ δίφρον entspricht.

396. χειρὶ - ἀραρυῖαν, wie γ, 338 ἔγχος ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει; χειρὶ ist also zweimal zu denken. — Zu μάστιγα φαεινὴν vgl. Od. ζ, 316. — ἐφ' ἵπποιιν ἀνόρουσεν, er schwang sich auf den Wagen hinauf.

397. ὄπιθεν βῆ, hinter und nach ihm stieg hinauf, aber er trat dann doch neben ihn als παραιβάτης.

398. τεύχεσι - ἠλέκτωρ = ζ, 513. — Ueber Ὑπερίων vgl. zu Od. α, 8.

400f. Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, vgl. zu π, 149f. — ἄλλως - σαωσέμεν, denket darauf, sorget dafür, anders (besser) zu retten, nämlich als den Patroklos (403).

401. ἡνιοχῆα im weitern Sinne, vgl. θ, 89f.

402. ἐπεί χ' ἑῶμεν πολέμοιο wird nach ziemlich übereinstimmender Ueberlieferung erklärt durch ἄδην ἔχωμεν, κορεσθῶμεν, πληρωθῶμεν (von ἄω, sättigen).

403. μηδ' ὡς - λίπετ' α. τ. Brachylogisch für: und macht es nicht wie (als) ihr den Patroklos todt dort zurückliesset (ὡς ἐλίπετε = ὡς ἐποιήσατε λιπόντες). Vgl. zu Od. φ, 427.

405. ἤμυσε καρήατι, vgl. zu ρ, 437 οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα, und über die folgenden Worte ebend. zu 440.

407. αὐδήεντα, vgl. zu Od. ε, 334. Offenbar soll diese von der Hera (als Schutzgöttin) eingegebene Weissagung eine Auszeichnung für Achilleus sein.

409. ἀλλά - ὀλέθριον, vgl. die Voraussagung der Thetis σ, 96.

19 οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτῆτί τε νωχελίῃ τε
Τρῶες ἀπ' ὤμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἕλοντο·
ἀλλὰ θεῶν ὤριστος, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
415 νῶι δὲ καί κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θέοιμεν,
ἥν περ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
μόρσιμόν ἐστι θεῷ τε καὶ ἀνέρι ἶφι δαμῆναι."
ὣς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεθον αὐδήν.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
420 „Ξάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εὖ νύ τοι οἶδα καὶ αὐτὸς ὅ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι,
νόσφι φίλου πατρὸς καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο."
ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

Υ.

20 ὣς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο
ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ, μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο·

416. ἥν περ – φάσ' ἔμμεναι, vgl. oben 96. — σοὶ αὐτῷ, also ohne dass wir einen Antheil daran haben.

417. θεῷ τε καὶ ἀνέρι, also wie Patroklos nach 413f. Die Erklärung giebt die Weissagung des sterbenden Hektor χ, 359.

418. ἐρινύες, (vgl. 87) gleichsam als Wächterinnen der festen Ordnung der Natur, also verwandter Function mit der Μοῖρα.

423. ἅδην ἐλάσαι πολ., vgl. zu Od. ε, 290 mit Il. ν, 315.

Was in allen früheren Gesängen vorbereitet wurde, kommt seiner endlichen Entscheidung näher; darum müssen sich hier alle Kräfte, und namentlich die mächtigsten, concentriren, und eine vermehrte Einwirkung der Götter ist nicht blos natürlich, sondern durch das Gesetz des Fortschrittes gefordert. Besonders grossartig ist die Darstellung im Anfange unseres Buches und dadurch der Bedeutung des Momentes ganz angemessen. Vgl. Hoffmann Progr. des Johanneums zu Lüneburg. Ostern 1850. S. 5. Ebenso natürlich ist es, dass die achäischen Helden jetzt neben Achilleus verschwinden und dieser allein noch eigentlich handelt. Im Allgemeinen sei noch bemerkt, dass der Dichter unseres Gesanges eine Neigung zu längeren Reden und eine gewisse Vorliebe für Aeneas zeigt. Auf einige eigenthümliche und seltene Ausdrücke werden wir bei Gelegenheit hinweisen.

3. Τρῶες – πεδίοιο = λ, 56, vgl. zu κ, 160.

Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι 20
κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο πολυπτύχου· ἡ δ' ἄρα πάντῃ 5
φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην, νόσφ' Ὠκεανοῖο,
οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο 10
ξεστῇς αἰθούσῃσιν ἐφίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ὣς οἱ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ'· οὐδ' ἐνοσίχθων
νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ' αὐτούς,
ἷζε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν. 15
„τίπτ' αὖτ', ἀργικέραυνε, θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;
τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηεν."
τὸν δ' ἀπαπειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ἔγνως, ἐννοσίγαιε, ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν, 20
ὧν ἕνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ὀλλύμενοί περ.

4. *Θέμιστα – καλέσσαι*, gemäss der Od. *β*, 69 bezeichneten Thätigkeit dieser Göttin: *ἥ τ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει.* Sie ist nicht blosse Botin wie Iris.

5. *κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο π.* ist zu verbinden mit *κέλευσε*; von seinem Wohnsitze aus gab Zeus den Befehl.

7. *νόσφ' Ὠκεανοῖο.* Der Okeanos, gleichsam ein Ring der Welt, darf seine Stelle nicht verlassen, wenn nicht Zusammenhang und Bestand des Ganzen gefährdet werden soll. Durch die Erwähnung der Flüsse aber bereitet der Dichter das Auftreten des Xanthos (40) vor.

9. *καὶ πηγὰς – ποιήεντα* = Od. *ζ*, 124. — *πίσεα*, Schol. *τὰ ὑδρηλὰ χωρία, τοὺς καθύγρους τόπους.*

11. *αἰθούσῃσιν ἐφίζανον* wird passender mit Od. *γ*, 406 *κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν* als mit Il. *κ*, 578 *δείπνῳ ἐφιζανέτην* verglichen. Der Sinn des brachylogischen Ausdrucks scheint nämlich: sie setzten sich auf die geglätteten steinernen Sitze in der Vorhalle (*ξεστῇς αἰθούσῃσι* auch Il. *ζ*, 243). Die befestigten Sitze sind nämlich auch Theile der Hallen.

13. *Διὸς ἔνδον* = *ἐν Διός*, *ἐν Διὸς δώμασι.*

18. *ἄγχιστα μάχη – δέδηεν*, ihr Kampf ist ganz nahe (der Zeit nach) entbrannt, d. h. dem Ausbruch ganz nahe gekommen (vgl. 31). Zu *ἄγχιστα* vgl. Od. *τ*, 301 *ἐλεύσεται ἤδη ἄγχι μάλα.* Poseidon's Kommen wird besonders erwähnt, weil dieser Gott vor Kurzem (*ο*, 218 f.) auf Befehl des Zeus die Schlacht verlassen hatte.

21. *ὧν* ist natürlich Neutrum. Denn dieser Satz ist nur die Erklärung von *ἐμὴν – βουλήν.* — *μέ-*

20 ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο
ἥμενος, ἔνθ' ὁρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ἔρχεσθ' ὄφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ', ὅπῃ νόος ἐστὶν ἑκάστου.
25 εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
οὐδὲ μίνυνθ' ἕξουσι ποδώκεα Πηλείωνα.
καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες·
νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἑταίρου χώεται αἰνῶς,
30 δείδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἐξαλαπάξῃ."
ὣς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἀλίαστον ἔγειρεν.
βὰν δ' ἴμεναι πόλεμόνδε θεοί, δίχα θυμὸν ἔχοντες,
Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ἠδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἠδ' ἐριούνης
35 Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσι κέκασται·
Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων,
χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί·

λουσι erg. Τρῶες, wie schon aus 26–30 hervorgeht.

23. φρένα τέρψομαι, sofern nun das Verhängniss und Zeus' eigener Rathschluss in Erfüllung geht.

25. ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγ. κτέ. Wie Zeus früher (θ, 7 ff.) es den Göttern insgesammt untersagt hatte, am Kampfe Theil zu nehmen, so giebt er ihnen jetzt offen die Erlaubniss dazu. Dem allen seinen Gegnern überlegenen Achilleus (26–30) soll der Sieg erschwert und begrenzt, und so das rechte Mass und Gleichgewicht gesichert werden.

28. καὶ πρόσθεν, von der Zeit, wie προπάροιθεν κ, 476. Den Gegensatz macht νῦν δέ.

29. καὶ θυμὸν ἑταίρου. Das steigernde καὶ gehört zu ἑταίρου χώεται zusammengenommen, wie im folgenden Verse zu τεῖχος ἐξαλαπάξῃ. Das adverbielle θυμὸν hat also nicht den Hauptton, sondern der Objectsgenitiv ἑταίρου.

30. ὑπὲρ μόρον, vgl. zu Od. α, 34; unten 336 ὑπὲρ μοῖραν.

33–36. Ἥρη – Ἥφαιστος. Diese fünf Götter werden auch schon ο, 213 f. als auf der Seite der Achäer stehend zusammengefasst; die andern (38–40), mit Ausnahme des Xanthos, haben sich ebenfalls schon in den früheren Büchern gelegentlich zu Gunsten der Troer in den Kampf gemischt, Leto wenigstens (ε, 447 f.) an der Heilung des Aeneas Theil genommen.

34. ἐριούνης und ἐριούνιος (72) kommt bei Homer ausser Od. θ, 322 nur in diesem und dem letzten Gesange der Ilias (ω, 360. 440. 457. 679) so wie in den Hymnen vor. Ueber den Begriff vgl. das zu Od. ω, 10 über ἀκάκητα Bemerkte.

35. ἐπὶ φρεσὶ – κέκασται. ἐπὶ gehört als Adverb. zum Verbum: vgl. ω, 535 πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο ὄλβῳ κτέ.

36 f. σθένεϊ βλεμεαίνων, vgl. zu θ, 337. — χωλεύων – ἀραιαί = σ, 411.

ἐς δὲ Τρῶας Ἄρης κορυθαίολος, αὐτὰρ ἅμ' αὐτῷ
Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἠδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
Λητώ τε Ξάνθος τε φιλομμειδής τ' Ἀφροδίτη. 40
εἵως μέν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,
τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μὲν μέγα κύδανον, οὕνεκ' Ἀχιλλεύς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς·
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
δειδιότας, ὅθ' ὁρῶντο ποδώκεα Πηλείωνα 45
τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
αὐτὰρ ἐπεὶ μεθ' ὅμιλον Ὀλύμπιοι ἤλυθον ἀνδρῶν,
ὦρτο δ' ἔρις κρατερὴ λαοσσόος, αὖε δ' Ἀθήνη,
στᾶσ' ὁτὲ μὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός,
ἄλλοτ' ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν ἀύτει. 50
αὖε δ' Ἄρης ἑτέρωθεν ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος,
ὀξὺ κατ' ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,
ἄλλοτε πὰρ Σιμόεντι θέων ἐπὶ Καλλικολώνῃ.

39. *ἀκερσεκόμης* findet sich in dieser einzigen Stelle der beiden grossen homerischen Gedichte.

41f. *εἵως μέν*. Diesem Vordersatz entspricht als Gegensatz 47 *αὐτὰρ ἐπεὶ – ἤλυθον*; der durch *δὲ* hervorgehobene Nachsatz zu jenem zerfällt in zwei Glieder *τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μὲν — Τρῶας δὲ κτέ.* — *κύδανον*, vgl. zu *η*, 64 *μελάνει*: sie prangten herrlich, gebarten sich stolz.

45. *ὅθ' ὁρῶντο*, d. i. *ὅτε*.

48. *ὦρτο δ' ἔρις κρατερὴ κτέ.* Nachsatz zu *αὐτὰρ ἐπεὶ – ἀνδρῶν*, da begann der gewaltige Kampf (während vorher die beiden Heere noch in einer gewissen Entfernung von einander waren). Durch *αὖε δ' Ἀθήνη* und 51 *αὖε δ' Ἄρης* werden die Mittel bezeichnet, welche den Kampf immerfort anregen und steigern.

49. *στᾶσ' – παρὰ τάφρον*, vgl. *σ*, 215 *στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰών*.

50. *ἄλλοτ' – ἀύτει*. Veränderte Construction (vgl. zu *γ*, 80 *λάεσσί τ' ἔβαλλον*) = *ὁτὲ δὲ ἐπ' ἀκτάων* (*στᾶσα* oder *μ. ἀυτοῦσα*); d. h. auf den beiden Höhen, welche Schiffe und Lager einschliessen.

52. *κατ' ἀκροτάτης πόλιος*. Steigerung von *κατ' ἄκρης πόλιος*: zu oberst, von der obersten Höhe der Burg herab. — Uebrigens ist vor *ὀξὺ – κελεύων*, im Gegensatz des folgenden *ἄλλοτε θέων*, auch ein *ἄλλοτε* hineinzudenken oder *ὁτὲ μέν*, wie 49f.

53. *Καλλικολώνη*, auf Seite der westlichen Anhöhen nördlich von Ilios, nach Welcker's Vermuthung derselbe Hügel, der *β*, 793 durch *τύμβος Αἰσυήταο* bezeichnet wird, so dass *Καλλικολώνη* (vgl. 151) nur ein anderer Name oder Beiname desselben wäre. Durch die Burg (52) und den Schönbühl (53) werden die äussersten Puncte des Feldes, über welches sich der Kampf erstreckt und das von den Troern besetzt ist, bezeichnet.

20 ὣς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύνοντες
55 σύμβαλον, ἐν δ' αὐτοῖς ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν.
δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
ὑψόθεν· αὐτὰρ ἔνερθε Ποσειδάων ἐτίναξεν
γαῖαν ἀπειρεσίην ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
πάντες δ' ἐσσείοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης
60 καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔδδεισεν δ' ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἀϊδωνεύς,
δείσας δ' ἐκ θρόνου ἆλτο καὶ ἴαχε, μή οἱ ὕπερθεν
γαῖαν ἀναρρήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη
65 σμερδαλέ' εὐρώεντα, τά τε στυγέουσι θεοί περ.
τόσσος ἄρα κτύπος ὦρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
ἤτοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
ἵστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος, ἔχων ἰὰ πτερόεντα,
ἄντα δ' ἐνυαλίοιο θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
70 Ἥρῃ δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδεινή
Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἑκάτοιο·
Λητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος ἐριούνιος Ἑρμῆς,

54f. *τοὺς – σύμβαλον*, vgl. α, 8 *τίς τ' ἄρ – ξυνέηκε μάχεσθαι;* Der folgende Satz drückt die Wirkung aus: sie liessen den Streit unter ihnen hervorbrechen.

56ff. *δεινὸν δὲ βρόντησε.* Auch hier gemahnt es den Leser, als ob ein ungeheures Gewitter mit Erderschütterungen und Austreten der Meerfluth dem Dichter Veranlassung zu seiner Schilderung gegeben, wo nicht die Sage selbst erzeugt hätte; vgl. zu ξ, 392.

59. *πάντες – πόδες.* Der ungewöhnliche Plural geht wohl auf die verschiedenen Höhen der Idakette, in welchem Sinne einem Gebirge ebenso viele *πόδες* als *κορυφαὶ* zugeschrieben werden können.

65. *σμερδαλέα – θεοί περ*, vgl. Hesiod. Theogon. 739 *ἀργαλέ' εὐρώεντα, τά τε στυγέουσι θεοί περ.* — *εὐρώεις* findet sich in dieser einzigen Stelle der Ilias, dreimal in der Odyssee. Nachgeahmt hat unsere Stelle Virgil. Aen. 8, 243–246.

66. *τόσσος – ξυνιόντων*, vgl. Hesiod. Theogon. 705 *τόσσος δοῦπος ἔγεντο θ. ἐ. ξ.*

67f. *ἔναντα Ποσειδάωνος – Φοῖβος.* Man bemerke die keineswegs zufällige Gegenüberstellung der Götter; doch kämpfen sie eigentlich auch hier nicht selbst mit einander (vergl. 119f. 134–137), sondern wollen nur durch ihre Anwesenheit und imponirende Stellung die von ihnen begünstigte Partei ermuthigen und stärken. Die metaplastische Form *ἰὰ* für *ἰούς* findet sich nur hier.

72. *σῶκος* (*σαόω, σώζω*) scheint verwandten Begriffs mit dem sonstigen Beiwort des Hermes *διάκτορος*, und synonym mit den Epithetis *ἐριούνιος, ἀκάκητα.*

ἄντα δ' ἄρ' Ἡφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης, 20
ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.
ὣς οἱ μὲν θεοὶ ἄντα θεῶν ἴσαν· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς 75
Ἕκτορος ἄντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὅμιλον
Πριαμίδεω· τοῦ γάρ ῥα μάλιστά ἑ θυμὸς ἀνώγει
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
Αἰνείαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὦρσεν Ἀπόλλων
ἀντία Πηλείωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠΰ· 80
υἱεῖ δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἴσατο φωνήν.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί,
ἃς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπίσχεο οἰνοποτάζων,
Πηλείδεω Ἀχιλῆος ἐναντίβιον πολεμίζειν;“ 85
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμειβόμενος προσέειπεν
„Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις
ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι;
οὐ μὲν γὰρ νῦν πρῶτα ποδώκεος ἄντ' Ἀχιλῆος
στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν 90
ἐξ Ἴδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρῃσιν,
πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα.

74. ὃν Ξάνθον — Σκάμανδρον. Ueber das Verhältniss solcher Doppelbenennungen vgl. zu β, 813.

77. τοῦ hängt vom folgenden αἵματος ab.

78. αἵματος — πολεμιστήν = ε, 289, wo die Anmerkung zu vergleichen ist. Vom Blute eines Feindes gesättigt wird Ares erst beim Tode desselben in der Schlacht.

80. ἀντία Πηλείωνος, um so den Achilleus von Hektor abzulenken, oder diesem doch Erleichterung zu verschaffen.

83. ἀπειλαί, d. i. λαμπραὶ ὑποσχέσεις.

84. βασιλεῦσιν, d. i. γέρουσιν, δημογέρουσιν, vgl. zu Od. θ, 390. — οἰνοποτάζων, bei einem öffentlichen Gastmahle oder Gelage (auf Kosten des Volkes).

85. Πηλείδεω — πολεμίζειν. Der Infinitiv hängt von ποῦ τοι ἀπειλαί ab: Wo sind deine Grosssprechereien, wo ist das Prahlen, vermöge dessen du dich vermassest zu kämpfen u. s. w. Vgl. Herodot. 7, 10 οὔτε δέκα ἀνδράσι ὑπίσχομαι οἷός τε εἶναι μάχεσθαι.

87. τί με ταῦτα — κελεύεις, vgl. Od. θ, 153 τί με ταῦτα κελεύετε κερτομέοντες; Hier wird ταῦτα durch den folgenden Infinitiv noch erklärt.

90–93. ἀλλ' ἤδη με — γοῦνα, vgl. die Erzählung des Achilleus selbst unten 187–194. — ἐπῶρσε, ist durch Zeugma auch mit λ. γοῦνα verbunden.

ἢ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
95 ἥ οἱ πρόσθεν ἰοῦσα τίθει φάος ἠδ' ἐκέλευεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρῶας ἐναίρειν.
τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
αἰεὶ γὰρ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει.
καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει
100 πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθεῖν. εἰ δὲ θεός περ
ἶσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὔ με μάλα ῥέα
νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„ἥρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
105 εὔχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης
ἐκγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερείονος ἐκ θεοῦ ἐστίν·
ἡ μὲν γὰρ Διός ἐσθ', ἡ δ' ἐξ ἁλίοιο γέροντος.
ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδέ σε πάμπαν
λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ."
110 ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
οὐδ' ἔλαθ' Ἀγχίσαο πάις λευκώλενον Ἥρην
ἀντία Πηλεΐωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
ἡ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπεν.

96. *Λέλεγας*, vgl. zu *β*, 816 und *κ*, 430.

98. *αἰεὶ – ἀμύνει* = *ε*, 603 *τῷ δ' αἰεὶ πάρα κτέ.*

99. *καὶ δ' ἄλλως*, aber auch sonst, abgesehen von dem Beistande der Götter. — *τοῦ γε* hängt von *βέλος* ab.

101. *ἶσον – πολέμου τέλος*, vgl. zu *λ*, 336 *κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων*. Der Nachdruck ruht ganz auf *ἶσον*, d. h. nicht ungleich, nicht einseitig den Feind begünstigend: „wenn nur ein Gott uns gleich zumässe des Krieges Entscheidung." — *νικήσει* s. v. a. *νικήσειεν ἄν*.

104. *ἥρως* als Anrede nur hier und *κ*, 416. — *καὶ σὺ – εὔχεο*, vgl. Od. *γ*, 47 *ἐπεὶ καὶ τοῦτον ὀίομαι ἀθανάτοισιν εὔχεσθαι*.

106. *χερείονος ἐκ θεοῦ*, der Thetis, einer geringeren Göttin, weil sie nach *α*, 538 nur *θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος* ist.

109. *λευγαλέοις ἐπέεσσιν* mit Beziehung auf ihre Wirkung: durch verderbliche d. h. Furcht und Feigheit einflössende, entmuthigende Reden; vgl. *ι*, 119 *φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας*.

111. *βῆ δέ*, näml. Aeneas, nachdem er von Apollon mit Muth erfüllt war, vgl. 112 f. 117.

114. *ἄμυδις στήσασα*, d. i. *ὁμόσε ἀγείρασα*, *εἰς ἓν συναγαγοῦσα*, vgl. zu *κ*, 300 *ἄμυδις κικλήσκετο*. *ν*, 336 *ἄμυδις ἱστᾶσιν*. — Zu *με-*

„φράζεσθον δὴ σφῶι, Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη, 20
ἐν φρεσὶν ὑμετέρῃσιν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα. 116
Αἰνείας ὅδ' ἔβη κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ
ἀντία Πηλείωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων.
ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτρωπῶμεν ὀπίσσω
αὐτόθεν· ἤ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆι 120
παρσταίη, δοίη δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῷ
δευέσθω, ἵνα εἰδῇ ὅ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
ἀθανάτων, οἱ δ' αὖτ' ἀνεμώλιοι οἳ τὸ πάρος περ
Τρωσὶν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.
πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες 125
τῆσδε μάχης, ἵνα μή τι μετὰ Τρώεσσι πάθῃσιν
σήμερον· ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται ἅσσα οἱ αἶσα
γιγνομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,
δείσετ' ἔπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ 130
ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
„Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδέ τί σε χρή.

τὰ μῦθον ἔειπεν versteht sich aus dem vorhergehenden *θεοὺς* der Dativ *αὐτοῖς*, vgl. Od. *μ*, 319.

115. *Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη*. Diese werden als die bedeutendsten von ihrer Partei angeredet; doch nehmen auch die andern und sogar die von der Gegenpartei an der Berathung Theil, vgl. 135 – 137. 144 – 152.

120. *αὐτόθεν*, von dort, d. i. von dem Peliden hinweg. — *καὶ ἡμείων*, wie Aeneas durch Apollon ermuthigt worden ist.

121. *μηδέ τι — δευέσθω* erg. *κράτεος*, und nicht ermangle er (durch das Bewusstsein des göttlichen Beistandes) der Kraft in seinem Gemüthe.

123. *οἱ δ' αὖτ' ἀνεμώλιοι*. Hera redet so unbefangen, als wären die Götter der Gegenpartei nicht zugegen, um sie gleichsam einzuschüchtern. Darum sagt sie 125 *πάντες – κατήλθομεν*, als ob alle Götter darüber Eines Sinnes wären, und nimmt auf Zeus' Rede oben 26 – 30 keine Rücksicht.

127 f. *πείσεται – μήτηρ*, vgl. Od. *η*, 197 f.

129. *θεῶν ἐκ – ὀμφῆς* einfach: durch die Mittheilung, durch den Mund eines Gottes (eines von uns Göttern).

131. *χαλεποὶ – ἐναργεῖς* für *χαλεπὸν δὲ θεοὺς φαίνεσθαι ἐναργεῖς* (wie Od. *λ*, 156 *χαλεπὸν δὲ τάδε ζωοῖσιν ὁρᾶσθαι*) oder *χαλεποὶ θεοὶ φαινόμενοι ἐναργεῖς*. Der Sinn ist nämlich: Schwer, gefährlich ist's, wenn (einem) die Götter leibhaftig erscheinen: wogegen er jedoch durch besondere Fürsorge oder Warnung eines Gottes geschützt werden kann (129).

133. *μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον*,

20 οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι·
135 [ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰμεν·]
ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κιόντες
ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει.
εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἢ Ἀχιλῆ' ἴσχωσι καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,
140 αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παρ' αὐτόφι νεῖκος ὀρεῖται
φυλόπιδος· μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας ὀίω
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, θεῶν μεθ' ὁμήγυριν ἄλλων,
ἡμετέρῃς ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίηφι δαμέντας."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο κυανοχαίτης
145 τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο,
ὑψηλόν, τό ῥά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ποίεον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο,
ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠιόνος πεδίονδε.
ἔνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἕζετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
150 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄρρηκτον νεφέλην ὤμοισιν ἕσαντο.

ereifre dich nicht unverständig, zürne nicht unbedacht, nämlich dass Apollon den Aeneas zum Kampfe getrieben hat.

134. θεοὺς ist auf alle auf dem Schlachtfeld anwesenden Götter zu beziehen; der besonnene Gott wünscht, dass sie überhaupt nicht ohne die äusserste Noth (138–141) sich in den Kampf mischen. Der folgende Vers (ἡμέας τοὺς ἄλλους) hat ganz das Ansehen einer nachträglichen Verdeutlichung, u. bringt nichts wesentlich Neues bei.

136. ἔπειτα wird durch κιόντες – ἐς σκοπιήν erklärt, aber es sollte diesem nachstehen.

138. εἰ δέ κ' – ἄρχωσι, wenn sie aber (die andern uns entgegenstehenden Götter), sei es Ares oder Apollon, den Kampf beginnen. So ist hier das s. g. Schema Alcmanicum gerechtfertigt; vgl. indess Od. κ, 513. ξ, 216, wo die Subjecte durch τὲ — τὲ und τὲ — καὶ verbunden sind.

140. καὶ ἄμμι παρ' αὐτόφι νεῖκος ὀρεῖται, auch uns (von unserer Seite) wird sich der Kampf bei ihnen d. i. gegen sie erheben. — παρ' αὐτόφι, d. i. παρ' αὐτοῖς, πρὸς αὐτούς, gegen Ares, Apollon und ihre Genossen; vgl. ρ, 421 παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι. — διακρινθέντας erg. τοὺς ἄλλους θεούς.

143. ἀναγκαίηφι, Dativ wie βίηφι.

145. τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον, auf den aufgeschütteten, aufgeworfenen Wall, der von den Troern zum Schutz für Herakles errichtet worden war, als er die Hesione vor jenem Seeungeheuer (τὸ κῆτος) retten wollte, also ohne Zweifel nahe am Meere (vgl. 50 ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων), doch etwas landeinwärts (vgl. 148 ἀπ' ἠιόνος πεδίονδε). Die andern Götter sitzen an den Abhängen der Kallikolone (151, vgl. 53).

150. ἀμφὶ womit zu verbinden?

οἱ δ' ἑτέρωσε καθῖζον ἐπ' ὀφρύσι Καλλικολώνης 20
ἀμφὶ σέ, ἤιε Φοῖβε, καὶ Ἄρηα πτολίπορθον.
ὣς οἱ μέν ῥ' ἑκάτερθε καθείατο μητιόωντες
βουλάς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο
ὤκνεον ἀμφότεροι, Ζεὺς δ' ἥμενος ὕψι κέλευεν. 155
τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδίον, καὶ λάμπετο χαλκῷ,
ἀνδρῶν ἠδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν
ὀρνυμένων ἄμυδις. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἄριστοι
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς. 160
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει,
νευστάζων κόρυθι βριαρῇ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦριν
πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.
Πηλείδης δ' ἑτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο, λέων ὣς
σίντης, ὅν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμάασιν 165
ἀγρόμενοι, πᾶς δῆμος· ὁ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
ἔρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιθόων αἰζηῶν
δουρὶ βάλῃ, ἐάλη τε χανών, περί τ' ἀφρὸς ὀδόντας
γίγνεται, ἐν δέ τέ οἱ κραδίῃ στένει ἄλκιμον ἦτορ,

152. *ἀμφὶ σέ, ἤιε Φοῖβε*, vgl. zu ο, 365 *ὥς ῥα σύ, ἤιε Φοῖβε.*
154. *δυσηλεγέος* (vgl. Od. χ, 325 *δυσηλεγέα θάνατον*): des schlecht oder traurig bettenden.
155. *ὤκνεον ἀμφότεροι* ist nicht ein Hauptsatz, der einen Fortschritt bezeichnete, sondern mehr recapitulirende Begründung des vorhergehenden Satzes, vgl. 134 - 137. — *Ζεὺς – κέλευεν*, concessiv: obgleich Zeus sie (25) aufgefordert, es ihnen freigestellt hatte und fortwährend freistellte.
156. *τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη* – knüpft an die 54 f. angefangene Beschreibung der Menschenschlacht an. Die Worte *καὶ λάμπετο χαλκῷ* bezeichnen parenthetisch eine Folge des Hauptsatzes.
157. *κάρκαιρε, ἅπ. εἰρημένον*, nach Schol. *ἐκραδαίνετο, ἐσείετο.* Vgl. *krachen*, *craquer*, *crepare*.
158. *δύο δ' ἀνέρες κτέ.* Gleichsam ein zweiter und etwas verschiedener Anfang der Erzählung von 75 – 78 und 111 f.
164 – 173. *λέων ὣς – – ὁμίλῳ.* Eine der lebenvollsten Ausführungen des Gleichnisses vom kämpfenden Löwen. — *καί*, auch, d. h. in Uebereinstimmung mit seiner Eigenschaft als *σίντης*, vgl. zu α, 249. Der Nachdruck ruht auf *ἀγρόμενοι*: geschaart, vereint. — *πᾶς δῆμος*, ein ganzes Volk, d. h. die Bewohner eines ganzen Bezirkes, eines Thales. — *ἀτίζων*, Schol. *ἀτιμάζων, καταφρονῶν.*
168. *ἐάλη* (vgl. ε, 823 *ἀλήμεναι*), Schol. *συνεστράφη πρὸς τὸ πηδῆσαι.* Der Aorist bezeichnet die schnell und unfehlbar eintretende Folge.

170 οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν
171 μαστίεται, ἓὲ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,
γλαυκιόων δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἤν τινα πέφνῃ
ἀνδρῶν ἢ αὐτὸς φθίεται πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ.
ὣς Ἀχιλῆ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
175 ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαο.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„Αἰνεία, τί σὺ τόσσον ὁμίλου πολλὸν ἐπελθὼν
ἔστης; ἦ σέ γε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει
180 ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπποδάμοισιν
τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἔμ' ἐξεναρίξῃς,
οὔ τοι τοὔνεκά γε Πρίαμος γέρας ἐν χερὶ θήσει·
εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὁ δ' ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων.
ἦ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
185 καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμηαι,
αἴ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δέ σ' ἔολπα τὸ ῥέξειν.
ἤδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.

170. *οὐρῇ – μαστίεται*, vgl. Hesiod. Scut. Herc. 430.

171. *ἑέ* nur hier und ω, 134 = ἕ, nach Analogie von *ἑός* = *ὅς*, die aber nicht ganz zutrifft.

173. *φθίεται* = *φθίηται*, auch von *ἤν* abhängig, vgl. ξ, 87 *ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος*.

176 f. *οἱ δ' ὅτε – προσέειπε* = ζ, 121 f.

178. *τόσσον ὁμίλου πολλὸν ἐπελθών*, eine so grosse Strecke des Schlachtgetümmels weit durchwandelnd. Durch *πολλὸν* wird der schon in *τόσσον* liegende Hauptbegriff nachdrücklich wiederholt. Vgl. Od. δ, 75 *ὅσσα τάδ' ἄσπετα πολλά*.

180. *ἐλπόμενον – ἀνάξειν κτἑ.* In seinem Kraftgefühl und der Gewissheit des Sieges spottet Achilleus der wohlgemeinten, aber nach seinem Massstabe schwachen Bemühungen des Aeneas ihn zu besiegen, als ob er dabei nur von Selbstsucht und kleinlichem Ehrgeiz geleitet würde. Zugleich dürfte auch eine Anspielung auf die unten 302 – 308 ausgesprochene und, wie es scheint, schon früh herrschende Meinung von einer höhern Bestimmung des Aeneas in diesen Worten liegen.

181. *τιμῆς τῆς Πριάμου*, in der Ehre des Priamos, d. h. im Besitze seiner (jetzigen) Würde. Vgl. Od. ω, 30 *τιμῆς ἀπονήμενος, ἧς περ ἄνασσες*.

183. *ἔμπεδος* erg. *τὰς φρένας*, was aus *ἀεσίφρων* (= *βεβλαμμένος τὰς φρένας*) herauszunehmen ist. Den Gegensatz von *ἔμπεδος* drückt γ, 108 *φρένες ἠερέθονται* aus.

184 f. *τέμενος – νέμηαι*, vgl. ζ, 194 f. *τέμενος – νέμοιτο*.

187 – 194. *ἤδη μὲν σέ γε – ἄλ-*

ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο, μοῦνον ἐόντα, **20**
σεῦα κατ' Ἰδαίων ὀρέων ταχέεσσι πόδεσσιν
καρπαλίμως; τότε δ' οὔ τι μετατροπαλίζεο φεύγων. **190**
ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τήν
πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρί,
ληιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας,
ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
ἀλλ' οὐ νῦν σε ῥύεσθαι ὀίομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ **195**
βάλλεαι· ἀλλά σ' ἔγωγ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω."
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„Πηλείδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὥς **200**
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτός
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,
πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·
ὄψει δ' οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σούς. **205**
φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἁλοσύδνης·
αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο

λοι, vgl. oben 90–93. — οὔ τι μετατροπαλίζεο (vgl. λ, 546 f.), d. h. du flohest ohne Unterbrech und unaufhaltsam. — Zu der Verbindung Ἀθήνῃ καὶ Διὶ vgl. ψ, 307 Ζεύς τε Ποσειδάων τε.

196–198. ἀλλά σ' ἔγωγ' - ἔγνω = ρ, 30–32. Die vier Verse 195–198 sind als Schluss der Rede kaum zu entbehren.

200. νηπύτιον ὥς vgl. ν, 292 νηπύτιοι ὥς. — νηπύτιος, Verlängerung von νήπιος (vielleicht mit Anspielung auf ἠπύω, ἤπυτα), kommt bei Homer, ausser ν, 292, nur in diesem und dem folgenden Buche, im Ganzen neunmal vor.

201 f. σάφα οἶδα – μυθήσασθαι. Aeneas will sich dessen nicht rühmen, sondern nur den Achilleus tadeln, dass er bloss Schmähungen, Spott (180–186) und frevele Worte (Lästerungen, wie 195) gegen ihn ausgesprochen, welche zu erwiedern auch ihm nicht schwer fallen würde (246–255).

203. ἴδμεν – τοκῆας. Damit giebt Aeneas die frühere Begegnung mit Achilleus (187–194) auch ohne ausdrückliche Berührung derselben zu, vgl. aber auch 89–100.

204. πρόκλυτα, aus der Vorzeit durch den Ruf überlieferte. Schol. ὑπὸ τῶν προτέρων πεφημισμένα.

207. ἁλοσύδνης, vgl. Od. δ, 404. So heissen Apollon. Rhod. 4, 1599 die sämmtlichen Nereiden in Bezug auf ihren Vater θύγατρες ἁλοσύδναι.

20 εὔχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοί ἐστ' Ἀφροδίτη.
210 τῶν δὴ νῦν ἕτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται
σήμερον· οὐ γάρ φημ' ἐπέεσσί γε νηπυτίοισιν
ὧδε διακρινθέντε μάχης ἐξαπονέεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
215 Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεύς,
κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὔ πω Ἴλιος ἱρή
ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,
ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ᾤκεον πολυπίδακος Ἴδης.
Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
220 ὃς δὴ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι ἕλος κάτα βουκολέοντο
θήλειαι, πώλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῇσιν.
τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων,

210. τῶν (d. h. der in den vorhergehenden Versen genannten zwei Elternpaare) hängt von ἕτεροι ab. — τῶν – κλαύσονται σήμερον ist dichterischer Ausdruck für: Einer von uns beiden wird heute fallen. Peleus könnte wegen der Entfernung die Nachricht nicht am gleichen Tage erhalten, vgl. ι, 363.

211. ἐπέεσσι – νηπυτίοισιν. Er setzt voraus, dass Achilleus jedenfalls auch nicht zurücktreten werde.

213 f. εἰ δ' ἐθέλεις – ἴσασιν scheint aus ζ, 150 f. entlehnt. — ταῦτα, d. h. meine und meines Vaters entferntere Abstammung. Auf diesen Gegensatz zwischen der nähern und entferntern Abstammung deutet auch das folgende αὖ, dann.

216. Δαρδανίη ist nicht da zu denken, wo das spätere historische Dardanos lag, nämlich am Hellespont, unter Abydos, sondern mitten im Idagebirge hinter dem später gegründeten Ilios (vgl. β, 821 Ἴδης ἐν κνημοῖσι), welches letztere vergleichungsweise ἐν πεδίῳ lag, d. h. an die Ebene anstossend und auf den Vorbergen (vgl. Einleit. S. 33). Die ὑπώρειαι sind also in der Mitte zwischen der Ebene und den eigentlichen Idahöhen zu denken, als die κνημοί, Abhänge der letztern (Unterberge).

220. δὴ ἀφνειότατος. Synizese, vgl. zu θ, 237 ἄτῃ ἄασας.

221. ἕλος κάτα, weil die Pferde wasserreiche Gegenden lieben.

223. τάων, von diesen, d. h. eine Anzahl derselben (ἵππων, Stuten). Denn er liebte doch nicht alle. Ebenso ist αἱ δὲ 225 nur auf diesen Theil der Stuten zu beziehen. — Βορέης, vgl. zu π, 150. So sagt noch Virgil Georg. 3, 272 von brünstigen Stuten: *illae Ore omnes versae in Zephyrum stant rupibus altis Exceptantque leves auras: et saepe sine ullis Coniugiis vento gravidae mirabile dictu Saxa per et scopulos et depressas convalles Diffugiunt* cet. — παρελέξατο, als ob von Menschen die Rede wäre.

ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτῃ· 20
αἱ δ' ὑποκυσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πώλους. 225
αἱ δ' ὅτε μὲν σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν,
ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον, οὐδὲ κατέκλων·
ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῷεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνος ἁλὸς πολιοῖο θέεσκον.
Τρῶα δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα· 230
Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
Ἶλός τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεύειν
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη. 235
Ἶλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα,
Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πρίαμόν τε
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος.
Ἀσσάρακος δὲ Κάπυν, ὁ δ' ἄρ' Ἀγχίσην τέκε παῖδα·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσης, Πρίαμος δ' ἔτεχ' Ἕκτορα δῖον. 240

226. *αἱ δέ, αἱ δυοκαίδεκα πῶλοι.* Diese Schilderung erinnert an eine theilweise ähnliche Notiz ε, 265–272. — *ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν*, d. i. wie das Folgende zeigt: über ein Saatfeld.

227. *ἄκρον – κατέκλων*, vgl. das Fragment des Hesiodos (Fr. 156 Göttling) über den schnellfüssigen Iphiklos: *ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέεν οὐδὲ κατέκλα, ἀλλ' ἐπὶ πυραμίνων ἀθέρων φοίτασκε πόδεσσιν .... καὶ οὐ σινέσκετο καρπόν.*

229. *ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνος.* Verschiedene Construction von 227. Dort ist nämlich *ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν* über die Frucht hin, hier aber *ἐπὶ ῥηγμῖνος* auf der Brandung, der brandenden, wogenden Fläche. So muss *ἄκρον* an der letztern Stelle als Adverbium gefasst werden: obenher, zu oberst, nur die Spitzen berührend. Doch würde die Concinnität der Rede sehr gewinnen, wenn man, dem Vers 227 genau entsprechend, mit H. L. Ahrens läse *ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνα.* — *ἁλὸς πολιοῖο* = Od. ε, 410. Eine Paraphrase unserer Stelle giebt Apoll. Rhod. 1, 182 *κεῖνος ἀνὴρ καὶ πόντου ἐπὶ γλαυκοῖο θέεσκεν οἴδματος, οὐδὲ θοοὺς βάπτεν πόδας, ἀλλ' ὅσον ἄκροις ἴχνεσι τεγγόμενος διερῇ πεφόρητο κελεύθῳ*, vgl. Virg. Aen. 7, 808–811.

234. *τὸν καὶ ἀνηρείψαντο*, d. i. *ἀνήρπασαν*, vgl. Od. ο, 250f. — *καὶ* drückt die Beziehung auf *κάλλιστος* aus, wie es auch durch *κάλλεος εἵνεκα οἷο* nochmals erklärt wird. Da aber hier Ganymedes zum Mundschenk nur des Zeus bestimmt wird, so ist es nicht im Widerspruch damit, wenn δ, 2f. Hebe die Mundschenkin sämmtlicher Götter macht. Der Raub des Ganymedes wird auch ε, 265f. bezeugt.

238. *Λάμπον – Ἄρηος* = γ, 147.

240. *Πρίαμος – Ἕκτορα.* Der bedeutendste Gegner darf gerade

20 ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.
Ζεὺς δ᾽ ἀρετὴν ἄνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,
ὅππως κεν ἐθέλῃσιν· ὁ γὰρ κάρτιστος ἁπάντων.
ἀλλ᾽ ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὥς,
245 ἑσταότ᾽ ἐν μέσσῃ ὑσμίνῃ δηιοτῆτος.
ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὀνείδεα μυθήσασθαι
πολλὰ μάλ᾽· οὐδ᾽ ἂν νηῦς ἑκατόζυγος ἄχθος ἄροιτο.
στρεπτὴ δὲ γλῶσσ᾽ ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ᾽ ἔνι μῦθοι
παντοῖοι, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα.
250 ὁπποῖόν κ᾽ εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ᾽ ἐπακούσαις.
ἀλλὰ τίη ἔριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη
νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ὥς τε γυναῖκας,
αἵ τε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο
νεικεῦσ᾽ ἀλλήλῃσι μέσην ἐς ἄγυιαν ἰοῦσαι,
255 πόλλ᾽ ἐτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.
ἀλκῆς δ᾽ οὔ μ᾽ ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις μεμαῶτα
πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλ᾽ ἄγε θᾶσσον
γευσόμεθ᾽ ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν."

Achilleus gegenüber nicht unerwähnt bleiben, vertritt aber die sämmtlichen Brüder.

242. *Ζεὺς – μινύθει τε.* Damit beantwortet Aeneas auch den ihm 187 ff. gemachten Vorwurf der Flucht; vgl. *ρ*, 177.

244. *μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα*, vgl. zu Od. *γ*, 240.

245. *ἑσταότ᾽ ἐν μ. ὑ. δ.*, d. h. in einem so wichtigen, Thaten fordernden Augenblick.

246. *ἔστι – ἀμφοτέροισιν*, wir können beide, ich so gut als du; vgl. zu 201 f.

247. *νηῦς ἑκατόζυγος.* Eine hyperbolische, wohl nur aus der Phantasie genommene Bezeichnung des grössten denkbaren Schiffes; denn Schiffe mit hundert Ruderbänken kannte das Zeitalter des Dichters nicht. Vgl. den *ἑκατόγχειρος Βριάρεως α*, 402.

249. *ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔ. κ. ἔ.*, vielfach ist, reich ist die Austheilung, der Wechsel der Worte (= *νώμησις*, Schol. *νέμησις*) hüben und drüben, hin und her; man giebt so viel zurück, als man empfängt. Hesiod. opp. e. d. 402 f. *σὺ δ᾽ ἐτώσια πόλλ᾽ ἀγορεύσεις· ἀχρεῖος δ᾽ ἔσται ἐπέων νομός.*

250. *ὁπποῖον – ἐπακούσαις.* Hesiod. opp. 721 *εἰ δὲ κακὸν εἴπῃς, τάχα κ᾽ αὐτὸς μεῖζον ἀκούσαις.*

251 – 255. *ἀλλὰ τίη – κελεύει.* Der Gedanke von 244 wird von Aeneas in seiner Aufregung nochmals und in grösserer Ausführlichkeit wiederholt. — *νῶιν* hängt mit *ἀνάγκη* (*ἐστί*) zusammen, dagegen *ὥ. γυναῖκας* mit dem Infinitiv *νεικεῖν*, als Bestimmung des ausgelassenen Subjectes *ἡμᾶς* (*νῶι*).

255. *καὶ τὰ κελεύει*, d. i. *κελεύει νεικεῖν καὶ ταῦτα, τὰ οὐκὶ ἐτεά.*

ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάκεϊ ἔλασ' ὄβριμον ἔγχος, 20
σμερδαλέῳ· μέγα δ' ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῇ. 260
Πηλείδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἕο χειρὶ παχείῃ
ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
ῥέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαο,
νήπιος, οὐδ' ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ὡς οὐ ῥηΐδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα 265
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν.
οὐδὲ τότ' Αἰνείαο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν, ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίων, 270
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἔνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην, τῇ ῥ' ἔσχετο μείλινον ἔγχος.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
ἄντυγ' ὕπο πρώτην, ᾗ λεπτότατος θέε χαλκός, 275

259. *ἐν δεινῷ σάκεϊ*. Zur Prosodie vgl. ω, 285 *χρυσέῳ ἐν δέπαϊ ὄφρα κτέ.* φ, 241 *ἐν σάκεϊ πίπτων*. Der Bau des Verses scheint das gewaltsame Abschnellen des Speeres anzudeuten.

260. *μέγα – ἀκωκῇ*. Das Verbum *μύκε* (Schol. *ἤχησε καὶ οὐ διεκόπη*) wird durch die adverbiellen Ausdrücke *μέγα* und *ἀμφὶ – ἀκωκῇ* näher bestimmt: laut dröhnte der Schild von der Spitze getroffen. Vgl. übrigens ν, 704.

262. *ἔσχετο*, Schol. *ἔξω ἀνέτεινεν ἑαυτοῦ*, vgl. 278. μ. 294 *ἀσπίδα πρόσθ' ἔσχετο* mit 298. Od. γ, 8 *προύχοντο*.

265f. *οὐ ῥηΐδι' ἐστὶ – δαμήμεναι*, vgl. 131 *χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς*. Der Ausdruck *οὐ ῥηΐδια* enthält eine gewisse Meiosis, indem die Ueberwältigung der göttlichen Waffen geradezu verneint werden soll. — Achilleus selbst kannte noch nicht den ganzen Werth des erhaltenen Geschenkes.

267f. *οὐδὲ τότ' – ῥῆξε σ.* Anwendung des allgemeinen Satzes (265f.) auf den vorliegenden Fall = *οὕτως οὐδὲ τότε ῥ.*, so durchbrach auch damals nicht. Ein wirkliches *ῥῆξαι* wäre es gewesen, wenn der Speer durch alle fünf Schichten gedrungen wäre. — *ῥῆξε – θεοῖο* = φ, 165, vgl. 594.

269. *ἔλασσε διὰ πτύχας*, nämlich *ἔγχος*, sie schlug, drang hindurch. Ein Beweis, dass es dem Wurf des Aeneas doch nicht an Nachdruck fehlte.

270. *ἐπεὶ πέντε πτύχας*. Ueber Lage und Folge dieser Schichten vgl. zu σ, 481.

272. *τῇ* = *ᾗ* (*μιᾷ χρυσέῃ*), Pronomen relat. — *ἔσχετο*, Schol. *τῆς ὁρμῆς ἐπαύσατο*.

274. *βάλεν Αἰνείαο κατ' ἀσπίδα* vgl η, 250 und ε, 305 *βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον*.

275. *ἄντυγ' ὕπο πρώτην*, vgl. zu ζ, 118 *ἄντυξ πυμάτη*, und über den Gebrauch von *πρῶτος* ebend.

20 λεπτοτάτη δ' ἐπέην ῥινὸς βοός· ἡ δὲ διαπρό
Πηλιὰς ἤιξεν μελίη, λάκε δ' ἀσπὶς ὑπ' αὐτῆς.
Αἰνείας δ' ἐάλη καὶ ἀπὸ ἕθεν ἀσπίδ' ἀνέσχεν
δείσας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
280 ἔστη ἱεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἕλε κύκλους
ἀσπίδος ἀμφιβρότης. ὁ δ' ἀλευάμενος δόρυ μακρόν
ἔστη, κὰδ δ' ἄχος οἱ χύτο μυρίον ὀφθαλμοῖσιν,
ταρβήσας ὅ οἱ ἄγχι πάγη βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσεν, ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ,
285 σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί
Αἰνείας, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
ἔνθα κεν Αἰνείας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
ἢ κόρυθ' ἠὲ σάκος, τό οἱ ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
290 τὸν δέ κε Πηλείδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„ὢ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνείαο,

40 ἐν πρώτῳ ῥυμῷ. — ὑπό bezeichnet die Nähe.

276. ἐπέην ῥινός. Das Rindsfell war also hier über der Erzschicht und bildete die Aussenseite; anders als η, 223. 246 f.

277. λάκε, vgl. ν, 616 λάκε δ' ὀστέα.

278. ἐάλη, vgl. ν, 408 τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος.

279. ὑπὲρ νώτου verbinde mit ἱεμένη.

280. διὰ – κύκλους, sie trennte (durch die Erschütterung), riss auseinander die beiden Scheiben des Schildes, die rindslederne und die eherne: natürlich ehe das ἔστη eintrat. So braucht auch Aeschylos κύκλος und ἀσπίδος κύκλος.

282 f. κὰδ' δ' ἄχος οἱ χύτο – ὀφθαλμοῖσιν. Ein parenthetischer Nebensatz = während unendliche Bestürzung sich über seine Augen ergoss (und sie verdunkelte). — ταρβήσας hängt wieder mit dem Hauptverbum ἔστη zusammen.

285–287. σμερδαλέα – οἶος = ε, 302–304.

288. ἔνθα κεν Αἰνείας κτέ. steht wie der folgende Satz τὸν δέ κε – ἀπηύρα schon in Beziehung auf 291 εἰ μὴ – νόησε.

289. τό geht auf σάκος, „welcher ihm abgewehrt hatte" nach 267–272.

290. σχεδὸν auch hier in der eigentlichen räumlichen Bedeutung σχεδὸν ἐλθὼν αὐτῷ (= φ, 179): in der Nähe und aus der Nähe, nach 283 f.

293. ἦ μοι ἄχος erg. ἐστίν oder γίγνεται. Die lange Rede in einem so entscheidenden Augenblicke ist mit Recht anstössig gefunden worden; denn die rettende That wird dadurch gegen das Verlangen des Lesers hinausgezogen. Merkwürdig ist aber und charakteristisch

ὃς τάχα Πηλείωνι δαμεὶς Ἄϊδόσδε κάτεισιν, 20
πειθόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο, 295
νήπιος, οὐδέ τί οἱ χραισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον.
ἀλλὰ τίη νῦν οὗτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,
μὰψ ἕνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεί
δῶρα θεοῖσι δίδωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς πέρ μιν ὑπὲκ θανάτου ἀγάγωμεν, 300
μή πως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται, αἴ κεν Ἀχιλλεύς
τόνδε κατακτείνῃ. μόριμον δέ οἵ ἐστ' ἀλέασθαι,
ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται
Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων,
οἳ ἕθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητάων. 305
ἤδη γὰρ Πριάμου γενεὴν ἤχθηρε Κρονίων·
νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει
καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
„ἐννοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῇσι νόησον 310
Αἰνείαν, ἤ κέν μιν ἐρύσσεαι ἤ κεν ἐάσεις.
[Πηλείδῃ Ἀχιλῆι δαμήμεναι ἐσθλὸν ἐόντα.]

für die Unbefangenheit des Dichters, dass er einen Gott, der sonst für die Feinde Partei nimmt, dem Aeneas zu Hülfe kommen lässt.

296. *οὐδέ τί οἱ χραισμήσει λ. ὄ.* erg. *Ἀπόλλων*. Der mit *οὐδὲ* beginnende Satz ist auch hier Begründung des durch *νήπιος* ausgesprochenen Urtheils, wie z. B. 264. 466. *φ*, 410.

298f. *ἕνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων*, wegen fremder Bekümmernisse (Noth), nämlich des Priamos von Paris und Helena her. — *κεχαρισμένα – δίδωσι*, vgl. Od. *α*, 60f. *οὔ νύ τ' Ὀδυσσεύς – χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων* und ebend. 66f. — Ueber die Bezeichnung *τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν*, die in der Iliade nur noch *φ*, 267 vorkommt, vgl. Einleit. zu Odyss. S. 17.

302. *μόριμον* für das gewöhnliche *μόρσιμον* kommt bei Homer nur hier vor.

303. *ὄφρα μὴ – ὄληται*, Grund des Verhängnisses.—Ueber *ἄφαντος* vgl. zu *ζ*, 60.

306. *ἤδη γὰρ – Κρονίων*, d. h. das Geschlecht des Priamos ist dem Untergange bestimmt.

307. *νῦν δὲ δὴ – ἀνάξει*. Mit dieser Stelle wurde die Sage von den verschiedenen angeblichen Niederlassungen der Troer (Teukrer) unter Aeneas, zuletzt auch der in Italien vorzüglich begründet. Vgl. Virg. Aen. 3, 97 *Hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris, Et nati natorum et qui nascentur ab illis.*

310. *αὐτὸς σὺ – νόησον*, d. h. das überlassen wir dir, wir nehmen uns der Sache nicht an.

312. *Πηλείδῃ – ἐόντα*. Durch Weglassung dieses in den besten Handschriften fehlenden Verses er-

20 ἤτοι μὲν γὰρ νῶι πολέας ὠμόσσαμεν ὅρκους
πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
315 μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων,
320 ἷξε δ' ὅθ' Αἰνείας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς.
αὐτίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλύν,
Πηλείδῃ Ἀχιλῆι· ὁ δὲ μελίην εὔχαλκον
ἀσπίδος ἐξέρυσεν μεγαλήτορος Αἰνείαο.
καὶ τὴν μὲν προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἔθηκεν,
325 Αἰνείαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας.
πολλὰς δὲ στίχας ἡρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων
Αἰνείας ὑπερᾶλτο θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας,
ἷξε δ' ἐπ' ἐσχατιὴν πολυάικος πολέμοιο,
ἔνθα τε Καύκωνες πόλεμον μέτα θωρήσσοντο.
330 τῷ δὲ μάλ' ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Αἰνεία, τίς σ' ὧδε θεῶν ἀτέοντα κελεύει

hält das vorhergehende ἤ κεν ἐάσεις viel grösseren Nachdruck: oder ob du ihn preisgiebst; vgl. 456.

313–317. *ἤτοι μὲν – Ἀχαιῶν.* Dies muss in einen Zeitpunct gesetzt werden, welcher der Handlung der Ilias schon vorangeht: in dieser erscheinen beide Göttinnen von Anfang als erklärte Feindinnen der Troer.

316f. *δάηται δαιομένη.* Durch *δαιομένη* und die folgende Ausmalung *δαίωσι – Ἀχαιῶν* wird der Brand als geraume Zeit fortdauernd bezeichnet.

318. *αὐτὰρ – ἐνοσίχθων* = Od. *ν*, 159. Die Uebergangsformel auch unten *φ*, 377. *ψ*, 161.

320. *ἠδ' ὁ κλυτὸς – Ἀ.* Der Artikel im zweiten Gliede hat entgegensetzende Kraft, gleichsam: Aeneas und der andere, der gepriesene Achilleus.

322. *ὁ δέ*, d. h. eben derselbe Poseidon, ohne Gegensatz im Subjecte.

323. *ἀσπίδος ἐξέρυσεν.* Wahrscheinlich war nach 280 ein Theil d. h. die eine Scheibe des auseinander gerissenen Schildes mit der Lanze an den Boden geheftet worden, und aus dieser sowie zugleich aus dem Boden zog Poseidon dieselbe heraus.

327. *θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας*, von der Hand des Gottes und durch dieselbe getragen (in Bewegung gekommen, in Schwung gebracht).

329. *Καύκωνες*, vgl. zu *β*, 851. *κ*, 430.

332. *ὧδε – ἀτέοντα*, d. i. *ἀφρον-*

ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι, 20
ὃς σεῦ ἅμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;
ἀλλ' ἀναχωρῆσαι, ὅτε κεν συμβλήσεαι αὐτῷ, 335
μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄιδος εἰσαφίκηαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
θαρσήσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι·
οὐ μὲν γάρ τίς σ' ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρίξει."
ὣς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ', ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα. 340
αἶψα δ' ἔπειτ' Ἀχιλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀχλὺν
θεσπεσίην· ὁ δ' ἔπειτα μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·
ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα 345
λεύσσω τῷ ἐφέηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.
ἦ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἦεν· ἀτάρ μιν ἔφην μὰψ αὔτως εὐχετάασθαι.
ἐρρέτω. οὔ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι
ἔσσεται, ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο. 350
ἀλλ' ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπτολέμοισι κελεύσας
τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών."
ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἆλτο, κέλευε δὲ φωτὶ ἑκάστῳ.

πιστοῦντα, φρενοβλαβῆ, so tollkühn. Vgl. 183 ἀεσίφρων. Herodot. 7, 223 ἐπεδείκνυντο ῥώμης ὅσον εἶχον μέγιστον ἐς τοὺς βαρβάρους, παραχρεώμενοί τε καὶ ἀτέοντες. Ohne Zweifel ist ἀτέοντα dreisilbig zu lesen.

335. ὅτε κεν συμβλήσεαι, vgl. 311 κεν – ἐρύσσεαι ἤ κεν ἐάσεις. Selbst die Götter anerkennen die allseitige Ueberlegenheit des Achilleus; aber auch hier wird 337 sein naher Tod in Aussicht gestellt.

342. μέγ' ἔξιδεν ὀ., er schaute gross heraus mit den Augen, d. h. verwundert, gleichsam er machte grosse Augen (nur ohne das Unedle dieses Ausdruckes).

345. τόδε wird durch ἐπὶ χθονὸς noch näher bestimmt.

347 f. ἦ ῥα – ἦεν, so sehe ich denn, dass auch Aeneas unter dem Schutz der Unsterblichen steht.

349. ἐρρέτω hier ohne feindselige Stimmung, nur abschätzig: fahr' er dahin = Od. ε, 139.

351. Δαναοῖσι – κελεύσας, wie Hektor ζ, 104–115.

353. ἐπὶ στίχας ἆλτο, Paraphr. ἐπὶ τὰς τάξεις ἥλατο, sprang, eilte durch die Reihen hin. Ein anderer Ausdruck für dieselbe Sache, die δ, 231. 250 durch ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν bezeichnet war. Aehnlich, nur in Beziehung auf die feindlichen Reihen, 362 στιχὸς εἶμι διαμπερές, wo der Singular collectiv gesetzt ist.

20 „μηκέτι νῦν Τρώων ἑκὰς ἕστατε, δῖοι Ἀχαιοί,
355 ἀλλ' ἄγ' ἀνὴρ ἄντ' ἀνδρὸς ἴτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι.
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
τοσσούσδ' ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι.
οὐδέ κ' Ἄρης, ὅς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
τοσσῆσδ' ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο.
360 ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε
καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἴω
Τρώων χαιρήσειν, ὅς τις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ."
ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
365 κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἴμμεναι ἄντ' Ἀχιλῆος.
„Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δείδιτε Πηλείωνα.
καί κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
ἔγχεϊ δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
370 ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει.
τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἴθωνι σιδήρῳ."
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν
Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὦρτο δ' ἀυτή.
375 καὶ τότ' ἄρ' Ἕκτορα εἶπε παραστὰς Φοῖβος Ἀπόλλων

357. τοσσούσδ' – ἐφέπειν, *hos tot viros obire*, bei so vielen, durch so viele Menschen herumzukommen. So auch 359. 494.

359. ὑσμίνης – στόμα lässt sich auch hier ähnlich nehmen wie *x*, 8 und *τ*, 313: in den Schlund oder Rachen der Feldschlacht hineingehen, sich keck hineinwagen und ihn ganz durchmachen (ἐφέποι καὶ πονέοιτο = πονούμενος ἐφέποι). Uebrigens konnte bei solcher Verbindung leicht auch der spätere Begriff von στόμα μάχης — *acies* oder *frons pugnae*, die Schlachtlinie — sich entwickeln

361. οὔ μέ – φημί ganz objectiv, wie wenn er von einem Fremden spräche.

365. φάτο, er verhiess, εὐχετᾶτο, vgl. 371 f. und die Abmahnung des Apollon 376.

367. καί κεν ἐγὼν – μαχοίμην, d. h. grosse Worte zu brauchen wie Achilleus ist keine Kunst; wenn es nur darauf ankäme, wollte auch ich es selbst mit den Unsterblichen aufnehmen.

370. τελέει – κολούει. Aoristisches Präsens. μεσσηγὺ κολούει, er bricht in der Mitte ab.

371 f. εἰ πυρὶ – ἔοικε. Vgl. Einleit. S. 4.

374. ἄμυδις μίχθη μένος, vgl. *δ*, 447 = *θ*, 61 σύν ῥ' ἔβαλον – μένε' ἀνδρῶν.

„Ἕκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆι προμάχιζε, 20
ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,
μή πώς σ' ἠὲ βάλῃ ἠὲ σχεδὸν ἄορι τύψῃ."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτις ἐδύσετο οὐλαμὸν ἀνδρῶν
ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὄπα φωνήσαντος. 380
ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρώεσσι θόρε, φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν,
σμερδαλέα ἰάχων. πρῶτον δ' ἕλεν Ἰφιτίωνα
ἐσθλὸν Ὀτρυντείδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,
ὃν νύμφη τέκε νηὶς Ὀτρυντῆι πτολιπόρθῳ
Τμώλῳ ὕπο νιφόεντι, Ὕδης ἐν πίονι δήμῳ. 385
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα βάλ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη.
δούπησεν δὲ πεσών, ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς.
„κεῖσαι, Ὀτρυντείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν.
ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοί ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ 390
Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώιόν ἐστιν,
Ὕλλῳ ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἕρμῳ δινήεντι."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ· ὁ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα 395
ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,

376. μηκέτι πάμπαν, vgl. zu Od. γ, 143 οὐδ' Ἀγαμέμνονι πάμπαν ἑήνδανε. Der Kampf des Hektor soll auf das Ende aufgespart werden; ebenso 443.

377. κατὰ πληθύν – δέδεξο, Schol. σὺν τοῖς ἄλλοις αὐτὸν ἐκδέχου, empfange ihn unter dem (dichten) Haufen und von dem Gewühle aus. Hektor leistet auch 379 sogleich Folge.

380. ὅτ' ἄκουσε, als er vernommen, mit ἐδύσετο zu verbinden.

385. Ὕδη soll der alte Name von Sardes sein. Im Katalogos β, 864–866 werden zwei andere Führer der Maeoner genannt.

388. ἐπεύξατο, vgl. Einleit. S. 8.

389. πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν. Der erste der von Achilleus Erlegten muss natürlich ein ausgezeichneter Held sein.

391. ὅθι τοι τέμενος. Aus dem folgenden Vers lässt sich schliessen, dass dieses τέμενος nahe am Zusammenflusse des Hyllos und Hermos lag; vgl. Herodot. 1, 80.

394. ἐπισσώτροις δατέοντο, Schol. διέκοπτον, sie durchschnitten ihn mit den (ehernen und wahrscheinlich scharfkantigen, vgl. ε,725) Radschienen oder schnitten wenigstens in seinen Leib ein.

395. ἐπ' αὐτῷ entsprechend dem πρῶτον 382, vgl. 401. 407.

396. ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Schol. ἐν τῷ πολέμῳ ἀγαθόν.

νύξε κατὰ κρόταφον, κυνέης διὰ χαλκοπαρήου.
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
αἰχμὴ ἱεμένη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
400 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
Ἱπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀΐξαντα,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί.
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος
ἤρυγεν ἑλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα
405 κούρων ἑλκόντων· γάνυται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων.
ὣς ἄρα τόν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ·
αὐτὰρ ὁ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον
Πριαμίδην. τὸν δ' οὔ τι πατὴρ εἴασκε μάχεσθαι,
οὕνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,
410 καί οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα·
δὴ τότε νηπιέῃσι, ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων,
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
νῶτα παραΐσσοντος, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες

397–400. κυνέης – μεμαῶτα, mit geringen Abweichungen = μ, 183–186, vgl. zu λ, 98 πεπάλακτο.

401. καθ' ἵππων ἀΐξαντα, der schnell vom Wagen gesprungen war, so dass die Handlung des Herabspringens vor dem Fliehen vollendet war.

403. θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρυγεν, d. i. ἤρυγε (brüllte) θυμὸν ἀΐσθων, wie π, 468 ὁ δ' ἔβραχε θυμὸν ἀΐσθων. — Ueber ἀΐσθω vgl. zu ο, 252 ἄιον.

404. Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα, d. i. Ποσειδῶνα, um den (am) Altar des Poseidon, dem nach Herodot. 1, 148 in dem Panionion bei Mykale von der Gesammtheit der Ioner ein jährliches Fest unter dem Beinamen Ἑλικώνιος gefeiert wird. Dieser Name aber sollte der Analogie nach vom Berg Helikon kommen, vgl. Hymn. 22, 3. Epigramm. 6, 2 Frank. Batrachom. 1; da aber dieser in beiden grossen Homerischen Gedichten nie erwähnt wird, so erhält die andere Ableitung von der Stadt Ἑλίκη (β, 575) grössere Wahrscheinlichkeit, über welche vgl. zu θ, 203 und das Zeugniss des Pausanias 7, 24, 5.

408. οὔ τι – εἴασκε, liess (bisher) immer nicht, wehrte es immer.

409. νεώτατος – γόνοιο, der jüngste der Geburt, d. h. der ihm Gebornen (jüngstgeborne).

410. πόδ. πάντας ἐνίκα, wie β, 792 Polites (ebenfalls ein Sohn des Priamos) ποδωκείῃσι πεποιθώς.

411. ποδῶν ἀρ. ἀναφαίνων, indem er hoffte, durch seine Schnellfüssigkeit dem Achilleus doch zu entrinnen.

414. νῶτα παραΐσσοντος, eigentlich in den Rücken des Vorbeistürzenden. Die Participialbestim-

χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ· 20
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή, 416
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, νεφέλη δέ μιν ἀμφεκάλυψεν
κυανέη, προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθείς.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον
ἔντερα χερσὶν ἔχοντα λιαζόμενον προτὶ γαίῃ, 420
κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
δηρὸν ἑκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλῆι
ὀξὺ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἴκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ὡς εἶδ', ὣς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
„ἐγγὺς ἀνὴρ ὃς ἐμόν γε μάλιστ' ἐσεμάσσατο θυμόν, 425
ὅς μοι ἑταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἂν ἔτι δήν
ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας."
ἦ καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἕκτορα δῖον
„ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι."
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ 430
„Πηλείδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὥς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτός
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.

mung ist, statt nach dem entferntern τὸν gerichtet zu sein, von dem unmittelbar vorangehenden νῶτα abhängig gemacht (attrahirt).

414 f. ὅθι – θώρηξ, vgl. zu δ, 132 f. Der Sinn ist in prosaischer Umschreibung: in der Gegend der Spangen des Gürtels, in derselben Höhe, aber ihnen gegenüber (weil im Rücken).

418. προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔ. χερσί, an sich nahm er, gegen sich zog er die Gedärme mit den Händen, προσέλαβεν ἑαυτῷ. Zur Stellung der Partikel δὲ nach dem von einer Präposition regierten Pronomen oder Adjectiv vgl. zu δ, 470. η, 248.

420. ἔντερα – λιαζόμενον π. γ., wie er die Eingeweide in den Händen haltend an den Boden dahinsank.

421. κάρ ῥα, d. i. κατ' ἄρα, so dass κατὰ zu ὀφθαλμῶν gehört. — οὐδ' – ἔτλη, er vermochte es nicht mehr, konnte sich nicht halten. Auch die Form στρωφᾶσθαι drückt wie ἔτι und δηρὸν treffend aus, wie dem Hektor jede Zögerung lang erschien.

424. ὡς – ὣς ἀνέπαλτο, vgl. ξ, 294 ὡς δ' ἴδεν – ὥς μιν ἔρως – ἀμφεκάλυψεν. Achilleus springt vor Freuden hoch auf, da er den Hektor gegen sich anrücken sieht.

425. ἐγγὺς ἀνήρ etwas anders als ξ, 110. — Zu ἐσεμάσσατο vgl. ρ, 564.

427. πτολέμοιο γεφύρας, vgl. zu δ, 371.

429. ἆσσον – ἵκηαι = ζ, 143.

431–433. Πηλείδη – μυθήσασθαι = 200–202, wo Aeneas spricht.

20 οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων.
435 ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
αἴ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμὸν ἕλωμαι
δουρὶ βαλών, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δόρυ. καὶ τό γ' Ἀθήνη
πνοιῇ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,
440 ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἂψ ἵκεθ' Ἕκτορα δῖον,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσε, κατακτάμεναι μενεαίνων,
σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
445 τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
ἔγχεϊ χαλκείῳ, τρὶς δ' ἠέρα τύψε βαθεῖαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον. ἦ τέ τοι ἄγχι
450 ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω."
455 ὣς εἰπὼν Δρύοπ' οὖτα κατ' αὐχένα μέσσον ἄκοντι·
ἤριπε δὲ προπάροιθε ποδῶν. ὁ δὲ τὸν μὲν ἔασεν,
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην ἠΰν τε μέγαν τε

434. οἶδα δ' ὅτι – χείρων ist keineswegs Ironie, sondern sich selbst erkennender Ernst, der auch wahren Muth giebt durch das Vertrauen auf den höhern Beistand.

435f. ἀλλ' ἤτοι – ἕλωμαι, d. h. die Götter können gleichwohl meinen Waffen Glück geben.

437. ἐπεὶ ἦ – πάροιθεν. Wie es scheint ein sprüchwörtlicher Ausdruck: auch mein Speer ist scharf an der Spitze, d. i. es kann mir auch glücken, einen damit zu tödten.

439. Ἀχιλλῆος von πάλιν ἔτραπε abhängig (vgl. Od. η, 143) wie umgekehrt Ἕκτορα δῖον von ἵκετο.

441. αὐτοῦ – προπάροιθε ποδῶν, gerade vor seinen Füssen. Vgl. Od. ϑ, 68.

442. ἐμμεμαώς, μετὰ προθυμίας, vgl. zu ε, 142.

443. τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀ., vgl. zu 376. Zu den Versen 442–444 vgl. die nur wenig verschiedenen γ, 379–382.

445–448. τρὶς – προσηύδα, vgl. ε, 436–439. π, 702–706, 784–786.

449–454. ἐξ αὖ – κιχείω, vgl. zu λ, 362–367.

κὰγ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἠρύκακε. τὸν μὲν ἔπειτα 20
οὐτάζων ξίφεϊ μεγάλῳ ἐξαίνυτο θυμόν·
αὐτὰρ ὁ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, υἷε Βίαντος, 460
ἄμφω ἐφορμηθεὶς ἐξ ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
τὸν μὲν δουρὶ βαλών, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην — ὁ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων,
εἴ πώς εὑ πεφίδοιτο, λαβών, καὶ ζωὸν ἀφείη
μηδὲ κατακτείνειεν ὁμηλικίην ἐλεήσας, 465
νήπιος, οὐδὲ τὸ ᾔδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,
ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαώς. ὁ μὲν ἥπτετο χείρεσι γούνων
ἱέμενος λίσσεσθ', ὁ δὲ φασγάνῳ οὖτα καθ' ἧπαρ·
ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ 470
κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
θυμοῦ δευόμενον. ὁ δὲ Μούλιον οὖτα παραστάς
δουρὶ κατ' οὖς· εἶθαρ δὲ δι' οὔατος ἦλθ' ἑτέροιο

458. ἠρύκακε, ἐπέσχε, κατέσχε τοῦ φυγεῖν.

461. ἄμφω fasst die zwei vorhergenannten Namen zusammen und ist zunächst mit ἐξ ἵππων ὦσε zu verbinden; bei ἐφορμηθεὶς hätte es kein Gewicht, da es sich bei diesem von selbst versteht.

463f. Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην. Um den das Gemüth ergreifenden Hergang anschaulicher darzustellen, wird die kaum angefangene Rede durch eine erklärende Parenthese abgebrochen (ὁ μὲν ἤλυθε = ὁ μὲν γὰρ ἤλυθε), woran sich ein begründender Zwischensatz anschliesst (οὐ γάρ τι – ἐμμεμαώς). Dann wird die Nebenbestimmung der ersten Parenthese γούνων λαβὼν durch einen eigenen Satz ὁ μὲν ἥπτετο – λίσσεσθαι ausgemalt und endlich diesem das Verbum (οὖτα) entgegengestellt, das schon im Anfang bei Τρῶα dem Dichter vorschwebte.

464. εἴ πως – πεφίδοιτο – καὶ – ἀφείη hängt von γούνων λαβὼν = καὶ ἔλαβε γούνων ab, worin der Begriff des Anflehens enthalten ist, vgl. 468f.

466. νήπιος – ἔμελλεν, vgl. zu Od. γ, 146.

467f. οὐ γάρ τι – ἐμμεμαώς. So schildert den Achilles auch Horat. Art. poet. 121: *Impiger, iracundus, inexorabilis, acer Iura neget sibi nata, nihil non arroget armis.*

469. ἱέμενος λίσσεσθαι. Dem wirklichen Aussprechen seiner Bitten kam der tödtliche Schwertstoss zuvor.

470f. ἐκ δέ – ὄλισθεν, heraus glitt ihm die Leber: so gross war die ihm beigebrachte Wunde, vgl. 418. — κατ' αὐτοῦ – ἐνέπλησεν. κατὰ scheint als Adverbium zu ἐνέπλησεν zu gehören: bedeckend erfüllte seinen (des Tros) Busen. Vgl. ψ, 623 κατὰ ἐπείγει.

472. Μούλιος, verschieden von dem π, 696 von Patroklos erlegten (wo 694 auch ein Ἔχεκλος vorkommt) und mehrern andern.

20 αἰχμὴ χαλκείη. ὁ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἔχεκλον
475 μέσσην κὰκ κεφαλὴν ξίφει ἤλασε κωπήεντι,
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Δευκαλίωνα δ' ἔπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
ἀγκῶνος, τῇ τόν γε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν
480 αἰχμῇ χαλκείῃ· ὁ δέ μιν μένε χεῖρα βαρυνθείς,
πρόσθ' ὁρόων θάνατον. ὁ δὲ φασγάνῳ αὐχένα θείνας
τῆλ' αὐτῇ πήληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὖτε
σφονδυλίων ἔκπαλθ', ὁ δ' ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθείς.
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετ' ἀμύμονα Πείρεω υἱόν
485 Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρῄκης ἐριβώλακος εἰληλούθει·
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός,
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὁ δ' Ἀρηΐθοον θεράποντα,
ἂψ ἵππους στρέψαντα, μετάφρενον ὀξέι δουρὶ
νύξ', ἀπὸ δ' ἅρματος ὦσε· κυκήθησαν δέ οἱ ἵπποι.
490 ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκεα θεσπιδαὲς πῦρ
οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,
ὣς ὅ γε πάντῃ θῦνε σὺν ἔγχεϊ, δαίμονι ἶσος,
κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
495 ὡς δ' ὅτε τις ζεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυμετώπους
τριβέμεναι κρῖ λευκὸν ἐϋκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,

475–477. ξίφει - κωπήεντι - κραταιή = π, 332–334.
479. τῇ demonstrativ, entsprechend dem relativen ἵνα τε. — διὰ χειρός, durch den Arm = 480, vgl. zu λ, 252.
482. τῆλ' αὐτῇ πήληκι. So Virgil. Aen. 9, 770 *huic uno deiectum comminus ictu Cum galea longe iacuit caput.*
484. Πείρεως scheint verschieden von Πείροος β, 844.
486. πάγη - χαλκός = δ, 528, wo πνεύμονι zum Vorhergehenden genauer passt.
487. θεράποντα erg. αὐτοῦ, Ῥίγμου.

492. πάντῃ - εἰλυφάζει, vgl. zu λ, 156 πάντῃ - εἰλυφόων. Zum Schlusse der Schilderung des bisherigen Kampfes (455–489) werden die zahllosen Einzelheiten durch zwei Gleichnisse in Gesammtbilder zusammengefasst, von denen das erste mehr die unwiderstehliche Gewalt des Achilleus als Fusskämpfer, das zweite (495–499) die alles zerstörende Wirkung seiner starkhufigen Rosse andeuten soll. Ueberdies erregt das zweite, von dem friedlichen Geschäfte des Dreschens hergenommene eine wunderbare Mischung von Mitleid und wehmüthiger Resignation.

ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων, **20**
ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι
στεῖβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον, **500**
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο κῦδος ἀρέσθαι
Πηλείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.

Φ.

ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο, **21**
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα διατμήξας τοὺς μὲν πεδίονδε δίωκεν
πρὸς πόλιν, ᾗ περ Ἀχαιοὶ ἀτυζόμενοι φοβέοντο
ἤματι τῷ προτέρῳ, ὅτε μαίνετο φαίδιμος Ἕκτωρ· **5**
τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο πεφυζότες, ἠέρα δ' Ἥρη

497. λέπτ' ἐγένοντο erg. τὰ τριβόμενα, das Getretene alles.
499–502. στεῖβον – ἵετο, vgl. zu λ, 534–537.

Fortgesetzte Schilderung der Kämpfe des Achilleus, an welche sich dann in neuen Gestaltungen die Kämpfe der Götter anreihen, zunächst des Xanthos, der schon durch sein Element ein Feind des Achilleus war, und des durch diesen nachgezogenen Hephästos; dann des Ares, der Athene, Aphrodite Artemis und Hera, die indessen im Grunde alle nur gegen einander, nicht gegen Sterbliche streiten, im Uebrigen aber mittelbar, ermunternd und anregend, auf die Kämpfenden einwirken. Dass aber die Götter auch wirklich im Kampfe auftreten würden, war schon nach υ, 56–74 und besonders der Gruppirung 67 ff. zu erwarten, da sie doch kaum in so grosser Zahl vom Olympos herabgestiegen sein konnten, nur um müssige Zuschauer zu werden. — Um 227 (vgl. 223 und 233) scheint sich eine Fuge von ursprünglich nicht zusammengehörigen Theilen zu verrathen, und so ist auch an einigen andern Stellen der Zusammenhang der Erzählung nicht ganz klar.

1 f. ἀλλ' ὅτε – Ζεύς = ξ, 433 f.

3. ἔνθα διατμήξας κτέ. Mit dichterischer Kühnheit wird das, was eine Folge der äussern Umstände war, der Absicht des Helden zugeschrieben. Der Sinn ist nämlich wohl: so viele durch die Furth über den Fluss kommen konnten, flohen durch die Ebene gegen die Stadt; die andern (7 ἡμίσεες) stürzten (9 ἐνέπεσον) in blinder Angst in den durch Gewitterregen (υ, 56, unten 8, vgl. 388) angeschwollenen Fluss. — Mit διατμήξας vgl. Xen. Anab. 2, 5, 18 τοσοῦτοι δ' εἰσὶ ποταμοί, ἐφ' ὧν ἔξεστιν ἡμῖν ταμιεύεσθαι ὁπόσοις ἂν ὑμῶν βουλώμεθα μάχεσθαι.

4. πρὸς πόλιν – φοβέοντο, vgl. ζ, 41 πρὸς π. ᾗ περ οἱ ἄλλοι κτέ.

6. προχέοντο πεφυζότες, sie ergossen sich in scheuer Flucht, *effuse fugiebant*; vgl. zu ι, 2 φύζα.

21 πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυκέμεν. ἡμίσεες δέ
ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο βαθύρροον ἀργυροδίνην,
ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα,
10 ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον· οἱ δ' ἀλαλητῷ
ἔννεον ἔνθα καὶ ἔνθα, ἑλισσόμενοι περὶ δίνας.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ ῥιπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται
φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ
ὄρμενον ἐξαίφνης, ταὶ δὲ πτώσσουσι καθ' ὕδωρ·
15 ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος
πλῆτο ῥόος κελάδων ἐπιμὶξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.
αὐτὰρ ὁ διογενὴς δόρυ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ' ὄχθῃ
κεκλιμένον μυρίκῃσιν, ὁ δ' ἔσθορε δαίμονι ἶσος,
φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα,
20 τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι ὕδωρ.
ὡς δ' ὑπὸ δελφῖνος μεγακήτεος ἰχθύες ἄλλοι
φεύγοντες πιμπλᾶσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
δειδιότες· μάλα γάρ τε κατεσθίει ὅν κε λάβῃσιν·
25 ὣς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα

7. *πίτνα – ἐρυκέμεν*, Hera breitete vor ihnen dichtes Gewölk aus, um ihre Flucht zu hemmen.

8. *εἰλεῦντο*, vgl. Od. *λ*, 573 *θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα.*

10. *ἀμφὶ περί* (vgl. zu *β*, 305) beide adverbial: zu beiden Seiten umher oder entlang.

11. *ἔννεον* Simplex = *ἔνεον*, wie *ἔλλαβε υ*, 477. — *περὶ δίνας*, in den Wirbeln, Strudeln umher, wie Od. *δ*, 368 *περὶ νῆσον ἀλώμενοι*, vgl. oben *σ*, 372 *ἑλισσόμενον περὶ φύσας*.

12. *ἠερέθονται*, Schol. *εἰς ἀέρα αἴρονται*, sich erhebend und fliegend in der Luft schweben. Um nämlich die verheerenden Schwärme der Heuschrecken zu vertreiben, werden in Kypros u. a. grosse Feuer angezündet, vor denen sich jene ins Wasser flüchten.

17. *ὁ διογενής*, er, der Zeusentstammte. — *διογενής* nur hier als Bezeichnung der Person, und *ι*, 106 in der Anrede *διογενές* (von Agamemnon) so wie *διοτρεφές* unten 75. *ω*, 553. *ω*, 635 (von Achilleus); *ψ*, 594 (von Menelaos).

20 f. *τύπτε – ὕδωρ* = *κ*, 483 f. *κτεῖνε – γαῖα.*

22. *ὑπὸ δελφῖνος*, der sich durch seine Schnelligkeit und ausserordentliche Raubgier vor allen Thieren auszeichnet. Die Wahl der Vergleichung ist durch den Ort der geschilderten Handlung bestimmt.

23. *λιμένος εὐόρμου.* Zu diesem Versausgang vgl. *σ*, 288 *μέροπες ἄνθρωποι.*

24. *μάλα - κατεσθίει*, vgl. zu *γ*, 25.

πτῶσσον ὑπὸ κρημνούς. ὁ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων, 21
ζωοὺς ἐκ ποταμοῖο δυώδεκα λέξατο κούρους,
ποινὴν Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος.
τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας ἠύτε νεβρούς,
δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐυτμήτοισιν ἱμᾶσιν, 30
τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσιν,
δῶκε δ' ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ ὁ ἂψ ἐπόρουσε δαϊζέμεναι μενεαίνων.
ἔνθ' υἱεῖ Πριάμοιο συνήντετο Δαρδανίδαο
ἐκ ποταμοῦ φεύγοντι Λυκάονι, τόν ῥά ποτ' αὐτός 35
ἦγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλωῆς οὐκ ἐθέλοντα,
ἐννύχιος προμολών· ὁ δ' ἐρινεὸν ὀξέι χαλκῷ
τάμνε νέους ὄρπηκας, ἵν' ἅρματος ἄντυγες εἶεν·
τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τότε μέν μιν Λῆμνον ἐυκτιμένην ἐπέρασσεν 40
νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔδωκεν·
κεῖθεν δὲ ξεῖνός μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,

26f. κρημνούς, Schol. τὰς ἐπικρεμαμένας ὄχθας τοῖς ὕδασιν. — ἐναίρων bereitet auf das folgende ζωοὺς – λέξατο vor, welches der Ankündigung σ', 336f. entspricht. — Zu λέξατο vgl. β, 125 λέξασθαι.

29. τεθηπότας ἠ. ν. = δ, 243 τεθηπότες ἠύτε νεβροί.

31. τοὺς – φορέεσκον, vielleicht in der Hoffnung, selbst Gefangene zu machen (vgl. zu χ, 397), so dass sie jetzt für ihre vermessene Hoffnung empfindlich gestraft wurden. — Zu στρεπτ. χιτῶσιν vgl. ε, 113.

33. δαϊζέμεναι, d. h. fortwährend (mit dem Schwerte 18) zu morden.

35. ἐκ ποταμοῦ φεύγοντι. Wie es scheint, auf der Seite gegen das Schiffslager der Achäer. Ohne Zweifel wäre Lykaon lieber auf der andern Seite gegen Ilios hin geflohen, aber es ist ja leicht denkbar, dass ihm dies durch die Beschaffenheit des Ufers oder die dringende Gefahr des Augenblicks unmöglich gemacht wurde.

36. ἀλωῆς, Schol. δενδροφόρου ἢ ἀμπελοφύτου γῆς, vgl. Od. α, 193 ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο.

37. ἐννύχιος προμολών, bei einem nächtlichen Streifzuge, vgl. ι, 325.

38. νέους ὄρπηκας. Beschränkende Apposition zu ἐρινεόν. Die starken jungen Schösslinge des wilden Feigenbaumes eignen sich durch ihre überall ziemlich gleiche Dicke, so wie durch ihre Biegsamkeit gut zu Wagenkränzen; vgl. zu δ, 486. ε, 262.

39. τῷ δ' ἄρ' – ἤλυθε, nämlich damals, bei jenem nächtlichen Ueberfall.

40. ἐπέρασσεν, Schol. εἰς πέραν ἀπέδοτο, vgl. zu Od. ο, 387.

41. υἱὸς Ἰήσονος, vgl. η, 468 Ἰησονίδης Εὔνηος.

21 Ἴμβριος Ἠετίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσβην,
ἔνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώιον ἵκετο δῶμα.
45 ἕνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν
ἐλθὼν ἐκ Λήμνοιο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὖτις
χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλεν
πέμψειν εἰς Ἀίδαο καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
50 γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος,
ἀλλὰ τὰ μέν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἱδρὼς
φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.
55 ἦ μάλα δὴ Τρῶες μεγαλήτορες, οὕς περ ἔπεφνον,
αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος,
οἷον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχεν
πόντος ἁλὸς πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.
60 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο
γεύσεται, ὄφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ δαείω
ἢ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει

43. *Ἴμβριος Ἠετίων*, zu unterscheiden von Eetion, dem Vater der Andromache und dem ρ, 575 erwähnten. — *Ἴμβρος* kam ν, 33 und ξ, 281 vor. — Ueber *Ἀρίσβην* vgl. β, 836.

44. *ὑπεκπροφυγών*. Wahrscheinlich brachte ihn Eetion nach Arisbe, um ihn vom Krieg entfernt zu halten, aber er kehrte selbst heimlich nach Troia zurück und nahm, nachdem er sich eilf Tage erholt hatte (45), wieder am Kampfe Theil.

48. *πέμψειν - νέεσθαι*. *εἰς Ἀίδαο νέεσθαι* hängt von *πέμψειν* ab und drückt die Folge aus, wie Od. δ, 8 *πέμπε νέεσθαι Μυρμιδόνων προτὶ ἄστυ*, ebend. ν, 206. Vgl. unten 120 *ἧκε φέρεσθαι*. — *οὐκ ἐθέλοντα* = *βίηφι*, wie 36.

49. *τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε*. Der Nachsatz folgt 53 *ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε* (*Ἀχιλλεύς*).

50. *γυμνὸν* (vgl. zu ρ, 122) wird durch die folgenden Bestimmungen erklärt. — *οὐδ' ἔχεν ἔγχος* parenthetisch = *οὐδ' ἔγχος ἔχοντα*.

53. *ὀχθήσας*, weil er vorher schon in leidenschaftlicher Stimmung ist: ergrimmend.

55. *ἦ μάλα δή*, vgl. zu ε, 422.

56. *ὑπὸ ζόφου ἠερ.*, d. i. *ἐξ ᾄδου*. Vgl. ο, 191 *Ἀίδης δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα*.

57. *οἷον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε*. Begründung des Vorhergehenden durch ein Beispiel, vgl. Od. λ, 429 *οἷον δὴ καὶ κείνη ἐμήσατο ἔργον ἀεικές*.

59. *ὃ* = *ὅς*, *πόντος* (die Tiefe).

62. *ὁμῶς*, gleichmässig nämlich

γῇ φυσίζοος, ἥ τε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει.“ 21
ὣς ὥρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπώς,
γούνων ἅψασθαι μεμαώς, πέρι δ᾽ ἤθελε θυμῷ 65
ἐκφυγέειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.
ἤτοι ὁ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεύς
οὐτάμεναι μεμαώς, ὁ δ᾽ ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων
κύψας· ἐγχείη δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη, ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο. 70
αὐτὰρ ὁ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων,
τῇ δ᾽ ἑτέρῃ ἔχεν ἔγχος ἀκαχμένον, οὐδὲ μεθίει.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„γουνοῦμαί σ᾽, Ἀχιλεῦ· σὺ δέ μ᾽ αἴδεο καί μ᾽ ἐλέησον.
ἀντί τοί εἰμ᾽ ἱκέταο, διοτρεφές, αἰδοίοιο· 75
πὰρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτήν,
ἤματι τῷ ὅτε μ᾽ εἷλες ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
καί μ᾽ ἐπέρασσας ἄνευθεν ἄγων πατρός τε φίλων τε
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην, ἑκατόμβοιον δέ τοι ἦλφον.
νῦν δὲ λύμην τρὶς τόσσα πορών· ἠὼς δέ μοί ἐστιν 80

wie von Lemnos her, also ebenso; vgl. zu Od. ο, 34. — Zu ἐρύξει γῇ φυσίζοος vgl. γ, 243 τοὺς δ᾽ ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα, vgl. β, 699.

64. μένων. In seiner Siegesgewissheit beeilt sich Achilleus gar nicht mit dem Angriff auf Lykaon.

65. πέρι δ᾽ ἤθελε θυμῷ = ω, 236. — πέρι ist Verstärkung zu ἤθελε, vgl. Od. ξ, 146 πέρι γάρ μ᾽ ἐφίλει καὶ κήδετο θυμῷ.

67. δόρυ μακρόν. Er hatte sie also nach 17 δ. μὲν λίπεν αὐτοῦ, vgl. 33, wieder an sich genommen.

68. ὑπέδραμε – γούνων = Od. κ, 323.

69 f. ἐγχείη – ἔστη. Weil Lykaon sich bückte, ging der Lanzenstoss (οὐτάμεναι) über ihn hinweg in die Erde.

70. χροὸς ἄμεναι, vgl. λ, 574 χροὸς ἆσαι und δ, 126 ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.

72. ἔχεν ἔγχος, damit Achilleus sie nicht wieder aus dem Boden und an sich reisse.

75. ἀντί – ἱκέταο = ἴσος ἱκέτῃ, einem Schutzflehenden gleich zu achten. Schol. ἱκέταο, τοῦ εἰς τὴν ἑστίαν ἥκοντος καὶ ἱκετεύοντος, τοῦ ἑκουσίως καταφυγόντος. Auf das Recht eines ἱκέτης macht Lykaon darum Anspruch, weil er einmal unter Achilleus' Obdach gastlich aufgenommen war.

76. πὰρ γ. σοὶ πρώτῳ, bei dir zuerst, nämlich unter den Fremden, nachdem ich (unfreiwillig) das väterliche Haus verlassen hatte. — Δημήτερος ἀκτήν = ν, 322, vgl. zu Od. β, 355.

79. ἑκατόμβοιον – ἦλφον, vgl. Od. ο, 452 ὁ δ᾽ ὔμιν μυρίον ὦνον ἄλφοι.

80. λύμην – πορών mit Beziehung auf 42 ἐλύσατο πολλὰ δ᾽ ἔδωκεν. Durch diese Erwähnung

81 ἥδε δυωδεκάτη, ὅτ᾽ ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα
πολλὰ παθών. νῦν αὖ με τεῆς ἐν χερσὶν ἔθηκεν
μοῖρ᾽ ὀλοή· μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διὶ πατρί,
ὅς με σοὶ αὖτις ἔδωκε· μινυνθάδιον δέ με μήτηρ
85 γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἄλταο γέροντος,
Ἄλτεω ὃς Λελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει,
Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.
τοῦ δ᾽ ἔχε θυγατέρα Πρίαμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
τῆς δὲ δύω γενόμεσθα, σὺ δ᾽ ἄμφω δειροτομήσεις.
90 ἤτοι τὸν πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας,
ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὀξέι δουρί·
νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ᾽ ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ ὀίω
σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεί ῥ᾽ ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
95 μή με κτεῖν᾽, ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἕκτορός εἰμι,
ὅς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν ἐνηέα τε κρατερόν τε.“
ὣς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός
λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ᾽ ὄπ᾽ ἄκουσεν.
„νήπιε, μή μοι ἄποινα πιφαύσκεο, μηδ᾽ ἀγόρευε.
100 πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισπεῖν αἴσιμον ἦμαρ,
τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν

will er die Vorstellung begründen, dass auch Achilleus für seine Loslassung ein grosses Lösegeld erhalten könnte. — λύμην ist Aorist mit Perfectbedeutung.

83. μέλλω που ἀπέχθεσθαι κτἑ. Schol. ἔοικα ἀπεχθὴς γεγονέναι τῷ Διί, vgl. Od. δ, 377 f. μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι.

84 f. μινυνθάδιον – γείνατο, vgl. α, 352 ἐπεί μ᾽ ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα. — Ueber Λαοθόη vgl. χ, 46–51.

87. Πήδασον αἰπήεσσαν = ζ, 35 Π. αἰπεινήν, vgl. υ, 92–96.

88. τοῦ δ᾽ ἔχε θυγατέρα. Sowohl diese Bezeichnung der Verbindung als das χ, 48 der Laothoë gegebene Epitheton κρείουσα γυναικῶν und ihre ebendas. 51 erwähnte Mitgift sprechen dafür, dass sie nicht blosse παλλακίς war; erste Gemahlin des Priamos aber war Hekabe.

90. πρυλέεσσι, vgl. zu ε, 744. Den Tod des Polydoros schildert υ, 407–418.

93. ἐπεί ῥ᾽ ἐπέλασσέ γε δαίμων erg. ἐμὲ σοί, da mich eine (feindselige) Gottheit dir nahe gebracht, in deine Hände geführt hat.

95. ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος κτἑ. Charakteristisches Merkmal der feigen Schwäche, die ihre Hoffnung auf das gründet, was sie an sich eher zu beklagen oder zu bedauern Ursache hätte.

99. μή μοι ἄποινα. Vgl. zu 80 νῦν δὲ λύμην.

101. πεφιδέσθαι – φίλτερον ἦεν.

Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἕλον ἠδ' ἐπέρασσα· 101
νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ, ὅν κε θεός γε
Ἰλίου προπάροιθεν ἐμῇς ἐν χερσὶ βάλῃσιν,
καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων. 105
ἀλλὰ φίλος θάνε καὶ σύ. τίη ὀλοφύρεαι οὕτως;
κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
οὐχ ὁράᾳς οἷος καὶ ἐγὼ καλός τε μέγας τε;
πατρὸς δ' εἴμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·
ἀλλ' ἔπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή. 110
ἔσσεται ἢ ἠὼς ἢ δείλη ἢ μέσον ἦμαρ
ὁππότε τις καὶ ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμὸν ἕληται,
ἢ ὅ γε δουρὶ βαλὼν ἢ ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ."
ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
ἔγχος μέν ῥ' ἀφέηκεν, ὁ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας 115
ἀμφοτέρας. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ

Vgl. das Benehmen des Achilleus gegen Eetion ζ, 416–419. Das nach τόφρα eingeschobene τὶ nimmt der Behauptung etwas von ihrer Bestimmtheit, vgl. zu Od. ι, 11.

103. οὐκ ἔσθ' ὅς τις – φύγῃ. Subject zu οὐκ ἔστιν ist ein durch den folgenden Relativsatz ὅν κε – βάλῃσιν beschränktes τὶς = οὐδεὶς ὅν κε θεὸς – βάλῃ θάνατον οὐ μὴ φύγῃ, keiner fürwahr, den ein Gott – in meine Hände fallen lässt, wird dem Tode entgehen. Durch den Conjunctiv ὅς τις – φύγῃ wird die Behauptung mehr auf die vorhandene Wirklichkeit bezogen, als wenn es hiesse ὅς τις – φύγοι wie χ, 348 οὐκ ἔσθ' ὅς – ἀπαλάλκοι.

105. περὶ δ' αὖ Πρ. παίδων. Veränderte Construction, da nach καὶ πάντων Τρώων eigentlich hätte folgen sollen καὶ δὴ Πριάμοιό γε παίδων, sowohl – als namentlich. Für καὶ π. Τρώων hätte es aber auch heissen können περὶ (μὲν) πάντων Τρώων.

106. φίλος als Anrede entbehrt besser der Interpunction, weil es eigentlich erst zu dem folgenden σύ gehört. Mit φίλος aber kann Achilleus den Lykaon ohne Heuchelei und Spott anreden, weil er, ohne Erbitterung gegen ihn, als Werkzeug des Verhängnisses ihn zur Sühne für Patroklos glaubt tödten zu müssen.

110. ἔπι (= ἔπεστι, vgl. Od. γ, 324 πάρα τοι) καὶ ἐμοί, auch über mir schwebt, mir ist bestimmt.

111 f. ἔσσεται – ὁππότε. Detaillirte Ausführung von ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτε δ, 164 = ζ, 448. Der allgemeine Begriff Tag wird in seine drei Hauptheile zerlegt. — Zu der hier 108–113 so ergreifend ausgesprochenen Todesahnung vgl. τ, 407–423.

112. Ἄρει (431) wie β, 385 στυγερῷ κρινώμεθ' Ἄρηι.

114. τοῦ δ' αὐτοῦ vgl. unten 425. — αὐτοῦ, Adverbium des Ortes und der Zeit: *illico*, auf der Stelle, alsbald.

115. ἔγχος – ἀφέηκεν in Beziehung auf 72 ἔχεν – οὐδὲ μεθίει.

21 τύψε κατὰ κληῖδα παρ' αὐχένα, πᾶν δέ οἱ εἴσω
δῦ ξίφος ἄμφηκες· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς, ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
120 τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἧκε φέρεσθαι,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„ἐνταυθοῖ νῦν κεῖσο μετ' ἰχθύσιν, οἵ σ' ὠτειλήν
αἷμ' ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ἀλλὰ Σκάμανδρος
125 οἴσει δινήεις εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον.
θρώσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρῖχ' ὑπαΐξει
ἰχθύς, ὅς κε φάγῃσι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.
φθείρεσθ', εἰς ὅ κεν ἄστυ κιχείομεν Ἰλίου ἱρῆς,
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὄπιθεν κεραΐζων.
130 οὐδ' ὑμῖν ποταμός περ ἐΰρροος ἀργυροδίνης
ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε ταύρους,
ζωοὺς δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.

120. ποταμόνδε verbinde mit ἧκε φέρεσθαι, indem der Begriff des Ziehens (ἐρύσσας nach Od. ι, 99) noch hinein zu denken ist.

122. ἐνταυθοῖ – κεῖσο, vgl. Od. σ, 105 = υ, 262 ἐνταυθοῖ νῦν ἧσο. — οἵ σ' ὠτειλήν, d. i. οἵ σε ὠτειλὴν ἀπολιχμ. — σὲ ist Accusativ des Ganzen, parallel mit ὠτειλήν als seinem Theile.

123. ἀκηδέες, Schol. μὴ κηδόμενοι, μηδεμίαν φροντίδα ἔχοντες, mit Bezug auf die Sorge, die man sonst den Todten zu erweisen pflegt. Vgl. ψ, 159f. οἷσι μάλιστα κήδεός ἐστι νέκυς und ebend. 163. 674 κηδεμόνες.

124. ἐνθεμένη λεχ., vgl. σ, 352 ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες.

125. εἴσω ἁλὸς – κόλπον ist stärker als εἰς – κόλπον: bis hinein in den weiten Busen des Meeres.

126f. θρώσκων τις – ἰχθύς. Ueber den Begriff von φρὶξ vgl. zu η, 63f. Der Accusativ φρῖκα aber bezeichnet das Ziel von ὑπαΐξει. Der Sinn ist also: Schnellend wird mancher Fisch in den Wogen (des Meeres) an das dunkle Gekräusel, die schwarzgekräuselte Oberfläche — (nie heisst das ruhige Meer schwarz) — emporschiessen, dass er fresse vom Fett des Lykaon (dessen Leichnam, wann er schon längere Zeit ertrunken ist, auf der Oberfläche umherschwimmt). — Zu ὅς κε φάγῃσι vgl. Od. δ, 389 ὅς κέν τοι εἴπῃσιν.

128. φθείρεσθε. An den Untergang des Einzelnen wird noch eine Verwünschung der gesammten Troer angeknüpft: Verderben über euch!

129. ὑμεῖς μὲν – ἐγὼ δὲ ist mit κιχείομεν zu construiren.

131. δηθά, schon lange und immerfort — um seine Gunst für den Ausgang dieses Krieges zu erlangen. Flussgöttern dargebrachte Opfer erwähnt auch Herodotos mehrmals (7, 113. 8, 138), und oben ε, 77 fanden wir einen Dolopion als ἀρητὴρ Σκαμάνδρου genannt.

ἀλλὰ καὶ ὧς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὅ κε πάντες — 21
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο." — 135
ὣς ἄρ' ἔφη· ποταμὸς δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
ὥρμηνεν δ' ἀνὰ θυμὸν ὅπως παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
τόφρα δὲ Πηλέος υἱός, ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος,
Ἀστεροπαίῳ ἐπᾶλτο κατακτάμεναι μενεαίνων, — 140
υἱέι Πηλεγόνος· τὸν δ' Ἀξιὸς εὐρυρέεθρος
γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκεσσαμενοῖο θυγατρῶν
πρεσβυτάτη· τῇ γάρ ῥα μίγη ποταμὸς βαθυδίνης.
τῷ δ' Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν, ὁ δ' ἀντίος ἐκ ποταμοῖο
ἔστη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκεν — 145
Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαϊκταμένων αἰζηῶν,
τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάιζε κατὰ ῥόον οὐδ' ἐλέαιρεν.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, ὅ μευ ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν; — 150
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν."
τὸν δ' αὖ Πηλεγόνος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός
„Πηλείδη μεγάθυμε, τίη γενεὴν ἐρεείνεις;
εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' ἐούσης,
Παίονας ἄνδρας ἄγων δολιχεγχέας· ἥδε δέ μοι νῦν — 155
ἠὼς ἑνδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.

135. *νόσφιν ἐμεῖο*, d. h. weil, während ich fern war (*ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος*).

136. *χολώσατο κηρόθι μᾶλλον*. Er zürnte schon über das schonungslose Hinmetzeln der Troer in seinen Fluthen (146 f.), aber jetzt mehr noch wegen der übermüthigen Geringschätzung, die Achilleus gegen ihn aussprach (130–133).

137. *πόνοιο*, vom fernern Kampfe.

140. *Ἀστεροπαίῳ*, vgl. zu *β*, 848 *Πυραίχμης*.

141. *τὸν δέ*, *Πηλεγόνα* (159). — *Ἀξιός*, vgl. *β*, 849.

144. *τῷ δ' – ἐπόρουσεν* führt die Erzählung auf 140 *Ἀστεροπαίῳ ἐπᾶλτο* zurück.

146. *δαϊκταμένων*. Seltene Zusammensetzung (= 301) wie *χ*, 72 *ἀρηικτάμενος* = *ἀρηίφατος*.

151. *δυστήνων παῖδες κτέ*. Vgl. zu *ζ*, 127.

153. *μεγάθυμε – ἐρεείνεις* = *ζ*, 145.

155. *Παίονας δολιχεγχέας*. Dagegen *β*, 848 *Π. ἀγκυλοτόξους*, unten 205 *ἱπποκορυστάς*.

21 αὐτὰρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,
ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔγχεϊ· τὸν δ' ἐμέ φασιν
160 γείνασθαι. νῦν αὖτε μαχώμεθα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ."
ὣς φάτ' ἀπειλήσας, ὁ δ' ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς
Πηλιάδα μελίην. ὁ δ' ἁμαρτῇ δούρασιν ἀμφίς
ἥρως Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν·
καί ῥ' ἑτέρῳ μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διαπρό
165 ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
τῷ δ' ἑτέρῳ μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρός
δεξιτερῆς, σύτο δ' αἷμα κελαινεφές· ἡ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
γαίῃ ἐνεστήρικτο, λιλαιομένη χροὸς ἆσαι.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰθυπτίωνα
170 Ἀστεροπαίῳ ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὁ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
μεσσοπαγὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος.
Πηλείδης δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἆλτ' ἐπί οἱ μεμαώς· ὁ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλῆος
175 οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσαι χειρὶ παχείῃ.
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἤθελε θυμῷ

157–160. *αὐτὰρ ἐμοὶ – γείνασθαι* nach 141–143. Zu Vers 158 *Ἀξιοῦ – ἵησιν* vgl. *β*, 850 mit d. Anm.

162. *ὁ δ' ἁμαρτῇ* in Beziehung auf das vorhergehende *ἀνέσχετο*. Denn der von Achilleus beabsichtigte Wurf wird erst 169f. vollführt. — Bei *δούρασιν ἀμφίς* (von beiden Seiten) schwebt schon das Verbum *βάλεν* an.

163. *περιδέξιος = ἀμφιδέξιος*, welches in den Hexameter nicht passte.

165. *ῥῆξε – θεοῖο = υ*, 268.

166. *ἐπιγράβδην βάλε*, vgl. *δ*, 139 *ἀκρότατον ἐπέγραψε*.

167. *ἡ δέ*, erg. *αἰχμή* aus *δόρυ* (in *τῷ δ' ἑτέρῳ*), weil der folgende Zug nicht sowohl vom ganzen *δόρυ* als von der Spitze gilt. Vgl. zu *λ*, 238 *τό γε*.

169. *μελίην ἰθυπτίωνα*. Das nur hier vorkommende Beiwort *ἰθυπτίων* wird erklärt durch *υ*, 99 *τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτεται κτέ*.

171. *ὑψηλὴν ὄχθην*, wohl noch immer auf der gleichen Seite gegen das achäische Schiffslager, vgl. 144f.

172. *μεσσοπαγὲς – κατ' ὄχθης*, Paraphr. *ἕως τοῦ μέσου πεπηγὸς ἔστησε κ. τῆς ὄ.*, bis in die Mitte machte er feststeckend im Ufer (eigentlich in das Ufer hinab), d. h. er machte, dass der Speer bis zur Mitte in das (sumpfige) Ufer hineindrang. Was hier *ὄχθη* heisst, ist 175 und 200 *κρημνός*.

176ff. *τρὶς – βίης*, vgl. zu Od.

ἆξαι ἐπιγνάμψας δόρυ μείλινον Αἰακίδαο, 21
ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.
γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν, ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 180
χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
ἀσθμαίνοντ'. Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσσιν ὀρούσας
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
„κεῖσ' οὕτως. χαλεπόν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος
παισὶν ἐριζέμεναι, ποταμοῖό περ ἐκγεγαῶτι. 185
φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρυρέοντος,
αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὔχομαι εἶναι.
τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσων Μυρμιδόνεσσιν,
Πηλεὺς Αἰακίδης· ὁ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.
τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἁλιμυρηέντων, 190
κρείσσων αὖτε Διὸς γενεὴ ποταμοῖο τέτυκται.
καὶ γὰρ σοὶ ποταμός γε πάρα μέγας, εἰ δύναταί τι
χραισμεῖν. ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι,
τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελώιος ἰσοφαρίζει,
οὐδὲ βαθυρρείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο, 195
ἐξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα
καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρείατα μακρὰ νάουσιν·

φ, 125f. — *Αἰακίδαο* vgl. 189 *Πηλεὺς Αἰακίδης*.

179ff. *σχεδόν*, vgl. zu *υ*, 290. — *παρ' ὀμφαλόν – κάλυψεν* = *δ*, 525f.

187. *γενεήν* wie Od. *ο*, 225 *γενεὴν Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν*, und so ist auch *γένος* im vorigen Verse zu nehmen. Die Genitive *ποταμοῦ* und *μεγάλου Διὸς* hangen von *ἔμμεναι* und *εἶναι* ab.

189. *ὁ δ' ἄρ' – ἦεν*, der aber, Aeakos, war ja ein Sohn des Zeus.

190. *τῷ* entspricht hier dem lateinischen *atqui*.

191. *ποταμοῖο* brachylogisch für *γενεῆς ποταμοῖο*, vgl. zu Od. *β*, 121 *ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ*.

192. *καὶ γὰρ – πάρα μέγας*, d. h. denn auch du hast freilich einen mächtigen Strom (Xanthos) als Beistand zur Seite, aber gegen Zeus, der meine Waffen begünstigt, wird auch dieser nichts ausrichten.

194. *οὐδὲ κρείων Ἀχελώιος*. Aus dieser Bezeichnung und der Steigerung der folgenden Verse geht hervor, dass der Acheloos einem Theile des griechischen Alterthums für den bedeutendsten Fluss (mit einziger Ausnahme des Okeanos) galt: woraus vielleicht auf die Gegend, in welcher dieser Mythos entstand oder sich ausbildete, geschlossen werden kann. Unweit des Acheloos lag auch Dodone, dessen Gott Achilleus *π*, 233ff. so feierlich anruft.

196f. *ἐξ οὗ περ – νάουσιν*. Eine noch höhere Stellung wird dem Okeanos *ξ*, 201. 246 beigelegt.

21 ἀλλὰ καὶ ὃς δείδοικε Διὸς μεγάλοιο κεραυνὸν
δεινήν τε βροντήν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ."
200 ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος.
τὸν δὲ κατ' αὐτόθι λεῖπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
κείμενον ἐν ψαμάθοισι· δίαινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ.
τὸν μὲν ἄρ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,
δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες·
205 αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἱπποκορυστάς,
οἵ ῥ' ἔτι πὰρ ποταμὸν πεφοβήατο δινήεντα,
ὡς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πηλείδαο καὶ ἄορι ἶφι δαμέντα.
ἔνθ' ἕλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε
210 Μνῆσόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἠδ' Ὀφελέστην.
καί νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
εἰ μὴ χωσάμενος προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης,
ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ' ἐκφθέγξατο δίνης,
„ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις
215 ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί.
εἴ τοι Τρῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,
ἐξ ἐμέθεν γ' ἐλάσας πεδίον κάτα μέρμερα ῥέζε·
πλήθει γὰρ δή μοι νεκύων ἐρατεινὰ ῥέεθρα,

201 f. *τὸν δέ*, *Ἀστεροπαῖον*. — Zu *κατ' αὐτ. λεῖπεν* vgl. zu Od. *φ*, 55. Daraus, dass er auf dem Sande (dem sandigen Ufer oder seinem Abhange) liegt und doch das Wasser des Flusses ihn bespült, ergiebt sich, dass dieser entweder ausgetreten ist oder doch sein Bett ganz füllt. — *ψάμαθος* nur hier und 319 vom Flusssand.

203. *ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες*. Aale und andere Fische (*ν*, 1 *Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα*).

204. *δημὸν — ἐπινεφρίδιον*, d. i. *δημὸν τὸν ἐπὶ νεφροῖς*. Das erste Participium *ἐρεπτόμενοι* bezeichnet die Art und Weise der durch das zweite *κείροντες* ausgedrückten Handlung: indem sie abnagend, abbeissend, schrappend verzehrten.

206. *ἔτι πὰρ ποταμόν*, also wohl auch noch diesseits, d. h. ohne über die Furth gegangen zu sein.

209. *Μύδων*, verschieden von dem *ε*, 580 vorgekommenen Paphlagonier dieses Namens.

213. *ἀνέρι εἰσάμ.*, weil er eben sprechend eingeführt wird. — *βαθέης δ' ἐκφθέγξατο δ.* ist nachträgliche Bestimmung zu *προσέφη* = *πρ. ἐκφθεγξάμενος βαθέης δίνης*.

214 f. *περὶ — ἀνδρῶν*, vgl. Od. *α*, 66 *περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν κτέ.* — *αἴσυλα ῥέζεις* wird erklärt durch 220 *κτείνεις ἀιδήλως* in Verbindung mit 217 f.

218. *ἐρατεινὰ ῥ.*, wegen ihrer

οὐδέ τί πῃ δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἅλα δῖαν   21
στεινόμενος νεκύεσσι, σὺ δὲ κτείνεις ἀιδήλως.   220
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον· ἄγη μ' ἔχει, ὄρχαμε λαῶν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„ἔσται ταῦτα, Σκάμανδρε διοτρεφές, ὡς σὺ κελεύεις.
Τρῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων,
πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ καὶ Ἕκτορι πειρηθῆναι   225
ἀντιβίην, ἤ κέν με δαμάσσεται ἦ κεν ἐγὼ τόν."
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης
„ὢ πόποι, ἀργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύ γε βουλάς
εἰρύσαο Κρονίωνος, ὅ τοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν   230
Τρωσὶ παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
δείελος ὀψὲ δύων, σκιάσῃ δ' ἐρίβωλον ἄρουραν."
ἦ, καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν δουρικλυτὸς ἔνθορε μέσσῳ
κρημνοῦ ἀπαΐξας· ὁ δ' ἐπέσσυτο οἴδματι θύων,
πάντα δ' ὄρινε ῥέεθρα κυκώμενος, ὦσε δὲ νεκρούς   235
πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.
τοὺς ἔκβαλλε θύραζε, μεμυκὼς ἠύτε ταῦρος,

s o n s t i g e n Beschaffenheit; vgl. Od. ζ, 74 ἐσθῆτα φαεινήν.

220. *στεινόμενος νεκύεσσι*, vgl. Od. ι, 445 *λάχνῳ στεινόμενος καὶ ἐμοί*.

225 f. *ἔλσαι κατὰ ἄστυ* wird unten 295 durch *κατὰ Ἰλιόφι – τείχεα λαὸν ἐέλσαι* umschrieben, vgl. α, 409, — Der Dativ *Ἕκτορι* hängt von dem in *πειρηθῆναι ἀντιβίην* liegenden Begriff des Kampfes ab = *Ἕκτορι ἀντιβίην ἐλθὼν* nach ε, 220. Das Object zu *πειρηθῆναι* bildet das folgende Doppelglied *ἤ – δαμάσσεται ἦ – τόν*.

228–232. *καὶ τότ' Ἀπόλλωνα κτέ.* Diese Anrede an Apollon unmittelbar nach der allem Ansehen nach bejahenden Antwort des Achilleus 223 kommt ganz unerwartet und bleibt ohne Erwiederung und Erfolg. Aber wie wir schon im Vorwort zu diesem Buche andeuteten, scheint hier oder 233 ein neuer Abschnitt zu beginnen, dem vermuthlich die Stelle 136–227 nicht voranging.

229 f. *βουλὰς – Κρονίωνος*, vgl. υ, 25–30. Doch deutet der Ausdruck unserer Stelle auf noch bestimmtere Aufträge, den Troern beizustehen.

232. *δείελος* = *δείελον ἦμαρ*. Durch das Epitheton *ὀψὲ δύων* (vgl. Od. ε, 272 *ὀψὲ δύοντα Βοώτην*) wird dem Abend zugeschrieben, was der S o n n e a m A b e n d zukommt: der spät sinkende Abend.

233. *ἦ, καὶ Ἀχιλλεὺς μέν*. Eine ähnliche Verbindung mit demselben Wechsel des Subjectes ist unten ω, 643 *ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἑτάροισιν*. Das unmotivirte Wiederhineinspringen (*ἔνθορε μέσσῳ*) lässt sich mit 217. 223 nicht in Einklang bringen.

21 χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σάω κατὰ καλὰ ῥέεθρα,
κρύπτων ἐν δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσιν.
240 δεινὸν δ' ἀμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα,
ὤθει δ' ἐν σάκεϊ πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεσσιν
εἶχε στηρίξασθαι. ὁ δὲ πτελέην ἕλε χερσὶν
εὐφυέα μεγάλην· ἡ δ' ἐκ ῥιζέων ἐριποῦσα
κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα
245 ὄζοισιν πυκινοῖσι, γεφύρωσεν δέ μιν αὐτόν
εἴσω πᾶσ' ἐριποῦσ'. ὁ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνορούσας
ἤιξεν πεδίοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
δείσας. οὐδέ τ' ἔληγε μέγας θεός, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτόν
ἀκροκελαινιόων, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο
250 δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
Πηλείδης δ' ἀπόρουσεν ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή,
αἰετοῦ οἴματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,
ὅς θ' ἅμα κάρτιστός τε καὶ ὤκιστος πετεηνῶν·

238. *χέρσονδε*, genauere Bestimmung zu *θύραζε*.

239 f. *δίνῃσι – μεγάλῃσιν*. Der dreimalige gleiche Wortausgang erregt die Vorstellung der Menge und der weiten Ausdehnung. — Zu *κρύπτων* vgl. Od. *λ*, 244 *κυρτωθέν, κρύψεν δὲ θεὸν κτέ.*, er barg sie, indem er sich über ihnen wölbte; zu *ἀμφ' Ἀχ. ἵστατο* *λ*, 733 *ἀμφίσταντο ἄστυ*.

241 f. *ἐν σάκεϊ πίπτων*, vgl. zu *υ*, 259; zu *οὐδὲ – στηρίξασθαι* Od. *μ*, 433 f. *οὐδέ πῃ εἶχον – στηρίξαι ποσὶν ἔμπεδον*.

243. *ἐκ ῥιζέων*. Sie hat aber besonders starke Wurzeln.

244 f. *ἐπέσχε – γεφύρωσεν δέ μιν αὐτόν*. Die Zweige reichten über die Gewässer hin (vgl. 407. *ψ*, 190), der Stamm aber mit der daran hangenden Erde hemmte (wie ein Damm) den Fluss selbst, indem er ganz in denselben hineinstürzte (doch wohl nicht in der ganzen Breite des Flusses). Vermittelst dieses Dammes enteilte dann auch Achilleus den angeschwollenen Fluthen (246 f. *ὁ δ' ἄρ' – ἤιξεν*).

247. *πεδίοιο – πέτεσθαι*, durch die Ebene hin zu fliegen, also mehr rückwärts. Vgl. zu Od. *θ*, 122 und unten 299 f. *βῆ – ἐς πεδίον*.

249 f. *ἀκροκελαινιόων*, *ἅπαξ εἰρημένον* bei Homer: schwarz anschwellend, nach Art der austretenden Flüsse, die wegen der dichten Wassermasse oben dunkel erscheinen. — *παύσειε κτέ.* = 137 f.

251. *ὅσον τ' – ἐρωὴ* erg. *ἐστίν* oder *γίγνεται*, welches *ο*, 358 beigefügt ist. Vgl. *κ*, 357 *δουρηνεκές*.

252. *αἰετοῦ οἴματα*, vgl. *π*, 752 *οἶμα λέοντος ἔχων*. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Art der Bewegung, den stürmischen Ungestüm. — *τοῦ θηρητῆρος*, jenes Jägers, d. h. des trefflichen Jägers, vgl. zu *ω*, 316 und *ξ*, 460 *τῷ Τελαμωνιάδῃ*.

τῷ εἰκὼς ἤιξεν, ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς 21
σμερδαλέον κονάβιζεν. ὕπαιθα δὲ τοῖο λιασθεὶς 255
φεῦγ', ὁ δ' ὄπισθε ῥέων ἕπετο μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
ἂμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἡγεμονεύῃ,
χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων·
τοῦ μέν τε προρέοντος ὑπὸ ψηφῖδες ἅπασαι 260
ὀχλεῦνται· τὸ δέ τ' ὦκα κατειβόμενον κελαρύζει
χώρῳ ἔνι προαλεῖ, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα·
ὣς αἰεὶ Ἀχιλῆα κιχήσατο κῦμα ῥόοιο
καὶ λαιψηρὸν ἐόντα· θεοὶ δέ τε φέρτεροι ἀνδρῶν.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς 265
στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γνώμεναι εἴ μιν ἅπαντες
ἀθάνατοι φοβέουσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
τοσσάκι μιν μέγα κῦμα διιπετέος ποταμοῖο
πλάζ' ὤμους καθύπερθεν. ὁ δ' ὑψόσε ποσσὶν ἐπήδα
θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα 270
λάβρος ὕπαιθα ῥέων, κονίην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖιν.
Πηλείδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
„Ζεῦ πάτερ, ὡς οὔ τίς με θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη

254. εἰκώς, nach Analogie von εἰδώς, vgl. zu σ, 418.

255. ὕπαιθα – τοῖο, vgl. zu ο, 520 ὁ δ' ὕπαιθα λιάσθη Πουλυδάμας (vor ihm), unten 260f. ὑπὸ – ὀχλεῦνται.

257. ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγός. Der eigentliche Vergleichungspunct liegt in der überraschenden, ja überholenden Schnelligkeit (262–264); mehr zufällig ist die Aehnlichkeit des Geräusches (256. 260f.).

259. μάκελλα, Schol. ἡ μονόθεν κέλλουσα ἤγουν τέμνουσα, δίκελλα δὲ ἡ διχόθεν, Hacke, einzackige Picke (Pickel).

260f. ὑπὸ–ὀχλεῦνται, d. i. ὑποκινοῦνται. Vgl. μ, 259 στήλας – ἐμόχλεον, ebend. 448 ὀχλίσσειαν. — κελαρύζει, vgl. zu Od. ε, 323.

262. προαλεῖ, πρηνεῖ, κατάντει, κατωφερεῖ. — Zu φθάνει vgl. ι, 506.

266f. εἰ – φοβέουσι, d. h. ob alle ihn feindlich verfolgen, seine Flucht und Niederlage wünschen und fördern.

269. πλάζε–καθύπερθεν, schlug ihm an die Schultern von oben und über dieselben, vgl. zu μ, 285 κῦμα προσπλάζον.

273f. ὑπέστη, ὑπέμεινεν, ἔτλη = ὑφέστηκε, gleichsam: lässt sich keiner herbei, kann sich keiner entschliessen. — ἔπειτα, d. i. μετὰ τὸ σωθῆναι ἐκ τοῦ ποταμοῦ. Der Gedanke, so ruhmlos im Wasser umzukommen (282), ist ihm unerträglich. Vgl. ρ, 647, wo Aias fleht: ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον.

21 ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι. ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι.
275 ἄλλος δ' οὔ τίς μοι τόσον αἴτιος Οὐρανιώνων,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν,
ἥ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχεϊ θωρηκτάων
λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.
ὥς μ' ὄφελ' Ἕκτωρ κτεῖναι, ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·
280 τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξεν.
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι
ἐρχθέντ' ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὡς παῖδα συφορβόν,
ὅν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ χειμῶνι περῶντα."
ὣς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὦκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη
285 στήτην ἐγγὺς ἰόντε, δέμας δ' ἄνδρεσσιν ἐίκτην,
χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστώσαντ' ἐπέεσσιν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
„Πηλείδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·
τοίω γάρ τοι νῶι θεῶν ἐπιταρρόθω εἰμέν
290 Ζηνὸς ἐπαινήσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη·

275 f. *τόσον αἴτιος – ἀλλὰ* für *τόσον αἴτιος ὅσον*, oder dann sollte *τόσον* weggelassen sein.

277. *ἥ μ' ἔφατο*. Erklärung von *ψεύδεσσιν*. Diese Vorhersagung der Thetis wird sonst nicht erwähnt, dagegen eine ähnliche des Hektor *χ*, 359 f. Durch Apollon zu fallen wäre sehr ehrenvoll.

279. *ἐνθάδε γε*, hier wenigstens, (in Troia), wenn er auch nicht ein Gott ist. — Zu *ἔτραφε* vgl. *η*, 199 *τραφέμεν*.

280. *τῷ – ἐξενάριξεν*, d. h. der Sieger und der Besiegte wären einer des andern würdig gewesen.

281. *νῦν δέ – ἁλῶναι* = Od. *ε*, 312, vgl. *ω*, 34 brachylogisch für: Jetzt aber sehe ich, dass mir beschieden war.

282. *ὡς παῖδα συφορβόν*. Zu diesem bei Homer seltenen Gebrauch von *ὡς* in Vergleichungen **v o r** dem Nomen, = *instar*, vgl. Od. *ο*, 479 *ὡς εἰναλίη κήξ*.

283. *ἔναυλος*, vgl. *π*, 71. — Ueber *ἀποέρσῃ* vgl. hinsichtlich der Prosodie zu *τ*, 35 *ἀποειπών*, hinsichtlich der Bedeutung zu *ζ*, 348 *ἀπόερσε*. — *χειμῶνι περῶντα* Schol. *χειμῶνος διαπερῶντα*.

286. *ἐπιστώσαντο* (vgl. *ζ*, 233), sie gaben (ihm) Worte der Bürgschaft, beruhigende Zusicherungen.

288. *τρέε*, vgl. zu *ε*, 256. — *τάρβει*, vgl. zu Od. *η*, 51; unten 575 *οὐδὲ – ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται*.

289. *τοίω – ἐπιταρρόθω*, vgl. *ε*, 827 f. Sie leisten ihm aber nur moralischen Beistand (vgl. 299. 304); erst Hera veranlasst den Hephästos (328–330) zu thätlicher Hülfe.

290. *ἐπαινήσαντος*, *ἐπινεύσαντος*, mit Zustimmung des Zeus. Merkwürdig ist, dass trotz der Verwandlung in Menschen (285) Poseidon die Athene ausdrücklich nennt, während er sich selbst als dem Achilleus bekannt voraussetzt (290).

ὡς οὔ τοι ποταμῷ γε δαμήμεναι αἴσιμόν ἐστιν, 291
ἀλλ' ὅδε μὲν τάχα λωφήσει, σὺ δὲ εἴσεαι αὐτός.
αὐτάρ τοι πυκινῶς ὑποθησόμεθ', αἴ κε πίθηαι·
μὴ πρὶν παύειν χεῖρας ὁμοιίου πολέμοιο,
πρὶν κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι 295
Τρωικόν, ὅς κε φύγῃσι. σὺ δ' Ἕκτορι θυμὸν ἀπούρας
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὖχος ἀρέσθαι."
τὼ μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντε μετ' ἀθανάτους ἀπεβήτην,
αὐτὰρ ὁ βῆ — μέγα γάρ ῥα θεῶν ὤτρυνεν ἐφετμή —
ἐς πεδίον. τὸ δὲ πᾶν πλῆθ' ὕδατος ἐκχυμένοιο, 300
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαϊκταμένων αἰζηῶν
πλῶον καὶ νέκυες. τοῦ δ' ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα
πρὸς ῥόον ἀίσσοντος ἀν' ἰθύν, οὐδέ μιν ἴσχεν
εὐρυρέων ποταμός. μέγα γὰρ σθένος ἔμβαλ' Ἀθήνη.
οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὃν μένος, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον 305
χώετο Πηλείωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο
ὑψόσ' ἀειρόμενος, Σιμόεντι δὲ κέκλετ' ἀύσας
„φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφότεροί περ
σχῶμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν. 310

291. ὡς οὔ τοι – αἴσιμόν ἐστιν. ὡς drückt die Folgerung aus dem Vorhergehenden aus: daher, weil Zeus auf deiner Seite ist und uns zu deinem Beistande abgeordnet hat; vgl. zu Od. θ, 239.

292. σὺ δὲ εἴσεαι αὐτός, vgl. Od. β, 40 τάχα δ' εἴσεαι αὐτός. Aber in unserer Stelle geht τάχα unmittelbar vorher.

293. πυκινῶς – πίθηαι = Od. α, 279 π. ὑποθήσομαι κτἑ. Auf die letzten Worte, als eine stehende Formel, ist kein besonderes Gewicht zu legen.

295. Ἰλιόφι hängt von τείχεα ab; vgl. Od. μ, 45 ὀστεόφιν θίς.

296. ὅς κε φύγῃσι, so viele entkommen.

298. μετ' ἀθανάτους, d. h. in den Kreis der am Schlachtfelde versammelten (υ, 144–152).

300. ἐς πεδίον, wieder zum Kampf gegen den Xanthos.

303. πρὸς ῥόον – ἰθύν, indem er gegen die Fluth, den Andrang des Stromes nach Kräften sich in die Höhe schwang. — ἀν' ἰθύν = Od. θ, 377.

305. ἔληγε τὸ ὃν μένος, vgl. ν, 424, unten 340 ἀπόπαυε τεὸν μένος.

306. κόρυσσε, Schol. ἐμετεώριζεν, vgl. δ, 424.

308. φίλε κασίγνητε. Mit Recht und im eigentlichen Sinne nennt Skamander den Simoeis seinen Bruder, weil nach dem Volksglauben beide Flüsse Eine und dieselbe Quelle zur Mutter haben; vgl. Einleit. S. 33f. und zu χ, 147f.

310. κατὰ μόθον, vgl. σ, 159.

311 ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίπληθι ῥέεθρα
ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθυνον ἐναύλους,
ἵστη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε
φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα,
315 ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὅ γε ἶσα θεοῖσιν.
φημὶ γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν οὔτε τι εἶδος
οὔτε τὰ τεύχεα καλά, τά που μάλα νειόθι λίμνης
κείσεθ' ὑπ' ἰλῦος κεκαλυμμένα· κὰδ δέ μιν αὐτόν
εἰλύσω ψαμάθοισιν, ἅλις χέραδος περιχεύας,
320 μυρίον. οὐδέ οἱ ὀστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοί
ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.
αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύξεται, οὐδέ τί μιν χρεὼ
ἔσται τυμβοχοῆσ', ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί."
ἦ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆι κυκώμενος, ὑψόσε θύων,
325 μορμύρων ἀφρῷ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν.
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα διιπετέος ποταμοῖο
ἵστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ᾕρεε Πηλείωνα.

311 f. *ἐμπίπληθι ῥέεθρα*. Für den ausserordentlichen Zweck soll auch der Simoeis — sonst ein gleichmässig durch Wiesen fliessender Quellbach — sich über seine Natur erheben und selbst ein Getümmel von Stämmen und Steinen erregen (313 f.). — *ὕδατος* hängt von *ἐμπίπληθι* ab.

315. *μέμονεν — ἶσα θεοῖσιν*, vgl. 411 *ὅτι μοι μένος ἰσοφαρίζεις*.

316 f. *βίην — εἶδος — τεύχεα*, alles Vorzüge des Achilleus, worauf er sein Vertrauen setzt. — *χραισμησέμεν* erg. *αὐτῷ*. Zur Stellung *τὰ τεύχεα καλά* vgl. Od. ι, 378 *ὁ μοχλὸς ἐλάινος*; zu *λίμνης* Od. γ, 1; es ist der in Folge der Ueberschwemmung die ganze Thalebene bedeckende See.

319. *ἅλις* verbinde mit *περιχεύας*. — *χέραδος*, ἅπ. εἰρημένον, τὸ συναγειρόμενον ἐν τῇ ῥύσει πλῆθος ἰλύος καὶ ὀστράκων καὶ λίθων.

320. *οὐδέ — ἐπιστήσονται* ironisch: sie werden nicht wissen, wie sie es anfangen, wo sie die Gebeine auffinden sollen.

322 f. *αὐτοῦ — τετεύξεται*. Noch bittrerer Spott, worauf die vorhergehende Erwähnung der **Gebeine** geführt hat: da, auf der Stelle soll **auch** sein Grabmahl bereitet sein. — *μιν* hängt wohl von *χρεὼ ἔσται* ab, und bei *τυμβοχοῆσαι* kann *οἱ* hinzugedacht werden = er wird es nicht nöthig haben, *τύμβον αὐτῷ χεῦαι* (*χῶσαι*), dass man ihm einen Grabhügel aufwerfe. Vgl. Herodot. 7, 117 *ἐτυμβοχόεε δὲ πᾶσα ἡ στρατιή*. Sonst wird die Endung *αι* im Infinitivus activ. nicht elidirt, und darum lesen Andere mit Krates *τυμβοχόης*, nach der Construction von ι, 607 f.

325. *μορμύρων — νεκύεσσιν*. Das letzte Nomen ist nur durch Zeugma mit *μορμύρων* verbunden.

327. *κατὰ δ' ᾕρεε Πηλείωνα*,

Ἥρη δὲ μέγ' ἄυσε περιδδείσασ' Ἀχιλῆι, 21

μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμὸς βαθυδίνης.

αὐτίκα δ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν, 330

„ὄρσεο, κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἄντα σέθεν γάρ

Ξάνθον δινήεντα μάχῃ ἠίσκομεν εἶναι·

ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφαύσκεο δὲ φλόγα πολλήν.

αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο

εἴσομαι ἐξ ἁλόθεν χαλεπὴν ὄρσουσα θύελλαν, 335

ἥ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλὰς καὶ τεύχεα κήαι,

φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὺ δὲ Ξάνθοιο παρ' ὄχθας

δένδρεα καῖ', ἐν δ' αὐτὸν ἵει πυρί. μηδέ σε πάμπαν

μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ.

μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δή 340

φθέγξομ' ἐγὼν ἰάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ."

ὣς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαὲς πῦρ.

πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαίετο, καῖε δὲ νεκρούς

πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.

---

er war schon auf dem Puncte, ihn zu überwältigen, vgl. 329 *μή μιν ἀποέρσειε κτἑ.*

331 f. *κυλλοπόδιον*, hier sogar in der Anrede, wie es schon σ, 371 ganz als Nomen gebraucht war. Es kann also keinerlei verletzender Nebenbegriff mehr darin liegen. — *ἄντα – ἠίσκομεν εἶναι*, dir gewachsen, als deinen Gegner im Kampfe achteten wir den Xanthos (weil du durch die Macht deines Elementes ihm am besten würdest begegnen können). Das Imperf. *ἠίσκομεν* geht auf die nun schon vergangene Zeit vor und beim Beginne der Schlacht, wo die Götter gleichsam einen Ueberschlag über ihre Kräfte machten; daher auch die Zusammenstellung υ, 73 f.

334. *ἀργεστᾶο Νότοιο*, vgl. zu λ, 306. Die Genitive hangen von *θύελλαν* ab.

335. *ἐξ* gehört wohl zu *ὄρσουσα* = *ἁλόθεν ἐξόρσουσα*, wie im folgenden Vers *ἀπό* zu *κήαι*.

336. *Τρώων*, nämlich der Leichname, der Gefallenen, vgl. 343 f. 348 f.

337. *φλέγμα κακόν*, *φλόγα κακοποιόν*.

338. *ἐν δ' αὐτὸν ἵει πυρί*, setze ihn selbst in Feuer, d. h. umringe ihn mit Gluthen. Die Vollziehung folgt 349–356.

339. *μειλιχίοις ἐ. καὶ ἀρειῇ*, d. i. *μήτε μειλιχίοις ἐπ. μήτε ἀρειῇ.*

342. *τιτύσκετο*, *παρεσκευάζετο*, er machte zurecht.

343 f. *νεκρούς – Ἀχιλλεύς* = 235 f. Die Bestimmung *κατ' αὐτὸν* (*τὸν Σκάμανδρον*) passt indess hier nicht so gut wie an der obigen Stelle, weil die Leichen hier nicht mehr im eigentlichen Flussbette, sondern aus demselben herausgeschwemmt sind (237 f. *ἔκβαλλε – χέρσονδε*): obgleich sich sagen lässt, das Land, auf dem sie liegen, sei doch noch von den ausgetretenen Fluthen bedeckt, also unter dem Flusse, im Bereiche desselben;

21 πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ.
346 ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλωήν
αἶψ' ἀγξηράνῃ· χαίρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρῃ·
ὣς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, κὰδ δ' ἄρα νεκρούς
κῆεν. ὁ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανόωσαν.
350 καίοντο πτελέαι τε καὶ ἰτέαι ἠδὲ μυρῖκαι,
καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον,
τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἅλις ποταμοῖο πεφύκει.
τείροντ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας,
οἳ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἔνθα καὶ ἔνθα
355 πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἡφαίστοιο.
καίετο δ' ἲς ποταμοῖο, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„Ἥφαιστ', οὔ τις σοί γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν,
οὐδ' ἂν ἐγὼ σοί γ' ὧδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχοίμην.
λῆγ' ἔριδος, Τρῶας δὲ καὶ αὐτίκα δῖος Ἀχιλλεύς
360 ἄστεος ἐξελάσειε· τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;“
φῆ πυρὶ καιόμενος, ἀνὰ δ' ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα.

erst jetzt (345) versiege das Wasser in der Ebene. Gleichwohl wird von den Meisten die andere Lesart κατ' αὐτόθ' (auch καταυτόθ') — nach der Weise der spätern Epiker — vorgezogen. — Da übrigens diese Flamme auf Befehl und Einwirkung von Göttern und dem Achilleus zum Beistand erscheint, so ist es nicht nur natürlich, sondern poetisch nothwendig, dass sie den Achilleus durchaus nicht feindselig berührt.

346. ὀπωρινὸς Βορέης, vgl. zu Od. ε, 328.

347. μιν zu ἐθείρῃ (= θεραπεύῃ), vgl. zu τ, 287.

349. ἐς ποταμόν, εἰς αὐτὸν τὸν ποταμόν, vgl. 338.

350. καὶ ἰτέαι, vgl. zu Od. κ, 510.

352. τὰ περί. Zu dem lang gebrauchten τὰ im Anfang des Verses vgl. χ, 236 ὃς ἔτλης, ω, 154 ὃς ἄξει mit dem zu ο, 478 Bemerkten.

354. κυβίστων, sie überschlugen sich, so dass sie nach dem Aufschnellen gleich wieder in's Wasser hinabschossen.

358. σοί γ' ὧδε πυρὶ φλεγέθοντι. πυρὶ gehört als Dativ des Mittels oder Stoffes zu φλεγέθοντι, mit dir, dem so vom Feuer Flammenden; vgl. 365 πυρὶ φλέγετο. ψ, 197 ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγέθοιατο νεκροί. So auch in dem Namen des unterirdischen Flusses Πυριφλεγέθων.

360. ἄστεος ἐξελάσειε = ἀναστάτους ποιήσειε. Der auf's Aeusserste gebrachte und verzweifelnde Flussgott will sagen: Meinetwegen mag Achilleus die Troer nicht nur besiegen, nicht nur in die Stadt zurückdrängen, sondern augenblicklich aus dem Lande vertreiben. — τί μοι – ἀρωγῆς; was hab' ich von Streit und von Beistand? Mich geht es ja nichts an. Zur Stellung des enklitischen μοι in der Arsis vgl. α, 291. ω, 716.

361. φῆ – καιόμενος = ξ, 475 ἦ ῥ' εὖ γιγνώσκων.

ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἔνδον, ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ, 21
κνίσην μελδόμενος ἁπαλοτρεφέος σιάλοιο,
πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κεῖται,
ὣς τοῦ καλὰ ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζέε δ' ὕδωρ. 365
οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τεῖρε δ' ἀυτμή
Ἡφαίστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ ὅ γ' Ἥρην
πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν
ἐξ ἄλλων; οὐ μέν τοι ἐγὼ τόσον αἴτιός εἰμι 370
ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελεύεις,
παυέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὀμοῦμαι,
μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται 375
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' ἄρ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν,
„Ἥφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλεές· οὐ γὰρ ἔοικεν
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτῶν ἕνεκα στυφελίζειν." 380
ὣς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαὲς πῦρ,

362. *λέβης – ἔνδον*, d. h. die Flüssigkeit im Kessel. Damit ist zu verbinden *πάντοθεν ἀμβολάδην*, auf allen Puncten aufstrudelnd: womit der höchste Grad der Siedehitze bezeichnet wird, vgl. Herodot. 4, 181 *ζέει ἀμβολάδην.*

363. *κνίσην μελδόμενος*, das Fett ausschmelzend, *τὰ λίπη τήκων*. Dass Homer den Genuss gekochten Fleisches oder überhaupt das Fleischkochen kenne, geht aus dieser Stelle nicht mit Evidenz hervor.

364. *ὑπὸ – κεῖται*, d. h. während immer ein kräftiges Feuer unterhalten wird.

366. *οὐδ' ἔθελε*, weil er nur grösserer Qual entgegen gegangen wäre; vgl. zu Od. *γ*, 121.

368. *πολλὰ λισσόμενος*, vgl. zu *ε*, 358.

369. *ἐμὸν ῥόον ἔχραε*, vgl. zu Od. *φ*, 68 f. *οἳ τόδε δῶμα ἐχράετ' ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν*. — *ἔχραε* d. i. *ἐπέθετο, μετὰ λυπήσεως ἐπῆλθε*.

370. *ἐξ ἄλλων* wie sonst *ἔξοχον ἄλλων, ὑπὲρ τοὺς ἄλλους*, mehr als alle andern. — *αἴτιός εἰμι* erg. *τοῦ μὴ ἁλίσκεσθαι τὴν Ἴλιον*.

372. *εἰ σὺ κελεύεις*, vgl. 338 ff.

373. *ἐπὶ καὶ τόδ' ὀμοῦμαι*, ich will auch das dazu schwören; etwas anders als Od. *υ*, 229 *καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι*. Jenes ist: *ἐπὶ τούτοις καὶ τόδε ὀμοῦμαι*.

374–376. *μή – Ἀχαιῶν* = *υ*, 315 –317.

380. *ἀθάνατον θεὸν* wie Xanthos. — *στυφελίζειν*, Schol. *σκληρῶς τύπτειν καὶ βλάπτειν*.

381 ἄψορρον δ' ἄρα κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἱ μὲν ἔπειτα
παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύκακε χωομένη περ·
385 ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα
ἀργαλέη, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο.
σὺν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' εὐρεῖα χθών,
ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός. ἄιε δὲ Ζεὺς
ἥμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δέ οἱ φίλον ἦτορ
390 γηθοσύνῃ, ὅθ' ὁρᾶτο θεοὺς ἔριδι ξυνιόντας.
ἔνθ' οἵ γ' οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης
ῥινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίῃ ἐπόρουσεν
χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον.
„τίπτ' αὖτ', ὦ κυνάμυια, θεοὺς ἔριδι ξυνελαύνεις
395 θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε Τυδείδην Διομήδε' ἀνῆκας
οὐτάμεναι, αὐτὴ δὲ πανόψιον ἔγχος ἑλοῦσα
ἰθὺς ἐμεῦ ὦσας, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψας;
τῷ σ' αὖ νῦν ὀίω ἀποτισέμεν ὅσσα μ' ἔοργας."
400 ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·

382. *κατέσσυτο* in intransitiver Bedeutung mit dem Accusativ des Zieles (*καλὰ ῥέεθρα*) verbunden.

383. *οἱ μέν*, nämlich Xanthos und Hephästos: da ruhten sie beide.

386. *δίχα – ἄητο* = *διχῶς ὥρμητο*. Der Begriff des Athmens umfasst auch das Wollen und Streben, das Dichten und Trachten; so im Lateinischen *altius spirare, maiora spirare*, u. dgl.

387 f. *σὺν δ' ἔπεσον*. Aus der Vergleichung mit 390 f. ergiebt sich, dass dieses Zusammenstossen zunächst nur symbolisch durch die Naturkräfte (*πατάγῳ – οὐρανός*) vor sich geht. Beachte aber den trefflichen Versbau!

388. *σάλπιγξεν*, bildlich zur Bezeichnung eines donnerähnlichen Getöses als Signal zum Angriff, vgl. zu σ, 219.

389 f. *ἐγέλασσε – ὅθ' ὁρᾶτο*, vgl. Od. θ, 78 *χαῖρε νόῳ ὅτ' ἄριστοι Ἀχαιῶν δηριόωντο*. Zeus freute sich, weil nun sein Rathschluss in Betreff des Achilleus in Erfüllung ging; vielleicht aber auch, weil er die komischen Scenen ahnte, die beim Kampfe der Göttinnen erfolgen mussten, vgl. 489–509.

395. *θάρσος ἄητον*, wahrscheinlich = *αἴητον*, vgl. zu σ, 410 und ρ, 570 *μυίης θάρσος*.

396 ff. *ἦ οὐ μέμνῃ κτἑ.*, vgl. ε, 131 und 405 ff. (in Bezug auf Aphrodite) und besonders 800–813. 826–834 (in Beziehung auf Ares); zu den folgenden Worten *αὐτὴ δὲ – ἔδαψας* ebend. 856–858 *ἐπέρεισε – ἔδαψεν*.

401. *σμερδαλέην*, wegen ihrer Grauen und Schrecken einflössenden

τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μιαιφόνος ἔγχεϊ μακρῷ. 21
ἡ δ' ἀναχασσαμένη λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,
τόν ῥ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης· 405
τῷ βάλε θοῦρον Ἄρηα κατ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ἑπτὰ δ' ἐπέσχε πέλεθρα πεσών, ἐκόνισε δὲ χαίτας,
τεύχεά τ' ἀμφαράβησε. γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
καί οἱ ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„νηπύτι', οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω ὅσσον ἀρείων 410
εὔχομ' ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἰσοφαρίζεις.
οὕτω κεν τῆς μητρὸς ἐρινύας ἐξαποτίνοις,
ἥ τοι χωομένη κακὰ μήδεται, οὕνεκ' Ἀχαιούς
κάλλιπες, αὐτὰρ Τρωσὶν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις."
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ. 415
τὸν δ' ἄγε χειρὸς ἑλοῦσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγις δ' ἐσαγείρετο θυμόν.
τὴν δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη, 420

Gebilde, vgl. zu ε, 739–742.

404f. *κείμενον – οὖρον ἀρούρης* (=μ, 421 *ἀμφ' οὔροισι*) nachgeahmt von Virgil. Aen. 12, 896 ff. *saxum circumspicit ingens, Saxum antiquum, ingens, campo quod forte iacebat, Limes agro positus, litem ut discerneret arvis.*

407. *ἑπτὰ δ' ἐπέσχε πέλεθρα.* Obgleich sonst die homerischen Götter nicht gigantisch gedacht werden, so ist diese Hyperbel von der Grösse des gefallenen Ares doch leicht zu begreifen; denn der Fall verlängert die Gestalt für das Auge. Vgl. Od. λ, 577 ὁ δ' (*Τιτυὸς*) *ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα.*

409. *καί οἱ ἐπευχομένη* gehört zusammen; zu *προσηύδα* ergänze *μιν.*

410f. *οὐδέ νύ – ἐπεφράσω – ὃς οὐδὲ – ἐπεφράσω*, soll die Anrede *νηπύτιε* rechtfertigen (vgl. zu υ, 296); *ὅτι μοι – ἰσοφαρίζεις* aber giebt die äussere Thatsache an, woraus die Sprechende diesen Schluss zieht: weil oder da du dich gleich stellst, vgl. zu Od. ε, 340.

412. *ἐρινύας*, Schol. *τὰς κατάρας*, eigentlich die von der Mutter angewünschten Rachegöttinnen. — Den Zusammenhang der Bedeutungen zeigt Od. β, 135 *μήτηρ στυγερὰς ἀρήσετ' ἐρινῦς.*

413f. *οὕνεκ' – ἀμύνεις.* Denselben Vorwurf macht Athene dem Ares auch ε, 832–834.

416. *Ἀφροδίτη*, die auch ε, 357, wo sie von Diomedes verwundet ist, sich von Ares als ihrem Bruder den Wagen zur Flucht erbittet.

417. *μόγις – θυμόν*, vgl. ο, 240 *νέον δ' ἐσαγείρετο θυμὸν* und zu Od. η, 283 *θυμηγερέων.*

21 καὶ δ' αὖθ' ἡ κυνάμυια ἄγει βροτολοιγὸν Ἄρηα
δηΐου ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον. ἀλλὰ μέτελθε."
ὣς φάτ', Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
καί ῥ' ἐπιεισαμένη πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
425 ἤλασε· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τὼ μὲν ἄρ' ἄμφω κεῖντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
ἡ δ' ἄρ' ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί,
εἶεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχοίατο θωρηκτῇσιν,
430 ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, ὡς Ἀφροδίτη
ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιόωσα.
τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπαυσάμεθα πτολέμοιο,
Ἰλίου ἐκπέρσαντες ἐυκτίμενον πτολίεθρον."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
435 αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
„Φοῖβε, τίη δὴ νῶι διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν
ἀρξάντων ἑτέρων· τὸ μὲν αἴσχιον, αἴ κ' ἀμαχητί
ἴομεν Οὔλυμπόνδε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἔμοιγε
440 καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
νηπύτι', ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες. οὐδέ νυ τῶν περ
μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφίς
μοῦνοι νῶι θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι
πὰρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτόν

422. *κατὰ κλόνον*, durch das Gedränge (ihm hindurch helfend).

424. *ἐπιεισαμένη*, *ἐπιπορευθεῖσα*, *aggressa*; vgl. zu λ, 358 *κατεείσατο*.

428 f. *τοιοῦτοι* – *εἶεν*, so möge es allen im Kampfe ergehen.

430 f. *ὧδέ τε* – *τλήμονες*, und so (d. h. mit solchem Erfolge) frech und verwegen wie Aphrodite u. s. w. — Ueber *τλήμων* vgl. zu ε, 670. — *ὡς Ἀφροδίτη ἦλθεν* = *ὡς Ἀφροδίτη* (*ἦν*) *ἐλθοῦσα*.

432. *τῷ*, dann, wenn die Andern so wären oder gewesen wären.

436. *τίη* – *διέσταμεν*; warum – stehen wir fern von einander, gehen nicht auf einander los, wie Ares und Athene?

437. *ἑτέρων*, die Andern, d. h. einer oder mehrere von den Andern. In diesem Umstande liegt der Grund, warum Poseidon die υ, 133 f. geäusserte Friedfertigkeit aufgegeben; er selbst hat dies ebend. 138–143 vorhergesagt.

444. *θητεύσαμεν*. Die Ursache dieses Dienstes der beiden Götter

μισθῷ ἔπι ῥητῷ· ὁ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν. **21**
ἤτοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τεῖχος ἔδειμα 446
εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἵν᾽ ἄρρηκτος πόλις εἴη·
Φοῖβε, σὺ δ᾽ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς βουκολέεσκες
Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑληέσσης.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθέες ὧραι 450
ἐξέφερον, τότε νῶι βιήσατο μισθὸν ἅπαντα
Λαομέδων ἔκπαγλος, ἀπειλήσας δ᾽ ἀπέπεμπεν.
σοὶ μὲν ὅ γ᾽ ἠπείλησε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
δήσειν, καὶ περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων·
στεῦτο δ᾽ ὅ γ᾽ ἀμφοτέρων ἀπολεψέμεν οὔατα χαλκῷ. 455
νῶι δέ τ᾽ ἄψορροι κίομεν κεκοτηότι θυμῷ,
μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσεν.
τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν, οὐδὲ μεθ᾽ ἡμέων
πειρᾷ ὥς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται
πρόχνυ κακῶς, σὺν παισὶ καὶ αἰδοίῃς ἀλόχοισιν.“ 460
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων

wird von Homer nirgends angegeben. — In *πὰρ Διὸς ἐλθόντες* scheint eine Andeutung zu liegen, dass es auf Zeus' Geheiss, vielleicht um Laomedon auf die Probe zu stellen, geschehen sei.

445. *ὁ δὲ – ἐπέτελλεν*, er aber gab uns gebietend Befehle, trug uns nach Gutdünken dem einen dieses, dem andern ein anderes Werk auf, vgl. 446 und 448 f.

446. *ἐγὼ – ἔδειμα*. Nach *η*, 452 f. hätten beide Götter gemeinschaftlich die Mauern erbaut; vgl. auch unten 516.

450 f. *μισθοῖο τέλος – ἐξέφερον*. Die Horen (vgl. zu *ε*, 749) heissen *πολυγηθέες*, freudenreich, weil sie durch ihre regelmässige Folge wie die Reife der Früchte, so auch die Erfüllung unserer Wünsche und Hoffnungen herbeiführen (*ἐκφέρουσι*). In *τέλος ἐκφέρειν*, die Vollendung, Verwirklichung bringen, d. h. den Zeitpunct, wo der Lohn verdient ist und nun bezahlt werden soll, herbeiführen — liegt dieselbe Ideenverbindung wie in *τελεσφόρος ἐνιαυτός*, vgl. Od. *δ*, 86.

451. *βιᾶσθαι* nach dem Sinn construirt, ganz wie *ἀφαιρεῖσθαί τινά τι*.

453 f. *σοὶ μέν* steht im Gegensatz zu dem in veränderter Wendung folgenden *ἀμφοτέρων* 455. — Den Apollon behandelte er noch verächtlicher als den Poseidon. — Zu *περάαν* vgl. 40 *Λῆμνον – ἐπέρασσεν*.

455. *ἀπολεψέμεν*, eigentlich wegzuschälen, wegzuschneiden, vgl. Od. *σ*, 86.

458. *τοῦ δή*, vgl. zu *β*, 330 *τὰ δή*. Der ganze Satz ist bitter-ironisch.

460. *πρόχνυ – ἀλόχοισιν*. Eine ähnliche Steigerung wie Od. *ι*, 534 *ὀψὲ κακῶς ἔλθοι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους*.

„ἐννοσίγαι᾽, οὐκ ἄν με σαόφρονα μυθήσαιο
ἔμμεναι, εἰ δὴ σοί γε βροτῶν ἕνεκα πτολεμίξω
δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἐοικότες ἄλλοτε μέν τε
465 ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,
ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
παυσώμεσθα μάχης· οἱ δ᾽ αὐτοὶ δηριαάσθων."
ὣς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ᾽: αἴδετο γάρ ῥα
πατροκασιγνήτοιο μιγήμεναι ἐν παλάμῃσιν.
470 τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θηρῶν,
Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον·
„φεύγεις δή, ἑκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
πᾶσαν ἐπέτρεψας, μέλεον δέ οἱ εὖχος ἔδωκας.
νηπύτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὔτως;
475 μή σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω
εὐχομένου, ὡς τὸ πρὶν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
ἄντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν."
ὣς φάτο· τὴν δ᾽ οὔ τι προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων,
ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίη παράκοιτις

462 f. οὐκ ἄν με – μυθήσαιο –, εἰ δή σοί γε – πτολεμίξω (Futurum): angenommen, dass ich wirklich (wie du mir zumuthest) der Sterblichen wegen mit dir kämpfe, so wirst und würdest du mich selbst für einen Thoren halten. Vgl. α, 293 f. ἦ γάρ κεν – καλεοίμην, εἰ δὴ σοὶ – ὑπείξομαι.

464. φύλλοισιν ἐοικότες, d. h. hinfällig und schnell vergänglich, wie die Blätter, die heute grünen und morgen abfallen (ἄλλοτε – ἄλλοτε).

465. ζαφλεγέες, voll feuriger Kraft, kräftig: Gegensatz zu ἀκήριοι (vgl. zu η, 100). Jenes Feuer aber wird durch die Frucht der Erde genährt.

467. οἱ δ᾽ αὐτοί, sie selbst, wie τὼ δ᾽ αὐτώ α, 338.

470. πότνια, d. i. δέσποινα oder δεσπότις. Der folgende Vers könnte daher wohl entbehrt werden. Doch wurde Artemis unter dem Beinamen Ἀγροτέρα an verschiedenen Orten, auch in Athen, verehrt.

473. μέλεον εὖχος, Paraphr. ματαίαν καύχησιν, einen nichtigen, mühelosen Sieg.

474. νηπύτιε. Die Dehnung der Endsylbe wird durch die Pause nach der Anrede erleichtert; übrigens vgl. zu α, 45 ἀμφηρεφέα.

475 f. μή σευ – ἀκούσω κτέ., d. h. höre nur in Zukunft auf zu prahlen. Dass Apollon doch wirklich im Sinne hatte, gegen Poseidon zu kämpfen, ergiebt sich aus der Stellung, die er υ, 67 f. ihm gegenüber einnimmt. — Zu πατρὸς – εὐχομένου vgl. α, 396.

479. ἀλλὰ χολωσαμένη erg. προσέφη αὐτήν. Den folgenden Vers haben die besten Zeugen nicht oder verwerfen ihn ausdrücklich.

[νείκεσεν ἰοχέαιραν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν]·
„πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας, κύον ἀδδεές, ἀντί' ἐμεῖο 481
στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι
τοξοφόρῳ περ ἐούσῃ, ἐπεί σε λέοντα γυναιξὶν
Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν ἥν κ' ἐθέλῃσθα.
ἤτοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν 485
ἀγροτέρας τ' ἐλάφους, ἢ κρείσσοσιν ἶφι μάχεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις πολέμοιο δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ὅσσον φερτέρη εἴμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρας ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔμαρπτεν
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἴνυτο τόξα, 490
αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιόωσα
ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἔκπιπτον ὀιστοί.
δακρυόεσσα δ' ὕπαιθα θεὰ φύγεν ὥς τε πέλεια,

481. *κύον ἀδδεές* = *θ*, 423. — Das Futurum *στήσεσθαι* 482 steht ausdrucksvoll, da Hera das Unterfangen der Artemis als ein gewagtes bezeichnen will.

482. *χαλεπή – ἀντιφέρεσθαι.* Dieselbe Verbindungsweise wie *α*, 589. Das Subject zu *ἀντιφέρεσθαι* ist in dem von *χαλεπή* abhängigen *τοι* enthalten, also *σέ*.

483 f. *λέοντα γυναιξίν* (vgl. zu *ρ*, 133), weil Artemis gleich diesem Raubthier schnell die Weiber hinwegrafft, vgl. zu Od. *γ*, 280. — Der Satz *ἐπεί σε – θῆκεν καὶ ἔδωκε* enthält die Erklärung zu *τοξοφόρῳ π. ἐ.*, aber freilich nur ironisch: die Göttin Artemis ist eine Löwin gegen Weiber (menschliche Weiber)!

485. *θῆρας*, Eber oder Löwen, jedenfalls — im Gegensatz zu *ἐλάφους* — Raubwild.

486. *ἀγροτέρας – κρείσσοσιν.* In Betreff des gehäuften *σ* vgl. zu Od. *α*, 402 *δώμασι σοῖσιν*.

487. *εἰ δ' ἐθέλεις.* Der am Schlusse dieses Satzes zu ergänzende Nachsatz wäre: *ἄγε πειρήθητι* (vgl. Od. *θ*, 205 *δεῦρ' ἄγε πειρηθήτω*) oder noch einfacher *πάρα τοι* (= *πάρεστί σοι*) nach Od. *γ*, 324, vgl. zu Il. *ζ*, 150. Statt des Nachsatzes tritt aber die 489 ff. bezeichnete Thätlichkeit ein. — Zur ganzen Wendung vgl. das zu Od. *α*, 271. Il. *α*, 302 *εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι* Bemerkte.

488. *ὅτι μ. μ. ἀντιφ.*, vgl zu 411.

489. *χεῖρας* erg. *Ἀρτέμιδος.* Sie hält ihr die Hände, dass sie sich beim folgenden Acte nicht wehren kann.

490. *τόξα*, Bogen und Köcher (wegen 492), die irgendwie verbunden gewesen sein müssen. Vgl. 502, wo *τόξα* geradezu für die Pfeile steht.

492. *ἐντροπαλιζομένην.* In Folge der Schläge, die sie erhielt, wandte Artemis ihr Haupt ab, um sich denselben zu entziehen; weil aber Hera beim Schlagen mit dem Bogen auch den Köcher hin und her schwang, fielen die Pfeile heraus.

493. *ὕπαιθα φύγεν* = *ὑπ' αὐτῆς φύγεν*, wie nachher *ὑπ' ἴρηκος εἰσέπτατο*.

21 ἥ ῥά θ' ὑπ' ἴρηκος κοίλην εἰσέπτατο πέτρην,
495 χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇ γε ἁλώμεναι αἴσιμον ἦεν·
ὣς ἡ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.
Λητὼ δὲ προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης
„Λητοῖ, ἐγὼ δέ τοι οὔ τι μαχήσομαι· ἀργαλέον δὲ
πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·
500 ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
εὔχεσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῆφι βίηφιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, Λητὼ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα
πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.
ἡ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς·
505 ἡ δ' ἄρ' Ὄλυμπον ἵκανε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέζετο γούνασι κούρη,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑανὸς τρέμε. τὴν δὲ προτὶ οἷ
εἷλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἡδὺ γελάσσας
„τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων;"
510 [μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;]
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἐυστέφανος κελαδεινή
„σή μ' ἄλοχος στυφέλιξε, πάτερ, λευκώλενος Ἥρη,
ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,

495. *χηραμόν*, parallel mit *κοίλην πέτρην*, die leere, geräumige Kluft, oder als Adjectiv: einen klüftigen, vgl. Apollon. Rhod. 4, 1298 f. *ἔκτοθι πέτρης χηραμοῦ*. — *οὐδ' ἄρα - ἦεν*, weil sie sich in die Felskluft retten konnte.

499. *ἀλόχοισι*. Der Plural zur Bezeichnung des Gattungsbegriffes. Die ganze Rede des Hermes ist gutmüthiger Spott. Uebrigens wird auch Od. λ, 580 Leto als *Διὸς κυδρὴ παράκοιτις* bezeichnet.

500. *ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα - εὔχεσθαι*, rühme dich nur immerhin nach Herzenslust. — Zu *μάλα* vgl. α, 173 *φεῦγε μάλα*, über *πρόφρασσα* zu Od. ε, 161 und über das synonyme *πρόφρων* zu Od. β, 230.

504. *πάλιν κίε*, sie kam wieder zurück (vom Aufheben der Pfeile aus dem Staube) zu den andern Göttern. — *θυγατέρος ἧς* muss von *τόξα* abhangen; denn Artemis war schon 493. 496 entflohen, Leto aber kehrte erst 518 mit den übrigen Göttern in den Olympos zurück.

507. *ἑανός*, vgl. zu γ, 385. Durch das Zittern des Kleides ist auch ihr Zittern am ganzen Leibe ausgesprochen.

509. *τίς - Οὐρανιώνων* = ε, 373, woher auch der folgende Vers genommen ist, den indessen die besten Handschriften hier weglassen.

514. *ὣς - ἀγόρευον*. Die vorangehende Erzählung wird sehr auffallend plötzlich abgebrochen, in-

αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν· 21
μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐυδμήτοιο πόληος, 516
μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπὲρ μόρον ἤματι κείνῳ.
οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
οἱ μὲν χωόμενοι, οἱ δὲ μέγα κυδιόωντες,
κὰδ δ' ἷζον πὰρ Ζηνὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς 520
Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται
ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἑ μηνις ἀνῆκεν,
πᾶσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κήδε' ἐφῆκεν,
ὣς Ἀχιλεὺς Τρώεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν. 525
ἑστήκει δ' ὁ γέρων Πρίαμος θείου ἐπὶ πύργου,
ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ
Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκὴ
γίγνεθ'. ὁ δ' οἰμώξας ἀπὸ πύργου βαῖνε χαμᾶζε,
ὀτρύνων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοὺς πυλαωρούς. 530
„πεπταμένας ἐν χερσὶ πύλας ἔχετ', εἰς ὅ κε λαοὶ
ἔλθωσι προτὶ ἄστυ πεφυζότες· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς

dem weder Zeus der Artemis antwortet noch ein andrer Gott ihr irgend welche Theilnahme zeigt; ganz anders als ε, 381–430.

515. *αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος κτέ.*, d. h. Apollon begiebt sich wieder auf die Burg Pergamos, wo er seinen gewöhnlichen Sitz hat; vgl. Einleit. S. 11.

516. *μέμβλετο – τεῖχος*, weil sie nach dem zu 446 Bemerkten zum Theil von ihm erbaut war.

517. *μὴ – ὑπὲρ μόρον*. Eine υ, 30 auch von Zeus ausgesprochene Besorgniss.

521. *ὁμῶς* fasst *αὐτούς τε καὶ ἵππους* zusammen.

522–525. *ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν κτέ.* Eine etwas sonderbare und unklare Vergleichung. Der Anfang ist beinahe gleichlautend mit σ, 207, wo aber die Ausführung und Tendenz ganz verschieden ist. Hier hat der erste Vers nur sehr geringe Beziehung auf den Hauptgedanken und der Vergleichungspunct liegt in der Allgemeinheit des verursachten Jammers und Elends (Aorist). — *αἰθομένοιο*, wahrscheinlich durch Feinde, aber durch Zulassung und nach dem Willen der Götter. — *ἔθηκε*, nämlich *καπνὸς ἄστ. αἰθ.*, d. h. der Brand der in Rauch aufgehenden Stadt. Man bemerke auch den ungewöhnlich — um nicht zu sagen ungebührlich — gehäuften Gleichklang in *ἀνῆκεν — ἔθηκε — ἐφῆκεν — ἔθηκεν*.

526. *θείου*, Schol. *θεοποιήτου*, *θεοδμήτου*, vgl. θ, 519.

527. *ὑπ' αὐτοῦ* verbinde mit *πεφυζότες*.

530. *ὀτρύνων*. Der Gebrauch des Präsens in Verbindung mit *βαῖνε* bezeichnet passend die Ungeduld und den Eifer des Priamos.

21 ἐγγὺς ὅδε κλονέων· νῦν οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,
535 αὖτις ἐπανθέμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας·
δείδια γὰρ μὴ οὖλος ἀνὴρ ἐς τεῖχος ἅληται."
ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄνεσάν τε πύλας καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·
αἱ δὲ πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων
ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.
540 οἱ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο,
δίψῃ καρχαλέοι, κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο
φεῦγον. ὁ δὲ σφεδανὸν ἔφεπ' ἔγχεϊ, λύσσα δέ οἱ κῆρ
αἰὲν ἔχε κρατερή, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρέσθαι.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν,
545 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα δῖον ἀνῆκεν,
φῶτ' Ἀντήνορος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.
ἐν μέν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε, πὰρ δέ οἱ αὐτός
ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαρείας κῆρας ἀλάλκοι,
φηγῷ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
550 αὐτὰρ ὅ γ' ὡς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πτολίπορθον,
ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε μένοντι.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλῆος

533. *λοίγι' ἔσεσθαι* wie α, 573 (vgl. ebend. 518) *ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται.*

534. *ἐπεί κ' — ἀναπνεύσωσιν*, nachdem sie wieder frei zu athmen begonnen haben, also in Sicherheit gekommen sind.

535 f. *ἐπανθέμεναι*, vgl. ε, 751 *ἐπιθεῖναι* im Gegensatz zu *ἀνακλῖναι*. — Zu *ἅληται* vgl. λ, 192.

537. *ἄνεσαν καὶ ἀπῶσαν.* Für uns ein Hysteronproteron = *ἄνεσαν πύλας ἀπώσαντες ὀχῆας*, daher auch *αἱ δὲ* (*πύλαι*) folgt.

538. *τεῦξαν φάος*, Schol. *σωτηρίαν τοῖς φεύγουσιν ἐποίησαν*, es bot Rettung, rettendes Licht, vgl. ζ, 6. — *αὐτὰρ Ἀπόλλων κτἑ.* Auch der Gott bedient sich jedesmal der natürlichsten Mittel und Wege.

541. *δίψῃ καρχαλέοι* = δ. *κατάξηροι* (*siti asperi*, nach Virg. Georg. 3, 434). Schol. *ξηραίνει γὰρ καὶ τραχύνει τὴν γλῶτταν ἡ πολλὴ δίψα.*

542. *σφεδανὸν* = λ, 165 *σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων.*

543. *κῦδος ἀρέσθαι*, durch Erlegung des Hektor, vgl. χ, 393.

544. *Τροίην*, hier deutlich die Stadt = π, 698, vgl. α, 129.

546. *φῶτ' Ἀντήνορος υἱόν* = δ, 194 *φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν.*

549. *φηγῷ κεκλιμένος*, Schol. *ὑποκρυπτόμενος τῇ δρυί.*

550. *Ἀχιλλῆα πτολίπορθον*, vgl. zu β, 278 und ι, 328. — *ὅ γε* ist Agenor.

553–569. *ὤ μοι ἐγών.* Der zagende, aber mannhaft gegen seine

φεύγω, τῇ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι κλονέονται, **21**
αἱρήσει με καὶ ὧς, καὶ ἀνάλκιδα δειροτομήσει. 555
εἰ δ᾽ ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέεσθαι ἐάσω
Πηλείδῃ Ἀχιλῆι, ποσὶν δ᾽ ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ
φεύγω πρὸς πεδίον Ἰδήιον, ὄφρ᾽ ἂν ἵκωμαι
Ἴδης τε κνημοὺς κατά τε ῥωπήια δύω·
ἑσπέριος δ᾽ ἂν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο, 560
ἱδρῶ ἀποψυχθεὶς ποτὶ Ἴλιον ἀπονεοίμην.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μ᾽ ἀπαειρόμενον πόλιος πεδίονδε νοήσῃ
καί με μεταΐξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν.

Zaghaftigkeit anringende Agenor zieht im Ganzen drei Fälle in Erwägung, drei Wege, die er einschlagen könnte: 1. von seiner Stelle (vor dem skäischen Thore) zu weichen und dem Strome der allgemeinen Flucht zu folgen; diesen verwirft er sogleich 555 durch die Vorstellung, dass ihn Achilleus doch einholen würde; 2. seitwärts und vom Schlachtfelde weg gegen das Gebirge zu fliehen und erst gegen Abend in die Stadt heimzukehren. Dieser Gedanke leuchtet ihm anfangs ein und sein Entschluss scheint sich 560f. dahin zu neigen; dann aber mahnt er 562 sich selbst davon ab, weil ja Achilleus ihn wahrscheinlich entweichen sähe und desto gewisser dem Tode weihen würde. Darum entschliesst er sich 3. dem Achilleus ohne Umstände entgegen zu gehen.

555. *καὶ ὧς*, gleichwohl, vgl. zu Od. *α*, 6.

556 *τούτους*, *τοὺς ἄλλους*.

557. *ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ*, von der Ecke, wo die Mauer aufhörte oder sich an den Felsabhang anschloss.

558. *πρὸς πεδίον Ἰδήιον* (nach Krates statt *Ἰλήιον*, denn die ilische = troianische Ebene kann nicht gemeint sein, weil dahin Agenor gerade nicht wollte), nach dem idäischen Felde, d. h. dem vom Skamander durchflossenen Engthal hinter der Stadt und Burg, dem schmalen Strich fruchtbaren Landes neben dem Fluss, über welchem der Ida sich steil erhebt und der theils mit Getreide, theils mit dem schönsten dichten Gebüsch ((*ῥωπήια* 559) bedeckt ist. Dahin führte vielleicht vom skäischen Thore über den gegen den Fluss sich lagernden Abhang ein Fusssteig, und war Agenor einmal dort, so konnte ihn kein Blick mehr erreichen. (Nach Welcker, kleine Schriften 2. S. LXf.)

560f. *ἑσπέριος δ᾽ ἂν ἔπειτα — ἀπονεοίμην* ist formell der Nachsatz zu 556–559, zur Ausmalung der mit der zweiten Voraussetzung verbundenen Vortheile: dann könnt' ich am Abend u. s. w. Nachher aber folgt die auch diese Voraussetzung zurückweisende Frage 562 *ἀλλὰ τίη — θυμός;* worüber vgl. zu *λ*, 407.

561. *ἱδρῶ ἀποψυχθείς*, vgl. *λ*, 621.

563. *μή με — νοήσῃ*, d. h. wenn er mich nur nicht sieht, gewiss würd' er mich sehen; vgl. zu *χ*, 123. — *ἀπαειρόμενον*, Schol. *ἀπαίροντα καὶ ἀποχωροῦντα*.

21 οὐκέτ᾽ ἔπειτ᾽ ἔσται θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξαι·
566 λίην γὰρ κρατερὸς περὶ πάντων ἔστ᾽ ἀνθρώπων.
εἰ δέ κέν οἱ προπάροιθε πόλιος κατεναντίον ἔλθω·
καὶ γάρ θην τούτῳ τρωτὸς χρὼς ὀξέι χαλκῷ,
ἐν δὲ ἴα ψυχή, θνητὸν δέ ἑ φασ᾽ ἄνθρωποι.“
570 [ἔμμεναι· αὐτάρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.]
ὣς εἰπὼν Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν, ἐν δέ οἱ ἦτορ
ἄλκιμον ὡρμᾶτο πτολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ἠύτε πάρδαλις εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
ἀνδρὸς θηρητῆρος ἐναντίον, οὐδέ τι θυμῷ
575 ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεί κεν ὑλαγμὸν ἀκούσῃ·
εἴ περ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ ἠὲ βάλῃσιν,
ἀλλά τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει
ἀλκῆς, πρίν γ᾽ ἠὲ ξυμβλήμεναι ἠὲ δαμῆναι·
ὣς Ἀντήνορος υἱὸς ἀγαυοῦ, δῖος Ἀγήνωρ,
580 οὐκ ἔθελεν φεύγειν πρὶν πειρήσαιτ᾽ Ἀχιλῆος,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἄρ᾽ ἀσπίδα μὲν πρόσθ᾽ ἔσχετο πάντοσ᾽ ἐίσην,
ἐγχείῃ δ᾽ αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ᾽ ἄυτει
„ἦ δή που μάλ᾽ ἔολπας ἐνὶ φρεσί, φαίδιμ᾽ Ἀχιλλεῦ,
ἤματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων,
585 νηπύτι᾽· ἦ τ᾽ ἔτι πολλὰ τετεύξεται ἄλγε᾽ ἐπ᾽ αὐτῇ.

567. *εἰ δέ κέν οἱ – ἔλθω.* Der Nachsatz zu dieser dritten, vom Sprechenden gebilligten Fallsetzung „so wird dies das Beste sein“ ist mit in der folgenden Begründung enthalten = wenn ich ihm aber – entgegen trete; so ist ja wohl auch sein Leib verwundbar; vgl. zu *α*, 580 f. *εἴ περ γάρ κ᾽ ἐθέλῃσιν – ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.*

569. *ἐν δὲ ἴα ψυχή*, er hat eine einzige (nicht wieder ersetzbare) Seele, nur Ein — nicht unverlierbares — Leben. Die Sage von der Unverwundbarkeit des Achilleus ist erst nachhomerisch.

570. *ἔμμεναι – ὀπάζει.* Wahrscheinlich ein Einschiebsel, das den unvollständig scheinenden Satz ergänzen sollte; aber der Schluss ist gegen den Zweck des Sprechenden

576. *φθάμενος*, nämlich *ἀνὴρ θηρητήρ.*

577. *περὶ δουρὶ πεπαρμένη*, vgl. *α*, 465 *ἀμφ᾽ ὀβελοῖσιν ἔπειραν.*

578. *ξυμβλήμεναι* intransitiv: *congredi*, hier: dem Feinde beikommen, ihn fassen.

581 f. *ἀσπίδα μὲν* (vgl. *μ*, 294) – *ἐγχείῃ δὲ κτἑ.* Er war gleichzeitig auf Vertheidung und Angriff bedacht.

585. *τετεύξεται – ἐπ᾽ αὐτῇ*, es werden noch viele Leiden bereitet werden über und um sie (um sie zu beschützen oder zu erobern), zwar für beide Theile, aber gewiss auch für dich und dein Volk. Vgl. zu *δ*, 470 f. *ι*, 492.

ἐν γάρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν, **21**
οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν
Ἴλιον εἰρυόμεσθα. σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,
ὧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής."
ἦ ῥα, καὶ ὀξὺν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν, 590
καί ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ἀμφὶ δέ μιν κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο
σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσεν
βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
Πηλείδης δ' ὡρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο 595
δεύτερος· οὐδὲ ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,
ἀλλά μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἔκπεμπε νέεσθαι.
αὐτὰρ ὁ Πηλείωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ·
αὐτῷ γὰρ ἑκάεργος Ἀγήνορι πάντα ἐοικὼς 600
ἔστη πρόσθε ποδῶν, ὁ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.
ἕως ὁ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,
τρέψας πὰρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σκάμανδρον,
τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα· δόλῳ δ' ἄρ' ἔθελγεν Ἀπόλλων,
ὡς αἰεὶ ἔλποιτο κιχήσεσθαι ποσὶν οἷσιν· 605
τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὁμίλῳ
ἀσπάσιοι προτὶ ἄστυ, πόλις δ' ἔμπλητο ἀλέντων.
οὐδ' ἄρα τοί γ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτός
μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γνώμεναι ὅς τε πεφεύγοι

587f. *πρόσθε – υἱῶν*, vgl. *θ*, 57 *πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.* — *εἰρυόμεσθα* ist Futurum (vgl. *τετεύξεται* und *ἐφέψεις*); darum geht auch *καὶ* voran: wie wir da sind, werden wir auch schützen.

591. *κνήμην.* Aus 594 ergiebt sich, dass er eigentlich nur die Schiene, *κνημίς*, traf.

599. *ἀποέργαθε*, er trennte ihn und hielt ihn entfernt, nicht nur momentan, sondern dauernd, bis die fliehenden Troer sich in die Stadt gerettet hatten, vgl. 606f. *χ*, 14–20.

600. *αὐτῷ* gehört zu *Ἀγήνορι*, dem (nun entfernten) Agenor selbst.

602. *πεδίοιο* (vgl. zu 558), durch die weizentragende Ebene seitwärts vom skäischen Thore (gegen Osten).

603. *τρέψας*, ihm die Richtung gebend, eigentlich ihm in der eingeschlagenen Richtung (*χ*, 16) folgend und ihn so vor sich hertreibend.

604. *δόλῳ δ' ἄρ' ἔθελγεν* nach 599.

21 ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἀσπασίως ἐσέχυντο
611 ἐς πόλιν, ὅν τινα τῶν γε πόδες καὶ γοῦνα σαώσαι.

X.

22 ὣς οἱ μὲν κατὰ ἄστυ, πεφυζότες ἠύτε νεβροί,
ἱδρῶ ἀπεψύχοντο πίον τ' ἀκέοντό τε δίψαν,
κεκλιμένοι καλῇσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοί
τεῖχεος ἆσσον ἴσαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
5 Ἕκτορα δ' αὐτοῦ μεῖναι ὀλοιὴ μοῖρ' ἐπέδησεν,
Ἰλίου προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
αὐτὰρ Πηλείωνα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
„τίπτε με, Πηλέος υἱέ, ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,
αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πώ με
10 ἔγνως ὡς θεός εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις.
ἦ νύ τοι οὔ τι μέλει Τρώων πόνος οὓς ἐφόβησας,
οἳ δή τοι εἰς ἄστυ ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
οὐ μέν με κτενέεις, ἐπεὶ οὔ τοι μόρσιμός εἰμι."

Dieses Buch hängt in Hinsicht auf Inhalt und Darstellung enge mit den vorhergehenden zusammen. Es zeichnet sich dabei durch die höchste Wärme, ja Gluth der Empfindung, Kühnheit der Phantasie und einen schwunghaften Fluss der Rede aus. Dabei hat es jedoch einige Eigenheiten in Sprache und Versbau, welche zeigen, dass es wenigstens als Ganzes nicht zu den ältesten homerischen Gesängen gehört.

3. *κεκλιμένοι–ἐπάλξεσιν*. Sehr natürlich denkt sich der Dichter, dass die in die Stadt geretteten Krieger nicht sogleich nach Hause eilen, sondern noch um das Thor verweilen und von den Mauern herab, an die Brustwehren oder Zinnen derselben angelehnt, dem fernern Verlaufe der Schlacht zusehen.

4. *σάκε' - κλίναντες*, vgl. zu λ, 593.

5. *Ἕκτορα – ἐπέδησεν*. Eine Andeutung, dass nun auch Hektor's Stunde gekommen sei und sein Tod in diesem Gesange erzählt werden soll, vgl. 326–363.

9 f. *οὐδέ νύ πώ με ἔγνως*, vgl. φ, 410 *οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω*. Zu dem wiederholten *νὺ* vgl. Od. α, 60–62.

11. f. *ἦ νύ – Τρώων πόνος κτέ.*, nicht denkst du an den Kampf mit den Troern, die du in die Flucht geschlagen (und hättest verfolgen sollen), welche sich nun in die Stadt zurückgezogen haben. —*ἀλῆναι*, von einem freiwilligen Rückzug, wobei man sich in einen engern Raum zusammendrängt, wie σ, 286. — *σὺ – λιάσθης*, Schol. *σοῦ ἐνταῦθα ἀποκλιθέντος*.

13. *οὔ τοι μόρσιμός εἰμι* = *οὔ τοι μόρσιμόν ἐστιν ἐμὲ ἀποκτεῖναι*. Oder, da Apollon sich 9f. schon als Gott zu erkennen gege-

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς 22
„ἔβλαψάς μ', ἑκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων, 15
ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ' ἔτι πολλοί
γαῖαν ὀδὰξ εἷλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο, τοὺς δ' ἐσάωσας
ῥηιδίως, ἐπεὶ οὔ τι τίσιν γ' ἔδδεισας ὀπίσσω.
ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη.“ 20
ὣς εἰπὼν προτὶ ἄστυ μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
σευάμενος ὥς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχεσφιν,
ὅς ῥά τε ῥεῖα θέῃσι τιταινόμενος πεδίοιο·
ὣς Ἀχιλεὺς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.
τὸν δ' ὁ γέρων Πρίαμος πρῶτος ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, 25
παμφαίνονθ' ὥς τ' ἀστέρ', ἐπεσσύμενον πεδίοιο,
ὅς ῥά τ' ὀπώρης εἶσιν, ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαί
φαίνονται πολλοῖσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῷ·
ὅν τε κύν' Ὠρίωνος ἐπίκλησιν καλέουσιν.
λαμπρότατος μὲν ὅγ' ἐστί, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται, 30
καί τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν.
ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
ᾤμωξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὅ γε κόψατο χερσίν

ben hat, *μόρσιμος* = *μοίρᾳ ὑποκείμενος*, dem Verhängniss (des Todes) unterworfen.

16 f. *τρέψας*, vgl. zu φ, 603. — *ἦ κ' ἔτι – εἷλον*, erg. wenn du mich nicht hierher verlockt hättest.

20. *ἦ σ' ἂν – παρείη*, vgl. Od. β, 62 *ἦ τ' ἂν ἀμυναίμην εἴ μοι κτἑ.*

22. *ἵππος ἀεθλοφόρος*. Weil der Verglichene, Achilleus, nur Einer ist, wird auch nur Ein Ross, mit dem er verglichen wird, genannt, obgleich nie nur Eines von den Wagen gespannt ist (*σὺν ὄχεσφιν*). Der Vergleichungspunct ist der Stolz (*μέγα φρονέων*) und die Siegeszuversicht (*ἀεθλοφόρος*).

23. *ὅς ῥα – θέῃσι*, wann es dahin eilt: zur Bezeichnung der in die Erscheinung tretenden, also bedingten Handlung, nicht der Eigenschaft an sich.

24. *λαιψηρὰ – ἐνώμα*, vgl. zu ο, 269.

26 f. *παμφαίνονθ' ὥς τ' – ὀπώρης εἶσιν*, vgl. ε, 5 f. *ἀστέρ' ὀπωρινῷ κτἑ.*

28. *νυκτὸς ἀμολγῷ*, vgl. zu Od. δ, 841.

30. *κακὸν σῆμα*, als Vorbote hitziger Krankheiten (*πυρετοί*). Vgl. Virg. Aen. 10, 273 f. *Sirius ardor, Ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris.* Unglück verkündet aber auch der herankommende Achilleus.

33 f. *χερσὶν* ist auch bei *ἀνασχόμενος* (hoch ausholend) wieder zu denken, nach ψ, 686 *ἄντα δ' ἀνασχομένω χερσὶ στιβαρῇσιν.* —

34 ὑψόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμώξας ἐγεγώνει
35 λισσόμενος φίλον υἱόν· ὁ δὲ προπάροιθε πυλάων
ἑστήκειν, ἄμοτον μεμαὼς Ἀχιλῆι μάχεσθαι.
τὸν δ' ὁ γέρων ἐλεεινὰ προσηύδα, χεῖρας ὀρεγνύς.
„Ἕκτορ, μή μοι μίμνε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον
οἶος ἄνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπῃς
40 Πηλείωνι δαμείς, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν,
σχέτλιος. αἴθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο
ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν ἑ κύνες καὶ γῦπες ἔδοιεν
κείμενον· ἦ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὖνιν ἔθηκεν,
45 κτείνων καὶ περνὰς νήσων ἔπι τηλεδαπάων.
καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
οὐ δύναμαι ἰδέειν Τρώων εἰς ἄστυ ἀλέντων,
τούς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
ἀλλ' εἰ μὲν ζώουσι μετὰ στρατῷ, ἦ τ' ἂν ἔπειτα
50 χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον·
πολλὰ γὰρ ὤπασε παιδὶ γέρων ὀνομάκλυτος Ἄλτης.
εἰ δ' ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,
ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·
λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος
55 ἔσσεται, ἢν μὴ καὶ σὺ θάνῃς Ἀχιλῆι δαμασθείς.
ἀλλ' εἰσέρχεο τεῖχος, ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσῃς
Τρῶας καὶ Τρῳάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξῃς

μέγα gehört zu *ἐγεγώνει*.

35 f. *ὁ δὲ – ἑστήκειν*, vgl. 5 f.

43. *ἦ κέ – ἔλθοι*, gleichsam: es wäre mir ein schwerer Stein vom Herzen genommen.

44. *ὅς μ' – ἔθηκεν* hängt zunächst mit dem Epiphonema *σχέτλιος* 41 als Begründung zusammen, zu welchem die dazwischen liegenden Verwünschungen eigentlich nur eine Umschreibung bilden.

46. *καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε.* Priamos wusste noch nichts vom Tode dieser zwei erst am selbigen Tage durch Achilleus gefallenen Söhne; über Polydoros vgl. *υ*, 407 – 418, über Lykaon *φ*, 34–119.

48. *Λαοθόη κρείουσα γυναικῶν*, vgl. zu *φ*, 84 f. und 88.

51. *πολλὰ – ὤπασε*, vgl. *ι*, 147 *ἐπὶ μείλια δώσω πολλὰ μάλα.*

52. *καὶ – δόμοισιν* erg. *εἰσίν*, wie Od. *ο*, 350.

54. *λαοῖσιν – ἔσσεται*, weil die beiden Gefallenen für das übrige Volk bei weitem nicht die Bedeutung hatten wie Hektor. Aus Rücksicht auf das Volk soll also Hektor sich retten.

57 f. *μηδὲ – ὀρέξῃς – ἀμερ-*

Πηλείδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς. 22
πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον,
δύσμορον, ὅν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῷ 60
αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει, κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,
υἷάς τ' ὀλλυμένους, ἑλκηθείσας τε θύγατρας,
καὶ θαλάμους κεραϊζομένους, καὶ νήπια τέκνα
βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
ἑλκομένας τε νυοὺς ὀλοῇς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν. 65
αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες πρώτῃσι θύρῃσιν
ὠμησταὶ ἐρύουσιν, ἐπεί κέ τις ὀξέι χαλκῷ
τύψας ἠὲ βαλὼν ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἕληται,
οὓς τρέφον ἐν μεγάροισι τραπεζῆας θυραωρούς,
οἵ κ' ἐμὸν αἷμα πιόντες, ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ, 70
κείσοντ' ἐν προθύροισι. νέῳ δέ τε πάντ' ἐπέοικεν,

θῇς. Diese Glieder hangen auch von ὄφρα ab. — Durch sein Bleiben und Fallen würde Hektor selbst dem Achilleus grossen Ruhm darbieten.

59. πρὸς δὲ verbinde mit ἐλέησον. — ἔτι φρονέοντα, Schol. ἕως τοῦ φρονεῖν εἰμὶ κύριος, der ich noch mein volles Bewusstsein und das ungeschwächte Vermögen, jeden Schmerz zu empfinden, besitze. Daher ψ, 104 ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν von Todten.

60. ἐπὶ γήρ. οὐδῷ, vgl. Od. ο, 246. 348. Jede Schwelle ist auch eine Erhöhung, das Alter aber ist die Höhe des Lebens.

61 ff. ἐπιδόντα. In Betreff des verschwundenen Digamma vgl. δ, 508 = η, 21 ἐκκατιδών. — Die folgenden Accusative sind Epexegese zu κακὰ πολλά. — Zu ἑλκηθείσας = 65 vgl. Od. λ, 580 Λητὼ γὰρ ἤλκησε und π, 108f. δμωάς τε γυναῖκας ῥυστάζοντας ἀεικελίως. Dies war nach der Sage der Spätern das Schicksal der Kassandra; das βάλλεσθαι προτὶ γαίῃ traf den Astyanax; vgl. Psalm. 136 (eig. 137), 9 μακάριος ὃς κρατήσει καὶ ἐδαφιεῖ τὰ νήπιά σου πρὸς τὴν πέτραν.

66. πύματον, so dass er noch allen vorher aufgezählten Jammer erleben und mit ansehen musste. — πρώτῃσι θύρῃσιν, d. i. αὐλείοις oder προαυλείοις = 71 ἐν προθύροισι, vgl. Od. α, 255 ἐν πρώτ. θύρῃσιν mit ebend. 103 ἐπὶ προθύροις.

67. ἐρύουσιν, vgl. φ, 588 εἰρυόμεσθα und λ, 454 ὠμησταὶ ἐρύουσι.

68. ῥεθέων, vgl. π, 856 ψυχὴ ἐκ ῥεθέων πταμένη.

69f. οὓς τρέφον κτἑ. Die Vorstellung von den rohen und gefühllosen Hunden (66) wird auf eine das Gemüth noch mehr verletzende Weise weiter ausgeführt. — ἀλύσσοντες, aufgeregt und wie berauscht von der Menge des Blutes. Dass die Hunde nicht um ihren Herrn trauern, geht aus 74f. klar hervor. — Zu περὶ θυμῷ vgl. π, 157 τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή.

71. πάντ' ἐπέοικεν wie 73 πάντα δὲ καλά, Alles steht ihm wohl an, ist schön an ihm, nämlich nicht

72 ἀρηικταμένῳ, δεδαϊγμένῳ ὀξέι χαλκῷ,
κεῖσθαι· πάντα δὲ καλὰ θανόντι περ, ὅ ττι φανήῃ.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον
75 αἰδῶ τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος,
τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν."
ἦ ῥ' ὁ γέρων, πολιὰς δ' ἄρ' ἀνὰ τρίχας ἕλκετο χερσίν
τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθεν.
μήτηρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δακρυχέουσα,
80 κόλπον ἀνιεμένη, ἑτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχεν·
καί μιν δακρυχέουσ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἕκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον
αὐτήν, εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον.
τῶν μνῆσαι, φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δήιον ἄνδρα
85 τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἵστασο τούτῳ.
σχέτλιος· εἴ περ γάρ σε κατακτάνῃ, οὔ σ' ἔτ' ἔγωγε
κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή,
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἄνευθε δέ σε μέγα νῶιν
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται."
90 ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην φίλον υἱόν,

an sich, so dass es etwa deswegen wünschenswerth für ihn wäre zu fallen, sondern nur in Vergleichung mit dem Greise, weil er selbst noch jugendlich kräftig und schön ist. Daher hat der junge Mann selbst die Misshandlung und Verunstaltung seines Leichnams nicht so sehr zu scheuen.

73. *θανόντι περ*, selbst wenn er gefallen ist: „im Tode noch kraftvoll und schön". — *ὅ ττι*, in Beziehung auf *πάντα* distributiv.

77. *ἦ ῥ' ὁ γέρων*, vgl. zu ζ, 390 *ἦ ῥα γυνὴ ταμίη*.

78. *οὐδ' - ἔπειθεν* = 91, d. i. *ἀλλ' οὐκ - ἔπειθεν*. Vgl. Od. ο, 246.

80. *κόλπον ἀνιεμένη*, Schol. *ἀπογυμνοῦσα τὸ κατὰ τοὺς μαστοὺς κόλπωμα*. Vgl. Od. β, 300 *αἶγας ἀνιεμένους*. — *ἑτέρηφι*, d. h. mit der Linken, wie Od. γ, 441 *ἑτέρῃ δ' ἔχεν οὐλὰς ἐν κανέῳ*.

83. *αὐτήν*, im Gegensatze von *τάδε*, der Brust. — *λαθικηδέα*, Schol. *τὸν λήθην ἐμποιοῦντα τοῖς παισὶ τῶν κακῶν ἁπάντων*. Vgl. Od. δ, 221 *φάρμακον κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων* mit ebend. υ, 85. — Zu *ἐπέσχον* vgl. ι, 489 *οἶνον ἐπισχών*.

85. *πρόμος*, Schol. *ὁ πρὸ τῶν ἄλλων μαχόμενος*, nach der Umschreibung 458 f. *ἐπεὶ - προθέεσκε*, vgl. mit Od. λ, 493. 514 f.

86. *σχέτλιος* geht zwar auf den Angeredeten, Hektor, ist aber nicht eigentliche Anrede, sondern mehr Ausruf = Unbarmherziger, der du bist. Vgl. α, 231 *δημοβόρος βασιλεύς*. β, 112 *σχέτλιος*.

88. *ἄλοχος πολύδωρος*, vgl. zu ζ, 394. — *μέγα* ist Verstärkung zu *ἄνευθε - νῶιν*, weit von uns entfernt.

πολλὰ λισσομένω· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθον, 92
ἀλλ' ὅ γε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἄσσον ἰόντα.
ὡς δὲ δράκων ἐπὶ χειῇ ὀρέστερος ἄνδρα μένῃσιν,
βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ'· ἔδυ δέ τέ μιν χόλος αἰνός,
σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἑλισσόμενος περὶ χειῇ· 95
ὣς Ἕκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρει,
πύργῳ ἔπι προὔχοντι φαεινὴν ἀσπίδ' ἐρείσας.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,
Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει, 100
ὅς μ' ἐκέλευε Τρωσὶ ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι
νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.
νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῇσιν,
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρωάδας ἑλκεσιπέπλους, 105
μή ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο
‚Ἕκτωρ ἧφι βίηφι πιθήσας ὤλεσε λαόν.‘

93. ἐπὶ χειῇ, am Eingang seiner Höhle. χειά, Schol. ἡ τῶν ὄφεων κατάδυσις, vgl. φ, 494f. πέτρην, χηραμόν.

94. βεβρωκὼς κακὰ φάρμακα = Virg. Aen. 2, 471 *coluber mala gramina pastus*.

95. ἑλισσόμενος περὶ χειῇ, vgl. α, 317 ἑλισσομένη περὶ καπνῷ. Dagegen Schol. ἑλίσσει τὴν σπεῖραν περὶ τὴν χειάν.

97. πύργῳ ἔπι — ἐρείσας, Schol. παρὰ τὸ προέχον τοῦ πύργου (die breitere und darum vorspringende Unterlage des Thurmes).

98—130. ὀχθήσας — ὤ μοι ἐγών κτἑ. Zur ganzen Gestaltung und Gliederung der folgenden Rede vgl. φ, 552 — 569. Auch hier denkt sich Hektor drei Fälle: den ersten sogleich zurückgewiesenen 99 — 110; den zweiten zuerst mit Vorliebe durchgeführten, dann aber ebenfalls als unzulässig verworfenen, 111 — 120 und 122 — 128; und den dritten mit wenig Worten abgethanen 129f.

100f. Πουλυδάμας — ὅς μ' ἐκέλευε. Die Rede des Polydamas, auf die sich Hektor bezieht, s. σ, 254 — 283. — πρῶτος, zuerst, doch nicht allein, vgl. 105 — 108. — Zu ἐλεγχ. ἀναθήσει vgl. Od. β, 86 μῶμον ἀνάψαι.

102. νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοὴν ist weniger mit ἐκέλευε als mit ἡγήσασθαι zu verbinden (denn unter dem Schutze der vergangenen Nacht sollte der Rath des Polydamas ausgeführt werden). — ὅτε τ' ὤρετο, d. h. gestern, am gestrigen Tage. Allerdings hatte Polydamas seinen Rath auch, als es schon Nacht war, gegeben, vgl. σ, 267.

104. ἀτασθαλίῃσιν ἐμῇσιν, d. h. im vermessenen Vertrauen auf die eigene Kraft.

105. αἰδέομαι — ἑλκεσιπέπλους = ζ, 442.

106. κακώτερος, ein Schlechterer, dem das gar nicht ansteht.

22 ὥς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἴη
ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κατακτείναντι νέεσθαι
110 ἠέ κεν αὐτῷ ὀλέσθαι ἐυκλειῶς πρὸ πόληος.
εἰ δέ κεν ἀσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν
καὶ κόρυθα βριαρήν, δόρυ δὲ πρὸς τεῖχος ἐρείσας
αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω
καί οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,
115 πάντα μάλ' ὅσσα τ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν
ἠγάγετο Τροίηνδ', ἥ τ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή,
δωσέμεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἀμφὶς Ἀχαιοῖς
ἄλλ' ἀποδάσσεσθαι, ὅσα τε πτόλις ἥδε κέκευθεν·
Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὅρκον ἕλωμαι
120 μή τι κατακρύψειν ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι
[κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει].
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μιν ἐγὼ μὲν ἵκωμαι ἰών, ὁ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει

109 f. *ἄντην* gehört zu *κατακτείναντι*, steht aber voran, weil dieser Fall als der erwünschtere dem Hektor zuerst vorschwebt. Es sind hier, durch eine nicht ganz logische Gleichstellung, zwei Fälle coordinirt, von denen der eine — hier der erste — durch wenn nicht subordinirt sein sollte. Der Sinn ist nämlich: mir aber wäre dann, wenn ich nicht dem Achilleus Stand haltend als sein Sieger wiederkehren kann, erwünschter, selbst rühmlich zu fallen.

111 f. *ἀσπίδα - δόρυ*. Die Waffen würde er ablegen, um zu zeigen, dass er dem Achilleus in friedlicher Absicht nahe, um mit ihm zu unterhandeln.

115. *πάντα μάλα*, gar alle, vgl. γ, 282 *Ἑλένην καὶ κτήματα πάντα*.

117 f. *ἅμα δ' ἀμφὶς - ἄλλ' ἀποδάσσεσθαι* (*ὑπόσχωμαι*), zugleich noch besonders (*ἀμφίς* = *χωρίς*, vgl. zu Od. τ, 46), d. h. ausser dem von der Helena Mitgebrachten, Anderes den Achäern zuzutheilen. Der Ausdruck ist hier noch etwas zu allgemein und unbestimmt, als ob alles in der Stadt befindliche Gut getheilt werden sollte; erst 120 durch *ἄνδιχα πάντα δάσασθαι* wird der Umfang der Vertheilung näher bestimmt, nämlich zu gleichen Hälften zwischen den Belagerern und den Belagerten in der zu σ, 510 erklärten Weise.

119. *Τρωσὶν δ' αὖ - ἕλωμαι*. Weitere Ausführung dieser Voraussetzung: „den Troern aber will ich dann nachher einen feierlichen Eid abnehmen“, so dass es auch *Τρώων* heissen könnte, wie Od. δ, 746 *ἐμεῦ δ' ἕλετο μέγαν ὅρκον*. Der Dativ bei *αἱρεῖσθαι* = *παρά τινος* scheint analog dem bei *δέχεσθαι* (*δέχεσθαί τινί τι*) und *αἱρεῖσθαι*, vgl. zu δ, 95.

121. *κτῆσιν - ἐέργει* scheint aus σ, 512 hierher verpflanzt.

123. *μή μιν - ἵκωμαι ἰών*, gleichsam als Schutzflehender (*ἱκέτης*) = ξ, 260. Die Wendung dieses Satzes ist dieselbe wie φ, 563;

οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἐόντα
αὔτως ὥς τε γυναῖκα, ἐπεί κ' ἀπὸ τεύχεα δύω. 125
οὐ μέν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
τῷ ὀαριζέμεναι, ἅ τε παρθένος ἠΐθεός τε,
παρθένος ἠΐθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιιν.
βέλτερον αὖτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν ὅττι τάχιστα·
εἴδομεν ὁπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ." 130
ὣς ὥρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεὺς
ἶσος Ἐνυαλίῳ κορυθάϊκι πτολεμιστῇ,
σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὦμον
δεινήν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἴκελος αὐγῇ
ἢ πυρὸς αἰθομένου ἢ ἠελίου ἀνιόντος. 135
Ἕκτορα δ', ὡς ἐνόησεν, ἕλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη

hier aber geht die Rede sogleich in die directe Verneinung über (οὐκ ἐλεήσει – αἰδέσεται).

126f. οὐ μέν πως νῦν ἔστιν – ὀαριζέμεναι, nicht kann man jetzt von der Eiche noch von dem Felsen (eigentlich davon ausgehend, beginnend) mit ihm plaudern, traulich kosen wie die Jungfrau und der Jüngling, d. h. von einfältigen und gleichgültigen, durch die allbekannte Volkssage überlieferten Dingen, die auf das wirkliche Verhältniss und die Situation der Sprechenden keinen Bezug haben. Aehnlich Hesiod. Theogon. 35 ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα περὶ δρῦν ἢ περὶ πέτρην; vgl. auch zu Odyss. τ, 163. Andere beziehen ἀπὸ δρυὸς – πέτρης auf die Standpuncte der Plaudernden, des (Hirten-) Mädchens und Jünglings, als ob es hiesse ἅ τε παρθένος ἀπὸ δρυὸς ἠΐθεός τε ἀπὸ πέτρης.

127. ἅ τε παρθένος κτἑ. Den Liebenden ist jeder Stoff der Unterhaltung gut genug, wenn sie nur lange bei einander sein, ihn lange ausspinnen können. — ἅ τε erg. ὀαρίζετον, *qualia colloquuntur*, welcherlei Dinge sie plaudern. Das gemüthliche Verweilen auf dieser Vorstellung ist hier der Lage und Stimmung des Sprechenden besonders angemessen; vgl. Einleit. S. 4.

129. βέλτερον αὖτ' – ὅττι τάχιστα. Plötzlich rafft sich Hektor nach langem Zaudern zu dem einzig seiner würdigen Entschlusse auf, sich ohne Verzug zum entscheidenden Kampf darzubieten. — ὅττι τάχιστα gehört also zu ξυνελαυνέμεν.

130. εἴδομεν, wir wollen wissen. Zur Verbindung der Sätze vgl. ψ, 71 θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀΐδαο περήσω.

132. κορυθάϊκι πτολεμ. Schol. τῷ κινοῦντι ἐν τοῖς πολέμοις τὴν περικεφαλαίαν (κόρυθα), vgl. ο, 608f. ἀμφὶ δὲ πήληξ σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο.

134. χαλκὸς zunächst wohl der Lanzenspitze, vgl. ξ, 385f. δεινὸν ἄορ τανύηκες – εἴκελον ἀστεροπῇ.

136. ἕλε τρόμος κτἑ. So entschlossen Hektor geschienen hatte, so übermannt ihn jetzt doch beim Anblick des Achilleus plötzlicher Schrecken.

αὖθι μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθείς.
Πηλείδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ἠύτε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,
140 ῥηιδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν·
ἡ δέ θ' ὕπαιθα φοβεῖται, ὁ δ' ἐγγύθεν ὀξὺ λεληκὼς
ταρφέ' ἐπαΐσσει, ἑλέειν τέ ἑ θυμὸς ἀνώγει·
ὣς ἄρ' ὅ γ' ἐμμεμαὼς ἰθὺς πέτετο, τρέσε δ' Ἕκτωρ
τεῖχος ὕπο Τρώων, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα.
145 οἱ δὲ παρὰ σκοπιὴν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα
τείχεος αἰὲν ὑπὲκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο,
κρουνὼ δ' ἵκανον καλλιρρόω, ἔνθα τε πηγαὶ
δοιαὶ ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου δινήεντος.

137. ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, er verliess das (skäische) Thor (und zog sich) rückwärts, der Mauer entlang, doch nicht wirklich um die Stadt herum; vgl. zu 144f. 165.

144. τεῖχος ὕπο Τρώων, unter der Mauer hin.

145. οἱ δὲ παρὰ σκοπιὴν κτέ. Wäre Hektor wirklich um die Stadt (Burg) herumgelaufen (was schon wegen der Beschaffenheit der Oertlichkeit unmöglich war, vgl. Einleit. S. 33), so müsste es gerade hier, ehe von der Warte und dem Feigenbaum die Rede sein konnte, erwähnt sein. Denn diese Puncte befinden sich ohne Zweifel für die Achäer diesseits der Stadt gegen die Ebene, vgl. 198 πρὸς πεδίον. Die Warte (σκοπιή) nämlich ist wohl jedenfalls gegen das Heer der Achäer gerichtet; über den ἐρινεός vgl. zu ζ, 433. Dass aber die einander nachsetzenden Helden so schnell die hier bezeichneten Puncte berührten, kam wohl daher, dass jetzt zum ersten Mal der 197 angegebene Fall eintrat, dass Achilleus dem Hektor, wenn er der Mauer und einem Thore am nächsten war, vorsprang und ihn wieder von Mauer und Thor hinweg und gegen die Ebene zurücktrieb.

146. τείχεος αἰὲν ὑπέκ, immer (mehr) von und unter der Mauer hinweg, gegen die Ebene hinaus, bis dann unterhalb der beiden Quellen (147, vgl. zu 162) Hektor wieder gegen die Stadt umbog.

147f. κρουνὼ — πηγαὶ δοιαὶ κτέ., vgl. Einleit. S. 33f. κρουνὼ oder 208 κρουνοὶ heissen die Becken oder natürlichen Brunnenbeete, in welche sich das hier aus der Erde quellende, nach der Meinung des Volkes aber aus dem Skamander (oder seinen Quellen am Ida μ, 21f.) durchgesickerte Wasser sammelt. Beide Springe bestehen eigentlich aus mehrern Quellen, die sich theils unmittelbar beim Ursprung, theils nach kurzem Laufe je zu einem Bache vereinigen und dann den Simois bilden; der eine aus mehrern vereinigten Quellen mit grosser Wassermasse hervorbrechende soll schon seit alter Zeit in einen Behälter aus grossen Steinen (Granit- und Marmorblöcken) gefasst sein.

148. Σκαμάνδρου δῖν. hängt nicht eigentlich von πηγαί, sondern mehr von ἀναΐσσουσι ab als Genitiv des Ursprunges. Schol. ἀπὸ Σκαμάνδρου: von dem wirbelnden Skamandros her; denn der Skaman-

ἡ μὲν γάρ θ' ὕδατι λιαρῷ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνός
γίγνεται ἐξ αὐτῆς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο· 150
ἡ δ' ἑτέρη θέρεϊ προρέει εἰκυῖα χαλάζῃ
ἢ χιόνι ψυχρῇ ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ.
ἔνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασιν
καλοὶ λαΐνεοι, ὅθι εἵματα σιγαλόεντα
πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλαί τε θύγατρες 155
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν.
τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὁ δ' ὄπισθε διώκων·
πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων,
καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοείην
ἀρνύσθην, ἅ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν, 160
ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θέον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.
ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι

dros fliesst schon vorher, nur auf der andern Seite des Thales, und hat bereits eine bedeutende Strecke zurückgelegt.

149. *ἡ μὲν – λιαρῷ ῥέει* erg. *χειμῶνι*, wie sich aus dem Gegensatz *θέρεϊ – χαλάζῃ κτἑ.* 151 ergiebt: die eine fliesst (im Winter oder wie man im Winter sieht) von lauem Wasser. Eigentlich haben zwar (nach dem übereinstimmenden Zeugniss von Welcker und Forchhammer) beide Springe die gleiche Temperatur, aber der grössere dampft im Winter oder bei eintretendem Froste, weil das Quellwasser dann weniger kalt ist als die umgebende Luft, was beim Volke auf seiner kindlichen Bildungsstufe die Vorstellung wirklicher Wärme hervorrief; bei den getrennten kleinern Quellen des andern Springs wurde ein solcher Dampf nicht bemerkt, daher die Vorstellung von dessen hoher Kälte namentlich im Sommer, wo jener Dampf überhaupt nicht sichtbar ist.

151. *θέρεϊ*, selbst im Sommer; für den Winter versteht sich dies von selbst, so wie umgekehrt das 149 Gesagte für den Sommer.

153. *ἐπ' αὐτάων*, über oder an denselben = *παρ' αὐταῖς*. — *πλυνοί* = Odyss. *ζ*, 86 ausgemauerte (*λαΐνεοι*) Waschgruben. — *ἐγγύς*, nämlich *τῶν πηγῶν*. Schon diese Erwähnung, noch mehr aber die folgende Ausführung bildet einen freundlichen Contrast zu den vorher und nachher geschilderten Schrecknissen des Krieges.

157. *φεύγων*, d. i. *ὁ μὲν* oder *ὁ μὲν ἔμπροσθε φεύγων*.

159f. *καρπαλίμως* gehört nicht nur zum letzten, sondern eben so sehr zum vorhergehenden Gliede *πρόσθε – ἔφευγε*, wie der erklärende Satz *ἐπεὶ οὐχ – ἀρνύσθην* und die Natur der Sache zeigt. — *βοείη* wurde oft auch als Kampfpreis gegeben; vgl. Herodot. 2, 91 von den Aegyptern: *παρέχοντες ἄεθλα κτήνεα* (= *ἱερήια*) *καὶ χλαίνας καὶ δέρματα*. Ueber *ἄρνυμαι* vgl. zu Od. *α*, 5.

161. *περὶ ψυχῆς – Ἕκτορος*, also Hektor um sein eigenes Leben.

162. *περὶ τέρματα*. Die Erwähnung der *τέρματα* gerade auf die-

22 ῥίμφα μάλα τρωχῶσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἄεθλον,
ἢ τρίπος ἠὲ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·
165 ὣς τὼ τρὶς Πριάμοιο πόλιν πέρι δινηθήτην
καρπαλίμοισι πόδεσσι. θεοὶ δέ τε πάντες ὁρῶντο.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
„ὢ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος
ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ
170 Ἕκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηεν
Ἴδης ἐν κορυφῇσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὖτε
ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὖτέ ἑ δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκει.
ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε, θεοί, καὶ μητιάασθε
175 ἠέ μιν ἐκ θανάτοιο σαώσομεν, ἠέ μιν ἤδη
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι δαμάσσομεν ἐσθλὸν ἐόντα.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὦ πάτερ ἀργικέραυνε κελαινεφές, οἷον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
180 ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“

sem Puncte der Erzählung scheint anzudeuten, dass auch die einander Nachsetzenden bei dem 147–156 bezeichneten Puncte umbogen und sich dann wieder mehr der Stadt und dem Thore näherten.

164. *ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος*, d. h. bei einer Leichenfeier, Leichenspielen, wie die im folgenden Buche geschilderten.

165. *Πριάμοιο πόλιν πέρι δινηθήτην*, sie kreiseten dreimal um des Priamos Stadt: wobei nach der ganzen vorhergehenden Beschreibung (vgl. zu 145) nicht gesagt sein soll, dass sie um die Stadt selbst herumgelaufen, sondern nur, dass sie in dreimaligem Laufe in der Nähe der Stadt und theilweise um sie herum einen engen Bogen gemacht, eine kreis- oder ellipsenförmige Linie beschrieben haben. Zu diesem Gebrauche von *περὶ* vgl. ζ, 327 *περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος μαρνάμενοι*; aber es lässt sich nicht leugnen, dass derselbe sehr dem Missverständniss ausgesetzt (wo nicht darauf berechnet) war und dieses in der Sage nicht ausbleiben konnte.

168. *ἦ φίλον ἄνδρα*. Noch einmal tritt die Theilnahme des höchsten Gottes für Hektor hervor, aber eben dadurch wird der Athene Gelegenheit gegeben, in die Handlung einzugreifen und den Entscheid zu Gunsten des Achilleus herbeizuführen (177–187).

172. *πόλει ἀκροτάτῃ*, d. i. *ἀκροπόλει*, vgl. zu υ, 52.

179–181. *ἄνδρα – θεοὶ ἄλλοι* = π, 441–443, wo Hera diese Worte in Beziehung auf Sarpedon ebenfalls an Zeus (431–438) richtet.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι.
ἔρξον ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο, μηδέ τ' ἐρώει.“ 185
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἴξασα.
Ἕκτορα δ' ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο δίηται,
ὄρσας ἐξ εὐνῆς, διά τ' ἄγκεα καὶ διὰ βήσσας· 190
τὸν δ' εἴ πέρ τε λάθῃσι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ,
ἀλλά τ' ἀνιχνεύων θέει ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὕρῃ·
ὣς Ἕκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλείωνα.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων Δαρδανιάων
ἀντίον αἴξασθαι, ἐυδμήτους ὑπὸ πύργους, 195
εἴ πώς οἱ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσιν,
τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθάς
πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί.
ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
οὔτ' ἄρ' ὁ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὁ διώκειν· 200

183 f. *θάρσει — εἶναι* = *θ*, 39 f. Man fühlt übrigens diesen Versen wohl an, dass sie eine Art stehender Formel sind, und darf daher nicht fordern, dass an jeder Stelle jedes einzelne Wort mit bestimmter Beziehung gesprochen sei.

186 f. *ὣς εἰπὼν — αἴξασα* = *δ*, 73 f.

188. *Ἕκτορα δ' ἀσπερχὲς κτέ.* Die 166 abgebrochene Haupterzählung wird wieder fortgesetzt.

191 f. *εἴ πέρ τε — ἀλλά τε*, vgl. *α*, 81 f. *εἴ περ γάρ τε — ἀλλά τε*. — *ἀνιχνεύων* erg. *τὸν νεβρόν*, *θέει ἔμπεδον* (*ὁ κύων*).

193. *οὐ λῆθε*, d. h. er konnte ihm nicht entgehen, sich nirgends vor ihm verbergen, auch nicht in die Stadt entweichen.

194. *πυλάων Δαρδ.* hängt von *ἀντίον αἴξασθαι* ab und wird durch *ἐυδμήτους ὑπὸ πύργους* näher bestimmt.

197. *προπάροιθεν παραφθάς*, noch vorher an ihm vorbeieilend, vgl. zu *κ*, 476. Freilich liegt in der Verbindung auch der locale Begriff = *εἰς τοὔμπροσθεν φθάσας*.

198. *ποτὶ πτόλιος*, auf der Stadtseite, näher an der Stadt.

199–201. *ὡς δ' — οὐ δύναται* erg. *τίς*. Das nie endende und doch erfolglose Nachsetzen des Einen und Fliehen des Andern, als Wirkung der gleichen Schnelligkeit Beider, wird anschaulich gemacht durch Vergleichung mit einem Traum, worin der Verfolgende eben so wenig den Verfolgten erreichen, als dieser jenem entkommen (*ὑποφεύγειν*) kann. Der zweite Vers enthält mit theilweiser Wiederholung die Vervollständigung des

202 ὡς ὁ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.
πῶς δέ κεν Ἕκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,
εἰ μή οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤντετ' Ἀπόλλων
ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα;
205 λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρήατι δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἔα ἱέμεναι ἐπὶ Ἕκτορι πικρὰ βέλεμνα,
μή τις κῦδος ἄροιτο βαλών, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,
210 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο,
τὴν μὲν Ἀχιλλῆος, τὴν δ' Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' Ἕκτορος αἴσιμον ἦμαρ,
ᾤχετο δ' εἰς Ἀίδαο, λίπεν δέ ἑ Φοῖβος Ἀπόλλων.
Πηλείωνα δ' ἵκανε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
215 ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

ersten. — μάρψαι ποσίν, brachylogisch: einen mit den Füssen so einholen, dass man ihn fassen kann = φ, 564.

202. πῶς δέ κεν - ὑπεξέφυγεν, nämlich bis dahin, auch nur so lange (nicht überhaupt). Der von Apollon den Troern geleistete Beistand (vgl. φ, 545 ff. χ, 7) wird wieder in Erinnerung gebracht, um das Aufhören desselben und die Wirkung davon (213) desto bemerkbarer zu machen.

203. πύματόν τε καὶ ὕστατον, vgl. Od. δ, 685 ὕστατα καὶ πύματα.

205 f. λαοῖσιν δ' ἀνένευε. Ein zweiter, wiewohl untergeordneter Umstand, der es begreiflich macht, dass Hektor so lange dem Tod entgehen konnte: Achilleus verbot den Seinigen auf Hektor zu schiessen, damit ihm die Ehre, ihn besiegt zu haben, nicht entgehe. — Zu ἀνένευε - οὐδ' ἔα vgl. Od. ι, 468 οὐκ εἴων, ἀνὰ δ' ὀφρύσι νεῦον.

207. ὁ δέ, d. i. αὐτὸς δέ, Ἀχιλλεύς.

208. τὸ τέταρτον, vgl. 165, also während des vierten Kreislaufes, der aber nicht mehr vollendet wurde, wie 251 zeigt.

209–212. καὶ τότε δὴ - αἴσιμον ἦμαρ = θ, 69–72 nur mit andern Namen. Vgl. Virgil. Aen. 12, 725 ff. *Iupiter ipse duas aequato examine lances Sustinet et fata imponit diversa duorum, Quem damnet labor et quo vergat pondere letum.*

213. ᾤχετο, nämlich Ἕκτορος αἴσιμον ἦμαρ. Das Sinken der Wagschale ist Symbol des Hinabsinkens in den Hades. — λίπεν δέ ἑ. Φ. Ἀ., und in demselben Augenblick verliess ihn auch der letzte Beistand der Götter. Dieser einzige, dabei alles Schmuckes entbehrende Vers giebt uns einerseits eine erhabene Vorstellung von der Macht des Geschickes, dem selbst die Götter unterthan sind; anderseits macht er recht fühlbar, wie von den Göttern verlassen der Sterbliche unrettbar verloren ist.

214. Πηλείωνα δ' ἵκανε im Zusammenhang mit 187.

„νῦν δὴ νῶΐ γ' ἔολπα, διίφιλε φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ, 217
οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,
Ἕκτορα δῃώσαντε μάχης ἆτόν περ ἐόντα.
οὔ οἱ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,
οὐδ' εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἑκάεργος Ἀπόλλων 220
προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στῆθι καὶ ἄμπνυε, τόνδε δ' ἐγώ τοι
οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι."
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, ὁ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
στῆ δ' ἄρ' ἐπὶ μελίης χαλκογλώχινος ἐρεισθείς. 225
ἡ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κιχήσατο δ' Ἕκτορα δῖον
Δηιφόβῳ ἐικυῖα δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων. 230
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Δηίφοβ', ἦ μέν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
γνωτῶν, οὓς Ἑκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας·
νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι, 235

216f. νῶΐ γ' ἔολπα - οἴσεσθαι = ρ, 238f. οὐκέτι νῶι ἔλπομαι - νοστησέμεν.

218. μάχης ἆτον, vgl. ζ, 203 Ἄρης ἆτος πολέμοιο.

219. πεφυγμένον - γενέσθαι = φυγεῖν, vgl. ζ, 488 μοῖραν - πεφυγμένον ἔμμεναι = πεφευγέναι.

220. εἰ μάλα πολλὰ πάθοι, wenn sich noch so sehr abmühte.

221. προπροκυλινδόμενος - Διός, sich fort und fort wälzend vor Zeus; vgl. Od. ρ, 525.

222. ἄμπνυε, Aorist vom ungebräuchlichen Indicat. act. ἄμπνυον (ἀνέπνυον) = ἀνέπνυν, wie πίε mit gleichmässig geänderter Quantität Od. ι, 347 von ἔπιον für das sonst übliche πῖθι.

223. πεπιθήσω, Transitivum zu dem Od. φ, 369 vorkommenden intransitiven πιθήσω.

227. Δηιφόβῳ - φωνήν, vgl. ν, 45 εἰσάμενος - δ. κ. ἀ. φ. Deiphobos war in der letzten Zeit des Krieges eine Hauptperson auf Seite der Troer; vgl. zu Od. δ, 276.

229. ἠθεῖ', ἦ - σε = ζ, 518, vgl. zu Od. ξ, 147. Ueber das hinterlistige Benehmen der Athene vgl. Einleit. S. 10.; doch wird dadurch noch ein passender, beider Helden würdiger Schluss des Kampfes herbeigeführt, vgl. 250ff. 283f. 304–311.

235. νοέω - τιμήσασθαι, erg. σέ, jetzt gedenk' ich dich noch weit mehr in Ehren zu halten.

22 ὃς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσιν,
τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ἠθεῖ', ἦ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
240 λίσσονθ' ἑξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι,
αὖθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
ἀλλ' ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθεϊ λυγρῷ.
νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων
ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν ἤ κεν Ἀχιλλεύς
245 νῶι κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἦ κεν σῷ δουρὶ δαμήῃ."
ὣς φαμένη καὶ κερδοσύνῃ ἡγήσατ' Ἀθήνη.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
250 „οὔ σ' ἔτι, Πηλέος υἱέ, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ
τρὶς περὶ ἄστυ μέγα Πριάμου δίον, οὐδέ ποτ' ἔτλην
μεῖναι ἐπερχόμενον. νῦν αὖτέ με θυμὸς ἀνῆκεν
στήμεναι ἀντία σεῖο· ἕλοιμί κεν ἤ κεν ἁλοίην.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι
255 μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων.
οὐ γὰρ ἐγώ σ' ἔκπαγλον ἀεικιῶ, αἴ κεν ἐμοὶ Ζεύς

237. *ἄλλοι δ' ἔ. μένουσιν*, d. i. *ἄλλων ἔντοσθε μενόντων*.

240. *λίσσονθ'* = *ἐλίσσοντο*. Athene spricht in der Person des Deiphobos. — *ἀμφὶ δέ*, erg. *ἐλίσσοντο*.

241. *τοῖον*, vgl. Od. *γ*, 496 *τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι*.

243 f. *μηδέ τι – φειδωλή*, vgl. zu *η*, 409 *οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κτέ*.

247. *ὣς φαμένη καὶ – ἡγήσατ' Ἀθήνη*. *καὶ* dient zur Hervorhebung von *ἡγήσατο*, das als Hauptbegriff betont werden muss: Athene ermunterte ihn nicht nur mit Worten, sondern ging ihm **auch** voran, führte ihn in ihrer Arglist **wirklich** dem Achilleus entgegen.

250 f. *ὡς τὸ πάρος περ – δίον*, d. i. *ἐδιώχθην, διωκόμενος ἔφυγον*. Zur brachylogischen Bildung des Satzes vgl. zu *τ*, 403 *μηδ' ὡς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι*, *ψ*, [illegible].

253. *ἕλοιμι – ἁλοίην*, mag ich dich bezwingen oder von dir bezwungen werden; vgl. zu *σ*, 308.

254. *δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα*, Schol. *ἑαυτοῖς (= ἡμῖν αὐτοῖς) μάρτυρας ἢ ἐπόπτας ποιήσωμεν ἐπιμαρτυρώμεθα*, lass uns die Götter gegenseitig als Zeugen und Bürgen **geben**. Anders *ἐπιδωσόμεθα* *κ*, 463. — *δεῦρο*, indem wir die Götter durch die Anrufung im Schwur gleichsam hierher rufen.

255. *ἁρμονίαι* wird erklärt durch 261 *συνημοσύναι*: Einigung = *ὁμολογία*.

δώῃ καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι· 22
ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε', Ἀχιλλεῦ,
νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δώσω πάλιν. ὣς δὲ σὺ ῥέζειν."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς 260
„Ἕκτορ, μή μοι, ἄλαστε, συνημοσύνας ἀγόρευε.
ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά,
οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν,
ὣς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶιν 265
ὅρκια ἔσσονται πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκεο· νῦν σε μάλα χρή
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
οὔ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη 270
ἔγχει ἐμῷ δαμάᾳ· νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις
κήδε' ἐμῶν ἑτάρων, οὓς ἔκτανες ἔγχεϊ θύων."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἕκτωρ·
ἕζετο γὰρ προϊδών, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος, 275
ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη. ἀνὰ δ' ἥρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,

257. *καμμονίην*. Bescheidener Ausdruck statt *νίκην*, = *ὑπομεῖναί σε*. Das treuherzige Vertrauen, das Hektor in die Gutmüthigkeit seines Gegners setzt, muss doppelte Theilnahme für ihn erregen, da er durch Verhängniss und Götterwillen schon dem Untergange geweiht ist.

261. *ἄλαστε, δεινὰ καὶ ἀνεπίληστα* (die Erlegung des Patroklos) *εἰργασμένε*. — Zu *συνημοσύνας* vgl. *ν*, 381 *συνώμεθα*.

262. *ὡς οὐκ ἔστι*. Vordersatz zu 265 *ὣς οὐκ ἔστι κτέ.* = so wenig als, eben so wenig.

263. *λύκοι τε καὶ ἄρνες*. Vgl. Horat. Epod. 4, 1 *Lupis et agnis quanta sortito obtigit, Tecum mihi discordia est.*

265. *φιλήμεναι* erg. *ἀλλήλω*. Dem folgenden *οὔτε* entsprechend sollte eigentlich vor *ἐμὲ καὶ σὲ φιλ.* auch ein *οὔτε* stehen, vgl. zu Od. *ι*, 146 *ἔνθ' οὔ τις τὴν νῆσον ἐσέδρακεν*.

266f. *πρίν γ' ἢ — πολεμιστήν* = *ε*, 288f. Sinn: Eher wird der eine von uns beiden fallen, als ich mich zu einem Vertrage mit dir herbeilasse.

268. *παντοίης ἀρετῆς*. Vgl. die Schilderung, die Hektor selbst *η*, 237–241 von seinen Kampffertigkeiten macht. — In *μιμνήσκεο· νῦν σε — χρή* zeigt sich abermals, wie der Affect die Rede asyndetisch macht.

272. *ἐμῶν ἑτάρων*, im weitern Sinne von allen Achäern.

275f. *ἕζετο — ἐπάγη*. Vgl. Virg. Aen. 10, 522 *Ille astu subit, at tremebunda supervolat hasta.*

ἂψ δ' Ἀχιλῆι δίδου, λάθε δ' Ἕκτορα ποιμένα λαῶν.
Ἕκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλείωνα
„ἤμβροτες, οὐδ' ἄρα πώ τι, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
280 ἐκ Διὸς ἠείδης τὸν ἐμὸν μόρον. ἦτοι ἔφης γε·
ἀλλά τις ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,
ὄφρα σ' ὑποδδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
οὐ μέν μοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξεις,
ἀλλ' ἰθὺς μεμαῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,
285 εἴ τοι ἔδωκε θεός. νῦν αὖτ' ἐμὸν ἔγχος ἄλευαι
χάλκεον. ὡς δή μιν σῷ ἐν χροῒ πᾶν κομίσαιο·
καί κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο
σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
290 καὶ βάλε Πηλείδαο μέσον σάκος, οὐδ' ἀφάμαρτεν·
τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χώσατο δ' Ἕκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
στῆ δὲ κατηφήσας, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μείλινον ἔγχος.

279. ἤμβροτες = ε, 287 ἤμβροτες οὐδ' ἔτυχες.

280. ἦτοι ἔφης γε, erg. εἰδέναι τὸν ἐμὸν μόρον, mit Bezug auf 270 ἄφαρ – δαμάᾳ.

281. ἀλλά τις – ἔπλεο μύθων, vgl. Od. φ, 397 ἤ τις θηητὴρ καὶ ἐπίκλοπος ἔπλετο τόξων. Das an sich lobende Epitheton ἀρτιεπής (vgl. ξ, 92 ὅστις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν und Hesiod. Theogon. 29 κοῦραι Διὸς ἀρτιέπειαι, von den Musen) wird durch das beschränkend und genauer bestimmend beigefügte καὶ ἐπίκλοπος (vgl. auch Od. λ, 364 ἠπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον) mehr als Fehler oder doch als ein bloss angemasster, von der subjectiven Einbildung angesprochener Vorzug bezeichnet. Der Sinn ist also: Du hast dich gezeigt als einen fertigen **und dabei** listigen, schlauberechnenden Sprecher.

283. οὐ μέν μοι φεύγοντι – πήξεις, d. h. du wirst mich durch deine grosssprecherischen Drohungen nicht wieder zur Flucht bewegen; ich werde neuerdings Stand halten, ja auf dich eindringen (ἰθὺς μεμαῶτι).

285. νῦν – ἄλευαι, spöttisch, gleichsam: zunächst, zu allervorderst aber hüte dich vor **meinem** Speerwurf.

286. μιν (τὸ ἔγχος) πᾶν, ihn ganz (bis an den Schaft). — ὡς = εἴθε. — Zu ἐν χροῒ κομίσαιο vgl. ξ, 456 κόμισε χροΐ (ἄκοντα).

291. χώσατο, er entbrannte, wurde leidenschaftlich erregt.

293. κατηφήσας, gesenkten Blicks, als Ausdruck der Beschämung sowohl als der gänzlichen Entmuthigung durch Rathlosigkeit. — οὐδ' ἄλλ' ἔχε – ἔγχος. Des zweiten Speeres, den Hektor sonst gleich den andern Helden zu führen pflegte (vgl. ε, 495. ζ, 104. λ, 212. μ, 464), hatte er sich wohl während des Laufs vor Achilleus entledigt.

Δηίφοβον δ' ἐκάλει λευκάσπιδα, μακρὸν ἀύσας. 22
ᾔτεέ μιν δόρυ μακρόν, ὁ δ' οὔ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν. 295
Ἕκτωρ δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με θεοὶ θάνατόνδε κάλεσσαν·
Δηίφοβον γὰρ ἔγωγ' ἐφάμην ἥρωα παρεῖναι·
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.
νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακὸς οὐδέ τ' ἄνευθεν, 300
οὐδ' ἀλέη· ἦ γάρ ῥα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν
Ζηνί τε καὶ Διὸς υἱεῖ ἑκηβόλῳ, οἵ με πάρος γε
πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὖτέ με μοῖρα κιχάνει.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.“ 305
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε,
οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥς τ' αἰετὸς ὑψιπετήεις,
ὅς τ' εἶσιν πεδίονδε διὰ νεφέων ἐρεβεννῶν
ἁρπάξων ἢ ἄρν' ἀμαλὴν ἢ πτῶκα λαγωόν· 310
ὣς Ἕκτωρ οἴμησε τινάσσων φάσγανον ὀξύ.
ὡρμήθη δ' Ἀχιλεύς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμόν
ἀγρίου, πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψεν

296. ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί = α, 333.

299. ἐξαπάτησεν Ἀθήνη. Auf die Vermuthung, dass eine Gottheit die Hand im Spiele habe, musste ihn die furchtbar rasche Entwickelung seines Schicksals bringen; dass es gerade Athene sei, durfte er aus den Worten des Achilleus 270f. schliessen.

300. ἐγγύθι – οὐδέ τ' ἄνευθεν, vgl. Od. ο, 494 οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον ἀλλὰ μίνυνθα.

301–303. οὐδ' ἀλέη (ἐστί), vgl. 270 οὔ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις. — ἦ γάρ ῥα πάλαι κτέ. So macht das Misstrauen, dass sich des Unglücklichen bemächtigt, ihn oft ungerecht auch gegen seine wirklichen Freunde, als ob sie sein Missgeschick, das sie nicht zu verhindern vermochten, entweder herbeigeführt oder doch gern gesehen hätten. — πάρος geht in eine noch frühere Zeit zurück als πάλαι, wegen des beigefügten πρόφρονες.

304. ἀσπουδί, Schol. χωρὶς μόγου καὶ κακοπαθείας, δίχα ταλαιπωρίας.

307. τό οἱ, vgl. β, 832 οὐδὲ οὓς. π, 228 τό ῥα.

308. οἴμησεν – ὑψιπετήεις = Od. ω, 538.

309. εἶσιν πεδίονδε διὰ νεφέων, vgl. Od. χ, 304 ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἵενται.

313. πρόσθεν στέρνοιο κάλυψεν, er hüllte vor die Brust, legte als Schutzwehr vor die Brust. Vgl. zu ε, 315 und Od. ν, 152 μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.

22 καλὸν δαιδάλεον, κόρυθι δ' ἐπένευε φαεινῇ
315 τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσείοντο ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
οἷος δ' ἀστὴρ εἶσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῷ
ἕσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἵσταται ἀστήρ,
ὣς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεύς
320 πάλλεν δεξιτερῇ φρονέων κακὸν Ἕκτορι δίῳ,
εἰσορόων χρόα καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.
τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχεα,
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·
φαίνετο δ' ᾗ κληῖδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσιν,
325 λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος.
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς,
ἀντικρὺ δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
οὐδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάρεια,
ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.

314. *ἐπένευε*, er nickte zu, d. h. nach vorn, gegen die Tieferstehenden hin. Vgl. zu *β*, 148 *ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν*.

315 f. *περισσείοντο – θαμειάς* vgl. *τ*, 382 f.

317 f. *οἷος δ' ἀστὴρ εἶσι*. Diese freundlich milde Vergleichung — obgleich sich auf Achilleus beziehend — scheint auf die Wehmuth vorzubereiten, womit der immer näher rückende Tod des Hektor den Sänger und seine Zuhörer erfüllen muss.

319. *αἰχμῆς ἀπέλαμπε*, es strahlte, ging ein Glanz aus von der Lanzenspitze, vgl. zu Od. *δ*, 45 *ὥς τε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν*.

321. *ὅπῃ εἴξειε*, *ὅπου χωρήσειε*, erg. *Ἕκτορος χρώς*.

322. *τοῦ δέ* hängt von *χρόα* ab. — *ἄλλο τόσον* ist adverbiale Apposition zu *χρόα*, und die beiden Pronomina stehen *ἐκ παραλλήλου* für *τόσον* allein, wie *σ*, 378 *τόσσον μὲν ἔχον τέλος* (= *ψ*, 454 *ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν*): im Uebrigen so weit, d. i. am ganzen übrigen Leibe, mit Ausnahme des 324 f. bezeichneten Theiles. — *καί*, auch, auch wirklich, drückt die Uebereinstimmung mit der durch 321 erregten Erwartung aus, dass nämlich dem Leibe des Hektor sehr schwer beizukommen war.

323. *τὰ Πατρόκλοιο κτἑ.* Vgl. zu *ρ*, 187. Die Rüstung, die Hektor dem Patroklos ausgezogen hatte und jetzt trug, war auch von Hephästos verfertigt und darum undurchdringlich.

324. *φαίνετο*, es war sichtbar, entblösst, vgl. *δ*, 468 *πλευρά, τά οἱ κύψαντι – ἐξεφαάνθη*.

325. *λαυκανίην* ist von dem nähern Verbum *ἔχουσιν* angezogen, als beschränkende Apposition zu *αὐχένα*. Eigentlich hätte es mit *φαίνετο* construirt im Nominativ stehen sollen.

328. *ἀσφάραγον*, die Luftröhre, wird hier von *λαυκανίη* (vgl. *ω*, 642) richtig unterschieden.

329. *ὄφρα τί μιν προτιείποι*,

ἤριπε δ' ἐν κονίῃς· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς. **22**
„Ἕκτορ, ἀτάρ που ἔφης Πατροκλῆ' ἐξεναρίζων 331
σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζεο νόσφιν ἐόντα,
νήπιε. τοῖο δ' ἄνευθεν ἀοσσητὴρ μέγ' ἀμείνων
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμμην,
ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα. σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοί 335
ἑλκήσουσ' ἀικῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί."
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκήων,
μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν,
ἀλλὰ σὺ μὲν χαλκόν τε ἅλις χρυσόν τε δέδεξο, 340
δῶρα τά τοι δώσουσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„μή με, κύον, γούνων γουνάζεο μηδὲ τοκήων. 345
αἲ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη
ὤμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας.

damit er noch sprechen könnte (nach dem Willen des Schicksals). Vgl. 337. 355. 361.

331. Ἕκτορ, ἀτάρ που, vgl. zu ζ, 429 und wegen der das Gegenstück bildenden Situation π, 830 ff. — Hier erfüllt sich genau die Weissagung des sterbenden Patroklos π, 852-854: womit vgl. unten 359 f.

333. τοῖο, Πατρόκλου, ist mit ἀοσσητὴρ zu verbinden. — μέγ' ἀμείνων erg. σοῦ, daher 335 ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα.

334. μετόπισθε, örtlich wie auch ω, 687 παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι.

335 f. σὲ μὲν κύνες. Dieselbe Drohung wiederholt Achilleus ψ, 182 f.; sie geht aber nicht in Erfüllung, da er den Leichnam dem Priamos gegen ein Lösegeld ausliefert. — ἀικῶς (dreisylbig) = ἀεικῶς, ἀεικελίως, kommt nur hier vor, vgl. 256 ἀεικιῶ, 404 ἀεικίσσασθαι.

338. λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς. Vgl. zu Od. β, 68 λίσσομαι ἠμὲν Ζηνός und unten 345. Das Pronomen σῶν ist auch auf die beiden ersten Substantiva (ψυχῆς καὶ γούνων) zu beziehen.

341. δῶρα τά, vgl. zu Od. φ, 13 und Il. ζ, 118 ἄντυξ ἥ.

342 f. σῶμα - θανόντα = η, 79 f., wo Hektor bei der Herausforderung der Achäer zum Zweikampf diese Bedingung aufstellt.

346. αἲ γάρ πως κτέ., d. h. alle deine Bitten sind vergeblich, mein Hass gegen dich ist so gross, dass er nur im Verzehren deines Fleisches Befriedigung fände (vgl. zu δ, 35 ὠμὸν βεβρώθοις); von Schonung deines Leichnames kann keine Rede sein. Durch das indirect begründende οἷά μ' ἔοργας wird der Wunschsatz abgeschlossen.

348 ὡς οὐκ ἔσθ᾽ ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,
οὐδ᾽ εἴ κεν δεκάκις τε καὶ εἰκοσινήριτ᾽ ἄποινα
350 στήσωσ᾽ ἐνθάδ᾽ ἄγοντες, ὑπόσχωνται δὲ καὶ ἄλλα·
οὐδ᾽ εἴ κεν σ᾽ αὐτὸν χρυσῷ ἐρύσασθαι ἀνώγοι
Δαρδανίδης Πρίαμος· οὐδ᾽ ὡς σέ γε πότνια μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,
ἀλλὰ κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσονται."
355 τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„ἦ σ᾽ εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλον
πείσειν· ἦ γὰρ σοί γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.
φράζεο νῦν μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι,
ἤματι τῷ ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
360 ἐσθλὸν ἐόντ᾽ ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν."

348. ὣς οὐκ ἔσθ᾽ ὃς – ἀπαλάλκοι, darum ist keiner, der u. s. w., vgl. zu φ, 103.

349. δεκάκις τε καὶ εἰκοσινήριτ᾽ ἄποινα, d. i. zehn- und zwanzigfaches Lösegeld, für δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις ἄποινα (vgl. ι, 397) oder δεκαπλάσιά τε καὶ εἰκοσαπλάσια. Die sonderbare Zusammensetzung εἰκοσινήριτος geht ohne Zweifel aus von νήριτος (ἐρίζω), unendlich (bei Hesiodos opp. et d. 511 und Apollonius Rhodius, nach Analogie des Nom. pr. Ἐπήριτος, worüber vgl. zu Od. ω, 306), das Homer wenigstens im Eigennamen Νήριτον auch kennt, also eigentlich zwanzigfachunendlich, zwanzigfach und dadurch unermesslich; vgl. das in einem Orakel vorkommende τρισαναρίθμητος. Eine ähnliche Verbindung ungleicher Formationen von Zahlwörtern hat Theokrit. Id. 15, 129: ὀκτωκαιδεκέτης ἢ ἐννεακαίδεχ᾽ ὁ γαμβρός. Andere ziehen vor, mit C. Nauck, Döderlein, Lobeck getrennt zu schreiben εἴκοσι νήριτ᾽ ἄ., so dass δεκάκις seine multiplicative Kraft auch dem εἴκοσι mittheilt, *decies viciesque infinita lytra.*

350 f. στήσωσι, darwägen, und so nachher ἐρύσασθαι, aufwägen, *compensare*, wie das beigefügte σ᾽ αὐτόν, d. h. das Gewicht deines Leibes, zeigt.

352. οὐδ᾽ ὣς σέ γε. Für die Verbindung der Sätze von 349 an vgl. ι, 379 – 386.

354. κατὰ πάντα δάσονται, d. i. πάντα καταδάψουσι, vgl. 339.

356 f. ἦ σ᾽ εὖ γιγν. προτιόσσομαι, ich sehe dich wohl erkennend, d. h. ich erkenne dich und deine Art auch bei diesem Anblick, auch in deinem jetzigen Benehmen; du bleibst dir immer gleich; vgl. Od. ξ, 214 εἰσορόωντα γιγνώσκειν. — οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμ. πείσειν, und nicht sollte ich dich bereden, d. h. ich hätte es voraussehen können, es war zu erwarten.

358. μή τοι – γένωμαι, vgl. zu Od. λ, 73. Der Zorn der Götter wäre hier die Folge der Härte, dass Achilleus Hektor's Leiche nicht will auslösen lassen, und würde sich ohne Zweifel in einer entsprechenden Schickung über ihn selbst äussern.

359 f. ἤματι τῷ, vgl. σ, 96. Dies geht aber über den Bereich der Ilias hinaus.

ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν, 22
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἄιδόσδε βεβήκει,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα δῖος Ἀχιλλεύς
„τέθναθι· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὁππότε κεν δὴ 365
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι."
ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ' ἄνευθεν ἔθηχ', ὁ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα
αἱματόεντ'. ἄλλοι δὲ περίδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
οἳ καὶ θηήσαντο φυὴν καὶ εἶδος ἀγητὸν 370
Ἕκτορος. οὐδ' ἄρα οἵ τις ἀνουτητί γε παρέστη.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι
Ἕκτωρ ἢ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ."
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς. 375
τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρρεξεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι, 380
εἰ δ' ἄγετ' ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθῶμεν,

361–364. *ὣς ἄρα – προσηύδα* = *π*, 855–858.

365. *κῆρα – δέξομαι*. Achilleus ist nun seines höchsten Wunsches gewährt; daher kann er seinem Verhängniss mit mehr Ergebung entgegen sehen als Hektor *π*, 859 – 861.

370. *οἳ καὶ θηήσαντο*. Ueber *καὶ* vgl. zu *α*, 249 und oben zu 322: wie sie eine grosse Erwartung hatten, so wurde diese **auch** befriedigt.

375. *καὶ οὐτήσασκε παραστάς*, Wiederholung von 371 *οὐδ' ἄρα – παρέστη*. Uebrigens zeigen die begleitenden Worte der Achäer (373f.), dass das Verwunden des Todten mehr eine Wirkung kindischer Freude und der Neugierde, ob sie ihm auch eine Wunde beibringen können, als der Rohheit und Erbitterung war.

379. *ἐπεὶ δή* = *ψ*, 2 und mehrmals in der Odyssee, vgl. zu *μ*, 423.

381. *εἰ δ' ἄγετε* im Nachsatz, vgl. zu Od. *δ*, 832. Achilleus denkt einen Augenblick daran, den Moment unmittelbar nach Hektor's Fall zu einem Angriff oder Sturm auf die Stadt selbst zu benutzen, lässt sich aber durch den Gedanken, dass es dringendere Pflicht sei, den erschlagenen Patroklos zu beklagen, wieder davon abbringen (385–390).

ὄφρα κέ τι γνῶμεν Τρώων νόον, ὅν τιν' ἔχουσιν,
ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος,
ἦε μένειν μεμάασι καὶ Ἕκτορος οὐκέτ' ἐόντος.
385 ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
κεῖται πὰρ νήεσσι νέκυς ἄκλαυτος ἄθαπτος
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἔγωγε
ζωοῖσιν μετέω καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἀίδαο,
390 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἑταίρου.
νῦν δ' ἄγ' ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
ἠράμεθα μέγα κῦδος· ἐπέφνομεν Ἕκτορα δῖον,
ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῷ ὣς εὐχετόωντο."
395 ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα.
ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,
ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἕλκεσθαι ἔασεν·

385. *ἀλλὰ τίη – θυμός;* Vgl. Einleit. S. 4. Sonst steht dieser Vers überall im eigentlichen Selbstgespräche (*εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν*); hier braucht ihn der Dichter schon als Formel zur Zurücknahme eines ohne hinreichende Ueberlegung Andern gemachten Vorschlages.

386. *κεῖται πὰρ νήεσσι.* Hindeutung auf die spätern Klagen um Patroklos und seine Bestattung ψ, 9 und 45f. 164ff.

389. *εἰ δὲ θανόντων κτέ.*, wenn man auch die Verstorbenen im Hades (die jetzt im Hades sind) sonst gewöhnlich vergisst, so werde ich auch dort (*καὶ κεῖθι* erg. *ἐόντος*) meines trauten Freundes eingedenk bleiben. Der letztere Ausdruck ist etwas ungewöhnlich und hart, da das Adverbium *κεῖθι* eigentlich zum Verbum *μεμνήσομαι* gehören sollte, aber der Zusammenhang und der Gegensatz mit *θανόντων* setzt den Sinn ausser Zweifel; vgl. Od. γ, 231 *καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαῶσαι.*

391ff. *παιήονα*, vgl. zu α, 473. — Die Verse 393f. geben den Inhalt und vielleicht die Anfangsworte des abzusingenden Siegesliedes an. — Zu 392 *νηυσὶν ἔπι νεώμεθα* vgl. das λ, 274 bei *νηυσὶν – ἐλαυνέμεν* Bemerkte.

395. *ἀεικέα μήδετο ἔργα*, vgl. σ, 176f. ψ, 24.

397. *ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης*, wahrscheinlich von oben an der Ferse bis in die Gegend der Knöchel hinter der s. g. Achillessehne. — *βοέους – ἱμάντας* scheinen die Helden in der Schlacht auch nach φ, 31 mit sich geführt zu haben. Virg. Aen. 2, 273 *perque pedes traiectus lora tumentes.*

398. *κάρη δ' ἕλκεσθαι*, bei der Niedrigkeit der Räder wahrscheinlich auch einen grossen Theil des Oberleibes.

ἐς δίφρον δ' ἀναβάς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' ἀείρας, 399
μάστιξέν ῥ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
τοῦ δ' ἦν ἑλκομένοιο κονίσαλος, ἀμφὶ δὲ χαῖται 400
κυάνεαι πίτναντο, κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίῃσιν
κεῖτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμενέεσσιν
δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἑῇ ἐν πατρίδι γαίῃ.
ὣς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἡ δέ νυ μήτηρ 405
τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἔρριψε καλύπτρην
τηλόσε, κώκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδ' ἐσιδοῦσα.
ᾤμωξεν δ' ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος, ἀμφὶ δὲ λαοί
κωκυτῷ τ' εἴχοντο καὶ οἰμωγῇ κατὰ ἄστυ.
τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα 410
Ἴλιος ὀφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.
λαοὶ μέν ῥα γέροντα μόγις ἔχον ἀσχαλόωντα,
ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
πάντας δ' ἐλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον. 415
„σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε, κηδόμενοί περ,
ἐξελθόντα πόληος ἱκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
λίσσωμ' ἀνέρα τοῦτον ἀτάσθαλον ὀβριμοεργόν,
ἤν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἠδ' ἐλεήσῃ
γῆρας. καὶ δέ νυ τῷδε πατὴρ τοιόσδε τέτυκται, 420

402. *πίτναντο*, Schol. *ἐξεπετάννυντο.*

403 f. *δυσμενέεσσιν – ἑῇ ἐν πατρίδι γαίῃ.* Durch beide Bestimmungen wird das Tragische des Schicksals erhöht.

406. *τίλλε – ἔρριψε.* Das Zweite musste zuerst geschehen, daher *τίλλε* im Imperfectum, weil dies jedenfalls auch nach dem *ῥῖψαι* fortdauerte.

409. *κωκυτῷ τε καὶ οἰμωγῇ*, das erstere in Beziehung auf die anwesenden Weiber, das letztere von den Männern, vgl. 407 f.

410 f. *τῷ δὲ – ἄκρης*, vgl. die Nachahmung Virgil's Aen. 4, 669 – 671 *Non aliter, quam si immissis ruat hostibus omnis Carthago aut antiqua Tyros, flammaeque furentes Culmina perque hominum volvantur perque deorum.* — Zu *ὀφρυόεσσα* vgl. *υ*, 151 *ἐπ' ὀφρύσι Καλλικολώνης.*

414. *κόπρον*, Schol. *κόνιν ἢ συρφετόν, σποδόν*, vgl. *ω*, 164.

416. *σχέσθε – ἐάσατε* ist auch in die Rede des Telemach Od. *β*, 70 übergegangen.

418. *λίσσωμαι.* Der Conjunctiv nach dem Imperativ als Selbstaufforderung, wie 450 *ἴδωμαι. ψ*, 71 *περήσω.* — In diesen Versen liegt gewissermassen der Keim des vierundzwanzigsten Buches, vgl. *ω*, 486.

420. *τοιόσδε = τηλικόσδε*, vgl. *ω*, 487 *τηλίκου ὥσπερ ἐγών.*

422 Πηλεύς, ὅς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
Τρωσί. μάλιστα δ᾽ ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε᾽ ἔθηκεν·
τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας.
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ
425 ὡς ἑνός, οὗ μ᾽ ἄχος ὀξὺ κατοίσεται Ἄιδος εἴσω,
Ἕκτορος. ὡς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσιν·
τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,
μήτηρ θ᾽, ἥ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἠδ᾽ ἐγὼ αὐτός."
ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται.
430 Τρῳῇσιν δ᾽ Ἑκάβη ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο.
„τέκνον, ἐγὼ δειλή· τί νυ βείομαι, αἰνὰ παθοῦσα,
σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὅ μοι νύκτας τε καὶ ἦμαρ
εὐχωλὴ κατὰ ἄστυ πελέσκεο, πᾶσί τ᾽ ὄνειαρ
Τρωσί τε καὶ Τρῳῇσι κατὰ πτόλιν, οἵ σε θεὸν ὣς
435 δειδέχατ᾽· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει."
ὣς ἔφατο κλαίουσ᾽· ἄλοχος δ᾽ οὔ πώ τι πέπυστο
Ἕκτορος· οὐ γάρ οἵ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν
ἤγγειλ᾽ ὅττι ῥά οἱ πόσις ἔκτοθι μίμνε πυλάων,
440 ἀλλ᾽ ἥ γ᾽ ἱστὸν ὕφαινε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ᾽ ἔπασσεν.
κέκλετο δ᾽ ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοις κατὰ δῶμα

422. *μάλιστα – ἔθηκεν*, Gegensatz zu *πῆμα Τρωσί*.

424f. *τῶν πάντων – ὡς ἑνός* = Od. δ, 104f. — Zu *οὗ μ᾽ ἄχος – εἴσω* vgl. die Klage Jakob's um Joseph Genes. 37, 35 *καταβήσομαι πρὸς τὸν υἱόν μου πενθῶν εἰς ᾅδου*.

427. *τῷ*, wie Od. γ, 258: dann, in dem durch den vorhergehenden Satz bezeichneten Falle.

430. *ἀδινοῦ – γόοιο* = σ, 316.

431. *τί νυ βείομαι*, vgl. zu ο, 194 *βέομαι*. — Zur Abtheilung der Glieder vgl. 477.

433. *εὐχωλή*, vgl. zu β, 160.

434f. *θεὸν ὣς δειδέχατο* = Od. η, 71f. *οἵ μίν ῥα θεὸν ὣς – δειδέχαται μύθοισιν*.

437. *ἄλοχος*. Was hier über die Andromache in den Zusammenhang Gehörendes erzählt werden soll, folgt 447ff.; das noch Vorangehende dient nur dazu, ihre Situation näher zu bezeichnen, und gehört eigentlich **vor** den Zeitpunct der jetzigen Handlung. — Zu 439 *ἔκτοθι μίμνε πυλάων* vgl. oben 5f. und 38f.; sie glaubte, er werde mit dem übrigen Heere sich zurückgezogen haben, vgl. 442ff.

440f. *ἱστὸν ὕφαινε – ἔπασσεν*, vgl. γ, 125f. — *θρόνα* ein *ἅπαξ λεγόμενον*, nach dem Schol. *ἄνθη ποικίλα*.

ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο 22
Ἕκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐκνοστήσαντι,
νηπίη, οὐδ' ἐνόησεν ὅ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν 445
χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κωκυτοῦ δ' ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου·
τῆς δ' ἐλελίχθη γυῖα, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς.
ἡ δ' αὖτις δμωῇσιν ἐυπλοκάμοισι μετηύδα
„δεῦτε, δύω μοι ἕπεσθον. ἴδωμ' ὅτιν' ἔργα τέτυκται. 450
αἰδοίης ἑκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον, ἐν δ' ἐμοὶ αὐτῇ
στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γοῦνα
πήγνυται· ἐγγὺς δή τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν.
αἲ γὰρ ἀπ' οὔατος εἴη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω μὴ δή μοι θρασὺν Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς, 455
μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος, πεδίονδε δίηται,
καὶ δή μιν καταπαύσῃ ἀγηνορίης ἀλεγεινῆς,
ἥ μιν ἔχεσκ', ἐπεὶ οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων."
ὣς φαμένη μεγάροιο διέσσυτο μαινάδι ἴση, 460
παλλομένη κραδίην· ἅμα δ' ἀμφίπολοι κίον αὐτῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἷξεν ὅμιλον,
ἔστη παπτήνασ' ἐπὶ τείχεϊ, τὸν δ' ἐνόησεν

445. *μάλα τῆλε λοετρῶν.* Eine sprichwörtliche Redeweise, wie: *longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum* bei Caes. de bello Gall. 1, 36.

447. *ἀπὸ πύργου* gehört zunächst zu *οἰμωγῆς* und *κωκυτοῦ*, als Bezeichnung des Ausgangspunctes.

448 *κερκίς*, vgl. Od. ε, 62 *χρυσείῃ κερκίδ' ὕφαινεν.*

450. *δύω*, vgl. γ, 143 *ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.*

452. *ἀνὰ στόμα*, bis zum Munde hinauf, hyperbolisch, wie wir etwa sagen: das Herz will mir zum Leibe hinaus, vgl. κ, 94f. *κραδίη δέ μοι ἔξω στηθέων ἐκθρῴσκει.*

454. *αἲ γὰρ – ἔπος*, vgl. σ, 272.

458f. *ἐπεὶ οὔ ποτ' – – εἴκων* wird auch auf Neoptolemos angewandt Od. λ, 514f. *οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν οὐδ' ἐν ὁμίλῳ, ἀλλὰ κτέ.*

460. *μαινάδι ἴση*, vgl. Virg. Aen. 4, 300–303 von der Dido: *totamque incensa per urbem Bacchatur, qualis commotis excita sacris Thyias* cet., dagegen oben ζ, 389 *μαινομένῃ εἰκυῖα* von derselben Andromache. Die Bezeichnung *μαινὰς* kommt bei Homer unerwartet.

463. *τὸν δ' ἐνόησεν.* Wie vielsagend, dass der Name Hektor's nicht ausgesetzt wird!

22 ἑλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
465 ἕλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
τὴν δὲ κατ᾽ ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν,
ἤριπε δ᾽ ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν.
τῆλε δ᾽ ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόεντα,
ἄμπυκα κεκρύφαλόν τε ἰδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμην
470 κρήδεμνόν θ᾽, ὅ ῥά οἱ δῶκε χρυσέη Ἀφροδίτη,
ἤματι τῷ ὅτε μιν κορυθαίολος ἠγάγεθ᾽ Ἕκτωρ
ἐκ δόμου Ἠετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα.
ἀμφὶ δέ μιν γαλόῳ τε καὶ εἰνατέρες ἅλις ἔσταν,
αἵ ἑ μετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.
475 ἡ δ᾽ ἐπεὶ οὖν ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρωῇσιν ἔειπεν
Ἕκτορ, ἐγὼ δύστηνος. ἰῇ ἄρα γιγνόμεθ᾽ αἴσῃ
ἀμφότεροι, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,
αὐτὰρ ἐγὼ Θήβῃσιν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ
480 ἐν δόμῳ Ἠετίωνος, ὅ μ᾽ ἔτρεφε τυτθὸν ἐοῦσαν,
δύσμορος αἰνόμορον· ὡς μὴ ὤφελλε τεκέσθαι.
νῦν δὲ σὺ μὲν Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης

465. *ἀκηδέστως* nach dem Gefühl der Andromache, nach welchem Hektor's Leiche selbst von vernunftlosen Thieren schonend hätte behandelt werden sollen.

467. *ἀπὸ – ἐκάπυσσεν*, vgl. ε, 698 *κακῶς κεκαφηότα θυμόν* und unten 475 *ἡ δ᾽ ἐπεὶ οὖν ἄμπνυτο*. Auch hier ist nur von einer *λειποψυχία* die Rede.

468. *δέσματα*, der allgemeine Ausdruck von Allem, was das Haar zusammenhält und das Haupt schmückt; die beiden folgenden Verse enthalten die speciellen Benennungen. Uebrigens gebt das *ἀπὸ κρατὸς βαλεῖν* dem *ἀποκαπύσαι* voran, vgl. zu 406.

473. *γαλόῳ τε καὶ εἰνατέρες*, vgl. ζ, 378.

474. *αἵ ἑ μετὰ σφίσιν εἶχον*, welche sie in ihrer Mitte hielten und wohl auch mit Händen und Armen unterstützten, aufzurichten und wieder zu beleben suchten. — *ἀτυζομένην ἀπολέσθαι*, die bis zum Todè Betäubte, Erschütterte. Vergl. unsere Zusammensetzungen sterbenskrank, sterbensübel.

476. *ἀμβλήδην γοόωσα*, in Wehklagen ausbrechend, auffahrend, gleichsam aufwallend, wie das siedende Wasser. φ, 364 *ζεῖ – πάντοθεν ἀμβολάδην*.

477. *Ἕκτορ, ἐγὼ δύστηνος*, vgl. 431. — Zu *ἰῇ αἴσῃ* vgl. ο, 209 *ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ*. Od. τ, 259.

479. *Θήβῃσιν ὑπὸ Πλάκῳ*, vgl. zu α, 366.

481. *αἰνόμορον*, eine Steigerung von *δύσμορος*.

ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῷ ἐνὶ πένθεϊ λείπεις 483
χήρην ἐν μεγάροισι. πάις δ᾽ ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ᾽ ἐγώ τε δυσάμμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ 485
ἔσσεαι, Ἕκτορ, ὄνειαρ, ἐπεὶ θάνες, οὔτε σοὶ οὗτος.
ἤν περ γὰρ πόλεμόν γε φύγῃ πολύδακρυν Ἀχαιῶν,
αἰεί τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε᾽ ὀπίσσω
ἔσσοντ᾽· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας.
ἦμαρ δ᾽ ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν· 490
πάντα δ᾽ ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.
δευόμενος δέ τ᾽ ἄνεισι πάις ἐς πατρὸς ἑταίρους,
ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων, ἄλλον δὲ χιτῶνος·
τῶν δ᾽ ἐλεησάντων κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν,
χείλεα μέν τ᾽ ἐδίην᾽, ὑπερῴην δ᾽ οὐκ ἐδίηνεν. 495
τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλὴς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξεν,
χερσὶν πεπληγὼς καὶ ὀνειδείοισιν ἐνίσσων·
‚ἔρρ᾽ οὕτως· οὐ σός γε πατὴρ μεταδαίνυται ἡμῖν.'
δακρυόεις δέ τ᾽ ἄνεισι πάις ἐς μητέρα χήρην,
Ἀστυάναξ, ὃς πρὶν μὲν ἑοῦ ἐπὶ γούνασι πατρὸς 500
μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἰῶν πίονα δημόν·
αὐτὰρ ὅθ᾽ ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,

483–485. λείπεις χήρην – δυσάμμοροι = ω, 725–727 κὰδ δέ με χήρην λείπεις κτέ. Das zu νήπιος gehörende αὔτως zeigt, dass jener Ausdruck im eigentlichsten Sinne, schlechthin zu verstehen sei.

489. ἀπουρίσσουσιν, Schol. τῶν ὅρων ἀφαιρήσονται. — (Andere ἀπουρήσουσιν von ἀπαυράω). — Mit ἀρούρας bildet dies Verbum einen ohne Zweifel absichtlichen Gleichklang. Solchen Uebervortheilungen aber ist der schutzlose Minderjährige mehr noch als directer Beraubung ausgesetzt; der reife Mann kann sich dagegen vorsehen; wie μ, 421f. ἀμφ᾽ οὔροισι δύ᾽ ἀνέρε δηριάασθον – ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ.

490. παναφήλικα. Der Dichter dieser Abtheilung liebt solche verstärkende Zusammensetzungen; vgl. ausser dem schon mehrmals vorgekommenen δυσάμμορος, πανάποτμος ω, 255 = 493 und παναώριος ebend. 540.

491. ὑπεμνήμυκε, Schol. καταvένευκε (ἠμύω) oder ὑποκατανένευκε.

492. ἐς πατρὸς ἑταίρους, d. h. in ihre Wohnungen oder doch zu ihren Gelagen (496).

494. τῶν δὲ von τὶς abhängig. — Zu κοτύλην vgl. Od. ο, 312 κοτύλην καὶ πύρνον.

496f. ἀμφιθαλής, Schol. ὁ ἀμφοτέρωθεν θάλλων, *puer patrimus et matrimus*. — καὶ gehört zum Verbum ἐκ δαιτ. ἐστυφέλιξεν. — Ueber πεπληγὼς vgl. zu β, 264 mit ρ, 521 κόψας.

501. οἶον, d. h. nichts Geringeres.

22 εὕδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.
505 νῦν δ' ἂν πολλὰ πάθῃσι, φίλου ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτών,
Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσιν·
οἶος γάρ σφιν ἔρυσο πύλας καὶ τείχεα μακρά.
νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι, νόσφι τοκήων,
αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεί κε κύνες κορέσωνται,
510 γυμνόν· ἀτάρ τοι εἵματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται
λεπτά τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
ἀλλ' ἤτοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέῳ,
οὐδὲν σοί γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεαι αὐτοῖς,
ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι."
515 ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.

Ψ.

23 ὣς οἱ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοί
ἐπεὶ δὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο,
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἴα ἀποσκίδνασθαι Ἀχιλλεύς,
5 ἀλλ' ὅ γε οἷς ἑτάροισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
„Μυρμιδόνες ταχύπωλοι, ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
μὴ δή πω ὑπ' ὄχεσφι λυώμεθα μώνυχας ἵππους,
ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν ἆσσον ἰόντες

505. νῦν δέ, Gegensatz von πρὶν μὲν 500. Zu 506f. vgl. ζ, 403.

513f. οὐδὲν — ὄφελος. Einräumende Apposition zum vorigen Verse: was freilich für dich kein Gewinn ist; ἀλλὰ — εἶναι, beschränkter Zweck des Verbrennens = εἰς τὸ κλέος εἶναι erg. σοί, dass es dir doch zum Ruhm gereiche.

Ueber das Verhältniss der zwei letzten Bücher zum übrigen Gedichte s. die Einleitung S. 14; eine Leichenfeier des Patroklos liess sich schon nach χ, 386—390 erwarten. Dass beide Gesänge zuerst abgesondert für sich bestanden, lässt sich schliessen aus der grossen Ausführlichkeit in der Darstellung und manchen Einzelheiten, worauf wir gehörigen Ortes hinweisen werden. Ueber die Verbindung mit dem Schluss des vorigen Buches vgl. zu ϱ, 423f.

4. ἀποσκίδνασθαι, sich von ihm weg zerstreuen, ihn verlassen, um sich zu zerstreuen.

7. ὑπ' ὄχεσφιν, d. i. ὑπ' ὀχέων, wie θ, 504 λύσαθ' ὑπὲξ ὀχέων und öfter λύειν ἐξ ὀχέων, ὑπὸ ζυγοῦ.

Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων. 23
αὐτὰρ ἐπεί κ' ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο, 10
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ᾤμωξαν ἀολλέες, ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.
οἱ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους
μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόου ἵμερον ὦρσεν.
δεύοντο ψάμαθοι δεύοντο δὲ τεύχεα φωτῶν 15
δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθεον μήστωρα φόβοιο.
τοῖσι δὲ Πηλείδης ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου.
„χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην, 20
Ἕκτορα δεῦρ' ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς."
ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα,
πρηνέα πὰρ λεχέεσσι Μενοιτιάδαο τανύσσας 25
ἐν κονίῃς. οἱ δ' ἔντε' ἀφοπλίζοντο ἕκαστος
χάλκεα μαρμαίροντα, λύον δ' ὑψηχέας ἵππους,
κὰδ δ' ἷζον παρὰ νηὶ ποδώκεος Αἰακίδαο

10. ὀλοοῖο – γόοιο = 98, vgl. Od. λ, 212 κρυεροῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.

14. *μετὰ δέ σφι*, in ihrer Mitte, unter ihnen. Durch die Einwirkung einer Göttin fällt der Vorwurf der Unmännlichkeit hinweg, den man sonst den wehklagenden Myrmidonen machen könnte. — Ueber γόου ἵμερος vgl. zu Od. δ, 102.

15. φωτῶν hängt zunächst von τεύχεα ab. Vgl. Virg. Aen. 11, 191 *Spargitur et tellus lacrimis, sparguntur et arma.*

16. μήστωρα φόβοιο, Schol. μήσασθαι φυγὴν πολεμίοις δυνάμενον.

17 f. τοῖσι – ἑταίρου = σ, 316 f.

21 f. δώσειν — ἀποδειροτομήσειν sind von dem nähern ὑπέστην angezogen, während sie eigentlich als Erklärung des Hauptverbum τελέω im Indicativ stehen sollten; bei ὑπέστην aber bezieht sich der Dichter auf χ, 354. 335 f., vgl. φ, 27–32. — ὠμὰ ist Accusativ des Prädicates.

24. ἀεικέα μήδετο ἔργα (vgl. χ, 395. Od. σ, 87) scheint eine euphemistische Bezeichnung gewisser Misshandlungen oder Verstümmelungen, die der Dichter nicht namhaft machen noch näher bezeichnen wollte.

25 f. πρηνέα – τανύσσας ἐν κονίῃς = ω, 18 ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. Ebendas. 11 werden ὕπτιος und πρηνής einander entgegengesetzt.

27. ὑψηχέας, vgl. zu ε, 772 und ζ, 509 ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει.

28. παρὰ νηί, vgl. α, 329 παρά

29 μυρίοι· αὐτὰρ ὁ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.
30 πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ
σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄιες καὶ μηκάδες αἶγες·
πολλοὶ δ' ἀργιόδοντες ὕες, θαλέθοντες ἀλοιφῇ,
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·
πάντῃ δ' ἀμφὶ νέκυν κοτυλήρυτον ἔρρεεν αἷμα.
35 αὐτὰρ τόν γε ἄνακτα ποδώκεα Πηλείωνα
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
σπουδῇ παρπεπιθόντες, ἑταίρου χωόμενον κῆρ.
οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἷξον ἰόντες,
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν
40 ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, εἰ πεπίθοιεν
Πηλείδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.
αὐτὰρ ὅ γ' ἠρνεῖτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὅρκον ὄμοσσεν.
„οὐ μὰ Ζῆν', ὅς τίς τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
οὐ θέμις ἐστὶ λοετρὰ καρήατος ἆσσον ἱκέσθαι
45 πρίν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ σῆμά τε χεῦαι
κείρασθαί τε κόμην, ἐπεὶ οὔ μ' ἔτι δεύτερον ὧδε
ἵξετ' ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωοῖσι μετείω.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί·
ἠῶθεν δ' ὄτρυνον, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,

τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ und τ, 211 f. ἐνὶ κλισίῃ – κεῖται.

29. τάφον δαίνυ, vgl. zu Od. γ, 309. Zu bemerken ist, dass hier der religiöse Leichenschmaus schon vor der Bestattung (vgl. 257) gegeben wird.

30. βόες ἀργοί, vgl. zu Od. β, 11. — ὀρέχθεον wird meistens erklärt durch ἐξετείνοντο, ἀπετείνοντο oder τανύοντο 33, als Intensivum von ὀρέγομαι, mit Beziehung auf die Vielheit des Subjectes (πολλοὶ βόες u. s. w.). Doch scheint wegen des beigefügten σφαζόμενοι an den Moment des Schlachtens gedacht werden zu müssen, und dazu passt besser die andere Deutung von ὀρέχθεον als *Onomatopoïe* (vgl. ῥοχθέω): sie röchelten um das Eisen, indem sie geschlachtet wurden; vgl. Od. μ, 395 κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει.

32 f. θαλέθοντες – Ἡφαίστοιο = ι, 467 f.

36. εἰς Ἀγαμέμνονα = 38 κλισίην Ἀγαμέμνονος.

40. ἀμφὶ – μέγαν = σ, 344. — εἰ πεπίθοιεν, d. h. obgleich sie noch ungewiss waren, ob er es annehmen werde.

43. ὅς τίς τε, vgl. Od. ρ, 53 ξεῖνον ὅ τίς μοι κεῖθεν ἅμ' ἕσπετο.

46. ὧδε, in dem Grade, in dieser Tiefe.

48. πειθώμεθα δαιτί, d. h. das übrige Heer (vgl. 54–56), ausser den Myrmidonen, die schon 29–34 den Leichenschmaus gehalten haben.

ὕλην τ' ἀξέμεναι παρά τε σχεῖν ὅσσ' ἐπιεικὲς 23
νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα, 51
ὄφρ' ἤτοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγῃ ἀκάματον πῦρ
θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
ἐσσυμένως δ' ἄρα δόρπον ἐφοπλίσσαντες ἕκαστοι 55
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
Πηλείδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
κεῖτο βαρὺ στενάχων, πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 60
ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἠιόνος κλύζεσκον.
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
νήδυμος ἀμφιχυθείς· μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα
Ἕκτορ' ἐπαΐσσων προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο, 65
πάντ' αὐτῷ μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκυῖα
καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„εὕδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ;
οὐ μέν μευ ζώοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος. 70
θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω.

50. ἀξέμεναι παρά τε σχεῖν, vgl. zu ζ, 53 und ι, 230 σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι. — ὅσσ' ἐπιεικές, vgl. ω, 595 ἀποδάσσομαι ὅσσ' ἐπέοικεν. ὅσσα ist Object von ἔχοντα, wie Od. ν, 400 λαῖφος — ὅ κε στυγέῃσιν ἰδὼν ἄνθρωπος ἔχοντα.

53. θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν. Je schneller dem Todten alle Gebühr erwiesen wird, desto eher ist er befriedigt, vgl. 71–74. — ἐπὶ ἔργα, zu den gewöhnlichen Werken des Krieges.

55. ἐσσυμένως — ἐφοπλίσσαντες, weil die Zeit schon sehr weit vorgerückt war.

61. ἐν καθαρῷ, vgl. zu θ, 491.

62. εὖτε — θυμοῦ vgl. zu Od. υ, 56. Der Nachsatz folgt 65 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχή.

64. Ἕκτορ' ἐπαΐσσων wie μ, 308 τεῖχος ἐπαΐξαι. — προτὶ Ἴλιον, nach (gegen) Ilios hin, von dem achäischen Schiffslager aus, wo er sich vorher befand und jetzt wieder befindet.

66. εἰκυῖα, vgl. zu ρ, 5 εἰδυῖα.

67. τοῖα, nämlich οἷα Πάτροκλος, τοῖς Πατρόκλου ἐοικότα.

68. στῆ — κεφαλῆς, vgl. zu β, 20.

69. λελασμένος ἔπλευ, vgl. zu ι, 54 ἔπλευ ἄριστος: hast du mich aus deiner Erinnerung entschwinden lassen?

73 τῆλέ με εἴργουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων,
οὐδέ μέ πω μίσγεσθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἐῶσιν,
ἀλλ᾽ αὔτως ἀλάλημαι ἀν᾽ εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ.
75 καί μοι δὸς τὴν χεῖρ᾽, ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ᾽ αὖτις
νίσομαι ἐξ Ἀΐδαο, ἐπήν με πυρὸς λελάχητε.
οὐ μὲν γὰρ ζωοί γε φίλων ἀπάνευθεν ἑταίρων
βουλὰς ἑζόμενοι βουλεύσομεν, ἀλλ᾽ ἐμὲ μὲν κὴρ
ἀμφέχανε στυγερή, ἥ περ λάχε γιγνόμενόν περ·
80 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα, θεοῖς ἐπιείκελ᾽ Ἀχιλλεῦ,
τείχει ὕπο Τρώων εὐηγενέων ἀπολέσθαι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, αἴ κε πίθηαι·
μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὀστέ᾽, Ἀχιλλεῦ,
ἀλλ᾽ ὁμοῦ, ὡς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,
85 εὖτέ με τυτθὸν ἐόντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος
ἤγαγεν ὑμέτερόνδ᾽ ἀνδροκτασίης ὕπο λυγρῆς,
ἤματι τῷ ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος
νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ᾽ ἀστραγάλοισι χολωθείς·
ἔνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότα Πηλεύς

72–74. *τῆλέ με – δῶ.* Eine Vorstellung, die sich in keiner andern Stelle bei Homer findet; dagegen folgt ihr Virgil Aen. 6, 325–328 *Haec omnis quam cernis inops inhumataque turba est –; Nec ripas datur horrendas et rauca fluenta Transportare prius quam sedibus ossa quierunt.* — *εἴδωλα καμόντων* = Od. λ, 476 *βροτῶν εἴδωλα καμόντων.* — *μίσγεσθαι* erg. *αὐταῖς*, mich zu ihnen gesellen. — Unter *ποταμὸς* scheint eher der Acheron (vgl. zu Od. κ, 513. Virg. Aen. 6, 295) als der Okeanos gemeint zu sein, da nach dem folgenden Verse die Seele schon durch die Wohnung des Hades hinirrt (d. h. durch den Vorgrund derselben, vgl. Virg. Aen. 6, 273 *Vestibulum ante ipsum primisque in faucibus Orci* cet.). — Mit *ἀν᾽ – Ἄϊδος δῶ* vgl. Od. λ, 571 *ἥμενοι ἑσταότες τε κατ᾽ εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ.*

76. *νίσομαι* scheint Futurum.

77. *φίλων ἀπάνευθεν ἑταίρων*, d. h. in traulichem Zwiegespräche.

79. *ἥ περ λάχε* erg. *με*, der ich durch das Verhängniss schon von Geburt an bestimmt war.

81. *εὐηγενέων*, vgl. λ, 427 *εὐηγενέος Σώκοιο* und Hymn. auf Aphrodite 94 *Θέμις ἠυγενής*.

82. *ἐφήσομαι* wie ω, 300 *τοι ἐφιεμένη*, vgl. unten 95 und 107.

83. *τιθήμεναι*, vgl. zu κ, 34 *τιθήμενον.*

86. *ἀνδροκτασίης* hier von einem Morde überhaupt, da der Erschlagene nur ein Knabe war.

88. *ἀμφ᾽ ἀστραγάλοισι*, d. h. um einen so geringfügigen Gegenstand. Für den Begriff von *ἀμφὶ* vgl. λ, 672 *νεῖκος ἐτύχθη ἀμφὶ βοηλασίῃ.*

ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηνεν. 90
ὣς δὲ καὶ ὀστέα νῶιν ὁμὴ σορὸς ἀμφικαλύπτοι." 91
[χρύσεος ἀμφιφορεύς, τόν τοι πόρε πότνια μήτηρ.]
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„τίπτε μοι, ἠθείη κεφαλή, δεῦρ' εἰλήλουθας
καί μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεαι; αὐτὰρ ἐγώ τοι 95
πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
ἀλλά μοι ἆσσον στῆθι· μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε
ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο."
ὣς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλῃσιν,
οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονός, ἠύτε καπνός, 100
ᾤχετο τετριγυῖα. ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς
χερσί τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.
„ὢ πόποι, ἦ ῥά τις ἔστι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν
ψυχὴ καὶ εἴδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν·
παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο 105
ψυχὴ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε,
καί μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς

92. χρύσεος – μήτηρ. Dieser Vers ist wohl aus Od. ω, 73 f. δῶκε δὲ μήτηρ χρύσεον ἀμφιφορῆα (wo die Anmerkung zu 74 zu vergleichen) entstanden und wird schon von Aristarch verworfen. Unten 243 und 253 nennt der Dichter eine χρυσέη φιάλη.

94. ἠθείη κεφαλή, vgl. zu Od. ξ, 147 mit Il. λ, 787.

97 f. μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους κτέ. wie Odysseus Od. λ, 204 f. in der Unterwelt den Schatten seiner Mutter umarmen will. — Zu ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους vgl. Od. π, 214 ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλόν.

100. ἠύτε καπνός. Die Vergleichung bezieht sich auf das Wesen der ψυχὴ und die Art ihrer Bewegung, nicht auf die Richtung derselben.

101. ἀνόρουσεν, er fuhr aus dem Traume auf und erwachte.

104. ψυχὴ καὶ εἴδωλον verbunden wie bei Virg. Georg. 4, 472 *umbrae tenues simulacraque luce carentum.* — φρένες, Besinnung, Bewusstsein, also auch wahres, geistiges Leben, vgl. Od. κ, 493. Uebrigens hat dieses Glied ἀτὰρ – πάμπαν nicht die Geltung eines Hauptsatzes, sondern ist nur eine einschränkende Bestimmung des vorhergehenden = nur dass, wenn gleich kein Lebensbewusstsein darin ist. Denn der folgende Satz begründet nicht diesen Mangel der φρένες, sondern die Wirklichkeit und Fortdauer der ψυχὴ auch in der Unterwelt.

28 ἀμφὶ νέκυν ἐλεεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
111 οὐρῆάς τ' ὤτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην
πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρει,
Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
οἱ δ' ἴσαν ὑλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες
115 σειράς τ' εὐπλέκτους· πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆες κίον αὐτῶν·
πολλὰ δ' ἄναντα κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον.
ἀλλ' ὅτε δὴ κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης,
αὐτίκ' ἄρα δρῦς ὑψικόμους ταναήκεϊ χαλκῷ
τάμνον ἐπειγόμενοι· ταὶ δὲ μεγάλα κτυπέουσαι
120 πῖπτον. τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσοντες Ἀχαιοί
ἔκδεον ἡμιόνων· ταὶ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο
ἐλδόμεναι πεδίοιο διὰ ῥωπήια πυκνά.
πάντες δ' ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὣς γὰρ ἀνώγει
Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
125 κὰδ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἔνθ' ἄρ' Ἀχιλλεύς
φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἠρίον ἠδὲ οἷ αὐτῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάντῃ παρακάββαλον ἄσπετον ὕλην,
εἵατ' ἄρ' αὖθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι κέλευσεν
130 χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεῦξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἕκαστον
ἵππους· οἱ δ' ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον,

111. *οὐρῆας* = *α*, 50. Homer macht keinen Unterschied zwischen *οὐρῆες* und *ἡμίονοι*, vgl. 115. 121. *ω*, 690. 697. 702. 716.

112. *πάντοθεν ἐκ κλισιῶν*, gehört zu *ὤτρυνε*. — Zu *ἐπὶ* – *ὀρώρει* vgl. das bei Od. *ξ*, 104 Bemerkte.

116. *πολλὰ* – *ἦλθον*. Ein doppelter Gegensatz, zwischen *ἄναντα* und *κάταντα* einerseits, und zwischen *πάραντα* (= *εὐθύτομα*) und *δόχμια* (*ἐκ πλαγίου*, *in obliquum*) anderseits. Vgl. *ω*, 10 f. *ἐπὶ πλευρὰς* – *ὕπτιος* – *πρηνὴς* – *ὀρθὸς ἀναστάς*. Die malende Kraft des Verses kann Niemanden entgehen.

120. *διαπλήσσοντες*, vgl. Od. *θ*, 507 *διαπλῆξαι κοῖλον δόρυ*.

121. *ἔκδεον ἡμιόνων*, vgl. *χ*, 398 *ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε*. — *δατεῦντο*, sie theilten, d. h. sie zerstampften, zermalmten den Grund, wie *υ*, 394.

122. *διὰ ῥωπήια π.* verbinde mit *χθόνα δατεῦντο*. Vgl. zu Od. *ξ*, 2 *δι' ἄκριας*.

126. *ἠδὲ οἷ αὐτῷ* ist mehr Reflexion des theilnehmenden Dichters, als aus der Seele des Achilleus gesprochen. Vgl. 83. 91.

130. *χαλκὸν ζώννυσθαι* wird durch das folgende *ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον* erklärt.

ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἡνίοχοί τε. 133
πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν,
μυρίοι· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυσαν, ἃς ἐπέβαλλον 135
κειρόμενοι. ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε δῖος Ἀχιλλεύς
ἀχνύμενος· ἕταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ' Ἄιδόσδε.
οἱ δ' ὅτε χῶρον ἵκανον ὅθι σφίσι πέφραδ' Ἀχιλλεύς,
κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς. 140
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην,
τήν ῥα Σπερχειῷ ποταμῷ τρέφε τηλεθόωσαν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον
„Σπερχεί', ἄλλως σοί γε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεύς,
κεῖσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 145
σοί τε κόμην κερέειν ῥέξειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην,
πεντήκοντα δ' ἔνορχα παρ' αὐτόθι μῆλ' ἱερεύσειν
ἐς πηγάς, ὅθι τοι τέμενος βωμός τε θυήεις.
ὣς ἠρᾶθ' ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας.

132. παραιβάται, vgl. zu λ, 104 παρέβασκε; zur Form ο, 404 παραίφασις. Ungewöhnlich ist die Verbindung ἀναβῆναι ἐν, vgl. 352 ἂν δ' ἔβαν ἐς δίφρους.

133. μετὰ – πεζῶν. So Virgil Aen. 7, 793 *Insequitur nimbus peditum.*

135 f. θριξὶ – κειρόμενοι, vgl. zu Od. δ, 198 und unten 141; zu πάντα β, 809 πᾶσαι πύλαι.

137. πέμπ' Ἄιδόσδε, gleichsam: er bewies ihm die letzte Ehre; denn durch die Verbrennung schied eigentlich die Leiche von der Oberwelt.

139. μενοεικέα, Schol. ἀρεστήν, ἱκανήν.

142. Σπερχειῷ, vgl. π, 174–176, nach welcher Stelle Spercheios von Polydora, der Tochter des Peleus, einen Sohn hatte.

143. ἐπὶ οἴνοπα πόντον, d. h. nach dem Spercheios und dem Heimathlande gewandt.

144. ἄλλως, Schol. μάτην, umsonst. — ἠρήσατο, er gelobte für meine glückliche Heimkehr, die nun nicht erfolgen wird, 149 f. Auch sonst pflegten herangewachsene Jünglinge ihr bis dahin genährtes Haupthaar Flussgöttern, als Gebern des Wachsthums, zum Weihgeschenk darzubringen.

147. πεντήκοντα – μῆλα, nämlich ausser der Hekatombe. — In παρ' αὐτόθι (auch παραυτόθι geschrieben) scheint παρά eine ähnliche Kraft zu haben, wie in der Zusammensetzung παραυτίκα, und die unmittelbare Vergegenwärtigung auszudrücken, also eine gewisse Verstärkung: gerade da. Quintus Smyrnaeus hat es mehrmals. Vgl. 163 παρ' αὖθι μένον, wo aber auch die gewöhnliche Tmesis angenommen werden kann = 160, und zu φ, 344.

23 νῦν δ' ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
151 Πατρόκλῳ ἥρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἑτάροιο φίλοιο
θῆκεν, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο.
καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
155 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αἶψ' Ἀγαμέμνονι εἶπε παραστάς
„Ἀτρεΐδη, σοὶ γάρ τε μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν
πείσονται μύθοισι, γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἆσαι,
νῦν δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι. τάδε δ' ἀμφιπονησόμεθ', οἷσι μάλιστα
160 κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ' οἵ τ' ἀγοὶ ἄμμι μενόντων."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας ἐίσας,
κηδεμόνες δὲ παρ' αὖθι μένον καὶ νήεον ὕλην,
ποίησαν δὲ πυρὴν ἑκατόμπεδον ἔνθα καὶ ἔνθα,
165 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ.
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων
δημὸν ἑλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάθυμος Ἀχιλλεύς
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματα νήει.
170 ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας,
πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριαύχενας ἵππους

151. *ὀπάσαιμι φέρεσθαι*, ich will es mitgeben in die Unterwelt, als *κτέρας*.

157. *γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἆσαι* (vgl. ω, 717 *ἄσεσθε κλαυθμοῖο*): des Wehklagens kann man noch satt werden, sich ersättigen (auch später). Der eigentliche (logische) Hauptsatz folgt 158.

158. *σκέδασον*, erg. *λαὸν* aus dem Vorigen = 162.

160. *κήδεος* = *κήδειος* τ, 294: passiv von *κηδεμών* 163. — Im folgenden *οἵ τ' ἀγοί* ist *τὲ* mit dem vorangehenden *δὲ* zu verbinden, wie öfter.

164. *ἑκατόμπεδον – ἔνθα*, vgl. zu Od. κ, 517 *πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα*.

165. *ἐν δὲ πυρῇ – θέσαν* = ω, 787: *in summa pyra*; Schol. *ἐν τῷ ἀνωτάτῳ αὐτῆς καὶ μέσῳ*.

169. *δρατά* = *δαρτά*, *ἐκδαρτα*. — *σώματα*, nämlich *τῶν ἀνῃρημένων μήλων καὶ βοῶν*. Auch durch das Fett dieser Thiere soll der brennbare Stoff vermehrt werden, sowie durch die Krüge mit Honig und Oel (170).

170. *ἐν δ' ἐτίθει* ist aus 165 *ἐν δὲ πυρῇ – θέσαν* zu erklären.

171. *πρὸς λέχεα*. Diese *λέχεα* (Todtenbett oder Bahre) müssen also auch 165 so wie oben 134 – 137 mit verstanden werden.

ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ, μεγάλα στεναχίζων. 23
ἐννέα τῷ γε ἄνακτι τραπεζῆες κύνες ἦσαν·
καὶ μὲν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,
δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλοὺς 175
χαλκῷ δηιόων· κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα.
ἐν δὲ πυρὸς μένος ἧκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
„χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην. 180
δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλούς,
τοὺς ἅμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἕκτορα δ' οὔ τι
δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν."
ὣς φάτ' ἀπειλήσας· τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο,
ἀλλὰ κύνας μὲν ἄλαλκε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη 185
ἤματα καὶ νύκτας, ῥοδόεντι δὲ χρῖεν ἐλαίῳ

173. τῷ γε ἄνακτι, ohne Zweifel Πατρόκλῳ, der eben mit Bezug auf die ihm eigenthümlich gehörenden Thiere ἄναξ heisst.

175. δώδεκα Τρώων – υἱέας ἐ. erg. ἐνέβαλλε und vgl. 22f.

176. δηιόων, nicht δῃώσας, weil er eben jetzt noch, während er sie in's Feuer wirft, ihre Leiber misshandelt und verstümmelt. — κακὰ – ἔργα = 24.

177. ἐν δὲ πυρὸς μένος ἧκε, er steckte in Brand, setzte in Flamme, wie ω, 787 ἐν δ' ἔβαλον πῦρ und μ, 441 νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαὲς πῦρ. — Zu μένος σιδήρεον vgl. ρ, 424 σιδήρειος ὀρυμαγδός.

179. χαῖρέ μοι, nicht nur als Grussformel, sondern im eigentlichen Sinne zu nehmen, weil Vieles ihn zu erfreuen geschehen ist und noch geschieht.

181. δώδεκα – ἐσθλούς sollte eigentlich durch eine Art Zeugma vom vorhergehenden τελέω abhangen (= κατεργάζομαι), wegen des Gegensatzes mit Ἕκτορα aber wird mit Wiederaufnahme des Objectes τοὺς das speciellere Prädicat πυρ ἐσθίει dazu gesetzt; denn auch die abweichende Behandlung von Hektor's Leichnam hat zum Zwecke, den Patroklos noch stärker zu rächen, ihm grössere Genugthuung zu geben. — Zu δαπτέμεν, vom Feuer, vgl. Apollon. Rhod. 4, 666 φλὸξ δ' ἀθρόα φάρμακ' ἔδαπτεν.

184–191. τὸν δ' οὐ κύνες – μέλεσσιν. Indem uns diese Stelle zeigt, welcher besondern Schätzung Hektor von Seite der Götter genoss, bereitet sie uns auf das letzte Buch vor, worin Hektor's Leichnam unter Begünstigung der Götter sogar ausgelöst wird. Vgl. besonders ω, 14–16. 18–21. 410–423; über die proleptische Zeitbestimmung ἤματα καὶ νύκτας (nur hier in dieser Folge, sonst νύκτας τε καὶ ἤματα oder νύκτας τε καὶ ἦμαρ) zu α, 488.

186. ῥοδόεντι – ἐλαίῳ, vgl. ξ, 171f. λίπ' ἐλαίῳ – ἑδανῷ κτἑ. Das Rosenöl wurde auch gebraucht, um hölzerne Bildsäulen vor Fäulniss zu bewahren.

188 ἀμβροσίῳ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων.
τῷ δ' ἐπὶ κυάνεον νέφος ἤγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων
οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα,
190 ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς, μὴ πρὶν μένος ἠελίοιο
σκήλει' ἀμφὶ περὶ χρόα ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν.
οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς δοιοῖς ἠρᾶτ' ἀνέμοισιν,
195 Βορέῃ καὶ Ζεφύρῳ, καὶ ὑπέσχετο ἱερὰ καλά·
πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν
ἐλθέμεν, ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγεθοίατο νεκροί
ὕλη τε σεύαιτο καήμεναι. ὠκέα δ' Ἶρις
ἀράων ἀίουσα μετάγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν.
200 οἱ μὲν ἄρα Ζεφύροιο δυσαέος ἀθρόοι ἔνδον
εἰλαπίνην δαίνυντο· θέουσα δὲ Ἶρις ἐπέστη
βηλῷ ἔπι λιθέῳ. τοὶ δ' ὡς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
πάντες ἀνήιξαν, κάλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος.
ἡ δ' αὖθ' ἕζεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον.

190. *πρίν*, vorher, nämlich bevor sonst irgend eine Vorsorge für ihn getroffen wäre, wie z. B. durch den Loskauf des Priamos.

191. *σκήλει' ἀμφὶ περὶ χρόα.* Eigentlich sollte *χρόα* unmittelbares Object von *σκήλειε* sein; es ist aber durch die in Einen Begriff verbundenen Präpositionen *ἀμφὶ περὶ* (vgl. *β*, 305. *φ*, 10) gewissermassen erweitert, d. h. auf seinen weitesten Umfang ausgedehnt; vgl. zu Od. *δ*, 44 *θαύμαζον κατὰ δῶμα* mit *β*, 153 *δρυψαμένω – παρειὰς ἀμφί τε δειράς*. Auch der Dativ *ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν* ist adverbialer Art: an Sehnen und Gliedern, d. h. an allen Theilen, den Banden und dem Verbundenen.

193f. *ἔνθ' αὖτ' – πυρῆς* = 140f. — *ἀπάνευθε πυρῆς*, er trat seitwärts vom Holzstoss, wandte sich davon ab, wahrscheinlich gegen das Meer, woher die Winde kommen sollten (214f.), bis er gebetet hatte; denn gleich nachher (196) ist er wieder bei demselben, wie oben 152, vgl. mit 141. 143.

197. *ἐλθέμεν* erg. *αὐτώ*, *τὼ ἀνέμω* (vgl. 208f.), abhängig von *πολλὰ λιτάνευεν*.

198. *ὕλη τε σεύαιτο*, Schol. *ὁρμὴν λάβοι ἡ ὕλη τοῦ καῆναι*; vgl. *ρ*, 463. Denselben Begriff, aber activ, drückt 210 aus *ὄφρα π. ὄρσητε καήμεναι*.

199. *ἀράων ἀίουσα.* Aus *αὖτις* 205 ergiebt sich, dass Iris von Aethiopien aus das Gebet gehört hatte.

200. *Ζεφύροιο – ἔνδον*, vgl. zu *υ*, 13 *Διὸς ἔνδον*.

202. *βηλῷ ἔπι λ.*, an der Schwelle und vor derselben, vgl. *λ*, 644 *θύρῃσιν ἐφίστατο*.

203. *εἰς ἕ*, zu sich herein, vgl. zu Od. *χ*, 436 *εἰς ἓ καλεσσάμενος*.

„οὐχ ἕδος· εἶμι γὰρ αὖτις ἐπ᾽ Ὠκεανοῖο ῥέεθρα, 205
Αἰθιόπων ἐς γαῖαν, ὅθι ῥέζουσ᾽ ἑκατόμβας 206
ἀθανάτοις, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
ἀλλ᾽ Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινὸν
ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλά,
ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ῇ ἔνι κεῖται 210
Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί."
ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσ᾽ ἀπεβήσετο, τοὶ δ᾽ ὀρέοντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι, ὦρτο δὲ κῦμα
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ. Τροίην δ᾽ ἐρίβωλον ἱκέσθην, 215
ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην, μέγα δ᾽ ἴαχε θεσπιδαὲς πῦρ.
παννύχιοι δ᾽ ἄρα τοί γε πυρῆς ἄμυδις φλόγ᾽ ἔβαλλον,
φυσῶντες λιγέως. ὁ δὲ πάννυχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
χρυσέου ἐκ κρητῆρος, ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαῖαν, 220
ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.
ὡς δὲ πατὴρ οὗ παιδὸς ὀδύρεται ὀστέα καίων,
νυμφίου, ὅς τε θανὼν δειλοὺς ἀκάχησε τοκῆας,
ὣς Ἀχιλεὺς ἑτάροιο ὀδύρετο ὀστέα καίων,
ἑρπύζων παρὰ πυρκαϊήν, ἀδινὰ στεναχίζων. 225
ἦμος δ᾽ ἑωσφόρος εἶσι φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν,

205. οὐχ ἕδος = λ, 648 οὐχ ἕδος ἐστί. — Zu ἐπ᾽ Ὠκεανοῖο ῥέεθρα vgl. α, 423 ἐς Ὠκεανόν.

212. ὀρέοντο, vgl. zu β, 398 ἀνστάντες δ᾽ ὀρέοντο.

214. πόντον, nämlich Θρηΐκιον 230, mit welchem der Ἑλλήσποντος zusammenhängt.

217. ἄμυδις auch hier = ὁμόσε, denn es sind zwei, von verschiedenen Seiten wehende Winde, vgl. zu ι, 4–7.

221. ψυχὴν κικλήσκων, nach dem oben 103–107 ausgesprochenen Glauben an eine gewisse Fortdauer der Gestorbenen. So Aeneas bei Virg. Aen. 5, 98 *Vinaque fundebat pateris animamque vocabat Anchisae magni.* Man bemerke auch den langsamen, gleichsam klagenden Rhythmus des Verses (δωδεκασύλλαβος).

222. οὗ παιδός hängt nicht nur von ὀστέα, sondern auch von ὀδύρεται ab; ebenso ἑτάροιο 224.

223. νυμφίου, so dass er also schon Enkel von ihm hoffte, vgl. Od. η, 65 νυμφίον – μίαν οἴην παῖδα λιπόντα. Stärker hätte der tiefe Schmerz des Achilleus nicht bezeichnet werden können.

226. ἦμος – εἶσι, d. h. zu der Zeit, in welcher täglich geht, zu gehen pflegt; vgl. zu Od. χ, 198 ἠνίχ᾽ ἀγινεῖς. — Zu φόως ἐρέων vgl. β, 49 ἠὼς - φόως ἐρέουσα.

228 ὅν τε μέτα κροκόπεπλος ὑπεὶρ ἅλα κίδναται ἠώς,
τῆμος πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο, παύσατο δὲ φλόξ.
οἱ δ' ἄνεμοι πάλιν αὖτις ἔβαν οἶκόνδε νέεσθαι
230 Θρηίκιον κατὰ πόντον· ὁ δ' ἔστενεν οἴδματι θύων.
Πηλείδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἑτέρωσε λιασθεὶς
κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.
οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα ἀολλέες ἠγερέθοντο,
τῶν μιν ἐπερχομένων ὅμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.
235 ἕζετο δ' ὀρθωθείς, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσατ' αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο λέγωμεν,
240 εὖ διαγιγνώσκοντες. ἀριφραδέα δὲ τέτυκται·
ἐν μέσσῃ γὰρ ἔκειτο πυρῇ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν
ἐσχατιῇ καίοντ' ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες.
καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσέῃ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῷ
θείομεν, εἰς ὅ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄιδι κεύθωμαι·
245 τύμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα,

230. *Θρηίκιον κατὰ πόντον* bezeichnet den Weg, die Richtung, die sie nach der Heimath einzuschlagen hatten. — *ὁ δέ, Θρηίκιος πόντος.*

231. *ἑτέρωσε λιασθείς*, d. h. er ging auf die Seite, vgl. *λ*, 80 *ὁ δὲ νόσφι λιασθεὶς τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο.*

232. *ἐπὶ – ὄρουσεν* bezeichnet die unwiderstehliche Gewalt, mit welcher der lange zurückgewiesene Schlaf endlich sein Recht geltend macht.

233. *οἱ δέ, οἱ ἄλλοι δέ*, nicht nur die *ἀγοί, κηδεμόνες* 160. 163, sondern auch die übrigen, denn *ἀμφ' Ἀτρείωνα* gehört zu *ἠγερέθοντο*. Sie sammelten sich am Morgen nach dem Aufstehen (226f.) bei der Lagerhütte des Atriden (dem Feldherrnzelte), da die Bestattung der Leiche noch nicht vollzogen war.

237. *κατὰ – σβέσατε*, denn noch glimmte die Asche fort (228 *ἐμαραίνετο*).

240. *ἀριφραδέα*, Schol. *εὔγνωστα*. In Hinsicht der Prosodie vgl. zu *α*, 45 *ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.*

243. *δίπλακι δημῷ*, die doppelt (oben und unten) herumgelegte Fetthaut, vgl. zu Od. *γ*, 458 *δίπτυχα ποιήσαντες.*

244. *εἰς ὅ κεν – Ἄιδι κεύθωμαι*, bis ich dem Ais mich berge, gleichsam eingehüllt in die Macht des Ais übergehe, vgl. *υ*, 294 *Ἀιδόσδε κάτεισιν.* In unserer Stelle steht der Name Ais auf der Grenze zwischen der (sonst allein homerischen) persönlichen und der spätern örtlichen Bedeutung.

ἀλλ᾽ ἐπιεικέα τοῖον. ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοί 248
εὐρύν θ᾽ ὑψηλόν τε τιθήμεναι, οἵ κεν ἐμεῖο
δεύτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήισι λίπησθε."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἐπίθοντο ποδώκεϊ Πηλείωνι.
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ, 250
ὅσσον ἐπὶ φλὸξ ἦλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·
κλαίοντες δ᾽ ἑτάροιο ἐνηέος ὀστέα λευκά
ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν,
ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν.
τορνώσαντο δὲ σῆμα, θεμείλιά τε προβάλοντο 255
ἀμφὶ πυρήν· εἶθαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
αὐτοῦ λαὸν ἔρυκε, καὶ ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα,
νηῶν δ᾽ ἔκφερ᾽ ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε
ἵππους θ᾽ ἡμιόνους τε βοῶν τ᾽ ἴφθιμα κάρηνα 260
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον.

246. ἐπιεικέα τοῖον, nur so bescheiden, so gerade recht; über τοῖον vgl. zu Odyss. α, 209. — Ἀχαιοί, d. h. ὑμεῖς Ἀχαιοί, ihr Achäer, als Apposition zum Subject des imperativischen τιθήμεναι, vgl. 248 λίπησθε. Hinsichtlich der Interpunction vgl. zu φ, 106.

250–253. πρῶτον μὲν – ἄλλεγον. Vgl. Virgil. Aen. 6, 226 *Postquam collapsi cineres et flamma quievit, Reliquias vino et bibulam lavere favillam Ossaque lecta cado texit Corynaeus aheno.*

254. θέντες – κάλυψαν, nämlich die χρυσέη φιάλη. Uebrigens wurde diese nur für den Augenblick in die Lagerhütte gebracht, bis der Grabhügel (255–257) bereitet war, vgl. ω, 795–801.

255. τορνώσαντο, Schol. κύκλῳ περιέγραψαν, zogen einen Kreis, so gross als das Mal werden sollte, und gruben wohl auch einen runden Graben aus. — προβάλοντο in die Vertiefung des Grabens als Grundsteine und zum Unterbau des Grabmales, welches wohl in Form eines conischen Hügels (*tumulus*) darauf errichtet wurde.

257. χεύαντες – αὐτὰρ = ω, 801; sie wollten wieder in's Schiffslager, in ihre Hütten zurück.

258. ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα, er setzte eine weite Versammlung, d. h. er liess sie in einem weiten Kreise oder Ringe sich lagern, um den anzustellenden Spielen zuzuschauen. — ἀγὼν ist zunächst der Ring der Zuschauer, wie 448. 495 ἐν ἀγῶνι καθήμενοι und 451 ἧστο ἐκτὸς ἀγῶνος, dann der zwischen und vor den Zuschauern befindliche Raum, innerhalb dessen gekämpft wird, die *arena*: so 273 κεῖτ᾽ ἐν ἀγῶνι, 617. 685. 696. 799. 847. 886 und Od. ω, 86. Aus dem Umstande, dass diese Kämpfe nicht besonders angekündigt werden, lässt sich schliessen, dass sie im Zeitalter des Dichters bei jeder Leichenfeier vorkamen.

259 ff. λέβητάς – σίδηρον. Damit sollen nicht alle einzelnen Preise

263 ἱππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα
θῆκε γυναῖκα ἄγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαν
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα δυωκαιεικοσίμετρον,
265 τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν
ἑξέτε' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κυέουσαν·
αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα
καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκὸν ἔτ' αὔτως·
τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύω χρυσοῖο τάλαντα,
270 πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκεν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἱππῆας τάδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.

genannt werden, die nachher wirklich ausgetheilt werden, sondern nur ein hinreichender Vorrath von Gegenständen, aus denen Preise gewählt werden können. Daher die Plurale *ἵππους*, *ἡμιόνους*, *βοῶν* in Vergleichung mit 265. 613. 654. 750. 779. Auf der andern Seite wird man sich nicht wundern, dass unter dem umfassenden *λέβητάς τε τρίποδάς τε* auch eine *φιάλη* 270, ein *δέπας* 656, ein *κρητὴρ* 741 und andere Einzelnheiten 798 f. sich befanden, so wie endlich neben dem Eisen 261, vgl. 850 f., auch Gold 269. 751. Uebrigens hangen die Accusative von *ἵππους* an durch ein Zeugma auch von *ἔκφερε* ab; der umgekehrte Fall findet 263 f. Statt.

262. *ἱππεῦσιν – ποδώκεσιν*. Die Rosselenker haben das Epitheton der Rosse, weil es im Wettrennen der Wagen wesentlich auf die letztern ankommt.

264. *δυωκαιεικοσίμετρον*, vgl. ο, 678 *δυωκαιεικοσίπηχυ*.

266. *ἑξέτε' ἀδμήτην*, d. h. ein vollkommen ausgewachsenes, aber auch noch in der vollen Jugendkraft stehendes. Ein ungezähmtes Pferd muss für den kräftigen Natursohn und Helden ungleich anziehender sein als ein gezähmtes; er hat die Aussicht, es selbst nach eignem Wunsch und Bedürfniss einzuüben und zu gewöhnen; daher ist für ihn die Unzähmbarkeit gerade ein Vorzug; vgl. 655 *ἥ τ' ἀλγίστη δαμάσασθαι*. — *βρέφος*, bei Spätern *ἔμβρυον*, anders als Od. ι, 245. — Zu *κυέουσαν* vgl. τ, 117 *ἐκύει*.

267. *ἄπυρον – λέβητα*, vgl. zu ι, 122; natürlich waren die zu Weihgeschenken bestimmten *λέβητες* immer *ἄπυροι*. — *κατέθηκε* wechselt mit *θῆκε*, *ἔθηκεν* wie Od. ω, 86. 91.

268. *μέτρα*, vgl. η, 471.

269. *δύω – τάλαντα*, vgl. zu ι, 122.

270. *ἀμφίθετον*, Schol. *διπλῆν, οἱονεὶ ἔχουσαν καὶ ἐπὶ στόμα καὶ ἐπὶ πυθμένα θέσιν*.

271. *στῆ – ἔειπεν*. Ein in dieser Erzählung häufig vorkommender Uebergang: 456. 657. 706. 752. 801. 830, vgl. 535. 780 f. Ebenso wiederholt sich 707. 753. 831 ganz gleichlautend die Aufforderung zum Kampfe.

273. *δεδεγμένα*, Schol. *προσδεχόμενα*, *exspectantia* oder *manentia*.

εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί, 274
ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην. 275
ἴστε γὰρ ὅσσον ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·
ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αὐτούς
πατρὶ ἐμῷ Πηλῆι, ὁ δ' αὖτ' ἐμοὶ ἐγγυάλιξεν.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μώνυχες ἵπποι·
τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἡνιόχοιο, 280
ἠπίου, ὅ σφωιν μάλα πολλάκις ὑγρὸν ἔλαιον
χαιτάων κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῷ.
τὸν τώ γ' ἑσταότες πενθείετον, οὔδεϊ δέ σφιν
χαῖται ἐρηρέδαται, τὼ δ' ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ.
ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅς τις Ἀχαιῶν 285
ἵπποισίν τε πέποιθε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν."
ὣς φάτο Πηλείδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἔγερθεν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὔμηλος,
Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνῃ ἐκέκαστο·
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης, 290
ἵππους δὲ Τρῳοὺς ὕπαγε ζυγόν, οὕς ποτ' ἀπηύρα
Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος
διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους,

274. ἐπὶ ἄλλῳ, vgl. zu Od. ω, 91 ἐπὶ σοί.

275. τὰ πρῶτα substantivisch und deiktisch, τὰ πρωτεῖα τάδε, den ersten Preis hier.

276. περιβάλλετον, vgl. Od. ο, 17 ὁ γὰρ περιβάλλει ἅπαντας.

280. κλέος ἐσθλὸν – ἡνιόχοιο, umschreibend von Patroklos, weil er auch ihnen Urheber des Ruhmes, Gegenstand des Stolzes war.

281 f. ἔλαιον – λοέσσας, also wie bei Menschen nach dem Bade.

283 f. ἑσταότες πενθείετον κτἑ., vgl. ρ, 426–440. Derselbe Gedanke, nur verstärkt, wird durch τὼ δ' ἕστατον ἀχν. κῆρ noch wiederholt.

285. κατὰ στρατόν verbinde mit ἄλλοι, ihr andern im Heere, im Gegensatz von ἐγώ 279.

287 f. ταχέες – ἔγερθεν, schnell waren erweckt, zur Thätigkeit angeregt. — Εὔμηλος, vgl. β, 714 f. und 763–767.

291 f. ἵππους – Τρῳούς, vgl. zu ε, 222 und ebend. 323–327. Dass Diomedes trotz seiner Verwundung vor drei Tagen (ξ, 29 = τ, 47 f.) wieder an den Wettkämpfen Theil nimmt, kann — abgesehen von dem Vorrechte der Heroen — um so weniger auffallen, da die Gesänge nicht ursprünglich zusammenhingen.

292. ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀ. = αὐτὸν (Αἰνείαν) ὑπεκσώσαντος Ἀπόλλωνος.

295 Αἴθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον·
296 τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιάδης Ἐχέπωλος
δῶρ', ἵνα μή οἱ ἕποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκεν
Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὅ γ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·
300 τὴν ὅ γ' ὑπὸ ζυγὸν ἦγε, μέγα δρόμου ἰσχανόωσαν.
Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐύτριχας ὁπλίσαθ' ἵππους,
Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς ὑπερθύμοιο ἄνακτος
τοῦ Νηληιάδαο· Πυλοιγενέες δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες φέρον ἅρμα. πατὴρ δέ οἱ ἄγχι παραστάς
305 μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ.
„Ἀντίλοχ', ἤτοι μέν σε νέον περ ἐόντ' ἐφίλησαν
Ζεύς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἱπποσύνας ἐδίδαξαν
παντοίας· τῷ καί σε διδασκέμεν οὔ τι μάλα χρεώ·
οἶσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ' ἑλισσέμεν. ἀλλά τοι ἵπποι
310 βάρδιστοι θείειν· τῷ τ' οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
τῶν δ' ἵπποι μὲν ἔασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοί
πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δὴ σύ, φίλος, μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ
παντοίην, ἵνα μή σε παρεκπροφύγῃσιν ἄεθλα.

295. *Αἴθην – Πόδαργον*, vgl. zu *θ*, 185.

296. *Ἐχέπωλος*, nach der Sage ein Urenkel des Pelops, nach unserer Stelle Beherrscher von Sikyon.

300. *δρόμου ἰσχανόωσαν* wie *ρ*, 572 *ἰσχανάᾳ δακέειν*.

303 f. *Πυλοιγενέες*, vgl. *β*, 54 *Πυλοιγενέος βασιλῆος*. — *ὠκύποδες* heissen diese Rosse immer noch mit Recht, obgleich sie in Vergleichung mit andern 310 als *βάρδιστοι θείειν* bezeichnet werden; vgl. 445 *ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος*.

304 f. *πατὴρ δέ οἱ*. Nestor benutzt auch diese Gelegenheit, aus seiner Erfahrung guten Rath zu ertheilen, wie *δ*, 301–309. — Zu *εἰς ἀγαθὰ φρονέων* vgl. Od. *α*, 42 f. *ἀλλ' οὐ – πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέων* mit Il. *ι*, 102 *εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν*. — *νοέοντι καὶ αὐτῷ* = Od. *π*, 136 *τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις*.

307. *καὶ ἱπποσύνας ἐδίδαξαν*. Dies gilt eigentlich nur von Poseidon als *ἵππιος* und Stammgott des Neleischen Geschlechtes, aber im höhern Sinne ist Zeus Urheber jeder guten Gabe; vgl. *υ*, 192.

309. *τέρματα* von Einem Ziele wie 333. 358, vgl. mit 323.

310. *τῷ τ' οἴω*, d. i. *τῷ τοι οἴω*, vgl. zu Od. *δ*, 367 *ἤ μ' οἴῳ ἔρροντι* u. Il. *φ*, 533 *νῦν οἴω λ. ἔ.*

311. *ἀφάρτεροι* = *ταχύτεροι* bei Homer nur hier. — *οὐδὲ μέν* = *οὐ μήν, οὐ μέντοι*.

312. *σέθεν αὐτοῦ*, als du selbst, d. h. als du auch ohne meinen Rath, vgl. 308 *τῷ – χρεώ*.

314. *ἄεθλα*, wo möglich der erste Preis oder doch einer der ersten.

μήτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων ἠὲ βίηφιν· 315
μήτι δ' αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ 316
νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισιν·
μήτι δ' ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.
ἀλλ' ὃς μέν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασιν οἷσι πεποιθὼς
ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἑλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα, 320
ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατίσχει·
ὃς δέ κε κέρδεα εἰδῇ ἐλαύνων ἥσσονας ἵππους,
αἰεὶ τέρμ' ὁρόων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἑ λήθει
ὅππως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμᾶσιν,
ἀλλ' ἔχει ἀσφαλέως καὶ τὸν προύχοντα δοκεύει. 325
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ἕστηκε ξύλον αὖον, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἴης,
ἢ δρυὸς ἢ πεύκης. τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμβρῳ,
λᾶε δὲ τοῦ ἑκάτερθεν ἐρηρέδαται δύο λευκώ

315 ff. *μήτι – μήτι*. Emphatische Begründung der Ermahnung *μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ*. Zur Contraction *μητι* vgl. 500 *μάστι*; zu *ἐρεχθομένην* Od. ε, 83. η, 81.

318. *μήτι δ' ἡνίοχος = μήτι δὲ καὶ ἡνίοχος κτέ.*, denn dies ist die Anwendung auf den vorliegenden Fall, die dann 322–325 weiter ausgeführt wird.

319 f. *ὃς μέν θ' ἵπποισι κτέ. = ἐὰν μέν τις – ἑλίσσηται*. Ausführung des entgegengesetzten Falles, wo es dem Wagenlenker, bei der besten Ausrüstung, an der inneren Einsicht und Besonnenheit gebricht. — *ἀφραδέως = ἄνευ μήτιδος, μὴ εἰδὼς κέρδεα* (322). — *ἐπὶ πολλὸν ἑλίσσεται*, weit hinaus fährt, in weitem Bogen herumlenkt (vgl. 309. 466): Gegensatz zu *στρέφει ἐγγύθεν* 323. — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, bald hier, bald dort, d. h. in unsicherer Richtung, unstät, nicht überall die kürzeste Linie beschreibend. — *ἵπποι δὲ πλανόωνται κτέ.* ist der Nachsatz zu *ὃς μέν θ' – ἑλίσσεται*, worin *δὲ* den Widerspruch zwischen der Meinung des Lenkers und dem Erfolge hervorhebt: die Rosse dagegen (welche die Unsicherheit ihres Lenkers gewahr werden). — *οὐδὲ κατίσχει*, erg. *ὁ ἡνίοχος τοὺς ἵππους*.

322. *ἐλαύνων – ἵππους*, concessiv, auch wenn er schwächere Pferde hat.

323 f. *οὐδέ ἑ λήθει κτέ.*, es entgeht ihm nicht, d. h. er behält immer im Sinne und richtet seine Aufmerksamkeit darauf, wie (wie immer, *ὅπως = ὅπως ἄν*) er von Anfang an (die Rosse) mit den ledernen Riemen (den Zügeln, *ἡνία* 337) gerichtet, straff oder schlaff angezogen, gefasst hat. Denselben Gedanken drückt positiv *ἔχει ἀσφαλέως* aus. — *δοκεύει* (vgl. Od. ε, 274 *Ὠρίωνα δοκεύει*), um ihm im günstigen Augenblicke zuvorzukommen.

328. *οὐ καταπύθεται*. Dies wird daraus erschlossen, dass es schon so lange, dem Ansehen nach unverändert, da steht.

330 ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, λεῖος δ' ἱππόδρομος ἀμφίς·
331 ἤ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεθνηῶτος,
ἢ τό γε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,
καὶ νῦν τέρματ' ἔθηκε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.
τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἅρμα καὶ ἵππους,
335 αὐτὸς δὲ κλινθῆναι ἐυπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖιν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον
κένσαι ὁμοκλήσας, εἶξαί τέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἐν νύσσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω,
ὡς ἄν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσθαι
340 κύκλου ποιητοῖο· λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν,
μή πως ἵππους τε τρώσῃς κατά θ' ἅρματα ἄξῃς·
χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείη δὲ σοὶ αὐτῷ
ἔσσεται. ἀλλά, φίλος, φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.
εἰ γάρ κ' ἐν νύσσῃ γε παρεξελάσῃσθα διώκων,
345 οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἕλῃσι μετάλμενος οὐδὲ παρέλθῃ,

330. *ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ*, wo die beiden Bahnen, um die Meta (*νύσσα* 332. 338. 344) herumbiegend, in einer schmalen Biegung zusammentreffen. Die beiden Steine aber sind Prallsteine, zum Schutz des hölzernen Pfahles in den Boden eingegraben (*ἐρηρέδαται*). — *ἀμφίς*, darum herumgehend nach beiden Seiten.

333. *καὶ νῦν*, und auch jetzt, so auch jetzt; denn *νύσσα* und *τέρμα* sind hier gleichbedeutend.

335. *ἐυπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ* = 436 *δίφρους – ἐυπλεκέας*. Wahrscheinlich war der Raum zwischen dem obern und untern Wagenkranz (*ἄντυξ*, vgl. zu *ε*, 262) durch Flechtwerk ausgefüllt.

336. *ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖιν* (*τοῖν ἵπποιν*), d. h. biege dich sachte nach der Linken deines Gespannes, um das rechtslaufende Ross, das sich jetzt mehr anstrengen muss, zu erleichtern (und doch nicht etwa umzuwerfen). Eben darum wird dieses auch noch besonders angetrieben (*κένσαι* 337).

337. *εἶξαι*, Schol. *χαλάσαι*. Nach Grashof hatte der Lenker vermuthlich vier Leinen im Ganzen, zwei für jedes Pferd in der entsprechenden Hand, so dass er jedes Pferd mit einer Hand lenkte.

339 f. *ὡς ἄν τοι – δοάσσεται κτέ.*, so dass es im Umbiegen um das Rennziel scheint, die Nabe komme an den Rand des Rades, d. h. Nabe und Radkranz fallen zusammen, berühren sich. Hyperbolische und auf der perspectivischen Verkürzung der Speichen bis zu einem Minimum beruhende Bezeichnung einer möglichst kurzen Umbiegung (eines ganz kurzen Rankes). — *ἄκρον κύκλου ποι.* ist also Object von *ἱκέσθαι*.

342 f. *ἐλεγχείη – ἔσσεται*, vgl. zu *λ*, 314 f. *δὴ γὰρ ἔλεγχος ἔσσεται*.

344. *εἰ – παρεξελάσῃσθα δ.*, wenn du nur glücklich und vor den Andern um das Rennziel herum, daran vorbei gekommen bist.

345. *ἕλῃσι* = *καταλάβῃ*, einholt.

οὐδ' εἴ κεν μετόπισθεν Ἀρείονα δῖον ἐλαύνοι, 23

Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὃς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,

ἢ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἐσθλοί."

ὣς εἰπὼν Νέστωρ Νηλήιος ἂψ ἐνὶ χώρῃ

ἕζετ', ἐπεὶ ᾧ παιδὶ ἑκάστου πείρατ' ἔειπεν. 350

Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος ἐύτριχας ὁπλίσαθ' ἵππους.

ἂν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο.

πάλλ' Ἀχιλεύς, ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο

Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὔμηλος,

τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος, 355

τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαυνέμεν· ὕστατος αὖτε

Τυδείδης, ὄχ' ἄριστος ἐών, λάχ' ἐλαυνέμεν ἵππους.

στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς

τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἷσεν

ἀντίθεον Φοίνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῖο, 360

ὡς μεμνέῳτο δρόμου καὶ ἀληθείην ἀποείποι.

οἱ δ' ἅμα πάντες ἐφ' ἵπποιιν μάστιγας ἄειραν,

πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν, ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν

ἐσσυμένως. οἱ δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο,

346. *μετόπισθεν*, hinter dir her = *μετάλμενος*. Ueber das Wunderross Arion, das, von Poseidon mit der Demeter-Erinys erzeugt, dem Herakles Elis erobern half und den Adrastos aus Theben rettete, vgl. Pausanias 8, 25, 7–10. Uebrigens lässt sich aus 409. 525 (wo auch Aethe allein genannt ist), vgl. mit 295 und 517, schliessen, dass auch Arion nicht allein vor den Streitwagen gespannt wurde.

348. *τοὺς Λαομέδοντος*, vgl. ε, 265–272; zum Folgenden φ, 279 *ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος*.

349. *ἐνὶ χώρῃ* = *κατὰ χώραν*, an seinen Platz.

350. *ἑκάστου πείρατ' ἔειπεν*, die Begrenzung eines jeglichen angesagt, d. h. Alles genau, bestimmt aus einander gesetzt hatte. *πείρατα* vielleicht mit Rücksicht auf die mehrfach erwähnten *τέρματα*, *νύσσα* (Ameis).

352. *ἐν δὲ – ἐβάλοντο*, erg. *κυνέῃ* oder *πήληκι*, vgl. η, 176 *ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος*.

358. *μεταστοιχί*, im Allgemeinen s. v. a. *ἑξείης*, doch bestimmter: in Einer Reihe hinter einander = *ἐπὶ στίχου* Schol. Die Bahn wäre kaum breit genug gewesen, dass alle fünf Wagen neben einander hätten stehen können. Anders bei den Läufern 758. — *σήμηνε*, er zeigte und erklärte es ihnen.

361. *ὡς μεμνέῳτο δρ.*, Schol. *ἐπιμελοῖτο, ἐπισκοποῖ*, was bei dem Wettkampfe des Odysseus mit den Phäaken Od. θ, 193 Athene von freien Stücken thut.

363. *ἱμᾶσιν* = 324 *βοέοισιν ἱμᾶσιν*, sie schüttelten die Leinen auf den Rücken der Pferde, vgl. Virg. Aen. 5, 146 *aurigae undantia lora Concussere iugis.*

365 νόσφι νεῶν, ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη
366 ἵστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα,
χαῖται δ' ἐρρώοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο.
ἅρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πίλνατο πουλυβοτείρῃ,
ἄλλοτε δ' αἴξασκε μετήορα. τοὶ δ' ἐλατῆρες
370 ἕστασαν ἐν δίφροισι, πάτασσε δὲ θυμὸς ἑκάστου
νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἵπποις, οἱ δ' ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι
ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς, τότε δὴ ἀρετή γε ἑκάστου
375 φαίνετ', ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος. ὦκα δ' ἔπειτα
αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι.
τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι,
Τρώιοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν ἐίκτην,
380 πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.

365. *νόσφι νεῶν*, von den Schiffen (dem Standorte derselben am Ufer) hinweg und landeinwärts. Der Rückweg führt sie daher 374 *ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς* wieder gegen das Meer, in der Richtung desselben.

368 f. *ἄλλοτε μὲν – μετήορα*, vgl. Virg. Georg. 3, 108 f. *Iamque humiles, iamque elati sublime videntur Aëra per vacuum ferri atque assurgere in auras.*

370 f. *ἕστασαν – ἱεμένων*. Virg. a. a. O. 105 ff. *Quum spes arrectae iuvenum, exsultantiaque haurit Corda pavor pulsans – volat vi fervidus axis.*

373. *πύματον τέλεον δρόμον*, brachylogisch: sie durchliefen die äusserste Bahn (den vom Ausgangspunct entferntesten Theil derselben) und von da wieder zurück gegen das Meer.

375. *ἄφαρ – δρόμος*, in gestrecktem Lauf eilten sie hin.

376. *αἱ Φηρητιάδαο*, vgl. zu *β*, 763–767. *ἔκφερον* intransitiv: sie kamen den andern zuvor, hatten den Vorsprung, vgl. 759 und Od. *γ*, 496 *τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι.*

378. *ἄνευθ' ἔσαν*, erg. *τῶν Φηρητιάδαο ἵππων*.

379. *αἰεὶ – ἐίκτην*, d. h. jeden Augenblick glaubte man, sie müssten auf den *δίφρος* auftreten. So Ovid. Metam. 1, 535 von dem einen Hasen verfolgenden Windhunde: *Alter inhaesuro similis iam iamque tenere Sperat.*

380 f. *πνοιῇ – θέρμετο*. Virg. a. a. O. 111 *humescunt spumis flatuque sequentum*. Das Verbum richtet sich nach dem Hauptbegriffe *μετάφρενον*; vgl. aber auch *ρ*, 386 f. *γούνατά τε κνῆμαί τε – – παλάσσετο*. — *ἐπ' αὐτῷ – καταθέντε*, nicht wirklich, sondern wie es den Zusehenden erschien.

καί νύ κεν ἢ παρέλασσ' ἢ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
εἰ μὴ Τυδέος υἷι κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μάστιγα φαεινήν.
τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωομένοιο, 385
οὕνεκα τὰς μὲν ὅρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας,
οἱ δέ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θέοντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδεΐδην, μάλα δ' ὦκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,
δῶκε δέ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνῆκεν. 390
ἡ δὲ μετ' Ἀδμήτου υἱὸν κοτέουσ' ἐβεβήκει,
ἵππειον δέ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἱ δέ οἱ ἵπποι
ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην, ῥυμὸς δ' ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη,
ἀγκῶνάς τε περιδρύφθη στόμα τε ῥῖνάς τε, 395
θρυλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
Τυδεΐδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,

382. *ἢ παρέλασσ' ἢ – ἔθηκεν*, nämlich *Διομήδης Εὔμηλον*. Vgl. Virg. Aen. 5, 326 *Transeat elapsus prior ambiguumve relinquat.*

383 f. *Ἀπόλλων* nimmt sich des Eumelos an wegen des *β*, 766 angegebenen Verhältnisses. Er muss also hier persönlich gegenwärtig, jedoch unsichtbar gedacht werden, wie nachher Athene 389. 391. — *φαεινὴ* wahrscheinlich s. v. a. *σιγαλόεις*, worüber vgl. zu *ε*, 226.

387. *οἱ δέ*, vgl. 377 *ἄρσενες ἵπποι*, und hinsichtlich der Verbindung unten 500 *οἱ δέ οἱ ἵπποι*. — *ἄνευ κέντροιο* (vgl. 430), weil er seine Geissel verloren hatte (384). Denn *κέντρον* ist hier dasselbe, was vorher und nachher *μάστιξ*, anderswo auch *ἱμάσθλη*, d. h. eine künstlich aus Riemen geflochtene Gerte mit einem Stachel am Ende.

388. *ἐλεφηράμενος Τυδεΐδην*, Schol. *ἀδίκως, δι' ἀπάτης βλάψας.*

392. *ἵππειον – ζυγόν*. Der Gang des Verses ahmt das plötzliche Knacken des Joches nach. — *ἦξε* (*ἔαξε*) = Od. *τ*, 539.

393. *ἀμφὶς ὁδοῦ*, auf beiden Seiten des Weges (denn sie gingen wohl durch, wie *ζ*, 40 *αὐτὼ μὲν ἐβήτην*). Verschieden ist *ἐκτὸς ὁδοῦ* 424. — *ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη*, wurde geschleift, schleifte (bewegte sich gleichsam in Windungen) über die Erde hin.

394. *αὐτὸς – ἐξεκυλίσθη* = *ζ*, 42.

395 f. *ἀγκῶνας*, vgl. zu *λ*, 252 *ἀγκῶνος ἔνερθεν*. — *θρυλίχθη*, Schol. *περιεθραύσθη*, er zerschlug sich. Die Zuschauer aber bemerkten diesen ganzen Vorfall (wegen der Entfernung oder der Oertlichkeit) nicht nach 459–467. — *τὼ δέ οἱ – φωνή* = *ρ*, 695 f.

398. *παρατρέψας ἔχε*, lenkte mit fester Hand vorüber, trieb sicher vorbei.

399 πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνη
400 ἵπποις ἧκε μένος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.
Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο.
„ἔμβητον καὶ σφῶϊ· τιταίνετον ὅττι τάχιστα.
ἤτοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὔ τι κελεύω,
405 Τυδείδεω ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνη
νῦν ὤρεξε τάχος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν·
ἵππους δ' Ἀτρείδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθον,
καρπαλίμως, μὴ σφῶϊν ἐλεγχείην καταχεύῃ
Αἴθη θῆλυς ἐοῦσα. τίη λείπεσθε, φέριστοι;
410 ὧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται·
οὐ σφῶϊν κομιδὴ παρὰ Νέστορι ποιμένι λαῶν
ἔσσεται, αὐτίκα δ' ὔμμε κατακτενεῖ ὀξέι χαλκῷ,
αἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον ὅττι τάχιστα.
415 ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην ὀλίγον χρόνον. αἶψα δ' ἔπειτα

399. πολλὸν – ἐξάλμενος, weit den andern (Mitkämpfern) voreilend, vgl. zu 376 ἔκφερον.

401. τῷ δ' ἄρ' ἐπ' – εἶχε, erg. τοὺς ἵππους, ihm zunächst trieb sein Gespann.

403. ἔμβητον καὶ σφῶϊ, aufdenn, auch ihr, eigentlich tretet an, beginnet auch ihr. — τιταίνετον ist intransitiv, vgl. 518 = χ, 23 τιταινόμενος.

404–407. ἤτοι μὲν – κιχάνετε. Eine von Virgil Aen. 5, 194–196 (*Non iam prima peto – Extremos pudeat rediisse*) nachgeahmte Wendung. Aus dem entschiedenen Glück des Diomedes erkennt Antilochos den schon oft bewährten Beistand der Athene; vgl. 782 ἤ μ' ἔβλαψε θεὰ πόδας κτἑ.

407 f. κιχάνετε – καρπαλίμως, d. i. κιχ. καρπ. μὴ λειπόμενοι.

411. κομιδή, vgl. θ, 186, von der Pflege der Pferde.

413. ἀποκηδήσαντε φερώμεθα, wir beide Theile, ich euer Herr und ihr meine Rosse; vgl. zu ε, 487 ἁλόντε. Durch das Verbum fasst er sich mit den Pferden zusammen, während das Participium eigentlich nur auf die letztern geht.

415 f. ταῦτα weist ankündigend auf das folgende στεινωπῷ – παραδύμεναι hin, vgl. 419–421; denn Antilochos sah schon die kommende Schwierigkeit des Weges voraus. — Zu τεχνήσομαι vgl. γ, 61 τέχνῃ.

418. ἐπεδραμέτην = 433. 447 (vgl. besonders 504) in Beziehung

στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἴδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης. 23
ῥωχμὸς ἔην γαίης, ᾗ χειμέριον ἀλὲν ὕδωρ 420
ἐξέρρηξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα.
τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἁματροχιὰς ἀλεείνων.
Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
Ἀτρείδης δ' ἔδδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγεγώνει 425
„Ἀντίλοχ', ἀφραδέως ἱππάζεαι. ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους·
στεινωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρυτέρῃ παρελάσσεις,
μή πως ἀμφοτέρους δηλήσεαι ἅρματι κύρσας.“
ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δ' ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνεν
κέντρῳ ἐπισπέρχων, ὡς οὐκ ἀίοντι ἐοικώς. 430
ὅσσα δὲ δίσκου οὖρα κατωμαδίοιο πέλονται,
ὅν τ' αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης,
τόσσον ἐπεδραμέτην. αἱ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω
Ἀτρείδεω· αὐτὸς γὰρ ἑκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,
μή πως συγκύρσειαν ὁδῷ ἔνι μώνυχες ἵπποι, 435

auf die, welche ihnen voran sind: sie eilten nach.

419f. στεῖνος ὁδοῦ κτέ. Der Weg verengerte sich, weil angeschwollene und seitwärts gedrängte Fluthen (ἀλὲν ὕδωρ) einen Theil desselben weggerissen und ausgeschwemmt, gehöhlt und vertieft hatten. — ῥωχμός, ein Riss (ἐξέρρηξεν), eine Runse. Schol. τόπος κεχαραγμένος ὑπὸ ὀμβρίου ὕδατος.

422. τῇ weist auf στεῖνος ὁδοῦ 419 zurück (denn die zwei dazwischen stehenden Verse ῥωχμὸς – ἅπαντα sind gewissermassen parenthetisch). Menelaos fuhr auf dem verengten Wege rechts von der Runse und suchte dabei jeden Zusammenstoss mit einem andern Wagen sorgfältig zu vermeiden; Antilochos aber war verwegen genug, in der kleinsten Distanz (ὀλίγον παρακλίνας) am Rande des Weges und beinahe ausser demselben (ἐκτὸς ὁδοῦ) auf der innern Seite (links) an ihm vorüberzufahren. — Wie ἁματροχιὰς gemeint sei, ergiebt sich aus ἅρματι κύρσας 428 und σύγκύρσειαν 435. Schol. τὰς τῶν τροχῶν συγκρούσεις τὰς ἀπὸ τῶν ἄλλων ἁρμάτων.

430. ὡς – ἐοικώς, Schol. ὡς μὴ ἀκούοντι ὅμοιος. Der Begriff der Aehnlichkeit ist zweimal, sowohl durch ὡς (= ὡς οὐκ ἀκούων) als durch ἐοικὼς (οὐκ ἀκούοντι ἐοικώς) ausgedrückt.

431. δίσκου οὖρα, vgl. zu κ, 351 οὖρα – ἡμιόνων und unten 523 δίσκουρα. — κατωμαδίοιο, Schol. τοῦ κατὰ τῶν ὤμων φερομένου. Auch nach unserer Stelle wie nach Od. ϑ, 186ff. wurde der Diskos von freier Hand geworfen.

433. ἐπεδραμένην, nämlich die Rosse des Antilochos, denen die des Menelaos (αἱ δ' – Ἀτρείδεω) entgegengesetzt werden.

23 δίφρους τ' ἀνστρέψειαν ἐυπλεκέας, κατὰ δ' αὐτοί
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.
τὸν καὶ νεικείων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο βροτῶν ὀλοώτερος ἄλλος.
440 ἔρρ', ἐπεὶ οὔ σ' ἔτυμόν γε φάμεν πεπνῦσθαι Ἀχαιοί.
ἀλλ' οὐ μὰν οὐδ' ὧς ἄτερ ὅρκου οἴσῃ ἄεθλον."
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο, φώνησέν τε
„μή μοι ἐρύκεσθον μηδ' ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ.
φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα
445 ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλήν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην, τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο.
Ἀργεῖοι δ' ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσορόωντο
ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
450 πρῶτος δ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἐφράσαθ' ἵππους·
ἧστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ,
τοῖο δ' ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας
ἔγνω· φράσσατο δ' ἵππον ἀριπρεπέα προύχοντα,
ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ
455 λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο περίτροχον ἠύτε μήνη.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.

436. *αὐτοί*, sie selbst, die Lenker der Wagen.

439. *οὔ τις – ἄλλος*, vgl. γ, 365.

441. *ἄτερ ὅρκου*. Zu diesem Eide, dass er nicht vorsätzlich aus Arglist den Wagen des Menelaos aufgehalten habe, fordert dieser ihn 581–585 auf, aber er ist so ehrlich, ihn abzulehnen.

444. *φθήσονται – καμόντα*, sie werden früher ermatten. — Zu *φθάνω – ἤ* vgl. Od. λ, 58.

449. *ἵππους· τοὶ δέ*, geht auf alle fünf Wagenkämpfer.

450. *Ἰδομενεύς*, der aus Theilnahme für seinen Freund Meriones (351) besonders gespannt auf den Ausgang ist.

451. *ἐν περιωπῇ*, vgl. zu Od. κ, 146 *ἐς περιωπήν*. Idomeneus kann nichts desto weniger auf dem Gerüste der übrigen Zuschauer gesessen haben, nur ausser dem eigentlichen Ringe (*ἐκτὸς ἀγῶνος*), zuoberst (*ὑπέρτατος*), wo er über die Andern hinaussah.

452. *τοῖο – ὁμοκλητῆρος*. Das noch unbestimmte Demonstrativum *τοῖο* wird durch *ὁμοκλητῆρος* erklärt; es bezeichnet nach dem Zusammenhange den vordersten der fünf Wagenlenker, und zwar Diomedes (470–472). Bei *ἔγνω* erg. *αὐτόν*; er erkannte ihn zuerst an der Stimme schon von ferne, dann aber auch an einem Pferde.

454. *τὸ μὲν ἄλλο τόσον*, vgl. zu χ, 322 *ἄλλο τόσον μέν*.

„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, 458
οἶος ἐγὼν ἵππους αὐγάζομαι ἦε καὶ ὑμεῖς;
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι,
ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται· αἱ δέ που αὐτοῦ 460
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἳ κεῖσέ γε φέρτεραι ἦσαν.
ἤτοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας,
νῦν δ' οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν· πάντῃ δέ μοι ὄσσε
Τρωικὸν ἂμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόωντι.
ἠε τὸν ἡνίοχον φύγον ἡνία, οὐδ' ἐδυνάσθη 465
εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας;
ἔνθα μιν ἐκπεσέειν ὀίω σύν θ' ἅρματα ἆξαι,
αἱ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμόν.
ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὔμμες ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἔγωγε
εὖ διαγιγνώσκω· δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνήρ 470
Αἰτωλὸς γενεήν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,
Τυδέος ἱπποδάμου υἱός, κρατερὸς Διομήδης."
τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας.
„Ἰδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἱ δέ τ' ἄνευθεν

458. *αὐγάζομαι*, sehe ich, emphatisch = ersehe ich deutlich, erkenne ich. Vgl. Apollon. Rhod. 1, 155 von Lynkeus: *καὶ νέρθε κατὰ χθονὸς αὐγάζεσθαι.*

459. *παροίτεροι*, vom Raume: voran, den Andern voraus, = 480, vgl. 487 *πρόσθε*. 498 *πάροιθεν*. S. oben 376 f.

460 f. *αἱ δέ*, nämlich die des Eumelos. — *αὐτοῦ* wird durch *ἐν πεδίῳ* näher bestimmt. — *κεῖσε*, brachylogisch: auf dem Hinweg, hinwärts.

462 f. *τὰς* (*ἅς*) *πρῶτα ἴδον*, die, welche ich zuerst gegen das Ziel umbiegen sah. Der Hauptsatz ist *νῦν δ' οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν*. Eumelos kommt erst zuletzt 532, und hatte begreiflich lange zu thun, bis er sich von seinem Unfall einigermassen erholt und hergestellt hatte.

466. *εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα*, d. h. die Rosse recht fest halten, bis er ganz um das Ziel herum war. Zu *σχεθέειν* vgl. Od. ε, 320 *ἀνσχεθέειν*. — *οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας;* Paraphr. *οὐκ εὐτύχησε κάμψας;* traf er die Wendung, den Umschwung nicht?

468. *ἐξηρώησαν*, vgl. 393 *ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην*, sie rissen aus. — *μένος*, Wuth, Wildheit.

470–472. *δοκέει – Διομήδης*. Durch die zuerst ganz allgemeine, dann allmälig bestimmtere Bezeichnung einer Allen bekannten Persönlichkeit soll die Erwartung der Zuhörer auf scherzhafte Weise gespannt werden.

473. *τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπεν* = Od. σ, 321. Der kleinere Aias erscheint auch sonst als frech und ungezügelter Zunge, vgl. Od. δ, 499–510.

474. *πάρος*, zum Voraus, zu frühe, also auch vorschnell. — *αἱ δέ τ' ἄνευθεν κτέ.*, die Rosse, die

475 ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίοιο δίενται.
476 οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ᾽ Ἀργείοισι τοσοῦτον,
οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκδέρκεται ὄσσε·
ἀλλ᾽ αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρή
λαβραγόρην ἔμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι.
480 ἵπποι δ᾽ αὐταὶ ἔασι παροίτεραι αἳ τὸ πάρος περ,
Εὐμήλου, ἐν δ᾽ αὐτὸς ἔχων εὔληρα βέβηκεν.“
τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
„Αἶαν νεῖκος ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα
δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
485 δεῦρό νυν, ἢ τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος,
ἵστορα δ᾽ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,
ὁππότεραι πρόσθ᾽ ἵπποι, ἵνα γνώῃς ἀποτίνων.“
ὣς ἔφατ᾽, ὤρνυτο δ᾽ αὐτίκ᾽ Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας
χωόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν.
490 καί νύ κε δὴ προτέρω ἔτ᾽ ἔρις γένετ᾽ ἀμφοτέροισιν,

du schon erkennen willst, sind ja noch weit weg in der Ebene. Gleichwohl behauptet er selbst 480f., sie auch, nur als andere, zu erkennen.

476. *νεώτατός – τοσοῦτον*, ironisch: so sehr der Jüngste; denn er war nicht mehr jung, sondern *μεσαιπόλιος* nach *ν*, 361. Auch das folgende *κεφαλῆς ἐκδέρκεται* hat etwas Komischburlesques: sie schauen dir — aus dem Kopfe heraus.

479. *πάρα γὰρ – ἄλλοι*, gleichsam: es sind noch andere Leute da, die auch ein Wort zu sprechen haben. — Zu *πάρα* vgl. Od. *π*, 45 *πάρα δ᾽ ἀνὴρ ὃς καταθήσει.*

480. *αὐταί* = *αἱ αὐταί*, vgl. *μ*, 225 *αὐτὰ κέλευθα.*

481. *ἐν – βέβηκεν*, erg. *ἵπποις*, er selbst lenkt stehend den Wagen. — *εὔληρα*, *ἅπαξ λεγόμ.* bei Homer. Lexicon vetus: *αὔληρον ἱμὰς ἢ σχοινίον, ὅπερ Ἴωνες εὔληρον.* (*Fέλω, Fείλω, εὐλέω*).

483f. *νεῖκος ἄριστε, κακοφρ.*, vgl. *γ*, 39 *εἶδος ἄριστε, γυναιμανές.* Aus der Anrede geht der Dichter in die Beschreibung über, mit dem Verbum finitum (*δεύεαι*) statt des Participii.

485. *δεῦρο*, hier s. v. a. *ἄγε*, mit dem es sonst verbunden wird, vgl. *ρ*, 120f. *δεῦρο – σπεύσομεν.* — Zu *περιδώμεθον* (dem einzigen homerischen Beispiel der auch sonst sehr seltenen ersten Person des Duals) vgl. Od. *ψ*, 78 *ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς* mit d. Anm.

486. *ἵστορα* (vgl. *σ*, 501) *arbitrum*, zum Schiedsrichter, eigentlich zum Zeugen und Wächter unsers Vertrages (*συνθηκοφύλακα*).

487. *ἀποτίνων*, büssend, d. h. wenn du die Wette verlierst und bezahlen musst.

490. *κε – προτέρω ἔρις γένετο*, der Streit wäre noch weiter vorwärts gegangen, gewachsen. Vgl. Apollon. Rhod. 1, 492 *προτέρω δέ κε νεῖκος ἐτύχθη, εἰ μὴ – κατερήτυεν.*

εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
„μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
Αἶαν Ἰδομενεῦ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
καὶ δ' ἄλλῳ νεμεσᾶτον, ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλ' ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε 495
ἵππους· οἱ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
ἐνθάδ' ἐλεύσονται· τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
ἵππους Ἀργείων, οἳ δεύτεροι οἵ τε πάροιθεν.“
ὣς φάτο, Τυδείδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διώκων,
μάστι δ' αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἱ δέ οἱ ἵπποι 500
ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
αἰεὶ δ' ἡνίοχον κονίης ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,
ἅρματα δὲ χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε
ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον· οὐδέ τι πολλή
γίγνετ' ἐπισσώτρων ἁρματροχιὴ κατόπισθεν 505
ἐν λεπτῇ κονίῃ· τὼ δὲ σπεύδοντε πετέσθην.
στῆ δὲ μέσῳ ἐν ἀγῶνι, πολὺς δ' ἀνεκήκιεν ἱδρὼς
ἵππων ἔκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμᾶζε.

493. κακοῖς enthält erst die moralische Charakterisirung der χαλεπὰ ἔπη, zur Begründung des allgemein missbilligenden ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν: unwürdigen, unedeln.

494. καὶ – ῥέζοι, vgl. Od. ζ, 286 καὶ δ' ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι.

496. οἱ δὲ – αὐτοί, d. i. die noch unterwegs befindlichen Wagenlenker alle.

501. ὑψόσ' ἀειρέσθην, daher das Beiwort ἀερσίποδες z. B. 475.

502. ἡνίοχον, d. i. den Diomedes, der hier mit noch grösserm Rechte ἡνίοχος genannt wird, als θ, 89 Hektor.

503. χρυσῷ πεπυκασμένα κ. τ., d. h. reichlich verziert, belegt mit grossen Stücken von Gold und Zinn, daher 509 δίφροιο παμφανόωντος, vgl. 561 das χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο auf dem Panzer des Asteropäos und κ, 438 ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται von Rhesos.

504. ἵπποις – ἐπέτρεχον, er lief dicht, unmittelbar hinter den Rossen her, wie es 517–521 beschrieben wird.

505 f. ἁρματροχιή, die Rad- oder Wagenspur. Der Wagen fuhr so leicht und schnell dahin, dass er in dem dünnen Staube kaum einschnitt. — Zu λεπτὸς vgl. υ, 275 f. λεπτότατος χαλκὸς – λεπτοτάτη ῥινὸς βοός. — Durch τὼ δὲ – πετέσθην wird der Hauptbegriff der Schnelligkeit (501 ῥίμφα πρ. κέλευθον) wiederholt.

507–513. στῆ δὲ – ἵππους. Durch diese Beschreibung wird dem Zuhörer die ziemliche Weile bemerkbar, welche zwischen dem Anlangen des Diomedes und dem des Antilochos verging. Anders bei der Ankunft des Menelaos 516.

αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,
510 κλῖνε δ' ἄρα μάστιγα ποτὶ ζυγόν. οὐδ' ἐμάτησεν
ἴφθιμος Σθένελος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον,
δῶκε δ' ἄγειν ἑτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναῖκα
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα φέρειν· ὁ δ' ἔλυεν ὑφ' ἵππους.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλήιος ἤλασεν ἵππους,
515 κέρδεσιν, οὔ τι τάχει γε παραφθάμενος Μενέλαον.
ἀλλὰ καὶ ὣς Μενέλαος ἔχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.
ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς ῥά τ' ἄνακτα
ἕλκῃσιν πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφιν·
τοῦ μέν τε ψαύουσιν ἐπισσώτρου τρίχες ἄκραι
520 οὐραῖαι· ὁ δέ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλή
χώρη μεσσηγύς, πολέος πεδίοιο θέοντος·
τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
λείπετ'. ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,
ἀλλά μιν αἶψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἠύ
525 ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἴθης.
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισιν,
τῷ κέν μιν παρέλασσ' οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.

510. ποτὶ ζυγόν. Am Joche befand sich wohl eine Vorrichtung, wo die Geissel eingesteckt werden konnte. Paraphr. προσεπέλασε δὲ τὴν μάστιγα πρὸς τὸν ζυγόν. — οὐδ' ἐμάτησεν = π, 474 hier: er verlor keine Zeit, besann sich nicht lange.

513. ὁ δέ, Sthenelos spannte gleichzeitig die Rosse aus.

515. κέρδεσιν κτέ., vgl. 418–437.

517. ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος. Eine sehr nahe liegende und darum auch sehr anschauliche Vergleichung.

519f. τοῦ μὲν hängt von τρίχες ἄκραι ab. — ὁ δέ, τροχός. Die Räder müssen nämlich in gleicher Linie mit dem nicht sehr breiten Wagenkasten, d. h. eben so weit vorstehend als dieser, und nicht weit aus einander gedacht werden (nach Grashof).

521. πολέος – θέοντος, wann es (das Ross, collectiv) durch die weite Ebene dahin eilt: denn gerade bei einer ausgedehnten Fläche wird der Lauf am gleichmässigsten sein, ja beinahe an Schnelligkeit noch zunehmen.

523f. τὰ πρῶτα, zuerst, anfangs, als Menelaos nach 433 seine Rosse mit Fleiss zurückhielt. — Zu αἶψα κίχανεν κτέ. vgl. oben 446f. — ὀφέλλετο durch den kräftigen Zuruf des Menelaos.

526f. εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω κτέ. Vgl. in der oben zu 382 angeführten Stelle aus Virg. Aen. 5, 325 *spatia et si plura supersint* cet. Hier aber wird der Ausdruck des wahrscheinlich glücklichsten Erfolges durch οὐδ' ἀμφήριστον statt ἢ ἀμφήριστον gesteigert: er hätte ihn nicht (etwa nur) zu einem

αὐτὰρ Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος
λείπετ᾽ ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν·
βάρδιστοι μὲν γάρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι, 530
ἥκιστος δ᾽ ἦν αὐτὸς ἐλαυνέμεν ἅρμ᾽ ἐν ἀγῶνι.
υἱὸς δ᾽ Ἀδμήτοιο πανύστατος ἤλυθεν ἄλλων,
ἕλκων ἅρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς δ᾽ ἄρ᾽ ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ᾽ ἀγόρευεν. 535
„λοῖσθος ἀνὴρ ὤριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.
ἀλλ᾽ ἄγε δή οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὡς ἐπιεικές,
δεύτερ᾽· αὐτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός.“
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπήνεον ὡς ἐκέλευεν.
καί νύ κέ οἱ πόρεν ἵππον — ἐπήνησαν γὰρ Ἀχαιοί —, 540
εἰ μὴ ἄρ Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
Πηλείδην Ἀχιλῆα δίκῃ ἠμείψατ᾽ ἀναστάς.
„ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, αἴ κε τελέσσῃς
τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον,
τὰ φρονέων ὅτι οἱ βλάβεν ἅρματα καὶ ταχέ᾽ ἵππω 545

bestrittenen gemacht, d. h. er hätte es unbestreitbar gemacht, seinen Sieg über allen Zweifel erhoben.

529. δουρὸς ἐρωήν, vgl. zu ο, 358 f.

531. ἥκιστος scheint milder im Begriffe, als das attische ἥκιστος wäre: der schwächste, am wenigsten feurige, schlaffste (unter den fünfen). Vgl. Od. σ, 92–94 ἦκ᾽ ἐλάσαι.

533. ἕλκων ἅρματα, den Wagen (da das Joch zerbrochen war 392) nachschleppend, selbst ziehend, wie Diomedes κ, 505 mit dem geraubten Wagen des Rhesos wenigstens thun wollte. Zu diesem ἕλκων ist also, im Gegensatze zum folgenden ἐλαύνων πρόσσοθεν (zerdehnt für πρόσθεν, ἔμπροσθεν), im Grunde ein ὄπισθεν hinzuzudenken: hinter sich her den Wagen ziehend, vor sich (mit der Peitsche) die Rosse treibend.

538. δεύτερα, substantivische Apposition zu ἀέθλιον = δευτερεῖα, wie τὰ πρῶτα und 751 λοισθήια.

540. ἵππον nach 265. — Das folgende ἐπήνησαν γὰρ Ἀχαιοὶ ist eig. nur Wiederholung des vorhergehenden πάντες ἐπήνεον.

542. δίκῃ ἠμείψατο, rechtend, auf dem Wege des Rechtes (διὰ δίκης ἐλθών) ihm entgegnet, d. h. sein Verfahren von Seite des Rechtes in Anspruch genommen, eine Verletzung seines Rechtes (vgl. 553 f. mit 514 f. 538) darin nachgewiesen hätte.

545 f. ὅτι οἱ βλάβεν – ἐών, vgl. 392–396. — Bei αὐτός τε (und auch er selbst) ergänze also ἐβλάβη: er wurde beschädigt, verletzt, obgleich sonst ein so trefflicher Mann.

αὐτός τ᾽ ἐσθλὸς ἐών. ἀλλ᾽ ὤφελεν ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· τό κεν οὔ τι πανύστατος ἦλθε διώκων.
εἰ δέ μιν οἰκτείρεις καί τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ,
ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολύς, ἔστι δὲ χαλκός
550 καὶ πρόβατ᾽, εἰσὶ δέ τοι δμωαὶ καὶ μώνυχες ἵπποι·
τῶν οἱ ἔπειτ᾽ ἀνελὼν δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον,
ἠὲ καὶ αὐτίκα νῦν, ἵνα σ᾽ αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.
τὴν δ᾽ ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ᾽ αὐτῆς πειρηθήτω
ἀνδρῶν ὅς κ᾽ ἐθέλῃσιν ἐμοὶ χείρεσσι μάχεσθαι."
555 ὣς φάτο, μείδησεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀντίλοχ᾽, εἰ μὲν δή με κελεύεις οἴκοθεν ἄλλο
Εὐμήλῳ ἐπιδοῦναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσσω.
560 δώσω οἱ θώρηκα, τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων,
χάλκεον, ᾧ πέρι χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιος ἔσται."
ἦ ῥα, καὶ Αὐτομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἑταίρῳ
οἰσέμεναι κλισίηθεν· ὁ δ᾽ ᾤχετο καί οἱ ἔνεικεν.
565 [Εὐμήλῳ δ᾽ ἐν χερσὶ τίθει· ὁ δ᾽ ἐδέξατο χαίρων.]
τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀχεύων,
Ἀντιλόχῳ ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ᾽ ἄρα κῆρυξ
χερσὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαί τ᾽ ἐκέλευσεν
Ἀργείους. ὁ δ᾽ ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φώς

546 f. ἀλλ᾽ ὤφελεν — εὔχεσθαι, vgl. Einleit. S. 8.

551. ἔπειτα, nachher, später (= μετὰ ταῦτα), im Gegensatz des folgenden αὐτίκα νῦν. — ἀνελών wie ἑλὼν Od. α, 318 καὶ μάλα καλὸν ἑλών.

556. χαίρων Ἀντιλόχῳ, wegen seiner offenen und derben Entschiedenheit.

562. ἀμφιδεδίνηται — ἔσται scheint von hier in Od. θ, 405 übergegangen zu sein; denn hier steht das Verbum eigentlicher als dort: er ist kreisförmig, wie ein Ring darum gezogen, schlingt sich herum.

565. Εὐμήλῳ — χαίρων, vgl. 624. 797. Doch fehlt dieser Vers in einigen der besten Handschriften und beim Paraphr.; dann ist wohl οἱ im vorigen auf Eumelos zu beziehen.

566 f. θυμὸν ἀχεύων, weil er den gehofften Preis nicht erlangen sollte. — κεχολωμένος, wegen der von Antilochos gebrauchten List. — ἄμοτον mit Bezug auf 438 ff.

568. σκῆπτρον, vgl. zu Od. β, 37.

„Ἀντίλοχε πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἔρεξας. 23
ᾔσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετήν, βλάψας δέ μοι ἵππους, 571
τοὺς σοὺς πρόσθε βαλών, οἵ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
ἀλλ' ἄγετ', Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ,
μή ποτέ τις εἴπῃσιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων 575
‚Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βιησάμενος Μενέλαος
οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν
ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε.'
εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καί μ' οὔ τινά φημι
ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεῖα γὰρ ἔσται. 580
Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ᾗ θέμις ἐστίν,
στὰς ἵππων προπάροιθε καὶ ἅρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην
χερσὶν ἔχων ῥαδινήν, ᾗ περ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,
ἵππων ἁψάμενος γαιήοχον ἐννοσίγαιον
ὄμνυθι μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι." 585
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ανσχεο νῦν· πολλὸν γάρ ἔγωγε νεώτερός εἰμι

574. ἐς μέσον ἀμφοτέροισι figürlich: so dass der Spruch die richtige Mitte halte zwischen beiden Parteien, der Richter sich nicht auf die eine oder andere Seite stelle und zu ihren Gunsten (ἐπ' ἀρωγῇ) entscheide; also = ἐξ ἴσου, ex aequo. Umgekehrt waren die λαοί σ, 502 ἀμφὶς ἀρωγοί.

576. Ἀντίλοχον ψεύδεσσι κτἑ. Menelaos will selbst keinen Vortheil, der ihm nicht von Rechtswegen gehört; darum anerbietet er dem Antilochos den Eid, statt ihn etwa selbst leisten zu wollen.

577 f. ὅτι οἱ – αὐτὸς δέ. Beide Pronomina gehen auf Menelaos, und ἀρετῇ τε βίῃ τε bezeichnet den Inbegriff aller äussern und innern Vorzüge, welche das Urtheil eines die Person ansehenden Richters bestimmen konnten. — Ueber ἀρετὴ vgl. zu Od. ν, 45 mit σ, 205. 251.

579 f. δικάσω Conjunctiv nach ἄγε. — μ' οὔ τινα – ἐπιπλήξειν, d. i. μοι οὔ τινα – ἐπιπλήξειν, wie μ, 211 αἰεὶ μέν πώς μοι ἐπιπλήσσεις; vgl. zu α, 170 οὐδέ σ' ὀίω. — ἰθεῖα, erg. δίκη aus δικάσω.

581. διοτρεφές. Auch dem Gegner wird die gebührende Ehrenbezeichnung nicht versagt, zumal der Sprechende hier ganz leidenschaftlos erscheinen will. — ᾗ θέμις ἐστίν, d. h. unter Beobachtung aller durch den Gebrauch geheiligten Formen, wie es recht ist.

584. ἵππων ἁψάμενος, vgl. zu ξ, 272 χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ μὲν κτἑ.

585. μὴ μέν nach dem Verbum des Schwures, vgl. zu Od. δ, 254.

587. ἄνσχεο wird erklärt durch 591 τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη: gieb dich zufrieden, lass es gut sein.

588 σεῖο, ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.
οἶσθ' οἷαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσιν·
590 κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη· ἵππον δέ τοι αὐτός
δώσω, τὴν ἀρόμην. εἰ καί νύ κεν οἴκοθεν ἄλλο
μεῖζον ἐπαιτήσειας, ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι
βουλοίμην ἢ σοί γε, διοτρεφές, ἤματα πάντα
595 ἐκ θυμοῦ πεσέειν καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός."
ἦ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱός
ἐν χείρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμός
ἰάνθη ὡς εἴ τε περὶ σταχύεσσιν ἐέρση
ληίου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·
600 ὣς ἄρα σοί, Μενέλαε, μετὰ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀντίλοχε, νῦν μέν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτός
χωόμενος, ἐπεὶ οὔ τι παρήορος οὐδ' ἀεσίφρων

588. πρότερος = προγενέστερος 789f.

589. ὑπερβασίαι in milderm Sinne: Misstritte, Verirrungen (aus Uebereilung).

591f. τῷ – κραδίη, vgl. τ, 220, darum gieb dich zufrieden, ungefähr s. v. a. ἄνσχεο. — Man bemerke, wie Antilochos, nachdem er vorher (544) sein vermeintes Recht so hitzig verfochten, jetzt aus frommer Scheu vor dem Eid (595) seinen Fehler mit liebenswürdiger Offenheit eingesteht (589f.) und den ihm schon zugetheilten Preis freiwillig wieder abtritt (591f.)

592f. εἰ καί νύ κεν – ἐπαιτήσειας, ja wenn du noch etwas Anderes – dazu verlangtest. καὶ ist steigernd = *quin etiam*.

593. ἄφαρ drückt die enge Beziehung zwischen Vorder- und Nachsatz aus. — αὐτίκα gehört zu δοῦναι.

595. ἐκ θυμοῦ πεσέειν, vgl. α, 562 ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι.

598. ὡς εἴ τε περὶ σταχύεσσιν κτέ. Die Vergleichung ist unvollständig. Zunächst ergänze ein Verbum wie γίγνεται, καταχεῖται, dann aber noch den Ausdruck der Wirkung, καὶ οὕτω τὸ λήιον ἰαίνεται. Nachahmend sagt Apollon. Rhod. 3, 1019 mit künstlicherm Wortspiel ἰαίνετο δὲ φρένας εἴσω τηκομένη, οἷόν τε περὶ ῥοδέῃσιν ἐέρση τήκεται ἠῴοισιν ἰαινομένη φαέεσσιν.

599. ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι, nämlich von den frisch sich erhebenden, sich starr emporrichtenden Aehren. Schol. φρίσσοντας ἔχουσι τοὺς στάχυας. So Virgil Georg. 1, 313f. *quum ruit imbriferum ver, Spicea iam campis quum messis inhorruit.*

602. ὑποείξομαι mit dem Participium nach Analogie von παύομαι: ich will ablassen von meinem Zorne.

603. παρήορος (παραείρω, auch in der Verbindung παραείρω φρέ-

ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη. 29
δεύτερον αὖτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἠπεροπεύειν. 605
οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας,
σός τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεός, εἵνεκ' ἐμεῖο·
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἠδὲ καὶ ἵππον
δώσω ἐμήν περ ἐοῦσαν, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε 610
ὡς ἐμὸς οὔ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής."
ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρῳ
ἵππον ἄγειν· ὁ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα.
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα
τέτρατος, ὡς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπετ' ἄεθλον 615
ἀμφίθετος φιάλη· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεύς
Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς
„τῆ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο, γέρον, κειμήλιον ἔστω,
Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτόν
ὄψει ἐν Ἀργείοισι. δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον 620
αὔτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεαι, οὐδὲ παλαίσεις,
οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, οὐδὲ πόδεσσιν
θεύσεαι· ἤδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει."

νας), sich auf eine fehlerhafte Weise und irrthümlich erhebend, übermüthig, üppig. Aehnlich braucht Theokritos Eid. 15, 8 πάραρος (= ion. πάρηρος) für verrückt (vielleicht eigentlich ein Narr aus Hochmuth) und Archilochos παρήορος νόον, wozu ἔμπεδος Iliad. υ, 183 den Gegensatz macht. Vgl. auch γ, 108 αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται.

604. νόον, den Verstand und damit auch das unbestochene Rechtsgefühl.

605. δεύτερον, ein ander Mal, = ὕστερον, künftig.

606. οὐ – τάχα, nicht sobald; es hätte einer lange an mir anhalten können.

612. Νοήμονι. Wieder ein absichtlich gewählter Name, vgl. zu Od. β, 386 Φρονίοιο Νοήμονα φαίδιμον υἱόν.

618 f. τῆ νῦν, – ἔμμεναι, vgl. Virg. Aen. 3, 486, wo Andromache dem Ascanius ein Abschiedsgeschenk überreicht mit den Worten: *Accipe et haec, manuum tibi quae monumenta mearum Sint, puer, et longum Andromachae testentur amorem* cet.

621 f. πὺξ — παλαίσεις — θεύσεαι. Dieselben Kämpfe, nur in etwas anderer Ordnung zählt Nestor 634–637 auf; mit Einer Verschiedenheit Alkinoos bei den Phäaken Od. θ, 103 πύξ τε παλαιμοσύνῃ τε καὶ ἅλμασιν ἠδὲ πόδεσσιν, vgl. ebend. 246 f. Hier folgt 653 die πυγμαχίη, 701 παλαισμοσύνη, 740 δρόμος, dann aber ganz unangekündigt 802 ὁπλομαχία,

ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων,
625 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδ' ἔτι χεῖρες
ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαΐσσονται ἐλαφραί.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
630 ὡς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοί
Βουπρασίῳ, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα.
ἔνθ' οὔ τίς μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετ', οὔτ' ἄρ' Ἐπειῶν
οὔτ' αὐτῶν Πυλίων οὔτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
πὺξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα Ἤνοπος υἱόν,
635 Ἀγκαῖον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὅς μοι ἀνέστη·
Ἴφικλον δὲ πόδεσσι παρέδραμον ἐσθλὸν ἐόντα,
δουρὶ δ' ὑπειρέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.
οἴοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,

eben so 826 das Solos- oder Diskoswerfen; endlich wird 886 noch kurz das ἧμα (ἡμοσύνη) erwähnt, was wohl mit der ἀκοντιστύς 622 für identisch zu halten ist.

627. πόδες, οὐδ' ἔτι χεῖρες. Statt auch das letzte Nomen dem vorigen einfach als Apposition zu γυῖα (ἔμπεδά ἐστι) beizufügen, erhält χεῖρες ein besonderes Prädicat und wird zum eigenen Satze: οὐδ' ἔτι – ἐπαΐσσονται ἐλαφραί.

629. εἴθ' ὣς – εἴη. Eine schon η, 157 (vgl. ebend. 132 f.) und λ, 670 von Nestor gebrauchte Wendung, womit die ähnliche δ, 318 zusammenzuhalten ist. Auch der folgende Abschnitt scheint aus einer älteren Sammlung von Nestorliedern wenigstens dem Stoffe nach hergenommen zu sein.

630. Ἀμαρυγκέα. Ein Sohn von diesem, Diores, kam β, 622 (= δ, 517) als einer der Anführer der Epeier vor.

631. Βουπρασίῳ, vgl. β, 615. λ, 756. — βασιλῆος hängt von παῖδες (= Ἀμαρυγκεῖδαι) ab.

633. αὐτῶν Πυλίων, zu denen der Sprechende selbst gehört; vgl. λ, 671 Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν. Die Aetoler waren stammverwandte Nachbarn der Epeier (Elier) jenseits des Meerbusens (von Patras).

635. Ἀγκαῖον. Für die Deutung des Namens vgl. 711 ἀγκὰς δ' ἀλλήλων λαβέτην (von zwei Ringern). — ἀνέστη, auf meine Herausforderung oder den Anruf des Heroldes (der Anordner des Kampfes), vgl. 677. 886.

636 f. Ἴφικλον = β, 705, vgl. ebendas. zu 695 f. — Φυλῆα, vgl. β, 628.

638. Ἀκτορίωνε, vgl. zu β, 621. Dieselben heissen auch Μολίονε oder Ἀκτορίωνε Μολίονε, worüber vgl. zu λ, 709 (750). In der Sage von diesen Zwillingsbrüdern (δίδυμοι 641, sonst bei Homer διδυμάονε) erkennt Welcker ein Volksmährchen der Epeier auf die zwei Mühlsteine, daher Μολίονε (später auch Μολιονίδαι) als Söhne der Μολιόνη (Verlängerung von μύλη, mola, Mühle); aber auch Ἀκτορίωνε vom Vater Ἄκτωρ, Zerbrecher,

πλήθει πρόσθε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης, 639
οὕνεκα δὴ τὰ μέγιστα παρ' αὐτόφι λείπετ' ἄεθλα. 640
οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν,
ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.
ὣς ποτ' ἔον· νῦν αὖτε νεώτεροι ἀντιοώντων
ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραϊ λυγρῷ
πείθεσθαι, τότε δ' αὖτε μετέπρεπον ἡρώεσσιν. 645
ἀλλ' ἴθι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερέιζε.
τοῦτο δ' ἐγὼ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτορ,
ὥς μευ ἀεὶ μέμνησαι ἐνηέος, οὐδέ σε λήθω
τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.
σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῖεν." 650
ὣς φάτο, Πηλείδης δὲ πολὺν καθ' ὅμιλον Ἀχαιῶν
ᾤχετ', ἐπεὶ πάντ' αἶνον ἐπέκλυε Νηλείδαο.
αὐτὰρ ὁ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα.

Zermalmer (von ἄγνυμι, woher ἀκτή, μυλήφατος ἀκτὴ Od. β, 355 das gemahlene Getreide). Sie waren dem Volkswitz das Bild der Unüberwindlichkeit des Zusammenhaltens, und erscheinen daher bei Hesiodos und Spätern als zusammengewachsen (διφυεῖς), mit zwei Köpfen, vier Händen, vier Füssen, aber nur Einem Leib. Bei den Epeiern wurden sie zu Stammvätern der Heerführer und in vielfache Genealogieen verflochten.

639. πλήθει πρόσθε βαλόντες (dies intransitiv, vgl. 462 περὶ τέρμα βαλούσας mit 572), durch ihre Zahl mir zuvorkommend, mich überholend (*praevertentes*), weil sie sich nach 641 f. in das Doppelgeschäft des Wagenlenkers theilen konnten.

640. οὕνεκα – λείπετ' ἄεθλα hängt von ἀγασσάμενοι ab: sie eiferten um den Sieg, weil für sie (als Wagenkämpfer) noch die grössten Preise übrig waren (παρ' αὐτόφι für παρ' αὐτοῖς), eigentlich bei ihnen, im Gegensatze der andern Kämpfer, d. h. der Kämpfer in den andern Kampfarten.

642. ἔμπεδον ἡνιόχευε, vgl. zu υ, 371 f. — κέλευεν, vgl. Od. μ, 175 ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς.

643. ὥς ποτ' ἔον vgl. λ, 762 ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε.

646. κτερέιζε, Schol. γέραιρε καὶ δόξαζε, d. h. führe die Spiele zur Feier der Bestattung des Patroklos weiter und zu Ende, vgl. 653. — Zu ἴθι καὶ κτερέιζε vgl. Od. σ, 171 mit Il. ω, 336.

649. τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι. Der Genitiv τιμῆς scheint einerseits an οὐ – λήθω zu hangen, als Genitiv der Beziehung, mehr aber noch sich dem folgenden Relativum ἧς τε assimilirt zu haben: dass du nicht vergissest, welcher Ehre gewürdigt zu sein mir geziemt. Auch bei Spätern wird τιμᾶν mit dem Genitiv des Werthes verbunden.

652. πάντ' αἶνον, die ganze Rede, vgl. 795.

653. πυγμ. ἀλεγεινῆς wie 701 παλαισμοσύνης ἀλεγεινῆς.

ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ' ἐν ἀγῶνι
655 ἑξέτε' ἀδμήτην, ἥ τ' ἀλγίστη δαμάσασθαι·
τῷ δ' ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥ περ ἀρίστω,
660 πὺξ μάλ' ἀνασχομένω πεπληγέμεν. ᾧ δέ κ' Ἀπόλλων
δώῃ καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κλισίηνδε νεέσθω·
αὐτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον."
ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε
665 εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπῆος Ἐπειός,
ἅψατο δ' ἡμιόνου ταλαεργοῦ, φώνησέν τε
„ἄσσον ἴτω ὅς τις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον·
ἡμίονον δ' οὔ φημί τιν' ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν
πυγμῇ νικήσαντ', ἐπεὶ εὔχομαι εἶναι ἄριστος.
670 ἦ οὐχ ἅλις ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι; οὐδ' ἄρα πως ἦν
ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
ἀντικρὺ χρόα τε ῥήξω σύν τ' ὀστέ' ἀράξω.
κηδεμόνες δέ οἱ ἐνθάδ' ἀολλέες αὖθι μενόντων,
675 οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμέντα."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.

655. ἑξέτε' ἀδμήτην κτέ., vgl. zu 266.

660. πεπληγέμεν, erg. ἀλλήλω (auf einander) loszuschlagen. — Ἀπόλλων war seit seinem Siege über Phorbas auch Vorsteher des Faustkampfes (Schol.).

665. Ἐπειός, wahrscheinlich der Erbauer des hölzernen Rosses, Od. ϑ, 493.

666. ἅψατο δ' ἡμιόνου. Er ergriff sogleich Besitz von dem ihm unzweifelhaft zukommenden Preise, ohne sich durch die Wildheit des Thieres abschrecken zu lassen.

670. ἦ οὐχ ἅλις = ε, 349. — Zu μάχης ἐπιδεύομαι vgl. ν, 785 f. οὐδέ τί φημι ἀλκῆς δευήσεσθαι. — οὐδ' ἄρα – ἦν = δ, 320 ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν. Mit diesem Satze will der im übrigen etwas rohderbe (vgl. zu 840) Epeios gleichsam die andern Achäer darüber beruhigen, dass sie sich im Faustkampfe nicht mit ihm messen können.

674. κηδεμόνες, vgl. zu 160. — ἐνθάδε – αὖθι, hier auf der Stelle, auf dem Platze, vgl. zu Od. ε, 208.

675. οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν. Relativer Absichtssatz, wie κ, 282 ὅ κε Τρώεσσι μελήσει.

Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς, 23
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος,
ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο
ἐς τάφον· ἔνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμείωνας. 680
τὸν μὲν Τυδείδης δουρικλυτὸς ἀμφεπονεῖτο
θαρσύνων ἔπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάββαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
δῶκεν ἱμάντας ἐυτμήτους βοὸς ἀγραύλοιο.
τὼ δὲ ζωσαμένω βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα, 685
ἄντα δ' ἀνασχομένω χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν.
δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένετ', ἔρρεε δ' ἱδρώς
πάντοθεν ἐκ μελέων. ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ἐπειός,
κόψε δὲ παπτήναντα παρήιον. οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν 690
ἑστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυῖα.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθύς

677. *Εὐρύαλος* = *β*, 565f. vgl. *ζ*, 20–28.

679f. *ὅς*, d. h. der letztgenannte Mekisteus, Bruder des Adrastos. Dieser kam nach dem Tode des Oedipus nach Theben zum Leichenschmaus und den Leichenspielen (680). — Aus *δεδουπότος Οἰδιπόδαο*, zusammengehalten mit Homer's sonstigem Gebrauch von *δουπῆσαι* (vgl. zu *ν*, 426), lässt sich schliessen, dass nach der von unserm Dichter befolgten Sage Oedipus entweder in einem Kriege gefallen oder sonst eines gewaltsamen Todes (z. B. durch freiwilliges Herabstürzen von einem Felsen nach Entdeckung seiner Verschuldung) gestorben sein. — *πάντας ἐνίκα Κ.* vgl. *δ*, 389. *ε*, 807 von Tydeus.

681. *τὸν μέν*, d. i. *Εὐρύαλον*. Ihm war Diomedes beim Anziehen der Rüstung behülflich (683f.) und wünschte ihm den Sieg, denn als Eidam des Adrastos (vgl. zu *ε*, 412) war er durch Heirath der Neffe des Mekisteus und Geschwisterkind mit Euryalos.

683. *ζῶμα* (sonst *περίζωμα*) *παρακάββαλεν*, er legte ihm den Gürtel hin, reichte ihm denselben dar, und eben so die Riemen zum Faustkampf (*cestus*, vgl. Virg. Aen. 5, 363–484).

686. *ἀνασχομένω* (= 660) *χερσὶ στ. ἅμ' ἄμφω* vgl. *η*, 225 *ἐκσπασσαμένω – χερσὶν ἅμ' ἄμφω*.

688. *χρόμαδος γενύων*, das Knirschen der Kinnladen (Zähne) bei der höchsten Anstrengung des Schlagens.

689ff. *ἐπὶ δ' ὤρνυτο – παπτήναντα*. Epeios drang so rasch auf Euryalos ein, dass, während dieser noch spähte und zielte, ihm schon ein Schlag auf die Backe beigebracht war, so dass er kaum noch zu stehen vermochte. — *ἑστήκειν*, erg. *Εὐρύαλος*. — *αὐτοῦ κτέ.*, auf der Stelle entschwanden, entwichen ihm die Glieder.

692. *ὑπὸ φρικὸς Βορέω*, vgl. zu *η*, 63 *Ζεφύροιο φρίξ*. — *ἀναπάλ-*

23 θῖν' ἐν φυκιόεντι, μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν,
ὣς πληγεὶς ἀνέπαλτο. ἀτὰρ μεγάθυμος Ἐπειός
695 χερσὶ λαβὼν ὤρθωσε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι,
οἵ μιν ἄγον δι' ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεσσιν
αἷμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ' ἑτέρωσε·
κὰδ δ' ἀλλοφρονέοντα μετὰ σφίσιν εἷσαν ἄγοντες,
αὐτοὶ δ' οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.
700 Πηλείδης δ' αἶψ' ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα,
δεικνύμενος Δαναοῖσι, παλαισμοσύνης ἀλεγεινῆς,
τῷ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ' ἐμπυριβήτην,
τὸν δὲ δυωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τῖον Ἀχαιοί·
ἀνδρὶ δὲ νικηθέντι γυναῖκ' ἐς μέσσον ἔθηκεν,
705 πολλὰ δ' ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ἑ τεσσαράβοιον.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθον."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.

λεται, nicht sowohl aufspringt als: momentan sich emporschnellt und eben so schnell wieder heruntersinkt, was durch *μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν* (= Od. ε, 353) bezeichnet wird. So *ἀνέπαλτο*, es schnellte ihn auf (und überschlug ihn).

693. *θῖν' ἐν φ.*, am – Ufer, so dass man es vom Lande aus gut beobachten kann.

695. *χερσὶ λαβ. ὤρθωσε*, er fing ihn auf mit den Armen und erhielt ihn aufrecht, hielt ihn vom Falle zurück.

696f. *οἵ μιν ἄγον κτἑ*. Umständlicher Virg. Aen. 5,468ff. *Ast illum fidi aequales, genua aegra trahentem Iactantemque utroque caput crassumque cruorem Ore eiectantem mixtosque in sanguine dentes, Ducunt ad naves, galeamque ensemque vocati Accipiunt* cet. — *ἑτέρωσε* wie *θ*, 306–308.

698. *ἀλλοφρονέοντα*, d. i. *ἐξιστάμενον τῶν φρενῶν*, bewusstlos. — *μετὰ σφίσιν* gehört zu *ἄγοντες*.

699. *αὐτοί*, sie selbst, im Gegensatz des ohnmächtigen Freundes.

702. *ἐμπυριβήτην*. Eines der wenigen Composita verbalia, die in der Zusammensetzung die zum Verbum gehörende Präposition beibehalten und nach Analogie der sogenannten Tmesis voranstellen, = *ἐν πυρὶ βαίνων, πυρὶ ἐμβαίνων*. So bei Herodotos *ἀποχειροβίωτος* (3, 42 *καίπερ γε ἐὼν ἀποχειροβίωτος*).

703. *ἐνὶ σφίσι*, unter sich, unter einander, nicht im Verhältniss zu Fremden, wie wir sagen unter Brüdern (so und so viel werth).

707. *ὄρνυσθ' οἳ – πειρήσεσθον*, vgl. 753. 831 (*πειρήσεσθε*). Hier werden nämlich nach 702. 704 schon zum Voraus nur zwei Kämpfer erwartet, was an den andern Stellen nicht der Fall ist.

708f. *Αἴας — Ὀδυσεύς*, gleich-

ζωσαμένω δ' ἄρα τώ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα, 32
ἀγκὰς δ' ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῇσιν 711
ὡς ὅτ' ἀμείβοντες, τούς τε κλυτὸς ἤραρε τέκτων,
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.
τετρίγει δ' ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἑλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς, 715
πυκναὶ δὲ σμώδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους
αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον· οἱ δὲ μάλ' αἰεί
νίκης ἱέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.
οὔτ' Ὀδυσεὺς δύνατο σφῆλαι οὔδει τε πελάσσαι,
οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ' ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος. 720
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀνίαζον ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
δὴ τότε μιν προσέειπε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αὖ Διὶ πάντα μελήσει."
ὣς εἰπὼν ἀνάειρε. δόλου δ' οὐ λήθετ' Ὀδυσσεύς· 725

sam zum Vorspiel des spätern und ernstern Kampfes um die Waffen des Achilleus, der Odyss. λ, 543–556 erwähnt wird. Sein Epitheton *κέρδεα εἰδώς* rechtfertigt Odysseus auch im gegenwärtigen Kampfe. Vgl. zu 720.

712. *ὡς ὅτ' ἀμείβοντες*, erg. *λαμβάνουσιν ἀλλήλων*, d. i. *ἀλλήλοις ἐναρήρασι καὶ ἀντερείδονται*. Die Vergleichung bezieht sich auf die gegenseitige Stellung der Kämpfer, dass sie nämlich mit Brust und Stirne fest an einander gestemmt, ihre Füsse aber von einander gespreizt sind, wie die unter einem spitzigen Winkel (in der Form eines griechischen Λ) gegen einander gestellten, das Dach bildenden und tragenden Sparren.

713. *δώματος – βίας κτέ.* Die beiden Bestimmungen dieses Verses gehören zu den zwei Gliedern des vorigen je in entsprechender Stellung.

714. *τετρίγει*, sie knackten, krachten, von der Gewalt, mit der sie gezogen wurden.

715. *ἑλκόμενα*, vgl. Hesiod. Scut. Herc. 301 f. *οἱ δ' ἐμάχοντο πύξ τε καὶ ἑλκηδόν.*

716 f. *σμώδιγγες – αἵματι – ἀνέδραμον*, vgl. β, 267 *σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα – ἐξυπανέστη*; zu *φοινικόεσσαι* κ, 133.

720. *ἲς Ὀδυσῆος*. Nach Od. δ, 342 ff. hatte Odysseus auch den Philomeleides auf Lesbos im Ringen besiegt.

721. *ὅτε δή ῥ' ἀνίαζον – Ἀχαιούς*, d. h. da die Kämpfenden selbst bemerken mussten, dass die Zuschauer anfingen ungeduldig zu werden.

724. *ἤ μ' ἀνάειρε.* Der Nachdruck liegt in diesem Gliede nicht auf dem Pronomen, sondern auf *ἀνάειρε*, welches allen andern Bewegungen und Kunstgriffen entgegengesetzt wird. Der Gegensatz der Personen tritt erst im zweiten Gliede hervor. — *τὰ δ' αὖ*, das Uebrige, d. h. wer wirklich den Andern besiege.

28 κόψ' ὄπιθεν κώληπα τυχών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐξοπίσω· ἐπὶ δὲ στήθεσσιν Ὀδυσσεύς
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
δεύτερος αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
730 κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδέ τ' ἄειρεν,
ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω
πλησίοι ἀλλήλοισι, μιάνθησαν δὲ κονίῃ.
καί νύ κε τὸ τρίτον αὖτις ἀναΐξαντ' ἐπάλαιον,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
735 „μηκέτ' ἐρείδεσθον, μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσιν·
νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἀέθλια δ' ἶσ' ἀνελόντες
ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
καί ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.
740 Πηλείδης δ' αἶψ' ἄλλα τίθει ταχυτῆτος ἄεθλα,
ἀργύρεον κρητῆρα, τετυγμένον· ἓξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν

726. κόψ' ὄπιθεν, Asyndeton, weil dieser Satz durch den vorigen schon angekündigt und gleichsam nur die Erklärung desselben ist. Sinn: er stiess ihn, als er emporgehoben war, mit der Ferse in die Kniekehle, unterschlug ihm ein Bein (ἰγνυῶν ὑφαίρεσις). — τυχών, (sie) treffend.

727. κὰδ δ' ἔπεσ' ἐξ., nämlich Αἴας, als Wirkung der zwei vorhergehenden Verba. Auf Aias geht daher auch στήθεσσιν: Odysseus wurde von ihm mit heruntergezogen.

728. θάμβησάν τε, weil der für schwächer gehaltene den Stärkern überwältigt hatte.

730f. κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν κτέ. Er bewegte ihn ein wenig vom Boden, ohne ihn wirklich frei aufzuheben, und ehe Aias wieder fest auf dem Boden stand, wusste er ihm durch einen Stoss mit dem Beine von vorn das Knie zu biegen und ihn dann mit sich auf die Seite niederzuwerfen; denn jetzt fiel Odysseus wohl mit Fleiss.

732. πλησίοι ἀλλήλοισι, also neben, nicht auf einander.

735. ἐρείδεσθον erklärt sich aus dem zu 712 beschriebenen Hergang, gleichsam: strebet nicht mehr gegen einander an.

736. ἀέθλια ἶσα (vgl. 823) können nach dem Zusammenhange, da der Sieg beiden zugesprochen ist, nichts anderes als gleiche Preise sein. Wahrscheinlich verdoppelte Achilleus die ausgesetzten Preise und gab jedem beide (vgl. zu 259 - 261). Beide Kämpfer waren einer solchen Auszeichnung würdig.

740. ταχυτῆτος ἄεθλα, d. h. im Schnelllauf, vgl. Virg Aen. 5, 286 - 361.

742. ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν vgl. ω, 535 πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο.

πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν, 743
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
στῆσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν· 745
υἷος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὦνον ἔδωκεν
Πατρόκλῳ ἥρωι Ἰησονίδης Εὔνηος.
καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὗ ἑτάροιο,
ὅς τις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·
δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δημῷ, 750
ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λοισθήι' ἔθηκεν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε."
ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱός 755
Ἀντίλοχος· ὁ γὰρ αὖτε νέους ποσὶ πάντας ἐνίκα.
[στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς.]
τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὦκα δ' ἔπειτα
ἔκφερ' Ὀιλιάδης, ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεύς
ἄγχι μάλ', ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐυζώνοιο 760

743. *Σιδόνες*. Eine ganz eigenthümliche Form, sonst immer *Σιδόνιοι* (mit langem *ι*), wie auch die Stadt *Σιδών*, *ῶνος*. Die Benennung *Σιδόνες* scheint mehr mit Beziehung auf feinere Kunstfertigkeiten, *Φοίνικες* mit Rücksicht auf Schifffahrt gebraucht zu werden.

745. *στῆσαν*, erg. *νέας*, wie Od. *δ*, 582 (vgl. *ξ*, 258) *στῆσα νέας*. Sie landeten in verschiedenen Häfen, unter andern auch auf Lemnos, und da machten sie dem Thoas (vgl. *ξ*, 230) ein Geschenk mit dem Krater.

746f. *υἷος* – *Εὔνηος*, vgl. *φ*, 34–41. Patroklos hatte, wie es scheint, aus Auftrag des Achilleus die Veräusserung des Lykaon besorgt. — *Ἰησονίδης Εὔνηος* = *η*, 468.

748f. *ἀέθλιον οὗ ἑτάροιο*, zum Preis in dem Kampfe, der zu Ehren des Freundes (Patroklos) aufgeführt wurde. — *ὅς τις* – *πέλοιτο*, d. i. *τούτῳ ὃς πέλοιτο*.

756. *αὖτε* (vgl. zu *α*, 404), hinwieder, wie nämlich die beiden Erstgenannten die Männer an Schnelligkeit übertrafen.

757. *στὰν* – *Ἀχιλλεύς*. Dieser Vers (= 358 beim Wagenkampf) wird mit Recht schon von den Alten verworfen.

758. *ἀπὸ νύσσης*, hier wie Od. *θ*, 121; zu *τέτατο δρόμος κτέ.* vgl. oben 375. Sie fingen, in Einer Linie stehend, alle gleichzeitig zu laufen an, aber bald gewann Aias einen Vorsprung (*ἔκφερε* = 376f.); erst als sie dem Ende der Bahn nahten, erlangte Odysseus durch den Beistand der Athene den Vortheil über ihn (768–778).

760f. *ὡς ὅτε τίς τε* – *στήθεός ἐστι κανών*, d. i. *στήθεος ἄγχι ἐστί*, wie etwa die Spule nahe an der Brust der Weberin ist. — *τὶς* macht

23 στήθεός ἐστι κανών, ὅν τ' εὖ μάλα χερσὶ τανύσσῃ
πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγχόθι δ' ἴσχει
στήθεος· ὣς Ὀδυσεὺς θέεν ἐγγύθεν, αὐτὰρ ὄπισθεν
ἴχνια τύπτε πόδεσσι πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·
765 κὰδ δ' ἄρα οἱ κεφαλῆς χέ' ἀυτμένα δῖος Ὀδυσσεύς
αἰεὶ ῥίμφα θέων. ἴαχον δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί
νίκης ἱεμένῳ, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ' Ὀδυσσεύς
εὔχετ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ὃν κατὰ θυμόν.
770 „κλῦθι, θεά. ἀγαθή μοι ἐπίρροθος ἐλθὲ ποδοῖιν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ἐπαΐξασθαι ἄεθλον,
ἔνθ' Αἴας μὲν ὄλισθε θέων — βλάψεν γὰρ Ἀθήνη —
775 τῇ ῥα βοῶν κέχυτ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων,
οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ἐν δ' ὄνθου βοέου πλῆτο στόμα τε ῥῖνάς τε.

die Vergleichung etwas unbestimmter. — *κανών*, Schol. *ὁ κάλαμος περὶ ὃν εἱλεῖται ὁ μίτος ὁ ἱστουργικός*, entsprechend unserm Webschiff, doch so, dass der Faden des Einschlags um das runde Stäbchen herumgewickelt ist und vermittelst dieses durch den senkrecht stehenden Aufzug (vgl. zu Od. *β*, 94) hindurchgezogen wird. Dieses Verfahren wird durch *τανύσσῃ – παρὲκ μίτον* beschrieben. — *πηνίον*, Schol. *εἴλημα κρόκης*. — *παρὲκ μίτον*, bis über den Aufzug hinaus durch die Kette. Durch diese Vergleichung soll nicht nur die Nähe überhaupt, sondern die immer gleich bleibende Distanz der Laufenden anschaulich gemacht werden.

764. *πάρος – ἀμφιχυθῆναι*, erg. *τοῖς ἴχνεσι*, ehe der durch den Fusstritt aufgeregte Staub wieder zusammenfiel.

765. *κὰδ δ' ἄρα – χέ' ἀυτμένα*, wie die Rosse des Diomedes über Eumelos 380 f.

767. *νίκης ἱεμένῳ*, erg. *Ὀδυσσεῖ*, vgl. 371. Odysseus fand grössere Theilnahme bei den Zuschauern als Aias, wie er denn überhaupt beliebter war.

768. *ἀλλ' – πύματον – δρόμον* (= 373), vgl. Virg. Aen. 5, 327 *Iamque fere spatio extremo fessique sub ipsam Finem adventabant.*

772. *γυῖα – ὕπερθεν* = *ε*, 122.

773 f. *ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον κτἑ.* Durch eine ausserordentliche Hemmung des Gegners sichert Athene ihrem Liebling den Sieg. — Zu *ὄλισθε θέων κτἑ.* vgl. Virg. Aen. 5, 328 *levi – sanguine Nisus Labitur infelix, caesis ut forte iuvencis Fusus humum viridesque super madefecerat herbas. — – pronus in ipso Concidit immundoque fimo sacroque cruore.*

777. *ἐν δ' ὄνθου κτἑ.* Die vielen Cäsuren des Verses erregen die besondere Aufmerksamkeit auf den

κρητῆρ' αὐτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς, 23
ὡς ἦλθε φθάμενος· ὁ δὲ βοῦν ἕλε φαίδιμος Αἴας.
στῆ δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο, 780
ὄνθον ἀποπτύων, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἔειπεν
„ὢ πόποι, ἦ μ' ἔβλαψε θεὰ πόδας, ἣ τὸ πάρος περ
μήτηρ ὣς Ὀδυσῆι παρίσταται ἠδ' ἐπαρήγει.“
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λοισθήιον ἔκφερ' ἄεθλον 785
μειδιόων, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„εἰδόσιν ὔμμ' ἐρέω πᾶσιν, φίλοι, ὡς ἔτι καὶ νῦν
ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιοτέρους ἀνθρώπους.
Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῖ' ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν,
οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων· 790
ὠμογέροντα δέ μίν φασ' ἔμμεναι· ἀργαλέον δέ
ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ.“
ὣς φάτο, κύδηνεν δὲ ποδώκεα Πηλείωνα.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
„Ἀντίλοχ', οὐ μέν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος, 795
ἀλλά τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω.“
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων.

ebenso widerwärtigen als eine angemessene Züchtigung ertheilenden (vgl. zu 473) Unfall des Aias.

781. *ὄνθον ἀποπτύων*. Virg. Aen. 5, 357 *Et simul his dictis faciem ostentabat et udo Turpia membra fimo.*

784. *ἡδὺ γέλασσαν*. Virg. Aen. 5, 358 *Risit pater optimus olli.*

786. *μειδιόων, καὶ – ἔειπεν*. Durch das freiwillige Geständniss, dass der Vorzug nach göttlicher Ordnung den ältern Kämpfern gebührt habe, kommt Antilochos dem Spotte, der ihn als den jüngsten Wettläufer hätte treffen können, zuvor.

787. *εἰδόσιν – ἐρέω*, vgl. κ, 250 *εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.*

790f. *οὗτος δέ*, Ὀδυσσεύς. — Zu *ὠμογέροντα* vgl. Od. ο, 357 *καὶ ἐν ὠμῷ γήραϊ θῆκεν*. Virg. Aen. 6, 304 *Iam senior* (*Charon*), *sed cruda deo viridisque senectus.*

791f. *ἀργαλέον δὲ κτἑ.* Der Dativ *Ἀχαιοῖς* hängt von *ἀργαλέον δέ* (*ἐστι*) ab: es ist für alle Achäer, Achilleus ausgenommen, gewagt, sich mit Odysseus, dem *ὠμογέρων*, im Laufe zu messen. Vielleicht liegt darin auch eine scherzhafte Anspielung auf den Beistand der Athene. — Die Form *ἐριδήσασθαι* steht ganz vereinzelt; gleichsam ein Mittelglied zwischen *ἐρίζω* und *ἐριδαίνω*.

796. *ἐπιθήσω*, zu dem (letzten) Preise, den du erhalten hast (785).

23 αὐτὰρ Πηλείδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
800 τεύχεα Σαρπήδοντος, ἅ μιν Πάτροκλος ἀπηύρα.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥ περ ἀρίστω,
τεύχεα ἑσσαμένω, ταμεσίχροα χαλκὸν ἑλόντε,
ἀλλήλων προπάροιθεν ὁμίλου πειρηθῆναι.
805 ὁππότερός κε φθῇσιν ὀρεξάμενος χρόα καλόν,
ψαύσῃ δ' ἐνδίνων διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,
τῷ μὲν ἐγὼ δώσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον
καλὸν Θρηίκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων·
τεύχεα δ' ἀμφότεροι ξυνήια ταῦτα φερέσθων."
810 [καί σφιν δαῖτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν.]
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' ἄρα Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
815 δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιούς.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τρὶς μὲν ἐπήιξαν, τρὶς δὲ σχεδὸν ὡρμήθησαν.

798 f. *κατὰ μὲν — κατὰ δέ* vgl. 884 f. 886–888. Eine besonders dem Herodotos sehr geläufige Wendung.

800. *τεύχεα Σαρπήδοντος κτέ.*, vgl. *π*, 663–665.

802 f. *ἄνδρε δύω – κελεύομεν* hängt mit dem Infinitiv *πειρηθῆναι* zusammen. — *προπάροιθεν ὁμίλου*, vor dieser Versammlung.

805. *φθῇσιν ὀρεξάμενος χρόα κ.* wie *π*, 314 *ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος*; der Accusativ zur Bezeichnung des wirklich erreichten Zieles.

806. *ἐνδίνων*, Schol. *τῶν ἔνδον τοῦ χρωτός*, der inneren Theile. Die folgenden Worte *διά τ' ἔντεα – αἷμα* erscheinen hier weniger passend und sind jedenfalls weniger eigentlich zu nehmen als *κ*, 298 *ἂμ φόνον, ἂν νέκυας διά τ' ἔ. κτέ.*; durch die Waffen hindurch und bis auf's Blut (so dass Blut fliesst).

808. *τὸ – ἀπηύρων* vgl. 560 mit *φ*, 183.

809. *τεύχεα — ταῦτα*, d. i. *Σαρπήδοντος* nach 800. — Der folgende Vers *καί σφιν – ἐν κλισίῃσιν* kommt ganz unerwartet in diesem Zusammenhange und lässt sich aus dem Gebrauche des heroischen Zeitalters nicht vertheidigen.

813–815. vgl. *γ*, 340–342. *ἑκάτερθεν ὁμίλου* hier etwas anders als *γ*, 340, denn hier ist nur Ein *ὅμιλος* (804).

817. *τρὶς μὲν – τρὶς δὲ – ὡρμήθησαν*. Der Fortschritt des zweiten Gliedes liegt in *σχεδόν*;

ἔνθ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην
νύξ', οὐδὲ χρό' ἵκανεν· ἔρυτο γὰρ ἔνδοθι θώρηξ·
Τυδείδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μεγάλοιο 820
αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκῇ.
καὶ τότε δή ῥ' Αἴαντι περιδδείσαντες Ἀχαιοί
παυσαμένους ἐκέλευσαν ἀέθλια ἶσ' ἀνελέσθαι.
αὐτὰρ Τυδείδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἥρως
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι. 825
αὐτὰρ Πηλείδης θῆκεν σόλον αὐτοχόωνον,
ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σθένος Ἠετίωνος·
ἀλλ' ἤτοι τὸν ἔπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
τὸν δ' ἄγετ' ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσιν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν. 830
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.
εἴ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πίονες ἀγροί,
ἕξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτοὺς
χρεώμενος· οὐ μὲν γάρ οἱ ἀτεμβόμενός γε σιδήρου
ποιμὴν οὐδ' ἀροτὴρ εἶσ' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει.“ 835

sie kamen einander wirklich nahe (auf den Leib).

818–820. ἔνθ' – ἔπειτα – ἔπειτα. Nicht eine Folge neuer Handlungen, sondern nur eine Ausmalung der vorhergehenden, durch ἐπήιξαν und ὡρμήθησαν bezeichneten; also: da, dabei – denn.

821. αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε, er zielte immer auf den Hals und war also auch mit der Spitze seiner Lanze immer in der Gegend des Halses (ihm - auf dem Halse).

823. ἀέθλια ἶσ' ἀνελέσθαι (vgl. 736) scheint dasselbe, was Achilleus 809 schon angeordnet hatte, ξυνήια φέρεσθαι. Desto begreiflicher, dass die Schaar der Zuschauer in ihrer besorgten Theilnahme für Aias durch ein Einschreiten in diesem Sinne dem Kampfe ein Ende zu machen sucht, so wie hinwieder, dass Achilleus dem Diomedes einen gewissen Ersatz dafür geben will, dass ihm nicht nur der Preis, sondern auch der Sieg vorweg genommen war. Dem Aias war es schon bei dem Ringkampf mit Odysseus 735 ff. etwas zu gut gegangen.

826. αὐτοχόωνος (vgl. σ, 470 ἐν χοάνοισιν), selbst gegossen, unmittelbar gegossen, oder vielmehr geschmolzen, gerade wie sie aus der Werkstätte des Schmelzers kommt.

827 f. Ἠετίωνος κτέ., vgl. zu α, 366 und ζ, 414 ff.

832 ff. εἴ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι, erg. εἰσί. Der nicht ganz logischgenau ausgedrückte Gedanke scheint: Wenn der Gewinner (οἱ, dem, der diese Kugel als Preis erhält) auch sehr fern (von der Stadt) Ländereien, seine Aecker hat (so dass er nicht leicht aus der Stadt etwas von seinen Bedürfnissen kommen lassen kann): so wird er wohl fünf umrollende Jahre (vgl.

836 ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ἂν δὲ Λεοντῆος κρατερὸν μένος ἀντιθέοιο,
ἂν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.
ἑξείης δ' ἵσταντο, σόλον δ' ἕλε δῖος Ἐπειός,
840 ἧκε δὲ δινήσας· γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί.
δεύτερος αὖτ' ἀφέηκε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος,
τὸ τρίτον αὖτ' ἔρριψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
[χειρὸς ἄπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων.]
ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἷλε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
845 ὅσσον τίς τ' ἔρριψε καλαύροπα βουκόλος ἀνήρ·
ἡ δέ θ' ἑλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαίας·
τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
ἀνστάντες δ' ἕταροι Πολυποίταο κρατεροῖο
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.
850 αὐτὰρ ὁ τοξευτῆσι τίθει ἰόεντα σίδηρον,
κὰδ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεας δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,
ἱστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρῴροιο
τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
λεπτῇ μηρίνθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγει

zu Od. λ, 248) für seinen Gebrauch genug daran haben; nie wird sein Hirt oder Pflüger aus Mangel an Eisen zum Schmied in die Stadt gehen müssen, sondern er (der Gewinner) wird ihnen (davon Eisen) geben können, um jedes Bedürfniss von Geräthschaften daraus zu bestreiten.

836 f. Πολυποίτης – Λεοντῆος, vgl. zu β, 740.

840. γέλασαν δ' ἐπί, wahrscheinlich weil es etwas ungeschickt heraus kam. Vielleicht war Epeios vgl. zu 670 ἦ οὐχ ἅλις ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι) schwerfällig und linkisch.

843. χειρὸς – πάντων passt schon wegen πάντων nicht, und eben so wenig in Vergleichung mit 847 παντὸς ἀγῶνος; er scheint aus Od. ϑ, 192 entstanden zu sein.

844. ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἷλε. Der Nachsatz ist 847 π. ἀ. ὑπέρβαλε, und der Nebensatz ὅσσον τίς τ' ἔρριψε bezeichnet die Distanz zwischen diesem Wurf und allen übrigen; vgl. zu γ, 23 ὥς τε λέων ἐχάρη.

845. καλαῦροψ, *fustis laqueo instructus* (nach Hoffmann von κάλος, ὁ, = κάλως, und dem wahrscheinlich digammirten ῥέπω, woher ῥόπαλον, also = καλάβροψ), ein Stab mit einer Schlinge.

850. ἰόεντα = ἰοειδέα, dunkel; oben 261 hiess es πολιόντε σίδηρον. Der ausgesetzte Preis wird zuerst nur unbestimmt durch σίδηρον bezeichnet, dann genauer durch πελέκεας (σιδηρέους), ἡμιπέλεκκα (σιδήρεα). Diese Aexte aber sollten dem Gewinner wohl zu einem Gebrauche dienen ähnlich dem Od. τ, 573–575 beschriebenen.

853 f. ἐκ δέ, daran, eig. davon

τοξεύειν. „ὃς μέν κε βάλῃ τρήρωνα πέλειαν, 855
πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἶκόνδε φερέσθω·
ὃς δέ κε μηρίνθοιο τύχῃ, ὄρνιθος ἁμαρτών, —
ἥσσων γὰρ δὴ κεῖνος — ὁ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα βίη Τεύκροιο ἄνακτος,
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης θεράπων ἐῢς Ἰδομενῆος. 860
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
Τεῦκρος δὲ πρῶτος κλήρῳ λάχεν. αὐτίκα δ' ἰόν
ἧκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπείλησεν ἄνακτι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὄρνιθος μὲν ἅμαρτε· μέγηρε γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων· 865
αὐτὰρ ὁ μήρινθον βάλε πὰρ πόδα, τῇ δέδετ' ὄρνις·
ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μήρινθον τάμε πικρὸς ὀιστός.
ἡ μὲν ἔπειτ' ᾔιξε πρὸς οὐρανόν, ἡ δὲ παρείθη
μήρινθος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.
σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσε χειρός 870
τόξον· ἀτὰρ δὴ ὀιστὸν ἔχεν πάλαι, ὡς ἴθυνεν.
αὐτίκα δ' ἠπείλησεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὕψι δ' ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·

ab, davon herabhängend. Zu *λεπτῇ μηρίνθῳ* vgl. Od. *κ*, 23 *μέρμιθι φαεινῇ*.

855. *ὅς μέν κε βάλῃ*. Aus dem von *ἀνώγει* abhängigen *τοξεύειν* wird plötzlich in die directe Rede übergegangen (vgl. zu *δ*, 303) und zwar an dieser einzigen Stelle so, dass die directe Rede mitten im Verse beginnt.

857. *ὃς δέ κε – ἁμαρτών*. Die Anordnung des Achilleus hat sich in der Sage nach dem Erfolge, vgl. 866 f., 883, gestaltet. Den Vogel zu treffen ist schwieriger, weil er, nur an Einem Fusse angebunden, umherflattert.

858. *ἥσσων γὰρ δὴ κεῖνος*, denn der ist doch gewiss, doch wohl geringer.

863. *οὐδ' ἠπείλησεν – ἀλλ' οὐκ εὔξατο*, vgl. *δ*, 101 f. — *ἄνακτι*, d. i. *Ἀπόλλωνι* nach 865. 872.

865. *μέγηρε*, er versagte, missgönnte es ihm; vgl. *ν*, 563 *βιότοιο μεγήρας*.

868 f. *παρείθη – ποτὶ γαῖαν*, er ging los und sank gegen die Erde, in der Richtung nach derselben.

870. *ἐξείρυσε χειρός*, er zog ihn hastig aus der Hand des Teukros (denn sie bedienten sich desselben Bogens).

871. *ἔχεν πάλαι, ὡς ἴθυνεν*, er hielt den Pfeil schon lange, als, während jener (Teukros) noch zielte: zur Bezeichnung der Ungeduld des Meriones. Voss vermuthet *ἰθύνοι*, um ihn zu richten, zu zielen. Vgl. Od. *ε*, 255 *ὄφρ' ἰθύνοι*.

875 τῇ ῥ' ὅ γε δινεύουσαν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην,
876 ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος. τὸ μὲν ἂψ ἐπὶ γαίῃ
πρόσθεν Μηριόναο πάγη ποδός· αὐτὰρ ἥ ὄρνις
ἱστῷ ἐφεζομένη νηὸς κυανοπρῴροιο
αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασθεν,
880 ὠκὺς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης πελέκεας δέκα πάντας ἄειρεν,
Τεῦκρος δ' ἡμιπέλεκκα φέρεν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ Πηλείδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος,
885 κὰδ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων· καί ῥ' ἥμονες ἄνδρες ἀνέσταν,
ἂν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
890 „Ἀτρείδη· ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἁπάντων
ἠδ' ὅσσον δυνάμει τε καὶ ἥμασιν ἔπλευ ἄριστος·
ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας
ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνῃ ἥρωι πόρωμεν,
εἰ σύ γε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.“
895 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
δῶκε δὲ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλὲς ἄεθλον.

875. τῇ (ὑπὸ νεφέων) verbinde mit δινεύουσαν.

877. πρόσθεν Μηριόναο ποδός, weil er in eine senkrechte Höhe hinaufgeschossen hatte.

878 ff. ἱστῷ ἐφεζομένη, aus Schwäche und im Gefühl des nahen Todes. Daher 880 ἀπ' αὐτοῦ, τοῦ ἱστοῦ, κάππεσε. — Zu ὠκὺς - πτάτο vgl. Od. β, 257 λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.

885. λέβητ' - ἀνθεμόεντα, vgl. Od. γ, 440. Schol. ποικίλον ἀπὸ τῶν ἐντετορευμένων ἀνθῶν, ἃ καὶ ἄνθεμα (Sing. ἄνθεμον) καλοῦσιν.

886. ἥμονες, ἀκοντισταί. Vgl. zu 621 f. und 891 ἥμασιν. ρ, 515 ἧσω γὰρ καὶ ἐγώ.

892. ἀλλὰ σὺ μέν, Folge des in ἴδμεν γὰρ κτέ. enthaltenen Grundes. — τόδ' ἄεθλον, d. i. λέβητ' ἄπυρον, im Gegensatz von δόρυ (= δολιχόσκ. ἔγχος 884).

896. ὅ γ' ἥρως, d. i. Ἀγαμέμνων. Er überlässt den Preis seinem Herold.

Ω.

λῦτο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι **24**
ἐσκίδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο
ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
κλαῖε φίλου ἑτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος
ᾕρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα 5
Πατρόκλου ποθέων ἀνδροτῆτά τε καὶ μένος ἠΰ
ἠδ' ὁπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων· —
τῶν μιμνησκόμενος θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβεν,
ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὖτε 10
ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηνής· τοτὲ δ' ὀρθὸς ἀναστάς
δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἁλός. οὐδέ μιν ἠώς
φαινομένη λήθεσκεν ὑπεὶρ ἅλα τ' ἠιόνας τε,

Auch die Haupterzählung dieses Buches scheint ursprünglich ein abgesondertes Stück gewesen oder zum Uebrigen als Schluss hinzugedichtet zu sein. Sie hat ihre eigenthümliche Färbung; einzelne Stellen indess, wie 525–533, 602–617, mögen aus älteren Liedern herübergenommen sein. Durch die Eingangsverse 1–21 ist die ganze Erzählung in chronologischen Zusammenhang mit dem vorhergehenden Buche gebracht.

1f. λῦτο δ' ἀγών, auflöste sich nun die Versammlung. Gegensatz von ψ, 258 ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα (Ἀχιλλεύς). So scheint λῦτο Imperfectum = ἐλύετο zu sein und das allmälige Auseinandergehen der versammelten Zuschauer zu bezeichnen. — λαοὶ δὲ – ἰέναι, ähnlich wie ψ, 3, aber jetzt um zwei Tage später.

2f. δόρποιο – ὕπνου. Die Leichenspiele hatten also bis am Abend gedauert. Der Genitiv ὕπνου hängt auch von μέδοντο ab; der Infin. ταρπήμεναι ist durch homerische Abundanz des Ausdrucks beigefügt.

3f. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖε. So wie Achilleus wieder allein war, gewann auch die frühere Stimmung die Oberhand über ihn, vgl. ψ, 59f. 108–110. Während der Spiele jedoch hatte er in verschiedenen Momenten eine ruhige, sogar heitere Stimmung gezeigt (ψ, 492ff. 555ff.).

6. ἀνδροτῆτα, vgl. zu π, 857.

7. ὁπόσα τολύπευσε, vgl. Od. μ, 396 ὀπταλέα τε καὶ ὠμά.

8. ἀνδρῶν – πείρων = Od. θ, 183. ν, 91. 264.

9. τῶν μιμνησκόμενος. Wiederaufnahme von 4 φίλου ἑτάρου μεμνημένος κτἑ. So sind auch die Worte 10f. ἄλλοτ' ἐπὶ – – πρηνής nur eine Umschreibung von 5 ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα.

12f. οὐδέ μιν ἠὼς – – λήθεσκεν, vgl. zu Od. χ, 197 οὐδὲ σέ γ' ἠριγένεια – λήσει κτἑ. Aus der Schilderung des einzelnen Falles (des Benehmens von Achilleus in der Nacht nach den Leichenspielen) wird in die allgemeine Beschreibung seiner Trauer um Patroklos und seines Benehmens nach

14 ἀλλ' ὅ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
15 Ἕκτορα δ' ἕλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὄπισθεν,
τρὶς δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενοιτιάδαο θανόντος
αὖτις ἐνὶ κλισίῃ παυέσκετο, τὸν δὲ ἔασκεν
ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροΐ, φῶτ' ἐλεαίρων
20 καὶ τεθνηότα περ· περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτεν
χρυσείῃ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων.
ὣς ὁ μὲν Ἕκτορα δῖον ἀείκιζεν μενεαίνων·
τὸν δ' ἐλεαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,
κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐΰσκοπον ἀργειφόντην.
25 ἔνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἑήνδανεν, οὐδέ ποθ' Ἥρῃ
οὐδὲ Ποσειδάων' οὐδὲ γλαυκώπιδι κούρῃ,
ἀλλ' ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαός, Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
ὃς νείκεσσε θεάς, ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο,

dem Tode des Hektor übergegangen, daher die Iterativform *λήθεσκεν* und die Wendung *ἐπεὶ ζεύξειεν*.

14f. *ἐπεὶ ζεύξειεν – δησάσκετο*, d. h. jedes Mal, täglich am frühen Morgen (417) spannte er an und band. Zur Wendung vgl. Herodot. 8, 52 *ἐπολιόρκεον τρόπον τοιόνδε· ὅκως στυπεῖον περὶ τοὺς ὀιστοὺς περιθέντες ἅψειαν, ἐτόξευον ἐς τὸ φράγμα*. Die Partikel *δ'* im Nachsatz scheint eher *δή* als *δέ*.

16f. *τρὶς ἐρύσας*, vgl. *ψ*, 13 *τρὶς περὶ νεκρὸν – ἤλασαν ἵππους*. Was dort Einmal um den Leichnam herum geschah, geschieht hier täglich (bis zu dem 31 angegebenen Termin) um das Grabmal. — *παυέσκετο = ἀναπαυέσκετο*.

18f. *ἐν κόνι – προπρηνέα*, nach *ψ*, 25f. *πρηνέα – τανύσσας ἐν κονίῃς*. — *τοῖο* hängt von *ἄπεχε* ab; *χροΐ* ist örtlicher Dativ: am Leibe, wie *ψ*, 191 *ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν*. Uebrigens wird hier 18–21 dem Apollon allein (und zwar vermittelst der *αἰγίς*, die eig. dem Zeus gehört, vgl. zu *ε*, 738) zugeschrieben, was *ψ*, 185–191 die gemeinschaftliche Fürsorge der Aphrodite und des Apollon bewirkt.

22. *ἀείκιζεν*, er misshandelte ihn auf die 15f. beschriebene Weise, ohne jedoch seinem Leichname eine wirkliche Verunstaltung, Entstellung (*ἀεικείην* 19) beizubringen (vgl. 417f. *ἕλκει ἀκηδέστως – οὐδέ μιν αἰσχύνει*).

24. *κλέψαι*, heimlich hinweg und in Sicherheit zu bringen.

25. *οὐδέ ποτε = ἀλλ' οὔ ποτε, ἀλλ' οὔ πως ἑήνδανε*.

27f. *ἔχον* intr., sie hielten, hielten fest, beharrten (in ihrem Sinne) = *ν*, 679 *ἔχεν ᾗ τὰ πρῶτα – ἐσᾶλτο*. — *Ἀλεξάνδρου – ἄτης* = *ζ*, 356.

29. *ὃς νείκεσσε θεάς*, näml. gerade die beiden 25f. genannten, Here und Athene. Der Begriff von *νεικέω* ist aus dem Gegensatz *ᾔνησε* herzuleiten: nicht loben (wegen

τὴν δ' ᾔνησ' ἥ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν. 30

ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς, 31
καὶ τότ' ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
„σχέτλιοί ἐστε, θεοί, δηλήμονες. οὔ νύ ποθ' ὕμιν
Ἕκτωρ μηρί' ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;
τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε νέκυν περ ἐόντα σαῶσαι, 35
ᾗ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκεϊ ᾧ
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσί τε, τοί κέ μιν ὦκα
ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.
ἀλλ' ὀλοῷ Ἀχιλῆι, θεοί, βούλεσθ' ἐπαρήγειν,
ᾧ οὔτ' ἂρ φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὔτε νόημα 40
γναμπτὸν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὣς ἄγρια οἶδεν,

der Schönheit) = tadeln, schelten und dadurch kränken. Vgl. Virg. Aen. 1, 26 *manet alta mente (Iunonis) repostum Iudicium Paridis spretaeque iniuria formae.* Uebrigens wird diese ohne Zweifel spätere Sage vom s. g. Urtheil des Paris sonst von Homer nirgends erwähnt, obgleich es an Gelegenheit dazu nicht fehlte, vgl. ε, 63 *νῆας ἐίσας ἀρχεκάκους*. — *μέσσαυλον*, Schol. *τὴν ἐν ὄρει οἴκησιν*. Man hat sich den Paris als Hirten bei der Heerde zu denken.

30. *ἥ οἱ πόρε*, als von ferne gezeigte Belohnung. — *μαχλοσύνην* (ein sonst erst bei Hesiodos vorkommender Ausdruck): üppigen Liebesgenuss, Buhlschaft (mit Helena).

31. *ἀλλ' ὅτε δή ῥ' – ἠώς*, vgl. zu α, 493. Bei *ἐκ τοῖο* ist an den Tod des Hektor oder den nächst darauf folgenden Morgen (ψ, 109) zu denken, der durch die Schilderung 12 – 21 wieder ganz in die Nähe gerückt, ja dem Leser und Hörer mehr vergegenwärtigt ist, als der Abend nach den Leichenspielen 3. 4. Damit stimmen auch die Zeitbestimmungen 107 und 413 f. zusammen.

32. *Ἀπόλλων* kann sich nach seinem nähern Verhältnisse zu Hektor am wenigsten zufrieden geben. Die von ihm den andern Göttern gemachten Vorwürfe sind von allen verdient, weil sich alle durch den Hass und die Leidenschaft der 25 f. genannten bestimmen liessen.

33 f. *οὔ νύ ποθ' ὕμιν κτἑ.*, vgl. Od. α, 60 f. *οὔ νύ τ' Ὀδυσσεὺς – χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων;*

35. *νῦν οὐκ ἔτλητε*, bei der Verwerfung des 24 gemachten Vorschlages.

36. *ᾗ ἀλόχῳ ἰδέειν*, zu schauen für seine Gattin, vgl. zu Od. γ, 204 *οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι*.

38. *καὶ ἐπὶ – κτερίσαιεν*. Wie hier von *καίειν ἐν πυρί*, so wird *κτερεΐζειν* Od. γ, 285 auch von *θάπτειν* ausdrücklich unterschieden.

39. *ἐπαρήγειν* schliesst auch den Begriff parteiischer Begünstigung in sich, vgl. ψ, 574 *ἐς μέσον – μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ*, ebend. 783 *παρίσταται ἠδ' ἐπαρήγει*.

40 f. *φρένες ἐναίσιμοι*, ein billiger Sinn, zeigt sich namentlich auch in dem *νόημα γναμπτόν*. Vgl. ο, 203 *στρεπταὶ μέν τε φρένες ἐσθλῶν* und ι, 496 – 501; zu *ἄγρια οἶδεν* β, 213 *ἔπεα – ἀκο-*

ὅς τ' ἐπεὶ ἂρ μεγάλῃ τε βίῃ καὶ ἀγήνορι θυμῷ
εἴξας εἶσ' ἐπὶ μῆλα βροτῶν, ἵνα δαῖτα λάβῃσιν·
ὣς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδώς.
45 [γίγνεται, ἥ τ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν.]
μέλλει μέν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
ἠὲ κασίγνητον ὁμογάστριον ἠὲ καὶ υἱόν·
ἀλλ' ἤτοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν·
τλητὸν γὰρ Μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
50 αὐτὰρ ὅ γ' Ἕκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει. οὐ μήν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον·
μὴ ἀγαθῷ περ ἐόντι νεμεσσηθέωμέν οἱ ἡμεῖς·
κωφὴν γὰρ δὴ γαῖαν ἀεικίζει μενεαίνων."

σμά τε πολλά τε ἤδη.

42f. ἐπεὶ ἂρ – εἶσ' ἐπὶ μῆλα. Ein Anakoluthon, indem kein Verbum zu ὅς τε, also auch kein Nachsatz zu ἐπεὶ – εἶσι folgt. Eigentlich war aber ein Verbum zu ὅς τε zu erwarten, das, entsprechend dem Vers 44, den Heisshunger und die unwiderstehliche Gewalt des Löwen bezeichnete; vgl. zu θ, 230; zu βίῃ καὶ θυμῷ εἴξαι ι, 598 εἴξας ᾧ θυμῷ. — δαῖτα hier ausnahmsweise — doch nur in einem Gleichniss — vom reichlichen Frasse des Wildes, sonst nur vom Schmause der Menschen.

45. γίγνεται – ὀνίνησιν. Ein ohne Zweifel aus Hesiodos ἔργ. κ. ἡμέρ. 318 mit kleiner Aenderung hierher versetzter Vers, der im Sinne des Hesiodos nicht nur überflüssig, sondern auch unpassend wäre, da hier nur von Einer Art der Scheu die Rede sein kann, und zwar gerade von der rechtzeitigen und heilsamen, während bei Hesiodos gemäss der Wortstellung der Begriff der unzeitigen und übel angebrachten vorherrscht (αἰδὼς ἥ τ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν). In unserm Zusammenhange müsste er heissen: die Scheu schade und nütze den Männern, je nachdem sie von ihnen verletzt, missachtet oder beobachtet werde.

46. ὀλέσσαι, amittere, (durch den Tod) verlieren, wie 242.

48. μεθέηκεν, eben jener τὶς, der einen geliebten Verwandten verloren und um ihn geweint und geklagt hat: er lässt nach (mit der Trauer), hört auf.

49. τλητὸν θυμόν, Paraphrast. ὑπομονητικὴν ψυχήν. τλητόν activ: duldsam, zum Dulden geschickt und daher sich in Alles fügend; vgl. Od. σ, 130 – 137.

50. αὐτὰρ ὅ γ' Ἕκτορα κτἑ., d. h. er kann gar nicht aufhören, seinen Schmerz über Patroklos und seine Rache für ihn an Hektor auszulassen, den er doch schon des Lebens beraubt hat.

52. οὐ μήν οἱ – ἄμεινον erg. ἐστι oder ἔσται, näml. als davon abzulassen, es nicht zu thun.

53. μὴ – νεμεσσηθέωμέν οἱ ἡμεῖς, dass nicht wir (Götter) ihm zürnen, näml. er sehe zu, hüte sich wohl, vgl. zu α, 26.

54. κωφὴν – μενεαίνων, vgl. 51f.: die stumme Erde, den stummen, gefühllosen Erdboden miss-

τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη 24
„εἴη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος, ἀργυρότοξε, 56
εἰ δὴ ὁμὴν Ἀχιλῆι καὶ Ἕκτορι θήσετε τιμήν.
Ἕκτωρ μὲν θνητός τε, γυναῖκά τε θήσατο μαζόν·
αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτή
θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν, 60
Πηλέι, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισιν.
πάντες δ' ἀντιάασθε, θεοί, γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσιν
δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἕταρ', αἰὲν ἄπιστε."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν· 65
οὐ μὲν γὰρ τιμή γε μί' ἔσσεται. ἀλλὰ καὶ Ἕκτωρ
φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσίν·
ὣς γὰρ ἔμοιγ', ἐπεὶ οὔ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς. 70
ἀλλ' ἤτοι κλέψαι μὲν ἐάσομεν — οὐδέ πῃ ἔστιν
λάθρῃ Ἀχιλλῆος — θρασὺν Ἕκτορα· ἦ γάρ οἱ αἰεί
μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ.

handelt, entweiht er in seinem Grimme: was nothwendig den Unwillen der Götter erregen muss.

56. *εἴη κεν - τεὸν ἔπος*, auch das mag wieder eine Rede von dir sein, auch dieses Wort sieht dir recht gleich, da hast du wieder einmal deiner würdig gesprochen. Schol. *πρέπον σεαυτῷ εἴρηκας, εἴη ἂν καὶ τοῦτο τὸ ἔπος τῶν σῶν φλυαρημάτων*. Der folgende Satz 57 *εἰ δὴ - θήσετε τιμήν* giebt den Sinn und Inhalt dieser Rede an. *θήσετε*, der Plural, sofern die andern Götter (wie nach ihrem Schweigen zu besorgen ist) der Eingebung des Apollon folgen.

58. *γυναῖκα θήσατο μαζόν*, das gewöhnliche *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*.

60. *ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν*, und zwar wider ihren Willen nach *σ*, 432ff. Die weitere Ausführung dieser Sage giebt Apollon. Rhod. 4, 790-809.

62. *ἀντιάασθε* nur hier im Medium.

63. *κακῶν*, namentlich auch des Alexandros (Paris). — *αἰὲν ἄπιστε*. Wahrscheinlich hatte Apollon der Hera auch einmal versprochen, den Achäern beizustehen; vgl. *β*, 31f.

65. *ἀποσκύδμαινε* (592), vgl. zu *β*, 772 *ἀπομηνίσας*.

66. *οὐ μὲν γὰρ - ἔσσεται*, Antwort auf 57. *τιμὴ μία = ὁμὴ τιμή* (*Ἀχιλῆι καὶ Ἕκτορι*).

68. *ὣς γὰρ ἔμοιγε*, erg. *φίλτατος ἔσκε βροτῶν κτέ.*

69f. *οὐ γάρ μοί ποτε - ἡμεῖς* = *δ*, 48f.

71. *ἐάσομεν*, *mittamus*, *omittamus*, lassen wir das.

72. *ἦ γάρ οἱ αἰεὶ - παρμέμβλωκεν* (vgl. *δ*, 11), hyperbolisch

74 ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἄσσον ἐμεῖο,
75 ὄφρα τί οἱ εἴπω πυκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς
δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
μεσσηγὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης
ἔνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνη.
80 ἡ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλη ἐς βυσσὸν ὄρουσεν,
ἥ τε κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα
ἔρχεται ὠμηστῇσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.
εὗρε δ' ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι
εἵαθ' ὁμηγερέες ἅλιαι θεαί· ἡ δ' ἐνὶ μέσσῃς
85 κλαῖε μόρον οὗ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἔμελλεν
φθίσεσθ' ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
„ὄρσο, Θέτι· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μήδεα εἰδώς."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
90 „τίπτε με κεῖνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δὲ
μίσγεσθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.

= Thetis kommt sehr oft zu ihm, so dass auch ihrethalben die Entwendung nicht Statt finden könnte. So Odyss. β, 345 ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ ἔσκε.

74. ἀλλ' εἴ τις καλέσειε. Mildere Form des Befehles, vgl. zu ο, 571 εἴ τινά που — βάλοισθα.

77. ὦρτο δὲ Ἶρις, als die gewöhnliche Botin, ohne eine namentliche Aufforderung zu erwarten.

78. Σάμου τε καὶ Ἴμβρου, vgl. ν, 12f. 33. ξ, 281. ω, 753.

79. μείλανι (nur hier in dieser ionischen Form) πόντῳ, d. h. in das Meer jener Gegend, das sonst Μέλας κόλπος heisst (Herodot. 6, 41. 7, 58), vgl. Apollon. Rhod. 1, 922 Μέλανος διὰ βένθεα πόντου.

80. μολυβδαίνῃ ἰκέλη, d. h. sehr rasch in die Tiefe hinabfahrend.

81. κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας (vgl. Od. μ, 253) ἐμβεβαυῖα, Paraphr. ἐμβληθεῖσα, näml. τῷ πόντῳ, τῇ θαλάσσῃ, an dem Rindshorn, der kleinen Röhre aus Horn und durch dieselbe (die oberhalb der Angel die Fischerschnur umgiebt und sie vor dem Abbeissen schützt) in die Tiefe hinabgehend, unter das Wasser versenkt. Die Schnur, woran das Senkblei befestigt war, ging wahrscheinlich durch das Horn.

82. κῆρα, sonst nur von Menschen, vgl. 43 δαῖτα.

84. εἵατο = 99, vgl. zu ο, 10.

85. οἱ, ihr, der theilnehmenden Mutter, vgl. 131.

88. Θέτι)(104. Hier verlängert die nothwendige Pause den Endvocal auf die natürlichste Weise. — ἄφθιτα, Schol. ἀναλλοίωτα, unwandelbar.

91. ἔχω δὲ s. v. a. ἔχουσα. Das ganze Hemistich = γ, 412.

εἶμι μέν, οὐδ' ἅλιον ἔπος ἔσσεται, ὅ ττί κεν εἴπῃ." 92
ὣς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἕλε δῖα θεάων
κυάνεον, τοῦ δ' οὔ τι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος.
βῆ δ' ἰέναι, πρόσθεν δὲ ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις 95
ἡγεῖτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης.
ἀκτὴν δ' ἐξαναβᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
εἵαθ' ὁμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες.
ἡ δ' ἄρα πὰρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη. 100
Ἥρη δὲ χρύσεον καλὸν δέπας ἐν χερὶ θῆκεν
καί ῥ' εὔφρην' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὤρεξε πιοῦσα.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
„ἤλυθες Οὔλυμπόνδε, θεὰ Θέτι, κηδομένη περ,
πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός· 105
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω τοῦ σ' εἵνεκα δεῦρο κάλεσσα.
ἐννῆμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
Ἕκτορος ἀμφὶ νέκυι καὶ Ἀχιλλῆι πτολιπόρθῳ·
κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν ἐύσκοπον ἀργειφόντην.
αὐτὰρ ἐγὼ τόδε κῦδος Ἀχιλλῆι προτιάπτω, 110

92. *μὲν* = *μήν*, *μέντοι*, doch ich geh'.

93 f. *κάλυμμ' ἕλε* – *κυάνεον*, wie Demeter in dem nach ihr benannten Hymnos 42; beide als Leidtragende, Thetis auch als Meergöttin.— *ἔσθος*, eine nur hier und Einmal in den Hymnen vorkommende Form.

96 f. *ἀμφὶ* – *σ. λιάζετο κ. θ.* vgl. *σ*, 66 *περὶ δέ σ. κ. θ. ῥήγνυτο*. — *ἐς οὐρανόν* = 104 *Οὔλυμπόνδε*, vgl. Einleit. zu Odyss. S. 17.

100. *πὰρ Διὶ πατρί*, ohne Zweifel zur Rechten; Athene, die gewöhnlich diesen Platz einnahm (auch auf dem Capitol), machte ihr Platz, rückte weg (*εἶξε*). Hera als Gemahlin (*βασιλίς*) blieb sitzen, doch zur Linken des Zeus und bewillkommte sie mit freundlichen Worten (*εὔφρην' ἐπέεσσι*).

102. *ὤρεξε πιοῦσα*, sie gab den Becher, nachdem sie getrunken, ihr wieder zurück.

106. *τοῦ* = 128 *τέο*.

107. *ἐννῆμαρ*. Diese neun Tage des Streites mit den drei seit Hektor's Tod bis dahin verflossenen (vgl. Einleit. S. 32) machten die oben 31 = 413 angegebenen zwölf Tage aus. Das *νεῖκος* ist das von 23–73 geschilderte.

109. *κλέψαι* – *ἀργειφόντην* = 24. Hier das Präsens *ὀτρύνουσιν*, weil der Streit bis diesen Augenblick als noch nicht beendigt anzusehen ist.

110. *τόδε κῦδος*, den Ruhm, Hektor's Leiche zur Bestattung frei zu geben. — *προτιάπτω* = *προσάπτω*, *ἀνατίθημι*.

αἰδῶ καὶ φιλότητα τεὴν μετόπισθε φυλάσσων.
αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ καὶ υἱέι σῷ ἐπίτειλον.
σκύζεσθαί οἱ εἰπὲ θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν
115 Ἕκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσεν,
αἴ κέν πως ἐμέ τε δείσῃ ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἶριν ἐφήσω
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ."
120 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα,
ἷξεν δ' ἐς κλισίην οὗ υἱέος. ἔνθ' ἄρα τόν γε
εὗρ' ἀδινὰ στενάχοντα· φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
ἐσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
125 τοῖσι δ' ὄις λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἱέρευτο.
ἡ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τέκνον ἐμόν, τέο μέχρις ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
σὴν ἔδεαι κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου
130 οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότητι
μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.

111. αἰδῶ – φυλάσσων. Ein Zeugma, indem φυλάσσων in Verbindung mit seinen beiden Objecten nicht ganz denselben Begriff hat: die Scheu (und Dankbarkeit, vgl. α, 397–406) in mir bewahrend und deine Freundschaft zu erhalten suchend. — μετόπισθε, Schol. εἰς ὕστερον, für die Zukunft.

114f. φρεσὶ μαινομένῃσιν, vgl. 12 ἀλύων. — οὐδ' ἀπέλυσεν. Bei versöhnlicherer Gesinnung hätte er den Loskauf des Hektor auch von sich aus dem Priamos anbieten können.

117. ἐφήσω, ich will zusenden mit dem Befehle, ἐντελουμένην ἐπιπέμψω (Schol.).

124. ἐντύνοντο ἄριστον = Od. π, 2, wo das Bemerkte nachzusehen.

126f. καθέζετο – ὀνόμαζεν, vgl. α, 360f. von derselben Thetis.

129. σὴν ἔδεαι κραδίην, vgl. ζ, 202 ὃν θυμὸν κατέδων.

130f. ἀγαθὸν – μίσγεσθαι, vgl. 675f. und die Anmerkung zu ι, 664. In unserer Stelle haben schon die alten Kritiker mit Recht einen solchen Rath besonders aus dem Munde der Mutter anstössig gefunden.

131f. οὐ – δηρὸν βέῃ – κραταιή = π, 852f. (vom sterbenden Patroklos).

ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διός δέ τοι ἄγγελός εἰμι. 24
σκύζεσθαι σοί φησι θεούς, ἑὲ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν 135
Ἕκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ λῦσον, νεκροῖο δὲ δέξαι ἄποινα.“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„τῇδ' εἴη· ὃς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει.“ 140
ὣς οἵ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱός
πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
Ἶριν δ' ὤτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν.
„βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα· λιποῦσ' ἕδος Οὐλύμποιο
ἄγγειλον Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴλιον εἴσω 145
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρύξ τίς οἱ ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις 150
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργειφόντην,
ὃς ἄξει εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος, 155
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·

133. *ἐμέθεν – εἰμι* = β, 26.
134–136. *σκύζεσθαι – ἀπέλυσας* nach 113–115. — *ἑέ* = υ, 171.
139. *τῇδ' εἴη*, einräumend, nur etwas weniger entschieden als *ὧδε ἔστω*: so sei es, sei's denn so. Denselben Begriff hat auch der Optativ des erklärenden Hauptsatzes *ἄγοιτο* (er führe mit sich), und von diesem wird der des (das Subject zu *ἄγοιτο* umschreibenden) Nebensatzes *ὃς – φέροι* (wer bringt) nachgezogen, vgl. zu Od. α, 47.
140. *πρόφρονι θυμῷ*, im Ernste, vgl. Od. κ, 386 *πρόφρασσα*. Zur Sache vgl. das bei 594 Bemerkte.
141. *ἐν νηῶν ἀγύρει* = ο, 428 *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, vgl. π, 661 *ἐν νεκύων ἀγύρει*.
148. *οἶον*, näml. neben dem Herolde, der bei jeder Sendung dieser Art sein muss.
151. *νεκρὸν – τὸν ἔκτανε*, d. h. den Leichnam d e s s e n, den Achilleus getödtet.
152. *μηδέ τι τάρβος* hängt durch Zeugma auch mit *μελέτω* zusammen.

24 οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
160 ἷξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόον τε.
παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δάκρυσιν εἵματ' ἔφυρον, ὁ δ' ἐν μέσσοισι γεραιός
ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλή
κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοῖο γέροντος,
165 τήν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσιν.
θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νυοὶ ὠδύροντο,
τῶν μιμνησκόμεναι οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοί
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος, ηὔδα προσηύδα
170 τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.
„θάρσει, Δαρδανίδη Πρίαμε, φρεσί, μηδέ τι τάρβει·
οὐ μὲν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσσομένη τόδ' ἱκάνω,
ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διός δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
175 λύσασθαί σ' ἐκέλευσεν Ὀλύμπιος Ἕκτορα δῖον,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρύξ τίς τοι ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις
180 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.

157. ἄσκοπος, nur hier und 186 = ἀνόητος, unüberlegt, unbesonnen.
163. ἐντυπὰς - κεκαλυμμένος, fest in den Mantel gehüllt, so dass sich die Umrisse der Glieder und des Hauptes in dem Gewande ausdrückten. Apollonius: οὐχ ἁπλῶς ὧδε περικεκαλυμμένος, ἀλλ' ὡς τετυπῶσθαι τὸ πρόσωπον καὶ τὸ ὅλον σῶμα.
164. κόπρος = 640. χ, 414. Das hinweisende τοῖο drückt die mitleidige Theilnahme aus.
165. καταμήσατο, ἅπ. εἰρ., Schol. ἀθρόως ἐπεσπάσατο, vgl. Od. ε, 482 ἐπαμήσατο.
170. τυτθὸν φθεγξαμένη, um den leidenden, tief erschütterten Greis zu schonen.
172. κακὸν ὀσσομένη (vgl. zu α, 105), durch meine Erscheinung Unglück verkündend. So 218f. μηδέ μοι αὐτὴ ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλευ. Zu τόδ' ἱκάνω vgl. Od. α, 409 τόδ' ἱκάνει.
173f. ἀγαθὰ φρονέουσα, vgl. zu Od. α, 43 ἀγαθὰ φρονέων. — Διὸς - ἐλεαίρει = β, 26 f.
175-187. λύσασθαι - ἀνδρός = 146-158.

μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος· 24
τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἕψεται ἀργειφόντης,
ὅς σ' ἄξει εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει· 185
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ ὅ γ' υἷας ἄμαξαν ἐύτροχον ἡμιονείην
ὁπλίσαι ἠνώγει, πείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς. 190
αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα
κέδρινον ὑψόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδει.
ἐς δ' ἄλοχον Ἑκάβην ἐκαλέσσατο, φώνησέν τε
„δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθεν
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν, 195
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἴδεται εἶναι;
αἰνῶς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγεν
κεῖσ' ἰέναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, κώκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ 200
„ὤ μοι, πῇ δή τοι φρένες οἴχονθ', ᾗς τὸ πάρος περ
ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἠδ' οἷσιν ἀνάσσεις;
πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμοὺς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξε. σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ. 205

189 f. ἅμαξαν - ὁπλίσαι = Od. ζ, 72 f. ἅμαξαν - ὅπλεον. — Ueber πείρινθα vgl. zu Od. ο, 131. Aus der Menge der 229–234 aufgezählten Gegenstände lässt sich schliessen, dass die πείρινς ziemlich geräumig war.

192. γλήνεα, vgl. Od. σ, 298 τρίγληνα (ἕρματα). Apollon. Rhod. 4, 428, wo der Scholiast γλήνεα durch ποικίλματα erklärt.

197. τί τοι — εἶναι, d. h. was räthst du mir, theilst du meine Ansicht?

202. ἔκλε' für ἐκλέεο mit zurückgezogenem Accente (vgl. zu α, 275 ἀποαίρεο) von κλέομαι Od. ν, 299.

203. πῶς ἐθέλεις, d. h. ist es möglich, dass du wollest. Vgl. zu Od. β, 364 πῇ δ' ἐθέλεις ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν;

205. σιδήρειον, Bezeichnung der höchsten Verwegenheit. Vgl. Horat. Carm. 1, 3, 9 *Illi robur et aes triplex Circa pectus erat.*

εἰ γάρ σ' αἱρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
ὠμηστὴς καὶ ἄπιστος ἀνήρ, ὅ δὲ οὔ σ' ἐλεήσει
οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν
ἥμενοι ἐν μεγάρῳ. τῷ δ' ὥς ποθι μοῖρα κραταιή
210 γιγνομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή,
ἀργίποδας κύνας ἆσαι, ἑῶν ἀπάνευθε τοκήων,
ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι
ἐσθέμεναι προσφῦσα· τότ' ἄντιτα ἔργα γένοιτο
παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὔ ἑ κακιζόμενόν γε κατέκτα,
215 ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων
ἑσταότ', οὔτε φόβου μεμνημένον οὔτ' ἀλεωρῆς."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής
„μή μ' ἐθέλοντ' ἰέναι κατερύκανε, μηδέ μοι αὐτή
ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλευ· οὐδέ με πείσεις.
220 εἰ μὲν γάρ τίς μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν,
ἢ οἳ μάντιές εἰσι, θυοσκόοι ἢ ἱερῆες,
ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·

206. *καὶ ἐσόψεται*, herabsteigend: und nur mit den Augen erblickt.

207. *ὁ δὲ* (nach Povelsen) *οὔ σ' ἐλεήσει*, dann wird er sich dein nicht erbarmen. Vgl. *χ*, 123 f.

209 f. *τῷ δ' ὥς ποθι – κραταιή κτἑ.* Beruhigung über das Loos des Hektor: es war ihm einmal vom Schicksal bestimmt, so zu fallen. *ὥς ποθι = ὧδέ που*, wohl so, wird durch den Infin. *ἀργ. κύνας ἆσαι κτἑ.* erklärt. Vgl. unten 525 f. — *γιγνομένῳ – τέκον = υ*, 128.

212 f. *μέσον*, bis in die Mitte, also tief hinein: in Beziehung auf *ἐσθέμεναι προσφῦσα*. — *ἔχοιμι*, Schol. *κατέχοιμι εἰς τὸ ἐσθίειν*. — *προσφῦσα*, mit den Zähnen, näml. *τῷ ἥπατι*, also einbeissend, wie Od. *α*, 381 *ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες*.

213. *ἄντιτα ἔργα*, vgl. zu Od. *ρ*, 51, Vergeltung, Rache für Hektor. Die Auslassung von *ἂν* bei *γένοιτο* ist durch den vorhergehenden Optativ *ἔχοιμι* (möchte ich haben) veranlasst vgl. oben zu 139.

214. *ἐπεὶ – γε*, denn wahrlich nicht als Feigling. — *κακιζόμενον*, Schol. *δειλὸν καὶ ἄνανδρον*.

215 f. *πρὸ – ἑσταότα*, vgl. *δ*, 156 *οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν*.

220. *ἄλλος ἐπιχθονίων*, ein anderer Sterblicher (ausser mir selbst), wenn auch aus angeblichem Auftrage eines Gottes, wie die *μάντιες* u. s. w. Ueber *ἐπιχθονίων* vgl. zu Od. *ρ*, 115.

221. *θυοσκόοι ἢ ἱερῆες. θυοσκόος* kann nach seiner etymologischen Grundbedeutung (vgl. zu Od. *φ*, 145) gar wohl auch Beiwort zu *ἱερεύς* sein, also = *ἐμπυροσκόπος, πυρκόος*.

222. *ψεῦδος – μᾶλλον* aus *β*, 81, wo der Vers genauer in den Zusammenhang passt.

νῦν δ' — αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην — 224
εἶμι, καὶ οὐχ ἅλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα
τεθνάμεναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 225
βούλομαι· αὐτίκα γάρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεὺς
ἀγκὰς ἑλόντ' ἐμὸν υἱόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην."
ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν,
ἔνθεν δώδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
δώδεκα δ' ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας, 230
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα,
ἐκ δὲ δύ' αἴθωνας τρίποδας, πίσυρας δὲ λέβητας,
ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὅ οἱ Θρῇκες πόρον ἄνδρες
ἐξεσίην ἐλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ 235
φείσατ' ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρων, πέρι δ' ἤθελε θυμῷ
λύσασθαι φίλον υἱόν. ὁ δὲ Τρῶας μὲν ἅπαντας
αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων.
„ἔρρετε, λωβητῆρες ἐλεγχέες. οὔ νυ καὶ ὑμῖν
οἴκοι ἔνεστι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσοντες; 240
ἦ ὀνόσασθ' ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,

223. *αὐτὸς – ἄντην*, vgl. Virg. Aen. 4, 358 *ipse deum manifesto in lumine vidi intrantem muros vocemque his auribus hausi.*

224. *εἶμι – ἔσσεται*, vgl. 92.

227. *γόου ἐξ ἔρον εἵην*, Schol. *κορεσθείην τῆς τοῦ ἐπ' αὐτῷ θρήνου ἐπιθυμίας.*

228. *φωριαμῶν*, vgl. zu Od. ο, 104.

229–231. *πέπλους – χιτῶνας.* Schol. *πέπλοι οὓς περιεβάλλοντο μόναι γυναῖκες* (= *ἑανοί*)· *χιτὼν δὲ ἀνδρεῖον ἔνδυμα, φᾶρος ἱμάτιον ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν, χλαῖνα τὸ περίβλημα τῆς κλίνης* (von ihrem vorzugsweisen Gebrauch als Decke im Schlafe; doch heisst sie auch sonst *ἀνεμοσκεπής* und *ἀλεξάνεμος*). Zu *δώδεκα — τόσσους — τόσσα* vgl. Od. ξ, 100 f. *δώδεκα — τόσα — τόσσα — τόσα.*

232 f. *ἔφερεν* = *ἐξέφερεν*, wie die zwei folgenden *ἐκ δὲ* zeigen. Ueber *τρίποδας — λέβητας* vgl. zu ι, 123 *λέβητας.*

235. *ἐξεσίην ἐλθόντι*, vgl. zu Od. φ, 20 *ἐξεσίην – ἦλθεν.*

236. *πέρι δ' ἤθελε*, vgl. zu φ, 65.

238. *ἔπεσσ' αἰσχροῖσιν* activ: mit schändenden, beschimpfenden Worten.

240. *κηδήσοντες*, Paraphrast. *λυπήσοντες*, mich durch eure störende Gegenwart zu beschweren.

241. *ἦ ὀνόσασθε* (vgl. zu ρ, 173 *ὠνοσάμην* mit Od. ρ, 378 *ἦ ὄνοσαι*), Schol. *ἐμέμψασθε, ἐξεφαυλίσατε*, achtet ihr das für nichts oder für zu wenig, so dass ihr mein Leid noch vergrössern müsset?

242 παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὔμμες·
ῥηίτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἔγωγε,
245 πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραϊζομένην τε
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἄιδος εἴσω."
ἦ, καὶ σκηπανίῳ δίεπ' ἀνέρας· οἱ δ' ἴσαν ἔξω
σπερχομένοιο γέροντος. ὁ δ' υἱάσιν οἷσιν ὁμόκλα,
νεικείων Ἕλενόν τε Πάριν τ' Ἀγάθωνά τε δῖον
250 Πάμμονά τ' Ἀντίφονόν τε βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην
Δηίφοβόν τε καὶ Ἱππόθοον καὶ Δῖον ἀγαυόν.
ἐννέα τοῖς ὁ γεραιὸς ὁμοκλήσας ἐκέλευεν
„σπεύσατέ μοι, κακὰ τέκνα, κατηφόνες. αἴθ' ἅμα πάντες
Ἕκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θοῇς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι.
255 ὤ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὔ τινά φημι λελεῖφθαι,
Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρωΐλον ἱππιοχάρμην
Ἕκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐῴκει

242. γνώσεσθε καὶ ὔμμες, näml. was auch ihr an Hektor verloren habt.

243. ῥηίτεροι wird durch den Infinitiv ἐναιρέμεν näher bestimmt.

247. ἦ, καὶ – δίεπ' ἀνέρας. Vgl. zu ν, 59; δίεπε = β, 207, hier: er fuhr mit dem Stabe durch die Männer hin, um sie zurück und aus einander zu scheuchen.

248. σπερχομένοιο γέροντος, da der Greis so eiferte, so ungestüm war.

250. βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην. Die Copula τε ist des Versbedürfnisses wegen versetzt, vgl. zu β, 136 und ε, 878.

251. Ἱππόθοον. Ein anderer (pelasgischer) Führer dieses Namens kam β, 840 vor.

252. ἐννέα. Nach ζ, 244 ff. hatte Priamos im Ganzen funfzig Söhne gehabt, aber vgl. 256–260. Fünf der hier genannten kommen sonst bei Homer nicht vor.

253. κατηφόνες nach Apollonius: κατηφείας (γ, 51) ἄξια πράττοντες. Es scheint eine ähnliche eig. abstracte Bezeichnung wie 260 ἐλέγχεα, vgl. zu β, 235. Das vorhergehende σπεύσατέ μοι zielt schon auf die am Ende der Rede folgende Aufforderung 263 οὐκ ἂν δή μοι – ἐφοπλίσσαιτε; aber ehe er zu dieser kommt, muss er noch durch Verwünschungen und Schmähworte seinem Unmuthe Luft machen.

255. ὤ – πανάποτμος, vgl. zu σ, 54 ὤ μοι ἐγὼ δειλή κτἑ.

256. τῶν δ' οὔ – λελεῖφθαι, Nebenbestimmung oder Ergänzung des vorangehenden Satzes ἐπεὶ τέκον υἷας κτἑ. = ὧν οὔ τις λέλειπται. Von τέκον hangen daher auch die folgenden Accusative Μήστορα — Τρωΐλον — Ἕκτορα ab.

257. Τρωΐλον ἱππιοχάρμην. Wie das Schicksal dieses jugendlichen Helden von den spätern Dichtern ausgemalt wurde, sehen wir bei Virgil. Aen. 1, 474–478.

258. ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδρά-

ἀνδρός γε θνητοῦ πάις ἔμμεναι ἀλλὰ θεοῖο. 24
τοὺς μὲν ἀπώλεσ᾽ Ἄρης, τὰ δ᾽ ἐλέγχεα πάντα λέλειπται, 260
ψεῦσταί τ᾽ ὀρχησταί τε, χοροιτυπίῃσιν ἄριστοι,
ἀρνῶν ἠδ᾽ ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἁρπακτῆρες.
οὐκ ἂν δή μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα,
ταῦτά τε πάντ᾽ ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο;"
ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πατρὸς ὑποδδείσαντες ὁμοκλήν 265
ἐκ μὲν ἄμαξαν ἄειραν ἐύτροχον ἡμιονείην
καλὴν πρωτοπαγέα, πείρινθα δὲ δῆσαν ἐπ᾽ αὐτῆς,
κὰδ δ᾽ ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ᾕρεον ἡμιόνειον
πύξινον ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρός,
ἐκ δ᾽ ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῷ ἐννεάπηχυ. 270
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐυξέστῳ ἐπὶ ῥυμῷ,
πέζῃ ἔπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἕστορι βάλλον,

σιν. Könnte hier auch δαίμων für θεός stehen? Vgl. zu Od. β, 134.

262. ἐπιδήμιοι ἁρπακτῆρες, als übermüthige Prasser. Der Raub und das Beutemachen im Kriege ist ehrenvoll.

263. οὐκ ἂν δή μοι κτἑ., vgl. Od. ζ, 57 οὐκ – ἐφοπλίσσειας ἀπήνην.

264. ταῦτα – πάντα, die 229–234 genannten Geschenke für Achilleus, vgl. 275 f.

266. ἐκ μὲν – ἄειραν, wahrscheinlich aus dem Thorweg, von den ἐνώπια weg (vgl. zu Od. δ, 42) oder von den βωμοὶ herab (Iliad. θ, 441).

267. πρωτοπαγέα, Schol. πρῶτον πεπηγυῖαν, καινήν, vgl. ε, 194.

268. ζυγόν, vgl. zu Od. γ, 486. Das Joch wurde vor dem Ausspannen vorn an die Deichsel gebunden und die Pferde darunter geführt. Es besteht hauptsächlich aus einem geraden, quer gelegten Holze, dem Jochbalken, auf dessen oberer Fläche in der Mitte ein Knopf (ὀμφαλός 273, vgl. 269 ὀμφαλόεν) zur Befestigung des Jochriemens (ζυγόδεσμον 270) angebracht ist; darunter kommen die λέπαδνα (vgl. zu ε, 730).

269. οἰήκεσσι, Schol. κρίκοις, δι᾽ ὧν ἐνειρόμεναι αἱ ἡνίαι τοὺς ἵππους οἰακίζουσιν, Ringe, um die dadurch gehenden Leinen in immer gleicher Lage und Richtung zu behalten.

270 f. ἐκ δ᾽ ἔφερον. Die Natur der Sache bringt es mit sich, dass sie zuerst das Hauptstück, das Joch selbst, herausholen und dann erst das Nebenstück, den Jochriemen, zur Befestigung von jenem, so dass es eig. heissen sollte ζυγὸν ἅμα ζυγοδέσμῳ. Daher ist auch τὸ μὲν im folgenden Verse auf ζυγὸν zu beziehen.

272. πέζῃ ἔπι πρώτῃ (= ε, 729 ἐπ᾽ ἄκρῳ ῥυμῷ), am äussersten Vorderende, das nach Grashof beschlagen, d. h. mit einer metallenen Einfassung belegt war. — ἐπὶ δὲ – βάλλον, Paraphr. ἐπέβαλον τὸν κρίκον τῷ πασσάλῳ, sie fügten den Ring (unten am Jochbalken) an den Nagel (Spannnagel) oder Haken, wahrsch. durch Einhängen oder indem der Nagel den Ring an die Deichsel befestigte.

274 τρὶς δ' ἑκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἑξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν.
275 ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστου ἐπ' ἀπήνης
νήεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
ζεῦξαν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,
τούς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμῳ ὕπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραιός
280 αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστῃ ἐπὶ φάτνῃ.
τὼ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες·
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθ' Ἑκάβη τετιηότι θυμῷ,
οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,
285 χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.
στῆ δ' ἵππων προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τῆ, σπεῖσον Διὶ πατρί, καὶ εὔχεο οἴκαδ' ἱκέσθαι
ἂψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ σέ γε θυμός
ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
290 ἀλλ' εὔχευ σύ γ' ἔπειτα κελαινεφέι Κρονίωνι

273. τρὶς — ἔδησαν, erg. τὸ ζυγόδεσμον oder τῷ ζυγοδέσμῳ im Gegensatze von τὸ μὲν 271. Den Jochriemen legte man mit seiner Mitte unten an das vordere Deichselende, nahm dann beide Enden dreimal rechts und links (ἑκάτερθεν) über's Kreuz hinauf und über den Kopf hin (ἐπ' ὀμφαλόν) und band sie dann der Reihe nach, d. h. in mehrern Knoten, so viele es gab (ἑξείης), unten (unter der Deichsel und hinter dem Ringe) fest.

274. ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν, und bogen sie (die Enden des Jochriemens, damit sie nicht vorstehen) unter die Spitze, das spitzige und wahrsch. mit einer Art Widerhaken versehene Ende des durch die Deichsel gehenden Pflockes.

277. ἐντεσιεργούς, Schol. τοὺς ὑποζυγίους, τοὺς ἅρματα ἕλκοντας, die im Geschirr (den Sielen) arbeitenden. Dieser Begriff des Adjectivs ist hier, wo vom Anspannen die Rede ist, ganz an seinem Platze.

278. Μυσοί, Nachbarn der Heneter (Ἐνετοί), ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων (β, 852).

279. ἵππους δὲ Πριάμῳ κτέ., näml. an den wahrsch. zweirädrigen Wagen, auf dem Priamos selbst fahren sollte, vgl. 322–327.

281. τὼ μὲν ζευγνύσθην (κῆρυξ καὶ Πρίαμος), die waren eben am Anspannen: Zeitbestimmung zu 283. Man übersehe nicht den doppelten Unterschied zwischen ζευγνύσθην und ζεῦξαν (277), vgl. Od. γ, 492 mit 476. 478. — ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν, d. h. im Thorwege, vgl. 323 ἐκ προθύροιο κτέ.

285. χρυσέῳ – κιοίτην = Od. ο, 149, wo auch die umgebenden Verse zu vergleichen sind; zu δέπαϊ Il. ν, 259. Durch den Dual wird der Herold mit Priamos zusammengefasst, während eigentlich nur dieser es thut, vgl. 287. 306.

290 f. εὔχευ σύ γ' ἔπειτα, nach

Ἰδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται, 291
αἴτει δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε οἷ αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν, καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴῃς Δαναῶν ταχυπώλων. 295
εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἑὸν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεύς,
οὐκ ἂν ἔγωγέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην
νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι, μάλα περ μεμαῶτα."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδής
„ὦ γύναι, οὐ μέν τοι τόδ' ἐφιεμένῃ ἀπιθήσω· 300
ἐσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὤτρυν' ὁ γεραιός
χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι ἀκήρατον· ἡ δὲ παρέστη
χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.
νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο· 305
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰσανιδών, καὶ φωνήσας ἔπος ηὔδα.
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν,
πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ 310
φίλτατος οἰωνῶν, καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπώλων."

der Spende und dem ersten allgemeinern Gebete 287. — *Τροίην πᾶσαν*, d. h. Stadt und Gebiet im weitern Sinne, vgl. *θ*, 52 *εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν*.

292f. *ὅς τε – καί εὑ*. Dieselbe Verbindung wie *α*, 78f.

297. *οὐκ ἂν – κελοίμην*, d. h. ich würde es dir abrathen, dich abmahnen.

300. *ἐφιεμένῃ*, Schol. *ἐντελλομένῃ, ὑποτιθεμένῃ*. Zur Beruhigung der Hekabe erfüllt Priamos ihren Wunsch, da er nach der Aufforderung der Iris 171–187 über den glücklichen Ausgang nicht ungewiss sein kann.

304. *χέρνιβον*. Diese Form nur hier zur Bezeichnung des Gefässes, das sonst (der *πρόχοος* entgegengesetzt) *λέβης* genannt wird, z. B. Od. *α*, 137. Schol. *τὸ ἀγγεῖον τὸ ὑποδεχόμενον τὸ ὕδωρ*.

305. *ἐδέξατο – ἀλόχοιο*, vgl. zu *α*, 596 *παιδὸς ἐδέξατο*.

306. *μέσῳ ἕρκεϊ*, vgl. zu *π*, 231 und Virg. Aen. 2, 512 *Aedibus in mediis nudoque sub aetheris axe Ingens ara fuit* cet.

308. *Ζεῦ – μέγιστε* = *γ*, 276.

309. *δός μ' – ἐλεεινόν*, vgl. Od. *ζ*, 327 *δός μ' ἐς Φαίηκας κτέ.*, welchem Vers der unsrige nachgebildet zu sein scheint.

24 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
315 αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
μόρφνον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.
ὅσση δ' ὑψορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
ἀνέρος ἀφνειοῖο, ἐυκλήις ἀραρυῖα,
τόσσ' ἄρα τοῦ ἑκάτερθεν ἔσαν πτερά· εἴσατο δέ σφιν
320 δεξιὸς ἀίξας ὑπὲρ ἄστεος. οἱ δὲ ἰδόντες
γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
σπερχόμενος δ' ὁ γέρων ξεστοῦ ἐπεβήσετο δίφρου,
ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἕλκον τετράκυκλον ἀπήνην,
325 τὰς Ἰδαῖος ἔλαυνε δαΐφρων· αὐτὰρ ὄπισθεν
ἵπποι, τοὺς ὁ γέρων ἐφέπων μάστιγι κέλευεν
καρπαλίμως κατὰ ἄστυ. φίλοι δ' ἅμα πάντες ἕποντο
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὡς εἰ θάνατόνδε κιόντα.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
330 οἱ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο,
παῖδες καὶ γαμβροί, τὼ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν

315. τελειότατον πετεηνῶν, vgl. zu θ, 247.

316. μόρφνος vergleichen die Grammatiker mit ὀρφνός und erklären es durch σκοτεινός. Hier bezeichnet es eine **Adlerart** und θηρητῆρα ist adjectivische Apposition, vgl. φ, 252 αἰετοῦ — μέλανος, τοῦ θηρητῆρος. Auch περκνός wird von Aristarch — wohl mit Recht — als Name einer Adlerart, nicht als Bezeichnung einer Farbe genommen; darum καὶ περκνὸν καλέουσιν, nämlich nicht nur μόρφνον.

318. ἐυκλήις ἀραρυῖα. Paraphr. εὔκλειστος ἡρμοσμένη, die wohlgeriegelte (gut verschlossene), fest gefügte. Das einfache ἀραρυῖα steht emphatisch für ein Compositum, wie etwa τετυγμένος, ποιητός, z. B. μ, 470; vgl. Od. β, 344 κληισταὶ — σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι. Andere ἐϋ κληῖσ' ἀραρ.

319. πτερὰ sind hier die ganzen ausgebreiteten Flügel.

320. δεξιὸς ἀίξας, vgl. Od. β, 154 δεξιὼ ἤιξαν διά τ' οἰκία καὶ πόλιν αὐτῶν.

322. ξεστοῦ δίφρου, dessen Gegensatz zu ἀπήνην schon 277–281 angedeutet ist.

323. ἐκ δ' — — — ἐριδούπου wie Od. γ, 493.

325. δαΐφρων, auch hier der wackere, treffliche.

329. πόλιος κατέβαν, von der Höhe der Stadt (theils im Wagen, theils zu Fuss) herabkamen. Od. ω, 205 ἐκ πόλιος κατέβαν.

330. οἱ μὲν ἄρ' im Gegensatz von τὼ δέ = οἱ μὲν ἄλλοι, die φίλοι πάντες 327, erklärt durch παῖδες καὶ γαμβροί 331, die dem Priamos das Geleit gaben.

331. εὐρύοπα Ζῆν, vgl. zu θ, 206. Es ist als ob der Gott des

ἐς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα. 24
αἶψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα
„Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστά γε φίλτατόν ἐστιν
ἀνδρὶ ἑταιρίσσαι, καί τ' ἔκλυες ᾧ κ' ἐθέλῃσθα· 335
βάσκ' ἴθι, καὶ Πρίαμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὣς ἄγαγ', ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ μήτ' ἄρ τε νοήσῃ
τῶν ἄλλων Δαναῶν πρὶν Πηλείωνάδ' ἱκέσθαι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος ἀργειφόντης.
αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα 340
ἀμβρόσια χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρήν
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο·
εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργειφόντης. 345
αἶψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκανεν,
βῆ δ' ἰέναι κούρῳ αἰσυμνητῆρι ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρὲξ Ἴλοιο ἔλασσαν,

weiten Himmels sie erst bemerkte, als sie in's Freie kommen.

333. *Ἑρμείαν.* Während Iris, die sonst überall in der Ilias als Götterbotin erscheint, in der Regel nur die ihr ertheilten Aufträge ausrichtet und selten etwas aus sich thut oder hinzufügt, wie *γ*, 121. *ψ*, 198. *ο*, 201–204, wird Hermes — hier und in der ganzen Odyssee — zu solchen Botschaften gebraucht, zu denen auch selbstthätige Klugheit und Geschick erfordert werden. Zur ganzen Sendung des Hermes vgl. Od. *ε*, 28 ff. Virg. Aen. 4, 238–246. Hier ist er wesentlich Beschützer und Geleitsmann.

334 f. *μάλιστα φίλτατον*, vgl. zu *β*, 57 f. *μάλιστα δὲ – ἄγχιστα ἐῴκει*. — *ἑταιρίσσαι*, Schol. *ἑταῖρον γενέσθαι*, dich zu gesellen. — *καί τ' ἔκλυες*, vgl. zu Od. *κ*, 327.

337. *μήτ' ἄρ τε νοήσῃ*, vgl. *ε*, 89 *οὔτ' ἄρ τε γέφυραι*.

338. *Πηλείωνάδε* nach Analogie von *εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον η*, 312. Das Gewöhnlichere wäre allerdings *Πηλείωνόσδε* = *ἐς Ἀχιλλῆος* 309.

339–345. *ὣς ἔφατ' – ἀργειφόντης*, wörtlich = Od. *ε*, 43–49. Das *ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει* wird im gegenwärtigen Falle 445 schlechthin durch *τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε* bezeichnet.

347 f. *κούρῳ αἰσυμνητῆρι* (vgl. Od. *θ*, 258 zu *αἰσυμνῆται*), Schol. *βασιλικῷ, βασιλεῖ*, einem fürstlichen Jünglinge; vgl. von der verwandelten Athene Od. *ν*, 222 f. *ἀνδρὶ – νέῳ – παναπάλῳ, οἷοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασιν.*

348. *πρῶτον – ἥβη* = Od. *κ*, 279. *πρῶτον ὑπηνήτης* bildet Einen Begriff, s. v. a. *ἀρτιγένειος*.

349. *σῆμα – Ἴλοιο*, vgl. zu *κ*, 415. *λ*, 166.

24 στῆσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν,
351 ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαῖαν.
τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο, φώνησέν τε
„φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.
355 ἄνδρ' ὁρόω, τάχα δ' ἄμμε διαρραίσεσθαι ὀίω.
ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἤ μιν ἔπειτα
γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ."
ὣς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δείδιε δ' αἰνῶς,
ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
360 στῆ δὲ ταφών. αὐτὸς δ' ἐριούνιος ἐγγύθεν ἐλθών,
χεῖρα γέροντος ἑλὼν ἐξείρετο καὶ προσέειπεν.
„πῇ, πάτερ, ὧδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις
νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
οὐδὲ σύ γ' ἔδδεισας μένεα πνείοντας Ἀχαιούς,
365 οἵ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασιν;
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
τοσσάδ' ὀνείατ' ἄγοντα, τίς ἂν δή τοι νόος εἴη;

351. *δὴ γὰρ — γαῖαν*, denn schon war auch Dunkel über die Erde gekommen. Darum durften sie es wagen, auch in der Nähe des feindlichen Lagers (364–367) ihre Wagen eine Weile stehen zu lassen. Zugleich giebt dieser Halt dem Hermes Gelegenheit, dem Wagen des Priamos zu nahen.

352. *ἐξ ἀγχιμόλοιο* verbinde mit *ἰδών*. Nur der Herold bemerkt ihn, weil Priamos ganz in seine Sorgen und Erwartungen vertieft ist.

354. *φραδέος νόου ἔργα τέτυκται*, es ist (die gegenwärtige Lage ist) Sache verständigen Sinnes, es bedarf vorsichtiger Klugheit: *συνετοῦ νοῦ δεῖται ὁ παρὼν καιρός*. Das Simplex *φραδής* kommt nur hier vor.

355. *διαρραίσεσθαι* passiv = *διαφθαρήσεσθαι*, vgl. Od. *α*, 251 (vgl. *β*, 48 f.) *τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν*. Diese voreilige, gleich das Aeusserste besorgende Aengstlichkeit erregt wenig poetisches Interesse. Begreiflicher ist die 358 f. geschilderte Bestürzung des greisen Priamos, den die Liebe zu seinem Sohne zu einem seine Kräfte übersteigenden Wagniss verleitet hatte.

356. *φεύγωμεν ἐφ' ἵππων*. Den andern Wagen mit den Geschenken will er, um sich selbst leichter in Sicherheit zu bringen, dem Gefürchteten überlassen.

359 f. *ἐνὶ — μέλεσσιν*, d. h. am ganzen Leibe. — *στῆ*, er stand auf dem Wagen auf.

363. *νύκτα — ἄλλοι* = *κ*, 83. 386 *νύκτα δι' ὀρφναίην κτέ.*

367. *ὀνείατα*, Schol. *χρήματα, πάντα τὰ ὄνησίν τινα περιποιοῦντα, ὡς νῦν τὰ δῶρα*. — Zu *τίς ἂν δή τοι νόος εἴη* vgl. Virg. Aen. 4, 408 *Quis tibi tunc, Dido, cernenti talia sensus?*

οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ, 369
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον 370
σεῦ ἀπαλεξήσαιμι· φίλῳ δέ σε πατρὶ ἐίσκω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„οὕτω πῃ τάδε γ' ἐστί, φίλον τέκος, ὡς ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
ὅς μοι τοιόνδ' ἧκεν ὁδοιπόρον ἀντιβολῆσαι, 375
αἴσιον, οἷος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός
πέπνυσαί τε νόῳ, μακάρων δ' ἔξεσσι τοκήων."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον, 380
ἠέ πῃ ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ,
ἦ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρήν
δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὤριστος ὄλωλεν
σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν." 385

368 f. *οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσὶ κτέ.* aus Od. π, 71 f. φ, 132 f. nachgebildet, wo beide Male der zweite Vers sich unverändert, aber mit leichterer Construction findet. Hier entspricht dem *οὔτε* das positive *δέ*, und *ἀπαμύνασθαι* hängt wesentlich von *νέος ἐσσί* ab.

370. *οὐδὲν* wie anderswo *οὔτι*, gar nicht, durchaus nicht.

373. *οὕτω πῃ τάδε γ' ἐστὶ κτέ.*, d. h. du hast wohl ganz Recht, es verhält sich wirklich so u. s. w. Die Aeusserung bezieht sich besonders auf 366 f. und die Andeutung der ihn umringenden Gefahren.

375 ff. *τοιόνδε* ist **unmittelbar** hinweisend und wird theils durch *αἴσιον*, theils durch die ganze folgende Umschreibung *οἷος δὴ σὺ – τοκήων* erklärt; vgl. zu Od. β, 286. — *ἔξεσσι = ἐκγέγονας.*

379. *ναὶ δὴ – ἔειπες.* Ein oft vorkommender Vers, dessen Gebrauch indessen hier unmittelbar nach dem Lob der eigenen Person (376 f.) etwas auffallend ist.

381 ff. *ἠέ πῃ ἐκπέμπεις – ἦ ἤδη.* Vom vorigen Verse abhängige Doppelfrage, vgl. zu Od. δ, 487. — *ἐκπέμπεις*, geleitest du hinaus, d. h. bringst du in Sicherheit, wie 681. Uebrigens wird hierbei auf eine wirkliche Sage der spätern Dichter Rücksicht genommen, der auch Virgil. Aen. 3, 49 ff. folgt. *Hunc Polydorum auri quondam cum pondere magno Infelix Priamus furtim mandarat alendum Threïcio regi* cet.

382. *ἵνα περ – μίμνῃ*, *ubi – maneant*, d. h. *ut ibi maneant.* Der Conjunctiv beim Relativum zur Bezeichnung des Zweckes = Od, ν, 364.

385. *οὐ – μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν* (vgl. ψ, 670). Der Sinn ist offenbar: Nicht stand er im Kampf

24 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, τέων δ' ἔξεσσι τοκήων;
ὥς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμου παιδὸς ἔνισπες.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης
390 „πειρᾷ ἐμεῖο, γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἕκτορα δῖον.
τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὀξέι χαλκῷ.
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεύς
395 εἴα μάρνασθαι, κεχολωμένος Ἀτρείωνι.
τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἤγαγε νηῦς εὐεργής·
Μυρμιδόνων δ' ἔξειμι, πατὴρ δέ μοί ἐστι Πολύκτωρ.
ἀφνειὸς μὲν ὅ γ' ἐστί, γέρων δὲ δὴ ὡς σύ περ ὧδε,
ἓξ δέ οἱ υἷες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἕβδομός εἰμι·
400 τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἕπεσθαι.
νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἠῶθεν γάρ
θήσονται περὶ ἄστυ μάχην ἑλίκωπες Ἀχαιοί.
ἀσχαλόωσι γὰρ οἵδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.“
405 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
εἶς, ἄγε δή μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,
ἢ ἔτι πὰρ νήεσσιν ἐμὸς πάις, ἦέ μιν ἤδη
ᾗσι κυσὶν μελεϊστὶ ταμὼν προύθηκεν Ἀχιλλεύς.“
410 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης

den Achäern nach; dennoch hängt Ἀχαιῶν unzweifelhaft von μάχης ab; denn μάχη schliesst auch die **Kampfweise, Kampftüchtigkeit** in sich.

388. ὥς μοι – ἔνισπες. Brachylogische Begründung der vorangehenden Fragen, gleich: Du verdienst wohl, dass ich mich danach erkundige, da du mir gesagt hast.— Ueber καλὰ vgl. zu Od. β, 63.

390. πειρᾷ ἐμεῖο, – καὶ εἴρεαι, d. h. πειρᾷ μου – εἰρόμενος (ἐρωτῶν), vgl. 433f. — Zu εἴρεαι Ἕκτορα vgl. ζ, 239 εἰρόμεναι παῖδάς τε κτέ.

394. ἡμεῖς – θαυμάζομεν = β, 320, vgl. oben 360 στῆ ταφών und δ, 243 ἕστητε τεθηπότες.

396. θεράπων, vgl. zu ε, 48. μία, nämlich uns beide.

402. ἑλίκωπες, vgl. zu α, 98.

403. οἵδε, adverbial und mit καθήμενοι zu verbinden: es verdriesst sie, unthätig hier zu sitzen.

404. ἐσσυμένους πολέμου (αὐτούς), Paraphr. ἐφιεμένους τοῦ πολέμου.

„ὦ γέρον, οὔ πω τόν γε κύνες φάγον οὐδ᾽ οἰωνοί, 411
ἀλλ᾽ ἔτι κεῖνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηί
αὔτως ἐν κλισίῃσι· δυωδεκάτη δέ οἱ ἠώς
κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρὼς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαί
ἔσθουσ᾽, αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν. 415
ἦ μέν μιν περὶ σῆμα ἑοῦ ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει ἀκηδέστως, ἠὼς ὅτε δῖα φανήῃ,
οὐδέ μιν αἰσχύνει. θηοῖό κεν αὐτὸς ἐπελθὼν
οἷον ἐερσήεις κεῖται, περὶ δ᾽ αἷμα νένιπται,
οὐδέ ποθι μιαρός· σὺν δ᾽ ἕλκεα πάντα μέμυκεν, 420
ὅσσ᾽ ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐν αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.
ὥς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἷος ἑῆος
καὶ νέκυός περ ἐόντος, ἐπεί σφι φίλος περὶ κῆρι."
ὣς φάτο, γήθησεν δ᾽ ὁ γέρων καὶ ἀμείβετο μύθῳ
„ὦ τέκος, ἦ ῥ᾽ ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι 425
ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὔ ποτ᾽ ἐμὸς παῖς, εἴ ποτ᾽ ἔην γε,
λήθετ᾽ ἐνὶ μεγάροισι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλεισον,
αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σύν γε θεοῖσιν, 430
ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκωμαι."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης
„πειρᾷ ἐμεῖο, γεραιέ, νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,

413. *αὔτως*, Schol. *ὁμοίως*, immer auf die gleiche Weise, wie von Anfang an, vgl. zu Od. *π*, 143.

414. *κειμένῳ*, d. i. *ἐξ οὗ κεῖται*.

417f. *ἕλκει ἀκηδέστως* = *χ*, 465. *ἠὼς ὅτε* – *φανήῃ*, d. i. jeden Morgen, vgl. 12 – 18. — Zu *οὐδέ μιν αἰσχύνει* vgl. 19. — *θηοῖο*, Schol. *διὰ τῆς ὄψεως ἰδὼν θαυμάσειας*.

420. *σὺν* – *μέμυκεν*. Auch durch die Einwirkung des Apollon; denn die Wunden der Todten schliessen sich sonst nicht mehr.

421. *ὅσσ᾽ ἐτύπη*, vgl. *ε*, 795 *ἕλκος* – *τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ*. — *πολέες* – *ἔλασσαν* mit Beziehung auf *χ*, 371 *οὐδ᾽ ἄρα οἵ τις ἀνουτητί γε παρέστη*.

425. *ἦ ῥ᾽ ἀγαθόν*, erg. *ἐστί*. — *ἐναίσιμα*, Schol. *καθήκοντα*. Zu *διδοῦναι* = *διδόναι* vgl. *π*, 145 *ζευγνῦμεν* neben *ο*, 120 *ζευγνύμεν*.

426. *εἴ ποτ᾽ ἔην γε* = *γ*, 180.

428. *ἀπεμνήσαντο*. *ἀπὸ* bezeichnet auch hier den Ausgangspunct: vgl. sich **entsinnen**.

433f. *πειρᾷ ἐμεῖο* – *ὅς με κέλεαι*, vgl. 390. — *οὐδέ με πείσεις* ist parenthetisch eingeschoben und sollte erst auf den Relativsatz fol-

434 ὅς με κέλεαι σέο δῶρα παρὲξ Ἀχιλῆα δέχεσθαι.
435 τὸν μὲν ἐγὼ δείδοικα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι
συλεύειν, μή μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καί κε κλυτὸν Ἄργος ἱκοίμην,
ἐνδυκέως ἐν νηὶ θοῇ ἢ πεζὸς ὁμαρτέων·
οὐκ ἄν τίς τοι πομπὸν ὀνοσσάμενος μαχέσαιτο."
440 ἦ, καὶ ἀναΐξας ἐριούνιος ἅρμα καὶ ἵππους
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
ἐν δ' ἔπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἠύ.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἵκοντο,
οἱ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο·
445 τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργειφόντης
πᾶσιν, ἄφαρ δ' ὤιξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὀχῆας,
ἐς δ' ἄγαγε Πρίαμόν τε καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ἐπ' ἀπήνης.
ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο
ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
450 δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν
λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλὴν ποίησαν ἄνακτι

gen. — *παρὲξ Ἀχιλῆα*, neben Achilleus vorbei, gleichsam hinter seinem Rücken, vgl. Od. *κ*, 573 *ῥεῖα παρεξελθοῦσα*.

435 f. *δείδοικα καὶ αἰδέομαι*, vgl. *γ*, 172 *αἰδοῖός τε – δεινός τε* und das sprichwörtliche *ἵνα περ δέος, ἔνθα καὶ αἰδώς*. Uebrigens ist *τὸν μὲν* nur mit *δείδοικα* zu verbinden, bei *συλεύειν* aber *αὐτὸν* zu ergänzen.

437. *σοὶ δ' ἂν – κε – ἱκοίμην*. Ueber die Verbindung von *ἄν* und *κέ* vgl. zu Od. *ε*, 361. — *καί*, selbst, gehört zu *κλυτὸν Ἄργος*, worunter, da hier von einem Geleite zu Achilleus die Rede ist, *τὸ Πελασγικὸν Ἄργος* (vgl. zu *β*, 681) zu verstehen sein wird.

438. *ἐν νηὶ – ἢ πεζός* (zu Lande), d. i. auf jede Weise, wie du es immer wünschen würdest.

439. *οὐκ ἄν τις – μαχέσαιτο*, keiner würde dich, aus Geringschätzung deines Geleitsmannes, feindlich angreifen; zu *ὀνοσσάμενος* vgl. Od. *φ*, 427 *ἀτιμάζοντες ὄνονται*.

440. *ἀναΐξας – ἅρμα*, Schol. *ἀνὰ τὸ ἅρμα καὶ τοὺς ἵππους ἀΐξας*.

444. *νέον* (= 475) s. v. a. *νεωστί*, eben, gerade noch. Die Mauer wird als wiederhergestellt und das Thor verschlossen (446) gedacht. — Zu *ὀχῆας* vgl. *μ*, 121.

450. *κέρσαντες*, Schol. *περικόψαντες*. — *ἔρεψαν*, *ἐστεφάνωσαν*, *ἐκάλυψαν*. Es ist bemerkenswerth, doch wohl zu begreifen, dass die Beschreibung einer solchen *κλισίη* erst im letzten Gesange vorkommt.

452 f. *ἀμφὶ δέ οἱ*. Worauf ist

σταυροῖσιν πυκινοῖσι· θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλὴς 453
εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιρρήσσεσκον Ἀχαιοί,
τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῖδα θυράων, 455
τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιρρήσσεσκε καὶ οἶος·
δή ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾦξε γέροντι,
ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκεϊ Πηλείωνι,
ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινεν ἐπὶ χθονί, φώνησέν τε
„ὦ γέρον, ἤτοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα, 460
Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἴσομαι, οὐδ' Ἀχιλῆος
ὀφθαλμοὺς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη,
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·
τύνη δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλείωνος, 465
καί μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠυκόμοιο
λίσσεο καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
Ἰδαῖον δὲ κατ' αὖθι λίπεν· ὁ δὲ μίμνεν ἐρύκων 470
ἵππους ἡμιόνους τε. γέρων δ' ἰθὺς κίεν οἴκου,

οἱ zu beziehen? vgl. 449. — *ἐπιβλής*, was nachher 455 *κληΐς*. Schol. *μοχλὸς ἐπιβαλλόμενος ἀπὸ τοίχου εἰς τοῖχον.*

454. *ἐπιρρήσσεσκον*, mit Gewalt vorschoben. Paraphr. *ἐπέβαλλον.*

455. *ἀναοίγεσκον*, vgl. Od. ι, 122 *καταΐσχεται*, und zu dem Gegensatze ε, 751 *ἀνακλῖναι — ἐπιθεῖναι.*

456. *τῶν ἄλλων*, zunächst von seinen Dienern oder Untergebenen. Vgl. μ, 447 in ähnlichem Zusammenhange *δύ' ἀγέρε δήμου ἀρίστω* mit λ, 328.

457. *δή ῥα τότε*, Nachsatz zu 448 *ἀλλ' ὅτε δή.*

459. *ἀπέβαινεν ἐπὶ χθονί.* Prägnante Verbindung; denn nach dem Absteigen war und blieb er nun auf dem Boden.

460. *ἤτοι ἐγὼ κτέ.* So ausdrücklich giebt sich sonst bei Homer ein Gott selbst beim Weggehen nicht zu erkennen (vergleichen lässt sich nur φ, 284 - 297), doch geschieht es auch hier während der Nacht, gegen einen Einzelnen und gerade um sich dem Blicke der andern Sterblichen zu entziehen (462ff.).

463f. *νεμεσσητὸν - ἄντην.* Es wäre gleichsam ein Verkennen und Aufgeben der eigenen höhern Natur und Würde.

469. *ἆλτο*, häufig vom einfachen Absteigen; daher es auch von Priamos nicht auffallen darf.

470. *αὖθι*, bei den Wagen im Hofe. Der nun folgende Abschnitt, der die wirkliche Begegnung des Priamos und Achilleus enthält, bis ungefähr 642 zeichnet sich an poetischem Gehalt vor dem Vorhergehenden und Nachfolgenden vortheilhaft aus.

24 τῇ ῥ' Ἀχιλεὺς ἵζεσκε διίφιλος. ἐν δέ μιν αὐτόν
εὗρ', ἕταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τῶ δὲ δύ' οἴω,
ἥρως Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ὄζος Ἄρηος,
475 ποίπνυον παρεόντε. νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς
ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.
τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στάς
χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας
δεινὰς ἀνδροφόνους, αἵ οἱ πόλέας κτάνον υἷας.
480 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ
φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον,
ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,
ὣς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα.
θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἴδοντο.
485 τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„μνῆσαι πατρὸς σοῖο, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
τηλίκου ὥς περ ἐγών, ὀλοῷ ἐπὶ γήραος οὐδῷ.
καὶ μέν που κεῖνον περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες
τείρουσ', οὐδέ τις ἔστιν ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.

472. ἐν, d. h. ἔνδον, ἐν οἴκῳ. — μιν αὐτὸν im Gegensatz der ἕταροι.

475. ποίπνυον wie 444 περὶ δόρπα πονέοντο.

476. ἔτι καὶ – τράπεζα kann auch auf die Tischgeräthschaften und Speisen gehen, vgl. Od. η, 232 ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός und τ, 61f. ἀπὸ μὲν σῖτον πολὺν ᾕρεον ἠδὲ τραπέζας καὶ δέπα.

480. ἄτη, hier weniger von der innern moralischen Verschuldung, als von dem äussern Nachtheil derselben, sofern sie wegen der zu fürchtenden Blutrache den Mörder nöthigt, sein Vaterland zu verlassen.

482. θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας, vgl. λ, 777 ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς. In diesem Staunen der Ueberraschung und der ahnungsvollen Erwartung liegt der Vergleichungspunct.

484. ἄλλοι, οἱ ἄλλοι, vgl. 473f.

485. καὶ λισσόμενος, wie sich nach 477f. erwarten liess.

487. τηλίκου ist nicht determinativ, so dass ihm ὥσπερ ἐγὼν = ἡλίκος ἐγὼν entspräche, sondern es ist mit Affect und Nachdruck hinweisend und gleichsam einen Ausruf bildend, so dass ὀλοῷ ἐπὶ γήρ. οὐδῷ die bildliche Ausmalung dazu ausmacht: der gleich mir schon so alt, auf der traurigen Höhe des Greisenalters ist.

488. καὶ μέν που κεῖνον, wohl auch jenen; zu που vgl. Od. α, 199. — περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες ist in ähnlicher Weise verbunden wie Od. β, 65f. περικτίονας ἀνθρώπους οἳ περιναιετάουσι. Schol. κυκλόθεν οἰκοῦντες.

489. οὐδέ τις ἔστιν (= πάρεστιν oder ἔπεστιν) – ἀμῦναι, vgl. Od. β, 58f. οὐ γὰρ ἔπ' ἀνὴρ οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου

ἀλλ' ἤτοι κεῖνός γε σέθεν ζώοντος ἀκούων 24
χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπί τ' ἔλπεται ἤματα πάντα 491
ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηθε μολόντα·
αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὔ τινά φημι λελεῖφθαι.
πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἤλυθον υἷες Ἀχαιῶν· 495
ἐννεακαίδεκα μέν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.
τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἴρυτο δὲ ἄστυ καὶ αὐτούς,
τὸν σὺ πρώην κτεῖνας ἀμυνόμενον περὶ πάτρης, 500
Ἕκτορα. τοῦ νῦν εἵνεχ' ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενος παρὰ σεῖο, φέρω δ' ἀπερείσι' ἄποινα.
ἀλλ' αἰδεῖο θεούς, Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον
μνησάμενος σοῦ πατρός. ἐγὼ δ' ἐλεεινότερός περ,
ἔτλην δ' οἷ' οὔ πώ τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος, 505
ἀνδρὸς παιδοφόνοιο ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·

ἀμῦναι.

490. *σέθεν – ἀκούων*, vgl. Od. *β*, 220 *τεθνηῶτος ἀκούσω μηδ' ἔτ' ἐόντος*.

492. *ἀπὸ Τροίηθε μολόντα*. Zu *Τροίηθε* mit abgeworfenem *ν* vgl. das zu Od. *τ*, 237 Bemerkte.

494. *οὔ τινά φημι λελεῖφθαι*. Wie dies gesagt werden könne, zeigt 498 – 501 vgl. mit 242.

496. *ἰῆς ἐκ νηδύος*, d. i. von der Hekabe.

497. *γυναῖκες*, d. i. *παλλακαί*, Nebenfrauen untergeordneten Ranges.

498. *τῶν πολλῶν*, der Meisten (von diesen), der überwiegenden Mehrzahl.

499. *αὐτούς* = *ἡμᾶς αὐτούς*, uns selbst, die Einwohner der Stadt. Die beiden Glieder aber *οἶος ἔην*, *εἴρυτο δέ* bilden nur Einen Gedanken = *οἶος ἦν ἐρυόμενος*, der allein schützte; Umschreibung von *ζ*, 403 *οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ*.

503f. *αὐτόν τ' ἐλέησον*, erg. *με*. — *ἐλεεινότερός περ*, nämlich *σοῦ πατρός, Πηλέως*. Der folgende Satz *ἔτλην δὲ – ὀρέγεσθαι* giebt den Grund dazu an.

506. *ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι* ist nicht ein anderer Ausdruck für 478f. *κύσε χεῖρας – ἀνδροφόνους*, sondern heisst: meine Hand nach dem Munde des Mörders meines Sohnes auszustrecken, d. h. diesen flehend beim Kinne zu fassen, wie Thetis den Zeus *α*, 501 *δεξιτερῇ ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα*. Schol. *ὀρέγεσθαι ἀντὶ τοῦ ἐκτείνειν πρὸς τὸ στόμα τὰς χεῖρας (τὴν χεῖρα)*.

507. *πατρὸς – γόοιο*. Die Erinnerung an den fernen Vater überwältigt mit Einmal die bisher unbezwingbare Leidenschaft des Achilleus; er verzichtet auf weitere Rache und gewinnt den schönsten

24 ἁψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
τὼ δὲ μνησαμένω ὁ μὲν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
510 κλαῖ' ἀδινά, προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἐλυσθείς,
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖεν ἑὸν πατέρ', ἄλλοτε δ' αὖτε
Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ' ὀρώρει.
αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεύς,
[καί οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἵμερος ἠδ' ἀπὸ γυίων,]
515 αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ὦρτο, γέροντα δὲ χειρὸς ἀνίστη,
οἰκτείρων πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἆ δειλ', ἦ δὴ πολλὰ κάκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
520 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμοὺς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλούς
υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἕζευ ἐπὶ θρόνου, ἄλγεα δ' ἔμπης
ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ·
οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.
525 ὡς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσιν,
ζώειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσίν.
δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὔδει

Sieg über seine ungemessene Selbstsucht.

509-511. *τὼ δὲ — ὁ μὲν — αὐτὰρ Ἀχιλλεύς*. Vgl. die bei *μ*, 400-404 angeführten Beispiele derselben Construction. Der Genitiv *Ἕκτορος* hängt von *μνησαμένω* ab, dessen Begriff im zweiten Gliede (*κλαῖεν ἑὸν πατέρα*) nicht mehr berücksichtigt wird. Vor *ἄλλοτε δ' αὖτε* sollte eigentlich *ἄλλοτε μὲν* stehen.

512. *δώματα* uneigentlich wie 572 *οἴκοιο* auch von der *κλισίη*.

514. *καί οἱ - ἀπὸ γυίων*. Eine unschickliche Häufung der Ausdrücke für Einen Begriff (*γόοιο τετάρπετο*): wobei überdies die Erwähnung der *γυῖα*, d. h. der beweglichen und regsamen Glieder (vgl. zu Od. *κ*, 363), dem sonstigen Sprachgebrauche entgegen ist.

515. *γέροντα - ἀνίστη*, mit Bezug auf 510 *προπάροιθε - ἐλυσθείς*.

519-521. *πῶς - ἦτορ*, vgl. 203-205.

522f. *ἔμπης* weist schon auf das folgende *ἀχνύμενοί περ* hin. — *κατακεῖσθαι ἐάσομεν*, wir wollen sie ruhen lassen, nicht durch laute Klagen wieder aufregen und anfachen.

524. *οὐ γάρ τις πρῆξις* = *οὔ τις ἄνυσις*. Ueber *πρῆξις* vgl. Einleit. zu Odyss. S. 19 und zu Od. *κ*, 202; unten 550 *οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος*.

525. *ὡς*, Ankündigung von *ζώειν ἀχνυμένοις*.

527. *δοιοὶ γάρ τε πίθοι κτέ.* Veranlasst durch den Gedanken,

δώρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων. 528
ᾧ μέν κ᾽ ἀμμίξας δώῃ Ζεὺς τερπικέραυνος,
ἄλλοτε μέν τε κακῷ ὅ γε κύρεται, ἄλλοτε δ᾽ ἐσθλῷ· 530
ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δώῃ, λωβητὸν ἔθηκεν
καί ἑ κακὴ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα δῖαν ἐλαύνει,
φοιτᾷ δ᾽ οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.
ὣς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ᾽ ἀνθρώπους ἐκέκαστο 535
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσιν,
καί οἱ θνητῷ ἐόντι θεὰν ποίησαν ἄκοιτιν.
ἀλλ᾽ ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅττι οἱ οὔ τι
παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων,
ἀλλ᾽ ἕνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὐδέ νυ τόν γε 540
γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
ἧμαι ἐνὶ Τροίῃ, σέ τε κήδων ἠδὲ σὰ τέκνα.

dass die Götter selbst frei von Sorgen seien, erinnert sich der Dichter, dass sie nach dem herrschenden Glauben der Frommen für die Sterblichen auch Geber des Guten (*δωτῆρες ἑάων* Od. *ϑ*, 325) seien, und fährt daher fort: Denn zwei Fässer mit Gaben (nicht nur mit Gutem, sondern auch mit Bösem gefüllt) stehen auf dem Boden des Zeus, auf dem Fussboden seines Saales.

528. *κακῶν* (*ἕτερος*), *ἕτερος δὲ ἑάων*, nach Analogie von 511 *ἑὸν πατέρ᾽, ἄλλοτε δ᾽ αὖτε*. Vielleicht schwebte dem Dichter zuerst eine Verbindung vor wie *κακῶν τ᾽ ἀγαθῶν τε*, nach Od. *ϑ*, 63 *δίδου δ᾽ ἀγαθόν τε κακόν τε*.

529 f. *ᾧ μέν κ᾽ ἀμμίξας* (durchmischend, d. h. durch einander mischend) *κτέ*. Denselben Gedanken spricht Odyss. *ο*, 488 ohne Bild so aus: *ἀλλ᾽ ἤτοι σοὶ μὲν παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν Ζεύς*. — *δώῃ* = 531 aufgelöster Conjunctiv; vgl. zu Od. *ω*, 217 *ἐπιγνώῃ*.

530. *κύρεται*, Schol. *συντυγχάνει, ἐντυγχάνει*.

531 f. *λωβητὸν ἔθηκεν*, erg. *Ζεύς*. Die Erklärung giebt 533 *οὔτε θεοῖσι τετιμένος κτέ*. Sinn: der hat nur Unglück und zwar das äusserste Unglück. — *βούβρωστις*, unersättlicher Hunger, als specielle Bezeichnung des äussersten Elendes aller Art. Dieser *Βούβρωστις* als Göttin wurde nach einer Notiz des Plutarch bei den (ursprünglich äolischen) Smyrnäern ein jährliches Brandopfer (*ταῦρος μέλας*) dargebracht.

534. *ὣς* knüpft nur überhaupt an die vorangehende Allegorie an, nicht an den letzten Theil derselben; denn im Speciellen entspricht das Verhältniss des Peleus (vgl. 538–542) dem 529 f. geschilderten Falle.

539. *παίδων – κρειόντων*, herrschender Söhne, d. h. die einst in den Besitz seiner Herrschaft eintreten könnten.

540. *παναώριον*, Schol. *παντελῶς ἄωρον ἀποθανούμενον*, vgl. *ι*, 410–415.

542. *σέ τε κήδων* (vgl. 240). Es ist ein starkes Zeichen, wie sehr

24 καὶ σέ, γέρον, τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·
ὅσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἕδος, ἐντὸς ἐέργει
545 καὶ Φρυγίη καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων,
τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ υἱάσι φασὶ κεκάσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
αἰεί τοι περὶ ἄστυ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
ἄνσχεο, μηδ' ἀλίαστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·
550 οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἷος ἑῆος,
οὐδέ μιν ἀνστήσεις· πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„μή μέ πω ἐς θρόνον ἵζε, διοτρεφές, ὄφρα κεν Ἕκτωρ
κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα
555 λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὺ δὲ δέξαι ἄποινα."
[πολλά, τά τοι φέρομεν: σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις
σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν, ἐπεί με πρῶτον ἔασας
αὐτόν τε ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο.]

Achilleus' Sinn gebrochen und erweicht sei, dass er selbst gegen Priamos sein Bedauern über die ihm verursachte Betrübniss zu erkennen giebt.

544. *ἄνω* ist mit *ἐντὸς ἐέργει* zu verbinden: aufwärts, nach oben hin (vgl. Od. *λ*, 596), weil Lesbos südlich unter Troas liegt. Zu diesem aber gehörten auch noch die südlichen Orte Lekton, Assos, Antandros. *Μάκαρ* soll der Gründer von Lesbos sein.

545. *Φρυγίη*, auch *γ*, 184. — *καθύπερθε*, von oben her, oberhalb, also von der Gebirgsseite im Osten und Nordosten, wo der Ida das Land begrenzt. *Ἑλλήσποντος* im Norden und Nordwesten.

546. *τῶν* in Beziehung auf *ὅσσον* — *ἐέργει κτέ.*: unter diesen, d. h. unter allen in diesem Landstriche Wohnenden. Der Genitiv bei *κεκάσθαι* bedeutet dasselbe was sonst *ἐν* (Od. *δ*, 725 *ἐν Δαναοῖσιν*), *μετά* oder *ἐκ* (Hesiod. Theogon. 929 *ἐκ πάντων — οὐρανιώνων*) und *ἐπὶ* mit dem Accusativ oben 535.

549. *ἄνσχεο*, dulde dich: Asyndeton, wodurch das Endergebniss der ganzen vorhergehenden Rede zusammengefasst werden soll.

551. *πρὶν καὶ — πάθησθα*, vgl. zu *α*, 29 *πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν*. Schonende Hinweisung auf den eigenen Tod, der ihn eher treffen werde. Der Conjunctiv ist wie *ζ*, 459 *καί ποτέ τις εἴπῃσιν*.

553. *μή μέ πω — ἵζε*, wohl mit Beziehung auf 515 *γέροντα χειρὸς ἀνίστη*, indem ihn Achilleus am Ende seiner Rede zu einem Thron oder Lehnstuhl führen wollte.

556 — 558. *πολλά, τά τοι — ἠελίοιο*. Bei der natürlichen Ungeduld des Priamos, möglichst bald (*τάχιστα λῦσον*) einen Entscheid zu erhalten, wäre diese Erweiterung seiner Rede sehr unangemessen; zudem der Moment zu ernst, um dem noch immer gefürchteten Besieger seines Sohnes so viel Verbindliches zu sagen.

τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς 24
„μηκέτι νῦν μ᾽ ἐρέθιζε, γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτός 560
Ἕκτορά τοι λῦσαι, Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθεν
μήτηρ, ἥ μ᾽ ἔτεκεν, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
καὶ δὲ σὲ γιγνώσκω, Πρίαμε, φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,
ὅττι θεῶν τίς σ᾽ ἦγε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐ γάρ κε τλαίη βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ᾽ ἡβῶν, 565
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἂν φυλακοὺς λάθοι, οὐδέ κ᾽ ὀχῆα
ῥεῖα μετοχλίσσειε θυράων ἡμετεράων.
τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνῃς,
μή σε, γέρον, οὐδ᾽ αὐτὸν ἐνὶ κλισίῃσιν ἐάσω
καὶ ἱκέτην περ ἐόντα, Διὸς δ᾽ ἀλίτωμαι ἐφετμάς.“ 570
ὣς ἔφατ᾽, ἔδδεισεν δ᾽ ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
Πηλείδης δ᾽ οἴκοιο λέων ὣς ἆλτο θύραζε,
οὐκ οἶος· ἅμα τῷ γε δύω θεράποντες ἕποντο,

560. *μηκέτι νῦν μ᾽ ἐρέθιζε*. Der Unwille des Achilleus gründet sich besonders auf die Worte des Priamos *ὄφρα κεν Ἕκτωρ – ἀκηδής*, worin er einen Vorwurf zu hören glaubt, und *ἵν᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἴδω*, nach welchen Priamos selbst zur Leiche hinaus will, so dass der Gedanke an eine mögliche Beschämung wegen der Misshandlung des Leichnams in ihm rege wird. Zudem verletzt es seinen Stolz an die ihm von Zeus befohlene und von ihm selbst nur ungern zugesagte Losgebung des Hektor (139f.) von Priamos, als ob er ihm nicht trauen dürfte, gemahnt zu werden. Daher seine ungestüme Hast bei der Ausführung (572) und seine ausserordentliche Reizbarkeit, vermöge welcher er sich vor sich selbst und einem möglichen Rückfall in die Rachewuth fürchtet (568–570. 584–586).

563f. *καὶ δὲ σὲ γιγνώσκω*, nicht absolut, sondern nur in Beziehung auf den abhängigen Nebensatz *ὅττι θεῶν τίς σ᾽ ἦγε*, = *καὶ δὲ σὲ γιγνώσκω ὑπὸ θεοῦ ἀγόμενον κτέ.*, nämlich wie ich einen Befehl von Zeus erhalten habe (561f.). Vgl. *α*, 536f.

566. *φυλακούς*, die 444 erwähnten *φυλακτῆρες*, wo auch unmittelbar nachher Thor und Riegel genannt werden. Hier aber geht *ὀχῆα – θυράων ἡμετεράων* auf den *ἐπιβλής* an der Thüre seiner eigenen Lagerhütte (453–456).

568f. *μή – θυμὸν ὀρίνῃς κτέ.*, vgl. *γ*, 395 und *α*, 26–28 „dass du mir nicht das Herz – mehr noch erregest“. *οὐκ ἐᾶν*, nicht unangetastet lassen, nicht schonen, also in diesem Zusammenhange vielleicht sogar misshandeln und tödten, vgl 586.

570. *καὶ ἱκέτην κτέ.*, vgl. 532f. 586 und Od. *ν*, 213 *τίσαιτο ἱκετήσιος*.

571. *ἐπείθετο μύθῳ*. d. h. wohl: er blieb im Innern zurück (und setzte sich nun auch auf einen *θρόνος*, vgl. 522. 553. 578).

572. *λέων ὥς*, d. h. in grösster Hast und leidenschaftlicher Aufregung, vgl. zu 560.

24 ἥρως Αὐτομέδων ἠδ' Ἄλκιμος, οὕς ῥα μάλιστα
575 τῖ' Ἀχιλεὺς ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
οἳ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,
ἐς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,
κὰδ δ' ἐπὶ δίφρου εἷσαν· ἐυξέστου δ' ἀπ' ἀπήνης
ἥρεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.
580 κὰδ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐύννητόν τε χιτῶνα,
ὄφρα νέκυν πυκάσας δοίη οἶκόνδε φέρεσθαι.
δμωὰς δ' ἐκκαλέσας λοῦσαι κέλετ' ἀμφί τ' ἀλεῖψαι,
νόσφιν ἀειράσας, ὡς μὴ Πρίαμος ἴδοι υἱόν,
μὴ ὁ μὲν ἀχνυμένῃ κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιτο
585 παῖδα ἰδών, Ἀχιλῆι δ' ὀρινθείη φίλον ἦτορ
καί ἑ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίτηται ἐφετμάς.
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
αὐτὸς τόν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθηκεν ἀείρας,
590 σὺν δ' ἕταροι ἤειραν ἐυξέστην ἐπ' ἀπήνην.
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
„μή μοι, Πάτροκλε, σκυδμαινέμεν, αἴ κε πύθηαι
εἰν Ἄιδός περ ἐὼν ὅτι Ἕκτορα δῖον ἔλυσα

574 f. *οὕς ῥα – θανόντα*, vgl. zu Od. ω, 78 f. Ueber *Ἄλκιμος* = 474 vgl. zu τ, 392.

576. *ὑπὸ ζυγόφιν*, vgl. Od. δ, 39 *λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ*.

577. *κήρυκα καλήτορα*, vgl. unten 701 *κήρυκα ἀστυβοώτην* und zu ρ, 324.

578. *ἐπὶ δίφρου*, vgl. zu γ, 424.

580. *κὰδ δ' ἔλιπον*, sie liessen auf Achilleus' Befehl von den durch Priamos mitgebrachten Gewanden zwei (zur Unterlage und zur Decke) und einen *χιτών* (zum Anziehen) auf dem Wagen zurück, damit er den Leichnam in diese eingehüllt ihm mitgeben könnte (*δοίη οἰκόνδε φέρεσθαι* = Od. α, 317).

582. *λοῦσαι – ἀμφί τ' ἀλεῖψαι* (vgl. κ, 573). Dies war zwar objectiv wegen der Vorsorge der Götter (18–20. 414–420) nicht nothwendig, aber da Achilleus auch seinerseits den Leichnam in möglichst gutem Zustande übergeben wollte, konnte er es doch nicht unterlassen.

584 *χόλον*, den Zorn, das Ergrimmen über die Misshandlung des Leichnams.

586. *Διὸς δ' ἀλίτηται ἐφετμάς*. Diese letzte und schlimmste aller gefürchteten Folgen wird durch den Conjunctiv unmittelbar vergegenwärtigt.

588. *ἀμφὶ δέ μιν κτἑ.*, vgl. Od. κ, 365.

590. *ἐπ' ἀπήνην*, eig. über den Wagen hin, so dass er ihn seiner Länge nach ausfüllte.

πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὔ μοι ἀεικέα δῶκεν ἄποινα. 24
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι ὅσσ' ἐπέοικεν." 595
ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἤιε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ πολυδαιδάλῳ, ἔνθεν ἀνέστη,
τοίχου τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον·
„υἱὸς μὲν δή τοι λέλυται, γέρον, ὡς ἐκέλευες,
κεῖται δ' ἐν λεχέεσσ'· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν 600
ὄψεαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.
καὶ γάρ τ' ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,
τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
ἓξ μὲν θυγατέρες, ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.
τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο 605
χωόμενος Νιόβῃ, τὰς δ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὕνεκ' ἄρα Λητοῖ ἰσάσκετο καλλιπαρῄῳ.
φῆ δοιὼ τεκέειν, ἡ δ' αὐτὴ γείνατο πολλούς·
τὼ δ' ἄρα καὶ δοιώ περ ἐόντ' ἀπὸ πάντας ὄλεσσαν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐννῆμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν 610
κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·
τοὺς δ' ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.

594. ἐπεὶ οὔ μοι — ἄποινα. Damit ist nicht gesagt, dass er den Leichnam **wegen** der Geschenke frei gegeben habe, sondern nur **nach** denselben, also unter Umständen, wo er es **Ehren halber** thun durfte, vgl. ι, 632-636.

595. ἀποδάσσομαι, wahrscheinlich durch eine zu wiederholende Todtenfeier, Leichenspiele u. dgl.

597 f. ἐν κλισμῷ πολυδαιδάλῳ, vgl. 515 ἀπὸ **θρόνου** ὦρτο; zu τοίχου τοῦ ἑτέρου Od. ψ, 89 f. Priamos als Gast sass ihm gegenüber.

601. ἄγων, wenn du ihn auf dem Wagen nach der Stadt führst.

602. καὶ γάρ τε, denn auch, denn **ja** auch. — Νιόβη, das Beispiel der tiefsten und der gerechtesten Trauer; vgl. Ovid. Metam. 6, 146-312.

608. φῆ — τεκέειν, erg. ἐκείνην, Λητώ: Erklärung von ἰσάσκετο. Das folgende Glied ἡ δ' αὐτὴ (sie selbst aber, vgl. zu α, 338) γείνατο sollte eig. auch von φῆ abhangen und αὐτὴ δὲ γείνασθαι heissen.

610. ἐν φόνῳ, in ihrem Blute.

611. λαοὺς δὲ λίθους ποίησε. Wie es scheint ein etymologischer Mythos, der auf der Aehnlickeit von λᾶς (= λίθος) und λαὸς beruht, zur Einkleidung der Ueberlieferung: dass bei dem Jammer der Niobe ihr Volk ganz unempfindlich und theilnahmlos (hart wie Stein) geblieben sei. Zeus als höchster Gott hatte aber auch ein Interesse, den Uebermuth der Niobe nachdrücklich zu strafen.

612. θάψαν θεοί. Selbst Götter liessen sich so weit herab, um nicht die Niobiden — ob sie gleich schuldig waren — unbestattet liegen zu lassen.

24 ἡ δ' ἄρα σίτου μνήσατ', ἐπεὶ κάμε δακρυχέουσα.
νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,
615 ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἔμμεναι εὐνάς
νυμφάων, αἵ τ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐρρώσαντο,
ἔνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα, δῖε γεραιέ,
σίτου. ἔπειτά κεν αὖτε φίλον παῖδα κλαίοισθα
620 Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται."
ἦ, καὶ ἀναΐξας ὄιν ἄργυφον ὠκὺς Ἀχιλλεύς
σφάξ'· ἕταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
625 Αὐτομέδων δ' ἄρα σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
ἤτοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλῆα,
630 ὅσσος ἔην οἷός τε· θεοῖσι γὰρ ἄντα ἐῴκει·
αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,
εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.

614–617. *νῦν δέ που – πέσσει.* Dieser Schluss der Erzählung von Niobe hat allerdings genau genommen keine Beziehung mehr auf die Situation des Priamos und Achilleus, ist sogar zum Theil im Widerspruch mit dem ersten Theile; aber um die anziehende Sage ganz zu geben, wird er auch noch wie beiläufig angehängt. Uebrigens ass nicht die versteinerte Niobe, sondern die zuweilen noch essende ward allmälig in Folge ihres fortdauernden Grames versteinert. — Zu *ἐν — ἐν — ἐν* vgl. *χ*, 503 *ἐν — ἐν — ἐνι.*

616. *Ἀχελώιος* hiess nach unserer Stelle auch der kleine Fluss oder Bach, der vom Sipylos nach Smyrna hinabfliesst und sonst *Ἀχέλης* heisst. Der Dichter zeigt genaue Bekanntschaft mit diesen Gegenden.

617. *κήδεα πέσσει* – 639, vgl. zu *δ*, 513. Sinn: Sie grämt sich noch immer, indem sie auch als Stein noch Thränen vergiesst, d. h. es rinnt von der Felswand, woran man das Bild der sitzenden Niobe zu erkennen glaubt, Wasser über ihre Gestalt herab.

623 f. *μίστυλλόν – πάντα*, vgl. *α*, 465 f.

627 f. *οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' – ἕντο.* Auch für diese Stelle gilt wenigstens mit Bezug auf Achilleus (475) die zu *ι*, 221 f. gemachte Bemerkung.

632. *μῦθον ἀκούων* ist auch als durch *ἀγαθὴν* bestimmt zu fassen. So heisst Priamos *η*, 366 *θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος.*

αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες, 24
τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής
„λέξον νῦν με τάχιστα, διοτρεφές, ὄφρα κεν ἤδη 635
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες·
οὐ γάρ πω μύσαν ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν,
ἐξ οὗ σῇς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς παῖς ὤλεσε θυμόν,
ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω,
αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον. 640
νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην καὶ αἴθοπα οἶνον
λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὔ τι πεπάσμην."
ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμωῇσι κέλευσεν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλά
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας, 645
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
αἶψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιὼ λέχε' ἐγκονέουσαι.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„ἐκτὸς μὲν δὴ λέξο, γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν 650
ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουληφόρος, οἵ τέ μοι αἰεί
βουλὰς βουλεύουσι παρήμενοι, ἣ θέμις ἐστίν.
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,
αὐτίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,

635. *λέξον*, Schol. *κοίμισον* oder *εἰς εὐνὴν τράπε με* nach Od. δ, 294f., wo *ὄφρα καὶ ἤδη – κοιμηθέντες* folgt. Dagegen 650 *λέξο* = Od. κ, 320.

637. *οὐ γάρ πω μύσαν ὄσσε.* Eine Uebertreibung der Sage; vgl. zu Od. ε, 278.

640. *ἐν χόρτοισι*, Schol. *ἐν περιφράγμασι* (*τειχίοις*) = λ, 774 *ἀ. ἐν χόρτῳ*.

641. *νῦν δή*, jetzt endlich einmal. Zu *καὶ – καὶ* vgl. ν, 260. Aber eben so schicklich wird man das erste *καὶ* für auch (auch wieder) nehmen, in Beziehung auf den gehofften und ersehnten Schlaf.

643–647. *ἦ ῥα* hier wie Od. σ, 356. — *δμωῇσι – ἔχουσαι* = Od. δ, 296–300. Man beachte den geräumigen Umfang des selbst mit einer Säulenhalle (vgl. 673) versehenen Zeltes (Lagerhütte).

648. *ἐγκονέουσαι*, Schol. *σπεύδουσαι, ἐνεργοῦσαι.*

649. *ἐπικερτομέων*, neckend, scherzend, mit Hinsicht auf die möglichen Bedenken der andern Geronten, denen Achilleus durch sein rasches und entscheidendes Handeln zuvorgekommen ist.

650. *ἐκτὸς – λέξο.* Durch diese Anordnung wird die nächtliche Rückkehr des Priamos 689 ff. erleichtert.

651. *ἐπέλθῃσιν*, unerwartet komme und plötzlich dastehe.

655 καί κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῖο γένηται.
656 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ποσσῆμαρ μέμονας κτερεϊζέμεν Ἕκτορα δῖον,
ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
660 „εἰ μὲν δή μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἕκτορι δίῳ,
ὧδέ κέ μοι ῥέζων, Ἀχιλεῦ, κεχαρισμένα θείης.
οἶσθα γὰρ ὡς κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
ἀξέμεν ἐξ ὄρεος, μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.
ἐννῆμαρ μέν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοάοιμεν,
665 τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινῦτό τε λαός,
ἑνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
τῇ δὲ δυωδεκάτῃ πολεμίξομεν, εἴ περ ἀνάγκη."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„ἔσται τοι καὶ ταῦτα, γέρον Πρίαμ', ὡς σὺ κελεύεις·
670 σχήσω γὰρ τόσσον πόλεμον χρόνον ὅσσον ἄνωγας."
ὣς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
ἔλλαβε δεξιτερήν, μή πως δείσει' ἐνὶ θυμῷ.
οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,

655. *καί κεν – γένηται* (vgl. 586), und es dürfte (nach dem Urtheil des Sprechenden) entstehen, ich glaube wohl, es entstände.

657. *ποσσῆμαρ*, nach Analogie von *αὐτῆμαρ, ἑξῆμαρ, ἐννῆμαρ*. Ein wahres *ἅπαξ εἰρημένον* und zugleich eines der wenigen Beispiele von einer Zusammensetzung mit einem Fragworte.

658. *ὄφρα – ἐρύκω*. Es ist bemerkenswerth, dass hier so wie unten 671 f. auf Agamemnon keine Rücksicht genommen und nicht wenigstens seine Genehmigung vorbehalten wird; aber Achilleus ist Held voll Selbstvertrauen, nicht umsichtiger Staatsmann.

660. *τάφον*, die ganze Besorgung der Leiche (*κηδεία*) mit Erfüllung aller Gebühr gegen den Todten = 804.

662. *τηλόθι δ' ὕλη*, erg. *ἐστίν*; von *τηλόθι ἐστίν* hängt *ἀξέμεν* (Aorist.) ab.

665. *δαινῦτο*, Optativ eig. für *δαινυῖτο* (vgl. zu Od. *ι*, 377 *ἀναδύη* und *σ*, 238 *λελῦντο*). Er meint das Leichenmahl, vgl Od. *γ*, 309 *δαίνυ τάφον Ἀργείοισιν*.

667. *εἴ περ ἀνάγκη*. Nach dem bisherigen Erfolge kann Priamos die Erneuerung des Krieges natürlich nicht wünschen; also werden sie ihn nur nothgedrungen wieder anfangen.

670. *σχήσω πόλεμον*, vgl. 658 *λαὸν ἐρύκω*. — *τόσσον χρόνον κτέ.*, d. i. *δώδεκα ἡμέρας*.

671. *ἐπὶ καρπῷ*, d. h. weit hinten, also recht kräftig, um ihm desto mehr Zutrauen einzuflössen.

673. *οἱ μὲν ἄρ' – κοιμήσαντο* = Od. *δ*, 302, wo auch die drei folgenden Verse zu vergleichen sind.

κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε᾽ ἔχοντες, 24
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου· 675
τῷ δὲ Βρισηὶς παρελέξατο καλλιπάρῃος.
ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταί
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ᾽ οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,
ὁρμαίνοντ᾽ ἀνὰ θυμὸν ὅπως Πρίαμον βασιλῆα 680
νηῶν ἐκπέμψειε, λαθὼν ἱεροὺς πυλαωρούς.
στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„ὦ γέρον, οὔ νύ τι σοί γε μέλει κακόν, οἷον ἔθ᾽ εὕδεις
ἀνδράσιν ἐν δηίοισιν, ἐπεί σ᾽ εἴασεν Ἀχιλλεύς.
καὶ νῦν μὲν φίλον υἱὸν ἐλύσαο, πολλὰ δ᾽ ἔδωκας· 685
σεῖο δέ κε ζωοῦ καὶ τρὶς τόσα δοῖεν ἄποινα
παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, αἴ κ᾽ Ἀγαμέμνων
γνώῃ σ᾽ Ἀτρείδης, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί."
ὣς ἔφατ᾽, ἔδδεισεν δ᾽ ὁ γέρων, κήρυκα δ᾽ ἀνίστη.
τοῖσιν δ᾽ Ἑρμείας ζεῦξ᾽ ἵππους ἡμιόνους τε, 690
ῥίμφα δ᾽ ἄρ᾽ αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδέ τις ἔγνω.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο
[Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς],
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ᾽ ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον,
ἠὼς δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ᾽ αἶαν, 695
οἱ δ᾽ εἰς ἄστυ ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε
ἵππους, ἡμίονοι δὲ νέκυν φέρον. οὐδέ τις ἄλλος

677–679. *ἄλλοι – ἔμαρπτεν*, vgl. zu *β*, 1 f. (Od. *ο*, 6 f.).

681. *ἱεροὺς πυλαωρούς* = *κ*, 56 *φυλάκων ἱερὸν τέλος*.

682 f. *στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς* = *β*, 20. — *οὔ νύ τι – κακόν*, Frage oder Ausruf des Vorwurfes. Virg. Aen. 4, 560 *Nate dea, potes hoc sub casu ducere somnos, Nec quae te circumstent deinde pericula cernis? οἷον ἔθ᾽ εὕδεις*, wie du noch schläfst, d. h. da oder dass du noch so schläfst. — *εἴασεν*, vgl. zu 569 = schonte, am Leben liess.

686. *καὶ τρὶς τόσα*, vgl zu *α*, 213. Der Genitiv *σεῖο* hängt von *δοῖεν ἄποινα* ab.

687. *παῖδες τοὶ – λελειμμένοι*. *τοὶ* scheint das Pronom. possessivum für *τεοί*, *σοί* zu sein, vgl. Od. *γ*, 94 = *δ*, 324 *ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν*, unten 739 *πατὴρ τεός*.

693. *Ξάνθου – Ζεύς*. Ein öfters wiederholter Vers, der aber hier lästig und nach 351 unpassend wäre, wie ihn denn auch mehrere der vorzüglichsten Zeugen weglassen.

696 f. *οἱ δ᾽ εἰς ἄστυ ἔλων – ἵππους*, im Gegensatz zu *Ἑρμείας*

24 ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν,
ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρη, ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
700 Πέργαμον εἰσαναβᾶσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν
ἑσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἀστυβοώτην,
τὸν δ' ἄρ' ἐφ' ἡμιόνων ἴδε κείμενον ἐν λεχέεσσιν.
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα, γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστυ.
„ὄψεσθε, Τρῶες καὶ Τρωάδες, Ἕκτορ' ἰόντες,
705 εἴ ποτε καὶ ζώοντι μάχης ἐκνοστήσαντι
χαίρετ', ἐπεὶ μέγα χάρμα πόλει τ' ἦν παντί τε δήμῳ."
ὣς ἔφατ', οὐδέ τις αὐτόθ' ἐνὶ πτόλεϊ λίπετ' ἀνήρ
οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἵκετο πένθος·
ἀγχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι.
710 πρῶται τόν γ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ
τιλλέσθην, ἐπ' ἄμαξαν ἐύτροχον ἀίξασαι,
ἁπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὅμιλος.
καί νύ κε δὴ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
Ἕκτορα δακρυχέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,
715 εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρων λαοῖσι μετηύδα
„εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθέμεν· αὐτὰρ ἔπειτα

ἀπέβη einerseits und zu *ἡμίονοι δὲ νέκυν φέρον* anderseits: Priamos und Idäos fahren, auch nachdem Hermes sich entfernt hatte, auf dem von Pferden gezogenen Wagen in die Stadt (*ἔλων* Imperf., setzten die Fahrt fort), während der von den Maulthieren gezogene Wagen (*ἡμίονοι*, vgl. 702 *ἐφ' ἡμιόνων* mit 590 *ἑ. ἐπ' ἀπήνην*) den Leichnam führte. Wirklich in die Stadt kommt Priamos mit dem Wagen erst 718.

700. *Πέργαμον*, Paraphrast *εἰς τὴν ἀκρόπολιν*.

701. *ἀστυβοώτην*, *ἅπ. εἰρημ.*, eine ganz ungewöhnliche Wortbildung, die als Zerdehnung von *ἀστυβώτης*, zusammengezogen aus *ἀστυβοήτης* (*βοητής*), zu fassen ist.

704. *ὄψεσθε*, Paraphrast *ἴδετε*. Um aber das Futurum zu begreifen, erinnere man sich, dass Kassandra Seherin ist, vgl. 697–702.

706. *χαίρετε*, d. i. *ἐχαίρετε*, erg. *αὐτῷ*, was mit *ἐκνοστήσαντι* das Object zum Verbum bildet, während *ζώοντι* blosse Zeitbestimmung zu *ἐκνοστήσαντι* ist.

709. *ἀγχοῦ πυλάων*, nämlich vor der Stadt, nach 707 und 714.

712. *ἁπτόμεναι κεφαλῆς*, näml. *Ἕκτορος*, verbinde mit *ἐπ' ἄμαξαν — ἀίξασαι* und vgl. 724 *Ἕκτορος — κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα*.

716. *εἴξατέ μοι*. Nach diesen Worten, die mit einem lauten Rufe herausgestossen werden, ist eine kleine Pause zu machen, wodurch der Hiatus zwischen *μοι οὐρεῦσι* gedeckt wird.

ἄσεσθε κλαυθμοῖο, ἐπὴν ἀγάγωμι δόμονδε.“ 24
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δὲ διέστησαν καὶ εἶξαν ἀπήνῃ.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δώματα, τὸν μὲν ἔπειτα
τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ᾽ εἷσαν ἀοιδοὺς 720
θρήνων ἐξάρχους, οἵ τε στονόεσσαν ἀοιδήν
οἱ μὲν ἄρ᾽ ἐθρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῇσιν δ᾽ Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα.
„ἆνερ, ἀπ᾽ αἰῶνος νέος ὤλεο, κὰδ δέ με χήρην 725
λείπεις ἐν μεγάροισι· πάις δ᾽ ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ᾽ ἐγώ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἴω
ἥβην ἵξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἥδε κατ᾽ ἄκρης
πέρσεται. ἦ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅς τέ μιν αὐτήν
ῥύσκευ, ἔχες δ᾽ ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα· 730
αἳ δή τοι τάχα νηυσὶν ὀχήσονται γλαφυρῇσιν,
καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῇσι· σὺ δ᾽ αὖ, τέκος, ἢ ἐμοὶ αὐτῇ
ἕψεαι, ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο,
ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἤ τις Ἀχαιῶν

717. ἀγάγωμι, erg. τὸν νεκρόν.

720. ἐν λεχέεσσι, natürlich einem andern, reichern und schönern als das 589. 600. 702 erwähnte war; daher auch das Beiwort τρητοῖς. Zu ἀοιδοὺς θρήνων ἐξάρχους vgl. das bei Od. ω, 60 Bemerkte.

721f. οἵ τε – οἱ μὲν ἄρ᾽ ἐθρήνεον. Das eintheilende οἱ μὲν ist nach dem Relativum οἵ τε, mit dem es denselben Begriff in demselben Umfange bezeichnet, nur darum ausgesetzt, um den Gegensatz mit γυναῖκες anzukündigen oder anzuzeigen, dass noch ein zweites Glied mit anderm Subjecte nachfolgen werde, gleichsam: welche ihrerseits (auf der einen Seite) sangen, während auf der andern dazu stöhnten die Weiber. Vgl. zu Od. α, 116 μνηστήρων τῶν μὲν σκέδασιν – θείη, τιμὴν δ᾽ αὐτὸς ἔχοι. — ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες. Schol. διεδέχοντο αὐτοὺς αἱ γυναῖκες ἀντιφωνοῦσαι.

723. τῇσιν – ἦρχε γόοιο. Gleichsam ein zweiter Act der θρῆνοι (χ, 431 und 477), dessen Fortsetzung 747 und 761 folgt, der Schluss 776.

725–727. χήρην λείπεις – δυσάμμοροι = χ, 483–485.

729. μιν αὐτήν, im Gegensatz der Bewohner, von denen dann mehrere Klassen genannt werden.

730. ῥύσκευ, imperfectartige Iterativbildung von ῥύομαι, woher ο, 141 ῥῦσθαι. Das folgende ἔχες enthält wieder eine Anspielung auf die Ableitung des Namens Ἕκτωρ wie ε, 473 φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν.

731. νηυσὶν ὀχήσονται, vgl. zu Od. ε, 54 πολέεσσιν ὀχήσατο κύμασιν Ἑρμῆς.

734. πρὸ ἄνακτος, örtlich: vor

24 ῥίψει χειρὸς ἑλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον,
736 χωόμενος, ᾧ δή που ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἕκτωρ
ἢ πατέρ' ἠὲ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας.
οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαῒ λυγρῇ·
740 τῷ καί μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστυ,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,
Ἕκτορ. ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείψεται ἄλγεα λυγρά·
οὐ γάρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας,
οὐδέ τί μοι εἶπας πυκινὸν ἔπος, οὗ τέ κεν αἰεί
745 μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἤματα δακρυχέουσα."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῇσιν δ' αὖθ' Ἑκάβη ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο.
„Ἕκτορ, ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
ἦ μέν μοι ζωός περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
750 οἱ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
πέρνασχ', ὅν τιν' ἕλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
ἐς Σάμον ἔς τ' Ἴμβρον καὶ Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν·
σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκεϊ χαλκῷ,
755 πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἑοῦ περὶ σῆμ' ἑτάροιο
Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὥς·
νῦν δέ μοι ἑρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισιν

dem Herrscher, unter seinen Augen und von ihm angetrieben.

735. *ῥίψει – ἀπὸ πύργου.* Nach der Ueberlieferung der Spätern war dies wirklich das Schicksal des Astyanax durch Neoptolemos. Zu dem Appositionsaccusativ *λυγρὸν ὄλεθρον* vgl. *γ*, 50 f. *πατρί τε σῷ μέγα πῆμα κτέ.*

741. *ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι κτέ.*, vgl. zu *ρ*, 37. Man bemerke die plötzliche Wendung der Rede durch die Apostrophe an Hektor, *μιν – ἔθηκας.*

749 f. *ἦ μέν μοι κτέ. μὲν ζωός περ ἐών* steht im Gegensatz zum folgenden *δὲ καὶ ἐν θανάτοιο αἴσῃ*, du warst im Leben und im Tode ein Liebling der Götter. *μοι* ist Dativ der gemüthlichen Beziehung: du warst mir.

752. *πέρην* verstärkt und etymologisirt das Verbum *πέρνασκε.*

753. *ἀμιχθαλόεσσαν*, wahrscheinlich nach einem Schol. *ὀμιχλώδη διὰ τὰ ἐργαστήρια Ἡφαίστου*, d. i. wegen des feuerspeienden Berges. Vgl. *ν*, 336 *κονίης ὀμίχλην.*

755. *πολλὰ ῥυστάζεσκεν*, vgl. zu *ε*, 358 *πολλὰ λισσομένη* und Od. *ν*, 438 *πυκνὰ ῥωγαλέην.*

κεῖσαι, τῷ ἴκελος ὅν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων 24
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν."
ὣς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ' ἀλίαστον ὄρινεν. 760
τῇσι δ' ἔπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο.
„Ἕκτορ, ἐμῷ θυμῷ δαέρων πολὺ φίλτατε πάντων,
ἦ μέν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
ὅς μ' ἄγαγε Τροίηνδ'· ὡς πρὶν ὤφελλον ὀλέσθαι.
ἤδη γὰρ νῦν μοι τόδ' ἐεικοστὸν ἔτος ἐστὶν 765
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
ἀλλ' οὔ πω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον·
ἀλλ' εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,
ἢ ἑκυρή — ἑκυρὸς δὲ πατὴρ ὣς ἤπιος αἰεί —, 770
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυκες
σῇ τ' ἀγανοφροσύνῃ καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν.
τῶ σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἔμ' ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·
οὐ γάρ τίς μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
ἤπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν." 775
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δ' ἔστενε δῆμος ἀπείρων.
λαοῖσιν δ' ὁ γέρων Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„ἄξετε νῦν, Τρῶες, ξύλα ἄστυδε, μηδέ τι θυμῷ
δείσητ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
πέμπων μ' ὧδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν, 780

758. ὅν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων, vgl. zu Od. γ, 280.
764. ὡς – ὤφελλον ὀλέσθαι. Denselben Gedanken führt Helena ζ, 345–348 weiter aus.
765. τόδ' ἐεικοστὸν ἔτος. Eine Zeitangabe, die sich nur hier findet. Die spätere Sage setzte nämlich auch eine mythische Frist von zehn Jahren zwischen dem Raube der Helena und dem Auszuge des Heeres nach Troia, die indessen nicht durch bedeutende Ereignisse ausgefüllt ist. — ἀπελήλυθα, fort bin.
769. γαλόων – εὐπέπλων vgl. ζ, 378. 383.
770. πατὴρ ὥς. Vgl. die ungemein milde Anrede desselben γ, 162–165. Im folgenden Verse sollte γε eigentlich hinter σύ stehen.
772. ἀγανοφροσύνῃ – ἀγανοῖς, vgl. zu η, 174 δηίου – δηιοτῆτος.
775. πάντες – πεφρίκασιν. Vgl. ihre Selbstbezeichnung ζ, 344 ἐμεῖο κυνὸς κακομηχάνου ὀκρυοέσσης.
777. ὁ γέρων Πρίαμος = λ, 637 Νέστωρ ὁ γέρων, vgl. ebend. zu 696.
780. ὧδ' ἐπέτελλε, erg. μοι (vgl. zu α, 25), er legte mir so auf, gab mir diesen Entscheid mit, der zu-

24 μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτη μόλῃ ἠώς."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ὑπ᾽ ἁμάξῃσιν βόας ἡμιόνους τε
ζεύγνυσαν, αἶψα δ᾽ ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἠγερέθοντο.
ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
785 ἀλλ᾽ ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη φαεσίμβροτος ἠώς,
καὶ τότ᾽ ἄρ᾽ ἐξέφερον θρασὺν Ἕκτορα δακρυχέοντες,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ᾽ ἔβαλον πῦρ.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
τῆμος ἄρ᾽ ἀμφὶ πυρὴν κλυτοῦ Ἕκτορος ἔγρετο λαός.
790 [αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἤγερθεν ὁμηγερέες τ᾽ ἐγένοντο,]
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοί θ᾽ ἕταροί τε
μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν.
795 καὶ τά γε χρυσείην ἐς λάρνακα θῆκαν ἑλόντες,
πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·
αἶψα δ᾽ ἄρ᾽ ἐς κοίλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὕπερθεν
πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισιν.
ῥίμφα δὲ σῆμ᾽ ἔχεαν· περὶ δὲ σκοποὶ εἵατο πάντῃ,
800 μὴ πρὶν ἐφορμηθεῖεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον· αὐτὰρ ἔπειτα

gleich eine Gewährung meiner Bitte war (669 f.) und die Kraft eines Befehles hatte.

782. *βόας ἡμιόνους τε* vgl. η, 333.

784. *ἐννῆμαρ.* Weil ihnen eine lange Frist gesetzt war, füllen sie auch den grössern Theil derselben mit ihrem Geschäfte aus, vgl. 664.

787. *ἐν δὲ – θέσαν* = ψ, 165. — *ἐν δ᾽ ἔβαλον πῦρ*, ebend. 177 *ἐν δὲ πυρὸς μένος ἧκε σιδήρεον.*

789. *ἀμφὶ πυρὴν ἔγρετο*, vgl. η, 434. Also muss das Volk oder wenigstens ein Theil desselben, während Einzelne die Wache hielten (ψ, 160. 163, vgl. unten 799), in der Nähe des Scheiterhaufens geschlafen haben, indem dieser noch fortbrannte, vgl. ψ, 226–228.

790. *αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἤγερθεν κτέ.* = Od. β, 9, vgl. Il. α, 57. Hier lassen die besten Zeugen diesen Vers weg.

791–793. *πρῶτον – λέγοντο* = ψ, 250, vgl. 237–239.

793. *κασίγνητοί θ᾽ ἕταροί τε* = π, 456 *κασίγνητοί τε ἔται τε* in ähnlichem Zusammenhange.

795. *ἐς λάρνακα.* Dagegen ψ, 253, vgl. 243, *ἐς χρυσέην φιάλην.* Od. ω, 74 *χρύσεον ἀμφιφορῆα.*

797 f. *θέσαν*, erg. *τὴν λάρνακα*, welches Object auch bei *κατεστόρεσαν* zu denken ist. — *λάεσσι μεγάλοισιν*, vgl. ψ, 255 *θεμείλιά τε προβάλοντο.*

801 f. *χεύαντες – κίον* = ψ, 257.

εὖ συναγειρόμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα **24**
δώμασιν ἐν Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος.
ὣς οἵ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.

— *δαίνυντο — δαῖτα.* Die Zeit des Leichenmahles wird oben 665 nicht so bestimmt, sondern auf den zehnten Tag.

804. *ὣς οἵ γ' ἀμφίεπον τάφον,* vgl. 660 *τελέσαι τάφον.* Die ganze Schilderung der Bestattung ist hier viel kürzer und summarischer als im vorigen Buche bei Patroklos, was bei der geringen Entfernung Jedermann wird billigen müssen.

Berichtigung.

Lies *ν*, 411 Anm. statt Einl. S. 7: Einl. S. 4.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandantenstrasse 72.

YB 38162

M226140

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY